STADT HAGEN

ENTWURF HAUSHALTSPLAN 2022/2023

Haushalt 2022/2023 - Inhaltsverzeichnis

Band I

	Seite
Einwohnerzahl	2
Haushaltssatzung	3
Bestätigungsvermerk	10
Vorbericht	11
Haushaltsquerschnitt	96
Haushaltssicherungskonzept	104

Anlagen:

Verwendung der Bildungspauschale	122
Maßnahmenpakete Gute Schule 2020	124
Verwendung der Sportpauschale	132
Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz	134
Bilanz des Vorvorjahres	141
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	145
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	147
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	149
Gebührenbedarfsberechnungen	151
Zuwendungen an die Fraktionen	171
Stellenplan	173

Stadt Hagen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2022/2023

Einwohnerzahl:	
Nach der Volkszählung am 17.05.1939	**= 151.481**
Nach der Volkszählung am 28.10.1946	**= 126.913**
Nach der Volkszählung am 13.09.1950	**= 145.099**
Nach der Volkszählung am 25.05.1987	**= 209.363**
Nach der Volkszählung am 09.05.2011	**= 187.955**
Einwohnerzahl laut Einwohnermelderegister am 31.12.2020	**= 194.879**
Stadtgebiet – Flächengröße in ha	**= 16.035**
Bevölkerungsdichte – Einwohner je km²	**= 1.216**

Haushaltssatzung

der Stadt Hagen für die Haushaltsjahre 2022 und 2023

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – GO NRW – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. September 2020 (GV. NRW. S. 916), hat der Rat der Stadt Hagen mit Beschluss vom XX.XX.XXXX folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2022 und 2023, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und die zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2022 Euro	2023 Euro
im Ergebnisplan mit		
dem Gesamtbetrag der Erträge von	**803.808.318**	**808.716.143**
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	**802.088.730**	**807.628.915**
im Finanzplan mit		
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	**740.846.542**	**739.660.409**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	**725.956.871**	**733.227.306**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von	**43.524.038**	**34.988.868**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von	**76.274.081**	**65.656.344**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	**39.747.208**	**36.654.641**
und dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	**21.886.836**	**12.420.268**

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

	2022 Euro	2023 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen (ohne Ausleihungen) erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**42.565.000**	**40.275.000**
Die Kreditsumme setzt sich wie folgt zusammen:		
Allgemeiner Haushalt	**40.000.000**	**36.700.000**
Rentierliche Einrichtungen	**2.565.000**	**3.575.000**

§ 2a

Kreditermächtigung zur Finanzierung der Ausleihungen an städtischen Beteiligungen

	2022 Euro	2023 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Ausleihungen an städtische Beteiligungen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**20.000.000**	**20.000.000**

Bis zu dieser Höhe können die Ausleihungen erhöht werden. Alle hieraus resultierenden Ansatzanpassungen gelten nicht als über- und außerplanmäßige Auszahlungen oder Aufwendungen und führen nicht zu einer Nachtragspflicht nach § 81 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GO NRW.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

	2022 Euro	2023 Euro
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**31.948.750**	**31.198.350**

§ 4

Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage ist mit dem Defizit des Haushalts 2013 aufgebraucht. Somit liegt eine Überschuldung vor.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

	2020 Euro	2021 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	**1.400.000.000**	**1.400.000.000**

§ 6

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind für die Haushaltsjahre **2022** und **2023** wie folgt festgesetzt:

		2020	2021
1.	Grundsteuer		
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	**375 v.H.**	**375 v.H.**
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	**750 v.H.**	**750 v.H.**
2.	Gewerbesteuer		
	nach dem Gewerbeertrag auf	**520 v.H.**	**520 v.H.**

§ 7

Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltsicherungskonzept stellt den Haushaltsausgleich und den Beginn der Rückführung der Überschuldung dar. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Bewirtschaftungsregelungen

a) Bei jeder freiwerdenden Stelle ist zu prüfen, ob die Wiederbesetzung der Stelle unabweisbar erfolgen muss. Dabei sind alle Möglichkeiten von Umstrukturierungen, Leistungsverdichtung, Reduzierung von Standards und letztlich auch des kompletten Aufgabenverzichtes zu prüfen. Externe Einstellungen sind restriktiv zu handhaben und nur in unabweisbaren Fällen vorzunehmen, in denen dringende Bedarfe nicht durch vorhandenes internes Personal abgedeckt werden können. Für die Beförderung von Beamtinnen und Beamten gelten Wartezeiten von 12 Monaten im mittleren, 15 Monaten im gehobenen sowie 18 Monaten im höheren Dienst. Die Einweisung in eine höhere Planstelle ist dabei gem. § 20 LBesG NRW mit einer Rückwirkung von höchstens 3 Monaten zulässig.

b) Die Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Teilergebnisplänen werden gem. § 21 Abs. 1 KomHVO zu Budgets verbunden. Sind mehrere Teilpläne einem Teilplanverantwortlichen zugeordnet, so bilden die Budgets ein Gesamtbudget. Die Erträge und Aufwendungen in den Budgets bzw. in den Gesamtbudgets sind für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt gleichermaßen für die konsumtiven Einzahlungen und Auszahlungen.

c) Die Aufwendungen und die konsumtiven Auszahlungen in den einzelnen Teilplänen sind gegenseitig deckungsfähig. Von der Deckungsfähigkeit sind ausdrücklich ausgenommen:

- die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin
- die Personalaufwendungen
- Abschreibungen des Anlagevermögens

d) Gemäß § 21 Abs. 2 KomHVO erhöhen Mehrerträge die Ermächtigungen für Aufwendungen, wenn sich dies aus ihrer rechtlichen Verpflichtung ergibt. Dies gilt auch für Mehreinzahlungen und die Ermächtigungen für Auszahlungen.

e) Folgende Aufwendungen und die dazu gehörenden konsumtiven Auszahlungen sind teilplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig:
   - Personalaufwendungen
   - Mittel der Bildungspauschale und der Sportpauschale
   - Mittel innhalb eines Förderprogramms (z.B. Gute Schule 2020 oder DigitalPakt)
   - Bilanzielle Abschreibungen und Wertberichtigung auf Forderungen

f) Die Bewirtschaftung der Budgets und die Inanspruchnahme der teilplanübergreifenden Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Minderung des Zahlungsmitttelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO führen.

g) Weitere Bewirtschaftungsregelungen sind in den einzelnen Teilplänen getroffen worden.

h) Bei der Bewirtschaftung von Investitionen wird unterschieden zwischen Einzelmaßnahmen (Maßnahmen oberhalb vom Rat festgelegten Wertgrenze – Baumaßnahmen 50.000 €) und Pauschalmaßnahmen.

   Alle als Pauschalmaßnahmen geplanten investiven Ein- und Auszahlungen innerhalb eines Teilplans werden zu einem Budget zusammengefasst. Damit besteht innerhalb der Teilpläne eine gegenseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Eine teilfinanzplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit ist nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen und Controlling zulässig.

   Einzelmaßnahmen werden grundsätzlich als Einzelbudgets bewirtschaftet mit folgender Ausnahme:

   Alle innerhalb eines Förderprogramms geplanten investiven Ein- und Auszahlungen werden zu einem Budget zusammengefasst.

   Damit besteht innerhalb des jeweiligen Förderprogramms eine teilplanübergreifende gegeseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Nach § 21 Abs. 2 KomHVO können investive Mehreinzahlungen für entsprechende investive Mehrauszahlungen verwendet werden, wenn sich dies aus ihrer rechtlichen Verpflichtung ergibt. Die Bewirtschaftung der Budgets und die teilplanübergreifende gegeseitige Deckungsfähigkeit dürfen nicht zu einer Minderung des Saldos aus Investitionstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 KomHVO führen.

§ 9

Gebühren- und Entgeltkalkulation

Grundlage der Gebühren- und Entgeltkalkulation sind die Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnungen in den Erläuterungen zum Haushaltsplan bzw. in den Anlagen zu den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebes und sonstigen Beteiligungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen werden vom Wiederbeschaffungszeitwert bzw. von den Anschaffungs-und Herstellungskosten, die kalkulatorischen Zinsen vom Anschaffungswert/Herstellungswert ermittelt.

§ 10

Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen

Investitionen werden im Finanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen, wenn die Investitionssumme einen Betrag von 50.000 € übersteigt. Diese Wertgrenze gilt nur für Baumaßnahmen.

§ 11

Aufstellung einer Nachtragssatzung

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Dafür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW, der zur Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung führt, gilt ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von mehr als 5 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen.

2. Als erheblich sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW anzusehen, wenn sie im Einzelfall das Volumen von 5 % der ordentlichen Aufwendungen bzw. der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschreiten.

3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Abs. 3 GO NRW gelten Auszahlungen für nicht veranschlagte und zusätzliche Investitionen bis zur Höhe von 7.000.000 Euro.

4. Der Rat kann bei einem Beschluss über erhebliche Abweichungen die Aufstellung einer Nachtragssatzung zurückstellen.

§ 12

Überplanmäßige/außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Bei der Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der §§ 83 Abs. 2 bzw. 85 Abs. 1 GO NRW gelten als nicht erheblich:

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung.

2. Kalkulatorische Kosten und Abschlussbuchungen.

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis einschließlich 100.000 Euro, darüber hinaus bis einschließlich 500.000 Euro für Investitionen soweit sie nicht unter 1. und 2. fallen.

4. Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bis einschließlich 1.000.000 Euro, soweit sie nicht unter 1. fallen.

Bestätigungsvermerk zum Entwurf der Haushaltssatzung für die

Haushaltsjahre 2022/2023

Der Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2022/2023 wurde nach den Vorschriften der §§ 75 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. September 2020 (GV. NRW. S. 916) aufgestellt.

Hagen, 16. Dezember 2021

Gerbersmann
Stadtkämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2022/2023 wird hiermit gemäß § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. September 2020 (GV. NRW. S. 916) bestätigt.

Hagen, 16. Dezember 2021

Stadt Hagen
Der Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

Stadt Hagen

Haushaltsvorbericht 2022/23

Inhaltsverzeichnis

1 Übersicht über die Haushaltslage 14
1.1 Kurzfassung 14
1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen - Haushaltssicherungskonzept 15
1.3 Allgemeine Haushaltslage 16
1.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie 18
1.5 Auswirkungen der Hochwasser-Katastrophe 21
2 Ergebnisübersicht und Finanzplanungsgrundlagen 22
2.1 Ergebnisübersicht 22
2.2 Datengrundlagen für die Finanzplanung 23
2.3 Ziele und Kennzahlen 27
3 Erträge 29
3.1 Steuern 34
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen 45
3.3 Sonstige Ertragsarten 48
4 Aufwendungen 49
4.1 Personalaufwand 54
4.2 Versorgungsaufwendungen 56
4.3 Sach- und Dienstleistungsaufwand 56
4.4 Transferaufwendungen 58
4.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen 64

4.6 Abschreibungen 65
4.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 66
5 Interne Leistungsverrechnung 68
6 Ergebnis 72
7 Finanzplan 78
7.1 Investitionstätigkeit 79
7.2 Finanzierungstätigkeit 80
8 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden 81
9 Weitere Angaben gemäß § 7 KomHVO NRW 84
9.1 Mögliche Belastungen aus Verlustabdeckung 84
9.2 Interkommunale Zusammenarbeit 84
9.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz 85
10 Sonstige allgemeine Entwicklungen 89
10.1 Bevölkerung 90
10.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 93

1 Übersicht über die Haushaltslage

1.1 Kurzfassung

- Es ist das vorrangige Ziel der nachstehenden Haushaltsplanung, die von der Corona Pandemie und der Hochwasserkatastrophe geplagten Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen dieser Stadt nicht zusätzlich durch Steuererhöhungen zu belasten. Aus diesem Grund wurden alle in der derzeit bestehenden Aufgabenstruktur möglichen Sparpotentiale ausgeschöpft und die Planansätze zwar realitätsnah aber durchaus aus risikobehaftet gebildet.

- Das Jahresergebnis beträgt im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen überwiegend zwischen 0,1 und 0,2 %! Vergleicht man dies beispielhaft mit einem privaten Nettoeinkommen von 3.000 € monatlich, stünden nach Abzug aller gebundenen Verpflichtungen in 2022 monatlich 6,55 € und in 2023 4,11 € zur Deckung aller unvorhergesehenen Aufwendungen zur Verfügung. Dies verdeutlich die notwendige Intensität der Bemühungen aller Beteiligten, sowohl in der politischen Willensbildung, als auch in der Haushaltsausführung durch die Verwaltung konsequent das Ziel des Haushaltsausgleichs auch im Ist im Fokus zu haben. Aufgrund dessen können bisher nicht oder nicht in dieser Höhe geplante Maßnahmen - auch wenn sie der gesetzlichen Voraussetzung der zeitlichen und sachlichen Unabweisbarkeit entsprechen - nicht zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen, sondern müssen vielmehr im Zeitpunkt der Entscheidung durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sein.

- Sollten in der Bewirtschaftung des Haushalts unterjährig eines oder mehrere Risiken eintreten, wären kurzfristig schnell wirkende Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich. Um dies zu vermeiden ist eine restriktive, disziplinierte Haushaltsbewirtschaftung erforderlich, die innerhalb der bestehenden Budgets Prioritäten bildet und damit einen Deckungsspielraum eröffnet.
- Aufgrund der bestehenden Überschuldung ist zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Die Einhaltung der Konsolidierungsmaßnahmen ist Voraussetzung für den dargestellten Haushaltsausgleich.

- Der Haushaltsausgleich ist nicht ohne Anwendung der Bilanzierungshilfe möglich. Der prognostizierte Umfang des Corona Schadens beträgt in den nächsten vier Jahren 88,34 Mio. € und führt ab 2025 für die Dauer von 50 Jahren zu zusätzlich auszugleichenden Abschreibungen in Höhe von 1,77 Mio. € jährlich.

- Sollten sich der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer oder der Umsatzsteuer oder die Schlüsselzuweisungen durch ein schnelles Ende der Corona Krise günstiger als geplant entwickeln, würden sie lediglich den Corona Schaden mindern. Zur Deckung von Mehraufwendungen stehen sie nicht zur Verfügung. Dies gilt auch für alle Folgejahre in denen ein Corona Schaden

bilanziert werden darf.

- Die Folgen der Hochwasserkrise werden durch Fördermittel des Bundes ohne Eigenanteil kompensiert.

1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen - Haushaltssicherungskonzept

Gemäß § 7 der KomHVO NRW soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Die Gültigkeit des Stärkungspaktgesetzes endet mit Ablauf des 31.12.21. Der Haushaltsausgleich muss ohne Konsolidierungshilfe des Landes dargestellt werden. Ab dem 01.01.22 gelten die allgemeinen haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und die Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW).

Nach § 75 GO NRW hat die Kommune ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Kann der Haushalt nicht ausgeglichen werden oder wird innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Finanzplanung die allgemeine Rücklage verbraucht, hat die Gemeinde nach § 76 GO NRW zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wiederhergestellt ist.

Das Haushaltsicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nach der Gemeindeordnung nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 GO NRW wieder erreicht wird.

Die Stadt Hagen hat bekanntlich keine allgemeine Rücklage, sondern ist mit rund 90 Millionen € negativem Eigenkapital bilanziell überschuldet. Das bedeutet, dass über den Zehnjahreszeitraum mit jährlichen Überschüssen von mindestens 9 Millionen das negative Eigenkapital in Höhe von rund 93 Mio. € auszugleichen ist.

Für die Kommunen, die trotz Stärkungspakt immer noch überschuldet sind, hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein- Westfalen (MHKBG) den Aufsichtsbehörden für das Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2022/2023 übergangsweise bis zu einer beabsichtigten Folgeregelung zum Stärkungspaktgesetz per Erlass Erleichterungen im Genehmigungsverfahren eingeräumt.

Die Darstellung des vollständigen Abbaus der bilanziellen Überschuldung ist danach immer noch das Ziel des Haushaltssicherungskonzepts, aber nicht Voraussetzung für die Genehmigung.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf weist ein Haushaltssicherungskonzept auf, das den Haushaltsausgleich ermöglicht, er stellt aber nicht den Abbau der Überschuldung dar. Es wird erwartet, dass die Bezirksregierung nicht aus diesem Grund die Genehmigung des Haushaltsplans verweigert.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes bestehen unverändert die Berichtspflichten gegenüber der Bezirksregierung.

1.3 Allgemeine Haushaltslage

Es ist das Ziel der nachstehenden Haushaltsplanung, die von der Corona Pandemie und der Hochwasserkatastrophe geplagten Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen dieser Stadt nicht zusätzlich durch Steuererhöhungen zu belasten. Aus diesem Grund wurden alle in der derzeit bestehenden Aufgabenstruktur möglichen Sparpotentiale ausgeschöpft und die Planansätze zwar realitätsnah aber durchaus aus risikobehaftet gebildet. Sollten in der Bewirtschaftung des Haushalts unterjährig eines oder mehrere Risiken eintreten, wären kurzfristig schnell wirkende Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich. Um dies zu vermeiden ist eine restriktive, disziplinierte Haushaltsbewirtschaftung erforderlich, die innerhalb der bestehenden Budgets Prioritäten bildet und damit einen Deckungsspielraum eröffnet.

	2022	2023	2024	2025	2026
Ordentliche Aufwendungen	787.979.157	793.328.503	803.731.759	818.174.192	830.085.157
Jahresergebnis	1.719.588	1.087.229	1.723.594	11.425.023	1.476.883
Prozentualer Anteil	0,22%	0,14%	0,21%	1,40%	0,18%

Das Jahresergebnis beträgt im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen überwiegend zwischen 0,1 und 0,2 %! Vergleicht man dies beispielhaft mit einem privaten Nettoeinkommen von 3.000 € monatlich, stünden nach Abzug aller gebundenen Verpflichtungen in 2022 monatlich 6,55 € und in 2023 4,11 € zur Deckung aller unvorhergesehenen Aufwendungen zur Verfügung. Dies verdeutlich die notwendige Intensität der Bemühungen aller Beteiligten, sowohl in der politischen Willensbildung, als auch in der Haushaltsausführung durch die Verwaltung konsequent das Ziel des Haushaltsausgleichs auch im Ist im Fokus zu haben. Aufgrund dessen können bisher nicht oder nicht in dieser Höhe geplante Maßnahmen - auch wenn sie der gesetzlichen Voraussetzung der zeitlichen und sachlichen Unabweisbarkeit entsprechen - nicht zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen, sondern müssen vielmehr im Zeitpunkt der Entscheidung durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sein.

Trotz dieser sehr angespannten Haushaltslage beinhaltet dieser Haushaltsplanentwurf eine Fülle von Maßnahmen, die die Zukunftsfähigkeit der Stadt Hagen stärken und die Lebensqualität aller Bürger und Bürgerinnen sichern und verbessern. Hierzu gehören insbesondere

- Investitionen in die Digitalisierung und den Breitbandausbau an Schulen, öffentlicher Infrastruktur und Privathaushalten (insgesamt 18.811.622 Euro, davon 14.250.922 Euro in 2022, 3.538.300 Euro in 2023 und 1.022.400 Euro in 2024)

- Ausstattung und Baumaßnahmen für Schulen (2,5 Mio. Euro in 2022; 4,4 Mio. Euro in 2023 sowie 5,7 Mio. Euro in 2024 und 6,2 Mio. Euro in 2025 und 2 Mio. Euro in 2026)

- Ausbau von zusätzlichen OGS- Plätzen (5,4 Mio. Euro in 2022 und 2023 sowie 700.000 Euro in 2024 und 500.000 Euro 2025)
- Konsumtive Aufwendungen für den Ausbau von 300 zusätzlichen OGS-Plätzen (in 2022 und 2023 je 340.800 €)

- Investitionen für die Feuerwehr und den Rettungsdienst (3,1 Mio. Euro in 2022, sowie 10,4 Mio. Euro in 2023 und 2,5 Mio. Euro in 2024)

- Umbau Kita Prentzelstraße (2.474.650 Euro in 2022 und 775.350 Euro in 2023)
- Ausbau des Radverkehrs (1.411.300 Euro in 2022 und 1.999.725 Euro in 2023)
- Seepark Hengstey (Insgesamt 11.500.000 Euro; 885.000 Euro in 2022 und 1.115.000 Euro in 2023 sowie 2.750.000 Euro in 2024, 3.750.000 Euro in 2025 und 3.000.000 Euro in 2026)
- Umweltschutz und wasserbauliche Maßnahmen (1.400.000 Euro für den Rückbau des Volmedeckels und 1.000.000 Euro für die Volmerenaturierung in 2023)

Eine Übersicht der Investitionen aus den Förderprogrammen befindet sich im Band I.

Voraussetzung für diese nachhaltigen Projekte, die geeignet sind Hagen voran zu bringen, ist eine geordnete Haushaltswirtschaft, die die kommunale Handlungsfähigkeit erhält.

1.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) ermöglicht den Kommunen, den Saldo aus allen finanziellen Verschlechterungen und Verbesserungen, die auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, im Haushalt durch Anwendung der sogenannten Bilanzierungshilfe zu separieren. So kann der „Netto-Corona-Schaden“ als außerordentlicher Ertrag in dem Ergebnisplan die entsprechenden Verluste ausgleichen. Diese Regelung gilt derzeit für die Haushaltsjahre 2022 und im Falle eines Doppelhaushaltes auch für 2023. Darüber hinaus darf er auch in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt werden.

Zur Ermittlung des Corona Schadens ist jahresbezogen auf der Ebene des Ergebnisplans eine Nebenrechnung vorzunehmen. Für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 ist die Nebenrechnung des Jahres 2021 fortzuschreiben. Die Nebenrechnung ist dem Vorbericht als Anlage beigefügt.

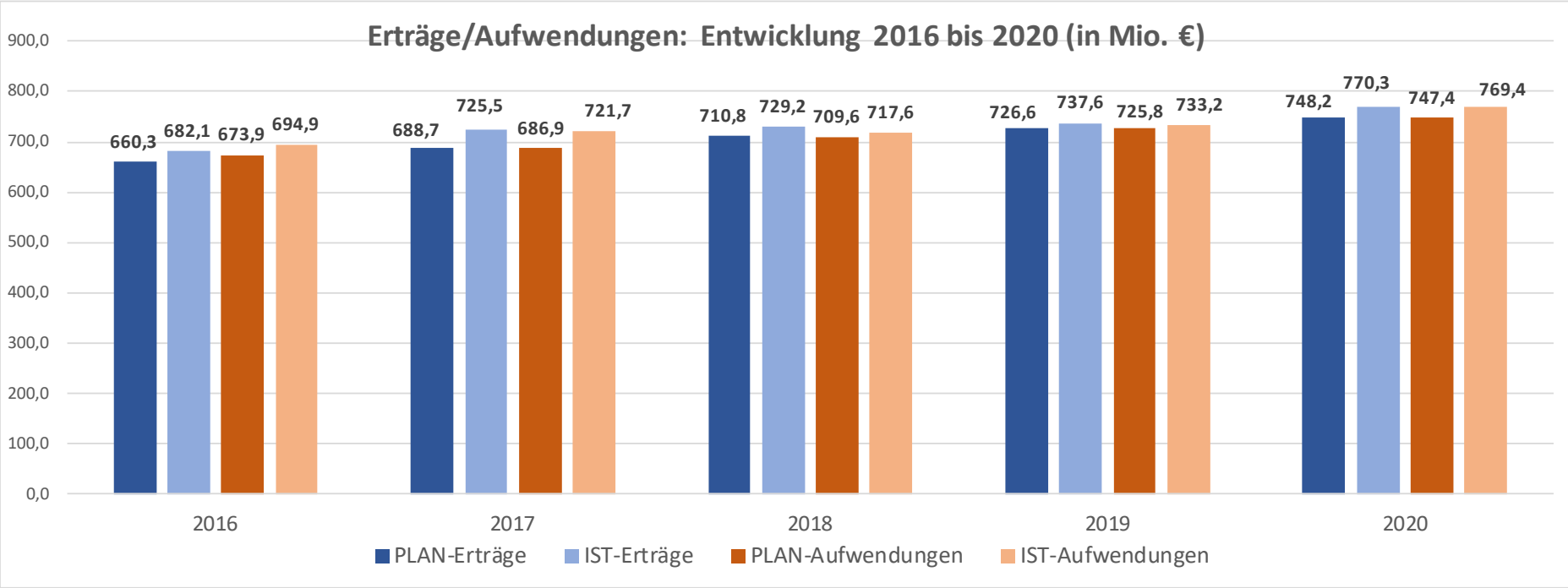
Die nachstehende Tabelle zeigt die prognostizierte Bilanzierungshilfe in Folge der zu erwartenden Corona Schäden.

2022	2023	2024	2025
-18.090.348 €	-22.902.945 €	-21.599.123 €	-25.747.297 €

Der Haushaltsausgleich ist nicht ohne Anwendung der Bilanzierungshilfe möglich. Der prognostizierte Umfang des Corona Schadens beträgt in den nächsten vier Jahren 88,34 Mio. € und führt ab 2025 für die Dauer von 50 Jahren zu zusätzlich auszugleichenden Abschreibungen in Höhe von 1,77 Mio. € jährlich.

Das macht deutlich, dass die Bilanzierungshilfe zwar für einen buchhalterisch ausgeglichenen Haushalt sorgt, dass dieser aber gleichzeitig nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass schon jetzt Entscheidungen getroffen werden müssen, die zukünftige Konsolidierungsmaßnahmen ermöglichen.

Die vergangenen Jahresrechnungsergebnisse zeigen, dass die geplanten Aufwendungen regelmäßig durch unterjährige zusätzliche Finanzierungsbedarfe überschritten wurden. Die Deckung dieser Finanzierungsbedarfe war nur möglich, da auch die Steuereinnahmen sich stärker als geplant entwickelt hatten.



Diese Deckungsmöglichkeit entfällt jedoch in den nächsten Jahren. Sollten sich der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer oder der Umsatzsteuer oder die Schlüsselzuweisungen durch ein schnelles Ende der Corona Krise günstiger als geplant entwickeln, würden sie lediglich den Corona Schaden mindern. Zur Deckung von Mehraufwendungen stehen sie nicht zur Verfügung. Dies gilt auch für alle Folgejahre, in denen ein Corona Schaden bilanziert werden darf.

1.5 Auswirkungen der Hochwasser-Katastrophe

In der Nacht von dem 13. auf den 14. Juli 2021 traf die Stadt Hagen, wie einige andere Städte, ein unermessliches Hochwasser als Folge von lange andauerndem Starkregen. Auch die immer wieder zulegenden Regenfälle am folgenden Tag führten zu schweren Schäden auf dem Hagener Stadtgebiet.

Das gesamte Ausmaß der Katastrophe konnte erst Wochen nach dem Unwetter grob abgeschätzt werden. Ganze Brücken und Straßenabschnitte wurden von der Wucht des Wassers fortgerissen. Massive Schäden in Verwaltungsgebäuden durch Zerstörung der Technik, Untergang von Fahrzeugen, Wasserschäden in und an Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Zerstörungen im Bereich der Gewässer und des Kanalnetzes sind nur einige Bereiche, die zu nennen sind. Zur Bewältigung der Folgen fanden und finden umfassende Aufräum- und Sanierungsmaßnahmen statt. So wurden beispielsweise über 6.000 Tonnen Sperrmüll entsorgt.

Infolge dieser massiven Schäden wurden seitens des Landes und des Bundes umfangreiche Hilfsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Soforthilfe für die betroffenen Bürger und Unternehmen als auch für die Stadt Hagen selbst wurde innerhalb weniger Tage geleistet. Neben der Sonderbedarfszuweisung nach § 19 Absatz 2 Nummer 5 Gemeindefinanzierungsgesetz 2021 stellt die Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Beseitigung von Schäden an öffentlicher und privater Infrastruktur sowie zum Wiederaufbau anlässlich der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 (Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen) die Basis für die finanzielle Unterstützung bei der Beseitigung der Schäden und den Wiederaufbau dar.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist allerdings noch nicht abschätzbar, wie hoch der finanzielle Schaden ist, der nach Abrechnung aller Hilfsleistungen bei der Stadt Hagen verbleiben wird.

2 Ergebnisübersicht und Finanzplanungsgrundlagen

2.1 Ergebnisübersicht

Ergebnisübersicht

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Ordentliche Erträge	754.765.599	710.559.322	772.352.863	774.825.194	786.969.376	807.566.243	835.777.606
Ordentliche Aufwendungen	754.418.646	733.647.753	787.979.157	793.328.503	803.731.759	818.174.192	830.085.157
Ordentliches Ergebnis	**346.954**	**-23.088.431**	**-15.626.294**	**-18.503.308**	**-16.762.383**	**-10.607.948**	**5.692.449**
Finanzerträge	15.558.217	13.228.339	13.365.107	10.988.004	10.986.854	10.485.674	10.484.434
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.020.587	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
Finanzergebnis	**537.630**	**-2.711.661**	**-744.466**	**-3.312.408**	**-3.113.146**	**-3.714.326**	**-4.215.566**
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	**884.584**	**-25.800.092**	**-16.370.760**	**-21.815.716**	**-19.875.529**	**-14.322.274**	**1.476.883**
Außerordentliche Erträge	--	27.419.965	18.090.348	22.902.945	21.599.123	25.747.297	--
Außerordentliches Ergebnis	**--**	**27.419.965**	**18.090.348**	**22.902.945**	**21.599.123**	**25.747.297**	**--**
Jahresergebnis	**884.584**	**1.619.873**	**1.719.588**	**1.087.229**	**1.723.594**	**11.425.023**	**1.476.883**
Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	**884.584**	**1.619.873**	**1.719.588**	**1.087.229**	**1.723.594**	**11.425.023**	**1.476.883**

2.2 Datengrundlagen für die Finanzplanung

Die Orientierungsdaten 2022 – 2025 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen wurden mit Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17. August 2021 bekannt gegeben. Sie stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2021. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

	Absolut	Orientierungsdaten			
	2021	2022	2023	2024	2025
	in Mio. €	in %			
Einzahlungen / Erträge					
Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	26.409	2,7	6,0	5,5	4,1
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.666	4,6	5,9	6,3	5,6
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.015	-10,2	2,5	1,9	1,7
Gewerbesteuer (brutto)	11.414	4,2	8,5	7,1	4,5
Grundsteuer A und B	3.887	0,9	0,8	0,9	0,9
Kompensation Familienleistungs-ausgleich (Erträge)	835	7,8	3,3	2,2	2,6
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	13.573	3,5	-2,8	4,5	4,7
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	11.421	3,5	-2,8	4,5	4,7

Der Stärkungspakt endete mit dem Jahr 2021. Die damit einhergehende Regelung zur Ermittlung und Anwendung von Wachstumsraten (Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2013 zu § 76 GO NRW) findet grundsätzlich für die mittelfristige Finanzplanung keine Anwendung mehr. Gleichwohl hat sich gezeigt, dass bei der Grundsteuer B die mittelfristige Entwicklung durch die Steigerung mit der Wachstumsrate realitätsnah und angemessen dargestellt wird. Sie wird daher bei dieser Haushaltsposition weiterhin genutzt.

Die Orientierungsdaten für die Jahre 2022 bis 2025 stellen Durchschnittswerte für den Bereich des Landes dar und geben daher nur Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung der Gemeinde. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde, anhand dieser Durchschnittswerte unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. So wird empfohlen, bei der Ertrags- und Einzahlungsprognose die weitere Entwicklung genau zu beobachten und grundsätzlich nach dem Vorsichtsprinzip eher von niedrigeren Veränderungsraten auszugehen.

Aufgrund der besonderen Umstände infolge der Corona-Pandemie wurde in den Orientierungsdaten 2022 bis 2025 – wie bereits in den Orientierungsdaten 2021 bis 2024 - darauf verzichtet, Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben. Insbesondere für die überschuldeten Kommunen ist es jedoch weiterhin unabdingbar, eine besondere Vorsicht bei der Entwicklung der Aufwendungen walten zu lassen. Nur so können die Ziele, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und die Überschuldung abzubauen, erreicht werden. Diese Aufgabe wird in der Stadt Hagen noch zusätzlich durch die erheblichen Schäden erschwert, die das Hochwasser im Juli 2021 verursacht hat. Um diesen Sparzwängen Rechnung zu tragen, wurden für die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen sowie Sozialtransfer nur die vor der Pandemie üblichen Steigerungsraten eingeplant.

Für das Jahr 2026 werden die Steigerungsraten des letzten Jahres des Orientierungsdatenzeitraums angewendet.

Gewerbesteuerumlage

Der Vervielfältiger der **Gewerbesteuerumlage** wird für den Zeitraum von 2022 bis 2025 mit 35 angegeben. Die Umlage berechnet sich mit folgender Formel:

$$\frac{\text{Gewerbesteuer x Umlagesatz}}{\text{Hebesatz}}$$

Die Entwicklung der Ansätze in der mittelfristigen Finanzplanung

Basis für die Ermittlung der Haushaltsansätze in den Planjahren 2022 und 2023 sind die Budgetvorträge aus der Haushaltsplanung 2020/2021 bzw. der Fortschreibung 2021. Die örtlichen Verhältnisse und Besonderheiten wie z. B. Veränderungen bei den Aufgaben oder tatsächliche Ergebnisse des Jahres 2020 sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Hochwassers vom Juli 2021 wurden in den Ansätzen der Jahre 2022 und 2023 berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden das zweite Haushaltsplanjahr 2023 und die Finanzplanung ab dem Jahr 2024 unter Berücksichtigung konkreter Erkenntnisse manuell und ansonsten anhand der nachfolgend dargestellten Steigerungsraten maschinell geplant.

Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen	Steigerungsfaktor	2022	2023	2024	2025	2026 außerhalb O-Daten-Bereich
Gemeindeanteil Einkommensteuer	Orientierungsdaten 2022	4,6%	5,9%	6,3%	5,6%	5,6%
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Orientierungsdaten 2022	-10,2%	2,5%	1,9%	1,7%	1,7%
Gewerbesteuer	Orientierungsdaten 2022	konkrete Planung	konkrete Planung	konkrete Planung	konkrete Planung	konkrete Planung
Grundsteuer A	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	0,0%	0,0%	0,0%
Grundsteuer B 1)	Wachstumsrate 2022	konkrete Planung	konkrete Planung	0,3%	0,3%	0,3%
übrige Steuern	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	0,0%	0,0%	0,0%
Kompensation Familienleistungsausgleich	Orientierungsdaten 2022	7,8%	3,3%	2,2%	2,6%	2,6%
Schlüsselzuweisungen	Orientierungsdaten 2022	konkrete Planung	-2,8%	4,5%	4,7%	4,7%
Zuwendungen und allg. Umlagen gesamt	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	1,0%	1,0%	1,0%
Sonstige Transfererträge	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,0%	2,0%	2,0%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,0%	2,0%	2,0%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,0%	2,0%	2,0%
Erträge aus Kostenerstattung und Kostenumlagen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,0%	2,0%	2,0%
Sonstige ordentliche Erträge	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwendungen 2)	Anwendung der Orientierungsdaten 2020	konkrete Planung	konkrete Planung	1,0%	1,0%	1,0%
Versorgungsaufwendungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	1,0%	1,0%	1,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2)	Anwendung der Orientierungsdaten 2020	konkrete Planung	konkrete Planung	1,0%	1,0%	1,0%
(Sozial-)Transferaufwendungen 2)	Anwendung der Orientierungsdaten 2020	konkrete Planung	konkrete Planung	2,0%	2,0%	2,0%
davon Umlage Landschaftsverband	Orientierungsdaten der Umlagegrundlagen 2022	konkrete Planung	-1,31%	5,51%	4,28%	4,28%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	1,0%	1,0%	1,0%

1) Aufgrund der örtlichen Verhältnisse ist hier weiterhin die Ermittlung und Nutzung der Wachstumsrate nach Erlass angemessen.

2) Die O-Daten 2022 geben - wie schon die O-Daten 2021 - aufgrund der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie keine Orientierungs- bzw. Zielwerte vor. Es wurden die in den Jahren vor der Pandemie üblichen Steigerungsraten angewendet.

2.3 Ziele und Kennzahlen

Die Grundidee der zielorientierten Haushaltsplanung ist es für die gemeindliche Aufgabenerfüllung produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung der einsetzbaren Ressourcen festzulegen, sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. §4 KomHVO: Werden Teilpläne nach Produktbereichen aufgestellt, sollen dazu die Ziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beschrieben werden.

Die Stadt Hagen hat im Jahr 2008 bereits ein strategisches Leitbild „Lebendiges Hagen“ erarbeitet. Ausgehend von diesem Leitbild sind sechs Handlungsfelder und strategische Handlungsweisen aufgestellt worden.

Die damals festgelegten strategische Ziele waren:

- Wir sind eine Stadt mit ausgeglichenem Haushalt.
- Wir sind eine familiengerechte Stadt und bieten die Voraussetzungen für ein aktives Miteinander der Generationen.
- Wir verfügen über ein attraktives Wohnungsangebot und Wohnumfeld für alle Bevölkerungsgruppen.
- Wir werden Arbeitsplätze schaffen und sichern.
- Wir sind eine Stadt des lebenslangen Lernens.
- Wir setzen eine erfolgreiche Integration durch Fördern und Fordern um.

Ein Sonderstatus hat das Handlungsfeld „ausgeglichener Haushalt“ als übergeordnetes Ziel, weil hier das gesamte Verwaltungshandeln auf die Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit ausgerichtet ist.

Insgesamt wurden folgende Produkte im Haushalt mit Zielen und Kennzahlen hinterlegt:

Produktbereich	Produkt-Nr	Bezeichnung
12 Sicherheit u. Ordnung	1.12.20.42	Verkehrsrecht
21 Schulträgeraufgaben	1.21.11.41	Ganztag Grundschulen
25 Kultur	1.25.72.40	Medien, Info, Kultur, Kommunikation
25 Kultur	1.25.20.41	Kunst, Museen
25 Kultur	1.25.63.40	Musikschule
31 Soziales	1.31.12.40	Unterkunft, Heizung, Mietkaution
31 Soziales	1.31.11.40	Soziale Leistungen SGB XII in Einrichtungen
31 Soziales	1.31.11.41	Soziale Leistungen SGB XII außerhalb von Einrichtungen
31 Soziales	1.31.11.43	Leistungen für Obdachlose und Schuldner
31 Soziales	1.31.13.40	Leistungen Asylbewerber
31 Soziales	1.31.51.40	Leistungen nach UVG
36 Kinder- und Jugendhilfe	1.36.30.41	Hilfe zur Erziehung SGB VIII
36 Kinder- und Jugendhilfe	1.36.30.42	Andere Aufgaben Jugendhilfe
36 Kinder- und Jugendhilfe	1.36.50.41	Tagesbetreuung für Kinder
36 Kinder- und Jugendhilfe	1.36.50.40	Kindertagespflege §22
42 Sportförderung	1.42.10.40	Betrieb eigener Sportstätten
52		

61 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.10.40	
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.10.43	Zinsen Liquiditätskredite

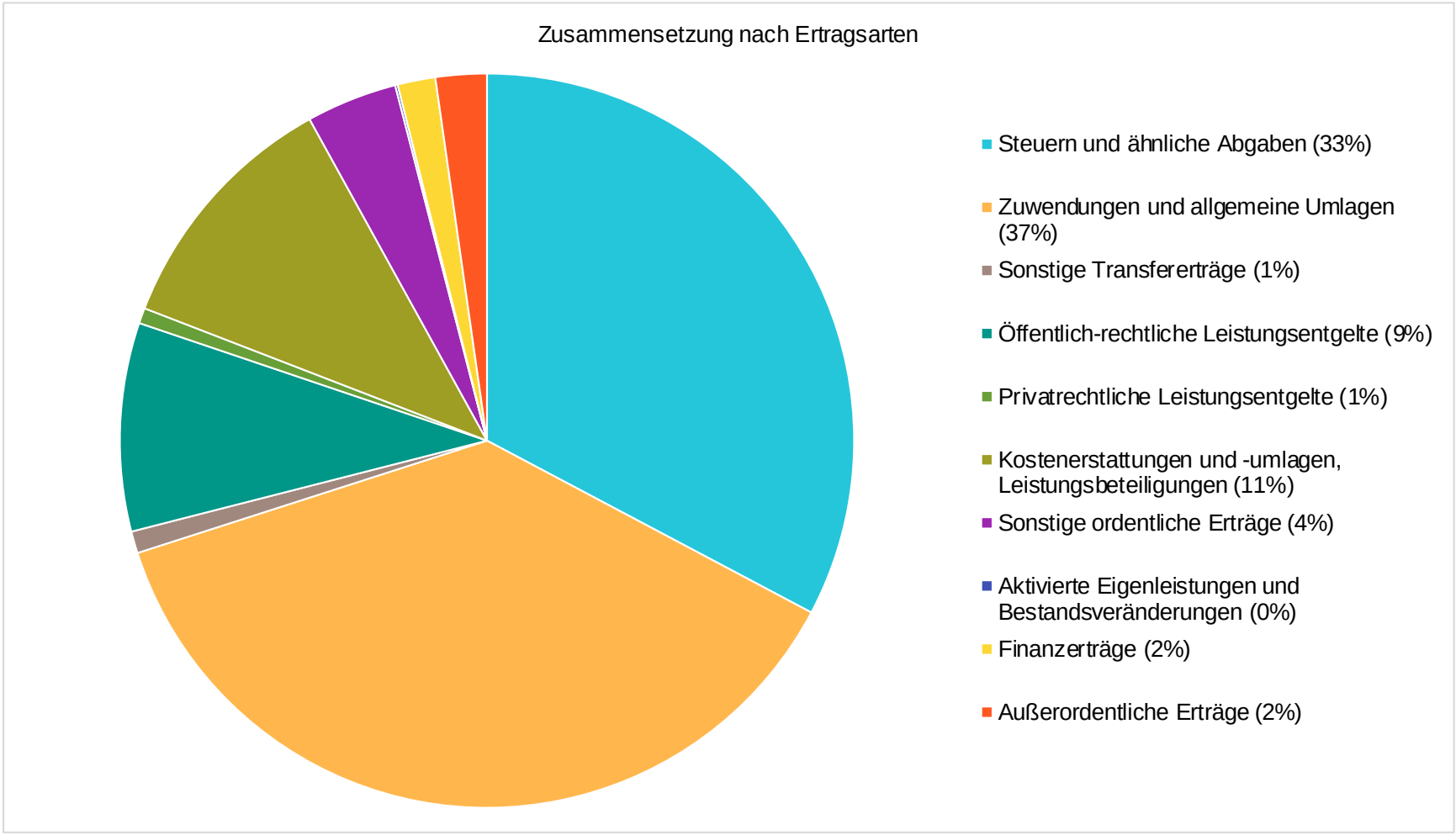
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge im Jahr 2022 liegt bei 803.808.318 Euro, im Jahr 2023 werden 808.716.143 erwartet. Die Beträge teilen sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht:

	Plan 2022	in %	Plan 2023	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	263.296.971	33	272.933.063	34
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.757.476	37	296.515.344	37
Sonstige Transfererträge	7.752.100	1	7.965.900	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.763.608	9	75.336.652	9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.463.087	1	5.439.399	1
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	89.254.408	11	83.386.652	10
Sonstige ordentliche Erträge	32.159.863	4	32.342.835	4
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	905.350	0	905.350	0
Ordentliche Erträge	**772.352.863**	**96**	**774.825.194**	**96**
Finanzerträge	13.365.107	2	10.988.004	1
Außerordentliche Erträge	18.090.348	2	22.902.945	3
Summe	**803.808.318**	**100**	**808.716.143**	**100**

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



Der Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Der Gesamtbetrag der Erträge lag für die Fortschreibung 2021 bei 725.836.442 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Gesamterträge im Verhältnis diesem Ansatz um 52.600.691,56 Euro auf 803.808.318 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Ertragsarten

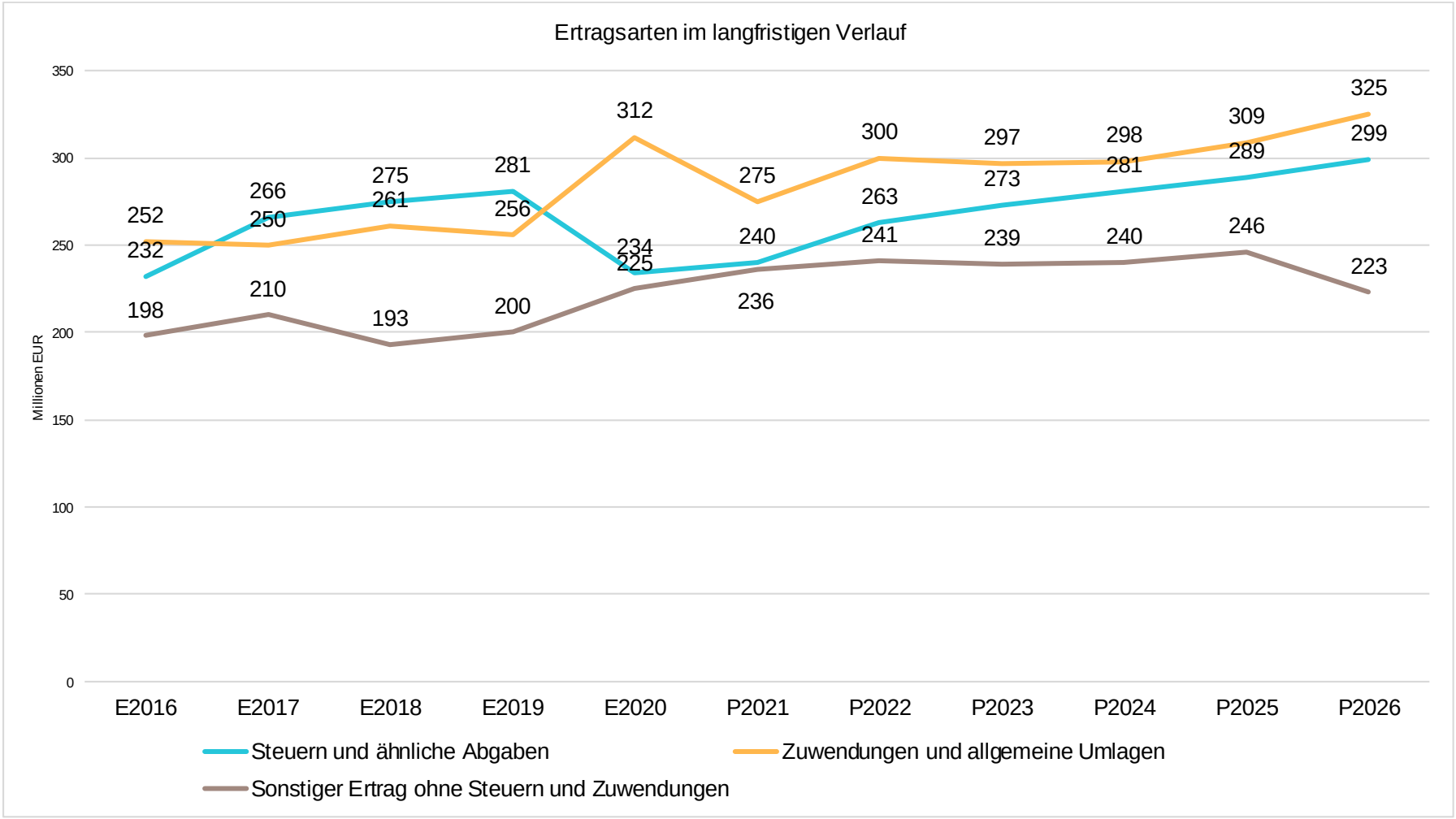
	Ergebnis 2020 in €	Plan 2021 in €	**Plan 2022 in €**	abs. Abw. in €
Steuern und ähnliche Abgaben	233.951.676	240.183.167	**263.296.971**	23.113.804 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	311.825.421	274.826.371	**299.757.476**	24.931.106 ↗
Sonstige Transfererträge	7.291.921	5.560.014	**7.752.100**	2.192.086 ↗
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.307.109	72.205.003	**73.763.608**	1.558.605 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.157.270	5.189.415	**5.463.087**	273.672 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	85.218.130	76.753.342	**89.254.408**	12.501.066 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	40.373.061	35.254.515	**32.159.863**	-3.094.652 ↘
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	641.013	587.495	**905.350**	317.855 ↗
Ordentliche Erträge	**754.765.599**	**710.559.322**	**772.352.863**	**61.793.541** ↗
Finanzerträge	15.558.217	13.228.339	**13.365.107**	136.768 ↗
Außerordentliche Erträge	--	27.419.965	**18.090.348**	-9.329.617 ↘
Summe	**770.323.817**	**751.207.626**	**803.808.318**	**52.600.692** ↗

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Die Ertragsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Steuern und ähnliche Abgaben	233.951.676	240.183.167	263.296.971	272.933.063	280.960.095	288.691.815	298.717.724
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	311.825.421	274.826.371	299.757.476	296.515.344	298.287.049	308.740.895	324.562.932
Sonstige Transfererträge	7.291.921	5.560.014	7.752.100	7.965.900	8.111.818	8.260.654	8.412.467
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.307.109	72.205.003	73.763.608	75.336.652	75.905.037	76.499.565	77.013.953
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.157.270	5.189.415	5.463.087	5.439.399	5.483.873	5.529.236	5.575.507
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	85.218.130	76.753.342	89.254.408	83.386.652	84.982.776	86.610.822	88.271.430
Sonstige ordentliche Erträge	40.373.061	35.254.515	32.159.863	32.342.835	32.333.379	32.327.906	32.318.245
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	641.013	587.495	905.350	905.350	905.350	905.350	905.350
Ordentliche Erträge	**754.765.599**	**710.559.322**	**772.352.863**	**774.825.194**	**786.969.376**	**807.566.243**	**835.777.606**
Finanzerträge	15.558.217	13.228.339	13.365.107	10.988.004	10.986.854	10.485.674	10.484.434
Außerordentliche Erträge	--	27.419.965	18.090.348	22.902.945	21.599.123	25.747.297	--
Summe	**770.323.817**	**751.207.626**	**803.808.318**	**808.716.143**	**819.555.353**	**843.799.214**	**846.262.040**

Die wichtigsten Ertragsarten in der langfristigen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:



3.1 Steuern

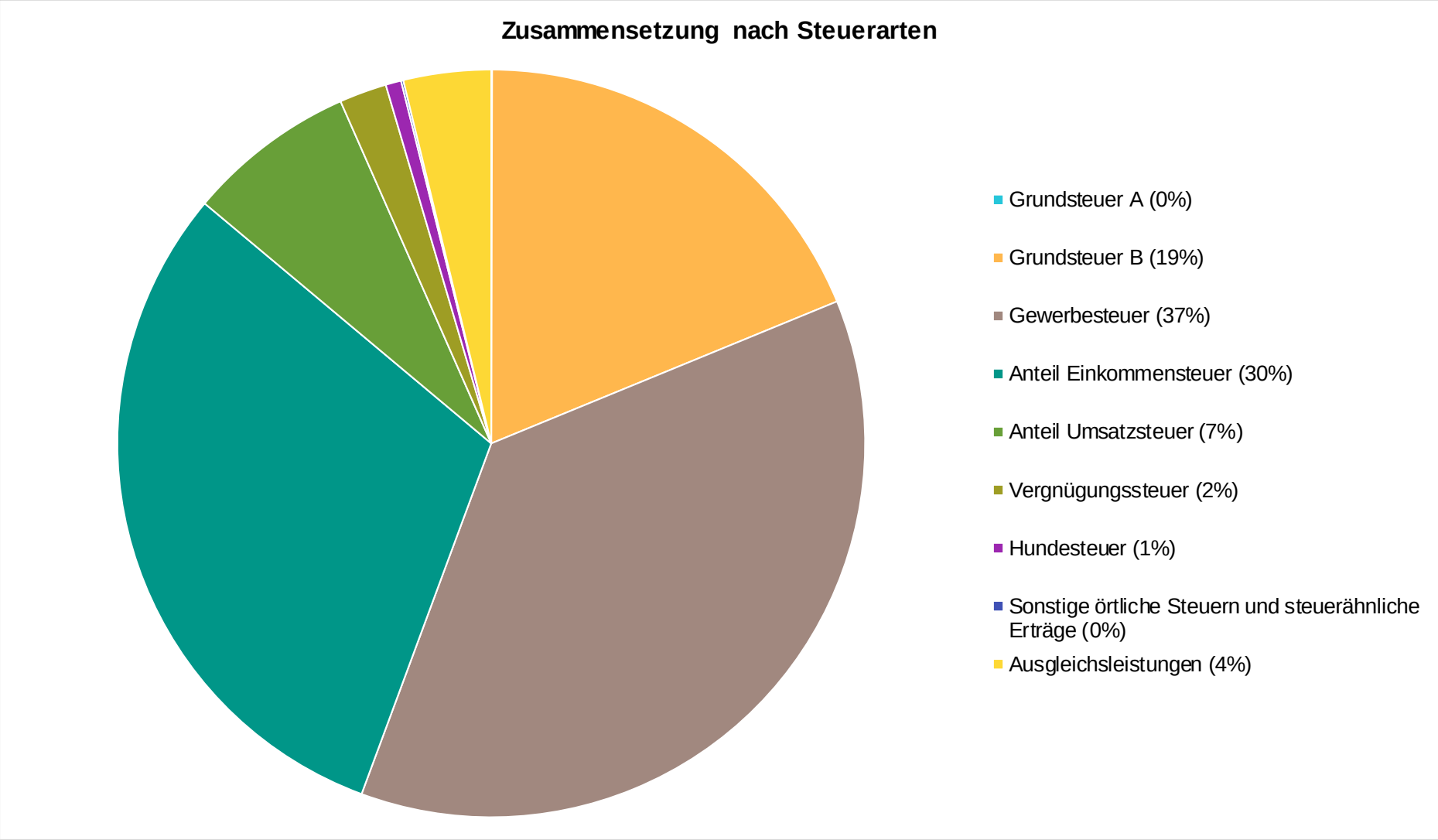
3.1.1 Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

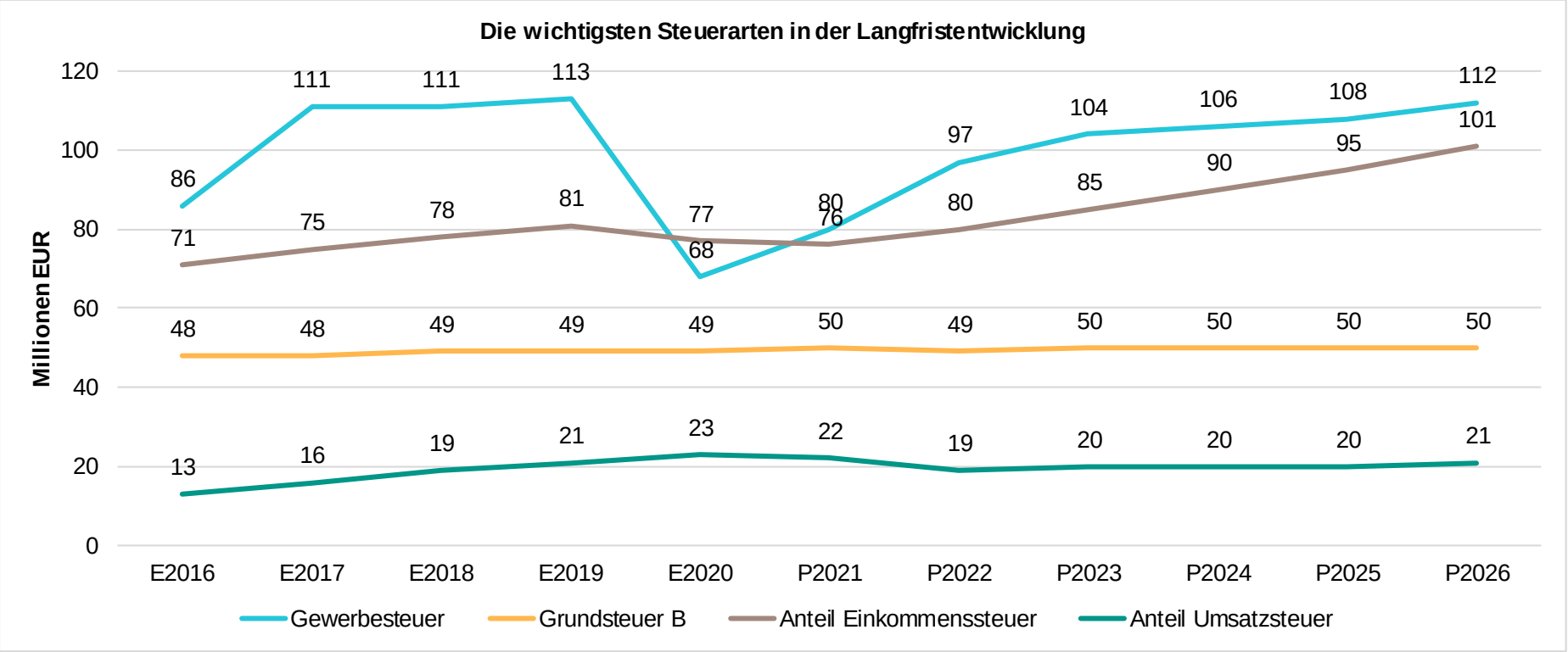
	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Grundsteuer A	96.932	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000
Grundsteuer B	49.236.124	49.641.000	49.400.000	49.600.000	49.748.200	49.896.845	50.045.935
Gewerbesteuer	68.412.254	80.172.000	97.000.000	104.000.000	106.000.000	108.000.000	112.000.000
Anteil Einkommenssteuer	77.340.983	76.294.773	80.188.489	84.919.610	90.269.546	95.324.640	100.662.820
Anteil Umsatzsteuer	23.401.263	21.508.433	19.220.331	19.700.840	20.075.156	20.416.433	20.763.513
Vergnügungssteuer	4.418.244	4.050.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000
Hundesteuer	1.764.199	1.750.000	1.770.000	1.770.000	1.770.000	1.770.000	1.770.000
Steuer auf sexuelle Vergnügungen	5.451	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Wettbürosteuer	231.353	190.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
Ausgleichsleistungen	9.044.872	6.458.961	9.960.151	7.184.613	7.339.193	7.525.897	7.717.456
Steuern und ähnliche Abgaben	233.951.676	240.183.167	263.296.971	272.933.063	280.960.095	288.691.815	298.717.724

Zusammensetzung des Steueraufkommens



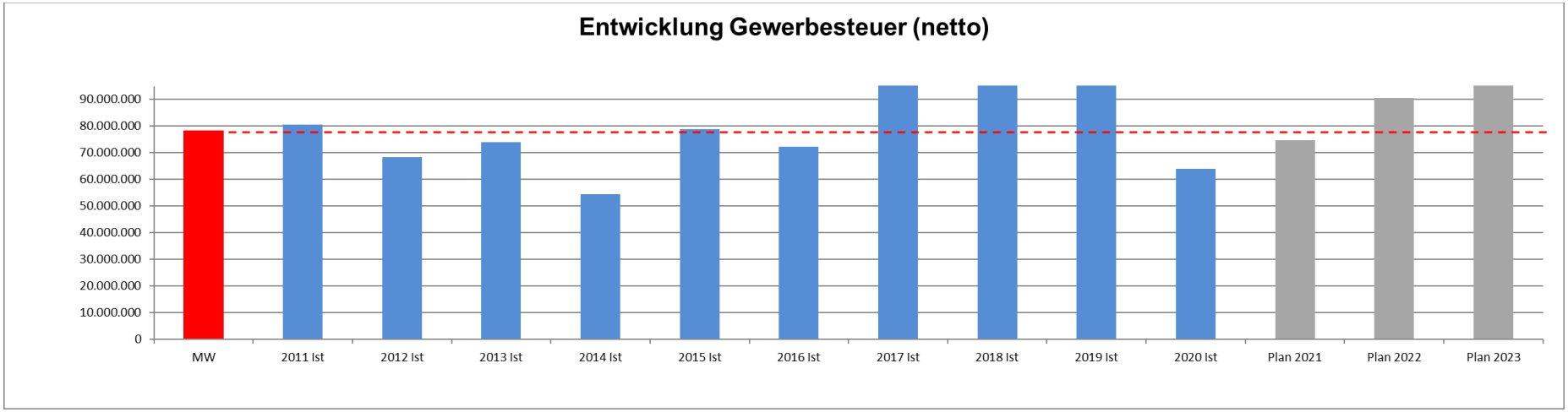
Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:
Infolge der Corona-Pandemie musste der Ansatz für die Gewerbesteuer im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes um 19,8 Mio. Euro auf 80,2 Mio. Euro nach unten korrigiert werden. Das Ergebnis 2020 lag um ca. 32 Mio. Euro niedriger als der ursprüngliche Planansatz. Abzuwarten bleibt die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. In der Planung wurde leicht optimistisch von einer Erholung ausgegangen.



Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist die aufkommensstärkste Steuer. Sie jedoch starken Schwankungen unterlegen, weshalb die Entwicklung in der Zeitreihe betrachtet werden muss. In der nachfolgenden Darstellung wurden die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit als Gegenpositionen gegenübergestellt, um die Entwicklung des tatsächlichen Nettobetrages aufzuzeigen.



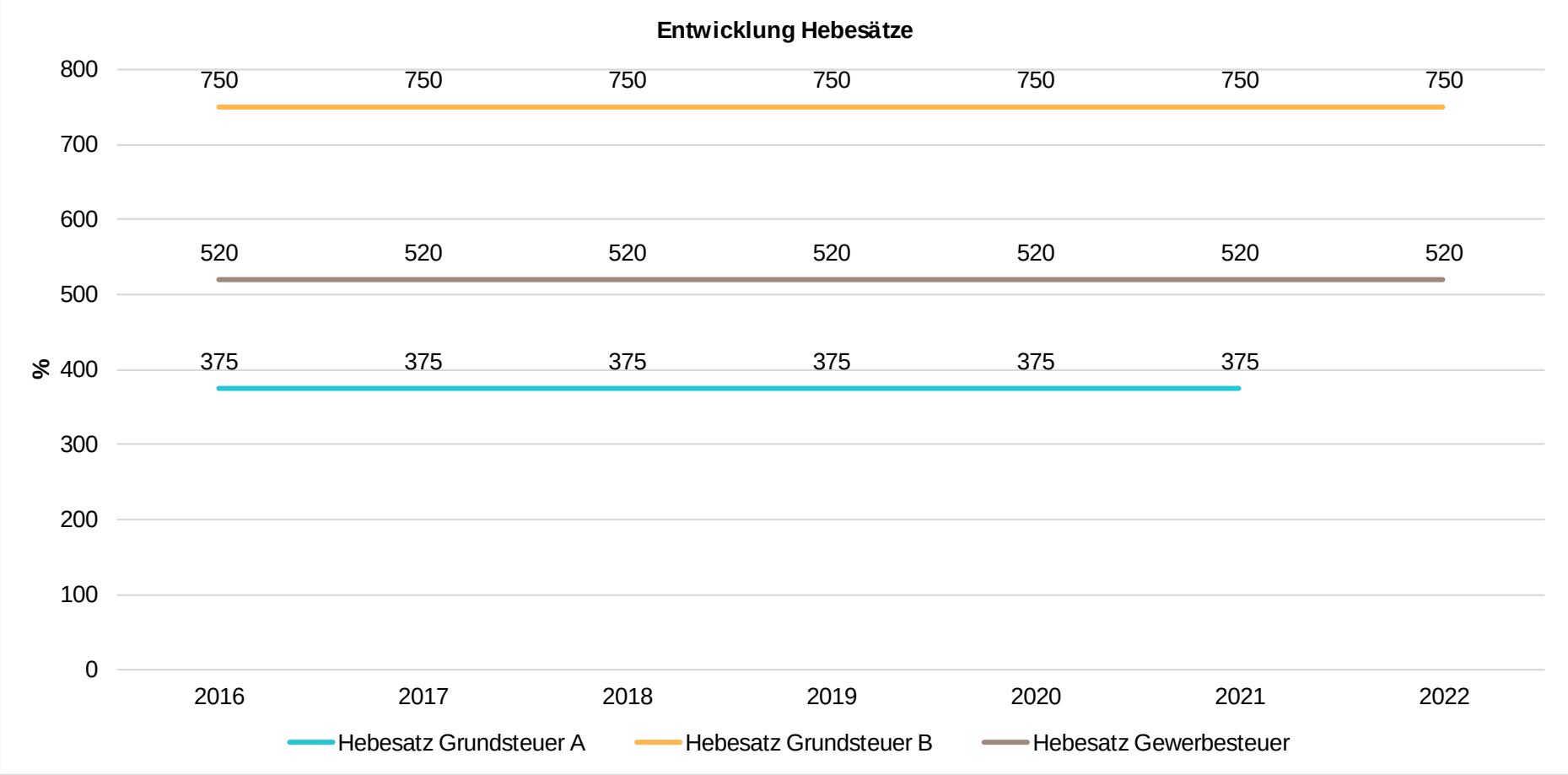
Entwicklung Gewerbesteuer (netto) ab 2010

Gewerbesteuer (netto)	MW	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Ist	Ist 2019	Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gewerbesteuer	90.353.690	95.697.010	79.233.433	85.320.981	63.547.792	91.212.671	85.610.051	110.898.133	111.309.449	113.448.742	68.412.254	80.172.000	97.000.000	104.000.000
Gewerbesteuer-umlage	6.218.338	7.546.396	5.364.367	5.822.938	4.382.521	6.234.840	5.837.596	7.374.339	7.183.710	7.396.578	4.530.370	5.396.192	6.528.846	7.000.000
Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit	6.378.700	7.546.398	5.473.386	5.656.569	4.634.555	6.056.701	7.403.903	7.058.296	7.199.789	7.348.593	619	0	0	0
Gewerbesteuer (netto)	**78.463.805**	**80.604.216**	**68.395.680**	**73.841.474**	**54.530.717**	**78.921.130**	**72.368.552**	**96.465.498**	**96.925.950**	**98.703.571**	**63.881.265**	**74.775.808**	**90.471.154**	**97.000.000**

* Plan 2021 = Fortschreibung

Entwicklung der Hebesätze

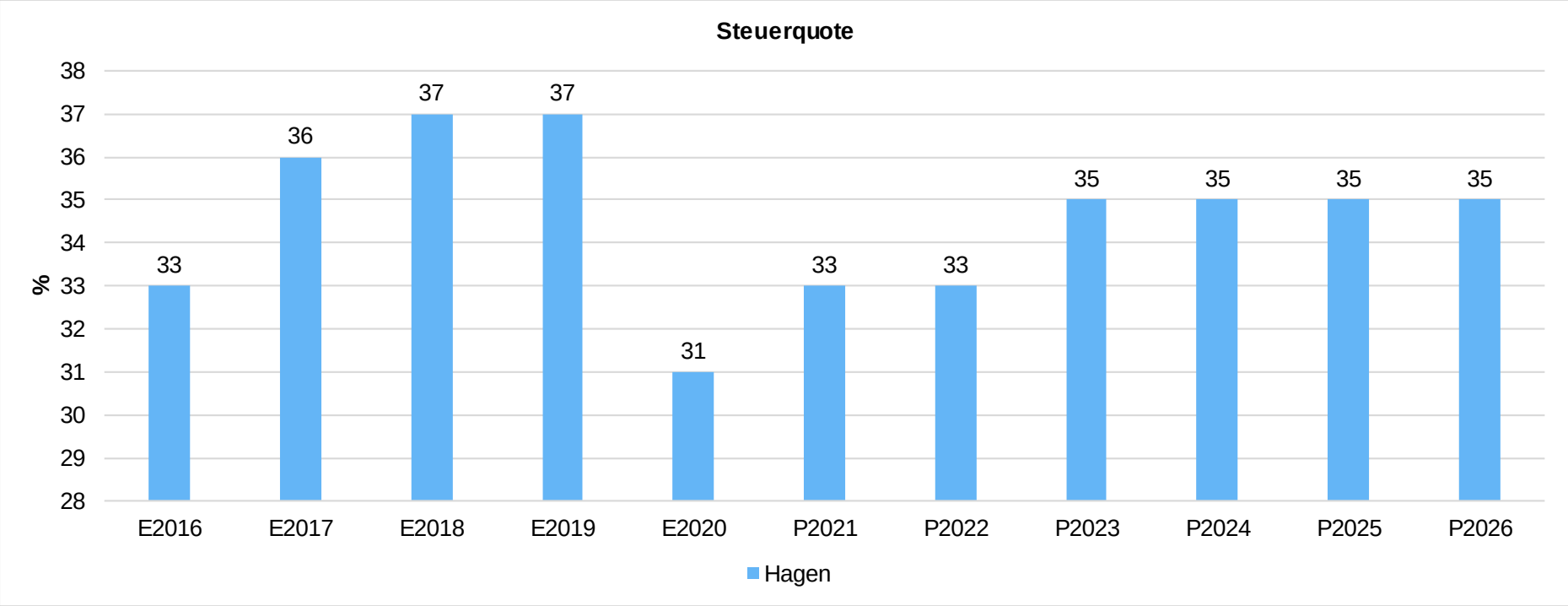
Seit der Erhöhung 2013 sind die Hebesätze konstant. Die Entwicklung der Hebesätze nahm folgenden Verlauf:



3.1.2 Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

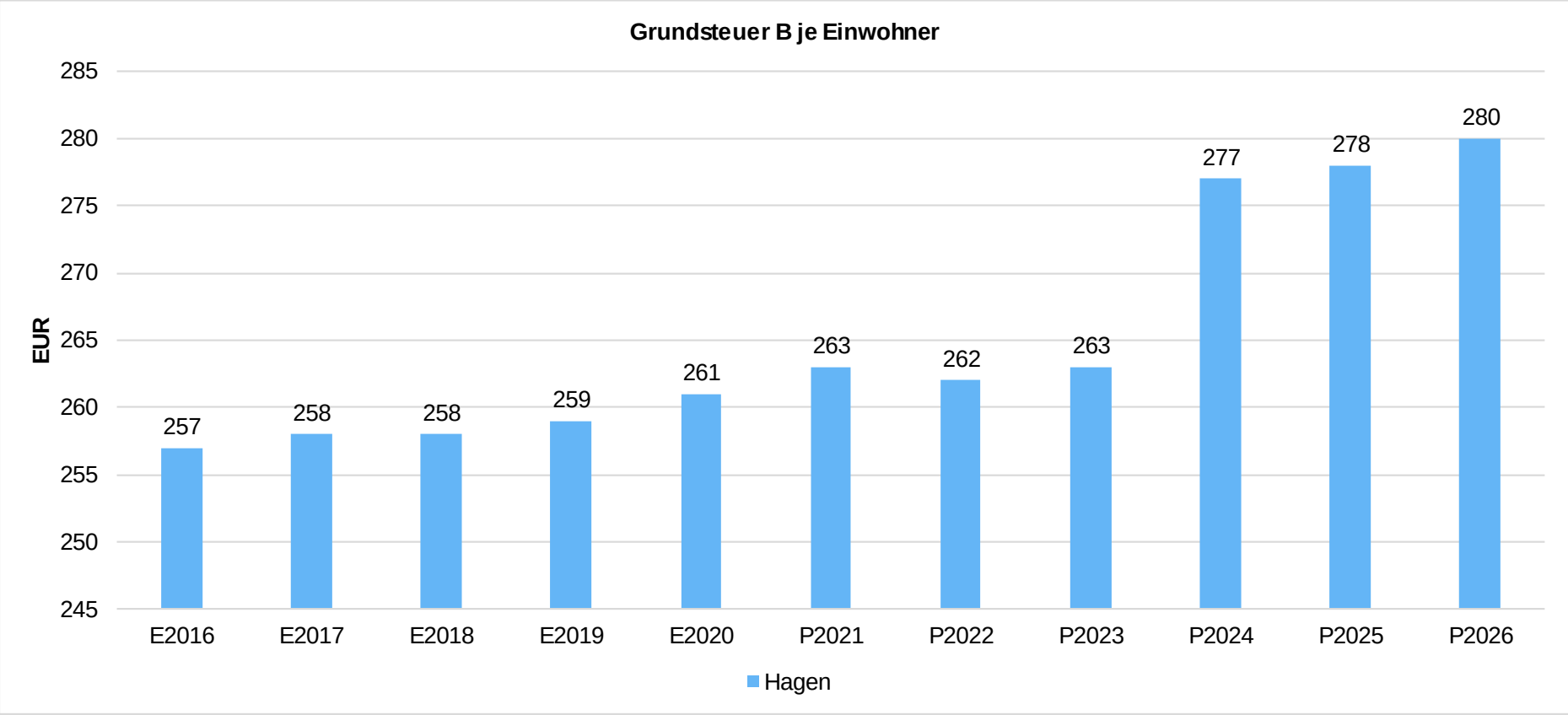
Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit abgezogen werden.
Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten.



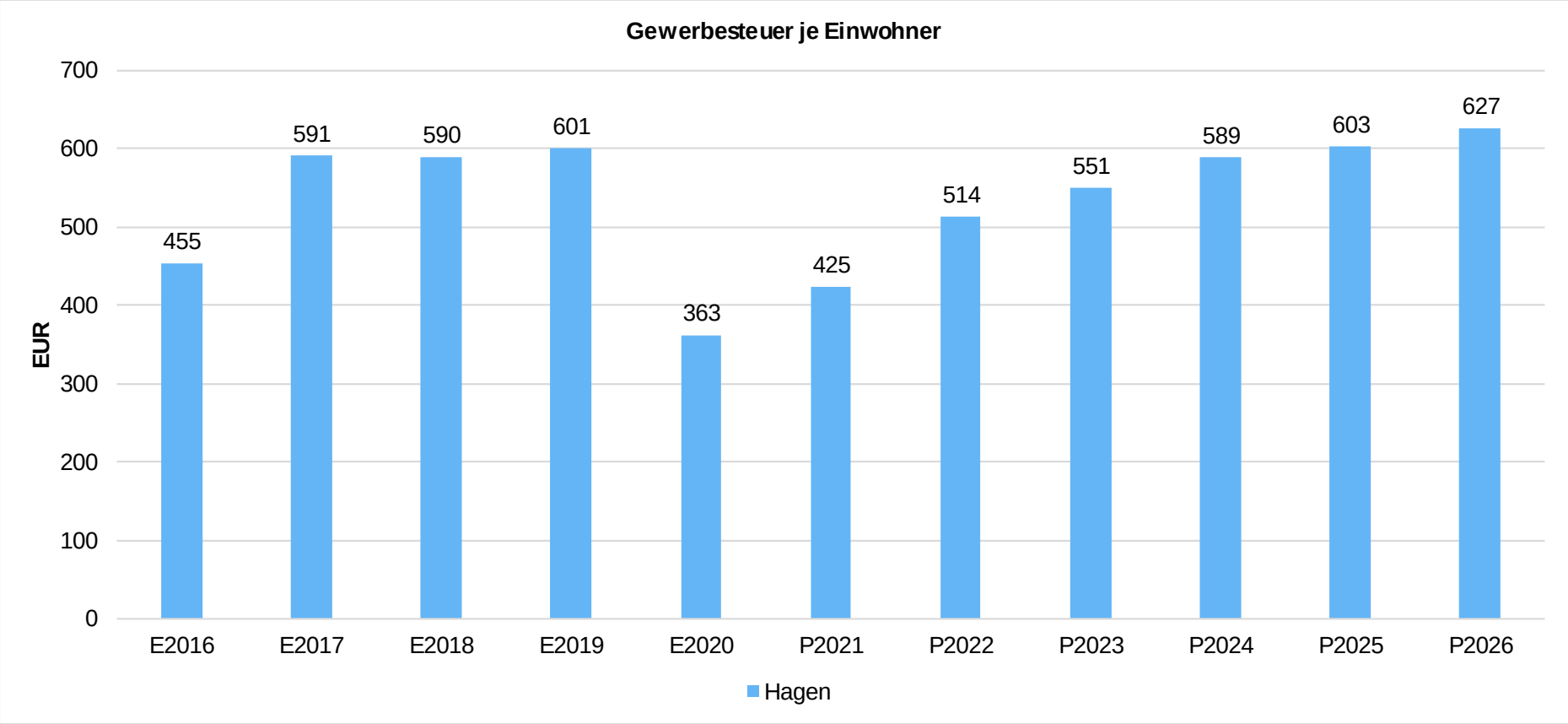
Grundsteuer B je Einwohner

Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Gewerbesteuer je Einwohner

Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:

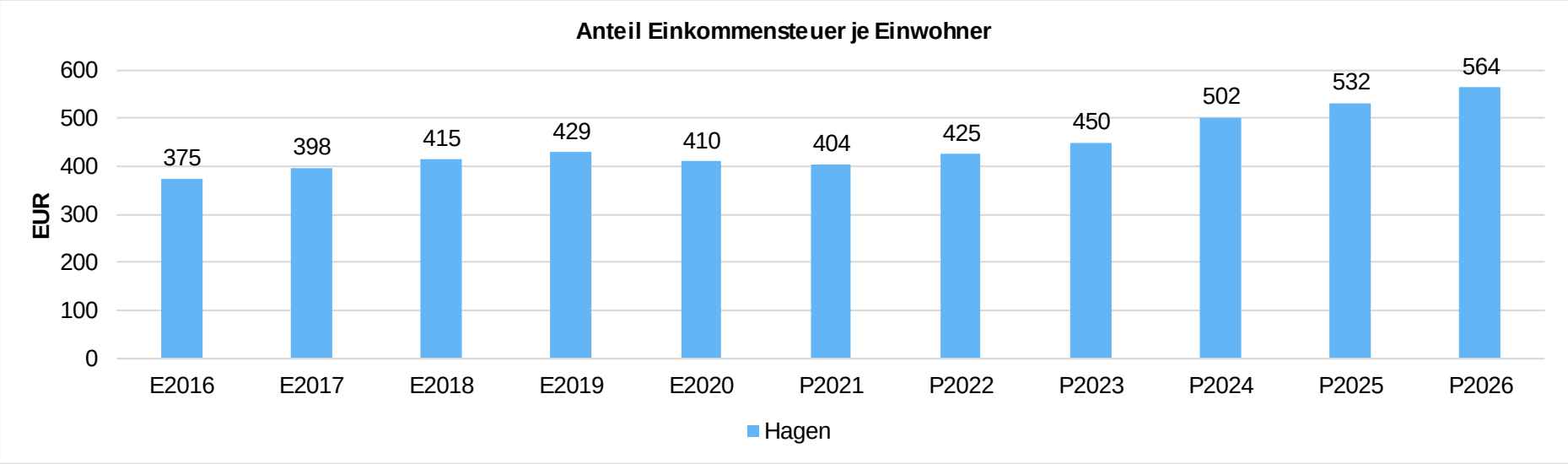


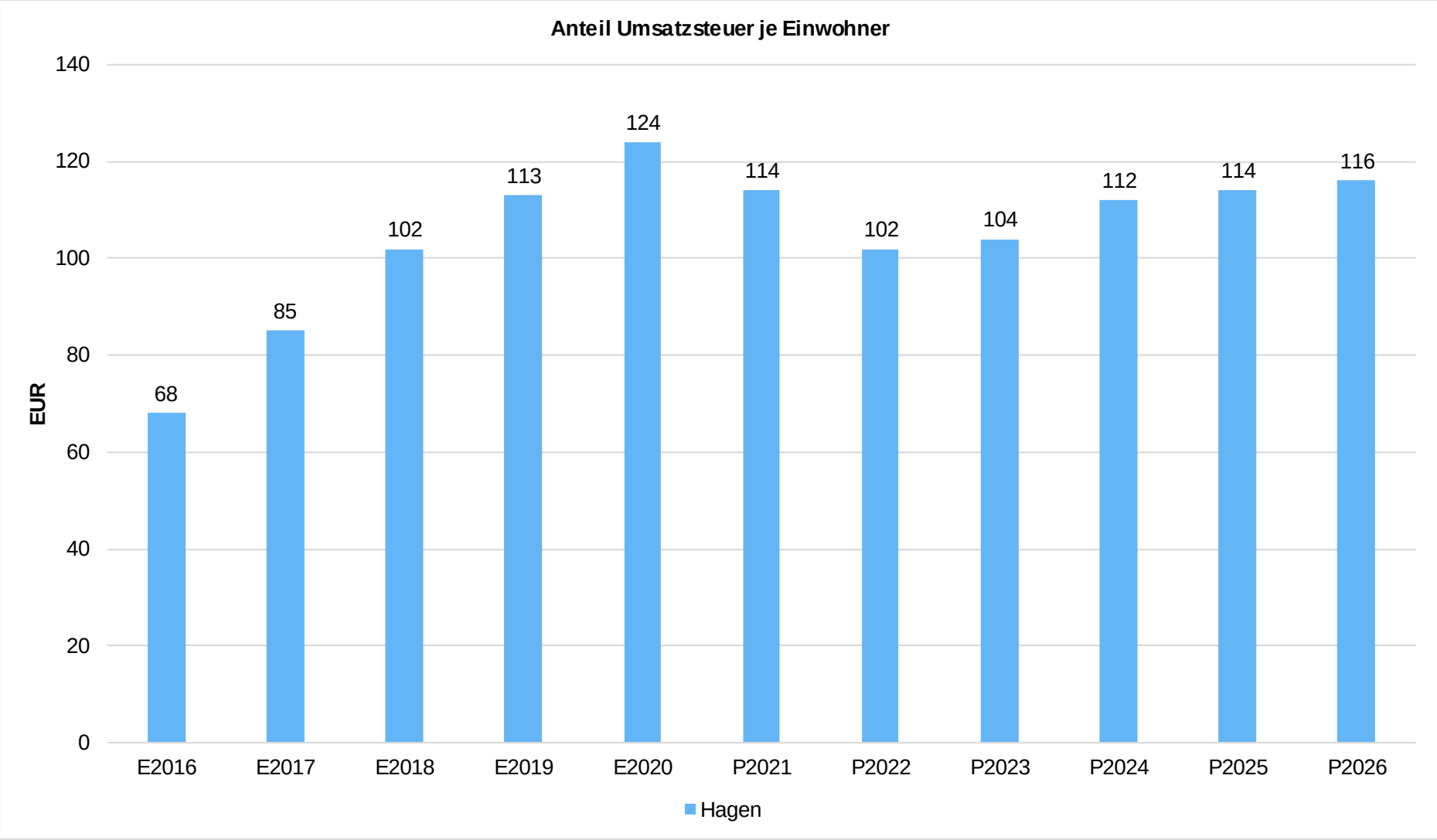
Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:

Gemeinschaftssteuern

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Anteil Einkommensteuer	77.340.983	76.294.773	80.188.489	84.919.610	90.269.546	95.324.640	100.662.820
Anteil Umsatzsteuer	23.401.263	21.508.433	19.220.331	19.700.840	20.075.156	20.416.433	20.763.513




Anteil Umsatzsteuer je Einwohner
EUR
140
120
100
80
60
40
20
0
68
85
102
113
124
114
102
104
112
114
116
E2016
E2017
E2018
E2019
E2020
P2021
P2022
P2023
P2024
P2025
P2026
Hagen

3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

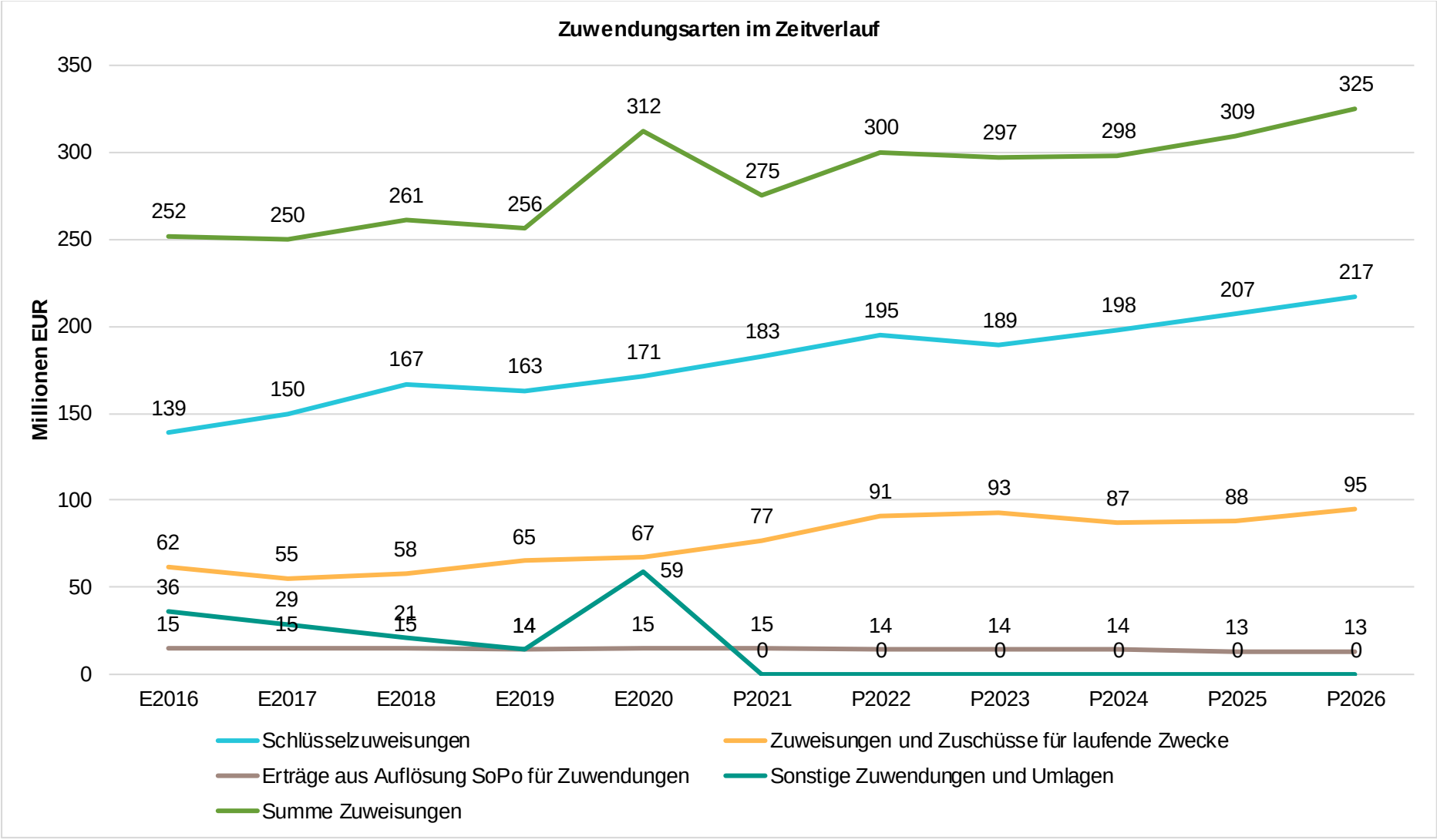
Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**311.825.421**	**274.826.371**	**299.757.476**	**296.515.344**	**298.287.049**	**308.740.895**	**324.562.932**
davon Schlüsselzuweisungen	170.800.994	182.723.455	194.758.954	189.305.703	197.824.460	207.122.210	216.856.953
davon Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen	59.080.183	--	--	--	--	--	--
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	67.350.348	77.204.238	90.797.450	93.405.150	86.726.418	88.250.630	94.887.431
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	14.593.895	14.898.678	14.201.072	13.804.491	13.736.171	13.368.055	12.818.548

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten in 2020 die Stärkungspaktmittel. Diese wurden seit 2017 degressiv abgebaut. Seit 2021 werden keine Stärkungspaktmittel mehr gezahlt.

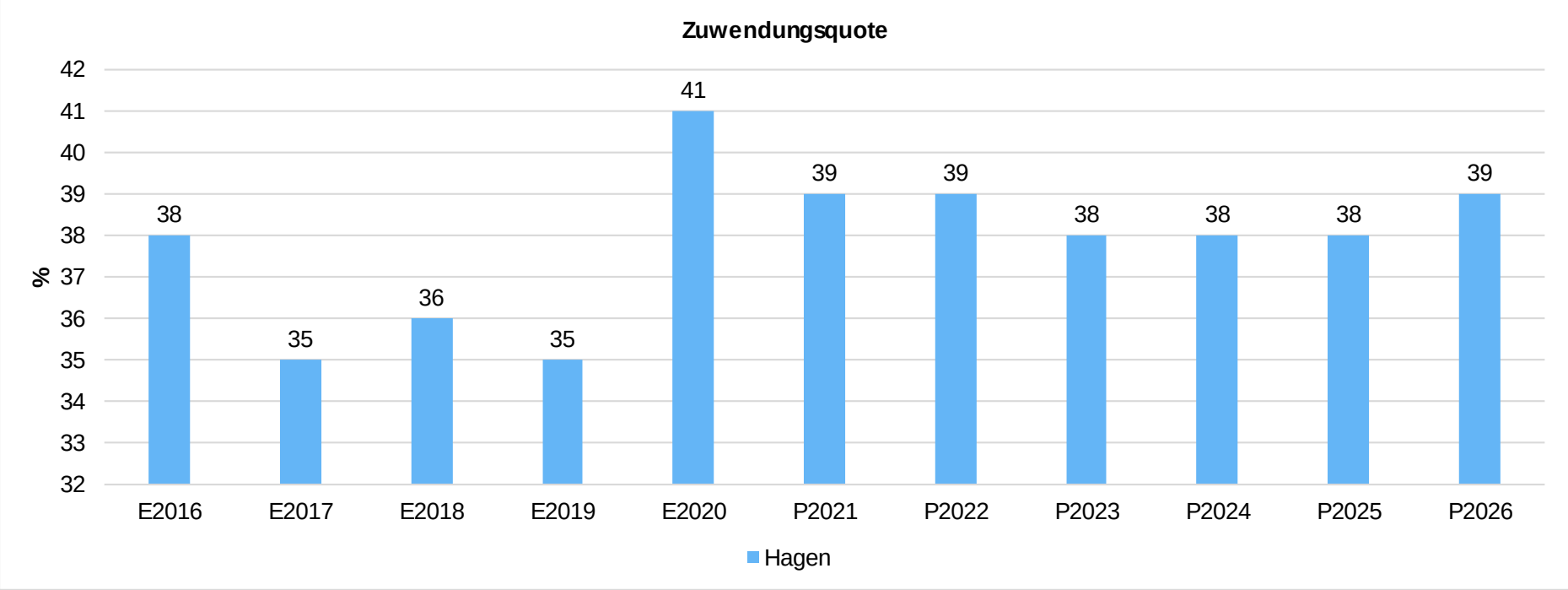

Zuwendungsarten im Zeitverlauf
Millionen EUR
350
300
250
200
150
100
50
0
E2016
E2017
E2018
E2019
E2020
P2021
P2022
P2023
P2024
P2025
P2026
252
250
261
256
312
275
300
297
298
309
325
139
150
167
163
171
183
195
189
198
207
217
62
55
58
65
67
77
91
93
87
88
95
36
29
21
14
59
0
0
0
0
0
0
15
15
15
14
15
15
14
14
14
13
13
Schlüsselzuweisungen
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen
Sonstige Zuwendungen und Umlagen
Summe Zuweisungen

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist.

Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Erg. 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Sonstige Transfererträge	7.291.921	5.560.014	7.752.100	7.965.900	8.111.818	8.260.654
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.307.109	72.205.003	73.763.608	75.336.652	75.905.037	76.499.565
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.157.270	5.189.415	5.463.087	5.439.399	5.483.873	5.529.236
Kostenerstattungen und -umlagen	85.218.130	76.753.342	89.254.408	83.386.652	84.982.776	86.610.822
Sonstige ordentliche Erträge	40.373.061	35.254.515	32.159.863	32.342.835	32.333.379	32.327.906
Aktivierte Eigenleistungen	641.013	587.495	905.350	905.350	905.350	905.350
Finanzerträge	15.558.217	13.228.339	13.365.107	10.988.004	10.986.854	10.485.674
Außerordentliche Erträge	--	27.419.965	18.090.348	22.902.945	21.599.123	25.747.297

Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragspositionen zugeordnet werden können, insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Erstattung von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten und nicht zahlungswirksame Erträge. Mit Beginn der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Ausweis der Bilanzierungshilfe nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz wird je Haushaltsjahr - erstmalig im Jahr 2021 - der Corona-Schaden als außerordentlicher Ertrag dargestellt.

4 Aufwendungen

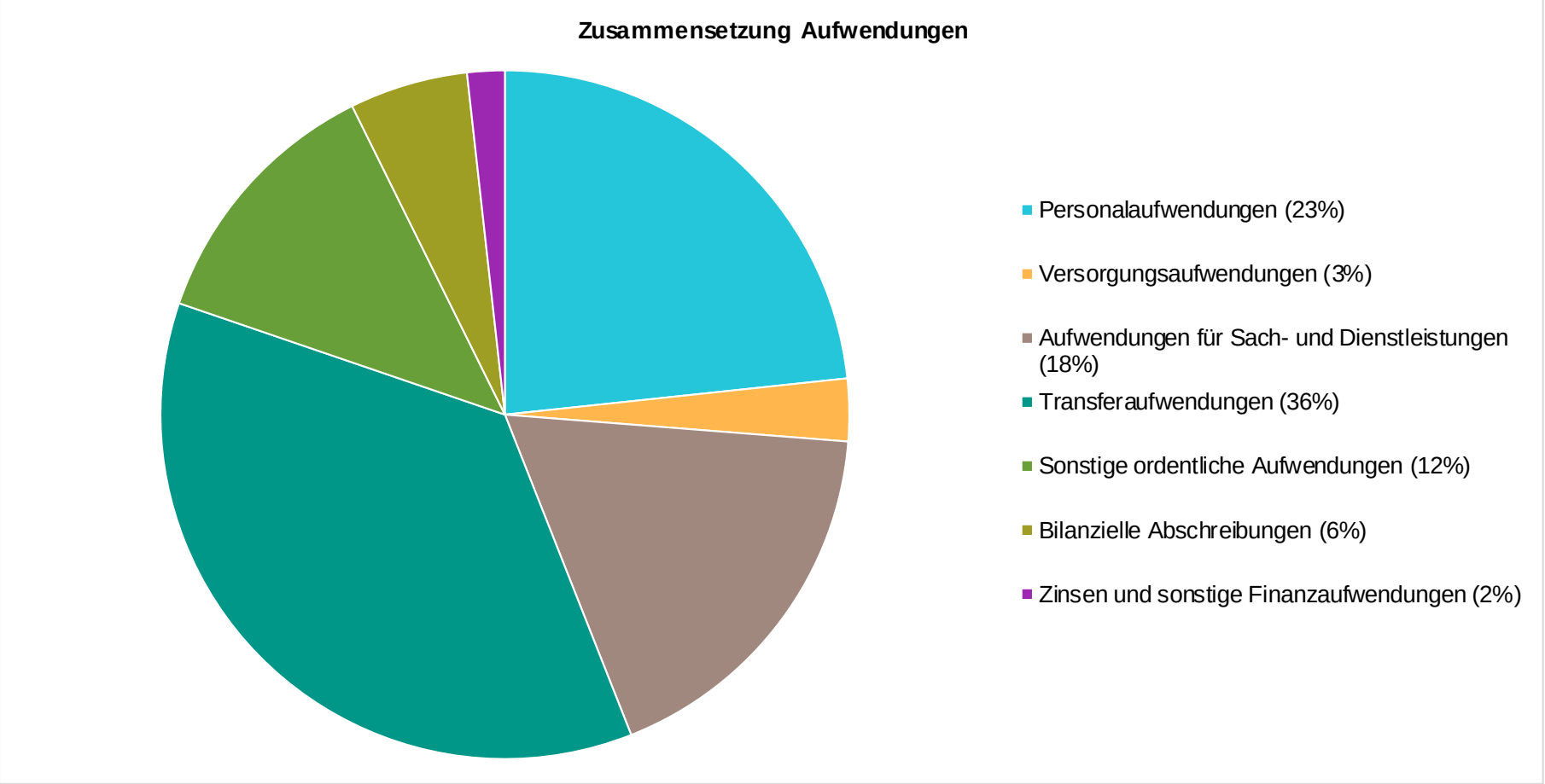
Die Gesamtsumme aller Aufwendungen im Jahr 2022 liegt bei 802.088.730 Euro, im Jahr 2023 werden 807.628.915 erwartet.

Die Beträge teilen sich auf die einzelnen Aufwandsarten wie folgt auf:

Aufwandsarten

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Personalaufwendungen	182.542.464	169.217.904	187.024.384	189.568.593	191.245.683	192.939.544	194.650.343
Versorgungsaufwendungen	24.303.230	27.011.000	23.495.500	23.760.500	24.004.000	24.249.935	24.498.329
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.213.093	127.690.411	142.570.573	137.802.149	137.382.734	137.976.844	138.806.367
Transferaufwendungen	265.822.632	266.375.998	290.552.690	301.559.610	309.301.403	318.290.805	327.884.123
Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.489.460	94.480.220	99.783.609	96.687.799	97.458.746	98.282.107	99.136.328
Bilanzielle Abschreibungen	42.047.767	48.872.221	44.552.402	43.949.852	44.339.193	46.434.957	45.109.667
Ordentliche Aufwendungen	**754.418.646**	**733.647.753**	**787.979.157**	**793.328.503**	**803.731.759**	**818.174.192**	**830.085.157**
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand	**754.418.646**	**733.647.753**	**787.979.157**	**793.328.503**	**803.731.759**	**818.174.192**	**830.085.157**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.020.587	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
Summe Aufwand	**769.439.233**	**749.587.753**	**802.088.730**	**807.628.915**	**817.831.759**	**832.374.192**	**844.785.157**

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 749.587.753 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 52.500.976,63 Euro auf 802.088.730 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

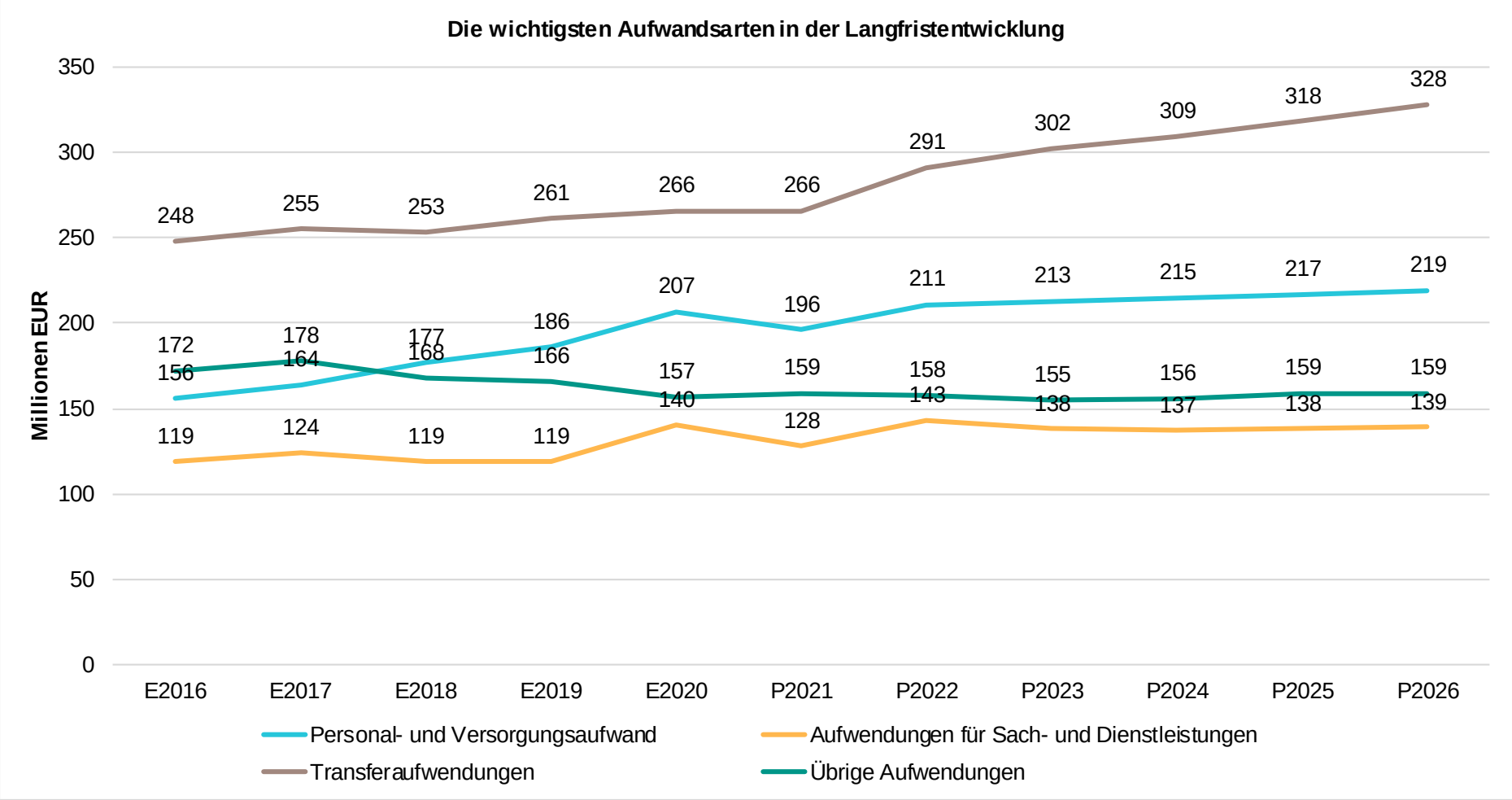
	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Personalaufwendungen	169.217.904	187.024.384	17.806.480 ↗
Versorgungsaufwendungen	27.011.000	23.495.500	-3.515.500 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.690.411	142.570.573	14.880.162 ↗
Transferaufwendungen	266.375.998	290.552.690	24.176.692 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.480.220	99.783.609	5.303.389 ↗
Bilanzielle Abschreibungen	48.872.221	44.552.402	-4.319.819 ↘
Ordentliche Aufwendungen	**733.647.753**	**787.979.157**	**54.331.404** ↗
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minder-aufwand	**733.647.753**	**787.979.157**	**54.331.404** ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.940.000	14.109.573	-1.830.427 ↘
Summe Aufwand	**749.587.753**	**802.088.730**	**52.500.977** ↗

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Personalaufwendungen	182.542.464	169.217.904	187.024.384	189.568.593	191.245.683	192.939.544	194.650.343
Versorgungsaufwendungen	24.303.230	27.011.000	23.495.500	23.760.500	24.004.000	24.249.935	24.498.329
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.213.093	127.690.411	142.570.573	137.802.149	137.382.734	137.976.844	138.806.367
Transferaufwendungen	265.822.632	266.375.998	290.552.690	301.559.610	309.301.403	318.290.805	327.884.123
Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.489.460	94.480.220	99.783.609	96.687.799	97.458.746	98.282.107	99.136.328
Bilanzielle Abschreibungen	42.047.767	48.872.221	44.552.402	43.949.852	44.339.193	46.434.957	45.109.667
Ordentliche Aufwendungen	**754.418.646**	**733.647.753**	**787.979.157**	**793.328.503**	**803.731.759**	**818.174.192**	**830.085.157**
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand	**754.418.646**	**733.647.753**	**787.979.157**	**793.328.503**	**803.731.759**	**818.174.192**	**830.085.157**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.020.587	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
Summe Aufwand	**769.439.233**	**749.587.753**	**802.088.730**	**807.628.915**	**817.831.759**	**832.374.192**	**844.785.157**

Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:



4.1 Personalaufwand

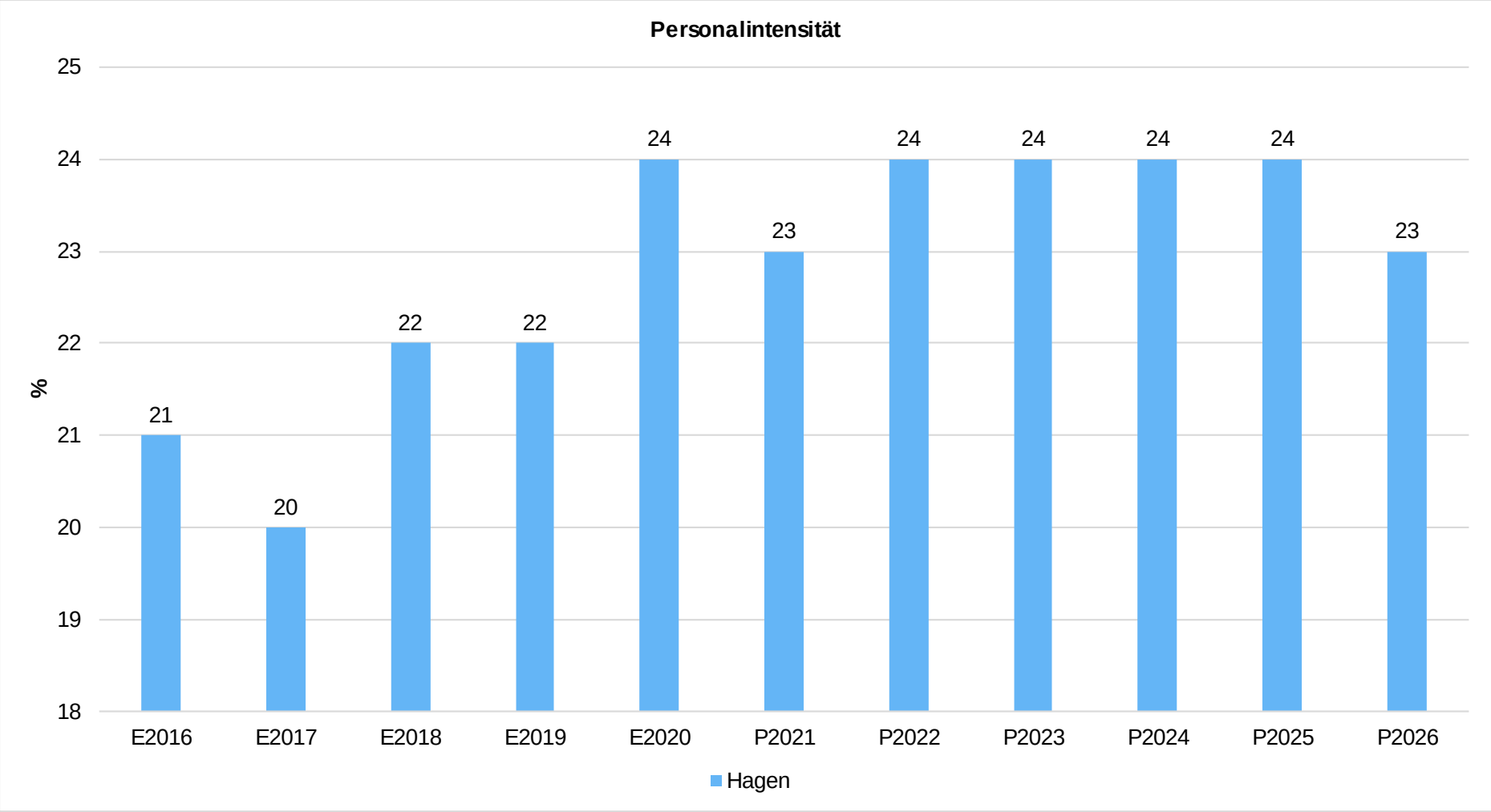
Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Personalaufwand	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Personalaufwendungen gesamt	**182.542.464**	**169.217.904**	**187.024.384**	**189.568.593**	**191.245.683**	**192.939.544**	**194.650.343**
davon Dienstaufwendungen	131.005.422	129.317.169	135.292.268	137.232.751	138.598.168	139.977.240	141.370.101
davon sonstige Personalaufwendungen	51.537.042	39.900.735	51.732.115	52.335.842	52.647.515	52.962.304	53.280.242

Auch auf die Entwicklung der Personalaufwendungen hat neben den Tariferhöhungen die Corona-Pandemie Einfluss genommen Zur Bewältigung der Pandemie sind zusätzliche befristete Stellen eingerichtet worden. Betroffen sind hier von insbesondere der Fachbereich für Gesundheit und Verbraucherschutz und der Fachbereich Jugend und Soziales mit den Kindertageseinrichtungen.

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.


Personalintensität
25
24
23
22
21
20
19
18
%
21
20
22
22
24
23
24
24
24
24
23
E2016
E2017
E2018
E2019
E2020
P2021
P2022
P2023
P2024
P2025
P2026
Hagen

4.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Versorgungsaufwand	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Versorgungsaufwendungen Beamte	33.537.031	33.840.860	32.174.902	32.413.481	32.734.020	33.057.765	33.384.748
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungs-empfänger	33.057	25.500	25.500	25.500	67.000	108.915	151.249
Zuführung zu Rückstellungen	5.896.775	9.133.000	5.500.000	5.555.000	5.555.000	5.555.000	5.555.000
Summe	**39.466.863**	**42.999.360**	**37.700.402**	**37.993.981**	**38.356.020**	**38.721.680**	**39.090.997**

4.3 Sach- und Dienstleistungsaufwand

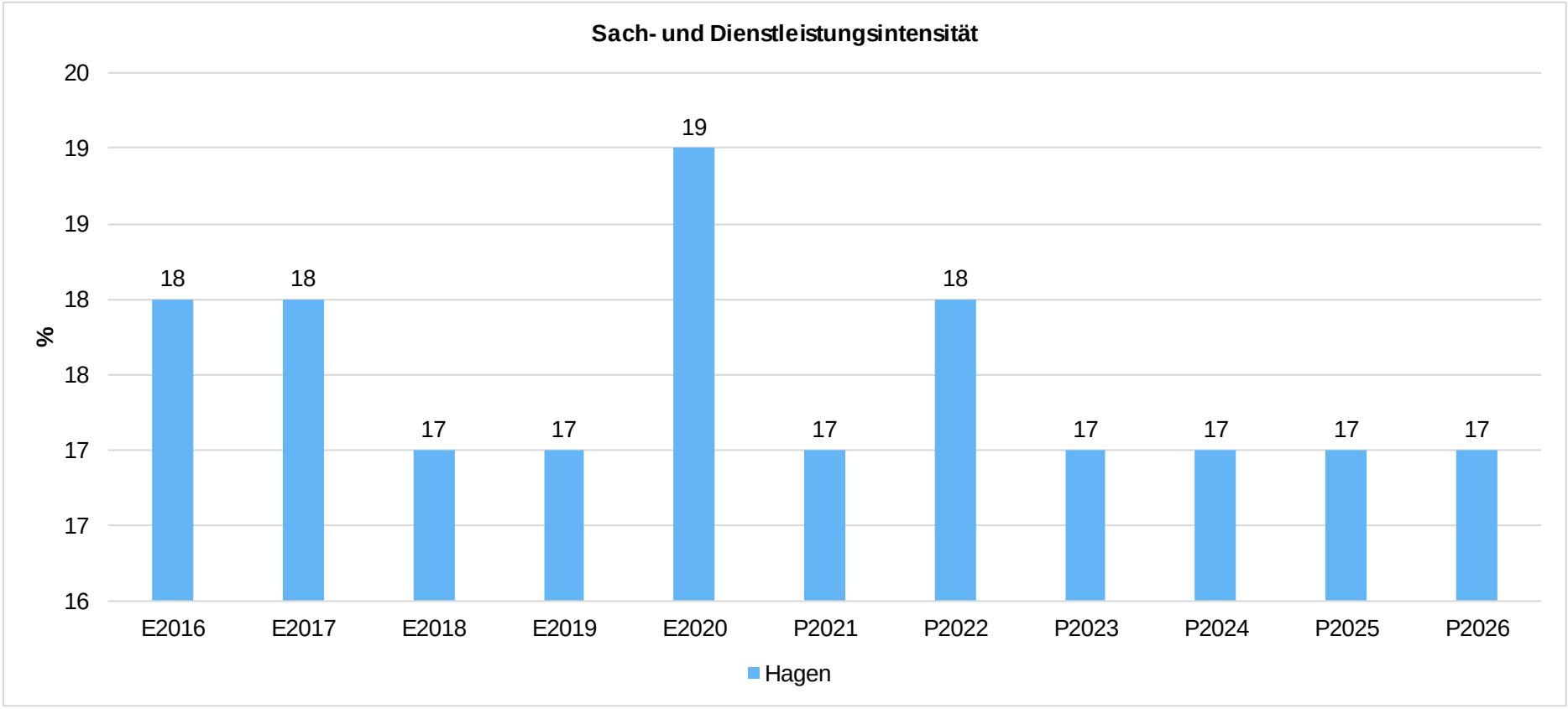
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbe-wegliches Vermögen	63.815.735	53.415.569	56.699.575	53.839.688	53.028.890	53.222.983	53.722.018
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.751.177	1.565.990	1.770.167	1.918.388	1.935.722	1.953.230	1.970.912
Erstattungen für Aufwendungen Dritter	50.669.922	47.502.122	50.065.006	51.063.649	51.222.610	51.383.160	51.545.316
sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	23.976.259	25.206.730	34.035.824	30.980.423	31.195.513	31.417.471	31.568.120
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**140.213.093**	**127.690.411**	**142.570.573**	**137.802.149**	**137.382.734**	**137.976.844**	**138.806.367**

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.



4.4 Transferaufwendungen

Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

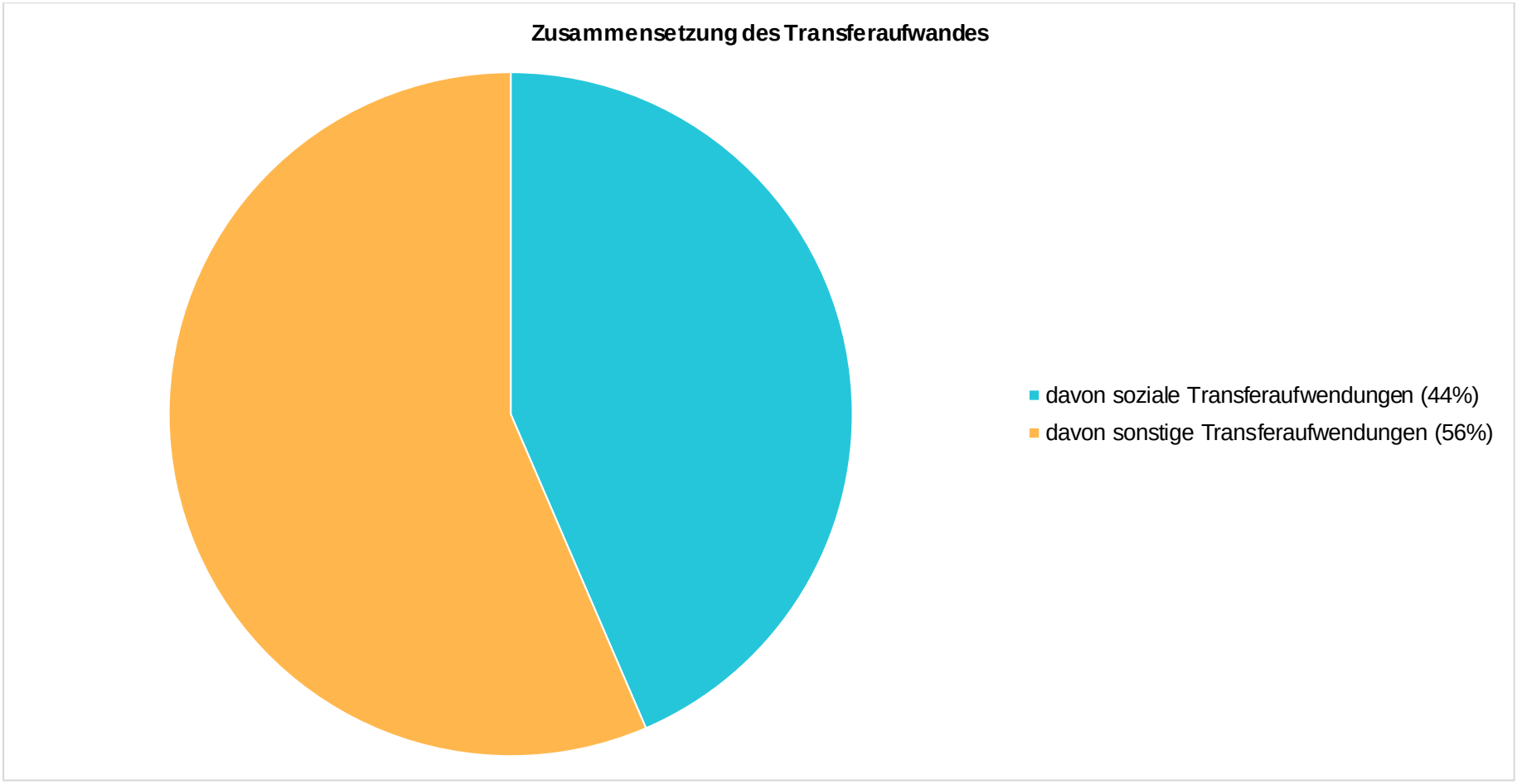
Transferaufwendungen

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Transferaufwendungen	**265.822.632**	**266.375.998**	**290.552.690**	**301.559.610**	**309.301.403**	**318.290.805**	**327.884.123**
davon soziale Transferaufwendungen	92.281.327	88.523.904	96.923.840	99.405.791	101.393.907	103.421.785	105.490.221
davon sonstige Transferaufwendungen	115.130.102	114.825.994	125.755.815	130.012.139	133.532.242	137.310.505	141.515.883

Die sozialen Transferaufwendungen beinhalten auch die Leistungen an Asylbewerber. Die Kosten der Unterkunft (KdU) werden unter der Haushaltsposition „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ abgebildet.

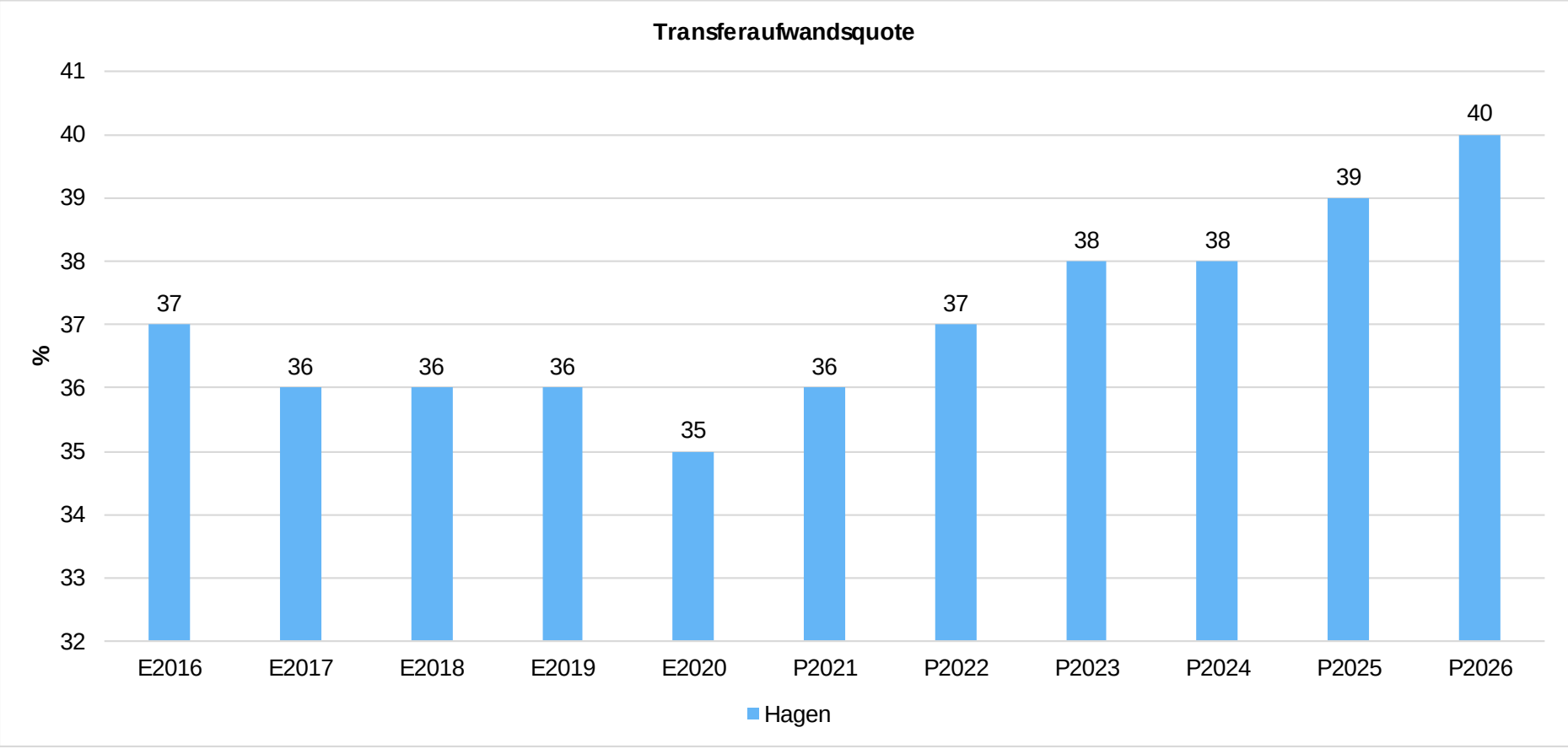
Wesentliche Aufwendungen der sonstigen Transferaufwendungen sind die Zuschüsse an die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und an die Träger von Kindertageseinrichtungen bzw. des Offenen Ganztag.

Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.



4.4.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Die Umlagen an Gemeindeverbände enthalten u.a. Zahlungen an den Regionalverband Ruhr (RVR) und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Diese Umlagen berechnen sich durch Multiplikation der Umlagegrundlage (Summe der eigenen Steuerkraft und der Schlüsselzuweisung) mit dem Hebesatz des Gemeindeverbands. Für die weitere Entwicklung der Umlagegrundlagen im Finanzplanungszeitraum werden seit einigen Jahren vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Orientierungsdaten herausgegeben.

Tabelle Orientierungsdaten für die Entwicklung der Umlagegrundlagen der Kreise und Landschaftsverbände 2022 bis 2025 KORRIGIERT

Körperschafts-gruppe	2021	2022	2023	2024	2025
	Euro		Veränderung in Prozent		
Umlagegrundlagen der Kreisumlagen	17.910.251.906	18.774.923.878	4,83	-1,84	5,32	4,21
Umlagegrundlagen der LVR Umlage	19.869.303.407	20.912.961.776	5,25	-2,06	5,41	4,26
Umlagegrundlagen der LWL-Umlage	15.559.144.635	16.419.585.465	5,53	-1,31	5,51	4,28

Quelle: IT.NRW

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Umlagegrundlagen wurden durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen (Gewerbesteuerausgleichszahlung in 2020, Aufstockung der Schlüsselmasse in 2021 und 2022) weitgehend ausgeglichen.

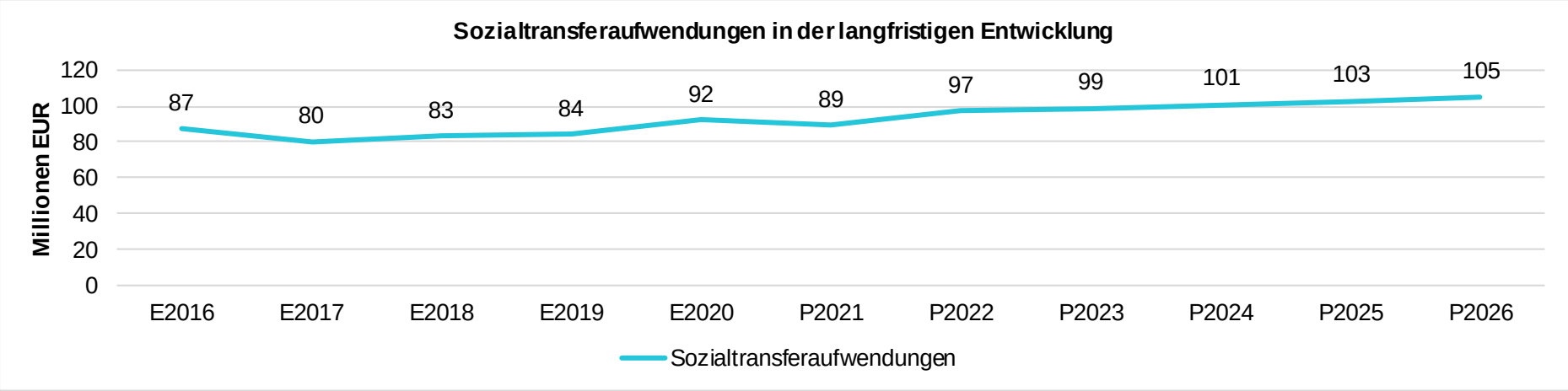
Weitere Informationen zur Berechnung der Ansätze für die LWL- und RVR-Umlage sind in den Erläuterungen zum Teilplan 1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft enthalten.

4.4.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

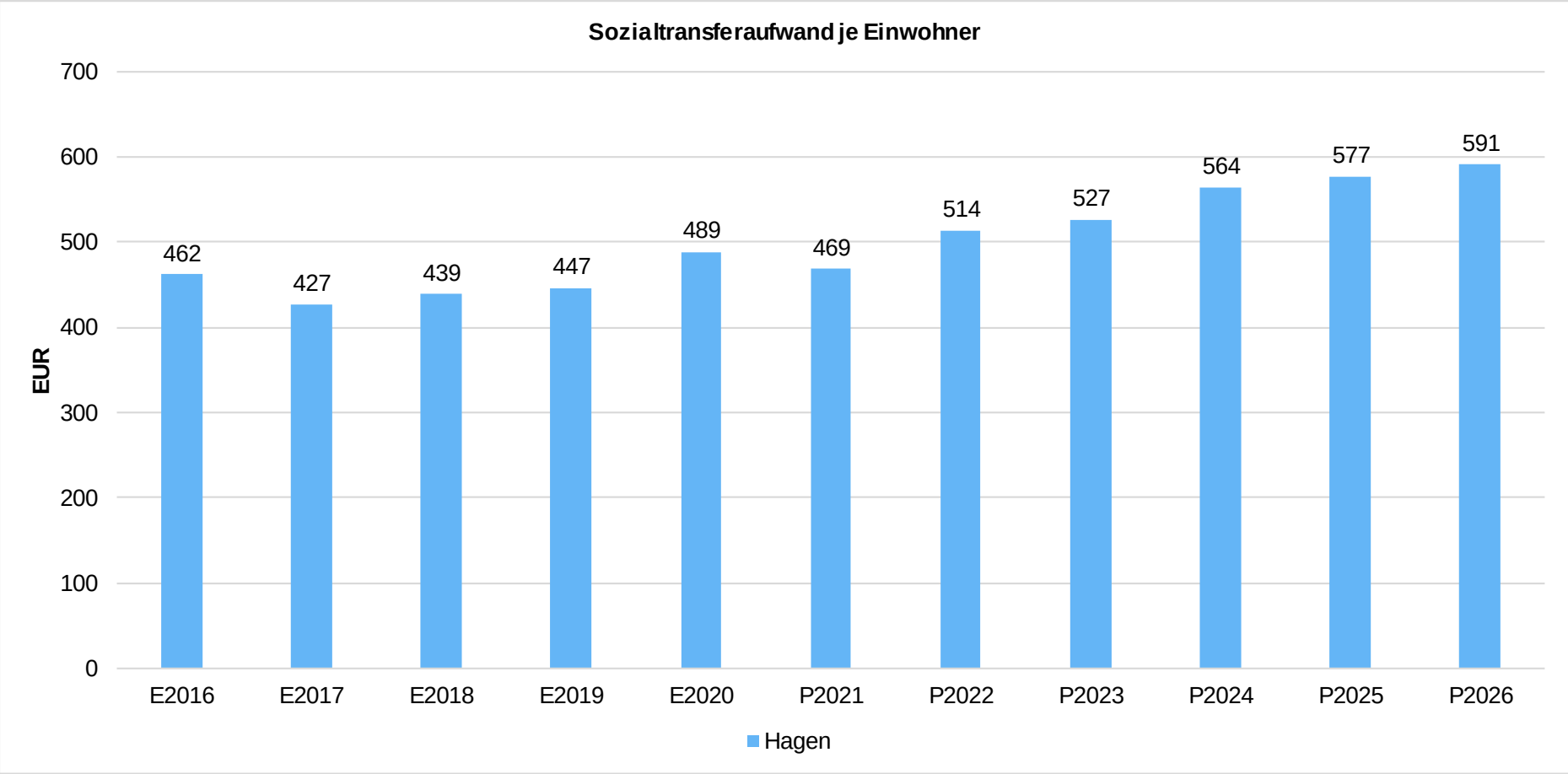
Sozialtransferaufwand

	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	88.523.904	96.923.840	8.399.936 ↗



Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.



4.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

sonstige ordentliche Aufwendungen

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.489.460	94.480.220	99.783.609	96.687.799	97.458.746	98.282.107	99.136.328

Zuschüsse an Beteiligungen

Die Stadt Hagen gewährt ihren dauerdefizitären Gesellschaften der Daseinsfürsorge jährliche Zuschüsse zur Abdeckung der Verluste sowie zur Stärkung des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaften. Basierend auf der mittelfristigen Planung der genehmigten Wirtschaftspläne 2021 der jeweiligen Gesellschaften wird für das Jahr 2022 mit Zuschüssen in Höhe von voraussichtlich 32.311.145 Euro sowie für das Jahr 2023 mit Zuschüssen in Höhe von 32.259.408 Euro geplant.

Diese verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	Zuschuss 2022	Zuschuss 2023
Theater Hagen gGmbH	15.163.145 €	15.346.408 €
Hagener Versorgungs- und Verkehrs GmbH (HVG) (inklusive der Tochtergesellschaften Hagener Straßenbahn AG und Hagenbad GmbH)	14.525.000 €	13.525.000 €
agentur mark GmbH	323.000 €	323.000 €
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	0 €	565.000 €
HAGENagentur GmbH	2.300.000 €	2.500.000 €
Summe	**32.311.145 €**	**32.259.408 €**

Nach derzeitigem Kenntnisstand sollten bei jeweils planmäßig verlaufendem Geschäftsbetrieb die gewährten Zuschüsse ausreichen um den Fortbestand der jeweiligen Gesellschaft nicht zu gefährden.

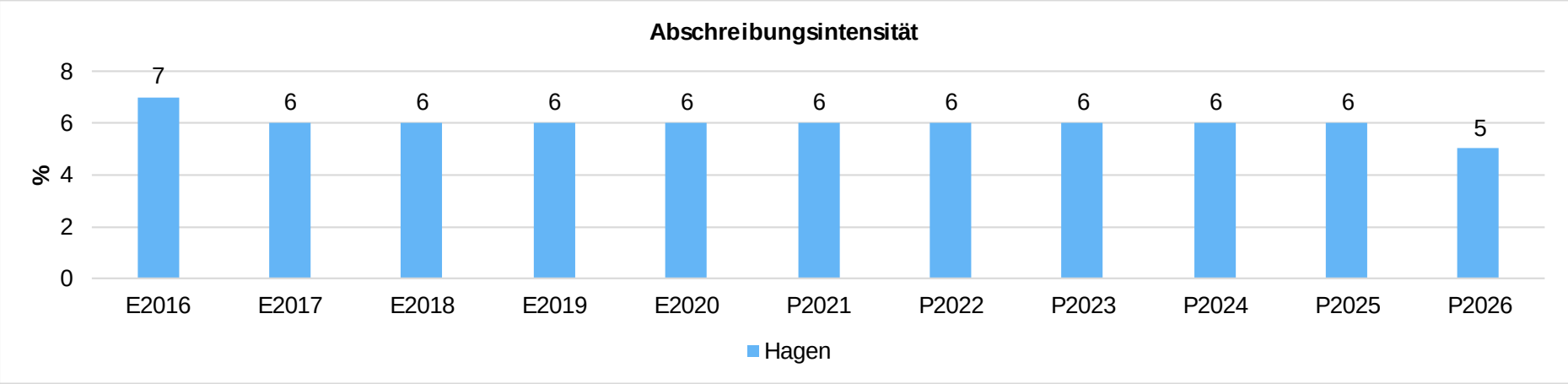
4.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Abschreibungen	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	42.047.767	46.272.221	44.552.402	43.949.852	44.339.193	46.434.957	45.109.667
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	--	2.600.000	--	--	--	--	--
Abschreibungen gesamt	**42.047.767**	**48.872.221**	**44.552.402**	**43.949.852**	**44.339.193**	**46.434.957**	**45.109.667**

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand betragen.

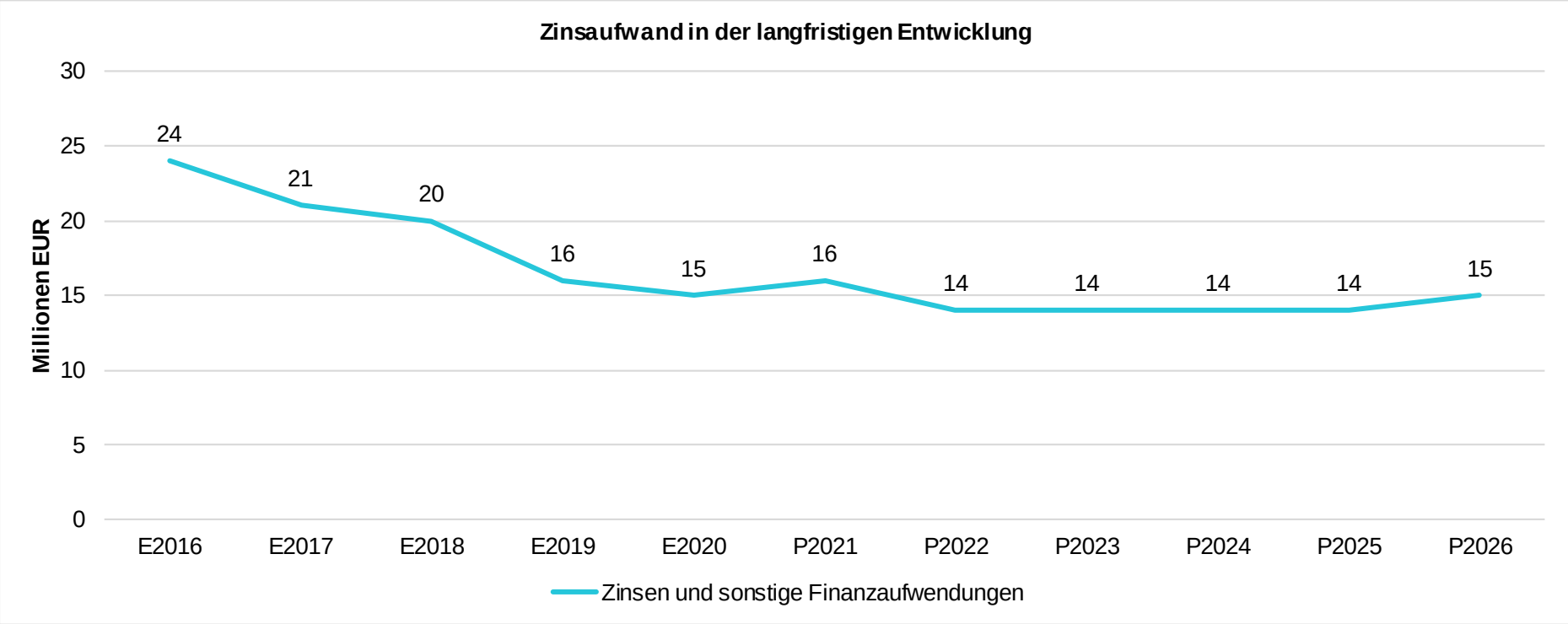


4.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

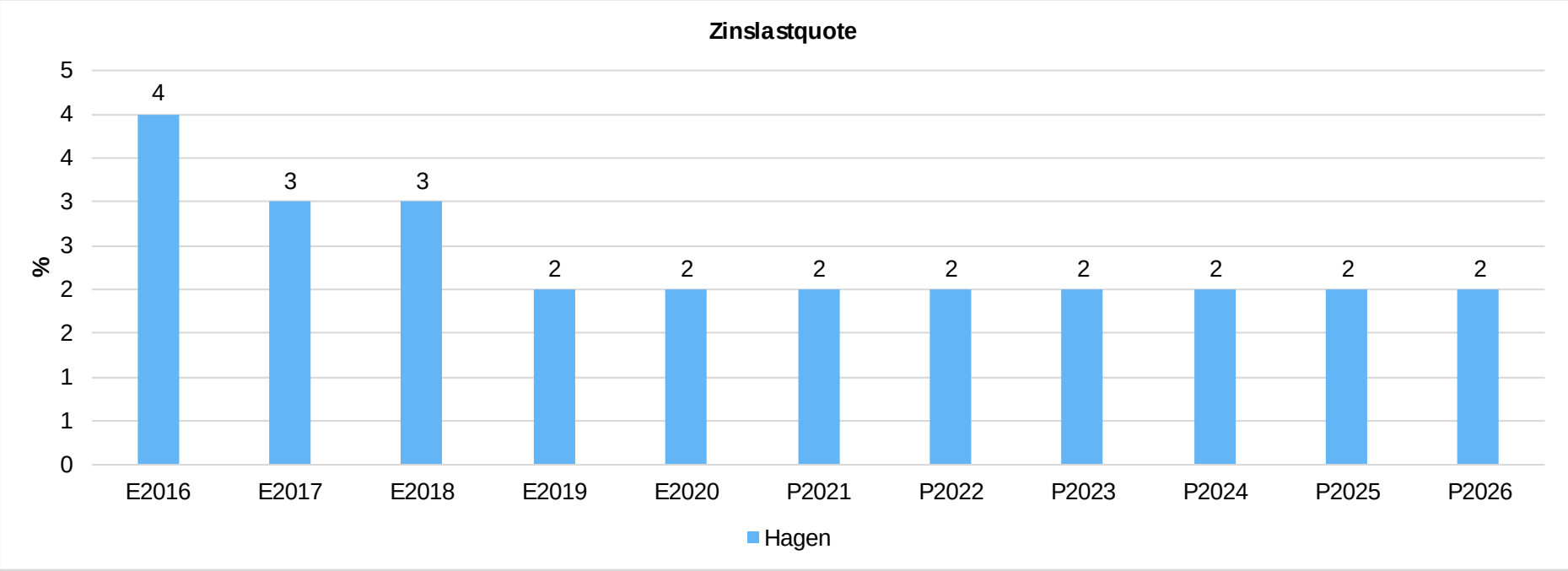
	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.940.000	14.109.573	-1.830.427 ↘



Auf Basis der anhaltenden Niedrigzinsphase und einem gesunkenen Volumen an Liquiditätskrediten konnte der Zinsaufwand weiter reduziert werden. Die kurzfristigen Liquiditätskredite konnten mit negativer Verzinsung zur Kompensation des Zinsaufwandes beitragen. Ein Teil der Kreditabschlüsse erfolgte zur Zins- und Liquiditätssicherung zu langfristig vereinbarten Konditionen. Aufgrund der weltweiten coronabedingten wirtschaftlichen Auswirkungen sowie der Entwicklung der Inflation ist die Entwicklung des Zinsniveaus schwer vorhersehbar. Unter der Annahme von moderat steigenden Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt wird ein leicht ansteigender Zinsaufwand erwartet.

Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



5 Interne Leistungsverrechnung

§ 16 KomHVO NRW – Interne Leistungsbeziehungen: Werden in den Teilplänen zum Nachweis des vollständigen Ressourcenverbrauchs interne Leistungsbeziehungen erfasst, sind diese dem Jahresergebnis des Teilergebnisplans und der Teilergebnisrechnung hinzuzufügen und müssen sich im Ergebnisplan und in der Ergebnisrechnung insgesamt ausgleichen.

Ziel der Verrechnung ist es, das Produktergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen zu ermitteln und somit den vollständigen Ressourcenverbrauch pro Teilplan/Produkt darzustellen.

Der Haushaltsplan der Stadt Hagen umfasst insgesamt 60 Teilpläne. Der überwiegende Teil davon bildet interne Leistungsbeziehungen ab.

Die unten aufgeführte Tabelle stellt inhaltlich dar welche Art von Ressourcen die Teilpläne überwiegend im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen verrechnen:

Teilplan	Bezeichnung	Ressourcen, die verrechnet werden:
1110	Politische Gremien	Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1111	Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit	Mitgliedsbeiträge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1112	Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1113	Prüfungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1114	Personal- und Organisationsmanagement	Reisekosten, Fahrzeug-Leasing, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

1116	IT und Zentrale Dienste	Aufwand Büromateriallager, Zeitungen, Fachliteratur, spezieller Aufwand Lager Poststelle, Sonstige Geschäftsaufwendungen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten (z.B. Administration, Einkauf, Leitung und Führung), Gebühren (z.B. IT-Netz-Grundgebühr, Amtsanschlüsse, Verwaltungsgebühren)
1118	Rechtsangelegenheiten	Sachversicherungsbeiträge, Gebäudeversicherungsbeiträge, Allg. Haftpflichtumlage, Schülerunfallumlage, Kfz. Haftpflichtumlage, Autokaskoumlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1120	Finanzmanagement	Technische Anlagen, Personalkosten
1123	Verwaltung der Liegenschaften	Zentr.Mieten/Pachten, Zentr. Betriebskostenerstattungen, Grundbesitzabgaben, Mieten, Pachten zentral, zentr. Betriebs-u. Nebenkosten, Leasing Immobilien, Infrastruktur (z.B. Ackerland, Unbebaute Grundstücke, Erbbaugrundstücke), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1127	Fahrzeuge	Unterhaltung KfZ allgemeiner Verbrauch, Unterhaltung KfZ externe Werkstattleistungen, Aufwand Werkstattlager, Treibstoffe für Fahrzeuge, Aufwand Treibstofflager, Kfz-Steuern, technische Anlagen, Geräte Werkstatt, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten, Fahrzeuge (z.B. Poolfahrzeuge, Bauhof), Fahrzeugkosten
1130	Gebäudewirtschaft	Unterhaltung sons. bewegliches Vermögen, Sonstige besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen, Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gebäude-Managementkosten (Personal- und Sachkosten z. B. Reinigung, Objektbetreuung), Gebäudekosten (z. B. Unterhaltung, Abschreibungen)
1210	Statistik und Wahlen	Personalkosten
1220	Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	Radarcontainer, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

1223	Tierschutz und Verbraucherbereich	Geräte Tierheim, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1260	Brand- und Katastrophenschutz	Technische Anlagen (z.B. Schlauchwerkstatt), Geräte (z.B. Atemschutz, Notstrom, Schutzanzüge), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1270	Rettungsdienst	Medizinische Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
2111	Grundschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2112	Hauptschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2115	Realschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2116	Sekundarschulen	Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung
2117	Gymnasien, Kollegs	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2118	Gesamtschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2121	Förderschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2131	Berufskollegs	Betriebs- und Geschäftsausstattung
2143	Serviceleistungen f. Schulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
2520	Kultur - Kunst - Geschichte	Technische Anlagen (PV-Anlage ESM/KEOM), Geräte (z.B. Ausstattung Sammlungen, Kunstgegenstände, Maschinen), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
2563	Max-Reger-Musikschule	Musikinstrumente, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
2571	Volkshochschule	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
2572	Bücherei	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
3110	Interne Dienste 55	Personalkosten
3111	Soziale Leistungen nach SGB XII	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
3112	Soziale Leistungen nach SGB II	Personalkosten
3113	Leistungen für Asylbewerber	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
3131	Förderung Träger Wohlfahrtspflege	Betriebs- und Geschäftsausstattung
3151	Sonst. soziale Leistungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
3630	Leistungen für junge Menschen/Familien	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

3650	Tageseinrichtungen für Kinder	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
3660	Jugendarbeit	Elektrogeräte, sonstige Geräte (z.B. Kicker, Spielplatzgeräte), Spiel- & Bolzplätze, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
4140	Gesundheit und Verbraucherschutz	Medizinische Geräte, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten,
4210	Sportstätten und -förderung	Technische Anlagen, Sport-, Spiel- und Arbeitsgeräte, Sportplätze, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
5110	Raumplanungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
5111	Geoinformationen	Vermessungsgeräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
5210	Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	Geräte Bauordnung, Personalkosten
5220	Wohnungswesen	Personalkosten
5372	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	Personalkosten
5410	Öffentliche Infrastruktur	Infrastrukturvermögen (z.B. Lichtsignalanlagen, Messstellen, Tunnel, Treppen, Brücken, Bundes-, Landes-, Gemeindestraßen), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
5470	ÖPNV	Betriebs- und Geschäftsausstattung
5510	Öffentliches Grün	Kleingärten, Grünanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung,
5520	Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	Geräte Messstelle, Infrastruktur (Gewässer II. Ordnung), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
5610	Umwelt- und Immissionsschutz	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
5731	Wirtschaftliche Betätigungen	Personalkosten
5732	Märkte	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

6 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2021	Plan 2022	Abw. abs.
Ordentliches Ergebnis	-23.088.431	-15.626.294	7.462.137 ↗
Finanzergebnis	-2.711.661	-744.466	1.967.195 ↗
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-25.800.092	-16.370.760	9.429.332 ↗
Außerordentliches Ergebnis	27.419.965	18.090.348	-9.329.617 ↘
Jahresergebnis	**1.619.873**	**1.719.588**	**99.715** ↗
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	**1.619.873**	**1.719.588**	**99.715** ↗

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Ordentliches Ergebnis	346.954	-23.088.431	-15.626.294	-18.503.308	-16.762.383	-10.607.948	5.692.449
Finanzergebnis	537.630	-2.711.661	-744.466	-3.312.408	-3.113.146	-3.714.326	-4.215.566
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	884.584	-25.800.092	-16.370.760	-21.815.716	-19.875.529	-14.322.274	1.476.883
Außerordentliches Ergebnis	--	27.419.965	18.090.348	22.902.945	21.599.123	25.747.297	--
Jahresergebnis	**884.584**	**1.619.873**	**1.719.588**	**1.087.229**	**1.723.594**	**11.425.023**	**1.476.883**
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	**884.584**	**1.619.873**	**1.719.588**	**1.087.229**	**1.723.594**	**11.425.023**	**1.476.883**

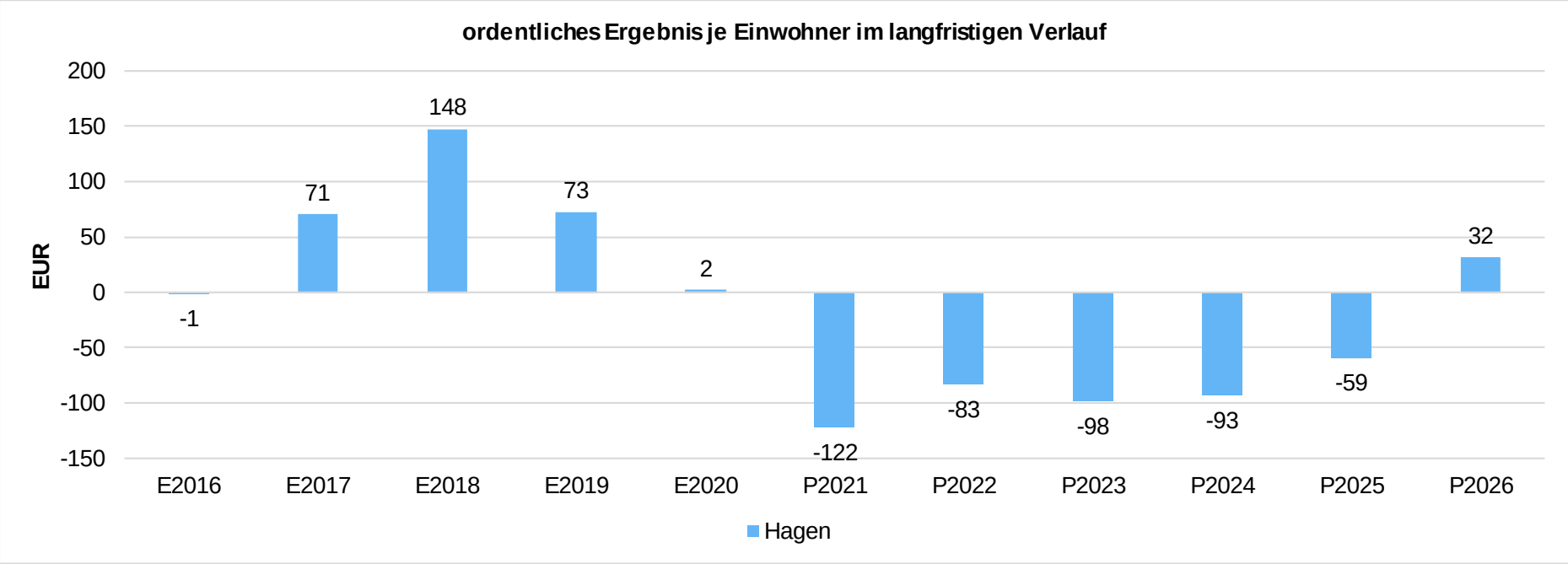
Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis.

Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

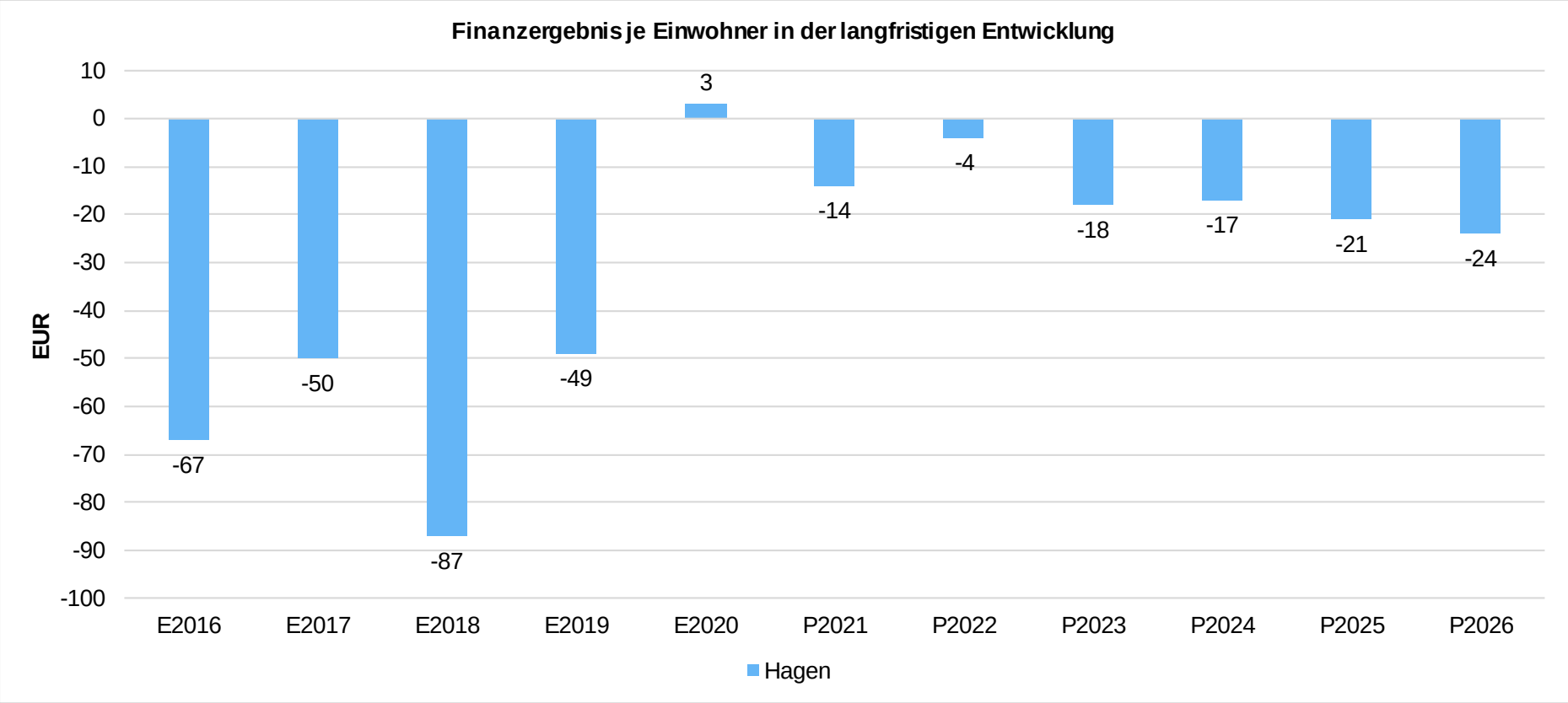
Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge) ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.



Ermittlung des Corona-Schadens

	Erträge und Aufwendungen	2022			2023		
		Ansatz ohne Corona-Belastung	Corona-Belastung	Ansatz mit Corona-Belastung	Ansatz ohne Corona-Belastung	Corona-Belastung	Ansatz mit Corona-Belastung
402100	Gemeindeanteil Einkommenssteuer	92.137.950-	11.949.461	80.188.489-	97.113.339-	12.193.729	84.919.610-
402200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	20.169.615-	949.284	19.220.331-	20.593.177-	892.337	19.700.840-
422100	Kostenbeitr., Aufw.-, Kostenersatz iE öT	999.090-	11.063	1.004.000-			
405100	Familienlastenausgleich	8.417.182-	1.457.031	6.960.151-	8.689.579-	1.504.966	7.184.613-
*	Steuern und ähnliche Abgaben		14.366.839			14.591.032	
411100	Schlüsselzuweisungen				196.689.104-	7.383.401	189.305.703-
*	Zuwendungen und allgemeine Umlagen					7.383.401	
432100	Benutzungsgebühren	29.549.647-	393.907	28.756.427-	29.813.515-	293.539	29.519.605-
*	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte		393.907			293.539	
441101	Miet- und Pachterträge der Fachämter	1.924.516-	3.500	1.803.030-	1.936.479-	2.500	1.794.657-
442100	Erträge aus Verkauf	576.151-	7.000	565.616-	587.173-	3.000	569.786-
*	Privatrechtliche Leistungsentgelte		10.500			5.500	
448100	Erträge Erstattungen vom Land	6.106.980-	110.000-	6.812.649-	6.126.810-	110.000-	6.710.432-
*	Erträge aus Kostenerstattung/-umlage		110.000-			110.000-	
451100	Konzessionsabgaben	12.061.000-	425.000	11.636.000-			
*	Sonstige ordentliche Erträge		425.000				
**	**Ordentliche Erträge**		**15.086.246**			**22.163.472**	
501200	Dienstaufw.tarfl.Besch.	95.099.959	231.904	103.117.366	96.047.453	124.262	104.819.270
502200	Beitr.Vers.träger	7.329.702	17.972	8.005.127	7.402.744	9.630	8.117.497
503200	Beitr.SV-träger	18.562.805	46.146	21.002.716	18.747.874	24.497	21.225.285
**	Personalaufwendungen		296.022			158.389	
523300	Erstattungen an Zweckverbände	4.151.100	200.000	4.470.000	4.192.611	180.000	4.520.000
523500	Erstattungen an verb. Unt., Bet.,	34.181.531	30.000	35.072.756			
527300	Lehr- und Unterrichtsmittel f. Fachämter	45.339	3.150-	45.322	45.792	1.302-	47.355
527901	Sonst. bes. Verw.- u. Betriebsaufwand	1.117.536	200.000	1.240.102			
528100	Aufw.f.d.Erw. v.Roh-,Hilfs-u.Betr.	615.496	72.520	945.585			
528150	Aufwendungen für den Erwerb von Waren	1.493.697	1.000	1.577.983			
529100	Aufw.s.Dienstleistg.	5.755.370	1.050.000	8.020.778			
529111	Aufwend.sonst.Dienstleist.Honorar	1.653.587	91.000-	1.840.778	1.669.323	47.060-	1.901.393
*	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		1.459.370			131.638	
533183	Integrative Beschulung außerh. v. Einrichtungen	2.346.000	500.000	4.600.000	2.392.920	500.000	4.800.000
*	Transferaufwendungen		500.000			500.000	
541300	Reisekosten zentral	367.721	52.066-	308.000	371.398	55.586-	308.000
541600	Dienst- und Schutzkleidung usw.	470.756	130.000	610.286			
542600	Prüfung, Beratung	1.113.135	60.548	2.261.583	1.123.611	45.032	2.265.403
543140	Erwerb GVG < 800 EUR		10.000	1.972.400			
543500	Öffentliche Bekanntmachungen	50.811	10.000	40.000			
543901	Sonstige Geschäftsaufwendungen Fachamt	114.660	10.000	154.800			
546100	LBet.UK/Heizung Arb.s.	59.569.450	670.228	60.239.678			
546300	Leistungsbet. einm.Leistg.an Arbeitsuchende	1.212.000	100.000-	887.009	1.224.120	40.000-	839.075
547300	Aufwand aus Wertberichtigungen auf Forderungen	4.544.287	10.000	5.810.357			
*	Sonstige ordentliche Aufwendungen		748.710			50.554-	
***	**Ordentliche Aufwendungen**		**3.004.102**			**739.474**	
	Jahresergebnis		**18.090.348**			**22.902.945**	

	Erträge und Aufwendungen	2024			2025		
		Ansatz ohne Corona-Belastung	Corona-Belastung	Ansatz mit Corona-Belastung	Ansatz ohne Corona-Belastung	Corona-Belastung	Ansatz mit Corona-Belastung
	402100 Gemeindeanteil Einkommenssteuer	102.357.523-	12.087.977	90.269.546-	108.806.047-	13.481.407	95.324.640-
	402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	21.025.633-	950.477	20.075.156-	21.488.197-	1.071.764	20.416.433-
	422100 Kostenbeitr., Aufw.-, Kostenersatz iE öT						
	405100 Familienlastenausgleich	8.970.965-	1.631.772	7.339.193-	9.213.181-	1.687.284	7.525.897-
*	Steuern und ähnliche Abgaben		14.670.226			16.240.455	
	411100 Schlüsselzuweisungen	204.753.357-	6.928.897	197.824.460-	216.629.052-	9.506.842	207.122.210-
*	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		6.928.897			9.506.842	
	432100 Benutzungsgebühren						
*	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte						
	441101 Miet- und Pachterträge der Fachämter						
	442100 Erträge aus Verkauf						
*	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
	448100 Erträge Erstattungen vom Land						
*	Erträge aus Kostenerstattung/-umlage						
	451100 Konzessionsabgaben						
*	Sonstige ordentliche Erträge						
**	**Ordentliche Erträge**		**21.599.123**			**25.747.297**	
**	Personalaufwendungen						
*	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
*	Transferaufwendungen						
*	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
***	**Ordentliche Aufwendungen**						
	Jahresergebnis		**21.599.123**			**25.747.297**	

Übersicht: Coronabedingte Haushaltsbelastungen	**Betrag**
Gemäß Fortschreibung 2021	27.419.965
Entwurf HH-Planung 2022	18.090.348
Entwurf HH-Planung 2023	22.902.945
Entwurf HH-Planung 2024	21.599.123
Entwurf HH-Planung 2025	25.747.297
Gesamt	**115.759.678**
Abschreibungsdauer in Jahren	**50**
Abschreibungsbetrag/Jahr (Beginn in 2025)	**2.315.194**

Gesetzesgrundlage:

NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG

§5 Abs. 4: Außerordentlicher Ertrag / Bilanzierungshilfe

§6 Abs. 1: Abschreibung der Bilanzierungshilfe über 50 Jahre

7 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan 3 - Jahresdarstellung

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	715.292.284	678.828.997	740.846.542	739.660.409	758.897.656	779.348.298	803.207.176
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	684.213.052	676.948.047	725.956.871	733.227.306	744.691.159	756.888.181	771.124.794
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.079.232	1.880.950	14.889.671	6.433.103	14.206.497	22.460.116	32.082.382
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.105.920	51.763.883	43.524.038	34.988.868	37.342.098	32.606.130	29.434.730
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.220.154	62.780.060	76.274.081	65.656.344	52.266.824	39.539.999	25.601.832
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-114.233**	**-11.016.177**	**-32.750.043**	**-30.667.476**	**-14.924.726**	**-6.933.869**	**3.832.898**
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	30.964.998	-9.135.227	-17.860.372	-24.234.373	-718.229	15.526.247	35.915.280
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.201.985.262	17.652.801	39.747.208	36.654.641	7.605.943	7.401.016	6.552.361
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.230.957.689	34.869.344	21.886.836	12.420.268	6.887.714	22.927.263	42.467.641
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-28.972.427**	**-17.216.543**	**17.860.372**	**24.234.373**	**718.229**	**-15.526.247**	**-35.915.280**
Änderung Bestand eigener Finanzmittel	**1.992.571**	**-26.351.770**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

7.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.627.196	48.859.312	41.511.386	33.349.203	35.547.498	30.512.573	28.108.673
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.874.669	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
Einzahlungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens	64.038	7.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	132.183	--	--	--	--	--	--
Rückflüsse von Ausleihungen	189.746	402.429	79.185	79.175	75.600	66.057	66.057
Beiträge und ähnliche Entgelte	218.089	1.245.142	673.467	300.490	459.000	767.500	--
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**35.105.920**	**51.763.883**	**43.524.038**	**34.988.868**	**37.342.098**	**32.606.130**	**29.434.730**
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	305.332	15.796.867	9.002.322	--	--	--	75.000
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.572.616	1.656.543	3.498.137	753.157	675.004	676.879	678.782
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	7.203.325	10.630.450	26.205.050	17.578.033	13.501.150	10.535.400	11.714.650
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	109.750	--	--	--	--	--	--
Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.288.243	24.696.200	37.568.572	47.325.154	38.090.670	28.327.720	13.133.400
Gewährung von Ausleihungen	--	10.000.000	--	--	--	--	--
Sonstige investive Auszahlungen	740.887	--	--	--	--	--	--
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**35.220.154**	**62.780.060**	**76.274.081**	**65.656.344**	**52.266.824**	**39.539.999**	**25.601.832**

7.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	E'2020	P'2021	P'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026
Kreditaufnahmen für Investitionen	8.116.857	17.652.801	39.747.208	36.654.641	7.605.943	7.401.016	6.552.361
Aufnahme von Liquiditätskrediten	1.193.868.405	--	--	--	--	--	--
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**1.201.985.262**	**17.652.801**	**39.747.208**	**36.654.641**	**7.605.943**	**7.401.016**	**6.552.361**
Tilgung von Investitionskrediten	8.216.061	9.521.663	7.676.744	7.111.019	6.617.943	6.413.016	5.564.361
Tilgung von Liquiditätskrediten	1.222.741.628	25.347.681	14.210.092	5.309.249	269.771	16.514.247	36.903.280
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**1.230.957.689**	**34.869.344**	**21.886.836**	**12.420.268**	**6.887.714**	**22.927.263**	**42.467.641**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-28.972.427**	**-17.216.543**	**17.860.372**	**24.234.373**	**718.229**	**-15.526.247**	**-35.915.280**

Die Planung gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 27 und 29 KomHVO erfolgt in Höhe der Nettoveränderung der Liquiditätskredite. Nach dem Finanzplan ergibt sich in den Folgejahre ein Abbau der Liquiditätskredite.

8 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt haben Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

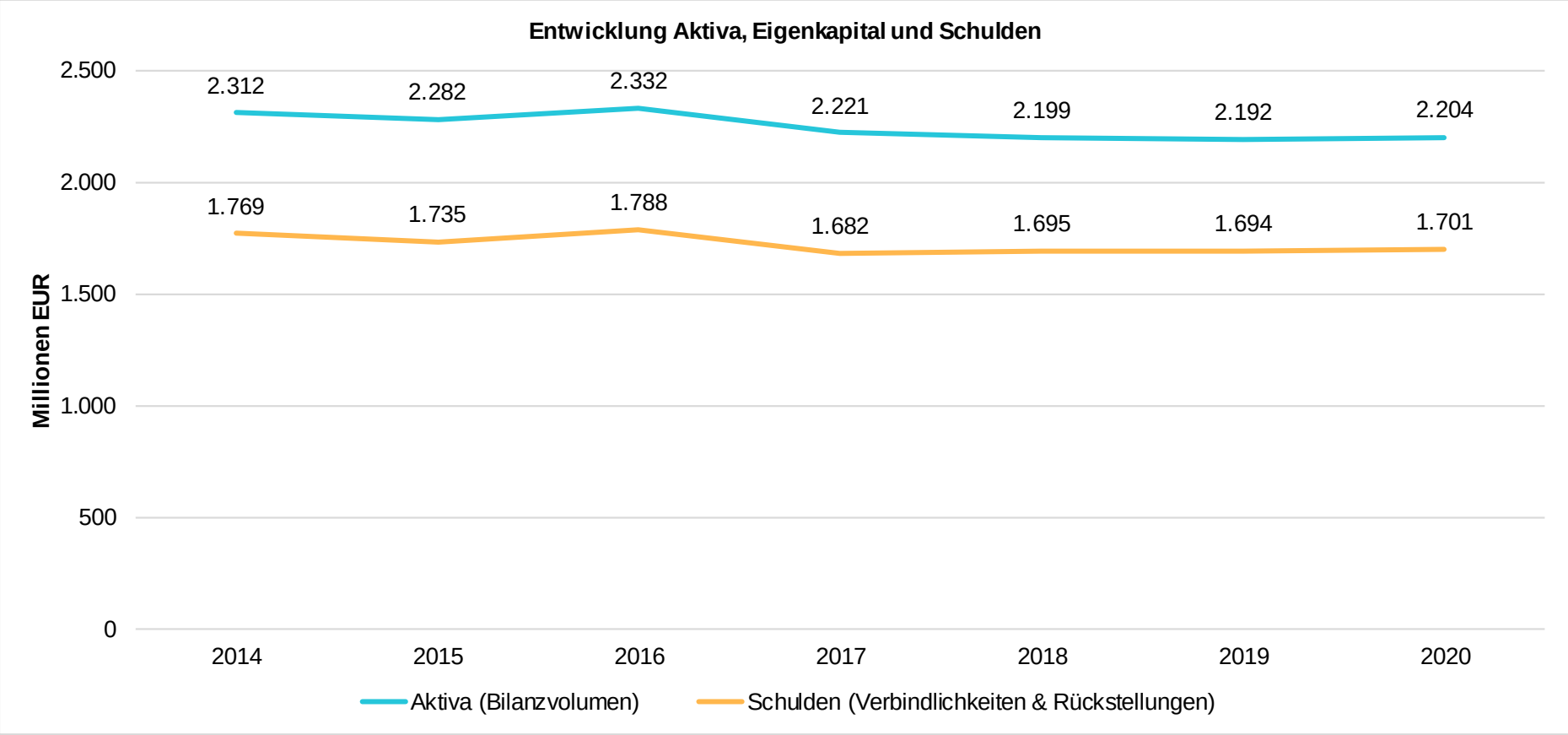
Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2017	2018	2019	2020
Bilanzvolumen / Aktiva	2.220.818.104	2.198.936.636	2.192.459.255	2.204.463.013
davon Allgemeine Rücklage	-3.827.228	-11.577.917	-4.412.337	-884.584
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	3.827.228	11.577.917	4.412.337	884.584
Sonderposten	511.332.880	473.267.366	461.853.004	462.915.600
Rückstellungen	368.957.428	380.474.668	404.058.885	420.537.897
Verbindlichkeiten	1.312.925.475	1.314.789.362	1.290.006.701	1.280.320.151
Passive Rechnungsabgrenzung	27.602.321	30.405.241	36.540.665	40.689.365

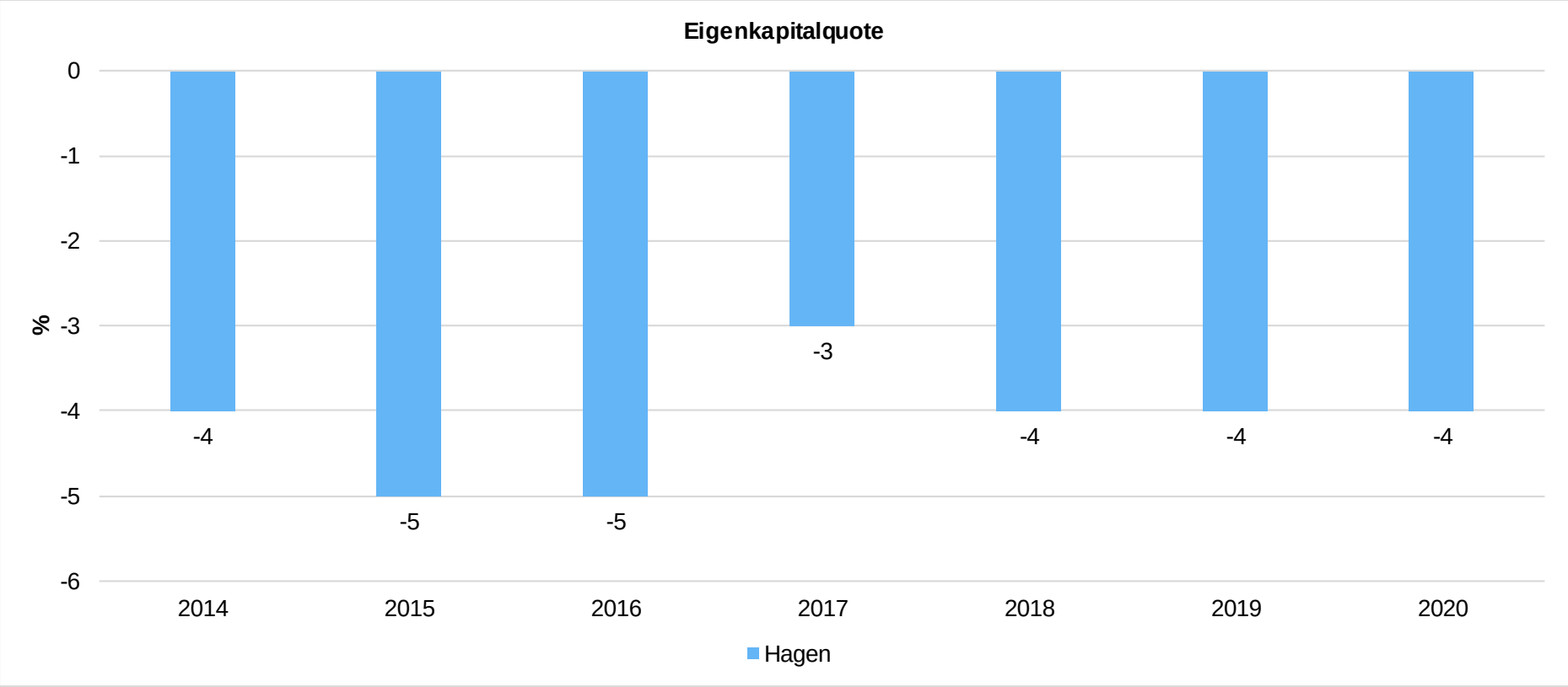
Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen. Da es keine Plan-Bilanzen gibt, können hier nur Jahre abgebildet werden, für die bereits Schlussbilanzen erstellt wurden.



9 Weitere Angaben gemäß § 7 KomHVO NRW

9.1 Mögliche Belastungen aus Verlustabdeckung

Bei den weiteren Angaben zum Vorbericht nach § 7 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO NRW sind die wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen insbesondere aus der Eigenkapitalausstattung und der Verlustabdeckung für andere Organisationseinheiten und Vermögensmassen, aus Umlagen, aus Straßenentwässerungskostenanteilen, der Übernahme von Bürgschaften und anderen Sicherheiten sowie Gewährverträgen ergeben werden oder zu erwarten, aufzuführen.

Nach der Integration des HABIT verfügt die Stadt Hagen über keine Sondervermögen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden. Deshalb ergeben sich keine wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen nach § 7 Abs. II Nr. 7 a KomHVO NRW.

9.2 Interkommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Hagen prüft sowohl bei bestehenden, als auch bei zukünftigen Themenfeldern die Möglichkeit der Interkommunalen Zusammenarbeit sowohl aus finanzieller Sicht, als auch aus verfahrenstechnischer Sicht. Dort wo es möglich, sinnvoll und finanziell angebracht ist, sollen Kooperationen voran getrieben werden, sofern sich geeignete Kooperationspartner finden.

Derzeit gibt es bereits verschiedene Handlungsfelder, in denen Interkommunale Zusammenarbeit erfolgreich praktiziert wird. Exemplarisch sind nachfolgende Themengebiete aufgeführt:

Mit der Stadt Herne gibt es eine Kooperation bezüglich des Einsatzleitrechners der Feuerwehr. In Herne wird eine redundante Leitstelle vorgehalten, damit im Zweifelsfall bei einem Ausfall der hiesigen Leitstelle unmittelbar dort eine Bearbeitung der Hagener Notfälle erfolgen kann (und andersherum).

Die Bearbeitung der Beihilfeangelegenheiten für die Hagener Beamten und Versorgungsempfänger erfolgt im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Stadt Dortmund.

Gemeinsam mit den Städten Dortmund und Bochum sind öffentliche-rechtliche Vereinbarungen zur Kooperation im Bereich der ehemaligen Landesversorgungsämter (Schwerbehindertenrecht und Elterngeld; in diesem Themenfeld ist die Federführung bei der Stadt Dortmund) und ehemalige Landesumweltämter (in diesem Themenfeld ist die Federführung bei der Stadt Hagen).

Außerdem werden von der Stadt Hagen für verbundene Unternehmen und stellenweise auch andere externe Kunden aus dem öffentlichen Bereich Dienstleistungen der Arbeitssicherheit, des Datenschutzes und der Personalsachbearbeitung erbracht.

Auch im Bereich IT erbringt der Fachbereich 15 für Informationstechnologie und Zentrale Dienste (vormals Eigenbetrieb HABIT) Leistungen für Kommunen in der Umgebung und städtische Töchter. Außerdem bezieht sowohl der Fachbereich 15 u.a. beim SAP-Finanzwesen, als auch der Fachbereich Personal und Organisation beim SAP-Personalwesen Leistungen aus anderen Kommunen, die im Anwenderverbund des KDN (Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister) Kompetenzzentren bilden.

Durch Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) wird ab dem 01.01.2021 die Besteuerung der Leistungsbeziehungen der Stadt Hagen grundsätzlich neu geregelt. Sowohl die oben beschriebenen Formen der interkommunalen Zusammenarbeit als auch die Aufgabenübertragung an den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) sind vor diesem Hintergrund steuerlich neu zu bewerten.

9.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Die Stadt Hagen hat in den letzten beiden dem Planungszeitraum vorangegangenen Jahren Investitionen u.a. für Grundstücke und Gebäude, Baumaßnamen sowie bewegliches Anlagevermögen in Höhe von insgesamt knapp 98 Mio. Euro geplant bzw. getätigt. Für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 ist eine Investitionssumme von ca. 142 Mio. Euro in diesen Bereichen vorgesehen, sowie 117 Mio. Euro im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung.

Die Investitionen erhöhen entsprechend den Bestand des Anlagevermögens und belasten im weiteren Verlauf über die Abschreibungen die Ergebnisrechnung. Diese Belastung wird allerdings in großen Teilen durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen kompensiert.

Einzahlungen korrespondierender Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen werden voraussichtlich in Höhe von rund 82 Mio. Euro in den Jahren 2020 und 2021 erfolgt sein und somit eine entsprechende Erhöhung auf der Passivseite verursacht haben. Für den Doppelhaushalt ist ein Betrag von 75 Mio. Euro geplant..

In den Jahren 2024 bis 2026 sind Zuwendungen für Investitionen in Höhe von 94 Mio. Euro veranschlagt.

Zur Finanzierung der Investitionen werden zudem entsprechende Kredite herangezogen. In der geplanten Aufnahme von Krediten für Investitionen in den beiden der Haushaltsplanung vorangegangenen Jahre (ca. 26 Mio. Euro) sowie den beiden Jahren des Doppelhaushaltes (insgesamt ca. 83 Mio. Euro) sind 6,2 Mio. Euro rentierliche Kredite enthalten. In der mittelfristigen Finanzplanung ist eine Aufnahme von ca. 18 Mio. Euro für die Aufnahme von Investitionskrediten veranschlagt.

Höchste Priorität hat weiterhin der Abbau der Liquiditätskredite. So wird der Bestand zu Beginn des Jahres 2022 voraussichtlich um 49 Mio. Euro geringer sein als zum Jahresabschluss 2019. In den Jahren 2022 und 2023 ist ein weiterer Abbau der Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 19,5 Mio. Euro sowie in den Folgejahren bis einschließlich 2026 in Höhe von ca. 53,7Mio. Euro geplant.

Die nach dem Haushaltsplan voraussichtlichen Jahresergebnisse für den Planungszeitraum 2022 und 2023 entlasten die angespannte Überschuldungssituation nur in geringem Maße. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag verringert sich demnach um ca. 2,8 Mio. Euro. In der mittelfristigen Finanzplanung wird weiterhin in jedem Jahr ein Überschuss erzielt. Somit verringert sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Ende des Jahres 2026 um weitere 14,6 Mio. Euro. Die Gesamtentwicklung von 2022 bis 2026 stellt somit eine Reduzierung der Überschuldung um ca. 17 Mio. Euro dar. Einen prägenden Einfluss auf die Struktur der Bilanz hat auch die infolge der Corona-Pandemie angewandte Bilanzierungshilfe zur Folge. Der gesamte Corona-Schaden (Summe aus den Jahren 2021 bis 2025) wird derzeit auf 115,8 Mio. Euro beziffert. Dieser Betrag erhöht einerseits die Aktivseite, sorgt aber ab dem Jahr 2025 für eine 50 Jahre andauernde Belastung der Ergebnisplanung und -rechnung in Höhe von jährlich

Unberührt davon bleibt der fortschreitende Abbau der Liquiditätskredite, da im Ergebnisplan deutlich mehr Erträge zahlungswirksam sind als Aufwendungen. Demnach ergibt sich in jedem Jahr ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan, der die Tilgung der Kredite zur Liquiditätssicherung weiterhin ermöglicht.

Die Entwicklung der Salden aus laufender Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit sowie der Abbaupfad der Liquiditätskredite ist nachfolgend dargestellt.

Abbaupfad Liquiditätskredite	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Stand zum 01.01.	**1.025,0**	**988,7**	**959,2**	**939,5**	**925,3**	**920,0**	**919,8**	**903,2**
Veränderung	- 36,3	- 29,5	- 19,7	- 14,2	- 5,3	- 0,3	- 16,5	- 36,9
Stand zum 31.12.	**988,7**	**959,2**	**939,5**	**925,3**	**920,0**	**919,8**	**903,2**	**866,3**
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	35,5	31,1	28,2	14,9	6,4	14,2	22,5	32,1
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 44,1	- 29,0	- 17,2	- 17,9	- 24,2	- 0,7	- 15,5	- 35,9
Zinsen für Liquiditätskredite	**13,2**	**12,3**	**15,9**	**11,5**	**11,8**	**11,7**	**12,4**	**13,1**

Deutlich erkennbar ist, dass eine Entschuldung der Stadt Hagen aus eigener Anstrengung weder im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung dieses geplanten Doppelhaushaltes, noch dem darauffolgenden möglich ist. Es ist also dringend erforderlich eine praktikable Lösung für die Altschuldenfrage aufzuzeigen.

Zum Bilanzstichtag des Jahres 2018 bestanden Bürgschaften i. H. v. ca. 109 Mio. €. Aus den bestehenden Bürgschaften, Gewährverträgen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften ergeben sich nach aktueller Einschätzung keine Zahlungsverpflichtungen für die Stadt Hagen.

Als wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen für den Planungszeitraum bleiben folgenden Positionen zu nennen:

Instandhaltungsmaßnahmen von besonderer Bedeutung - Hochbau

Gebäude	Maßnahme	2022	2023
Theater	Sanierung Trinkwasser und Sanitär Zuschauerhaus	409.000	
Theater	Sanierung Trinkwasser und Sanitär Bühnenhaus	344.000	
Stadthalle	Betonsanierung	600.000	51.000
VW Hohenlimburg	Austausch Heizungskessel	30.000	
Kita Katernberg	Fassadenanstrich	30.000	
DG Böhmerstr. 1	Brandschutzkonzept	474.600	
Kita Joh.-Friedr.-Oberlin	Pauschalmaßanhmen Kitas	150.000	150.000

Instandhaltungsmaßnahmen von wesentlicher Bedeutung - Tiefbau

Maßnahme	Plan 2022	Plan 2023
Instandhaltung von Straßen	5.876.750 €	5.964.900 €
Instandhaltung von Brücken	4.061.400 €	3.207.900 €
Verkehrstechnik	2.700.770 €	2.741.280 €
öffentliche Beleuchtung	2.124.520 €	1.976.520 €
Instandhaltung von Parkplätzen	449.860 €	455.590 €
Fiskalische Ingenieurbauwerke	450.000 €	600.000 €

Zum Jahresabschluss 2018 wurde ein Festwert für die öffentliche Straßenbeleuchtung gebildet. Somit sind in den aufgeführten Aufwendungen auch die Mittel für Neuanschaffungen von Beleuchtungsanlagen enthalten.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind die Haushaltsansätze unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen entsprechend fortgeführt, sodass auch in den Folgejahren die Darstellung von Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen gewährleistet ist.

10 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf

- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Der Bericht gibt allerdings keine Anhaltspunkte zur aktuellen Entwicklung im Bereich der Aufnahme von Asylbewerbern und der EU-Zuwanderer aus dem südosteuropäischen Raum.

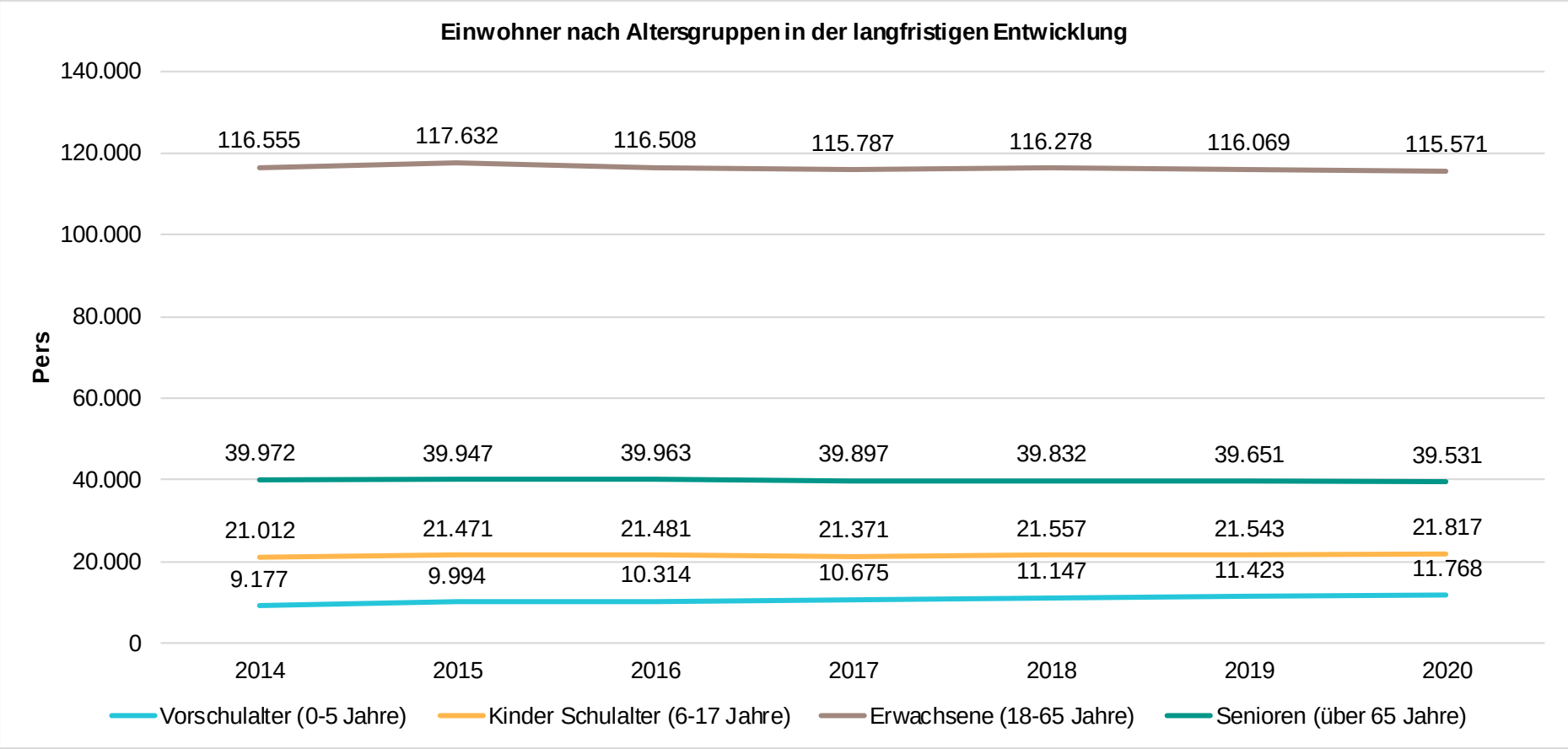
10.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben. Die Detaildaten 2016 liegen noch nicht vor.

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

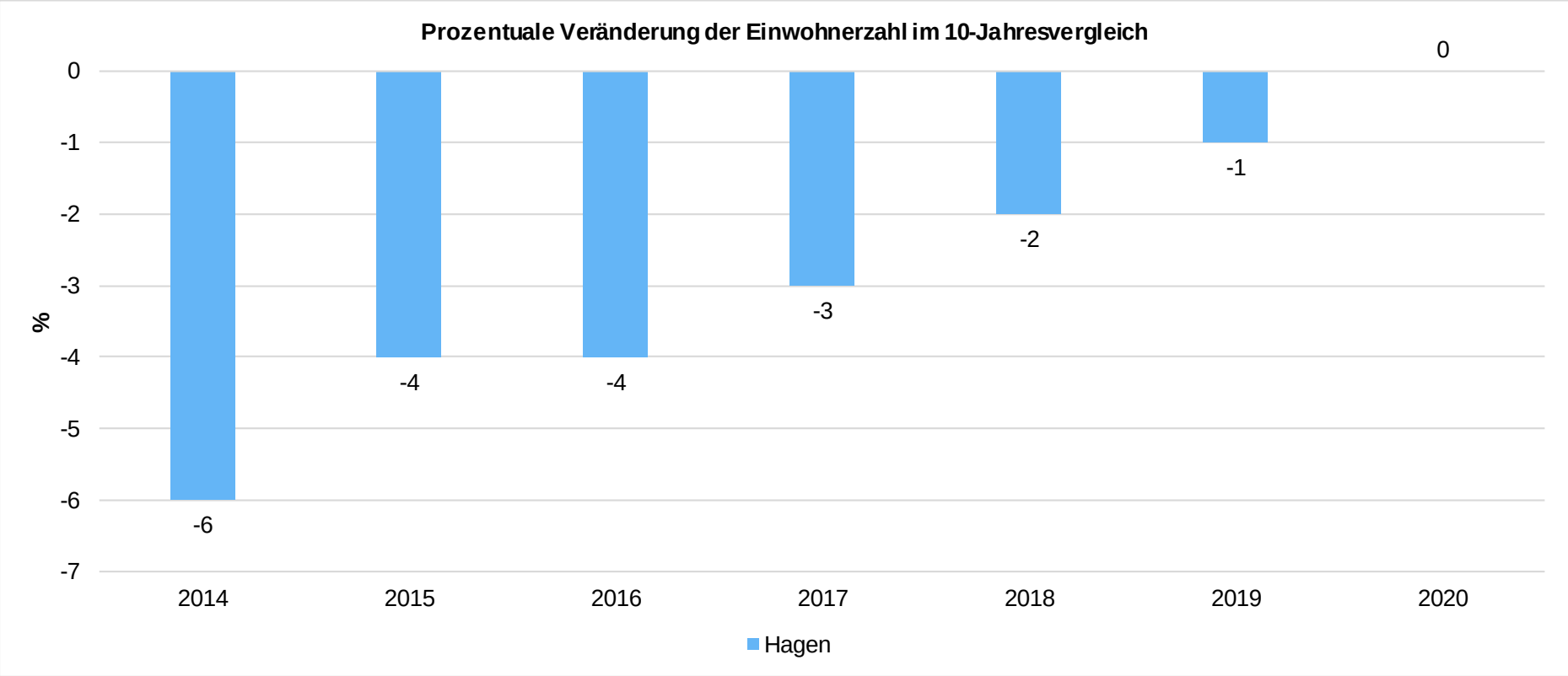
	E' 2016	E' 2017	E' 2018	E' 2019	E' 2020
Einwohner	188.266	187.730	188.814	188.686	188.687
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	5.375	5.539	5.718	5.831	5.949
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	4.939	5.136	5.429	5.592	5.819
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	21.481	21.371	21.557	21.543	21.817
Jugendliche 18-20 Jahre	6.253	6.180	6.209	6.062	6.094
Einwohner 21-45 Jahre	54.409	53.955	54.701	55.031	55.270
Einwohner 46-65 Jahre	55.846	55.652	55.368	54.976	54.207
Senioren (über 65 Jahre)	39.963	39.897	39.832	39.651	39.531

Die langfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen



Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich, also in welchem Maße sich die Einwohnerzahl innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren verändert hat (z.B. 2012 zu 2002).



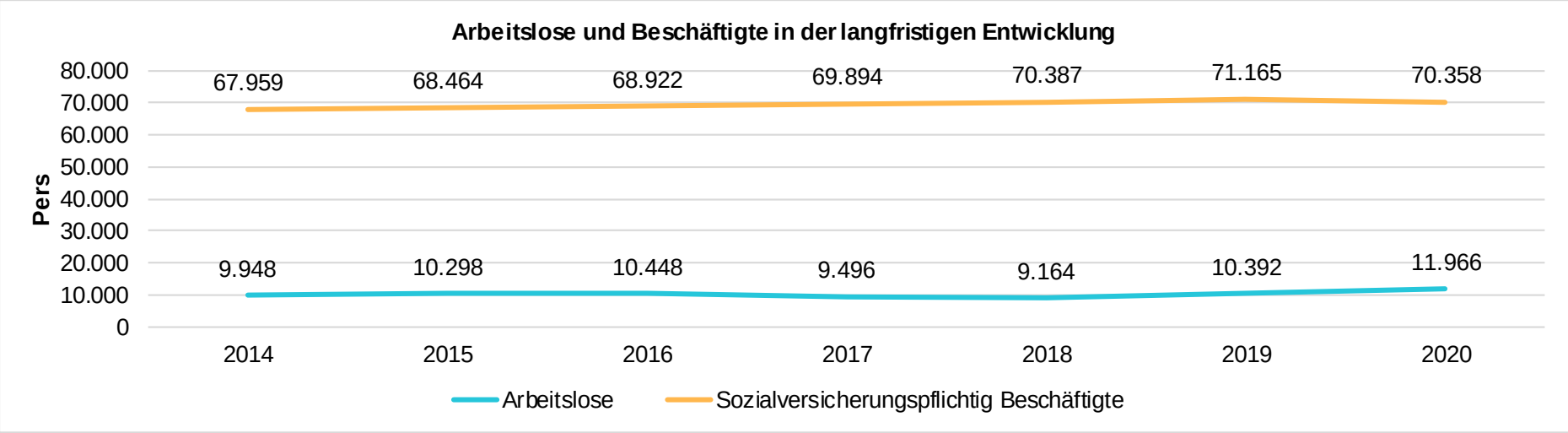
10.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose und Beschäftigte

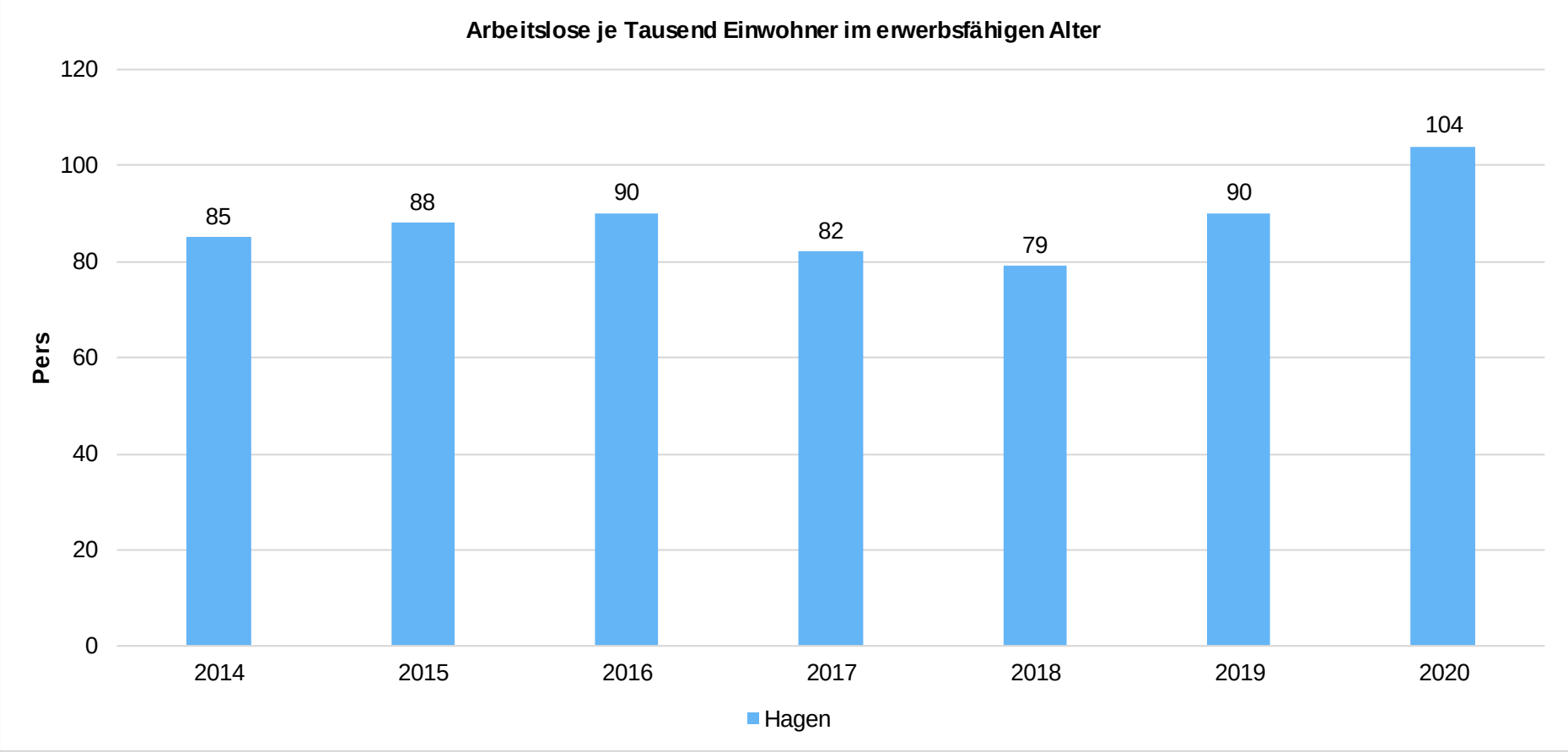
	E' 2016	E' 2017	E' 2018	E' 2019	E' 2020
Arbeitslose zum 30.6.	10.448	9.496	9.164	10.392	11.966
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	1.189	932	839	833	1.053
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	1.695	1.721	1.772	2.052	2.253
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	68.922	69.894	70.387	71.165	70.358

Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung



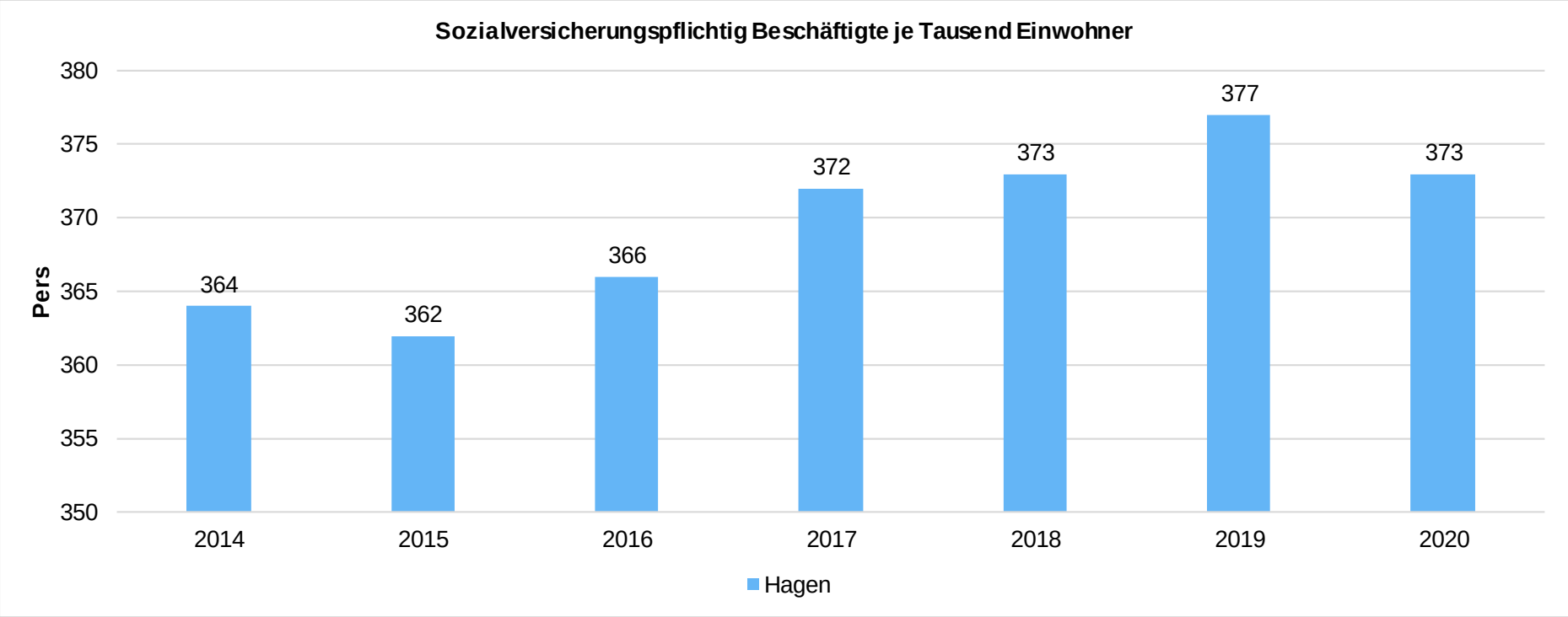
Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

2010 lag die Zahl bei 96,39 Personen, 2015 bei 87,54 Personen je Tausend Einwohner . Aufgrund der fehlenden Statistikdaten können Werte für 2016 noch nicht angegeben werden.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tausend Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung.



Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2022

Produktbereich/Produktgruppe - HHPL 2022	.	Erträge 2022	Aufw. 2022	ord. Erg. 2022	Fin.erg. 2022	Erg lfd Vw 2022	A.o. Erg. 2022	J.Erg. v. LV 2022	Jahreserg.2022
1110 Politische Gremien		-40.022	3.860.994	3.820.972		3.820.972		3.820.972	4.320.649
1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit		-70.507	3.312.502	3.241.995		3.241.995		3.241.995	3.365.306
1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung		-145.407	1.966.401	1.820.995		1.820.995		1.820.995	2.094.583
1113 Prüfungen		-40.070	1.315.684	1.275.615		1.275.615		1.275.615	1.451.899
1114 Personal- und Organisationsmanagement		-7.616.019	37.040.281	29.424.262		29.424.262		29.424.262	30.683.339
1116 IT und Zentrale Dienste		-8.068.680	30.276.981	22.208.301		22.208.301		22.208.301	2.124.663
1118 Rechtsangelegenheiten		-917.202	5.224.369	4.307.166		4.307.166		4.307.166	799.515
1120 Finanzmanagement		-4.365.753	12.346.366	7.980.614		7.980.614		7.980.614	10.540.138
1123 Verwaltung der Liegenschaften		-3.879.609	10.052.644	6.173.036		6.173.036		6.173.036	3.531.810
1127 Fahrzeuge		-1.017.529	3.391.590	2.374.061		2.374.061		2.374.061	499.669
1130 Gebäudewirtschaft		-17.673.138	61.937.982	44.264.844		44.264.844		44.264.844	-865.901
* Innere Verwaltung		-43.833.934	170.725.794	126.891.860		126.891.860		126.891.860	58.545.670
1210 Statistik und Wahlen		-426.916	1.443.645	1.016.728		1.016.728		1.016.728	1.432.991
1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste		-12.502.437	15.174.166	2.671.728		2.671.728		2.671.728	6.226.905
1223 Tierschutz und Verbraucherbereich		-117.137	498.454	381.317		381.317		381.317	895.724
1260 Brand- und Katastrophenschutz		-1.903.655	25.164.917	23.261.262		23.261.262		23.261.262	18.356.099
1270 Rettungsdienst		-17.753.994	5.049.149	-12.704.845		-12.704.845		-12.704.845	-731.129
* Sicherheit und Ordnung		-32.704.140	47.330.330	14.626.190		14.626.190		14.626.190	26.180.590
2111 Grundschulen		-6.807.883	10.145.179	3.337.296		3.337.296		3.337.296	12.538.000
2112 Hauptschulen		-165.759	452.741	286.982		286.982		286.982	1.956.272
2115 Realschulen		-139.659	608.751	469.092		469.092		469.092	2.557.669
2116 Sekundarschulen		-80.000	269.498	189.498		189.498		189.498	1.502.224
2117 Gymnasien, Kollegs		-198.595	1.086.668	888.073		888.073		888.073	5.569.831
2118 Gesamtschulen		-138.175	1.280.029	1.141.854		1.141.854		1.141.854	5.428.459
2121 Förderschulen		-409.989	1.692.277	1.282.288		1.282.288		1.282.288	4.072.268
2131 Berufskollegs		-65.994	1.345.353	1.279.359		1.279.359		1.279.359	6.431.936
2143 Serviceleistungen f. Schulen		-1.046.946	5.038.786	3.991.840		3.991.840		3.991.840	521.609
* Schulträgeraufgaben		-9.053.000	21.919.282	12.866.282		12.866.282		12.866.282	40.578.268
2520 Kultur - Kunst - Geschichte		-399.711	2.613.751	2.214.040		2.214.040		2.214.040	4.905.836
2561 Theater und Orchester		-3.485.441	15.163.145	11.677.704		11.677.704		11.677.704	11.677.704
2563 Max-Reger-Musikschule		-668.536	1.625.338	956.802		956.802		956.802	1.415.059
2571 Volkshochschule		-1.489.157	2.296.387	807.230		807.230		807.230	1.214.731
2572 Bücherei		-164.050	2.291.315	2.127.265		2.127.265		2.127.265	3.064.805
* Kultur und Wissenschaft		-6.206.895	23.989.936	17.783.041		17.783.041		17.783.041	22.278.134
3110 Interne Dienste 55		-142.678	2.487.115	2.344.437		2.344.437		2.344.437	48.071
3111 Soziale Leistungen nach SGB XII		-31.386.399	54.203.894	22.817.495		22.817.495		22.817.495	22.452.109
3112 Soziale Leistungen nach SGB II		-50.794.000	79.773.628	28.979.628		28.979.628		28.979.628	30.720.571
3113 Leistungen für Asylbewerber		-9.113.751	10.827.830	1.714.079		1.714.079		1.714.079	3.500.436
3131 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege		-20.000	11.924.500	11.904.500		11.904.500		11.904.500	12.832.925
3151 Sonst. soziale Leistungen		-7.915.556	12.799.983	4.884.427		4.884.427		4.884.427	7.368.310
* Soziale Leistungen		-99.372.385	172.016.951	72.644.566		72.644.566		72.644.566	76.922.423
3630 Leistungen für junge Menschen/Familien		-7.929.326	48.275.773	40.346.447		40.346.447		40.346.447	44.683.677
3650 Tageseinrichtungen für Kinder		-45.985.850	74.846.246	28.860.396		28.860.396		28.860.396	34.442.022
3660 Jugendarbeit		-4.011.370	11.112.360	7.100.990		7.100.990		7.100.990	6.336.403
* Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		-57.926.546	134.234.379	76.307.834		76.307.834		76.307.834	85.462.102
4110 Krankenhäuser			2.878.228	2.878.228		2.878.228		2.878.228	2.878.228
4140 Gesundheit und Verbraucherschutz		-710.853	7.157.797	6.446.944		6.446.944		6.446.944	7.171.991
* Gesundheitsdienste		-710.853	10.036.025	9.325.172		9.325.172		9.325.172	10.050.219

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2022

Produktbereich/Produktgruppe - HHPL 2022	.	Erträge 2022	Aufw. 2022	ord. Erg. 2022	Fin.erg. 2022	Erg lfd Vw 2022	A.o. Erg. 2022	J.Erg. v. LV 2022	Jahreserg.2022
4210 Sportstätten und -förderung		-366.447	1.770.347	1.403.900		1.403.900		1.403.900	6.913.018
* Sportförderung		-366.447	1.770.347	1.403.900		1.403.900		1.403.900	6.913.018
5110 Raumplanungen		-856.258	5.891.804	5.035.546		5.035.546		5.035.546	5.635.765
5111 Geoinformationen		-326.704	4.311.757	3.985.053		3.985.053		3.985.053	5.659.092
* Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.		-1.182.962	10.203.561	9.020.599		9.020.599		9.020.599	11.294.856
5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz		-1.518.402	2.994.753	1.476.351		1.476.351		1.476.351	1.872.198
5220 Wohnungswesen		-44.267	897.518	853.250	-800	852.450		852.450	1.041.624
* Bauen und Wohnen		-1.562.670	3.892.271	2.329.601	-800	2.328.801		2.328.801	2.913.822
5370 Abfallsammlung		-27.886.020	26.549.775	-1.336.245		-1.336.245		-1.336.245	-103.952
5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz		-146.189	641.117	494.928		494.928		494.928	577.051
* Ver-und Entsorgung		-28.032.209	27.190.892	-841.317		-841.317		-841.317	473.100
5410 Öffentliche Infrastruktur		-11.581.729	47.652.141	36.070.412		36.070.412		36.070.412	36.030.717
5450 Straßenreinigung		-6.185.361	7.315.379	1.130.018		1.130.018		1.130.018	1.563.165
5470 Öffentlicher Personennahverkehr		-670.000	862.500	192.500		192.500		192.500	287.921
* Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		-18.437.090	55.830.020	37.392.930		37.392.930		37.392.930	37.881.804
5510 Öffentliches Grün		-130.299	8.759.934	8.629.635		8.629.635		8.629.635	8.753.900
5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft		-240.164	1.986.265	1.746.102		1.746.102		1.746.102	1.115.834
* Natur- und Landschaftspflege		-370.463	10.746.199	10.375.737		10.375.737		10.375.737	9.869.735
5610 Umwelt- und Immissionsschutz		-689.532	1.805.863	1.116.331		1.116.331		1.116.331	1.654.408
* Umweltschutz		-689.532	1.805.863	1.116.331		1.116.331		1.116.331	1.654.408
5731 Wirtschaftliche Betätigungen		-11.639.089	19.435.979	7.796.890	-12.856.007	-5.059.117		-5.059.117	-5.048.321
5732 Märkte		-196.071	160.850	-35.221		-35.221		-35.221	22.200
* Wirtschaft und Tourismus		-11.835.160	19.596.830	7.761.669	-12.856.007	-5.094.338		-5.094.338	-5.026.120
6110 Allgemeine Finanzwirtschaft		-460.068.579	76.689.978	-383.378.601	13.601.273	-369.777.328	-18.090.348	-387.867.676	-387.712.115
* Allgemeine Finanzwirtschaft		-460.068.579	76.689.978	-383.378.601	13.601.273	-369.777.328	-18.090.348	-387.867.676	-387.712.115
7110 Stiftungen			500	500		500		500	500
* Stiftungen			500	500		500		500	500
** NKF-Produktbereiche		**-772.352.863**	**787.979.157**	**15.626.294**	**744.466**	**16.370.760**	**-18.090.348**	**-1.719.588**	**-1.719.588**

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2023

Produktbereich/Produktgruppe - HHPL 2023	.	Erträge 2023	Aufwand 2023	Ergebnis 2023	Fin.erg. 2023	Erg lfd Vw 2023	A.o. Erg. 2023	J.Erg. v. LV 2023	Jahreserg.2023
1110 Politische Gremien		-40.020	3.884.460	3.844.440		3.844.440		3.844.440	4.355.423
1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit		-55.507	3.226.883	3.171.376		3.171.376		3.171.376	3.293.680
1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung		-147.307	1.864.799	1.717.493		1.717.493		1.717.493	1.994.124
1113 Prüfungen		-40.070	1.376.521	1.336.451		1.336.451		1.336.451	1.514.075
1114 Personal- und Organisationsmanagement		-7.682.608	38.298.131	30.615.524		30.615.524		30.615.524	31.910.107
1116 IT und Zentrale Dienste		-7.160.664	29.020.375	21.859.711		21.859.711		21.859.711	2.031.373
1118 Rechtsangelegenheiten		-633.202	5.276.753	4.643.551		4.643.551		4.643.551	1.082.404
1120 Finanzmanagement		-4.253.014	12.457.710	8.204.696		8.204.696		8.204.696	10.882.488
1123 Verwaltung der Liegenschaften		-4.279.609	10.607.881	6.328.273		6.328.273		6.328.273	3.207.681
1127 Fahrzeuge		-984.511	3.638.144	2.653.633		2.653.633		2.653.633	585.747
1130 Gebäudewirtschaft		-14.537.887	58.911.276	44.373.389		44.373.389		44.373.389	-866.967
* Innere Verwaltung		-39.814.398	168.562.935	128.748.537		128.748.537		128.748.537	59.990.136
1210 Statistik und Wahlen		-184.699	1.106.487	921.788		921.788		921.788	1.351.793
1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste		-12.502.438	15.452.814	2.950.375		2.950.375		2.950.375	6.537.159
1223 Tierschutz und Verbraucherbereich		-119.542	448.467	328.925		328.925		328.925	870.959
1260 Brand- und Katastrophenschutz		-1.894.434	25.121.926	23.227.492		23.227.492		23.227.492	18.691.719
1270 Rettungsdienst		-18.068.692	5.053.958	-13.014.733		-13.014.733		-13.014.733	-1.122.429
* Sicherheit und Ordnung		-32.769.806	47.183.652	14.413.847		14.413.847		14.413.847	26.329.201
2111 Grundschulen		-7.805.212	11.662.306	3.857.094		3.857.094		3.857.094	13.093.625
2112 Hauptschulen		-170.168	460.260	290.092		290.092		290.092	1.977.183
2115 Realschulen		-142.890	619.062	476.172		476.172		476.172	2.582.908
2116 Sekundarschulen		-80.000	271.558	191.558		191.558		191.558	1.517.354
2117 Gymnasien, Kollegs		-202.395	1.100.821	898.426		898.426		898.426	5.610.564
2118 Gesamtschulen		-138.087	1.294.966	1.156.879		1.156.879		1.156.879	5.491.416
2121 Förderschulen		-419.164	1.718.544	1.299.380		1.299.380		1.299.380	4.126.388
2131 Berufskollegs		-65.996	1.357.348	1.291.352		1.291.352		1.291.352	6.497.946
2143 Serviceleistungen f. Schulen		-1.053.708	5.040.296	3.986.588		3.986.588		3.986.588	523.448
* Schulträgeraufgaben		-10.077.620	23.525.161	13.447.541		13.447.541		13.447.541	41.420.831
2520 Kultur - Kunst - Geschichte		-368.989	2.626.318	2.257.329		2.257.329		2.257.329	4.973.005
2561 Theater und Orchester			15.346.408	15.346.408		15.346.408		15.346.408	15.346.408
2563 Max-Reger-Musikschule		-699.766	1.668.955	969.188		969.188		969.188	1.435.627
2571 Volkshochschule		-1.545.207	2.302.553	757.347		757.347		757.347	1.163.706
2572 Bücherei		-168.631	2.289.573	2.120.941		2.120.941		2.120.941	3.076.503
* Kultur und Wissenschaft		-2.782.593	24.233.806	21.451.213		21.451.213		21.451.213	25.995.249
3110 Interne Dienste 55		-44.938	2.451.267	2.406.329		2.406.329		2.406.329	101.976
3111 Soziale Leistungen nach SGB XII		-31.807.088	55.456.327	23.649.238		23.649.238		23.649.238	23.316.096
3112 Soziale Leistungen nach SGB II		-48.337.469	77.307.281	28.969.812		28.969.812		28.969.812	30.731.540
3113 Leistungen für Asylbewerber		-8.919.462	10.986.885	2.067.423		2.067.423		2.067.423	3.794.934
3131 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege		-20.000	12.302.500	12.282.500		12.282.500		12.282.500	13.206.653
3151 Sonst. soziale Leistungen		-8.080.555	13.070.452	4.989.897		4.989.897		4.989.897	7.449.013
* Soziale Leistungen		-97.209.513	171.574.712	74.365.199		74.365.199		74.365.199	78.600.213
3630 Leistungen für junge Menschen/Familien		-8.061.012	48.947.891	40.886.879		40.886.879		40.886.879	44.883.881
3650 Tageseinrichtungen für Kinder		-52.104.023	78.430.788	26.326.766		26.326.766		26.326.766	31.884.936
3660 Jugendarbeit		-3.129.557	9.894.128	6.764.571		6.764.571		6.764.571	6.406.797
* Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		-63.294.592	137.272.807	73.978.216		73.978.216		73.978.216	83.175.614
4110 Krankenhäuser			2.935.792	2.935.792		2.935.792		2.935.792	2.935.792
4140 Gesundheit und Verbraucherschutz		-680.853	5.574.460	4.893.607		4.893.607		4.893.607	5.624.938
* Gesundheitsdienste		-680.853	8.510.252	7.829.399		7.829.399		7.829.399	8.560.730

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2023

Produktbereich/Produktgruppe - HHPL 2023	.	Erträge 2023	Aufwand 2023	Ergebnis 2023	Fin.erg. 2023	Erg lfd Vw 2023	A.o. Erg. 2023	J.Erg. v. LV 2023	Jahreserg.2023
4210 Sportstätten und -förderung		-363.213	1.777.816	1.414.603		1.414.603		1.414.603	6.684.582
* Sportförderung		-363.213	1.777.816	1.414.603		1.414.603		1.414.603	6.684.582
5110 Raumplanungen		-806.452	5.747.063	4.940.611		4.940.611		4.940.611	5.526.449
5111 Geoinformationen		-343.703	4.385.646	4.041.943		4.041.943		4.041.943	5.665.809
* Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.		-1.150.155	10.132.708	8.982.554		8.982.554		8.982.554	11.192.258
5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz		-1.488.277	3.027.181	1.538.904		1.538.904		1.538.904	1.932.136
5220 Wohnungswesen		-44.267	910.736	866.468	-800	865.668		865.668	1.056.476
* Bauen und Wohnen		-1.532.545	3.937.917	2.405.372	-800	2.404.572		2.404.572	2.988.612
5370 Abfallsammlung		-28.571.255	27.212.376	-1.358.879		-1.358.879		-1.358.879	-82.230
5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz		-210.289	801.929	591.640		591.640		591.640	670.869
* Ver-und Entsorgung		-28.781.544	28.014.305	-767.239		-767.239		-767.239	588.639
5410 Öffentliche Infrastruktur		-11.940.469	46.991.048	35.050.579		35.050.579		35.050.579	35.009.704
5450 Straßenreinigung		-6.296.624	7.521.150	1.224.526		1.224.526		1.224.526	1.648.953
5470 Öffentlicher Personennahverkehr		-670.000	862.500	192.500		192.500		192.500	288.265
* Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		-18.907.093	55.374.698	36.467.605		36.467.605		36.467.605	36.946.922
5510 Öffentliches Grün		-130.192	8.952.534	8.822.342		8.822.342		8.822.342	8.952.027
5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft		-173.169	1.933.872	1.760.704		1.760.704		1.760.704	1.114.499
* Natur- und Landschaftspflege		-303.361	10.886.406	10.583.046		10.583.046		10.583.046	10.066.526
5610 Umwelt- und Immissionsschutz		-695.783	1.838.253	1.142.470		1.142.470		1.142.470	1.679.939
* Umweltschutz		-695.783	1.838.253	1.142.470		1.142.470		1.142.470	1.679.939
5731 Wirtschaftliche Betätigungen		-12.064.089	18.911.178	6.847.088	-10.480.004	-3.632.916		-3.632.916	-3.622.039
5732 Märkte		-196.073	161.618	-34.455		-34.455		-34.455	22.762
* Wirtschaft und Tourismus		-12.260.162	19.072.796	6.812.633	-10.480.004	-3.667.371		-3.667.371	-3.599.278
6110 Allgemeine Finanzwirtschaft		-464.201.966	81.429.777	-382.772.189	13.793.212	-368.978.977	-22.902.945	-391.881.922	-391.707.903
* Allgemeine Finanzwirtschaft		-464.201.966	81.429.777	-382.772.189	13.793.212	-368.978.977	-22.902.945	-391.881.922	-391.707.903
7110 Stiftungen			500	500		500		500	500
* Stiftungen			500	500		500		500	500
** NKF-Produktbereiche		**-774.825.194**	**793.328.503**	**18.503.308**	**3.312.408**	**21.815.716**	**-22.902.945**	**-1.087.229**	**-1.087.229**

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2022

Produktbereich/Produktgruppe 2022	Einz. lfd.VW 2022	Ausz. lfd.VW 2022	Sa.lfd.VW.2022	Einz. Inv. 2022	Ausz. Inv. 2022	Saldo Inv. 2022	Fin.m.ü./-fehlb 2022	Fin.einz. 2022	Fin.ausz. 2022	Saldo Fin. 2022	Verpfl.erm. 2022
*** Politische Gremien		3.525.122	3.525.122		27.000	27.000	3.552.122				
*** Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb	-30.350	3.403.022	3.372.672				3.372.672				
*** Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	-133.050	1.855.667	1.722.617				1.722.617				
*** Prüfungen	-3.000	983.716	980.716				980.716				
*** Personal- und Organisationsmanagement	-2.700.413	37.910.484	35.210.071		448.000	448.000	35.658.071				
*** Zentrale Dienste	-1.651.900	21.307.147	19.655.247		11.873.250	11.873.250	31.528.497				
*** Rechtsangelegenheiten	-889.400	4.975.393	4.085.993				4.085.993				
*** Finanzmanagement	-3.394.755	7.295.415	3.900.660				3.900.660				
*** Verwaltung der Liegenschaften	-3.477.250	9.739.409	6.262.159	-1.155.925	5.401.300	4.245.375	10.507.534				
*** Kfz-Werkstatt	-438.500	1.782.534	1.344.034		20.000	20.000	1.364.034				
*** Gebäudewirtschaft	-561.860	45.037.197	44.475.337	-2.000	127.000	125.000	44.600.337				
**** Innere Verwaltung	-13.280.478	137.815.106	124.534.628	-1.157.925	17.896.550	16.738.625	141.273.253				
*** Statistik und Wahlen	-417.649	1.360.653	943.004				943.004				
*** Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-12.438.404	13.821.244	1.382.840		21.500	21.500	1.404.340				
*** Tier- und Verbraucherschutz	-112.743	467.690	354.947	-10.000	30.000	20.000	374.947				
*** Brand- und Katastrophenschutz	-596.260	16.624.725	16.028.465	-315.000	9.794.000	9.479.000	25.507.465				
*** Rettungsdienst	-17.657.300	4.841.077	-12.816.223		2.280.000	2.280.000	-10.536.223				
**** Sicherheit und Ordnung	-31.222.356	37.115.388	5.893.032	-325.000	12.125.500	11.800.500	17.693.532				
***** **Zentrale Verwaltung**	**-44.502.834**	**174.930.494**	**130.427.660**	**-1.482.925**	**30.022.050**	**28.539.125**	**158.966.785**				
*** Grundschulen	-6.456.341	10.131.696	3.675.355	-1.077.000	8.680.800	7.603.800	11.279.155				
*** Hauptschulen	-147.500	451.804	304.304		1.039.400	1.039.400	1.343.704				
*** Realschulen	-107.510	607.664	500.154		136.600	136.600	636.754				
*** Sekundarschulen	-60.000	269.498	209.498		10.000	10.000	219.498				
*** Gymnasien/Kollegs	-126.430	1.084.182	957.752	-511.312	404.400	-106.912	850.840				
*** Gesamtschulen	-75.000	1.277.401	1.202.401		742.200	742.200	1.944.601				
*** Förderschulen	-379.989	1.690.362	1.310.373		232.700	232.700	1.543.073				
*** Berufskollegs		1.329.027	1.329.027		805.800	805.800	2.134.827				
*** Serviceleistungen f. Schulen	-855.882	4.609.236	3.753.354		240.000	240.000	3.993.354				
**** Schulträgeraufgaben	-8.208.652	21.450.870	13.242.218	-1.588.312	12.291.900	10.703.588	23.945.806				
*** Kultur - Kunst - Geschichte	-345.480	2.429.401	2.083.921	-1.451.374	1.612.462	161.088	2.245.009				
*** Theater und Orchester	-3.371.441	15.163.145	11.791.704				11.791.704				
*** Max-Reger-Musikschule	-662.678	1.593.776	931.098		10.000	10.000	941.098				
*** Volkshochschule	-1.470.030	2.126.640	656.610		50.000	50.000	706.610				
*** Bücherei	-154.962	2.029.477	1.874.515		208.500	208.500	2.083.015				
**** Kultur und Wissenschaft	-6.004.591	23.342.439	17.337.848	-1.451.374	1.880.962	429.588	17.767.436				
***** **Schule und Kultur**	**-14.213.243**	**44.793.309**	**30.580.066**	**-3.039.686**	**14.172.862**	**11.133.176**	**41.713.242**				
*** Interne Dienste FB 55	-97.740	2.098.129	2.000.389				2.000.389				
*** Soziale Leistungen nach SGB XII	-31.269.397	53.290.911	22.021.514				22.021.514				
*** Soziale Leistungen nach SGB II	-50.601.900	78.501.028	27.899.128				27.899.128				
*** Leistungen für Asylbewerber	-9.108.997	10.797.251	1.688.254		20.000	20.000	1.708.254				
*** Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-20.000	11.924.500	11.904.500				11.904.500				
*** Sonst. soziale Leistungen	-7.862.970	12.329.624	4.466.654				4.466.654				
**** Soziale Leistungen	-98.961.004	168.941.444	69.980.440		20.000	20.000	70.000.440				
*** Leistungen für junge Menschen/Familien	-7.847.868	47.666.193	39.818.325		8.000	8.000	39.826.325				
*** Tageseinrichtungen	-44.648.400	74.670.237	30.021.837	-1.881.180	5.005.187	3.124.007	33.145.844				
*** Jugendarbeit	-3.773.557	10.558.266	6.784.709	-376.000	873.160	497.160	7.281.869				
**** Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	-56.269.825	132.894.696	76.624.871	-2.257.180	5.886.347	3.629.167	80.254.038				
***** **Soziales und Jugend**	**-155.230.829**	**301.836.140**	**146.605.311**	**-2.257.180**	**5.906.347**	**3.649.167**	**150.254.478**				
*** Krankenhäuser		2.878.228	2.878.228				2.878.228				
*** Gesundheit und Verbraucherschutz	-655.233	6.822.938	6.167.705		12.000	12.000	6.179.705				
**** Gesundheitsdienste	-655.233	9.701.166	9.045.933		12.000	12.000	9.057.933				
*** Sportstätten und -förderung	-272.798	1.647.855	1.375.057		151.600	151.600	1.526.657				
**** Räuml. Planung / Entwickl.Sportförderung	-272.798	1.647.855	1.375.057		151.600	151.600	1.526.657				
***** **Gesundheit und Sport**	**-928.031**	**11.349.022**	**10.420.991**		**163.600**	**163.600**	**10.584.591**				
*** Raumplanungen	-736.939	5.615.164	4.878.225				4.878.225				
*** Geoinformationen	-265.000	3.877.367	3.612.367		315.000	315.000	3.927.367				
**** Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.	-1.001.939	9.492.531	8.490.592		315.000	315.000	8.805.592				
*** Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	-1.490.600	2.745.778	1.255.178				1.255.178				
*** Wohnungswesen	-35.800	814.526	778.726				778.726				
**** Bauen und Wohnen	-1.526.400	3.560.303	2.033.903				2.033.903				
*** Abfallsammlung	-27.693.771	26.435.551	-1.258.220				-1.258.220				
*** Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-143.100	762.677	619.577				619.577				
**** Ver- und Entsorgung	-27.836.871	27.198.228	-638.643				-638.643				
*** öffentliche Infrastruktur	-2.641.700	24.850.202	22.208.502	-13.977.989	20.810.622	6.832.633	29.041.135				
*** Straßenreinigung	-6.185.361	7.315.379	1.130.018				1.130.018				
*** ÖPNV	-670.000	862.500	192.500	-125.000	125.000		192.500				
**** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-9.497.061	33.028.081	23.531.020	-14.102.989	20.935.622	6.832.633	30.363.653				
*** Öffentliches Grün	-58.985	8.666.788	8.607.803	-645.600	1.278.000	632.400	9.240.203				

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2022

Produktbereich/Produktgruppe 2022		Einz. lfd.VW 2022	Ausz. lfd.VW 2022	Sa.lfd.VW.2022	Einz. Inv. 2022	Ausz. Inv. 2022	Saldo Inv. 2022	Fin.m.ü./-fehlb 2022	Fin.einz. 2022	Fin.ausz. 2022	Saldo Fin. 2022	Verpfl.erm. 2022
*** Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft		-179.000	1.662.493	1.483.493		155.000	155.000	1.638.493				
**** Natur- und Landschaftspflege		-237.985	10.329.281	10.091.296	-645.600	1.433.000	787.400	10.878.696				
*** Umwelt- und Immissionsschutz		-668.900	1.637.594	968.694	-62.000	165.000	103.000	1.071.694				
**** Umweltschutz		-668.900	1.637.594	968.694	-62.000	165.000	103.000	1.071.694				
*** Wirtschaftliche Betätigungen		-24.492.007	18.958.110	-5.533.897	-400.000	500.000	100.000	-5.433.897				
*** Märkte		-192.700	131.822	-60.878		10.000	10.000	-50.878				
**** Wirtschaft und Tourismus		-24.684.707	19.089.933	-5.594.774	-400.000	510.000	110.000	-5.484.774				
***** **Gestaltung der Umwelt**		**-65.453.863**	**104.335.951**	**38.882.088**	**-15.210.589**	**23.358.622**	**8.148.033**	**47.030.121**				
*** Allgemeine Finanzwirtschaft		-460.517.742	88.711.454	-371.806.288	-60.020.866	2.650.600	-57.370.266	-429.176.554	-39.747.208	21.886.836	-17.860.372	
**** Allgemeine Finanzwirtschaft		-460.517.742	88.711.454	-371.806.288	-60.020.866	2.650.600	-57.370.266	-429.176.554	-39.747.208	21.886.836	-17.860.372	
***** **Zentrale Finanzleistungen**		**-460.517.742**	**88.711.454**	**-371.806.288**	**-60.020.866**	**2.650.600**	**-57.370.266**	**-429.176.554**	**-39.747.208**	**21.886.836**	**-17.860.372**	
*** Stiftungen			500	500				500				
**** Stiftungsvermögen			500	500				500				
***** **Stiftungsvermögen**			**500**	**500**				**500**				
****** **Produktrahmen Stadt Hagen**		**-740.846.542**	**725.956.871**	**-14.889.671**	**-82.011.246**	**76.274.081**	**-5.737.165**	**-20.626.836**	**-39.747.208**	**21.886.836**	**-17.860.372**	
******* **Stadt Hagen**		**-740.846.542**	**725.956.871**	**-14.889.671**	**-82.011.246**	**76.274.081**	**-5.737.165**	**-20.626.836**	**-39.747.208**	**21.886.836**	**-17.860.372**	

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2023

Produktbereich/Produktgruppe 2023		Einz. lfd.VW 2023	Ausz. lfd.VW 2023	Sa.lfd.VW.2023	Einz. Inv. 2023	Ausz. Inv. 2023	Saldo Inv. 2023	Fin.m.ü./-fehlb 2023	Fin.einz. 2023	Fin.ausz. 2023	Saldo Fin. 2023	Verpfl.erm. 2023
*** F0_1110 Politische Gremien			3.544.618	3.544.618		27.000	27.000	3.571.618				
*** F0_1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Ö		-15.350	3.348.354	3.333.004				3.333.004				
*** F0_1112 Besondere Dienste für Gesamtv		-134.950	1.752.747	1.617.797				1.617.797				
*** F0_1113 Prüfungen		-3.000	1.140.580	1.137.580				1.137.580				
*** F0_1114 Personal- und Organisationsma		-2.767.002	39.236.540	36.469.538		100.000	100.000	36.569.538				
*** F0_1116 Zentrale Dienste		-1.476.900	21.288.604	19.811.704		9.448.400	9.448.400	29.260.104				
*** F0_1118 Rechtsangelegenheiten		-605.400	5.024.797	4.419.397				4.419.397				
*** F0_1120 Finanzmanagement		-3.282.018	7.390.863	4.108.846				4.108.846				
*** F0_1123 Verwaltung der Liegenschaften		-3.477.250	10.292.126	6.814.876		695.000	695.000	7.509.876				
*** F0_1127 Kfz-Werkstatt		-413.500	1.926.470	1.512.970		132.500	132.500	1.645.470				
*** F0_1130 Gebäudewirtschaft		-562.967	42.332.897	41.769.930	-2.000	336.000	334.000	42.103.930				
**** F0_11 Innere Verwaltung		-12.738.337	137.278.597	124.540.260	-2.000	10.738.900	10.736.900	135.277.160				
*** F0_1210 Statistik und Wahlen		-175.432	1.022.501	847.069				847.069				
*** F0_1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdi		-12.441.084	14.085.244	1.644.160		1.500	1.500	1.645.660				
*** F0_1223 Tier- und Verbraucherschutz		-115.148	417.529	302.381	-10.000	30.000	20.000	322.381				
*** F0_1260 Brand- und Katastrophenschutz		-596.260	16.526.195	15.929.935	-315.000	12.396.000	12.081.000	28.010.935				
*** F0_1270 Rettungsdienst		-17.972.000	4.851.129	-13.120.871		3.300.000	3.300.000	-9.820.871				
**** F0_12 Sicherheit und Ordnung		-31.299.924	36.902.599	5.602.675	-325.000	15.727.500	15.402.500	21.005.175				
***** **F0_1 Zentrale Verwaltung**		**-44.038.261**	**174.181.195**	**130.142.934**	**-327.000**	**26.466.400**	**26.139.400**	**156.282.334**				
*** F0_2111 Grundschulen		-7.254.789	11.636.330	4.381.541		9.404.233	9.404.233	13.785.774				
*** F0_2112 Hauptschulen		-151.930	459.343	307.413		93.200	93.200	400.613				
*** F0_2115 Realschulen		-110.740	617.974	507.234		253.400	253.400	760.634				
*** F0_2116 Sekundarschulen		-60.000	271.558	211.558		280.000	280.000	491.558				
*** F0_2117 Gymnasien/Kollegs		-130.230	1.098.335	968.105	-1.022.625	1.140.800	118.175	1.086.280				
*** F0_2118 Gesamtschulen		-75.000	1.292.430	1.217.430		966.000	966.000	2.183.430				
*** F0_2121 Förderschulen		-389.164	1.716.809	1.327.645		741.400	741.400	2.069.045				
*** F0_2131 Berufskollegs			1.341.077	1.341.077		414.800	414.800	1.755.877				
*** F0_2143 Serviceleistungen f. Schulen		-856.754	4.604.213	3.747.459		240.000	240.000	3.987.459				
**** F0_21 Schulträgeraufgaben		-9.028.607	23.038.069	14.009.462	-1.022.625	13.533.833	12.511.208	26.520.670				
*** F0_2520 Kultur - Kunst - Geschichte		-315.600	2.446.592	2.130.992	-149.400	356.429	207.029	2.338.021				
*** F0_2561 Theater und Orchester			15.346.408	15.346.408				15.346.408				
*** F0_2563 Max-Reger-Musikschule		-694.039	1.637.196	943.157		10.000	10.000	953.157				
*** F0_2571 Volkshochschule		-1.526.080	2.133.633	607.553		5.000	5.000	612.553				
*** F0_2572 Bücherei		-159.542	2.027.499	1.867.957		208.500	208.500	2.076.457				
**** F0_25 Kultur und Wissenschaft		-2.695.261	23.591.328	20.896.067	-149.400	579.929	430.529	21.326.596				
***** **F0_2 Schule und Kultur**		**-11.723.868**	**46.629.396**	**34.905.528**	**-1.172.025**	**14.113.762**	**12.941.737**	**47.847.265**				
*** F0_3110 Interne Dienste FB 55			2.057.645	2.057.645				2.057.645				
*** F0_3111 Soziale Leistungen nach SGB X		-31.690.086	54.532.417	22.842.331				22.842.331				
*** F0_3112 Soziale Leistungen nach SGB I		-48.145.369	76.019.450	27.874.081				27.874.081				
*** F0_3113 Leistungen für Asylbewerber		-8.914.700	10.955.967	2.041.267		20.000	20.000	2.061.267				
*** F0_3131 Förderung Träger der Wohlfahr		-20.000	12.302.500	12.282.500				12.282.500				
*** F0_3151 Sonst. soziale Leistungen		-8.027.970	12.594.465	4.566.495				4.566.495				
**** F0_31 Soziale Leistungen		-96.798.125	168.462.444	71.664.319		20.000	20.000	71.684.319				
*** F0_3630 Leistungen für junge Menschen		-7.979.589	48.331.061	40.351.472		8.000	8.000	40.359.472				
*** F0_3650 Tageseinrichtungen		-45.757.400	78.253.418	32.496.018	-660.500	2.598.507	1.938.007	34.434.025				
*** F0_3660 Jugendarbeit		-2.896.404	9.355.864	6.459.460	-536.000	2.055.150	1.519.150	7.978.610				
**** F0_36 Kinder-, Jugend- u. Familienh		-56.633.393	135.940.343	79.306.950	-1.196.500	4.661.657	3.465.157	82.772.107				
***** **F0_3 Soziales und Jugend**		**-153.431.518**	**304.402.787**	**150.971.269**	**-1.196.500**	**4.681.657**	**3.485.157**	**154.456.426**				
*** F0_4110 Krankenhäuser			2.935.792	2.935.792				2.935.792				
*** F0_4140 Gesundheit und Verbrauchersch		-635.233	5.236.252	4.601.019		2.000	2.000	4.603.019				
**** F0_41 Gesundheitsdienste		-635.233	8.172.044	7.536.811		2.000	2.000	7.538.811				
*** F0_4210 Sportstätten und -förderung		-273.000	1.661.574	1.388.574		105.000	105.000	1.493.574				
**** F0_42 Räuml. Planung / Entwickl.Spo		-273.000	1.661.574	1.388.574		105.000	105.000	1.493.574				
***** **F0_4 Gesundheit und Sport**		**-908.233**	**9.833.618**	**8.925.385**		**107.000**	**107.000**	**9.032.385**				
*** F0_5110 Raumplanungen		-687.133	5.467.112	4.779.979				4.779.979				
*** F0_5111 Geoinformationen		-282.000	3.949.727	3.667.727		260.000	260.000	3.927.727				
**** F0_51 Räuml. Planung / Entwickl. /		-969.133	9.416.839	8.447.706		260.000	260.000	8.707.706				
*** F0_5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkm		-1.459.475	2.775.225	1.315.750				1.315.750				
*** F0_5220 Wohnungswesen		-35.800	826.750	790.950				790.950				
**** F0_52 Bauen und Wohnen		-1.495.275	3.601.975	2.106.700				2.106.700				
*** F0_5370 Abfallsammlung		-28.461.371	27.096.440	-1.364.931				-1.364.931				
*** F0_5372 Abfallwirtschaft und Bodensch		-207.200	924.870	717.670				717.670				
**** F0_53 Ver- und Entsorgung		-28.668.571	28.021.310	-647.261				-647.261				
*** F0_5410 öffentliche Infrastruktur		-3.215.100	24.441.923	21.226.823	-7.539.015	12.946.225	5.407.210	26.634.033				
*** F0_5450 Straßenreinigung		-6.296.624	7.521.150	1.224.526				1.224.526				
*** F0_5470 ÖPNV		-670.000	862.500	192.500	-125.000	125.000		192.500				
**** F0_54 Verkehrsflächen und -anlagen,		-10.181.724	32.825.573	22.643.849	-7.664.015	13.071.225	5.407.210	28.051.059				
*** F0_5510 Öffentliches Grün		-58.985	8.860.228	8.801.243	-748.000	1.570.000	822.000	9.623.243				
*** F0_5520 Wasserwirtschaft, Natur und L		-112.000	1.612.839	1.500.839	-840.000	1.000.000	160.000	1.660.839				
**** F0_55 Natur- und Landschaftspflege		-170.985	10.473.067	10.302.082	-1.588.000	2.570.000	982.000	11.284.082				

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2023

Produktbereich/Produktgruppe 2023		Einz. lfd.VW 2023	Ausz. lfd.VW 2023	Sa.lfd.VW.2023	Einz. Inv. 2023	Ausz. Inv. 2023	Saldo Inv. 2023	Fin.m.ü./-fehlb 2023	Fin.einz. 2023	Fin.ausz. 2023	Saldo Fin. 2023	Verpfl.erm. 2023
*** F0_5610 Umwelt- und Immissionsschutz		-675.900	1.668.934	993.034	-1.286.000	1.488.000	202.000	1.195.034				
**** F0_56 Umweltschutz		-675.900	1.668.934	993.034	-1.286.000	1.488.000	202.000	1.195.034				
*** F0_5731 Wirtschaftliche Betätigungen		-22.541.004	18.397.761	-4.143.243	-221.680	277.000	55.320	-4.087.923				
*** F0_5732 Märkte		-192.700	132.258	-60.442		10.000	10.000	-50.442				
**** F0_57 Wirtschaft und Tourismus		-22.733.704	18.530.019	-4.203.685	-221.680	287.000	65.320	-4.138.365				
******* F0_5 Gestaltung der Umwelt**		**-64.895.292**	**104.537.717**	**39.642.425**	**-10.759.695**	**17.676.225**	**6.916.530**	**46.558.955**				
*** F0_6110 Allgemeine Finanzwirtschaft		-464.663.237	93.642.092	-371.021.145	-56.928.289	2.611.300	-54.316.989	-425.338.134	-29.543.622	12.420.268	-17.123.354	
**** F0_61 Allgemeine Finanzwirtschaft		-464.663.237	93.642.092	-371.021.145	-56.928.289	2.611.300	-54.316.989	-425.338.134	-29.543.622	12.420.268	-17.123.354	
******* F0_6 Zentrale Finanzleistungen**		**-464.663.237**	**93.642.092**	**-371.021.145**	**-56.928.289**	**2.611.300**	**-54.316.989**	**-425.338.134**	**-29.543.622**	**12.420.268**	**-17.123.354**	
*** F0_7110 Stiftungen			500	500				500				
**** F0_71 Stiftungsvermögen			500	500				500				
******* F0_7 Stiftungsvermögen**			**500**	**500**				**500**				
******** F0-PR Produktrahmen Stadt Hagen**		**-739.660.409**	**733.227.306**	**-6.433.103**	**-70.383.509**	**65.656.344**	**-4.727.165**	**-11.160.268**	**-29.543.622**	**12.420.268**	**-17.123.354**	
********* Stadt Hagen**		**-739.660.409**	**733.227.306**	**-6.433.103**	**-70.383.509**	**65.656.344**	**-4.727.165**	**-11.160.268**	**-29.543.622**	**12.420.268**	**-17.123.354**	

Stadt Hagen

Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtliche Grundlagen 106
1.1. Übergang vom HSP zum HSK 106
1.2. Stärkungspaktnachfolgezeit 106
2. Historie HSP Entwicklung 107
2.1. Entwicklung der Stärkungspaktmittel 110
2.2. Entwicklung Konsolidierungsvolumen 110
3. Haushaltslage 111
3.1. Ergebnisentwicklung 111
3.2. Die Auswirkung der Bilanzierungshilfe 111
3.3. Schuldenstand 112
3.4. Bilanzielle Überschuldung 113
3.5. Eigenkapitalentwicklung 114
4. Aufstellung HSK 2022 115
4.1. Entwicklung der Maßnahmenanzahl 115
4.2. Personalkostenkonsolidierung 116
4.3. Offene Maßnahmen 117
4.4. Neue Maßnahmen 118
4.5. Gesamtübersicht 119
5. Zusammenfassung 120

1. Rechtliche Grundlagen

1.1. Übergang vom HSP zum HSK

Für die am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen endet die Geltung des Stärkungspaktgesetzes vom 09.12.2011, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.04.2020, mit Ablauf des 31. Dezember 2021. Die Konsolidierungshilfe des Landes fand somit letztmalig im Jahr 2020 Berücksichtigung.

Ab dem 01. Januar 2022 gelten für die Haushaltswirtschaft der am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen wieder uneingeschränkt die allgemeinen Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung.

1.2. Stärkungspaktnachfolgezeit

Voraussetzung für die Erteilung der Genehmigung der Haushaltssatzung bzw. der Haushaltsplanung ist die Darstellung eines laufenden Haushaltsausgleichs gemäß § 75 Abs. 2 Satz 1 und 2 GO NRW sowohl im Haushaltsjahr wie auch in sämtlichen Jahren der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nach § 84 GO NRW.

Nach § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die vorstehende Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist mit der Verpflichtung zu verbinden, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Gemäß § 76 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wiederhergestellt ist, wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung

- durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird, oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Nach § 76 Abs. 2 GO NRW dient das Haushaltssicherungskonzept dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Die Haushalte bilanziell überschuldeter Kommunen, die nach Ablauf des Stärkungspakts einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aufweisen, wie der Haushalt der Stadt Hagen, unterliegen der Verpflichtung zur Aufstellung bzw. jährlichen Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) gemäß § 76 Abs. 1 GO NRW. Dies folgt aus der Feststellung, dass bereits die Planung des vollständigen Verbrauchs der Allgemeinen Rücklage innerhalb der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung eine Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK’s auslöst (§ 76 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW). Erst recht gilt dies bei einer bereits eingetretenen bzw. fortdauernden bilanziellen Überschuldung.

2. Historie HSP Entwicklung

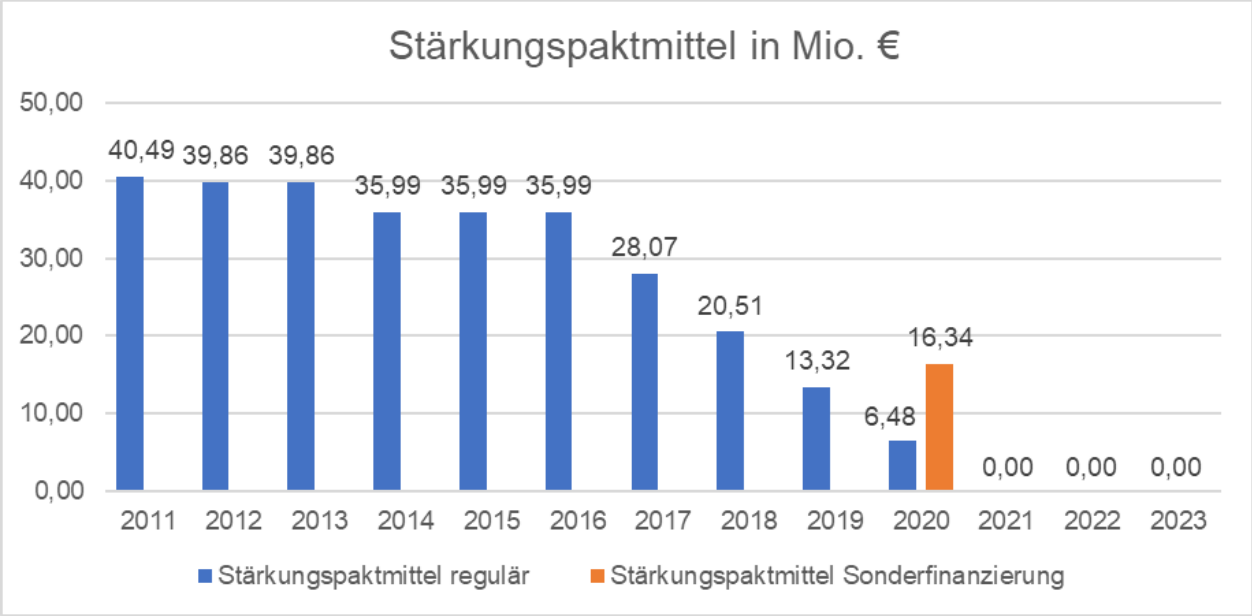
Der Stadt Hagen ist es gelungen seit 2011 ihre Konsolidierungsziele erfolgreich umzusetzen und voranzutreiben. Dabei hat sie im Rahmen des Stärkungspaktes mit der Einführung von zahlreichen Maßnahmen ein erhebliches Konsolidierungsvolumen realisiert. Diese Entwicklung wird hier tabellarisch festgehalten:

Jahr	Konsolidierungs-hilfe	genehmigtes Konsolidierungs-volumen	Anzahl offener Maß-nahmen
2011	**40.491.844**		**99**
	Mit Bescheid vom 21.12.2011 wurde die pflichtige Teilnahme der Stadt Hagen festgestellt und die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2011 auf 40.491.844,46 € festgelegt. Durch Gesetzesänderung wurde diese Hilfe für die Stadt Hagen ab 2013 auf 35.987.716,02 € reduziert. Zahlungsvoraussetzung für pflichtig teilnehmende Gemeinden ist die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans. Trotz der Kürzung ist es im Jahresabschluss 2013 gelungen, den Plan einzuhalten und die Verschlechterung aufzufangen. Der erste vom Rat beschlossene Haushaltssanierungsplan musste der Bezirksregierung bis zum 30.06.2012 vorgelegt werden. Nach § 6 Abs. 3 des Stärkungspaktgesetzes besteht eine jährliche Fortschreibungspflicht des Haushaltssanierungsplans. Die Fortschreibung der Haushaltssanierungspläne ist bis spätestens zum 01.12. des Vorjahres der Bezirksregierung Arnsberg vorzulegen.		
2012	**39.858.217**	**72.726.053**	**136**
2013	**39.858.217**	**68.426.053**	**144**
	Am 29.11.2012 beschloss der Rat in seiner Sitzung ein Konsolidierungsvolumen von insgesamt 72.726.053 € im Haushaltsplan 2012/2013 bis zum Jahr 2016. Der Haushaltssanierungsplan 2012 wurde von der Bezirksregierung Arnsberg am 20.12.2012 genehmigt. Dabei wurden die Maßnahmen 11_55.100 (Elternbeiträge - 800.000 €) und 12_55.004 (Budgetvorgabe Jobcenter – 3.500.000 €) nicht anerkannt. Gleichzeitig wurde aber darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Haushaltsplanung eine Berücksichtigung der Beträge zulässig ist, so dass sich keine Auswirkungen in der Gesamtbetrachtung auf die Haushaltsplanung ergeben. Das Gesamtkonsolidierungsvolumen verringert sich von 72.726.053 € um 4.300.000 € auf 68.426.053 €. Am 25.03.2013 wurde die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2013 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.		
2014	**35.987.716**	**76.476.440**	**116**
2015	**35.987.716**	**76.181.275**	**121**
	In seiner Sitzung am 28.11.2013 beschloss der Rat über den Doppelhaushalt 2014/2015 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014/2015 mit einem Gesamtvolumen von 76.476.440 €. Vom Gesamtvolumen, das im Jahr 2018 vollständig erreicht wird, wurden 62.651.762 € ab dem Jahr 2014 eingeplant. Im Jahr 2015 erhöht sich das Einsparvolumen um 2.861.529 € auf 65.513.291 €. Die Genehmigung für die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014 erfolgte am 24.04.2014 von der Bezirksregierung Arnsberg. Durch den Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2014 und dem damit verbundenen strukturellen Fehlbetrag der zugehörigen Konsolidierungsmaßnahme wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen zur Kompensation gebildet. Somit konnte der Rat in seiner Sitzung am 13.11.2014 die Fortschreibung des HSP 2015 mit einem Gesamtvolumen von 76.181.275 € im Jahr 2021 beschließen. Das Einsparvolumen im Jahr 2015 erhöhte sich auf 65.528.197 €. Am 02.02.2015 erfolgte die Genehmigung für die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2015 von der Bezirksregierung Arnsberg.		

Jahr	Konsolidierungs-hilfe	genehmigtes Konsolidierungs-volumen	Anzahl offener Maß-nahmen
2016	**35.987.716**	**76.413.575**	**139**
2017	**28.070.418**	**76.251.943**	**133**
	Der Rat der Stadt Hagen beschloss am 07.04.2016 die Haushaltssatzung des Doppelhaushaltes 2016/2017 und den Haushaltssanierungsplan 2016/2017. Der Haushaltssanierungsplan weist durch neue vom Rat der Stadt beschlossene Maßnahmen erneut ein Konsolidierungsvolumen von nunmehr 76.413.575 € in 2021 aus. Für das Jahr 2016 ist es nicht gelungen, einen Haushaltsausgleich darzustellen. Dem Antrag auf Ausgleichsverschiebung auf das Jahr 2017 wurde nicht entsprochen. Daraufhin beschloss der Rat in seiner Sitzung am 24.11.2016 einen angepassten Haushaltssanierungsplan 2017. Dieser beinhaltet den degressiven Abbau der Konsolidierungshilfe ab dem Jahr 2017, der den Haushaltsausgleich mit reduzierter Konsolidierungshilfe ab dem Jahr 2017 und ohne Konsolidierungshilfe im Jahr 2021 (§ 6 Abs. 2 Nr. 2 Stärkungspaktgesetz) darstellt. Diese beschlossene Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für das Jahr 2017 mit einem Konsolidierungsvolumen von 76.251.943 € wurde am 22.12.2016 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.		
2018	**20.512.998**	**77.524.775**	**134**
2019	**13.315.455**	**77.256.320**	**134**
	Die Haushaltssatzung des Doppelhaushaltes 2018/2019 und der Haushaltssanierungsplan 2018/2019 wurden am 22.02.2018 und 12.04.2018 (Korrekturbeschluss Haushaltssatzung) vom Rat der Stadt Hagen beschlossen. Der Haushaltssanierungsplan für das Jahr 2018 weist ein Konsolidierungsvolumen von 77.524.775 € aus. Die Genehmigung der Fortschreibung 2018 durch die Bezirksregierung Arnsberg erfolgte am 21.06.2018. Am 15.11.2018 hat der Rat der Stadt Hagen die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2019 und die Fortschreibung des Haushaltes 2019 beschlossen. Wie von der Bezirksregierung empfohlen, wurde die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für das Haushaltsjahr 2022, mit 73.926.358 € Konsolidierungsvolumen, in den Haushaltssanierungsplan aufgenommen. Die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für das Jahr 2019, mit einem Konsolidierungsvolumen von 77.256.320 €, wurde am 18.12.2018 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.		
2020	**6.477.789**	**82.458.658**	**133**
2021	**0**	**82.971.560**	**132**
	Im Haushaltssanierungsplan 2020 ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der reduzierten Konsolidierungshilfe des Landes darzustellen. Darüber hinaus ist der Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2021 ohne die Konsolidierungshilfe des Landes zu erreichen. Die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2020 weist zwar Veränderungen der einzelnen Maßnahmen aus, der Gesamtkonsolidierungsbetrag der einzelnen Jahre überschreitet aber die Planwerte der Fortschreibung 2019. Somit müssen keine weiteren Maßnahmen eingebracht werden. Der Gesamtkonsolidierungsbetrag im Jahr 2020 beträgt rund 82,5 Mio. € und in 2021 rund 83,3 Mio. €. Die Einbringung der Fortschreibung des Doppelhaushalts 2020/2021 und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2020 erfolgte am 26.09.2019 im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat der Stadt Hagen. Der Beschluss wurde am 12.12.2019 gefasst. Die Fortschreibungen werden der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt.		

2.1. Entwicklung der Stärkungspaktmittel

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen haben im Haushaltsjahr 2020 eine Vielzahl an Hilfsprogrammen auf den Weg gebracht. Allerdings waren die Unterstützungsmaßnahmen und die Sonderzahlung aus dem Stärkungspakt auf das Jahr 2020 beschränkt. Bereits ab 2021 fehlen damit im Vergleich zu 2020 allein aus dem Stärkungspakt ca. 23 Mio. € im Haushalt der Stadt Hagen, die seit 2021 an anderer Stelle kompensiert werden müssen.



2.2. Entwicklung Konsolidierungsvolumen

Durch erhebliche Konsolidierungsanstrengungen konnte der Anstieg der Verschuldung gestoppt werden. Mit dem Haushaltssanierungsplan und einer genehmigten Konsolidierungssumme von rd. 72,73 Mio. € im Jahr 2012 entwickelte sich das Konsolidierungsvolumen auf rd. 82,97 Mio. € bis zum Jahr 2021. Dadurch konnte die Schuldenhöhe langsam aber stetig zurückgefahren werden. Dennoch ist die Schuldenlage in Hagen weiterhin sehr hoch.

3. Haushaltslage

3.1. Ergebnisentwicklung

Im Folgenden ist die Ergebnisplanung des Doppelhaushalts 2022/23 und die mittelfristige Planung bis zum Jahr 2026 dargestellt. Das Ergebnis ohne Bilanzierungshilfe ergibt addiert mit der Bilanzierungshilfe durch Corona das verbesserte Ergebnis mit Bilanzierungshilfe.

Ergebnis ohne Bilanzierungshilfe (Corona)

2022	2023	2024	2025	2026
16.370.760 €	21.815.716 €	19.875.529 €	14.322.274 €	-1.476.883 €

Bilanzierungshilfe (Corona)

2022	2023	2024	2025	2026
-18.090.348 €	-22.902.945 €	-21.599.123 €	-25.747.297 €	0 €

Ergebnis mit Bilanzierungshilfe (Corona)

2022	2023	2024	2025	2026
-1.719.588 €	-1.087.229 €	-1.723.594 €	-11.425.023 €	-1.476.883 €

3.2. Die Auswirkung der Bilanzierungshilfe

Die Bilanzierungshilfe in Höhe von insgesamt 88,34 Mio. € für den Zeitraum von fünf Jahren sorgt zunächst buchhalterisch als „außerordentlicher Ertrag“ für einen ausgeglichenen Haushalt. Fakt ist aber, dass dieser außerordentliche Ertrag ebenfalls buchhalterisch in den nächsten Jahren abgeschrieben werden muss und somit das Ergebnis erheblich beeinflusst und verringert.

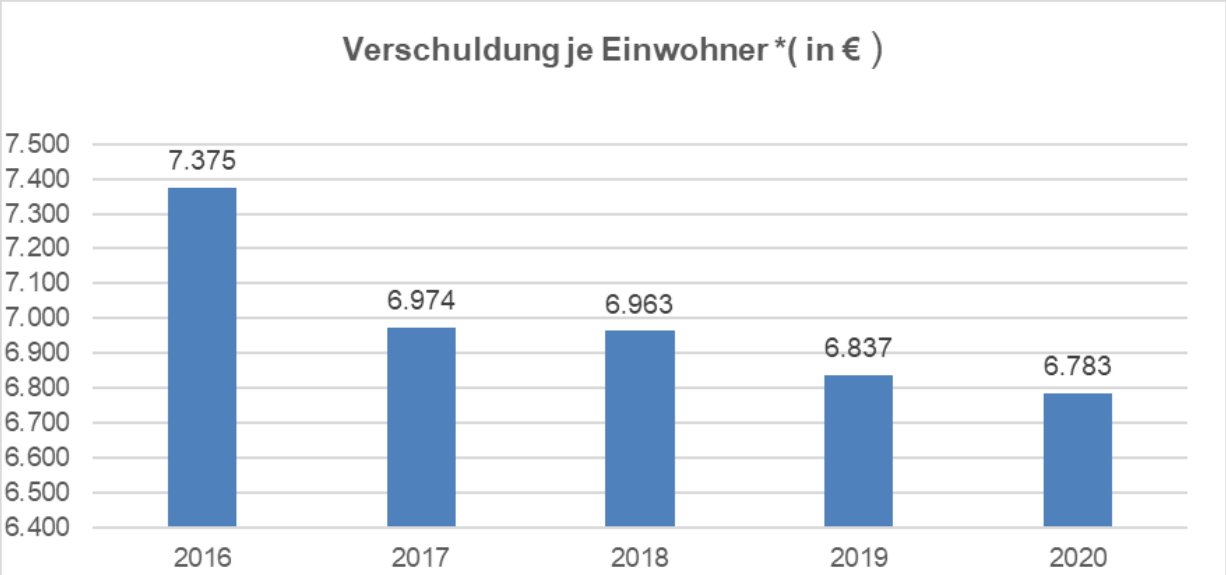
Würde man dieses Volumen über 50 Jahre abschreiben, wären jedes Jahr ca. 1,77 Mio. € zusätzliche Abschreibungen durch Minderaufwendungen oder Mehrerträge auszugleichen. Versucht man mit einer Abschreibung über 20 Jahre die Belastung künftiger Generationen im Sinne von mehr Generationengerechtigkeit zu reduzieren, wären sogar 4,42 Mio. € jährlich zu kompensieren.

Dieses mach deutlich, dass schon jetzt Entscheidungen getroffen werden müssen, die zukünftige Konsolidierungsmaßnahmen ermöglichen.

3.3. Schuldenstand

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten beträgt zum 31.12.2020 ca. 1.279 Mio. €. Diese setzten sich zusammen aus 959 Mio. € Liquiditätskredite inkl. Anleihen, 79 Mio. € Investitionskredite und 241 Mio. € andere Verbindlichkeiten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung in Hagen in 2020 lag bei 6.783 € und konnte von 2016 um über 592 € pro Einwohner*in in 2020 gesenkt werden.



* Einwohnerzahl lt. IT-NRW: 188.686

3.4. Bilanzielle Überschuldung

In der Gemeindeordnung ist in § 75 Abs. 7 festgelegt, dass sich eine Gemeinde nicht überschulden darf. Bisher sind die überschuldeten Städte Teil des Stärkungspaktes. Nach Beendigung des Stärkungspaktes ist davon auszugehen, dass die Stadt Hagen weiterhin in der Haushaltskonsolidierung bleibt, weil sie ein negatives Eigenkapital in Höhe von 89 Mio. € (Stand 2020) ausweist. Ein Haushaltskonsolidierungskonzept muss daher in Zukunft weiterhin erstellt werden, um den Haushaltsausgleich sicherzustellen und die dauerhafte Leistungsfähigkeit zu sichern.

Die Gemeinde hat in den Fällen, in denen zum Abschlussstichtag das gesamte Eigenkapital aufgezehrt ist und sich dadurch in der gemeindlichen Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten ergibt, den entsprechenden Betrag als letzten Posten auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz nach Maßgabe des § 44 Abs. 7 KomHVO auszuweisen.

Vor der Umbuchung auf die Aktivseite weist die Bilanz zum 31.12.2020 ein positives Eigenkapital in Höhe von 876.685,87 € aus. Es setzt sich zusammen aus dem positiven Jahresergebnis 2020 von 884.584,08 € und aus den unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO mit negativem Ergebnis in Höhe von 7.898,21 €.

Aus den Jahresabschlüssen der Vorjahre bestand aus „Nicht abgedeckten Fehlbeträgen" auf der Aktivseite der Bilanz ein negatives Eigenkapital in Höhe von 93.864.935,85 €.

Die Eigenkapitalverbesserung 2020 in Höhe von 876.685,87 € auf der Passivseite wird auf die Aktivseite umgebucht und verringert das negative Eigenkapital auf einen Betrag in Höhe von 92.988.249,98 €.

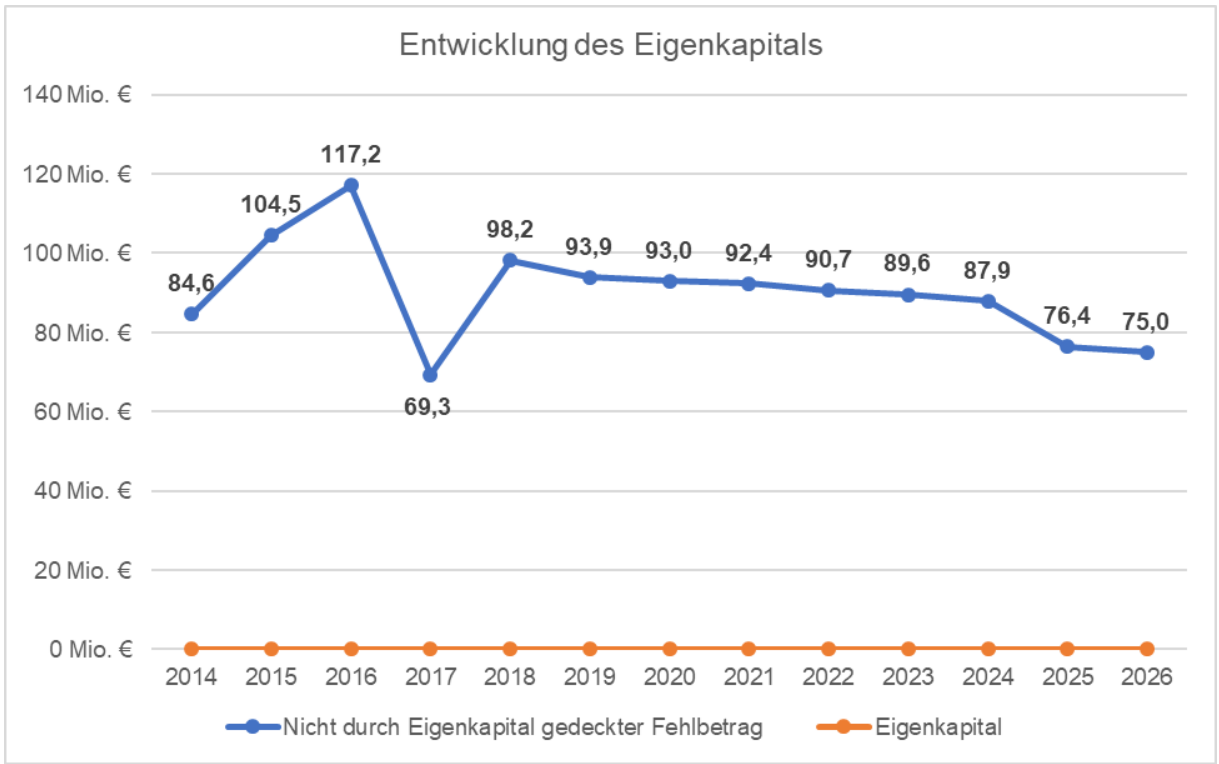
Somit ist die Stadt Hagen weiterhin bilanziell überschuldet.

3.5. Eigenkapitalentwicklung

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals. Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals dargestellt. Ab dem Stichtag 31.12.2021 handelt es sich um die voraussichtliche Entwicklung, die sich für 2021 auf das Jahresergebnis des Haushaltsplans 2020/2021 stützt und ab 2022 auf den Haushaltsplanentwurf 2022/2023.

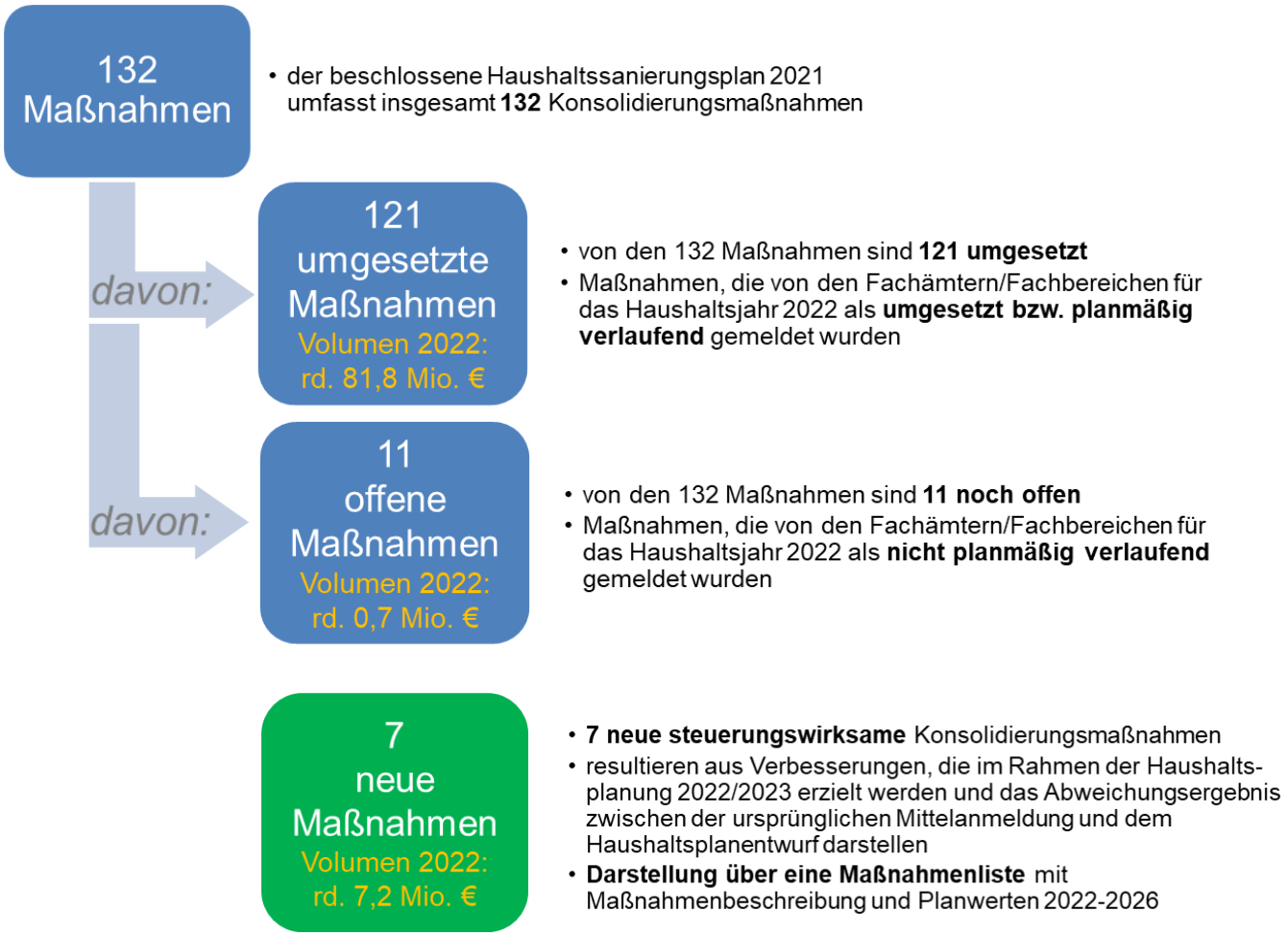
Stichtag	Eigenkapital bzw. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbedarf (-)
31.12.2014	-84.626.014 €
31.12.2015	-104.490.975 €
31.12.2016	-117.180.847 €
31.12.2017	-69.267.637 €
31.12.2018	-98.202.668 €
31.12.2019	-93.864.936 €
31.12.2020	-92.988.250 €
*31.12.2021**	*-92.383.831 €*
*31.12.2022**	*-90.664.243 €*
*31.12.2023**	*-89.577.014 €*
*31.12.2024**	*-87.853.420 €*
*31.12.2025**	*-76.428.397 €*
*31.12.2026**	*-74.951.514 €*

**voraussichtliche Entwicklung*



4. Aufstellung HSK 2022

4.1. Entwicklung der Maßnahmenanzahl



Die 132 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen des HSP 2021 wurden im Rahmen der Aufstellung des HSK mit Hilfe der Fachämter und -bereiche sowie der Vorstandsbereiche auf ihre Umsetzung hin geprüft. Die Planwerte der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen aus dem HSP 2021 wurden gegebenenfalls neu ermittelt und die mittelfristige Planung angepasst.

Die Konsolidierungsmaßnahmen aus dem HSP 2021 werden aufgegliedert in zwei Gruppen:
- Umgesetzte Maßnahmen (121 von 132 Maßnahmen)
- Offene Maßnahmen (11 von 132 Maßnahmen)

Die gemeldeten umgesetzten Maßnahmen haben für das Haushaltsjahr 2022 ein Gesamtvolumen von 81.768.122 € und für 2023 von 79.782.384 €. Die noch offenen elf Maßnahmen haben ein Volumen von 651.800 € im Jahr 2022 und 787.185 € im

Jahr 2023. Darin enthalten ist für das Jahr 2022 und 2023 ein Corona-Anteil in Höhe von 27.400 €.
Zusammenfassend lässt sich ein Konsolidierungsvolumen des HSP's 2012 bis 2021 von rd. 82,97 Mio. € feststellen. Diese Konsolidierung ist in die Planungen bis 2026 eingeflossen, so dass sie eine fortlaufende strukturelle Wirkung haben.

Zur Erreichung des Haushaltsausgleichs ist es jedoch erforderlich neue Konsolidierungsmaßnahmen zu bilden. Diese bilden das HSK 2022 zuzüglich der noch offenen Maßnahmen aus dem HSP 2021.

4.2. Personalkostenkonsolidierung

Das Volumen der ursprünglich aus dem HSP 2021 stammenden umgesetzten Personalkostenmaßnahmen beläuft sich insgesamt auf 12.712.785 €.
Die Personalkostenmaßnahme 16_PK.009 in Höhe von 75.000 € wurde für das Haushaltsjahr 2022 als nicht umsetzbar gemeldet. Ab 2023 wird jedoch von einer Umsetzung ausgegangen.

Es wurde im Rahmen des HSK 2022 eine neue Maßnahme, 22_PK.001 Personalkosten, mit einem Volumen von 2.929.032 € im Jahr 2022 und 2.981.367 € im Jahr 2023 eingerichtet.

4.3. Offene Maßnahmen

Es wurden folgende elf offene Maßnahmen aus dem HSP 2021 übernommen:

		HSK 2022					Differenz HSP 2021 zum HSK 2022 (+) Verbesserung, (-) Verschlechterung				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**	**Plan 2026**	**Differenz 2022**	**Anteil Corona 2022**	**Differenz 2023**	**Anteil Corona 2023**	**Stellungnahme**
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300	-6.700	0	-6.700	0	Die Einnahmen in Höhe von 6.700 € können aufgrund geänderter Bestimmungen des Datenschutzes nicht mehr erzielt werden.
12_20.001	Einsparung Gewässerunterhaltung	0	0	0	0	0	-200.000	0	-200.000	0	Die Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen findet durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) statt. Durch das Hochwasser sind große Schäden entstanden, sodass erhebliche Maßnahmen notwendig sind. Die Schadensaufnahme wird noch Monate dauern; zudem erstellt WBH die Abrechnungen erst zum Ende eines Jahres.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	0	0	0	0	0	-30.000	0	-30.000	0	Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden.
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	333.500	328.655	151.945	0	0	-45.100	0	-49.945	0	Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kredite laufen sukzessive aus, so dass sich das Konsolidierungsvolumen bis 2024 verringert bis die Maßnahme ab 2025 vollständig abgeschlossen ist.
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	-243.000	0	-243.000	0	Auf Grund der geänderten gesetzlichen Vorschriften (Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 Schulgesetz) für die Beschaffung der Lernmittel wird sich der städtische Anteil erhöhen.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400	Die Konsolidierung kann Corona-bedingt aufgrund der wegbrechenden Gebühren nicht erzielt werden.
15_61.001	Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern	0	0	0	0	0	-200.000	0	-200.000	0	Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden.
16_55.002	Änderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)	0	11.063	26.550	26.550	26.550	-11.063	0	-15.487	0	Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021.
16_55.003	Änderung der Elternbeitragssatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung)	0	54.167	130.000	130.000	130.000	-54.167	0	-75.833	0	Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021.
16_PK.009	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	0	75.000	75.000	75.000	75.000	-75.000	0	0	0	Die Maßnahme kann nicht mehr zeitgerecht umgesetzt werden. Ab 2023 wird von einer Umsetzung ausgegangen.
18_48.002	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	207.000	207.000	207.000	207.000	207.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	Die geringere Konsolidierung ist bedingt durch weniger Gebühreneinnahmen durch die zeitweise Schließung und Reduzierung des Unterrichtsangebotes aufgrund Corona.
	Gesamtsumme Sachkosteneinsparung	651.800	712.185	626.795	474.850	474.850	-817.430	-27.400	-848.365	-27.400	
	Gesamtsumme Personalkosteneinsparung	0	75.000	75.000	75.000	75.000	-75.000	0	0	0	
	Gesamtsumme	**651.800**	**787.185**	**701.795**	**549.850**	**549.850**	**-892.430**	**-27.400**	**-848.365**	**-27.400**	

4.4. Neue Maßnahmen

Es wurden im Rahmen der Aufstellung des HSK's 2022 sieben neue Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Diese steuerungswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren aus Verbesserungen, die im Rahmen der Haushaltsplanung 2022/2023 erzielt werden und das Abweichungsergebnis zwischen der ursprünglichen Mittelanmeldung und dem Haushaltsplanentwurf darstellen. Es handelt sich um sieben neue Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 7.187.532 € für 2022 und 7.698.367 € für 2023.

			HSK 2022				
Maßnahmen-Nr.	**Bezeichnung**	**Teilplan**	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**	**Plan 2026**
22_PK.001	Personalkosten	PK	2.929.032	2.981.367	3.010.931	3.040.792	3.070.950
22_VB2.001	WBH Ausschüttung	5731	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
22_VB2.002	Enervie Dividende, Kürzung Zuschuss Stadthalle	5731	556.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
22_32.001	Verkehrsrecht	1220	700.000	700.000	700.800	701.616	702.448
22_37.001	Lehranstalt Rettungsdienst, Externe	1270	609.000	509.000	519.180	529.564	540.155
22_20.001	Zinsen Liquiditätskredite	6110	1.000.000	1.100.000	600.000	0	0
22_48.001	Schülerbeförderung	div. 1.21	393.000	408.000	412.080	416.201	420.363
Gesamtsumme Sachkosteneinsparung			4.258.500	5.717.000	4.232.060	3.647.380	3.662.966
Gesamtsumme Personalkosteneinsparung			2.929.032	2.981.367	3.010.931	3.040.792	3.070.950
Gesamtsumme			**7.187.532**	**7.698.367**	**7.242.991**	**6.688.172**	**6.733.917**

Maßnahmen-Nr.	**Beschreibung**
22_PK.001	Der Entwicklung der steigenden Personalaufwendungen wird durch konsequente Einhaltung der Wiederbesetzungssperren von sechs Monaten für vakant werdende Stellen gegengesteuert. Durch einen Abbau der Gleitzeitüberhänge und Urlaubstage soll eine Teilauflösung der Rückstellung für Zeitüberhänge und Urlaub erfolgen. Zum Stellenplan wurden Stellen bezüglich der Wirtschaftlichkeit und zwingenden Notwendigkeit kritisch betrachtet und ggf. gekürzt.
22_VB2.001	Bei der Betrachtung der ursprünglichen Mittelanmeldung und dem Haushaltsplanentwurf erhöht sich der Ansatz um 1,0 Mio. €. Die Ausschüttung beträgt insgesamt rd. 6,3 Mio. € pro Jahr.
22_VB2.002	Der prognostizierte Überschuss der Stadthalle aus dem Haushaltsjahr 2021 verringert die Zahlung an die HVG in 2022 um rd. 560.000 €. Der Zuschuss an die HVG wird ab 2023 um 1 Mio. € gekürzt, da die Enervie Dividende 1 Mio. € höher als geplant ausfallen soll.
22_32.001	Höheres Ertragsaufkommen durch die Installation einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage an der Auffahrt zur A45 Hagen-Süd und Änderungen im Bußgeldkatalog (BKatV-Novelle).

Maßnahmen-Nr.	Beschreibung
22_37.001	Die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurde zusammengelegt und beide Bereiche neu aufgestellt. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und das verbesserte Kursangebot erhöhen sich die Erträge aus Erstattungen von Gemeinden durch die Teilnehmergebühren Externer, die die Lehranstalt besuchen.
22_20.001	Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Zinsaufwandes werden in der Regel auch langfristige Kreditprolongationen berücksichtigt. Damit wird der strategischen Portfoliosteuerung in Bezug auf Zins- und Liquiditätssicherung Rechnung getragen. Zudem liegen den Berechnungen grundsätzlich das "+1%-Szenario" zugrunde, um kurzfristige Zinssteigerungen zu berücksichtigen. Eine Reduzierung der geplanten Kreditlaufzeiten kann zu niedrigerem Zinsaufwand bzw. höherem Ertrag durch Negativzinsen führen. Unter der Annahme einer eher stabilen Entwicklung des Zinsniveaus kann zudem von der vorsichtigen Planung mit dem "+1%-Szenario" abgewichen und mit niedrigeren Zinssteigerungen gerechnet werden.
22_48.001	Die Schülerbeförderung wurde zum Schuljahr 2021/2022 neu ausgeschrieben. Gemäß dem Ausschreibungsergebnis sind bei einigen Fahrstrecken die Fahrpauschalen günstiger geworden.

4.5. Gesamtübersicht

Das Gesamtkonsolidierungsvolumen des HSK's 2022 stellt sich wie folgt dar:

		Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
offene Maßnahmen	Sachkosteneinsparung	651.800	712.185	626.795	474.850	474.850
	Personalkosteneinsparung	0	75.000	75.000	75.000	75.000
	Gesamtsumme	**651.800**	**787.185**	**701.795**	**549.850**	**549.850**
neue Maßnahmen	Sachkosteneinsparung	4.258.500	4.717.000	4.232.060	3.647.380	3.662.966
	Personalkosteneinsparung	2.929.032	2.981.367	3.010.931	3.040.792	3.070.950
	Gesamtsumme	**7.187.532**	**7.698.367**	**7.242.991**	**6.688.172**	**6.733.916**
Sachkosteneinsparung gesamt		4.910.300	5.429.185	4.858.855	4.122.230	4.137.816
Personalkosteneinsparung gesamt		2.929.032	3.056.367	3.085.931	3.115.792	3.145.950
Gesamtkonsolidierungsvolumen		**7.839.332**	**8.485.552**	**7.944.786**	**7.238.022**	**7.283.766**

Das HSK 2022 setzt sich aus elf noch offenen Maßnahmen aus dem HSP 2021 mit einem Volumen von 651.800 € in 2022 und 787.185 € in 2023 und sieben neu gebildeten Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 7.187.532 € im Jahr 2022 und 7.698.367 € im Jahr 2023 zusammen.

Daraus ergibt sich ein Gesamtkonsolidierungsvolumen des HSK's 2022 in Höhe von 7.839.332 € im Jahr 2022 und 8.485.552 € im Jahr 2023.

5. Zusammenfassung

Die Stadt Hagen hat insbesondere durch die positive Entwicklung im Konsolidierungsprozess gezeigt, dass sie den massiven Mehrbelastungen im Haushalt, die zum Teil nicht beeinflussbare Faktoren darstellen, seit Jahren entschieden entgegengewirkt hat und Gegensteuerungspotenziale und Einflussmöglichkeiten eingesetzt hat.

Durch erhebliche Konsolidierungsanstrengungen konnte der Anstieg der Verschuldung gestoppt werden. Dadurch konnte die Schuldenhöhe langsam aber stetig zurückgefahren werden. Dennoch ist die Schuldenlage in Hagen weiterhin sehr hoch.

Mit dem Haushalt 2020 erfolgte letztmalig die Zahlung der Stärkungspaktmittel. Der Wegfall der Konsolidierungshilfe ab 2021, sowie die aus der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe noch nicht abzuschätzenden langfristig finanziellen Folgen stellen die Stadt Hagen vor neue Herausforderungen.

Trotz dieser unbeeinflussbaren Faktoren ist die Stadt Hagen weiterhin bemüht einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Mit der Aufstellung des neuen HSK verfolgt die Stadt Hagen das Ziel einen Konsolidierungsprozess voranzutreiben, der die Bürgerinnen und Bürger mit weiteren Konsolidierungsmaßnahmen so wenig wie möglich belastet und zugleich durch die Aufstellung eines ausgeglichen Haushaltes zukünftigen Generationen keine weiteren finanziellen Belastungen auferlegt.

Anlagen zum Haushaltsplan

Verwendung der Bildungspauschale

Stand: 13.12.2021		2022	2023	2024	2025	2026
	Übertragene Mittel aus Vorjahren	7.256.391	4.882.486	3.566.475	2.306.123	1.307.819
	Einzahlung Schul- und Bildungspauschale	**9.211.822**	**9.211.822**	**9.211.822**	**9.211.822**	**9.211.822**
Verwendung						
Gebäude	**Maßnahme**					
investive Bewirtschaftung						
versch. Schulen	Bildungsnetzwerk	310.500	310.500	310.500		
OGS-Ausstattung	Ausstattung neuer OGS-Plätze	126.000	126.000			
TalentKolleg		150.000	150.000			
versch. Schulen	Ausstattung Schulen	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
versch. Schulen	Nutzerspezifische Maßnahmen	213.000	203.000	165.000	165.000	165.000
verschiedene Berufskollegs	Ausstattungskonzept	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
Container	Geschwister Scholl	500.000				
verschiedene Kitas	Ausstattungsmaßnahmen	100.000	115.000	125.000	140.000	155.000
Kleinere (Um-)Baumaßnahmen an Kitas		1.084.520	753.000	508.000	532.900	520.000
Summe investive Bewirtschaftung		**2.784.020**	**1.957.500**	**1.408.500**	**1.137.900**	**1.140.000**
konsumtive Bewirtschaftung						
versch. Schulgebäude	Refinanzierung Bauunterhaltung	3.551.500	3.587.015	3.622.886	3.622.886	3.622.886
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	358.377	358.377	358.377	358.377	358.377
Gym. Albrecht Dürer	Renovierung WC Keller, Anstrich Flure	40.000				
TH Gym. Albrecht Dürer	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	60.000				
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen	665.000	454.000	454.000	454.000	454.000
versch. Schulgebäude	Einzelmaßnahmen > 20.000 €					
versch. Schulgebäude	Eigenanteil Maßnahmen KInvG 2. Abschnitt	432.100	160.000			
Breitbandausbau	Nutzungsgebühren	129.378	129.378	129.378	129.378	129.378
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Schulen	721.200	920.200	920.200	920.200	920.200
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Kitas	267.000	277.000	277.000	277.000	277.000
Terra 1	Mietkosten für Schulgebäude inkl. NK		435.000	1.044.000	1.044.000	1.044.000
IT-Mittel	IT-Mittel Schulen	1.491.850	1.402.500	1.402.500	1.402.500	1.402.500
Eigenanteil Digitalpakt	434.067,99 € konsumtive Eigenmittel - 307.005 € aus Gute Schule finanziert	127.063				
IT-Administration	Eigenanteil Förderrichtlinie IT Administration / Support Sofortaussstattung	134.708				
Personalaufwand 48 Digitalisierung	Personalaufwand für den Sachbearbeiter Schul-Digitalisierung	88.138	94.419	95.363	96.317	97.280
IT-Kosten	Personalaufwand Aktive	735.392	752.444	759.969	767.568	775.244
Summe konsumtive Bewirtschaftung		**8.801.707**	**8.570.334**	**9.063.673**	**9.072.227**	**9.080.866**
	Ergebnis Bildungspauschale	**4.882.486**	**3.566.475**	**2.306.123**	**1.307.819**	**298.775**

Maßnahmenpakete für „Gute Schule 2020“

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
1	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Anstrich im Treppenhaus und Lehrerzimmer	Fertig	Kon.	5.553,02	5.553,02			
5	GS	Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	Außentreppensanierung		kon.	50.000,00	0,00	50.000,00		Neue Kostenschätzung
6	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Wandsanierung	Fertig	kon.	12.033,56	12.033,56			
8	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Durchbruch zwischen 2 OGS-Räume	Fertig	kon.	4.969,10	4.969,10			
10	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Verlegung Sprechanlage wg. Sekretariat neu	Fertig	kon.	1.150,39	1.150,39			
13	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Schaffung OGS-Raum Zwischengeschoss	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			keine Umsetzung, lt. Fr. Sieg ist 2. baul. Rettungsweg nicht möglich
14	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Dachsanierung	Fertig	Kon.	16.394,39	16.394,39			Erst nach Fassade in 2020
15	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Kon.	7.823,82	7.823,82			
16	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Sanierung Sitzelemente Schulhof	Fertig	Kon.	6.684,27	6.794,78			
17	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Grünes Klassenzimmer, Entsorgung alter Sitze	Fertig	Kon.	16.610,51	16.500,00			
18	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Schaffung zus. Schulräume in Ex-HM-Whg.	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Wird nicht umgesetzt
19	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	EDV-Anbindungen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			
20	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	44.246,40	44.246,40			
23	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume		Inv.	12.900,00	0,00			
24	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Erneuerung Fenster/Fassade	Fertig	kon.	37.744,59	37.744,59			
25	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Brandschutz Verwaltungsbereich	Fertig	kon.	8.124,73	8.124,73			
26	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes		Inv.	40.950,00	17.372,72			zzgl. 4.550 € WBH Kosten
27	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	82.778,34	82.778,34			evtl. teurer
28	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Schließanlage mit Transponder	Fertig	Kon.	7.233,58	7.233,58			
29	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Sanierung Toiletten	Fertig	Kon.	80.611,90	120.313,80			
							84.316,55	35.893,34			
30.0	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Planungkosten)	Fertig	Inv.	97.404,95	97.404,95			
30.1	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	lfd.	Inv.	1.900.000,00	892.972,02			
								725.094,96			zu erwartende Kostenerhöhung
30.2	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	183.335,69	183.335,69			
31	GS	Goethe	Kirchstr. 9	EDV Anbindungen	Fertig	kon.	17.174,49	17.174,49			Erhöhung des Leistungsumfangs
32	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	5.375,95	5.375,95			
33	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung	Fertig	Inv.	30.515,98	0,00			Neubau Pav.abwarten/für 2020
34	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Zaunbau als Absicherung		Inv.	3.500,00	0,00			
35.0	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Planungskosten)	Fertig	Inv.	113.553,74	113.553,74			incl. WBH-Pers.Kosten 2.296,38 €
35.1	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	lfd.	Inv.	1.599.850,79	815.922,32			Neue Gesamtkosten 1.680 TEUR / Vergabe Tiefbauarb. Läuft / zu erwartende Kostenerhöhung
								348.401,36			
								395.000,00			
35.2	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	60.595,47	60.595,47			
35.3	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Herrichtung des Außengeländes		Inv.	186.900,00	180.228,18			
35.4	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Kücheneinrichtung	Fertig	Inv.	44.864,19	44.864,19			
35.5	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Einzäunung des Schulgeländes	Fertig	Inv.	10.000,00	7.209,00			
36	GS	Helfe	Helfer Str. 76	EDV Komplettvernetzung	Fertig	Inv.	75.929,20	75.929,20			
37	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	26.295,78	26.295,78			
38	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Multifunktionsraum wg. Raumnot	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
39	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Sonnen- u. Blendschutzvorhänge	Fertig	kon.	24.471,16	0,00			Herbstferien 2020
40	GS	Vincke Turnhalle	Schwerter Str. 170	Fenster-/Dachsanierung	Fertig	kon.	173.539,36	173.539,36			
42	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Fußboden-Sanierung	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
44	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Fenstererneuerung einschl. Türen	Fertig	kon.	128.116,67	16.264,12			
					Fertig			111.852,55			

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
46	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Neue Läute/Lautsprecheranlage	Fertig	Inv.	27.673,79	27.673,79			
47	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Schließanlage mit Transponder	Fertig	kon.	3.938,70	3.938,70			2 Angebote fehlen noch / kurzfristig nach Türeneinbau
49	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	15.728,30	15.728,30			
50	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sanierung der Grundleitungen	Fertig	kon.	22.929,84	22.929,84			
51	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Erneuerung Lehrküche		Inv.	6.000,00	0,00			
							36.500,00	0,00			
52	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Konvektormat für Versorgungsküche	Fertig	Inv.	13.596,82	13.596,82			
53	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Sanierung Waschküche/ "Bügelfirma"	Fertig	kon.	15.119,34	15.119,34			
54	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Hängeschaukelkonstruktion	Fertig	kon.	2.974,93	2.974,93			
55	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ausstattung TIME-OUT Raum	Fertig	Inv.	8.802,78	8.802,78			Auftragserhöhung um 9.500 €
56	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ballanzierbalken (ursprüngl. Ballwandtrichter)	erledigt	Inv.	0,00	0,00			Erl. durch Förderverein
57	Fös	Wilhelm-Busch Hauptstandort (Sek I)	Obernahmer Str. 9-12	Herrichtung Schulhof	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme entfällt lt. 48
59	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Sozialraum)	Fertig	Inv.	17.449,61	17.449,61			
60	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Physikraum BEG09	Fertig	kon.	23.138,61	23.138,61			Rückbau Physikraum
61	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Umsetzung d. Konzeptes)	Fertig	kon.	410.044,97	410.044,97			Neues BS-Konzept Langner
63	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	EDV-Netzwerkerweiterung	Fertig	Kon.	5.986,50	5.986,50			
64	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	1x NW-Raum (Ausstattung)	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Nicht förderfähig
65	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	EDV-Anbindungen	Fertig	kon.	42.355,09	42.355,09			
66	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Ersatz Teppichböden / neu Kautschuk	Fertig	kon.	149.558,67	149.558,67			
67	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Pavillon - Klimaanlage PC-Raum im OG	Fertig	Inv.	19.146,04	19.146,04			
68	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Schulhofsanierung (Pflaster)	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
69	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	1x NW-Raum (Sanierung)	Fertig	kon.	13.265,32	13.265,32			Umb. Möbel noch erforderlich
71	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Smartboards für 27 Unterrichtsräume	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			gestrichen
72	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Installation v. 16-20 Steckdosen f.alle Räume	Entfällt	kon.	0,00	0,00			lt. Schule nicht mehr erforderlich
73	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
74	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Renovierungen WC Keller, Anstrich Flure	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
77	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Neue Ausstattung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			entfällt
78	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.	Entfällt	Inv.	Lt. 48 nicht durchführen	0,00			
79	Gym.	Albrecht-Dürer Turnhalle	Heinitzstr. 73	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
80	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. Aus Digitalpakt
81	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	35.296,13	35.296,13			
82	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Anstrich Treppenhaus	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
83.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"	Fertig	Inv.	220.000,00	218.821,74			
83.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht	lfd.	Inv.	800.000,00	537.725,10			Grobschätzung
84.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Planungskosten)	lfd.	Inv.	194.613,49	194.613,49			ca. 1000 m²
								20.396,64			
84.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Baukosten)		Inv.	4.961.932,92	445.255,92			ca. 1000 m² zu erwartende Kostenerhöhung
								0,00			
								0,00	1.000.000,00		
								0,00	60.965,46		
									900.000,00		
86	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Sanitärsanierung	Fertig	kon.	620.067,39	588.073,98			zzgl 6 T-€ Mehrkosten für Kaltlufttrockner+ 45 Mehrkosten
88	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	1x NW-Raum (Grundausstattung)		Inv.	60.000,00	0,00			Konzept NW Räume d. 48
89	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)		Inv.	40.700,00	0,00			Konzept NW Räume d. 48
90	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume, 2x VorbR. (Sanierung Install.)		kon.	90.750,00	1.944,87			Konzept NW Räume d. 48
92	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Schulhof Sitzgruppen, Außensport		kon.	45.000,00	0,00			

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
94	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sonnenschutz	Fertig	Inv.	12.945,17	12.945,17			
96	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Brandschutz (u.a. Oberlichtgläser)		kon.	80.000,00	2.262,00			
97	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	15 interaktive Smartboards		Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
98	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude		Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
99	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof		Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
100	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Schallschutzschluckende Verkleidung		kon.	0,00	0,00			im Dachgeschoss
101	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Beseitigung bautechn. Provisorium im 2. OG	Fertig	kon.	4.849,76	4.849,76			Trockenbau
102	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Lösung Konflikt BS-Amok 1.+2.OG	Fertig	kon.	5.220,30	5.220,30			
103	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite		kon.	32.000,00	0,00	32.000,00		
104	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Schaffung 2. Technikhalle	Entfällt	Inv.	Lt. 48 nicht durchführen	0,00			wird nicht durchgeführt
105	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung -Planungskosten	lfd.	Inv.	203.016,75	203.016,75			Fristen! Aufteilung klären
105.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Baukosten	lfd.	Inv.	3.747.000,00	306.231,71			
								1.002.067,77			
								601.560,00			
								1.514.922,22			
								0,00			
								0,00			
109	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Bunker - Schaffung Schulraum	Entfällt	Inv.	1.071,00	1.071,00			Untersucherung erforderlich
110	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Sanierung NW-Räume		kon.	90.000,00	9.752,87			San. Mediensäulen (4 Stück)in 3 Räumen in Sommerferien 2019
111	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Dachsanierung	Fertig	kon.	48.660,34	48.660,34			
112	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung WC-Anlagen 1. OG (Achsen 4-5)	Fertig	kon.	61.594,01	61.594,01			Achsen 4-5 und I - H
113	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	EDV-Anbindungen ans Bildungsnetzwerk	Fertig	kon.	24.091,61	24.091,61			
114	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Fassaden- u. Dachrandsanierung	Fertig	kon.	1.392.269,86	1.143.399,19			Erhöhung lt. Ausschreibung
					Fertig			215.974,37			
115	Ges.	Fritz-Steinhoff Sportanlage	Am Bügel 20	Kunstrasen Sportplatz, Laufbahn	lfd.	Inv.	0,00	46.967,61			Nicht Förderfähig / Finanzierung ?
							1.088.256,74	1.088.256,74			
118	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Schulhof	Fertig	kon.	48.554,27	48.554,27			siehe Vorlage 0869/2017 zzgl. 8.600 € WBH-Leistungen
120	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Jungen WC	Fertig	kon.	5.066,01	5.066,01			
121	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Schaffung zusätzl. Schulräume	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme von 48 gestrichen
122	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Siehe KInvFG 2tes Kapitel
123	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Feuchtigkeitssanierung Räume EG	Fertig	kon.	39.971,31	39.971,31			
124	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Digitalpakt
125	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Digitalpakt
126	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Digitalpakt
127	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik	Fertig	Inv.	122.052,63	122.052,63			
128	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik	Fertig	Inv.	36.818,60	36.818,60			
129	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Gestaltung im Medienbereich	Fertig	kon.	31.701,60	31.701,60			
130	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
131	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
132	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
133	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
134	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
135	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Werkstoffprüfmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
136	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Mechatronische Steuerungssoftware	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
137	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
138	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Fußboden Raum A2 25, Schallschutz	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
139	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schallschutzdecken Räume A2 03 und A2 09	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
140	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung alle Fenster Gebäude B	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
141	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Einbau Schiebetür zw. Räume C0 05 u C0 06	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
142	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Zusammenlegung der Räume C0 09 u C0 09a	erledigt	kon.	0,00	0,00			bereits erledigt
143	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			Siehe KInvFG 2tes Kapitel
144	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sanierung Fenster und Dach Gebäude C	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Siehe KInvFG 2tes Kapitel
145	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Dämmung Fassade Gebäude C	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			(Siehe Maßnahme 2tes Kapitel)
146	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Bodenbeläge alle Räume Geb. C	Entfällt	kon.	5.700,00	0,00			
147	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Beleuchtung alle Räume Geb. C	Fertig	kon.	29.803,66	29.803,66			
148	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	EDV-Vernetzung - Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C		Inv.	130.000,00	0,00	130.000,00		Prob. Fehlende Fachingenieur
149	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Modernisierung Laborräume Gebäude C	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			
150/151	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Fenster- und Fassadensanierung	Fertig	Inv.	849.067,78	849.067,78			
152	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 1.+2. BA	Fertig	Inv.	764.549,58	764.549,58			
					Fertig		46.663,77	46.663,77			
152.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 3. BA	Fertig	Inv.	712.264,05	712.264,05			Achtung Kostenerhöhung !
					Fertig		25.778,56	23.749,96			
152.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 4. BA	Fertig	Inv.	407.505,94	291.431,16			
153	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Leitungssanierung Trinkwasser-/Abwassersystem		Inv.	172.300,00	102.788,58			Im Bereich der Lehrküche / innenliegende Fallrohre
154.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (behindertengerechtes WC)	Fertig	Inv.	35.117,62	3.670,24			
154.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (Rampe zur Aula)	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			wird nicht umgesetzt
155	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Smartboards u. Beamer	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme unter Ausstattung
156	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Errichtung Kraftraum	Entfällt	Inv.	Lt. 48 nicht durchführen	0,00			Wunsch Schule
157	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Elektro erneuen	Fertig	Inv.	14.578,87	0,00			Elektro Gebäude Nr. 4
158	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanzierung aus Ausstattung
159	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
160	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schimmelsanierung (Außenwand Kunstraum)	Fertig	kon.	7.032,76	7.032,76			
161	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schaffung Lagerraum im DG	Fertig	Inv.	10.350,66	10.350,66			Honoraangebot unzureichend
162	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	Inv.	169.698,65	153.848,46			Elektro ca. 15 TUR fehlt noch !
163	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	25.028,50	25.028,50			
164	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Umbau WC in Büroraum	Entfällt	Inv.	797,05	797,05			Finanzierung aus Bildungspauschale
165	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 3	Fertig	kon.	190.110,20	190.110,20			Blitzschutz fehlt !
168	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WC-Sanierungen	erledigt	kon.	0,00	0,00			Rest aus ursprüngl. 200 T-€ Pauschalbetrag
168.1	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Sanierung Lehrer-Duschen	Fertig	kon.	6.527,90	6.527,90			
168.2	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Sanierung Duschanlagen	Entfällt	kon.		0,00			Verschieung auf 2022
168.3	GS	Kipper Turnhalle	Gabelsberger Str. 50	Austausch Duscharmaturen	Fertig	kon.	10.778,53	10.778,53			fehlende Aufträge
168.4	GS	Boloh Turnhalle	Weizenkamp 3	Sanierung Duschräume	Fertig	kon.	22.844,47	22.844,47			
169.0	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen		kon.	43.000,00	0,00			
169.1	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen		kon.	7.500,00	0,00			
169.2	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	lfd.	kon.	23.850,00	11.647,07			
169.3	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Fertig	kon.	7.961,87	7.961,87			
169.4	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	erledigt	kon.	0,00	0,00			Streichung des Platzhalters
170	Div.	Diverse Schulen	N.N.	AMOK-technische Ausstattung	erledigt	Inv.	0,00	0,00			Streichung des Platzhalters
170.1	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Schließanlage	Fertig	Inv.	75.006,53	75.006,53			im Zuge des Brandschutzes
170.2	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	AMOK-Alarmtonsignal	Fertig	Inv.	7.825,86	7.825,86			
171	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reparatur und Entsorgung von Brennöfen	Fertig	kon.	11.801,77	11.801,77			
172	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WLAN - Installationen	erledigt	Inv.	0,00	0,00			
172.1	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Strukturierte EDV-Verkabelung in 2 PC-Räumen	Fertig	Inv.	13.022,26	13.022,26			

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
172.2	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	17.907,30	17.907,30			
173	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Austausch Fallschutz Rutsche	Fertig	kon.	9.434,80	9.434,80			ohne WBH-Leistungen
174	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Stabilere Internetverbindung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Siehe Nr. 65 / damit erledigt
176	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Abtrennung Kopierer	Entfällt		0,00	0,00			Wg neuer Kopierer evtl. Abrtennung nicht erford. Maßnahme streichen
177	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Garderobenhaken	Fertig	Inv.	2.216,71	2.216,71			
178	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Neubau - Schaffung neuer Räume	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			ca. 150 m² = 400 TEUR
179	Div.	Diverse Schulen		Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Entfällt	kon.	0,00	0,00			lt. Rücksprache Fr. Hristova nicht investiv
179.1	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.285,66	3.285,66			
179.2	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.490,26	3.490,26			
179.3	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	8.041,70	8.041,70			
179.4	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	7.706,91	7.706,91			
179.5	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	6.144,79	0,00			in 2021
180	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umnutzung Lehrerzimmer	Fertig	kon.	12.677,36	12.677,36			
181	RS	Heinrich-Heine	Kapellenstr. 38	Sanierung Teppichböden (2 Klassen+Musikraum)	Fertig	kon.	12.911,54	12.911,54			
182	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Einbau Fettabscheider	Fertig	Inv.	16.561,73	16.561,73			
183	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Sanierung Hubboden Lehrschwimmbecken	Fertig	kon.	19.904,97	19.904,97			
184	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Garderobenhaken	Fertig	*Inv.*	1.420,15	1.420,15			
185	Gym.	Theodor-Heuss - Aula	Stadionstr. 21	Renovierung Beleuchtung Aula	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Mit der Sanierung der Krollmann-Arena bereits erledigt
187	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Anstricharbeiten/Fußbodensanierung	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verlagerung ins KInvFG Kapitel 2
188	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Eingang Springmannstr.	Fertig	kon.	29.418,11	25.664,22			SR Schmal & G.
190	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	Sanierung Grundleitungen Toiletten	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Maßnahme nicht notwendig
191	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	OGS Küche und Mensa	Fertig	Inv.	41.395,40	41.395,40			
192	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Trinkwasserinstallation	Fertig	kon.	157.207,38	147.571,27			urspr. Bauunterhaltung
193	GS	Overberg	Overbergstr.39	Austausch defekter Heizungskessel	Fertig	kon.	14.910,95	14.910,95			
194	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Netzwerkerweiterung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
195	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Nutzung ehe. HM-Wohnung für Schule	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Siehe OGS- Ausbau
196	GS	Halden - Turnhalle	Lützowstr. 119	Brennwertkessel	Fertig	kon.	16.842,21	16.842,21			
197	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umstellung auf Brennwert	Fertig	Kon.	29.188,12	29.188,12			Erhöhung wg. Kaminsanierung/ Ostern 2018
198	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Austausch Brandmeldeanlage	Fertig	kon.	31.399,09	31.399,09			
199	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Installation v. Beamern in drei Räumen	Fertig	kon.	2.964,89	2.964,89			
200	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Ersatz von defekten Wand-Langtafeln	Fertig	kon.	4.676,97	4.676,97			
203	Fös	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Anschaff. Und Installation neuer Ceranf.	Entfällt	inv.	0,00	0,00			über Bildungspauschale da nicht förderfähig
204	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Installation von Notfalltelefonen	Fertig	kon.	5.009,06	5.009,06			
205	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	Fertig	kon.	3.890,34	3.890,34			
206	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Strom und EDV-Anschlüsse für dig. Info	Fertig	kon.	1.409,36	1.409,36			
207	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Besch. u. Anbr. schwerentfl. Vorhänge	Fertig	kon.	4.364,99	4.364,99			
208	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Einbau von Akten/Reinigungsmittel Br.schutzkon	Fertig	kon.	12.307,44	12.307,44			
209	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbr. Licht- und Blendschutz Medienraum	Fertig	kon.	2.074,28	2.074,28			
210	GS	Im Kley	Kiebitzweg 6	Einbau T30-RS-Tür/Brandschutz	Fertig	kon.	3.317,72	3.317,72			
211	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	6.362,85	6.362,85			
212	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	Anschaff. Und Installation Waschm. U. Trockner	Fertig	inv.	5.737,21	5.737,21			
213	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Beschaffung u. Anschluß Herd für Mensa	Fertig	inv.	1.648,99	1.648,99			
214	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Regieraum brandschutztechn. Fensterlösung	Fertig	kon.	1.725,50	1.725,50			
215	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Ersatz defekter Schaukästen/Brandschutz	Fertig	kon.	2.099,16	2.099,16			
216	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fluchtwächter für drei Eingangstüren	Fertig	kon.	1.699,62	1.699,62			
217	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fachger. Abklemmen der Küchengeräte/Lehrk.	Fertig	kon.	278,86	278,86			nur Wasser

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
218	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Str. 109	digitale Schließ-Zylinder / Einbau + Transponder	Fertig	kon.	2.973,93	2.973,93			
219	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Verlegen von EDV/Stromnetz für Monitor	Fertig	kon.	1.416,25	1.416,25			
220	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbringung von 12 Fernsehbildschirmen	Fertig	kon.	3.469,67	3.469,67			
221	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Anbr. Von Schlössern an Gefrierschränke	Fertig	kon.	1.102,29	1.102,29			
222	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Demontage Kartenhängesystem u. Streichen	Erledigt	kon.	0,00	0,00			über Bauhof GWH erledigt
223	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Befestigung einer Leinwand an der Decke	Fertig	kon.	746,31	746,31			
224	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Installation vorhandener Türklingel im HM-Büro	Fertig	kon.	535,26	535,26			
225	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Vernetzung der Schule	Fertig	kon.	1.912,29	1.912,29			in ehem. Fös W. Busch
226	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Wand- und Deckenanstrich	Fertig	kon.	13.868,93	13.868,93			
227	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Reingungsmaschine	Fertig	inv.	4.601,83	4.601,83			
228	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	2.563,34	2.563,34			
229	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	Schließanlage	Fertig	kon.	25.686,23	25.686,23			
230	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Bodenbelagserneuerung Verwaltung	Fertig	kon.	7.097,11	7.097,11			
231	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Heizungsumstelllung Gssbrennwerttechnik	Fertig	kon.	41.883,22	41.883,22			zzgl. Isolierarbeiten
232	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umsetzung Medienkonzept	Fertig	kon.	32.813,92	32.813,92			
233	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Strukturierte EDV-Verkabelung Verwaltung	Fertig	kon.	7.712,05	7.712,05			
234	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	lfd.	kon.	6.000,00	3.878,04			
235	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Herrichtung des Kopierraumes		inv.	22.000,00	0,00			
236	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Austausch Heizkessel	Fertig	kon.	16.660,11	16.660,11			
237	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume	Fertig	kon.	12.585,96	12.585,96			Herbstferien 2018
237.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume Räume 101-105	Fertig	kon.	14.702,45	14.702,45			
238	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Sanierung ehem. Lehrküche	Fertig	inv.	18.442,60	18.442,60			
239	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Außenliegender Sonnenschutz	Fertig	inv.	8.623,26	8.623,26			
240	Fös	Fritz-Reuter	Kapellenstr. 75	Deckenhalterung Beamer	Fertig	kon.	4.691,37	4.691,37			Neu 4 Statt 3 Anschlüsse
241	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Vorberitung Mensaterminals	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Entfällt, da keine neuen elektr. Anschlüsse notwendig
242	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Terminals	Fertig	kon.	982,98	982,98			
243	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Erneuerung Beleuchtung im Treppenhaus	Fertig	kon.	4.737,65	4.737,65			
244	GS	Kuhlerkamp Turnhalle	Heinrichstr. 31	Austausch Heizungskessel	Fertig	kon.	24.424,52	24.424,52			
245	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Defibrillatoren		Inv.	302.000,00	0,00	302.000,00		gem. HFA-Beschluss 21.06.2018
246	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung Trinkwasserinstallation	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
247	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Sanierung Rettungsweg zum Gebäudeteil 4	Fertig	kon.	7.332,57	7.332,57			über 60 durch WBH / Achtung WBH-Kosten
248	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07	4.347,07			
249	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Mop-Waschmaschine	Fertig	Inv.	9.088,66	9.088,66			
250	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07	4.347,07			
251	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	3.070,60	3.070,60			
252	HS	Altenhagen (Gebäude Vorhalle)	Voßacker 23	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.260,13	4.260,13			
253	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Installation von 10 Videobeamern	Fertig	Inv.	9.998,31	9.998,31			
254	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Einbau Klimagerät im Serverraum	Fertig	Inv.	1.852,29	1.852,29			
255	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umbaumaßnahme im Bestand	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Finanzierung a. Bildungspauschale
256	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Installation Steckdosenwürfel	Fertig	kon.	10.334,20	10.334,20			
257	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Whiteboardtafeln und Beamer	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			
258	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Fassadensanierung	Fertig	kon.	46.788,17	32.302,52			Ausführung Okt. 2020
259	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenantel 10 %	Entfällt	kon.	0,00	0,00			
260	Fös	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Erneuerung Heizungskessel	Fertig	kon.	23.276,40	23.276,40			
261	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen		kon.	150.000,00	0,00			
262	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Erneuerung Heizungskessel/Wärmeverteilung	Fertig	kon.	34.211,14	34.211,14			
263	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Schließanlage	Fertig	Inv.	98.060,57	93.863,20			

Gute Schule 2020

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
264	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Spielgeräte		Inv.	15.000,00	0,00			
265	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Fahrradständer		Inv.	10.000,00	0,00			
266	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Erneuerung Bodenbeläge (Aula u. Lehrerz.)	Fertig	kon.	24.091,01	0,00			
267	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Teeküche	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			
268	GS	Boloh	Weizenkamp 3	EDV-Vernetzung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			aus Digitalpakt
269	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umst. Müllentsorgung auf Unterflursystem		Inv.	32.595,10	13.029,10			
270	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Beamerinstallation	Fertig	Inv.	6.096,89	0,00			Herbstferien 2020
271	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Ertüchtung einer schalldichten Faltwand	Entfällt	kon.	0,00	0,00			incl. BS-Konzept
272	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rampe für Rollstuhlfahrer	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Wird lt. 48 nicht durchgeführt
273	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reinigungsmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			gestrichen
274	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Schulhofgestaltung mit Spielgeräten		Inv.	25.000,00	0,00			
275	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Einzäunung/Hangsicherung		Inv.	3.000,00	0,00			
276	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Wippe		Inv.	2.000,00	0,00			
277	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Wippe		Inv.	2.000,00	0,00			
278	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	Teeküche	Fertig	Inv.	5.313,35	0,00			
279	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Schulhofgestaltung mit Sitzgelegenheiten		Inv.	6.000,00	0,00			
280	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Siehe Maßnahme Nr. 26
281	Fös	Wilh. Busch Obernahmer	Obernahmer Str. 9-12	Telefonanlage	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
282	GS	Helfe (Turnhalle)	Helfer Str. 76	Erneuerung MSR-Technik		kon.	35.300,00	0,00			in Zuge des NB GS Helfe
283	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	195.000,00				
284	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	425.000,00				
285.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Smartboards		Inv.	100.000,00	0,00			
285.2	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Einrichtung		Inv.	117.401,89	43.945,44			
286	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Sanierung Außentreppe	Fertig	kon.	37.577,13	31.778,27			
287	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Brandschutz 2. Rettungsweg	Fertig	kon.	44.833,40	44.833,40			
288	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Erneuerung von Brandschutztüren	Fertig	kon.	64.247,47	64.247,47			
289	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Feuchtigkeitssanierung Keller		kon.	175.000,00	40.883,70			
290	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Schülerendgeräte		Inv.	244.641,00				
291.1	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		Inv.	438.395,00				
291.2	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		kon.	705.005,00				
							28.212.054,94	**18.722.568,28**	**3.863.006,46**	**0,00**	

Verwendung der Sportpauschale

in EURO	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Verwendungstabelle Sportpauschale	**510.866**	**545.750**	**553.476**	**612.645**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**
Stand: 03.12.2021 Vereinsanteil Kunstrasen Dahl	**90.000**																	
	600.866	**545.750**	**553.476**	**612.645**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**
Investive Verwendung																		
Sportentwicklungsmaßnahmen																		
Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz																		
Kunstrasen Stadion Bezirkssportanlage Haspe																		
Modernisierung Kanu-Slalomstrecke	59.517																	
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen	0	17.024	24.637	30.000														
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen	71.399	114.119	198.045	95.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Anschaffung Ersatzfahrzeug SZS																		
Modernisierung Sportplatz Dahl/Kunstrasen			735.177															
Basketballfeld Spiel- und Bolzplatz Bohne																		
Neubau Umkleidegebäude Höing Eigenanteil																		
Sanierung Sporthalle Nöhstr. Eigenenteil K III																		
Sporthalle Mittelstadt Erneuerung Lüftungsanlage Eigenanteil K III		95.000																
Umbenennung der THG-Halle				5.800														
Beregnungslage Ischelandstadion					95.000													
Austausch Basketballkörbe			46.744															
Kunstrasen Alexanderstr.		**3.213**	**36.897**	**1.059.890**														
Anbau Umkleidegebäude Alexanderstr.				**300.000**														
Umbau Kunstrasen Kirchenbegrstadion								**200.000**	**800.000**									
Umbau Tennenplatz Haspe												**200.000**	**800.000**					
Sanierung Lennebad Investitionskostenzuschuss/Anteil Sportpauschale 25%			**0**	**0**														
Umbau Kleinfeld BSA Haspe														**300.000**				
Outdoor-Basketballfelder Bezirkssportanlage Haspe				250.000														
Zwischenergebnis investive Verwendung	**130.916**	**229.356**	**1.041.500**	**1.740.690**	**170.000**	**75.000**	**75.000**	**275.000**	**875.000**	**75.000**	**75.000**	**275.000**	**875.000**	**375.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
Davon Finanzierung aus investiven Krediten / Einzahlungsüberschuss	**-240.328**	**316.394**	**-488.024**	**-1.128.045**	**468.752**	**563.752**	**563.752**	**363.752**	**-236.248**	**470.750**	**470.750**	**270.750**	**-329.250**	**170.750**	**470.750**	**470.750**	**470.750**	**470.750**
Übertragene Mittel aus Vorjahren	**1.457.054**	**1.898.737**	**2.032.131**	**1.365.107**	**58.062**	**317.814**	**672.566**	**1.027.318**	**1.182.070**	**736.822**	**998.572**	**1.260.322**	**1.322.072**	**783.822**	**745.572**	**1.007.322**	**1.269.072**	**1.530.822**
Summe	**1.927.004**	**2.215.131**	**1.544.107**	**237.062**	**526.814**	**881.566**	**1.236.318**	**1.391.070**	**945.822**	**1.207.572**	**1.469.322**	**1.531.072**	**992.822**	**954.572**	**1.216.322**	**1.478.072**	**1.739.822**	**2.001.572**
Konsumtive Verwendung																		
Sporthalle Dahmsheide Fensterernеuerung/Dachsanierung Eigenanteil K III	9.267																	
Enerviearena Austausch Beleuchtung Eigenanteil K3		4.000																
GVG					30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Anteil Sportpauschale Kompensation HSP Maßnahme Sportstättennutzungsgebühr	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**28.267**	**23.000**	**19.000**	**19.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**
Ansparung Erneuerung Kunstrasen		**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**
Ergebnis Sportpauschale	**1.898.737**	**2.032.131**	**1.365.107**	**58.062**	**317.814**	**672.566**	**1.027.318**	**1.182.070**	**736.822**	**998.572**	**1.260.322**	**1.322.072**	**783.822**	**745.572**	**1.007.322**	**1.269.072**	**1.530.822**	**1.792.572**

Bemerkungen:

Ab 2022 wird ein neuer Auszahlungsbetrag - basierend auf dem Bescheid 2021- für die Sportpauschale in Höhe von 638.752 EURO festgelegt und für die Folgejahre entsprechend eingesetzt.

Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz

Liste der Maßnahmen nach Ratsbeschluss vom 24.06.2021

Stadtbezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan		Ampel	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 01.11.2021
				von	bis	Status			
Alle	914000032		Energetische Erneuerung (Umbau)	04/2016	12/2018		3,183,428.62	2,865,085.76	fertig gestellt
Alle	914000054	Straßenbeleuchtung	Energetische Erneuerung (Umbau)	01/2021	12/2021		1,531,545.00	1,378,390.50	
Alle		Freie Mittel		01/2018	12/2021		0.00	0.00	
					Summe		**4,714,973.62**	**4,243,476.26**	
Mitte	914000006	Sporthalle Dahmsheide	Fenstererneuerung	04/2016	12/2019		61,982.65	55,784.37	fertig gestellt
Mitte	914000010	Kita Kuhlerkamp	Neubau einer 4-gruppigen Kita als Anbau an die GS Kuhlerkamp,	02/2016	12/2018		2,086,628.52	1,877,965.67	fertig gestellt
Mitte	914000015	Kita Emst, Cunostr. 106	Erneuerung der kompletten Heizungsanlage (außer Kessel)	04/2016	12/2019		0.00	0.00	fertig gestellt
Mitte	914000016	Kita Emst, Cunostr. 106	Erneuerung Fassade und Dach	04/2016	12/2018		0.00	0.00	fertig gestellt
Mitte	914000017	Kita Wehringhausen	Sanierung Dach	01/2019	12/2021		598,000.00	538,200.00	laufend
Mitte	914000018	Kita Konkordiastr. 21	Wintergartensanierung	04/2016	01/2021		61,566.82	55,410.14	fertig gestellt
Mitte	914000019	SPH Mittelstadt	Erneuerung Lüftungsanlage	01/2017	06/2021		**1,930,000.00**	1,737,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000022	GS Kuhlerkamp	Fenstererneuerung	04/2016	12/2020		406,727.41	366,054.67	fertig gestellt
Mitte	914000023	Sporthalle GS Kuhlerkamp	Einbau Deckenstrahlheizung	04/2016	12/2018		197,070.73	177,363.65	fertig gestellt
Mitte	914000029	Böhmerstraße 1	Erneuerung Fenster	04/2016	12/2019		654,109.63	588,698.67	fertig gestellt
Mitte	914000033	Sporthalle Dahmsheide	Dachsanierung	01/2017	03/2020		148,482.60	133,634.34	fertig gestellt
Mitte	914000037	Stadthalle	Sanierung Glasfassade	04/2016	12/2019		590,353.15	531,317.82	fertig gestellt
Mitte	914000038	Krollmann Arena (ehem Ischelandhalle)	Umstellung Beleuchtung	04/2020	12/2020		120,956.38	108,860.74	fertig gestellt
Mitte	914000051	BAB Zubringer Saarlandstr.	Lärmsanierung	04/2016	12/2020		1,670,180.00	1,503,162.00	
Mitte	914000066	BK Kaufm. Schule I	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		56,000.00	50,400.00	
Mitte	914000064	Grundschule Goldberg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		**150,000.00**	135,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000055	Berufskolleg Cuno I	Fenster-, Fassaden- u. Dachrandsanierung	01/2021	03/2022		**975,000.00**	877,500.00	Ursprünglich im 2. Kapitel vorgesehen
Mitte	914000056	Rathaus I	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		**0.00**	0.00	nicht aus KP II, jetzt aus Flutschäden
Mitte	914000080	BK Käthe-Kollwitz, Nebenstandort Eickerstr. 10	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		65,500.00	58,950.00	
Mitte	914000081	GS Erwin-Hegemann	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		67,500.00	60,750.00	
Mitte	914000083	GS Emil-Schumacher	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		151,000.00	135,900.00	
Mitte	914000060	Volkshochschule	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		25,000.00	22,500.00	
Mitte	914000071	Gymnasium Albrecht Dürer	Fenstersanierung	01/2021	12/2021		**302,000.00**	271,800.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000059	Berufskolleg Cuno I + II	Dachsanierung Trakt 5	01/2021	12/2021		**210,000.00**	189,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000072	Turnhalle Fichte Gymnasium	Fenstersanierung	01/2022	12/2022		161,000.00	144,900.00	
Mitte		Fichte Gymnasium	Erneuerung der Beleuchtung	01/2022	12/2022		**100,000.00**	90,000.00	neue Maßnahme
Mitte	914000085	Berufskolleg Käthe Kollwitz	Fenstersanierung	01/2021	12/2021		**235,000.00**	211,500.00	Kostenerhöhung

Stadtbezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan von	Zeitplan bis	Ampel Status	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 01.11.2021
					Summe		**11,024,057.89**	**9,921,652.05**	
Haspe	914000001	HS Ernst-Eversbusch	Dachsanierung	04/2016	12/2018		60,517.46	54,465.71	fertig gestellt
Haspe	914000012	Kita am Gosekolk	Sanierung Dach	04/2016	12/2020		307,000.00	276,300.00	Zusammen mit Anbau
Haspe	914000014	RS Haspe	Fenstererneuerung	04/2016	03/2021		591,903.49	532,713.14	fertig gestellt
Haspe	914000049	LSA Kölner Str./Kurt-Schumacher-Ring	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	01/2017	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Haspe		Turnhalle Grundschule Geweke	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		**65,000.00**	58,500.00	neue Maßnahme
Haspe		Hauptschule E. Eversbusch	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		**55,000.00**	49,500.00	neue Maßnahme
Haspe	914000078	Asyl-Unterkunft Bebelstr. 16	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		93,000.00	83,700.00	
Haspe	914000058	Bezirkssportanlage Haspe	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		46,000.00	41,400.00	
Haspe	914000069	Feuerwehrgerätehaus Haspe/Tücking/Wehringhausen	Heizungsumstelllung Öl/Gas	01/2021	12/2021		**39,000.00**	35,100.00	Kostenerhöhung
					Summe		**1,257,420.95**	**1,131,678.86**	
Hohenlimburg	914000035	Stadion Kirchenberg	Fenster- und Fassadensanierung	04/2016	12/2016		149,734.35	134,760.91	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000041	Bushaltestelle Rohrstraße	Barrierefreiheit	05/2016	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Hohenlimburg	914000063	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		900,000.00	810,000.00	
Hohenlimburg		Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung Heizkessel	01/2022	12/2022		**35,000.00**	31,500.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg	914000067	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		**100,000.00**	90,000.00	Kostenerhöhung
Hohenlimburg	914000082	Gymnasium Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		320,000.00	288,000.00	
Hohenlimburg	914000079	Kanuzentrum	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		63,000.00	56,700.00	
Hohenlimburg	914000070	Grundschule Auf der Heide	Erneuerung der RLT	01/2021	12/2021		27,300.00	24,570.00	
Hohenlimburg	914000062	Feuerwache Ost	Erneuerung Block-Heizkraft-Werk	01/2021	12/2021		120,000.00	108,000.00	
Hohenlimburg		Kaufm Schule II	Erneuerung Heizkessel	01/2022	12/2022		**30,000.00**	27,000.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg		Grundschule Reh	Heizungsumstelllung Öl/Gas einschl. Gasbrenner	01/2022	12/2022		**35,000.00**	31,500.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg		Kaufm Schule II	Erneuerung der Heizungsanlage und der Wärmeverteilung	01/2022	12/2023		**350,000.00**	315,000.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg		Turnhalle Berchum	Einbau einer Deckenstrahlheizung	01/2021	12/2021		0.00	0.00	
Hohenlimburg		Turnhalle Berchum	Erneuerung der RLT	01/2021	12/2021		0.00	0.00	
Hohenlimburg	914000073	Gymnasium Hohenlimburg	Fassaden- und Fenstersanierung	01/2021	12/2021		**150,000.00**	135,000.00	Kostenerhöhung
					Summe		**2,280,034.35**	**2,052,030.91**	
Eilpe/Dahl	914000052	Kita Rummenohl	Fenster- und Fassadensanierung	01/2018	12/2021		36,792.70	33,113.43	
Eilpe/Dahl	914000068	Fös G. Heinemann	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		200,000.00	180,000.00	

Stadtbezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan von	Zeitplan bis	Ampel Status	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 01.11.2021
Eilpe/Dahl	914000084	Gesamtschule Eilpe	Einbau eines Windfangs im Eingangsbereich	01/2021	12/2021		10,000.00	9,000.00	
Eilpe/Dahl		Gesamtschule Eilpe	Sanierung der Heizungsanlage	01/2022	12/2022		125,000.00	112,500.00	neue Maßnahme
					Summe		**371,792.70**	**334,613.43**	
Nord	914000040	Bushaltestelle CD Wälzholz	Barrierefreiheit	05/2016	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Nord	914000050	LSA Scherter Str./Niedernhofstr.	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	01/2017	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Nord	914000057	GS Gebrüder Grimm	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		38,322.10	34,489.89	fertig gestellt
Nord	914000076	GS Vincke	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		117,000.00	105,300.00	
Nord	914000077	Turnhalle Droste-Hülshoff-Str. 23	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		63,500.00	57,150.00	Kostenerhöhung
Nord	914000061	HS Geschwister-Scholl, Teilstandort Vorhalle	Errichtung eines Block-Heizkraft-Werkes / MSR	01/2021	12/2023		500,000.00	450,000.00	
Nord	914000074	Grundschule Liebfrauen	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		330,000.00	297,000.00	Kostenerhöhung
					Summe		**1,048,822.10**	**943,939.89**	
					Gesamtsumme		**20,697,102**	**18,627,391**	
					Gesamtsumme lt. Bescheid		**20,934,887**	**18,841,398**	
					Differenz		**237,785**	**214,007**	

= unproblematisch im Kosten- und Zeitrahmen

= Maßnahme gestrichen bzw. unwirtschaftlich

= kritische Maßnahmen im Kosten- und Zeitrahmen bzw. gestrichen / Umwirtschaftlich

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch-rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2020 in €	PLAN / Hochrechnung 2021 in €	PLAN 2022 in €	PLAN 2023 in €	Bemerkungen
Maßnahmen der Stadt Hagen										
Mitte										
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	Fassadensanierung einschl. Vordächer	443,432	441,959	1,473			Fertiggestellt
Mitte	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Fassadensanierung	1,327,091	1,325,213	1,878			Fertiggestellt
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Fenstersanierung	240,000	10,753	229,247			in der Endabrechnung
Mitte	Sph.	Mittelstadt	Bergischer Ring 50	Sanitäranlagenerneuerung	675,000	541,628	133,372			Gemeinsam mit der Sanierung der Lüftungsanlage (1. Kapitel)
				Austausch der Beleuchtung	109,826	109,826				Fertiggestellt
Mitte	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle	447,500	230,715	136,785	80,000		
				Rückbau Lichtdecke	490,000	32,748	348,253	109,000		Kostenveränderung
				Fußbodensanierung	0	0	0			Ansticharbbeiten unter Pausenhalle
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Klassenräume	250,000	0	0	250,000		Reduzierung auf 250.000 €
Mitte	GS	E. Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Fassadensanierung	430,000	8,822	0	421,178		
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinichstr. 31	Erneuerung Heizungskessel einschl. Wärmeverteilung	63,990	63,990				Fertiggestellt
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Brandschutzmaßnahmen	570,000	33,681	236,319	300,000		
Mitte	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen	400,000	0	0	400,000		
Mitte	GS	Emst	K.E. Osthaus Str. 62	Erweiterung Toilettenanlage	59,356	9,681	49,675			Fertiggestellt
Mitte	GS	Turnhalle Boloh	Weizenkamp 3	Dachsanierung	350,000	0		350,000		ursprüngl. Nr. 12 Gute Schule
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Dachsanierung	700,000	0		100,000	600,000	ursprüngl. Nr. 85 Gute Schule
Mitte	Gym	Fichte (Turnhalle)	Goldbergstr. 20	Erneuerung der Beleuchtung	0			0		Verlagerung ins 1. Kapitel
Mitte	GS	Janusz Korczak	Grünstr. 4	Fenstersanierung / Eingangstür	70,000		0	70,000		
				Gesamt	**6,626,195**	**2,809,014**	**1,137,002**	**2,080,178**	**600,000**	
Haspe										
Haspe	GS	Friedrich-Harkort	Twittingstr. 23a	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung	3,750,000	0	30,000	2,800,000	920,000	
				Sanierung Heizungsleitungssystem	400,000			400,000		
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs (ehem. HS Heubing)	Ennepeufer 1	WC Sanierung (Villa-Gebäude)	210,000	37,854	172,146			Kostenveränderung
				Erneuerung Entwässerung (Villa-Gebäude)	55,700	39,913	15,787			Kostenveränderung
				Brandschutzmaßnahmen	117,727	115,121	2,605			Fertiggestellt
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Dachsanierung Bauteil B	360,000	5,618	382	354,000		
Haspe	Ges.	Haspe Turnhalle	Kirmesplatz 2	Sanierung Schwingboden	115,000	0	115,000			
Haspe	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Allee 109	Brandschutz (2. Rettungsweg/BS-Türen)	325,000	0	15,000	310,000		
Haspe	RS	Haspe	Kurzestr. 3	Sanierung der Toilettenanlagen	545,000	0	265,000	280,000		Erhöhung von 360 T-€ auf 545 T-€
Haspe	Ges	Haspe	Kurze Str. 3	Sanierung des Deckenbereiches	120,000	0	20,000	100,000		sicherheitsrelevant
Haspe	Ges	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 3 NW-Räume	180,000	0	30,000	150,000		ursprüngl. Nr. 116/117 Gute Schule
Haspe	Fös.	Fr. v. Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str.77-79	Sanierung der Toilettenanlagen	380,000			190,000	190,000	
Haspe	GS	Geweke (Turnhalle)	Ennepeufer 5	Erneuerung RLT-Anlage und MSR-Technik	570,000			570,000		aus KInvFG 1. Kapitel
				Gesamt	**7,128,427**	**198,507**	**665,920**	**5,154,000**	**1,110,000**	
Hohenlimburg										
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Dachsanierung	300,000	228,476	71,524			notwendige Ergänzung zum Brandschutzkonzept
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II Teilstandort Gasstraße	Gasstr. 15	Fassade, Fenster einschl. Sonnen-/ Hitze- u. Blendschutz	932,000	22,224	29,776	880,000		

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch-rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2020 in €	PLAN / Hochrechnung 2021 in €	PLAN 2022 in €	PLAN 2023 in €	Bemerkungen
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 4	127,734	123,469	4,266			Fertiggestellt
	BK			Erneuerung der MSR-Technik	117,456	81,500	35,956			Fertiggestellt
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Erneuerung der Heizungsanlage 1. BA	0	0				Verlagerung ins 1. Kapitel
				Erneuerung der Heizungsanlage 2. BA	600,000			600,000		
				Erneuerung der Heizungsanlage 3. BA	600,000				600,000	
Hohenlimburg	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Sanierung der Fenster	289,000	0	100,000	189,000		
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg (Turnhalle)	Im Kley 32	Sanierung Duschräume	110,000	0	0	110,000		ursprüngl. Nr. 62 Gute Schule
Hohenlimburg	GS	Turnhalle Heideschule	Heideschulweg 12	Sanierung Duschräume	150,000	0	120,000	30,000		Erhöhung von 120 T-€ auf 150 T-€
Hohenlimburg	GS	Berchum-Garenfeld	A.d.Blumenkampe 3	Sanitärsanierung	50,000	0		50,000		ursprüngl. Nr. 4 Gute Schule
Hohenlimburg	GS	Berchum / Garenfeld	A.d.Blumenkampe 3	Erneuerung Fenster/Fassade	50,000	0		50,000		ursprüngl. Nr. 3 Gute Schule
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung 3 NW-Räume	200,000	0		100,000	100,000	ursprüngl. aus Bildungspauschale
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg (Turnhalle)	Wiesenstr. 27	Sanierung Duschanlagen	110,000	0		110,000		ursprüngl. Nr. 168.3 Gute Schule
				Sanierung der Trennwandanlagen	110,000			110,000		
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Deckenelemente/Beleuchtung	400,000			70,000	330,000	
				Gesamt	**4,146,190**	**455,669**	**361,521**	**2,299,000**	**1,030,000**	
Nord										
Nord	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung Parkdeck 2./3. BA	990,000	410,402	79,598	500,000		
				Brandschutzmaßnahmen (3./4. BA Obergeschosse)	510,000	363,869	96,131	50,000		
Nord	HS	Geschwister Scholl	Kapellenstr. 38	WC-Sanierung	130,000	0		130,000		ursprüngl. Nr. 45 Gute Schule
				Gesamt	**1,630,000**	**774,271**	**175,729**	**680,000**	**0**	
				Summe beschlossener Maßnahmen	**19,530,812**	**4,237,461**	**2,340,172**	**10,213,178**	**2,740,000**	

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch-rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2020 in €	PLAN / Hochrechnung 2021 in €	PLAN 2022 in €	PLAN 2023 in €	Bemerkungen
Neue Maßnahme										
Haspe	GS	Friedrich-Harkort	Twittingstr. 23a	EDV-Vernetzung	75,500			75,500		aus Digitalpakt
				Summe neue Maßnahmen	**75,500**	**0**	**0**	**75,500**	**0**	
				Zwischensumme	**19,606,312**	**4,237,461**	**2,340,172**	**10,288,678**	**2,740,000**	
Maßnahme anderer Schulträger										
Haspe										
Haspe		Rudolf-Steiner-Schule	Enneper Str. 30	Fassadensanierung	63,636	63,636				Maßnahme abgeschlossen Angegeben ist der Förderbetrag (incl. Städt. Eigenanteil) für die Schule
				Summe Maßnahme anderer Schulträger	**63,636**	**63,636**	**0**	**0**	**0**	
				Gesamtsumme	**19,669,948**	**4,301,097**	**2,340,172**	**10,288,678**	**2,740,000**	
				Gesamtbudget	**20,023,488**					
				Restbudget	**353,540**					

Bilanz des Vorvorjahres

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2020

				31.12.2020	31.12.2019
Aktiva				2.204.463.013,06 EUR	2.192.459.255,10
1. Anlagevermögen				1.881.566.638,86 EUR	1.886.322.068,65
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			485.049,00 EUR		81.310,00
1.2 Sachanlagen			1.426.244.861,54 EUR		1.427.923.375,61
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		95.320.929,38 EUR			94.739.213,41
1.2.1.1 Grünflächen	54.339.311,03 EUR				53.130.116,72
1.2.1.2 Ackerland	2.273.865,60 EUR				2.258.200,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00 EUR				99.566,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	38.707.752,75 EUR				39.251.330,69
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		492.493.566,79 EUR			499.726.477,86
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	32.912.051,57 EUR				28.564.869,57
1.2.2.2 Schulen	260.392.678,00 EUR				269.717.142,00
1.2.2.3 Wohnbauten	4.164.053,33 EUR				3.600.384,80
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	195.024.783,89 EUR				197.844.081,49
1.2.3 Infrastrukturvermögen		654.093.122,47 EUR			671.806.080,13
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	101.527.836,48 EUR				99.734.160,56
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	88.996.623,00 EUR				91.369.739,00
1.2.3.3 Gleisanl. mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanl.	0,00 EUR				0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.734.492,00 EUR				3.811.751,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen,Plätzen u.Verkehrslenkungsanl.	438.800.752,99 EUR				455.122.910,57
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	21.033.418,00 EUR				21.767.519,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00 EUR			0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		76.900.203,74 EUR			76.932.353,74
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		14.560.861,02 EUR			7.704.590,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.991.720,66 EUR			5.195.863,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		85.884.457,48 EUR			71.818.797,47
1.3 Finanzanlagen			454.836.728,32 EUR		458.317.383,04
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		449.092.691,61 EUR			449.092.691,61
1.3.2 Beteiligungen		156.236,00 EUR			153.111,00
1.3.3 Sondervermögen		0,00 EUR			3.288.716,48
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		3.450.104,00 EUR			3.450.104,00
1.3.5 Ausleihungen		2.137.696,71 EUR			2.332.759,95
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	1.162.518,33 EUR				1.235.882,98

1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00 EUR				0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00 EUR				0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	975.178,38 EUR				1.096.876,97
2. Umlaufvermögen				211.980.578,27 EUR	192.252.776,57
2.1 Vorräte			272.068,97 EUR		273.877,48
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		272.068,97 EUR			273.877,48
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		0,00 EUR			0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			208.391.323,30 EUR		188.562.430,83
2.2.1 Öffentl.rechtl. Ford. u.Ford. aus Transferleistungen		197.280.700,20 EUR			176.281.000,34
2.2.1.1 Gebühren	3.710.185,37 EUR				3.813.299,67
2.2.1.2 Beiträge	1.099.180,87 EUR				502.451,42
2.2.1.3 Steuern	9.022.132,98 EUR				9.495.275,10
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	153.721.863,78 EUR				134.642.972,72
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	29.727.337,20 EUR				27.827.001,43
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		8.939.162,99 EUR			3.300.236,81
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	570.289,96 EUR				513.868,09
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	7.434.151,92 EUR				1.103.285,26
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	934.721,11 EUR				1.371.482,15
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00 EUR				0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00 EUR				311.601,31
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		2.171.460,11 EUR			8.981.193,68
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00 EUR		0,00
2.4 Liquide Mittel			3.317.186,00 EUR		3.416.468,26
3. Aktive Rechnungsabgrenzung				17.927.545,95 EUR	20.019.474,03
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				92.988.249,98 EUR	93.864.935,85
Passiva				-2.204.463.013,06 EUR	-2.192.459.255,10
1.Eigenkapital				0,00 EUR	0,00
1.1 Allgemeine Rücklage			884.584,08 EUR		4.412.337,16
1.2 Sonderrücklagen			0,00 EUR		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage			0,00 EUR		0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-884.584,08 EUR		-4.412.337,16
2. Sonderposten				-462.915.600,44 EUR	-461.853.003,72
2.1 für Zuwendungen			-347.953.567,45 EUR		-345.712.571,70
2.2 für Beiträge			-78.621.739,00 EUR		-81.794.452,00
2.3 für den Gebührenausgleich			-2.337.071,48 EUR		-1.733.796,51
2.4 Sonstige Sonderposten			-34.003.222,51 EUR		-32.612.183,51
3. Rückstellungen				-420.537.896,66 EUR	-404.058.885,16
3.1 Pensionsrückstellungen			-374.524.843,00 EUR		-359.860.100,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten			-500.000,00 EUR		-431.000,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen			-18.024.862,69 EUR		-9.178.380,52

3.4 Sonstige Rückstellungen			-27.488.190,97 EUR		-34.589.404,64
4. Verbindlichkeiten				-1.280.320.150,85 EUR	-1.290.006.701,09
4.1 Anleihen			- 117.500.000,00 EUR		-117.500.000,00
4.1.1 für Investitionen		0,00			0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung		-117.500.000,00			-117.500.000,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			-79.062.661,82 EUR		-79.722.023,96
4.2.1 von verbundenen Unternehmen		0,00 EUR			0,00
4.2.2 von Beteiligungen		0,00 EUR			0,00
4.2.3 von Sondervermögen		0,00 EUR			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		-642.771,47 EUR			-859.252,18
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		-78.419.890,35 EUR			-78.862.771,78
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			-841.741.901,71 EUR		-871.205.287,09
4.4 Verbindlk. aus Vorg. die Kreditaufn. wirtsch. gleichkom.			-2.749.164,50 EUR		-3.003.212,16
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-14.480.331,11 EUR		-19.154.313,75
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			-3.584.756,37 EUR		-1.791.389,37
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten			-221.201.335,34 EUR		-197.630.474,76
5. Passive Rechnungsabgrenzung				-40.689.365,11 EUR	-36.540.665,13

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Anlage gem. § 1 Abs. 2 Ziffer 5 der KomHVO NRW

Nach § 1 Abs. 2 Ziff. 5 der KomHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen.
Die Ergebnisplanung weist für 2022 eine Überdeckung von rd. 1,7 Mio. € und für 2023 in Höhe von rd. 1,1 Mio. € aus. Die Ausgleichsrücklage, die in der Eröffnungsbilanz mit rd. 90 Mio. € ausgewiesen ist, wurde bereits im Jahr 2008 in voller Höhe verbraucht, so dass die Allgemeine Rücklage bereits seit dem ersten Jahr nach Einführung von NKF vermindert wird. Aufgrund des strukturellen Defizits ist die Überschuldung im Laufe des Jahres 2013 eingetreten.

Haushalts-jahr	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresbeginn	Veränderungen	Nachrichtliche Verrechnung	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresende
2008	574.016.909 €	-125.566.399 €		448.450.510 €
2009	448.450.510 €	-139.755.332 €		308.582.155 €
2010	308.582.155 €	-126.424.312 €		182.157.843 €
2011	182.157.843 €	-126.923.319 €		55.234.524 €
2012	55.234.524 €	-47.711.856 €		7.522.668 €
2013	7.522.668 €	-40.058.197 €		-32.535.529 €
2014	-32.535.529 €	-52.090.484 €		-84.626.013 €
2015	-84.626.013 €	-19.864.962 €		-104.490.975 €
2016	-104.490.975 €	-12.849.918 €		-117.180.847 €
2017	-117.180.847 €	3.827.228 €	44.085.983 €	-69.267.636 €
2018	-69.267.636 €	11.577.917 €	-40.512.948 €	-98.202.667 €
2019	-98.202.667 €	4.412.337 €	-74.606 €	-93.864.936 €
2020	-93.864.936 €	884.584 €	-7.898 €	-92.988.250 €
2021	-92.988.250 €	1.619.873 €		-91.368.377 €
2022	-91.368.377 €	1.719.588 €		-89.648.789 €
2023	-89.648.789 €	1.087.229 €		-88.561.560 €
2024	-88.561.560 €	1.723.594 €		-86.837.966 €
2025	-86.837.966 €	11.425.023 €		-75.412.943 €
2026	-75.412.943 €	1.476.883 €		-73.936.060 €

Die Daten für 2021 beruhen auf der Fortschreibung.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2020 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2022 / Stand zu Beginn 2023 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2023 TEUR
	1	2	3	3
1. Anleihen	**117.500.000**	**117.500.000**	**77.500.000**	**77.500.000**
1.1 für Investitionen	0	0	0	0
1.2 zur Liquiditätssicherung	117.500.000	117.500.000	77.500.000	77.500.000
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**79.062.662**	**71.123.023**	**139.893.870**	**166.321.100**
2.1 von verbundenen Unternehmen	0		0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	642.771	417.230	193.199	132.056
2.5 von Kreditinstitiuten	78.419.890	70.705.793	139.700.671	166.189.044
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**841.741.902**	**822.045.000**	**847.835.000**	**842.526.000**
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**2.749.165**	**2.630.038**	**2.510.034**	**2.390.034**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**14.480.331**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**3.584.756**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**221.201.335**	**225.625.000**	**230.137.000**	**234.740.000**
8. Erhaltene Anzahlungen	**0**	**-**	**-**	**-**
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**1.280.320.151**	**1.238.923.060**	**1.297.875.904**	**1.323.477.134**
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	47.161.700			

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2022	2023	2024	2025	2026
1	2	3	4	5	6
2022		33.455.000	3.041.900	130.650	0
2023			20.208.250	9.094.900	5.651.400
Summe		33.455.000	23.250.150	9.225.550	5.651.400
Nachrichtlich:					
In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	39.747.208	36.654.641	7.605.943	7.401.016	6.552.361

Gebührenbedarfsberechnungen

Abfall

Kalkulation der Abfallgebühren 2022 (Behälter) **Anlage 1**

		Ist 2020		Plan 2021		Plan 2022		Veränderung Ist 2020 zu Plan 2022	Veränderung in %	Veränderung Plan 2021 zu Plan 2022	Veränderung in %
1a	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich		520.150 €		335.204 €		661.837 €	141.687 €	27,2%	326.633 €	97,4%
1b	Kostenüberdeckung		- 861.837 €		- €		- €	861.837 €	-100,0%	- €	0,0%
2	Ertrag Vollservice (ab 2019 vgl. eigene Gebührenkalkulation)				- €		- €	- €		- €	
3	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		25.908.942 €		26.592.432 €		25.872.711 €	- 36.231 €	-0,1%	- 719.721 €	-2,7%
4	**Summe Ertrag (Zeilen 1-3)**		**25.567.255 €**		**26.927.636 €**		**26.534.548 €**	**967.293 €**	**3,8%**	**- 393.088 €**	**-1,5%**
5	Sperrgut	331.532 €		277.311 €		294.118 €		- 37.415 €	-11,3%	16.807 €	6,1%
6	Vollservice	- €		- €		- €		- €	0,0%	- €	0,0%
7	Abfallsäcke	151.734 €		117.647 €		126.050 €		- 25.684 €	-16,9%	8.403 €	7,1%
8	Erlöse Bringhof	338.564 €		478.992 €		336.134 €		- 2.430 €	-0,7%	- 142.857 €	-29,8%
9	Weiße Ware u.a.	127.394 €		252.101 €		126.050 €		- 1.344 €	-1,1%	- 126.050 €	-50,0%
10	Papiervermarktung + DSD Zahlungen	1.244.770 €		514.706 €		960.390 €		- 284.380 €	-22,8%	445.684 €	86,6%
11	Altkleidersammlung	18.866 €		37.815 €		16.807 €		- 2.059 €	-10,9%	- 21.008 €	-55,6%
12	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 5 - 11)**		**2.212.861 €**		**1.678.571 €**		**1.859.550 €**	**- 353.311 €**	**-16,0%**	**180.978 €**	**10,8%**
13	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	9.302 €		- €		- €		- 9.302 €	**-100,0%**	- €	0,0%
14	Material	282.753 €		299.310 €		331.140 €		48.387 €	17,1%	31.830 €	10,6%
15	Bezogene Leistungen	12.442.229 €		12.916.690 €		12.590.090 €		147.861 €	1,2%	- 326.600 €	-2,5%
16	Personalaufwand	4.421.594 €		4.315.075 €		4.508.956 €		87.362 €	2,0%	193.881 €	4,5%
17	sonstiger betrieblicher Aufwand	277.711 €		128.599 €		133.090 €		- 144.621 €	-52,1%	4.491 €	3,5%
18	Abschreibungen	133.040 €		122.909 €		161.305 €		28.265 €	21,2%	38.396 €	31,2%
19	Zinsen	54.529 €		42.801 €		64.484 €		9.955 €	18,3%	21.683 €	50,7%
20	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	1.270.641 €		1.176.276 €		1.267.849 €		- 2.792 €	-0,2%	91.572 €	7,8%
21	ILV Straßenreinigung	881.532 €		775.000 €		875.000 €		- 6.532 €	-0,7%	100.000 €	12,9%
22	ILV Sondermüllsammelstelle, Papiersammlung, Wertstoffhof	603.811 €		500.000 €		550.000 €		- 53.811 €	-8,9%	50.000 €	10,0%
23	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	164.806 €		40.768 €		48.700 €		- 116.106 €	-70,5%	7.931 €	19,5%
24	Umlage gemeinsamer Bereich **	2.389.013 €		2.636.758 €		2.275.208 €		- 113.805 €	-4,8%	- 361.549 €	-13,7%
25	Unternehmerwagnis (1%)	225.565 €		229.542 €		228.058 €		2.493 €	1,1%	- 1.484 €	-0,6%
26	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 13 - 25)**		**23.156.472 €**		**23.183.729 €**		**23.033.879 €**	**- 122.593 €**	**-0,5%**	**- 149.849 €**	**-0,6%**
27	**Nettoergebnis der HEB GmbH**		**20.943.611 €**		**21.505.157 €**		**21.174.330 €**	**230.719 €**	**1,1%**	**- 330.827 €**	**-1,5%**
28	19% MWST (2020: 16% MWST)		3.350.978 €		4.085.980 €		4.023.123 €	672.145 €	20,1%	- 62.857 €	-1,5%
29	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 27 + 28)**		**24.294.589 €**		**25.591.137 €**		**25.197.453 €**	**902.864 €**	**3,7%**	**- 393.685 €**	**-1,5%**
30	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		1.272.666 €		1.336.499 €		1.337.095 €	64.429 €	5,1%	596 €	0,0%
31	Aufwand Vollservice (ab 2019 vgl. eigene Gebührenkalkulation)		- €		- €		- €	- €	0,0%	- €	0,0%
32	**Summe Aufwand (Zeilen 29 - 31)**		**25.567.255 €**		**26.927.636 €**		**26.534.548 €**	**967.293 €**	**3,8%**	**- 393.088 €**	**-1,5%**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung des Gebührensatzes 2022 (Behälter) **Anlage 2**

	Plan 2021	Plan 2022
Gebührenbedarf (aus Zeile 3 der Kalkulation)	26.592.432 €	25.872.711 €
Veranlagungsliter	5.950.000	5.995.491
Gebührensatz	4,469316 €	4,315361 €
gerundete Gebühr pro Liter	**4,47 €**	**4,32 €**

Gebührenkalkulation standplatzbezogene Abfallentsorgung (Vollservice) und Beseitigung illegaler Müllablagerungen

Anlage 3

		Standplatzbezogene Abfallentsorgung (Restabfall und Altpapier)					
		Ist 2020		Plan 2021		Plan 2022	
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich (+)/ Zuführung Sonderposten (-)				20.000 €		15.000 €
2	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		137.077 €		133.843 €		137.612 €
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 +2)**		**137.077 €**		**153.843 €**		**152.612 €**
4	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	- €		- €		- €	
5	Material	- €		- €		- €	
6	Bezogene Leistungen	- €		- €		- €	
7	Personalaufwand	94.728 €		99.174 €		99.174 €	
8	sonstiger betrieblicher Aufwand	- €		- €		- €	
9	Abschreibungen	- €		- €		- €	
10	Zinsen	- €		- €		- €	
11	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	9.473 €		9.917 €		9.917 €	
12	ILV Straßenreinigung	- €		- €		- €	
13	ILV Sondermüllsammelstelle, Papiersammlung, Wertstoffhof	- €		- €		- €	
14	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	839 €		253 €		- €	
15	Umlage gemeinsamer Bereich **	11.734 €		13.663 €		11.607 €	
16	Unternehmerwagnis (1%)	1.396 €		1.230 €		1.207 €	
17	**Nettoaufwand HEB GmbH (Zeilen 4 - 16)**		**118.170 €**		**124.238 €**		**121.905 €**
18	19% MWST (2020 16%)		18.907 €		23.605 €		23.162 €
19	**Bruttoaufwand HEB**		**137.077 €**				
20	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche				6.000 €		7.544 €
21	**Summe Aufwand (Zeilen 19 + 20)**		**137.077 €**		**153.843 €**		**152.612 €**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Gebührenkalkulation standplatzbezogene Abfallentsorgung (Vollservice) und Beseitigung illegaler Müllablagerungen

Anlage 3

		Beseitigung illegaler Müllablagerungen					
		Ist 2020		Plan 2021		Plan 2022	
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich (+)/ Zuführung Sonderposten (-)		- €		- €		2.057 €
2	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		93.324 €		104.589 €		102.474 €
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 +2)**		**93.324 €**		**104.589 €**		**104.531 €**
4	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	- €		- €		1.000 €	
5	Material	2.000 €		1.000 €		1.000 €	
6	Bezogene Leistungen	42.883 €		34.650 €		25.000 €	
7	Personalaufwand	25.116 €		5.950 €		9.670 €	
8	sonstiger betrieblicher Aufwand	- €					
9	Abschreibungen	- €		- €		- €	
10	Zinsen	- €		- €		- €	
11	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	2.512 €		694 €		3.967 €	
12	ILV Straßenreinigung	- €		- €		- €	
13	ILV Sondermüllsammelstelle, Papiersammlung, Wertstoffhof	- €		- €		- €	
14	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	578 €		23 €			
15	Umlage gemeinsamer Bereich **	7.265 €		1.115 €		7.515 €	
16	Unternehmerwagnis (1%)	98 €		98 €		782 €	
17	**Nettoaufwand HEB GmbH (Zeilen 4 - 16)**		**80.452 €**		**43.531 €**		**48.934 €**
18	19% MWST (2020 16%)		12.872 €		8.271 €		9.297 €
19	**Bruttoaufwand HEB**		**93.324 €**		**51.802 €**		**58.231 €**
20	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche				52.788 €		46.300 €
21	**Summe Aufwand (Zeilen 19 + 20)**		**93.324 €**		**104.589 €**		**104.531 €**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Berechnung der Gebührensätze **Anlage 4**

Zeile					
1	**Standplatzbezogene Abfallentsorgung - Berechnung für 2022 (Restabfall)**				
2	**Kategorien**	Summe	1	2	3
3	Fälle je Kategorie	2.885	1.550	700	635
4	Gebührenbedarf HEB	136.845 €	47.988 €	34.188 €	54.669 €
5	Städtischer Aufwand	7.229 €	2.535 €	1.806 €	2.888 €
6	Zwischensumme	144.073 €	50.523 €	35.994 €	57.556 €
7	abzgl. Auflösung Sonderposten	14.372 €	5.040 €	3.591 €	5.742 €
8	Nettogebührenbedarf	129.701 €	45.483 €	32.403 €	51.815 €
9	**Gebührensatz pro Kategorie (Zeile 8 : 3)**		**29,34 €**	**46,29 €**	**81,66 €**
10	Zum Vergleich: Gebührensatz pro Kategorie in 2021		30,96 €	48,84 €	86,16 €

11	**Standplatzbezogene Abfallentsorgung - Berechnung für 2022 (Altpapier)**				
12	**Kategorien**	Summe	1	2	3
13	Fälle je Kategorie	645	400	200	45
14	Gebührenbedarf HEB	5.979 €	2.832 €	2.256 €	891 €
15	Städtischer Aufwand	316 €	150 €	119 €	47 €
16	Zwischensumme	6.295 €	2.982 €	2.375 €	938 €
17	Auflösung Sonderposten	628 €	297 €	237 €	94 €
18	Nettogebührenbedarf	5.667 €	2.684 €	2.138 €	844 €
19	**Gebührensatz pro Kategorie (Zeile 18 : 13)**		**6,71 €**	**10,69 €**	**18,77 €**
20	Zum Vergleich: Gebührensatz pro Kategorie in 2021		7,08 €	11,28 €	19,80 €

Berechnung der Gebührensätze **Anlage 4**

Nur zu Information - Gebührensätze können unverändert bleiben!

21	**Entsorgung illegaler Müllablagerungen - Berechnung für 2022**				
22	**Abfallmenge**	Summe	bis 50 l	bis 500 l	bis 1000 l
23	Fälle je Abfallmenge	1.950	1.500	375	75
24	Gebührenbedarf	104.531 €	48.245 €	40.204 €	16.082 €
25	Auflösung Sonderposten	2.057 €	949 €	791 €	316 €
26	Nettogebührenbedarf	102.474 €	47.296 €	39.413 €	15.765 €
27	**Gebührensatz pro Abfallmenge (Zeile 26: 23)**		**31,53 €**	**105,10 €**	**210,20 €**

An den aktuellen Gebührensätzen (30 €, 100 € und 200 €) kann festgehalten werden.

Gebührenbedarf (Zusammenfassung) **Anlage 5**

		2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Äquivalenzziffer		**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**
Rollbehälter	**1,0**	**4,3154**	4,4693	4,3574	4,0600	3,7797	3,6899	3,5569	3,3822	3,3811	3,3046	3,2042	3,2041	3,2041	3,1244	3,0538	3,0537
Großbehälter	**0,7**	**3,0208**	3,1285	3,0502	2,8420	2,6458	2,5829	2,4898	2,3676	2,3667	2,3132	2,2429	2,2429	2,2429	2,1871	2,1376	2,1376

Gebührenbedarf nach Gefäßen

		€/Gefäß																Veränderung 2021/2022	
Behälter	**Liter**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**	**2008**	**2007**	**in €**	**in %**
Rollbehälter	60	258,92	268,16	261,45	243,60	226,78	221,39	213,41	202,80	202,86	198,28	192,25	192,25	192,25	187,46	183,23	183,22	-9,24	-3,44%
	80	345,23	357,55	348,60	324,80	302,38	295,19	284,55	270,48	270,49	264,37	256,34	256,33	256,33	249,95	244,30	244,30	-12,32	-3,44%
	120	517,84	536,32	522,89	487,20	453,57	442,79	426,83	405,60	405,73	396,55	384,50	384,49	384,49	374,93	366,45	366,44	-18,47	-3,44%
	240	1.035,69	1.072,64	1.045,79	974,40	907,14	885,58	853,66	811,44	811,46	793,10	769,01	768,99	768,98	749,85	732,90	732,89	-36,95	-3,44%
	770	2.325,98	2.408,96	2.348,66	2.188,33	2.037,28	1.988,83	1.917,18	1.822,32	1.822,39	1.781,18	1.727,07	1.727,02	1.727,00	1.684,05	1.645,97	1.645,94	-82,98	-3,44%
	1.100	3.322,83	3.441,37	3.355,23	3.126,19	2.910,40	2.841,19	2.738,82	2.603,28	2.603,42	2.544,54	2.467,24	2.467,15	2.467,15	2.405,78	2.351,39	2.351,34	-118,55	-3,44%
	2.000	6.041,51	6.257,04	6.100,42	5.683,97	5.291,63	5.165,80	4.979,68	4.733,28	4.733,49	4.626,44							-215,54	-3,44%
Großbehälter	2.700	8.156,03	8.447,01	8.235,57	7.673,36	7.143,70	6.973,83	6.722,57	6.390,00	6.390,21	6.245,69	6.055,95	6.055,79					-290,97	-3,44%
	3.000	9.062,26	9.385,56	9.150,63	8.525,96	7.937,45	7.748,70	7.469,52	7.100,16	7.100,23	6.939,66	6.728,83	6.728,65					-323,31	-3,44%
	4.000	12.083,01	12.514,09	12.200,84	11.367,95	10.583,26	10.331,60	9.959,36	9.466,80	9.466,98	9.252,88	8.971,78	8.971,53					-431,07	-3,44%
	5.000	15.103,77	15.642,61	15.251,05	14.209,93	13.229,08	12.914,50	12.449,20	11.833,68	11.833,72	11.566,10	11.214,72	11.214,42					-538,84	-3,44%
Gebühr Vollservice Restabfallbehälter						36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00		
Kategorie 1		29,34	30,96	34,02	34,02													-1,62	-5,23%
Kategorie 2		46,29	48,82	53,62	53,62													-2,53	-5,18%
Kategorie 3		81,66	86,11	94,66	94,66													-4,45	-5,17%
Gebühr Vollservice Altpapierbehälter						30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00						
Kategorie 1		6,71	7,12	7,82	7,82													-0,41	-5,76%
Kategorie 2		10,69	11,23	12,33	12,33													-0,54	-4,81%
Kategorie 3		18,77	19,82	21,77	21,77													-1,05	-5,30%
Entgelt Restmüllsäcke		3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	0,00	0,00%

Gebührenbedarf nach Gefäßen

Rollbehälter 60 L	**258,96 €**
Rollbehälter 80 L	**345,36 €**
Rollbehälter 120 L	**517,92 €**
Rollbehälter 240 L	**1.035,84 €**
Großbehälter 770 L	**2.326,08 €**
Großbehälter 1100 L	**3.322,80 €**
Großbehälter 2000 L	**6.041,52 €**
Großbehälter 2700 L	**8.155,92 €**
Großbehälter 3000 L	**9.062,28 €**
Großbehälter 4000 L	**12.083,04 €**
Großbehälter 5000 L	**15.103,80 €**

Gebührenbedarf standplatzbezogene Abfallentsorgung (Vollservice)

Gebühr Vollservice Restabfallbehälter	
Kategorie 1	**29,28 €**
Kategorie 2	**46,32 €**
Kategorie 3	**81,60 €**
Gebühr Vollservice Altpapierbehälter	
Kategorie 1	**6,72 €**
Kategorie 2	**10,80 €**
Kategorie 3	**18,72 €**

Gebührenbedarf Entsorgung illegaler Müllablagerungen

Kleine Kippstellen bis 50 l Abfallmenge:	**30,00 €**
Mittlere Kippstellen bis 500 l Abfallmenge:	**100,00 €**
Große Kippstellen bis 1000 l Abfallmenge:	**200,00 €**

Rettungsdienst

Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst der Stadt Hagen 2020					
		KTW	**RTW**	**NEF**	**Gesamtkosten**
1.	**PERSONALKOSTEN**	1.12.70.42	1.12.70.40	1.12.70.41	
1.1	Einsatz/Organisation 37/1	0 €	6.333.174 €	625.301 €	6.958.475 €
1.2	Leitstellentechnik und Funk	27.744 €	75.979 €	21.337 €	125.060 €
1.3	Leitstelle	245.328 €	671.846 €	188.675 €	1.105.849 €
1.4	Rettungsdienst 37/2	102.000 €	132.036 €	142.166 €	376.202 €
1.5	Verwaltung 37/0	46.989 €	128.799 €	36.206 €	211.994 €
1.6	Technik 37/4	16.061 €	16.061 €	8.566 €	40.687 €
1.7	Atemschutzwerkstatt	6.994 €	17.486 €	6.994 €	31.474 €
	Summe Personalkosten	**445.116 €**	**7.375.380 €**	**1.029.245 €**	**8.849.741 €**
2.	**SACHKOSTEN**				
2.1	**Betriebsanlagen**				
2.1.1	Am Obergraben 20	0 €	11.727 €	0 €	11.727 €
2.1.2	Bergischer Ring 87	30.110 €	90.452 €	3.350 €	123.912 €
2.1.3	Florianstr. 2	30.226 €	44.549 €	8.910 €	83.684 €
2.1.4	Tückingstr. 2z	0 €	12.784 €	0 €	12.784 €
2.1.5	Revelstr. 1	0 €	18.316 €	0 €	18.316 €
2.1.6	Haßleyer Straße	0 €	8.837 €	0 €	8.837 €
	Gesamt Betriebsanlagen	**60.335 €**	**186.665 €**	**12.260 €**	**259.260 €**
2.2	**Fahrzeuge**				
2.2.1	Fahrzeuge Notfallrettung	0 €	269.652 €	0 €	269.652 €
2.2.2	Fahrzeuge NEF	0 €	0 €	63.718 €	63.718 €
2.2.3	Fahrzeuge Krankentransport	58.453 €	0 €	0 €	58.453 €
2.2.4	Fahrzeuge Rettungsdienst	0 €	11.037 €	0 €	11.037 €
2.2.5	FZ Bauhof GWH	41 €	118 €	0 €	159 €
2.2.6	FZ Int. Dienste GWH	24 €	68 €	0 €	92 €
2.2.7	FZ Objektbetr. GWH	37 €	107 €	0 €	144 €
2.2.8	Abrollbehälter 37	0 €	1.659 €	0 €	1.659 €
2.2.9	Anhänger 37	0 €	1.829 €	0 €	1.829 €
2.2.10	Fz Großschaden	0 €	13 €	0 €	13 €
	Gesamt Fahrzeuge	**58.555 €**	**284.483 €**	**63.718 €**	**406.756 €**
2.3	**Ver- und Gebrauchsgüter**				
2.3.1	Med. Sachbedarf	2.000 €	30.000 €	9.500 €	41.500 €
2.3.2	Sonstige Verbrauchsmittel	20.200 €	120.000 €	10.000 €	150.200 €
	Gesamt Ver- und Gebrauchsgüter	**22.200 €**	**150.000 €**	**19.500 €**	**191.700 €**
2.4	**Allgemeinkosten**				
2.4.1	Verwaltung	1.134 €	3.107 €	873 €	5.115 €
2.4.2	Einsatz/Organisation 37/1	0 €	242.754 €	23.968 €	266.722 €
2.4.3	Leitstellentechnik und Funk	7.685 €	21.045 €	5.910 €	34.640 €
2.4.4	Leitstelle	73.205 €	200.476 €	56.300 €	329.981 €

2.4.5	Rettungsdienst 37/2	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.6	Rettungsdienst (mit 37/2 zusammengef.)	27.572 €	72.197 €	23.092 €	122.861 €
2.4.7	Technik 37/4	437 €	437 €	233 €	1.106 €
2.4.8	Vorbeugende Gefahrenabwehr	3.177 €	9.067 €	2.473 €	14.717 €
2.4.9	Atemschutzwerkstatt	2.261 €	5.653 €	2.261 €	10.175 €
2.4.10	Verwaltungsgemeinkosten	11.932 €	197.713 €	27.591 €	237.236 €
2.4.11	EDV-Kosten inkl. Betreuung	30.697 €	84.064 €	23.608 €	138.369 €
2.4.12	Versicherungen	4 €	64 €	9 €	77 €
2.4.13	Finanzw./Schuldenm. - Beratung Steuern und Gebühren, SAP/NKF	1.769 €	29.307 €	4.090 €	35.166 €
2.4.14	Freiwillige Feuerwehr	9 €	141 €	20 €	169 €
2.4.15	Fortbildungen	126 €	2.084 €	291 €	2.501 €
2.4.16	30-Stunden-Fortbildung	4.244 €	70.322 €	9.814 €	84.380 €
2.4.17	Ausbildung Notfallsanitäter	0 €	739.482 €	0 €	739.482 €
2.4.18	Unterhaltung sonst.bew.Vermögen durch Fachämter	6.000 €	55.000 €	4.400 €	65.400 €
2.4.19	Erstattungen an priv. Unternehmen und Gemeinden	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.20	Gestellungsverträge LNA	0 €	0 €	40.000 €	40.000 €
	Gesamt Allgemeinkosten	**170.250 €**	**1.732.913 €**	**224.932 €**	**2.128.096 €**
2.5	**Bekleidung**				
2.5.1	Beschaffung, Reinigung	61.061 €	84.108 €	78.923 €	224.093 €
	Gesamt Bekleidung	**61.061 €**	**84.108 €**	**78.923 €**	**224.093 €**
	Summe Sachkosten	**372.402 €**	**2.438.169 €**	**399.333 €**	**3.209.904 €**
3	**INVESTIVE KOSTEN**				
3.1	**Abschreibungen**				
3.1.1	Gebäude und Außenanlagen				
3.1.1.1	Am Obergraben 20 - 10603	0 €	9.285 €	0 €	9.285 €
3.1.1.2	Bergischer Ring 87 - 10604	9.732 €	29.195 €	1.081 €	40.007 €
3.1.1.3	Florianstraße 2 - 10622	18.412 €	27.618 €	4.603 €	50.634 €
3.1.1.4	Tückingstraße 2 z - 10624	0 €	10.484 €	0 €	10.484 €
3.1.1.5	Revelstraße 1 - 10625	0 €	14.696 €	0 €	14.696 €
3.1.1.6	Haßleyer Straße - 10627	0 €	6.810 €	0 €	6.810 €
3.1.2	Inventar, Maschinen u. Geräte	12.326 €	34.177 €	9.525 €	56.028 €
	Gesamt Abschreibungen, Teil 1	**40.470 €**	**132.265 €**	**15.209 €**	**187.944 €**
3.1.3	Fahrzeuge	108.028 €	438.648 €	75.945 €	622.621 €
3.1.4	Funk	18.366 €	50.296 €	14.125 €	82.787 €
3.1.5	EDV-Anlagen	4.148 €	11.360 €	3.190 €	18.699 €
3.1.6	Med. Gerät	3.919 €	10.867 €	3.028 €	17.814 €
3.1.7	GWG Med. Gerät	7.719 €	21.402 €	5.964 €	35.085 €
	Gesamt Abschreibungen, Teil 2	**142.180 €**	**532.573 €**	**102.253 €**	**777.006 €**
	AfA-Gesamtkosten	**182.650 €**	**664.838 €**	**117.462 €**	**964.949 €**

3.2	**Kalkulatorische Zinsen**				
3.2.1	Am Obergraben 20 - 10603	0 €	24.212 €	0 €	24.212 €
3.2.2	Bergischer Ring 87 - 10604	5.090 €	15.269 €	566 €	20.924 €
3.2.3	Florianstraße 2 - 10622	42.184 €	63.275 €	10.546 €	116.005 €
3.2.4	Tückingstraße 2 z - 10624	0 €	27.069 €	0 €	27.069 €
3.2.5	Revelstraße 1 - 10625	0 €	36.858 €	0 €	36.858 €
3.2.6	Haßleyer Straße - 10627	0 €	19.935 €	0 €	19.935 €
3.2.7	Inventar, Maschinen u. Geräte	8.647 €	23.976 €	6.682 €	39.305 €
	kalkulatorische Zinsen Gesamtkosten	**55.920 €**	**210.594 €**	**17.793 €**	**284.307 €**
	Summe Investive Kosten	**238.570 €**	**875.431 €**	**135.255 €**	**1.249.257 €**
4	**KOSTEN DER HILFSORGANISATIONEN**	**678.000 €**	**850.000 €**	**380.000 €**	**1.908.000 €**
5	**KOSTEN NOTARZTDIENST**				
5.1	Kosten Notarztdienst	0 €	0 €	458.000 €	458.000 €
5.2	Rufbereitschaft organisatorische Leiter Rettungsdienst	0 €	0 €	17.106 €	17.106 €
	Summe Kosten der Notärzte			**475.106 €**	**475.106 €**
	BRUTTOGESAMTKOSTEN	**1.734.088 €**	**11.538.981 €**	**2.418.939 €**	**15.692.008 €**
6	**KOSTENABZÜGE**				
6.1	Erstattung Ausbildung	0 €	0 €	0 €	0 €
6.2	Zuschüsse / Zuweisungen	0 €	0 €	0 €	0 €
6.3	Finanzerträge	0 €	0 €	0 €	0 €
6.4	Versicherungsleistungen	3.839 €	6.800 €	4.637 €	15.277 €
6.5	Verkaufserlöse	0 €	5.000 €	0 €	5.000 €
	Summe Abzüge	**3.839 €**	**11.800 €**	**4.637 €**	**20.277 €**
	ZWISCHENSUMME	**1.730.249 €**	**11.527.181 €**	**2.414.302 €**	**15.671.732 €**
7	***Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)***				
7.1	**Jahresabschluss 2018**	**394.716 €**	**-1.179.579 €**	**494.047 €**	**-290.817 €**
7.2	**vorläufiges Ergebnis 2017 zu Jahresabschluss 2017**	**17.481 €**	**110.304 €**	**23.638 €**	**151.423 €**
	GESAMTKOSTEN	**1.318.051 €**	**12.596.457 €**	**1.896.617 €**	**15.811.125 €**
	Einsätze (Dreijahresdurchschnitt 2016-2018 als Referenz)	**7.404**	**22.119**	**5.982**	**35.505**
	Kosten je Einsatz	**178 €**	**569 €**	**317 €**	
		KTW	**RTW**	**NEF**	

Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2022 **Anlage 1**

		Ist 2020		Plan 2021		Plan 2022		Veränderung Ist 2020 zu Plan 2022	Veränderung in %	Veränderung Plan 2021 zu Plan 2022	Veränderung in %
1a	Ausgleich Kostenunterdeckung aus Vorjahren (-)		- 379.878 €		- 266.352 €		- 398.179 €	- 18.301 €	4,8%	- 131.827 €	49,5%
1b	aktuelle Kostenunterdeckung		398.179 €					- 398.179 €	-100,0%	- €	0,0%
2	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		***5.185.597 €***		***5.179.857 €***		***5.345.695 €***	**160.098 €**	**3,1%**	**165.838 €**	**3,2%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**5.203.897 €**		**4.913.505 €**		**4.947.516 €**	**- 256.381 €**	**-4,9%**	**34.011 €**	**0,7%**
4	Sonderleistungen Verkäufe	- €		1.000 €		- €		- €	0,0%	- 1.000 €	-100,0%
5	Sommerreinigung außerh. geschlossener Ortschaften	142.706 €		60.000 €		88.739 €		- 53.966 €	-37,8%	28.739 €	47,9%
6	Marktreinigung	34.232 €		55.000 €		55.000 €		20.768 €	60,7%	- €	0,0%
7	Reinigung städtischer Grundstücke	41.755 €		125.000 €		129.790 €		88.035 €	210,8%	4.790 €	3,8%
8	Erstattung Stadtsauberkeit	170.953 €		160.000 €		134.454 €		- 36.499 €	-21,4%	- 25.546 €	-16,0%
9	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 bis 8)**		**389.646 €**		**401.000 €**		**407.983 €**	**18.337 €**	**4,7%**	**6.983 €**	**1,7%**
10	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	663 €		1.390 €		- €		- 663 €	-100,0%	- 1.390 €	-100,0%
11	Material	81.888 €		71.590 €		97.140 €		15.252 €	18,6%	25.550 €	35,7%
12	Bezogene Leistungen	493.505 €		392.320 €		384.795 €		- 108.710 €	-22,0%	- 7.525 €	-1,9%
13	Personalaufwand	3.920.096 €		3.810.400 €		4.014.000 €		93.904 €	2,4%	203.600 €	5,3%
14	sonstiger betrieblicher Aufwand	171.296 €		65.720 €		80.610 €		- 90.686 €	-52,9%	14.890 €	22,7%
15	Abschreibungen	50.494 €		44.581 €		44.348 €		- 6.146 €	-12,2%	- 233 €	-0,5%
16	Zinsen	20.496 €		15.706 €		13.562 €		- 6.934 €	-33,8%	- 2.144 €	-13,7%
17	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	1.033.441 €		946.128 €		910.066 €		- 123.375 €	-11,9%	- 36.062 €	-3,8%
18	ILV Straßenreinigung	- 1.072.328 €		- 1.000.000 €		- 1.100.000 €		- 27.672 €	-2,6%	- 100.000 €	-10,0%
19	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	42.950 €		16.943 €		12.563 €		- 30.387 €	-70,7%	- 4.379 €	-25,8%
20	Umlage gemeinsamer Bereich **	924.749 €		835.651 €		778.394 €		- 146.355 €	-15,8%	- 57.257 €	-6,9%
21	Unternehmerwagnis (1%)	51.169 €		52.004 €		52.355 €		1.186 €	2,3%	351 €	0,7%
22	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 10 bis 21)**		**5.718.380 €**		**5.252.432 €**		**5.287.833 €**	**- 430.547 €**	**-7,5%**	**35.401 €**	**0,7%**
23	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 22 - 9)**		**5.328.734 €**		**4.851.432 €**		**4.879.850 €**	**- 448.884 €**	**-8,4%**	**28.418 €**	**0,6%**
24	19% MWST (2020: 16% MWST)		852.597 €		921.772 €		927.171 €	74.574 €	8,7%	5.399 €	0,6%
25	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 23 +24)**		**6.181.332 €**		**5.773.204 €**		**5.807.021 €**	**- 374.310 €**	**-6,1%**	**33.817 €**	**0,6%**
26	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		233.729 €		283.886 €		291.791 €	58.062 €	24,8%	7.905 €	2,8%
27	**Summe Aufwand (Zeilen 25 + 26)**		**6.415.061 €**		**6.057.091 €**		**6.098.813 €**	**- 316.248 €**	**-4,9%**	**41.722 €**	**0,7%**
28	**davon Allgemeininteressenanteil zu Lasten der Stadt Hagen**		**1.211.163 €**		**1.143.586 €**		**1.151.296 €**	**- 59.867 €**	**-4,9%**	**7.710 €**	**0,7%**
29	**davon Anteil Gebührenhaushalt**		**5.203.897 €**		**4.913.505 €**		**4.947.516 €**	**- 256.381 €**	**-4,9%**	**34.011 €**	**0,7%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Berechnung des Gebührensatzes pro Meter **Anlage 2**

Zeile					
1	**Berechnung für 2021 nach Straßenklassen**				
2	**Straßenklassen**	Summe	W	I	U
3	Veranlagungsmeter je Straßenklasse	1.128.204	783.059	252.533	92.612
4	Prozentualer Allgemeininteressenanteil		15%	25%	35%
5	Gesamtaufwand HEB und Stadt (aus Zeile 27 der Kalkulation) aufgeteilt nach anteiligen Veranlagungsmeter je Straßenklasse (vgl. Zeile 3)	6.057.091 €	4.204.080 €	1.355.797 €	497.214 €
6	abzgl. Allgemeininteressenanteil (vgl. Zeile 28 der Kalkulation) prozentual (vgl. Zeile 4) bezogen auf den Aufwand je Straßenklasse (vgl. Zeile 5)	1.143.586 €	630.612 €	338.949 €	174.025 €
7	Zwischenergebnis Anteil Gebührenhaushalt je Straßenklasse (Zeile 5 - 6)	4.913.505 €	3.573.468 €	1.016.848 €	323.189 €
8	abzgl. Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (vgl. Zeile 1 der Kalkulation) nach anteiligen Veranlagungsmetern je Straßenklasse (vgl. Zeile 3)	- 266.352 €	- 184.869 €	- 59.619 €	- 21.864 €
9	Gebührenaufkommen je Straßenklasse (Zeile 7 - 8)	5.179.857 €	3.758.336 €	1.076.467 €	345.054 €
10	**Gebührensatz pro Veranlagungsmeter je Straßenklasse (Zeile 9 : 3)**		**4,80 €**	**4,26 €**	**3,73 €**
11	**Berechnung für 2022 nach Straßenklassen**				
12	**Straßenklassen**	Summe	W	I	U
13	Veranlagungsmeter je Straßenklasse	1.125.500	781.100	252.400	92.000
14	Prozentualer Allgemeininteressenanteil		15%	25%	35%
15	Gesamtaufwand HEB und Stadt (aus Zeile 27 der Kalkulation) aufgeteilt nach anteiligen Veranlagungsmeter je Straßenklasse (vgl. Zeile 13)	6.098.813 €	4.232.592 €	1.367.695 €	498.526 €
16	abzgl. Allgemeininteressenanteil (vgl. Zeile 28 der Kalkulation) prozentual (vgl. Zeile 14) bezogen auf den Aufwand je Straßenklasse (vgl. Zeile 15)	1.151.296 €	634.889 €	341.924 €	174.484 €
17	Zwischenergebnis Anteil Gebührenhaushalt je Straßenklasse (Zeile 15 - 16)	4.947.516 €	3.597.703 €	1.025.771 €	324.042 €
18	zzgl. Ausgleich aktuelle Kostenunterdeckung (vgl. Zeile 1 der Kalkulation) nach anteiligen Veranlagungsmetern je Straßenklasse (vgl. Zeile 13)	- 398.179 €	- 276.337 €	- 89.294 €	- 32.548 €
19	Gebührenaufkommen je Straßenklasse (Zeile 17 - 18)	5.345.695 €	3.874.040 €	1.115.065 €	356.589 €
20	**Gebührensatz pro Veranlagungsmeter je Straßenklasse (Zeile 19 : 13)**		**4,96 €**	**4,42 €**	**3,88 €**

Kalkulation des Gesamtaufwandes für die Winterdienstgebühr 2022

Anlage 3

		Ist 2020		Plan 2021		Plan 2022		Veränderung Ist 2020 zu Plan 2022	Veränderung in %	Veränderung Plan 2021 zu Plan 2022	Veränderung in %
1a	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich		579.674 €		577.949 €		450.000 €	- 129.674 €	-22,4%	- 127.949 €	-22,1%
1b	Kostenüberdeckung		- 760.104 €					760.104 €	-100,0%	- €	0,0%
2	***Gebührenbedarf***		***519.150 €***		***524.453 €***		***599.286 €***	**80.137 €**	**15,4%**	**74.833 €**	**14,3%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**338.719 €**		**1.102.403 €**		**1.049.286 €**	**710.567 €**	**209,8%**	**- 53.116 €**	**-4,8%**
4	Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaften	11.058 €		180.000 €		180.000 €		168.942 €	1527,7%	- €	0,0%
5	Reinigung städtischer Grundstücke	82.566 €		30.000 €		30.000 €		- 52.566 €	-63,7%	- €	0,0%
6	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 + 5)**		**93.624 €**		**210.000 €**		**210.000 €**	**116.376 €**	**124,3%**	**- €**	**0,0%**
7	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	- 54.360 €		30 €		- €		54.360 €	100,0%	- 30 €	-100,0%
8	Material	7.210 €		7.170 €		12.530 €		5.320 €	73,8%	5.360 €	74,8%
9	Bezogene Leistungen	55.456 €		416.000 €		414.270 €		358.814 €	647,0%	- 1.730 €	-0,4%
10	Personalaufwand	29.708 €		175.000 €		175.000 €		145.292 €	489,1%	- €	0,0%
11	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.324 €		23.500 €		3.040 €		1.716 €	129,6%	- 20.460 €	-87,1%
12	Abschreibungen	20.204 €		10.000 €		9.877 €		- 10.327 €	-51,1%	- 123 €	-1,2%
13	Zinsen	5.920 €		2.500 €		4.672 €		- 1.248 €	-21,1%	2.172 €	86,9%
14	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	238.519 €		430.000 €		412.778 €		174.259 €	73,1%	- 17.222 €	-4,0%
15	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	2.315 €		- 4.821 €		2.032 €		- 283 €	-12,2%	6.852 €	-142,1%
16	Umlage gemeinsamer Bereich **	53.252 €		265.220 €		218.424 €		165.172 €	310,2%	- 46.797 €	-17,6%
17	Unternehmerwagnis (1%)	13.395 €		13.246 €		12.526 €		- 869 €	-6,5%	- 720 €	-5,4%
18	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 7 bis 17)**		**372.943 €**		**1.337.846 €**		**1.265.148 €**	**892.205 €**	**239,2%**	**- 72.698 €**	**-5,4%**
19	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 18 - 6)**		**279.319 €**		**1.127.846 €**		**1.055.148 €**	**775.829 €**	**277,8%**	**- 72.698 €**	**-6,4%**
20	19% MWST (2020: 16% MWST)		44.691 €		214.291 €		200.478 €	155.787 €	348,6%	- 13.813 €	-6,4%
21	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 19 + 20)**		**324.010 €**		**1.342.135 €**		**1.255.626 €**	**931.616 €**	**287,5%**	**- 86.510 €**	**-6,4%**
22	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		127.616 €		127.735 €		143.423 €	15.807 €	12,4%	15.688 €	12,3%
24	**Summe Aufwand (Zeilen 21 + 22)**		**451.626 €**		**1.469.870 €**		**1.399.049 €**	**947.423 €**	**209,8%**	**- 70.821 €**	**-4,8%**
25	**davon Allgemeininteressenanteil zu Lasten der Stadt Hagen**		**112.906 €**		**367.468 €**		**349.762 €**	**236.856 €**	**209,8%**	**- 17.705 €**	**-4,8%**
26	**davon Anteil Gebührenzahler**		**338.719 €**		**1.102.403 €**		**1.049.286 €**	**710.567 €**	**209,8%**	**- 53.116 €**	**-4,8%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung der Gebührensätze für die Winterdienstgebühr 2022 **Anlage 4**

1. Frontmeter

WDS	Meter/Plan 2022	Meter/Plan 2021
A	368.444	368.444
B	135.616	135.616
C	282.118	282.118
Gesamt	**786.178**	**786.178**

2. Ermittlung der geleisteten Stunden im Winterdienst in der jeweiligen Stufe (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)

WDS	Stunden	KM	Std./Km	%	
A	719,91	368,53	1,95	100%	
B	124,63	135,60	0,92	47%	von A
C	36,86	282,20	0,13	7%	von A
Gesamt	**881,39**	**786,34**			

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Ermittlung des Gebührenaufwandes

Gesamtaufwand	**1.399.048,56**
Anteil Allgemeininteresse	-349.762,14
Entnahme Sonderposten für Gebühren	-450.000,00

B) Ermittlung der gewichteten Frontmeter und des jeweiligen Gebührenaufkommens nach gewichteten Frontmeter

WDS	Meter	%	gewichtete Frontmeter		Gebührensatz(C)		Gebührenaufkommen
A	368.444	100%	368.444	X	3,1013511453 €	=	1.142.674,22 €
B	135.616	47%	63.804	X	3,1013511453 €	=	197.877,41 €
C	282.118	7%	18.862	X	3,1013511453 €	=	58.496,93 €
Summe			**451.109**				**1.399.048,56 €**

C) Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter

Formel $\frac{\text{Aufwand für Gebühr (A)}}{\text{Gewichtete Frontmeter (B)}}$ = $\frac{\textbf{1.399.048,56 Euro}}{\textbf{451.109 Meter}}$ = **3,1013511453 €/m**

4. Verteilung des Anteils Allgemeininteresse (3.A)

WDS	Gebührenaufkommen nach 3.B		Anteil in %	in €	Gebührenbedarf nach Abzug des Anteils Allgemeininteresse
A	1.142.674,22 €	abzüglich	83,33%	- 291.456,79 €	851.217,43 €
B	197.877,41 €		16,67%	- 58.305,35 €	139.572,06 €
C	58.496,93 €		0,00%	- €	58.496,93 €
Summe	**1.399.048,56 €**		**100,00%**	**- 349.762,14 €**	**1.049.286,42 €**

5. Verteilung der Auflösung/ Zuführung des Sonderpostens (Sopo) für den Gebührenausgleich

WDS	Gebührenaufkommen nach 4.		Auflösung/ Zuführung Sopo	Gebührenauf-kommen nach Entnahme/ Zuführung
A	851.217,43 €	abzüglich/ zuzüglich	- 367.537,92 €	483.679,51 €
B	139.572,06 €		- 63.646,71 €	75.925,35 €
C	58.496,93 €		- 18.815,37 €	39.681,56 €
Summe	**1.049.286,42 €**		**- 450.000,00 €**	**599.286,42 €**

6. Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter in den drei Winterdienstklassen

WDS	Gebührenbedarf	Frontmeter	Gebührensatz /lfd. Meter
A	483.679,51 €	368.444	1,3127626 €
B	75.925,35 €	135.616	0,5598554 €
C	39.681,56 €	282.118	0,1406559 €

Der Gebührensatz für die Winterdienstgebühr beträgt somit in der

	2022	2021	Veränderung in Euro und Prozent	
WDS A	**1,31 €**	**1,14 €**	**0,17 €**	**14,51%**
WDS B	**0,56 €**	**0,63 €**	**-0,07 €**	**-11,65%**
WDS C	**0,14 €**	**0,06 €**	**0,08 €**	**132,67%**

WDS = Winterdienststufe

Anlage 5: Erläuterung zu der Berechnung der Winterdienstgebühr

1. Ermittlung der Frontmeter in den einzelnen Winterdienststufen (WDS). Es gibt die Stufen A (höchste Winterwartungspriorität), B (nachrangige Winterwartungspriorität) und C (ausschließlich im Interesse der Anlieger).

2. Die in den einzelnen Stufen geleisteten Stunden werden durch die Kilometer im Durchschnitt der letzten drei Jahre geteilt. So erhält man Stunden pro Kilometer. Stufe A wird als Maßstab zu 100 % festgestellt und dient als Basis für das Verhältnis zu B und C.

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Von dem Gesamtaufwand (1.399.048,56 €) wird der Allgemeininteressenanteil (-349.762,14 €) errechnet und zur Kenntnis neben der vorgesehenen Auflösung/Zuführung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (-450.000,00 €) ausgewiesen.
B) Danach werden die Frontmeter im Verhältnis zueinander gewichtet und mit dem Gebührensatz, der aus der Division Aufwand (A) durch gewichtete Frontmeter
C) entsteht, multipliziert. So entsteht das Gebührenaufkommen in den einzelnen WDS, das in Summe den Gesamtaufwand decken würde.

4. Verteilung des Allgemeininteressenanteils

Der Gesamtaufwand der Winterwartung muss in dem Umfang von der Stadt aus allgemeinen Haushaltsmitteln getragen werden, wie ein öffentliches Interesse an der Winterwartung besteht. Der Restaufwand ist durch die Gebührenzahler zu tragen. Der Allgemeininteressenanteil reduziert den Gebührenbedarf der Stufen A und B. Da in Stufe C keine Reinigung im öffentlichen Interesse stattfindet, erhält diese Stufe auch keine Entlastung.

Der so ermittelte Gebührenbedarf nach Abzug des Allgemeininteressenanteils in den einzelnen Stufen ergibt das Gebührenaufkommen (1.049.286,42 €).

5. Verteilung der Auflösung/ Zuführung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich

Die Entnahme/ Zuführung von Gebührenüberschüssen bzw. –unterdeckungen aus Vorjahren erfolgt unter Berücksichtigung der Aufteilung nach gewichteten Frontmetern.

6. Zur Ermittlung des Gebührensatzes pro laufenden Frontmeter wird der Gebührenbedarf nach Abzug des Allgemeininteressenanteils und nach Entnahme aus dem Sonderposten durch die jeweiligen Frontmeter in den einzelnen Stufen dividiert.

Zuwendungen an die Fraktionen

Fraktionszuwendungen

Geldleistungen

Nr.	Fraktion/Ratsgruppe	2022	2023
1	CDU-Fraktion	161.110	163.408
2	SPD-Fraktion	163.264	165.594
3	Die Grünen-Fraktion	157.293	159.532
4	Hagen Aktiv-Fraktion	155.451	157.662
5	AfD-Fraktion	124.972	126.750
6	BfHo/Die Partei-Fraktion	134.172	135.972
7	Ratsgruppe FDP	85.122	86.336
8	Ratsgruppe Die Linke.	97.966	99.360
9	Ratsgruppe HAK	82.922	84.096
	Gesamtergebnis	**1.162.272**	**1.178.710**

Stellenplan

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 Datensammlung vom: 02.12.2021

Teil A: Beamte
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Ist-Besetzung am 30.06.2021
Wahlbeamte	B9	1,00	1,00	1,00
	B6	1,00	1,00	1,00
	B5	1,00	1,00	1,00
	B4	2,00	2,00	2,00
	Summe	**5,00**	**5,00**	**5,00**
L2 E2	A16	11,00	10,00	11,90
	A15	10,50	10,50	11,90
	A14	30,00	27,00	26,04
	A13L2E2	20,00	22,50	19,64
	Summe	**71,50**	**70,00**	**69,48**
L2 E1	A13L2E1	31,00	26,50	24,31
	A12	81,50	78,00	67,94
	A11	118,00	120,50	107,86
	A10L2E1	120,50	124,00	119,01
	A9L2E1	7,50	8,50	6,28
	Summe	**358,50**	**357,50**	**325,41**
L1 E2	A9L1E2Z	20,00	25,00	24,54
	A9L1E2	119,00	118,50	104,88
	A8	119,00	119,00	94,04
	A7	51,50	53,50	51,74
	A6	1,00	1,00	0,82
	Summe	**310,50**	**317,00**	**276,01**
Insgesamt		**745,50**	**749,50**	**675,90**

Teil A: Beamte
Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Ist-Besetzung am 30.06.2021
L2 E2	A15	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
L2 E1	A12	1,00	1,00	1,00
	A11	7,00	9,00	5,75
	A10L2E1	30,50	32,50	29,64
	Summe	**38,50**	**42,50**	**36,40**
L1 E2	A7	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
Insgesamt		**40,50**	**44,50**	**38,40**
Insgesamt AI + AII		**786,00**	**794,00**	**714,29**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Ist-Besetzung am 30.06.2021
TVÖD VKA	E15UE	1,00	3,00	3,00
	E15	10,00	8,00	7,00
	E14	18,00	18,50	14,94
	E13	19,50	15,00	14,25
	E12	46,50	39,50	33,10
	E11	135,50	114,50	104,29
	E10	99,50	81,00	70,95
	E09C	89,00	66,00	58,99
	E09B	53,88	63,88	56,51
	E09A	88,00	83,00	75,38
	E08NFS	10,00	10,00	8,00
	E08	172,00	163,50	147,27
	E07	131,50	121,00	118,60
	E06	140,99	143,16	135,19
	E05	59,76	59,46	57,46
	E04	19,00	16,00	11,35
	E03	18,50	19,00	14,76
	E02-E06	0,50	6,50	4,01
	E02-E05	3,00	4,00	3,49
	E02	22,28	22,74	16,56
	E01	160,00	160,00	149,85
	Summe	**1.298,41**	**1.217,74**	**1.104,96**

Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	23,00	28,00	9,50
	Summe	**23,00**	**28,00**	**9,50**

BT-V Soz.&Erz.Dienst	S18	4,00	2,00	2,00
	S17	13,00	10,50	9,77
	S16	8,00	6,00	5,85
	S15	35,00	34,50	31,12
	S14	41,00	40,00	37,27
	S13	18,00	18,00	18,37
	S12	31,00	33,00	28,47
	S11B	38,50	49,50	35,61
	S10	0,00	1,00	1,00
	S09	7,00	8,00	7,77
	S08B	4,00	2,00	1,00
	S08A	156,00	149,50	135,66
	S04	59,50	63,00	52,85
	S03	1,00	0,00	0,00
	S02	1,50	0,00	0,00
	Summe	**417,50**	**417,00**	**366,74**

Insgesamt	**1.738,91**	**1.662,74**	**1.481,20**

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Ist-Besetzung am 30.06.2021
TVÖD VKA	E12	1,00	1,00	1,00
	E11	1,00	0,00	0,00
	E10	3,00	3,00	3,00
	E09C	91,37	77,37	72,03
	E09B	1,00	1,00	1,00
	E08	17,00	16,00	14,00
	E07	4,00	4,00	3,13
	E06	3,00	2,00	2,00
	E05	2,00	3,00	1,77
	Summe	**123,37**	**107,37**	**97,92**

Insgesamt	**123,37**	**107,37**	**97,92**
Insgesamt BI + BII	**1.862,27**	**1.770,11**	**1.579,12**
Insgesamt AI + BI	**2.484,41**	**2.412,24**	**2.157,10**
Insgesamt AII + BII	**163,87**	**151,87**	**136,32**
Insgesamt AI + AII + BI + BII	**2.648,27**	**2.564,11**	**2.293,41**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

		Wahlbeamte				L2 E2				L2 E1					L1 E2					
Produktgruppe	**Bezeichnung**	**B9**	**B6**	**B5**	**B4**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13L2E2**	**A13L2E1**	**A12**	**A11**	**A10L2E1**	**A9L2E1**	**A9L1E2Z**	**A9L1E2**	**A8**	**A7**	**A6**	**Summe**
1110	1.11.10 - Politische Gremien	1,00						2,00			1,00	2,00								**6,00**
1111	1.11.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit					1,00			1,00							1,50				**3,50**
1112	1.11.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung											1,00								**1,00**
1113	1.11.13 - Prüfungen						1,00			1,00	2,50	6,00								**10,50**
1114	1.11.14 - Personal- und Organisationsmanagement					1,00		3,50	3,00	5,00	14,00	9,00	8,00		1,00	1,00	1,00		1,00	**47,50**
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG					1,00		5,00		5,00	5,00	7,00	1,00							**24,00**
1116	1.11.16 - Zentrale Dienste											2,00				1,00				**3,00**
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG											1,00				1,00				**2,00**
1118	1.11.18 - Rechtsangelegenheiten						2,00	2,00	0,50			3,00	0,50							**8,00**
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER									1,00	1,00		2,00			2,00	3,50	1,00		**10,50**
1120	1.11.20 - Finanzmanagement					1,00		1,00		2,00	6,00	10,00								**20,00**
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG								1,00		3,00	2,00	1,50			2,00	1,00			**10,50**
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG								1,00	1,00		2,00	5,50				2,50			**12,00**
1123	1.11.23 - Verwaltung der Liegenschaften									1,00	2,00	2,00	2,00							**7,00**
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE									1,00		0,50	3,00		2,00	1,00	1,00			**8,50**
1125	1.11.25 - DRUCKEREI										1,00									**1,00**
1130	1.11.30 - Gebäudewirtschaft					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	6,00					1,00			**15,00**
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2		1,00						1,00											**2,00**
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3				1,00															**1,00**
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4				1,00						1,00	1,00								**3,00**
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5			1,00							1,50	1,00								**3,50**
1150	1.11.50 - BETEILIGUNGSCONTROLLING									1,00										**1,00**
3650	1.36.50 - Tageseinrichtungen für Kinder												0,50				1,50			**2,00**
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)												1,00							**1,00**
9997	1.99.97 - HAGENER ENTSORGUNGSBETRIEB (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)										1,00	1,00								**2,00**
9999	1.99.99 - BETEILIGUNGEN (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)										1,00									**1,00**
Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung		**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**5,00**	**4,00**	**14,50**	**8,50**	**19,00**	**43,00**	**56,50**	**25,00**	**0,00**	**3,00**	**9,50**	**11,50**	**1,00**	**1,00**	**206,50**
1210	1.12.10 - Statistik und Wahlen										2,00	2,00	1,00							**5,00**
1220	1.12.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste						1,00				1,00		1,00		1,00	1,00	1,00			**6,00**
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN									1,00		3,00	12,50		1,00					**17,50**
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT								1,00		1,00		2,00		1,00		2,50	0,50		**8,00**
1223	1.12.23 - Tiers- und Verbraucherbereich						1,00	1,50												**2,50**
1260	1.12.60 - Brand- und Katastrophenschutz					1,00		4,00		3,00	9,00	20,00	14,00		8,00	18,00	61,00	46,00		**184,00**
1270	1.12.70 - Rettungsdienst										1,00					77,00	22,00			**100,00**
1280	1.12.80 - GROßSCHADENSEREIGNISSE, KATASTROPHENSCHUTZ											3,00			1,00	6,00	11,00	3,00		**24,00**
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT												1,00							**1,00**
Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**5,50**	**1,00**	**4,00**	**14,00**	**28,00**	**31,50**	**0,00**	**12,00**	**102,00**	**97,50**	**49,50**	**0,00**	**348,00**
2143	1.21.43 - Serviceleistungen für Schulen							2,00		1,00	2,00	2,00	6,00	1,00		1,00	1,00			**16,00**
Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**6,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**16,00**
2520	1.25.20 - Kultur - Kunst - Geschichte													0,50						**0,50**
2561	1.25.61 - THEATER UND ORCHESTER						1,00					1,00								**2,00**
2563	1.25.63 - Max-Reger-Musikschule																	1,00		**1,00**
2571	1.25.71 - Volkshochschule					1,00			3,00								1,00			**5,00**
2572	1.25.72 - Bücherei											1,00				1,00				**2,00**
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO										1,00	1,00								**2,00**
Summen: Produktbereich 1.25 Kultur		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**12,50**
3110	1.31.10 - Interne Dienste FB 55							1,00			1,00	5,00								**7,00**
3111	1.31.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII									1,00	2,00	4,00	19,50		3,00					**29,50**
3113	1.31.13 - Leistungen für Asylbewerber											1,00								**1,00**
3122	1.11.22 - LEISTUNGEN FÜR SCHWERBEHINDERTE						1,00				1,00	1,00				2,00	2,00			**7,00**
3151	1.31.51 - Sonstige soziale Leistungen										1,00		10,50		2,00	0,50	5,00			**19,00**
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT										1,00		1,00	1,00						**3,00**
3630	1.36.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien											1,00	13,50	1,00						**15,50**
3660	1.36.60 - Jugendarbeit												1,50	3,00						**4,50**
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN								2,50		0,50		1,00							**4,00**
3680	1.36.80 - LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESELTERNGELD UND -ZEITGESETZ															1,00				**1,00**
Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**2,50**	**1,00**	**6,50**	**12,00**	**47,00**	**5,00**	**5,00**	**3,50**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**91,50**
4120	1.41.20 - CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN										1,00									**1,00**
4140	1.41.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz					1,00	0,50	1,00	1,00		1,00	1,00								**5,50**
Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,50**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,50**
4210	1.42.10 - Sportstätten und -förderung													1,00						**1,00**
Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
5110	1.51.10 - Raumplanungen					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	4,50	2,00							**14,50**
5111	1.51.11 - Geoinformationen					1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	6,00	2,00								**15,00**
Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**3,00**	**2,00**	**3,00**	**9,00**	**6,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**29,50**
5210	1.52.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz							1,00	1,00		1,50	2,50	1,00							**7,00**
5220	1.52.20 - Wohnungswesen									1,00		1,00	2,00			1,00				**5,00**
Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,50**	**3,50**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12,00**
5372	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz												1,00							**1,00**
Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
5410	1.54.10 - öffentliche Infrastruktur									1,00	1,00	1,50	3,00							**6,50**
Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,50**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,50**
5520	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft							1,00	1,00											**2,00**
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT											1,00								**1,00**
Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**
5610	1.56.10 - Umwelt- und Immissionsschutz					1,00		1,00		1,00	1,00	3,00	2,00			1,00				**10,00**
Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**3,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,00**
5710	1.57.10 - WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG										0,50									**0,50**
5732	1.57.32 - Märkte																1,00			**1,00**
Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**11,00**	**10,50**	**30,00**	**20,00**	**31,00**	**81,50**	**118,00**	**120,50**	**7,50**	**20,00**	**119,00**	**119,00**	**51,50**	**1,00**	**745,50**

II. Beamte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnung

		L2 E2	L2 E1			L1 E2	
Produktgruppe	**Bezeichnung**	**A15**	**A12**	**A11**	**A10L2E1**	**A7**	**Summe**
3112	1.31.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	0,50	0,50	3,50	15,25	0,50	**20,25**
Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen		**0,50**	**0,50**	**3,50**	**15,25**	**0,50**	**20,25**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**7,00**	**30,50**	**1,00**	**40,50**

III. Beschäftigte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA																				Prakt.Soz/Erz BT-V	BT-V Soz.&Erz.Dienst													
Produktgruppe	Bezeichnung	E15UE	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02-E06	E02-E05	E02	E01	SOZARB	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11B	S09	S08B	S08A	S04	S03	S02	Summe
1110	1.11.10 - Politische Gremien					1,00	3,00		2,00				2,00		1,00		1,00																					10,00
1111	1.11.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit				1,00			1,00	1,00				0,50							0,50																	4,00
1112	1.11.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung					1,00																															1,00
1113	1.11.13 - Prüfungen					1,00	2,50	1,00					1,00																									5,50
1114	1.11.14 - Personal- und Organisationsmanagement				2,00	2,00	6,00	6,00	9,50				3,00	1,50	1,00	2,00	3,00	1,00																			37,00
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG			1,00	4,00	5,00	21,50	32,50	1,00	7,00	2,00		1,00																								75,00
1116	1.11.16 - Zentrale Dienste					1,00	2,00	2,50		2,00			3,00	1,00																								11,50
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG					1,00	2,00	1,00					1,00	2,00																								7,00
1118	1.11.18 - Rechtsangelegenheiten			1,00									0,50	1,00						0,50																		3,00
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER						3,00		1,50		3,00		26,00	4,50					0,50																			38,50
1120	1.11.20 - Finanzmanagement					1,00		1,50						1,00																								3,50
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG							5,00		2,00	8,00		29,50	12,00		4,00																						60,50
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG												3,50																								3,50
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE						1,00	1,00					3,00	7,50		7,00	4,00																					23,50
1125	1.11.25 - DRUCKEREI										1,00		1,00	4,00	1,00																							7,00
1130	1.11.30 - Gebäudewirtschaft				1,00	7,00	30,00	7,50	2,00	8,50			15,00	38,00	54,00	29,00	5,00	14,00			17,00	160,00																388,00
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2												1,00																								1,00
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3							1,00			1,00																										2,00
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4												1,00																								1,00
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5										1,00																										1,00
1150	1.11.50 - BETEILIGUNGSCONTROLLING						1,00																														1,00
3650	1.36.50 - Tageseinrichtungen für Kinder			1,00				1,00	5,00				6,50		1,00						5,28		22,00		4,00	8,00	19,00	1,00	18,00		1,00	7,00	3,00	156,00	59,50	1,00	1,50	320,78
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)						0,50																														0,50
Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung		**0,00**	**0,00**	**3,00**	**8,00**	**20,00**	**72,50**	**61,00**	**22,00**	**19,50**	**16,00**	**0,00**	**98,50**	**72,50**	**58,00**	**42,00**	**13,00**	**15,00**	**0,50**	**1,00**	**22,28**	**160,00**	**22,00**	**0,00**	**4,00**	**8,00**	**19,00**	**1,00**	**18,00**	**0,00**	**1,00**	**7,00**	**3,00**	**156,00**	**59,50**	**1,00**	**1,50**	**1.005,78**
1210	1.12.10 - Statistik und Wahlen			1,00				1,00					1,50																								3,50
1220	1.12.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste							3,00	6,00		15,00		3,00	1,00	1,50	6,50																					36,00
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN						1,00	3,00	11,00				4,50	4,00																								23,50
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT						1,00	2,00	5,50	1,00	6,00		23,00	12,00	14,00	1,00		1,00																				66,50
1223	1.12.23 - Tiers- und Verbraucherbereich			1,00							5,00			2,50		2,00	1,00																				11,50
1260	1.12.60 - Brand- und Katastrophenschutz						1,00				1,00			2,00		1,00				1,00																		6,00
1270	1.12.70 - Rettungsdienst											10,00		4,00	1,00		4,00																				19,00
1271	1.12.71 - LEHRANSTALT FÜR RETTUNGSASSISTENTEN		2,00																																		2,00
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT									1,00	6,00		2,00																								9,00
Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung		**0,00**	**2,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**9,00**	**22,50**	**2,00**	**33,00**	**10,00**	**34,00**	**25,50**	**16,50**	**10,50**	**5,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**177,00**
2111	1.21.11 - GRUNDSCHULEN														11,44	0,26																					11,69
2112	1.21.12 - HAUPTSCHULEN														3,36																						3,36
2115	1.21.15 - REALSCHULEN														1,80																						1,80
2118	1.21.18 - GESAMTSCHULEN														5,63	1,00																					6,63
2121	1.21.21 - FÖRDERSCHULEN														2,31																						2,31
2131	1.21.31 - BERUFSKOLLEGS														10,47																						10,47
2143	1.21.43 - Serviceleistungen für Schulen								3,00				1,00	3,00	6,49																						13,49
Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**41,49**	**1,26**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**49,75**
2520	1.25.20 - Kultur - Kunst - Geschichte		1,00	1,00			1,50		1,50	0,50				2,00		2,50																					10,00
2521	1.25.21 - HISTORISCHES CENTRUM			1,00		1,00	2,00	1,00		1,00	1,00			1,00																							8,00
2561	1.25.61 - THEATER UND ORCHESTER						1,00	1,00																													2,00
2563	1.25.63 - Max-Reger-Musikschule				1,00		1,00			15,38			0,50	1,50																								19,38
2571	1.25.71 - Volkshochschule		1,00		2,00		1,50	1,00	1,00				1,50	0,50		1,00																						9,50
2572	1.25.72 - Bücherei			1,00			1,00	4,00	4,00	1,00			5,00	4,50	6,50																							27,00
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO							1,00	0,50																												1,50
Summen: Produktbereich 1.25 Kultur		**0,00**	**2,00**	**3,00**	**3,00**	**1,00**	**8,00**	**8,00**	**7,00**	**17,88**	**1,00**	**0,00**	**7,00**	**9,50**	**6,50**	**3,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**77,38**
3110	1.31.10 - Interne Dienste FB 55	1,00					1,00	1,00	2,00		1,50		1,00	3,00	5,50	0,50								1,00			1,00			0,50								19,00
3111	1.31.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII					1,00		3,00	8,50		1,00		1,00		1,00					1,00										4,00								20,50
3112	1.31.12 - Soziale Leistungen nach SGB II																							1,00						0,50	2,50							4,00
3113	1.31.13 - Leistungen für Asylbewerber										6,00			1,00													1,00											8,00
3115	1.31.15 - SOZIALE EINRICHTUNGEN							1,00			4,00		2,50	2,00	2,00			2,00							1,00					1,00	8,00							23,50
3151	1.31.51 - Sonstige soziale Leistungen							1,00	6,00	1,00			5,00												1,00		1,00			6,00								21,00
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT		1,00	1,00	1,00										0,50									1,00	1,00					1,00							6,50
3630	1.36.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien			1,00					2,00																5,00		1,50	34,00		14,00	4,50						62,00
3660	1.36.60 - Jugendarbeit					1,00								0,50									1,00				2,00			3,00	10,50		1,00				19,00
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN			1,00	0,50										2,00										1,00		9,50			6,00							20,00
Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**1,50**	**2,00**	**1,00**	**6,00**	**18,50**	**1,00**	**12,50**	**0,00**	**9,50**	**6,50**	**11,00**	**0,50**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**9,00**	**0,00**	**16,00**	**34,00**	**0,00**	**31,00**	**30,50**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**203,50**
3660	1.36.60 - Jugendarbeit																														7,00							7,00
Summen: Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**
4120	1.41.20 - CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN		1,00				2,00	1,00		4,00	2,00																											10,00
4140	1.41.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz		3,00	5,00	1,00				1,00		7,50		7,00	1,50	2,50	1,00								1,00				6,00										36,50
Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste		**0,00**	**4,00**	**5,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**1,00**	**4,00**	**9,50**	**0,00**	**7,00**	**1,50**	**2,50**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**46,50**
4210	1.42.10 - Sportstätten und -förderung				1,00		1,00				2,00		0,50	1,00			1,00																					6,50
4240	1.42.40 - SPORTSTÄTTEN UND BÄDER														2,00																						2,00
Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**0,50**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,50**
5110	1.51.10 - Raumplanungen			2,00	2,00	6,00	21,50	2,00	6,50	8,50	1,00																											49,50
5111	1.51.11 - Geoinformationen				1,00	5,00	4,00	9,00			11,00		5,00	3,00																								38,00
Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung		**0,00**	**0,00**	**2,00**	**3,00**	**11,00**	**25,50**	**11,00**	**6,50**	**8,50**	**12,00**	**0,00**	**5,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**87,50**
5210	1.52.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz					6,00	7,50		3,50		1,00		1,00		1,00		0,50																					20,50
5220	1.52.20 - Wohnungswesen					1,00			3,00				3,00			1,00																						8,00
Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**	**7,50**	**0,00**	**6,50**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**4,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**28,50**
5372	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz					0,50	4,00																															4,50
Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,50**
5410	1.54.10 - öffentliche Infrastruktur		1,00			1,00	1,00	1,00	2,00				2,50																									8,50
Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,50**
5520	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft						4,00	2,50																														6,50
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT				1,00	1,00	2,00																															4,00
Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**6,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,50**
5610	1.56.10 - Umwelt- und Immissionsschutz				1,00	3,00	4,00			1,00	1,00		2,00	1,00	2,00																								15,00
Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15,00**
5732	1.57.32 - Märkte												1,00																									1,00
Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
XXX	Keine Zuordnung													8,00																								8,00
Summen: Produktbereich XXX Keine Zuordnung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**10,00**	**18,00**	**19,50**	**46,50**	**135,50**	**99,50**	**89,00**	**53,88**	**88,00**	**10,00**	**172,00**	**131,50**	**140,99**	**59,76**	**19,00**	**18,50**	**0,50**	**3,00**	**22,28**	**160,00**	**23,00**	**4,00**	**13,00**	**8,00**	**35,00**	**41,00**	**18,00**	**31,00**	**38,50**	**7,00**	**4,00**	**156,00**	**59,50**	**1,00**	**1,50**	**1.738,91**

IV. Beschäftigte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA								
Produktgruppe	Bezeichnung	E12	E11	E10	E09C	E09B	E08	E07	E06	E05	Summe
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG								1,00		1,00
Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**
3112	1.31.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	1,00	1,00	3,00	91,37	1,00	17,00	4,00	2,00	2,00	**122,37**
Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**91,37**	**1,00**	**17,00**	**4,00**	**2,00**	**2,00**	**122,37**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**91,37**	**1,00**	**17,00**	**4,00**	**3,00**	**2,00**	**123,37**

Stellenübersicht 2022

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte in Probezeit

Amtsbezeichnung	BesGr	Zahl der Beamten a.P. 2022	Zahl der Beamten a.P. 2021	Zahl der Beamten a.P. am 30.06. 2021
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für Jahr 2022	Ist-Besetzung 01.10.2021
Praktikant	Praktikant	9,00	0,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.9-11	39,00	32,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.A5-8	20,00	17,00
Azubi TVöD	AZUBI	79,00	63,04
Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	1,00	1,00
Summe		**148,00**	**113,04**

Anlage der KU- und KW-Stellen für das Haushaltsjahr 2022

Beamte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe KW	Besoldungsgruppe KU von	Besoldungsgruppe KU nach
3	3,00	KU		A16	A15
5	4,50	KU		A11	A10
1	1,00	KU		A10L2E1	E08
1	1,00	KU		A9L1E2Z	A10
1	1,00	KU		A8	A7
1	1,00	KU		A13L2E1	A12
1	1,00	KU		A10L2E1	A9/G
1	1,00	KU		A13L2E2	A13/G
1	0,50	KU		A12	A11
1	1,00	KU		A12	A10L2E1

Beschäftigte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Entgeltgruppe KW	Entgeltgruppe KU von	Entgeltgruppe KU nach
1	1,00	KU		E08	E06
1	1,00	KU		E09C	A9/G
1	1,00	KU		E11	A12
1	1,00	KU		E06	E02-E05
1	1,00	KU		E12	E12
1	1,00	KU		S15	S07
1	1,00	KU		S16	S15
1	1,00	KU		S15	S10
1	1,00	KW	E05		
1	0,50	KW	E08		
1	1,00	KW	E09C		

Anlage der Amtsbezeichnungen für das Haushaltsjahr 2022

	Anzahl	VKW	Amtsbezeichung	Besoldungsgruppe
	1,00	1,00	Oberbürgermeister	B9
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	1,00	1,00	Keine Amtsbezeichnung	B6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	1,00	1,00	Keine Amtsbezeichnung	B5
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	2,00	2,00	Keine Amtsbezeichnung	B4
Summe	**2,00**	**2,00**		**********
	11,00	11,00	Leitender Stadtverwaltungsdirektor	A16
Summe	**11,00**	**11,00**		**********
	12,00	11,50	Stadtverwaltungsdirektor	A15
Summe	**12,00**	**11,50**		**********
	2,00	2,00	Stadtoberbrandrat	A14
	29,00	28,00	Stadtoberverwaltungsrat	A14
Summe	**31,00**	**20,00**		**********
	21,00	20,00	Stadtverwaltungsrat	A13L2E2
Summe	**21,00**	**20,00**		**********
	3,00	3,00	Stadtbrandrat	A13L2E1
	28,00	28,00	Stadtverwaltungsrat	A13L2E1
Summe	**31,00**	**31,00**		**********
	6,00	6,00	Stadtbrandamtsrat	A12
	80,00	76,50	Stadtverwaltungsamtsrat	A12
Summe	**86,00**	**82,50**		**********
	21,00	21,00	Stadtbrandamtmann	A11
	107,00	104,00	Stadtverwaltungsamtmann	A11
Summe	**128,00**	**125,00**		**********
	12,00	12,00	Stadtbrandoberinspektor	A10L2E1
	152,00	139,00	Stadtverwaltungsoberinspektor	A10L2E1
Summe	**164,00**	**151,00**		**********
	8,00	7,50	Stadtverwaltungsinspektor	A9L2E1
Summe	**8,00**	**7,50**		**********
	9,00	9,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2Z
	11,00	11,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2Z
Summe	**20,00**	**20,00**		**********
	32,00	32,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2
	88,00	87,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2
Summe	**120,00**	**119,00**		**********
	72,00	72,00	Stadtoberbrandmeister	A8
	49,00	47,00	Stadtverwaltungshauptsekretär	A8
Summe	**121,00**	**119,00**		**********
	49,00	49,00	Stadtbrandmeister	A7
	4,00	3,50	Stadtverwaltungsobersekretär	A7
Summe	**53,00**	**52,50**		**********
	1,00	1,00	Stadtverwaltungssekretär	A6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********

Gesamtsumme	**812,00**	**786,00**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023

Datensammlung vom: 02.12.2021

Teil A: Beamte
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Ist-Besetzung am 30.06.2022
Wahlbeamte	B9	1,00	1,00	1,00
	B6	1,00	1,00	1,00
	B5	1,00	1,00	1,00
	B4	2,00	2,00	1,00
	Summe	**5,00**	**5,00**	**4,00**
L2 E2	A16	11,00	11,00	10,90
	A15	10,50	10,50	10,00
	A14	30,00	30,00	27,11
	A13L2E2	20,00	20,00	15,52
	Summe	**71,50**	**71,50**	**63,52**
L2 E1	A9L2E1	7,50	7,50	6,28
	A13L2E1	31,00	31,00	25,41
	A12	81,50	81,50	73,59
	A11	118,00	118,00	101,92
	A10L2E1	120,50	120,50	116,83
	Summe	**358,50**	**358,50**	**324,03**
L1 E2	A9L1E2Z	20,00	20,00	18,56
	A9L1E2	119,00	119,00	108,56
	A8	119,00	119,00	103,54
	A7	51,50	51,50	51,88
	A6	1,00	1,00	0,82
	Summe	**310,50**	**310,50**	**283,37**
Insgesamt		**745,50**	**745,50**	**674,92**

Teil A: Beamte
Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Ist-Besetzung am 30.06.2022
L2 E2	A15	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
L2 E1	A12	1,00	1,00	1,00
	A11	7,00	7,00	6,75
	A10L2E1	30,50	30,50	31,20
	Summe	**38,50**	**38,50**	**38,96**
L1 E2	A7	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
Insgesamt		**40,50**	**40,50**	**40,96**
Insgesamt AI + AII		**786,00**	**786,00**	**715,88**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Ist-Besetzung am 30.06.2022
TVÖD VKA	E15UE	1,00	1,00	1,00
	E15	10,00	10,00	6,77
	E14	18,00	18,00	14,71
	E13	19,50	19,50	16,75
	E12	46,50	46,50	41,88
	E11	135,50	135,50	115,81
	E10	99,50	99,50	89,35
	E09C	88,00	89,00	75,86
	E09B	53,88	53,88	42,86
	E09A	88,00	88,00	79,56
	E08NFS	10,00	10,00	10,00
	E08	173,00	172,00	172,56
	E07	131,50	131,50	126,35
	E06	140,99	140,99	135,17
	E05	59,76	59,76	54,96
	E04	19,00	19,00	14,78
	E03	18,50	18,50	14,24
	E02-E06	0,50	0,50	0,50
	E02-E05	3,00	3,00	3,49
	E02	22,28	22,28	15,78
	E01	160,00	160,00	135,55
	Summe	**1.298,41**	**1.298,41**	**1.167,91**

Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	23,00	23,00	10,50
	Summe	**23,00**	**23,00**	**10,50**

BT-V Soz.&Erz.Dienst	S18	4,00	4,00	3,00
	S17	13,00	13,00	12,52
	S16	8,00	8,00	6,85
	S15	36,00	35,00	32,75
	S14	41,00	41,00	36,64
	S13	19,00	18,00	19,00
	S12	31,00	31,00	29,36
	S11B	38,50	38,50	31,38
	S09	7,00	7,00	6,27
	S08B	3,50	4,00	3,50
	S08A	156,00	156,00	141,18
	S04	59,50	59,50	51,90
	S03	1,00	1,00	1,00
	S02	1,50	1,50	1,50
	Summe	**419,00**	**417,50**	**376,84**

Insgesamt	**1.740,41**	**1.738,91**	**1.555,24**

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Ist-Besetzung am 30.06.2022
TVÖD VKA	E12	1,00	1,00	1,00
	E11	1,00	1,00	1,00
	E10	3,00	3,00	3,00
	E09C	91,37	91,37	82,13
	E09B	1,00	1,00	1,00
	E08	17,00	17,00	15,99
	E07	4,00	4,00	3,74
	E06	3,00	3,00	2,82
	E05	2,00	2,00	1,77
	Summe	**123,37**	**123,37**	**112,45**

Insgesamt	**123,37**	**123,37**	**112,45**
Insgesamt BI + BII	**1.863,77**	**1.862,27**	**1.667,69**
Insgesamt AI + BI	**2.485,91**	**2.484,41**	**2.230,16**
Insgesamt AII + BII	**163,87**	**163,87**	**153,40**
Insgesamt AI + AII + BI + BII	**2.649,77**	**2.648,27**	**2.383,57**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

		Wahlbeamte				L2 E2				L2 E1					L1 E2					
Produktgruppe	**Bezeichnung**	**B9**	**B6**	**B5**	**B4**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13L2E2**	**A13L2E1**	**A12**	**A11**	**A10L2E1**	**A9L2E1**	**A9L1E2Z**	**A9L1E2**	**A8**	**A7**	**A6**	**Summe**
1110	1.11.10 - Politische Gremien	1,00						2,00			1,00	2,00								**6,00**
1111	1.11.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit					1,00			1,00							1,50				**3,50**
1112	1.11.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung											1,00								**1,00**
1113	1.11.13 - Prüfungen						1,00			1,00	2,50	6,00								**10,50**
1114	1.11.14 - Personal- und Organisationsmanagement					1,00		3,50	3,00	5,00	14,00	9,00	8,00		1,00	1,00	1,00		1,00	**47,50**
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG					1,00		5,00		5,00	5,00	7,00	1,00							**24,00**
1116	1.11.16 - Zentrale Dienste											2,00				1,00				**3,00**
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG											1,00				1,00				**2,00**
1118	1.11.18 - Rechtsangelegenheiten						2,00	2,00	0,50			3,00	0,50							**8,00**
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER									1,00	1,00		2,00			2,00	3,50	1,00		**10,50**
1120	1.11.20 - Finanzmanagement					1,00		1,00		2,00	6,00	10,00								**20,00**
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG								1,00		3,00	2,00	1,50			2,00	1,00			**10,50**
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG								1,00	1,00		2,00	5,50				2,50			**12,00**
1123	1.11.23 - Verwaltung der Liegenschaften									1,00	2,00	2,00	2,00							**7,00**
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE									1,00		0,50	3,00		2,00	1,00	1,00			**8,50**
1125	1.11.25 - DRUCKEREI										1,00									**1,00**
1130	1.11.30 - Gebäudewirtschaft					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	6,00					1,00			**15,00**
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2		1,00						1,00											**2,00**
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3				1,00															**1,00**
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4				1,00						1,00	1,00								**3,00**
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5			1,00							1,50	1,00								**3,50**
1150	1.11.50 - BETEILIGUNGSCONTROLLING									1,00										**1,00**
3650	1.36.50 - Tageseinrichtungen für Kinder												0,50				1,50			**2,00**
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)												1,00							**1,00**
9997	1.99.97 - HAGENER ENTSORGUNGSBETRIEB (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)										1,00	1,00								**2,00**
9999	1.99.99 - BETEILIGUNGEN (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)										1,00									**1,00**
		1,00	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**5,00**	**4,00**	**14,50**	**8,50**	**19,00**	**43,00**	**56,50**	**25,00**	**0,00**	**3,00**	**9,50**	**11,50**	**1,00**	**1,00**	**206,50**
1210	1.12.10 - Statistik und Wahlen										2,00	2,00	1,00							**5,00**
1220	1.12.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste						1,00				1,00		1,00		1,00	1,00	1,00			**6,00**
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN									1,00		3,00	12,50		1,00					**17,50**
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT								1,00		1,00		2,00		1,00		2,50	0,50		**8,00**
1223	1.12.23 - Tiers- und Verbraucherbereich						1,00	1,50												**2,50**
1260	1.12.60 - Brand- und Katastrophenschutz					1,00		4,00		3,00	9,00	20,00	14,00		8,00	18,00	61,00	46,00		**184,00**
1270	1.12.70 - Rettungsdienst										1,00					77,00	22,00			**100,00**
1280	1.12.80 - GROßSCHADENSEREIGNISSE, KATASTROPHENSCHUTZ											3,00			1,00	6,00	11,00	3,00		**24,00**
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT												1,00							**1,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**5,50**	**1,00**	**4,00**	**14,00**	**28,00**	**31,50**	**0,00**	**12,00**	**102,00**	**97,50**	**49,50**	**0,00**	**348,00**
2143	1.21.43 - Serviceleistungen für Schulen							2,00		1,00	2,00	2,00	6,00	1,00		1,00	1,00			**16,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**6,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**16,00**
2520	1.25.20 - Kultur - Kunst - Geschichte													0,50						**0,50**
2561	1.25.61 - THEATER UND ORCHESTER						1,00					1,00								**2,00**
2563	1.25.63 - Max-Reger-Musikschule																	1,00		**1,00**
2571	1.25.71 - Volkshochschule					1,00			3,00								1,00			**5,00**
2572	1.25.72 - Bücherei											1,00				1,00				**2,00**
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO										1,00	1,00								**2,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**12,50**
3110	1.31.10 - Interne Dienste FB 55							1,00			1,00	5,00								**7,00**
3111	1.31.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII									1,00	2,00	4,00	19,50		3,00					**29,50**
3113	1.31.13 - Leistungen für Asylbewerber											1,00								**1,00**
3122	1.11.22 - LEISTUNGEN FÜR SCHWERBEHINDERTE						1,00				1,00	1,00				2,00	2,00			**7,00**
3151	1.31.51 - Sonstige soziale Leistungen										1,00		10,50		2,00	0,50	5,00			**19,00**
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT										1,00		1,00	1,00						**3,00**
3630	1.36.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien											1,00	13,50	1,00						**15,50**
3660	1.36.60 - Jugendarbeit												1,50	3,00						**4,50**
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN								2,50		0,50		1,00							**4,00**
3680	1.36.80 - LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESELTERNGELD UND -ZEITGESETZ															1,00				**1,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**2,50**	**1,00**	**6,50**	**12,00**	**47,00**	**5,00**	**5,00**	**3,50**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**91,50**
4120	1.41.20 - CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN										1,00									**1,00**
4140	1.41.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz					1,00	0,50	1,00	1,00		1,00	1,00								**5,50**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,50**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,50**
4210	1.42.10 - Sportstätten und -förderung													1,00						**1,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
5110	1.51.10 - Raumplanungen					1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	4,50	2,00							**14,50**
5111	1.51.11 - Geoinformationen					1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	6,00	2,00								**15,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**3,00**	**2,00**	**3,00**	**9,00**	**6,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**29,50**
5210	1.52.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz							1,00	1,00		1,50	2,50	1,00							**7,00**
5220	1.52.20 - Wohnungswesen									1,00		1,00	2,00			1,00				**5,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,50**	**3,50**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12,00**
5372	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz												1,00							**1,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
5410	1.54.10 - öffentliche Infrastruktur									1,00	1,00	1,50	3,00							**6,50**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,50**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,50**
5520	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft							1,00	1,00											**2,00**
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT											1,00								**1,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**
5610	1.56.10 - Umwelt- und Immissionsschutz					1,00		1,00		1,00	1,00	3,00	2,00			1,00				**10,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**3,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,00**
5710	1.57.10 - WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG										0,50									**0,50**
5732	1.57.32 - Märkte																1,00			**1,00**
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**11,00**	**10,50**	**30,00**	**20,00**	**31,00**	**81,50**	**118,00**	**120,50**	**7,50**	**20,00**	**119,00**	**119,00**	**51,50**	**1,00**	**745,50**

II. Beamte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnu

		L2 E2	L2 E1			L1 E2	
Produktgruppe	**Bezeichnung**	**A15**	**A12**	**A11**	**A10L2E1**	**A7**	**Summe**
3112	1.31.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	1,00	1,00	7,00	30,50	1,00	**40,50**
		1,00	**1,00**	**7,00**	**30,50**	**1,00**	**40,50**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**7,00**	**30,50**	**1,00**	**40,50**

III. Beschäftigte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA																			Prakt.Soz/Erz BT-V	BT-V Soz.&Erz.Dienst													
Produktgruppe	Bezeichnung	E15UE	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02-E06	E02-E05	E02	E01	SOZARB	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11B	S09	S08B	S08A	S04	S03	S02	Summe
1110	1.11.10 - Politische Gremien					1,00	3,00		2,00				2,00		1,00		1,00																					10,00
1111	1.11.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit				1,00			1,00	1,00				0,50							0,50																	4,00
1112	1.11.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung					1,00																															1,00
1113	1.11.13 - Prüfungen					1,00	2,50	1,00					1,00																									5,50
1114	1.11.14 - Personal- und Organisationsmanagement				2,00	2,00	6,00	6,00	9,50				3,00	1,50	1,00	2,00	3,00	1,00																			37,00
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG			1,00	4,00	5,00	21,50	32,50	1,00	7,00	2,00		1,00																								75,00
1116	1.11.16 - Zentrale Dienste					1,00	2,00	2,50		2,00			3,00	1,00																								11,50
1117	1.11.17 - BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG					1,00	2,00	1,00					1,00	2,00																								7,00
1118	1.11.18 - Rechtsangelegenheiten			1,00									0,50	1,00						0,50																	3,00
1119	1.11.19 - BÜRGERÄMTER						3,00		1,50		3,00		26,00	4,50					0,50																			38,50
1120	1.11.20 - Finanzmanagement					1,00		1,50						1,00																								3,50
1121	1.11.21 - FINANZBUCHHALTUNG							5,00		2,00	8,00		29,50	12,00		4,00																						60,50
1122	1.11.22 - STEUERVERWALTUNG												3,50																								3,50
1124	1.11.24 - ZENTRALE BESCHAFFUNGSSTELLE/POSTSTELLE						1,00	1,00					3,00	7,50		7,00	4,00																					23,50
1125	1.11.25 - DRUCKEREI										1,00		1,00	4,00	1,00																							7,00
1130	1.11.30 - Gebäudewirtschaft				1,00	7,00	30,00	7,50	2,00	8,50			15,00	38,00	54,00	29,00	5,00	14,00			17,00	160,00															388,00
1142	1.11.42 - VORSTANDSBEREICH 2												1,00																								1,00
1143	1.11.43 - VORSTANDSBEREICH 3							1,00			1,00																										2,00
1144	1.11.44 - VORSTANDSBEREICH 4												1,00																								1,00
1145	1.11.45 - VORSTANDSBEREICH 5										1,00																										1,00
1150	1.11.50 - BETEILIGUNGSCONTROLLING						1,00																														1,00
3650	1.36.50 - Tageseinrichtungen für Kinder			1,00				1,00	5,00				6,50		1,00						5,28		22,00		4,00	8,00	20,00	1,00	19,00		1,00	7,00	2,50	156,00	59,50	1,00	1,50	322,28
9996	1.99.96 - HABEQ (BEAMTE IN GESELLSCHAFTEN)						0,50																														0,50
		0,00	**0,00**	**3,00**	**8,00**	**20,00**	**72,50**	**61,00**	**22,00**	**19,50**	**16,00**	**0,00**	**98,50**	**72,50**	**58,00**	**42,00**	**13,00**	**15,00**	**0,50**	**1,00**	**22,28**	**160,00**	**22,00**	**0,00**	**4,00**	**8,00**	**20,00**	**1,00**	**19,00**	**0,00**	**1,00**	**7,00**	**2,50**	**156,00**	**59,50**	**1,00**	**1,50**	**1.007,28**
1210	1.12.10 - Statistik und Wahlen			1,00				1,00					1,50																								3,50
1220	1.12.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste							3,00	6,00		15,00		3,00	1,00	1,50	6,50																					36,00
1221	1.12.21 - MELDE- UND PERSONENSTANDSWESEN						1,00	3,00	10,00				4,50	4,00																								22,50
1222	1.12.22 - VERKEHRSRECHT						1,00	2,00	5,50	1,00	6,00		23,00	12,00	14,00	1,00		1,00																				66,50
1223	1.12.23 - Tiers- und Verbraucherbereich			1,00							5,00			2,50		2,00	1,00																				11,50
1260	1.12.60 - Brand- und Katastrophenschutz						1,00				1,00			2,00		1,00				1,00																	6,00
1270	1.12.70 - Rettungsdienst											10,00		4,00	1,00		4,00																				19,00
1271	1.12.71 - LEHRANSTALT FÜR RETTUNGSASSISTENTEN		2,00																																		2,00
1290	1.12.90 - KFZ-WERKSTATT									1,00	6,00		2,00																								9,00
		0,00	**2,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**9,00**	**21,50**	**2,00**	**33,00**	**10,00**	**34,00**	**25,50**	**16,50**	**10,50**	**5,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**176,00**
2111	1.21.11 - GRUNDSCHULEN														11,44	0,26																					11,69
2112	1.21.12 - HAUPTSCHULEN														3,36																						3,36
2115	1.21.15 - REALSCHULEN														1,80																						1,80
2118	1.21.18 - GESAMTSCHULEN														5,63	1,00																					6,63
2121	1.21.21 - FÖRDERSCHULEN														2,31																						2,31
2131	1.21.31 - BERUFSKOLLEGS														10,47																						10,47
2143	1.21.43 - Serviceleistungen für Schulen								3,00				1,00	3,00	6,49																						13,49
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**41,49**	**1,26**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**49,75**
2520	1.25.20 - Kultur - Kunst - Geschichte		1,00	1,00			1,50		1,50	0,50				2,00		2,50																					10,00
2521	1.25.21 - HISTORISCHES CENTRUM			1,00		1,00	2,00	1,00		1,00	1,00			1,00																							8,00
2561	1.25.61 - THEATER UND ORCHESTER						1,00	1,00																													2,00
2563	1.25.63 - Max-Reger-Musikschule				1,00		1,00			15,38			0,50	1,50																								19,38
2571	1.25.71 - Volkshochschule		1,00		2,00		1,50	1,00	1,00				1,50	0,50		1,00																					9,50
2572	1.25.72 - Bücherei			1,00			1,00	4,00	4,00	1,00			5,00	4,50	6,50																							27,00
2581	1.25.81 - KULTURBÜRO							1,00	0,50																												1,50
		0,00	**2,00**	**3,00**	**3,00**	**1,00**	**8,00**	**8,00**	**7,00**	**17,88**	**1,00**	**0,00**	**7,00**	**9,50**	**6,50**	**3,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**77,38**
3110	1.31.10 - Interne Dienste FB 55	1,00					1,00	1,00	2,00		1,50		1,00	3,00	5,50	0,50								1,00			1,00			0,50								19,00
3111	1.31.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII					1,00		3,00	8,50		1,00		1,00		1,00					1,00										4,00								20,50
3112	1.31.12 - Soziale Leistungen nach SGB II																							1,00						0,50	2,50							4,00
3113	1.31.13 - Leistungen für Asylbewerber										6,00			1,00													1,00											8,00
3115	1.31.15 - SOZIALE EINRICHTUNGEN							1,00			4,00		2,50	2,00	2,00			2,00							1,00				1,00	8,00								23,50
3151	1.31.51 - Sonstige soziale Leistungen							1,00	6,00	1,00			5,00												1,00		1,00			6,00								21,00
3620	1.36.20 - JUGENDARBEIT		1,00	1,00	1,00										0,50									1,00	1,00					1,00							6,50
3630	1.36.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien			1,00					2,00																5,00		1,50	34,00		14,00	4,50						62,00
3660	1.36.60 - Jugendarbeit					1,00								0,50									1,00				2,00			3,00	10,50		1,00				19,00
3670	1.36.70 - SONSTIGE EINRICHTUNGEN FÜR JUNGE MENSCHEN/FAMILIEN			1,00	0,50										2,00										1,00		9,50			6,00							20,00
		1,00	**1,00**	**3,00**	**1,50**	**2,00**	**1,00**	**6,00**	**18,50**	**1,00**	**12,50**	**0,00**	**9,50**	**6,50**	**11,00**	**0,50**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**9,00**	**0,00**	**16,00**	**34,00**	**0,00**	**31,00**	**30,50**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**203,50**
3660	1.36.60 - Jugendarbeit																														7,00							7,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**
4120	1.41.20 - CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN		1,00				2,00	1,00		4,00	2,00																											10,00
4140	1.41.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz		3,00	5,00	1,00				1,00		7,50		8,00	1,50	2,50	1,00								1,00				6,00										37,50
		0,00	**4,00**	**5,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**1,00**	**4,00**	**9,50**	**0,00**	**8,00**	**1,50**	**2,50**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**47,50**
4210	1.42.10 - Sportstätten und -förderung				1,00		1,00				2,00		0,50	1,00			1,00																					6,50
4240	1.42.40 - SPORTSTÄTTEN UND BÄDER														2,00																						2,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**0,50**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,50**
5110	1.51.10 - Raumplanungen			2,00	2,00	6,00	21,50	2,00	6,50	8,50	1,00																											49,50
5111	1.51.11 - Geoinformationen				1,00	5,00	4,00	9,00			11,00		5,00	3,00																								38,00
		0,00	**0,00**	**2,00**	**3,00**	**11,00**	**25,50**	**11,00**	**6,50**	**8,50**	**12,00**	**0,00**	**5,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**87,50**
5210	1.52.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz					6,00	7,50		3,50		1,00		1,00		1,00			0,50																				20,50
5220	1.52.20 - Wohnungswesen					1,00			3,00				3,00			1,00																						8,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**	**7,50**	**0,00**	**6,50**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**4,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**28,50**
5372	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz					0,50	4,00																														4,50
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,50**
5410	1.54.10 - öffentliche Infrastruktur		1,00			1,00	1,00	1,00	2,00				2,50																									8,50
		0,00	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,50**
5520	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft						4,00	2,50																														6,50
5540	1.55.40 - NATUR UND LANDSCHAFT				1,00	1,00	2,00																															4,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**6,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,50**
5610	1.56.10 - Umwelt- und Immissionsschutz				1,00	3,00	4,00			1,00	1,00		2,00	1,00	2,00																								15,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15,00**
5732	1.57.32 - Märkte												1,00																									1,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
XXX	Keine Zuordnung													8,00																								8,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**10,00**	**18,00**	**19,50**	**46,50**	**135,50**	**99,50**	**88,00**	**53,88**	**88,00**	**10,00**	**173,00**	**131,50**	**140,99**	**59,76**	**19,00**	**18,50**	**0,50**	**3,00**	**22,28**	**160,00**	**23,00**	**4,00**	**13,00**	**8,00**	**36,00**	**41,00**	**19,00**	**31,00**	**38,50**	**7,00**	**3,50**	**156,00**	**59,50**	**1,00**	**1,50**	**1.740,41**

IV. Beschäftigte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnu

		TVÖD VKA								
Produktgruppe	Bezeichnung	E12	E11	E10	E09C	E09B	E08	E07	E06	E05	Summe
1115	1.11.15 - PLAUNG UND EINSATZ DER DATENVERARBEITUNG								1,00		1,00
		0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**
3112	1.31.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	1,00	1,00	3,00	91,37	1,00	17,00	4,00	2,00	2,00	122,37
		1,00	**1,00**	**3,00**	**91,37**	**1,00**	**17,00**	**4,00**	**2,00**	**2,00**	**122,37**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**91,37**	**1,00**	**17,00**	**4,00**	**3,00**	**2,00**	**123,37**

Stellenübersicht 2023
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
I. Beamte in Probezeit

Amtsbezeichnung	BesGr	Zahl der Beamten a.P. 2023	Zahl der Beamten a.P. 2022	Zahl der Beamten a.P. am 30.06. 2022
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für Jahr 2023	Ist-Besetzung 01.10.2022
		9,00	0,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.9-11	39,00	23,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.A5-8	20,00	4,00
Azubi TVöD	AZUBI	79,00	48,54
Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	1,00	0,00
Summe		**148,00**	**75,54**

Anlage der KU- und KW-Stellen für das Haushaltsjahr 2023

Beamte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe KW	Besoldungsgruppe KU von	Besoldungsgruppe KU nach
3	3,00	KU		A16	A15
5	4,50	KU		A11	A10
1	1,00	KU		A10L2E1	E08
1	1,00	KU		A9L1E2Z	A10
1	1,00	KU		A8	A7
1	1,00	KU		A13L2E1	A12
1	1,00	KU		A10L2E1	A9/G
1	1,00	KU		A13L2E2	A13/G
1	0,50	KU		A12	A11
1	1,00	KU		A12	A10L2E1

Beschäftigte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Entgeltgruppe KW	Entgeltgruppe KU von	Entgeltgruppe KU nach
1	1,00	KU		E08	E06
1	1,00	KU		E09C	A9/G
1	1,00	KU		E11	A12
1	1,00	KU		E06	E02-E05
1	1,00	KU		E12	E12
1	1,00	KU		S15	S07
1	1,00	KU		S16	S15
1	1,00	KU		S15	S10
1	1,00	KW	E05		
1	0,50	KW	E08		
1	1,00	KW	E09C		

Anlage der Amtsbezeichnungen für das Haushaltsjahr 2023

	Anzahl	VKW	Amtsbezeichung	Besoldungsgruppe
	1,00	1,00	Oberbürgermeister	B9
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	1,00	1,00	Keine Amtsbezeichnung	B6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	1,00	1,00	Keine Amtsbezeichnung	B5
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	2,00	2,00	Keine Amtsbezeichnung	B4
Summe	**2,00**	**2,00**		**********
	11,00	11,00	Leitender Stadtverwaltungsdirektor	A16
Summe	**11,00**	**11,00**		**********
	12,00	11,50	Stadtverwaltungsdirektor	A15
Summe	**12,00**	**11,50**		**********
	2,00	2,00	Stadtoberbrandrat	A14
	29,00	28,00	Stadtoberverwaltungsrat	A14
Summe	**31,00**	**30,00**		**********
	21,00	20,00	Stadtverwaltungsrat	A13L2E2
Summe	**21,00**	**20,00**		**********
	3,00	3,00	Stadtbrandrat	A13L2E1
	28,00	28,00	Stadtverwaltungsrat	A13L2E1
Summe	**31,00**	**31,00**		**********
	6,00	6,00	Stadtbrandamtsrat	A12
	80,00	76,50	Stadtverwaltungsamtsrat	A12
Summe	**86,00**	**82,50**		**********
	21,00	21,00	Stadtbrandamtmann	A11
	107,00	104,00	Stadtverwaltungsamtmann	A11
Summe	**128,00**	**125,00**		**********
	12,00	12,00	Stadtbrandoberinspektor	A10L2E1
	152,00	139,00	Stadtverwaltungsoberinspektor	A10L2E1
Summe	**164,00**	**151,00**		**********
	8,00	7,50	Stadtverwaltungsinspektor	A9L2E1
Summe	**8,00**	**7,50**		**********
	9,00	9,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2Z
	11,00	11,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2Z
Summe	**20,00**	**20,00**		**********
	32,00	32,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2
	88,00	87,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2
Summe	**120,00**	**119,00**		**********
	72,00	72,00	Stadtoberbrandmeister	A8
	49,00	47,00	Stadtverwaltungshauptsekretär	A8
Summe	**121,00**	**119,00**		**********
	49,00	49,00	Stadtbrandmeister	A7
	4,00	3,50	Stadtverwaltungsobersekretär	A7
Summe	**53,00**	**52,50**		**********
	1,00	1,00	Stadtverwaltungssekretär	A6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********

Gesamtsumme	**812,00**	**786,00**

1	**Produktrahmen Stadt Hagen**		**2**
	1.11	Innere Verwaltung	7
	1.12	Sicherheit und Ordnung	165
	1.21	Schulträgeraufgaben	235
	1.25	Kultur	404
	1.31	Soziale Leistungen	469
	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	546
	1.41	Gesundheitsdienste	609
	1.42	Sportförderung	633
	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	656
	1.52	Bauen und Wohnen	684
	1.53	Ver- und Entsorgung	711
	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	741
	1.55	Natur- und Landschaftspflege	845
	1.56	Umweltschutz	883
	1.57	Wirtschaft und Tourismus	904
	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	929
	1.71	Stiftungen	951

Haushaltsplan 2022/2023

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Ergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-233.951.676	-271.822.528	-263.296.971	-272.933.063	-280.960.095	-288.691.815	-298.717.724
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-311.825.421	-279.756.196	-299.757.476	-296.515.344	-298.287.049	-308.740.895	-324.562.932
3	+	Sonstige Transfererträge	-7.291.921	-5.560.014	-7.752.100	-7.965.900	-8.111.818	-8.260.654	-8.412.467
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-70.307.109	-72.912.981	-73.763.608	-75.336.652	-75.905.037	-76.499.565	-77.013.953
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.157.270	-5.188.815	-5.463.087	-5.439.399	-5.483.873	-5.529.236	-5.575.507
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-85.218.130	-67.560.541	-89.254.408	-83.386.652	-84.982.776	-86.610.822	-88.271.430
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40.373.061	-34.460.802	-32.159.863	-32.342.835	-32.333.379	-32.327.906	-32.318.245
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-641.013	-587.495	-905.350	-905.350	-905.350	-905.350	-905.350
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-754.765.599**	**-737.849.372**	**-772.352.863**	**-774.825.194**	**-786.969.376**	**-807.566.243**	**-835.777.606**
11	-	Personalaufwendungen	182.542.464	167.973.510	187.024.384	189.568.593	191.245.683	192.939.544	194.650.343
12		*davon Personalaufwand Aktive*	158.242.686	155.911.900	166.217.584	168.540.593	170.217.683	171.911.544	173.622.343
13		*davon Personalrückstellungen*	24.299.778	12.061.610	20.806.800	21.028.000	21.028.000	21.028.000	21.028.000
14	-	Versorgungsaufwendungen	24.303.230	27.011.000	23.495.500	23.760.500	24.004.000	24.249.935	24.498.329
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.213.093	126.243.283	142.570.573	137.802.149	137.382.734	137.976.844	138.806.367
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	42.047.767	48.872.221	44.552.402	43.949.852	44.339.193	46.434.957	45.109.667
17	-	Transferaufwendungen	265.822.632	270.998.565	290.552.690	301.559.610	309.301.403	318.290.805	327.884.123
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.489.460	93.434.714	99.783.609	96.687.799	97.458.746	98.282.107	99.136.328

Haushaltsplan 2022/2023

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Ergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**754.418.646**	**734.533.292**	**787.979.157**	**793.328.503**	**803.731.759**	**818.174.192**	**830.085.157**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-346.954**	**-3.316.080**	**15.626.294**	**18.503.308**	**16.762.383**	**10.607.948**	**-5.692.449**
21	+	Finanzerträge	-15.558.217	-13.228.339	-13.365.107	-10.988.004	-10.986.854	-10.485.674	-10.484.434
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15.020.587	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 und 22)	**-537.630**	**2.711.661**	**744.466**	**3.312.408**	**3.113.146**	**3.714.326**	**4.215.566**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-884.584**	**-604.419**	**16.370.760**	**21.815.716**	**19.875.529**	**14.322.274**	**-1.476.883**
25	+	Außerordentliche Erträge			-18.090.348	-22.902.945	-21.599.123	-25.747.297	
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (=Zeilen 25 und 26)			**-18.090.348**	**-22.902.945**	**-21.599.123**	**-25.747.297**	
28	**=**	**Jahresergebnis** (=Zeilen 24 und 27)	**-884.584**	**-604.419**	**-1.719.588**	**-1.087.229**	**-1.723.594**	**-11.425.023**	**-1.476.883**

Haushaltsplan 2022/2023

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Finanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-233.273.316	-271.822.528	-263.296.971	-272.933.063	-280.960.095	-288.691.815	-298.717.724
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-290.749.828	-249.836.744	-267.709.146	-262.981.847	-271.854.348	-282.668.710	-294.032.578
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-5.818.746	-5.560.014	-7.752.100	-7.965.900	-8.111.818	-8.260.654	-8.412.467
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-64.952.369	-69.812.588	-70.596.363	-72.246.184	-72.808.533	-73.397.026	-74.013.677
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.102.098	-5.188.815	-5.463.087	-5.439.399	-5.483.873	-5.529.236	-5.575.507
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-83.404.995	-67.560.541	-89.254.408	-83.386.652	-84.982.776	-86.610.822	-88.271.430
7	+	Sonstige Einzahlungen	-24.088.641	-23.056.737	-23.409.360	-23.719.360	-23.709.360	-23.704.360	-23.699.360
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-7.902.291	-13.228.339	-13.365.107	-10.988.004	-10.986.854	-10.485.674	-10.484.434
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-715.292.284**	**-706.066.306**	**-740.846.542**	**-739.660.409**	**-758.897.656**	**-779.348.298**	**-803.207.176**
10	-	Personalauszahlungen	158.123.202	155.911.900	166.217.584	168.540.593	170.217.683	171.911.544	173.622.343
11	-	Versorgungsauszahlungen	29.367.744	23.138.000	24.095.500	24.375.500	24.619.000	24.864.935	25.113.329
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	125.672.395	124.123.133	137.008.273	133.473.749	134.704.684	135.149.148	136.479.028
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.092.594	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
14	-	Transferauszahlungen	268.612.909	270.998.565	290.552.690	301.559.610	309.301.403	318.290.805	327.884.123
15	-	sonstige Auszahlungen	87.344.208	87.721.989	93.973.252	90.977.442	91.748.389	92.471.750	93.325.971
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**684.213.052**	**677.833.586**	**725.956.871**	**733.227.306**	**744.691.159**	**756.888.181**	**771.124.794**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)**	**-31.079.232**	**-28.232.720**	**-14.889.671**	**-6.433.103**	**-14.206.497**	**-22.460.116**	**-32.082.382**

Haushaltsplan 2022/2023

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Finanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-32.627.196	-48.859.312	-41.511.386	-33.349.203	-35.547.498	-30.512.573	-28.108.673
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.938.707	-1.257.000	-1.260.000	-1.260.000	-1.260.000	-1.260.000	-1.260.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-218.089	-1.245.142	-673.467	-300.490	-459.000	-767.500	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-321.929	-402.429	-79.185	-79.175	-75.600	-66.057	-66.057
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-35.105.920**	**-51.763.883**	**-43.524.038**	**-34.988.868**	**-37.342.098**	**-32.606.130**	**-29.434.730**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	2.572.616	1.656.543	3.498.137	753.157	675.004	676.879	678.782
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.288.243	24.696.200	37.568.572	47.325.154	38.090.670	28.327.720	13.133.400
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.203.325	10.630.450	26.205.050	17.578.033	13.501.150	10.535.400	11.714.650
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	109.750						
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	305.332	15.796.867	9.002.322				75.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	740.887	10.000.000					
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**35.220.154**	**62.780.060**	**76.274.081**	**65.656.344**	**52.266.824**	**39.539.999**	**25.601.832**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)**	**114.233**	**11.016.177**	**32.750.043**	**30.667.476**	**14.924.726**	**6.933.869**	**-3.832.898**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)**	**-30.964.998**	**-17.216.543**	**17.860.372**	**24.234.373**	**718.229**	**-15.526.247**	**-35.915.280**

Haushaltsplan 2022/2023

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Finanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen für Investitionen	-8.116.857	-17.652.801	-39.747.208	-36.654.641	-7.605.943	-7.401.016	-6.552.361
34	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen für Liquiditätssicherung	-1.193.868.405						
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen für Investitionen	8.216.061	9.521.663	7.676.744	7.111.019	6.617.943	6.413.016	5.564.361
36	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen für Liquiditätssicherung	1.222.741.628	25.347.681	14.210.092	5.309.249	269.771	16.514.247	36.903.280
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit**	**28.972.427**	**17.216.543**	**-17.860.372**	**-24.234.373**	**-718.229**	**15.526.247**	**35.915.280**
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)**	**-1.992.571**						
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln		-4.175.344					
40	**=**	**Liquide Mittel (= Zeilen 38 und 39)**	**-1.992.571**	**-4.175.344**					

1.11	**Innere Verwaltung**		**8**
	1.11.10	Politische Gremien	13
	1.11.11	Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit	24
	1.11.12	Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	35
	1.11.13	Prüfungen	45
	1.11.14	Personal- und Organisationsmanagement	53
	1.11.16	IT und Zentrale Dienste	64
	1.11.18	Rechtsangelegenheiten	98
	1.11.20	Finanzmanagement	109
	1.11.23	Verwaltung der Liegenschaften	120
	1.11.27	Fahrzeuge	138
	1.11.30	Gebäudewirtschaft	150

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.738.091	-16.977.769	-23.928.980	-20.261.443	-19.086.679	-18.774.050	-18.552.413
3	+	Sonstige Transfererträge	-703.551						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-573.563	-603.500	-575.700	-575.700	-587.214	-598.958	-610.937
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.271.822	-3.853.650	-4.149.100	-4.149.707	-4.172.067	-4.194.874	-4.218.137
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.781.119	-4.325.415	-4.492.018	-4.254.270	-4.295.420	-4.337.393	-4.380.206
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-11.603.467	-9.363.152	-9.871.213	-9.756.355	-9.747.142	-9.742.094	-9.739.031
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-528.693	-466.061	-816.923	-816.923	-816.923	-816.923	-816.923
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-33.200.307**	**-35.589.546**	**-43.833.934**	**-39.814.398**	**-38.705.444**	**-38.464.292**	**-38.317.648**
11	-	Personalaufwendungen	59.574.891	54.664.042	59.832.481	61.609.016	62.659.067	63.229.345	63.805.322
12		*davon Personalaufwand Aktive*	53.251.936	51.375.907	54.319.567	56.037.496	57.087.546	57.657.824	58.233.802
13		*davon Personalrückstellungen*	6.322.955	3.288.134	5.512.913	5.571.520	5.571.520	5.571.520	5.571.520
14	-	Versorgungsaufwendungen	24.303.230	27.011.000	23.495.500	23.760.500	24.004.000	24.249.935	24.498.329
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.890.976	33.947.976	42.472.077	38.082.070	37.057.939	37.041.286	37.253.936
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	18.441.070	24.001.040	21.250.249	20.838.162	21.034.185	20.642.050	20.467.829
17	-	Transferaufwendungen	340.618	331.037	371.227	378.742	382.274	385.877	389.551
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.910.769	20.245.269	23.304.261	23.894.445	24.497.448	24.639.798	24.806.197

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**166.461.555**	**160.200.363**	**170.725.794**	**168.562.935**	**169.634.913**	**170.188.290**	**171.221.165**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**133.261.248**	**124.610.817**	**126.891.860**	**128.748.537**	**130.929.469**	**131.723.999**	**132.903.517**
21	+	Finanzerträge	-238						
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.524						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**7.287**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**133.268.535**	**124.610.817**	**126.891.860**	**128.748.537**	**130.929.469**	**131.723.999**	**132.903.517**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**133.268.535**	**124.610.817**	**126.891.860**	**128.748.537**	**130.929.469**	**131.723.999**	**132.903.517**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-78.891.101	-64.134.475	-68.438.359	-68.851.548	-70.043.730	-70.507.956	-71.066.568
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	350.736	461.917	92.169	93.147	94.227	95.201	96.199
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**54.728.170**	**60.938.259**	**58.545.670**	**59.990.136**	**60.979.965**	**61.311.243**	**61.933.148**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-165.252	-75.000	-802.000	-612.000		-618.120	-624.301	-630.544
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288	-603.500	-575.700	-575.700		-587.214	-598.958	-610.937
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.195.711	-3.853.650	-4.149.100	-4.149.707		-4.172.067	-4.194.874	-4.218.137
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.116.861	-4.325.415	-4.542.018	-4.304.270		-4.345.420	-4.387.393	-4.430.206
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.506.096	-2.832.331	-3.211.660	-3.096.660		-3.086.660	-3.081.660	-3.076.660
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-238							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-11.984.446**	**-11.689.895**	**-13.280.478**	**-12.738.337**		**-12.809.481**	**-12.887.187**	**-12.966.485**
10	-	Personalauszahlungen	53.311.046	51.375.907	56.129.602	57.919.500		58.498.095	59.082.476	59.672.701
11	-	Versorgungsauszahlungen	29.367.744	23.138.000	24.095.500	24.375.500		24.619.000	24.864.935	25.113.329
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.177.390	32.478.026	37.636.777	34.332.670		33.308.539	33.291.886	33.504.536
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7.482							
14	-	Transferauszahlungen	321.235	331.037	371.227	378.742		382.274	385.877	389.551
15	-	sonstige Auszahlungen	17.061.321	17.579.600	19.582.001	20.272.185		20.875.188	20.917.538	21.083.937
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**128.246.218**	**124.902.569**	**137.815.106**	**137.278.597**		**137.683.095**	**138.542.711**	**139.764.054**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**116.261.772**	**113.212.674**	**124.534.628**	**124.540.260**		**124.873.615**	**125.655.524**	**126.797.569**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-894.828	-1.336.462	-1.157.925	-2.000		-42.000	-102.000	-102.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.883.031	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.777.859**	**-2.336.462**	**-2.157.925**	**-1.002.000**		**-1.042.000**	**-1.102.000**	**-1.102.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.434.189	1.287.000	3.076.800	300.000		300.000	300.000	300.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.381.369		52.000	307.000	3.352.000	1.860.000	1.775.000	125.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.790.268	5.117.650	14.767.750	10.131.900	2.390.000	6.665.650	5.914.900	6.169.150
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	109.750							
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	5.742							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**7.721.318**	**6.404.650**	**17.896.550**	**10.738.900**	**5.742.000**	**8.825.650**	**7.989.900**	**6.594.150**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**4.943.459**	**4.068.188**	**15.738.625**	**9.736.900**	**5.742.000**	**7.783.650**	**6.887.900**	**5.492.150**

1.11.10 Politische Gremien **13**

Teilplanbeschreibung: 1.11.10
Organisation und Koordination der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse

Zielgruppe:
Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Gruppen, Mandatsträger

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Politische Gremien**

FBL 01 Bleicher, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.332	-467	-2.952	-2.950	-2.952	-2.950	-1.484
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.604	-11.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-33.582	-32.229	-37.070	-37.070	-37.070	-37.070	-37.070
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-45.517**	**-43.696**	**-40.022**	**-40.020**	**-40.022**	**-40.020**	**-38.554**
11	-	Personalaufwendungen	1.262.215	1.057.366	1.355.846	1.353.251	1.363.703	1.374.258	1.384.920
12		*davon Personalaufwand Aktive*	950.029	903.715	1.050.984	1.045.149	1.055.600	1.066.156	1.076.817
13		*davon Personalrückstellungen*	312.186	153.651	304.862	308.103	308.103	308.103	308.103
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.174	173.188	157.288	157.288	157.297	157.306	157.315
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.190	3.328	3.904	3.901	4.154	4.311	3.095
17	-	Transferaufwendungen	163.834	155.247	155.247	155.247	155.247	155.247	155.247
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.152.001	1.948.987	2.188.709	2.214.773	2.236.500	2.258.444	2.280.608

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Politische Gremien**

FBL 01 Bleicher, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.674.414**	**3.338.116**	**3.860.994**	**3.884.460**	**3.916.901**	**3.949.566**	**3.981.185**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**3.628.896**	**3.294.420**	**3.820.972**	**3.844.440**	**3.876.879**	**3.909.547**	**3.942.631**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**3.628.896**	**3.294.420**	**3.820.972**	**3.844.440**	**3.876.879**	**3.909.547**	**3.942.631**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**3.628.896**	**3.294.420**	**3.820.972**	**3.844.440**	**3.876.879**	**3.909.547**	**3.942.631**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-27.878	-25.681	-85.469	-86.331	-87.268	-87.939	-88.648
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	491.764	488.868	585.146	597.314	609.430	613.427	618.220
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**4.092.782**	**3.757.607**	**4.320.649**	**4.355.423**	**4.399.041**	**4.435.034**	**4.472.203**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Servicebereich (Einkauf von Lebensmitteln, Getränken und sonstiger Waren etc.), BV-Mittel mit und ohne Beschluss.

Transferaufwendungen:
Haushaltsmittel der Bezirksvertretungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Leistungen für Fraktionen und Gruppen, Fraktionssachkosten (Pflichtzahlung) und Kopierkosten, Fraktionszuwendungen, Abrechnung Angestellte, Leistungen an Mandatsträger, Sitzungsgelder, Fahrtkosten, Verdienstausfälle, BV-Mittel mit und ohne Beschluss, Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeiten, Aufwandsentschädigung.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1110 Politische Gremien

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-27.878	-25.681	-85.469	-86.331	-87.268	-87.939	-88.648
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-27.878**	**-25.681**	**-85.469**	**-86.331**	**-87.268**	**-87.939**	**-88.648**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	151.015	93.634	169.714	171.045	172.908	174.403	175.955
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	181	662	234	234	236	239	241
* 1116 IT und Zentrale Dienste	155.426	176.038	226.369	227.504	230.002	231.160	232.747
* 1118 Rechtsangelegenheiten	7.167	7.809	8.568	8.649	8.734	8.822	8.910
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	1.008		1.072	1.224	1.344	1.349	1.359
* 1127 Fahrzeuge	147	110	238	228	232	234	237
* 1130 Gebäudewirtschaft	75.898	85.534	178.951	188.430	195.973	197.221	198.771
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	100.924	125.080					
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**491.764**	**488.868**	**585.146**	**597.314**	**609.430**	**613.427**	**618.220**

Produktergebnisse des Teilplans 1110 Politische Gremien

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.10.40	Sitzungsarb. eig.Gremien/Unterst.Politik	594.618	475.327	689.702	704.907	712.327	718.117	724.207
1.11.10.41	Leistungen f. Fraktionen/Gruppen/EM	1.179.975	935.599	1.272.581	1.294.000	1.309.739	1.322.408	1.335.360
1.11.10.42	Leistungen an Mandatsträger	1.039.446	1.106.975	1.078.852	1.089.524	1.100.490	1.111.310	1.122.266
1.11.10.43	Bezirksvertretungen	1.278.743	1.239.706	1.279.514	1.266.991	1.276.486	1.283.199	1.290.369
Summe		**4.092.782**	**3.757.607**	**4.320.649**	**4.355.423**	**4.399.041**	**4.435.034**	**4.472.203**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.10 Politische Gremien**

FBL 01 Bleicher, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.160							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.620	-11.000						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.551							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.331**	**-11.000**						
10	-	Personalauszahlungen	950.029	903.715	1.023.878	1.017.310		1.027.483	1.037.757	1.048.135
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	71.942	173.188	157.288	157.288		157.297	157.306	157.315
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	141.996	155.247	155.247	155.247		155.247	155.247	155.247
15	-	sonstige Auszahlungen	2.052.415	1.948.987	2.188.709	2.214.773		2.236.500	2.258.444	2.280.608
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.216.382**	**3.181.137**	**3.525.122**	**3.544.618**		**3.576.527**	**3.608.755**	**3.641.305**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.209.051**	**3.170.137**	**3.525.122**	**3.544.618**		**3.576.527**	**3.608.755**	**3.641.305**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		29.000	27.000	27.000		27.000	27.000	27.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**29.000**	**27.000**	**27.000**		**27.000**	**27.000**	**27.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**29.000**	**27.000**	**27.000**		**27.000**	**27.000**	**27.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		29.000	27.000	27.000		27.000	27.000	27.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**29.000**	**27.000**	**27.000**		**27.000**	**27.000**	**27.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze
5.800001 Pol. Gremien/VwSteuerung IPM

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen sind für den Planungszeitraum 2022 – 2026 Mittel in Höhe von jährlich 2.000 € eingeplant.

5.800189 BV Haspe IPM
5.800190 BV Hohenlimburg IPM
5.800203 BV Nord IPM
5.800204 BV Mitte IPM
5.800205 BV Eilpe/Dahl IPM

Für die investive Verwendung von BV Mitteln ist ein jährlicher Ansatz je BV von 5.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800001	IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800189	BV Haspe	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800190	BV Hohenlimburg	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800203	BV Nord	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800204	BV Mitte	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800205	BV Eilpe/Dahl	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:		**27.000 €**	**27.000 €**	**27.000 €**	**27.000 €**	**27.000 €**

1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit **24**

Teilplanbeschreibung: 1.11.11

Unterrichtung der Öffentlichkeit über alle relevanten kommunal- und verwaltungspolitischen Entwicklungen und Entscheidungen, Informationen über städtische Einrichtungen, Angebote und Aktivitäten sowie Organisation und Durchführung von Werbemaßnahmen, Repräsentationen und Veranstaltungen für und in Hagen. Förderung der Partizipation und Bürgerbeteiligung einschließlich Organisation und Durchführung, Ausrichtung des Verwaltungshandelns auf die Vorgaben des Gesetzgebers und der Gemeindeorgane.

Zielgruppe:

Allgemeine Öffentlichkeit, Medienvertreter, Verwaltungsmitarbeiter, spezielle Interessengruppen, z.B. als potentielle Auftragnehmer bei städtischen Ausschreibungen.

Auftragsgrundlage:

Grundsätze über die Unterrichtung der Öffentlichkeit (Hagener Stadtrecht, Ordnungsziffer 1, Allgemeine Verwaltung, 10.18.05) sowie Beschlüsse des Rates zur Hauptsatzung der Stadt Hagen, Komplex Öffentliche Bekanntmachungen, Ausschreibungen etc.
Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten (Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung).

Bewirtschaftungsregelungen:

Der Teilplan beinhaltet Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters in Höhe von 8.730 €. Gem. § 14 KomHVO NRW dürfen die verfügbaren Mittel nicht überschritten und nicht mit anderen Haushaltspositionen verbunden werden. Sie sind nicht übertragbar.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit**

FBL 01 Bleicher, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.000	-15.000	-15.000				
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.270	-7.050	-11.350	-11.350	-11.357	-11.364	-11.371
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.547	-11.300	-4.000	-4.000	-4.080	-4.162	-4.245
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-43.681	-104.789	-40.157	-40.157	-40.157	-40.157	-40.157
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-80.498**	**-138.139**	**-70.507**	**-55.507**	**-55.594**	**-55.683**	**-55.773**
11	-	Personalaufwendungen	3.290.627	2.881.739	2.787.507	2.734.475	3.248.758	3.277.912	3.307.351
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.829.002	2.620.529	2.457.240	2.400.699	2.914.982	2.944.136	2.973.575
13		*davon Personalrückstellungen*	461.625	261.209	330.268	333.776	333.776	333.776	333.776
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.716	144.650	87.000	62.550	63.176	63.807	64.445
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	452	126	55	18			
17	-	Transferaufwendungen	34.600	28.000	71.000	71.600	73.032	74.493	75.982
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	255.645	362.711	366.940	358.240	361.735	365.265	368.831

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit**

FBL 01 Bleicher, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.614.040**	**3.417.226**	**3.312.502**	**3.226.883**	**3.746.701**	**3.781.478**	**3.816.610**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**3.533.542**	**3.279.087**	**3.241.995**	**3.171.376**	**3.691.107**	**3.725.795**	**3.760.837**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**3.533.542**	**3.279.087**	**3.241.995**	**3.171.376**	**3.691.107**	**3.725.795**	**3.760.837**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**3.533.542**	**3.279.087**	**3.241.995**	**3.171.376**	**3.691.107**	**3.725.795**	**3.760.837**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-441.183	-346.733	-388.695	-395.100	-399.220	-402.961	-406.790
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	574.422	668.624	512.006	517.404	528.681	531.080	534.476
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**3.666.781**	**3.600.979**	**3.365.306**	**3.293.680**	**3.820.568**	**3.853.914**	**3.888.523**

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus der Vermarktung der Hagener Internetseiten und Erträge aus Verkauf für das Abonnement Amtsblatt.

HSK-Maßnahme:
11_OBA.005 Öffentlichkeitsarbeit

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattung verbundener Unternehmen, Erstattungen durch z.B. Theater, HEB für Leistungen des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwand für Sonderreinigung Karneval und Kirmes und Energiekosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Werbung, Repräsentationen/Veranstaltungen, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften, öffentliche Bekanntmachungen, IT-/TK-Kosten sowie sonstige Geschäftsaufwendungen. Der Ansatz enthält auch die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters (8.730 €). Die Bekanntmachungskosten für den WBH werden erstattet (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen). Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen und Raummiete.

HSK-Maßnahmen:
11_OBA.005 Öffentlichkeitsarbeit

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-151.015	-93.634	-169.714	-171.045	-172.908	-174.403	-175.955
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltu	-997	-1.188	-14.036	-14.230	-14.390	-14.518	-14.653
* 1113 Prüfungen	-762	-1.122	-1.207	-1.236	-1.248	-1.261	-1.274
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	-8.328	-8.576	-9.508	-9.734	-9.831	-9.930	-10.029
* 1116 IT und Zentrale Dienste	-8.445	-8.247	-9.885	-10.120	-10.221	-10.324	-10.427
* 1118 Rechtsangelegenheiten	-762	-792	-981	-1.004	-1.014	-1.024	-1.035
* 1120 Finanzmanagement	-7.389	-7.389	-8.376	-8.575	-8.661	-8.748	-8.835
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-821	-990	-1.132	-1.159	-1.170	-1.182	-1.194
* 1127 Fahrzeuge	-704	-726	-679	-695	-702	-709	-716
* 1130 Gebäudewirtschaft	-31.082	-46.181	-39.389	-40.327	-40.730	-41.137	-41.549
* 1210 Statistik und Wahlen	-59.312	-36.648	-377	-386	-390	-394	-398
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-13.723	-12.271	-15.016	-15.374	-15.528	-15.683	-15.839
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	-469	-264	-453	-464	-468	-473	-478
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-18.767	-19.726	-24.147	-24.722	-24.969	-25.218	-25.471
* 1270 Rettungsdienst	-411	-264	-453	-464	-468	-473	-478
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-5.161	-5.344	-6.339	-6.489	-6.554	-6.620	-6.686
* 2520 Kultur - Kunst - Geschichte	-1.818	-1.715	-1.962	-2.009	-2.029	-2.049	-2.070
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-2.346	-2.375	-2.264	-2.318	-2.341	-2.364	-2.388
* 2571 Volkshochschule	-2.053	-1.122	-1.434	-1.468	-1.483	-1.497	-1.512
* 2572 Bücherei	-2.111	-2.243	-2.565	-2.627	-2.653	-2.679	-2.706
* 3110 Interne Dienste 55	-1.935	-1.517	-2.188	-2.240	-2.263	-2.285	-2.308
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-3.988	-4.222	-4.754	-4.867	-4.916	-4.965	-5.015
* 3112 Soziale Leistungen nach SGB II	-10.028	-8.510	-11.394	-11.666	-11.782	-11.900	-12.019
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	-1.525	-1.979	-1.811	-1.854	-1.873	-1.891	-1.910
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-2.229	-2.177	-2.641	-2.704	-2.731	-2.758	-2.786
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-6.216	-6.069	-7.395	-7.571	-7.647	-7.723	-7.800

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-24.338	-19.990	-24.977	-25.572	-25.827	-26.085	-26.346
* 3660 Jugendarbeit	-4.164	-3.365	-3.848	-3.940	-3.979	-4.019	-4.059
* 4140 Gesundheit und Verbraucherschutz	-7.917	-3.562	-4.301	-4.404	-4.448	-4.492	-4.537
* 4210 Sportstätten und -förderung	-586	-1.188	-755	-773	-780	-788	-796
* 5110 Raumplanungen	-2.932	-3.101	-3.546	-3.631	-3.667	-3.704	-3.741
* 5111 Geoinformationen	-3.636	-3.628	-4.452	-4.558	-4.604	-4.650	-4.696
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut	-1.935	-2.111	-2.037	-2.086	-2.107	-2.128	-2.149
* 5220 Wohnungsw esen	-762	-792	-981	-1.004	-1.014	-1.024	-1.035
* 5372 Abfallw irtschaft und Bodenschutz	-293	-198	-226	-232	-234	-236	-239
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-880	-1.122	-1.132	-1.159	-1.170	-1.182	-1.194
* 5520 Wasserw irtschaft, Natur und Landscha	-938	-924	-981	-1.004	-1.014	-1.024	-1.035
* 5610 Umw elt- und Immissionsschutz	-1.114	-792	-1.207	-1.236	-1.248	-1.261	-1.273
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	-49.231	-30.540	-75	-77	-78	-79	-80
* 5732 Märkte	-59	-132	-75	-77	-78	-79	-80
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-441.183**	**-346.733**	**-388.695**	**-395.100**	**-399.220**	**-402.961**	**-406.790**
* 1110 Politische Gremien	27.878	25.681	85.469	86.331	87.268	87.939	88.648
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	5.954	11.259	7.720	7.720	7.795	7.873	7.953
* 1116 IT und Zentrale Dienste	170.297	195.733	226.490	221.248	223.957	224.227	225.167
* 1118 Rechtsangelegenheiten	10.692	11.081	11.741	11.848	11.978	12.089	12.214
* 1127 Fahrzeuge	8.035	13.132	5.723	6.087	6.114	6.161	6.180
* 1130 Gebäudew irtschaft	184.986	205.287	174.864	184.169	191.569	192.791	194.313
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	166.579	206.451					
**** **Aufw endungen a. int. Leistungsbeziehung**	**574.422**	**668.624**	**512.006**	**517.404**	**528.681**	**531.080**	**534.476**

Produktergebnisse des Teilplans 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.11.40	Pressearbeit	322.921	295.212	590.385	627.124	634.056	639.903	645.936
1.11.11.41	allg. Öffentlichkeitsarbeit	696.952	854.222	841.816	733.025	741.802	749.047	756.557
1.11.11.42	Amtsblatt/Anzeigen	66.590	94.561	89.073	89.958	90.869	91.591	92.341
1.11.11.43	Verwaltungssteuerung	2.580.319	2.356.983	2.294.237	2.328.994	2.353.841	2.373.373	2.393.689
Summe		**3.666.781**	**3.600.979**	**3.815.512**	**3.779.101**	**3.820.568**	**3.853.914**	**3.888.523**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit**

FBL 01 Bleicher, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.000	-15.000	-15.000					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-681	-7.050	-11.350	-11.350		-11.357	-11.364	-11.371
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-29.095	-11.300	-4.000	-4.000		-4.080	-4.162	-4.245
7	+	Sonstige Einzahlungen		-50.000						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-59.776**	**-83.350**	**-30.350**	**-15.350**		**-15.437**	**-15.526**	**-15.616**
10	-	Personalauszahlungen	2.829.002	2.620.529	2.878.082	2.855.964		2.884.524	2.913.369	2.942.502
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.326	144.650	87.000	62.550		63.176	63.807	64.445
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	37.600	28.000	71.000	71.600		73.032	74.493	75.982
15	-	sonstige Auszahlungen	255.598	362.711	366.940	358.240		361.735	365.265	368.831
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.156.525**	**3.155.891**	**3.403.022**	**3.348.354**		**3.382.467**	**3.416.934**	**3.451.761**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.096.749**	**3.072.541**	**3.372.672**	**3.333.004**		**3.367.030**	**3.401.408**	**3.436.145**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.11.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung **35**

Teilplanbeschreibung: 1.11.12

Dieser Teilplan umfasst folgende Aufgabenbereiche:

Gleichstellung

Die Gleichstellungsstelle (OB/GB) hat die Aufgabe, den im Grundgesetz verankerten Auftrag der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft auf kommunaler Ebene zu verwirklichen.
Intern wird das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe und Chancengleichheit in der Verwaltung verfolgt. OB/GB führt die Geschäfte des Frauenbeirates der Stadt Hagen. Überregional ist OB/GB mit den Gleichstellungsstellen des Bundes, der Länder und anderer Kommunen vernetzt und ist Mitglied in den entsprechenden Gremien.
Extern leistet OB/GB Lobbyarbeit für Frauen in der Stadt Hagen und ist bestrebt, das kommunale Umfeld aus weiblicher Sicht zu verbessern und neue ganzheitliche und zukunftsweisende Ideen zu verwirklichen.
OB/GB berät Bürger/-innen in persönlichen Fragen und Krisensituationen, hält Kontakt zu Frauenorganisationen und anderen gesellschaftlich relevanten Organisationen und bildet ein Netzwerk für frauenpolitische Fragestellungen. OB/GB erstellt Infomaterial zu aktuellen Themen.
Die Gleichstellungsstelle initiiert und organisiert Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen.

Beschäftigtenvertretung

Zu den Aufgaben des Gesamtpersonalrates gehören die Wahrnehmung der Interessen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen. In diesem Zusammenhang werden die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen überwacht, die die Arbeitsverhältnisse und die Arbeitsbedingungen betreffen. Ferner kommen Aufgaben im Rahmen der Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Eingliederung und Förderung von Schwerbehinderten, Gleichstellung, Eingliederung von ausländischen Beschäftigten sowie die Förderung der Jugend- und Auszubildendenvertretung hinzu.

Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehindertenvertretung/Vertrauensperson (gewählte Interessenvertretung der Schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten)

Arbeitssicherheit

Unterstützung und Beratung des Arbeitgebers beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze.

Datenschutz und IT-Sicherheit

Beratung und Überwachung der Einhaltung sowie Sicherstellung des Datenschutzes bei der datenverarbeitenden Stelle einschließlich Erarbeitung und Kontrolle von technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Realisierung des Datenschutzes und damit (auch) der IT-Sicherheit nach dem DSG NRW. Führung des Verfahrensverzeichnisses und Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorabkontrolle bei der Einführung neuer Verfahren bzw. bei wesentlichen Änderungen. Beratung der Bediensteten in Fragen des Datenschutzes.

Zielgruppe:

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung Hagen, Multiplikator/-innen, Verwaltungsführung, Schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen, Versicherte beim Unfallversicherungsträger (Praktikanten, Ehrenamtliche, Ratsmitglieder), Mitarbeiter/-innen städt. Beteiligungen, politische Gremien, Einwohner/-innen Hagens und der Märkischen Region.

Auftragsgrundlage:

Landespersonalvertretungsgesetz, Altersteilzeitgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Sozialgesetzbuch IX, Tarifverträge, Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften, Dienstanweisungen, Datenschutzgesetz, Ratsbeschluss (DS 0613/2011) vom 14.07.2011, etc.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung**

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.118	-2.500					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-134.562	-123.260	-133.050	-134.950	-137.479	-140.059	-142.690
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-13.650	-19.338	-12.357	-12.357	-12.357	-12.357	-12.357
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-154.331**	**-145.098**	**-145.407**	**-147.307**	**-149.836**	**-152.415**	**-155.047**
11	-	Personalaufwendungen	1.372.641	1.378.800	1.487.185	1.508.567	1.522.626	1.536.825	1.551.166
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.226.077	1.286.609	1.385.565	1.405.866	1.419.925	1.434.124	1.448.465
13		*davon Personalrückstellungen*	146.564	92.190	101.620	102.701	102.701	102.701	102.701
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.623	34.300	282.100	157.350	158.923	160.513	162.118
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	78	79	78	72			
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	233.841	199.719	197.038	198.810	200.776	202.763	204.768

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.704.183**	**1.612.898**	**1.966.401**	**1.864.799**	**1.882.326**	**1.900.100**	**1.918.053**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.549.853**	**1.467.800**	**1.820.995**	**1.717.493**	**1.732.490**	**1.747.685**	**1.763.006**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.549.853**	**1.467.800**	**1.820.995**	**1.717.493**	**1.732.490**	**1.747.685**	**1.763.006**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.549.853**	**1.467.800**	**1.820.995**	**1.717.493**	**1.732.490**	**1.747.685**	**1.763.006**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	173.152	211.494	273.588	276.632	282.530	283.929	285.847
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.723.004**	**1.679.295**	**2.094.583**	**1.994.124**	**2.015.020**	**2.031.614**	**2.048.853**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge durch Theater, Gleichstellung, Arbeitssicherheit.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für Datenschutz und IT-Sicherheit (SAP-Zertifizierung nach ISO-Norm 27001), Aufwendungen für die psychische Gefährdungsbelastung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Der Ansatz beinhaltet die arbeitsmedizinische Betreuung der Gesamtverwaltung (inkl. Feuerwehr). Koordination und Durchführung mehrerer Aktionen durch die Gleichstellungsstelle (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1112 Besondere Dienste

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	997	1.188	14.036	14.230	14.390	14.518	14.653
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	2.948	5.577	3.822	3.822	3.860	3.899	3.938
* 1116 IT und Zentrale Dienste	72.758	84.256	150.321	148.097	149.828	150.303	151.133
* 1118 Rechtsangelegenheiten	5.036	6.115	6.679	6.741	6.808	6.877	6.945
* 1120 Finanzmanagement	10.548	11.587	8.413	8.640	8.724	8.783	8.846
* 1127 Fahrzeuge	156	132	238	228	232	233	237
* 1130 Gebäudewirtschaft	80.709	102.640	90.078	94.873	98.688	99.315	100.096
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**173.152**	**211.494**	**273.588**	**276.632**	**282.530**	**283.929**	**285.847**

Produktergebnisse des Teilplans 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.12.40	Gleichstellung	192.773	186.591	273.248	281.450	284.186	286.481	288.857
1.11.12.41	Beschäftigtenvertretung	808.208	842.735	817.951	828.523	838.420	845.766	853.481
1.11.12.42	Schwerbehindertenvertretung	42.537	44.241	56.293	57.277	57.852	58.429	59.012
1.11.12.43	Arbeitssicherheit	485.428	351.537	357.198	384.322	387.763	390.388	393.109
1.11.12.44	Datenschutz	117.023	160.200	587.364	439.986	444.205	447.931	451.752
1.11.12.46	Europabüro	77.035	93.990	2.529	2.567	2.594	2.618	2.642
Summe		**1.723.004**	**1.679.295**	**2.094.583**	**1.994.124**	**2.015.020**	**2.031.614**	**2.048.853**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung**

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.118	-2.500						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-109.212	-123.260	-133.050	-134.950		-137.479	-140.059	-142.690
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5.233							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-120.563**	**-125.760**	**-133.050**	**-134.950**		**-137.479**	**-140.059**	**-142.690**
10	-	Personalauszahlungen	1.241.334	1.286.609	1.376.529	1.396.587		1.410.553	1.424.658	1.438.905
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	97.623	34.300	282.100	157.350		158.923	160.513	162.118
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	206.780	199.719	197.038	198.810		200.776	202.763	204.768
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.545.737**	**1.520.628**	**1.855.667**	**1.752.747**		**1.770.252**	**1.787.933**	**1.805.791**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.425.175**	**1.394.868**	**1.722.617**	**1.617.797**		**1.632.773**	**1.647.875**	**1.663.101**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.13 Prüfungen **45**

Teilplanbeschreibung: 1.11.13

Der Teilplan umfasst folgende Aufgaben:

- Örtliche Prüfung des Verwaltungshandelns auf Recht- und Zweckmäßigkeit sowie auf wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln durch den Fachbereich Rechnungsprüfung.
- Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt. Für die Prüfungen erhebt die GPA Gebühren.
- Antikorruption: Die Antikorruptionsstelle fungiert als zentrale Ansprechpartnerin für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Externe bei Korruptionsverdacht in der Stadtverwaltung, entwickelt ein Antikorruptionskonzept für die Stadtverwaltung, berät und unterstützt Amts- und Fachbereichsleitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragen der Korruptionsprävention und berichtet der Politik und Verwaltungsführung regelmäßig über den Stand der Korruptionsprävention in der Stadtverwaltung Hagen. Außerdem werden Prüfungen mit dem Ziel der Korruptionsprävention und -aufdeckung durchgeführt.

Zielgruppe:

Der Rat der Stadt, der Rechnungsprüfungsausschuss, der Oberbürgermeister und die Beigeordneten, sämtliche Dienststellen der Stadt Hagen, städtische Beteiligungen, Öffentlichkeit in Hagen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW), Gemeindeprüfungsanstaltsgesetz (GPAG), Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Hagen, Korruptionsbekämpfungsgesetz (KorruptionsbG NRW), Ratsbeschluss (DS 0613/2011) vom 14.07.2011

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

FBL 14 Borrmann,Christina

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.860	-5.000	-3.000	-3.000	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-21.841	-41.898	-37.070	-37.070	-37.070	-37.070	-37.070
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-24.701**	**-46.898**	**-40.070**	**-40.070**	**-40.130**	**-40.191**	**-40.253**
11	-	Personalaufwendungen	1.266.484	1.360.446	1.247.122	1.306.659	1.316.645	1.326.730	1.336.916
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.038.786	1.160.700	942.261	998.557	1.008.542	1.018.627	1.028.814
13		*davon Personalrückstellungen*	227.698	199.746	304.862	308.103	308.103	308.103	308.103
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen		102					
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.492	71.614	68.562	69.862	70.561	71.266	71.979

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

FBL 14 Borrmann,Christina

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.355.976**	**1.432.162**	**1.315.684**	**1.376.521**	**1.387.205**	**1.397.996**	**1.408.895**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.331.275**	**1.385.264**	**1.275.615**	**1.336.451**	**1.347.076**	**1.357.805**	**1.368.642**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.331.275**	**1.385.264**	**1.275.615**	**1.336.451**	**1.347.076**	**1.357.805**	**1.368.642**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.331.275**	**1.385.264**	**1.275.615**	**1.336.451**	**1.347.076**	**1.357.805**	**1.368.642**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.832	182.486	176.284	177.624	182.337	182.864	183.856
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.440.108**	**1.567.751**	**1.451.899**	**1.514.075**	**1.529.413**	**1.540.669**	**1.552.498**

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Überörtliche Prüfung der Haushaltswirtschaft gem. § 105 GO NRW durch die GPA.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1113 Prüfungen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	762	1.122	1.207	1.236	1.248	1.261	1.274
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	657	837	852	852	861	869	878
* 1116 IT und Zentrale Dienste	41.479	78.647	84.225	80.988	82.041	81.907	82.093
* 1118 Rechtsangelegenheiten	3.058	4.088	4.366	4.405	4.449	4.494	4.538
* 1127 Fahrzeuge	1.052	854	854	851	857	861	866
* 1130 Gebäudewirtschaft	61.824	96.938	84.780	89.292	92.882	93.472	94.208
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**108.832**	**182.486**	**176.284**	**177.624**	**182.337**	**182.864**	**183.856**

Produktergebnisse des Teilplans 1113 Prüfungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.13.40	Örtliche Prüfungen	1.325.916	1.446.894	1.334.203	1.392.644	1.406.758	1.416.948	1.427.682
1.11.13.41	Überörtliche Prüfungen	60.000	60.000	62.000	63.300	63.933	64.572	65.218
1.11.13.42	Antikorruption	54.192	60.857	55.696	58.131	58.722	59.148	59.598
Summe		**1.440.108**	**1.567.751**	**1.451.899**	**1.514.075**	**1.529.413**	**1.540.669**	**1.552.498**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

FBL 14 Borrmann,Christina

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.187	-5.000	-3.000	-3.000		-3.060	-3.121	-3.184
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.187**	**-5.000**	**-3.000**	**-3.000**		**-3.060**	**-3.121**	**-3.184**
10	-	Personalauszahlungen	1.066.110	1.160.700	915.154	970.718		980.425	990.229	1.000.131
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	60.455	71.614	68.562	169.862		170.561	71.266	71.979
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.126.565**	**1.232.314**	**983.716**	**1.140.580**		**1.150.986**	**1.061.495**	**1.072.110**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.125.378**	**1.227.314**	**980.716**	**1.137.580**		**1.147.926**	**1.058.374**	**1.068.927**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.13 Prüfungen**

FBL 14 Borrmann,Christina

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement **53**

Teilplanbeschreibung: 1.11.14

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) sowie deren Umsetzung und Abwicklung in den Aufgabenfeldern:

- Organisationsentwicklung und -beratung:
  Aufstellen, Führen und Fortschreiben von Organisationsplänen, Organisationsentwicklung, Aufbau- und Ablauforganisation, Ideenmarkt

- Personalcontrolling:
  IT-gestütztes Personalcontrolling und Berichtswesen einschließlich haushaltswirtschaftlicher Abwicklung, Auszahlungen an die Beschäftigten (Entgelt, Besoldung, Beihilfen) und Statistik

- Personalmanagement:
  Personalbedarfsplanung, Personalwirtschaft, Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung

- Ausbildung:
  Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung, Praktikantenangelegenheiten

- Fortbildung/Qualifizierung:
  Beschäftigtenförderung, Externe Fortbildung

- Information der Verwaltungsführung:
  Vorbereitungen der Entscheidung der Verwaltungsführung

- Personalservice:
  Personalsachbearbeitung, Zahlbarmachung der Bezüge und des Entgeltes, internes Mobilitätsmanagement

Zielgruppe:

Verwaltungsführung (Oberbürgermeister, Verwaltungsvorstand), Ämter und Fachbereiche, Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen, Nachwuchskräfte inkl. Bewerber/innen.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse von Rat und Ausschüssen, Hagener Stadtrecht, Entscheidungen der Verwaltungsführung, gesetzliche und tarifvertragliche Grundlagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-143.287	-60.000	-334.614	-334.614	-337.932	-341.286	-344.676
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-93.773	-90.000	-95.000	-95.000	-96.900	-98.838	-100.815
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.956.404	-2.414.577	-2.218.413	-2.285.002	-2.295.972	-2.307.161	-2.318.574
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.370.196	-4.946.478	-4.967.992	-4.967.992	-4.967.992	-4.967.992	-4.967.992
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-10.563.660**	**-7.511.055**	**-7.616.019**	**-7.682.608**	**-7.698.795**	**-7.715.277**	**-7.732.057**
11	-	Personalaufwendungen	10.629.167	9.177.336	10.887.918	11.802.768	11.905.818	12.009.898	12.115.019
12		*davon Personalaufwand Aktive*	9.538.249	8.455.176	9.465.231	10.364.956	10.468.006	10.572.086	10.677.206
13		*davon Personalrückstellungen*	1.090.918	722.160	1.422.687	1.437.812	1.437.812	1.437.812	1.437.812
14	-	Versorgungsaufwendungen	24.303.230	27.011.000	23.495.500	23.760.500	24.004.000	24.249.935	24.498.329
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.294.290	1.456.600	1.441.950	1.531.450	1.546.765	1.562.232	1.577.855
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	696	33	30.614	8.864	21.362	33.863	46.366
17	-	Transferaufwendungen	104.636	107.700	105.000	105.000	107.100	109.242	111.427
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	819.862	950.787	1.079.299	1.089.549	1.097.984	1.106.504	1.115.110

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**37.151.881**	**38.703.457**	**37.040.281**	**38.298.131**	**38.683.029**	**39.071.674**	**39.464.105**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**26.588.222**	**31.192.402**	**29.424.262**	**30.615.524**	**30.984.233**	**31.356.397**	**31.732.049**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.457						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**1.457**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**26.589.679**	**31.192.402**	**29.424.262**	**30.615.524**	**30.984.233**	**31.356.397**	**31.732.049**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**26.589.679**	**31.192.402**	**29.424.262**	**30.615.524**	**30.984.233**	**31.356.397**	**31.732.049**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-355.687	-448.874	-407.375	-415.758	-419.849	-423.783	-427.775
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.440.406	1.659.827	1.666.453	1.710.342	1.751.625	1.757.939	1.768.364
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**27.674.398**	**32.403.355**	**30.683.339**	**31.910.107**	**32.316.009**	**32.690.553**	**33.072.638**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Personalmanagement und von ver.di für Abführung der Gewerkschaftsbeiträge.

Sonstige ordentliche Erträge:

Auflösung von Versorgungsrückstellungen.

Versorgungsaufwendungen:

Zuführung zu Versorgungsrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattung Personalkosten an Kooperationspartner,
Supervision,
Dienstleistungen von citeq,
Bearbeitungsgebühren kvw,
Beihilfebearbeitung durch die Stadt Dortmund,
Stellenausschreibungen über Interamt.

Transferaufwendungen:

Umlage für Südwestfälisches Studieninstitut.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Zulassung von mehr Beschäftigten zu Verwaltungslehrgängen,
Anstieg der Studiengebühren aufgrund neuer Bachelor-Studiengänge,
Aufwendungen für Personalentwicklungsprogramme,
Aufwendungen für das Leasing von Diensträdern.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1114 Personal- und Organisationsmanagement

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-180,50	-662,16	-234,00	-234,00	-236	-239	-241
* 1111 Verw altungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-5.954,47	-11.259,40	-7.719,96	-7.719,96	-7.795	-7.873	-7.953
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverw altu	-2.948,31	-5.577,12	-3.822,00	-3.822,00	-3.860	-3.899	-3.938
* 1113 Prüfungen	-657,25	-836,64	-852,00	-852,00	-861	-869	-878
* 1116 IT und Zentrale Dienste	-4.251,20	-941,16	-5.511,00	-5.511,00	-5.566	-5.622	-5.678
* 1118 Rechtsangelegenheiten	-647,99	-1.986,96	-840,00	-840,00	-848	-857	-865
* 1120 Finanzmanagement	-8.444,61	-13.315,80	-10.947,12	-10.947,12	-11.057	-11.167	-11.279
* 1123 Verw altung der Liegenschaften	-492,90		-639,00	-639,00	-645	-652	-658
* 1127 Fahrzeuge	-54.624,09	-46.453,48	-30.309,00	-30.309,00	-30.312	-30.315	-30.318
* 1130 Gebäudew irtschaft	-38.786,41	-43.398,24	-50.280,48	-50.280,48	-50.783	-51.291	-51.804
* 1210 Statistik und Wahlen	-587,83		-762,00	-762,00	-770	-777	-785
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-19.305,25	-19.206,72	-25.026,24	-25.026,24	-25.277	-25.529	-25.785
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-25.898,47	-18.195,84	-33.573,24	-33.573,24	-33.909	-34.248	-34.591
* 1270 Rettungsdienst	-647,99		-840,00	-840,00	-848	-857	-865
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-1.402,45	-6.169,92	-1.818,00	-1.818,00	-1.836	-1.855	-1.873
* 2520 Kultur - Kunst - Geschichte	-3.485,25	-6.657,84	-4.518,00	-4.518,00	-4.563	-4.609	-4.655
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-263,82		-342,00	-342,00	-345	-349	-352
* 2571 Volkshochschule	-735,91		-954,00	-954,00	-964	-973	-983
* 2572 Bücherei	-145,79		-189,00	-189,00	-191	-193	-195
* 3110 Interne Dienste 55	-10.321,44	-120.225,24	-13.380,12	-13.380,12	-13.514	-13.649	-13.786
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-9.157,37		-11.871,12	-11.871,12	-11.990	-12.110	-12.231
* 3112 Soziale Leistungen nach SGB II	-76.680,57	-74.092,96	-86.189,25	-94.571,92	-95.752	-96.744	-97.765
* 3113 Leistungen für Asylbew erber	-784,54		-1.017,00	-1.017,00	-1.027	-1.037	-1.048
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-13.193,40		-17.103,12	-17.103,12	-17.274	-17.447	-17.621
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-16.338,40		-21.180,12	-21.180,12	-21.392	-21.606	-21.822
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-4.792,80		-6.213,00	-6.213,00	-6.276	-6.338	-6.401

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3660 Jugendarbeit	-5.706,89		-7.398,12	-7.398,12	-7.472	-7.547	-7.622
* 4140 Gesundheit und Verbraucherschutz	-12.531,48	-21.786,24	-16.245,12	-16.245,12	-16.408	-16.572	-16.737
* 4210 Sportstätten und -förderung	-1.904,61	-1.603,44	-2.469,00	-2.469,00	-2.494	-2.519	-2.544
* 5110 Raumplanungen	-3.871,70	-9.725,40	-5.019,00	-5.019,00	-5.069	-5.120	-5.171
* 5111 Geoinformationen	-1.515,84	-6.657,84	-1.965,00	-1.965,00	-1.985	-2.004	-2.025
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut	-592,46		-768,00	-768,00	-776	-783	-791
* 5372 Abfallw irtschaft und Bodenschutz	-840,07		-1.089,00	-1.089,00	-1.100	-1.111	-1.122
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-1.594,51	-5.333,28	-2.067,00	-2.067,00	-2.088	-2.109	-2.130
* 5520 Wasserw irtschaft, Natur und Landscha	-2.429,93		-3.150,00	-3.150,00	-3.182	-3.213	-3.246
* 5610 Umw elt- und Immissionsschutz	-22.554,45	-34.788,24	-29.238,24	-29.238,24	-29.531	-29.826	-30.124
* 5732 Märkte	-1.416,31		-1.836,00	-1.836,00	-1.854	-1.873	-1.892
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-355.687,26**	**-448.873,92**	**-407.375,25**	**-415.757,92**	**-419.849**	**-423.783**	**-427.775**
* 1111 Verw altungssteuerung/Presse/Öff.arbe	8.327,65	8.576,28	9.507,72	9.734,04	9.831	9.930	10.029
* 1116 IT und Zentrale Dienste	706.633,18	853.370,36	935.141,93	942.705,62	955.073	956.116	960.119
* 1118 Rechtsangelegenheiten	39.170,87	43.317,80	43.358,16	43.757,40	44.194	44.637	45.083
* 1120 Finanzmanagement	10.547,56	11.586,61	8.412,54	8.640,31	8.724	8.783	8.846
* 1127 Fahrzeuge	2.231,45	1.682,70	2.391,60	2.330,43	2.358	2.376	2.399
* 1130 Gebäudew irtschaft	673.495,78	741.292,97	667.640,60	703.173,81	731.445	736.097	741.888
**** **Aufw endungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.440.406,49**	**1.659.826,72**	**1.666.452,55**	**1.710.341,61**	**1.751.625**	**1.757.939**	**1.768.364**

Produktergebnisse des Teilplans 1114 Personal- und Organisationsmanagement

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.14.40	Internes Personalmanagement	8.992.380	8.010.120	9.375.063	10.195.579	10.314.620	10.408.396	10.506.129
1.11.14.41	Internes Organisationsmanagement	1.325.737	1.454.383	1.579.453	1.671.522	1.691.458	1.708.792	1.726.568
1.11.14.42	Ausbildung	295.016	341.695	388.184	393.108	398.105	402.140	406.316
1.11.14.43	Personal- u. Org. management f. Dritte	231.588	180.077	188.810	197.636	209.427	216.589	224.238
1.11.14.44	Versorgung	16.833.029	22.327.914	18.873.879	19.159.313	19.404.015	19.650.784	19.900.032
1.11.14.45	Int. Mobilität/Zentrale	31.724	93.665	278.450	293.450	298.975	304.535	310.132
1.11.14.46	Mobilitäts-man. für Dritte	-35.076	-4.500	-500	-500	-590	-683	-778
Summe		**27.674.398**	**32.403.355**	**30.683.339**	**31.910.107**	**32.316.009**	**32.690.553**	**33.072.638**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.14 Personal- und Organisationsmanagement**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-134.092	-60.000	-332.000	-332.000		-335.320	-338.673	-342.060
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-95.187	-90.000	-95.000	-95.000		-96.900	-98.838	-100.815
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.100.996	-2.414.577	-2.268.413	-2.335.002		-2.345.972	-2.357.161	-2.368.574
7	+	Sonstige Einzahlungen	-16.204	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.346.479**	**-2.569.577**	**-2.700.413**	**-2.767.002**		**-2.783.192**	**-2.799.672**	**-2.816.449**
10	-	Personalauszahlungen	9.554.777	8.455.176	11.188.735	12.135.041		12.255.792	12.377.750	12.500.927
11	-	Versorgungsauszahlungen	29.367.744	23.138.000	24.095.500	24.375.500		24.619.000	24.864.935	25.113.329
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.213.951	1.456.600	1.441.950	1.531.450		1.546.765	1.562.232	1.577.855
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.457							
14	-	Transferauszahlungen	104.636	107.700	105.000	105.000		107.100	109.242	111.427
15	-	sonstige Auszahlungen	681.703	950.787	1.079.299	1.089.549		1.097.984	1.106.504	1.115.110
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**40.924.268**	**34.108.264**	**37.910.484**	**39.236.540**		**39.626.641**	**40.020.663**	**40.418.648**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**36.577.789**	**31.538.687**	**35.210.071**	**36.469.538**		**36.843.449**	**37.220.991**	**37.602.199**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-396.970						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-396.970**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	347.193	591.000	448.000	100.000		100.000	100.000	100.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**347.193**	**591.000**	**448.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**347.193**	**194.030**	**448.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-396.970						
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	347.193	591.000	448.000	100.000		100.000	100.000	100.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**347.193**	**194.030**	**448.000**	**100.000**		**100.000**	**100.000**	**100.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800333 Ankauf von Fahrzeugen und Zubehör

Im Rahmen des Masterplans Mobilität ist vorgesehen, die Anschaffung und den Einsatz von E-Fahrzeugen verstärkt voranzutreiben. Im Planungszeitraum 2022 – 2026 sind hierfür insgesamt 848.000 € eingeplant.

1.11.16 IT und Zentrale Dienste **64**

Teilplanbeschreibung: 1.11.16

Der neue Fachbereich 15 „IT und Zentrale Dienste“ erbringt folgende Dienstleistungen:
Bereich IT:
- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der informationstechnologischen Infrastruktur,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- IT-Schulungen sowie
- die mit diesen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.

Bereich Zentrale Dienste:
- Die zentrale Vergabe und zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen (außer Bau-Leistungen),
- Postdienste,
- Druckerei und Buchbinderei,
- Büromaterialverwaltung,
- Post- und Materiallogistik sowie
- Telefonservice

Zielgruppe:

Alle Ämter, Fachbereiche, Tochtergesellschaften, Institute, Einrichtungen mit städtischer Beteiligung sowie gemeinnützige externe Einrichtungen, kommunale Partner (insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und innerhalb des Zweckverbandes KDN), Bieter, Vertragspartner, sonstige Auftraggeber und Kooperationspartner, Bürgerinnen und Bürger

Auftragsgrundlage:

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme des Eigenbetriebes HABIT (als Nachfolgeeinrichtung des HABIT), KDN-Verbandssatzung, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB), Vergabeverordnung (VgV), Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), Geschäftsordnung der Stadt Hagen für die Vergabe von Lieferung und Leistung (VOL Bereich), Rechtsvorschriften zur Korruptionsvorbeugung, Tariftreue- und Vergabegesetz NRW, Verwaltungsvereinbarungen mit dem Hauptzollamt Gießen (Zollauktionen), Organisationsverfügungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Es besteht eine gegenseitige Deckungsfähigkeit der investiven PSP-Elemente

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 IT und Zentrale Dienste**

FBL 15 Böhm, Matthias

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-189.909	-1.933.557	-6.772.927	-5.864.911	-5.791.541	-5.720.378	-5.577.416
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-573.275	-603.000	-575.000	-575.000	-586.500	-598.230	-610.195
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-29.552	-27.800	-26.800	-26.800	-27.336	-27.883	-28.440
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-576.468	-620.200	-595.100	-595.100	-603.372	-611.809	-620.416
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-235.732	-90.519	-98.853	-98.853	-98.853	-98.853	-98.853
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.604.935**	**-3.275.076**	**-8.068.680**	**-7.160.664**	**-7.107.601**	**-7.057.153**	**-6.935.320**
11	-	Personalaufwendungen	10.141.091	10.063.242	11.248.725	11.475.663	11.582.204	11.689.809	11.798.492
12		*davon Personalaufwand Aktive*	9.103.162	9.648.385	10.435.761	10.654.057	10.760.597	10.868.203	10.976.885
13		*davon Personalrückstellungen*	1.037.929	414.857	812.964	821.607	821.607	821.607	821.607
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.871.844	6.549.478	12.810.970	11.086.420	11.140.728	11.197.297	11.186.933
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.168.642	2.730.098	1.396.836	1.569.527	1.652.519	1.418.343	1.256.949
17	-	Transferaufwendungen	33.813	36.090	35.980	42.895	42.895	42.895	42.895
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.148.263	3.986.252	4.784.470	4.845.870	4.872.844	4.900.088	4.927.605

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 IT und Zentrale Dienste**

FBL 15 Böhm, Matthias

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**20.363.654**	**23.365.161**	**30.276.981**	**29.020.375**	**29.291.190**	**29.248.433**	**29.212.874**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**18.758.718**	**20.090.084**	**22.208.301**	**21.859.711**	**22.183.589**	**22.191.279**	**22.277.554**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**18.758.718**	**20.090.084**	**22.208.301**	**21.859.711**	**22.183.589**	**22.191.279**	**22.277.554**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**18.758.718**	**20.090.084**	**22.208.301**	**21.859.711**	**22.183.589**	**22.191.279**	**22.277.554**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.166.888	-16.945.052	-20.401.637	-20.158.577	-20.472.948	-20.481.800	-20.566.714
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	245.922	271.583	317.999	330.239	340.064	342.559	345.422
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**2.837.752**	**3.416.616**	**2.124.663**	**2.031.373**	**2.050.705**	**2.052.038**	**2.056.262**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Fördermittel für Gigabitkoordination, Smart City und LoRaWAN; Refinanzierung der Festwertbildung (für Schul-IT durch Zuwendungen Bildungspauschale) und der GVGs; Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Entgelte für IT-Leistungen für den Ennepe-Ruhr-Kreis und die ihm angehörenden Gemeinden, KDN sowie die Theater Hagen gGmbH und den WBH AöR.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Leistungen für Dritte u.a für IT, Büromaterial, Postdienste (auch Postcon, Stadtbote), Druckerei, Fachliteratur, Erstattungen für Leistungen des Informationsbereiches im Rathaus I, Entgelte für IT-Leistungen für den HEB und Straßenbeleuchtung Hagen u.a. sowie PIN-Einnahmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Energiekosten; Festwerte für IT Schulen (z.T. refinanziert, siehe Zuwendungen aus Bildungspauschale), Arbeitsplatz, Datennetz; Digitalisierungsprojekte (Smart City, WLan-Ausbau, S4-HANA); Softwarepflege (Citrix, Sicherheitsinfrastruktur)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Fortbildungskosten, Dienst- u. Schutzkleidung, Miete für technische Geräte, Büromaterial, Verbrauchsmaterial für Drucksachen, Hygieneartikel, Porto, Fachliteratur, Miete von Datenleitungen und Telefongebühren

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1116 IT und Zentrale Dienste

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-155.426	-176.038	-226.369	-227.504	-230.002	-231.160	-232.747
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-170.297	-195.733	-226.490	-221.248	-223.957	-224.227	-225.167
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltu	-72.758	-84.256	-150.321	-148.097	-149.828	-150.303	-151.133
* 1113 Prüfungen	-41.479	-78.647	-84.225	-80.988	-82.041	-81.907	-82.093
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	-706.633	-853.370	-935.142	-942.706	-955.073	-956.116	-960.119
* 1118 Rechtsangelegenheiten	-62.745	-84.222	-109.515	-92.261	-93.426	-93.527	-93.930
* 1120 Finanzmanagement	-1.855.248	-2.034.622	-2.735.155	-2.824.375	-2.861.595	-2.876.536	-2.897.315
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-49.005	-75.280	-83.942	-80.891	-81.947	-81.850	-82.067
* 1127 Fahrzeuge	-530	-737	-550	-550	-556	-561	-567
* 1130 Gebäudewirtschaft	-30.494	-60.229	-48.357	-48.361	-48.842	-49.327	-49.818
* 1210 Statistik und Wahlen	-247.641	-82.879	-272.135	-283.690	-286.994	-289.251	-291.792
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-2.681.806	-2.906.613	-3.160.054	-3.174.487	-3.237.494	-3.236.006	-3.249.072
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	-62.715	-63.811	-76.679	-83.079	-83.988	-84.432	-85.050
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-1.114.768	-1.473.819	-1.788.930	-1.726.771	-1.749.480	-1.747.129	-1.751.505
* 1270 Rettungsdienst	-42.686	-40.572	-52.600	-52.051	-54.500	-53.153	-52.601
* 2111 Grundschulen	-39.145	-28.215	-43.602	-43.770	-44.206	-44.647	-45.093
* 2112 Hauptschulen	-7.439	-7.542	-8.487	-8.571	-8.656	-8.742	-8.829
* 2115 Realschulen	-9.156	-9.636	-10.124	-10.180	-10.282	-10.384	-10.488
* 2116 Sekundarschulen	-8.579	-4.639	-9.757	-9.830	-9.928	-10.027	-10.126
* 2117 Gymnasien, Kollegs	-24.655	-15.861	-27.807	-28.249	-28.529	-28.812	-29.097
* 2118 Gesamtschulen	-28.822	-14.161	-33.667	-34.623	-34.964	-35.309	-35.657
* 2121 Förderschulen	-6.548	-5.912	-7.388	-7.421	-7.495	-7.570	-7.645
* 2131 Berufskollegs	-45.735	-37.724	-50.978	-51.457	-51.969	-52.487	-53.009
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-1.643.198	-1.259.085	-1.527.339	-1.522.436	-1.538.414	-1.548.065	-1.560.337
* 2520 Kultur - Kunst - Geschichte	-189.892	-195.866	-260.749	-258.969	-262.019	-262.952	-264.500
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-160.702	-198.259	-197.704	-192.272	-195.332	-194.888	-195.326

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 IT und Zentrale Dienste**

FBL 15 Böhm, Matthias

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 2571 Volkshochschule	-140.566	-114.327	-136.462	-133.283	-135.057	-135.214	-135.797
* 2572 Bücherei	-216.800	-253.537	-300.193	-296.067	-300.826	-300.832	-301.981
* 3110 Interne Dienste 55	-575.257	-495.499	-768.164	-779.885	-789.226	-794.224	-800.450
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-215.018	-293.660	-330.878	-318.189	-322.327	-321.790	-322.520
* 3112 Soziale Leistungen nach SGB II	-533.307	-591.907	-784.249	-753.354	-763.184	-761.805	-763.460
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	-85.102	-142.867	-129.321	-124.430	-126.039	-125.867	-126.179
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-121.432	-151.419	-185.425	-178.463	-180.778	-180.496	-180.919
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-346.575	-431.546	-527.953	-508.249	-514.820	-514.119	-515.390
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-1.328.337	-1.410.021	-1.758.012	-1.690.734	-1.712.673	-1.710.048	-1.714.082
* 3660 Jugendarbeit	-238.992	-237.913	-286.559	-277.125	-280.665	-280.423	-281.209
* 4140 Gesundheit und Verbraucherschutz	-554.681	-302.266	-368.748	-358.089	-362.996	-362.968	-364.219
* 4210 Sportstätten und -förderung	-41.454	-90.618	-64.118	-62.331	-63.135	-63.151	-63.380
* 5110 Raumplanungen	-325.225	-328.192	-414.218	-386.631	-395.853	-393.086	-393.006
* 5111 Geoinformationen	-1.228.382	-1.277.944	-1.323.498	-1.256.331	-1.297.709	-1.283.298	-1.280.976
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut	-185.189	-238.067	-233.514	-223.110	-227.829	-226.702	-226.961
* 5220 Wohnungswesen	-52.470	-68.308	-81.790	-79.294	-80.291	-80.306	-80.593
* 5370 Abfallsammlung	-6.369	-6.729	-10.191	-10.778	-10.888	-10.987	-11.092
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-35.410	-34.849	-39.188	-35.320	-36.245	-35.995	-36.000
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-77.363	-106.577	-110.409	-107.567	-108.916	-109.058	-109.532
* 5450 Straßenreinigung	-54.254	-8.722	-13.210	-13.972	-14.114	-14.242	-14.379
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	-100.595	-118.949	-126.093	-117.201	-120.486	-119.338	-119.169
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	-85.598	-87.389	-115.054	-108.944	-110.739	-110.497	-110.754
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	-15.593	-22.942	-5.193	-4.989	-5.054	-5.045	-5.056
* 5732 Märkte	-3.239	-9.426	-5.571	-5.388	-5.457	-5.451	-5.466
* 6110 Allgemeine Finanzwirtschaft	-141.579	-133.648	-155.560	-174.019	-176.123	-177.493	-179.061
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-16.166.888**	**-16.945.052**	**-20.401.637**	**-20.158.577**	**-20.472.948**	**-20.481.800**	**-20.566.714**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	8.445	8.247	9.885	10.120	10.221	10.324	10.427
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	4.251	941	5.511	5.511	5.566	5.622	5.678
* 1118 Rechtsangelegenheiten	69.502	45.835	78.213	78.903	79.689	80.487	81.292

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1120 Finanzmanagement	11.717	13.782	9.345	9.598	9.691	9.757	9.827
* 1127 Fahrzeuge	11.262	14.188	7.962	8.019	8.053	8.083	8.116
* 1130 Gebäudewirtschaft	140.745	188.591	207.084	218.088	226.843	228.286	230.083
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**245.922**	**271.583**	**317.999**	**330.239**	**340.064**	**342.559**	**345.422**

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.16.40	Allg. Verwaltungsangelegenheiten	34	14.742	0	0	0	0	0
1.11.16.41	Bürgerservice & Informationen	592.095	534.246	821.931	785.757	794.892	801.026	807.596
1.11.16.42	Vergabe/Beschaffung/Lagerverwaltung	650.387	717.411	615.150	623.810	629.263	632.519	636.029
1.11.16.43	Postdienst und Logistik	393.718	880.316	648.684	636.976	645.041	649.343	654.056
1.11.16.44	Druckmedienbearbeitung	220.854	632.637	735.047	723.707	730.799	737.388	744.093
1.11.16.45	IT-Leistungen für externe Kunden	-70.681	-45.246	55.339	28.755	24.342	12.251	1.813
1.11.16.46	IT-Leistungen Bildungspauschale	437.113	0	-735.392	-752.444	-758.393	-764.401	-770.469
1.11.16.47	Task Force Digitalisierung	614.233	682.509	-16.095	-15.189	-15.241	-16.088	-16.857
Summe		**2.837.752**	**3.416.616**	**2.124.663**	**2.031.373**	**2.050.705**	**2.052.038**	**2.056.262**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 IT und Zentrale Dienste**

FBL 15 Böhm, Matthias

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-455.000	-280.000		-282.800	-285.628	-288.484
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-603.000	-575.000	-575.000		-586.500	-598.230	-610.195
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.150	-27.800	-26.800	-26.800		-27.336	-27.883	-28.440
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-684.953	-620.200	-595.100	-595.100		-603.372	-611.809	-620.416
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.164							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-690.266**	**-1.251.000**	**-1.651.900**	**-1.476.900**		**-1.500.008**	**-1.523.550**	**-1.547.535**
10	-	Personalauszahlungen	9.103.162	9.648.385	10.363.477	10.579.819		10.685.618	10.792.474	10.900.399
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.936.158	4.629.528	6.123.220	5.820.020		5.874.328	5.930.897	5.920.533
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	33.274	36.090	35.980	42.895		42.895	42.895	42.895
15	-	sonstige Auszahlungen	3.145.463	3.986.252	4.784.470	4.845.870		4.872.844	4.900.088	4.927.605
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.218.057**	**18.300.255**	**21.307.147**	**21.288.604**		**21.475.685**	**21.666.354**	**21.791.432**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**14.527.790**	**17.049.255**	**19.655.247**	**19.811.704**		**19.975.677**	**20.142.804**	**20.243.897**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 IT und Zentrale Dienste**

FBL 15 Böhm, Matthias

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-11.602							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-11.602**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	61.460							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.321.549	3.831.150	11.873.250	9.448.400	2.390.000	6.322.650	5.272.900	5.887.150
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.383.009**	**3.831.150**	**11.873.250**	**9.448.400**	**2.390.000**	**6.322.650**	**5.272.900**	**5.887.150**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**3.371.407**	**3.831.150**	**11.873.250**	**9.448.400**	**2.390.000**	**6.322.650**	**5.272.900**	**5.887.150**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Haupt-Rechenzentrum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	64.395	110.000	170.000	140.000		130.000		130.000	64.395	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**64.395**	**110.000**	**170.000**	**140.000**		**130.000**		**130.000**	**64.395**	
Backup-Rechenzentrum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	60.996								60.996	
- Weitere investive Auszahlungen	896.432	150.000	90.000	90.000		150.000		150.000	896.432	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**957.427**	**150.000**	**90.000**	**90.000**		**150.000**		**150.000**	**957.427**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
IT-Netz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			165.000	20.000		50.000		50.000		
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**165.000**	**20.000**		**50.000**		**50.000**		
SAP HANA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	32.726	530.000	120.000						32.726	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**32.726**	**530.000**	**120.000**						**32.726**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
DMS Gewerbestelle										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			65.000							
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**65.000**							
Bibdia-Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	30.647		46.500	2.500					30.647	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**30.647**		**46.500**	**2.500**					**30.647**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita-Verfahren										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	92.711	20.000	5.000	5.000					92.711	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**92.711**	**20.000**	**5.000**	**5.000**					**92.711**	
Cohesity Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			123.000	1.100.000	1.100.000					
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**123.000**	**1.100.000**	**1.100.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ESXi-Ersatzbeschaffung Citrix										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	463.849	355.000							463.849	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**463.849**	**355.000**							**463.849**	
Hardware Datensicherung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	178.973		1.200.000	1.200.000	1.200.000				178.973	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**178.973**		**1.200.000**	**1.200.000**	**1.200.000**				**178.973**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
DMS Stadt Hagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	464								464	
- Weitere investive Auszahlungen	10.667	60.000	151.000	151.000					10.667	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**11.132**	**60.000**	**151.000**	**151.000**					**11.132**	
Dokumentenmanagementsystem										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen		38.500				59.250		59.250		
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**38.500**				**59.250**		**59.250**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
WLAN an Hagener Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen		65.000				65.000		65.000		
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**65.000**				**65.000**		**65.000**		
Backup-Rechenzentrum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	50.927								50.927	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**50.927**								**50.927**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SAP HANA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	35.095								35.095	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**35.095**								**35.095**	
Kita-Verfahren										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	7.350								7.350	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.350**								**7.350**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Cohesity Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	212.533								212.533	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**212.533**								**212.533**	
DMS Stadt Hagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	78.818								78.818	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**78.818**								**78.818**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
IT-Räume										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			40.000	40.000						
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**40.000**	**40.000**						
Telefonanlage Erw. Sachanlagevermögen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			210.000	90.000	90.000					
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**210.000**	**90.000**	**90.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Endgeräte										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			75.000	20.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**75.000**	**20.000**						
Allris										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			95.000							
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**95.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fahrerlaubniswesen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			190.000	5.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**190.000**	**5.000**						
Sozialwesen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			30.000	5.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**	**5.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Jugendamtssoftware										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			515.000	5.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**515.000**	**5.000**						
E-Government										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			450.000	350.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**450.000**	**350.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Alkis										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen				100.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**						
Datenaustauschplattform Dracoon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			95.000	50.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**95.000**	**50.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Energiemanagementsoftware										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen				100.000						
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**						
IT-Sicherheitsmanagementsoftware										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen			355.000							
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**355.000**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.16 IT und Zentrale Dienste**

FBL 15 Böhm, Matthias

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenaufbruchverfahren											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen			104.000							
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**104.000**							
=	**Summe**	**2.216.583**	**1.328.500**	**4.294.500**	**3.473.500**	**2.390.000**	**454.250**		**454.250**	**2.216.583**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000451 Haupt-Rechenzentrum

Das Hauptrechenzentrum wurde im Jahr 2018 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Es sind noch Investitionen im Rahmen der Gebäudesicherung, Gebäudetechnik und der technischen Infrastruktur in den nächsten Jahren erforderlich. Dafür sind für 2022 170.000 €, für 2023 140.000 € und ab 2024 130.000 € eingeplant.

5.000452 Backup-Rechenzentrum

Mitteleinplanung von 90.000 € in 2022 und 2023 und ab 2024 150.000 €. Im Jahr 2018 wurde mit dem Bau des Backup-Rechenzentrums begonnen. Anschließend sind noch Maßnahmen zur Gebäudesicherung und Abschluss der Wartungsverträge für die gesamte Gebäudetechnik und technische Infrastruktur erforderlich.

5.000453 IT-Netz

Zur Aufrechterhaltung der Netzwerkinfrastruktur im LAN und in der Sicherheitszone, die die Anbindung und Verfügbarkeit der Stadt Hagen an das Internet sicherstellt, sind fortlaufend Investitionen erforderlich, um die Verfügbarkeit, Aktualität und die Sicherheit des städtischen Netzwerkes zu gewährleisten.

5.000455 SAP HANA

Die SAP-Systeme können zukünftig nur noch mit der In-Memory Datenbank HANA betrieben werden. Für die Einführung des neuen SAP-Systems sind in 2020 255.000 €, 2021 530.000 € geplant sowie 600.000 € in 2022.

Für die Vergabe von Aufträgen wurde in 2020 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.130.000 € geplant. Diese wird zu 530.000 € in 2022 und 600.000 € in 2023 kassenwirksam.

5.000456 DMS Gewerbestelle

Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Gewerbestelle erfordert Investitionen von 65.000 € in 2022.

5.000457 Bibdia-Erweiterung

Mitteleinplanung von 46.500 € in 2022 sowie 2.500 € in 2023: Die Maßnahme wurde im Rahmen der fortlaufenden und zeitgerechten Digitalisierung der Medien geplant.

5.000460 Kita-Verfahren

Für die Softwarebeschaffung zur Kita-Online-Anmeldung wurden in jeweils 5.000 € in 2022 und 2023 € veranschlagt.

5.000461 Cohesity Erweiterung

Mitteleinplanung in 2022 in Höhe von 123.000 € sowie 1.100.000 € in 2023 für die Cohesity-Erweiterung: Die bisherige Disaster-Recovery-Lösung für virtuelle Server soll zukünftig auch Teilbereiche des SAN sichern. Aus diesem Grund ist eine Erweiterung notwendig.

5.000463 Hardware Datensicherung

Mitteleinplanung jeweils in Höhe von 1.200.000 € in 2022 und 2023: Es handelt sich um die notwendige Beschaffung zur Absicherung gegen Verschlüsselungstrojaner.

5.000464 DMS Stadt Hagen

Mitteleinplanung in 2022 und 2023: Für die Ausweitung des Dokumentenmanagementsystems "enaio" werden jeweils 151.000 € eingeplant.

5.000465 Dokumentenmanagementsystem

Mitteleinplanung in 2024 von 59.250 €: Die Einzelmaßnahme ist im Rahmen der eGovernment-Prozesse in Verbindung mit der Digitalisierungsoffensive erforderlich.

5.000466 WLAN an Hagener Schulen

Für Ersatzbeschaffungen von WLAN an Hagener Schulen wurden in 2024 65.000 € veranschlagt.
Die Auszahlungen werden zu 100% aus der Bildungspauschale finanziert.

5.000649 IT-Räume

Mitteleinplanung von jeweils 40.000 € in 2022 und 2023 für die Neubeschaffung und Verbesserung von IT-Räumen.

5.000650 Telefonanlage Erw. Sachanlagevermögen

Für die Erweiterung der Telefonanlagen in verschiedenen Bereichen der Stadt durch Software Updates sind 210.000 € in 2022 und 90.000 € in 2023 veranschlagt worden.

5.000651 Endgeräte

Es müssen neue Lizenzen und Endgeräte für diverse Fachbereiche beschafft werden. Dafür sind 75.000 € in 2022 und 20.000 € in 2023 veranschlagt worden.

5.000652 Allris

Das Ratsinformationssystem Allris erhält ein weitreichendes Versionsupdate. Im Zuge dessen fallen Kosten für Anpassungen, Beratung und Schulungen an. Für das Jahr 2022 sind 95.000 € veranschlagt worden.

5.000653 Fahrerlaubniswesen

Es erfolgt ein Versionsupdate auf OK.Verkehr für die Zulassungs- und Führerscheinstelle. Für 2022 sind 190.000 € veranschlagt worden. Der Ansatz in 2023 beträgt 5.000 €.

5.000654 Sozialwesen

Für das Verfahren in der Sozialhilfe OK.SOZIUS sind im Rahmen der Digitalisierung Verbesserungen vorzunehmen. Der Ansatz beträgt 30.000 € in 2022 und 5.000 € in 2023.

5.000655 Jugendamtssoftware

Es erfolgt eine Umstellung auf die neue Software OK.Jus. Die Umstellung ist notwendig, um die Digitalisierung voranzutreiben und den gesetzlichen Aufgaben der Jugendhilfe nachzukommen. Für das Jahr 2022 sind Mittel in Höhe von 515.000 € veranschlagt worden. Der Ansatz in 2023 beträgt 5.000 €.

5.000656 E-Government

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetz ist die Stadt Hagen verpflichtet, verschiedene Dienstleistungen zu digitalisieren. Dafür sind Mittel in Höhe von 450.000 € in 2022 und 350.000 € in 2023 veranschlagt worden.

5.000702 Alkis

Es erfolgt ein Upgrade des Smallworld GIS, die Portierung sowie die GeoInfoDok 7 konforme Erweiterung der ALKIS-Verfahrenslösung und die Migration der Geobasisdaten. Dafür sind in 2023 100.000 € veranschlagt worden.

5.000703 Datenaustauschplattform Dracoon

Damit ein sicherer und DSGVO-konformer Datenaustausch möglich ist, werden Lizenzen der Datenaustauschplattform Dracoon beschafft. Dafür sind Mittel in Höhe von 95.000 € in 2022 und 50.000 € in 2023 angesetzt worden.

5.000704 Energiemanagementsoftware

Mitteleinplanung für die Beschaffung einer Energiemanagementsoftware in Höhe von 100.000 € in 2023.

5.000705 IT-Sicherheitsmanagementsoftware

Beschaffung eines IT-Sicherheitsmanagementsystems als Ersatz zum DVK-Manager und Betriebsdokumentationssoftware. In Jahr 2022 sind dafür Mittel in Höhe von 355.000 € veranschlagt worden.

5.000706 Straßenaufbruchverfahren

Mitteleinplanung in Höhe von 104.000 € im Jahr 2022. Beschaffung einer Straßenaufbruchsoftware zur Onlinebeantragung von Straßenaufbrüchen inklusive digitaler Vorgangsbearbeitung

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-11.602							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	80.701	582.700	891.000	708.500		602.000	6.500	166.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**69.099**	**582.700**	**891.000**	**708.500**		**602.000**	**6.500**	**166.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800016 Büromöbel; Büromaschinen IPM

Im Rahmen der Ersatzschaffung von kleineren Vermögensgegenständen der Büroausstattung (Flipcharts, Metaplanwände etc.) sind jährlich Mittel in Höhe von 4.000 € vorgesehen.

Im Zuge der Integration des HABIT ab 2020 wurden folgende Ansätze für die Arbeitsplatzausstattung (z.B. PCs, Monitore, Telefone) sowie kleinere Software- und Hardwarebeschaffungen (z.B. Softwarelizenzen und die Beschaffung von Servern) sowie Werkzeuge/ Messgeräte (z.B. für das Haupt-Rechenzentrum und das Backup-Rechenzentrum) geplant:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800360	PC-Aministration IPM	6.000 €				
5.800362	Internet und Multimedia IPM	2.500 €	2.500 €	5.000 €	2.500 €	2.500 €
5.800373	Netzwerkmanagement IPM	25.000 €	7.000 €			
5.800374	Windows-Server IPM			102.000 €		102.000 €
5.800375	Linux-Server IPM	39.000 €	75.000 €	43.000 €		43.000 €
5.800376	Datensicherung IPM			5.000 €		5.000 €
5.800379	IT, IPM	260.000 €	260.000 €			
5.800382	Hauptrechenzentrum IPM					1.000 €
5.800383	Backup-Rechenzentrum IPM			1.000 €		1.000 €
5.800384	Hardware Arbeitsplatzausstattung Stadt IPM	132.000 €	104.000 €			
5.800385	Hardware Arbeitsplatzausstattung Schulen IPM			442.000 €		
Summe		**464.500 €**	**448.500 €**	**598.000 €**	**2.500 €**	**154.500 €**

5.800403 Bürokommunikation

Für die Anschaffung von Softwareverfahren sowie Upgrades bestehender Verfahren werden 200.000 € im Jahr 2022 und 190.000 € im Jahr 2023 eingeplant.

5.800404 Einwohnermeldewesen

Für die Anschaffung der Einwohnermeldewesenssoftware OK.EWO sind 60.000 € in 2022 und 15.000 € in 2023 veranschlagt worden.

5.800405 Parkerlaubniswesen

Das Verfahren PANDA-Park und Anwohnerdatei wird abgelöst und durch eine neue Software ersetzt. Hierfür sind jeweils 15.000 € für die Jahre 2022 und 2023 eingeplant worden.

5.800406 SQL-BASys_VHS

Es erfolgt ein Update des Programms SQL-BASys auf die Version 5 mit weiteren Anpassungen. Zusätzlich sind Schulungen für die neue Version erforderlich. Hierfür sind jeweils 11.000 € für die Jahre 2022 und 2023 veranschlagt worden.

5.800407 Äskulab21

Äskulab21 ist eine umfassende Softwarelösung für alle Fachbereiche eines Gesundheitsamtes. Für die Software werden zusätzliche Module sowie dazugehörige Schulungen benötigt. Es sind jeweils Mittel in Höhe von 15.000 für die Jahre 2022 und 2023 veranschlagt worden.

5.800408 ABUko

ABUko ist eine Anwendung zur Betreuung von Asylbewerbern und zur Verwaltung von Unterkünften. Das alte Verfahren wird abgelöst und durch ein neues Verfahren ersetzt. Hierfür sind in 2022 und in 2023 jeweils 10.000 eingeplant worden.

5.800409 CitkoOutdoor

Mitteleinplanung in Höhe von 5.000 im Jahr 2022. Es ist eine Erweiterung des Verfahrens notwendig.

5.800410 Postdienst & Logistik

Beschaffung von Software und Hardware für die Installation und Konfiguration der Posteingangserfassung. Hierfür sind 34.000 € im Jahr 2022 veranschlagt worden.

5.800411 Alarm-Software

Für die Alarm-Software ist ein Serveraufbau und Versionsupdate notwendig. Weitere Kosten fallen an für Beratung und Hosting im Zuge des Versionsupdate. Hierfür sind 18.000 € in 2022 veranschlagt worden.

5.800412 Verfahren Wohnungslosigkeit

Neubeschaffung einer Software. Verfahren für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen. Mitteleinplanung in Höhe von 10.000 € in 2022

5.800414 Augias

Ein Upgrade des Augias-Verfahrens ist notwendig. Im Zuge dessen sind Schulungen durchzuführen. Es sind 35.000 € für das Jahr 2022 veranschlagt worden.

5.800415 CAD-Software

Es werden Lizenzen für die CAD & WALAndCAD Software benötigt. Mitteleinplanung in Höhe von 2.500 € im Jahr 2022.

5.800416 Psychologische Testverfahren

Beschaffung einer Software für Beratungsstellen sowie einer Auswertungssoftware für psychologische Testverfahren. Es sind 6.000 € für 2022 eingeplant worden.

5.800417 Rechnungsprüfung

Anschaffung einer neuen Software sowie dazugehörige Schulungen. Eingeplant sind dafür 27.500 € für 2022.

5.800418 XPlan

Es ist ein Software Update erforderlich. Im Zuge dessen sind Schulungen durchzuführen. Es sind für das Jahr 2022 Mittel in Höhe von 1.500 € veranschlagt worden.

1.11.18 Rechtsangelegenheiten **98**

Teilplanbeschreibung: 1.11.18

Das Rechtsamt berät die Dienststellen der Stadtverwaltung, die städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie die politischen Gremien in rechtlichen Fragestellungen und übernimmt die Vertretung in gerichtlichen Verfahren. Des Weiteren verwaltet das Rechtsamt die von der Stadt unterhaltenen Versicherungen und Mitgliedschaften in kommunalen Gefahrengemeinschaften und ist zuständig für die Regulierung von Schadenfällen, betreut die Schiedspersonen und nimmt die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde für Personenstandsangelegenheiten wahr.

Zielgruppe:

Organisationseinheiten der Verwaltung, städtische Beteiligungsgesellschaften, Verwaltungsführung, politische Gremien sowie Bürgerinnen und Bürger.

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen, vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

FBL 30 Morgenthal,Carsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400	-400	-408	-416	-424
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-384.859	-495.500	-819.000	-535.000	-545.600	-556.412	-567.440
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-100.586	-99.006	-97.802	-97.802	-97.802	-97.802	-97.802
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-485.445**	**-594.906**	**-917.202**	**-633.202**	**-643.810**	**-654.630**	**-665.667**
11	-	Personalaufwendungen	903.213	775.276	950.221	960.605	967.900	975.268	982.710
12		*davon Personalaufwand Aktive*	647.832	636.990	721.574	729.528	736.823	744.191	751.633
13		*davon Personalrückstellungen*	255.382	138.286	228.646	231.077	231.077	231.077	231.077
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	475						
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.103.482	4.250.989	4.274.148	4.316.148	4.359.310	4.402.903	4.446.932

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

FBL 30 Morgenthal,Carsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.007.170**	**5.026.264**	**5.224.369**	**5.276.753**	**5.327.210**	**5.378.171**	**5.429.642**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**4.521.726**	**4.431.358**	**4.307.166**	**4.643.551**	**4.683.400**	**4.723.541**	**4.763.975**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	182						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**182**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**4.521.908**	**4.431.358**	**4.307.166**	**4.643.551**	**4.683.400**	**4.723.541**	**4.763.975**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**4.521.908**	**4.431.358**	**4.307.166**	**4.643.551**	**4.683.400**	**4.723.541**	**4.763.975**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.439.220	-3.501.185	-3.688.683	-3.728.613	-3.766.624	-3.804.829	-3.843.438
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.869	156.245	181.031	167.466	171.571	172.174	173.198
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.209.557**	**1.086.419**	**799.515**	**1.082.404**	**1.088.347**	**1.090.885**	**1.093.736**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge aufgrund vorgeleisteter Versicherungszahlungen für verbundene Unternehmen (z.B. WBH) und aufgrund von der Stadt Hagen vorgeleisteter Schadensfälle.

Sonstige ordentliche Erträge:
Schadenersatz für Sturm- und Hagelschäden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Personen-, Sach- und Gebäudeversicherungen; Schiedsamtsangelegenheiten; Aufwendungen für Rechtsverfahren.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1118 Rechtsangelegenheiten

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-7.167	-7.809	-8.568	-8.649	-8.734	-8.822	-8.910
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-10.692	-11.081	-11.741	-11.848	-11.978	-12.089	-12.214
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltu	-5.036	-6.115	-6.679	-6.741	-6.808	-6.877	-6.945
* 1113 Prüfungen	-3.058	-4.088	-4.366	-4.405	-4.449	-4.494	-4.538
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	-39.171	-43.318	-43.358	-43.757	-44.194	-44.637	-45.083
* 1116 IT und Zentrale Dienste	-69.502	-45.835	-78.213	-78.903	-79.689	-80.487	-81.292
* 1120 Finanzmanagement	-34.273	-36.712	-39.087	-39.446	-39.840	-40.239	-40.641
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-2.840	-3.486	-4.151	-4.189	-4.230	-4.273	-4.315
* 1127 Fahrzeuge	-141.565	-159.237	-220.239	-226.465	-229.080	-231.721	-234.388
* 1130 Gebäudewirtschaft	-565.731	-636.072	-583.162	-589.345	-595.589	-601.895	-608.264
* 1210 Statistik und Wahlen	-2.381	-1.808	-1.539	-1.553	-1.569	-1.584	-1.600
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-114.712	-98.806	-121.240	-122.069	-123.314	-124.387	-125.491
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	-2.646	-1.435	-2.473	-2.496	-2.521	-2.546	-2.571
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-242.774	-258.428	-263.764	-266.289	-268.951	-271.641	-274.357
* 1270 Rettungsdienst	-1.807	-1.053	-1.627	-1.642	-1.658	-1.675	-1.692
* 2111 Grundschulen	-438.448	-573.217	-464.117	-468.702	-473.389	-478.123	-482.904
* 2112 Hauptschulen	-54.412	-86.041	-57.600	-58.167	-58.749	-59.336	-59.930
* 2115 Realschulen	-125.010	-166.980	-132.331	-133.637	-134.973	-136.323	-137.686
* 2116 Sekundarschulen	-63.427	-77.087	-67.146	-67.806	-68.484	-69.169	-69.860
* 2117 Gymnasien, Kollegs	-268.518	-375.797	-284.241	-287.047	-289.918	-292.817	-295.745
* 2118 Gesamtschulen	-225.145	-305.030	-238.326	-240.680	-243.087	-245.518	-247.973
* 2121 Förderschulen	-53.553	-19.769	-56.688	-57.248	-57.821	-58.399	-58.983
* 2131 Berufskollegs	-412.771	-60.614	-427.940	-432.167	-436.489	-440.854	-445.262
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-27.814	-33.397	-34.379	-34.698	-35.045	-35.396	-35.749
* 2520 Kultur - Kunst - Geschichte	-32.515	-37.323	-34.416	-34.704	-35.051	-35.401	-35.755
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-13.893	-14.759	-13.200	-13.323	-13.456	-13.591	-13.727

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

FBL 30 Morgenthal,Carsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 2571 Volkshochschule	-10.994	-5.928	-7.108	-7.174	-7.246	-7.318	-7.391
* 2572 Bücherei	-14.272	-16.093	-16.857	-17.011	-17.181	-17.354	-17.527
* 3110 Interne Dienste 55	-8.770	-7.736	-9.720	-9.809	-9.907	-10.007	-10.107
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-17.691	-18.849	-20.530	-20.719	-20.926	-21.135	-21.346
* 3112 Soziale Leistungen nach SGB II	-51.470	-43.591	-56.884	-57.411	-57.985	-58.565	-59.151
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	-9.280	-13.124	-10.848	-10.949	-11.059	-11.169	-11.281
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-9.771	-9.600	-11.707	-11.814	-11.933	-12.052	-12.172
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-33.143	-33.246	-38.750	-39.110	-39.501	-39.896	-40.295
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-180.940	-164.143	-186.281	-188.038	-189.918	-191.818	-193.736
* 3660 Jugendarbeit	-24.706	-21.199	-22.305	-22.511	-22.736	-22.964	-23.193
* 4140 Gesundheit und Verbraucherschutz	-45.062	-20.184	-22.724	-22.936	-23.164	-23.396	-23.630
* 4210 Sportstätten und -förderung	-4.366	-7.828	-5.343	-5.392	-5.445	-5.500	-5.555
* 5110 Raumplanungen	-15.515	-17.269	-18.713	-18.887	-19.075	-19.266	-19.459
* 5111 Geoinformationen	-18.791	-19.680	-22.920	-23.133	-23.364	-23.597	-23.833
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut	-9.720	-10.794	-9.991	-10.083	-10.184	-10.286	-10.389
* 5220 Wohnungswesen	-4.007	-4.536	-5.121	-5.169	-5.220	-5.273	-5.326
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-1.571	-1.019	-1.110	-1.120	-1.131	-1.143	-1.154
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-8.704	-10.546	-10.098	-10.184	-10.285	-10.388	-10.492
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	-4.874	-4.909	-4.888	-4.933	-4.983	-5.032	-5.083
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	-5.360	-3.616	-5.765	-5.818	-5.876	-5.935	-5.994
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	-1.191	-1.392	-215	-216	-219	-221	-223
* 5732 Märkte	-162	-603	-215	-216	-219	-221	-223
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-3.439.220**	**-3.501.185**	**-3.688.683**	**-3.728.613**	**-3.766.624**	**-3.804.829**	**-3.843.438**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	762	792	981	1.004	1.014	1.024	1.035
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	648	1.987	840	840	848	857	865
* 1116 IT und Zentrale Dienste	62.745	84.222	109.515	92.261	93.426	93.527	93.930
* 1127 Fahrzeuge	1.052	818	812	811	816	819	824
* 1130 Gebäudewirtschaft	61.661	68.427	68.883	72.550	75.467	75.947	76.544
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**126.869**	**156.245**	**181.031**	**167.466**	**171.571**	**172.174**	**173.198**

Produktergebnisse des Teilplans 1118 Rechtsangelegenheiten

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.18.40	Rechtsangelegenheiten	1.117.560	887.202	1.022.847	1.021.037	1.031.534	1.039.759	1.048.354
1.11.18.41	Versicherungsangelegenheiten	91.997	199.217	-223.332	61.367	56.813	51.126	45.381
Summe		**1.209.557**	**1.086.419**	**799.515**	**1.082.404**	**1.088.347**	**1.090.885**	**1.093.736**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

FBL 30 Morgenthal,Carsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400	-400		-408	-416	-424
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-390.015	-495.500	-819.000	-535.000		-545.600	-556.412	-567.440
7	+	Sonstige Einzahlungen	-77.415	-70.000	-70.000	-70.000		-70.000	-70.000	-70.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-467.430**	**-565.900**	**-889.400**	**-605.400**		**-616.008**	**-626.828**	**-637.865**
10	-	Personalauszahlungen	647.832	636.990	701.245	708.649		715.735	722.893	730.122
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	140							
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	3.967.588	4.250.989	4.274.148	4.316.148		4.359.310	4.402.903	4.446.932
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.615.559**	**4.887.979**	**4.975.393**	**5.024.797**		**5.075.045**	**5.125.795**	**5.177.053**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**4.148.129**	**4.322.079**	**4.085.993**	**4.419.397**		**4.459.037**	**4.498.967**	**4.539.189**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.18 Rechtsangelegenheiten**

FBL 30 Morgenthal,Carsten

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.11.20 Finanzmanagement **109**

Teilplanbeschreibung: 1.11.20

- Planung, Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts
- Zentrale Steuerung des Haushalts über das Berichtswesen, Ziele und Kennzahlen
- Aufstellung und Steuerung des Haushaltssicherungskonzepts
- Abschluss aller Kreditgeschäfte im Rahmen der Steuerung des städtischen Schuldenportfolios
- Sicherstellung der Liquidität und der Zins- und Tilgungszahlungen
- Verwaltung des Stiftungsvermögens
- Begebung von Bürgschaften der Stadt Hagen sowie die Vereinnahmung von Bürgschaftsprovisionen
- Interne Steuerberatung sowie Erstellen der Umsatzsteuererklärungen für die Stadt Hagen
- Erstellung der Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für die gemeindlichen Betriebe gewerblicher Art
- Gebührenrechtliche Beratung und Rechtmäßigkeitskontrolle aller Fachbereiche mit Gebührenhaushalten
- Erledigung der Buchführung und der Zahlungsabwicklung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde durch den Jahresabschluss und den Gesamtabschluss
- Heranziehung zu kommunalen Steuern
- Einziehung der Niederschlagswasser-/Schmutzwassergebühren im Auftrag des WBH, Weiterleitung der Gebühren an den WBH und Abrechnung der städtischen Aufwendungen

Zielgruppe:

- Bürger
- Rat und Gremien
- Verwaltungsvorstand
- Fachämter und Fachbereiche der Verwaltung
- Aufsichtsbehörde
- Banken, Finanzamt
- Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH)

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW (GO NRW), Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW), Erlasse des Innenministeriums
- Umsatzsteuergesetz (UStG), Umsatzsteuerdurchführungsverordnung (UStDV)
- Körperschaftssteuergesetz (KStG), Solidarbeitragszuschlagsgesetz (SolZG), Einkommensteuergesetz (EStG)
- Stärkungspaktgesetz (StPG)
- Gewerbesteuergesetz (GewStG), Grundsteuergesetz (GrStG)
- Abgabenordnung (AO), Kommunales Abgabengesetz (KAG), örtliche Gebühren- und Steuersatzungen
- Leistungsabnahmevertrag zur Abwasserbeseitigung mit dem WBH

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157	-800.156	-157	-156	-157	-156	-157
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288	-100	-300	-300	-306	-312	-318
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-273.012	-229.736	-265.955	-268.218	-268.447	-268.681	-268.920
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-3.490.196	-3.383.279	-4.099.340	-3.984.340	-3.974.340	-3.969.340	-3.964.340
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-3.763.653**	**-4.413.271**	**-4.365.753**	**-4.253.014**	**-4.243.250**	**-4.238.489**	**-4.233.735**
11	-	Personalaufwendungen	8.171.013	7.403.056	8.262.689	8.374.032	8.445.448	8.517.579	8.590.430
12		*davon Personalaufwand Aktive*	6.560.355	6.696.260	7.043.243	7.141.622	7.213.038	7.285.168	7.358.020
13		*davon Personalrückstellungen*	1.610.659	706.795	1.219.446	1.232.411	1.232.411	1.232.411	1.232.411
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93					3.000	
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	-1.537.474	2.600.196	820	821	820	821	821
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.733.004	2.940.790	4.082.857	4.082.857	4.066.448	4.069.890	4.073.366

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**9.366.637**	**12.944.042**	**12.346.366**	**12.457.710**	**12.512.716**	**12.591.290**	**12.664.617**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**5.602.984**	**8.530.771**	**7.980.614**	**8.204.696**	**8.269.466**	**8.352.800**	**8.430.882**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**5.602.984**	**8.530.771**	**7.980.614**	**8.204.696**	**8.269.466**	**8.352.800**	**8.430.882**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**5.602.984**	**8.530.771**	**7.980.614**	**8.204.696**	**8.269.466**	**8.352.800**	**8.430.882**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-820.226	-522.665	-831.046	-833.875	-842.615	-848.992	-855.700
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.514.816	2.739.419	3.390.570	3.511.667	3.574.428	3.594.103	3.620.628
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**7.297.574**	**10.747.525**	**10.540.138**	**10.882.488**	**11.001.279**	**11.097.912**	**11.195.811**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Bis zum Jahr 2021 wurde die Auflösung des Sonderpostens Investitionspauschale für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter i. H. v. 800.000 € jährlich zentral geplant. Mit der Änderung der Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 800 € erfolgen Planung und Buchung nun dezentral.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattung von Vollstreckungskosten und Erstattungen im Rahmen des Leistungsabnahmevertrags zur Abwasserbeseitigung mit dem WBH.

Sonstige ordentliche Erträge:

Säumniszuschläge und Nebenforderungen, Rücklastschriftgebühren und sonstige ordentliche Erträge, Planung der Erträge aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen für die Gesamtverwaltung (das Ergebnis wird im gesamten Haushalt verteilt gebucht), Bürgschaftsprovisionen, Auflösung von Personalrückstellungen, vermischte Einnahmen.
Die Einzelwertberichtigungen von Forderungen werden anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren geplant.

Bilanzielle Abschreibungen:

Bilanzielle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen des Fachbereichs 20.
Abschreibungen auf Forderungen aufgrund von Niederschlagung/Erlass von Forderungen für die Gesamtverwaltung wurden bis zum Jahr 2021 hier geplant. Ab 2022 werden diese Aufwendungen als Einzelwertberichtigungen von Forderungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Bankgebühren, Aufwendungen für Prüfung und Beratung sowie die Inanspruchnahme von Diensten (z.B. Münzgeldtransporte zur Bundesbank, Miete und Transaktionskosten für EC-Cash-Geräte, Aufwand für Kreditkarten- und PayPal-Zahlungen), Gerichtsverfahren und Vollstreckungsaufwand, Aufwendungen aus Beratungen zum Schuldenmanagement, Rücklastschriftgebühren, Planung der Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen für die Gesamtverwaltung (das Ergebnis wird dezentral gebucht).
Die Einzelwertberichtigungen von Forderungen werden anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren geplant.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1120 Finanzmanagement

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltu	-10.548	-11.587	-8.413	-8.640	-8.724	-8.783	-8.846
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	-10.548	-11.587	-8.413	-8.640	-8.724	-8.783	-8.846
* 1116 IT und Zentrale Dienste	-11.717	-13.782	-9.345	-9.598	-9.691	-9.757	-9.827
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-60.939	-69.520	-48.604	-49.920	-50.402	-50.746	-51.109
* 1270 Rettungsdienst	-36.699	-32.663	-40.729	-39.633	-40.026	-40.320	-40.628
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-26.365		-21.028	-21.598	-21.806	-21.955	-22.112
* 4210 Sportstätten und -förderung	-16.406	-20.978	-13.085	-13.439	-13.569	-13.662	-13.759
* 5110 Raumplanungen	-1.173	-8.816	-936	-961	-971	-977	-984
* 5111 Geoinformationen	-1.173	-2.195	-936	-961	-971	-977	-984
* 5370 Abfallsammlung	-310.082	-110.402	-330.121	-330.830	-334.468	-337.111	-339.894
* 5450 Straßenreinigung	-314.969	-223.826	-330.240	-330.620	-334.043	-336.562	-339.207
* 5732 Märkte	-19.605	-17.309	-19.197	-19.034	-19.221	-19.359	-19.504
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-820.226**	**-522.665**	**-831.046**	**-833.875**	**-842.615**	**-848.992**	**-855.700**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	7.389	7.389	8.376	8.575	8.661	8.748	8.835
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	8.445	13.316	10.947	10.947	11.057	11.167	11.279
* 1116 IT und Zentrale Dienste	1.855.248	2.034.622	2.735.155	2.824.375	2.861.595	2.876.536	2.897.315
* 1118 Rechtsangelegenheiten	34.273	36.712	39.087	39.446	39.840	40.239	40.641
* 1127 Fahrzeuge	11.961	8.726	8.845	8.860	8.907	8.947	8.990
* 1130 Gebäudewirtschaft	597.500	638.655	588.160	619.463	644.368	648.467	653.568
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**2.514.816**	**2.739.419**	**3.390.570**	**3.511.667**	**3.574.428**	**3.594.103**	**3.620.628**

Produktergebnisse des Teilplans 1120 Finanzmanagement

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.20.40	Haushaltssteuerung/Controlling	1.691.115	713.101	1.882.725	1.832.559	1.850.733	1.864.361	1.878.642
1.11.20.41	Finanzbuchhaltung	3.203.966	7.812.198	5.494.622	5.666.343	5.740.147	5.784.974	5.834.525
1.11.20.42	Erhebung Gemeindesteuern	1.067.442	880.296	1.074.638	1.092.839	1.103.989	1.115.186	1.120.801
1.11.20.43	Schuldenman., Steuer-, Gebührenrecht	125.632	122.991	229.431	324.603	318.904	327.061	335.358
1.11.20.44	Leistungen für WBH	24.520	-9.437	-1.663	-1.481	-213	654	1.573
1.11.20.45	Kosten Rechnungswesen	1.184.899	1.228.376	1.860.385	1.967.623	1.987.718	2.005.674	2.024.912
Summe		**7.297.574**	**10.747.525**	**10.540.138**	**10.882.488**	**11.001.279**	**11.097.912**	**11.195.811**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288	-100	-300	-300		-306	-312	-318
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-273.012	-229.736	-265.955	-268.218		-268.447	-268.681	-268.920
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.367.869	-2.697.823	-3.128.500	-3.013.500		-3.003.500	-2.998.500	-2.993.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.641.169**	**-2.927.659**	**-3.394.755**	**-3.282.018**		**-3.272.253**	**-3.267.493**	**-3.262.738**
10	-	Personalauszahlungen	6.560.355	6.696.260	6.934.818	7.030.266		7.100.569	7.171.575	7.243.290
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	93						3.000	
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	-6							
15	-	sonstige Auszahlungen	321.140	310.735	360.597	360.597		344.188	347.630	351.106
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.881.582**	**7.006.995**	**7.295.415**	**7.390.863**		**7.444.757**	**7.522.205**	**7.594.397**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.240.412**	**4.079.336**	**3.900.660**	**4.108.846**		**4.172.504**	**4.254.712**	**4.331.659**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.20 Finanzmanagement**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	109.750							
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**109.750**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**109.750**							

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften **120**

Teilplanbeschreibung: 1.11.23

Die Stadt Hagen als Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden übernimmt folgende Aufgaben (FB 60):

- Vermarktung der Immobilien
- Vertragsmanagement für die Vorbereitung, den Abschluss und die Abwicklung von grundstücksbezogenen Verträgen
- Verwaltung, Verpachtung und Überlassung des unbebauten städtischen Grundbesitzes
- Abrechnung der mit städtischen Grundstücken verbundenen Kosten

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Mieter, Vermieter, Pächter, etc.

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse

Bewirtschaftungsregelungen:

Bisher wurden hier folgende Sachverhalte abgebildet:

- Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken
- Miet- und Pachterträge Werbeverträge
- Abschreibungen

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.500	-12.500	-358.378	-758.378	-1.318.378	-1.318.378	-1.318.378
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.492.298	-3.151.998	-3.477.250	-3.477.250	-3.496.595	-3.516.327	-3.536.453
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-14.000					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-543.374	-438.228	-43.981	-43.981	-43.981	-43.981	-43.981
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.048.171**	**-3.616.726**	**-3.879.609**	**-4.279.609**	**-4.858.953**	**-4.878.685**	**-4.898.812**
11	-	Personalaufwendungen	1.108.506	1.083.473	1.329.328	1.382.777	1.393.781	1.404.894	1.416.119
12		*davon Personalaufwand Aktive*	797.278	899.092	1.049.872	1.100.350	1.111.354	1.122.467	1.133.692
13		*davon Personalrückstellungen*	311.228	184.381	279.456	282.427	282.427	282.427	282.427
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.755.643	2.835.500	2.886.200	2.940.200	2.969.602	2.999.298	3.029.291
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.675	20.767	8.931	7.809	13.617	19.995	25.103
17	-	Transferaufwendungen	3.735	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.172.092	5.200.644	5.824.185	6.273.095	6.783.661	6.812.636	6.864.524

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**10.047.651**	**9.144.384**	**10.052.644**	**10.607.881**	**11.164.660**	**11.240.823**	**11.339.037**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**5.999.480**	**5.527.658**	**6.173.036**	**6.328.273**	**6.305.707**	**6.362.138**	**6.440.225**
21	+	Finanzerträge	-238						
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**-238**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**5.999.242**	**5.527.658**	**6.173.036**	**6.328.273**	**6.305.707**	**6.362.138**	**6.440.225**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**5.999.242**	**5.527.658**	**6.173.036**	**6.328.273**	**6.305.707**	**6.362.138**	**6.440.225**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.696.346	-6.008.112	-5.854.668	-6.509.440	-7.009.382	-7.060.575	-7.133.520
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.971.697	3.324.684	3.213.442	3.388.849	3.740.244	3.492.547	3.519.850
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**4.274.593**	**2.844.230**	**3.531.810**	**3.207.681**	**3.036.569**	**2.794.109**	**2.826.555**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus der Bildungspauschale für Mieten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Miet- und Pachterträge sowie Erträge für die Erstattung von Betriebskosten.

Sonstige ordentliche Erträge:

HSK-Maßnahmen:
13_GWH.001 Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken
15_61.001 Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Grundbesitzabgaben, Erstattungen an verbundene Unternehmen für Sommer-/Winterreinigung, Unterhaltung/Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Mieten und Pachten, Betriebs- und Nebenkosten. Provisionen im Zusammenhang von Grundstücksverkäufen durch die HAGENagentur.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1123 Verwaltung der Liegenschaften

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-1.008		-1.072	-1.224	-1.344	-1.349	-1.359
* 1130 Gebäudewirtschaft	-5.713.151	-5.949.278	-5.860.680	-6.509.654	-7.005.842	-7.054.559	-7.124.951
* 3660 Jugendarbeit	-17.407	-12.350	-18.649	-20.349	-21.615	-21.787	-22.008
* 4210 Sportstätten und -förderung		264					
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-41.260	-45.462	-44.096	-45.119	-46.003	-46.891	-47.784
* 5510 Öffentliches Grün	81.333	-27.492	74.958	72.141	70.709	69.351	67.975
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen		31.602					
* 5732 Märkte	-4.854	-5.395	-5.129	-5.234	-5.287	-5.339	-5.393
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-5.696.346**	**-6.008.112**	**-5.854.668**	**-6.509.440**	**-7.009.382**	**-7.060.575**	**-7.133.520**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit	821	990	1.132	1.159	1.170	1.182	1.194
* 1114 Personal- und Organisationsmanagement	493		639	639	645	652	658
* 1116 IT und Zentrale Dienste	49.005	75.280	83.942	80.891	81.947	81.850	82.067
* 1118 Rechtsangelegenheiten	2.840	3.486	4.151	4.189	4.230	4.273	4.315
* 1120 Finanzmanagement	60.939	69.520	48.604	49.920	50.402	50.746	51.109
* 1127 Fahrzeuge	5.844	6.486	6.058	5.847	5.929	5.988	6.048
* 1130 Gebäudewirtschaft	3.807.559	3.067.456	3.012.539	3.189.128	3.538.077	3.289.336	3.315.244
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	44.197	101.465	56.377	57.078	57.842	58.520	59.214
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**3.971.697**	**3.324.684**	**3.213.442**	**3.388.849**	**3.740.244**	**3.492.547**	**3.519.850**

Produktergebnisse des Teilplans 1123 Verwaltung der Liegenschaften

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.23.40	Verwaltung der Liegenschaften	4.031.417	2.533.036	3.075.250	2.708.734	2.532.477	2.285.642	2.313.581
1.11.23.41	Sanierungs-/Entw.Maßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
1.11.23.42	Vergaben	243.176	311.194	456.560	498.947	504.092	508.467	512.974
Summe		**4.274.593**	**2.844.230**	**3.531.810**	**3.207.681**	**3.036.569**	**2.794.109**	**2.826.555**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.452.206	-3.151.998	-3.477.250	-3.477.250		-3.496.595	-3.516.327	-3.536.453
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-14.000						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-21.484							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-238							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.473.927**	**-3.165.998**	**-3.477.250**	**-3.477.250**		**-3.496.595**	**-3.516.327**	**-3.536.453**
10	-	Personalauszahlungen	797.278	899.092	1.025.024	1.074.831		1.085.579	1.096.435	1.107.400
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.654.828	2.835.500	2.886.200	2.940.200		2.969.602	2.999.298	3.029.291
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	3.735	4.000	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	-	sonstige Auszahlungen	5.860.226	5.186.280	5.824.185	6.273.095		6.783.661	6.812.636	6.864.524
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**9.316.066**	**8.924.872**	**9.739.409**	**10.292.126**		**10.842.842**	**10.912.369**	**11.005.215**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.842.139**	**5.758.874**	**6.262.159**	**6.814.876**		**7.346.247**	**7.396.042**	**7.468.761**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-892.939	-937.492	-1.155.925			-40.000	-100.000	-100.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.871.429	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-2.764.368**	**-1.937.492**	**-2.155.925**	**-1.000.000**		**-1.040.000**	**-1.100.000**	**-1.100.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.434.189	1.287.000	3.076.800	300.000		300.000	300.000	300.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.078.547			55.000		210.000	125.000	125.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	70.118	413.500	2.324.500	340.000		112.000	411.000	51.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	5.742							
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.588.596**	**1.700.500**	**5.401.300**	**695.000**		**622.000**	**836.000**	**476.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**824.228**	**-236.992**	**3.245.375**	**-305.000**		**-418.000**	**-264.000**	**-624.000**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.23 Verwaltung der Liegenschaften**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Verkauf von Grundstücken und Imm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-1.871.429	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-18.657.490	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	4.437	300.000	1.860.000	300.000		300.000	300.000	300.000	758.901	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.866.992**	**-700.000**	**860.000**	**-700.000**		**-700.000**	**-700.000**	**-700.000**	**-17.898.589**	
Problemimmobilien										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-796.967	-937.492	-1.155.925						-796.967	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	1.323.789	987.000	1.216.800						1.323.789	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	5.742								5.742	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**532.564**	**49.508**	**60.875**						**532.564**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonstige Problemimmobilien										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	54.871								54.871	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**54.871**								**54.871**	
Umbau Polizeiwache Hohenlimburg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-95.972								-95.972	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.014.277								1.014.277	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**918.305**								**918.305**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feuertreppe Kita Voerder Str. 74										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	29.012								29.012	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**29.012**								**29.012**	
Stadthalle - Umbau Gastronomie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	35.257								35.257	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**35.257**								**35.257**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ankauf Medienzentrum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	1.051.092								1.051.092	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.051.092**								**1.051.092**	
InSEK - Zukunft Rathaus Hohenlimburg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-40.000	-100.000	-100.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						50.000	125.000	125.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**10.000**	**25.000**	**25.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - Parkettboden Gro#er Saal										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				55.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**55.000**						
Stadthalle - Personenaufzug										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						60.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**60.000**				

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - WC--Anlage Sinfonium											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						100.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.000**				
=	**Summe**	**754.110**	**-650.492**	**920.875**	**-645.000**		**-530.000**	**-675.000**	**-675.000**	**-15.277.487**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000079 An- und Verkauf von Grundstücken

Auszahlungsansatz im Jahr 2022 1.860.000 €
Hier ergibt sich ein erhöhter Auszahlungsansatz durch den Ankauf der ehem. Polizeiwache in der Prenzelstraße.
Auszahlungsansatz in den Jahren 2023 - 2026 jeweils 300.000 €
Einzahlungsansatz in den Jahren 2022 - 2026 jeweils 1.000.000 €

5.000304 Problemimmobilien

Folgende Gebäude sollen noch im Rahmen des Modellprojektes „Problemimmobilien“ in 2022 abgerissen werden:

Fehrbelliner Str. 4. Quartal 2021 / 1. Quartal 2022

Minervastr. 4	1 und 2. Quartal 2022
Rehstraße 34, 34a	2. Quartal 2022
Wehringhauser Str. 89	3. Quartal 2022
Wehringhauser Str. 91	3. Quartal 2022
Wehringhauser Str. 93	3. Quartal 2022

5.000622 InSEK – Zukunft Rathaus Hohenlimburg

Im Eingangsbereich der Hohenlimburger Innenstadt liegt das Rathaus, welches in den 1950er Jahren erbaut wurde. Das Rathaus befindet sich in direkter Nähe zur Lenne am Eingang der Fußgängerzone und beherbergt wichtige Einrichtungen. Im größten Gebäudeteil befindet sich das Bürgeramt, die KFZ-Zulassungsstelle sowie der Ratssaal, welcher von der Bezirksvertretung Hohenlimburg für Sitzungen benutzt wird. Im westlichen Gebäudeabschnitt befindet sich zudem eine Polizeidienststelle.
Ein Flügel des Gebäudes erstreckt sich entlang der Lenne und versperrt sowohl den Zugang zum Fluss als auch die Sicht darauf. Der Fluss ist vom Rathausplatz aus nicht erlebbar und nur schwer zu erreichen.
Als Maßnahme des Handlungsfeldes „Stadtgestalt und Baustruktur“ und in Synergie mit der Maßnahme „Hohenlimburg an die Lenne“ sollen neue Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet werden, welche auch eine Öffnung des Gebäudes in Richtung Lenne in Betracht ziehen sollen.

5.000623 Stadthalle – Parkettboden Großer Saal

Der grüne Teppich im Großen Saal muss ausgetauscht werden. Ein Parkettboden ist die beste Alternative, da ein regelmäßig notwendiger Austausch entfällt. Des Weiteren wird die Raum-Akustik deutlich verbessert.

5.000624 Stadthalle – Personenaufzug

Der 40 Jahre alte Aufzug entspricht nicht mehr dem heutigen Stand. Er ist lediglich für 2 Personen bzw. einen Rollstuhl ausgelegt und kam in der letzten Zeit immer wieder an seine Grenzen. Im Rahmen des Impfzentrums lief er häufig heiß und fiel aus. Um den behindertengerechten/barrierefreien Zugang zum „Panoramafoyer“ zu ermöglichen, ist der Austausch erforderlich.

5.000625 Stadthalle – WC-Anlage Sinfonium

Für das Sinfonium soll im Bereich des Foyers eine eigene Toilettenanlage eingebaut werden. Damit entsteht auch eine Raumtrennung, die eine autarke Nutzung des Probenraums zulässt.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	70.118	413.500	2.324.500	340.000		112.000	411.000	51.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**70.118**	**413.500**	**2.324.500**	**340.000**		**112.000**	**411.000**	**51.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000415 Theater - Erwerb von Anlagevermögen

Für die Aufrechterhaltung der Vermietung ist die Stadt verpflichtet, das Gebäude des Theaters in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Hierunter fallen auch unter anderem die Instandhaltung der Beleuchtungsanlage und die bauliche Instandhaltung der Bühnentechnik.
Die Sachverständigenprüfung in 2019 hat die Erneuerung der bauordnungsrechtlich vorgeschriebenen Sprühwasserlöschanlage (SWLA) im Bühnenhaus bescheinigt. Da es sich hier um eine größere Instandsetzungsmaßnahme handelt, welche mit einem langen und aufwendigen Planungsvorlauf, einer umfangreichen Abstimmungsphase mit allen Beteiligten und einer spielzeitübergreifenden Bauphase (zur Zeit kalkuliert mit 14 Wochen) handelt, wird diese Maßnahme unter Ausnutzung der spielfreien Zeit 2022 positioniert.

5.800155 Stadthalle Einrichtungsgegenstände, IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Stadthalle sind jährlich Mittel in Höhe von 48.000 € eingeplant.

5.800219 Unbebaute Grundstücke, IPM

Zur Absicherung von unbebauten Grundstücken (z. B. Errichtung von Zäunen) werden Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.000415	Theater - Erwerb von Anlagevermögen	2.273.500 €	289.000 €	61.000 €	360.000 €	
5.800155	Stadthalle Einrichtungsgegenstände, IPM	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €	48.000 €
5.800219	Unbebaute Grundstücke, IPM	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Summe:	**Auszahlungen**	**2.324.500 €**	**340.000 €**	**112.000 €**	**411.000 €**	**51.000 €**

1.11.27 Fahrzeuge **138**

Teilplanbeschreibung: 1.11.27

Zur Betreuung des städtischen Fuhrparks wird an der Feuer- und Rettungswache Ost der Berufsfeuerwehr Hagen eine eigene Kfz-Werkstatt unterhalten. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die Wartung und Reparatur der Einsatzfahrzeuge und städtischen Fahrzeuge. An den beiden Tankanlagen der Feuer- und Rettungswachen Ost und Mitte wird die Kraftstoffversorgung des Fuhrparks gewährleistet. Neben der Fahrzeugbetreuung wird durch die Kfz-Werkstatt auch die Instandhaltung der Spezialgeräte wie z. B. Aufsitzmäher sichergestellt.

Zielgruppe:

Feuerwehr Hagen (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr), Bund und Land im Rahmen des Katastrophenschutzes, Stadtverwaltung Hagen für den städtischen Fuhrpark, Theater gGmbH und Wirtschaftsbetrieb Hagen AÖR

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss zum Bau der Feuer- und Rettungswache Ost (insbesondere Rückführung des städtischen Fuhrparks vom HEB zum Amt 37)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-400.240	-301.843	-553.924	-544.923	-517.497	-470.059	-467.264
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.042						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-406.996	-406.500	-438.500	-413.500	-421.600	-429.862	-438.289
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.854	-3.704	-25.105	-26.088	-27.312	-27.434	-29.335
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-842.132**	**-712.047**	**-1.017.529**	**-984.511**	**-966.409**	**-927.355**	**-934.888**
11	-	Personalaufwendungen	599.485	660.487	572.634	564.570	570.216	575.918	581.677
12		*davon Personalaufwand Aktive*	593.735	660.487	572.634	564.570	570.216	575.918	581.677
13		*davon Personalrückstellungen*	5.750						
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.262.933	1.069.100	1.176.000	1.328.000	1.341.280	1.354.693	1.368.240
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.048.634	1.277.184	1.609.056	1.711.674	1.835.521	1.915.156	1.998.643
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.411	28.049	33.900	33.900	34.189	34.481	34.776

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.964.463**	**3.034.819**	**3.391.590**	**3.638.144**	**3.781.206**	**3.880.248**	**3.983.336**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.122.330**	**2.322.772**	**2.374.061**	**2.653.633**	**2.814.797**	**2.952.893**	**3.048.448**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.122.330**	**2.322.772**	**2.374.061**	**2.653.633**	**2.814.797**	**2.952.893**	**3.048.448**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.122.330**	**2.322.772**	**2.374.061**	**2.653.633**	**2.814.797**	**2.952.893**	**3.048.448**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.902.170	-2.304.726	-2.283.418	-2.484.584	-2.644.404	-2.783.918	-2.880.858
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	357.379	329.604	409.026	416.698	420.452	424.249	428.086
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**577.540**	**347.651**	**499.669**	**585.747**	**590.845**	**593.224**	**595.676**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen verbundener Unternehmen zur Reparatur von Kfz (korrespondiert z.T. mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwand für externe Wartung, Reparatur und Treibstoff der Dienst- und Einsatzfahrzeuge.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1127 Fahrzeuge

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-147	-110	-238	-228	-232	-234	-237
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-8.035	-13.132	-5.723	-6.087	-6.114	-6.161	-6.180
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltu	-156	-132	-238	-228	-232	-233	-237
* 1113 Prüfungen	-1.052	-854	-854	-851	-857	-861	-866
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	-2.231	-1.683	-2.392	-2.330	-2.358	-2.376	-2.399
* 1116 IT und Zentrale Dienste	-11.262	-14.188	-7.962	-8.019	-8.053	-8.083	-8.116
* 1118 Rechtsangelegenheiten	-1.052	-818	-812	-811	-816	-819	-824
* 1120 Finanzmanagement	-11.961	-8.726	-8.845	-8.860	-8.907	-8.947	-8.990
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-5.844	-6.486	-6.058	-5.847	-5.929	-5.988	-6.048
* 1130 Gebäudewirtschaft	6	6	6	6	6	6	6
* 1210 Statistik und Wahlen	-92	-44	-70	-67	-68	-69	-70
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-70.239	-75.769	-76.475	-77.254	-77.849	-78.413	-78.999
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	354	-3.662	-1.217	-1.213	-1.220	-1.228	-1.237
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-977.885	-1.457.833	-1.159.619	-1.429.297	-1.611.043	-1.743.551	-1.927.815
* 1270 Rettungsdienst	-691.436	-572.270	-881.710	-813.287	-788.827	-793.855	-704.432
* 2111 Grundschulen	-9.854	-10.993	-10.082	-9.731	-9.869	-9.967	-10.067
* 2112 Hauptschulen	-1.772	-1.977	-1.813	-1.750	-1.775	-1.793	-1.811
* 2115 Realschulen	-2.166	-2.416	-2.216	-2.139	-2.169	-2.190	-2.212
* 2116 Sekundarschulen	-1.326	-1.480	-1.357	-1.310	-1.328	-1.342	-1.355
* 2117 Gymnasien, Kollegs	-5.047	-5.631	-5.164	-4.984	-5.055	-5.105	-5.156
* 2118 Gesamtschulen	-4.724	-5.271	-4.834	-4.666	-4.732	-4.778	-4.827
* 2121 Förderschulen	-4.153	-8.615	-4.342	-4.269	-4.285	-4.274	-4.318
* 2131 Berufskollegs	-5.223	-5.827	-5.344	-5.158	-5.231	-5.283	-5.336
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-1.803	-1.397	-1.874	-1.831	-1.850	-1.864	-1.879
* 2520 Kultur - Kunst - Geschichte	-6.866	-7.672	-6.057	-5.961	-6.024	-6.069	-6.118
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-501	-416	-559	-538	-545	-550	-556
* 2571 Volkshochschule	-555	-387	-507	-488	-495	-500	-504

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 2572 Bücherei	-1.345	-1.383	-1.516	-1.461	-1.481	-1.496	-1.511
* 3110 Interne Dienste 55	-1.235	-899	-1.036	-1.026	-1.034	-1.040	-1.047
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-1.115	-1.022	-1.388	-1.335	-1.354	-1.368	-1.382
* 3112 Soziale Leistungen nach SGB II	-1.564	-950	-2.116	-2.032	-2.061	-2.082	-2.104
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	-2.233	-2.447	-2.378	-2.293	-2.326	-2.350	-2.374
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-348	-243	-490	-471	-477	-482	-487
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-1.052	-769	-1.459	-1.401	-1.420	-1.435	-1.450
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-4.460	-2.972	-5.321	-5.109	-5.181	-5.233	-5.292
* 3660 Jugendarbeit	-7.145	-11.237	-7.339	-7.258	-7.361	-7.435	-7.512
* 4140 Gesundheit und Verbraucherschutz	-13.771	-8.088	-11.000	-11.555	-11.689	-11.786	-11.888
* 4210 Sportstätten und -förderung	-27.696	-23.895	-33.496	-33.924	-34.422	-34.781	-35.151
* 5110 Raumplanungen	-5.661	-4.529	-4.168	-4.179	-4.200	-4.218	-4.238
* 5111 Geoinformationen	-8.088	-5.749	-7.644	-7.655	-7.764	-7.843	-7.925
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut	-308	-242	-384	-369	-375	-378	-382
* 5220 Wohnungswesen	-119	-88	-182	-175	-177	-179	-181
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-46	-22	-42	-40	-41	-41	-42
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-1.071	-854	-840	-838	-843	-848	-852
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	1.472	-30.086	-4.759	-4.758	-4.825	-4.873	-4.923
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	-1.308	-1.413	-1.480	-1.480	-1.490	-1.498	-1.508
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	-46	-37	-14	-13	-14	-14	-14
* 5732 Märkte	-9	-15	-14	-13	-14	-14	-14
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-1.902.170**	**-2.304.726**	**-2.283.418**	**-2.484.584**	**-2.644.404**	**-2.783.918**	**-2.880.858**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	704	726	679	695	702	709	716
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	54.624	46.453	30.309	30.309	30.312	30.315	30.318
* 1116 IT und Zentrale Dienste	530	737	550	550	556	561	567
* 1118 Rechtsangelegenheiten	141.565	159.237	220.239	226.465	229.080	231.721	234.388
* 1130 Gebäudewirtschaft	120.920	93.530	121.458	122.608	123.417	124.262	125.111
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	39.036	28.921	35.792	36.069	36.385	36.681	36.986
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**357.379**	**329.604**	**409.026**	**416.698**	**420.452**	**424.249**	**428.086**

Produktergebnisse des Teilplans 1127 Fahrzeuge

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.27.40	Werkstattleistungen extern	577.540	347.651	499.669	585.747	590.845	593.224	595.676
Summe		**577.540**	**347.651**	**499.669**	**585.747**	**590.845**	**593.224**	**595.676**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-920							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-438.147	-406.500	-438.500	-413.500		-421.600	-429.862	-438.289
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-439.067**	**-406.500**	**-438.500**	**-413.500**		**-421.600**	**-429.862**	**-438.289**
10	-	Personalauszahlungen	593.735	660.487	572.634	564.570		570.216	575.918	581.677
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.246.759	1.069.100	1.176.000	1.328.000		1.341.280	1.354.693	1.368.240
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	30.850	28.049	33.900	33.900		34.189	34.481	34.776
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.871.344**	**1.757.635**	**1.782.534**	**1.926.470**		**1.945.685**	**1.965.092**	**1.984.693**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.432.277**	**1.351.135**	**1.344.034**	**1.512.970**		**1.524.085**	**1.535.230**	**1.546.404**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.27 Fahrzeuge**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.835	27.000	20.000	132.500		20.000	20.000	20.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**19.835**	**27.000**	**20.000**	**132.500**		**20.000**	**20.000**	**20.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**19.835**	**27.000**	**20.000**	**132.500**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	19.835	27.000	20.000	132.500		20.000	20.000	20.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**19.835**	**27.000**	**20.000**	**132.500**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800050 Anschaffung von Werkstattausrüstung IPM

Für die Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Einrichtungsgegenständen für die knapp 20 Jahre alte KFZ-Werkstatt erfolgt eine Mitteleinplanung in Höhe von insgesamt 20.000 € in 2022. Im Jahr 2023 soll die vorhandene Unterflur-Hebeanlage durch eine Fertigteilegrube ersetzt werden, wodurch ein erhöhter Investitionsbedarf besteht mit einem Ansatz von 132.500 €. Für die Jahre 2024 bis 2026 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 20.000 € eingeplant.

1.11.30 Gebäudewirtschaft **150**

Teilplanbeschreibung: 1.11.30

Der Fachbereich ist für die Bewirtschaftung der Gebäude der Stadt Hagen zuständig.
Darunter fallen folgende Leistungen für den Betrieb der städtischen Gebäude:

- Projektsteuerung bei Neubau- und Umbaumaßnahmen
- Instandhaltungsmaßnahmen
- Energiemanagement und –controlling
- Unterhaltsreinigung und Fensterreinigung
- Objektbetreuung
- Wach- und Aufsichtsdienste
- Vermietung der Dienstwohnungen
- Abwicklung außerschulischer Nutzungen
- Abwicklung Schülerschäden
- Sonstige Bewirtungsleistungen, u.a. Winterdienst, Schädlingsbekämpfung,
- Abwicklung Hochbaumaßnahmen Förderprogramme (z. B. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz)

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Nutzer städt. Immobilien

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, gesetzliche Vorgaben zur Verkehrssicherung, Dienstvereinbarungen, Aufträge der Nutzer/Hausherren

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

FBL 65 Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.952.667	-13.854.246	-15.891.028	-12.755.511	-11.118.222	-10.920.842	-10.843.038
3	+	Sonstige Transfererträge	-703.551						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-622.166	-563.302	-538.700	-539.307	-539.879	-540.462	-541.057
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-42.412	-5.342	-15.000	-15.500	-15.810	-16.126	-16.449
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-737.776	-203.683	-411.488	-410.647	-410.210	-410.040	-410.076
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-528.693	-466.061	-816.923	-816.923	-816.923	-816.923	-816.923
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.587.265**	**-15.092.634**	**-17.673.138**	**-14.537.887**	**-12.901.043**	**-12.704.393**	**-12.627.542**
11	-	Personalaufwendungen	20.830.447	18.822.821	19.703.306	20.145.647	20.341.969	20.540.253	20.740.521
12		*davon Personalaufwand Aktive*	19.967.433	18.407.963	19.195.203	19.632.143	19.828.464	20.026.748	20.227.016
13		*davon Personalrückstellungen*	863.014	414.858	508.102	513.504	513.504	513.504	513.504
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.484.660	21.685.160	23.630.569	20.818.812	19.680.169	19.543.139	19.707.739
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	17.746.702	17.369.127	18.199.955	17.535.476	17.506.192	17.249.561	17.136.852
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.149.677	304.726	404.153	411.341	413.440	415.559	417.699

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

FBL 65 Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**71.211.487**	**58.181.834**	**61.937.982**	**58.911.276**	**57.941.769**	**57.748.511**	**58.002.810**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**59.624.222**	**43.089.200**	**44.264.844**	**44.373.389**	**45.040.726**	**45.044.119**	**45.375.268**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.885						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**5.885**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**59.630.107**	**43.089.200**	**44.264.844**	**44.373.389**	**45.040.726**	**45.044.119**	**45.375.268**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**59.630.107**	**43.089.200**	**44.264.844**	**44.373.389**	**45.040.726**	**45.044.119**	**45.375.268**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-66.075.266	-50.337.518	-51.712.608	-52.478.319	-53.650.335	-53.711.032	-54.121.253
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.379.239	6.735.151	6.581.863	7.237.963	7.741.780	7.798.204	7.876.379
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**-65.920**	**-513.167**	**-865.901**	**-866.967**	**-867.829**	**-868.709**	**-869.606**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus dem KInvFG aufgrund der aktuellen Maßnahmenplanung; Erträge Bildungspauschale zur Refinanzierung Bauunterhaltung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus Vermietung und Verpachtung, Erträge für Serviceleistungen an Externe.

Sonstige ordentliche Erträge:

Erstattungen für Schülerschäden, Auflösungen Sonderposten und Personalrückstellungen für Aktive.

Aktivierte Eigenleistungen:

Aktivierte Eigenleistungen für investive Hochbaumaßnahmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet Maßnahmen der laufenden Instandhaltung und Einzelmaßnahmen > 50.000 €, Bauunterhaltung aus den Fördermaßnahmen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, Wartungskosten, Energiekosten (Steigerung durch CO2-Abgabe), Aufwendungen für externe Serviceleistungen (Wach- und Winterdienst, Glasreinigung, externe Reinigung), Aufwendungen für Aushilfen, Verwaltungsumzüge sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Aufgaben im Rahmen der Reparatur und Beschaffung von Büromöbeln.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Schädlingsbekämpfung, Dienst- und Schutzkleidung, Beratungskosten, Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Investitionskostenzuschüsse

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1130 Gebäudewirtschaft

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-75.898	-85.534	-178.951	-188.430	-195.973	-197.221	-198.771
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-184.986	-205.287	-174.864	-184.169	-191.569	-192.791	-194.313
* 1112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltu	-80.709	-102.640	-90.078	-94.873	-98.688	-99.315	-100.096
* 1113 Prüfungen	-61.824	-96.938	-84.780	-89.292	-92.882	-93.472	-94.208
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	-673.496	-741.293	-667.641	-703.174	-731.445	-736.097	-741.888
* 1116 IT und Zentrale Dienste	-140.745	-188.591	-207.084	-218.088	-226.843	-228.286	-230.083
* 1118 Rechtsangelegenheiten	-61.661	-68.427	-68.883	-72.550	-75.467	-75.947	-76.544
* 1120 Finanzmanagement	-597.500	-638.655	-588.160	-619.463	-644.368	-648.467	-653.568
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-3.807.559	-3.067.456	-3.012.539	-3.189.128	-3.538.077	-3.289.336	-3.315.244
* 1127 Fahrzeuge	-120.920	-93.530	-121.458	-122.608	-123.417	-124.262	-125.111
* 1210 Statistik und Wahlen	-47.327	-34.214	-26.494	-27.904	-29.026	-29.210	-29.440
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-1.108.928	-1.060.623	-1.054.449	-1.110.569	-1.155.219	-1.162.566	-1.171.713
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	-173.921	-106.122	-131.630	-135.630	-138.898	-140.127	-141.454
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-2.223.433	-2.079.369	-2.258.436	-2.396.400	-2.418.761	-2.425.422	-2.442.327
* 1270 Rettungsdienst	-581.927	-625.768	-597.916	-607.632	-611.981	-615.171	-619.620
* 2111 Grundschulen	-8.526.255	-7.322.326	-7.573.570	-7.604.253	-7.670.834	-7.719.046	-7.786.067
* 2112 Hauptschulen	-1.319.365	-1.177.856	-1.212.419	-1.229.271	-1.240.004	-1.250.864	-1.254.481
* 2115 Realschulen	-1.810.683	-1.595.285	-1.540.810	-1.557.334	-1.570.081	-1.583.041	-1.579.027
* 2116 Sekundarschulen	-1.244.279	-914.027	-956.340	-968.311	-976.734	-985.157	-993.648
* 2117 Gymnasien, Kollegs	-4.009.885	-3.532.165	-3.630.317	-3.657.511	-3.688.134	-3.677.287	-3.709.047
* 2118 Gesamtschulen	-4.432.798	-3.277.377	-3.405.385	-3.450.027	-3.478.083	-3.487.183	-3.515.718
* 2121 Förderschulen	-2.509.836	-2.424.998	-2.309.402	-2.345.664	-2.410.615	-2.432.968	-2.457.387
* 2131 Berufskollegs	-4.264.106	-3.641.545	-3.684.725	-3.734.497	-3.762.096	-3.790.021	-3.817.613
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	-75.912	-181.031	-40.761	-47.250	-52.504	-53.537	-54.769
* 2520 Kultur - Kunst - Geschichte	-10.263.210	-1.779.653	-2.384.094	-2.409.515	-2.438.065	-2.457.183	-2.476.805
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-171.593	-238.075	-180.899	-196.558	-208.905	-209.926	-211.637

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

FBL 65 Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 2571 Volkshochschule	-248.203	-194.668	-197.747	-201.906	-205.066	-206.877	-208.757
* 2572 Bücherei	-779.229	-458.319	-552.931	-577.119	-594.303	-598.480	-603.877
* 3110 Interne Dienste 55	-156.282	-131.152	-153.663	-161.842	-168.349	-169.419	-170.752
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-460.071	-489.030	-504.929	-524.188	-539.798	-543.618	-548.014
* 3112 Soziale Leistungen nach SGB II	-810.145	-735.593	-800.110	-842.694	-876.574	-882.149	-889.089
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	-1.612.517	-1.891.702	-1.845.274	-1.793.529	-1.814.664	-1.831.477	-1.848.601
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-180.173	-188.175	-185.456	-195.327	-203.180	-204.472	-206.080
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-570.709	-601.409	-589.261	-620.049	-644.246	-648.427	-653.569
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-3.754.204	-2.715.502	-3.137.317	-3.174.999	-3.285.188	-3.311.692	-3.327.987
* 3660 Jugendarbeit	-910.470	-874.054	-824.991	-854.574	-875.461	-881.886	-888.959
* 4140 Gesundheit und Verbraucherschutz	-778.658	-307.922	-302.028	-318.103	-330.891	-332.997	-335.616
* 4210 Sportstätten und -förderung	-6.193.927	-5.309.272	-5.389.852	-5.151.651	-5.197.828	-5.242.188	-5.286.840
* 5110 Raumplanungen	-237.186	-268.007	-249.041	-262.295	-272.841	-274.576	-276.736
* 5111 Geoinformationen	-294.004	-313.624	-312.625	-329.264	-342.502	-344.680	-347.392
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut	-163.341	-196.130	-149.152	-156.815	-162.933	-163.992	-165.293
* 5220 Wohnungswesen	-61.661	-68.427	-68.884	-72.550	-75.466	-75.947	-76.544
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-23.663	-17.107	-15.896	-16.742	-17.415	-17.526	-17.664
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	-71.250	-96.938	-79.481	-83.711	-87.077	-87.630	-88.320
* 5450 Straßenreinigung	-6.504	-13.525	-7.623	-7.859	-7.924	-7.993	-8.058
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	-75.866	-79.832	-68.884	-72.550	-75.467	-75.946	-76.544
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	-89.940	-68.427	-84.780	-89.292	-92.882	-93.473	-94.208
* 5731 Wirtschaftliche Betätigungen	-23.728	-28.511	-5.299	-5.581	-5.805	-5.842	-5.888
* 5732 Märkte	-4.778	-11.404	-5.299	-5.581	-5.805	-5.842	-5.888
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-66.075.266**	**-50.337.518**	**-51.712.608**	**-52.478.319**	**-53.650.335**	**-53.711.032**	**-54.121.253**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	31.082	46.181	39.389	40.327	40.730	41.137	41.549
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	38.786	43.398	50.280	50.280	50.783	51.291	51.804
* 1116 IT und Zentrale Dienste	30.494	60.229	48.357	48.361	48.842	49.327	49.818
* 1118 Rechtsangelegenheiten	565.731	636.072	583.162	589.345	595.589	601.895	608.264
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	5.713.151	5.949.278	5.860.680	6.509.654	7.005.842	7.054.559	7.124.951

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1127 Fahrzeuge	-6	-6	-6	-6	-6	-6	-6
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**6.379.239**	**6.735.151**	**6.581.863**	**7.237.963**	**7.741.780**	**7.798.204**	**7.876.379**

Produktergebnisse des Teilplans 1130 Gebäudewirtschaft

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.11.30.40	Leistungen an Externe	465.788	-34.371	-30.978	-31.545	-32.037	-32.539	-33.051
1.11.30.41	Außerschulische Nutzung	-3.015	-12.735	-18.000	-18.500	-18.870	-19.247	-19.632
1.11.30.42	Aktivierte Eigenleistungen	-528.693	-466.061	-816.923	-816.923	-816.923	-816.923	-816.923
Summe		**-65.920**	**-513.167**	**-865.901**	**-866.967**	**-867.829**	**-868.709**	**-869.606**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

FBL 65 Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-635.829	-563.302	-538.700	-539.307		-539.879	-540.462	-541.057
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-90.245	-5.342	-15.000	-15.500		-15.810	-16.126	-16.449
7	+	Sonstige Einzahlungen	-11.176	-9.508	-8.160	-8.160		-8.160	-8.160	-8.160
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-737.250**	**-578.152**	**-561.860**	**-562.967**		**-563.849**	**-564.749**	**-565.666**
10	-	Personalauszahlungen	19.967.433	18.407.963	19.150.026	19.585.745		19.781.602	19.979.418	20.179.212
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.921.711	22.135.160	25.483.019	22.335.812		21.197.169	21.060.139	21.224.739
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.885							
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	479.104	283.476	404.153	411.341		413.440	415.559	417.699
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**40.374.133**	**40.826.599**	**45.037.197**	**42.332.897**		**41.392.210**	**41.455.115**	**41.821.650**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**39.636.883**	**40.248.447**	**44.475.337**	**41.769.930**		**40.828.362**	**40.890.367**	**41.255.983**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich: **1.11.30 Gebäudewirtschaft**

FBL 65 Bald, Volker

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.889	-2.000	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-1.889**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**		**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	241.362		52.000	252.000	3.352.000	1.650.000	1.650.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	31.573	226.000	75.000	84.000		84.000	84.000	84.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**272.934**	**226.000**	**127.000**	**336.000**	**3.352.000**	**1.734.000**	**1.734.000**	**84.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**271.046**	**224.000**	**125.000**	**334.000**	**3.352.000**	**1.732.000**	**1.732.000**	**82.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonnenschutz Astrid Lindgren Schule										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.907								17.907	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.907**								**17.907**	
Umbau der 15. Etage Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	147.525								147.525	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**147.525**								**147.525**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Büroräume 15. Etage Verw.hochh.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.589								20.589	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.589**								**20.589**	
Fassade Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	31.571			200.000	3.300.000	1.650.000	1.650.000		31.571	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**31.571**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**31.571**	
= **Summe**	**217.592**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**217.592**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.001130 Fassade Verwaltungshochhaus
Für die Fortsetzung der Maßnahme sind Finanzierungsraten in Höhe von 200.000 € für 2023 und je 1.650.000€ für 2024 und 2025 eingeplant.
Die Auftragsvergabe erfolgt in 2023, Baubeginn ist in 2024.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.889	-2.000	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	55.343	226.000	127.000	136.000	52.000	84.000	84.000	84.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**53.454**	**224.000**	**125.000**	**134.000**	**52.000**	**82.000**	**82.000**	**82.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000568 Baumaßnahmen Rathaus I

In den Jahren 2022 und 2023 ist der Einbau von jeweils 2 Teeküchen im Verwaltungshochhaus vorgesehen. Die Auszahlungen für eine Teeküche belaufen sich auf 26.000 €. Daher wurden für die Jahre 2022 und 2023 jeweils 52.000 € eingeplant.

5.800304 Investive Pauschalmaßnahmen IPM

Für die Beschaffung von Kleingeräten, Ausstattungsgegenständen, Kücheneinrichtungen etc. ist für den Planungszeitraum 2022-2026 im Bereich der Immobilienbetreuung jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 28.000 € bzw. 27.000 € eingeplant.

5.800388 Büroeinrichtung Schwerbehinderte IPM
5.800390 Büromöbel, Büromaschinen IPM

Für die Beschaffung von Büromöbeln sind Auszahlungen für 2022 in Höhe von 45.000 € und für den Planungszeitraum 2023-2026 in Höhe von 220.000 € eingeplant. Für die Beschaffung der Büroeinrichtung für Schwerbehinderte sind Ein- und Auszahlungen für den Planungszeitraum 2022-2026 in Höhe von je 2.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.000568	Baumaßnahmen Rathaus I	52.000 €	52.000 €			
5.800304	IPM	28.000 €	27.000 €	27.000 €	27.000 €	27.000 €
5.800388	Büroeinrichtung Schwerbehinderte IPM	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5.800388	Büroeinrichtung Schwerbehinderte IPM Einzahlungen	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
5.800390	Büromöbel, Büromaschinen IPM	45.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
Summe:		**125.000 €**	**134.000 €**	**82.000 €**	**82.000 €**	**82.000 €**

1.12	**Sicherheit und Ordnung**		**166**
	1.12.10	Statistik und Wahlen	171
	1.12.20	Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	180
	1.12.23	Tierschutz und Verbraucherbereich	193
	1.12.60	Brand- und Katastrophenschutz	204
	1.12.70	Rettungsdienst	222

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-403.127	-87.293	-528.781	-521.464	-512.245	-503.245	-495.233
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.863.801	-22.095.900	-22.717.100	-23.032.300	-23.158.766	-23.287.761	-23.419.336
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.144	-57.500	-48.600	-48.600	-49.572	-50.563	-51.575
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-610.381	-785.803	-1.880.149	-1.637.932	-1.662.021	-1.686.591	-1.711.653
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.730.277	-6.640.621	-7.529.510	-7.529.510	-7.529.510	-7.529.510	-7.529.510
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-30.635.729**	**-29.667.117**	**-32.704.140**	**-32.769.806**	**-32.912.114**	**-33.057.671**	**-33.207.306**
11	-	Personalaufwendungen	39.209.064	33.633.030	38.878.423	39.143.375	39.435.620	39.730.788	40.028.908
12		*davon Personalaufwand Aktive*	29.103.942	28.501.084	29.783.387	29.951.649	30.243.894	30.539.061	30.837.181
13		*davon Personalrückstellungen*	10.105.122	5.131.946	9.095.036	9.191.726	9.191.726	9.191.726	9.191.726
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.970.532	4.854.100	5.941.450	5.891.550	5.911.095	5.930.837	5.950.776
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	823.224	320.722	311.237	258.802	272.065	274.010	286.653
17	-	Transferaufwendungen	86.363	60.000	89.443	91.348	92.275	93.220	94.185
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.854.352	1.422.503	2.109.777	1.798.577	1.813.283	1.828.136	1.843.137

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**46.943.534**	**40.290.355**	**47.330.330**	**47.183.652**	**47.524.339**	**47.856.990**	**48.203.658**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**16.307.805**	**10.623.238**	**14.626.190**	**14.413.847**	**14.612.225**	**14.799.320**	**14.996.352**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**16.307.805**	**10.623.238**	**14.626.190**	**14.413.847**	**14.612.225**	**14.799.320**	**14.996.352**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**16.307.805**	**10.623.238**	**14.626.190**	**14.413.847**	**14.612.225**	**14.799.320**	**14.996.352**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-896.643	-579.694	-926.940	-957.568	-968.263	-977.365	-986.770
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.993.241	11.473.233	12.481.340	12.872.922	13.208.714	13.371.435	13.527.699
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**26.404.403**	**21.516.777**	**26.180.590**	**26.329.201**	**26.852.677**	**27.193.389**	**27.537.281**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-255.942	-31.000	-55.703	-57.608		-58.184	-58.766	-59.354
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.661.358	-22.095.900	-22.824.304	-23.142.184		-23.268.650	-23.397.645	-23.529.220
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.490	-57.500	-48.600	-48.600		-49.572	-50.563	-51.575
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-443.921	-785.803	-1.880.149	-1.637.932		-1.662.021	-1.686.591	-1.711.653
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.161.127	-5.554.100	-6.413.600	-6.413.600		-6.413.600	-6.413.600	-6.413.600
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-29.550.837**	**-28.524.303**	**-31.222.356**	**-31.299.924**		**-31.452.027**	**-31.607.166**	**-31.765.402**
10	-	Personalauszahlungen	28.993.242	28.501.084	28.974.718	29.121.124		29.405.063	29.691.843	29.981.490
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.759.505	4.854.100	5.941.450	5.891.550		5.911.095	5.930.837	5.950.776
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	85.019	60.000	89.443	91.348		92.275	93.220	94.185
15	-	sonstige Auszahlungen	1.131.599	1.417.253	2.109.777	1.798.577		1.813.283	1.828.136	1.843.137
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.969.366**	**34.832.437**	**37.115.388**	**36.902.599**		**37.221.717**	**37.544.036**	**37.869.588**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.418.528**	**6.308.134**	**5.893.032**	**5.602.675**		**5.769.690**	**5.936.870**	**6.104.186**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-528.793	-295.000	-325.000	-325.000		-315.000	-315.000	-600.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-19.886	-7.000	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-548.679**	**-302.000**	**-335.000**	**-335.000**		**-325.000**	**-325.000**	**-610.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	126.411	3.750.000	3.120.000	10.370.000	12.850.000	2.500.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.073.840	3.020.000	9.005.500	5.357.500	8.350.000	5.646.500	3.471.500	4.406.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.200.251**	**6.770.000**	**12.125.500**	**15.727.500**	**21.200.000**	**8.146.500**	**3.471.500**	**4.406.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.651.572**	**6.468.000**	**11.790.500**	**15.392.500**	**21.200.000**	**7.821.500**	**3.146.500**	**3.796.500**

1.12.10 Statistik und Wahlen **171**

Teilplanbeschreibung: 1.12.10

Die Aufgaben des Bereichs Statistik und Wahlen bestehen in der Vorhaltung, Bereitstellung und Ermittlung von Bevölkerungs-, Bestands- und Bewegungsdaten sowie Vorhaltung und Verarbeitung weiterer Einzeldaten in der gem. § 32 Datenschutzgesetz NRW „Abgeschotteten Statistikstelle der Stadt Hagen“, Interpretation und weitergehende Auswertung von Statistiken, Erstellung und Interpretation von Modellrechnungen und Bevölkerungsprognosen; Organisation, Durchführung, Auswertung und Analyse von Umfragen; Mithilfe bei der Durchführung bei Erhebungen (Volks-, Vieh- und Landwirtschaftszählungen), Veröffentlichung der Ergebnisse, Pflege kleinräumiger Bezugssysteme für Daten unterhalb der gesamtstädtischen Ebene.

Durchführung aller Wahlen und sonstiger Abstimmungen sowie die Erledigung aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Unterstützung anderer Prozesse demokratischer Willensbildung.

Zielgruppe:

Externe und interne Stellen (Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden), alle Einwohnerinnen und Einwohner

Auftragsgrundlage:

Bundesstatistikgesetze, interne und externe Anfragen, Beschlüsse politischer Gremien, Wahlgesetze und Wahlordnungen aller Wahlen, Rechtsnormen für sonstige Abstimmungen (z.B. Bürgerentscheide, Volksinitiativen)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.232	-390.000	-416.649	-174.432	-177.921	-181.479	-185.109
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.380	-9.669	-9.267	-9.267	-9.267	-9.267	-9.267
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-60.833**	**-400.669**	**-426.916**	**-184.699**	**-188.208**	**-191.787**	**-195.437**
11	-	Personalaufwendungen	800.171	385.686	1.067.545	1.077.487	1.087.491	1.097.596	1.107.802
12		*davon Personalaufwand Aktive*	629.277	339.591	991.329	1.000.461	1.010.466	1.020.570	1.030.776
13		*davon Personalrückstellungen*	170.893	46.095	76.215	77.026	77.026	77.026	77.026
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.674	263.150	49.700	14.300	14.443	14.587	14.733
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.755	234.500	326.400	14.700	14.847	14.995	15.145

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**898.600**	**883.336**	**1.443.645**	**1.106.487**	**1.116.782**	**1.127.179**	**1.137.681**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**837.767**	**482.667**	**1.016.728**	**921.788**	**928.573**	**935.392**	**942.243**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**837.767**	**482.667**	**1.016.728**	**921.788**	**928.573**	**935.392**	**942.243**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**837.767**	**482.667**	**1.016.728**	**921.788**	**928.573**	**935.392**	**942.243**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	357.340	155.593	416.263	430.006	435.667	439.237	443.163
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.195.107**	**638.260**	**1.432.991**	**1.351.793**	**1.364.240**	**1.374.629**	**1.385.406**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Auslagenerstattung Landtagswahl 2022 und Zensus 2022.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Miete, Druckkosten und ehrenamtliche Tätigkeiten für die Durchführung der Landtagswahl und des Zensus.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1210 Statistik und Wahlen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	59.312	36.648	377	386	390	394	398
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	588		762	762	770	777	785
* 1116 IT und Zentrale Dienste	247.641	82.879	272.135	283.690	286.994	289.251	291.792
* 1118 Rechtsangelegenheiten	2.381	1.808	1.539	1.553	1.569	1.584	1.600
* 1127 Fahrzeuge	92	44	70	67	68	69	70
* 1130 Gebäudewirtschaft	47.327	34.214	26.494	27.904	29.026	29.210	29.440
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste			114.886	115.643	116.850	117.951	119.077
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**357.340**	**155.593**	**416.263**	**430.006**	**435.667**	**439.237**	**443.163**

Produktergebnisse des Teilplans 1210 Statistik und Wahlen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.12.10.40	Wahlen	213.532	-39.781	149.715	173.634	175.407	177.082	178.821
1.12.10.41	Statistik/Stadtforschung	981.576	678.042	1.283.276	1.178.159	1.188.833	1.197.547	1.206.585
Summe		**1.195.107**	**638.260**	**1.432.991**	**1.351.793**	**1.364.240**	**1.374.629**	**1.385.406**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-220	-1.000	-1.000	-1.000		-1.020	-1.040	-1.061
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-390.000	-416.649	-174.432		-177.921	-181.479	-185.109
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-220**	**-391.000**	**-417.649**	**-175.432**		**-178.941**	**-182.519**	**-186.170**
10	-	Personalauszahlungen	629.277	339.591	984.553	993.501		1.003.436	1.013.471	1.023.606
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.674	263.150	49.700	14.300		14.443	14.587	14.733
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	87.755	234.500	326.400	14.700		14.847	14.995	15.145
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**727.706**	**837.241**	**1.360.653**	**1.022.501**		**1.032.726**	**1.043.054**	**1.053.484**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**727.486**	**446.241**	**943.004**	**847.069**		**853.786**	**860.534**	**867.314**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.10 Statistik und Wahlen**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste **180**

Teilplanbeschreibung: 1.12.20

Der Teilplan umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
  Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Ordnungswidrigkeiten, Fundbüro
- Melde- und Personenstandswesen
  Meldewesen/Bürgerämter (Die Stadt Hagen hat mit dem Konzept Bürgerämter die Aufgaben des Einwohnermeldewesens mit publikumsintensiven Aufgaben aus anderen Fachgebieten zusammengezogen, um häufig nachgefragte Dienstleistungen gebündelt und schnell aus einer Hand anzubieten.), Ausländerwesen, Staatsangehörigkeitswesen, Personenstandswesen.
- Verkehrsrecht
  Fahrerlaubnisrecht, Zulassungsrecht, Verkehrsrecht, Überwachung fließender und ruhender Verkehr, Sondernutzungen

Zielgruppe:

Hagener Einwohnerinnen und Einwohner, Ihre Angehörigen, Besucherinnen und Besucher, Behörden, Körperschaften, Verbände, Verbraucher und Institutionen, Gewerbetreibende, Ahnen- und Familienforschende sowie Personen, die motorisiert bzw. nicht motorisiert am Straßenverkehr in Hagen teilnehmen.

Auftragsgrundlage:

Ordnungsrechtliche Vorschriften der Stadt Hagen, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes und der Europäischen Union.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-147.777	-250	-22.959	-22.960	-22.958	-22.960	-22.958
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.585.773	-5.965.000	-5.864.000	-5.864.000	-5.981.280	-6.100.906	-6.222.924
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.529	-23.500	-18.600	-18.600	-18.972	-19.351	-19.738
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-69.118	-39.103	-37.500	-37.500	-37.920	-38.348	-38.785
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-7.776.843	-5.706.301	-6.559.378	-6.559.378	-6.559.378	-6.559.378	-6.559.378
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-13.593.040**	**-11.734.154**	**-12.502.437**	**-12.502.438**	**-12.620.508**	**-12.740.944**	**-12.863.784**
11	-	Personalaufwendungen	13.417.318	12.370.744	13.749.695	14.049.590	14.177.762	14.307.215	14.437.963
12		*davon Personalaufwand Aktive*	11.948.691	11.633.219	12.530.249	12.817.179	12.945.351	13.074.805	13.205.553
13		*davon Personalrückstellungen*	1.468.627	737.525	1.219.446	1.232.410	1.232.410	1.232.410	1.232.410
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.179.415	1.323.450	1.325.000	1.305.000	1.318.050	1.331.230	1.344.543
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	423.645	2.551	25.051	23.804	23.333	23.521	23.708
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.452	79.933	74.420	74.420	75.164	75.916	76.675

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**15.087.831**	**13.776.678**	**15.174.166**	**15.452.814**	**15.594.309**	**15.737.882**	**15.882.889**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.494.791**	**2.042.524**	**2.671.728**	**2.950.375**	**2.973.801**	**2.996.938**	**3.019.105**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.494.791**	**2.042.524**	**2.671.728**	**2.950.375**	**2.973.801**	**2.996.938**	**3.019.105**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.494.791**	**2.042.524**	**2.671.728**	**2.950.375**	**2.973.801**	**2.996.938**	**3.019.105**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-774.476	-467.108	-923.960	-965.166	-975.483	-984.596	-993.952
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.040.805	4.207.232	4.479.137	4.551.950	4.662.002	4.669.988	4.694.395
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**4.761.120**	**5.782.649**	**6.226.905**	**6.537.159**	**6.660.319**	**6.682.330**	**6.719.548**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Verwaltungsgebühren (Gewerbeangelegenheiten, Melde- und Personenstandswesen, Verkehrs- und Zulassungsrecht).

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus Buß-, Verwarn- und Zwangsgeldern sowie Nebenforderungen aus der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs und dem Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung inkl. Waste Watcher. Erstattungen zur Bestattung Alleinverstorbener.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die Beschaffung von Blanko-Dokumenten und Plaketten der Zulassungsbehörde sowie Ausweisen, Pässen und Aufenthaltsdokumenten bei der Bundesdruckerei (Refinanzierung durch Erträge aus Gebühren).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Fortbildungen, Dienst- und Schutzkleidung für SOD, Erstattungen.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1220 Öffentliche Sicherheit/Verkehr/Bürger

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1210 Statistik und Wahlen			-114.886	-115.643	-116.850	-117.951	-119.077
* 5370 Abfallsammlung	-730.352	-412.489	-762.113	-802.514	-811.103	-818.683	-826.465
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz		-12.055					
* 5732 Märkte	-44.124	-42.564	-46.962	-47.008	-47.530	-47.962	-48.410
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-774.476**	**-467.108**	**-923.960**	**-965.166**	**-975.483**	**-984.596**	**-993.952**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	13.723	12.271	15.016	15.374	15.528	15.683	15.839
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	19.305	19.207	25.026	25.026	25.277	25.529	25.785
* 1116 IT und Zentrale Dienste	2.681.806	2.906.613	3.160.054	3.174.487	3.237.494	3.236.006	3.249.072
* 1118 Rechtsangelegenheiten	114.712	98.806	121.240	122.069	123.314	124.387	125.491
* 1127 Fahrzeuge	70.239	75.769	76.475	77.254	77.849	78.413	78.999
* 1130 Gebäudewirtschaft	1.108.928	1.060.623	1.054.449	1.110.569	1.155.219	1.162.566	1.171.713
* 5732 Märkte	32.092	33.944	26.876	27.171	27.322	27.404	27.496
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**4.040.805**	**4.207.232**	**4.479.137**	**4.551.950**	**4.662.002**	**4.669.988**	**4.694.395**

Produktergebnisse des Teilplans 1220 Öffentliche Sicherheit/Verkehr/Bürger

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.12.20.40	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.882.726	2.300.824	2.304.476	2.265.005	2.293.801	2.313.021	2.333.566
1.12.20.41	Melde- und Personenstandswesen	6.050.181	5.963.421	6.129.275	6.282.408	6.339.156	6.367.411	6.399.241
1.12.20.42	Verkehrsrecht	-3.171.787	-2.481.596	-2.206.847	-2.010.254	-1.972.639	-1.998.101	-2.013.259
Summe		**4.761.120**	**5.782.649**	**6.226.905**	**6.537.159**	**6.660.319**	**6.682.330**	**6.719.548**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld:	Attraktiver Wohnort, Ausgeglichener Haushalt
Produkt:	**1.12.20.42 Verkehrsrecht**
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung
Teilplan:	1220 Öffentliche Sicherheit/ Verkehr/ Bürger
Produktverantwortlicher:	Herr Lichtenberg
Fachbereich:	32 - Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen
Ziel operativ	Ziel ist es die Verkehrsunfälle zu senken und die Sicherheit des Verkehrs zu erhöhen.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Anzahl der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet pro 1000 Einwohner	Anz.	Straßenverkehrsunfälle *1000 / Einwohner	46,3	41,5	44,0	-/-	-/-	-/-
Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Kindern im Stadtgebiet pro 1000 Einwohner	Anz.	Straßenverkehrsunfälle (Kinder)*1000/Einwohner	0,37	0,30	0,26	-/-	-/-	-/-
Anzahl der erteilten Verwarn-und Bußgelder (ruhender Verkehr) pro 1000 Einwohner	Anz.	Verwarn- u. Bußgelder (ruhender Verkehr)*1000/Einwohner	528	480,34	410,53	538,80	436,04	436,04
Anzahl der erteilten Verwarngelder (fließender Verkehr) pro 1000 Einwohner	Anz.	Verwarn- u. Bußgelder (fließender Verkehr)*1000/Einwohner	749	761,78	759,02	538,80	589,93	589,93
Anzahl der erteilten Bußgelder (fließender Verkehr) pro 1000 Einwohner	Anz.	Verwarn- u. Bußgelder (fließender Verkehr)*1000/Einwohner	190	155,13	147,26	128,28	123,12	123,12
Verhältnis Personalaufwand zu Buß- und Verwarngeldern (ruhender und fließender Verkehr)	%	Personalaufwand/ Erträge Buß- und Verwarngelder	31,80%	34,91%	37,45%	43,59%	149,32%	153,82%

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Straßenverkehrsunfälle*	Anz.		9.019	8.082	8.571	-/-	-/-	-/-
Straßenverkehrsunfälle mit Kindern *	Anz.		72	59	50	-/-	-/-	-/-
Verwarn- und Bußgelder (ruhender Verkehr)	Anz.		102.898	93.583	80.028	105.000	85.000	85.000
Verwarn- und Bußgelder (ruhender Verkehr)	€		-1.263.815	-1.312.906	-1.082.271	-1.245.000	-1.149.000	-1.149.000
Verwarngelder (fließender Verkehr)	Anz.		145.966	148.413	147.962	105.000	115.000	115.000
Verwarngelder (fließender Verkehr)	€		-2.543.725	-2.639.128	-3.162.364	-1.870.400	-2.515.350	-2.515.350
Bußgelder (fließender Verkehr)	Anz.		37.109	30.223	28.706	25.000	24.000	24.000
Bußgelder (fließender Verkehr)	€		-3.082.280	-2.156.641	-2.285.187	-2.064.500	2.095.450	2.095.450
Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	Anz.		35	36	36	36	36	36
Personalaufwand Bußgeldstelle	€		2.190.929	2.132.544	2.445.577	2.257.763	2.342.628	2.413.244
Einwohnerzahl	Pers.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938

* Die Unfallzahlen stammen aus dem Jahresbericht Verkehrsunfallentwicklung der Polizei Hagen. Für die Zukunft werden lediglich Maßnahmen geplant, um weiterhin möglichst für einen Rückgang der Unfallzahlen zu sorgen.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-157.000							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.393.466	-5.965.000	-5.971.204	-5.973.884		-6.091.164	-6.210.790	-6.332.808
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.875	-23.500	-18.600	-18.600		-18.972	-19.351	-19.738
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-64.449	-39.103	-37.500	-37.500		-37.920	-38.348	-38.785
7	+	Sonstige Einzahlungen	-7.159.117	-5.551.600	-6.411.100	-6.411.100		-6.411.100	-6.411.100	-6.411.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.787.906**	**-11.579.203**	**-12.438.404**	**-12.441.084**		**-12.559.156**	**-12.679.589**	**-12.802.431**
10	-	Personalauszahlungen	11.948.691	11.633.219	12.421.824	12.705.824		12.832.882	12.961.211	13.090.823
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.192.934	1.323.450	1.325.000	1.305.000		1.318.050	1.331.230	1.344.543
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	65.052	74.683	74.420	74.420		75.164	75.916	76.675
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**13.206.677**	**13.031.352**	**13.821.244**	**14.085.244**		**14.226.097**	**14.368.358**	**14.512.041**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**418.771**	**1.452.149**	**1.382.840**	**1.644.160**		**1.666.941**	**1.688.768**	**1.709.610**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	370.859	226.500	21.500	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**370.859**	**226.500**	**21.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**370.859**	**226.500**	**21.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	370.859	226.500	21.500	1.500		1.500	1.500	1.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**370.859**	**226.500**	**21.500**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800020 Jugendverkehrsschule Ausstattung IPM

Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (Fahrräder, Mofas etc.) für die Jugendverkehrsschule sind für den Planungszeitraum 2022 – 2026 jährlich Mittel in Höhe von 1.500 € eingeplant.

5.800315 Öffentliche Sicherheit und Ordnung IPM

Für die Beschaffung einer Stromeinspeisung/ eines Stromkasten für den Bereich "Maßnahmen zur Gefahrenabwehr" sind für das Haushaltsjahr 2022 Mittel in Höhe von 20.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800020	IPM	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5.800315	IPM	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe:		**21.500 €**	**1.500 €**	**1.500 €**	**1.500 €**	**1.500 €**

1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich **193**

Teilplanbeschreibung: 1.12.23

In diesem Teilplan werden folgende Aufgaben wahrgenommen:
- Tierheim
- Tierschutz
- Artenschutz
- Verbraucherberatung
- Jagd- und Fischereiwesen

Zielgruppe:

Tierhalterinnen und Tierhalter, Tierhandlungen im Stadtgebiet Hagen, durchreisende Zirkus- und Schaustellerunternehmen, Tiertransporte; Bürgerinnen und Bürger, Verbraucherinnen und Verbraucher, Lebensmittelunternehmen, Landwirte; Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen; private und öffentliche Eigentümerinnen und Eigentümer von bejagbaren Grundstücken und beangelbaren Gewässern; interne und externe Behörden

Auftragsgrundlage:

- Allgemeines Ordnungsrecht, Tierschutzgesetz, Fundrecht
- Bundesnaturschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen sowie diverse EU-Verordnungen
- EG–Verordnungen, z.B VO EG 178/2002
- Lebensmittel- und Futtermittel-Gesetzbuch sowie eine Vielzahl von Gesetzen in den einzelnen Aufgabenschwerpunkten / Produkten sowie die dazu ergangenen Rechts-Verordnungen
- Verbraucherberatung: Ratsbeschluss vom 04.04.2019
- Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz, Waffengesetz, Landesfischereigesetz, Bundesartenschutzgesetz, Tierschutzgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.480	-2.408	-26.748	-28.653	-29.551	-29.565	-29.427
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.500	-51.800	-52.800	-53.300	-54.366	-55.453	-56.562
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.555	-29.000	-30.000	-30.000	-30.600	-31.212	-31.836
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-200	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.030	-5.723	-5.589	-5.589	-5.589	-5.589	-5.589
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-103.565**	**-89.131**	**-117.137**	**-119.542**	**-122.107**	**-123.819**	**-125.414**
11	-	Personalaufwendungen	331.669	346.071	324.511	272.776	275.247	277.743	280.264
12		*davon Personalaufwand Aktive*	300.151	330.706	299.106	247.101	249.572	252.068	254.588
13		*davon Personalrückstellungen*	31.517	15.365	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.710	27.000	34.000	34.000	34.340	34.684	35.030
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.462	5.978	3.100	2.943	5.228	6.042	6.875
17	-	Transferaufwendungen	44.514	35.000	44.443	46.348	47.275	48.220	49.185
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.500	76.900	92.400	92.400	93.324	94.257	95.200

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: | **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**476.854**	**490.949**	**498.454**	**448.467**	**455.414**	**460.946**	**466.554**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**373.290**	**401.818**	**381.317**	**328.925**	**333.308**	**337.127**	**341.139**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**373.290**	**401.818**	**381.317**	**328.925**	**333.308**	**337.127**	**341.139**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**373.290**	**401.818**	**381.317**	**328.925**	**333.308**	**337.127**	**341.139**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-83.130	-83.666	-82.074	-71.977	-73.245	-74.039	-74.910
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	635.958	530.445	596.481	614.010	622.473	627.447	632.837
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**926.117**	**848.598**	**895.724**	**870.959**	**882.536**	**890.535**	**899.066**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für Tierheim sowie Jagd- und Fischereischeine.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Jagd- u. Fischereiprüfungen; Tierarztkosten, Laboruntersuchungen, Klinikaufenthalte von Tierheimtieren; Katzenkastration (Vereinbarung mit Tierschutzverein, Refinanzierung über Spenden).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 5450 Straßenreinigung	-83.130	-83.666	-82.074	-71.977	-73.245	-74.039	-74.910
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-83.130**	**-83.666**	**-82.074**	**-71.977**	**-73.245**	**-74.039**	**-74.910**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	469	264	453	464	468	473	478
* 1116 IT und Zentrale Dienste	62.715	63.811	76.679	83.079	83.988	84.432	85.050
* 1118 Rechtsangelegenheiten	2.646	1.435	2.473	2.496	2.521	2.546	2.571
* 1127 Fahrzeuge	-354	3.662	1.217	1.213	1.220	1.228	1.237
* 1130 Gebäudewirtschaft	173.921	106.122	131.630	135.630	138.898	140.127	141.454
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	186.664	178.418	199.793	203.704	206.068	207.873	209.759
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	209.897	176.732	184.236	187.425	189.311	190.768	192.288
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**635.958**	**530.445**	**596.481**	**614.010**	**622.473**	**627.447**	**632.837**

Produktergebnisse des Teilplans 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.12.23.40	Tierheimbetrieb	353.380	301.381	318.012	305.356	309.420	311.897	314.543
1.12.23.41	Tier- u. Artenschutz	442.880	424.344	449.804	429.029	435.047	439.232	443.704
1.12.23.42	Verbraucherberatung	63.640	58.038	59.829	60.177	61.237	62.260	63.308
1.12.23.43	Jagd und Fischerei	66.217	64.835	68.079	76.397	76.832	77.146	77.512
Summe		**926.117**	**848.598**	**895.724**	**870.959**	**882.536**	**890.535**	**899.066**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.942	-1.000	-25.443	-27.348		-27.621	-27.898	-28.177
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-48.448	-51.800	-52.800	-53.300		-54.366	-55.453	-56.562
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.555	-29.000	-30.000	-30.000		-30.600	-31.212	-31.836
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.010	-2.500	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-133.954**	**-84.500**	**-112.743**	**-115.148**		**-117.087**	**-119.063**	**-121.075**
10	-	Personalauszahlungen	300.151	330.706	296.847	244.781		247.229	249.701	252.198
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.073	27.000	34.000	34.000		34.340	34.684	35.030
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	44.514	35.000	44.443	46.348		47.275	48.220	49.185
15	-	sonstige Auszahlungen	71.108	76.900	92.400	92.400		93.324	94.257	95.200
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**436.847**	**469.606**	**467.690**	**417.529**		**422.168**	**426.863**	**431.614**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**302.892**	**385.106**	**354.947**	**302.381**		**305.081**	**307.800**	**310.538**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.23 Tierschutz und Verbraucherbereich**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-203.611	-10.000	-10.000	-10.000				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-203.611**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.231		20.000	20.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		14.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**10.231**	**14.000**	**30.000**	**30.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-193.380**	**4.000**	**20.000**	**20.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Überdachung Katzenausläufe Tierheim										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.231								10.231	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.231**								**10.231**	
= **Summe**	**10.231**								**10.231**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000295 Überdachung Katzenausläufe Tierheim

Die Maßnahme „Überdachung der Katzenausläufe“ im Tierheim ist abgeschlossen; weitere Mitteleinplanungen sind nicht vorgesehen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-203.611	-10.000	-10.000	-10.000				
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		14.000	30.000	30.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-203.611**	**4.000**	**20.000**	**20.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800210 Tierschutz u. Verbraucherbereich IPM

Für die Beschaffung von lfd. Ausstattung sowie Überdachungen im Hunde- und Katzentrakt sind in 2022 und 2023 jeweils 30.000 € eingeplant. Für die Jahre 2024 -2026 ist jährlich ein Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant.

An Einzahlungen aus Spendenzahlungen sind in 2022 und 2023 jeweils jährlich 10.000 € eingeplant.

1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz **204**

Teilplanbeschreibung: 1.12.60

Die Stadt Hagen unterhält eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung. Diese bekämpft Schadenfeuer und leistet technische Hilfe bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Die Maßnahmen zur Verhütung von Bränden umfassen alle Tätigkeiten, die das Ausbrechen eines Schadenfeuers verhindern und schnelle Hilfe gewährleisten können. Hierzu zählen insbesondere Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren, die Durchführung der Brandschau, die Gestellung von Brandsicherheitswachen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung und die Möglichkeit zur Anbringung von Feuermelde- und Alarmeinrichtungen.
In der Feuerwehrschule werden neben den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Beamte anderer Dienstherrn ausgebildet.
Zum Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes gehören alle Maßnahmen, die dem Schutz der zivilen Bevölkerung dienen (Bevölkerungsschutz). Der Katastrophenschutz soll die Maßnahmen treffen, um das Leben, die Gesundheit oder die Umwelt in bzw. vor der Entstehung einer Katastrophe zu schützen.
An der Feuer- und Rettungswache Ost werden dem Krisenstab der Stadt Hagen unter der Leitung des Oberbürgermeisters entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendlerinnen und Pendler sowie Durchreisende, Verantwortliche und Mitarbeitende besonderer Objekte und die unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner, Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, Kindergartenkinder, Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, Bundeswehr

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17.12.2015 in der zur Zeit gültigen Fassung; im Bereich des Katastrophenschutzes handeln die Gemeinden in Bundesauftragsverwaltung (ZSG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-226.489	-82.790	-402.826	-393.605	-384.106	-375.710	-368.089
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-244.850	-405.000	-405.000	-405.000	-413.100	-421.362	-429.789
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60	-5.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-214.013	-91.500	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-804.117	-904.198	-934.829	-934.829	-934.829	-934.829	-934.829
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.489.530**	**-1.488.488**	**-1.903.655**	**-1.894.434**	**-1.893.035**	**-1.892.901**	**-1.893.707**
11	-	Personalaufwendungen	24.115.560	19.957.394	22.881.276	22.876.418	23.027.900	23.180.896	23.335.423
12		*davon Personalaufwand Aktive*	15.795.565	15.670.529	15.234.332	15.148.179	15.299.661	15.452.657	15.607.184
13		*davon Personalrückstellungen*	8.319.995	4.286.865	7.646.944	7.728.239	7.728.239	7.728.239	7.728.239
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	329.503	403.250	487.250	492.750	497.677	502.655	507.681
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	256.089	226.623	213.334	169.201	183.521	184.043	190.730
17	-	Transferaufwendungen	41.849	25.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.014.339	1.020.007	1.538.057	1.538.557	1.551.423	1.564.417	1.577.541

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**25.757.341**	**21.632.274**	**25.164.917**	**25.121.926**	**25.305.521**	**25.477.010**	**25.656.375**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**24.267.811**	**20.143.787**	**23.261.262**	**23.227.492**	**23.412.486**	**23.584.109**	**23.762.668**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**24.267.811**	**20.143.787**	**23.261.262**	**23.227.492**	**23.412.486**	**23.584.109**	**23.762.668**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**24.267.811**	**20.143.787**	**23.261.262**	**23.227.492**	**23.412.486**	**23.584.109**	**23.762.668**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.981.393	-9.304.205	-10.613.542	-10.594.883	-10.671.654	-10.740.475	-10.814.399
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.720.389	5.428.424	5.708.379	6.059.110	6.289.322	6.429.475	6.638.414
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**18.006.807**	**16.268.005**	**18.356.099**	**18.691.719**	**19.030.153**	**19.273.109**	**19.586.682**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Refinanzierung der GVGs; Erträge aus der Auflösung von Sonderposten; Landespauschale für Brandbekämpfung (sog. Kreispauschale).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Benutzungsgebühren für Brandmeldealarm, Brandschauen und Brandsicherheitswachen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen für Fortbildungskosten der Freiwilligen Feuerwehr und der Feuerwehrschule.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattungen an private Unternehmen und übrige Bereiche sowie Unterhaltung sonstigen beweglichen Vermögens.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwand für Komplettierung der Schutzausrüstung und Mehrbedarf durch die Umsetzung des Bekleidungskonzeptes; Fortbildungskosten; Aufbau eines Katastrophenschutzlagers; Entgelt für Leitstelle.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1260 Brand- und Katastrophenschutz

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1127 Fahrzeuge	-39.036	-28.921	-35.792	-36.069	-36.385	-36.681	-36.986
* 1270 Rettungsdienst	-10.942.357	-9.275.285	-10.577.751	-10.558.814	-10.635.269	-10.703.794	-10.777.413
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-10.981.393**	**-9.304.205**	**-10.613.542**	**-10.594.883**	**-10.671.654**	**-10.740.475**	**-10.814.399**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	18.767	19.726	24.147	24.722	24.969	25.218	25.471
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	25.898	18.196	33.573	33.573	33.909	34.248	34.591
* 1116 IT und Zentrale Dienste	1.114.768	1.473.819	1.788.930	1.726.771	1.749.480	1.747.129	1.751.505
* 1118 Rechtsangelegenheiten	242.774	258.428	263.764	266.289	268.951	271.641	274.357
* 1127 Fahrzeuge	977.885	1.457.833	1.159.619	1.429.297	1.611.043	1.743.551	1.927.815
* 1130 Gebäudewirtschaft	2.223.433	2.079.369	2.258.436	2.396.400	2.418.761	2.425.422	2.442.327
* 1270 Rettungsdienst	116.864	121.053	179.910	182.059	182.208	182.265	182.348
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**4.720.389**	**5.428.424**	**5.708.379**	**6.059.110**	**6.289.322**	**6.429.475**	**6.638.414**

Produktergebnisse des Teilplans 1260 Brand- und Katastrophenschutz

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.12.60.40	Brandschutz, Brandsicherh.wachdienst	4.806.208	4.333.124	4.893.930	4.951.167	5.041.754	5.099.114	5.173.746
1.12.60.41	Technische Hilfeleistung	11.807.043	10.741.899	11.948.251	12.189.388	12.419.277	12.594.395	12.821.643
1.12.60.42	Vorbeugende Gefahrenabwehr	935.737	704.352	809.736	811.073	815.679	818.223	821.492
1.12.60.43	Katastrophenschutz	352.686	388.474	604.855	643.967	656.254	663.169	672.177
1.12.60.44	Aus- und Fortbildung extern	105.132	100.157	99.326	96.123	97.190	98.208	97.624
Summe		**18.006.807**	**16.268.005**	**18.356.099**	**18.691.719**	**19.030.153**	**19.273.109**	**19.586.682**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.000	-30.000	-30.260	-30.260		-30.563	-30.868	-31.177
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-275.758	-405.000	-405.000	-405.000		-413.100	-421.362	-429.789
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60	-5.000						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-208.784	-91.500	-161.000	-161.000		-161.000	-161.000	-161.000
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-514.602**	**-531.500**	**-596.260**	**-596.260**		**-604.663**	**-613.230**	**-621.966**
10	-	Personalauszahlungen	15.732.852	15.670.529	14.554.418	14.449.888		14.594.387	14.740.331	14.887.734
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	349.876	403.250	487.250	492.750		497.677	502.655	507.681
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	40.505	25.000	45.000	45.000		45.000	45.000	45.000
15	-	sonstige Auszahlungen	812.039	1.020.007	1.538.057	1.538.557		1.551.423	1.564.417	1.577.541
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**16.935.272**	**17.118.786**	**16.624.725**	**16.526.195**		**16.688.487**	**16.852.402**	**17.017.956**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**16.420.669**	**16.587.286**	**16.028.465**	**15.929.935**		**16.083.825**	**16.239.172**	**16.395.990**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.60 Brand- und Katastrophenschutz**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-325.182	-285.000	-315.000	-315.000		-315.000	-315.000	-600.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-7.597	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-332.779**	**-290.000**	**-320.000**	**-320.000**		**-320.000**	**-320.000**	**-605.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	116.180	3.750.000	2.500.000	7.750.000	10.250.000	2.500.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.135.044	1.965.000	7.294.000	4.646.000	5.600.000	4.035.000	2.400.000	3.335.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.251.224**	**5.715.000**	**9.794.000**	**12.396.000**	**15.850.000**	**6.535.000**	**2.400.000**	**3.335.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**918.445**	**5.425.000**	**9.474.000**	**12.076.000**	**15.850.000**	**6.215.000**	**2.080.000**	**2.730.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erw. Fahrzeuge u. Zubehör Feuerwehr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-7.597	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-7.597	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	886.529	1.829.000	6.385.000	4.180.000	5.600.000	3.900.000	2.265.000	3.200.000	13.543.477	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**878.932**	**1.824.000**	**6.380.000**	**4.175.000**	**5.600.000**	**3.895.000**	**2.260.000**	**3.195.000**	**13.535.880**	
Baukosten Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	116.180	3.750.000	2.300.000	2.200.000	2.200.000				10.788.747	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**116.180**	**3.750.000**	**2.300.000**	**2.200.000**	**2.200.000**				**10.788.747**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brandschutzpauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-313.256	-285.000	-315.000	-315.000		-315.000	-315.000	-600.000	-1.495.769	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-313.256**	**-285.000**	**-315.000**	**-315.000**		**-315.000**	**-315.000**	**-600.000**	**-1.495.769**	
Feuerwehr Fahrzeuge u.a. 1280										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									53.917	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**53.917**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	550.000	550.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**550.000**	**550.000**					
Neubau Wache Mitte										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				2.000.000	4.500.000	2.500.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**2.000.000**	**4.500.000**	**2.500.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Wache Nord										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				3.000.000	3.000.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**3.000.000**	**3.000.000**					
= **Summe**	**681.856**	**5.289.000**	**8.565.000**	**11.610.000**	**15.850.000**	**6.080.000**	**1.945.000**	**2.595.000**	**22.882.774**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000002 Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör sowie Ausrüstungsgegenständen (Feuerwehr)

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die jährlich vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale in Höhe von 320.000 € ist als Einzahlung berücksichtigt (siehe 5.000061).

Fahrzeuge
Die Finanzierungsraten für die Fahrzeuge wurden wie folgt geplant:

	2022	2023	2024	2025	2026
Fahrzeuge	**4.035.000 €**	**2.080.000 €**	**2.000.000 €**	**1.865.000 €**	**2.800.000 €**

Mit dem Planansatz 2022 ist die Anschaffung von insgesamt 19 Einsatzfahrzeugen vorgesehen (1 HLF 20, 1 TLF 3000, 1 Drehleiter, 6 MTF Pritsche, 5 MZF, 3 MTF, 1 Rüstwagen und 1 Einsatzleitwagen bzw. -container).
Bei der Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens bzw. -containers liegt ein Unfallschaden zugrunde, der über das Rechtsamt abgewickelt wird.
Im Jahr 2023 sollen weitere 7 Einsatzfahrzeuge angeschafft werden (2 HLF 20, 1 GW-Logistik II, 1 Rüstwagen, 1 MTF Pritsche, 1 MZF und ein ELW 1).

Neben den Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge deren Aussonderung ansteht, handelt es sich zudem auch um Neubeschaffungen die auf dem neuen Brandschutzbedarfsplan beruhen (sh. Ratsvorlage 0501/2020).

Um im laufenden Jahr bereits Aufträge für Folgejahre erteilen zu können, wurden für die Jahre 2022 bis 2026 jeweils Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.000.000,00 € eingestellt.

Zubehör
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.

Um im laufenden Jahr bereits Aufträge für Folgejahre erteilen zu können, wurden für das Jahr 2022 1.000.000,00 die Jahre 2023 bis 2026 jeweils Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 200.000,00 € eingestellt.

Es wurden folgende Finanzierungsraten geplant:

	2022	2023	2024	2025	2026
Zubehör	**2.350.000 €**	**2.100.000 €**	**1.900.000 €**	**400.000 €**	**400.000 €**

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind in den Jahren 2022 bis 2026 Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € eingeplant.

5.000003 Baukosten Feuerwehrgerätehäuser

Im Rahmen der vom Rat beschlossenen Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sind folgende Finanzierungsraten für den Neubau des Gerätehauses Halden-Fley-Herbeck vorgesehen:

Neubau Gerätehaus	2022	2023	2024	2025	2026
Halden-Fley-Herbeck	**2.300.000 €**	**2.200.000 €**			

Es liegt ein Ratsbeschluss vom 16.12.2010 (sh. Vorlage 0983/2010) vor.

Das Projekt befindet sich bereits mitten in der Planungsphase und soll nach jetzigem Stand im Jahr 2023 zum Abschluss gebracht werden.

VE in 2022 zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 2.200.000 EURO.

5.000061 Brandschutzpauschale

Für die Jahre 2022-2026 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 315.000 € eingeplant. Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt.

Die vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale ist als Einzahlung berücksichtigt.

5.000274 Umbau Feuerwehrgerätehäuser

Die beiden Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern Hohenlimburg und Haspe-Tücking-Wehringhausen wurden bereits im Brandschutzbedarfsplan dargelegt (sh.Ratsvorlage 0501/2020).
Beim FGH HaTüWe soll durch die Umbaumaßnahme die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung einer besseren Hilfsfristerfüllung gewährleistet werden, während beim FGH Hohenlimburg die Dachsanierung aus arbeitsschutzrechtlicher Sicht unumgänglich ist.

Umbau Feuerwehrgerätehäuser	2022	2023	2024	2025	2026
HaTüWe	50.000 €	200.000 €			
Hohenlimburg	150.000 €	350.000 €			
Gesamtkosten	200.000 €	550.000 €			

5.000708 Wache Mitte

Beim jetzigen Standort Bergischer Ring besteht ein enormer Sanierungsstau bzw. Modernisierungsbedarf. Dies führt dazu, dass die Feuer- und Rettungswache Mitte nicht mehr den gängigen DIN-Normen und
arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht.
Im Brandschutzbedarfsplan (sh. Ratsvorlage 0501/2020) wird daher der Neubau einer Feuer- und Rettungswache im Bereich Oberhagen/Eilpe präferiert.
Die Baukosten für den Bereich der Rettungswache können über die jährliche Abschreibung durch die Rettungsdienstgebühren refinanziert werden.

Für die Jahres 2023/2024 wurden nur die Kosten eingestellt, die für den Start der Maßnahme erforderlich sind (insbesondere Planungskosten).
Im Idealfall liegen in 2023 genaue Kostenberechnungen vor, um die Gesamtkosten in den Doppelhaushalt 2024/2025 einbringen zu können.

Neubau Wache	2022	2023	2024	2025	2026
Mitte		**2.000.000 €**	**2.500.000 €**		

Im Jahr 2022 wurde eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 2.000.000 EURO und eine weitere im Jahr 2023 zu Lasten des HH-Jahres 2024 in Höhe von 2.500.000 EURO eingestellt.

5.000709 Wache Nord

Wie im Brandschutzbedarfsplan ausgeführt, ist für die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung einer besseren Hilfsfristerfüllung der Neubau einer Feuerwache im Hagener Norden angedacht (sh. Ratsvorlage 0501/2020).
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Rettungswache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei für die Baukosten der Rettungswache eine Refinanzierung über die Rettungsdienstgebühren gegeben ist.

Neubau Wache	2022	2023	2024	2025	2026
Nord		**3.000.000 €**			

VE in 2022 zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 3.000.000 EURO.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-11.926							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	248.515	136.000	909.000	466.000		135.000	135.000	135.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**236.589**	**136.000**	**909.000**	**466.000**		**135.000**	**135.000**	**135.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800017 Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände IPM

Für die Finanzierung eines neuen städtischen Katastrophenschutzlagers werden, damit die Stadt Hagen im Krisenfall handlungsfähig sein kann, Mittel in Höhe von insgesamt 35.000 € für die Jahre 2022 bis 2026 eingeplant.

5.800264 Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Das Projekt „Digitaler Bündelfunk“ für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk konnte noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Diverse Einsatzfahrzeuge konnten noch nicht mit digitalen Funkgeräten ausgestattet werden bzw. wurden für die Übergangszeit nur mit entsprechenden Handsprechfunkgeräten versehen. Auch die digitale Infrastruktur muss noch angepasst werden, um einen störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können.
Dafür sind im Jahr 2022 874.000 € im Jahr 2023 431.000 € eingeplant. Für die Jahre 2024 – 2026 ist ein Ansatz von jeweils 100.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800017	Großschadensereignisse, IPM, Fahrzeuge	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
5.800264	Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM	874.000 €	431.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Summe:		**909.000 €**	**466.000 €**	**135.000 €**	**135.000 €**	**135.000 €**

1.12.70 Rettungsdienst **222**

Teilplanbeschreibung: 1.12.70

Die Stadt Hagen ist als kreisfreie Stadt Träger des Rettungsdienstes. Sie stellt die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicher. Zu diesem Zweck betreibt die Stadt Rettungswachen und hält die notwendigen Rettungsmittel sowie das erforderliche Personal bereit. Die Stadt betreibt eine Leitstelle, welche mit der Leitstelle nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) zusammengefasst ist. Im Rahmen einer Trägergemeinschaft ist die Stadt Hagen auch an der Luftrettung beteiligt.
Für die Inanspruchnahme von rettungsdienstlichen Leistungen werden Gebühren erhoben. Maßgeblich hierfür ist die Satzung über die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Hagen mit dem jeweils gültigen Gebührentarif.
Die Stadt Hagen ist Trägerin der „Lehranstalt für Rettungsassistentinnen und –assistenten der Berufsfeuerwehr Hagen". In der Lehranstalt werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes entsprechend den Anforderungen des Rettungsassistentengesetzes (RettAssG) und des Notfallsanitätergesetzes aus- und fortgebildet.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendlerinnen und Pendler, Durchreisende sowie für den Bereich der Lehranstalt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche im Rettungsdienst eingesetzt werden sollen bzw. eingesetzt werden.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW) vom 16.07.2015 in der zur Zeit gültigen Fassung; Rettungsassistentengesetz (RettAssG) vom 10.07.1989; Notfallsanitätergesetz vom 01.01.2014

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.380	-1.845	-76.248	-76.246	-75.630	-75.010	-74.759
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.972.459	-15.673.100	-16.394.300	-16.709.000	-16.709.000	-16.709.000	-16.709.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-283.018	-265.000	-1.263.000	-1.263.000	-1.283.180	-1.303.764	-1.324.759
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-124.906	-14.731	-20.446	-20.446	-20.446	-20.446	-20.446
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-15.388.763**	**-15.954.676**	**-17.753.994**	**-18.068.692**	**-18.088.256**	**-18.108.219**	**-18.128.964**
11	-	Personalaufwendungen	544.346	573.134	855.397	867.104	867.220	867.338	867.456
12		*davon Personalaufwand Aktive*	430.257	527.039	728.371	738.728	738.844	738.961	739.080
13		*davon Personalrückstellungen*	114.089	46.095	127.026	128.376	128.376	128.376	128.376
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.429.231	2.837.250	4.045.500	4.045.500	4.046.585	4.047.681	4.048.788
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	139.027	85.570	69.752	62.854	59.983	60.404	65.340
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	610.306	11.163	78.500	78.500	78.525	78.550	78.576

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.722.909**	**3.507.118**	**5.049.149**	**5.053.958**	**5.052.313**	**5.053.973**	**5.060.159**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-10.665.854**	**-12.447.558**	**-12.704.845**	**-13.014.733**	**-13.035.942**	**-13.054.247**	**-13.068.804**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-10.665.854**	**-12.447.558**	**-12.704.845**	**-13.014.733**	**-13.035.942**	**-13.054.247**	**-13.068.804**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-10.665.854**	**-12.447.558**	**-12.704.845**	**-13.014.733**	**-13.035.942**	**-13.054.247**	**-13.068.804**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-116.864	-121.053	-179.910	-182.059	-182.208	-182.265	-182.348
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.297.969	10.547.875	12.153.626	12.074.363	12.133.578	12.209.298	12.197.730
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.515.252**	**-2.020.735**	**-731.129**	**-1.122.429**	**-1.084.572**	**-1.027.213**	**-1.053.422**

Zuwendung und allgemeine Umlagen:

Refinanzierung GVGs.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus der Durchführung von Rettungsdiensteinsätzen, Krankentransporten und rettungsdienstlichen Wachdiensten. Geltendmachung der Forderung gegenüber dem Gebührenschuldner von der Abrechnungsstelle der Berufsfeuerwehr Hagen. Grundsätzliche Entsprechung der erzielten Erträge den notwendigen gebührenrelevanten Aufwendungen. Ausgleich der Abweichungen (Über-/Unterdeckungen) in den Folgejahren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Kostenerstattung von Gemeinden und privaten Unternehmen für die Rettungsdienstschule

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erhöhter Aufwand durch die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes, Abdeckung des Bedarfs durch Hilfsorganisationen; Neuer Notarzt-Standort im Evangelischen Krankenhaus Haspe; Projekt Telenotarzt

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Geringwertige Vermögensgegenstände (GVGs), refinanziert, siehe Zuwendungen.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 1270 Rettungsdienst

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	-116.864	-121.053	-179.910	-182.059	-182.208	-182.265	-182.348
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-116.864**	**-121.053**	**-179.910**	**-182.059**	**-182.208**	**-182.265**	**-182.348**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	411	264	453	464	468	473	478
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	648		840	840	848	857	865
* 1116 IT und Zentrale Dienste	42.686	40.572	52.600	52.051	54.500	53.153	52.601
* 1118 Rechtsangelegenheiten	1.807	1.053	1.627	1.642	1.658	1.675	1.692
* 1120 Finanzmanagement	36.699	32.663	40.729	39.633	40.026	40.320	40.628
* 1127 Fahrzeuge	691.436	572.270	881.710	813.287	788.827	793.855	704.432
* 1130 Gebäudewirtschaft	581.927	625.768	597.916	607.632	611.981	615.171	619.620
* 1260 Brand- und Katastrophenschutz	10.942.357	9.275.285	10.577.751	10.558.814	10.635.269	10.703.794	10.777.413
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**12.297.969**	**10.547.875**	**12.153.626**	**12.074.363**	**12.133.578**	**12.209.298**	**12.197.730**

Produktergebnisse des Teilplans 1270 Rettungsdienst

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.12.70.40	Rettungsdienst	-50.524	-2.981.531	-1.132.082	-1.427.413	-1.385.000	-1.330.164	-1.267.962
1.12.70.41	Notarzteinsatz	231.234	335.897	291.802	235.172	244.800	252.781	167.286
1.12.70.42	Krankentransport	726.118	180.906	302.391	277.133	274.685	278.841	284.714
1.12.70.43	Lehranstalt RettD extern	252.700	173.803	-593.040	-593.319	-607.201	-618.373	-628.899
1.12.70.44	Brandmeisteranwärter	355.725	270.190	399.799	385.998	388.144	389.701	391.439
Summe		**1.515.252**	**-2.020.735**	**-731.129**	**-1.122.429**	**-1.084.572**	**-1.027.213**	**-1.053.422**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.943.466	-15.673.100	-16.394.300	-16.709.000		-16.709.000	-16.709.000	-16.709.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-170.688	-265.000	-1.263.000	-1.263.000		-1.283.180	-1.303.764	-1.324.759
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-16.114.154**	**-15.938.100**	**-17.657.300**	**-17.972.000**		**-17.992.180**	**-18.012.764**	**-18.033.759**
10	-	Personalauszahlungen	382.270	527.039	717.077	727.129		727.129	727.129	727.129
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.184.949	2.837.250	4.045.500	4.045.500		4.046.585	4.047.681	4.048.788
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	95.645	11.163	78.500	78.500		78.525	78.550	78.576
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.662.864**	**3.375.452**	**4.841.077**	**4.851.129**		**4.852.239**	**4.853.360**	**4.854.492**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-12.451.290**	**-12.562.648**	**-12.816.223**	**-13.120.871**		**-13.139.941**	**-13.159.404**	**-13.179.267**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-12.289	-2.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-12.289**	**-2.000**	**-5.000**	**-5.000**		**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			600.000	2.600.000	2.600.000			
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	567.937	814.500	1.680.000	700.000	2.750.000	1.600.000	1.060.000	1.060.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**567.937**	**814.500**	**2.280.000**	**3.300.000**	**5.350.000**	**1.600.000**	**1.060.000**	**1.060.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**555.648**	**812.500**	**2.275.000**	**3.295.000**	**5.350.000**	**1.595.000**	**1.055.000**	**1.055.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erwerb v. Krankenkraftwagen und Zubehör										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-12.289	-2.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-12.289	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	536.162	710.000	1.620.000	640.000	2.750.000	1.540.000	1.000.000	1.000.000	1.806.833	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**523.873**	**708.000**	**1.615.000**	**635.000**	**2.750.000**	**1.535.000**	**995.000**	**995.000**	**1.794.544**	
Rettungswache Dahl										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**600.000**	**600.000**					

Haushaltsplan 2022/2023 **1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich: **1.12.70 Rettungsdienst**

FBL 37 Lenke, Veit

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Gasstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**600.000**	**600.000**					
Rettungsw. Haßley										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**600.000**	**600.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Nord										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**800.000**	**800.000**					
= Summe	**523.873**	**708.000**	**2.215.000**	**3.235.000**	**5.350.000**	**1.535.000**	**995.000**	**995.000**	**1.794.544**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000005 Erwerb von Krankenkraftwagen und Zubehör

Auf Basis der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes wurde in 2022 die Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 1.620.000 € geplant. In 2021 sind dafür 640.000 € vorgesehen.

Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der verschiedenen Maßnahmen geführt.

Geplant sind Neubeschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie die Beschaffung von medizinischen Geräten wie Defibrillatoren, EKG- und Diagnostikgeräte etc.

In den Jahren 2024 wurden ein Ansatz in Höhe von 1.540.000 € und für die Jahre 2025 und 2026 wurde jeweils ein Ansatz von 1.000.000 € berücksichtigt.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € für 2022 bis 2026 eingeplant.

5.000386 Rettungswache Dahl

Für den Umbau/ die Erweiterung des Gerätehauses Dahl zur Rettungswache wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und im Jahr 2023 in Höhe von 600.000 eingeplant. Der Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Zu Lasten des Jahres 2023 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 eingeplant.

5.000387 Rettungswache Gasstr.

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017).
Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache Hohenlimburg wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und in 2023 Mittel in Höhe von 600.000 € eingeplant.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.

5.000388 Rettungswache Haßley

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017).
Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und in 2023 Mittel in Höhe von 600.000 € berücksichtigt.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € in 2021 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.

5.000707 Rettungswache Nord

Der aktuelle Standort St.-Johannes-Hospital Hagen entspricht langfristig nicht mehr den genehmigungspflichtigen rettungsdienstlichen Vorgaben und bedarf daher einer Alternative. Aus diesem Grund ist der Neubau einer Rettungswache im Hagener Norden angedacht.
Im Jahr 2023 sind dafür Mittel in Höhe von 800.000 € eingeplant.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 800.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Wache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei die Baukosten für den Bereich der Rettungswache über die Rettungsdienstgebühren refinanziert werden können.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	31.775	104.500	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**31.775**	**104.500**	**60.000**	**60.000**		**60.000**	**60.000**	**60.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800168 Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen IPM

Aufgrund der Vorgabe, dass die Lehranstalt kostendeckend arbeiten muss, wurde die Rettungsdienstschule finanztechnisch neu aufgestellt. Um die erforderlichen Lehrinhalte adäquat vermitteln und die angedachten Lehrgänge auch unter den vorherrschenden pandemischen Bedingungen durchführen zu können, ist es erforderlich entsprechende Ausbildungsgerätschaften vorzuhalten. Für die Anschaffung von hochwertigen Geräten und Ausstattungsgegenständen ist für die Jahre 2022 – 2026 ein Ansatz in Höhe von 60.000 € eingeplant.

1.21	**Schulträgeraufgaben**		**236**
	1.21.11	Grundschulen	241
	1.21.12	Hauptschulen	285
	1.21.15	Realschule	299
	1.21.16	Sekundarschulen	312
	1.21.17	Gymnasien, Kollegs	326
	1.21.18	Gesamtschulen	345
	1.21.21	Förderschulen	361
	1.21.31	Berufskollegs	376
	1.21.43	Serviceleistungen für Schulen	394

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.432.645	-6.180.483	-7.020.274	-7.871.831	-8.586.175	-9.392.401	-10.301.613
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-894.951	-1.433.895	-1.708.289	-1.881.352	-2.067.952	-2.273.181	-2.498.902
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-88.069	-85.000	-80.000	-80.000	-81.600	-83.232	-84.897
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-109.752	-150.000	-165.000	-165.000	-165.000	-165.000	-165.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-72.153	-78.221	-79.437	-79.437	-79.437	-79.437	-79.437
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.597.570**	**-7.927.599**	**-9.053.000**	**-10.077.620**	**-10.980.164**	**-11.993.252**	**-13.129.849**
11	-	Personalaufwendungen	4.496.129	3.988.092	4.670.641	4.670.508	4.713.362	4.756.644	4.800.360
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.955.656	3.772.981	4.289.564	4.285.380	4.328.234	4.371.516	4.415.231
13		*davon Personalrückstellungen*	540.474	215.112	381.077	385.128	385.128	385.128	385.128
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.618.736	6.149.938	6.898.800	6.988.463	7.058.348	7.128.932	7.200.222
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	79.450	603.849	53.452	67.166	139.805	189.815	239.242
17	-	Transferaufwendungen	7.523.841	8.805.306	9.481.941	10.785.500	12.275.401	13.986.228	15.951.070
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	579.151	76.907	814.448	1.013.524	1.014.276	1.015.036	1.015.803

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**18.297.308**	**19.624.092**	**21.919.282**	**23.525.161**	**25.201.192**	**27.076.656**	**29.206.697**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**11.699.738**	**11.696.493**	**12.866.282**	**13.447.541**	**14.221.028**	**15.083.404**	**16.076.848**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**11.699.738**	**11.696.493**	**12.866.282**	**13.447.541**	**14.221.028**	**15.083.404**	**16.076.848**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**11.699.738**	**11.696.493**	**12.866.282**	**13.447.541**	**14.221.028**	**15.083.404**	**16.076.848**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-182.838	-173.070	-189.868	-183.263	-185.656	-187.692	-189.775
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.744.491	27.202.436	27.901.854	28.156.552	28.447.973	28.608.106	28.829.765
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**43.261.391**	**38.725.859**	**40.578.268**	**41.420.831**	**42.483.345**	**43.503.817**	**44.716.838**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.530.648	-5.817.815	-6.222.263	-6.869.155		-7.584.961	-8.392.051	-9.302.274
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-802.921	-1.433.895	-1.708.289	-1.881.352		-2.067.952	-2.273.181	-2.498.902
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-87.839	-85.000	-80.000	-80.000		-81.600	-83.232	-84.897
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-114.038	-150.000	-165.000	-165.000		-165.000	-165.000	-165.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-56.430	-33.100	-33.100	-33.100		-33.100	-33.100	-33.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.591.876**	**-7.519.810**	**-8.208.652**	**-9.028.607**		**-9.932.613**	**-10.946.565**	**-12.084.173**
10	-	Personalauszahlungen	3.955.656	3.772.981	4.255.681	4.250.582		4.293.087	4.336.018	4.379.378
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.607.703	6.149.938	6.898.800	6.988.463		7.058.348	7.128.932	7.200.222
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	7.652.841	8.805.306	9.481.941	10.785.500		12.275.401	13.986.228	15.951.070
15	-	sonstige Auszahlungen	483.917	76.907	814.448	1.013.524		1.014.276	1.015.036	1.015.803
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**17.700.116**	**18.805.131**	**21.450.870**	**23.038.069**		**24.641.113**	**26.466.214**	**28.546.474**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**11.108.240**	**11.285.321**	**13.242.218**	**14.009.462**		**14.708.499**	**15.519.650**	**16.462.301**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.190.000	-1.588.312	-1.022.625		-1.022.625		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-29.711							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-29.711**	**-1.190.000**	**-1.588.312**	**-1.022.625**		**-1.022.625**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.574.269	1.550.000	11.712.700	12.751.200	10.463.900	7.507.900	6.877.500	2.125.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	305.373	935.000	579.200	782.633		413.000	413.000	413.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**6.879.642**	**2.485.000**	**12.291.900**	**13.533.833**	**10.463.900**	**7.920.900**	**7.290.500**	**2.538.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**6.849.931**	**1.295.000**	**10.703.588**	**12.511.208**	**10.463.900**	**6.898.275**	**7.290.500**	**2.538.000**

1.21.11 Grundschulen **241**

Teilplanbeschreibung: 1.21.11
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Grundschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.040.735	-4.393.856	-5.118.783	-5.943.049	-6.644.067	-7.436.243	-8.331.404
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-887.071	-1.418.282	-1.689.100	-1.862.163	-2.048.379	-2.253.217	-2.478.539
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.927.806**	**-5.812.138**	**-6.807.883**	**-7.805.212**	**-8.692.446**	**-9.689.460**	**-10.809.943**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	907.306	1.124.463	1.258.384	1.283.164	1.295.996	1.308.956	1.322.045
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	31.336	130.375	13.483	25.976	53.404	60.153	66.904
17	-	Transferaufwendungen	6.617.629	7.866.061	8.520.612	9.801.466	11.271.686	12.962.439	14.906.805
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	222.970	2.500	352.700	551.700	551.725	551.750	551.776

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.779.241**	**9.123.399**	**10.145.179**	**11.662.306**	**13.172.811**	**14.883.298**	**16.847.530**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.851.435**	**3.311.261**	**3.337.296**	**3.857.094**	**4.480.365**	**5.193.838**	**6.037.587**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.851.435**	**3.311.261**	**3.337.296**	**3.857.094**	**4.480.365**	**5.193.838**	**6.037.587**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.851.435**	**3.311.261**	**3.337.296**	**3.857.094**	**4.480.365**	**5.193.838**	**6.037.587**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.045.403	8.877.974	9.200.704	9.236.531	9.320.066	9.383.028	9.465.342
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**12.896.838**	**12.189.235**	**12.538.000**	**13.093.625**	**13.800.431**	**14.576.866**	**15.502.929**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Landeszuwendungen für Offene Ganztagsschulen (OGS), pro Jahr werden aktuell ca. 300 Plätze für OGS ausgebaut.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Elternbeiträge für OGS.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

HSK-Maßnahmen:
14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel
22_48.001 Schülerbeförderung

Transferaufwendungen:

Weiterleitung Betriebsmittel für OGS teilweise durch Zuwendungen und allgemeine Umlagen und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte gedeckt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erwerb von GVGs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2111 Grundschulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	39.145	28.215	43.602	43.770	44.206	44.647	45.093
* 1118 Rechtsangelegenheiten	438.448	573.217	464.117	468.702	473.389	478.123	482.904
* 1127 Fahrzeuge	9.854	10.993	10.082	9.731	9.869	9.967	10.067
* 1130 Gebäudewirtschaft	8.526.255	7.322.326	7.573.570	7.604.253	7.670.834	7.719.046	7.786.067
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	1.031.701	943.223	1.109.333	1.110.075	1.121.768	1.131.245	1.141.211
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**10.045.403**	**8.877.974**	**9.200.704**	**9.236.531**	**9.320.066**	**9.383.028**	**9.465.342**

Produktergebnisse des Teilplans 2111 Grundschulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.11.40	Schulträgeraufgaben GS	10.726.736	9.904.803	10.113.086	10.185.625	10.305.666	10.385.259	10.484.228
1.21.11.41	Ganztag GS	2.170.103	2.284.432	2.424.914	2.908.000	3.494.765	4.191.606	5.018.701
Summe		**12.896.838**	**12.189.235**	**12.538.000**	**13.093.625**	**13.800.431**	**14.576.866**	**15.502.929**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.21.11.41 Ganztag Grundschulen**
Produktbereich	21 Schulträgeraufgaben
Teilplan	2111 Grundschulen
Produktverantwortlicher	Herr Becker
Fachbereich	48 - Bildung
Ziel operativ	(a) Ziel ist es den Bedarf an OGS-Plätzen sicherstellen zu können. (b) Die Betreuungskosten je Ganztagsschüler sind konstant zu halten und sollten nicht erhöht werden.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
(a) OGS-Schüleranteil	%	Ganztagsschüler/ Gesamzahl Grundschüler	33%	35%	38%	40%	44%	47%
(a) Erfüllungsquote	%	OGS-Plätze/ OGS Anträge	85%	87%	88%	99%	-/-	-/-
(b) Betreuungskosten je Ganztagsschüler im Jahr	€	Betreuungskosten/ Ganztagsschüler	2.295	2.375	2.499	2.729	2.669	2.806
(b) Landeszuweisungsquote	%	Landeszuweisungen/ Betreuungskosten	52%	60%	61%	56%	56%	55%
(b) Elternbeitragsquote	%	Elternbeiträge/ Betreuungskosten	22%	22%	13%	18%	20%	19%
(b) Zuschussbedarf je Ganztagsschüler im Jahr	€	Zuschussbedarf/ Ganztagsschüler	689	561	821	793	759	833

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
(a) OGS Anträge*	Anz.		2.584	2.747	3.001	2.913	-/-	-/-
(a) Ganztagsschüler (OGS-Plätze)	Pers.		2.203	2.380	2.643	2.882	3.193	3.493
(a) Gesamtzahl Grundschüler	Pers.		6.735	6.832	6.926	7.262	7.337	7.456
(b) Höhe der Betreuungskosten	€		5.054.961	5.653.405	6.604.447	7.866.061	8.520.612	9.801.466
(b) Höhe der Landeszuweisung	€		-2.624.041	-3.379.661	-4.022.853	-4.393.210	-4.767.241	-5.392.626
(b) Höhe der Elternbeiträge	€		-1.125.340	-1.230.166	-887.071	-1.418.282	-1.689.100	-1.862.163
(b) Zuschussbedarf im Jahr (Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung)	€		1.518.723	1.334.071	2.170.103	2.284.432	2.424.914	2.908.000

* Für die Zukunft kann die Anzahl der gestellten OGS-Anträge nicht dargestellt werden.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.972.132	-4.393.210	-4.767.241	-5.392.626		-6.093.667	-6.885.844	-7.781.004
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-794.704	-1.418.282	-1.689.100	-1.862.163		-2.048.379	-2.253.217	-2.478.539
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-260							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-25.831							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.792.927**	**-5.811.492**	**-6.456.341**	**-7.254.789**		**-8.142.046**	**-9.139.061**	**-10.259.543**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	920.573	1.124.463	1.258.384	1.283.164		1.295.996	1.308.956	1.322.045
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	6.731.563	7.866.061	8.520.612	9.801.466		11.271.686	12.962.439	14.906.805
15	-	sonstige Auszahlungen	205.404	2.500	352.700	551.700		551.725	551.750	551.776
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.857.539**	**8.993.024**	**10.131.696**	**11.636.330**		**13.119.407**	**14.823.145**	**16.780.626**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.064.612**	**3.181.532**	**3.675.355**	**4.381.541**		**4.977.361**	**5.684.084**	**6.521.083**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.190.000	-1.077.000					
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-22.571							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-22.571**	**-1.190.000**	**-1.077.000**					
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.133.716	1.257.000	8.478.600	8.998.600	8.068.900	3.540.100	4.027.500	2.020.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.049	192.000	202.200	405.633		69.000	69.000	69.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.155.765**	**1.449.000**	**8.680.800**	**9.404.233**	**8.068.900**	**3.609.100**	**4.096.500**	**2.089.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.133.194**	**259.000**	**7.603.800**	**9.404.233**	**8.068.900**	**3.609.100**	**4.096.500**	**2.089.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.090								4.090	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.090**								**4.090**	
GS Goethe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.571								-22.571	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	894.663								894.663	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**872.092**								**872.092**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.187.385								1.187.385	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.187.385**								**1.187.385**	
GS Meinolf/FS Erich-K.(Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	18.013								18.013	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.013**								**18.013**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hestert - Neubau Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		257.000	411.400	1.645.600	1.645.600	35.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**257.000**	**411.400**	**1.645.600**	**1.645.600**	**35.000**				
GS Meinolf - Umbaumaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.513								13.513	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.513**								**13.513**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.336.000	2.336.000	2.336.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.336.000**	**2.336.000**	**2.336.000**					
Schul-Netz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.190.000	-1.077.000							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	16.052	1.000.000	1.077.000						16.052	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**16.052**	**-190.000**	**0**						**16.052**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			56.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**56.000**							
GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.400**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Boloh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.200**							
GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			87.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**87.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Emst (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			73.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**73.000**							
GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				67.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**67.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				88.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**88.000**						
GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			63.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**63.000**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.11 Grundschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Funckepark (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				64.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**64.000**						
GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				51.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**51.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Geweke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.450							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.450**							
GS Goethe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						48.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**48.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			52.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**52.800**							
GS Auf der Heide (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				59.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**59.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				52.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**52.800**						
GS Henry-v an-de-Velde (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				68.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**68.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hermann-Löns (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				62.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**62.400**						
GS Hestert (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Im Kley (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**75.200**						
GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				25.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**25.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			70.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**70.400**							
GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				60.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**60.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kipper (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			66.950							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**66.950**							
GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**59.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Meinolf (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						100.800				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.800**				
GS Overberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						17.600				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**17.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Vincke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				54.500						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**54.500**						
GS Volmetal (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			120.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**120.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Wesselbach (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						51.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**51.200**				
GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digital										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			17.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**17.600**							
GS Goldberg (Schulstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						497.500	497.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**497.500**	**497.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Franzstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.982.500	2.982.500	2.982.500					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.982.500**	**2.982.500**	**2.982.500**					
GS Berchum - Erneuerung Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			276.200	1.104.800	1.104.800					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**276.200**	**1.104.800**	**1.104.800**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
"GS Gebaeude Kueckelhausen - ""Reaktivie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						300.000	600.000	740.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**300.000**	**600.000**	**740.000**		
GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						640.000	1.280.000	1.280.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**640.000**	**1.280.000**	**1.280.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Overberg - bauliche Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				200.000		1.650.000	1.650.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**200.000**		**1.650.000**	**1.650.000**			
GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS Kuech										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**150.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Volmetal - Sanierung/Umbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**							
GS Goethe - bauliche Massnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			273.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**273.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausme										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						50.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**50.000**				
= Summe	**2.111.145**	**67.000**	**7.401.600**	**8.998.600**	**8.068.900**	**3.540.100**	**4.027.500**	**2.020.000**	**2.111.145**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000419 OGS Neubau Grundschule Hestert
Der alte Pavillon an der Grundschule Hestert ist angesichts des Alters- und Erhaltungszustandes abgängig und wird daher nicht mehr für schulische Zwecke genutzt. Angesichts steigender Schülerzahlen sowie zusätzliche Bedarfe der OGS ist ein 2-geschossiger Neubau vorgesehen.
Ratsbeschluss vom 23.05.2019 zur Vorlage 0467/2019.

5.000419	OGS Neubau Grundschule Hestert	2022	2023
	Abriss/Neubau Pavillon	**411.400 €**	**1.645.600 €**

5.000425 GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, sowie Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021.

5.000425	GS Henry-van-de-Velde	2022	2023
	OGS-Ausbau	2.336.000 €	2.336.000 €

5.000476 Schul-Netz

Im Stadtgebiet werden die vorhandenen Leerrohre genutzt, um ein LWL Netz aufzubauen. Es ergibt sich eine Förderung des Landes zu 100 % für den Anschluss der unterversorgten Schulgebäude. Im Jahr 2022 sind Auszahlungen in Höhe von 1.077.000 € eingeplant. Gegen die Auszahlungen stehen Förderungen vom Land in voller Höhe dagegen.

Digitalpakt

5.000533 GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)
5.000534 GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)
5.000535 GS Boloh (Digitalpakt)
5.000536 GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)
5.000537 GS Emst (Digitalpakt)
5.000538 GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)
5.000539 GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)
5.000540 GS Freiherr-vom-Stein Filiale Liebfr. (Digitalpakt)
5.000541 GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)
5.000542 GS Funckepark (Digitalpakt)
5.000543 GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)
5.000544 GS Geweke (Digitalpakt)
5.000545 GS Goethe (Digitalpakt)

5.000546 GS Goldberg (Digitalpakt)

5.000547 GS Goldberg Filiale Franzstr. (Digitalpakt)

5.000548 GS Auf der Heide (Digitalpakt)

5.000549 GS Helfe (Digitalpakt)

5.000550 GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)

5.000551 GS Hermann-Löns (Digitalpakt)

5.000552 GS Hestert (Digitalpakt)

5.000553 GS Im Kley (Digitalpakt)

5.000554 GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)

5.000555 GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)

5.000556 GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)

5.000557 GS Karl-Ernst-Osthaus - Filiale Halden (Digitalpakt)

5.000558 GS Kipper (Digitalpakt)

5.000559 GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)

5.000560 GS Meinolf (Digitalpakt)

5.000561 GS Overberg (Digitalpakt)

5.000562 GS Vincke (Digitalpakt)

5.000563 GS Volmetal (Digitalpakt)

5.000564 GS Wesselbach (Digitalpakt)

5.000565 GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)

5.000566 GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Grundschulen sind insgesamt 1.869.800 € eingeplant.

5.000569 GS Goldberg (Schulstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000569	**GS Goldberg (Schulstr)**	**2024**	**2025**
	OGS-Ausbau	**497.500 €**	**497.500 €**

5.000570 GS Goldberg (Franzstr)
Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg. wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000570	**GS Goldberg (Franzstr)**	**2022**	**2023**
	OGS-Ausbau	**2.982.500 €**	**2.982.500 €**

5.000634 GS Berchum - Erneuerung Pavillon
Der alte Pavillon an der Grundschule Berchum ist angesichts des Alters und Erhaltungszustandes abgängig. Es ist ein 1:1-Ersatz vorgesehen. Die Planung der Maßnahme soll in 2022 erfolgen, die bauliche Umsetzung folgt in 2023.

5.000634	**GS Berchum**	**2022**	**2023**
	Erneuerung Pavillon	**276.200 €**	**1.104.800 €**

5.000635 GS Gebäude Kückelhausen - "Reaktivierung"
Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Bereich der Sekundarstufe I zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Als eine Maßnahme ist die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Grundschulgebäudes Kückelhausen in Bebelstraße 16 vorgesehen, welches schulorganisatorisch als Teilstandort an die Realschule Haspe oder Hauptschule Ernst Eversbusch angebunden werden kann.

5.000635	**GS Gebäude Kückelhausen**	**2024**	**2025**	**2026**
	"Reaktivierung"	**300.000 €**	**600.000 €**	**740.000 €**

5.000639 GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons

Die Pavillonanlage an der Grundschule Reh hat angesichts von Alter und Abnutzung die maximale Nutzungs-dauer nahezu erreicht. Die verbleibende Nutzungsdauer wird derzeit auf 4 bis 5 Jahre geschätzt. Es ist daher eine Erneuerung zu berücksichtigen. Als Planungszeitraum ist 2024 vorgesehen, ab 2025 die bauliche Umset-zung.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

5.000639	GS Im Kley (Reh)	2024	2025	2026
	Erneuerung Pavillon	640.000 €	1.280.000 €	1.280.000 €

5.000641 GS Overberg - bauliche Erweiterung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000641	GS Overberg	2024	2025	2026
	Bauliche Erweiterung	200.000 €	1.650.000 €	1.650.000 €

5.000642 GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS

Am Hauptstandort der Grundschule Astrid-Lindgren in der Selbecker Straße 55 sind notwendige Sanierungs- sowie bauliche Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu berücksichtigen. Ebenfalls perspektivisch werden Renovierungsmaßnahmen in Räumen der Grundschule Volmetal notwendig, die derzeit als „Raumreserven“ anzusehen sind. Im Jahr 2022 sind dafür 150.000 € berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000643 GS Volmetal - Sanierung/Umbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Eilpe/Dahl zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend im Einzugsgebiet der Grundschule Astrid/Lindgren. Eine dortige bauliche Erweiterung ist nicht vorgesehen, vielmehr sollen Schüler*innen ergänzend an der Grundschule Volmetal beschult werden. Dazu ist es dort notwendig, vorhandene Räume der ehemaligen Hauptschule Dahl zu sanieren/umzubauen. Im Jahr 2022 sind dafür 200.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000645 GS Goethe - bauliche Massnahmen
Es sollen die Räumlichkeiten der Verwaltung im Gebäude neu geordnet werden. Ferner erfolgt im Rahmen der Schulhofgestaltung die Erneuerung der Entwässerung sowie des Anlegens eines Überstauungsbereiches. Im Jahr 2022 sind dafür 273.000 € berücksichtigt.

5.000646 GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausmeisterwohnung
Die Maßnahme ist erst für 2024 vorgesehen und dafür sind 50.000 € eingeplant. Für den OGS-Bereich soll in der ehemaligen Hausmeisterwohnung ein Lese- und Ruheraum geschaffen werden, wodurch im Schulgebäude zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung steht.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	22.049	192.000	202.200	405.633		69.000	69.000	69.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**22.049**	**192.000**	**202.200**	**405.633**		**69.000**	**69.000**	**69.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000114 Sondermaßnahmen Schulverwaltung IPM
5.800052 Selbstverwaltung Grundschulen IPM
5.800054 Offene Ganztagsgrundschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Grundschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung.

5.800400 OGS - Neuausstattung – GS
Für die Jahre 2022 und 2023 ist jeweils eine Erweiterung um 300 Plätze vorgesehen. Für die Ausstattung fallen insgesamt 420.000 € an, wovon 30 % investive Ausstattungsmaßnahmen sind. Somit sind für die Jahre 2022 und 2023 jeweils 126.000 € eingeplant.

5.800402 NeubauGSTerra - allg. Ausstattung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Es ist daher zusätzlicher Schulraum zu schaffen. Die größte Maßnahme ist dabei die Neuerrichtung der 3-zügigen Grundschule auf dem Areal Terra 1. Nach Abschluss der Baumaßnahme über die GWG erfolgt die Komplettausstattung seitens der Stadt. Die neue Grundschule wird sich jahrgangsweise aufbauen, entsprechend sind die Haushaltsmittel aufgeteilt. Für das Jahr 2023 sind Mittel in Höhe von 203.433 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.000114	IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800052	IPM	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800054	IPM	31.200 €	31.200 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800400	OGS - Neuausstattung - GS	126.000 €	126.000 €			
5.800402	NeubauGSTerra - allg. Ausstattung		203.433 €			
Summe:		**202.200 €**	**405.633 €**	**69.000 €**	**69.000 €**	**69.000 €**

1.21.12 Hauptschulen **285**

Teilplanbeschreibung: 1.21.12
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Hauptschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-145.176	-147.058	-165.759	-170.168	-171.584	-173.120	-174.669
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-145.176**	**-147.058**	**-165.759**	**-170.168**	**-171.584**	**-173.120**	**-174.669**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.283	295.875	263.004	266.113	268.774	271.462	274.177
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	573	19.045	937	917	2.006	3.257	4.506
17	-	Transferaufwendungen	169.542	170.000	170.700	175.130	178.633	182.205	185.849
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.549	200	18.100	18.100	18.101	18.102	18.103

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**385.947**	**485.120**	**452.741**	**460.260**	**467.514**	**475.026**	**482.635**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**240.771**	**338.062**	**286.982**	**290.092**	**295.929**	**301.906**	**307.966**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**240.771**	**338.062**	**286.982**	**290.092**	**295.929**	**301.906**	**307.966**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**240.771**	**338.062**	**286.982**	**290.092**	**295.929**	**301.906**	**307.966**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.745.101	1.597.836	1.669.290	1.687.091	1.702.622	1.717.482	1.725.272
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.985.872**	**1.935.898**	**1.956.272**	**1.977.183**	**1.998.552**	**2.019.389**	**2.033.239**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Landeszuwendungen für das Programm „Geld oder Stelle“ Die Zuwendung wird an die Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

HSK-Maßnahmen:
14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel
22_48.001 Schülerbeförderung

Transferaufwendungen:

Weiterleitung Landeszuweisung (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Eigenmittel an die jeweiligen Träger.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2112 Hauptschulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	7.439	7.542	8.487	8.571	8.656	8.742	8.829
* 1118 Rechtsangelegenheiten	54.412	86.041	57.600	58.167	58.749	59.336	59.930
* 1127 Fahrzeuge	1.772	1.977	1.813	1.750	1.775	1.793	1.811
* 1130 Gebäudewirtschaft	1.319.365	1.177.856	1.212.419	1.229.271	1.240.004	1.250.864	1.254.481
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	362.113	324.420	388.970	389.332	393.438	396.747	400.222
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.745.101**	**1.597.836**	**1.669.290**	**1.687.091**	**1.702.622**	**1.717.482**	**1.725.272**

Produktergebnisse des Teilplans 2112 Hauptschulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.12.40	Schulträgeraufgaben HS	1.985.872	1.935.898	1.956.272	1.977.183	1.998.552	2.019.389	2.033.239
Summe		**1.985.872**	**1.935.898**	**1.956.272**	**1.977.183**	**1.998.552**	**2.019.389**	**2.033.239**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-144.976	-146.800	-147.500	-151.930		-153.449	-154.984	-156.534
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-50							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-145.026**	**-146.800**	**-147.500**	**-151.930**		**-153.449**	**-154.984**	**-156.534**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	206.225	295.875	263.004	266.113		268.774	271.462	274.177
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	169.542	170.000	170.700	175.130		178.633	182.205	185.849
15	-	sonstige Auszahlungen	11.025	200	18.100	18.100		18.101	18.102	18.103
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**386.792**	**466.075**	**451.804**	**459.343**		**465.508**	**471.769**	**478.129**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**241.766**	**319.275**	**304.304**	**307.413**		**312.058**	**316.785**	**321.595**

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.280		1.029.400	83.200				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		28.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.280**	**28.000**	**1.039.400**	**93.200**		**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.280**	**28.000**	**1.039.400**	**93.200**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschw. Scholl (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	1.280								1.280	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.280**								**1.280**	
HS Ernst-Eversbusch (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				83.200						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**83.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschwister-Scholl (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			124.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**124.800**							
HS Geschw.Scholl Filialkl.(Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			49.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**49.600**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.12 Hauptschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Hohenlimburg - Massnahmen am Gebaeude										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			355.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**355.000**							
HS Geschwister-Scholl - Container										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			500.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**500.000**							
= **Summe**	**1.280**		**1.029.400**	**83.200**					**1.280**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze
Digitalpakt

5.000530 HS Ernst-Eversbusch (Digitalpakt)

5.000531 HS Geschwister-Scholl (Digitalpakt)

5.000532 HS Geschwister-Scholl Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Hauptschulen sind insgesamt 257.600 € eingeplant.

5.000644 HS Hohenlimburg - Massnahmen am Gebäude
Das ehemalige Hauptschulgebäude wird zukünftig durch die Grundschule Im Kley, die Werkstattschule und dem Gymnasium Hohenlimburg genutzt. Durch die veränderten Nutzungen sind Anpassungsarbeiten notwendig. Im Jahr 2022 sind dafür 355.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020 sowie Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000695 HS Geschwister-Scholl – Container
Im Zusammenhang mit der Errichtung einer 4. städtischen Gesamtschule im Schulzentrum Wehringhausen wird u.a. für die dort untergebrachte Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) einen anderen Schulstandort benötigt. Dazu zeichnet sich die Übernahme des Hauptschulgebäudes Vorhalle ab. Voraussetzung hierfür ist ein vorübergehender Schulraumersatz für die dortigen Schüler*innen der Hauptschule Geschwister Scholl. Dafür sollen am Hauptstandort in der Kapellenstraße Unterrichtscontainer bereitgestellt werden.für diese Maßnahme sind im Jahr 2022 Mittel in Höhe von 500.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0791/2020.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		28.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**28.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800056 Selbstverwaltung Hauptschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Hauptschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Jahre 2022 - 2026 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 10.000 € eingeplant.

1.21.15 Realschule **299**

Teilplanbeschreibung: 1.21.15
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Realschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.976	-110.392	-139.659	-142.890	-143.996	-145.116	-146.245
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-107.976**	**-110.392**	**-139.659**	**-142.890**	**-143.996**	**-145.116**	**-146.245**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	396.491	417.000	457.754	464.834	469.482	474.177	478.919
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	149	33.267	1.087	1.088	2.962	4.838	6.712
17	-	Transferaufwendungen	116.598	120.200	117.510	120.740	123.155	125.618	128.130
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.085	400	32.400	32.400	32.404	32.408	32.412

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**537.322**	**570.867**	**608.751**	**619.062**	**628.003**	**637.041**	**646.173**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**429.346**	**460.475**	**469.092**	**476.172**	**484.007**	**491.925**	**499.929**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**429.346**	**460.475**	**469.092**	**476.172**	**484.007**	**491.925**	**499.929**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**429.346**	**460.475**	**469.092**	**476.172**	**484.007**	**491.925**	**499.929**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.322.226	2.111.449	2.088.577	2.106.736	2.125.206	2.143.073	2.144.152
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**2.751.572**	**2.571.924**	**2.557.669**	**2.582.908**	**2.609.213**	**2.634.998**	**2.644.081**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Landeszuwendungen für das Programm „Geld oder Stelle“ Die Zuwendung wird an die Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

HSK-Maßnahmen:
14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel
22_48.001 Schülerbeförderung

Transferaufwendungen:

Weiterleitung Landeszuweisung (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Eigenmittel an Träger des Ganztagsbetriebs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2115 Realschulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	9.156	9.636	10.124	10.180	10.282	10.384	10.488
* 1118 Rechtsangelegenheiten	125.010	166.980	132.331	133.637	134.973	136.323	137.686
* 1127 Fahrzeuge	2.166	2.416	2.216	2.139	2.169	2.190	2.212
* 1130 Gebäudewirtschaft	1.810.683	1.595.285	1.540.810	1.557.334	1.570.081	1.583.041	1.579.027
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	375.212	337.132	403.096	403.447	407.702	411.134	414.739
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**2.322.226**	**2.111.449**	**2.088.577**	**2.106.736**	**2.125.206**	**2.143.073**	**2.144.152**

Produktergebnisse des Teilplans 2115 Realschulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.15.40	Schulträgeraufgaben RS	2.751.572	2.571.924	2.557.669	2.582.908	2.609.213	2.634.998	2.644.081
Summe		**2.751.572**	**2.571.924**	**2.557.669**	**2.582.908**	**2.609.213**	**2.634.998**	**2.644.081**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.060	-110.200	-107.510	-110.740		-111.847	-112.966	-114.096
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-107.060**	**-110.200**	**-107.510**	**-110.740**		**-111.847**	**-112.966**	**-114.096**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	399.537	417.000	457.754	464.834		469.482	474.177	478.919
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	116.598	120.200	117.510	120.740		123.155	125.618	128.130
15	-	sonstige Auszahlungen	20.895	400	32.400	32.400		32.404	32.408	32.412
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**537.030**	**537.600**	**607.664**	**617.974**		**625.041**	**632.203**	**639.461**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**429.970**	**427.400**	**500.154**	**507.234**		**513.194**	**519.237**	**525.366**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.15 Realschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	637		121.600	238.400		121.600		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		47.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**637**	**47.000**	**136.600**	**253.400**		**136.600**	**15.000**	**15.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**637**	**47.000**	**136.600**	**253.400**		**136.600**	**15.000**	**15.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Hohenlimburg (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	637								637	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**637**								**637**	
RS Halden (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						121.600				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**121.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Haspe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				92.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**92.800**						
RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			121.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**121.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Hohenlimburg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				145.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**145.600**						
= Summe	**637**		**121.600**	**238.400**		**121.600**			**637**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze
Digitalpakt

5.000526 RS Halden (Digitalpakt)

5.000527 RS Haspe (Digitalpakt)

5.000528 RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)

5.000529 RS Hohenlimburg (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Realschulen sind insgesamt 481.600 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		47.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**47.000**	**15.000**	**15.000**		**15.000**	**15.000**	**15.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800062 Selbstverwaltung Realschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Realschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Realschulen ist im Planungszeitraum 2022 - 2026 jeweils ein Ansatz in Höhe von 15.000 € eingeplant.

1.21.16 Sekundarschulen **312**

Teilplanbeschreibung: 1.21.16
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Sekundarschulen (Altenhagen und Liselotte-Funcke)

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.162	-80.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-4.162**	**-80.000**	**-80.000**	**-80.000**	**-80.000**	**-80.000**	**-80.000**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.011	254.700	249.248	251.308	253.821	256.359	258.923
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.633						
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.628	250	20.250	20.250	20.253	20.255	20.258

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**153.272**	**254.950**	**269.498**	**271.558**	**274.074**	**276.614**	**279.180**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**149.110**	**174.950**	**189.498**	**191.558**	**194.074**	**196.614**	**199.180**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**149.110**	**174.950**	**189.498**	**191.558**	**194.074**	**196.614**	**199.180**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**149.110**	**174.950**	**189.498**	**191.558**	**194.074**	**196.614**	**199.180**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.577.144	1.218.648	1.312.726	1.325.796	1.337.960	1.349.526	1.361.274
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.726.254**	**1.393.598**	**1.502.224**	**1.517.354**	**1.532.033**	**1.546.140**	**1.560.454**

Kostenerstattung und Umlagen
Elternbeiträge für Schulessen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel. Schulverpflegung durch Essenslieferant. HSK-Maßnahmen: 14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel 22_48.001 Schülerbeförderung

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2116 Sekundarschulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	8.579	4.639	9.757	9.830	9.928	10.027	10.126
* 1118 Rechtsangelegenheiten	63.427	77.087	67.146	67.806	68.484	69.169	69.860
* 1127 Fahrzeuge	1.326	1.480	1.357	1.310	1.328	1.342	1.355
* 1130 Gebäudewirtschaft	1.244.279	914.027	956.340	968.311	976.734	985.157	993.648
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	259.533	221.415	278.126	278.539	281.486	283.832	286.284
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.577.144**	**1.218.648**	**1.312.726**	**1.325.796**	**1.337.960**	**1.349.526**	**1.361.274**

Produktergebnisse des Teilplans 2116 Sekundarschulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.16.40	Schulträgeraufgaben SekS	1.726.254	1.393.598	1.502.224	1.517.354	1.532.033	1.546.140	1.560.454
Summe		**1.726.254**	**1.393.598**	**1.502.224**	**1.517.354**	**1.532.033**	**1.546.140**	**1.560.454**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.034	-80.000	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.034**	**-80.000**	**-60.000**	**-60.000**		**-60.000**	**-60.000**	**-60.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	121.074	254.700	249.248	251.308		253.821	256.359	258.923
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	16.321	250	20.250	20.250		20.253	20.255	20.258
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**137.395**	**254.950**	**269.498**	**271.558**		**274.074**	**276.614**	**279.180**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**133.361**	**174.950**	**209.498**	**211.558**		**214.074**	**216.614**	**219.180**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.16 Sekundarschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.443	50.000		270.000		158.400		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.209	30.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.652**	**80.000**	**10.000**	**280.000**		**168.400**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**3.652**	**80.000**	**10.000**	**280.000**		**168.400**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Altenh. Sek. Schule (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.443								2.443	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.443**								**2.443**	
Sek.S. Altenhagen - Talentschulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000								
- Weitere investive Auszahlungen	2.360								2.360	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.360**	**50.000**							**2.360**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SK Liselotte-Funcke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						158.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**158.400**				
Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				80.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**80.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmassnah										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				190.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**190.000**						
= Summe	**4.802**	**50.000**		**270.000**		**158.400**			**4.802**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000524 SK Liselotte-Funcke (Digitalpakt)

5.000525 SK Liselotte-Funcke Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Sekundarschulen sind insgesamt 158.400 € eingeplant.

5.000647 Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen

Vom Schulhof aus ist aktuell nur eine Mädchen-Toilette erreichbar. Diese wird umgebaut in eine Mädchen- und Jungen-Toilette. Dafür sind im Jahr 2023 Mittel in Höhe von 80.000 € berücksichtigt.

5.000648 Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmaßnahmen

An der Sek Liselotte-Funcke soll ein NW-Raum erneuert werden und im Außenbereich werden Sitzgelegenheiten geschaffen. Für diese Maßnahme sind im Jahr 2023 190.000 € eingeplant.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	-1.150	30.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.150**	**30.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800298 Selbstverwaltung Sekundarschulen IPM

Für die Ausstattung der Sekundarschulen ist im Planungszeitraum 2022 - 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant.

1.21.17 Gymnasien, Kollegs **326**

Teilplanbeschreibung: 1.21.17
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gymnasien

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-131.892	-125.474	-198.595	-202.395	-203.696	-205.013	-206.340
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-61.155						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-635						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-193.682**	**-125.474**	**-198.595**	**-202.395**	**-203.696**	**-205.013**	**-206.340**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	696.630	735.000	850.432	860.785	869.393	878.087	886.868
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.261	76.825	2.486	2.486	6.860	11.236	15.610
17	-	Transferaufwendungen	167.352	156.000	161.050	164.850	168.147	171.510	174.940
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.344	600	72.700	72.700	72.707	72.714	72.721

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**934.588**	**968.425**	**1.086.668**	**1.100.821**	**1.117.107**	**1.133.547**	**1.150.139**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**740.905**	**842.951**	**888.073**	**898.426**	**913.410**	**928.534**	**943.799**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**740.905**	**842.951**	**888.073**	**898.426**	**913.410**	**928.534**	**943.799**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**740.905**	**842.951**	**888.073**	**898.426**	**913.410**	**928.534**	**943.799**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.989.563	4.577.832	4.681.758	4.712.138	4.753.697	4.752.404	4.794.102
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**5.730.469**	**5.420.783**	**5.569.831**	**5.610.564**	**5.667.107**	**5.680.938**	**5.737.901**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Landeszuwendungen für das Programm „Geld oder Stelle“ Die Zuwendung wird an die Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

HSK-Maßnahmen:
14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel
22_48.001 Schülerbeförderung

Transferaufwendungen:

Weiterleitung Landeszuweisung (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Eigenmittel an die jeweiligen Träger

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erwerb von GVGs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2117 Gymnasien/Kollegs

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	24.655	15.861	27.807	28.249	28.529	28.812	29.097
* 1118 Rechtsangelegenheiten	268.518	375.797	284.241	287.047	289.918	292.817	295.745
* 1127 Fahrzeuge	5.047	5.631	5.164	4.984	5.055	5.105	5.156
* 1130 Gebäudewirtschaft	4.009.885	3.532.165	3.630.317	3.657.511	3.688.134	3.677.287	3.709.047
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	681.459	648.378	734.230	734.346	742.062	748.383	755.056
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**4.989.563**	**4.577.832**	**4.681.758**	**4.712.138**	**4.753.697**	**4.752.404**	**4.794.102**

Produktergebnisse des Teilplans 2117 Gymnasien, Kollegs

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.17.40	Schulträgeraufgaben GYM	5.730.469	5.420.783	5.569.831	5.610.564	5.667.107	5.680.938	5.737.901
Summe		**5.730.469**	**5.420.783**	**5.569.831**	**5.610.564**	**5.667.107**	**5.680.938**	**5.737.901**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-129.285	-123.700	-126.430	-130.230		-131.532	-132.848	-134.176
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-64.233							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-635							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-194.153**	**-123.700**	**-126.430**	**-130.230**		**-131.532**	**-132.848**	**-134.176**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	710.061	735.000	850.432	860.785		869.393	878.087	886.868
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	167.352	156.000	161.050	164.850		168.147	171.510	174.940
15	-	sonstige Auszahlungen	61.036	600	72.700	72.700		72.707	72.714	72.721
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**938.449**	**891.600**	**1.084.182**	**1.098.335**		**1.110.247**	**1.122.311**	**1.134.529**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**744.296**	**767.900**	**957.752**	**968.105**		**978.714**	**989.463**	**1.000.353**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-511.312	-1.022.625		-1.022.625		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**			**-511.312**	**-1.022.625**		**-1.022.625**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.143.692	100.000	369.400	1.105.800	800.000	1.089.600	800.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.539	107.000	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.148.231**	**207.000**	**404.400**	**1.140.800**	**800.000**	**1.124.600**	**835.000**	**35.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.148.231**	**207.000**	**-106.912**	**118.175**	**800.000**	**101.975**	**835.000**	**35.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Theodor-Heuss-Gym. (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.084.381								1.084.381	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.084.381**								**1.084.381**	
GYM Hohenlimburg - 3 NW Räume										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		100.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**100.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
THG - Sanierung Innenhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	59.311		33.000	33.000					59.311	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**59.311**		**33.000**	**33.000**					**59.311**	
GYM Albrecht-Dürer (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**110.400**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Christian-Rohlfs (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			222.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**222.400**							
GYM Fichte (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				176.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**176.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Hohenlimburg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				168.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**168.000**						
GYM Hohenlimburg Filialkl. (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				72.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**72.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Rahel-Varnhagen-Kolleg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			114.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**114.000**							
GYM Ricarda-Huch (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						179.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**179.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Theodor-Heuss (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				156.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**156.800**						
GYM Albrecht-Duerer - Erweiterung fuer G										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				400.000	800.000	800.000	800.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**400.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**			

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.17 Gymnasien, Kollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Theodor-Heuss - Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				100.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**						
Auszahlungspausch. - Belastungsausgleich										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-511.312	-1.022.625		-1.022.625				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**-511.312**	**-1.022.625**		**-1.022.625**				
= Summe	**1.143.692**	**100.000**	**-141.912**	**83.175**	**800.000**	**66.975**	**800.000**		**1.143.692**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000515 GYM Albrecht-Dürer (Digitalpakt)

5.000516 GYM Christian-Rohlfs (Digitalpakt)

5.000517 GYM Fichte (Digitalpakt)

5.000518 GYM Hohenlimburg (Digitalpakt)

5.000519 GYM Hohenlimburg Filialklassen (Digitalpakt)

5.000520 GYM Rahel-Varnhagen-Kolleg (Digitalpakt)

5.000521 GYM Ricarda-Huch (Digitalpakt)

5.000522 GYM Theodor-Heuss (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Gymnasien sind insgesamt 1.198.800 € eingeplant

5.000636 GYM Albrecht-Dürer - Erweiterung für G9

Die Bildungsgangumstellung von G 8 auf G 9 an den Gymnasien wird sich final mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 auswirken. Da die vorhandenen Raumressourcen am Albrecht Dürer Gymnasium für eine Fortführung der 2-Zügigkeit als Mindestgröße dann nicht mehr ausreichen, ist eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000636	**GYM Albrecht-Dürer**	**2023**	**2024**	**2025**
	Erweiterung für G9	**400.000 €**	**800.000 €**	**800.000 €**

5.000637 GYM Theodor-Heuss

Nach der Prognose zur Schulentwicklungsplanung werden auch für die Gymnasien steigende Schülerzahlen erwartet. Damit besteht der Bedarf den vorhandenen Schulraum zu erweitern. Am Theodor Heuss Gymnasium besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Etage am Neubau auszubauen, wodurch sich die Raumkapazität des Gymnasiums von derzeit 3,5 Züge auf 4 Züge erhöht. Im Jahr 2023 wurden dafür Mittel i.H.v. 100.000 € eingeplant.

5.000700 Auszahlungspauschale

Erstmalig zum Schuljahr 2026/2027 wird es an den Gymnasien anstelle der bisherigen 8 Jahrgänge dann 9 Jahrgänge geben. Die Idee des Belastungsausgleichs ist es, dass bis dahin notwendige Erweiterungsinvestitionen seitens der Kommunen erledigt werden können. Die konkrete Höhe der Auszahlungspauschale beläuft sich auf 511.312 € im Jahr 2022 und in den Jahren 2023 und 2024 auf jeweils 1.022.625 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	4.539	107.000	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.539**	**107.000**	**35.000**	**35.000**		**35.000**	**35.000**	**35.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800068 Selbstverwaltung Gymnasien IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Gymnasien beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gymnasien ist im Planungszeitraum 2022 – 2026 jeweils ein Gesamtansatz von 35.000 € eingeplant.

1.21.18 Gesamtschulen **345**

Teilplanbeschreibung: 1.21.18
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gesamtschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.142	-174	-63.175	-63.087	-63.000	-63.000	-63.000
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.329	-50.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-130						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-21.602**	**-50.174**	**-138.175**	**-138.087**	**-138.000**	**-138.000**	**-138.000**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	988.639	1.078.200	1.210.851	1.225.880	1.238.139	1.250.521	1.263.026
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.791	69.088	2.628	2.536	6.828	11.199	15.533
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.249	3.550	66.550	66.550	66.586	66.621	66.658

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.029.679**	**1.150.838**	**1.280.029**	**1.294.966**	**1.311.552**	**1.328.341**	**1.345.216**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.008.077**	**1.100.664**	**1.141.854**	**1.156.879**	**1.173.552**	**1.190.341**	**1.207.216**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.008.077**	**1.100.664**	**1.141.854**	**1.156.879**	**1.173.552**	**1.190.341**	**1.207.216**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.008.077**	**1.100.664**	**1.141.854**	**1.156.879**	**1.173.552**	**1.190.341**	**1.207.216**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.252.611	4.132.644	4.286.605	4.334.537	4.371.761	4.388.880	4.425.749
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**6.260.688**	**5.233.308**	**5.428.459**	**5.491.416**	**5.545.313**	**5.579.221**	**5.632.966**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Refinanzierung der GVGs.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Elternbeiträge zu den Schulverpflegungskosten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

HSK-Maßnahmen:
14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel
22_48.001 Schülerbeförderung

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erwerb von GVGs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2118 Gesamtschulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	28.822	14.161	33.667	34.623	34.964	35.309	35.657
* 1118 Rechtsangelegenheiten	225.145	305.030	238.326	240.680	243.087	245.518	247.973
* 1127 Fahrzeuge	4.724	5.271	4.834	4.666	4.732	4.778	4.827
* 1130 Gebäudewirtschaft	4.432.798	3.277.377	3.405.385	3.450.027	3.478.083	3.487.183	3.515.718
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	561.121	530.806	604.394	604.540	610.894	616.092	621.575
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**5.252.611**	**4.132.644**	**4.286.605**	**4.334.537**	**4.371.761**	**4.388.880**	**4.425.749**

Produktergebnisse des Teilplans 2118 Gesamtschulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.18.40	Schulträgeraufgaben GES	6.260.688	5.233.308	5.428.459	5.491.416	5.545.313	5.579.221	5.632.966
Summe		**6.260.688**	**5.233.308**	**5.428.459**	**5.491.416**	**5.545.313**	**5.579.221**	**5.632.966**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.449	-50.000	-75.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-4.449**	**-50.000**	**-75.000**	**-75.000**		**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	981.043	1.078.200	1.210.851	1.225.880		1.238.139	1.250.521	1.263.026
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	32.006	3.550	66.550	66.550		66.586	66.621	66.658
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.013.049**	**1.081.750**	**1.277.401**	**1.292.430**		**1.304.724**	**1.317.142**	**1.329.683**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.008.600**	**1.031.750**	**1.202.401**	**1.217.430**		**1.229.724**	**1.242.142**	**1.254.683**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.806.331		707.200	931.000	150.000	775.000	500.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	65.169	98.000	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.871.500**	**98.000**	**742.200**	**966.000**	**150.000**	**810.000**	**535.000**	**35.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.871.500**	**98.000**	**742.200**	**966.000**	**150.000**	**810.000**	**535.000**	**35.000**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Gesamtschule Eilpe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.771.117								2.771.117	
- Weitere investive Auszahlungen	13.029								13.029	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.784.146**								**2.784.146**	
GES Eilpe - Anpassungsmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	35.214		300.000	100.000	100.000				35.214	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**35.214**		**300.000**	**100.000**	**100.000**				**35.214**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GES Eilpe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				214.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**214.400**						
GES Fritz-Steinhoff (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				321.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**321.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GES Haspe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			307.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**307.200**							
GES Fritz-Steinhoff - Anpassungsmaßnahme										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				90.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**90.000**						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.18 Gesamtschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investition (Baumaßnahmen Hochbau)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				155.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**155.000**						
SZ Wehringhausen - Umbau/Renovierung fue										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						775.000	500.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**775.000**	**500.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GES Eilpe - Talentschule											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	50.000	50.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**50.000**	**50.000**					
=	**Summe**	**2.819.360**		**707.200**	**931.000**	**150.000**	**775.000**	**500.000**		**2.819.360**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.**000418** **GES Eilpe – Anpassungsmaßnahmen**

Für bauliche Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Erweiterung ist für 2022 ein Ansatz in Höhe von 300.000 € für das Jahr 2023 ein Ansatz in Höhe von 100.000 €.

		2022	2023
5.000418	**GES Eilpe**		
	Anpassungsmaßnahmen	**300.000 €**	**100.000 €**

Digitalpakt

5.000512 **GES Eilpe (Digitalpakt)**

5.000513 **GES Fritz-Steinhoff (Digitalpakt)**

5.000514 GES Haspe (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Gesamtschulen sind insgesamt 843.200 € eingeplant.

5.000611 GES Fritz-Steinhoff – (Baumaßnahmen Hochbau)

Für bauliche Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Erweiterung ist für das Jahr 2023 ein Ansatz i.H.v. 90.000€ geplant.

5.000614 Investition (Baumaßnahmen Hochbau)

Die ehemalige Hausmeisterwohnung der GES Haspe soll dazu genutzt werden, den zusätzlichen Raumbedarf zu kompensieren. Die GES Haspe benötigt ihn zur Schaffung von Differenzierungsklassen. Dafür ist im Jahr ein Ansatz in Höhe von 155.000 Euro eingeplant.

5.000638 SZ Wehringhausen - Umbau/Renovierung für 4. Städt. GS

Das Schulzentrum Wehringhausen ist als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen. Derzeit wird es noch durch die Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) und die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh genutzt. Nach Freistellung durch die beider Schulen sind im Hinblick auf die dann zukünftige Nutzung der städtischen Gesamtschule Anpassungsarbeiten und Renovierungen zu berücksichtigen. Ebenfalls ist die Ausstattung der zusätzlichen städtischen Gesamtschule zu bedenken.

5.000638	**SZ Wehringhausen**	**2024**	**2025**
	Umbau/Renovierung für 4. Städt. GS	**775.000 €**	**500.000 €**

5.000710 GES Haspe – Talentschule

Im Rahmen des Talentschul-Projektes des Landes NRW sind für bauliche investive Maßnahmen (werden noch genauer definiert) in 2022 ein Ansatz in Höhe von 100.000 € und in 2023 von 50.000 € eingeplant.
Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2022 zu Lasten 2023 in Höhe von 50.000 € für die Vergabe von Bauleistungen eingeplant.

5.000710	**GES Haspe**	**2022**	**2023**
	Talentschule	**100.000 €**	**50.000 €**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	52.140	98.000	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**52.140**	**98.000**	**35.000**	**35.000**		**35.000**	**35.000**	**35.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800069 Selbstverwaltung Gesamtschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Gesamtschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gesamtschulen ist im Planungszeitraum 2022 - 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 35.000 € geplant.

1.21.21 Förderschulen **361**

Teilplanbeschreibung: 1.21.21
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Förderschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 6 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-321.228	-669.205	-360.800	-369.975	-373.375	-376.809	-380.277
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.880	-15.613	-19.189	-19.189	-19.573	-19.964	-20.363
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.191	-20.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-352.299**	**-704.818**	**-409.989**	**-419.164**	**-422.947**	**-426.773**	**-430.640**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.162.676	1.062.900	1.136.300	1.151.502	1.163.017	1.174.647	1.186.394
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	13.915	33.867	1.915	1.735	4.688	7.813	10.938
17	-	Transferaufwendungen	430.410	493.045	493.662	504.907	515.005	525.305	535.811
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.344	30.400	60.400	60.400	60.704	61.011	61.321

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.655.345**	**1.620.212**	**1.692.277**	**1.718.544**	**1.743.414**	**1.768.777**	**1.794.464**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.303.046**	**915.394**	**1.282.288**	**1.299.380**	**1.320.467**	**1.342.004**	**1.363.824**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.303.046**	**915.394**	**1.282.288**	**1.299.380**	**1.320.467**	**1.342.004**	**1.363.824**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.303.046**	**915.394**	**1.282.288**	**1.299.380**	**1.320.467**	**1.342.004**	**1.363.824**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.957.736	2.804.379	2.789.980	2.827.008	2.896.978	2.923.495	2.952.315
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**4.260.782**	**3.719.773**	**4.072.268**	**4.126.388**	**4.217.445**	**4.265.499**	**4.316.139**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Landeszuwendungen für Offene Ganztagsschulen (OGS).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Elternbeiträge für OGS.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Elternbeiträge zu den Schulverpflegungskosten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

HSK-Maßnahmen:
14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel
22_48.001 Schülerbeförderung

Transferaufwendungen:

Weiterleitung Betriebsmittel für OGS, teilweise durch Zuwendungen und allgemeine Umlagen und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte gedeckt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erwerb von GVGs, Betreibung und Unterhaltung der Mensa der Förderschule Wilhelm-Busch.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2121 Förderschulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	6.548	5.912	7.388	7.421	7.495	7.570	7.645
* 1118 Rechtsangelegenheiten	53.553	19.769	56.688	57.248	57.821	58.399	58.983
* 1127 Fahrzeuge	4.153	8.615	4.342	4.269	4.285	4.274	4.318
* 1130 Gebäudewirtschaft	2.509.836	2.424.998	2.309.402	2.345.664	2.410.615	2.432.968	2.457.387
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	383.646	345.085	412.161	412.405	416.763	420.284	423.981
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**2.957.736**	**2.804.379**	**2.789.980**	**2.827.008**	**2.896.978**	**2.923.495**	**2.952.315**

Produktergebnisse des Teilplans 2121 Förderschulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.21.40	Schulträgeraufgaben FÖS	4.120.176	3.559.449	3.903.762	3.955.750	4.041.156	4.083.491	4.128.267
1.21.21.41	Ganztag FÖS	140.605	160.323	168.505	170.637	176.289	182.008	187.872
Summe		**4.260.782**	**3.719.773**	**4.072.268**	**4.126.388**	**4.217.445**	**4.265.499**	**4.316.139**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-409.696	-314.905	-330.800	-339.975		-343.375	-346.809	-350.277
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.217	-15.613	-19.189	-19.189		-19.573	-19.964	-20.363
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-25.357	-20.000	-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-443.271**	**-350.518**	**-379.989**	**-389.164**		**-392.947**	**-396.773**	**-400.640**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.162.745	1.062.900	1.136.300	1.151.502		1.163.017	1.174.647	1.186.394
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	445.476	493.045	493.662	504.907		515.005	525.305	535.811
15	-	sonstige Auszahlungen	43.888	30.400	60.400	60.400		60.704	61.011	61.321
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.652.110**	**1.586.345**	**1.690.362**	**1.716.809**		**1.738.726**	**1.760.964**	**1.783.526**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.208.840**	**1.235.827**	**1.310.373**	**1.327.645**		**1.345.779**	**1.364.191**	**1.382.886**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.21 Förderschulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.577		207.700	716.400	1.445.000	1.445.000	1.445.000	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		55.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**7.577**	**55.000**	**232.700**	**741.400**	**1.445.000**	**1.470.000**	**1.470.000**	**25.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**7.577**	**55.000**	**232.700**	**741.400**	**1.445.000**	**1.470.000**	**1.470.000**	**25.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Gustav -Heinemann (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	525								525	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**525**								**525**	
Herrichtung Schulhof FÖS Wilhelm Busch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.053								7.053	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**7.053**								**7.053**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Erich-Kästner (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			76.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**76.500**							
FÖS Fr.-v.-Bodelschwingh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			131.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**131.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Fritz-Reuter (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				96.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**96.000**						
FÖS Gustav-Heinemann (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				110.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**110.400**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS August-H.-Francke - Sanierung u. Erw										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	510.000	1.445.000	1.445.000	1.445.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**0**	**510.000**	**1.445.000**	**1.445.000**	**1.445.000**			
= Summe	**7.577**		**207.700**	**716.400**	**1.445.000**	**1.445.000**	**1.445.000**		**7.577**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000508 FÖS Erich-Kästner (Digitalpakt)

5.000509 FÖS Friedrich-von-Bodelschwingh (Digitalpakt)

5.000510 FÖS Fritz-Reuter (Digitalpakt)

5.000511 FÖS Gustav-Heinemann (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Förderschulen sind insgesamt 414.100 € eingeplant.

5.000617 FÖS August-H.-Francke - Sanierung u. Erw

Die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh befindet sich derzeit im Schulzentraum Wehringhausen, was als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen ist. Perspektivisch soll die Förderschule in das Gebäude der ehemaligen Förderschule August Hermann Francke umziehen. Dieses Gebäude muss zuvor baulich erweitert und saniert werden.

5.000617	FÖS August-H.-Francke	2023	2024	2025
	Sanierung u. Erweiterung	510.000 €	1.445.000 €	1.445.000 €

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		55.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**55.000**	**25.000**	**25.000**		**25.000**	**25.000**	**25.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800078 Selbstverwaltung Förderschulen IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Förderschulen beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Förderschulen ist im Planungszeitraum 2022 - 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 25.000 € eingeplant.

1.21.31 Berufskollegs **376**

Teilplanbeschreibung: 1.21.31
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Berufskollegs

Zielgruppe:
Jugendliche im Alter ab 16 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.643	-1.654	-65.994	-65.996	-65.432	-64.607	-63.781
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.643**	**-1.654**	**-65.994**	**-65.996**	**-65.432**	**-64.607**	**-63.781**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	993.848	1.002.000	1.268.427	1.280.477	1.293.282	1.306.215	1.319.277
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	9.409	153.342	16.326	16.271	34.444	52.126	69.406
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.167	600	60.600	60.600	60.606	60.612	60.618

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.036.424**	**1.155.942**	**1.345.353**	**1.357.348**	**1.388.332**	**1.418.953**	**1.449.301**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.028.781**	**1.154.288**	**1.279.359**	**1.291.352**	**1.322.900**	**1.354.346**	**1.385.520**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.028.781**	**1.154.288**	**1.279.359**	**1.291.352**	**1.322.900**	**1.354.346**	**1.385.520**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.028.781**	**1.154.288**	**1.279.359**	**1.291.352**	**1.322.900**	**1.354.346**	**1.385.520**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.639.543	4.635.234	5.152.577	5.206.594	5.249.422	5.290.803	5.332.392
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**6.668.323**	**5.789.522**	**6.431.936**	**6.497.946**	**6.572.321**	**6.645.149**	**6.717.913**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Refinanzierung von GVGs.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel. HSK-Maßnahmen: 14_48.001 Sachkostenreduzierung Lernmittel 22_48.001 Schülerbeförderung

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2131 Berufskollegs

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	45.735	37.724	50.978	51.457	51.969	52.487	53.009
* 1118 Rechtsangelegenheiten	412.771	60.614	427.940	432.167	436.489	440.854	445.262
* 1127 Fahrzeuge	5.223	5.827	5.344	5.158	5.231	5.283	5.336
* 1130 Gebäudewirtschaft	4.264.106	3.641.545	3.684.725	3.734.497	3.762.096	3.790.021	3.817.613
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	911.708	889.524	983.590	983.313	993.636	1.002.158	1.011.172
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**5.639.543**	**4.635.234**	**5.152.577**	**5.206.594**	**5.249.422**	**5.290.803**	**5.332.392**

Produktergebnisse des Teilplans 2131 Berufskollegs

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.31.40	Schulträgeraufgaben BK	6.668.323	5.789.522	6.431.936	6.497.946	6.572.321	6.645.149	6.717.913
Summe		**6.668.323**	**5.789.522**	**6.431.936**	**6.497.946**	**6.572.321**	**6.645.149**	**6.717.913**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-30**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	972.671	1.002.000	1.268.427	1.280.477		1.293.282	1.306.215	1.319.277
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	45.750	600	60.600	60.600		60.606	60.612	60.618
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.018.421**	**1.002.600**	**1.329.027**	**1.341.077**		**1.353.888**	**1.366.827**	**1.379.895**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.018.391**	**1.002.600**	**1.329.027**	**1.341.077**		**1.353.888**	**1.366.827**	**1.379.895**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-7.140							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-7.140**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	478.593		655.800	264.800		235.200		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.594	250.000	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**610.187**	**250.000**	**805.800**	**414.800**		**385.200**	**150.000**	**150.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**603.047**	**250.000**	**805.800**	**414.800**		**385.200**	**150.000**	**150.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausstattungskonzept Berufskolleg KFM II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									33.923	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**33.923**	
BK Käthe-Kollwitz (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-7.140								-7.140	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	473.117								473.117	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**465.977**								**465.977**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.31 Berufskollegs**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kaufmannsschule I (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	5.476								5.476	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.476**								**5.476**	
BK Cuno-Schule I (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			177.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**177.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Cuno-Schule II (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			235.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**235.200**							
BK Kaufmannsschule I (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			168.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**168.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Kaufmannsschule II (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				198.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**198.400**						
BK Kaufmannssch. II Filialkl-Digitalpakt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				46.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**46.400**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Käthe-Kollwitz (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						216.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**216.000**				
BK Käthe-Kollwitz Filialkl.(Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						19.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**19.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Käthe-Kollwitz - Anpassungsmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			75.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**75.000**	**20.000**						
= Summe	**471.453**		**655.800**	**264.800**		**235.200**			**505.376**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000500 BK Cuno-Schule I (Digitalpakt)

5.000501 BK Cuno-Schule I Filialklassen (Digitalpakt)

5.000502 BK Cuno-Schule II (Digitalpakt)

5.000503 BK Kaufmannsschule I (Digitalpakt)

5.000504 BK Kaufmannsschule II (Digitalpakt)

5.000505 BK Kaufmannsschule II Filialklassen (Digitalpakt)

5.000506 BK Käthe-Kollwitz (Digitalpakt)

5.000507 BK Käthe-Kollwitz Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Berufskollegs sind insgesamt 1.060.800 € eingeplant.

5.000616 BK Käthe-Kollwitz – Anpassungsmaßnahmen

An dem BK Käthe-Kollwitz sind unter anderem Folgende Maßnahmen vorgesehen:
- Umbau Lehrküche zum Lehrerzimmer
- Umbau ehem. Lehrerzimmer
- Ausstattung Musterlehrküche/Rezeptionskonzept
- Erweiterung Jungen WC
- Schaffung zus. Lagerraum im Flurbereich
- Einbau behindertengerechtes WC.

5.000616	BK Käthe-Kollwitz	2022	2023
	Anpassungsmaßnahmen	75.000 €	20.000 €

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	131.594	250.000	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**131.594**	**250.000**	**150.000**	**150.000**		**150.000**	**150.000**	**150.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800079 Selbstverwaltung Berufskollegs IPM

Die Ausgabepositionen Selbstverwaltung Berufskollegs beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2022 - 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 25.000 € eingeplant.

5.800328 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I, IPM
5.800329 Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II, IPM
5.800330 Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz, IPM
5.800331 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I, IPM
5.800332 Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II, IPM

Im Rahmen des Ausstattungskonzeptes für Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2022 - 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 125.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800079	IPM Selbstverw.	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800328	IPM Kfm I	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800329	IPM Kfm II	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800330	IPM K.-Kollwitz	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800331	IPM Cuno I	32.500 €	32.500 €	32.500 €	32.500 €	32.500 €
5.800332	IPM Cuno II	32.500 €	32.500 €	32.500 €	32.500 €	32.500 €
Summe:		**150.000 €**	**150.000 €**	**150.000 €**	**150.000 €**	**150.000 €**

1.21.43 Serviceleistungen für Schulen **394**

Teilplanbeschreibung: 1.21.43

Gestaltung eines bedarfsorientierten Bildungs- und Erziehungsangebotes im Rahmen eines Joint Ventures von kommunalem Schulverwaltungsamt und staatlichem Schulamt.
- Effiziente und effektive Steuerung der strategischen Prozesse innerhalb der Schulverwaltung unter Steigerung der vorhandenen Fachkompetenz
- Übergeordnete Planung und Koordination von Schulprojekten unter Inklusion partieller Budgetverantwortung
- Schaffung der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Aufgaben und Maßnahmen der Schulaufsicht

Zielgruppe:

Alle Schüler der Stadt Hagen
Schwerpunkt Kinder im Alter ab 5 Jahren - 16 Jahren

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-661.852	-732.670	-887.509	-894.271	-901.025	-908.495	-915.898
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-88.069	-85.000	-80.000	-80.000	-81.600	-83.232	-84.897
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.914						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-71.388	-78.221	-79.437	-79.437	-79.437	-79.437	-79.437
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-837.223**	**-895.891**	**-1.046.946**	**-1.053.708**	**-1.062.062**	**-1.071.164**	**-1.080.231**
11	-	Personalaufwendungen	4.496.129	3.988.092	4.670.641	4.670.508	4.713.362	4.756.644	4.800.360
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.955.656	3.772.981	4.289.564	4.285.380	4.328.234	4.371.516	4.415.231
13		*davon Personalrückstellungen*	540.474	215.112	381.077	385.128	385.128	385.128	385.128
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.853	179.800	204.400	204.400	206.444	208.509	210.594
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.383	88.040	14.590	16.157	28.613	39.193	49.633
17	-	Transferaufwendungen	22.311		18.407	18.407	18.775	19.151	19.534
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.814	38.407	130.748	130.824	131.191	131.562	131.937

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.785.490**	**4.294.339**	**5.038.786**	**5.040.296**	**5.098.386**	**5.155.059**	**5.212.057**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**3.948.267**	**3.398.448**	**3.991.840**	**3.986.588**	**4.036.324**	**4.083.895**	**4.131.826**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**3.948.267**	**3.398.448**	**3.991.840**	**3.986.588**	**4.036.324**	**4.083.895**	**4.131.826**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**3.948.267**	**3.398.448**	**3.991.840**	**3.986.588**	**4.036.324**	**4.083.895**	**4.131.826**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.749.331	-4.413.054	-5.103.767	-5.099.260	-5.153.406	-5.197.568	-5.244.015
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.781.656	1.486.423	1.633.537	1.636.120	1.658.010	1.669.292	1.683.406
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**980.592**	**471.817**	**521.609**	**523.448**	**540.928**	**555.619**	**571.217**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus der Inklusionspauschale und dem Belastungsausgleich Inklusion.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Lehrerparkplätze

Sonstige ordentliche Erträge:

Buß- und Zwangsgelder bei Schulversäumnissen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Unterhaltungs- und Instandsetzungsetats, Zusatzbedarf für Förderschüler in Regelschulung im Bereich „Gemeinsamer Unterricht“, Aufwendungen für Entsorgungen, Transporte und Umzüge.

Transferaufwendungen:

HSK-Maßnahme:
18_48.002_Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erwerb von GVGs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2143 Serviceleistungen für Schulen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 2111 Grundschulen	-1.031.701	-943.223	-1.109.333	-1.110.075	-1.121.768	-1.131.245	-1.141.211
* 2112 Hauptschulen	-362.113	-324.420	-388.970	-389.332	-393.438	-396.747	-400.222
* 2115 Realschulen	-375.212	-337.132	-403.096	-403.447	-407.702	-411.134	-414.739
* 2116 Sekundarschulen	-259.533	-221.415	-278.126	-278.539	-281.486	-283.832	-286.284
* 2117 Gymnasien, Kollegs	-681.459	-648.378	-734.230	-734.346	-742.062	-748.383	-755.056
* 2118 Gesamtschulen	-561.121	-530.806	-604.394	-604.540	-610.894	-616.092	-621.575
* 2121 Förderschulen	-383.646	-345.085	-412.161	-412.405	-416.763	-420.284	-423.981
* 2131 Berufskollegs	-911.708	-889.524	-983.590	-983.313	-993.636	-1.002.158	-1.011.172
* 2563 Max-Reger-Musikschule	-60.946	-57.690	-63.289	-61.088	-61.885	-62.564	-63.258
* 2571 Volkshochschule	-60.946	-57.690	-63.289	-61.088	-61.885	-62.564	-63.258
* 2572 Bücherei	-60.946	-57.690	-63.289	-61.088	-61.885	-62.564	-63.258
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-4.749.331**	**-4.413.054**	**-5.103.767**	**-5.099.260**	**-5.153.406**	**-5.197.568**	**-5.244.015**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	5.161	5.344	6.339	6.489	6.554	6.620	6.686
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	1.402	6.170	1.818	1.818	1.836	1.855	1.873
* 1116 IT und Zentrale Dienste	1.643.198	1.259.085	1.527.339	1.522.436	1.538.414	1.548.065	1.560.337
* 1118 Rechtsangelegenheiten	27.814	33.397	34.379	34.698	35.045	35.396	35.749
* 1120 Finanzmanagement	26.365		21.028	21.598	21.806	21.955	22.112
* 1127 Fahrzeuge	1.803	1.397	1.874	1.831	1.850	1.864	1.879
* 1130 Gebäudewirtschaft	75.912	181.031	40.761	47.250	52.504	53.537	54.769
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.781.656**	**1.486.423**	**1.633.537**	**1.636.120**	**1.658.010**	**1.669.292**	**1.683.406**

Produktergebnisse des Teilplans 2143 Serviceleistungen für Schulen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.21.43.40	Allgem. Servicel. f. Schulen	980.592	471.817	521.609	523.448	540.928	555.619	571.217
Summe		**980.592**	**471.817**	**521.609**	**523.448**	**540.928**	**555.619**	**571.217**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-767.499	-729.000	-742.782	-743.654		-751.091	-758.602	-766.188
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-87.549	-85.000	-80.000	-80.000		-81.600	-83.232	-84.897
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.914							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-29.964	-33.100	-33.100	-33.100		-33.100	-33.100	-33.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-900.926**	**-847.100**	**-855.882**	**-856.754**		**-865.791**	**-874.934**	**-884.184**
10	-	Personalauszahlungen	3.955.656	3.772.981	4.255.681	4.250.582		4.293.087	4.336.018	4.379.378
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	133.773	179.800	204.400	204.400		206.444	208.509	210.594
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	22.311		18.407	18.407		18.775	19.151	19.534
15	-	sonstige Auszahlungen	47.591	38.407	130.748	130.824		131.191	131.562	131.937
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.159.331**	**3.991.187**	**4.609.236**	**4.604.213**		**4.649.498**	**4.695.240**	**4.741.443**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.258.405**	**3.144.087**	**3.753.354**	**3.747.459**		**3.783.707**	**3.820.306**	**3.857.259**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: **1.21.43 Serviceleistungen für Schulen**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		143.000	143.000	143.000		143.000	105.000	105.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	80.813	128.000	97.000	97.000		64.000	64.000	64.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**80.813**	**271.000**	**240.000**	**240.000**		**207.000**	**169.000**	**169.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**80.813**	**271.000**	**240.000**	**240.000**		**207.000**	**169.000**	**169.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	80.813	271.000	240.000	240.000		207.000	169.000	169.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**80.813**	**271.000**	**240.000**	**240.000**		**207.000**	**169.000**	**169.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000243 – 5.000249 **Nutzerspezifische Maßnahmen in Schulgebäuden**
5.000289 **Nutzerspezifische Maßnahmen Ausstattung**
5.800291 **Küchengeräte**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden sind für die Jahre 2022-2026 folgende Ansätze eingeplant:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.000243	Gesamtschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	15.000 €	15.000 €
5.000244	Gymnasien	21.000 €	21.000 €	21.000 €	15.000 €	15.000 €
5.000245	Förderschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	15.000 €	15.000 €
5.000246	Grundschulen	17.000 €	17.000 €	17.000 €	15.000 €	15.000 €
5.000247	Hauptschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	15.000 €	15.000 €
5.000248	Berufskollegs	21.000 €	21.000 €	21.000 €	15.000 €	15.000 €

5.000249	Realschulen	21.000 €	21.000 €	21.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800289	Ausstattung IPM	35.000 €	35.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800291	Küchengeräte IPM	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Summe:		**213.000 €**	**213.000 €**	**203.000 €**	**165.000 €**	**165.000 €**

5.800292 Ausstattung Projekt Inklusion IPM

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Projektarbeit Inklusion ist in den Jahren von 2022 – 2026 jeweils ein Mittelansatz in Höhe von 4.000 € eingeplant.

5.800395 Lehrerparkplätze

Für die Beschaffung und Errichtung von Schranken, Hinweisschildern und weiteren Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Maßnahme Vermietung von Parkplätzen an Lehrer erfolgt für den Planungszeitraum 2022 - 2023 jeweils ein Ansatz in Höhe von 23.000 €.

1.25	**Kultur**		**405**
	1.25.20	Kultur - Kunst - Geschichte	410
	1.25.61	Theater und Orchester	427
	1.25.63	Max-Reger-Musikschule	435
	1.25.71	Volkshochschule	446
	1.25.72	Bücherei	457

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.247.073	-1.326.737	-1.347.012	-1.367.333	-1.378.807	-1.389.613	-1.400.460
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-750.175	-1.283.000	-976.700	-1.042.015	-1.062.855	-1.084.112	-1.105.795
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-153.695	-375.655	-342.689	-318.192	-324.276	-330.481	-336.811
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.410	-6.000	-3.377.441	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-265.664	-161.479	-163.053	-49.053	-49.053	-49.054	-49.053
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.423.018**	**-3.152.872**	**-6.206.895**	**-2.782.593**	**-2.820.992**	**-2.859.261**	**-2.898.119**
11	-	Personalaufwendungen	6.860.018	6.544.104	6.769.745	6.738.757	6.802.551	6.866.981	6.932.057
12		*davon Personalaufwand Aktive*	6.376.718	6.375.088	6.414.073	6.379.304	6.443.098	6.507.528	6.572.604
13		*davon Personalrückstellungen*	483.300	169.016	355.672	359.453	359.453	359.453	359.453
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.055.258	1.567.591	1.398.790	1.504.242	1.517.274	1.530.438	1.543.732
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	58.618	63.347	59.201	49.547	58.803	64.502	70.371
17	-	Transferaufwendungen	15.149.775	15.417.463	15.529.173	15.717.636	16.031.989	16.352.629	16.679.681
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	206.684	196.753	233.027	223.624	225.796	227.989	230.204

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**23.330.353**	**23.789.258**	**23.989.936**	**24.233.806**	**24.636.413**	**25.042.538**	**25.456.045**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**20.907.336**	**20.636.386**	**17.783.041**	**21.451.213**	**21.815.421**	**22.183.277**	**22.557.926**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**20.907.336**	**20.636.386**	**17.783.041**	**21.451.213**	**21.815.421**	**22.183.277**	**22.557.926**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**20.907.336**	**20.636.386**	**17.783.041**	**21.451.213**	**21.815.421**	**22.183.277**	**22.557.926**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.446.933	3.703.850	4.495.094	4.544.036	4.621.276	4.651.037	4.686.406
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**33.354.268**	**24.340.236**	**22.278.134**	**25.995.249**	**26.436.697**	**26.834.314**	**27.244.332**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.328.394	-1.291.480	-1.302.761	-1.324.054		-1.337.294	-1.350.667	-1.364.174
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-738.438	-1.283.000	-976.700	-1.042.015		-1.062.855	-1.084.112	-1.105.795
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-161.771	-375.655	-342.689	-318.192		-324.276	-330.481	-336.811
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.704	-6.000	-3.377.441	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-89.444	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.325.751**	**-2.961.135**	**-6.004.591**	**-2.695.261**		**-2.735.426**	**-2.776.261**	**-2.817.780**
10	-	Personalauszahlungen	6.376.718	6.375.088	6.382.449	6.346.826		6.410.294	6.474.397	6.539.141
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	921.857	1.366.591	1.197.790	1.303.242		1.316.274	1.329.438	1.342.732
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	15.149.059	15.417.463	15.529.173	15.717.636		16.031.989	16.352.629	16.679.681
15	-	sonstige Auszahlungen	142.857	196.753	233.027	223.624		225.796	227.989	230.204
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.590.491**	**23.355.895**	**23.342.439**	**23.591.328**		**23.984.353**	**24.384.452**	**24.791.758**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**20.264.740**	**20.394.760**	**17.337.848**	**20.896.067**		**21.248.927**	**21.608.191**	**21.973.978**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.682	-418.500	-1.451.374	-149.400				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-32.000							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-37.682**	**-418.500**	**-1.451.374**	**-149.400**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.542	600.000	1.465.962	284.929		84.220	84.220	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	231.995	257.000	415.000	295.000		295.000	295.000	245.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**235.538**	**857.000**	**1.880.962**	**579.929**		**379.220**	**379.220**	**245.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**197.856**	**438.500**	**429.588**	**430.529**		**379.220**	**379.220**	**245.000**

1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte **410**

Teilplanbeschreibung: 1.25.20

- Hier wird das städtische Kunst- und Kulturgut mit den städtischen Museen, das geschichtliche Gedächtnis der Stadt Hagen in den Archiven und die kulturelle Leistung des Kulturbüros abgebildet. Die klassischen Aufgaben der Museen sind zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen und zu präsentieren. Einen besonderen Schwerpunkt bildet im Osthaus Museum das Präsentieren des städtischen Kunstbesitzes und von Wechselausstellungen. Das Stadtmuseum wird nach Wiedereröffnung in einer neuen Dauerausstellung am Museumsplatz 3 das geschichtliche Gedächtnis der Stadt Hagen präsentieren. Wechselausstellungen mit historischen Themen im Museumsplatz 1 werden das Angebot ergänzen. Das Museum Wasserschloss Werdringen verwahrt die geologischen und archäologischen Sammlungen der Stadt. Das Stadtarchiv Hagen ist das historische Gedächtnis der Stadt mit einer bis in das Mittelalter zurückreichenden Überlieferung.

- Der Hohenhof ist Ankerpunkt der Route Industriekultur und stellt neben der Inneneinrichtung auch Werke von Künstlern des Hagener Impulses aus. Das Riemerschmid-Haus wird im Rahmen von Sonderführungen und gebuchten Führungen zum Hagener Impuls geöffnet.

- Das Museum Wasserschloss Werdringen als archäologisches Museum stellt u. a. die bedeutsamen steinzeitlichen Funde aus der Blätterhöhle aus und erhält sie. Geplant ist eine Weiterentwicklung zu einem Geopark-Informationszentrum in Zusammenarbeit mit dem Geopark Ruhr und weiteren Partnern

- Wichtiger Bestandteil der musealen Arbeit ist die anschauliche Vermittlung kunst- und kulturgeschichtlicher Themen durch ein breites Bildungsangebot für z. B. Schulklassen und weiterer zielgruppenorientierter Veranstaltungen.

- Das Kulturbüro berät, fördert und qualifiziert die freie Kulturarbeit und vernetzt Kulturschaffende untereinander. Mit eigenen Konzepten werden Ausstellungen und Bildungs- und Veranstaltungsangebote der städtischen Museen ergänzt und unterstützt. Das Kulturbüro organisiert eigene Events zur Imagebildung der Stadt Hagen an bekannten und noch unbekannten Standorten im Stadtgebiet und vernetzt die städtische Kulturlandschaft mit den regionalen und überregionalen Netzwerken.

- Interkulturelle Projekte in Kooperation mit Kulturpartnern und Schulen gehören zum festen Bestandteil, um die Integration von Zugewanderten zu fördern.

- Die Archive erfüllen die Pflichtaufgabe nach dem Landesarchivgesetz.

- Alle Produkte des Teilplans unterstützen die Stadt Hagen bei der Imagepflege, bei der regionalen und überregionalen Vernetzung in Kulturaufgaben und fördern die Identitätsbildung der Bevölkerung in Hagen.

- Durch die Leihgaben des Kulturgutes der Stadt Hagen über Landesgrenzen hinaus erlangt die Stadt Hagen internationale Bedeutung.

Zielgruppe:

Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Künstler, Gruppen, Schulklassen, Studenten, Forschende, Wissenschaftler, freie Kulturschaffende

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschlüsse, Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung des Kunstquartiers (Osthaus Museum Hagen und Emil Schumacher Museum) und des Hohenhofs, Entgeltordnung für das Christian Rohlfs Archiv, Entgeltordnung für das Museum für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen, Code of Ethics ICOM/for Museums,

Vertrag der Stadt Hagen mit der Schumacher Stiftung, Konzept zur Förderung der freien Kulturarbeit, Kommunales Handlungskonzept Interkultur, Satzung zur Verleihung des Ernst Meister Preises für Lyrik –Kulturpreis der Stadt Hagen–, Satzung zur Verleihung des Karl Ernst Osthaus-Preises –Kulturpreis der Stadt Hagen–, Budgetverträge mit den 4 Kulturzentren, Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivgutes im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16.05.1989, Gebührensatzung für die Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

FBL 49 Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-59.536	-67.438	-74.285	-73.443	-72.788	-71.622	-69.381
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.911	-9.000	-9.000	-9.000	-9.180	-9.364	-9.551
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-122.031	-318.325	-293.980	-264.100	-269.102	-274.204	-279.408
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.592	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-19.548	-10.669	-16.446	-16.446	-16.446	-16.446	-16.446
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-212.617**	**-411.432**	**-399.711**	**-368.989**	**-373.516**	**-377.635**	**-380.785**
11	-	Personalaufwendungen	1.876.719	1.727.761	1.777.926	1.789.973	1.806.589	1.823.371	1.840.321
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.723.446	1.681.666	1.650.901	1.661.597	1.678.212	1.694.995	1.711.944
13		*davon Personalrückstellungen*	153.273	46.095	127.026	128.376	128.376	128.376	128.376
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	253.636	381.241	393.200	394.600	398.546	402.532	406.557
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	36.519	42.375	46.030	39.750	47.910	55.351	58.937
17	-	Transferaufwendungen	364.014	324.913	329.913	335.113	341.815	348.652	355.625
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.033	67.540	66.682	66.882	67.501	68.126	68.758

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

FBL 49 Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.605.920**	**2.543.830**	**2.613.751**	**2.626.318**	**2.662.361**	**2.698.031**	**2.730.197**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.393.303**	**2.132.398**	**2.214.040**	**2.257.329**	**2.288.845**	**2.320.396**	**2.349.412**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.393.303**	**2.132.398**	**2.214.040**	**2.257.329**	**2.288.845**	**2.320.396**	**2.349.412**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.393.303**	**2.132.398**	**2.214.040**	**2.257.329**	**2.288.845**	**2.320.396**	**2.349.412**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.497.787	2.028.888	2.691.796	2.715.676	2.747.751	2.768.264	2.789.903
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**12.891.090**	**4.161.285**	**4.905.836**	**4.973.005**	**5.036.596**	**5.088.660**	**5.139.315**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuschüsse Kulturstrolche vom NRW Kultursekretariat, Zuschüsse Muschelsalat von Sponsoren und Muschelsalatretter e.V.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Anzeigenerträge Muschelsalat, Erträge aus Eintrittsgeldern und Verkauf, Provisionen aus Kommissionen, Leistungsentgelte für Expertisen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen für Aufsichtspersonal bei Sonderöffnungszeiten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Ausstellungs-, Projekt- und Marketingkosten des Fachbereichs Kultur (Kulturstrolche, Muschelsalat etc.),
Museumstechniker,
Restaurierungskosten des städtischen Kunstbesitzes und Archivguts,
Neuauflage Blätterhöhle,
Beschaffungen im Archiv,
Anteilige Finanzierung der Stadt Hagen am Servicebüro der Kulturregion Südwestfalen,
Abrechnung/Auszahlung an den Kommittenten,

Transferaufwendungen:

Zuschuss MusicOffice,
Zuschüsse Projektfonds und Galerien,
Zuschüsse Kulturzentren,
Anteilige Umlage der Stadt Hagen am NRW Kultursekretariat.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Arbeitskleidung Kassenkräfte, GEMA, Werbung/Anzeigenschaltung, Bewirtungskosten Künstler.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2520 Kultur - Kunst - Geschichte

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	1.818	1.715	1.962	2.009	2.029	2.049	2.070
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	3.485	6.658	4.518	4.518	4.563	4.609	4.655
* 1116 IT und Zentrale Dienste	189.892	195.866	260.749	258.969	262.019	262.952	264.500
* 1118 Rechtsangelegenheiten	32.515	37.323	34.416	34.704	35.051	35.401	35.755
* 1127 Fahrzeuge	6.866	7.672	6.057	5.961	6.024	6.069	6.118
* 1130 Gebäudewirtschaft	10.263.210	1.779.653	2.384.094	2.409.515	2.438.065	2.457.183	2.476.805
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**10.497.787**	**2.028.888**	**2.691.796**	**2.715.676**	**2.747.751**	**2.768.264**	**2.789.903**

Produktergebnisse des Teilplans 2520 Kultur - Kunst - Geschichte

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.25.20.40	Kultur	505.547	496.480	508.601	479.071	485.620	491.282	496.699
1.25.20.41	Kunst/Museen	9.838.103	2.429.782	3.017.951	3.094.885	3.131.640	3.160.703	3.188.981
1.25.20.42	Geschichte/Museen	1.874.028	585.369	691.983	701.705	710.275	717.024	723.596
1.25.20.43	Archive	351.312	328.345	360.819	365.387	370.804	375.161	379.257
1.25.20.44	freie Kultur/Mitgliedschaften	298.464	303.077	309.684	315.357	321.446	327.551	333.742
1.25.20.45	Kommerzielle Leistungen	23.636	18.232	16.798	16.600	16.810	16.939	17.040
Summe		**12.891.090**	**4.161.285**	**4.905.836**	**4.973.005**	**5.036.596**	**5.088.660**	**5.139.315**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

FBL 49 Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Lebenslanges Lernen; Attraktives Wohnumfeld; Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.25.20.41 Kunst, Museen**
Produktbereich	25 Kultur
Teilplan	2520 Kultur-Kunst-Geschichte
Produktverantwortlicher	Herr Dr. Belgin
Fachbereich	49 - Kultur
Ziel operativ	Kommunale Museen und Ausstellungsräume mit unterschiedlicher Ausrichtung gehören zu den klassischen kommunalen Kulturleistungen. Ziel ist es mindestens 28.500 Besucherzahlen zu erreichen und den Zuschussbedarf pro Besucher zu senken. Der Zuschussbedarf je Einwohner wird nicht erhöht.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Zuschussbedarf je Besucher	€	Zuschussbedarf/ Besucher	147	127	570	85	106	109
durchschnittlicher Zuschussbedarf je Einwohner	€	Zuschussbedarf/ Einwohner	15	17	50	12	15	16

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

FBL 49 Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Besucherzahlen Kunstquartier (zahlende Besucher)	Pers.		16.834	19.975	16.025	24.000	24.000	24.000
Besucherzahlen Hohenhof (zahlende Besucher)	Pers.		2.432	5.528	1.228	4.500	4.500	4.500
Gesamtbesucherzahl (zahlende Besucher)	Pers.		19.266	25.503	17.253	28.500	28.500	28.500
Zuschussbedarf im Jahr (Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung)*	€		2.841.389	3.235.466	9.838.103	2.429.782	3.017.951	3.094.885
Einwohnerzahl	Pers.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938

*im Jahr 2020 ergibt sich der hohe Zuschussbedarf aus der Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

FBL 49 Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.763	-35.500	-35.500	-35.500		-35.855	-36.214	-36.576
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.918	-9.000	-9.000	-9.000		-9.180	-9.364	-9.551
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-129.764	-318.325	-293.980	-264.100		-269.102	-274.204	-279.408
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.885	-6.000	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.793	-1.000	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-174.123**	**-369.825**	**-345.480**	**-315.600**		**-321.137**	**-326.781**	**-332.535**
10	-	Personalauszahlungen	1.723.446	1.681.666	1.639.606	1.649.997		1.666.497	1.683.162	1.699.994
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	270.936	381.241	393.200	394.600		398.546	402.532	406.557
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	364.314	324.913	329.913	335.113		341.815	348.652	355.625
15	-	sonstige Auszahlungen	30.406	67.540	66.682	66.882		67.501	68.126	68.758
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.389.100**	**2.455.360**	**2.429.401**	**2.446.592**		**2.474.359**	**2.502.471**	**2.530.933**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**2.214.977**	**2.085.534**	**2.083.921**	**2.130.992**		**2.153.222**	**2.175.690**	**2.198.399**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.20 Kultur - Kunst - Geschichte**

FBL 49 Belgin Dr., Tayfun

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-418.500	-1.451.374	-149.400				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-418.500**	**-1.451.374**	**-149.400**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.542	600.000	1.462.962	281.929		84.220	84.220	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		29.000	149.500	74.500		74.500	74.500	24.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.542**	**629.000**	**1.612.462**	**356.429**		**158.720**	**158.720**	**24.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**3.542**	**210.500**	**161.088**	**207.029**		**158.720**	**158.720**	**24.500**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau/Neueininrichtung Stadtmuseum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-418.500	-107.100	-149.400						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.542	600.000		160.000					3.542	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.542**	**181.500**	**-107.100**	**10.600**					**3.542**	
Rekonstruktion Garten Villa Hohenhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.339.274							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			1.439.962	121.929		84.220	84.220			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.688**	**121.929**		**84.220**	**84.220**			
= Summe	**3.542**	**181.500**	**-6.412**	**132.529**		**84.220**	**84.220**		**3.542**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000350 Umbau Stadtmuseum

Die Ansätze mussten aufgrund des Änderungsbescheids der Bezirksregierung vom 19.10.2020 ergänzt werden. Die Kassenwirksamkeit wurde aufgrund der Verzögerungen bei der Baumaßnahme auf die Haushaltsjahre 2021-2023 verschoben, der Bewilligungs- und Durchführungszeitraum entsprechend verlängert. Aktuell zeichnet sich ab, dass wegen des fehlenden Baufortschritts in 2021 keine Fördermittel abgerufen werden, da die für den Umbau notwendige Baugenehmigung noch nicht vorliegt. Eine erneute Verschiebung der Mittel ist notwendig.

Die Einplanungen für den Zeitraum 2022 – 2023 stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtsumme	2022	2023
Auszahlungen	160.000 €	0 €	160.000 €
Einzahlungen	- 256.500 €	- 107.100 €	- 149.400 €

5.000627 Rekonstruktion Garten Villa Hohenhof

Die Rekonstruktion des Gartens der Villa Hohenhof ist angemeldet zur Teilnahme zur IGA 2027 unter der Kategorie „Unsere Gärten“. Die Maßnahme wird durch das Programm „Grüne Lückenschlüsse“ gefördert. Die Umsetzung soll bis Ende 2022 erfolgen. In den Jahren 2023-2025 werden die Ansätze für Entwicklungspflege geplant.

Die Einplanungen für den Zeitraum 2022 – 2026 stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtsumme	2022	2023	2024	2025
Auszahlungen	1.814.551 €	1.439.962 €	121.929 €	84.220 €	84.220 €
Einzahlungen	-1.339.274 €	-1.339.274 €	0 €	0 €	0 €

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-5.000					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		29.000	172.500	74.500		74.500	74.500	24.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**29.000**	**167.500**	**74.500**		**74.500**	**74.500**	**24.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000626 Pflasterung Zugang Museum Werdringen

Für die Pflasterung des Weges (102 qm) zum Eingang des Museums aufgrund von Pfützenbildung und der starken Verschmutzung im Eingangsbereich des Museums ist im Jahr 2022 ein Ansatz in Höhe von 23.000 € eingeplant.

5.800301 Karl - Ernst - Osthaus -Museum, IPM

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen, Maschinen etc. – insbesondere die Ausstattung von Ausstel-lungsräumen mit LED-Beleuchtung, die Beschaffung einer Digitalkamera, die Erneuerung einer Bild- und Ton-anlage incl. Steuerungseinheit, eines Gabelstaplers (Museumstechnik), sowie Ergänzungen im Bereich Werk-stattmaschinen – ist für die Jahre 2022 bis 2026 jeweils ein Ansatz in Höhe von 15.000 € eingeplant.

5.800305 Einrichtung Stadtmuseum/Wasserschloss Werdringen IPM

Hier drunter fallen mehrere Maßnahmen und diese stellen sich wie folgt dar:

1. Ozeanroute:
Für die Ozeanroute ist für die Jahre 2022-2025 jeweils ein Ansatz von 50000 € eingeplant als Beteiligung der Stadt Hagen an der Kooperation Mittleres Ruhrtal zur Finanzierung von vorbereitenden Machbarkeitsstudien und Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der IgA 2027.

2.Geopark-Info-Zentrum:
Für das Geopark-Info-Zentrum besteht im Jahr 2022 ein Ansatz von 50000 €. In Kooperation mit dem RVR soll das GeoPark-Informationszentrum inhaltlich in die Dauerausstellung des Museums Wasserschloss Werdringen integriert werden. Der thematische Schwerpunkt des GeoPark-Informationszentrums im Museum Wasserschloss Werdringen liegt auf dem Klima, seiner Entwicklung und der Auswirkungen vom Erdaltertum bis in die Gegenwart. Hierzu soll die Dauerausstellung des Museums in Kooperation mit dem Geopark Ruhrgebiet e.V. überarbeitet und angepasst werden.

3. Rekonstruktion eines Neanderthalers:
Für die Rekonstruktion eines Neanderthalers ist im Jahr 2022 ein Ansatz in Höhe von 25000 € eingeplant, dem steht eine Einzahlung in Höhe von 5000 €, ebenfalls im Jahr 2022, gegenüber. Im Eingangsbereich des Museums Wasserschloss Werdringen ist die Dermoplastik eines eiszeitlichen Mammuts ein Highlight, neben dem eine le-bensechte Plastik eines Neandertalers erstellt werden soll. So könnte als bildungspädagogische Ergänzung neben dem Thema Eiszeit und Jagd auch die menschliche Evolution, die Klimageschichte und ein direkter Bezug zu den altsteinzeitlichen Funden, die im Museum zu sehen sind, geschaffen werden.

Dazu kommt für die Jahre 2022 bis 2026 jeweils ein Ansatz in Höhe von 2.500 € für die Einrichtung des Stadtmuseums und des Wasserschloss Werdringen hinzu.

5.800327 Einrichtung Stadtarchiv IPM

Für die Beschaffung von Metall-Planschränken und die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für das Stadtarchiv ist im Planungszeitraum 2022 -2026 jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.000626	**Pflasterung Zugang Museum Werdringen**	23.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.800301	**Karl-Ernst-Osthaus-Museum, IPM**	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800305	**Einrichtung Stadtmuseum/Werdringen IPM**	122.500 €	52.500 €	52.500 €	52.500 €	2.500 €
	Einzahlungen	- 5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Auszahlungen	127.500 €	52.500 €	52.500 €	52.500 €	2.500 €
5.800327	**Einrichtung Stadtarchiv IPM**	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
Summe:		167.500 €	74.500 €	74.500 €	74.500 €	24.500 €

1.25.61 Theater und Orchester **427**

Teilplanbeschreibung: 1.25.61
Die Stadt Hagen hat das Theater sowie das Philharmonische Orchester zum 01.01.2015 ausgegliedert. Die Aufgaben werden nun von der gemeinnützigen Theater Hagen GmbH wahrgenommen.

Zielgruppe:
Alle Bürger der Stadt Hagen sowie Theater für die gesamte Region

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss vom 15.05.2014 (Vorlage 0294/2014 sowie Ergänzungsvorlage 0294-1/2014), Ratsbeschluss vom 03.07.2014 (Ergänzungsvorlage 0294-2/2014 - u.a. Verschiebung Gründungsdatum auf 01.01.2015)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-3.371.441				
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-200.003	-120.000	-114.000				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-200.003**	**-120.000**	**-3.485.441**				
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen	14.749.343	15.064.435	15.163.145	15.346.408	15.653.336	15.966.403	16.285.731
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.890						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**14.751.233**	**15.064.435**	**15.163.145**	**15.346.408**	**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**14.551.231**	**14.944.435**	**11.677.704**	**15.346.408**	**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**14.551.231**	**14.944.435**	**11.677.704**	**15.346.408**	**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**14.551.231**	**14.944.435**	**11.677.704**	**15.346.408**	**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**14.551.231**	**14.944.435**	**11.677.704**	**15.346.408**	**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage
Überschuss aus der Trennungsrechnung für das Jahr 2020/2021.

Sonstige ordentliche Erträge:
Auflösung Rückstellungen.

Transferaufwendungen:
Zuschuss an die Theater Hagen gGmbH.

Produktergebnisse des Teilplans 2561 Theater und Orchester

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.25.61.40	Abwicklung Theater	14.551.231	14.944.435	11.677.704	15.346.408	15.653.336	15.966.403	16.285.731
Summe		**14.551.231**	**14.944.435**	**11.677.704**	**15.346.408**	**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-3.371.441					
7	+	Sonstige Einzahlungen	-80.003							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-80.003**		**-3.371.441**					
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	14.749.343	15.064.435	15.163.145	15.346.408		15.653.336	15.966.403	16.285.731
15	-	sonstige Auszahlungen	1.890							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.751.233**	**15.064.435**	**15.163.145**	**15.346.408**		**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**14.671.231**	**15.064.435**	**11.791.704**	**15.346.408**		**15.653.336**	**15.966.403**	**16.285.731**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.61 Theater und Orchester**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.25.63 Max-Reger-Musikschule **435**

Teilplanbeschreibung: 1.25.63

Zur Aufgabe der Max-Reger-Musikschule gehört die Gewährleistung eines umfangreichen Musikunterrichts für Menschen im Kindes- und Erwachsenenalter nach den Vorgaben des Verbands deutscher Musikschulen (VDM). Dadurch soll gerade im Kindes- bzw. Jugendlichenalter die Schlüsselqualifikation und soziale Kompetenz gefördert werden.
Das beinhaltet die umfassende Beratung der Interessenten über die einzelnen Fächer (wie Grundfächer, Ensemblefächer, Instrumental- und Vokalfächer), sowie Ergänzungsfächer und die unterschiedlichen Unterrichtsangebote. Darüber hinaus beinhaltet es die Information über die vertraglichen Grundlagen des Unterrichtsverhältnisses und den Ablauf des Unterrichts. Die Förderung von Personen mit Handicaps, sowie Begabtenförderung und Gewinnung neuer Bevölkerungsgruppen, z. B. Personen mit Migrationshintergrund, sind weitere Aufgaben.
Zur Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule gehört die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, die Mitwirkung bei der Darstellung der Stadt Hagen als eine Stadt der Weiterbildung, sowie die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen, wie z.B. der Tag der offenen Tür, Dozentenkonzerte und Schülerkonzerte.

Zielgruppe:

Alle Einwohner jeden Alters

Auftragsgrundlage:

Satzung für die Max-Reger-Musikschule der Stadt Hagen, Gebührensatzung für die Max-Reger-Musikschule

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-127.622	-129.633	-131.837	-132.999	-133.717	-135.035	-136.328
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-410.461	-640.000	-530.000	-560.000	-571.200	-582.624	-594.276
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-252	-3.330	-3.397	-3.465	-3.534	-3.605	-3.677
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.818						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-17.986	-4.250	-3.302	-3.302	-3.302	-3.302	-3.302
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-560.140**	**-777.213**	**-668.536**	**-699.766**	**-711.753**	**-724.566**	**-737.583**
11	-	Personalaufwendungen	1.535.521	1.584.574	1.404.545	1.408.048	1.421.871	1.435.833	1.449.935
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.488.670	1.569.209	1.379.140	1.382.372	1.396.196	1.410.158	1.424.260
13		*davon Personalrückstellungen*	46.852	15.365	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	165.341	323.050	212.250	252.452	254.977	257.526	260.102
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.202	10.288	3.898	3.763	4.397	5.289	6.501
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.829	4.600	4.645	4.692	4.739	4.787	4.834

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.712.894**	**1.922.512**	**1.625.338**	**1.668.955**	**1.685.984**	**1.703.435**	**1.721.372**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.152.754**	**1.145.299**	**956.802**	**969.188**	**974.231**	**978.869**	**983.789**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.152.754**	**1.145.299**	**956.802**	**969.188**	**974.231**	**978.869**	**983.789**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.152.754**	**1.145.299**	**956.802**	**969.188**	**974.231**	**978.869**	**983.789**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	410.244	511.574	458.257	466.439	482.810	484.232	487.244
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.562.998**	**1.656.873**	**1.415.059**	**1.435.627**	**1.457.041**	**1.463.102**	**1.471.033**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuweisungen vom Land, Zuschüsse von privaten Unternehmen (Stiftung Jeki „Jedem Kind ein Instrument").

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Musikschulgebühren für Kurse und Kooperationen.

HSK-Maßnahme:
18_48.002_Zuschussreduzierung_FB 48/Musikschule_(Teil_aus 14_VB4.001)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Anschaffung Unterrichtsmaterial.
Beschäftigte wurden durch Honorarkräfte ersetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Enthält u.a. Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten, Mietaufwand sowie Aufwand für Nebenkosten.

HSK-Maßnahme:
18_48.002_Zuschussreduzierung_FB 48/Musikschule_(Teil_aus 14_VB4.001)

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2563 Max-Reger-Musikschule

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	2.346	2.375	2.264	2.318	2.341	2.364	2.388
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	264		342	342	345	349	352
* 1116 IT und Zentrale Dienste	160.702	198.259	197.704	192.272	195.332	194.888	195.326
* 1118 Rechtsangelegenheiten	13.893	14.759	13.200	13.323	13.456	13.591	13.727
* 1127 Fahrzeuge	501	416	559	538	545	550	556
* 1130 Gebäudewirtschaft	171.593	238.075	180.899	196.558	208.905	209.926	211.637
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	60.946	57.690	63.289	61.088	61.885	62.564	63.258
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**410.244**	**511.574**	**458.257**	**466.439**	**482.810**	**484.232**	**487.244**

Produktergebnisse des Teilplans 2563 Max-Reger-Musikschule

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.25.63.40	Musikalische Bildung	1.562.998	1.656.873	1.415.059	1.435.627	1.457.041	1.463.102	1.471.033
Summe		**1.562.998**	**1.656.873**	**1.415.059**	**1.435.627**	**1.457.041**	**1.463.102**	**1.471.033**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Lebenslanges Lernen, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.25.63.40 Musikschule**
Produktbereich	25 Kultur
Teilplan	2563 Max-Reger-Musiksch.
Produktverantwortlicher	Herr Rösner
Fachbereich	48 - Bildung
Ziel operativ	Die Max-Reger-Musikschule gewährt ein umfangreiches Musikunterrichtsangebot für Bürger und Bürgerinnen im Kindes- und Erwachsenenalter. Ziel ist es die Schülerzahlen konstant zu halten. Der Zuschussbedarf je Schüler ist konstant zu halten.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Zuschussbedarf je Schüler	€	Zuschussbedarf/ Schüler	483	436	608	508	434	440
durchschnittlicher Zuschussbedarf je Einwohner	€	Zuschussbedarf/ Einwohner	8,09	8,06	7,88	8,50	7,26	7,36

Grundzahlen:	**Einheit**		**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Schüler	Pers.		3.263	3.601	3.230	3.263	3.263	3.263
Zuschussbedarf im Jahr (Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung)	€		1.576.711	1.569.542	1.562.998	1.656.873	1.415.059	1.435.627
Einwohnerzahl	Pers.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-124.850	-128.000	-129.281	-130.574		-131.880	-133.199	-134.531
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-409.270	-640.000	-530.000	-560.000		-571.200	-582.624	-594.276
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-252	-3.330	-3.397	-3.465		-3.534	-3.605	-3.677
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.818							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.542							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-541.733**	**-771.330**	**-662.678**	**-694.039**		**-706.614**	**-719.428**	**-732.484**
10	-	Personalauszahlungen	1.488.670	1.569.209	1.376.881	1.380.052		1.393.853	1.407.791	1.421.869
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	168.956	323.050	212.250	252.452		254.977	257.526	260.102
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	711	4.600	4.645	4.692		4.739	4.787	4.834
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.658.336**	**1.896.859**	**1.593.776**	**1.637.196**		**1.653.569**	**1.670.104**	**1.686.805**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.116.604**	**1.125.529**	**931.098**	**943.157**		**946.955**	**950.677**	**954.321**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.63 Max-Reger-Musikschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-32.000							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-32.000**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	38.900	15.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**38.900**	**15.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**6.900**	**15.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-32.000							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	38.900	15.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6.900**	**15.000**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800026 M.-Reger-Musikschule IPM

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Unterrichtsmaterial und Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist für den Planungszeitraum 2022 – 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 10.000 eingeplant.

1.25.71 Volkshochschule **446**

Teilplanbeschreibung: 1.25.71

Gemäß Weiterbildungsgesetz (WbG NRW) wird die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten durch das Pflichtangebot der Volkshochschule sichergestellt.
Daher versteht sich die VHS als kommunale Weiterbildungsagentur der Stadt Hagen zur Erfüllung dieser gesetzlichen Pflichtaufgaben und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie orientiert sich an gesellschaftlichen Bedarfen ebenso wie an individuellen Bedürfnissen und ermöglicht ein lebensbegleitendes Lernen für alle Bevölkerungsgruppen unabhängig vom Bildungs- oder Sozialstatus. Sie unterstützt nachhaltig benachteiligte Zielgruppen. Es werden individuelle fachliche und allgemeinbildende Kenntnisse und Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen vermittelt.
Sie versteht sich als kommunaler Treff- und Kommunikationsort.
Sie steht für weltanschauliche und politische Neutralität, soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Pluralität sowie für Innovation, Modernität, Zuverlässigkeit und besitzt große Erfahrung im Weiterbildungssektor. Ihr Ziel ist es den individuellen Lernerfolg zu fördern, Motivation zum Weiterlernen zu geben und – je nach Bedarf- zu Abschlusszertifikaten zu verhelfen.
Die VHS bietet der Hagener Bevölkerung ein umfassendes Weiterbildungs- und Beratungsangebot zu Themen der allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und sprachlichen Weiterbildung. Informationen werden u.a. über das jährlich erscheinende Programmheft, über Tageszeitungen und Internet publiziert.

Zielgruppe:

Als potenzielle Kunden gelten alle Personen ab 15 Jahren. Die VHS legt Wert darauf Zielgruppen zu erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen Weiterbildungsdienstleistungen nur unzureichend in Anspruch nehmen können.

Auftragsgrundlage:

Weiterbildungsgesetz NRW, Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.022.339	-1.128.066	-1.137.980	-1.157.980	-1.169.560	-1.181.255	-1.193.068
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-217.247	-484.000	-300.000	-331.000	-337.620	-344.372	-351.260
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.997	-41.000	-32.050	-37.100	-37.842	-38.599	-39.371
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-19.479	-16.115	-19.127	-19.127	-19.127	-19.128	-19.127
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.286.062**	**-1.669.181**	**-1.489.157**	**-1.545.207**	**-1.564.149**	**-1.583.355**	**-1.602.826**
11	-	Personalaufwendungen	1.522.057	1.355.142	1.580.009	1.535.588	1.549.404	1.563.357	1.577.450
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.311.500	1.278.316	1.427.578	1.381.537	1.395.352	1.409.306	1.423.399
13		*davon Personalrückstellungen*	210.557	76.825	152.431	154.051	154.051	154.051	154.051
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	420.466	624.800	552.800	615.850	622.009	628.228	634.511
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.943	2.674	3.763	950	1.576	2.156	2.780
17	-	Transferaufwendungen	36.418	28.115	36.115	36.115	36.837	37.574	38.326
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.113	85.314	123.700	114.050	115.191	116.342	117.506

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.061.997**	**2.096.044**	**2.296.387**	**2.302.553**	**2.325.016**	**2.347.658**	**2.370.573**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**775.935**	**426.864**	**807.230**	**757.347**	**760.868**	**764.304**	**767.747**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**775.935**	**426.864**	**807.230**	**757.347**	**760.868**	**764.304**	**767.747**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**775.935**	**426.864**	**807.230**	**757.347**	**760.868**	**764.304**	**767.747**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	464.053	374.122	407.501	406.360	412.194	414.944	418.203
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.239.987**	**800.985**	**1.214.731**	**1.163.706**	**1.173.062**	**1.179.248**	**1.185.951**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Förderung für Integrationskurse nach Weiterbildungsgesetz (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
Förderbetrag gem. WbG sowie Einnahmen für Beratungen zur beruflichen Entwicklung und Bildungsscheck.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Benutzungs-, Verwaltungs-, Prüfungsgebühren.

HSK-Maßnahme:
14 48.004 Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u. a. Lehr- und Unterrichtsmaterial und Aufwendungen für externe Serviceleistungen (Wach- und Winterdienst, Glasreinigung) sowie sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Räume der Integrationskurse und Prüfungsgebühren,
GEMA und Lizenzen,
Druckkosten Programmhefte.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2571 Volkshochschule

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	2.053	1.122	1.434	1.468	1.483	1.497	1.512
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	736		954	954	964	973	983
* 1116 IT und Zentrale Dienste	140.566	114.327	136.462	133.283	135.057	135.214	135.797
* 1118 Rechtsangelegenheiten	10.994	5.928	7.108	7.174	7.246	7.318	7.391
* 1127 Fahrzeuge	555	387	507	488	495	500	504
* 1130 Gebäudewirtschaft	248.203	194.668	197.747	201.906	205.066	206.877	208.757
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	60.946	57.690	63.289	61.088	61.885	62.564	63.258
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**464.053**	**374.122**	**407.501**	**406.360**	**412.194**	**414.944**	**418.203**

Produktergebnisse des Teilplans 2571 Volkshochschule

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.25.71.40	Studienbereiche	878.519	584.552	978.374	931.738	938.639	942.699	947.208
1.25.71.41	Arbeit und Leben	94.975	86.133	99.069	96.451	97.595	98.604	99.651
1.25.71.42	Cafeteria/ Serviceleistungen	266.494	130.300	137.287	135.518	136.828	137.944	139.092
Summe		**1.239.987**	**800.985**	**1.214.731**	**1.163.706**	**1.173.062**	**1.179.248**	**1.185.951**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.144.709	-1.127.980	-1.137.980	-1.157.980		-1.169.560	-1.181.255	-1.193.068
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-207.546	-484.000	-300.000	-331.000		-337.620	-344.372	-351.260
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.340	-41.000	-32.050	-37.100		-37.842	-38.599	-39.371
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.379.594**	**-1.652.980**	**-1.470.030**	**-1.526.080**		**-1.545.022**	**-1.564.227**	**-1.583.699**
10	-	Personalauszahlungen	1.311.500	1.278.316	1.414.025	1.367.618		1.381.294	1.395.107	1.409.058
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	435.038	624.800	552.800	615.850		622.009	628.228	634.511
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	35.402	28.115	36.115	36.115		36.837	37.574	38.326
15	-	sonstige Auszahlungen	78.544	85.314	123.700	114.050		115.191	116.342	117.506
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.860.485**	**2.016.545**	**2.126.640**	**2.133.633**		**2.155.330**	**2.177.252**	**2.199.400**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**480.891**	**363.565**	**656.610**	**607.553**		**610.309**	**613.025**	**615.701**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.71 Volkshochschule**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.682							
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-5.682**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.682	7.000	50.000	5.000		5.000	5.000	5.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**5.682**	**7.000**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**7.000**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Technische Ausstattung LearnLab										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-5.682								-5.682	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	5.682								5.682	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										
= **Summe**										

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		7.000	50.000	5.000		5.000	5.000	5.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**7.000**	**50.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**	**5.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800028 VHS IPM

Für die Beschaffung von Ausstattung und Mobiliar aufgrund des Umbaus der Villa Post ist im Haushaltsjahr 2022 aufgrund eines höheren Bedarfes ein Ansatz in Höhe von 50.000 € eingeplant.
Für den Zeitraum 2023 – 2026 ist jährlich ein Ansatz für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen in Höhe von 5.000 € vorgesehen.

1.25.72 Bücherei **457**

Teilplanbeschreibung: 1.25.72

Die Stadtbücherei Hagen, bestehend aus der Zentralbücherei auf der Springe sowie den beiden Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg, ist seit mehr als hundert Jahren ein fester Bestandteil der Hagener Kultur- und Bildungslandschaft. Als niederschwellige kommunale Einrichtung sichert die Stadtbücherei allen Bürgern, unabhängig von Status, Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität oder Einkommen, den freien Zugang zu Medien und Informationen und ermöglicht die Teilhabe an digitalen Angeboten. Hierzu dienen u.a. kompetente Beratung, die Unterstützung selbstgesteuerten, lebensbegleitenden Lernens und nachfragegerechte Öffnungszeiten.

Zielgruppen der Büchereiarbeit sind Kinder und Jugendliche, Eltern, ratsuchende Laien, Selbstlerner sowie die ständig wachsende Kundengruppe der Generation 50plus. Die Stadtbücherei unterstützt Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bildungsbiographie und begleitet Erwachsene im Berufs- und Alltagsleben. Lese- und Sprachförderung ist ein grundlegendes Tätigkeitsfeld der Büchereiarbeit. Mit wachsenden digitalen Angeboten sowie der Förderung von Recherche- und Medienkompetenz leistet die Stadtbücherei einen Beitrag dazu, der „digitalen Spaltung" der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Neben der Bereitstellung von Medien und Informationen ermöglicht die Stadtbücherei mit ihren vielfältigen Veranstaltungen Kulturerfahrungen auf unterschiedlichen Niveaustufen (auch niederschwellig) und bereichert das städtische Kulturangebot. Sie führt insbesondere für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche Projekte im Bereich der inter-kulturellen Bildung durch.

Die Stadtbücherei fungiert als nichtkommerzieller „Dritter Ort" neben Zuhause und Arbeitsstätte, wirkt integrativ und stellt einen Gegenpart zur virtuellen Welt dar, der über eine angenehme Aufenthaltsqualität verfügt. Ferner ist sie ein Lernort mit guter technischer Infrastruktur und ein generationenübergreifender Treffpunkt für Einheimische und Neubürger aus aller Welt.

Die Stadtbücherei und ihre Fördervereine sind durch ihre aktive Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Partnern ein wichtiger Teil der Hagener Kultur- und Bildungs-Landschaft. Die Stadtbücherei wirkt in regionalen und bundesweiten Kooperationen mit.

Ehrenamtliche Arbeit erstreckt sich über alle oben aufgeführten Handlungsfelder und ist darüber hinaus ein Grundpfeiler für den Bestand der Stadtteilbüchereien.

Die Stadtbücherei leistet jetzt und zukünftig einen positiven Beitrag zur Stadtentwicklung und bildet einen wichtigen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge in Hagen.

Zielgruppe:

Alle Einwohner der Stadt Hagen sowie die Bevölkerung des näheren Umkreises; Schwerpunkt Schüler, Auszubildende, Kinder, Eltern, Ratsuchende, Laien

Auftragsgrundlage:

Satzung und Gebührenordnung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.577	-1.600	-2.910	-2.911	-2.743	-1.702	-1.684
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-113.556	-150.000	-137.700	-142.015	-144.855	-147.752	-150.707
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.415	-13.000	-13.262	-13.527	-13.798	-14.074	-14.355
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.648	-10.446	-10.178	-10.178	-10.178	-10.178	-10.178
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-164.196**	**-175.046**	**-164.050**	**-168.631**	**-171.574**	**-173.706**	**-176.925**
11	-	Personalaufwendungen	1.925.721	1.876.627	2.007.265	2.005.149	2.024.687	2.044.420	2.064.351
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.853.102	1.845.897	1.956.455	1.953.798	1.973.336	1.993.070	2.013.001
13		*davon Personalrückstellungen*	72.618	30.730	50.810	51.350	51.350	51.350	51.350
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	215.815	238.500	240.540	241.340	241.743	242.151	242.562
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	13.953	8.010	5.510	5.084	4.920	1.706	2.153
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.820	39.300	38.000	38.000	38.365	38.734	39.106

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.198.309**	**2.162.437**	**2.291.315**	**2.289.573**	**2.309.715**	**2.327.011**	**2.348.172**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.034.113**	**1.987.391**	**2.127.265**	**2.120.941**	**2.138.141**	**2.153.304**	**2.171.248**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.034.113**	**1.987.391**	**2.127.265**	**2.120.941**	**2.138.141**	**2.153.304**	**2.171.248**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.034.113**	**1.987.391**	**2.127.265**	**2.120.941**	**2.138.141**	**2.153.304**	**2.171.248**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.074.849	789.266	937.540	955.562	978.521	983.597	991.055
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**3.108.962**	**2.776.657**	**3.064.805**	**3.076.503**	**3.116.662**	**3.136.902**	**3.162.303**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus Jahres- und Mahngebühren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Festwert für den Erhalt des Medienbestandes,
Zeitungen und Zeitschriften,
Aufwendungen für den Erwerb von Stofftaschen etc. (Privatrechtliche Leistungsentgelte),
Honorarkräfte.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Beinhaltet Mittel für die Onleihe und MusikOnleihe,
Betriebskosten Onleihe und EC-Cash,
GEMA,
Rechte für die Veranstaltungsreihe „Kultur und Kino“.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 2572 Bücherei

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	2.111	2.243	2.565	2.627	2.653	2.679	2.706
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	146		189	189	191	193	195
* 1116 IT und Zentrale Dienste	216.800	253.537	300.193	296.067	300.826	300.832	301.981
* 1118 Rechtsangelegenheiten	14.272	16.093	16.857	17.011	17.181	17.354	17.527
* 1127 Fahrzeuge	1.345	1.383	1.516	1.461	1.481	1.496	1.511
* 1130 Gebäudewirtschaft	779.229	458.319	552.931	577.119	594.303	598.480	603.877
* 2143 Serviceleistungen f. Schulen	60.946	57.690	63.289	61.088	61.885	62.564	63.258
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.074.849**	**789.266**	**937.540**	**955.562**	**978.521**	**983.597**	**991.055**

Produktergebnisse des Teilplans 2572 Bücherei

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.25.72.40	Medien,Info, Kultur,Kommunikation	3.108.962	2.776.657	3.064.805	3.076.503	3.116.662	3.136.902	3.162.303
Summe		**3.108.962**	**2.776.657**	**3.064.805**	**3.076.503**	**3.116.662**	**3.136.902**	**3.162.303**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Lebenslanges Lernen, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.25.72.40 Medien, Info, Kultur, Kommunikation**
Produktbereich	25 Kultur
Teilplan	2572 Bücherei
Produktverantwortlicher	Frau Steffes
Fachbereich	48 - Bildung
Ziel operativ	Die Stadtbücherei hat das Ziel, die Anzahl der Bürchereibesuche auf dem erreichten hohen Niveau zu halten. Dabei stehen bei jedem Besuch der Stadtbücherei umfangreiche Angebote und Leistungen zur Verfügung (Medienbestand, Ausleihe, Beratung, Lernen vor Ort, Besuch von Veranstaltungen, Führungen u.a.)

Kennzahlen:	Einheit	Berechnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Zuschussbedarf je Besuch	€	Zuschussbedarf/ Besuch	15,19	15,53	28,79	30,85	21,14	19,23

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Ausleihen	Anz.		690.205	691.623	569.271	450.000	550.000	600.000
Neuanmeldungen	Anz.		2.209	2.350	1.748	1.500	2.000	2.200
Führungen	Anz.		168	162	60	70	150	160
Veranstaltungen	Anz.		665	807	243	150	550	650
Besuche	Anz.		194.099	198.478	107.999	90.000	145.000	160.000
Zuschussbedarf im Jahr (Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung)	€		2.947.506	3.083.330	3.108.962	2.776.657	3.064.805	3.076.503
Einwohnerzahlen	Pers.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.072							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-112.704	-150.000	-137.700	-142.015		-144.855	-147.752	-150.707
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.415	-13.000	-13.262	-13.527		-13.798	-14.074	-14.355
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.107	-4.000	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-150.298**	**-167.000**	**-154.962**	**-159.542**		**-162.653**	**-165.826**	**-169.062**
10	-	Personalauszahlungen	1.853.102	1.845.897	1.951.937	1.949.159		1.968.650	1.988.337	2.008.220
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.927	37.500	39.540	40.340		40.743	41.151	41.562
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	31.307	39.300	38.000	38.000		38.365	38.734	39.106
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.931.336**	**1.922.697**	**2.029.477**	**2.027.499**		**2.047.759**	**2.068.221**	**2.088.889**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.781.039**	**1.755.697**	**1.874.515**	**1.867.957**		**1.885.106**	**1.902.395**	**1.919.826**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			3.000	3.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	187.413	206.000	205.500	205.500		205.500	205.500	205.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**187.413**	**206.000**	**208.500**	**208.500**		**205.500**	**205.500**	**205.500**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**187.413**	**206.000**	**208.500**	**208.500**		**205.500**	**205.500**	**205.500**

Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für die Anschaffung von Büchern ist ein Festwert eingeplant worden. Er beträgt für die Jahre 2020 bis 2024 jeweils 201.000 Euro.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.25 Kultur**

verantwortlich: **1.25.72 Bücherei**

FBL 48 Becker, Jochen

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtbücherei Springe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.000	3.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**3.000**	**3.000**						
= **Summe**			**3.000**	**3.000**						

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		5.000	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**5.000**	**4.500**	**4.500**		**4.500**	**4.500**	**4.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800030 Bücherei IPM

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Bücherei ist für den Planungszeitraum 2022 – 2026 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 4.500 eingeplant.

1.31	**Soziale Leistungen**		**470**
	1.31.10	Interne Dienste 55	475
	1.31.11	Soziale Leistungen nach SGB XII	484
	1.31.12	Soziale Leistungen nach SGB II	500
	1.31.13	Leistungen für Asylbewerber	511
	1.31.31	Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	523
	1.31.33	Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsm.	532
	1.31.51	Sonstige soziale Leistungen	535

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.982.220	-23.720.246	-16.387.853	-16.227.331	-16.389.413	-16.552.405	-16.717.068
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.504.642	-1.059.514	-1.314.000	-1.316.000	-1.342.320	-1.369.166	-1.396.549
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.181.107	-2.793.778	-2.271.638	-2.301.638	-2.347.671	-2.394.624	-2.442.517
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.963.781	-59.646.878	-77.877.000	-75.842.650	-77.358.473	-78.904.613	-80.481.675
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.866.155	-1.179.649	-1.521.894	-1.521.894	-1.521.894	-1.521.894	-1.521.894
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-99.497.905**	**-88.400.065**	**-99.372.385**	**-97.209.513**	**-98.959.770**	**-100.742.702**	**-102.559.703**
11	-	Personalaufwendungen	21.541.065	20.645.165	22.499.400	23.062.513	23.264.639	23.468.786	23.674.975
12		*davon Personalaufwand Aktive*	18.224.127	19.031.829	19.679.431	20.212.565	20.414.690	20.618.837	20.825.026
13		*davon Personalrückstellungen*	3.316.937	1.613.337	2.819.969	2.849.949	2.849.949	2.849.949	2.849.949
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.746.598	9.816.384	10.306.360	10.348.360	10.451.844	10.556.362	10.661.926
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	201.206	33.899	4.805	4.810	7.305	9.029	10.848
17	-	Transferaufwendungen	68.260.067	69.116.569	72.943.794	74.861.295	76.358.521	77.885.692	79.443.406
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.897.274	64.998.009	66.262.592	63.297.734	63.930.561	64.569.716	65.215.264

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**164.646.210**	**164.610.025**	**172.016.951**	**171.574.712**	**174.012.870**	**176.489.585**	**179.006.418**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**65.148.305**	**76.209.960**	**72.644.566**	**74.365.199**	**75.053.100**	**75.746.883**	**76.446.715**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**65.148.305**	**76.209.960**	**72.644.566**	**74.365.199**	**75.053.100**	**75.746.883**	**76.446.715**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**65.148.305**	**76.209.960**	**72.644.566**	**74.365.199**	**75.053.100**	**75.746.883**	**76.446.715**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.594.507	-1.441.084	-1.854.017	-1.870.026	-1.890.570	-1.905.724	-1.921.840
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.160.801	5.432.972	6.131.874	6.105.039	6.221.846	6.257.454	6.302.676
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**68.714.599**	**80.201.849**	**76.922.423**	**78.600.213**	**79.384.376**	**80.098.613**	**80.827.551**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.243.630	-23.718.078	-16.369.366	-16.208.837		-16.370.926	-16.534.635	-16.699.981
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.225.340	-1.059.514	-1.314.000	-1.316.000		-1.342.320	-1.369.166	-1.396.549
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.126.604	-2.793.778	-2.271.638	-2.301.638		-2.347.671	-2.394.624	-2.442.517
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72.339.434	-59.646.878	-77.827.000	-75.792.650		-77.308.473	-78.854.613	-80.431.675
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.429.294	-841.241	-1.179.000	-1.179.000		-1.179.000	-1.179.000	-1.179.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-91.364.301**	**-88.059.489**	**-98.961.004**	**-96.798.125**		**-98.548.389**	**-100.332.038**	**-102.149.722**
10	-	Personalauszahlungen	18.249.830	19.031.829	19.428.698	19.955.055		20.154.606	20.356.152	20.559.714
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.649.186	9.816.384	10.306.360	10.348.360		10.451.844	10.556.362	10.661.926
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	68.234.761	69.116.569	72.943.794	74.861.295		76.358.521	77.885.692	79.443.406
15	-	sonstige Auszahlungen	64.654.366	64.998.009	66.262.592	63.297.734		63.930.561	64.569.716	65.215.264
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**160.788.143**	**162.962.790**	**168.941.444**	**168.462.444**		**170.895.532**	**173.367.922**	**175.880.310**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**69.423.842**	**74.903.301**	**69.980.440**	**71.664.319**		**72.347.143**	**73.035.885**	**73.730.587**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		40.000	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**40.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**40.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

1.31.10 Interne Dienste 55 **475**

Teilplanbeschreibung: 1.31.10

Die gesetzlichen oder durch die Politik vorgegebenen Leistungsangebote werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte sichergestellt. Darüber hinaus werden Dienstleistungen (u.a. Zuteilung von Ressourcen, rechtliche Beratung, IT-Unterstützung, Dialog mit zentralen Ämtern in abteilungsübergreifenden Zusammenhängen) für die Fachabteilungen erbracht. Für die Fachbereichsleitung und für politische Gremien werden steuerungsrelevante Sachverhalte erhoben und entscheidungsreif vorbereitet.

Zielgruppe:

Fachbereichsleitung, Abteilungen des Fachbereichs 55, VB3, VB3/S, zentrale Ämter, VV, Rat, politische Gremien, freie Träger der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege, Hagener Bevölkerung

Auftragsgrundlage:

Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) einschl. der dazu ergangenen Ausführungsgesetze, Verordnungen und Erlasse, politische Beschlüsse, Einrichtungsverfügung des Fachbereichs vom 23.4.1999

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-58.497		-99.430	-1.690	-1.689	-1.690	-1.689
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-437					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40.951	-25.783	-43.248	-43.248	-43.248	-43.248	-43.248
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-99.448**	**-26.220**	**-142.678**	**-44.938**	**-44.937**	**-44.938**	**-44.937**
11	-	Personalaufwendungen	2.085.378	1.770.041	2.318.870	2.335.422	2.355.182	2.375.139	2.395.296
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.654.311	1.647.120	1.963.198	1.975.969	1.995.729	2.015.686	2.035.843
13		*davon Personalrückstellungen*	431.067	122.921	355.672	359.453	359.453	359.453	359.453
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.307	38.000	48.700	38.000	38.380	38.764	39.152
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	626		1.690	1.690	1.689	1.690	1.689
17	-	Transferaufwendungen			33.450				
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.531	57.969	84.405	76.155	76.917	77.686	78.462

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.134.842**	**1.866.010**	**2.487.115**	**2.451.267**	**2.472.167**	**2.493.279**	**2.514.599**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.035.395**	**1.839.790**	**2.344.437**	**2.406.329**	**2.427.231**	**2.448.341**	**2.469.662**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.035.395**	**1.839.790**	**2.344.437**	**2.406.329**	**2.427.231**	**2.448.341**	**2.469.662**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.035.395**	**1.839.790**	**2.344.437**	**2.406.329**	**2.427.231**	**2.448.341**	**2.469.662**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.790.388	-2.521.896	-3.244.529	-3.272.546	-3.308.498	-3.335.018	-3.363.221
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	755.664	758.039	948.162	968.193	984.304	990.633	998.460
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**671**	**75.933**	**48.071**	**101.976**	**103.036**	**103.956**	**104.902**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Land, Projekt „Guter Lebensabend NRW“ läuft in 2022 aus.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für u.a. Fachfortbildungen.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3110 Interne Dienste 55

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-797.253	-720.541	-927.007	-935.014	-945.285	-952.863	-960.920
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	-398.627	-360.271	-463.504	-467.506	-472.643	-476.431	-480.460
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-797.254	-720.542	-927.009	-935.013	-945.285	-952.862	-960.920
* 3650 Tageseinrichtungen für Kinder	-398.627	-360.271	-463.504	-467.506	-472.643	-476.431	-480.460
* 3660 Jugendarbeit	-398.627	-360.271	-463.504	-467.506	-472.643	-476.431	-480.460
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-2.790.388**	**-2.521.896**	**-3.244.529**	**-3.272.546**	**-3.308.498**	**-3.335.018**	**-3.363.221**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	1.935	1.517	2.188	2.240	2.263	2.285	2.308
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	10.321	120.225	13.380	13.380	13.514	13.649	13.786
* 1116 IT und Zentrale Dienste	575.257	495.499	768.164	779.885	789.226	794.224	800.450
* 1118 Rechtsangelegenheiten	8.770	7.736	9.720	9.809	9.907	10.007	10.107
* 1127 Fahrzeuge	1.235	899	1.036	1.026	1.034	1.040	1.047
* 1130 Gebäudewirtschaft	156.282	131.152	153.663	161.842	168.349	169.419	170.752
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	1.864	1.010	11	10	11	9	11
* 3151 Sonst. soziale Leistungen							
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**755.664**	**758.039**	**948.162**	**968.193**	**984.304**	**990.633**	**998.460**

Produktergebnisse des Teilplans 3110 Interne Dienste 55

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.31.10.40	Service und Verwaltung	671	75.933	48.071	101.976	103.036	103.956	104.902
Summe		**671**	**75.933**	**48.071**	**101.976**	**103.036**	**103.956**	**104.902**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-46.411		-97.740					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-437						
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-46.411**	**-437**	**-97.740**					
10	-	Personalauszahlungen	1.654.311	1.647.120	1.931.574	1.943.490		1.962.925	1.982.555	2.002.380
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.329	38.000	48.700	38.000		38.380	38.764	39.152
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen			33.450					
15	-	sonstige Auszahlungen	40.704	57.969	84.405	76.155		76.917	77.686	78.462
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.702.344**	**1.743.090**	**2.098.129**	**2.057.645**		**2.078.222**	**2.099.004**	**2.119.994**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.655.933**	**1.742.653**	**2.000.389**	**2.057.645**		**2.078.222**	**2.099.004**	**2.119.994**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.10 Interne Dienste 55**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII **484**

Teilplanbeschreibung: 1.31.11

Der Teilplan umfasst Hilfen zur stationären und ambulanten Pflege sowie Hilfe zur hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich. Weiterhin werden Hilfen der Eingliederung für Menschen mit Behinderung und Grundsicherung für Personen ohne Erwerbsfähigkeit oder für Personen, die die Rentenaltersgrenze erreicht haben, gewährt.
Für diese Personenkreise werden Leistungen zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe (analog den Leistungen der Krankenversicherungen), Bestattungskosten und besondere Leistungen in Einzelfällen gewährt, soweit sie über kein eigenes ausreichendes Einkommen und/oder Vermögen verfügen.
Befinden sich Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und können diese nicht aus eigener Kraft bewältigen, sind Leistungen zur Überwindung zu bewilligen.
Die Leistungsgewährung erfolgt im Rahmen des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII).
In Zusammenarbeit mit der Diakonie Mark-Ruhr betreibt die Stadt Hagen für den Personenkreis der obdachlosen Männer in der Tuchmacherstr. ein Männerasyl, in Form von „betreutem Wohnen“ mit einem angeschlossenen Wohntraining.
Die Stadt Hagen betreut und berät Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige. Darüber hinaus erfolgt eine Schuldner- und Insolvenzberatung.

Zielgruppe:

- Pflegebedürftige Menschen, deren notwendige Betreuung und Versorgung nur durch eine stationäre Einrichtung sicherzustellen ist, bei denen Leistungen der ambulanten Pflege nicht ausreichen
- Menschen, die auf Hilfe bei der Grundpflege sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich angewiesen sind
- Menschen, die im Sinne des § 53 SGB XII behindert oder von einer Behinderung bedroht sind
- Menschen ohne Erwerbsfähigkeit oder Personen, die das Rentenalter erreicht haben und deren Einkommen und Vermögen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht
- Personen, die von Wohnungslosigkeit bzw. Liefersperren bei der Energieversorgung bedroht sind
- Akut von Obdachlosigkeit bedrohte und in Obdachlosenunterkünften untergebrachte bzw. ehemals dort untergebrachte Personen
- Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige

Auftragsgrundlage:

- 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- § 36 SGB XII, Ratsbeschluss zu den Leitlinien der Obdachlosenarbeit vom 28.09.2000
- Hilfeangebote zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII, Ratsbeschluss aus 1981 zur Einrichtung eines speziellen Hilfeangebotes für Haftentlassene und ggf. Resozialisierungsmaßnahmen nach dem Strafvollzugsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-515.440	-605.721	-606.958	-645.647	-651.953	-658.323	-664.754
3	+	Sonstige Transfererträge	-444.406	-624.514	-409.000	-411.000	-419.220	-427.604	-436.156
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-305.739	-185.000	-325.000	-355.000	-362.100	-369.342	-376.729
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.158.280	-25.518.224	-29.795.500	-30.145.500	-30.748.380	-31.363.318	-31.990.554
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-400.754	-165.580	-249.941	-249.941	-249.941	-249.941	-249.941
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-29.824.619**	**-27.099.038**	**-31.386.399**	**-31.807.088**	**-32.431.594**	**-33.068.528**	**-33.718.135**
11	-	Personalaufwendungen	4.678.537	4.166.165	5.013.220	4.994.154	5.035.623	5.077.506	5.119.808
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.732.394	3.643.751	4.174.851	4.146.872	4.188.341	4.230.224	4.272.526
13		*davon Personalrückstellungen*	946.143	522.414	838.369	847.282	847.282	847.282	847.282
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.056.983	2.206.800	2.132.460	2.147.960	2.169.440	2.191.134	2.213.045
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	81.718	1.435	72	71	72	71	72
17	-	Transferaufwendungen	43.804.291	40.827.229	46.634.817	47.840.817	48.797.633	49.773.586	50.769.058
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	399.488	383.325	423.325	473.325	477.908	482.537	487.213

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**51.021.017**	**47.584.954**	**54.203.894**	**55.456.327**	**56.480.675**	**57.524.834**	**58.589.196**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**21.196.398**	**20.485.915**	**22.817.495**	**23.649.238**	**24.049.081**	**24.456.306**	**24.871.061**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**21.196.398**	**20.485.915**	**22.817.495**	**23.649.238**	**24.049.081**	**24.456.306**	**24.871.061**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**21.196.398**	**20.485.915**	**22.817.495**	**23.649.238**	**24.049.081**	**24.456.306**	**24.871.061**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.183.810	-2.045.298	-2.452.999	-2.415.674	-2.440.985	-2.459.515	-2.479.038
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.787.940	1.664.050	2.087.614	2.082.532	2.115.966	2.129.880	2.146.191
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**20.800.528**	**20.104.668**	**22.452.109**	**23.316.096**	**23.724.062**	**24.126.671**	**24.538.214**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Land für Leistungen für Obdachlose, Hilfe für Haftentlassene.

Sonstige Transfererträge:
Leistungen für Pflegebedürftige (siehe Transferaufwendungen).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Benutzungsgebühren für Obdachloseneinrichtungen (Übergangsheime des Asylbewerber, der Aussiedler und für eigene und angemietete Obdachlosenunterkünfte) (siehe sonstige ordentliche Aufwendungen).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen von Gemeinden bei den Sozialen Leistungen nach dem SGB XII in Einrichtungen. Der höchste Anteil basiert aus der Übernahme der Fälle Grundsicherung SGB XII des Landschaftsverbandes (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Leistungen für Pflegebedürftige in Einrichtungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hilfe zur Gesundheit für Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, III in Einrichtungen sowie Hilfe zur Gesundheit – Pflegebedürftige außerhalb von Einrichtungen.

Transferaufwendungen:
Soziale Leistungen SGB XII: Eingliederungshilfe, Frühförderung, integrative Beschulung, Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Leistungen, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege (siehe sonstige Transfererträge und Kostenerstattungen und Kostenumlagen).
Einmalige Beihilfen.
Bestattungskosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Mietaufwendungen aufgrund steigender Obdachlosenzahlen (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3110 Interne Dienste 55	-1.864	-1.010	-11	-10	-11	-9	-11
* 3131 Förderung Träger der Wohlfahrtspfleg	-428.502	-447.799	-483.227	-474.775	-479.747	-483.387	-487.221
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-1.753.444	-1.596.488	-1.969.762	-1.940.889	-1.961.227	-1.976.119	-1.991.806
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-2.183.810**	**-2.045.298**	**-2.452.999**	**-2.415.674**	**-2.440.985**	**-2.459.515**	**-2.479.038**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	3.988	4.222	4.754	4.867	4.916	4.965	5.015
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	9.157		11.871	11.871	11.990	12.110	12.231
* 1116 IT und Zentrale Dienste	215.018	293.660	330.878	318.189	322.327	321.790	322.520
* 1118 Rechtsangelegenheiten	17.691	18.849	20.530	20.719	20.926	21.135	21.346
* 1127 Fahrzeuge	1.115	1.022	1.388	1.335	1.354	1.368	1.382
* 1130 Gebäudewirtschaft	460.071	489.030	504.929	524.188	539.798	543.618	548.014
* 3110 Interne Dienste 55	797.253	720.541	927.007	935.014	945.285	952.863	960.920
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	105.470	125.945	111.299	112.345	113.825	114.931	116.092
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	178.176	10.780	174.957	154.005	155.546	157.101	158.672
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.787.940**	**1.664.050**	**2.087.614**	**2.082.532**	**2.115.966**	**2.129.880**	**2.146.191**

Produktergebnisse des Teilplans 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.31.11.40	Soziale Leistungen SGB XII i. E.	11.063.736	10.477.304	9.428.356	9.978.075	10.168.898	10.361.261	10.557.635
1.31.11.41	Soziale Leistungen SGB XII a. E.	7.632.437	7.747.863	10.793.325	11.105.068	11.296.091	11.485.847	11.679.662
1.31.11.42	Grundsicherung SGB XII, Kap. IV i. u. a.	538.428	481.439	613.667	620.310	627.786	633.534	639.561
1.31.11.43	Leistungen f. Obdachlose/ Schuldner	1.565.927	1.398.062	1.616.761	1.612.643	1.631.288	1.646.029	1.661.356
Summe		**20.800.528**	**20.104.668**	**22.452.109**	**23.316.096**	**23.724.062**	**24.126.671**	**24.538.214**

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: | **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.31.11.40 Soziale Leistungen SGB XII in Einrichtungen**
Produktbereich	31 Soziale Leistungen
Teilplan	3111 Soziale Leistungen nach SGB XII
Produktverantwortlicher	Frau Korflür
Fachbereich	55 - Jugend und Soziales
Ziel operativ	(a) Steuerung der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche nach SGB IX (ab 2020). Dabei wird das städtische Budget möglichst nicht überschritten. (b) Umsetzung des Grundsatzes ambulant vor stationär (Hilfe zur Pflege). Der Anteil der Leistungsbezieher in Einrichtungen soll nicht höher als 86 % sein.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
(a) **Dichte** der **Leistungsbezieher*innen** (Kinder und Jugendliche, **nachfolgend LB**) mit **Integrationshilfen SGB IX** in Schulen pro Einwohner*in U18	%	Anzahl LB mit Int. Hilfen nach SGB IX/Anzahl Einwohner*innen U18	0,48%	0,49%	0,51%	0,53%	0,58%	0,61%
(a) Anteil **LB** mit **Integrationshilfen** in Schulen nach SGB IX*	%	Anzahl LB I-hilfe nach SGB IX/(LB I-Hilfe SGB IX+LB I-Hilfe §35a SGB VIII)	52%	47%	49%	49%	50%	50%
(a) **Transferaufwendungen** für die Leistungserbringung für **Integrationshilfen** pro Einwohner*in U18 ****	€	Transferaufwendungen für I-Hilfe in Schulen SGB IX/Anzahl Einwohner*nnen U18	57	60	64	67	76	82
(b) **Anteil LB - Hilfe zur Pflege (HzP)** in Einrichtungen (örtlicher Träger)	%	LB HzP i. E. örtlicher Träger/LB HzP gesamt	90%	91%	90%	90%	90%	89%
(b) **Transferaufwendungen für HzP** in Einrichtungen pro LB **in Einrichtungen** (örtlicher Träger)	€	Transferaufwendungen für HzP in Einr. örtlicher Träger/(LB in Einrichtungen (örtlich))	4.412	5.140	5.625	5.158	5.819	5.979

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis2018	Ergebnis2019	Ergebnis2020	Ansatz2021	Ansatz2022	Ansatz2023
(a) LB mit Integrationshilfen in Schulen nach SGB IX	Pers.		160	165	176	180	200	210
(a) LB mit Integrationshilfen in Schulen nach §35a SGB VIII*	Pers.		149	189	181	190	200	210
(a) Transferaufwendungen für I-Hilfe in Schulen nach SGB IX****	€		1.899.982	2.030.519	2.204.316	2.300.000	2.600.000	2.800.000
(a) Anzahl Einwohner*innen U 18**	Pers.		33.420	33.567	34.193	34.193	34.193	34.193
(b) LB HzP i.E. örtlicher Träger	Pers.		1.270	1.288	1.355	1.300	1.380	1.430
(b) LB HzP gesamt	Pers.		1.411	1.423	1.507	1.450	1.540	1.600
(b) Transferaufwendungen für HzP *** i.E. des örtlt. Trägers	€		5.603.250	6.620.672	7.621.998	6.705.000	8.030.000	8.550.000

* siehe auch das Produkt 1363041

** Kinder- und Jugendliche 6 -18 Jahre

*** HzP ohne Leistungen nach Kap. III, IV SGB XII

**** bis 2022 auf Produkt 1.31.11.40, ab 2022 auf Produkt 1.31.11.41

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: | **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.31.11.41 Soziale Leistungen SGB XII außerhalb von Einrichtung**
Produktbereich	31 Soziales
Teilplan	3111 Soz.Leist. SGB XII
Produktverantwortlicher	Frau Küper
Fachbereich	55 - Jugend und Soziales
Ziel operativ	- Transferaufwendungen HLU (3. Kapitel SGB XII) werden durch Vermittlung in andere Sozialleistungssysteme möglichst gering gehalten. - Steuerung der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche nach SGB IX (ab 2020). Dabei wird das städtische Budget möglichst nicht überschritten.

Kennzahlen:		**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Transferaufwendungen Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) pro Leistungsbezieher	€	Transferaufwednungen HLU/Anzahl LB HLU	5.203	5.442	4.914	5.240	5.176	5.208
Transferaufwendungen für die Leistungserbringung für **Integrationshilfen** pro Einwohner*in U18 *	€	Transferaufwendungen für I-Hilfe in Schulen SGB IX/Anzahl Einwohner*nnen U18	57	60	64	67	76	82

Grundzahlen:	**Einheit**		**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Transferaufwendungen HLU	€		3.226.154	3.303.318	3.626.288	3.930.000	3.830.000	3.880.000
Leistungsbezieher HLU	Anz.		620	607	738	750	740	745
Transferaufwendungen für I-Hilfe in Schulen nach SGB IX *	€		1.899.982	2.030.519	2.204.316	2.300.000	2.600.000	2.800.000

Anzahl Einwohner*innen U 18**	Pers.		33.420	33.567	34.193	34.193	34.193	34.193

* bis 2022 auf Produkt 1.31.11.40, ab 2022 auf Produkt 1.31.11.41

** Kinder- und Jugendliche 6 -18 Jahre

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld:	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt:	**1.31.11.43 Leistungen für Obdachlose und Schuldner**
Produktbereich:	31 Soziale Leistungen
Teilplan:	3111 Soziale Leistungen nach SGB XII
Produktverantwortlicher:	Herr Gierke
Fachbereich:	55 - Jugend und Soziales
Ziel operativ	Alle Hagener Bürger sind mit Wohnraum versorgt, die nicht freiwillig obdachlos sind. Verlust der Wohnung wird verhindert durch Beratung der Fachabteilung

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Anteil der **Wohnungsnotfälle**, in denen der **Verlust der Wohnung verhindert** werden konnte, an allen Wohnungsnotfällen, in denen der Verlust der Wohnung droht	%	Wohnungsnotfälle Verlust der Wohnung verhindert/ Wohnungsnotfälle, in dennen der Verlust der Wohnung droht	99,29%	98,09%	97,46%	97,47%	96,79%	96,79%
Transferaufwendungen für **Wohnungsnotfälle** pro Wohnungsnotfall	€	Transferaufwendungen/ Wohnungsnotfälle	16	17	16	81	56	58
Mietaufwendungen für die **Unterbringung obdachloser Personen** in Euro pro Person	€	Mietaufwendungen/ Gesamtanzahl untergebrachter obdachloser Personen	568	1.421	1.284	1.207	1.333	1.500

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Transferaufwendungen für Wohnungsnotfälle	€		19.113	19.106	16.158	81.320	61.320	63.320
Anzahl der Wohnungsnotfälle, in denen der Verlust der Wohnung verhindert werden konnte	Anz.		1.120	1.078	961	965	1.055	1.055
Anzahl der Wohnungsnotfälle, in denen der Verlust der Wohnung droht	Anz.		1.128	1.099	986	990	1.090	1.090
Anzahl Wohnungsnotfälle	Anz.		1.174	1.114	998	1.000	1.100	1.100
Mietaufwendungen für die Unterbringung obdachloser Personen	€		119.346	311.203	362.081	350.000	400.000	450.000
Anzahl untergebrachter obdachloser Personen	Anz.		210	219	282	290	300	300

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-575.086	-605.296	-591.897	-630.586		-636.892	-643.261	-649.693
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-391.159	-624.514	-409.000	-411.000		-419.220	-427.604	-436.156
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-250.199	-185.000	-325.000	-355.000		-362.100	-369.342	-376.729
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-26.912.444	-25.518.224	-29.795.500	-30.145.500		-30.748.380	-31.363.318	-31.990.554
7	+	Sonstige Einzahlungen	-292.503	-56.000	-148.000	-148.000		-148.000	-148.000	-148.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-28.421.391**	**-26.989.034**	**-31.269.397**	**-31.690.086**		**-32.314.592**	**-32.951.525**	**-33.601.132**
10	-	Personalauszahlungen	3.758.096	3.643.751	4.100.309	4.070.315		4.111.018	4.152.128	4.193.650
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.024.556	2.206.800	2.132.460	2.147.960		2.169.440	2.191.134	2.213.045
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	44.321.128	40.827.229	46.634.817	47.840.817		48.797.633	49.773.586	50.769.058
15	-	sonstige Auszahlungen	394.205	383.325	423.325	473.325		477.908	482.537	487.213
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**50.497.985**	**47.061.105**	**53.290.911**	**54.532.417**		**55.555.999**	**56.599.385**	**57.662.966**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**22.076.594**	**20.072.071**	**22.021.514**	**22.842.331**		**23.241.407**	**23.647.861**	**24.061.833**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.11 Soziale Leistungen nach SGB XII**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II **500**

Teilplanbeschreibung: 1.31.12

Jobcenter Hagen:
Im Jobcenter Hagen werden u.a. kommunal zu tragende Transferleistungen (insbesondere für Unterkunft, Heizung, spezielle Beihilfen, Leistungen zur Bildung und Teilhabe) erbracht. Hierbei beteiligt sich der Bund gem. § 46 SGB II mit 37,8 % (Stand 2019) an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie mit 84,8 % an den Gesamtverwaltungskosten, die restlichen Leistungen erfolgen ohne Bundesbeteiligung.

Versorgungsamt:
Schwerbehindertenrecht und Elterngeld:
Die Aufgaben des Versorgungsamtes mit Sitz in Dortmund werden seit dem 01.01.2008 gemeinsam von den Städten Dortmund, Bochum und Hagen wahrgenommen. Die Organisationshoheit der übernommenen Aufgaben liegt bei der Stadt Dortmund. Im Zuge der von dort erstellten Abrechnungen wird Hagen durch vierteljährliche Abschlagszahlungen (einschl. einer abschließenden Spitzabrechnung) sowohl an den Sach- als auch den vom Land pauschal erstatteten Personalkosten beteiligt.

Zielgruppe:

Jobcenter Hagen

Versorgungsamt:
- Schwerbehinderte Bürger, die einen Antrag auf Feststellung stellen

- Eltern, die einen Antrag auf Feststellung stellen

Auftragsgrundlage:
Jobcenter Hagen:
Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende, Gründungsbegleitende Vereinbarung zum Jobcenter Hagen

Versorgungsamt:
2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen, Artikel 1: Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 19.12.2007, zuletzt geändert am 23.11.2013

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.280.577	-9.190.000	-9.281.900	-9.374.719	-9.468.466	-9.563.151	-9.658.782
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-40.600.480	-28.177.500	-41.370.000	-38.820.650	-39.596.063	-40.386.984	-41.193.724
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-125.583	-141.809	-142.100	-142.100	-142.100	-142.100	-142.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-50.006.641**	**-37.509.309**	**-50.794.000**	**-48.337.469**	**-49.206.629**	**-50.092.235**	**-50.994.607**
11	-	Personalaufwendungen	10.671.696	10.368.416	11.059.449	11.564.711	11.668.548	11.773.423	11.879.346
12		*davon Personalaufwand Aktive*	9.316.309	9.692.351	9.890.813	10.383.651	10.487.488	10.592.363	10.698.286
13		*davon Personalrückstellungen*	1.355.387	676.065	1.168.636	1.181.060	1.181.060	1.181.060	1.181.060
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.503.031	4.416.000	4.795.000	4.830.000	4.878.300	4.927.083	4.976.354
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.151	90	57	56	57		
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.121.100	62.219.450	63.919.122	60.912.514	61.521.639	62.136.855	62.758.224

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**77.297.978**	**77.003.956**	**79.773.628**	**77.307.281**	**78.068.544**	**78.837.361**	**79.613.924**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**27.291.337**	**39.494.647**	**28.979.628**	**28.969.812**	**28.861.915**	**28.745.126**	**28.619.318**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**27.291.337**	**39.494.647**	**28.979.628**	**28.969.812**	**28.861.915**	**28.745.126**	**28.619.318**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**27.291.337**	**39.494.647**	**28.979.628**	**28.969.812**	**28.861.915**	**28.745.126**	**28.619.318**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.483.196	1.454.646	1.740.943	1.761.728	1.807.337	1.813.245	1.823.589
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**28.774.533**	**40.949.293**	**30.720.571**	**30.731.540**	**30.669.252**	**30.558.371**	**30.442.907**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erstattungen für den kommunalen Anteil der Mitarbeiter im Jobcenter.
Erstattung von Pauschalen für Personalkosten für die übergeleiteten Beamten der ehemaligen Landesversorgungsämter.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Bundeserstattung der Aufwendungen für die Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU, siehe sonstige ordentliche Aufwendungen) nach § 22 Absatz 1 SGB II (2019: 37,8 %-Erstattung in NRW).
Refinanzierungsanteil des Bundes für Bildung und Teilhabeleistungen (BuT) (siehe sonstige ordentliche Aufwendungen).
Erstattungen vom Zweckverband, für die durch die Kommune entrichteten BuT-Dienstleistungen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Zu erstattenden Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) von der Stadt Hagen an die Bundesagentur für Arbeit (15,2 % des gesamten Verwaltungsbudgets des Jobcenters, 84,8% werden durch die Bundesagentur für Arbeit gezahlt).
Erstattung für die Bereiche Schwerbehindertenrecht sowie Elterngeld der Kooperation gemeinsames Versorgungsamt an die Stadt Dortmund.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gem. § 6 Abs. 2 SGB II, Mietkautionen, einmalige Leistungen für Erstausstattungen von Wohnungen, für Bekleidungen etc. gem. § 23 Absatz 3 SGB II und Leistungen im Rahmen Bildung und Teilhabe (z.B. für Schul-/Kita-Ausflüge, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Schulbedarf und mehrtägige Klassenfahrten). Die BuT-Transferleistungen werden zu 100% vom Bund erstattet (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

HSP-Maßnahmen:
16_55.004 Vermeidung des Missbrauchs bei EU-Binnenmigration
16_55.005 KdU-Ersparnis durch Prüfung der Betriebs-/ Nebenkostenabrechnungen beim Jobcenter
16_55.006 KdU-Ersparnis durch Wohngelderhöhung
16_55.010 Ausweitung von Bedarfskontrollen SGB II / KdU

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3112 Soziale Leistungen nach SGB II

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	10.028	8.510	11.394	11.666	11.782	11.900	12.019
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	76.681	74.093	86.189	94.572	95.752	96.744	97.765
* 1116 IT und Zentrale Dienste	533.307	591.907	784.249	753.354	763.184	761.805	763.460
* 1118 Rechtsangelegenheiten	51.470	43.591	56.884	57.411	57.985	58.565	59.151
* 1127 Fahrzeuge	1.564	950	2.116	2.032	2.061	2.082	2.104
* 1130 Gebäudewirtschaft	810.145	735.593	800.110	842.694	876.574	882.149	889.089
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.483.196**	**1.454.646**	**1.740.943**	**1.761.728**	**1.807.337**	**1.813.245**	**1.823.589**

Produktergebnisse des Teilplans 3112 Soziale Leistungen nach SGB II

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.31.12.40	Unterkunft, Heizung, Mietkaution	20.943.257	33.074.950	21.739.678	21.354.842	21.207.884	21.052.246	20.887.697
1.31.12.41	Einmalige Leistungen	858.673	1.200.000	887.009	839.075	847.466	855.940	864.500
1.31.12.42	Bildung und Teilhabe	-90.261	-153.000	-7.565	-32.053	-59.374	-87.507	-116.473
1.31.12.43	Jobcenter Abwicklung	6.219.009	5.969.522	7.173.752	7.625.208	7.719.605	7.776.324	7.837.865
1.31.12.44	Schwerbehindertenrecht	719.202	732.343	794.401	804.503	812.342	818.895	825.663
1.31.12.45	Elterngeld	124.653	125.477	133.295	139.966	141.328	142.473	143.654
Summe		**28.774.533**	**40.949.293**	**30.720.571**	**30.731.540**	**30.669.252**	**30.558.371**	**30.442.907**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Arbeitsplätze, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.31.12.40 Unterkunft, Heizung, Mietkaution**
Produktbereich	31 Soziales
Teilplan	3112 Soziale Leistungen SGB II
Produktverantwortlicher	Herr Keßen
Fachbereich	11 - Personal und Organisation
Ziel operativ	Die Zielsetzung der Leistungsgewährung besteht darin, den gesetzlichen Auftrag wahrzunehmen. Die Kennzahlen zeigen die Entwicklung und den allgemeinen Trend.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Anteil Bundesbeteiligung	%	Bundesbeteiligung/ KdU Aufwand	44,61%	39,26%	64,35%	43,82%	64,00%	64,00%
Aufwand Kosten der Unterkunft (nachfolgend: KdU) je Bedarfsgemeinschaft	€	KdU Aufwand/ Bedarfsgemeinschaften	4.439	4.566	4.754	4.658	5.120	5.240

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Bedarfsgemeinschaften*	Anz.		12.473	12.074	12.356	12.640	12.764	12.250
Leistungsberechtigte**	Pers.		26.247	26.589	27.324	27.952	28.226	27.200
erwerbsfähige Leistungsberechtigte***	Pers.		18.000	17.476	17.929	18.341	18.521	17.700
Bundesbeteiligung	€		-24.703.498	-21.640.893	-37.805.090	-25.797.500	-38.500.000	-36.050.650
Aufwand KdU	€		55.371.114	55.118.427	58.746.254	58.872.450	60.239.678	57.405.492
Zuschussbedarf (Ergebnis nach Interner Leistungsverrechnung)	€		30.667.616	33.477.534	20.941.163	33.074.950	21.739.678	21.354.842

*Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten.

**Als Leistungsberechtigte werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben.

***Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.617.476	-9.190.000	-9.281.900	-9.374.719		-9.468.466	-9.563.151	-9.658.782
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-8.261							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-39.214.407	-28.177.500	-41.320.000	-38.770.650		-39.546.063	-40.336.984	-41.143.724
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.277							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-47.841.419**	**-37.367.500**	**-50.601.900**	**-48.145.369**		**-49.014.529**	**-49.900.135**	**-50.802.506**
10	-	Personalauszahlungen	9.316.309	9.692.351	9.786.906	10.276.936		10.379.705	10.483.502	10.588.337
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.431.659	4.416.000	4.795.000	4.830.000		4.878.300	4.927.083	4.976.354
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	62.263.543	62.219.450	63.919.122	60.912.514		61.521.639	62.136.855	62.758.224
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**76.011.511**	**76.327.801**	**78.501.028**	**76.019.450**		**76.779.644**	**77.547.441**	**78.322.915**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**28.170.092**	**38.960.301**	**27.899.128**	**27.874.081**		**27.765.115**	**27.647.305**	**27.520.409**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.12 Soziale Leistungen nach SGB II**

FBL 11 Keßen, Stefan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.13 Leistungen für Asylbewerber 511

Teilplanbeschreibung: 1.31.13

Die Stadt Hagen ist nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zuständig für die Unterbringung und Versorgung der zugewiesenen Asylbewerber. Die Unterbringung erfolgt in städtischen Einrichtungen sowie angemieteten Wohnungen und Häusern im Stadtgebiet. Die Versorgung der Asylbewerber umfasst neben der Hilfe zum Lebensunterhalt auch die Übernahme der Krankenkosten (analog den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen) und Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Zielgruppe:

Asylbewerber und sonstige Personen nach § 1 AsylbLG

Auftragsgrundlage:

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Landesaufnahmegesetz (LAufG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.942.445	-13.686.345	-6.140.024	-5.945.735	-6.005.169	-6.064.527	-6.124.510
3	+	Sonstige Transfererträge	-46.574	-85.000	-55.000	-55.000	-56.100	-57.222	-58.366
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.841.975	-2.577.778	-1.915.638	-1.915.638	-1.953.951	-1.993.030	-2.032.890
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-149					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.053.183	-603.223	-1.003.089	-1.003.089	-1.003.089	-1.003.089	-1.003.089
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.884.177**	**-16.952.495**	**-9.113.751**	**-8.919.462**	**-9.018.309**	**-9.117.868**	**-9.218.856**
11	-	Personalaufwendungen	1.486.533	1.802.983	1.494.155	1.509.051	1.523.885	1.538.867	1.553.999
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.446.390	1.787.618	1.468.750	1.483.376	1.498.210	1.513.192	1.528.324
13		*davon Personalrückstellungen*	40.143	15.365	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.784.887	2.899.084	2.840.200	2.842.400	2.870.824	2.899.532	2.928.527
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	14.395	32.304	2.915	2.923	5.416	7.239	9.087
17	-	Transferaufwendungen	4.457.848	7.776.418	4.664.810	4.806.761	4.902.896	5.000.954	5.100.973
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.330.875	2.329.775	1.825.750	1.825.750	1.844.008	1.862.448	1.881.072

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**11.074.537**	**14.840.563**	**10.827.830**	**10.986.885**	**11.147.029**	**11.309.040**	**11.473.659**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-809.640**	**-2.111.932**	**1.714.079**	**2.067.423**	**2.128.720**	**2.191.172**	**2.254.802**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-809.640**	**-2.111.932**	**1.714.079**	**2.067.423**	**2.128.720**	**2.191.172**	**2.254.802**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-809.640**	**-2.111.932**	**1.714.079**	**2.067.423**	**2.128.720**	**2.191.172**	**2.254.802**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-632.817	-755.673	-667.796	-674.068	-682.949	-689.586	-696.551
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.110.069	2.412.390	2.454.154	2.401.579	2.429.630	2.450.223	2.471.853
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**667.612**	**-455.215**	**3.500.436**	**3.794.934**	**3.875.402**	**3.951.809**	**4.030.104**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (siehe Transferaufwendungen).
Integrationspauschale des Bundes (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge:

Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersätze von Asylbewerbern und Leistungen der Sozialleistungsträger.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Benutzungsgebühren für die in den Übergangsheimen lebenden Asylbewerber/Aussiedler (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:

Erstattungen von in Vorjahren geleisteten Zahlungen von Hilfen zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattungen nach § 264 SGB V für Hilfeempfänger gem. § 2 AsylbLG an die Krankenkassen.
Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern/sonstigen Ausländern (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

Transferaufwendungen:

Hilfen zum Lebensunterhalt gem. §§ 2 und 3 AsylbLG, Krankenhilfen gem. § 2 AsylbLG i.V.m. § 264 SGB V und § 3 i.V.m. § 4 AsylbLG, Bestattungskosten sowie Bildungs- und Teilhabeleistungen (z.B. für Ausflüge, Lernförderung, Schulbedarf und mehrtägige Fahrten) (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Mietaufwendungen und Pachten für Wohnungen sowie Aufwendungen der Gemeinschaftsunterkünfte (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3113 Leistungen für Asylbewerber

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-105.470	-125.945	-111.299	-112.345	-113.825	-114.931	-116.092
* 3131 Förderung Träger der Wohlfahrtspfleg	-421.878	-503.782	-445.198	-449.378	-455.299	-459.724	-464.367
* 3151 Sonst. soziale Leistungen	-105.470	-125.945	-111.299	-112.345	-113.825	-114.931	-116.092
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-632.817**	**-755.673**	**-667.796**	**-674.068**	**-682.949**	**-689.586**	**-696.551**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	1.525	1.979	1.811	1.854	1.873	1.891	1.910
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	785		1.017	1.017	1.027	1.037	1.048
* 1116 IT und Zentrale Dienste	85.102	142.867	129.321	124.430	126.039	125.867	126.179
* 1118 Rechtsangelegenheiten	9.280	13.124	10.848	10.949	11.059	11.169	11.281
* 1127 Fahrzeuge	2.233	2.447	2.378	2.293	2.326	2.350	2.374
* 1130 Gebäudewirtschaft	1.612.517	1.891.702	1.845.274	1.793.529	1.814.664	1.831.477	1.848.601
* 3110 Interne Dienste 55	398.627	360.271	463.504	467.506	472.643	476.431	480.460
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**2.110.069**	**2.412.390**	**2.454.154**	**2.401.579**	**2.429.630**	**2.450.223**	**2.471.853**

Produktergebnisse des Teilplans 3113 Leistungen für Asylbewerber

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.31.13.40	Leistungen Asylbewerber	667.612	-455.215	3.500.436	3.794.934	3.875.402	3.951.809	4.030.104
Summe		**667.612**	**-455.215**	**3.500.436**	**3.794.934**	**3.875.402**	**3.951.809**	**4.030.104**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Integration, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.31.13.40 Leistungen für Asylbewerber**
Produktbereich	31 Soziales
Teilplan	3113 Leistungen Asylbewerber
Produktverantwortlicher	Herr Gierke
Fachbereich	55 - Jugend und Soziales
Ziel operativ	Ziel ist es eine ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Bearbeitung der Bedarfe sicherzustellen. Alle Flüchtlinge erhalten die gesetzlichen materiellen Leistungen, medizinische Versorgung, angemessenen Wohnraum und soziale Betreuung zur Integration in das neue Lebensumfeld. Dabei wird ein effizientes und wirtschaftliches Handeln zu Reduzierung des städtischen Eigenanteils unter Beachtung der fachlichen und gesetzlichen Erfordernisse verfolgt.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Transferaufwendungen für Leistungen nach AsylbLG pro Leistungsbezieher (LB) nach AsylbLG	€	Transferaufw./ LB nach AsylbLG	6.780	5.835	5.224	6.607	5.269	5.432
Mietaufwendungen insgesamt pro Platz im städtischem Wohnraum	€	Mietaufwendungen/ Gesamtanzahl Plätze	1.850	1.321	1.425	2.093	1.739	1.826
Unterdeckung der Aufwendungen (einschließlich der Personalaufwendungen) für Leistungen nach AsylbLG durch Zuweisungen vom Land pro LB nach AsylbLG	€	(Zuweisungen- Transferaufwendungen - Mietaufwendungen- Personalaufwendungen)/ LB	5.738,84	1.070,70	-1.775,42	-1.981,10	1.722,99	2.092,95

Grundzahlen:	Einheit	Berechnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
LB mit Leistungen nach AsylbLG	Pers.		965	906	817	1.165	844	844
Transferaufwendungen nach AsylbLG*	€		6.542.756	5.286.724	4.268.104	7.696.918	4.446.810	4.584.761
Mietaufwendungen für LB nach AsylbLG., Geflüchtete usw.****	€		2.666.267	1.751.885	1.846.201	2.329.775	1.825.750	1.825.750
Anzahl der Plätze in städtischem Wohnraum	Anz.		1.441	1.326	1.296	1.113	1.050	1.000
Personalaufwendungen in Zusammenhang mit AsylbLG	€		1.698.775	1.534.404	1.375.958	1.350.000	1.320.000	1.300.000
Zuweisungen vom Land nach AsylbLG	€		-5.369.821	-7.602.956	-8.940.780	-13.684.672	-6.138.359	-5.944.062

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.388.460	-13.684.672	-6.138.359	-5.944.062		-6.003.503	-6.063.538	-6.124.173
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-52.360	-85.000	-55.000	-55.000		-56.100	-57.222	-58.366
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.836.372	-2.577.778	-1.915.638	-1.915.638		-1.953.951	-1.993.030	-2.032.890
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-149						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.060.242	-600.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-12.337.433**	**-16.947.599**	**-9.108.997**	**-8.914.700**		**-9.013.553**	**-9.113.790**	**-9.215.430**
10	-	Personalauszahlungen	1.446.390	1.787.618	1.466.491	1.481.056		1.495.866	1.510.825	1.525.933
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.795.405	2.899.084	2.840.200	2.842.400		2.870.824	2.899.532	2.928.527
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	4.457.624	7.776.418	4.664.810	4.806.761		4.902.896	5.000.954	5.100.973
15	-	sonstige Auszahlungen	1.950.324	2.329.775	1.825.750	1.825.750		1.844.008	1.862.448	1.881.072
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**10.649.743**	**14.792.894**	**10.797.251**	**10.955.967**		**11.113.594**	**11.273.759**	**11.436.506**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.687.690**	**-2.154.705**	**1.688.254**	**2.041.267**		**2.100.041**	**2.159.970**	**2.221.076**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.13 Leistungen für Asylbewerber**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		40.000	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**40.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**40.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		40.000	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**40.000**	**20.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800186 Soziale Einrichtungen IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Haushaltsgeräten ist für den Planungszeitraum 2022 bis 2026 jährlich ein Ansatz in Höhe von 210.000 € eingeplant.

1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege **523**

Teilplanbeschreibung: 1.31.31

Freie Träger der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe erhalten für die Realisierung ihrer Aufgaben Zuschüsse. Zu den Aufgaben gehört auch die soziale Betreuung der Asylbewerber. Überwiegend ist die Aufgabenwahrnehmung vertraglich geregelt. Über die Umsetzung der Aufgaben berichten die Träger dem Sozialausschuss und dem Jugendhilfeausschuss.
Darüber hinaus erfolgt hier die Zahlung des Pflegewohngeldes an die Träger der stationären Einrichtungen zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen.

Zielgruppe:

Zielgruppe der Förderleistungen sind die stationären Einrichtungen sowie freie Träger der Jugendhilfe und Wohlfahrtsverbände

Auftragsgrundlage:

Landespflegegesetz (PfG NRW)
Pflegeeinrichtungsförderverordnung (PflFEinrVO)
Ratsbeschluss vom 02.11.2000
SGB VIII, SGB XII, Ratsbeschlüsse
Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge	-60						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-150.506	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-150.566**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	5						
17	-	Transferaufwendungen	11.188.711	11.835.922	11.924.500	12.302.500	12.548.550	12.799.521	13.055.512
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	450						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**11.189.167**	**11.835.922**	**11.924.500**	**12.302.500**	**12.548.550**	**12.799.521**	**13.055.512**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**11.038.601**	**11.815.922**	**11.904.500**	**12.282.500**	**12.528.550**	**12.779.521**	**13.035.512**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**11.038.601**	**11.815.922**	**11.904.500**	**12.282.500**	**12.528.550**	**12.779.521**	**13.035.512**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**11.038.601**	**11.815.922**	**11.904.500**	**12.282.500**	**12.528.550**	**12.779.521**	**13.035.512**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	850.380	951.581	928.425	924.153	935.045	943.111	951.588
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**11.888.981**	**12.767.503**	**12.832.925**	**13.206.653**	**13.463.596**	**13.722.632**	**13.987.100**

Transferaufwendungen:
Aufwendungen für Pflegewohngeld. Aufwendungszuschüsse für Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen. Zuschüsse an übrige Bereiche der Aufwendungen für u.a. Beratungsbesuche, Ausbildungsumlage. Zuschüsse an die freien Träger der Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonisches Werk) + DPWV.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3131 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	428.502	447.799	483.227	474.775	479.747	483.387	487.221
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	421.878	503.782	445.198	449.378	455.299	459.724	464.367
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**850.380**	**951.581**	**928.425**	**924.153**	**935.045**	**943.111**	**951.588**

Produktergebnisse des Teilplans 3131 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.31.31.40	Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	11.888.981	12.767.503	12.832.925	13.206.653	13.463.596	13.722.632	13.987.100
Summe		**11.888.981**	**12.767.503**	**12.832.925**	**13.206.653**	**13.463.596**	**13.722.632**	**13.987.100**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.647.728							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-60							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-24.240	-20.000	-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.623.428**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**		**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	11.191.702	11.835.922	11.924.500	12.302.500		12.548.550	12.799.521	13.055.512
15	-	sonstige Auszahlungen	450							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.192.152**	**11.835.922**	**11.924.500**	**12.302.500**		**12.548.550**	**12.799.521**	**13.055.512**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**15.815.580**	**11.815.922**	**11.904.500**	**12.282.500**		**12.528.550**	**12.779.521**	**13.035.512**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.33 Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsm. **532**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.33 Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsm.**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-38.095							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-38.095**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	-93							
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-93**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-38.188**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.33 Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsm.**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.31.51 Sonstige soziale Leistungen **535**

Teilplanbeschreibung: 1.31.51

In diesem Teilplan werden sowohl Beratungsleistungen, finanzielle Hilfen (Ausbildungsförderung bei schulischer Ausbildung, Wohngeld als Zuschuss zu den Unterkunftsaufwendungen, Unterstützung von Frauen in Frauenhäusern, finanzielle Hilfen für Arbeitgeber zur behindertengerechten Ausstattung eines Arbeitsplatzes, Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) als auch unterstützende und gewährleistende Funktionen bei Amtsvormundschaften und Beistandschaften gebündelt. Durch die Amtsvormundschaft wird die volle und anteilige gesetzliche Vertretung von minderjährigen Kindern und Jugendlichen gewährleistet, da Eltern hierfür ausgefallen sind. Im Wege der Beistandschaft wird die Realisierung von Unterhaltsansprüchen von minderjährigen Kindern gegenüber ihren unterhaltspflichtigen Eltern(-teilen) geltend gemacht und verfolgt, da der Beistand - wenn es über die Beratung und Unterstützung hinausgeht - gesetzlich legitimierter Vertreter des Kindes ist.
Die Stadt Hagen zahlt Unterhaltsvorschüsse, wenn der Unterhaltspflichtige keinen oder nicht ausreichend Unterhalt leisten kann. Das Land beteiligt sich anteilig an den Unterhaltsvorschussleistungen. Die UVG-Heranziehung wurde zum 01.07.2019 vom Land übernommen.
Die Betreuungsstelle informiert bei allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, erstellt Sozialgutachten für das Gericht, Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen. Sie betreut volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht alleine regeln können.
Darüber hinaus gewährt die Kommune Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger von SGB XII – Leistungen und Leistungsberechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG). Der Bund erstattet die gesamten Leistungen für Empfänger nach dem BKGG.

Zielgruppe:

Schüler, die eine förderungsfähige schulische Ausbildung absolvieren
Mieter von Wohnraum und Eigentümer des selbst genutzten Wohnraums
Im Bereich der Vormundschaft: Minderjährige
Im Bereich der Beistandschaft: ein Elternteil
Alle Personen, die in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten betroffen sind
AOK Sachsen-Anhalt, LAG-Anspruchsberechtigte
Unterhaltsberechtigte Kinder
Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben und Arbeitnehmer, die schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind.
Volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten, ehrenamtliche Betreuer, Berufsbetreuer, Betreuungsvereine
Anspruchsberechtigte von BuT-Leistungen

Auftragsgrundlage:

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Wohngeldgesetz (WoGG)
Sozialgesetzbuch Zweites, Viertes, Achtes und Neuntes Buch (SGB II, IV, IIX, IX)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
§ 276 Lastenausgleichsgesetz (LAG)
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Bundeskindergeldgesetz (BKGG)
Betreuungsbehördengesetz (BtBG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-185.261	-238.180	-259.541	-259.540	-262.136	-264.714	-267.332
3	+	Sonstige Transfererträge	-1.013.602	-350.000	-850.000	-850.000	-867.000	-884.340	-902.027
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-33.393	-31.000	-31.000	-31.000	-31.620	-32.252	-32.897
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.205.021	-5.950.569	-6.711.500	-6.876.500	-7.014.030	-7.154.311	-7.297.397
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-95.177	-223.254	-63.515	-63.515	-63.515	-63.515	-63.515
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.532.454**	**-6.793.002**	**-7.915.556**	**-8.080.555**	**-8.238.301**	**-8.399.133**	**-8.563.169**
11	-	Personalaufwendungen	2.618.921	2.537.560	2.613.705	2.659.175	2.681.402	2.703.851	2.726.525
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.074.724	2.260.988	2.181.818	2.222.696	2.244.923	2.267.373	2.290.046
13		*davon Personalrückstellungen*	544.197	276.572	431.887	436.479	436.479	436.479	436.479
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	393.390	256.500	490.000	490.000	494.900	499.849	504.848
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	102.311	70	71	70	71	29	
17	-	Transferaufwendungen	8.809.216	8.677.000	9.686.217	9.911.217	10.109.441	10.311.630	10.517.863
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.831	7.490	9.990	9.990	10.090	10.191	10.293

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**11.928.669**	**11.478.620**	**12.799.983**	**13.070.452**	**13.295.904**	**13.525.550**	**13.759.529**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**4.396.215**	**4.685.618**	**4.884.427**	**4.989.897**	**5.057.603**	**5.126.418**	**5.196.360**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**4.396.215**	**4.685.618**	**4.884.427**	**4.989.897**	**5.057.603**	**5.126.418**	**5.196.360**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**4.396.215**	**4.685.618**	**4.884.427**	**4.989.897**	**5.057.603**	**5.126.418**	**5.196.360**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.186.059	2.074.048	2.483.884	2.459.116	2.491.425	2.508.757	2.527.965
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**6.582.274**	**6.759.666**	**7.368.310**	**7.449.013**	**7.549.028**	**7.635.175**	**7.724.325**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuwendungen LWL begl. Hilfen am Arbeitsplatz, Zuschuss für die Wohnberatung

Sonstige Transfererträge:

Ansprüche gegen Unterhaltspflichtige (Rückstände), Abgabe der Heranziehung an das Land.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen an das Land der nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) zu erbringenden Leistungen (siehe Transferaufwendungen).
Erstattung Bildung und Teilhabe vom Bund (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattungen an das Land, da die UVG-Heranziehung vom Land übernommen wird.
Aufwendungen für höhere Inanspruchnahme von Hagenerinnen in auswärtigen Frauenhäusern.

Transferaufwendungen:

Leistungen UVG (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).
Transferaufwendungen im Rahmen von Bildung und Teilhabe (z.B. mehrtägige Klassenfahrten, Lernförderung, Schulbedarf, Mittagsverpflegung) (siehe Transferaufwendungen).
Aufwendungen für Mittel aus der Ausgleichsabgabe (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3151 Sonstige soziale Leistungen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3110 Interne Dienste 55							
Erträge aus interner Leistungsbeziehung							
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	2.229	2.177	2.641	2.704	2.731	2.758	2.786
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	13.193		17.103	17.103	17.274	17.447	17.621
* 1116 IT und Zentrale Dienste	121.432	151.419	185.425	178.463	180.778	180.496	180.919
* 1118 Rechtsangelegenheiten	9.771	9.600	11.707	11.814	11.933	12.052	12.172
* 1127 Fahrzeuge	348	243	490	471	477	482	487
* 1130 Gebäudewirtschaft	180.173	188.175	185.456	195.327	203.180	204.472	206.080
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	1.753.444	1.596.488	1.969.762	1.940.889	1.961.227	1.976.119	1.991.806
* 3113 Leistungen für Asylbewerber	105.470	125.945	111.299	112.345	113.825	114.931	116.092
Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	**2.186.059**	**2.074.048**	**2.483.884**	**2.459.116**	**2.491.425**	**2.508.757**	**2.527.965**

Produktergebnisse des Teilplans 3151 Sonstige soziale Leistungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.31.51.40	Sonstige soziale Leistungen a. E.	2.231.689	2.323.398	2.324.999	2.355.832	2.382.079	2.402.271	2.423.385
1.31.51.41	Leistungen nach dem UVG	2.637.055	2.809.605	3.089.290	3.168.320	3.219.547	3.268.750	3.319.143
1.31.51.42	Sonstige soziale Leistungen i. E.	1.465.375	1.343.228	1.687.227	1.656.031	1.674.835	1.688.724	1.703.366
1.31.51.43	BuT-Leistungen	248.155	283.434	266.795	268.830	272.568	275.430	278.431
Summe		**6.582.274**	**6.759.666**	**7.368.310**	**7.449.013**	**7.549.028**	**7.635.175**	**7.724.325**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld:	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt:	**1.31.51.41 Leistungen nach dem UVG**
Produktbereich:	31 Soziale Leistungen
Teilplan:	3151 Sonstige soziale Leistungen
Produktverantwortlicher:	Frau Küper
Fachbereich:	55 - Jugend und Soziales
Ziel operativ	Ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Bearbeitung der Bedarfe.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Kommunaler Anteil an den UVG Ausgaben absolut	€	UVG Transferaufwand ./. Erstattungen	2.325.622	2.215.504	2.441.740	2.400.000	2.640.000	2.700.000
Kommunaler Anteil an den UVG Ausgaben prozentual	%	(Transferaufwand UVG ./. Erstattungen)/ Transferaufwand UVG	31%	29%	30%	30%	30%	30%

Grundzahlen:	**Einheit**		**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Transferaufwendungen für Unterhaltsvorschüsse (UVG-Aufwand)	€		7.527.900	7.555.290	8.095.023	8.000.000	8.800.000	9.000.000
Erstattungen UVG	€		-5.202.278	-5.339.786	-5.653.283	-5.600.000	-6.160.000	-6.300.000

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-263.925	-238.110	-259.470	-259.470		-262.065	-264.685	-267.332
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-735.405	-350.000	-850.000	-850.000		-867.000	-884.340	-902.027
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40.033	-31.000	-31.000	-31.000		-31.620	-32.252	-32.897
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.212.584	-5.950.569	-6.711.500	-6.876.500		-7.014.030	-7.154.311	-7.297.397
7	+	Sonstige Einzahlungen	-51.032	-165.241	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.302.979**	**-6.734.920**	**-7.862.970**	**-8.027.970**		**-8.185.715**	**-8.346.589**	**-8.510.653**
10	-	Personalauszahlungen	2.074.724	2.260.988	2.143.417	2.183.258		2.205.091	2.227.142	2.249.413
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	390.237	256.500	490.000	490.000		494.900	499.849	504.848
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	8.264.400	8.677.000	9.686.217	9.911.217		10.109.441	10.311.630	10.517.863
15	-	sonstige Auszahlungen	5.140	7.490	9.990	9.990		10.090	10.191	10.293
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**10.734.500**	**11.201.978**	**12.329.624**	**12.594.465**		**12.819.522**	**13.048.812**	**13.282.417**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.431.521**	**4.467.058**	**4.466.654**	**4.566.495**		**4.633.807**	**4.702.223**	**4.771.763**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich: **1.31.51 Sonstige soziale Leistungen**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.36	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**		**547**
	1.36.30	Leistungen für junge Menschen/Familien	552
	1.36.50	Tageseinrichtungen für Kinder	569
	1.36.60	Jugendarbeit	594

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.988.523	-40.413.444	-46.829.992	-51.836.235	-46.276.555	-46.723.629	-52.166.983
3	+	Sonstige Transfererträge	-4.421.342	-3.887.500	-5.768.100	-5.979.900	-6.099.498	-6.221.488	-6.345.918
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.808.667	-5.349.125	-4.504.500	-4.654.500	-4.747.590	-4.842.542	-4.939.393
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-234.381	-492.650	-490.200	-490.200	-500.004	-510.004	-520.204
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.058.391	-1.579.253	-223.100	-223.100	-227.562	-232.113	-236.756
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-320.905	-121.600	-110.654	-110.657	-110.654	-110.273	-105.073
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-50.832.208**	**-51.843.571**	**-57.926.546**	**-63.294.592**	**-57.961.862**	**-58.640.049**	**-64.314.326**
11	-	Personalaufwendungen	28.888.091	28.394.356	31.354.890	31.169.787	31.473.012	31.779.270	32.088.590
12		*davon Personalaufwand Aktive*	27.690.847	27.871.942	30.516.521	30.322.505	30.625.730	30.931.987	31.241.307
13		*davon Personalrückstellungen*	1.197.244	522.414	838.369	847.282	847.282	847.282	847.282
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.264.355	4.493.692	6.133.742	6.262.731	6.325.359	6.388.612	6.452.499
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	467.516	559.681	426.771	408.625	428.904	439.175	437.635
17	-	Transferaufwendungen	88.394.284	85.113.737	95.882.506	98.985.194	100.964.898	102.984.196	105.043.880
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.644.127	1.122.233	436.470	446.470	447.866	449.275	450.699

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**127.658.373**	**119.683.699**	**134.234.379**	**137.272.807**	**139.640.039**	**142.040.528**	**144.473.302**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**76.826.165**	**67.840.128**	**76.307.834**	**73.978.216**	**81.678.176**	**83.400.479**	**80.158.977**
21	+	Finanzerträge	-1.206						
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	71.517						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**70.312**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**76.896.476**	**67.840.128**	**76.307.834**	**73.978.216**	**81.678.176**	**83.400.479**	**80.158.977**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**76.896.476**	**67.840.128**	**76.307.834**	**73.978.216**	**81.678.176**	**83.400.479**	**80.158.977**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-178.176	-10.780	-174.957	-154.005	-155.546	-157.101	-158.672
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.074.204	7.986.869	9.329.226	9.351.404	9.563.950	9.616.205	9.670.571
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**85.792.504**	**75.816.217**	**85.462.102**	**83.175.614**	**91.086.581**	**92.859.583**	**89.670.876**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-37.157.131	-34.782.302	-45.281.725	-45.283.493		-45.736.328	-46.193.691	-46.655.628
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-3.931.021	-3.887.500	-5.768.100	-5.979.900		-6.099.498	-6.221.488	-6.345.918
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.665.820	-5.349.125	-4.504.500	-4.654.500		-4.747.590	-4.842.542	-4.939.393
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-239.342	-492.650	-490.200	-490.200		-500.004	-510.004	-520.204
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.873.291	-1.579.253	-223.100	-223.100		-227.562	-232.113	-236.756
7	+	Sonstige Einzahlungen	-501.021	-2.000	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.206							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-48.368.830**	**-46.092.829**	**-56.269.825**	**-56.633.393**		**-57.313.182**	**-58.002.038**	**-58.700.098**
10	-	Personalauszahlungen	27.690.847	27.871.942	30.441.978	30.245.948		30.548.408	30.853.892	31.162.431
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.958.362	4.493.692	6.133.742	6.262.731		6.325.359	6.388.612	6.452.499
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	71.860							
14	-	Transferauszahlungen	87.952.354	85.113.737	95.882.506	98.985.194		100.964.898	102.984.196	105.043.880
15	-	sonstige Auszahlungen	566.088	46.170	436.470	446.470		447.866	449.275	450.699
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**123.239.512**	**117.525.542**	**132.894.696**	**135.940.343**		**138.286.530**	**140.675.976**	**143.109.509**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**74.870.682**	**71.432.712**	**76.624.871**	**79.306.950**		**80.973.348**	**82.673.937**	**84.409.410**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.704.724	-5.628.000	-2.257.180	-1.196.500		-1.151.500	-562.100	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-550							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-18.972							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-4.724.246**	**-5.628.000**	**-2.257.180**	**-1.196.500**		**-1.151.500**	**-562.100**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	138.335	119.543	121.337	123.157		125.004	126.879	128.782
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.789.052	6.092.000	4.763.010	3.781.500	5.555.300	4.296.900	2.116.900	470.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	488.574	789.300	1.002.000	757.000		222.000	237.000	252.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	234.714	300.000						
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**3.650.674**	**7.300.843**	**5.886.347**	**4.661.657**	**5.555.300**	**4.643.904**	**2.480.779**	**850.782**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-1.073.573**	**1.672.843**	**3.629.167**	**3.465.157**	**5.555.300**	**3.492.404**	**1.918.679**	**850.782**

1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien **552**

Teilplanbeschreibung: 1.36.30

Der Teilplan beinhaltet Leistungen für die stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII in vielfältiger Form. Dazu gehören auch Eingliederungshilfen bei seelischer Behinderung, Hilfen für junge Volljährige, Betreuung in Notsituationen und bei Kindeswohlgefährdungen sowie die Adoptionen. Das Jugendamt ist in Fällen von Kindeswohlgefährdungen in der Garantenpflicht. Ansprüche auf Erziehungshilfe bestehen, wenn bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Entscheidungen werden im Einzelfall vom Allgemeinen Sozialen Dienst getroffen. Die Arbeit ist in einem Qualitätshandbuch beschrieben. Im Zuge der Flüchtlingswelle wird auch die Betreuung und Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gewährleistet. Diese Leistung wird zu 100% vom Land finanziert.
Darüber hinaus werden Beratungsangebote der Drogenhilfe Hagen und Erziehungsberatung erbracht. Die Drogenhilfe Hagen arbeitet in den Arbeitsfeldern Suchtberatung und Vermittlung, Suchtberatung Gevelsberg, Prävention, psychosoziale Betreuung Substituierter. Sie unterhält eine drogentherapeutische Ambulanz mit Café und niederschwelligen Hilfeangeboten. Die Erziehung- und Familienberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet Beratung und Therapie in Erziehungsfragen, bei Entwicklungsproblemen, Konflikten im Zusammenleben sowie bei Belastungen in besonderen Lebenslagen.
Im Zuge der demografischen Veränderungen ist die Integration von Migranten als wichtiges Aufgabenfeld identifiziert worden. In diesem Zusammenhang bietet das Kommunale Integrationszentrum Leistungen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Bildungsbereich, z.B. durch Initiierung und Durchführung von Sprachförderangeboten, Hilfen bei den Übergängen vom Elementarbereich zur Schule und von der Schule in den Beruf sowie Beratung und Projektarbeit. Das Kommunale Integrationszentrum nimmt die Aufgabe Integration als Querschnittsaufgabe wahr und setzt mit Partnern das Kommunale Integrationskonzept um (z.B. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung). Im Kommunalen Integrationszentrum arbeiten kommunale und Landes-Bedienstete (Beratungslehrer).

Zielgruppe:

Eltern, Personensorgeberechtigte, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige, Schwangere, abgebende Eltern, Adoptivbewerber, Adoptiveltern, Adoptivkinder, Stiefeltern, Benutzer von illegalen Drogen und deren Angehörige, Schulen, Vereine und gesellschaftliche Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Organisationen

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), insbes. §§ 16 - 42, 44, 50 - 52, 85 - 97 SGB VIII
Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Adoptionsvermittlungsgesetz, Adoptionswirkungsgesetz
Gesetz z. Haager Übereinkommen über den Schutz v. Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet d. internationalen Adoption, JHA-Beschluss vom 24.10.2001
Jugendgerichtsgesetz (JGG)
Strafprozessordnung (StPO)
SGB XII; SGB V; SGB VI; Betäubungsmittelgesetz (BtmG); Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtmVV)
Förderrichtlinien Kommunale Integrationszentren, Integrations- und Teilhabegesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: | **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.506.183	-1.063.688	-2.300.965	-2.300.851	-2.323.334	-2.346.437	-2.369.770
3	+	Sonstige Transfererträge	-3.703.972	-3.266.500	-5.328.100	-5.459.900	-5.569.098	-5.680.480	-5.794.090
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.500					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.296	-14.000	-9.000	-9.000	-9.180	-9.364	-9.551
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.716.512	-1.577.734	-223.100	-223.100	-227.562	-232.113	-236.756
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-246.170	-70.904	-68.161	-68.161	-68.161	-68.161	-68.161
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-7.182.133**	**-5.995.326**	**-7.929.326**	**-8.061.012**	**-8.197.335**	**-8.336.554**	**-8.478.327**
11	-	Personalaufwendungen	7.040.230	6.209.875	7.614.168	7.626.114	7.696.726	7.768.045	7.840.077
12		*davon Personalaufwand Aktive*	6.380.397	5.871.843	7.055.255	7.061.259	7.131.872	7.203.190	7.275.222
13		*davon Personalrückstellungen*	659.834	338.032	558.913	564.855	564.855	564.855	564.855
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.521.308	3.515.370	4.797.167	4.971.467	5.021.182	5.071.394	5.122.108
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	46.036	3.733	972	937	1.296	2.046	2.796
17	-	Transferaufwendungen	34.962.002	33.023.565	35.763.536	36.249.443	36.974.432	37.713.920	38.468.199
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.548	3.310	99.930	99.930	100.800	101.679	102.567

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**49.673.125**	**42.755.853**	**48.275.773**	**48.947.891**	**49.794.436**	**50.657.085**	**51.535.747**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**42.490.992**	**36.760.528**	**40.346.447**	**40.886.879**	**41.597.102**	**42.320.530**	**43.057.420**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**15**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**42.491.007**	**36.760.528**	**40.346.447**	**40.886.879**	**41.597.102**	**42.320.530**	**43.057.420**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**42.491.007**	**36.760.528**	**40.346.447**	**40.886.879**	**41.597.102**	**42.320.530**	**43.057.420**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-179.752	-14.436	-175.332	-154.380	-156.671	-158.976	-161.297
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.586.839	3.618.035	4.512.562	4.151.383	4.222.462	4.254.038	4.289.701
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**45.898.095**	**40.364.127**	**44.683.677**	**44.883.881**	**45.662.893**	**46.415.593**	**47.185.824**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuweisungen vom Bund für das Projekt „Kita-Einstieg".
Zuweisungen vom Land für „Frühe Hilfen" für Netzwerkarbeit und spezielle Angebote.
Refinanzierung für die Bereiche Prävention, psychologische Betreuung Substituierter, Drogenhilfe Hagen.
Zuwendungen für die Maßnahmen „KOMM AN" und „Integrationschancen für Kinder und Familien" (IfKuF) sowie Sprachmittler- Einsatz beim Kommunalen Integrationszentrum.
Refinanzierung der Projekte zur Integration von EU-Binnenmigranten.
Refinanzierung von Personalkosten für u.a. Komm-An, Gemeinsam klappt´s, Erziehungsberatung.
(Siehe Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge:

Erträge Kostenpflichtiger und Unterhaltsverpflichteter sowie Kostenersätze durch Dritte (Kindergeld, Renten, etc.).
Kostenerstattungen von Sozialleistungsträger (z.B. LWL) örtlicher Träger (siehe Transferaufwendungen).
Ertrag für die Sachleistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Der Aufwand ist in gleicher Höhe bei den Transferaufwendungen geplant.
Erstattungen Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII, § 19 SGB VIII (siehe Transferaufwendungen).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erträge für Hilfen zur Erziehung, für die auswärtige örtl. Organe der Jugendhilfe kostenpflichtig sind und Hilfen, für die Hagen örtl. zuständig ist, während der Erstattungspflichtige finanziell zuständig bleibt (junge Erwachsene).
Erstattungen von Gemeinden für die von der Stadt Hagen übernommenen Fälle Hilfe zur Erziehung.
(Siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (vor allem Personalrückstellungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für die gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern mit Kind (§ 19 SGB VIII), Betreuung (Kinder in Notsituationen, § 20 SGB VIII), Erstattungen an Gemeinden für die Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) bei Jugendämtern außerhalb von Hagen und sonstige Maßnahmen (Adoptionspflege, Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht, Kosten für Werbung und Schulung, Beihilfen, Zuschüsse etc.).
Transferaufwendungen Kinderschutz.
Erstattungen an Gemeinden für die Fälle nach §§ 30, 31, 33, 34, 35 a, 41 SGB VIII, für die die Stadt Hagen zuständig ist. Honorarverträge insbesondere für die Projekte IfKuF, Sprachmittler, Kommunale Integrationszentrum.
(Siehe Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Transferaufwendungen:

Transferaufwendungen Kinderschutz, Zuschüsse des Projekts zur Integration der Binnenmigranten.

Frühe Hilfen: Willkommensbesuche, Familienpaten sowie Familienbegleitung.
Zuschusserhöhung an die Träger von Familienhebammen.
Einstellung von vier Familienbegleiterinnen.
Umplanung Kinderschutzbund. Zuschuss für Hilfen bei Trennung (vorher Teilplan 3660).
Zuschusserhöhung Kinderschutzambulanz (Pauschale).
Hilfe zur Erziehung nach § 20, § 42 SGB VII.
Krankenhilfen für UMAs.
Kosten der Erziehung (Pflegesatz) in Familien, Erziehungshilfe in Einrichtungen (Heimen, sonstige betreute Wohnformen), soziale Gruppenarbeit nach § 29, Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer nach § 30, sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31, Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32, Vollzeitpflege nach § 33, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 sowie Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35 a SGB VIII. (Siehe sonstige Transfererträge).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3630 Leistungen für junge Menschen/Familien

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3111 Soziale Leistungen nach SGB XII	-178.176	-10.780	-174.957	-154.005	-155.546	-157.101	-158.672
* 3660 Jugendarbeit	-1.576	-3.656	-375	-375	-1.125	-1.875	-2.625
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-179.752**	**-14.436**	**-175.332**	**-154.380**	**-156.671**	**-158.976**	**-161.297**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	6.216	6.069	7.395	7.571	7.647	7.723	7.800
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	16.338		21.180	21.180	21.392	21.606	21.822
* 1116 IT und Zentrale Dienste	346.575	431.546	527.953	508.249	514.820	514.119	515.390
* 1118 Rechtsangelegenheiten	33.143	33.246	38.750	39.110	39.501	39.896	40.295
* 1127 Fahrzeuge	1.052	769	1.459	1.401	1.420	1.435	1.450
* 1130 Gebäudewirtschaft	570.709	601.409	589.261	620.049	644.246	648.427	653.569
* 3110 Interne Dienste 55	797.254	720.542	927.009	935.013	945.285	952.862	960.920
* 3660 Jugendarbeit	1.815.552	1.824.453	2.399.556	2.018.811	2.048.150	2.067.970	2.088.456
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**3.586.839**	**3.618.035**	**4.512.562**	**4.151.383**	**4.222.462**	**4.254.038**	**4.289.701**

Produktergebnisse des Teilplans 3630 Leistungen für junge Menschen/Familien

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.36.30.40	Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.	541.482	616.957	774.885	404.596	414.501	420.865	427.604
1.36.30.41	Hilfe zur Erziehung SGB VIII	38.828.059	33.292.668	36.352.443	36.866.749	37.503.296	38.131.610	38.773.668
1.36.30.42	And. Aufg. Jugendhilfe SGB VIII	4.739.423	4.287.105	5.458.155	5.496.664	5.582.056	5.659.858	5.740.011
1.36.30.43	Kinderschutz	1.129.753	1.377.787	1.293.841	1.311.127	1.342.540	1.374.634	1.407.422
1.36.30.44	Suchtberatung und Therapievermittlung	659.378	789.611	804.354	804.746	820.499	828.626	837.119
Summe		**45.898.095**	**40.364.127**	**44.683.677**	**44.883.881**	**45.662.893**	**46.415.593**	**47.185.824**

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: | **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.36.30.41 Hilfe zur Erziehung SGB VIII**
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan	3630 Leistungen für junge Menschen und Familien
Produktverantwortlicher	Frau Lossau
Fachbereich	55 Jugend und Soziales
Ziel operativ	(a) Junge Menschen leben in ihrer Herkunftsfamilie. (b) Junge Menschen leben so weit möglich bei stationärer Unterbringung in Pflegefamilien. (c) Gewährung von Hilfen zur Erziehung nur bei Erforderlichkeit und Geeignetheit. (d) Effizientes und wirtschaftliches Handeln unter Beachtung der fachlichen und gesetzlichen Erfordernisse. (e) Steuerung der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche nach SGB VIII. Dabei wird das städtische Budget möglichst nicht überschritten.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
(a) **Anteil** Hilfe zur Erziehung (HzE) **ambulant** an allen HzE	%	Anzahl Hilfen ambulant/ Anzahl Hilfen gesamt	63%	58%	56%	56%	56%	56%
(a) **Anteil** HzE **stationär** an allen HzE	%	Anzahl Hilfen stationär/ Anzahl Hilfen gesamt	37%	42%	44%	44%	44%	44%
(b) **Anteil** HzE in **§ 33** (Vollzeitpflege) an allen stationären HzE	%	Anzahl Hilfen § 33/ Anzahl Hilfen stationär	37%	43%	36%	36%	35%	35%
(b) **Anteil** HzE in **§ 34** (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen) an allen stationären HzE	%	Anzahl Hilfen § 34/ Anzahl Hilfen stationär	63%	44%	53%	48%	47%	48%
(c) **HzE** pro 1.000 Einwohner U21	Anz.	Anzahl Hilfen/ 1000 Einwohner U21	47,59	39,13	45,88	46,89	46,65	47,29

Kennzahlen:	Einheit	Berechnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
(d) **Transferaufwendungen** für **HzE** pro Einwohner U21	€	Transferaufwendungen HzE/ Einwohner U21	605,72	626,56	712,74	673,68	697,46	704,97
(d) **Transferaufwendungen** für **HzE ambulant** pro Einwohner U21	€	Transferaufwendungen HzE ambulant/ Einwohner U21	130,95	121,08	132,20	153,90	143,42	146,82
(d) **Transferaufwendungen** für **HzE stationär** pro Einwohner U21	€	Transferaufwendungen HzE stationär/ Einwohner U21	474,77	505,48	580,55	519,78	554,04	558,15
(e) **Dichte** der **Leistungsbezieher*innen** (Kinder und Jugendliche, **nachfolgend LB**) mit **Integrationshilfen nach §35a SGB VIII** in Schulen pro Einwohner*nnen U 18	%	Anzahl LB §35a SGB VIII/ Anzahl Einwohner*innen U18	0,45%	0,56%	0,53%	0,56%	0,58%	0,61%
(e) Anteil **LB** mit **Integrationshilfen** in Schulen nach §35a SGB VIII	%	Anzahl LB I-hilfe §35a/ (LB I-Hilfe §35a+LB I-Hilfe SGB IX)	48,22%	53,39%	50,70%	51,35%	50,00%	50,00%

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis2019	Ergebnis2020	Ansatz2021	Ansatz2022	Ansatz2023
(a) Anzahl Hilfen gesamt	Anz.		1.897	1.560	1.859	1.900	1.890	1.916
(a) Anzahl Hilfen ambulant	Anz.		1.186	909	1.044	1.064	1.056	1.073
(b) Anzahl Hilfen stationär	Anz.		711	651	815	836	834	843
(b) Anzahl Hilfen nach § 33 (Vollzeitpflege)	Anz.		266	283	295	300	294	298
(b) Anzahl Hilfen nach § 34 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen)	Anz.		445	287	434	400	396	404
(c) Einwohner U21*	Pers.		39.860	39.863	40.517	40.517	40.517	40.517
(d) Transferaufwendungen für HzE gesamt	€		24.143.872	24.976.527	28.878.100	27.295.485	28.259.010	28.563.310
(d) Transferaufwendungen für HzE ambulant	€		5.219.579	4.826.582	5.356.151	6.235.485	5.811.010	5.948.810
(d) Transferaufwendungen für HzE stationär	€		18.924.293	20.149.945	23.521.949	21.060.000	22.448.000	22.614.500
(e) LB mit Integrationshilfen in Schulen nach §35a SGB VIII	Pers.		149	189	181	190	200	210
(e) LB mit Integrationshilfen in Schulen nach SGB IX**	Pers.		160	165	176	180	200	210
(e) Einwohner*innen U18 ***	Pers.		33.420	33.567	34.193	34.193	34.193	34.193

* Die Einwohner U21 wurden für die Jahre 2019-2021 aus dem Jahr 2018 übernommen.

** siehe Produkt 1311140

***Schulpflichtige Kinder- und Jugendliche 6-18 Jahre

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: | **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld:	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt:	**1.36.30.42 Andere Aufgaben Jugendhilfe**
Produktbereich:	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan:	3630 Leistungen für junge Menschen und Familien
Produktverantwortlicher:	Herr Goldbach
Fachbereich:	55 - Jugend und Soziales
Ziel operativ	Der Kinderschutz ist gewährleistet. Transparenz über die Wahrnehmung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII des Jugendamtes im politischen Raum.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Anzahl der Meldungen nach § 8a pro 1000 Einwohner U18	Anz.	Azahl der Meldungen nach §8a SGB VIII*1000/ Einwohner U18	23,52	28,30	32,05	33,63	35,09	36,56
Anzahl der Hilfefälle nach § 8a Meldungen pro 1000 Einwohner U18	Anz.	Anzahl der Hilfefälle nach §8a Meldungen*1000/ Einwohner U18	8,68	10,93	11,29	11,70	11,70	11,70

Grundzahlen:	**Einheit**		**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Anzahl der Meldungen nach § 8a SGB VIII	Anz.		786	950	1.096	1.150	1.200	1.250
Anzahl der Hilfefälle nach § 8a Meldungen	Anz.		290	367	386	400	400	400
Einwohner U18	Pers.		33.420	33.567	34.193	34.193	34.193	34.193

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.623.898	-1.063.611	-2.287.468	-2.287.389		-2.310.263	-2.333.366	-2.356.699
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-3.339.883	-3.266.500	-5.328.100	-5.459.900		-5.569.098	-5.680.480	-5.794.090
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.500						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.132	-14.000	-9.000	-9.000		-9.180	-9.364	-9.551
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.543.989	-1.577.734	-223.100	-223.100		-227.562	-232.113	-236.756
7	+	Sonstige Einzahlungen	-190.814		-200	-200		-200	-200	-200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.707.715**	**-5.924.344**	**-7.847.868**	**-7.979.589**		**-8.116.303**	**-8.255.522**	**-8.397.295**
10	-	Personalauszahlungen	6.380.397	5.871.843	7.005.560	7.010.221		7.080.323	7.151.127	7.222.638
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.192.907	3.515.370	4.797.167	4.971.467		5.021.182	5.071.394	5.122.108
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	358							
14	-	Transferauszahlungen	34.461.370	33.023.565	35.763.536	36.249.443		36.974.432	37.713.920	38.468.199
15	-	sonstige Auszahlungen	98.705	3.310	99.930	99.930		100.800	101.679	102.567
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**47.133.736**	**42.414.088**	**47.666.193**	**48.331.061**		**49.176.737**	**50.038.120**	**50.915.512**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**40.426.021**	**36.489.744**	**39.818.325**	**40.351.472**		**41.060.435**	**41.782.598**	**42.518.217**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.30 Leistungen für junge Menschen/Familien**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-550							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-550**							
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.690	8.000	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**2.690**	**8.000**	**8.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**2.140**	**8.000**	**8.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-550							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.690	8.000	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.140**	**8.000**	**8.000**	**8.000**		**8.000**	**8.000**	**8.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800162 Sonst. Einrichtungen f. Jugendliche u. Familie IPM
5.800284 Familienzentrum IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sind im Planungszeitraum 2022 - 2026 Mittel in Höhe von insgesamt 30.000 € sowie 10.000 € für das Familienzentrum vorgesehen.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800162	Sonst. Einrichtungen f. Jugendliche u. Familie IPM	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €
5.800284	Familienzentrum	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €

	IPM					
Summe:		**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**	**8.000 €**

1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder **569**

Teilplanbeschreibung: 1.36.50

Die Tagespflege stellt einen wichtigen Beitrag der Kinderbetreuung dar. Aufgabe der Tagespflege ist es, die Eigenständigkeit der Kinder zu fördern, damit sie sich zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Frühkindliche Bildungsprozesse sollen von Geburt an unterstützt werden. Die Tagespflegeeltern sollen die Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich das Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinandersetzt und sich entwickeln kann. In diesem Zusammenhang zählt die Vermittlung von Tagespflegepersonen, die sich konkret an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern orientieren, zu den Kernaufgaben der Tagespflege.
Des Weiteren wird im Rahmen der Tagespflege eine kontinuierliche Begleitung der Pflegeverhältnisse durch Beratung der Eltern und der Tagespflegepersonen gewährleistet. Die Beratung erfolgt zum Teil vor Ort bei der Tagespflegeperson oder alternativ im Jugendamt. Die Akquise von Tagespflegepersonen und deren Qualifizierung in Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterwerk ergänzt das Aufgabenspektrum.
Dem besonderen Bedarf an einer Individualförderung der Kinder wird durch eine gezielte Sprachförderung Rechnung getragen. Diese Sprachförderung wird im Rahmen des Rucksackprojektes zusätzlich auch auf die Mütter ausgedehnt, bei denen ein Sprachförderbedarf besteht.
Darüber hinaus werden die finanziellen Aufwendungen und Erträge für die eigenen 24 Kindertageseinrichtungen (Kita) der Stadt und für die Kitas von freien Trägern und Elterninitiativen abgebildet. Der Ausbau weiterer Kindertageseinrichtungen wird in 2020 und 2021 erfolgen. Die Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die einzelnen Einrichtungen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Betreuungsangebotes.
Das Land beteiligt sich im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) an den Kosten.

Zielgruppe:

Kinder von Alleinerziehenden oder Elternpaaren, die für einen Teil des Tages die Betreuung ihrer Kinder nicht selbst wahrnehmen können, weil sie berufstätig sind, sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden, an einer Fortbildung oder einem Sprachkurs teilnehmen, ein Studium absolvieren oder sich in einer besonderen Krisensituation befinden
Kinder von 4 Monaten bis 14 Jahren und ihre Erziehungsberechtigten

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)
Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)
Ratsbeschlüsse vom 13.12.2018 (aktuelle Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33.922.599	-36.561.838	-40.633.493	-46.521.666	-40.920.971	-41.317.406	-46.709.624
3	+	Sonstige Transfererträge	-717.370	-621.000	-440.000	-520.000	-530.400	-541.008	-551.828
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.808.744	-5.340.000	-4.500.000	-4.650.000	-4.743.000	-4.837.860	-4.934.617
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-195.519	-400.000	-400.000	-400.000	-408.000	-416.160	-424.483
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-273.111	-439					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.726	-12.892	-12.357	-12.357	-12.357	-12.357	-12.357
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-40.922.068**	**-42.936.169**	**-45.985.850**	**-52.104.023**	**-46.614.728**	**-47.124.790**	**-52.632.910**
11	-	Personalaufwendungen	18.209.068	18.527.027	19.107.493	19.279.998	19.471.771	19.665.462	19.861.090
12		*davon Personalaufwand Aktive*	17.899.466	18.465.566	19.005.872	19.177.297	19.369.070	19.562.761	19.758.389
13		*davon Personalrückstellungen*	309.602	61.461	101.621	102.701	102.701	102.701	102.701
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	469.108	574.382	730.250	735.250	742.602	750.028	757.529
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	209.413	264.532	65.353	65.390	78.448	85.900	87.215
17	-	Transferaufwendungen	49.642.227	47.698.884	54.667.650	58.064.650	59.225.943	60.410.462	61.618.671
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.294.254	751.761	275.500	285.500	285.585	285.671	285.758

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**69.824.070**	**67.816.586**	**74.846.246**	**78.430.788**	**79.804.350**	**81.197.523**	**82.610.262**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**28.902.002**	**24.880.417**	**28.860.396**	**26.326.766**	**33.189.622**	**34.072.733**	**29.977.352**
21	+	Finanzerträge	-1.206						
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.332						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**3.127**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**28.905.129**	**24.880.417**	**28.860.396**	**26.326.766**	**33.189.622**	**34.072.733**	**29.977.352**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**28.905.129**	**24.880.417**	**28.860.396**	**26.326.766**	**33.189.622**	**34.072.733**	**29.977.352**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.695.699	4.672.899	5.581.626	5.558.171	5.697.705	5.727.645	5.754.304
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**34.600.827**	**29.553.316**	**34.442.022**	**31.884.936**	**38.887.327**	**39.800.378**	**35.731.656**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Bundesprogramm Sprach-Kitas, Zuschuss für Sprachförderkräfte.
Zuweisungen vom Landesjugendamt für Kindertageseinrichtungen (Kindpauschalen gem. 21 Absatz 1 KiBiz, Mieten gem. § 21 Absatz 7 KiBiz und Ausgleich für die Elternbeitragsbefreiung gem. § 21 Absatz 10 und § 22 Absatz 4 KiBiz).
Zuweisungen des Landesjugendamtes für Kinder in Kindertagespflege gem. § 22 Absatz 1 KiBiz.
(Siehe Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen, Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge:

Elternbeiträge bei der Kindertagespflege unter Berücksichtigung des zweiten beitragsfreien Jahres (siehe Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen, Transferaufwendungen).

HSK-Maßnahme:
16_55.002 Änderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung des zweiten beitragsfreien Jahres (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen).

HSK-Maßnahme:
16_55.003 Änderung der Elternbeiträge für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus dem Verkauf der Mittagsverpflegung für die Kinder in den Kindertageseinrichtungen (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Instandhaltungsaufwendungen, Bauunterhaltung nach dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Kosten für die Mittagsverpflegung in den städt. Kindertageseinrichtungen (siehe privatrechtliche Leistungsentgelte), Ersatz von Einrichtungsgegenständen und lfd. Betriebskosten (Spiel und Beschäftigung).
Sachaufwendungen für die Sprachförderung, die Integrative Erziehung und die Familienzentren werden refinanziert (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Transferaufwendungen:

Weiterleitung an freie Träger.
Zuschüsse an die Träger für die Fallpauschalen und Ausbildung der Tagesmütter sowie Aufwendungen für Tagesmütter gem. § 23 SGB VIII.
Zuschüsse (Betriebskostenvorauszahlungen) an alle Kindertageseinrichtungen in Hagen, für die Familienzentren und Sprachförderung, Weiterleitung des Zuschusses für die plusKitas (Einrichtungen mit besonderem Förderbedarf), Weiterleitung des Zuschusses an Freie Träger in besonderen Fällen (Asylgruppen, Eltern-Kind-Gruppen).
(Siehe sonstige Transfererträge, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und privatrechtliche Leistungsentgelte).
Umplanung Mietaufwendungen der Kindertageseinrichtungen Dahmsheide und Dependance Kita Sudetenstr. – Elseyer Str. 52 zum Teilplan 1123.
Sprachförderkonzept „Deutsch“ für Kinder im Vorschulalter an Kindertageseinrichtungen in Wehringhausen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	24.338	19.990	24.977	25.572	25.827	26.085	26.346
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	4.793		6.213	6.213	6.276	6.338	6.401
* 1116 IT und Zentrale Dienste	1.328.337	1.410.021	1.758.012	1.690.734	1.712.673	1.710.048	1.714.082
* 1118 Rechtsangelegenheiten	180.940	164.143	186.281	188.038	189.918	191.818	193.736
* 1127 Fahrzeuge	4.460	2.972	5.321	5.109	5.181	5.233	5.292
* 1130 Gebäudewirtschaft	3.754.204	2.715.502	3.137.317	3.174.999	3.285.188	3.311.692	3.327.987
* 3110 Interne Dienste 55	398.627	360.271	463.504	467.506	472.643	476.431	480.460
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**5.695.699**	**4.672.899**	**5.581.626**	**5.558.171**	**5.697.705**	**5.727.645**	**5.754.304**

Produktergebnisse des Teilplans 3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.36.50.40	Kindertagespflege § 22(1), §22	3.395.898	5.723.142	4.914.902	5.574.159	5.688.306	5.803.386	5.920.952
1.36.50.41	Tagesbetreuung für Kinder	31.204.930	23.830.173	29.527.120	26.310.778	33.199.022	33.996.992	29.810.705
Summe		**34.600.827**	**29.553.316**	**34.442.022**	**31.884.936**	**38.887.327**	**39.800.378**	**35.731.656**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.36.50.40 Kindertagespflege § 22(1), § 22**
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan	3650 Tageseinrichtungen für Kinder
Produktverantwortlicher	Herr Hannusch
Fachbereich	55 Jugend und Soziales
Ziel operativ	Ziel ist es, ein ausreichendes Kindertagesbetreuungsangebot zu ermöglichen und die frühkindliche Bildung zu sichern. Dabei ist ein effizientes und wirtschaftliches Handeln unter Beachtung der fachlichen und gesetzlichen Erfordernisse zu berücksichtigen.

Kennzahlen:		**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Zuschussbedarf für **Kindertagespflege** pro Platz	€/Platz	Zuschussbedarf Kindertagespflege/ Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege	4.640	5.109	5.399	9.398	8.936	8.576
Anteil der Kinder in **Kindertagespflege** an der Gesamtzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung (KiTa und Kindertagespflege)	%	Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege/ Anzahl Kinder in Kindertagesbetreuung gesamt	7%	9%	9%	8%	7%	8%

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Zuschussbedarf Kindertagespflege (Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung)	€		2.357.277	3.065.133	3.395.898	5.723.142	4.914.902	5.574.159
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege	Pers.		508	600	629	609	550	650
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen	Pers.		6.482	6.453	6.553	6.948	7.114	7.284
Anzahl Kinder in Kindertagesbetreuung gesamt (KiTA und Kindertagespflege)	Pers.		6.990	7.053	7.182	7.557	7.664	7.934

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Familiengerechte Stadt, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.36.50.41 Tagesbetreuung für Kinder**
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Teilplan	3650 Tageseinrichtungen für Kinder
Produktverantwortlicher	Herr Hannusch
Fachbereich	55 Jugend und Soziales
Ziel operativ	Ziel ist es, ein ausreichendes Kindertagesbetreuungsangebot zu ermöglichen und die frühkindliche Bildung zu sichern. Dabei ist ein effizientes und wirtschaftliches Handeln unter Beachtung der fachlichen und gesetzlichen Erfordernisse zu berücksichtigen.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Zuschussbedarf für **Kindertageseinrichtungen** pro Platz	€/Platz	Zuschussbedarf für Kindertageseinrichtungen / Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen	3.694	3.923	4.762	3.430	4.151	3.612
Elternbeitragsquote für Kindertagesbetreuung in **Kindertageseinrichtungen**	%	Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen +Landeserstattungen für Elternbeiträge für beitragsfreie Jahre in Kindertageseinrichtungen / Gesamtaufwendungen für die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen	14%	14%	14%	14%	11%	11%
Anteil der Kinder in **Kindertageseinrichtungen** an der Gesamtzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung	%	Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen / Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung gesamt (KiTa und Kindertagespflege)	93%	91%	91%	92%	93%	92%

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Zuschussbedarf für Kindertageseinrichtungen (Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung)	€		23.944.868	25.313.421	31.204.930	23.830.173	29.527.120	26.310.778
Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen	€		-6.333.511	-6.735.222	-5.808.744	-5.340.000	-4.500.000	-4.650.000
Landeserstattungen für Elternbeiträge für beitragsfreie Jahre in Kindertageseinrichtungen	€		-1.837.376	-1.947.223	-3.943.519	-3.943.519	-3.943.519	-3.943.519
Gesamtaufwendungen für die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen	€		57.632.420	61.993.817	70.025.298	65.144.599	74.275.520	76.970.178
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen	Pers.		6.482	6.453	6.553	6.948	7.114	7.284
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege	Pers.		508	600	629	609	550	650
Anzahl Kinder in Kindertagesbetreuung gesamt (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege)	Pers.		6.990	7.053	7.182	7.557	7.664	7.934

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33.620.476	-31.162.426	-39.308.400	-40.187.400		-40.589.274	-40.995.167	-41.405.118
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-591.137	-621.000	-440.000	-520.000		-530.400	-541.008	-551.828
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.665.384	-5.340.000	-4.500.000	-4.650.000		-4.743.000	-4.837.860	-4.934.617
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-190.330	-400.000	-400.000	-400.000		-408.000	-416.160	-424.483
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-263.894	-439						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-261.995							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.206							
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-39.594.422**	**-37.523.865**	**-44.648.400**	**-45.757.400**		**-46.270.674**	**-46.790.195**	**-47.316.047**
10	-	Personalauszahlungen	17.899.466	18.465.566	18.996.837	19.168.018		19.359.698	19.553.295	19.748.828
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	488.936	574.382	730.250	735.250		742.602	750.028	757.529
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.332							
14	-	Transferauszahlungen	49.723.885	47.698.884	54.667.650	58.064.650		59.225.943	60.410.462	61.618.671
15	-	sonstige Auszahlungen	384.524	15.500	275.500	285.500		285.585	285.671	285.758
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**68.501.144**	**66.754.332**	**74.670.237**	**78.253.418**		**79.613.828**	**80.999.456**	**82.410.785**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**28.906.721**	**29.230.467**	**30.021.837**	**32.496.018**		**33.343.154**	**34.209.262**	**35.094.738**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.240.809	-4.610.000	-1.881.180	-660.500		-1.151.500	-562.100	
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-18.972							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-4.259.781**	**-4.610.000**	**-1.881.180**	**-660.500**		**-1.151.500**	**-562.100**	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	117.776	119.543	121.337	123.157		125.004	126.879	128.782
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.440.344	4.650.000	4.178.850	2.015.350	4.310.350	4.105.000	2.105.000	470.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	80.933	357.300	705.000	460.000		180.000	195.000	210.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	234.714	300.000						
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.873.766**	**5.426.843**	**5.005.187**	**2.598.507**	**4.310.350**	**4.410.004**	**2.426.879**	**808.782**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-2.386.015**	**816.843**	**3.124.007**	**1.938.007**	**4.310.350**	**3.258.504**	**1.864.779**	**808.782**

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: | **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inv.-Zuschüsse KITAS/Einz. Konnexmittel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.969.499	-2.900.000							-6.124.325	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	234.714	300.000							3.322.836	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.734.786**	**-2.600.000**							**-2.801.489**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	530.606								583.700	
- Weitere investive Auszahlungen	17.561								17.561	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**548.166**								**601.261**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmeaue											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	153								153	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**153**								**153**	
Umbau Lutherkirche											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-1.263.510								-1.263.510	
+	Weitere investive Einzahlungen	-18.972								-18.972	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	272.129								272.129	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.010.353**								**-1.010.353**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr. 106, Sanierung WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.954								11.954	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**11.954**								**11.954**	
Aussenspielfläche KITA Cunostr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	271.626								271.626	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**271.626**								**271.626**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Aussenspielfläche KITA Gutenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	105.690								105.690	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**105.690**								**105.690**	
Neubau KITA Jungfernbruch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	230.861								230.861	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**230.861**								**230.861**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Umbau Kita Franzstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-570.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		1.400.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**830.000**								
Neubau Kita Markanaplatz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.140.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		2.700.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.560.000**								

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: | **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bauliche Maßnahmen Kitas											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.219.680	-377.000		-112.000	-107.100			
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	17.325	550.000	1.704.200	790.000		570.000	590.000	470.000	17.325	
-	Weitere investive Auszahlungen	14.834		600.000	340.000		50.000	50.000	50.000	14.834	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32.159**	**550.000**	**1.084.520**	**753.000**		**508.000**	**532.900**	**520.000**	**32.159**	
Kita Prentzelstraße											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-661.500	-283.500						
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			2.474.650	775.350	775.350					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**1.813.150**	**491.850**	**775.350**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr 33											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung						-1.039.500	-455.000			
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				450.000	3.535.000	3.535.000	1.515.000			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**450.000**	**3.535.000**	**2.495.500**	**1.060.000**			
=	**Summe**	**-2.544.530**	**340.000**	**2.897.670**	**1.694.850**	**4.310.350**	**3.003.500**	**1.592.900**	**520.000**	**-2.558.139**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Die für den Planungszeitraum 2022/2023 eingeplanten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich stellen sich wie folgt dar:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023
	Auszahlungen		
5.000403	Bauliche Maßnahmen Kitas	2.304.200 €	1.130.000 €
5.000696	Kita Prentzelstraße	2.474.650 €	775.350 €
5.000699	Kita Cunostr. 33		450.000 €
	Summe Auszahlungen:	**4.778.850 €**	**2.355.350 €**

	Einzahlungen		
5.000403	Zuwendungen	-1.219.680 €	-377.000 €
5.000696	Zuwendungen	-661.500 €	-283.500 €
	Summe Einzahlungen:	**-1.881.180 €**	**-660.500 €**
	Saldo:	**2.897.670 €**	**1.694.850 €**

Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Baumaßnahmen Kitas		
Maßnahme	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Droste-Hülshof-Str. 43 Anbau Schlafraum	**148.200 €**	
Droste-Hülshof-Str. 43 Umbau Personalraum	**18.000 €**	
Am Bügel 26 Anbau Raum für Familienzentrum	**110.000 €**	
Wiesenstr. 7a Anbau Schlafraum	**225.000 €**	
Wiesenstr. 7a Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Poststr. 26 Neugestaltung Außenspielfläche	**230.000 €**	
Am Gosekolk 2 Neugestaltung Außenspielfläche	**300.000 €**	
Wilhelmstr. 10 Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Lange Str. 118-124 Spielgeräte Außenspielfläche	**200.000 €**	
Lange Str. 118-124 Erstausstattung	**350.000 €**	
Jungfernbruch 96 Erstausstattung	**200.000 €**	

Prentzelstr. 6 Erstausstattung		140.000 €
Markanaplatz Erstausstattung		200.000 €
Elbersstiege 16 Renovierung Sanitärbereiche	213.000 €	
Stephanstr. 8 Renovierung Sanitärbereiche		120.000 €
Konkordiastr. 19 Rennovierung Sanitärbereiche	160.000 €	
Diverse Einrichtungen Neuausstattung	150.000 €	170.000 €
Summe Einzelmaßnahmen:	**2.304.200 €**	**1.130.000 €**

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: | **1.36.50 Tageseinrichtungen für Kinder**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-7.800							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	48.538	357.300	105.000	120.000		130.000	145.000	160.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**40.738**	**357.300**	**105.000**	**120.000**		**130.000**	**145.000**	**160.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800094 Einrichtung Tageseinrichtungen für Kinder IPM
5.800211 Tageseinrichtung für Kinder Außenanlagen IPM

Viele Kindertageseinrichtungen haben mittlerweile eine Dienstzeit > 30 Jahre absolviert. Häufig handelt es sich bei dem Inventar der Kitas noch um die Ersteinrichtung, vor allem bezogen auf das Mobiliar. Dieses ist in vielen Fällen verschlissen oder abgenutzt. Ein Austausch bzw. Erneuerung des Inventars ist dringend angezeigt.
Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Bildungspauschale.

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen in Kindertageseinrichtungen sind für den Planungszeitraum 2022 und 2023 Ansätze in Höhe von 105.000 € bzw. 120.000 € eingeplant. Für den Zeitraum 2024 – 2026 sind Ansätze in Höhe von 130.000 €, 145.000 € sowie 160.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800094	IPM	100.000 €	115.000 €	125.000 €	140.000 €	155.000 €
5.800211	IPM Außenanl.	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:		**105.000 €**	**120.000 €**	**130.000 €**	**145.000 €**	**160.000 €**

1.36.60 Jugendarbeit **594**

Teilplanbeschreibung: 1.36.60

Es werden Leistungen und Maßnahmen (Projekte) der Stadt Hagen in Zusammenarbeit mit den anerkannten Jugendverbänden der freien Träger und den kommunalen Einrichtungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erbracht.
Das Jugendkulturhaus Kultopia, die in den Stadtteilen vorgehaltenen Jugendzentren sowie das Spielmobil sind gesamtstädtisch ausgerichtet und bilden einen festen Bestandteil der Jugendarbeit.
Darüber hinaus stellt die Schulsozialarbeit, als Teil der Kinder- und Jugendhilfe, durch pädagogische Methoden für Eltern, Kinder und Jugendliche eine wichtige Unterstützung im System Schule dar.
Die Stadt Hagen ist mit dem Stadtteil Wehringhausen Programmgebiet des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt". In diesem Programmgebiet werden die vielfältigen Maßnahmen und Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes (Quartiersmanagement, Aktivierung, sozial flankierende Maßnahmen, Beteiligungsprojekte u.a.) abgebildet.

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und junge Menschen in Hagen bzw. im Einzugsbereich der jeweiligen Kinder- und Jugendeinrichtung
Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte, Lehrer, Mitarbeiter von Jugendhilfeeinrichtungen sowie des Gesundheitswesens
Menschen und Organisationen aus dem Programmgebiet, Maßnahmenträger und Multiplikatoren

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) sowie das 3. Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz NW (AG KJHG NW)
Jugendförderungsgesetz
Das vom Rat der Stadt Hagen beschlossene Integrierte Handlungskonzept und die Landesförderung für das Programmgebiet Stadtteil Wehringhausen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.559.741	-2.787.918	-3.895.534	-3.013.718	-3.032.250	-3.059.787	-3.087.588
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78	-6.625	-4.500	-4.500	-4.590	-4.682	-4.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-29.567	-78.650	-81.200	-81.200	-82.824	-84.481	-86.170
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-68.768	-1.080					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-70.010	-37.803	-30.136	-30.139	-30.136	-29.755	-24.555
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-2.728.007**	**-2.912.077**	**-4.011.370**	**-3.129.557**	**-3.149.800**	**-3.178.704**	**-3.203.089**
11	-	Personalaufwendungen	3.638.793	3.657.454	4.633.229	4.263.675	4.304.515	4.345.762	4.387.423
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.410.985	3.534.533	4.455.393	4.083.949	4.124.788	4.166.036	4.207.696
13		*davon Personalrückstellungen*	227.808	122.921	177.836	179.727	179.727	179.727	179.727
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	273.939	403.940	606.325	556.014	561.574	567.190	572.862
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	212.067	291.416	360.446	342.298	349.160	351.229	347.624
17	-	Transferaufwendungen	3.790.054	4.391.289	5.451.320	4.671.101	4.764.523	4.859.814	4.957.010
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	246.325	367.162	61.040	61.040	61.481	61.925	62.375

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.161.178**	**9.111.260**	**11.112.360**	**9.894.128**	**10.041.253**	**10.185.920**	**10.327.293**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**5.433.171**	**6.199.184**	**7.100.990**	**6.764.571**	**6.891.453**	**7.007.216**	**7.124.205**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	67.170						
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**67.170**						
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**5.500.341**	**6.199.184**	**7.100.990**	**6.764.571**	**6.891.453**	**7.007.216**	**7.124.205**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**5.500.341**	**6.199.184**	**7.100.990**	**6.764.571**	**6.891.453**	**7.007.216**	**7.124.205**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.815.552	-1.824.453	-2.399.556	-2.018.811	-2.048.150	-2.067.970	-2.088.456
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.608.794	1.524.044	1.634.968	1.661.037	1.693.058	1.704.367	1.717.647
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**5.293.582**	**5.898.774**	**6.336.403**	**6.406.797**	**6.536.360**	**6.643.613**	**6.753.396**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuweisungen vom Land zur Durchführung der Schulsozialarbeit sowie für den Kinder- und Jugendförderplan (Grundlage für die Vergabe von Mitteln für besondere Schwerpunkte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes) (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen).
Zuweisungen des Bundes und Landes für die Projekte „Demokratie leben“, „Jugend stärken im Quartier“, „Übergang Schule-Beruf“ (NÜS), „Kulturrucksack“, Projekt von der Bundesagentur für Arbeit „Startbahn Zukunft“ sowie „Soziale Stadt Wehringhausen“ (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Eintrittsgelder bei Ferienangeboten und Eintrittsgelder bei den Veranstaltungen im Jugendkulturhaus Kultopia.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen z.B. für den Erwerb von Kleingeräten, Anschaffungen von Verbrauchsmaterialien und sonst. Materialien für Kinder – und Jugendbeteiligungsprojekte, Aufwendungen für die Schulsozialarbeit, sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für Ferienangebote, für die geförderten Projekte. Die Projekte werden durch Zuweisungen vom Land (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) gefördert.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse an die freien Träger gem. Kinder- und Jugendförderplan (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).
Zuschüsse an übrige Bereiche (z.B. Kirchen, Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, Gewerkschaften, politische Vereine, Jugendverbände, Beratungsstellen) für die Förderung von Jugendhilfemaßnahmen, für Jugendaustausch und –begegnung, für die Projekte „NÜS“ „Startbahn Zukunft“, „Kulturrucksack“, „Aufsuchende Arbeit in Wehringhausen“, „Jugend stärken im Quartier“ und „Demokratie leben“. Die Projekte werden durch Zuweisungen vom Land und Bund (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) gefördert.
Transferaufwendungen für die Schulsozialarbeit (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).
Weiterleitung an die privaten Unternehmen bzw. Personen (wie Vermieter, Eigentümer) im Rahmen des Fassaden- und Hofgestaltungsprogramms („Soziale Stadt Wehringhausen") (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).
Umplanung Kinderschutzbund. Zuschuss für Hilfen bei Trennung nun im Teilplan 3630 abgebildet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Beinhaltet u.a. den Erwerb von GVGs, Sonstige Mietaufwendungen

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 3660 Jugendarbeit

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	-1.815.552	-1.824.453	-2.399.556	-2.018.811	-2.048.150	-2.067.970	-2.088.456
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-1.815.552**	**-1.824.453**	**-2.399.556**	**-2.018.811**	**-2.048.150**	**-2.067.970**	**-2.088.456**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	4.164	3.365	3.848	3.940	3.979	4.019	4.059
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	5.707		7.398	7.398	7.472	7.547	7.622
* 1116 IT und Zentrale Dienste	238.992	237.913	286.559	277.125	280.665	280.423	281.209
* 1118 Rechtsangelegenheiten	24.706	21.199	22.305	22.511	22.736	22.964	23.193
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	17.407	12.350	18.649	20.349	21.615	21.787	22.008
* 1127 Fahrzeuge	7.145	11.237	7.339	7.258	7.361	7.435	7.512
* 1130 Gebäudewirtschaft	910.470	874.054	824.991	854.574	875.461	881.886	888.959
* 3110 Interne Dienste 55	398.627	360.271	463.504	467.506	472.643	476.431	480.460
* 3630 Leistungen für junge Menschen/Famili	1.576	3.656	375	375	1.125	1.875	2.625
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.608.794**	**1.524.044**	**1.634.968**	**1.661.037**	**1.693.058**	**1.704.367**	**1.717.647**

Produktergebnisse des Teilplans 3660 Jugendarbeit

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.36.60.40	Angebote Jugendarbeit / Jugendbildung	1.891.449	2.020.243	2.173.186	2.200.454	2.247.206	2.292.889	2.339.539
1.36.60.41	Schulsozialarbeit	1.049.858	1.184.476	1.454.089	1.489.322	1.518.505	1.538.111	1.558.853
1.36.60.42	Projekte	374.253	421.321	411.457	418.630	437.465	456.011	475.051
1.36.60.43	Offene Kinderarbeit und Jugendarbeit	1.559.396	1.777.747	1.782.276	1.779.047	1.802.673	1.817.669	1.832.350
1.36.60.44	Kultopia	390.244	376.666	396.444	400.476	406.284	409.399	412.619
1.36.60.45	Soziale Stadt Wehringhausen	28.381	118.321	118.951	118.868	124.226	129.534	134.983
Summe		**5.293.582**	**5.898.774**	**6.336.403**	**6.406.797**	**6.536.360**	**6.643.613**	**6.753.396**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.912.758	-2.556.265	-3.685.857	-2.808.704		-2.836.791	-2.865.159	-2.893.810
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-436	-6.625	-4.500	-4.500		-4.590	-4.682	-4.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.879	-78.650	-81.200	-81.200		-82.824	-84.481	-86.170
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-65.408	-1.080						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-48.212	-2.000	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.066.693**	**-2.644.620**	**-3.773.557**	**-2.896.404**		**-2.926.205**	**-2.956.321**	**-2.986.756**
10	-	Personalauszahlungen	3.410.985	3.534.533	4.439.581	4.067.709		4.108.386	4.149.470	4.190.965
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	276.520	403.940	606.325	556.014		561.574	567.190	572.862
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	67.170							
14	-	Transferauszahlungen	3.767.099	4.391.289	5.451.320	4.671.101		4.764.523	4.859.814	4.957.010
15	-	sonstige Auszahlungen	82.859	27.360	61.040	61.040		61.481	61.925	62.375
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.604.632**	**8.357.121**	**10.558.266**	**9.355.864**		**9.495.964**	**9.638.399**	**9.783.211**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**5.537.939**	**5.712.501**	**6.784.709**	**6.459.460**		**6.569.759**	**6.682.078**	**6.796.456**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-463.915	-1.018.000	-376.000	-536.000				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-463.915**	**-1.018.000**	**-376.000**	**-536.000**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	20.558							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.348.708	1.442.000	584.160	1.766.150	1.244.950	191.900	11.900	
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	404.951	424.000	289.000	289.000		34.000	34.000	34.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.774.218**	**1.866.000**	**873.160**	**2.055.150**	**1.244.950**	**225.900**	**45.900**	**34.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**1.310.303**	**848.000**	**497.160**	**1.519.150**	**1.244.950**	**225.900**	**45.900**	**34.000**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	15.379	100.000							109.337	
- Weitere investive Auszahlungen		25.000							12.251	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**15.379**	**125.000**							**121.588**	
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-461.915	-1.018.000	-376.000	-536.000					-461.915	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	20.558								20.558	
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.330.922	1.342.000	495.000	725.000					1.330.922	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**889.565**	**324.000**	**119.000**	**189.000**					**889.565**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bolzplatz Dortmunder Str./Posener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.307								1.307	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.307**								**1.307**	
Kinderspielplatz Dahmsheide										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			9.200	150.800	155.500	2.350	2.350			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**9.200**	**150.800**	**155.500**	**2.350**	**2.350**			

Haushaltsplan 2022/2023 **1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich: **1.36.60 Jugendarbeit**

FBL 55 Goldbach, Reinhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Hochstra#e										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.200	177.000	180.800	1.900	1.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**3.200**	**177.000**	**180.800**	**1.900**	**1.900**			
Kinderspielplatz Kaiserstra#e										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			15.560	30.850	210.850	180.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**15.560**	**30.850**	**210.850**	**180.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Seilerstra#e										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			36.200	152.000	157.800	2.900	2.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.200**	**152.000**	**157.800**	**2.900**	**2.900**			
Skateranlage Hameckepark										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			25.000	530.500	540.000	4.750	4.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**25.000**	**530.500**	**540.000**	**4.750**	**4.750**			
= **Summe**	**906.252**	**449.000**	**208.160**	**1.230.150**	**1.244.950**	**191.900**	**11.900**		**1.012.461**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 **Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt**

Für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen sind mehrere Maßnahmen innerhalb des Gesamtpakets geplant.

	2022	2023
Einzahlungen	-376.000 €	-536.000 €
Auszahlungen	495.000 €	725.000 €
Saldo	**119.000 €**	**189.000 €**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.000							
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	406.051	399.000	289.000	289.000		34.000	34.000	34.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**404.051**	**399.000**	**289.000**	**289.000**		**34.000**	**34.000**	**34.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800034 Einrichtungen d. Jugendarbeit IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist im Planungszeitraum 2022 – 2026 ein Ansatz von jeweils 16.000 € eingeplant.

5.800213 Einrichtung Kinderspielplätze IPM

Für den Planungszeitraum 2022– 2023 ist unter Berücksichtigung des erhöhten Bedarfes für die Ausstattung von Kinderspielplätzen mit Spielgeräten und anderen Aufbauten jeweils ein Ansatz in Höhe von 270.000 € vorgesehen. Für die Jahre 2024, 2025 und 2026 ist jeweils ein Ansatz von 15.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
5.800034	Einrichtungen d. Jugendarbeit IPM	16.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €
5.800213	Einrichtung Kinderspielplätze IPM	270.000 €	270.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
5.800391	Schulpsychologie	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Summe:		**289.000 €**	**289.000 €**	**34.000 €**	**34.000 €**	**34.000 €**

1.41	**Gesundheitsdienste**		**610**
	1.41.10	Krankenhäuser	615
	1.41.40	Gesundheit und Verbraucherschutz	623

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-313.717	-103.823	-220.783	-190.783	-190.988	-191.192	-191.153
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-203.505	-251.000	-278.000	-278.000	-283.560	-289.231	-295.016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-255.537	-142.418	-163.000	-163.000	-166.260	-169.585	-172.977
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-48.666	-44.629	-49.070	-49.070	-49.070	-49.070	-49.070
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-821.426**	**-541.871**	**-710.853**	**-680.853**	**-689.878**	**-699.078**	**-708.215**
11	-	Personalaufwendungen	5.388.580	3.901.812	5.029.757	4.941.845	4.988.182	5.034.982	5.082.251
12		*davon Personalaufwand Aktive*	4.964.002	3.748.161	4.724.896	4.633.742	4.680.079	4.726.880	4.774.149
13		*davon Personalrückstellungen*	424.578	153.651	304.861	308.103	308.103	308.103	308.103
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.754.731	693.926	1.489.950	152.650	154.177	155.718	157.276
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.714	2.736	2.891	2.266	2.517	2.765	2.768
17	-	Transferaufwendungen	3.255.782	3.257.284	3.333.328	3.390.892	3.450.076	3.510.443	3.572.018
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	490.873	8.783	180.099	22.599	22.745	22.892	23.041

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.892.680**	**7.864.541**	**10.036.025**	**8.510.252**	**8.617.696**	**8.726.802**	**8.837.355**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**12.071.254**	**7.322.670**	**9.325.172**	**7.829.399**	**7.927.819**	**8.027.724**	**8.129.139**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**12.071.254**	**7.322.670**	**9.325.172**	**7.829.399**	**7.927.819**	**8.027.724**	**8.129.139**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**12.071.254**	**7.322.670**	**9.325.172**	**7.829.399**	**7.927.819**	**8.027.724**	**8.129.139**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.412.621	663.809	725.046	731.331	749.597	752.210	756.628
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**13.483.875**	**7.986.480**	**10.050.219**	**8.560.730**	**8.677.416**	**8.779.934**	**8.885.767**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-374.528	-103.233	-202.233	-182.233		-182.437	-182.643	-182.851
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-210.018	-251.000	-278.000	-278.000		-283.560	-289.231	-295.016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-190.854	-142.418	-163.000	-163.000		-166.260	-169.585	-172.977
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13.976	-12.400	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-789.375**	**-509.051**	**-655.233**	**-635.233**		**-644.257**	**-653.459**	**-662.844**
10	-	Personalauszahlungen	4.830.221	3.748.161	4.697.789	4.605.903		4.651.962	4.698.481	4.745.466
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.376.206	693.926	1.489.950	152.650		154.177	155.718	157.276
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	3.910.819	3.257.284	3.333.328	3.390.892		3.450.076	3.510.443	3.572.018
15	-	sonstige Auszahlungen	426.710	8.783	180.099	22.599		22.745	22.892	23.041
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12.543.955**	**7.708.154**	**9.701.166**	**8.172.044**		**8.278.959**	**8.387.536**	**8.497.802**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**11.754.581**	**7.199.103**	**9.045.933**	**7.536.811**		**7.634.702**	**7.734.076**	**7.834.958**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

VB 4 Sebastian Arlt

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	107.416	3.000	12.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**107.416**	**3.000**	**12.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**107.416**	**3.000**	**12.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**

1.41.10 Krankenhäuser **615**

Teilplanbeschreibung: 1.41.10

Abwicklung der an das Land jährlich zu entrichtenden Krankenhausinvestitionspauschale

Zielgruppe:

Land Nordrhein-Westfalen

Auftragsgrundlage:

§ 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)
§ 17 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG-NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen	2.800.731	2.800.731	2.878.228	2.935.792	2.994.508	3.054.398	3.115.486
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.800.731**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**	**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.800.731**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**	**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.800.731**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**	**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.800.731**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**	**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**2.800.731**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**	**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**

Transferaufwendungen:

Krankenhauspauschale.
Der Ansatz 2022 basiert auf dem Haushaltsplanentwurf 2022 des Landes NRW, wonach die Gemeinden mit 270,8 Mio. € an den Krankenhausinvestitionskosten beteiligt werden. Die Verteilung auf die Gemeinden erfolgt nach der Einwohnerzahl. Für die Folgejahre wird ein Steigerungsfaktor von 2% angewendet.

Produktergebnisse des Teilplans 4110 Krankenhäuser

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.41.10.40	Abwicklung Krankenhauspauschale	2.800.731	2.800.731	2.878.228	2.935.792	2.994.508	3.054.398	3.115.486
Summe		**2.800.731**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**	**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	3.455.768	2.800.731	2.878.228	2.935.792		2.994.508	3.054.398	3.115.486
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.455.768**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**		**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.455.768**	**2.800.731**	**2.878.228**	**2.935.792**		**2.994.508**	**3.054.398**	**3.115.486**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.10 Krankenhäuser**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz **623**

Teilplanbeschreibung: 1.41.40

Aufgabe ist die Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Versorgung der Bevölkerung und bestimmter Zielgruppen sowie die Koordinierung der gesundheitlichen Angebote auf gemeindlicher Ebene.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz ist medizinische Gutachterstelle in Fällen, in denen amtsärztliche Gutachten gesetzlich gefordert werden, z.B. dienstrechtliche Gutachten über Beamte, gerichtsmedizinische Gutachten und schulärztliche Gutachten und intern für andere Ämter der Verwaltung oder auf Grund besonderer Vereinbarung, z.B. Gutachten in Sozialhilfeverfahren und Gutachten für das Jobcenter Hagen.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz überwacht die Einhaltung von Hygienevorschriften in Einrichtungen, Betrieben und beim Betrieb von Anlagen sowie die Berufsausübung in Gesundheitsberufen. In Einzelfällen sind Maßnahmen zur Verhütung oder zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu treffen.
Er koordiniert örtliche Gesundheitsangebote und unterstützt die gesundheitsfördernden Aktivitäten von Einrichtungen, Verbänden und Gruppen. Auf ausgewählten Feldern werden eigene Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung gemacht.
Ferner berät, unterstützt und betreut er Personen, die einer besonderen gesundheitlichen Fürsorge bedürfen, insbesondere psychisch Kranke/Suchtkranke und deren persönliches Umfeld, Kinder mit besonderen gesundheitlichen Defiziten und deren Eltern sowie Personen mit besonderen Krankheiten.
Zur Aufgabe des Bereichs Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt gehört die regelmäßige Überwachung von Betrieben der Lebensmittelproduktion und des Lebensmittelhandels, die Verhütung und Bekämpfung von Tierseuchen und der Tierschutz (soweit nicht im Teilplan 1223).

Zielgruppe:

Bevölkerung, politische Gremien, Verbände/Gruppen, Behörden, Gerichte und Stadtämter, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Einzelpersonen, Unternehmen und Einrichtungen, (insbesondere landwirtschaftliche) Tierhalterinnen und Tierhalter

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Infektionsschutzgesetz (IFSG), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), arzneimittel- und apothekenrechtliche Gesetze, Gesetze zur Regelung von Gesundheitsberufen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tiergesundheits- und Tierschutzrecht, spezialgesetzliche Regelungen in verschiedenen Vorschriften – auch EG-Verordnungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

FBL53 Dr.Scholten, Anjali

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-313.717	-103.823	-220.783	-190.783	-190.988	-191.192	-191.153
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-203.505	-251.000	-278.000	-278.000	-283.560	-289.231	-295.016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-255.537	-142.418	-163.000	-163.000	-166.260	-169.585	-172.977
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-48.666	-44.629	-49.070	-49.070	-49.070	-49.070	-49.070
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-821.426**	**-541.871**	**-710.853**	**-680.853**	**-689.878**	**-699.078**	**-708.215**
11	-	Personalaufwendungen	5.388.580	3.901.812	5.029.757	4.941.845	4.988.182	5.034.982	5.082.251
12		*davon Personalaufwand Aktive*	4.964.002	3.748.161	4.724.896	4.633.742	4.680.079	4.726.880	4.774.149
13		*davon Personalrückstellungen*	424.578	153.651	304.861	308.103	308.103	308.103	308.103
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.754.731	693.926	1.489.950	152.650	154.177	155.718	157.276
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.714	2.736	2.891	2.266	2.517	2.765	2.768
17	-	Transferaufwendungen	455.051	456.553	455.100	455.100	455.568	456.045	456.532
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	490.873	8.783	180.099	22.599	22.745	22.892	23.041

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

FBL53 Dr.Scholten, Anjali

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**10.091.949**	**5.063.810**	**7.157.797**	**5.574.460**	**5.623.188**	**5.672.404**	**5.721.869**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**9.270.523**	**4.521.939**	**6.446.944**	**4.893.607**	**4.933.311**	**4.973.326**	**5.013.653**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**9.270.523**	**4.521.939**	**6.446.944**	**4.893.607**	**4.933.311**	**4.973.326**	**5.013.653**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**9.270.523**	**4.521.939**	**6.446.944**	**4.893.607**	**4.933.311**	**4.973.326**	**5.013.653**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.412.621	663.809	725.046	731.331	749.597	752.210	756.628
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**10.683.144**	**5.185.749**	**7.171.991**	**5.624.938**	**5.682.908**	**5.725.536**	**5.770.281**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Land zu den Kosten der Durchführung von Prüfungen bei Berufen des Gesundheitswesens, für Aufgaben der AIDS-Prävention und -bekämpfung sowie Suchtbekämpfung (korrespondiert mit Transferaufwendungen); Zuwendung aus Bundesmittel gem. § 44 BHO zum Strukturaufbau Gesundheitsförderung und Prävention, damit im Zusammenhang steht die Förderung einer Stelle einer Gesundheitskoordinatorin und die Förderung von zielgruppenspezifischen Interventionen in den sozialbenachteiligten Quartieren Hagens.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren u.a. für Apotheken- und Arzneimittelüberwachung sowie Berufserlaubnisverfahren für Medizinalberufe, für Leichenschauen, ärztliche Gutachten, Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz und Hygienekontrollen sowie für den Bereich Veterinär- und Lebensmittelrecht.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge aus Erstattungen des Jobcenters für Gutachten und von Sozialversicherungsträgern für medizinische Versorgungen Obdachloser (korrespondiert mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen); Erträge aus Landesmitteln für Impfstoffe (korrespondiert mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwand zur Bekämpfung der Coronapandemie (1,5 Mio. Euro in 2022); Erstattung an Diakonie für die medizinische Versorgung Obdachloser (Refinanzierung durch Kostenerstattungen der Sozialversicherungsträger); Reparatur, Ersatzteile, Wartung und messtechnische Kontrolle für medizinische Geräte; Umsetzung des Hygieneplans; Aufwendungen für Verbrauchsmaterial der Ambulanz, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, für Impfstoffe (refinanziert durch Landesmittel) sowie Labor- und Untersuchungsleistungen und Leichenschauen; Dienst- und Schutzkleidung; Trägerentgelt an das CVUA Westfalen AöR im Teilplan 5731

Transferaufwendungen:
Zuschüsse an die AIDS-Hilfe und andere Beratungsstellen (AWO, NOVA Hagen e.V., Blaues Kreuz Diakoniewerk u.a.; teilweise Refinanzierung durch Landeszuweisungen); medizinische Versorgung Obdachloser (Refinanzierung durch Kostenerstattungen der Sozialversicherungsträger).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen zur Bekämpfung der Coronapandemie (u.a. Dienst- und Schutzkleidung, Bekanntmachungen, 160.000 Euro in 2022).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 4140 Gesundheitsschutz

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	7.917	3.562	4.301	4.404	4.448	4.492	4.537
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	12.531	21.786	16.245	16.245	16.408	16.572	16.737
* 1116 IT und Zentrale Dienste	554.681	302.266	368.748	358.089	362.996	362.968	364.219
* 1118 Rechtsangelegenheiten	45.062	20.184	22.724	22.936	23.164	23.396	23.630
* 1127 Fahrzeuge	13.771	8.088	11.000	11.555	11.689	11.786	11.888
* 1130 Gebäudewirtschaft	778.658	307.922	302.028	318.103	330.891	332.997	335.616
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.412.621**	**663.809**	**725.046**	**731.331**	**749.597**	**752.210**	**756.628**

Produktergebnisse des Teilplans 4140 Gesundheitsschutz

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.41.40.40	Medizinalaufsicht und Hygiene	5.266.725	632.291	2.361.558	857.328	866.372	872.745	879.468
1.41.40.41	Beratung und Prävention	2.299.804	2.127.803	2.554.767	2.541.782	2.568.213	2.588.593	2.609.892
1.41.40.42	Gutachten und Behandlung	1.568.849	993.102	1.257.534	1.215.029	1.226.517	1.234.484	1.242.887
1.41.40.43	Lebensmittel- /Veterinärüberwachung	1.547.765	1.432.554	998.133	1.010.799	1.021.807	1.029.714	1.038.034
Summe		**10.683.144**	**5.185.749**	**7.171.991**	**5.624.938**	**5.682.908**	**5.725.536**	**5.770.281**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

FBL53 Dr.Scholten, Anjali

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-374.528	-103.233	-202.233	-182.233		-182.437	-182.643	-182.851
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-210.018	-251.000	-278.000	-278.000		-283.560	-289.231	-295.016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-190.854	-142.418	-163.000	-163.000		-166.260	-169.585	-172.977
7	+	Sonstige Einzahlungen	-13.976	-12.400	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-789.375**	**-509.051**	**-655.233**	**-635.233**		**-644.257**	**-653.459**	**-662.844**
10	-	Personalauszahlungen	4.830.221	3.748.161	4.697.789	4.605.903		4.651.962	4.698.481	4.745.466
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.376.206	693.926	1.489.950	152.650		154.177	155.718	157.276
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	455.051	456.553	455.100	455.100		455.568	456.045	456.532
15	-	sonstige Auszahlungen	426.710	8.783	180.099	22.599		22.745	22.892	23.041
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**9.088.187**	**4.907.423**	**6.822.938**	**5.236.252**		**5.284.451**	**5.333.138**	**5.382.316**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**8.298.813**	**4.398.372**	**6.167.705**	**4.601.019**		**4.640.194**	**4.679.678**	**4.719.472**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: **1.41.40 Gesundheit und Verbraucherschutz**

FBL53 Dr.Scholten, Anjali

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	107.416	3.000	12.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**107.416**	**3.000**	**12.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**107.416**	**3.000**	**12.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Chemische Untersuchungen Geräte IPM										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-378.946	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									465.321	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**86.376**	
Chemische Untersuchungen Geräte, IPM										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-419.699	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									186.346	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-233.353**	
= **Summe**									**-146.978**	

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	107.416	3.000	12.000	2.000		2.000	2.000	2.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**107.416**	**3.000**	**12.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800072 Medizinische Geräte IPM

Für die Beschaffung eines neues Ruhe-EKG ist im Haushaltsjahr 2022 aufgrund eines höheren Bedarfes ein Ansatz in Höhe von 12.000 € eingeplant. Für den Zeitraum 2023 – 2026 ist jährlich ein Ansatz für die lfd. Ausstattung in Höhe von 2.000 € vorgesehen.

1.42	**Sportförderung**		**634**
	1.42.10	Sportstätten und -förderung	639

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-202.706	-109.449	-91.760	-88.324	-86.740	-85.040	-83.653
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-67.252	-68.600	-86.898	-87.100	-88.842	-90.619	-92.431
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-84.224	-184.700	-184.700	-184.700	-184.700	-184.700	-184.700
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-17.811	-13.198	-3.089	-3.089	-3.089	-3.089	-3.089
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-371.994**	**-375.947**	**-366.447**	**-363.213**	**-363.371**	**-363.448**	**-363.874**
11	-	Personalaufwendungen	629.842	652.541	747.114	751.957	759.220	766.555	773.964
12		*davon Personalaufwand Aktive*	597.367	591.080	721.709	726.282	733.545	740.880	748.289
13		*davon Personalrückstellungen*	32.476	61.461	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	333.082	417.550	422.981	426.195	430.457	434.762	439.109
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	90.997	124.075	94.828	88.247	86.135	78.201	85.656
17	-	Transferaufwendungen	237.969	202.550	196.073	199.287	203.273	207.338	211.485
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.782	298.126	309.351	312.130	314.951	317.801	320.679

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.460.673**	**1.694.842**	**1.770.347**	**1.777.816**	**1.794.036**	**1.804.657**	**1.830.893**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.088.679**	**1.318.895**	**1.403.900**	**1.414.603**	**1.430.665**	**1.441.209**	**1.467.019**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.088.679**	**1.318.895**	**1.403.900**	**1.414.603**	**1.430.665**	**1.441.209**	**1.467.019**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.088.679**	**1.318.895**	**1.403.900**	**1.414.603**	**1.430.665**	**1.441.209**	**1.467.019**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.286.340	5.455.119	5.509.117	5.269.979	5.317.673	5.362.588	5.408.025
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**7.375.019**	**6.774.014**	**6.913.018**	**6.684.582**	**6.748.338**	**6.803.797**	**6.875.044**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-74.438	-6.600	-1.200	-1.200		-1.212	-1.224	-1.236
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-71.360	-68.600	-86.898	-87.100		-88.842	-90.619	-92.431
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-144.755	-184.700	-184.700	-184.700		-184.700	-184.700	-184.700
7	+	Sonstige Einzahlungen	-47.147							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-337.700**	**-259.900**	**-272.798**	**-273.000**		**-274.754**	**-276.543**	**-278.368**
10	-	Personalauszahlungen	597.367	591.080	719.450	723.962		731.202	738.514	745.899
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	355.387	417.550	422.981	426.195		430.457	434.762	439.109
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	239.963	202.550	196.073	199.287		203.273	207.338	211.485
15	-	sonstige Auszahlungen	86.078	276.855	309.351	312.130		314.951	317.801	320.679
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.278.794**	**1.488.035**	**1.647.855**	**1.661.574**		**1.679.883**	**1.698.414**	**1.717.172**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**941.094**	**1.228.135**	**1.375.057**	**1.388.574**		**1.405.129**	**1.421.871**	**1.438.804**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-110.000	-2.179.680						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-110.000**	**-2.179.680**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	647.057	300.000						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.744	60.000	151.600	105.000		105.000		30.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	64.877	2.496.867						75.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**758.677**	**2.856.867**	**151.600**	**105.000**		**105.000**		**105.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**648.677**	**677.187**	**151.600**	**105.000**		**105.000**		**105.000**

1.42.10 Sportstätten und -förderung **639**

Teilplanbeschreibung: 1.42.10

Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt einer bedarfsgerechten und flexiblen Orientierung. Dazu gehören die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsentwicklung unter Beachtung der demografischen Entwicklung sowie entwicklungspolitischer Grundsätze. Insbesondere Sportvereine müssen auf den Gebieten des Breiten- und Leistungssport gefördert werden. Neben der breit aufgestellten Vereinsförderung werden in den kommenden Jahren der sog. Freizeitsport und der Schulsport außerhalb von Lehrplänen eine größere Bedeutung gewinnen. Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung. Hierzu ist eine bedarfsorientierte und flexible Orientierung notwendig. Die Sportentwicklung der Vereine wird durch umfangreiche Beratung, Vernetzung und finanzielle Zuschüsse gefördert und trägt so zur Verbesserung der Imageförderung bei.

Bereitstellung, Neubau, Sanierungen, Modernisierungen und Betrieb von Sportanlagen für die unten aufgeführten Zielgruppen. Hierzu gehören Sportfreianlagen, Turn- und Sporthallen und Sondersportanlagen wie die Kanu-Slalom-Strecke und das dazugehörige Leistungszentrum.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Sportvereine und Betriebsgruppen

Auftragsgrundlage:

Art. 18 der Landesverfassung NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

FBL SZS Raab, Karsten-T.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-202.706	-109.449	-91.760	-88.324	-86.740	-85.040	-83.653
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-67.252	-68.600	-86.898	-87.100	-88.842	-90.619	-92.431
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-84.224	-184.700	-184.700	-184.700	-184.700	-184.700	-184.700
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-17.811	-13.198	-3.089	-3.089	-3.089	-3.089	-3.089
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-371.994**	**-375.947**	**-366.447**	**-363.213**	**-363.371**	**-363.448**	**-363.874**
11	-	Personalaufwendungen	629.842	652.541	747.114	751.957	759.220	766.555	773.964
12		*davon Personalaufwand Aktive*	597.367	591.080	721.709	726.282	733.545	740.880	748.289
13		*davon Personalrückstellungen*	32.476	61.461	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	333.082	417.550	422.981	426.195	430.457	434.762	439.109
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	90.997	124.075	94.828	88.247	86.135	78.201	85.656
17	-	Transferaufwendungen	237.969	202.550	196.073	199.287	203.273	207.338	211.485
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.782	298.126	309.351	312.130	314.951	317.801	320.679

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

FBL SZS Raab, Karsten-T.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.460.673**	**1.694.842**	**1.770.347**	**1.777.816**	**1.794.036**	**1.804.657**	**1.830.893**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.088.679**	**1.318.895**	**1.403.900**	**1.414.603**	**1.430.665**	**1.441.209**	**1.467.019**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.088.679**	**1.318.895**	**1.403.900**	**1.414.603**	**1.430.665**	**1.441.209**	**1.467.019**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.088.679**	**1.318.895**	**1.403.900**	**1.414.603**	**1.430.665**	**1.441.209**	**1.467.019**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.286.340	5.455.119	5.509.117	5.269.979	5.317.673	5.362.588	5.408.025
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**7.375.019**	**6.774.014**	**6.913.018**	**6.684.582**	**6.748.338**	**6.803.797**	**6.875.044**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus Auflösung von Sonderposten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus Verkauf bei Veranstaltungen, Erlöse aus Eintrittsgeldern, Erträge aus Vermietungen zu Übernachtungszwecken, Teilnehmergebühren der Sportkurse für Jedermann, Erträge aus Veräußerung der Namensrechte für Sportanlagen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erträge aus der Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen, Beteiligung Schwimmvereine.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Unterhaltung der städtischen Sportplätze einschl. Außenanlagen, Unterhaltung der Kanu-Slalom-Strecke und der Mountain-Bike-Strecke, Unterhaltung und Reparatur von Sportgeräten.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse an den Stadtsportbund, Zuschüsse für überregionale Sportveranstaltungen mit Partnerstädten, Zuschüsse für Sondersportveranstaltungen, Zuschüsse an Vereine zur Förderung des Schulsports, Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen, Förderung des Breiten- und Leistungssports.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für das Vereinsschwimmen, Mietaufwendungen für die schulische Nutzung vereinseigener Turnhallen, Aufwendungen für den Sportehrentag, Geschäftsaufwand, Sicherheitsprüfung beweglicher Sportgeräte.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 4210 Sportförderung

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	586	1.188	755	773	780	788	796
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	1.905	1.603	2.469	2.469	2.494	2.519	2.544
* 1116 IT und Zentrale Dienste	41.454	90.618	64.118	62.331	63.135	63.151	63.380
* 1118 Rechtsangelegenheiten	4.366	7.828	5.343	5.392	5.445	5.500	5.555
* 1120 Finanzmanagement	16.406	20.978	13.085	13.439	13.569	13.662	13.759
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften		-264					
* 1127 Fahrzeuge	27.696	23.895	33.496	33.924	34.422	34.781	35.151
* 1130 Gebäudewirtschaft	6.193.927	5.309.272	5.389.852	5.151.651	5.197.828	5.242.188	5.286.840
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**6.286.340**	**5.455.119**	**5.509.117**	**5.269.979**	**5.317.673**	**5.362.588**	**5.408.025**

Produktergebnisse des Teilplans 4210 Sportförderung

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.42.10.40	Betrieb eigener Sportstätten	6.656.678	5.800.569	5.918.326	5.681.753	5.729.888	5.778.073	5.831.121
1.42.10.41	Förd.Vereine, Verbände, sonst. Sportang	718.341	973.445	994.691	1.002.829	1.018.451	1.025.724	1.043.923
Summe		**7.375.019**	**6.774.014**	**6.913.018**	**6.684.582**	**6.748.338**	**6.803.797**	**6.875.044**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

FBL SZS Raab, Karsten-T.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Attraktives Wohnangebot und - umfeld, Ausgeglichener Haushalt,
Produkt	**1.42.10.40 Betrieb eigener Sportstätten**
Produktbereich	42 Sportförderung
Teilplan	4210 Sportförderung
Produktverantwortlicher	Herr Raab
Fachbereich	SZS - Servicezentrum Sport
Ziel operativ	Die Förderung von Sport in Schulen, Vereinen und im Allgemeinen ist aufgrund der wichtigen Funktion im gesellschaftlichen Zusammenleben erstrebenswert. Die Anzahl der Sportstätten beträgt 87. In allen Anlagen ist eine Grundausstattung, insbesondere für den Schulsport, sicherzustellen.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Zuschussbedarf je Schüler	€	Zuschussbedarf/ Schüler	190	209	230	200	202	193
Zuschussbedarf je Einwohner	€	Zuschussbedarf/ Einwohner	29	31	34	30	30	29

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Sportanlagen gesamt	Anz.		87	87	85	85	85	85
vereinseigene Sportanlagen	Anz.		67	67	65	65	65	65
Anzahl Sportvereine	Anz.		203	196	192	192	186	186
In Sportvereinen organisierte Mitglieder	Anz.		37.216	36.075	36.159	36.159	33.963	33.963
Schüleranzahl gesamt*/**	Anz.		29.476	29.116	28.938	28.938	29.371	29.513
Einwohner	Anz.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938
Zuschussbedarf	€		5.602.094	6.091.567	6.656.678	5.800.569	5.918.326	5.681.753

*Schülerzahlen zum Stand 15.10. des Vorjahres für das laufende Schuljahr.

**Die Schülerzahlen, die im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ab 2020 ermittelt werden sollen, liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Es wurde für 2020/2021 die Schülerzahlen zum Stand 15.10.2018 übernommen.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

FBL SZS Raab, Karsten-T.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-74.438	-6.600	-1.200	-1.200		-1.212	-1.224	-1.236
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-71.360	-68.600	-86.898	-87.100		-88.842	-90.619	-92.431
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-144.755	-184.700	-184.700	-184.700		-184.700	-184.700	-184.700
7	+	Sonstige Einzahlungen	-47.147							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-337.700**	**-259.900**	**-272.798**	**-273.000**		**-274.754**	**-276.543**	**-278.368**
10	-	Personalauszahlungen	597.367	591.080	719.450	723.962		731.202	738.514	745.899
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	355.387	417.550	422.981	426.195		430.457	434.762	439.109
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	239.963	202.550	196.073	199.287		203.273	207.338	211.485
15	-	sonstige Auszahlungen	86.078	276.855	309.351	312.130		314.951	317.801	320.679
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.278.794**	**1.488.035**	**1.647.855**	**1.661.574**		**1.679.883**	**1.698.414**	**1.717.172**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**941.094**	**1.228.135**	**1.375.057**	**1.388.574**		**1.405.129**	**1.421.871**	**1.438.804**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.42 Sportförderung**

verantwortlich: **1.42.10 Sportstätten und -förderung**

FBL SZS Raab, Karsten-T.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-110.000	-2.179.680						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-110.000**	**-2.179.680**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	647.057	300.000						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.744	60.000	151.600	105.000		105.000		30.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	64.877	2.496.867						75.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**758.677**	**2.856.867**	**151.600**	**105.000**		**105.000**		**105.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**648.677**	**677.187**	**151.600**	**105.000**		**105.000**		**105.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-25.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									138.558	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**113.558**	
Investitionszuschüsse an Vereine										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	64.877	75.000	75.000	75.000		75.000		75.000	64.877	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**64.877**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**64.877**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	301.212								301.212	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**301.212**								**301.212**	
Sportanlage Boele/Kabel/Helfe(Gute Sch.)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	46.763								46.763	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**46.763**								**46.763**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BSA Haspe - Hausmeister-Wohnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	125.824								125.824	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**125.824**								**125.824**	
Umkleidegebäude Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		300.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasen Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	36.897								36.897	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**36.897**								**36.897**	
Zuschuss Richard-Römer-Lennebad										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	4.248.868	-2.179.680							4.248.868	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	109.872								109.872	
- Weitere investive Auszahlungen		2.421.867								
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.358.740**	**242.187**							**4.358.740**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sanierung Richard-Römer-Lennebad										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-4.358.868								-4.358.868	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-4.358.868**								**-4.358.868**	
Umkleidegebäude Höing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	26.488								26.488	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**26.488**								**26.488**	
= Summe	**601.933**	**617.187**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**715.491**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2022 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen: Für den Planungszeitraum 2023 - 2026 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	46.744	60.000	76.600	30.000		30.000		30.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**46.744**	**60.000**	**76.600**	**30.000**		**30.000**		**30.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800193 Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Sport- und Spielgeräten und sonstigen Ausstattungsgegenständen für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2022 Mittel in Höhe von insgesamt 76.000 € eingeplant. Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen.
Für die Jahre 2023–2026 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 30.000 € eingeplant.

1.51	**Räumliche Planung und Entwicklung**		**657**
	1.51.10	Raumplanungen	662
	1.51.11	Geoinformationen	674

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.199	-63.748	-692.306	-642.499	-192.407	-192.407	-192.407
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-270.140	-342.000	-240.000	-240.000	-244.800	-249.696	-254.690
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.088	-5.000	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.504	-87.000	-70.000	-87.000	-88.740	-90.515	-92.325
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-84.469	-77.350	-77.228	-77.228	-77.228	-77.228	-77.228
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-112.320	-121.434	-88.427	-88.427	-88.427	-88.427	-88.427
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-592.720**	**-696.533**	**-1.182.962**	**-1.150.155**	**-706.903**	**-713.880**	**-720.996**
11	-	Personalaufwendungen	7.661.139	7.598.979	8.305.515	8.363.959	8.441.180	8.519.173	8.597.946
12		*davon Personalaufwand Aktive*	6.860.013	7.230.216	7.670.387	7.722.079	7.799.300	7.877.292	7.956.065
13		*davon Personalrückstellungen*	801.127	368.762	635.128	641.880	641.880	641.880	641.880
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.624	90.070	64.600	86.600	87.466	88.341	89.224
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.741	13.907	19.430	15.991	17.555	22.555	29.742
17	-	Transferaufwendungen		31.873					
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	338.698	471.205	1.814.016	1.666.158	1.169.218	1.178.698	1.188.271

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.012.202**	**8.206.034**	**10.203.561**	**10.132.708**	**9.715.420**	**9.808.766**	**9.905.183**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**7.419.482**	**7.509.501**	**9.020.599**	**8.982.554**	**9.008.517**	**9.094.886**	**9.184.187**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**7.419.482**	**7.509.501**	**9.020.599**	**8.982.554**	**9.008.517**	**9.094.886**	**9.184.187**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**7.419.482**	**7.509.501**	**9.020.599**	**8.982.554**	**9.008.517**	**9.094.886**	**9.184.187**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-103.880	-95.562	-95.421	-95.765	-96.806	-97.635	-98.496
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.147.154	2.273.118	2.369.679	2.305.470	2.380.573	2.367.996	2.371.165
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**9.462.755**	**9.687.057**	**11.294.856**	**11.192.258**	**11.292.284**	**11.365.248**	**11.456.856**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-63.019	-56.000	-676.939	-627.133		-177.040	-177.040	-177.040
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-271.296	-342.000	-240.000	-240.000		-244.800	-249.696	-254.690
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.592	-5.000	-15.000	-15.000		-15.300	-15.606	-15.918
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-42.208	-87.000	-70.000	-87.000		-88.740	-90.515	-92.325
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.845							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-394.960**	**-490.000**	**-1.001.939**	**-969.133**		**-525.880**	**-532.857**	**-539.973**
10	-	Personalauszahlungen	6.891.603	7.230.216	7.613.915	7.664.081		7.740.722	7.818.129	7.896.310
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.624	90.070	64.600	86.600		87.466	88.341	89.224
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		31.873						
15	-	sonstige Auszahlungen	346.813	471.205	1.814.016	1.666.158		1.169.218	1.178.698	1.188.271
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.242.040**	**7.823.365**	**9.492.531**	**9.416.839**		**8.997.406**	**9.085.167**	**9.173.805**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**6.847.080**	**7.333.365**	**8.490.592**	**8.447.706**		**8.471.526**	**8.552.310**	**8.633.832**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**		**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.547							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	69.379	53.000	65.000	10.000		15.000	65.000	50.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**111.926**	**303.000**	**315.000**	**260.000**		**265.000**	**315.000**	**300.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**111.926**	**53.000**	**65.000**	**10.000**		**15.000**	**65.000**	**50.000**

1.51.10 Raumplanungen **662**

Teilplanbeschreibung: 1.51.10

Zum Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung (61) gehört die räumliche Konkretisierung der strategischen Zielvorstellungen der Stadt sowie die Erstellung von Gutachten, Maßnahmenkatalogen, Konzepten und Planungen für die räumliche Ordnung und Entwicklung von Nutzungen im gesamten Stadtgebiet, in den Stadtbezirken und in den Stadtteilen.

Weitere Aufgaben:

- Schaffung von qualifiziertem Planungsrecht zur städtebaulichen Entwicklung
- Sicherung und Regelung der baulichen und sonstigen Bodennutzung, inkl. der Freiraumplanung
- Integriertes und umfassendes Entwicklungskonzepte (integrierte Handlungskonzepte, MIV, ÖPNV, Rad-, Fußgänger- und Güterverkehr, ruhender Verkehr)
- Erarbeitung von Verkehrsnetzen und Verkehrsentwürfen
- Sicherung der Bauleitplanung und Überwachung der Grundstücksverkäufe
- das Projektmanagement für Sonderprojekte

Weiterhin steht die Stadtgestaltung im Fokus von FB 61:

- Städtebauliche Einfügung von Maßnahmen in das Stadtbild
- Möglichkeiten, durch Satzungen den Zulässigkeitstatbestand zur Genehmigung von Vorhaben nach BauGB zu präzisieren
- Erhaltung und Entwicklung der baulichen Gestalt und Baustruktur der Stadt

Zielgruppe:

Bürgerschaft, Landesbehörden, Architekten-/Ingenieurbüros, Projektträger, Grundstückseigentümer, Politik, Bauherren, Investoren, Unternehmer, Verkehrsteilnehmer, Notare

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Baunutzungsverordnung, Immissionsschutzgesetze, Landesplanungsgesetz, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung, Korruptionsbekämpfungsgesetz, Förderrichtlinien, Sanierungsatzung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-69.076	-57.626	-676.939	-627.133	-177.040	-177.040	-177.040
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50.450	-177.000	-50.000	-50.000	-51.000	-52.020	-53.060
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.400		-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.362						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-40.323	-32.229	-30.891	-30.891	-30.891	-30.891	-30.891
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-112.320	-121.434	-88.427	-88.427	-88.427	-88.427	-88.427
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-291.930**	**-388.289**	**-856.258**	**-806.452**	**-357.559**	**-358.783**	**-360.031**
11	-	Personalaufwendungen	3.538.574	3.464.223	4.117.031	4.120.148	4.158.782	4.197.802	4.237.212
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.210.095	3.310.572	3.862.980	3.863.396	3.902.030	3.941.050	3.980.460
13		*davon Personalrückstellungen*	328.479	153.651	254.051	256.752	256.752	256.752	256.752
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.350						
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.665	1.630					
17	-	Transferaufwendungen		31.873					
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	311.396	441.855	1.774.773	1.626.915	1.129.583	1.138.666	1.147.839

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.853.986**	**3.939.581**	**5.891.804**	**5.747.063**	**5.288.365**	**5.336.468**	**5.385.051**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**3.562.055**	**3.551.292**	**5.035.546**	**4.940.611**	**4.930.806**	**4.977.685**	**5.025.020**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**3.562.055**	**3.551.292**	**5.035.546**	**4.940.611**	**4.930.806**	**4.977.685**	**5.025.020**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**3.562.055**	**3.551.292**	**5.035.546**	**4.940.611**	**4.930.806**	**4.977.685**	**5.025.020**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-103.880	-95.562	-95.421	-95.765	-96.806	-97.635	-98.496
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	591.564	643.639	695.640	681.603	701.677	700.947	703.335
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**4.049.739**	**4.099.368**	**5.635.765**	**5.526.449**	**5.535.677**	**5.580.997**	**5.629.859**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuwendungen für INSEK Zentrum und Hohenlimburg, Zuwendungen für das Sofortprogramm Innenstadt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für Testate.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Prüfung und Beratung im Bereich Aktualisierung Visum, Fortschreibung des Nahverkehrsplans, Grüne Infrastruktur, INSEK, Bebauungspläne, Sofortprogramm Innenstadt, Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Stadtplanung und weitere Maßnahmen.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5110 Raumplanungen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 5470 Öffentlicher Personennahverkehr	-103.880	-95.562	-95.421	-95.765	-96.806	-97.635	-98.496
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-103.880**	**-95.562**	**-95.421**	**-95.765**	**-96.806**	**-97.635**	**-98.496**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	2.932	3.101	3.546	3.631	3.667	3.704	3.741
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	3.872	9.725	5.019	5.019	5.069	5.120	5.171
* 1116 IT und Zentrale Dienste	325.225	328.192	414.218	386.631	395.853	393.086	393.006
* 1118 Rechtsangelegenheiten	15.515	17.269	18.713	18.887	19.075	19.266	19.459
* 1120 Finanzmanagement	1.173	8.816	936	961	971	977	984
* 1127 Fahrzeuge	5.661	4.529	4.168	4.179	4.200	4.218	4.238
* 1130 Gebäudewirtschaft	237.186	268.007	249.041	262.295	272.841	274.576	276.736
* 5210 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschut		4.000					
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**591.564**	**643.639**	**695.640**	**681.603**	**701.677**	**700.947**	**703.335**

Produktergebnisse des Teilplans 5110 Raumplanungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.51.10.40	Stadtentwicklung	2.308.712	2.322.169	3.074.699	3.049.839	3.087.111	3.111.881	3.138.919
1.51.10.41	Bauleitplanung	1.577.605	1.600.843	2.363.951	2.278.605	2.248.419	2.267.349	2.287.480
1.51.10.42	BgA Planungsleistungen	163.422	176.356	197.115	198.005	200.146	201.767	203.460
Summe		**4.049.739**	**4.099.368**	**5.635.765**	**5.526.449**	**5.535.677**	**5.580.997**	**5.629.859**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-63.019	-56.000	-676.939	-627.133		-177.040	-177.040	-177.040
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-51.435	-177.000	-50.000	-50.000		-51.000	-52.020	-53.060
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.400		-10.000	-10.000		-10.200	-10.404	-10.612
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.362							
7	+	Sonstige Einzahlungen	-360							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-134.575**	**-233.000**	**-736.939**	**-687.133**		**-238.240**	**-239.464**	**-240.712**
10	-	Personalauszahlungen	3.217.380	3.310.572	3.840.391	3.840.197		3.878.598	3.917.384	3.956.558
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.350							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		31.873						
15	-	sonstige Auszahlungen	320.079	441.855	1.774.773	1.626.915		1.129.583	1.138.666	1.147.839
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.539.809**	**3.784.300**	**5.615.164**	**5.467.112**		**5.008.182**	**5.056.050**	**5.104.397**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.405.234**	**3.551.300**	**4.878.225**	**4.779.979**		**4.769.942**	**4.816.586**	**4.863.685**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.10 Raumplanungen**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.547							
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**42.547**							
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**42.547**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entwicklungsgebiet Lennetal										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-99.040.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-2.099.317	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									79.723	
- Auszahlung Baumaßnahmen									103.739.853	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**2.680.260**	
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-789.862	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									59.095	
- Auszahlung Baumaßnahmen									113.372	
- Weitere investive Auszahlungen									10.191	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**-607.204**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
IHK Harkort/Hengsteysee											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	42.547								42.547	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**42.547**								**42.547**	
=	**Summe**	**42.547**								**2.115.602**	

1.51.11 Geoinformationen **674**

Teilplanbeschreibung: 1.51.11

Geobasisdaten der Landes- und Kommunalvermessung und des Liegenschaftskatasters stellen für alle Verwaltungs- und Rechtsbereiche eine unverzichtbare Grundlage dar. Sie sind zugleich ein Wirtschaftsgut, auf dessen Grundlage die Wirtschaft weitere Dienste und Dienstleistungen aufbaut und neue Produkte schaffen kann. Die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters sind flächendeckend und aktuell gemäß den gesetzlichen Vorgaben vorzuhalten.

Für die Grundstücksbewertung nehmen die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt Hagen und für die Bodenordnung die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses als Sonderbehörden Aufgaben nach dem BauGB wahr.

Zielgruppe:

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster VermKatG NRW
Bereitstellung und Nutzung von Geobasisdaten – GeoBasisBNErl-NRW
Geodatenzugangsgesetz – GeoDZG NRW
Baugesetzbuch BauGB

Bewirtschaftungsregelungen:

Wirtschaftliche Bearbeitung der Geschäftsvorgänge, zeitnahe Bearbeitung

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

FBL 62 Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.123	-6.122	-15.367	-15.366	-15.367	-15.367	-15.367
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-219.690	-165.000	-190.000	-190.000	-193.800	-197.676	-201.630
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.688	-5.000	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.142	-87.000	-70.000	-87.000	-88.740	-90.515	-92.325
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-44.147	-45.121	-46.337	-46.337	-46.337	-46.337	-46.337
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-300.789**	**-308.243**	**-326.704**	**-343.703**	**-349.344**	**-355.097**	**-360.965**
11	-	Personalaufwendungen	4.122.565	4.134.756	4.188.484	4.243.812	4.282.398	4.321.371	4.360.733
12		*davon Personalaufwand Aktive*	3.649.918	3.919.644	3.807.407	3.858.683	3.897.270	3.936.242	3.975.605
13		*davon Personalrückstellungen*	472.647	215.111	381.077	385.128	385.128	385.128	385.128
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.274	90.070	64.600	86.600	87.466	88.341	89.224
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.076	12.277	19.430	15.991	17.555	22.555	29.742
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.301	29.350	39.243	39.243	39.635	40.032	40.432

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

FBL 62 Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.158.216**	**4.266.453**	**4.311.757**	**4.385.646**	**4.427.055**	**4.472.298**	**4.520.131**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**3.857.427**	**3.958.210**	**3.985.053**	**4.041.943**	**4.077.711**	**4.117.201**	**4.159.167**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**3.857.427**	**3.958.210**	**3.985.053**	**4.041.943**	**4.077.711**	**4.117.201**	**4.159.167**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**3.857.427**	**3.958.210**	**3.985.053**	**4.041.943**	**4.077.711**	**4.117.201**	**4.159.167**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.555.590	1.629.479	1.674.039	1.623.867	1.678.897	1.667.049	1.667.830
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**5.413.016**	**5.587.689**	**5.659.092**	**5.665.809**	**5.756.607**	**5.784.251**	**5.826.997**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für Einsicht in Bauakten, Vermessungsleistungen, Übernahme ins Kataster, Karten, Wertgutachten für Externe.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Entgelte für externe Vermessungsaufträge.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen Ingenieurleistungen, sowie Beteiligung des WBH an der Finanzierung von Überfliegungskosten zur Aufnahme von Orthophotos.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Spezialpapier, Grenzsteine) sowie Aufwendungen für Vergabe von Vermessungsaufträgen, Kosten für die Überfliegung des Stadtgebiets zur Aufnahme von Orthophotos als Grundlage zur Fortführung der Geodatenbestände.

Bilanzielle Abschreibungen:
Bilanzielle Abschreibungen auf Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Gutachterkosten.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5111 Geoinformationen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	3.636	3.628	4.452	4.558	4.604	4.650	4.696
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	1.516	6.658	1.965	1.965	1.985	2.004	2.025
* 1116 IT und Zentrale Dienste	1.228.382	1.277.944	1.323.498	1.256.331	1.297.709	1.283.298	1.280.976
* 1118 Rechtsangelegenheiten	18.791	19.680	22.920	23.133	23.364	23.597	23.833
* 1120 Finanzmanagement	1.173	2.195	936	961	971	977	984
* 1127 Fahrzeuge	8.088	5.749	7.644	7.655	7.764	7.843	7.925
* 1130 Gebäudewirtschaft	294.004	313.624	312.625	329.264	342.502	344.680	347.392
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.555.590**	**1.629.479**	**1.674.039**	**1.623.867**	**1.678.897**	**1.667.049**	**1.667.830**

Produktergebnisse des Teilplans 5111 Geoinformationen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.51.11.40	Geoinformation und Liegenschaftskataster	4.158.497	4.394.229	4.459.557	4.475.119	4.546.714	4.568.572	4.602.269
1.51.11.41	Grundstücksbewertung	827.367	779.308	746.848	739.108	751.166	754.771	760.401
1.51.11.42	Bodenordnung	427.152	414.152	452.687	451.582	458.728	460.908	464.327
Summe		**5.413.016**	**5.587.689**	**5.659.092**	**5.665.809**	**5.756.607**	**5.784.251**	**5.826.997**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

FBL 62 Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-219.861	-165.000	-190.000	-190.000		-193.800	-197.676	-201.630
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.192	-5.000	-5.000	-5.000		-5.100	-5.202	-5.306
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-31.846	-87.000	-70.000	-87.000		-88.740	-90.515	-92.325
7	+	Sonstige Einzahlungen	-3.485							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-260.385**	**-257.000**	**-265.000**	**-282.000**		**-287.640**	**-293.393**	**-299.261**
10	-	Personalauszahlungen	3.674.223	3.919.644	3.773.524	3.823.884		3.862.123	3.900.745	3.939.752
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.274	90.070	64.600	86.600		87.466	88.341	89.224
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	26.734	29.350	39.243	39.243		39.635	40.032	40.432
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.702.231**	**4.039.064**	**3.877.367**	**3.949.727**		**3.989.225**	**4.029.117**	**4.069.408**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**3.441.846**	**3.782.064**	**3.612.367**	**3.667.727**		**3.701.585**	**3.735.724**	**3.770.147**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich: **1.51.11 Geoinformationen**

FBL 62 Dietrich, Thekla

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**		**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**		**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	69.379	53.000	65.000	10.000		15.000	65.000	50.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**69.379**	**303.000**	**315.000**	**260.000**		**265.000**	**315.000**	**300.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**69.379**	**53.000**	**65.000**	**10.000**		**15.000**	**65.000**	**50.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bodenordnungsmaßnahmen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen		-250.000	-250.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000	-1.371.610	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude		250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000	1.174.776	
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-196.835**	
=	**Summe**		**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-196.835**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000081 Bodenordnungsmaßnahmen

Zur Entwicklung von baureifen Grundstücken werden in Umlegungsmaßnahmen und sonstigen bodenordnerischen Maßnahmen Mittel benötigt (z. B. Grundstücksankäufe, Erschließungen von Bauflächen). Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €) werden die Beschlüsse des Umlegungsausschusses umgesetzt.

In den Jahren 2022 - 2026 sind jeweils folgende Mittel eingeplant: Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	69.379	53.000	65.000	10.000		15.000	65.000	50.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**69.379**	**53.000**	**65.000**	**10.000**		**15.000**	**65.000**	**50.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

5.800061 Maschinen und Geräte Katasterverwaltung / IPM

In den Jahren 2022 - 2026 wird für Ersatzbeschaffungen jeweils ein allgemeiner Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant. Darüber hinaus werden in 2022 und 2025 für die Beschaffung eines MessKW jeweils weitere 55.000 € und für die Beschaffung eines Vermessungsgerätes in 2026 weitere 40.000 € eingeplant.

1.52	**Bauen und Wohnen**		**685**
	1.52.10	Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	690
	1.52.20	Wohnungswesen	701

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-51.100	-12.500	-155.600	-125.475	-126.720	-127.977	-129.247
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.268.416	-1.120.000	-1.235.000	-1.235.000	-1.259.700	-1.284.894	-1.310.592
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.932	-95.000	-95.000	-95.000	-95.300	-95.606	-95.918
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-77.602	-86.898	-77.070	-77.070	-77.070	-77.070	-77.070
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.422.050**	**-1.314.398**	**-1.562.670**	**-1.532.545**	**-1.558.789**	**-1.585.547**	**-1.612.826**
11	-	Personalaufwendungen	3.369.260	3.471.870	3.688.191	3.749.617	3.784.032	3.818.791	3.853.898
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.987.331	3.272.124	3.383.329	3.441.514	3.475.929	3.510.689	3.545.796
13		*davon Personalrückstellungen*	381.930	199.746	304.862	308.103	308.103	308.103	308.103
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.578	95.500	90.500	90.500	91.405	92.319	93.242
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	44.845						
17	-	Transferaufwendungen	41.600	25.000	56.600	41.600	42.432	43.281	44.146
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.003	19.000	56.980	56.200	56.752	57.310	57.873

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.468.287**	**3.611.370**	**3.892.271**	**3.937.917**	**3.974.621**	**4.011.701**	**4.049.159**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**2.046.236**	**2.296.972**	**2.329.601**	**2.405.372**	**2.415.832**	**2.426.154**	**2.436.333**
21	+	Finanzerträge	-1.154	-800	-800	-800	-800	-800	-800
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**-1.154**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**2.045.082**	**2.296.172**	**2.328.801**	**2.404.572**	**2.415.032**	**2.425.354**	**2.435.533**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**2.045.082**	**2.296.172**	**2.328.801**	**2.404.572**	**2.415.032**	**2.425.354**	**2.435.533**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.000					
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	505.361	647.477	585.021	584.039	599.425	600.438	603.480
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**2.550.443**	**2.939.649**	**2.913.822**	**2.988.612**	**3.014.457**	**3.025.792**	**3.039.013**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-51.100	-12.500	-155.600	-124.475		-125.720	-126.977	-128.247
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.127.106	-1.120.000	-1.235.000	-1.235.000		-1.259.700	-1.284.894	-1.310.592
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-66.429	-95.000	-95.000	-95.000		-95.300	-95.606	-95.918
7	+	Sonstige Einzahlungen	-55.667	-45.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.182	-800	-800	-800		-800	-800	-800
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.301.484**	**-1.273.300**	**-1.526.400**	**-1.495.275**		**-1.521.520**	**-1.548.277**	**-1.575.557**
10	-	Personalauszahlungen	2.995.925	3.272.124	3.356.223	3.413.675		3.447.812	3.482.290	3.517.113
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.204	95.500	90.500	90.500		91.405	92.319	93.242
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	41.600	25.000	56.600	41.600		42.432	43.281	44.146
15	-	sonstige Auszahlungen	5.670	19.000	56.980	56.200		56.752	57.310	57.873
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.050.399**	**3.411.624**	**3.560.303**	**3.601.975**		**3.638.401**	**3.675.200**	**3.712.374**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.748.915**	**2.138.324**	**2.033.903**	**2.106.700**		**2.116.881**	**2.126.923**	**2.136.818**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-101.732	-40.529						
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-101.732**	**-40.529**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-101.732**	**-40.529**						

1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz **690**

Teilplanbeschreibung: 1.52.10

Bau-und Grundstücksordnung

Hier sind alle Verfahren zusammengefasst, die bei der Abarbeitung von genehmigungspflichtigen Bauvorhaben (u. a. Baugenehmigungen, Befreiungen, Baulasten, Teilungsgenehmigungen), bauaufsichtliche Verfahren (z. B. Bauzustandsbesichtigungen, Bauüberwachungen, wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten), baurechtliche Stellungnahmen, ordnungsbehördliches Verfahren (einschließlich Zwangsmaßnahmen), Verwaltungsverfahren (Widersprüche, Klagen, Petitionen und Beschwerden, Aufsicht über die Bezirksschornsteinfegermeister usw.) anfallen. Des weiteren finden Informationen/Beratungen für externe Behörden oder Bürger und Architekten statt.

Denkmalschutz

Hierzu gehören die Durchführung von Eintragungsverfahren und Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz (DSchG) sowie die ausführliche Information und Beratung der Eigentümer, Architekten und Kaufinteressenten etc. verbunden mit regelmäßigen Baustellenterminen. Stellungnahmen sind erforderlich im Rahmen von Genehmigungs- und B–Planverfahren. Die Beantwortung von Anfragen politischer Gremien gehört ebenfalls zum Leistungsumfang.
Im Rahmen der Zuschussverfahren für Maßnahmen an privaten und öffentlichen Denkmälern sowie für Bescheinigungen für die Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen für Baudenkmäler werden Beratungsgespräche und Abnahmen durchgeführt.
Bei allen Verfahren ist die Beteiligung (Benehmensherstellung) des LWL - Amt für Denkmalpflege in Westfalen bzw. des LWL - Archäologie für Westfalen erforderlich. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören alle Arbeiten zum jährlichen Tag des offenen Denkmals sowie die Unterstützung studentischer und schulischer Arbeiten, die Mitarbeit in überörtlichen Verbänden, Gremien und bei Wettbewerben und die Kontaktpflege zu den verschiedenen Medien.
Ständige, vertiefende wissenschaftliche Erforschung des bau- und bodenkulturellen Erbes der Stadt.
Die Verwaltungsverfahren umfassen auch Widersprüche, Klagen und Beschwerden einschließlich ordnungsbehördlicher Maßnahmen.

Zielgruppe:

Bauherren, Architekten, Betreiber von Sonderbauten, interne und externe Behörden, Schornsteinfeger, private und öffentliche Eigentümer von Denkmälern, Ordnungspflichtige und die Öffentlichkeit

Auftragsgrundlage:

Bauordnung für das Land Nordrhein – Westfalen (BauO NRW) einschließlich der erlassenen Rechtsverordnungen, Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (Bau NVO), gemeindliche Satzungen, Rechtsverordnungen für Sonderbauten, Baustatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Denkmalschutzgesetz NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Verwendung des städtischen Eigenanteils zur Förderung kleinerer privater Denkmalschutzmaßnahmen darf nur verwendet werden, wenn ein Landeszuschuss in gleicher Höhe bewilligt wird.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-51.100	-12.500	-155.600	-125.475	-126.720	-127.977	-129.247
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.255.227	-1.100.000	-1.215.000	-1.215.000	-1.239.300	-1.264.086	-1.289.368
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.753	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-66.867	-80.452	-67.802	-67.802	-67.802	-67.802	-67.802
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.382.947**	**-1.272.952**	**-1.518.402**	**-1.488.277**	**-1.513.822**	**-1.539.865**	**-1.566.417**
11	-	Personalaufwendungen	2.504.154	2.662.935	2.806.953	2.854.881	2.881.119	2.907.620	2.934.385
12		*davon Personalaufwand Aktive*	2.211.505	2.493.919	2.578.307	2.623.804	2.650.042	2.676.543	2.703.308
13		*davon Personalrückstellungen*	292.649	169.016	228.646	231.077	231.077	231.077	231.077
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.578	84.000	80.000	80.000	80.800	81.608	82.424
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	44.428						
17	-	Transferaufwendungen	41.600	25.000	56.600	41.600	42.432	43.281	44.146
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.521	13.700	51.200	50.700	51.197	51.699	52.206

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.602.281**	**2.785.635**	**2.994.753**	**3.027.181**	**3.055.548**	**3.084.207**	**3.113.161**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.219.334**	**1.512.683**	**1.476.351**	**1.538.904**	**1.541.726**	**1.544.342**	**1.546.745**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.219.334**	**1.512.683**	**1.476.351**	**1.538.904**	**1.541.726**	**1.544.342**	**1.546.745**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.219.334**	**1.512.683**	**1.476.351**	**1.538.904**	**1.541.726**	**1.544.342**	**1.546.745**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.000					
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	361.085	447.345	395.847	393.232	404.203	404.269	405.965
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.580.419**	**1.956.028**	**1.872.198**	**1.932.136**	**1.945.930**	**1.948.612**	**1.952.710**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuwendungen für Pauschalmittel Baudenkmäler und Stadtärchäologie.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus Verwaltungsgebühren (z.B. Baugenehmigungsverfahren, Bauüberwachung, Bauzustandsbesichtigungen, bauordnungsbehördliches Einschreiten, Gebühren nach dem SchfHwG, etc.).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erträge aus Erstattungen für Ersatzvornahmen. Die entsprechende Gegenposition ist in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Sonstige ordentliche Erträge:

Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern, Auflösung Personalrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen des Fachamtes für Ersatzvornahmen (Beauftragung von Schornsteinfegern etc.).

Transferaufwendungen:

Aufwendungen für Baudenkmäler.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für die Stadtarchälogie und den Denkmaltag.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5210 Bauordnung

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 5110 Raumplanungen		-4.000					
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**		**-4.000**					
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	1.935	2.111	2.037	2.086	2.107	2.128	2.149
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	592		768	768	776	783	791
* 1116 IT und Zentrale Dienste	185.189	238.067	233.514	223.110	227.829	226.702	226.961
* 1118 Rechtsangelegenheiten	9.720	10.794	9.991	10.083	10.184	10.286	10.389
* 1127 Fahrzeuge	308	242	384	369	375	378	382
* 1130 Gebäudewirtschaft	163.341	196.130	149.152	156.815	162.933	163.992	165.293
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**361.085**	**447.345**	**395.847**	**393.232**	**404.203**	**404.269**	**405.965**

Produktergebnisse des Teilplans 5210 Bauordnung

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.52.10.40	Baurechtliche Verfahren	1.589.686	1.942.163	1.941.778	1.985.536	1.999.249	2.001.843	2.005.849
1.52.10.41	Denkmalschutz und-pflege	-9.267	13.864	-69.580	-53.400	-53.319	-53.231	-53.139
Summe		**1.580.419**	**1.956.028**	**1.872.198**	**1.932.136**	**1.945.930**	**1.948.612**	**1.952.710**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Attraktives Wohnangebot und -umfeld, Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.52.10.40 Baurechtliche Verfahren**
Produktbereich	52 Bauen und Wohnen
Teilplan	5210 Bauordnung
Produktverantwortlicher	Frau Hammerschmidt
Fachbereich	61 Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung
Ziel operativ	Die baurechtlichen Verfahren pro 1000 Einwohner liegen bei 5,79. In der vergleichenden Betrachtung lassen sich daraus Rückschlüsse auf die Stärke der baulichen Entwicklung vor Ort ziehen.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Gesamt Verfahren pro 1000 Einwohner	Anz.	Gesamt Verfahren/ (Einwohner/1000)	7,46	5,75	5,34	4,72	5,28	5,28
Einnahmen pro 1000 Einwohner	€	Ordentliche Erträge gesamt/ (Einwohner/1000)	-6.845	-7.567	-6.642	-6.028	-6.592	-6.597

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Baugenehmigungsverfahren	Anz.		1.025	766	711	600	700	700
Ordentliche Erträge Baugenehmigungsverfahren	€		-1.301.181	-1.448.392	-1.259.388	-1.146.095	-1.249.920	-1.250.892
Ordnungsbehördliche Verfahren	Anz.		428	354	330	320	330	330
Ordentliche Erträge ordnungsbehördliche Verfahren	€		-32.838	-25.921	-35.324	-28.905	-35.081	-35.108
Gesamtanzahl Verfahren	Anz.		1.453	1.120	1.041	920	1.030	1.030
Ordentliche Erträge insgesamt	€		-1.334.018	-1.474.313	-1.294.712	-1.175.000	-1.285.000	-1.286.000
Einwohner	Anz.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-51.100	-12.500	-155.600	-124.475		-125.720	-126.977	-128.247
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.116.817	-1.100.000	-1.215.000	-1.215.000		-1.239.300	-1.264.086	-1.289.368
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-51.250	-80.000	-80.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-49.310	-45.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.268.477**	**-1.237.500**	**-1.490.600**	**-1.459.475**		**-1.485.020**	**-1.511.063**	**-1.537.615**
10	-	Personalauszahlungen	2.211.505	2.493.919	2.557.978	2.602.925		2.628.954	2.655.244	2.681.796
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.847	84.000	80.000	80.000		80.800	81.608	82.424
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	41.600	25.000	56.600	41.600		42.432	43.281	44.146
15	-	sonstige Auszahlungen	5.521	13.700	51.200	50.700		51.197	51.699	52.206
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.265.473**	**2.616.619**	**2.745.778**	**2.775.225**		**2.803.383**	**2.831.832**	**2.860.573**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**996.995**	**1.379.119**	**1.255.178**	**1.315.750**		**1.318.364**	**1.320.769**	**1.322.958**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.52.20 Wohnungswesen **701**

Teilplanbeschreibung: 1.52.20
Wohnungsbauförderung – Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Mietwohnungsbau, Eigentumsmaßnahmen, Wohnheime, neue Wohnformen) sowie von investiven Maßnahmen im Wohnungsbestand, der Fassadengestaltung, des passiven Lärmschutzes und anderer Maßnahmen im Rahmen bestehender Förderprogramme einschließlich der notwendigen Beratungsleistungen (z.B. Finanzierung, techn. Durchführung etc.), Wohnungsaufsicht, wohnungswirtschaftliche Berechnungen, Mietpreisüberwachungsverfahren, Darlehensverwaltung **Wohnungsmarktbeobachtung –** Sammlung und Auswertung von Daten zum Hagener Wohnungsmarkt, Erstellung von periodischen Wohnungsmarktberichten, Leerstandserhebung, Mitwirkung bei der Wohnungsmarktbeobachtung NRW und der Region, Prozesssteuerung für den Kommunikations- und Arbeitskreis Demographie **Wohnraumbelegung –** Wohnungsversorgung verschiedener Zielgruppen, Wohnungsvermittlung, Ausübung von Besetzungsrechten, Beratung und Registrierung von Wohnungssuchenden, wohnungswirtschaftliche Bescheinigungen, Rechtsberatung zum Wohnungsbindungsrecht, Bestands- und Besetzungskontrolle öffentlich geförderter Wohnungen, Mietenkontrollverfahren, Sanktionsverfahren, Untersuchungen zur Belegungs- und Sozialstruktur in Wohngebieten, Aufgaben nach dem neuen WoFG (z.B. Belegungsvereinbarungen, Kooperationsverträge etc.), Ermittlung und Bereitstellung von Wohnungsangeboten für andere Dienste (z.B. Wohnberatung, Zentrale Fachstelle für die Wohnungssicherung und Wohnungsversorgung in Notfällen, private Vermieter) einschl. der jeweils in Frage kommenden Informations- und Beratungsleistungen, Antragsbearbeitungen und vorgesehenen Verfahren, Beteiligung und Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Planungsgruppen insb. im Zusammenhang mit stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Zielen, Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Masterplan Wohnen“, dem „Bündnis für Familien“ und dem Konzept „Lebendiges Hagen“

Zielgruppe:
Bauherren, Investoren, Wohnungsunternehmen, private Haus- bzw. Wohnungseigentümer und sonstige Wohnungsmarktakteure, Mieter, Wohnungssuchende, wohnungs- und sozialpolitische Gremien, soziale Einrichtungen und Verbände sowie andere Dienste

Auftragsgrundlage:
Wohnungsgesetze, -verordnungen, und –erlasse, Förderungsbestimmungen und Wohnungsbauprogramme, Darlehensverträge und andere allgemein- und spezialgesetzliche Vorschriften

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.189	-20.000	-20.000	-20.000	-20.400	-20.808	-21.224
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.179	-15.000	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-10.735	-6.446	-9.267	-9.267	-9.267	-9.267	-9.267
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-39.103**	**-41.446**	**-44.267**	**-44.267**	**-44.967**	**-45.681**	**-46.410**
11	-	Personalaufwendungen	865.107	808.936	881.238	894.736	902.913	911.172	919.513
12		*davon Personalaufwand Aktive*	775.826	778.205	805.022	817.710	825.887	834.146	842.487
13		*davon Personalrückstellungen*	89.280	30.730	76.215	77.026	77.026	77.026	77.026
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.500	10.500	10.500	10.605	10.711	10.818
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	417						
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	482	5.300	5.780	5.500	5.555	5.611	5.667

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**866.005**	**825.736**	**897.518**	**910.736**	**919.073**	**927.493**	**935.998**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**826.902**	**784.290**	**853.250**	**866.468**	**874.105**	**881.812**	**889.588**
21	+	Finanzerträge	-1.154	-800	-800	-800	-800	-800	-800
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**-1.154**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**	**-800**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**825.748**	**783.490**	**852.450**	**865.668**	**873.305**	**881.012**	**888.788**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**825.748**	**783.490**	**852.450**	**865.668**	**873.305**	**881.012**	**888.788**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	144.276	200.132	189.174	190.808	195.222	196.169	197.515
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**970.024**	**983.622**	**1.041.624**	**1.056.476**	**1.068.527**	**1.077.181**	**1.086.303**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für zustimmungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen und Unterschriftsbeglaubigungen in der Wohnbauförderung sowie Wohnberechtigungsscheine.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Verwaltungskostenbeiträge des Landes zur Überwachung des sozialen Wohnungsbaues.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Finanzierung von Aktivitäten in den verschiedenen Handlungsfeldern des demographischen Wandels.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Prüfung und Beratung.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5220 Wohnungswesen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	762	792	981	1.004	1.014	1.024	1.035
* 1116 IT und Zentrale Dienste	52.470	68.308	81.790	79.294	80.291	80.306	80.593
* 1118 Rechtsangelegenheiten	4.007	4.536	5.121	5.169	5.220	5.273	5.326
* 1127 Fahrzeuge	119	88	182	175	177	179	181
* 1130 Gebäudewirtschaft	61.661	68.427	68.884	72.550	75.466	75.947	76.544
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	25.255	57.980	32.216	32.616	33.053	33.440	33.836
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**144.276**	**200.132**	**189.174**	**190.808**	**195.222**	**196.169**	**197.515**

Produktergebnisse des Teilplans 5220 Wohnungswesen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.52.20.40	Wohnungswesen	970.024	983.622	1.041.624	1.056.476	1.068.527	1.077.181	1.086.303
Summe		**970.024**	**983.622**	**1.041.624**	**1.056.476**	**1.068.527**	**1.077.181**	**1.086.303**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.290	-20.000	-20.000	-20.000		-20.400	-20.808	-21.224
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.179	-15.000	-15.000	-15.000		-15.300	-15.606	-15.918
7	+	Sonstige Einzahlungen	-6.357							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.182	-800	-800	-800		-800	-800	-800
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-33.007**	**-35.800**	**-35.800**	**-35.800**		**-36.500**	**-37.214**	**-37.942**
10	-	Personalauszahlungen	784.421	778.205	798.246	810.750		818.858	827.046	835.317
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	357	11.500	10.500	10.500		10.605	10.711	10.818
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	149	5.300	5.780	5.500		5.555	5.611	5.667
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**784.927**	**795.005**	**814.526**	**826.750**		**835.018**	**843.368**	**851.802**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**751.920**	**759.205**	**778.726**	**790.950**		**798.518**	**806.154**	**813.859**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: **1.52.20 Wohnungswesen**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-101.732	-40.529						
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-101.732**	**-40.529**						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-101.732**	**-40.529**						

Sonstige Investitionseinzahlungen

Es sind Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen in folgender Höhe eingeplant:

2020	68.006 €
2021	40.526 €
2022	17.285 €
2023	17.275 €
2024	13.700 €

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen								
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								

1.53	**Ver- und Entsorgung**		**712**
	1.53.70	Abfallsammlung	717
	1.53.72	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	726
	1.53.80	Abwasserbeseitigung	735

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.000	-176.000	-92.000	-156.000	-157.560	-159.136	-160.727
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.836.697	-26.558.050	-27.904.620	-28.589.955	-28.590.329	-28.590.711	-28.591.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-182.246	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-296.110	-50.223	-26.589	-26.589	-26.589	-26.589	-26.589
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-27.383.053**	**-26.793.273**	**-28.032.209**	**-28.781.544**	**-28.783.478**	**-28.785.435**	**-28.787.416**
11	-	Personalaufwendungen	397.946	231.949	449.817	460.629	464.978	469.371	473.808
12		*davon Personalaufwand Aktive*	367.867	216.584	424.412	434.954	439.303	443.696	448.133
13		*davon Personalrückstellungen*	30.080	15.365	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.912.432	25.512.029	26.438.551	27.099.440	27.099.470	27.099.500	27.099.531
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	74.522						
17	-	Transferaufwendungen	2.370	107.320	111.224	112.936	112.936	112.936	112.936
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.194.671	391.300	191.300	341.300	344.713	348.160	351.642

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**26.581.941**	**26.242.598**	**27.190.892**	**28.014.305**	**28.022.097**	**28.029.968**	**28.037.917**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-801.113**	**-550.675**	**-841.317**	**-767.239**	**-761.381**	**-755.467**	**-749.499**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-801.113**	**-550.675**	**-841.317**	**-767.239**	**-761.381**	**-755.467**	**-749.499**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-801.113**	**-550.675**	**-841.317**	**-767.239**	**-761.381**	**-755.467**	**-749.499**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.284.155	743.956	1.314.417	1.355.879	1.371.428	1.382.863	1.394.982
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**483.043**	**193.281**	**473.100**	**588.639**	**610.047**	**627.395**	**645.483**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-74.638	-176.000	-92.000	-156.000		-157.560	-159.136	-160.727
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.304.058	-26.558.050	-27.712.371	-28.480.071		-28.480.445	-28.480.827	-28.481.216
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-476.561	-9.000	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-18.018	-47.000	-23.500	-23.500		-23.500	-23.500	-23.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-26.873.276**	**-26.790.050**	**-27.836.871**	**-28.668.571**		**-28.670.505**	**-28.672.462**	**-28.674.442**
10	-	Personalauszahlungen	367.867	216.584	422.153	432.634		436.960	441.330	445.743
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.426.423	25.547.029	26.473.551	27.134.440		27.134.820	27.135.204	27.135.592
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.370	107.320	111.224	112.936		112.936	112.936	112.936
15	-	sonstige Auszahlungen	267.499	391.300	191.300	341.300		344.713	348.160	351.642
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**26.064.159**	**26.262.233**	**27.198.228**	**28.021.310**		**28.029.429**	**28.037.630**	**28.045.912**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-809.117**	**-527.817**	**-638.643**	**-647.261**		**-641.076**	**-634.832**	**-628.530**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.70 Abfallsammlung **717**

Teilplanbeschreibung: 1.53.70

Durch den Entsorgungsvertrag vom 19.12.1997 hat die Stadt Hagen in Ihrer Funktion als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die HEB GmbH mit der Durchführung der Abfallentsorgung in der Stadt Hagen beauftragt.
Die Stadt Hagen hat zur Erhöhung der Stadtsauberkeit das Projekt „Waste-Watcher“ ins Leben gerufen. Die Befristung dieses Projekts wurde mittlerweile aufgehoben. Die daraus resultierenden Erträge und Aufwendungen, die im Rahmen der Abfallgebührenkalkulation zu berücksichtigen sind, sind hier veranschlagt.

Zielgruppe:

Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken

Auftragsgrundlage:

- Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Abfallbeseitigungsvertrag
- Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.801.993	-26.539.550	-27.886.020	-28.571.255	-28.571.255	-28.571.255	-28.571.255
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-182.246						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-274.195						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-27.258.434**	**-26.539.550**	**-27.886.020**	**-28.571.255**	**-28.571.255**	**-28.571.255**	**-28.571.255**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.912.432	25.512.029	26.438.551	27.099.440	27.099.470	27.099.500	27.099.531
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.554						
17	-	Transferaufwendungen		107.320	111.224	112.936	112.936	112.936	112.936
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.017.351						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**25.942.337**	**25.619.349**	**26.549.775**	**27.212.376**	**27.212.406**	**27.212.436**	**27.212.467**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-1.316.097**	**-920.201**	**-1.336.245**	**-1.358.879**	**-1.358.849**	**-1.358.819**	**-1.358.788**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-1.316.097**	**-920.201**	**-1.336.245**	**-1.358.879**	**-1.358.849**	**-1.358.819**	**-1.358.788**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-1.316.097**	**-920.201**	**-1.336.245**	**-1.358.879**	**-1.358.849**	**-1.358.819**	**-1.358.788**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.176.245	619.626	1.232.293	1.276.649	1.290.365	1.301.829	1.313.680
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**-139.852**	**-300.575**	**-103.952**	**-82.230**	**-68.484**	**-56.989**	**-45.108**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus den Abfallbeseitigungsgebühren, dem Vollservice (brutto), der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich und der Gebühr für die Entsorgung illegaler Müllablagerungen (Einführung im Rahmen des Waste-Watcher-Projekts).
Die Gebührenbedarfsberechnung befindet sich als Anlage in Band 1.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattung an die HEB GmbH für die Abfallbeseitigung und die Beteiligung an dem Regionalen Informationsdienst „Betrieb & Umwelt“ durch die Stadt Hagen. Hierin sind die Aufwendungen der bei der HEB GmbH angesiedelten Mitarbeiter*innen im Rahmen des Waste-Watcher-Projekts enthalten.
Dieser Betrag wird aus den Abfallgebühren refinanziert.

Transferaufwendungen:

Zahlung an die Verbraucherberatung für die Aufgabe der Abfallberatung und Mitgliedsbeitrag an den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV).
Diese Aufwendungen werden aus den Abfallgebühren refinanziert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Ergebnis 2020: Zuschreibung zum Sonderposten für den Gebührenausgleich.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Hierin sind die für die Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden Aufwendungen u.a. für die Mitarbeiter*innen im Rahmen des Waste-Watcher-Projekts enthalten.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5370 Abfallsammlung

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	6.369	6.729	10.191	10.778	10.888	10.987	11.092
* 1120 Finanzmanagement	310.082	110.402	330.121	330.830	334.468	337.111	339.894
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	730.352	412.489	762.113	802.514	811.103	818.683	826.465
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	77.889	48.538	85.176	87.208	88.142	88.941	89.763
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	51.553	41.468	44.692	45.319	45.764	46.108	46.467
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.176.245**	**619.626**	**1.232.293**	**1.276.649**	**1.290.365**	**1.301.829**	**1.313.680**

Produktergebnisse des Teilplans 5370 Abfallsammlung

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.53.70.40	Abfallsammlung u. -transport	-139.852	-300.575	-103.952	-82.230	-68.484	-56.989	-45.108
Summe		**-139.852**	**-300.575**	**-103.952**	**-82.230**	**-68.484**	**-56.989**	**-45.108**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.231.282	-26.539.550	-27.693.771	-28.461.371		-28.461.371	-28.461.371	-28.461.371
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-476.205							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-26.707.486**	**-26.539.550**	**-27.693.771**	**-28.461.371**		**-28.461.371**	**-28.461.371**	**-28.461.371**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.426.423	25.512.029	26.435.551	27.096.440		27.096.440	27.096.440	27.096.440
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen		107.320						
15	-	sonstige Auszahlungen	94.299							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25.520.722**	**25.619.349**	**26.435.551**	**27.096.440**		**27.096.440**	**27.096.440**	**27.096.440**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.186.764**	**-920.201**	**-1.258.220**	**-1.364.931**		**-1.364.931**	**-1.364.931**	**-1.364.931**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.70 Abfallsammlung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz **726**

Teilplanbeschreibung: 1.53.72

Die Untere Bodenschutzbehörde (1) nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Bundes-Bodenschutzgesetz und Landesbodenschutzgesetz NRW und die Untere Abfallwirtschaftsbehörde (2) nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz und Landesabfallgesetz wahr.

Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

Zu (1)
- Aufgaben nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz und dem Landesbodenschutzgesetz sowie nachfolgender Verordnungen etc.
- Datenrecherchen und Archivauswertung für die Erfassung von Altlastenverdachtsflächen und Erstellen von Untersuchungsprogrammen und eigenständiges untersuchen
- Vorsorge und Abwehr von Gefahren für die Wirkungskreise Boden-Mensch, Boden-Wasser, Boden-Nutzpflanze
- Vorsorgender Bodenschutz
- Flächenrecycling

Gemeindliche Aufgabe:
- Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers
- Schädlingsbekämpfung

Zu (2)
- Abfallwirtschaft
- Aufgaben nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und dem Landesabfallgesetz sowie weiterer abfallrechtlicher Regelungen

Zielgruppe:

Bevölkerung der Stadt Hagen, Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken, Firmen, Vereine, Verbände, andere Ämter, städtische Ämter, Vorhabenträger, Investoren

Auftragsgrundlage:
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Landesabfallgesetz (LAbfG) sowie weitere Rechtsverordnungen, Abfallsatzung
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG) sowie weitere Rechtsverordnungen,
- Erlasse des Bundes und des Landes, Richtlinien;
- EU –WRRL, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz sowie weitere Rechtsverordnungen;
- Bundes-Immissionsschutzgesetz;
- Allgemeines Ordnungs- und Verwaltungsrecht

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Altlasten-Zuweisungen vom Land sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für Altlastuntersuchungen etc. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-68.000	-176.000	-92.000	-156.000	-157.560	-159.136	-160.727
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.704	-18.500	-18.600	-18.700	-19.074	-19.456	-19.845
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-21.915	-50.223	-26.589	-26.589	-26.589	-26.589	-26.589
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-124.619**	**-253.723**	**-146.189**	**-210.289**	**-212.223**	**-214.180**	**-216.161**
11	-	Personalaufwendungen	397.946	231.949	449.817	460.629	464.978	469.371	473.808
12		*davon Personalaufwand Aktive*	367.867	216.584	424.412	434.954	439.303	443.696	448.133
13		*davon Personalrückstellungen*	30.080	15.365	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	38.950						
17	-	Transferaufwendungen	2.370						
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	177.082	391.300	191.300	341.300	344.713	348.160	351.642

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**616.348**	**623.249**	**641.117**	**801.929**	**809.691**	**817.531**	**825.450**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**491.728**	**369.526**	**494.928**	**591.640**	**597.468**	**603.351**	**609.289**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**491.728**	**369.526**	**494.928**	**591.640**	**597.468**	**603.351**	**609.289**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**491.728**	**369.526**	**494.928**	**591.640**	**597.468**	**603.351**	**609.289**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-77.889	-48.538	-85.176	-87.208	-88.142	-88.941	-89.763
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.799	172.868	167.300	166.437	169.206	169.974	171.064
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**599.639**	**493.856**	**577.051**	**670.869**	**678.532**	**684.384**	**690.591**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuweisungen für Altlastenuntersuchungen (korrespondiert mit sonstigen ordentlichen Aufwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für die Untersuchung alter Bebauungspläne als gesetzliche Verpflichtung aus dem Bundesbodenschutzgesetz (BodSchG), teilweise Refinanzierung durch Landeszuweisungen.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5372 Abfallwirtschaft

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 5370 Abfallsammlung	-77.889	-48.538	-85.176	-87.208	-88.142	-88.941	-89.763
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-77.889**	**-48.538**	**-85.176**	**-87.208**	**-88.142**	**-88.941**	**-89.763**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	293	198	226	232	234	236	239
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	840		1.089	1.089	1.100	1.111	1.122
* 1116 IT und Zentrale Dienste	35.410	34.849	39.188	35.320	36.245	35.995	36.000
* 1118 Rechtsangelegenheiten	1.571	1.019	1.110	1.120	1.131	1.143	1.154
* 1127 Fahrzeuge	46	22	42	40	41	41	42
* 1130 Gebäudewirtschaft	23.663	17.107	15.896	16.742	17.415	17.526	17.664
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste		12.055					
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	123.976	107.618	109.748	111.894	113.039	113.922	114.844
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**185.799**	**172.868**	**167.300**	**166.437**	**169.206**	**169.974**	**171.064**

Produktergebnisse des Teilplans 5372 Abfallwirtschaft

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.53.72.40	Abfallwirtschaft	219.738	123.301	182.885	187.067	189.308	191.194	193.139
1.53.72.41	Bodenschutz	379.901	370.554	394.166	483.803	489.224	493.191	497.452
Summe		**599.639**	**493.856**	**577.051**	**670.869**	**678.532**	**684.384**	**690.591**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-74.638	-176.000	-92.000	-156.000		-157.560	-159.136	-160.727
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.969	-18.500	-18.600	-18.700		-19.074	-19.456	-19.845
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-356	-9.000	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-18.018	-47.000	-23.500	-23.500		-23.500	-23.500	-23.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-127.981**	**-250.500**	**-143.100**	**-207.200**		**-209.134**	**-211.091**	**-213.071**
10	-	Personalauszahlungen	367.867	216.584	422.153	432.634		436.960	441.330	445.743
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		35.000	38.000	38.000		38.380	38.764	39.152
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	2.370		111.224	112.936		112.936	112.936	112.936
15	-	sonstige Auszahlungen	110.200	391.300	191.300	341.300		344.713	348.160	351.642
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**480.436**	**642.884**	**762.677**	**924.870**		**932.989**	**941.190**	**949.472**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**352.455**	**392.384**	**619.577**	**717.670**		**723.855**	**730.099**	**736.401**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.53.80 Abwasserbeseitigung **735**

Teilplanbeschreibung: 1.53.80

Das Satzungsrecht für die Abwasserbeseitigung liegt beim Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH). Im Rahmen eines Leistungsabnahmevertrags wickelt die Stadt Hagen im Auftrag des WBH den Einzug der Niederschlagswassergebühren und Teile der Schmutzwassergebühren ab.

Änderung des Planungs- und Buchungsprozesses ab 2018:
Im Teilplan 5380 erfolgen keine Planungen und Buchungen. Die beim Ergebnis des Vorvorjahres dargestellten Buchungen betreffen Zahlungen aus Jahren vor 2018. Die im Rahmen der Abwicklung des Gebühreneinzugs für den WBH anfallenden Personal- und Sachkosten sowie die Erstattung dieser Aufwendungen durch den WBH werden im Teilplan 1120 abgebildet.

Zielgruppe:

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	23.018						
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	239						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**23.256**						
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**23.256**						
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**23.256**						
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**23.256**						
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**23.256**						

Produktergebnisse des Teilplans 5380 Abwasserbeseitigung

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.53.80.40	Entwässerungsgebühren	23.256	0	0	0	0	0	0
Summe		**23.256**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.808							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-37.808**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	63.000							
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**63.000**							
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**25.192**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: **1.53.80 Abwasserbeseitigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.54	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**		**742**
	1.54.10	Öffentliche Infrastruktur	747
	1.54.50	Straßenreinigung	826
	1.54.70	ÖPNV	835

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.958.505	-6.777.203	-5.859.520	-6.179.358	-5.669.481	-5.656.212	-5.378.813
3	+	Sonstige Transfererträge	-662.386	-613.000	-670.000	-670.000	-670.000	-670.000	-670.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.421.818	-10.890.233	-11.156.561	-11.306.692	-11.351.120	-11.396.315	-11.333.995
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-83.025	-99.760	-80.600	-80.600	-82.212	-83.856	-85.533
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-738.294	-240.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-996.722	-272.618	-270.409	-270.443	-270.393	-270.447	-269.098
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-18.860.751**	**-18.892.814**	**-18.437.090**	**-18.907.093**	**-18.443.206**	**-18.476.830**	**-18.137.439**
11	-	Personalaufwendungen	1.207.098	1.250.644	1.271.527	1.287.065	1.297.882	1.308.806	1.319.840
12		*davon Personalaufwand Aktive*	978.442	1.096.993	1.068.286	1.081.663	1.092.480	1.103.404	1.114.438
13		*davon Personalrückstellungen*	228.657	153.651	203.241	205.402	205.402	205.402	205.402
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.410.774	29.593.536	31.544.358	31.261.511	31.494.785	31.730.391	31.968.354
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	20.989.182	22.915.024	22.019.627	21.912.164	21.988.343	22.097.702	20.865.888
17	-	Transferaufwendungen	1.004.586	805.500	862.500	862.500	875.900	889.568	903.509
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.069.739	58.948	132.008	51.458	51.494	51.531	51.567

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**55.681.380**	**54.623.652**	**55.830.020**	**55.374.698**	**55.708.403**	**56.077.998**	**55.109.159**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**36.820.630**	**35.730.837**	**37.392.930**	**36.467.605**	**37.265.197**	**37.601.168**	**36.971.719**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**36.820.630**	**35.730.837**	**37.392.930**	**36.467.605**	**37.265.197**	**37.601.168**	**36.971.719**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**36.820.630**	**35.730.837**	**37.392.930**	**36.467.605**	**37.265.197**	**37.601.168**	**36.971.719**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-248.487	-341.694	-287.817	-291.520	-296.370	-300.561	-304.854
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	764.860	692.134	776.691	770.837	782.514	788.576	795.353
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**37.337.003**	**36.081.277**	**37.881.804**	**36.946.922**	**37.751.341**	**38.089.182**	**37.462.218**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-225.800		-67.100	-609.900				
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-662.386	-613.000	-670.000	-670.000		-670.000	-670.000	-670.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.795.345	-7.789.840	-8.074.361	-8.216.224		-8.254.616	-8.293.776	-8.333.719
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-84.850	-99.760	-80.600	-80.600		-82.212	-83.856	-85.533
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.232.746	-240.000	-400.000	-400.000		-400.000	-400.000	-400.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-205.067	-195.000	-205.000	-205.000		-205.000	-205.000	-205.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-9.206.194**	**-8.937.600**	**-9.497.061**	**-10.181.724**		**-9.611.828**	**-9.652.632**	**-9.694.252**
10	-	Personalauszahlungen	978.442	1.096.993	1.050.215	1.063.104		1.073.735	1.084.472	1.095.317
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.158.742	29.109.336	30.983.358	30.848.511		32.731.785	32.817.391	33.555.354
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.004.586	805.500	862.500	862.500		875.900	889.568	903.509
15	-	sonstige Auszahlungen	70.512	28.708	132.008	51.458		51.494	51.531	51.567
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.212.282**	**31.040.537**	**33.028.081**	**32.825.573**		**34.732.914**	**34.842.962**	**35.605.747**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**25.006.088**	**22.102.937**	**23.531.020**	**22.643.849**		**25.121.086**	**25.190.330**	**25.911.495**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.840.631	-16.571.800	-13.429.522	-7.363.525		-7.037.900	-6.143.800	-4.617.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-3.240							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-218.089	-1.245.142	-673.467	-300.490		-459.000	-767.500	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-83.500							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-5.145.459**	**-17.816.942**	**-14.102.989**	**-7.664.015**		**-7.496.900**	**-6.911.300**	**-4.617.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	92							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.039.942	12.279.200	11.811.300	12.999.225	11.220.800	13.564.250	13.355.100	7.044.400
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.072	73.500	122.000	72.000		72.000	72.000	72.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		13.000.000	9.002.322					
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	24.565							
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**12.069.671**	**25.352.700**	**20.935.622**	**13.071.225**	**11.220.800**	**13.636.250**	**13.427.100**	**7.116.400**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**6.924.212**	**7.535.758**	**6.832.633**	**5.407.210**	**11.220.800**	**6.139.350**	**6.515.800**	**2.499.400**

1.54.10 Öffentliche Infrastruktur **747**

Teilplanbeschreibung: 1.54.10

Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur

- Erhaltung eines verkehrssicheren öffentlichen Straßen- und Wegenetzes (Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen), sowie die Koordinierung von Baumaßnahmen aller Versorgungsträger in öffentlichen Verkehrsflächen
- Unterhaltung der Parkplätze und Parkscheinautomaten
- Unterhaltung aller Straßenmarkierungen einschließlich aller der Verkehrssicherheit dienenden Einbauten
- Einstellung von Verkehrsmessdaten über Verkehrsströme, Verkehrsdichte, Verkehrsgeschwindigkeit und Fahrzeugarten
- Unterhaltung der öffentlichen Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung der Brücken und Ingenieurbauwerke

Zielgruppe:

Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger, Verkehrsteilnehmer, politische Gremien

Auftragsgrundlage:

Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Kommunalabgabengesetz NRW, Baugesetzbuch NRW, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, Gemeindeordnung NRW, Bundesfernstraßengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.811.455	-6.752.203	-5.859.520	-6.179.358	-5.669.481	-5.656.212	-5.378.813
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.137.397	-4.639.393	-4.971.200	-5.010.068	-5.054.496	-5.099.691	-5.037.371
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-83.025	-99.760	-80.600	-80.600	-82.212	-83.856	-85.533
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-401.427	-240.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-996.527	-272.618	-270.409	-270.443	-270.393	-270.447	-269.098
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-11.429.830**	**-12.003.974**	**-11.581.729**	**-11.940.469**	**-11.476.582**	**-11.510.206**	**-11.170.815**
11	-	Personalaufwendungen	1.207.098	1.250.644	1.271.527	1.287.065	1.297.882	1.308.806	1.319.840
12		*davon Personalaufwand Aktive*	978.442	1.096.993	1.068.286	1.081.663	1.092.480	1.103.404	1.114.438
13		*davon Personalrückstellungen*	228.657	153.651	203.241	205.402	205.402	205.402	205.402
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.473.769	22.083.371	24.228.979	23.740.361	23.973.635	24.209.241	24.447.204
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	20.987.165	22.915.024	22.019.627	21.912.164	21.988.343	22.097.702	20.865.888
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	606.422	33.948	132.008	51.458	51.494	51.531	51.567

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**47.274.455**	**46.282.987**	**47.652.141**	**46.991.048**	**47.311.353**	**47.667.280**	**46.684.499**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**35.844.624**	**34.279.012**	**36.070.412**	**35.050.579**	**35.834.771**	**36.157.074**	**35.513.684**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**35.844.624**	**34.279.012**	**36.070.412**	**35.050.579**	**35.834.771**	**36.157.074**	**35.513.684**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**35.844.624**	**34.279.012**	**36.070.412**	**35.050.579**	**35.834.771**	**36.157.074**	**35.513.684**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-248.487	-341.694	-287.817	-291.520	-296.370	-300.561	-304.854
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	202.122	266.831	248.122	250.645	256.381	258.105	260.303
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**35.798.259**	**34.204.150**	**36.030.717**	**35.009.704**	**35.794.783**	**36.114.618**	**35.469.133**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuwendungen des Landes, sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen und privaten Unternehmen für Straßen und Brücken.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Verwaltungsgebühren und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BBauG und KAG, Erträge aus Benutzungsgebühren u. ä..

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Mieterträge für Leerrohrtrassen und Erträge der Parkhausbetreiber für den Anschluss an das Parkleitsystem.

Kostenerstattungen und -umlagen:

Erstattungen vom Bund für LKW-Mautbeteiligungen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Schadensersatzansprüche und Erträge aus dem Anschluss privater Beleuchtungsanlagen an das öffentliche Stromnetz.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Gemeindestraßen, Verkehrstechnische Einrichtungen, Öffentliche Beleuchtung sowie konstruktiver Ingenieurbau.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für den Erwerb geringw. Vermögensgegenstände.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5410 Öffentliche Infrastruktur

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-44.197	-101.465	-56.377	-57.078	-57.842	-58.520	-59.214
* 5220 Wohnungswesen	-25.255	-57.980	-32.216	-32.616	-33.053	-33.440	-33.836
* 5510 Öffentliches Grün	-179.035	-182.248	-199.224	-201.826	-205.476	-208.602	-211.804
**** Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-248.487**	**-341.694**	**-287.817**	**-291.520**	**-296.370**	**-300.561**	**-304.854**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	880	1.122	1.132	1.159	1.170	1.182	1.194
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	1.595	5.333	2.067	2.067	2.088	2.109	2.130
* 1116 IT und Zentrale Dienste	77.363	106.577	110.409	107.567	108.916	109.058	109.532
* 1118 Rechtsangelegenheiten	8.704	10.546	10.098	10.184	10.285	10.388	10.492
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	41.260	45.462	44.096	45.119	46.003	46.891	47.784
* 1127 Fahrzeuge	1.071	854	840	838	843	848	852
* 1130 Gebäudewirtschaft	71.250	96.938	79.481	83.711	87.077	87.630	88.320
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**202.122**	**266.831**	**248.122**	**250.645**	**256.381**	**258.105**	**260.303**

Produktergebnisse des Teilplans 5410 Öffentliche Infrastruktur

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.54.10.40	Straßen	22.240.806	22.582.440	24.247.291	24.561.119	24.685.898	24.781.755	24.071.452
1.54.10.41	Brücken	6.861.456	6.230.459	6.386.948	4.878.317	5.516.493	5.719.170	5.774.494
1.54.10.42	Verkehrstechnik	2.988.593	3.020.718	2.997.267	3.089.817	3.107.438	3.126.759	3.131.905
1.54.10.43	öffentliche Beleuchtung	4.060.050	3.216.241	2.753.027	2.700.024	2.723.882	2.745.547	2.769.878
1.54.10.44	Parkplätze	-352.646	-845.708	-803.816	-819.573	-844.929	-870.672	-896.776
1.54.10.45	Fisk.Ingenieurbauwerke	0	0	450.000	600.000	606.000	612.060	618.181
Summe		**35.798.259**	**34.204.150**	**36.030.717**	**35.009.704**	**35.794.783**	**36.114.618**	**35.469.133**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-225.800		-67.100	-609.900				
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.082.613	-1.539.000	-1.889.000	-1.919.600		-1.957.992	-1.997.152	-2.037.095
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-82.280	-99.760	-80.600	-80.600		-82.212	-83.856	-85.533
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-398.323	-240.000	-400.000	-400.000		-400.000	-400.000	-400.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-205.067	-195.000	-205.000	-205.000		-205.000	-205.000	-205.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.994.082**	**-2.073.760**	**-2.641.700**	**-3.215.100**		**-2.645.204**	**-2.686.008**	**-2.727.628**
10	-	Personalauszahlungen	978.442	1.096.993	1.050.215	1.063.104		1.073.735	1.084.472	1.095.317
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.940.615	21.599.171	23.667.979	23.327.361		25.210.635	25.296.241	26.034.204
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	38.832	3.708	132.008	51.458		51.494	51.531	51.567
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25.957.890**	**22.699.872**	**24.850.202**	**24.441.923**		**26.335.864**	**26.432.244**	**27.181.088**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**23.963.808**	**20.626.112**	**22.208.502**	**21.226.823**		**23.690.660**	**23.746.236**	**24.453.460**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-4.724.762	-16.446.800	-13.304.522	-7.238.525		-6.912.900	-6.018.800	-4.492.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-3.240							
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-218.089	-1.245.142	-673.467	-300.490		-459.000	-767.500	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-83.500							
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-5.029.590**	**-17.691.942**	**-13.977.989**	**-7.539.015**		**-7.371.900**	**-6.786.300**	**-4.492.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	92							
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.039.942	12.179.200	11.686.300	12.874.225	11.220.800	13.439.250	13.230.100	6.919.400
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.072	73.500	122.000	72.000		72.000	72.000	72.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		13.000.000	9.002.322					
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	24.565							
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**12.069.671**	**25.252.700**	**20.810.622**	**12.946.225**	**11.220.800**	**13.511.250**	**13.302.100**	**6.991.400**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**7.040.081**	**7.560.758**	**6.832.633**	**5.407.210**	**11.220.800**	**6.139.350**	**6.515.800**	**2.499.400**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-365.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-9.177								-9.177	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									597.162	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-9.177**								**222.985**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-32.700	-1.000.000	-1.000.000	-2.093.500					-32.700	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	522.700	3.000.000	2.600.000	226.000					579.783	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**490.000**	**2.000.000**	**1.600.000**	**-1.867.500**					**547.083**	
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-3.385.500								-6.725.400	
+ Weitere investive Einzahlungen	-3.240								-3.240	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	92								2.434.469	
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.555.421								4.613.179	
- Weitere investive Auszahlungen									271.320	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**166.773**								**590.328**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung v .Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-9.562								-9.562	
+ Weitere investive Einzahlungen	-39.771								-188.701	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.085								270.403	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-46.249**								**72.140**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.214								-164.978	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.047								1.047	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.167**								**-163.931**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**57.740**								**-14.845**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-117.467							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	656.580								656.580	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**656.580**		**-117.467**						**656.580**	
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-35.124**								**-35.124**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-436.000								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	51.949								177.777	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**51.949**	**-436.000**							**177.777**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-72.041								-72.041	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-72.041**								**-72.041**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.729								-5.729	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.729**								**-5.729**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-600								-600	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-600**								**-600**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-383.300								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.904								17.904	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.904**	**-383.300**							**17.904**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-160.800								-160.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	433.795								433.795	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**272.995**								**272.995**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-35.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.035	200.000							14.035	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.035**	**165.000**							**14.035**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.170								7.170	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.170**								**7.170**	
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		325.000	495.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**325.000**	**495.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lücköge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.736								4.736	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.736**								**4.736**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-771.100								-771.100	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.334.217								1.334.217	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**563.117**								**563.117**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.723**								**1.723**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	253.938								253.938	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**253.938**								**253.938**	
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.891								1.891	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.891**								**1.891**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Breitbandausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-13.000.000	-9.002.322							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	44.231								44.231	
- Weitere investive Auszahlungen		13.000.000	9.002.322							
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**44.231**	**0**	**0**						**44.231**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**20.000**	**-380.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-375.000	-1.475.000	-600.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.274	500.000	1.251.300	784.725					4.274	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.274**	**125.000**	**-223.700**	**184.725**					**4.274**	
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-215.800	-158.300		-1.170.000		-1.479.600	-137.800		-215.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	445.458	332.000		1.498.500		1.864.000	384.700		445.458	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**229.658**	**173.700**		**328.500**		**384.400**	**246.900**		**229.658**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.754								47.754	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.754**								**47.754**	
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.490						
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	355.554								355.554	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**355.554**			**-300.490**					**355.554**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen						-459.000				
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			460.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**460.000**			**-459.000**				
KAG Maßnahme Bungstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				810.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**810.000**						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**187.534**								**187.534**	
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.550**	**200.000**							**2.550**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Absenkung Im Hamperbach										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		120.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**120.000**								
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfskuhler										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		150.000				150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**150.000**				**150.000**				
Brücke Badstr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					
Endausbau Dr.-Lammert-Weg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-111.182								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		623.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**511.818**								

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Sportplatz Quambusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		840.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**840.000**								
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**81.250**	**450.000**	**112.500**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Augustastr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-20.250	-189.400							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		27.000	200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**6.750**	**10.600**							
Deckensanierung Hammerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-605.000		-303.000	-101.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				700.000	1.168.750	350.000	118.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**95.000**	**1.168.750**	**47.000**	**17.750**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: | **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ahmerweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					242.400	242.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**242.400**	**242.400**				
Akazienweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							388.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**388.500**			

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kämpchen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung v on Dauerzählstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**20.000**	**20.000**						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschließung Niederkattwinkel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			130.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**130.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Thuenenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**140.000**	**140.000**						
Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			88.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**88.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							280.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**280.500**			
Untere Fleyer Strasse, Radweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FGÜ Bülowstr./Haldener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**40.000**							
FÜ Brücke neben DB über die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	150.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**150.000**	**150.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
Hohenlimburger Str. 2.BA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-225.000		-1.218.800				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				385.000		1.707.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**160.000**		**488.200**				

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Im Braucke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							405.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**405.000**			
In der Geweke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							1.286.400			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**1.286.400**			

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Hohenlimburg an die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-120.000		-400.000	-320.000	-320.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	1.300.000	500.000	400.000	400.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**30.000**	**1.300.000**	**100.000**	**80.000**	**80.000**		
InSEK - Stärkung der Fußgängerzone										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-60.000	-116.000	-116.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						75.000	145.000	145.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**15.000**	**29.000**	**29.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Touristisches Leitsystem										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung								-24.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen								30.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								**6.000**		
InSEK - Wegebeziehung Bahnhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-64.000	-44.000	-132.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						80.000	55.000	165.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**16.000**	**11.000**	**33.000**		

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**490.000**			**-294.000**			
Lilienbaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					330.300	330.300				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**330.300**	**330.300**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkstreifen Voerder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	50.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**20.000**	**50.000**						
Piepenstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					542.250	542.250				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**542.250**	**542.250**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Radabstellanlage Bf. Heubing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-57.475						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				70.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**12.525**						
Ruhrtal-Radweg _Südufer Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000		-800.000	-800.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**	**2.000.000**	**200.000**	**200.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Schülinghauser Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							330.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**330.700**			
Stw. Synagoge Hohenlimburg _Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			175.000	1.050.000	1.050.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**175.000**	**1.050.000**	**1.050.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stw. Unternahmer Str. Fa. Boecker-Neubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				145.000	145.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.000**	**145.000**					
SÜ Talbrücke Helfe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**375.000**	**375.000**	**375.000**					

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
Ulmenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					306.900	306.900				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**306.900**	**306.900**				

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Zimmerbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							256.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**256.950**			
Zur Feldlage										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					304.650	304.650				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**304.650**	**304.650**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstr. 11, Stellplaetze										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			35.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**35.000**							
FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.10 Öffentliche Infrastruktur**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**410.000**	**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Tillmannstr. TBW 2 - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			110.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**110.000**							
Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.000	75.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**75.000**	**75.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Eilper Str. Denkmal											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				247.000	247.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**247.000**	**247.000**					
=	**Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Neubau der Marktbrücke erfolgt unter Vollsperrung, da sich somit die Bauzeit der Gesamtmaßnahme um ca. 1 Jahr verkürzt und die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden konnten. Voraussetzung für den Baubeginn war die Fertigstellung und somit die Verkehrsfreigabe der Bahnhofshinterfahrung und des Kreisverkehrs Eilper Straße / Volmetalstraße. Mit der Baumaßnahme wurde im September 2020 begonnen, incl. Straßenbau geht der WBH von 2 Jahren Bauzeit aus. Durch das Hochwasser im Juli 2021 kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme verschiebt sich auf das Frühjahr 2022.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000225 Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.

Die Maßnahme setzt sich aus zwei Maßnahmen zusammen. Zum einen wird das bestehende unterirdische Brückenbauwerk über den Sterbeckebachlauf erneuert (Anteile dieser Erneuerung sind auch Bestandteil der EKrG-Maßnahme Heedfelder Straße). Zum anderen ist die Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich zwischen dem Bahnübergang und der Stadtteilgrenze Rummenohl in Fahrtrichtung Hagen und der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen geplant. Die Maßnahme ist komplett abgeschlossen, die Schlussrechnungen für den Straßenbau liegen vor. Der geplante Kostenrahmen konnte aufgrund der Kostensteigerung für das Brückenbauwerk nicht eingehalten werden. Es muss ein Änderungsantrag mit Kostenerhöhung bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

5.000229 Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.

Hohenlimburger Straße 1. BA:
Der erste Bauabschnitt, im Bereich der Stennertstraße, ist ca. 400 m lang und erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie der DB AG, bis zur Stennertbrücke, kurz hinter der Kreuzung mit den Straßen „Im Weinhof“ / „Freiheitstraße“.
Der bestehende vierstreifige Straßenquerschnitt bleibt erhalten. Die Fahrbahndecke soll 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Die Radwegeführung erfolgt über einen Abzweig der Hohenlimburger Straße (zeitweise parallel verlaufend) unter der Brücke über die Bahn, bis zur Straße „Am Boeckwaag“ und von dort über den Pfarrer-Lang-Weg bis zur Straße „Im Weinhof“. Im weiteren Verlauf besteht die Möglichkeit entweder den Gehweg oder die Fahrbahn zu nutzen. Auch die Parkplätze bleiben in der bisherigen Form erhalten.
Die Maßnahme wurde im Herbst 2020 ausgeschrieben, mit den Bauarbeiten wurde am 23.03.2021 begonnen, sie wurden im November 2021 abgeschlossen.
Hohenlimburger Straße 2. BA (ohne Ausbau der Haltestelle, siehe VRR):
Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung und somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5.000284 Breitbandausbau

Der Bund bezuschusst die Versorgung mit schnellem Internet in den sog. ländlichen Bereichen ("weiße Flecken"). Die Versorgung erfolgt über ein Telekommunikationsunternehmen nach entsprechender Ausschreibung. Da das Unternehmen kein Zuwendungsempfänger sein kann, werden die entsprechenden Zuschüsse über die Stadt Hagen ausgezahlt. Die Zuschussbewilligung liegt vor und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn – Isenbergstr.

Im Rahmen der Maßnahme ist es beabsichtigt für den Lenneradweg den Bauabschnitt zwischen Stennertstr. und Stadteingang aus Richtung Iserlohn zu realisieren.
Der Zuschussantrag für den Bau des Lenneradwegs soll frühestens in 2023 eingereicht werden.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleistrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht.
Die Bewilligung liegt seit Sommer 2021 vor, der WBH wurde daraufhin mit dem Bau der Maßnahme beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich erst im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Die Stadt Hagen ist aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), §8, Nr. 3 dazu verpflichtet, bis zum 01.01.2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden nun jährlich neue Zuschussanträge beim VRR gestellt.
Der 1. BA und 2. BA sind abgerechnet
Der 3. Bauabschnitt ist im Bau, verzögert sich aber durch das Hochwasser.
Im Februar 2021 wurde der Zuschussantrag für den 4. BA zur barrierefreien Umgestaltung von 30 Haltestellen beim VRR eingereicht. Mit der Bewilligung ist voraussichtlich in 2022 zu rechnen.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000340 KAG Maßnahme Lievinstraße

Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.

5.000341 BauGB Maßnahme Hüttenbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB).
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000342 KAG Maßnahme Bungstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist wahrscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000394 Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfkuhler Weg

Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen zur Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich des Kreuzungspunktes Sporbecker Weg / Wolfskuhler Weg bezüglich besserer Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger, Rangierschwierigkeiten der verkehrenden Buslinie sowie Geschwindigkeitsreduzierung soll der Kreuzungsbereich Sporbecker Weg / Ecke Wolfskuhler Weg neu gestaltet werden. Zur Verbesserung der Situation unter den Stichworten „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ ist die bauliche Umgestaltung der Kreuzung durch Anlage eines Minikreisverkehrs in Höhe des Sporbecker Wegs vorgesehen.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist wahrscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000438 Umgestaltung Augustastr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Augustastr. zur Fahrradstraße wurde in 2020 eingereicht. Die Bewilligung ist im Sommer 2021 erfolgt. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000439 Deckensanierung Hammerstr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000574 Ahmerweg

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

5.000575 Akazienweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000581 Erschließung Niederkattwinkel

Es handelt sich um den Ausbau/ Aufweitung des Düinghauser Wegs zur besseren Anbindung des geplanten B-Plan Gebietes Nr. 15/98.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000583 Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen. Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5.000584 Feldstraße

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000587 FÜ Brücke neben DB über die Lenne

Aufgrund der favorisierten Trassenführung des Lenneradwegs wird zur Querung der Lenne unterstromig neben der vorhandenen DB Brücke eine neue Rad- und Gehwegbrücke benötigt. Hierdurch wird der Anschluss an die Langenkampstr. ermöglicht.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000591 Hohenlimburger Str. 2. BA

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000592 Im Braucke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000593 In der Geweke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000594 InSEK – Hohenlimburg an die Lenne

Am nördlichen Rand der Hohenlimburger Innenstadt fließt die Lenne, abgeschirmt durch einen hohen Überflutungswall, nordwärts Richtung Ruhr. Lediglich einige wenige Zugänge erlauben es, den steinernen Überflutungswall zu betreten, um einen Blick auf den Fluss zu werfen. Damit können Potenziale aktuell nicht genutzt werden. Die Zielsetzung dieser Maßnahme sieht vor, eine Integration der Lenne in den Innenstadtbereich mit unterschiedlichen Elementen zu realisieren. Zudem steht im Fokus der Maßnahme die Neugestaltung und -ordnung des Rathausplatzes. Hier sollen die Aufenthaltsqualität erhöht und die vorhandene Stellplatzzahl reduziert werden, sodass ein attraktiver Platz am Auftakt der Fußgängerzone entsteht.
Ein weiteres Element stellt die moderne und zeitgemäße Ausstattung der öffentlichen Bereiche dar. Zielführend sollen die umgebenden Plätze eine neue stadtstrukturelle und repräsentative Bedeutung durch neues Stadtmobiliar erhalten. Damit können zum einen die Aufenthaltsqualität, der städtebauliche Charakter sowie die Lebendigkeit der Innenstadt gefördert werden und zum anderen kann auch das Image eine Verbesserung erfahren. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Barrierefreiheit sicherzustellen, um die Teilnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen am städtischen Leben zu sichern. Gewerbetreibende, Touristen und die Bewohnerschaft werden ebenfalls von diesen positiven Veränderungen profitieren.
Neben diesen Belangen sind die Freizeitangebote in den Mittelpunkt zu stellen. Die Lenne bietet mit ihrem Uferbereich, dem anässigen Kanu-Verein und der Kanu-Slalom-Strecke bereits einige Potenziale. Diese sind auszubauen und zu qualifizieren, um aus der Kombination diverser Nutzungsmöglichkeiten ein breites und attraktives Freizeitangebot für die unterschiedlichen Altersgruppen in Hohenlimburg zu schaffen. Vorstellbar ist, neben den bereits vorhandenen Angeboten, die Etablierung von erlebbaren Erholungs- und Naturräumen, die in Verbindung mit dem urbanen Raum zu einem abwechslungsreichen Frei- und Kommunikationsraum gestaltet werden können.

Die Lenne bietet zudem ein hohes Potenzial für Maßnahmen der Klimaanpassung. Mit den neu entstehenden Sichtachsen zwischen der Fußgängerzone und der Lenne soll auch eine verbesserte Durchlüftung der Innenstadt erreicht werden. Ebenso nimmt die Förderung und Qualifizierung von Grünanlagen einen hohen Stellenwert ein. Klimawirksame Gestaltungen sowie Grünflächensicherungen sind hierbei das Ziel.
Um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens zu unterstützen, sind an zentraler Stelle Ladestationen für E-Autos und E-Bikes in der Maßnahme vorzusehen. Auch Carsharing- sowie Leihfahrräderangebote sind in diesem Bereich vorstellbar.
Durch diese Maßnahme werden die Entwicklungsziele aller sechs Handlungsfelder berührt, wobei die Entwicklungsziele der Inwertsetzung des Stadtbildes, die klimagerechte Umgestaltung der öffentlichen Plätze sowie der Ausbau von Freizeitangeboten im Mittelpunkt stehen.
Durch diese Maßnahme wird zudem eine Verbesserung in den Handlungsfeldern „Stadtgestalt und Baustruktur", „Erreichbarkeit und Mobilität" sowie „Stadtgrün und Stadtklima" bezweckt.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden.
Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

5.000596 InSEK – Stärkung der Fußgängerzone

Die Fußgängerzone der Hohenlimburger Innenstadt zeichnet sich durch ihren Altstadtcharme aus und prägt dahingehend die städtebauliche Struktur. Trotzdem weist sie eine Vielzahl von Defiziten auf, welche sich in erster Linie durch leer stehende Ladenlokale bemerkbar macht. Starke Trading-Down-Tendenzen sind dadurch schon längere Zeit in der Innenstadt zu verzeichnen. Besonders betroffen davon sind bestimmte Teilabschnitte der Fußgängerzone, die sich negativ auf das direkte Umfeld auswirken. Dadurch gehen bspw. die Verknüpfung der feingliedrigen Fußgängerzone mit dem direkten Umfeld, die Barrierefreiheit und die in die Jahre gekommenen Stadtmobiliare als städtebauliche Missstände im Innenstadtbereich hervor. Gleiches trifft auf die städtebauliche Gestaltung der öffentlichen Platzanlagen zu. Zusätzlich mangelt es im Stadtkern an Grünflächen, sodass aus klimatischer Sicht ein großer Anpassungsbedarf besteht.
Da diese Maßnahme in enger Verbindung zu allen sechs Handlungsfeldern steht, ist dabei ein ganzheitlicher Planungsansatz zu verfolgen. Die Steigerung der Aufenthaltsqualitäten in Verbindung mit einer Belebung der Fußgängerzone, einer Minimierung der Leerstände und der Beachtung von Klimazielen steht dabei im Fokus.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Entwicklung eines gestalterischen und räumlich funktionalen Gesamtkonzeptes für die Fußgängerzone Hohenlimburgs. Dieses Konzept könnte durch ein externes Planungsbüro oder alternativ durch das Citymanagement in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft konzipiert werden. Dabei ist es erforderlich, die wichtigen Funktionsbereiche zu definieren und sich mit der zukünftigen Bedeutung des Hohenlimburger Einzelhandels auseinanderzusetzen. Besonders der Umgang mit den vorhandenen Leerständen stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung der Altstadt dar.
Darüber hinaus wird das Thema Wohnen in der Innenstadt eine immer größer werdende Rolle einnehmen. Entscheidungen sind dabei vor allem hinsichtlich der Qualifizierung des Wohnraumangebotes im Bestand und im Neubau, der Schaffung von Angebotsvielfalt und Zielgruppenorientierung zu treffen.

Zielsetzung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine funktionale Umnutzung und Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie und Kultur. Dabei ist eine ansprechende Gestaltung mit Fokus auf klimatische Aspekte ein Leitziel der Konzeptentwicklung.
Die o. g. Aspekte beschreiben die Voraussetzungen für baulich investive Maßnahmen in der Fußgängerzone und auf den benachbarten, räumlich und funktional dazugehörigen Flächen (Platzgestaltung, Umbau von Ladenlokalen, barrierefreies Wohnen im Erdgeschoss etc.).
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzeptplanung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000597 InSEK – Touristisches Leitsystem

Die Innenstadt Hohenlimburgs besitzt eine Vielzahl von historischen Gebäuden. Dieser Altstadtcharakter wird vor allem durch die Nähe zur Lenne sowie zum Schloss Hohenlimburg und der naturräumlichen Besonderheiten im Nahbereich verstärkt, wodurch ein großes touristisches Potenzial besteht. Aktuell führt die Innenstadt allerdings ein Schattendasein und gilt trotz ihrer Besonderheiten nicht als beliebtes und bekanntes touristisches Ausflugsziel. Dies begründet sich zum Teil auf unabgestimmten Wegesystemen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen und auf mangelnden Hinweisen auf die historischen sowie touristischen Anziehungspunkte. Auch ein touristisches Marketing und/oder eine entsprechende Positionierung in den Medien fehlt bislang.
Die Maßnahme spricht in erster Linie die Handlungsfelder „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Freizeit, Kultur und Tourismus“ an. In Synergie mit dem Ausbau der Lenneroute und der baulichen Maßnahmen, die im Rahmen dieses Förderantrags durchgeführt werden sollen, soll das Tourismusprofil Hohenlimburgs gestärkt und eine Imagesteigerung hervorgerufen werden. Als Spill-Over-Effekte werden darüber hinaus auch positive Auswirkungen auf die Gastronomie und den Einzelhandel erwartet.

Maßnahmenbeschreibung:
Zur Umsetzung bedarf es einer Konzepterstellung mit einer touristischen Ausrichtung. Es ist eine inhaltliche Leitlinie zu entwickeln, die Gestaltung von Schildern und deren Standorte müssen abgestimmt werden und touristische Highlights eine besondere Betonung erfahren. Potenzielle Stationen können unter anderem der Bentheimer Hof, das Rathaus, die Kirchen, der Werkhof und die historischen Fachwerkhäuser darstellen.
Zentrale Infoterminals an publikumsintensiven und verkehrsgünstigen Standorten sollen die interessierten Bürger*innen sowie Touristen mit umfassenden Informationen versorgen.
Das „Tor zum Sauerland“ soll dazu einladen, aus der Innenstadt in die ersten Berge des Sauerlandes zu wandern oder diese mit dem Mountainbike zu erkunden. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit der HAGENagentur, dem Heimatverein, weiteren interessierten Institutionen sowie Vereinen und Bürger*innen erfolgen.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000598 InSEK – Wegebeziehung Bahnhof

In den Jahren 2011 bis 2012 wurde der Bereich rund um den Hohenlimburger Bahnhof erneuert. In diesem Zuge wurden Nahversorgungsmöglichkeiten durch die Ansiedlung eines Vollsortimenters sowie eines Discounters etabliert. Die Kombination aus diesen hochfrequentierten Einrichtungen hat zur Folge, dass sich die Eingangssituation in die Innenstadt als diffus und durch das hohe Verkehrsaufkommen zum Teil unübersichtlich darstellt.
Aufgrund der weitläufigen Stellplatzflächen vor den Ladenlokalen, der Straßenführung, der mangelhaften Qualitäten der Stadteingänge und der fehlenden Orientierungshilfen ist die Wegeverbindung zwischen der Innenstadt, dem Bahnhof Hohenlimburg und der Entwicklungsfläche Langenkamp nicht nur als defizitär zu bezeichnen, sondern stellt darüber hinaus auch eine potenzielle Gefahrenstelle für die Nutzer*innen dar. Darüber hinaus ist der Versiegelungsgrad an dieser Stelle äußerst hoch, wodurch sich der Bereich als Hitzeinsel definieren lässt. Aufgrund der beschriebenen Ausgangslage und in Anbetracht der Weiterentwicklung der Fläche Langenkamp mit ca. 60 neuen Wohneinheiten, einem Seniorenheim

und einer Kindertagesstätte ist es dringend erforderlich, diese Situation zu verbessern. Ziel ist es, eine gute Erreichbarkeit und Vernetzung der Innenstadtangebote und -strukturen sicherzustellen und mit attraktiven Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu verknüpfen. Dies schafft kurze Wege und verringert gleichzeitig einen erhöhten Mobilitätsbedarf.
Im Rahmen dieser Maßnahme werden insbesondere die Handlungsfelder „Stadtgestalt und Baustruktur", „Erreichbarkeit und Mobilität" sowie „Stadtgrün und Stadtklima" angesprochen. Zielsetzung ist es, die Wegebeziehungen baulich, klimatisch und visuell aufzuwerten und somit eine Verbesserung der Orientierung sowie attraktive und einladende Eingangssituationen zu erzielen.

Maßnahmenbeschreibung:
Mit dieser Maßnahme soll eine Qualifizierung der Eingangssituationen mit besonderem Fokus auf die Entsiegelung und den Ausbau der Barrierefreiheit in die Innenstadt erfolgen. Die Eingänge in die Fußgängerzone sollen eine besondere Betonung bekommen. Darüber hinaus sind Lösungsansätze für eine verbesserte Orientierung innerhalb der Innenstadt zu entwickeln.
Mit verschiedenen Teilmaßnahmen sollen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Innenstadt besser verzahnt werden. Es gilt die Bereiche Bahnhofseingang und -umfeld sowie den Bereich Langenkamp besser zu vernetzen und in Richtung Lenne, Fußgängerzone, Rathausplatz und Rathausumfeld sinnvoll zu verflechten.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung als auch die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000604 Lilienbaum

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenwäldchen und Hausnummer 32.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000605 Parkstreifen Voerder Str.

Im Bereich gegenüber der Häuser Voerder Straße Nr. 139 bis 141c (westliche Seite der Voerder Straße) wird bereits heute auf einem Seitenstreifen am Hang geparkt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich durch PKW.
Da diese Parkmöglichkeit zu keiner Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs auf der Voerder Straße (L702) führt und dadurch das Beparken des östlichen Gehweges reduziert wird, ist ein förmlicher Ausbau der (städtischen) Flächen sinnvoll. Der Beschluss zur Umsetzung wurde in der BV Haspe am 22.04.2021 gefasst.

5.000606 Piepenstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000607 Radabstellanlage Bf. Heubing

Mit Beschluss der BV Haspe vom 22.04.2021 wird die Verwaltung beauftragt, erforderliche Mittel für die Einrichtung einer Sammelabstellanlage am Bahnhof Heubing in den Haushalt einzubringen.
Am Bahnhof Hagen Heubing wurden 2018 bereits fünf Radboxen aufgestellt. Die Auslastung der Radboxen ist gut. Besonders die Boxen, welche über einen längeren Zeitraum (Jahres- oder Monatsmiete) buchbar sind, sind dauerhaft belegt. Eine verlässlich langfristige Nutzung ist bei der geringen Anzahl der Fahrradboxen nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, hier eine überdachte Sammelabstellanlage für ca. 20 Fahrräder zu installieren.

5.000608 Ruhrtal-Radweg Südufer Hengsteysee

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

5.000612 Stw. Synagoge Hohenlimburg_Ersatzneubau

Die Stützwand hinter der alten Synagoge in Hohenlimburg ist einsturzgefährdet. Aufgrund dessen ist der Bereich zwischen Stützwand und Synagoge gesperrt. Ebenso ist der Zutritt zur Synagoge gesperrt. Sobald die Bäume auf dem darüberliegenden Privatgrundstück entfernt wurden, soll mit dem Ersatzneubau begonnen werden.

5.000613 Stw. Unternahmer Str. Fa. Böcker-Neubau

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 wurden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten.

5.000615 SÜ Talbrücke Helfe

Die Talbrücke Helfe ist ein Bauwerk, das spannungsrisskorrosionsgefährdet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass statisch kein Vorankündigungsverhalten nachgewiesen werden kann, d.h., dass es vor einem Versagen des Tragwerks nicht zu sichtbaren Rissbildungen am Bauwerk kommt. Daher ist hier ein Ersatzneubau erforderlich.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000619 Ulmenstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000620 Zimmerbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000621 Zur Feldlage

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000628 Feldstr. 11, Stellplätze

Es handelt sich um die Neuanlage von vier PKW Stellplätzen, sowie der Anlage eines Containerstandortes (Altglas/ Altpapier).

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

5.000632 SÜ Tillmannstr. TBW 2 – Ersatzneubau

Der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufes macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000633 Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzneubau

Der schlechte Zustand macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000657 SÜ Eilper Str. Denkmal

Im Bereich des Gehwegbereiches vorm Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-9.000	-221.250		-261.000		-2.250.000	-3.000.000	-3.000.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	546.905	1.168.500	377.000	516.500		3.192.000	4.242.000	4.162.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**537.905**	**947.250**	**377.000**	**255.500**		**942.000**	**1.242.000**	**1.162.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

4.000001 Vorplanung

Bezeichnung	Auszahlungen 2022	Einzahlungen 2022	Auszahlungen 2023	Einzahlungen 2023
Vermessung bei eigenen Planungen	15.000 €		15.000 €	
Baugrunduntersuchungen	15.000 €		15.000 €	
Kostenermittlungen durch WBH	10.000 €		10.000 €	
Kinderspielplätze in Bebauungsplänen, Neubau, hier: Brandenburger Str.			19.500 €	
RuhrtalRadweg. Dortmunder Straße bis Laufwasserkraftwerk	70.000 €		200.000 €	
Grunstücksverkehr (Grundstücksvermessung, Ankäufe etc.)	55.000 €		35.000 €	
Gesamtsumme	**165.000 €**		**294.500 €**	

5.000073 Bauliche Folgemaßnahmen in Erschließungsvertragsgebieten

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert. Grundstückseinfahrtsangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln jährlich 10.000 € zu finanzieren.

5.000084 Verkehrszeichen und –Einrichtungen

Errichtung von Verkehrszeichen, Signalanlagen usw. (z.B. Großwegweiser) nach entsprechender Beschlussfassung durch die entscheidungsberechtigten Gremien. Die Finanzierungsrate beträgt für die Jahre 2023 – 2026 jeweils 42.000 €. Im Jahr 2022 liegt der Ansatz bei 92.000 €.

5.000271 Niederschlagswasserbehandlung

Für den Einbau von Innolet-Filtersystemen in Sinkkästen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sind für die Jahre 2022 – 2026 jeweils 40.000 € eingeplant.

5.000440 Zufahrt Enneperadweg (2. Abschnitt)

Zur Stärkung des Zubringerverkehrs für den Ennepe-Radweg sollen Zufahrten geschaffen werden. Dafür sind im Jahr 2022 40.000 € geplant.

5.000572 Verstärkung Brücken Volmetalstr.

Es handelt sich bei den Brücken Volmetalstr. um mehrere Teilbauwerke. Aufgrund vorhandener Defizite im Rahmen der Spannungsrisskorrosion, wurden alle Bauwerksteile in Brückenklasse 45 zurückgestuft.
Mit Hilfe der Investition in die Bauwerke lässt sich die Verkehrssicherheit, welche aus dem teilweise nicht vorhandenem Ankündigungsverhalten resultiert vollständig wiederherstellen. Außerdem wird durch die Verstärkung die Brückenklasse von 45 auf Brückenklasse 60 wieder erhöht. Neben der Ertüchtigung soll eine Sanierung (konsumtiv) der Abdichtung, Fahrbahnbeläge, Kappen und Schutzeinrichtungen erfolgen.

5.800227 Parkscheinautomaten IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2022 - 2026 jährlich ein Ansatz in Höhe von 25.000 € vorgesehen.

5.800229 Verkehrstechnik IPM

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2022 - 2026 werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
4.000001	Planung öffentlicher Infrastrukturmaßnahmen	165.000 €	294.500 €	70.000 €	120.000 €	40.000 €
5.000073	Baul. Folgemaßnahmen Erschl. Vertr. Gebiete	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5.000084	Verkehrszeichen und –Einrichtungen	92.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
5.000271	Niederschlagswasserbehandlung	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
5.000440	Zufahrt Enneperadweg (2. Abschnitt)	40.000 €				
5.000572	Verstärkung Brücken Volmetalstr.		100.000 €	3.000.000 €	4.000.000 €	4.000.000 €
5.000572	Verstärkung Brücken Volmetalstr.		-261.000 €	-2.250.000 €	-3.000.000 €	-3.000.000 €
5.800227	Parkscheinautomaten IPM	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800229	Verkehrstechnik IPM	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:		**377.000 €**	**255.500 €**	**942.000 €**	**1.242.000 €**	**1.162.000 €**

1.54.50 Straßenreinigung **826**

Teilplanbeschreibung: 1.54.50

- Durchführung der Reinigung und Winterwartung der öffentlichen Straßen
- Winterdienst im öffentlichen Interesse

Zielgruppe:

- Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken
- Öffentlichkeit im Allgemeinen

Auftragsgrundlage:

- Straßenreinigungsgesetz NRW
- Kommunalabgabengesetz (KAG NRW)
- Straßenreinigungsvertrag
- Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.284.422	-6.250.840	-6.185.361	-6.296.624	-6.296.624	-6.296.624	-6.296.624
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-336.867						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-195						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-6.621.484**	**-6.250.840**	**-6.185.361**	**-6.296.624**	**-6.296.624**	**-6.296.624**	**-6.296.624**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.935.820	7.510.165	7.315.379	7.521.150	7.521.150	7.521.150	7.521.150
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.017						
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	441.506						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**7.379.343**	**7.510.165**	**7.315.379**	**7.521.150**	**7.521.150**	**7.521.150**	**7.521.150**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**757.858**	**1.259.325**	**1.130.018**	**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**757.858**	**1.259.325**	**1.130.018**	**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**757.858**	**1.259.325**	**1.130.018**	**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	458.858	329.740	433.147	424.427	429.327	432.835	436.553
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.216.716**	**1.589.065**	**1.563.165**	**1.648.953**	**1.653.853**	**1.657.361**	**1.661.079**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Straßenreinigungs- und der Winterdienstgebühr sowie Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich.
Die Gebührenbedarfsberechnungen befinden sich als Anlage in Band 1.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Ergebnis 2020: Erträge aus der LSP-Abrechnung (LSP: Leitsätze für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen) der HEB GmbH.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattung an die HEB GmbH für die Sommer-/Winterreinigung fiskalischer Flächen. Der Allgemeininteressenanteil an der Straßenreinigung richtet sich nach der Klassifizierung der städtischen Straßen entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung. Für Wohnstraßen wurde der Anteil auf 15 %, für innerörtliche Straßen auf 25 % und für überörtliche Straßen auf 35 % festgesetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Ergebnis 2020: Zuschreibung zum Sonderposten für den Gebührenausgleich.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5450 Straßenreinigung

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	54.254	8.722	13.210	13.972	14.114	14.242	14.379
* 1120 Finanzmanagement	314.969	223.826	330.240	330.620	334.043	336.562	339.207
* 1130 Gebäudewirtschaft	6.504	13.525	7.623	7.859	7.924	7.993	8.058
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	83.130	83.666	82.074	71.977	73.245	74.039	74.910
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**458.858**	**329.740**	**433.147**	**424.427**	**429.327**	**432.835**	**436.553**

Produktergebnisse des Teilplans 5450 Straßenreinigung

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.54.50.40	Straßenreinigung	917.096	1.142.243	1.172.218	1.252.962	1.256.365	1.258.760	1.261.309
1.54.50.41	Winterdienst	299.620	446.822	390.948	395.992	397.488	398.601	399.770
Summe		**1.216.716**	**1.589.065**	**1.563.165**	**1.648.953**	**1.653.853**	**1.657.361**	**1.661.079**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.712.733	-6.250.840	-6.185.361	-6.296.624		-6.296.624	-6.296.624	-6.296.624
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-834.423							
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.547.156**	**-6.250.840**	**-6.185.361**	**-6.296.624**		**-6.296.624**	**-6.296.624**	**-6.296.624**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.215.526	7.510.165	7.315.379	7.521.150		7.521.150	7.521.150	7.521.150
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.215.526**	**7.510.165**	**7.315.379**	**7.521.150**		**7.521.150**	**7.521.150**	**7.521.150**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**668.370**	**1.259.325**	**1.130.018**	**1.224.526**		**1.224.526**	**1.224.526**	**1.224.526**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.50 Straßenreinigung**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.54.70 ÖPNV **835**

Teilplanbeschreibung: 1.54.70
Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs entsprechend des Regionalisierungsgesetzes NRW bzw. ÖPNV-Gesetz NRW (2008)

Zielgruppe:
Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs

Auftragsgrundlage:
Regionalisierungsgesetz bzw. ÖPNV-Gesetz NRW, Übertragung der Aufgabenträgerschaft für den örtlichen ÖPNV auf die Kommune

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Zuweisungen vom Land sowie die Erträge aus der Kostenbeteiligung der Gemeinden sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die ÖPNV-Regionalisierung

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-147.050	-25.000					
3	+	Sonstige Transfererträge	-662.386	-613.000	-670.000	-670.000	-670.000	-670.000	-670.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-809.436**	**-638.000**	**-670.000**	**-670.000**	**-670.000**	**-670.000**	**-670.000**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.185						
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen	1.004.586	805.500	862.500	862.500	875.900	889.568	903.509
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.812	25.000					

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.027.583**	**830.500**	**862.500**	**862.500**	**875.900**	**889.568**	**903.509**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**218.147**	**192.500**	**192.500**	**192.500**	**205.900**	**219.568**	**233.509**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**218.147**	**192.500**	**192.500**	**192.500**	**205.900**	**219.568**	**233.509**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**218.147**	**192.500**	**192.500**	**192.500**	**205.900**	**219.568**	**233.509**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.880	95.562	95.421	95.765	96.806	97.635	98.496
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**322.027**	**288.062**	**287.921**	**288.265**	**302.706**	**317.203**	**332.006**

Sonstige Transfererträge:
Transfererträge vom VRR, Weiterleitung an die Hagener Straßenbahn (siehe Transferaufwendungen).

Transferaufwendungen:
Aufwendungen Umlagezahlung an den VRR sowie Weiterleitung Transferertrag VRR (siehe Sonstige Transfererträge).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5470 ÖPNV

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 5110 Raumplanungen	103.880	95.562	95.421	95.765	96.806	97.635	98.496
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**103.880**	**95.562**	**95.421**	**95.765**	**96.806**	**97.635**	**98.496**

Produktergebnisse des Teilplans 5470 ÖPNV

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.54.70.40	ÖPNV	322.027	288.062	287.921	288.265	302.706	317.203	332.006
Summe		**322.027**	**288.062**	**287.921**	**288.265**	**302.706**	**317.203**	**332.006**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-662.386	-613.000	-670.000	-670.000		-670.000	-670.000	-670.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.570							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-664.956**	**-613.000**	**-670.000**	**-670.000**		**-670.000**	**-670.000**	**-670.000**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.601							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.004.586	805.500	862.500	862.500		875.900	889.568	903.509
15	-	sonstige Auszahlungen	31.679	25.000						
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.038.866**	**830.500**	**862.500**	**862.500**		**875.900**	**889.568**	**903.509**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**373.910**	**217.500**	**192.500**	**192.500**		**205.900**	**219.568**	**233.509**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-115.869	-125.000	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-115.869**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**		**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**100.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-115.869**	**-25.000**						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich: **1.54.70 ÖPNV**

FBL 61 Hammerschmidt, B.

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verwendung ÖPNV Pauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-115.869	-125.000	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000	-115.869	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		100.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-115.869**	**-25.000**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-115.869**	
= Summe	**-115.869**	**-25.000**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-315.033**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000406 Verwendung ÖPNV Pauschale

Die Stadt erhält einen jährlichen Betrag zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen im ÖPNV. Hiervon werden unter anderem der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen oder andere infrastrukturelle Maßnahmen finanziert.

1.55	**Natur- und Landschaftspflege**		**846**
	1.55.10	Öffentliches Grün	851
	1.55.20	Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	867
	1.55.30	L_Friedhofs- und Bestattungswesen	880

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-270.539	-90.429	-296.106	-229.004	-237.302	-235.696	-233.487
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.583	-29.000	-29.000	-29.000	-29.580	-30.172	-30.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.164	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.183.541	-20.892	-15.357	-15.357	-15.357	-15.357	-15.357
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.514.827**	**-170.321**	**-370.463**	**-303.361**	**-312.238**	**-311.224**	**-309.619**
11	-	Personalaufwendungen	1.233.107	1.217.260	1.171.249	1.189.919	1.200.792	1.211.772	1.222.863
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.114.706	1.155.800	1.069.629	1.087.219	1.098.091	1.109.071	1.120.162
13		*davon Personalrückstellungen*	118.401	61.460	101.620	102.701	102.701	102.701	102.701
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.170.955	8.893.492	8.690.188	8.883.628	8.972.464	9.062.189	9.152.811
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	334.134	231.638	306.262	301.359	299.616	294.745	291.627
17	-	Transferaufwendungen	123.986	57.653	145.000	78.000	79.560	81.151	82.774
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	415.966	277.500	433.500	433.500	437.835	442.213	446.635

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**10.278.148**	**10.677.543**	**10.746.199**	**10.886.406**	**10.990.267**	**11.092.071**	**11.196.711**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**8.763.321**	**10.507.223**	**10.375.737**	**10.583.046**	**10.678.029**	**10.780.847**	**10.887.092**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**8.763.321**	**10.507.223**	**10.375.737**	**10.583.046**	**10.678.029**	**10.780.847**	**10.887.092**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**8.763.321**	**10.507.223**	**10.375.737**	**10.583.046**	**10.678.029**	**10.780.847**	**10.887.092**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.051.607	-1.105.810	-979.066	-993.022	-1.003.936	-1.012.455	-1.021.333
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	437.235	585.956	473.064	476.502	489.443	494.553	500.908
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**8.148.949**	**9.987.369**	**9.869.735**	**10.066.526**	**10.163.535**	**10.262.945**	**10.366.668**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-123.592	-50.900	-175.985	-108.985		-110.075	-111.176	-112.287
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.560	-29.000	-29.000	-29.000		-29.580	-30.172	-30.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-210							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.021	-30.000	-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-243	-8.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-181.626**	**-117.900**	**-237.985**	**-170.985**		**-172.655**	**-174.347**	**-176.062**
10	-	Personalauszahlungen	1.114.706	1.155.800	1.060.593	1.077.939		1.088.718	1.099.605	1.110.601
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.173.931	8.893.492	8.690.188	8.883.628		8.972.464	9.062.189	9.152.811
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	131.499	57.653	145.000	78.000		79.560	81.151	82.774
15	-	sonstige Auszahlungen	409.472	277.500	433.500	433.500		437.835	442.213	446.635
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**9.829.609**	**10.384.445**	**10.329.281**	**10.473.067**		**10.578.577**	**10.685.159**	**10.792.822**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**9.647.983**	**10.266.545**	**10.091.296**	**10.302.082**		**10.405.923**	**10.510.812**	**10.616.760**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

VB 5 Henning Keune

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-585.000		-645.600	-1.588.000		-5.784.000	-3.195.200	-2.595.200
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-585.000**		**-645.600**	**-1.588.000**		**-5.784.000**	**-3.195.200**	**-2.595.200**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	684.055	125.000	1.393.000	2.535.000	15.715.000	7.255.000	4.119.000	3.369.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.242	274.500	40.000	35.000		35.000	35.000	35.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**687.297**	**399.500**	**1.433.000**	**2.570.000**	**15.715.000**	**7.290.000**	**4.154.000**	**3.404.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**102.297**	**399.500**	**787.400**	**982.000**	**15.715.000**	**1.506.000**	**958.800**	**808.800**

1.55.10 Öffentliches Grün **851**

Teilplanbeschreibung: 1.55.10

Auftraggeberfunktion des Fachbereichs Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR zur

- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Bäumen, Kinderspielplätzen sowie Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindertagesstätten
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherung und Sauberkeit für alle zuvor genannten Bereiche sowie Pflege und Unterhaltung unbebauter fiskalischer Grundstücke
- Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen in Kleingartenanlagen
- Friedhofsangelegenheiten in Bezug auf jüdische Friedhöfe, Ehrengräber und Kriegsgräber

Zielgruppe:

Bürger

Auftragsgrundlage:

Nachbarrecht NRW, BGB, Bundes- und Landesabfallrecht, Zuständigkeitsordnung, Dienstanweisung über die Kontrolle und Unterhaltung von Kinderspielplätzen und Bäumen, Gebietsordnung der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-149.815	-86.948	-130.299	-130.192	-121.194	-120.110	-118.880
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.172.621	-5.000					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-1.322.435**	**-91.948**	**-130.299**	**-130.192**	**-121.194**	**-120.110**	**-118.880**
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.129.907	8.870.092	8.666.788	8.860.228	8.948.830	9.038.319	9.128.702
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	120.130	60.515	93.146	92.306	80.215	79.717	79.733
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.740						

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**8.265.777**	**8.930.607**	**8.759.934**	**8.952.534**	**9.029.045**	**9.118.036**	**9.208.435**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**6.943.342**	**8.838.659**	**8.629.635**	**8.822.342**	**8.907.851**	**8.997.926**	**9.089.555**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**6.943.342**	**8.838.659**	**8.629.635**	**8.822.342**	**8.907.851**	**8.997.926**	**9.089.555**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**6.943.342**	**8.838.659**	**8.629.635**	**8.822.342**	**8.907.851**	**8.997.926**	**9.089.555**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	97.702	209.741	124.265	129.685	134.766	139.251	143.829
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**7.041.044**	**9.048.400**	**8.753.900**	**8.952.027**	**9.042.618**	**9.137.177**	**9.233.384**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuweisungen für Kriegsgräber und jüdische Friedhöfe.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier Unterhaltung/Instandhaltung Grün, Unterhaltung Kinderspielplätze, Aufwendungen für Grün- und Außenpflege sowie Betriebskosten für Brunnenanlagen.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5510 Öffentliches Grün

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	-81.333	27.492	-74.958	-72.141	-70.709	-69.351	-67.975
* 5410 Öffentliche Infrastruktur	179.035	182.248	199.224	201.826	205.476	208.602	211.804
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**97.702**	**209.741**	**124.265**	**129.685**	**134.766**	**139.251**	**143.829**

Produktergebnisse des Teilplans 5510 Öffentliches Grün

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.55.10.40	öffentliches Grün	6.911.757	8.817.544	7.292.897	7.471.318	7.545.105	7.622.690	7.701.755
1.55.10.41	Kleingärten	122.390	219.705	117.885	117.612	120.784	123.991	127.228
1.55.10.42	Friedhöfe	6.896	11.151	11.151	11.151	11.263	11.375	11.489
1.55.10.43	Fiskalisches Grün	0	0	1.331.967	1.351.947	1.365.466	1.379.121	1.392.912
Summe		**7.041.044**	**9.048.400**	**8.753.900**	**8.952.027**	**9.042.618**	**9.137.177**	**9.233.384**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-58.929	-50.900	-58.985	-58.985		-59.575	-60.171	-60.772
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-210							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-243	-5.000						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-59.382**	**-55.900**	**-58.985**	**-58.985**		**-59.575**	**-60.171**	**-60.772**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.128.854	8.870.092	8.666.788	8.860.228		8.948.830	9.038.319	9.128.702
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**8.128.854**	**8.870.092**	**8.666.788**	**8.860.228**		**8.948.830**	**9.038.319**	**9.128.702**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**8.069.472**	**8.814.192**	**8.607.803**	**8.801.243**		**8.889.255**	**8.978.148**	**9.067.930**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25.000		-645.600	-748.000		-2.424.000	-3.195.200	-2.595.200
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**25.000**		**-645.600**	**-748.000**		**-2.424.000**	**-3.195.200**	**-2.595.200**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		125.000	1.243.000	1.535.000	10.615.000	3.155.000	4.119.000	3.369.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.139	74.500	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**1.139**	**199.500**	**1.278.000**	**1.570.000**	**10.615.000**	**3.190.000**	**4.154.000**	**3.404.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**26.139**	**199.500**	**632.400**	**822.000**	**10.615.000**	**766.000**	**958.800**	**808.800**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entsorgung von Dauerkleingartenanlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-210.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-14.204	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									564.362	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**340.158**	
Erstellung/San Kleingartendaueranlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									37.210	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**37.210**	

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.10 Öffentliches Grün**

FBL 60 Schwemin, Burkhard

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hengsteysee Steg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	25.000								25.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**25.000**								**25.000**	
Ersatzpflanz. Bäume n. Baumschutzsatzung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Lennepark										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-224.000	-195.200	-195.200		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						280.000	244.000	244.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**56.000**	**48.800**	**48.800**		
= Summe	**25.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**181.000**	**173.800**	**173.800**	**402.368**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000475 Ersatzpflanzung Bäume nach Baumpflegesatzung

Durch die erneuerte Baumpflegesatzung sind Ersatzpflanzungen notwendig. Es ist davon auszugehen, dass hierdurch ein Betrag von 125.000 € pro Jahr zu veranschlagen ist. Siehe Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vom 30.10.2019 zu der Vorlage 0977/2019.

5.000595 InSEK - Lennepark

Im nordwestlichen Bereich der Hohenlimburger Innenstadt liegt die größte Grünfläche im Projektgebiet. Mit einer Größe von ca. 9.000 m² bietet der Lennepark Raum für eine Vielzahl von unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten für die Bürger*innen. Prägend ist vor allem die direkte Nähe zum Fluss Lenne, welcher sich entlang der westlichen Seite des Parks erstreckt. Die Austattung und das Mobiliar sind im gesamten Bereich veraltet, werden jedoch trotz des überholten städtebaulichen Charakters von den Ortsanässigen als Ort zum Verweilen und Erholen genutzt.

Auch das Lennebad war bislang ein wichtiger Bestandteil des Parks. Seit einigen Jahren ist die Badeeinrichtung allerdings stark sanierungsbedürftig und stellt durch die fehlenden Instandsetzungen einen zunehmend größeren städtebaulichen Missstand dar. Die angedachte Sanierung des Gebäudes wurde aufgrund hoher Kostensteigerungen nicht mehr weiter verfolgt, sodass der Rat der Stadt Hagen den Abriss des Lennebades beschlossen hat. Entsprechend bietet dieses Areal ein großes Entwicklungspotenzial für die Modernisierung des Lenneparks.
Erste Überlegungen zur Umgestaltung der Parkfläche sehen vor, die Fläche des ehemaligen Lennebades und der umliegenden Bereiche wieder einer sportlichen Nutzung zuzuführen. Dies kann bspw. durch die Errichtung eines Basketball-, Beachvolleyball- und / oder auch Bocciafeldes geschehen. Durch das Angebot einer gastronomischen Nutzung mit möglicher Außengastronomie können die unterschiedlichen Qualitäten im Lennepark gestärkt werden. Ebenfalls soll das Element Wasser eine wichtige Rolle in der Parkstruktur spielen und einen visuellen sowie baulichen Bezug zur Lenne herstellen. Die Installation eines Wasserspielplatzes kann einen Anreiz für Kinder und junge Familien bieten und die Aufenthaltsqualität für diese Zielgruppe stärken. Das bereits vorhandene Wasserspiel soll erhalten bleiben und ertüchtigt werden. Ähnlich soll mit der vorhandenen Teichanlage verfahren werden, welche sich als Bestandselement in die neue Struktur der Parkanlage einfügen soll. Ergänzend sind Bereiche der Ruhe und Besinnung vorstellbar. Hierzu sind Vorrichtungen wie Liegewiesen, das Angebot von dementsprechendem Mobiliar oder auch die Einrichtung eines grünen Klassenzimmers, z. B. in Form eines kleinen Amphitheaters, denkbar.
Den gesamten Park könnte ein Mehrgenerationen-Trimmparcours durchziehen. Letztendlich sollen Angebote für alle Altersgruppen und eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten bereitgehalten werden. Der Lennepark soll seiner Rolle als „grüne Lunge“ Hohenlimburgs mit einem besonderen Freizeit- und Erholungswert wieder mehr gerecht werden. Die Entwicklung und Qualifizierung des Parks sind sowohl aus Sicht der Naherholung, als auch aus klimatischen Aspekten sehr bedeutsam für die Gesamtmaßnahme. Vor diesem Hintergrund trägt sie zu einer Verbesserung der Handlungsfelder „Stadtgrün und Stadtklima“ sowie „Freizeit, Kultur und Tourismus“ bei.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, welcher sich an Landschaftsarchitekt*innen richtet, ist ein konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die Qualifizierung des Lenneparks und dessen Verknüpfung mit der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt zu erstellen. Es geht um die Gestaltung einer Gesamtfläche von ca. 9.000 m².
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet den Abriss des Lennebades, die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-645.600	-748.000		-2.200.000	-3.000.000	-2.400.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	1.139	74.500	1.153.000	1.445.000	10.615.000	2.785.000	3.785.000	3.035.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.139**	**74.500**	**507.400**	**697.000**	**10.615.000**	**585.000**	**785.000**	**635.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

4.000004 Planung öffentl. Frei- und Grünflächen

Bezeichnung	Auszahlungen 2022	Einzahlungen 2022	Auszahlungen 2023	Einzahlungen 2023
IGA 2027: Kooperation Mittleres Ruhrtal, Wasserschloss Werdringen	36.000 €			
IGA 2027 - Villa Hohenhof, hier: Parkpflegewerk und Gutachten aufgrund behördlicher Auflagen	40.000 €			
Grüne Infrastruktur - Route der Vogelbeobachtung, Einzelmaßnahme Vogelbeobachtungsstandort am Harkortsee	60.000 €	-48.000 €	70.000 €	-56.000 €
Grüne Infrastruktur / Klimaanpassung - Stadtbaumkonzept Einzelmaßnahme: Berghofstraße, Dickenbruchstraße,	35.000 €	-28.000 €	95.000 €	-76.000 €

Reichsbahnstrasse und weitere Straßenzüge gemäß Klimaanpassungskonzept				
Grüne Infrastruktur / Klimaanpassung: Ennepepark, Umgestaltung öffentlicher Grünflächen im Rahmen der Klimaanpassung und Erhöhung der Artenvielfalt (ökologisches Grünflächenmanagement)	35.000 €	-28.000 €	60.000 €	-48.000 €
Grüne Infrastruktur / Klimaanpassung: Stadtgarten Haspe, Umgestaltung öffentlicher Grünflächen im Rahmen der Klimaanpassung und Erhöhung der Artenvielfalt (ökologisches Grünflächenmanagement)	15.000 €	-12.000 €		
Grüne Infrastruktur / Klimaanpassung: Grünanlage Buschey, Umgestaltung öffentlicher Grünflächen im Rahmen der Klimaanpassung und Erhöhung der Artenvielfalt (ökologisches Grünflächenmanagement), Maßnahme Masterplan Grüne Innenstadt (ISEK 2035 Projekt I 9)			60.000 €	-48.000 €
Grüne Infrastruktur / Klimaanpassung: Grünanlage Neumarktstraße, Umgestaltung öffentlicher Grünflächen im Rahmen der Klimaanpassung und Erhöhung der Artenvielfalt (ökologisches Grünflächenmanagement), Maßnahme Masterplan Grüne Innenstadt (ISEK 2035 Projekt I 9)	12.000 €	-9.600 €		
Parkanlagen, Öffentlichen Grünflächen, IPM; hier: Pauschale für Grünanlagen in Bebauungsplänen, hier: Dr. Lammert-Weg			10.000 €	
Gesamtsumme	**233.000 €**	**-125.600 €**	**295.000 €**	**-228.000 €**

5.000588 Seepark Hengstey

Im Zuge der IGA 2027 stellt der SeePark Hengstey eines der Hauptprojekte für Hagen, aber auch darüber hinaus als Eingangssituation und Portal in das Mittlere Ruhrtal, ein wichtiges Projekt der Kooperation, dar. Als ein Ankerpunkt für die Süduferentwicklung spielt hierbei ebenfalls die Entwicklung des SeeBades für das Gesamtkonzept am Hengsteysee eine tragende Rolle.
Oberstes Ziel ist es, mit dem SeePark ein ganzheitliches Angebot für den regionalen und überregionalen Tourismus sowie die Freizeit und Naherholung am Hengsteysee zu schaffen. Besonderes Augenmerkt liegt aber auch auf der interkommunalen Verknüpfung und der Optimierung der Radwegeverbindungen des Ruhrtals.

5.800181 Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen IPM

Über die stadtklimatologischen Immissions- und Lärmschutzgründe hinaus ist, neben der im öffentlichen Bereich erforderlichen Ersatzbepflanzung, die Pflanzung von Stadt- und Straßenbäumen vorgesehen

5.800200 Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant. In den vergangenen Jahren wurde dieser Ersatz zugunsten der Unterhaltung von Platz- und Wegeflächen zurückgestellt.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026
4.000004	Planung öffentl. Frei- und Grünflächen	233.000 €	295.000 €			
4.000004	Planung öffentl. Frei- und Grünflächen	-125.600 €	-228.000 €			
5.000588	Seepark Hengstey	885.000 €	1.115.000 €	2.750.000 €	3.750.000 €	3.000.000 €
5.000588	Seepark Hengstey	-520.000 €	-520.000 €	-2.200.000 €	-3.000.000 €	-2.400.000 €
5.800181	Parkanlagen, Öffentl. Grünflächen IPM	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
5.800200	Kleingärten, Naherholungsgebiete, IPM	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Summe:	**Auszahlungen**	**507.400 €**	**697.000 €**	**585.000 €**	**785.000 €**	**635.000 €**

1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft **867**

Teilplanbeschreibung: 1.55.20

Der Teilplan umfasst folgende Aufgaben:

Wasserwirtschaft:
Die untere Wasserbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Wasserhaushaltsgesetz und Landeswassergesetz NRW wahr. Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Im Gewässerausbau und in der Gewässerunterhaltung hat der Oberbürgermeister auch die Pflichten der Gemeinde auf die Untere Wasserbehörde übertragen. In diesen Punkten nimmt die UWB also auch gemeindliche Aufgaben wahr.

- Gewässeraufsicht einschließlich der Vorhaltung einer Rufbereitschaft für die Gefahrenabwehr
- Genehmigung und Überwachung nach den Aufgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und des Landeswassergesetzes
- Erstellung von Alarm- und Einsatzplänen für Hochwasser und Umweltschutz
- Gemeindliche Aufgaben im Rahmen der Gewässerausbau- und Unterhaltungsverpflichtung

Natur und Landschaft:
Die untere Naturschutzbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Bundes- und Landesnaturschutzgesetz NRW wahr. Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

- Aufstellung, Änderung und Durchführung des Landschaftsplanes
- Ausweisung und Betreuung von Schutzgebieten und -objekten im Innenbereich
- Anwendung der Eingriffsregelung nach Bundes- und Landesrecht sowie nach Baugesetzbuch
- Führung von Ökokonten und Flächenpools
- Vereinnahmung und Verausgabung von Ersatzgeldern
- Ahndung von Verstößen nach Bundes- und Landesrecht
- Erhaltung und Verbesserung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, Durchführung von naturschutzrechtlichen Fördermaßnahmen
- Genehmigung und Überprüfung der Haltung und des Handels mit geschützten Tier- und Pflanzenarten
- Festsetzung der örtlichen Erfordernisse des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Unterhaltung des Reitwegenetzes
- Festsetzung von Maßnahmen für die Erholung in der freien Landschaft
- Geschäftsführung des Naturschutzbeirats
- Bewilligungsbehörde Vertragsnaturschutz
- Bestellung und Betreuung der in den Bezirken eingesetzten ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten
- Abstimmung des Arbeits- und Maßnahmenpakets (AMP) der Biologischen Station
- Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landes NRW, Umsetzung der Artenschutzregelungen der EU, des Bundes und des Landes Führung von Verzeichnissen nach dem Landesnaturschutzgesetz
- Genehmigung und Überwachung von Abgrabungen nach Abgrabungsgesetz NRW
- Umsetzung der Baumpflegesatzung Hagen

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung, Gewerbe- und Industriebetriebe, Fachbereich Entwässerungsplanung des WBH, Ruhrverband sowie externe Erholungsnutzerinnen und -nutzer, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Naturschutzverbände, Firmen, Institutionen, Behörden, Verbände, Land- und Forstwirtschaft, Mitglieder des Naturschutzbeirates.

Auftragsgrundlage:

Wasserrahmenrichtlinie, Hochwasserschutzgesetz incl. Europäische Richtlinien, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz NRW, Abwasserabgabengesetz, Fischereigesetz, div. Verordnungen, Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz NRW, Baugesetzbuch, weltweite Artenschutzabkommen, EU-Verordnungen, Abgrabungsgesetz NRW, Baumpflegesatzung

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Gewässerausbau-Zuweisungen vom Land sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die entsprechenden Maßnahmen. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-120.725	-3.481	-165.807	-98.812	-116.108	-115.586	-114.607
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.583	-29.000	-29.000	-29.000	-29.580	-30.172	-30.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.164	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-10.920	-15.892	-15.357	-15.357	-15.357	-15.357	-15.357
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-192.392**	**-78.373**	**-240.164**	**-173.169**	**-191.045**	**-191.114**	**-190.739**
11	-	Personalaufwendungen	1.233.107	1.217.260	1.171.249	1.189.919	1.200.792	1.211.772	1.222.863
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.114.706	1.155.800	1.069.629	1.087.219	1.098.091	1.109.071	1.120.162
13		*davon Personalrückstellungen*	118.401	61.460	101.620	102.701	102.701	102.701	102.701
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.047	23.400	23.400	23.400	23.634	23.870	24.109
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	214.004	171.123	213.116	209.053	219.401	215.028	211.894
17	-	Transferaufwendungen	123.986	57.653	145.000	78.000	79.560	81.151	82.774
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400.226	277.500	433.500	433.500	437.835	442.213	446.635

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.012.371**	**1.746.936**	**1.986.265**	**1.933.872**	**1.961.222**	**1.974.035**	**1.988.276**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**1.819.979**	**1.668.564**	**1.746.102**	**1.760.704**	**1.770.177**	**1.782.921**	**1.797.538**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**1.819.979**	**1.668.564**	**1.746.102**	**1.760.704**	**1.770.177**	**1.782.921**	**1.797.538**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**1.819.979**	**1.668.564**	**1.746.102**	**1.760.704**	**1.770.177**	**1.782.921**	**1.797.538**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.051.607	-1.105.810	-979.066	-993.022	-1.003.936	-1.012.455	-1.021.333
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	339.533	376.215	348.799	346.817	354.677	355.302	357.079
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.107.906**	**938.969**	**1.115.834**	**1.114.499**	**1.120.917**	**1.125.768**	**1.133.284**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Pauschalmittel des Landes für Ersatzmaßnahmen im Bereich Naturschutz (korrespondiert mit Transferaufwendungen).

Transferaufwendungen:

Aufwendungen für zweckgebundene Ersatzmaßnahmen (Entschlammung, Beweidung, Wiesenmahd; korrespondiert mit Zuwendungen und allgemeinen Umlagen); Zuschuss für die Biologische Station; Anteil für Artenschutzmanagement.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwendungen für Gewässerausbaumaßnahmen und Gewässerunterhaltung durch den WBH; Umsetzung des Landschaftsplanes durch die Untere Naturschutzbehörde.

HSP-Maßnahme:
12_20.001 Einsparung Gewässerunterhaltung

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	-186.664	-178.418	-199.793	-203.704	-206.068	-207.873	-209.759
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	-864.943	-927.391	-779.273	-789.318	-797.869	-804.583	-811.574
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-1.051.607**	**-1.105.810**	**-979.066**	**-993.022**	**-1.003.936**	**-1.012.455**	**-1.021.333**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	938	924	981	1.004	1.014	1.024	1.035
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	2.430		3.150	3.150	3.182	3.213	3.246
* 1116 IT und Zentrale Dienste	100.595	118.949	126.093	117.201	120.486	119.338	119.169
* 1118 Rechtsangelegenheiten	4.874	4.909	4.888	4.933	4.983	5.032	5.083
* 1127 Fahrzeuge	-1.472	30.086	4.759	4.758	4.825	4.873	4.923
* 1130 Gebäudewirtschaft	75.866	79.832	68.884	72.550	75.467	75.946	76.544
* 5610 Umwelt- und Immissionsschutz	156.303	141.516	140.044	143.221	144.721	145.875	147.081
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**339.533**	**376.215**	**348.799**	**346.817**	**354.677**	**355.302**	**357.079**

Produktergebnisse des Teilplans 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.55.20.40	Naturschutz	523.552	494.972	525.457	530.430	538.381	542.713	547.757
1.55.20.41	Wasserwirtschaft	584.354	443.997	590.378	584.069	582.536	583.056	585.526
Summe		**1.107.906**	**938.969**	**1.115.834**	**1.114.499**	**1.120.917**	**1.125.768**	**1.133.284**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-64.662		-117.000	-50.000		-50.500	-51.005	-51.515
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-29.249	-29.000	-29.000	-29.000		-29.580	-30.172	-30.775
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.021	-30.000	-30.000	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-120.933**	**-62.000**	**-179.000**	**-112.000**		**-113.080**	**-114.177**	**-115.290**
10	-	Personalauszahlungen	1.114.706	1.155.800	1.060.593	1.077.939		1.088.718	1.099.605	1.110.601
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	45.077	23.400	23.400	23.400		23.634	23.870	24.109
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	131.499	57.653	145.000	78.000		79.560	81.151	82.774
15	-	sonstige Auszahlungen	409.472	277.500	433.500	433.500		437.835	442.213	446.635
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.700.754**	**1.514.353**	**1.662.493**	**1.612.839**		**1.629.747**	**1.646.840**	**1.664.120**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**1.579.821**	**1.452.353**	**1.483.493**	**1.500.839**		**1.516.667**	**1.532.664**	**1.548.830**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-610.000			-840.000		-3.360.000		
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-610.000**			**-840.000**		**-3.360.000**		
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	684.055		150.000	1.000.000	5.100.000	4.100.000		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.103	200.000	5.000					
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**686.158**	**200.000**	**155.000**	**1.000.000**	**5.100.000**	**4.100.000**		
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**76.158**	**200.000**	**155.000**	**160.000**	**5.100.000**	**740.000**		

Haushaltsplan 2022/2023 | **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: | **1.55.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Volmerenaturierung u. baul. Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-840.000					-357.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			50.000	1.000.000	1.000.000				25.967	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**50.000**	**160.000**	**1.000.000**				**-331.033**	
Umgestaltung Lenne/Verlegung Radwege										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-610.000					-3.360.000			-610.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	684.055		100.000		4.100.000	4.100.000			684.055	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**74.055**		**100.000**		**4.100.000**	**740.000**			**74.055**	
= Summe	**74.055**		**150.000**	**160.000**	**5.100.000**	**740.000**			**-256.978**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000091 Volmerenaturierung u. baul. Anlagen

Im Rahmen der Renaturierung der Volme soll auch der Bereich der sog. Rolandvolme (Abschnitt der Volme am sog. ‚Roland'-Komplex in Hagen-Dahl) erfolgen. Hierfür sind 1.000.000 € in 2023 eingeplant. Es wurde mit Zuwendungen über 840.000 € in 2023 geplant.

Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 50.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.
Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2022 zu Lasten 2023 in Höhe von 1.000.000 € für Renaturierung der Roland-Volme vorgesehen, um eine Beauftragung bereits in 2022 zu ermöglichen.

5.000301 Umgestaltung Lenne/Verlegung Radweg

Die Renaturierung der Lenne wird fortgesetzt mit der geplanten Dynamisierung im Bereich Stat. Km 5+500 bis km 6+700 (2. Bauabschnitt). Die Maßnahme soll für 2022 zur Dringlichkeitsliste angemeldet werden und 2024 als Fördermaßnahme zur Umsetzung kommen. Wann die Beauftragung erfolgen kann, hängt u.a. vom Fördermittelantragsverfahren ab.

Für die Maßnahme sind 4.100.000 € in 2024 eingeplant. Zuwendungen sind in Höhe von 3.360.000 € im gleichen Jahr in die Planung eingeflossen.

Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 100.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.

Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2023 zu Lasten 2024 in Höhe von 4.100.000 € für die Umgestaltung der Lenne vorgesehen, damit eine Beauftragung noch in 2023 erfolgen kann.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	2.103	200.000	5.000					
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.103**	**200.000**	**5.000**					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800316 Wasserwirtschaft IPM

Für 2022 sind aufgrund Hochwassergefahr 5.000 € zur Erneuerung der Messstelle Holthauser Bach eingeplant.

1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen **880**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Hauck, Beate

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.310							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.310**							
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-1.310**							

Haushaltsplan 2022/2023 **1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich: **1.55.30 L_Friedhofs- und Bestattungswesen**

Hauck, Beate

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rückabwicklung WBH										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-23.365.097	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-23.365.097**	
= **Summe**									**-23.365.097**	

1.56	**Umweltschutz**		**884**
	1.56.10	Umwelt- und Immissionsschutz	889
	1.56.20	Immissionsschutz	902

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-203.543	-86.394	-233.897	-235.148	-237.484	-239.847	-242.230
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-202.455	-163.000	-166.000	-170.000	-173.400	-176.868	-180.405
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-324.439	-262.000	-271.000	-272.000	-277.300	-282.706	-288.220
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-19.410	-19.438	-18.635	-18.635	-18.635	-18.635	-18.635
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-749.848**	**-530.832**	**-689.532**	**-695.783**	**-706.819**	**-718.056**	**-729.491**
11	-	Personalaufwendungen	1.588.042	1.369.051	1.661.934	1.695.261	1.710.673	1.726.239	1.741.961
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.385.152	1.276.860	1.509.503	1.541.210	1.556.622	1.572.188	1.587.910
13		*davon Personalrückstellungen*	202.890	92.191	152.431	154.051	154.051	154.051	154.051
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.975						
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.157	1.094	2.285	1.348	1.346	1.348	1.346
17	-	Transferaufwendungen	1.200						
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.005	77.257	141.644	141.644	143.060	144.491	145.936

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.622.379**	**1.447.401**	**1.805.863**	**1.838.253**	**1.855.079**	**1.872.078**	**1.889.243**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**872.531**	**916.570**	**1.116.331**	**1.142.470**	**1.148.260**	**1.154.022**	**1.159.753**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**872.531**	**916.570**	**1.116.331**	**1.142.470**	**1.148.260**	**1.154.022**	**1.159.753**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**872.531**	**916.570**	**1.116.331**	**1.142.470**	**1.148.260**	**1.154.022**	**1.159.753**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-541.729	-467.334	-478.721	-487.858	-492.834	-496.672	-500.679
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.070.818	1.123.816	1.016.798	1.025.327	1.039.635	1.047.073	1.055.436
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.401.620**	**1.573.052**	**1.654.408**	**1.679.939**	**1.695.061**	**1.704.423**	**1.714.509**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-191.426	-85.300	-231.800	-233.800		-236.138	-238.499	-240.884
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-217.751	-163.000	-166.000	-170.000		-173.400	-176.868	-180.405
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-324.439	-262.000	-271.000	-272.000		-277.300	-282.706	-288.220
7	+	Sonstige Einzahlungen	-479	-100	-100	-100		-100	-100	-100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-734.094**	**-510.400**	**-668.900**	**-675.900**		**-686.938**	**-698.173**	**-709.610**
10	-	Personalauszahlungen	1.385.152	1.276.860	1.495.950	1.527.290		1.542.563	1.557.989	1.573.569
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.359							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.200							
15	-	sonstige Auszahlungen	29.573	77.257	141.644	141.644		143.060	144.491	145.936
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.419.285**	**1.354.116**	**1.637.594**	**1.668.934**		**1.685.623**	**1.702.480**	**1.719.505**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**685.190**	**843.716**	**968.694**	**993.034**		**998.685**	**1.004.306**	**1.009.895**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

VB 3 Margarita Kaufmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-14.312		-62.000	-1.286.000				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-14.312**		**-62.000**	**-1.286.000**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			50.000	80.000				
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	1.408.000	1.408.000			
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	81.421		15.000					10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**81.421**		**165.000**	**1.488.000**	**1.408.000**			**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**67.110**		**103.000**	**202.000**	**1.408.000**			**10.000**

1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz **889**

Teilplanbeschreibung: 1.56.10

Der Teilplan umfasst folgende Aufgaben:

Anlagenbezogener Immissionsschutz:
- Anlagengenehmigungen und –überwachungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, Anordnung und Überprüfung von Altanlagensanierungen, Ausstellen von Nachtarbeitsgenehmigungen
- Überprüfung und Verfolgung von Beschwerden durch Gerüche, Lärm, Staub und Erschütterungen
- Immissionsschutz in der Bauleitplanung
- Immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren
- Ahndung von Verstößen

Die Untere Umweltschutzbehörde wird in einer Kooperation der Städte Hagen, Bochum und Dortmund wahrgenommen.

Umweltplanung:
- Planerisch-konzeptioneller Umweltschutz;
- Entwicklung und Betreuung von Mobilitäts-, Klimaschutz-, Klimaanpassungs- und Umweltpädagogikkonzepten und Luftreinhalteplanung;
- Mitwirkung bei Stadtentwicklungs-, Bauleit- und Verkehrsplanung;
- Auswertung von Umweltgutachten;
- Fachspezifische Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Beratungen zur Gebäudeenergiesanierung;
- Verwaltung von Umweltinformationen wie Geoinformationssystemen (GIS) und Koordination von GIS-Projekten;
- Fördermittelmanagement (EU, Bund, Land NRW)

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, private Haushalte, Gewerbe- und Industrieunternehmen, politische Gremien, Ämter der Stadt, Amtshilfe für externe Dienststellen und Institutionen, sonstige Behörden, Gremien und Institutionen sowie themenspezifische Zielgruppen, webbasierte GIS-Dienste

Auftragsgrundlage:

EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Verordnungen nach dem Bundes-Immissionsschutz, Landes-Immissionsschutzgesetz NRW, UVPG, Baugesetzbuch, Klimaschutzgesetz NRW, Erneuerbare Energie-Wärme-Gesetz, Energiewirtschaftsgesetz, Energieeinsparungsgesetz, Umweltinformationsgesetze Bund und NRW, Ratsbeschlüsse, Zuwendungsrecht Bund und NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuwendungen für Projekte sind zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen. Städtische Eigenanteile dürfen nicht überschritten werden.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-203.543	-86.394	-233.897	-235.148	-237.484	-239.847	-242.230
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-202.455	-163.000	-166.000	-170.000	-173.400	-176.868	-180.405
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-324.439	-262.000	-271.000	-272.000	-277.300	-282.706	-288.220
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-19.410	-19.438	-18.635	-18.635	-18.635	-18.635	-18.635
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-749.848**	**-530.832**	**-689.532**	**-695.783**	**-706.819**	**-718.056**	**-729.491**
11	-	Personalaufwendungen	1.588.042	1.369.051	1.661.934	1.695.261	1.710.673	1.726.239	1.741.961
12		*davon Personalaufwand Aktive*	1.385.152	1.276.860	1.509.503	1.541.210	1.556.622	1.572.188	1.587.910
13		*davon Personalrückstellungen*	202.890	92.191	152.431	154.051	154.051	154.051	154.051
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.975						
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.157	1.094	2.285	1.348	1.346	1.348	1.346
17	-	Transferaufwendungen	1.200						
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.005	77.257	141.644	141.644	143.060	144.491	145.936

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.622.379**	**1.447.401**	**1.805.863**	**1.838.253**	**1.855.079**	**1.872.078**	**1.889.243**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**872.531**	**916.570**	**1.116.331**	**1.142.470**	**1.148.260**	**1.154.022**	**1.159.753**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**872.531**	**916.570**	**1.116.331**	**1.142.470**	**1.148.260**	**1.154.022**	**1.159.753**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**872.531**	**916.570**	**1.116.331**	**1.142.470**	**1.148.260**	**1.154.022**	**1.159.753**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-541.729	-467.334	-478.721	-487.858	-492.834	-496.672	-500.679
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.070.818	1.123.816	1.016.798	1.025.327	1.039.635	1.047.073	1.055.436
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**1.401.620**	**1.573.052**	**1.654.408**	**1.679.939**	**1.695.061**	**1.704.423**	**1.714.509**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Belastungsausgleich Untere Umweltschutzbehörde und Erhöhung Ausgleich Personalkosten von der Stadt Dortmund; Erträge aus Zuweisungen für Klimaprojekte (korrespondiert mit sonstigen ordentlichen Aufwendungen).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus Verwaltungsgebühren der Unteren Umweltschutzbehörde. Verteilung nach einem Schlüssel auf die Kooperationsgemeinden Bochum und Dortmund.

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Pauschalzahlungen der Kooperationsgemeinden der Unteren Umweltschutzbehörde Bochum und Dortmund.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Gutachten Treibhausgas-/CO2-Bilanz und Fortschreibung Klimaschutzkonzept und Klimaanpassungskonzept; Förderung diverser Projekte beim Klimaschutz (Nachhaltigkeitsstrategie, Qualifizierungs- und Zertifizierungssystem zur Klimafolgenanpassung, Umwelttag- und Aktionstage, Umweltpädagogik, Nachhaltige Mobilität, Meteorologiestation, Solar-Metropole-Ruhr; teilweise Refinanzierung durch Zuwendungen).

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5610 Umweltschutz

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1223 Tierschutz und Verbraucherbereich	-209.897	-176.732	-184.236	-187.425	-189.311	-190.768	-192.288
* 5370 Abfallsammlung	-51.553	-41.468	-44.692	-45.319	-45.764	-46.108	-46.467
* 5372 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-123.976	-107.618	-109.748	-111.894	-113.039	-113.922	-114.844
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	-156.303	-141.516	-140.044	-143.221	-144.721	-145.875	-147.081
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-541.729**	**-467.334**	**-478.721**	**-487.858**	**-492.834**	**-496.672**	**-500.679**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	1.114	792	1.207	1.236	1.248	1.261	1.273
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	22.554	34.788	29.238	29.238	29.531	29.826	30.124
* 1116 IT und Zentrale Dienste	85.598	87.389	115.054	108.944	110.739	110.497	110.754
* 1118 Rechtsangelegenheiten	5.360	3.616	5.765	5.818	5.876	5.935	5.994
* 1127 Fahrzeuge	1.308	1.413	1.480	1.480	1.490	1.498	1.508
* 1130 Gebäudewirtschaft	89.940	68.427	84.780	89.292	92.882	93.473	94.208
* 5520 Wasserwirtschaft, Natur und Landscha	864.943	927.391	779.273	789.318	797.869	804.583	811.574
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**1.070.818**	**1.123.816**	**1.016.798**	**1.025.327**	**1.039.635**	**1.047.073**	**1.055.436**

Produktergebnisse des Teilplans 5610 Umwelt- und Immissionsschutz

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.56.10.40	Umweltplanung	591.912	573.193	730.680	746.561	755.444	762.057	769.078
1.56.10.41	Anlagenbezogener Immissionsschutz	809.708	999.859	923.728	933.377	939.617	942.365	945.431
Summe		**1.401.620**	**1.573.052**	**1.654.408**	**1.679.939**	**1.695.061**	**1.704.423**	**1.714.509**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-191.426	-85.300	-231.800	-233.800		-236.138	-238.499	-240.884
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-217.751	-163.000	-166.000	-170.000		-173.400	-176.868	-180.405
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-324.439	-262.000	-271.000	-272.000		-277.300	-282.706	-288.220
7	+	Sonstige Einzahlungen	-479	-100	-100	-100		-100	-100	-100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-734.094**	**-510.400**	**-668.900**	**-675.900**		**-686.938**	**-698.173**	**-709.610**
10	-	Personalauszahlungen	1.385.152	1.276.860	1.495.950	1.527.290		1.542.563	1.557.989	1.573.569
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.359							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	1.200							
15	-	sonstige Auszahlungen	29.573	77.257	141.644	141.644		143.060	144.491	145.936
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.419.285**	**1.354.116**	**1.637.594**	**1.668.934**		**1.685.623**	**1.702.480**	**1.719.505**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**685.190**	**843.716**	**968.694**	**993.034**		**998.685**	**1.004.306**	**1.009.895**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.10 Umwelt- und Immissionsschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-14.312		-62.000	-1.286.000				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-14.312**		**-62.000**	**-1.286.000**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			50.000	80.000				
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	1.408.000	1.408.000			
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	81.421		15.000					10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**81.421**		**165.000**	**1.488.000**	**1.408.000**			**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**67.110**		**103.000**	**202.000**	**1.408.000**			**10.000**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausgleichszahlungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-14.312		-50.000	-80.000					-397.019	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-14.312**		**-50.000**	**-80.000**					**-397.019**	
Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen LG										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-20.067	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									13.629	
- Auszahlung Baumaßnahmen									23.995	
- Weitere investive Auszahlungen								10.000		
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								**10.000**	**17.557**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Volme, wasserbaul. Maßn.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-1.206.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	1.408.000	1.408.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**202.000**	**1.408.000**					
= Summe	**-14.312**		**50.000**	**122.000**	**1.408.000**			**10.000**	**-379.462**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000088 Ausgleichzahlungen

Ausgleichszahlungen sind wie folgt eingeplant:
2022: Eigenanteil Lennerenaturierung, Abschnitt 2; 50.000 €;
2023: Eigenanteil Lennerenaturierung, Abschnitt 3; Eigenanteil Grundstückerwerb NSG Wannebachtal; 80.000 €.
Den Auszahlungen stehen eingeplante Einzahlungen für Ersatzmaßnahmen in gleicher Höhe gegenüber.

5.000573 Wasser/Wasserbauliche Maßnahmen/Lückenschluss Volme

Im Rahmen der Renaturierung der Volme ist der Rückbau des Volmedeckels im Bereich der Bahnhofshinterfahrung vorgesehen samt Abböschung ab Volmedeckel, bis zur Mündung Ennepe in die Volme. Hierfür sind Auszahlungen i.H.v. 1.408.000 € in 2023 eingeplant. Es wurde mit Zuwendungen über 1.206.000 € in 2023 geplant.
Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 100.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.

Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2022 zu Lasten 2023 in Höhe von 1.408.000 € für den Lückenschluss Volme vorgesehen, um eine Beauftragung bereits in 2022 zu ermöglichen.

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-12.000					
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	81.421		65.000	80.000				
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**81.421**		**53.000**	**80.000**				

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800161 Umweltschutzmaßnahmen

Die Stadt Hagen plant den Erwerb eines Lärmmessgerätes, an dessen Finanzierung sich die Städte Dortmund und Bochum im Rahmen der Kooperation der unteren Umweltschutzbehörde beteiligen.

Hierfür sind Auszahlungen über 15.000 € sowie Einzahlungen durch Kostenbeteiligungen von 12.000 € in 2022 eingeplant.

1.56.20 Immissionsschutz **902**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.20 Immissionsschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen								
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)								

Haushaltsplan 2022/2023 **1.56 Umweltschutz**

verantwortlich: **1.56.20 Immissionsschutz**

FBL 69 Köhler, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.57	**Wirtschaft und Tourismus**		**905**
	1.57.31	Wirtschaftliche Betätigungen	910
	1.57.32	Märkte	920

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-141	-142	-141	-142	-141	-142	-94
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.230	-500	-500	-500	-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-218.793	-151.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.955	-17.074	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.271.183	-12.064.830	-11.647.519	-12.072.520	-12.072.519	-12.072.520	-12.072.472
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.501.302**	**-12.233.546**	**-11.835.160**	**-12.260.162**	**-12.260.160**	**-12.260.162**	**-12.260.066**
11	-	Personalaufwendungen	498.191	410.615	693.701	734.383	250.493	252.039	253.601
12		*davon Personalaufwand Aktive*	384.581	395.250	642.890	683.032	199.142	200.689	202.250
13		*davon Personalrückstellungen*	113.609	15.365	50.810	51.350	51.350	51.350	51.350
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.486	117.500	678.226	724.209	730.651	737.158	743.729
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	869	1.209	1.364	1.365	2.614	3.866	4.868
17	-	Transferaufwendungen	18.458.000	16.973.500	17.148.000	16.913.000	16.922.000	16.930.500	16.939.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	994.618	1.456.689	1.075.539	699.839	700.145	700.454	700.766

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**20.023.163**	**18.959.513**	**19.596.830**	**19.072.796**	**18.605.903**	**18.624.017**	**18.641.964**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**7.521.861**	**6.725.967**	**7.761.669**	**6.812.633**	**6.345.742**	**6.363.854**	**6.381.898**
21	+	Finanzerträge	-12.828.642	-13.218.239	-12.856.007	-10.480.004	-10.480.004	-10.480.004	-10.480.004
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**-12.828.642**	**-13.218.239**	**-12.856.007**	**-10.480.004**	**-10.480.004**	**-10.480.004**	**-10.480.004**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-5.306.781**	**-6.492.272**	**-5.094.338**	**-3.667.371**	**-4.134.262**	**-4.116.150**	**-4.098.106**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-5.306.781**	**-6.492.272**	**-5.094.338**	**-3.667.371**	**-4.134.262**	**-4.116.150**	**-4.098.106**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-299.595	-365.475	-26.876	-27.171	-27.322	-27.404	-27.496
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.035	138.669	95.093	95.264	96.634	97.340	98.129
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**-5.438.341**	**-6.719.078**	**-5.026.120**	**-3.599.278**	**-4.064.949**	**-4.046.214**	**-4.027.473**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-805	-500	-500	-500		-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-217.935	-151.000	-170.000	-170.000		-170.000	-170.000	-170.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.734	-17.074	-17.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-11.292.812	-12.061.465	-11.641.200	-12.066.200		-12.066.200	-12.066.200	-12.066.200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-7.328.066	-13.218.239	-12.856.007	-10.480.004		-10.480.004	-10.480.004	-10.480.004
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.844.352**	**-25.448.278**	**-24.684.707**	**-22.733.704**		**-22.733.704**	**-22.733.704**	**-22.733.704**
10	-	Personalauszahlungen	384.581	395.250	188.168	192.971		194.456	195.956	197.470
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	93.515	117.500	678.226	724.209		730.651	737.158	743.729
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	18.479.400	16.973.500	17.148.000	16.913.000		16.922.000	16.930.500	16.939.000
15	-	sonstige Auszahlungen	116.345	1.456.689	1.075.539	699.839		700.145	700.454	700.766
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**19.073.842**	**18.942.939**	**19.089.933**	**18.530.019**		**18.547.252**	**18.564.067**	**18.580.966**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**229.490**	**-6.505.339**	**-5.594.774**	**-4.203.685**		**-4.186.452**	**-4.169.637**	**-4.152.738**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

OB Erik O. Schulz

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-400.000	-221.680				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**			**-400.000**	**-221.680**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			500.000	277.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen					277.100			
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**7.500**	**510.000**	**287.000**	**277.100**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**7.500**	**110.000**	**65.320**	**277.100**	**10.000**	**10.000**	**10.000**

1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen **910**

Teilplanbeschreibung: 1.57.31

Das strategische Beteiligungscontrolling bildet die Schnittstelle hinsichtlich der Kommunikation zwischen dem operativen Beteiligungscontrolling bei der HVG, der Verwaltung und der Politik. Ausgehend von der Konzernspitze werden Strategien geplant und festgelegt. Diese werden dann auf der Ebene der Beteiligungen durch entsprechende Zielsetzungen heruntergebrochen und für die jeweiligen Aufgabenbereiche umgesetzt. Hier unterstützt das strategische Beteiligungscontrolling die Konzernspitze bei der Strategieplanung und überwacht deren Umsetzung. Ferner übt das strategische Beteiligungscontrolling die Kontrollfunktion gegenüber der HVG und dem Beteiligungscontrolling der HVG aus. In beratender Funktion werden durch das strategische Beteiligungscontrolling Entscheidungsalternativen für Verwaltung und Politik vorbereitet.

Darüber hinaus wird in diesem Teilplan die finanzielle Abwicklung der Beteiligungen HVG, Mark-E, ENERVIE Vernetzt, Sparkasse, und dem WBH abgebildet.

Zielgruppe:

Verwaltungsvorstand, Ratsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder, Beteiligungsgesellschaften, Öffentlichkeit, operatives Beteiligungscontrolling

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse der politischen Gremien sowie vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-45.000						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.256.417	-12.061.000	-11.639.089	-12.064.089	-12.064.089	-12.064.089	-12.064.089
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-12.301.417**	**-12.061.000**	**-11.639.089**	**-12.064.089**	**-12.064.089**	**-12.064.089**	**-12.064.089**
11	-	Personalaufwendungen	401.337	318.622	621.964	661.880	177.966	179.489	181.027
12		*davon Personalaufwand Aktive*	315.890	318.622	596.559	636.204	152.291	153.814	155.352
13		*davon Personalrückstellungen*	85.447		25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			598.226	644.209	650.651	657.158	663.729
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen	18.458.000	16.973.500	17.148.000	16.913.000	16.922.000	16.930.500	16.939.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	992.420	1.448.239	1.067.789	692.089	692.395	692.704	693.016

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**19.851.757**	**18.740.361**	**19.435.979**	**18.911.178**	**18.443.012**	**18.459.851**	**18.476.773**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**7.550.340**	**6.679.361**	**7.796.890**	**6.847.088**	**6.378.923**	**6.395.762**	**6.412.684**
21	+	Finanzerträge	-12.828.642	-13.218.239	-12.856.007	-10.480.004	-10.480.004	-10.480.004	-10.480.004
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**-12.828.642**	**-13.218.239**	**-12.856.007**	**-10.480.004**	**-10.480.004**	**-10.480.004**	**-10.480.004**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-5.278.303**	**-6.538.878**	**-5.059.117**	**-3.632.916**	**-4.101.081**	**-4.084.242**	**-4.067.320**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-5.278.303**	**-6.538.878**	**-5.059.117**	**-3.632.916**	**-4.101.081**	**-4.084.242**	**-4.067.320**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-267.503	-331.531					
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.789	51.821	10.796	10.876	11.169	11.200	11.260
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**-5.456.016**	**-6.818.588**	**-5.048.321**	**-3.622.039**	**-4.089.912**	**-4.073.042**	**-4.056.060**

Sonstige ordentliche Erträge:

Konzessionsabgaben für Wasser, Fernwärme, Strom und Gas.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Trägerentgelt an das CVUA Westfalen AöR.

Transferaufwendungen:

Einplanung Zuschuss an die HVG beinhaltet:

1. Die Berücksichtigung der Enervieausschüttung an die HVG gem. des Wirtschaftsplans 2022/2023 Enervie
2. Die ÖPNV Ausweitung
3. Die Zuschusskürzung Ruhrtalbahn
4. Die Zuschusskürzung Stadthalle.

HSK-Maßnahme:
22_VB2.001 WBH Ausschüttung
22_VB2.002 HVG (Enervie Dividende, Zuschuss Stadthalle)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag Sparkassenausschüttung gem. § 11 Abs. 2 KomHVO (Finanzerträge).
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag Vorabausschüttung hagewe gem. § 11 Abs. 2 KomHVO (Finanzerträge).

Finanzerträge:

Sparkassenausschüttung (siehe auch Sonstige ordentliche Aufwendungen)
Ausschüttung WBH
Vorabausschüttung hagewe.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5731 Wirtschaftliche Betätigungen

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1110 Politische Gremien	-100.924	-125.080					
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	-166.579	-206.451					
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-267.503**	**-331.531**					
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	49.231	30.540	75	77	78	79	80
* 1116 IT und Zentrale Dienste	15.593	22.942	5.193	4.989	5.054	5.045	5.056
* 1118 Rechtsangelegenheiten	1.191	1.392	215	216	219	221	223
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften		-31.602					
* 1127 Fahrzeuge	46	37	14	13	14	14	14
* 1130 Gebäudewirtschaft	23.728	28.511	5.299	5.581	5.805	5.842	5.888
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**89.789**	**51.821**	**10.796**	**10.876**	**11.169**	**11.200**	**11.260**

Produktergebnisse des Teilplans 5731 Wirtschaftliche Betätigungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.57.31.40	strategisches Beteiligungscontrolling	232.933	94.872	195.409	200.109	202.072	203.810	205.593
1.57.31.41	Abwicklung HVG-Konzern	18.421.617	16.944.719	14.855.179	14.420.370	14.429.442	14.438.004	14.446.568
1.57.31.42	Abwicklung Sparkasse	-4.627.956	-5.499.295	-5.498.205	-3.498.157	-3.498.139	-3.498.124	-3.498.108
1.57.31.43	Abwicklung WBH	-6.774.761	-6.299.295	-6.298.205	-6.298.157	-6.298.139	-6.298.124	-6.298.108
1.57.31.44	Abwicklung sonstige Beteiligungen	-12.707.850	-12.059.590	-8.752.703	-8.931.624	-8.925.147	-8.918.609	-8.912.005
Summe		**-5.456.016**	**-6.818.588**	**-5.498.526**	**-4.107.460**	**-4.089.912**	**-4.073.042**	**-4.056.060**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-45.000							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-11.255.143	-12.061.000	-11.636.000	-12.061.000		-12.061.000	-12.061.000	-12.061.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-7.328.066	-13.218.239	-12.856.007	-10.480.004		-10.480.004	-10.480.004	-10.480.004
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.628.210**	**-25.279.239**	**-24.492.007**	**-22.541.004**		**-22.541.004**	**-22.541.004**	**-22.541.004**
10	-	Personalauszahlungen	315.890	318.622	144.095	148.463		149.948	151.448	152.962
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			598.226	644.209		650.651	657.158	663.729
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen	18.479.400	16.973.500	17.148.000	16.913.000		16.922.000	16.930.500	16.939.000
15	-	sonstige Auszahlungen	96.491	1.448.239	1.067.789	692.089		692.395	692.704	693.016
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**18.891.782**	**18.740.361**	**18.958.110**	**18.397.761**		**18.414.994**	**18.431.809**	**18.448.708**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**263.572**	**-6.538.878**	**-5.533.897**	**-4.143.243**		**-4.126.010**	**-4.109.195**	**-4.092.296**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.31 Wirtschaftliche Betätigungen**

VB 2/BC Uhlenbrock, Kai

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilfinanzplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-400.000	-221.680				
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**			**-400.000**	**-221.680**				
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			500.000	277.000				
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen					277.100			
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**			**500.000**	**277.000**	**277.100**			
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**			**100.000**	**55.320**	**277.100**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investitionszuschüsse HVG										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-400.000	-221.680						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			500.000	277.000						
- Weitere investive Auszahlungen					277.100					
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**55.320**	**277.100**					
= Summe			**100.000**	**55.320**	**277.100**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000433 Investitionszuwendungen an Dritte

Mitteleinplanung in 2022 des Finanzierungsanteils Standortentwicklung Freibad Hengstey: Anteiliger Investitionszuschuss an die HVG bis zu einem Gesamtvolumen der Maßnahme von 4.200.000 € (Ratsbeschluss vom 23.05.2019, siehe Vorlage 0393-1/2019 sowie Dynamisierung des Anteils 0963-1/2019).

1.57.32 Märkte **920**

Teilplanbeschreibung: 1.57.32
Durchführung der städtischen Wochenmärkte

Zielgruppe:
Marktbeschickerinnen und -beschicker, Marktbesucherinnen und -besucher

Auftragsgrundlage:
Gewerbeordnung

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-141	-142	-141	-142	-141	-142	-94
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.230	-500	-500	-500	-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-173.793	-151.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.955	-17.074	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.766	-3.830	-8.430	-8.431	-8.430	-8.431	-8.383
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-199.885**	**-172.546**	**-196.071**	**-196.073**	**-196.071**	**-196.073**	**-195.977**
11	-	Personalaufwendungen	96.854	91.993	71.736	72.503	72.526	72.550	72.573
12		*davon Personalaufwand Aktive*	68.691	76.628	46.331	46.828	46.851	46.875	46.898
13		*davon Personalrückstellungen*	28.163	15.365	25.405	25.675	25.675	25.675	25.675
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.486	117.500	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	869	1.209	1.364	1.365	2.614	3.866	4.868
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.198	8.450	7.750	7.750	7.750	7.750	7.750

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**171.406**	**219.152**	**160.850**	**161.618**	**162.890**	**164.166**	**165.191**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-28.479**	**46.606**	**-35.221**	**-34.455**	**-33.181**	**-31.907**	**-30.786**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-28.479**	**46.606**	**-35.221**	**-34.455**	**-33.181**	**-31.907**	**-30.786**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-28.479**	**46.606**	**-35.221**	**-34.455**	**-33.181**	**-31.907**	**-30.786**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.092	-33.944	-26.876	-27.171	-27.322	-27.404	-27.496
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.246	86.848	84.297	84.388	85.465	86.140	86.869
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**17.675**	**99.510**	**22.200**	**22.762**	**24.962**	**26.828**	**28.587**

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Marktstandsgebühren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die Marktreinigung durch HEB sowie Energiekosten.

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 5732 Märkte

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-32.092	-33.944	-26.876	-27.171	-27.322	-27.404	-27.496
**** **Erträge aus interner Leistungsbeziehung**	**-32.092**	**-33.944**	**-26.876**	**-27.171**	**-27.322**	**-27.404**	**-27.496**
* 1111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbe	59	132	75	77	78	79	80
* 1114 Personal- und Organisationsmanagemen	1.416		1.836	1.836	1.854	1.873	1.892
* 1116 IT und Zentrale Dienste	3.239	9.426	5.571	5.388	5.457	5.451	5.466
* 1118 Rechtsangelegenheiten	162	603	215	216	219	221	223
* 1120 Finanzmanagement	19.605	17.309	19.197	19.034	19.221	19.359	19.504
* 1123 Verwaltung der Liegenschaften	4.854	5.395	5.129	5.234	5.287	5.339	5.393
* 1127 Fahrzeuge	9	15	14	13	14	14	14
* 1130 Gebäudewirtschaft	4.778	11.404	5.299	5.581	5.805	5.842	5.888
* 1220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	44.124	42.564	46.962	47.008	47.530	47.962	48.410
**** **Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**78.246**	**86.848**	**84.297**	**84.388**	**85.465**	**86.140**	**86.869**

Produktergebnisse des Teilplans 5732 Märkte

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.57.32.40	BgA Märkte	17.675	99.510	22.200	22.762	24.962	26.828	28.587
Summe		**17.675**	**99.510**	**22.200**	**22.762**	**24.962**	**26.828**	**28.587**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-805	-500	-500	-500		-500	-500	-500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-172.935	-151.000	-170.000	-170.000		-170.000	-170.000	-170.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.734	-17.074	-17.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-37.669	-465	-5.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-216.143**	**-169.039**	**-192.700**	**-192.700**		**-192.700**	**-192.700**	**-192.700**
10	-	Personalauszahlungen	68.691	76.628	44.072	44.508		44.508	44.508	44.508
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	93.515	117.500	80.000	80.000		80.000	80.000	80.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen	19.854	8.450	7.750	7.750		7.750	7.750	7.750
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**182.060**	**202.578**	**131.822**	**132.258**		**132.258**	**132.258**	**132.258**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-34.082**	**33.539**	**-60.878**	**-60.442**		**-60.442**	**-60.442**	**-60.442**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich: **1.57.32 Märkte**

FBL32 Lichtenberg, Thomas

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**		**7.500**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**		**7.500**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

		Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		7.500	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3	**=**	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**7.500**	**10.000**	**10.000**		**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.800283 Einrichtungsgegenstände Märkte, IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Neuanschaffung von Stromkästen bei Vandalismus auf den Märkten ist für die Jahre 2022 bis 2026 jeweils ein Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant.

1.61	**Allgemeine Finanzwirtschaft**		**930**
	1.61.10	Allgemeine Finanzwirtschaft	935

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-233.951.676	-271.822.528	-263.296.971	-272.933.063	-280.960.095	-288.691.815	-298.717.724
2	+	Zuw endungen und allgemeine Umlagen	-230.890.291	-183.630.536	-196.072.471	-190.582.974	-199.158.353	-208.517.903	-218.317.350
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.518.925	-4.266.005	-699.137	-685.929	-685.740	-685.640	-685.640
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-467.360.892**	**-459.719.069**	**-460.068.579**	**-464.201.966**	**-480.804.188**	**-497.895.358**	**-517.720.714**
11	-	Personalaufw endungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufw endungen							
15	-	Aufw endungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	429.521					2.315.194	2.315.194
17	-	Transferaufw endungen	62.942.192	70.693.773	74.401.881	79.141.680	81.509.869	84.827.746	88.416.481
18	-	Sonstige ordentliche Aufw endungen	3.688.385	2.314.232	2.288.097	2.288.097	2.288.097	2.288.097	2.288.097

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**67.060.099**	**73.008.005**	**76.689.978**	**81.429.777**	**83.797.966**	**89.431.037**	**93.019.772**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-400.300.794**	**-386.711.064**	**-383.378.601**	**-382.772.189**	**-397.006.222**	**-408.464.321**	**-424.700.942**
21	+	Finanzerträge	-2.726.977	-9.300	-508.300	-507.200	-506.050	-4.870	-3.630
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.941.546	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**12.214.568**	**15.930.700**	**13.601.273**	**13.793.212**	**13.593.950**	**14.195.130**	**14.696.370**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-388.086.225**	**-370.780.364**	**-369.777.328**	**-368.978.977**	**-383.412.272**	**-394.269.191**	**-410.004.572**
25	+	Außerordentliche Erträge			-18.090.348	-22.902.945	-21.599.123	-25.747.297	
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)			**-18.090.348**	**-22.902.945**	**-21.599.123**	**-25.747.297**	
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-388.086.225**	**-370.780.364**	**-387.867.676**	**-391.881.922**	**-405.011.395**	**-420.016.488**	**-410.004.572**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.579	133.648	155.560	174.019	176.123	177.493	179.061
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**-387.944.647**	**-370.646.716**	**-387.712.115**	**-391.707.903**	**-404.835.271**	**-419.838.995**	**-409.825.511**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-233.273.316	-271.822.528	-263.296.971	-272.933.063		-280.960.095	-288.691.815	-298.717.724
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-230.890.291	-183.630.536	-196.072.471	-190.582.974		-199.158.353	-208.517.903	-218.317.350
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.707.975	-1.420.000	-640.000	-640.000		-640.000	-640.000	-640.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-571.600	-9.300	-508.300	-507.200		-506.050	-4.870	-3.630
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-466.443.182**	**-456.882.364**	**-460.517.742**	**-464.663.237**		**-481.264.498**	**-497.854.588**	**-517.678.704**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.013.252	15.940.000	14.109.573	14.300.412		14.100.000	14.200.000	14.700.000
14	-	Transferauszahlungen	65.406.203	70.693.773	74.401.881	79.141.680		81.509.869	84.827.746	88.416.481
15	-	sonstige Auszahlungen	1.545.388	400.000	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**81.964.843**	**87.033.773**	**88.711.454**	**93.642.092**		**95.809.869**	**99.227.746**	**103.316.481**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-384.478.339**	**-369.848.591**	**-371.806.288**	**-371.021.145**		**-385.454.629**	**-398.626.842**	**-414.362.223**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-20.943.227	-21.239.870	-20.194.473	-20.194.473		-20.194.473	-20.194.473	-20.194.473
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-88.014	-361.900	-79.185	-79.175		-75.600	-66.057	-66.057
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-21.031.241**	**-21.601.770**	**-20.273.658**	**-20.273.648**		**-20.270.073**	**-20.260.530**	**-20.260.530**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			2.650.600	2.611.300		1.022.400		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	716.322	10.000.000						
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**716.322**	**10.000.000**	**2.650.600**	**2.611.300**		**1.022.400**		
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-20.314.919**	**-11.601.770**	**-17.623.058**	**-17.662.348**		**-19.247.673**	**-20.260.530**	**-20.260.530**

1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft **935**

Teilplanbeschreibung: 1.61.10

- Vereinnahmung der Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Kompensationsleistungszahlungen zum Familienleistungsausgleich und zur Steuervereinfachung)
- Vereinnahmung der Realsteuern (Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer) und kommunalen Aufwandsteuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Steuer auf sexuelle Vergnügungen und Wettbürosteuer)
- Vereinnahmung der allgemeinen Zuweisungen (Schlüssel- und Bedarfszuweisungen, Zuwendungen aus der Sportpauschale) und Auszahlung von Umlagen (Landschaftsverbandsumlage, Umlage an den Regionalverband Ruhr und Gewerbesteuerumlage)
- Zinsaufwand für Investitionskredite und der Kredite zur Liquiditätssicherung
- Finanzanlagen des Anlagevermögens
- Pauschalwertberichtigungen

Zielgruppe:

- Bürgerinnen und Bürger
- Politik
- Verwaltung

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Stärkungspaktgesetz
- Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG)
- Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze
- Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
- Runderlass des Innenministeriums vom 16.12.2014 (Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden)
- Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Mehrerträge bei der Gewerbesteuer dürfen gem. § 8 Bst. d) der Haushaltssatzung zur Deckung von Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage verwendet werden.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-233.951.676	-271.822.528	-263.296.971	-272.933.063	-280.960.095	-288.691.815	-298.717.724
2	+	Zuw endungen und allgemeine Umlagen	-230.890.291	-183.630.536	-196.072.471	-190.582.974	-199.158.353	-208.517.903	-218.317.350
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.518.925	-4.266.005	-699.137	-685.929	-685.740	-685.640	-685.640
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-467.360.892**	**-459.719.069**	**-460.068.579**	**-464.201.966**	**-480.804.188**	**-497.895.358**	**-517.720.714**
11	-	Personalaufw endungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufw endungen							
15	-	Aufw endungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen	429.521					2.315.194	2.315.194
17	-	Transferaufw endungen	62.942.192	70.693.773	74.401.881	79.141.680	81.509.869	84.827.746	88.416.481
18	-	Sonstige ordentliche Aufw endungen	3.688.385	2.314.232	2.288.097	2.288.097	2.288.097	2.288.097	2.288.097

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**67.060.099**	**73.008.005**	**76.689.978**	**81.429.777**	**83.797.966**	**89.431.037**	**93.019.772**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**-400.300.794**	**-386.711.064**	**-383.378.601**	**-382.772.189**	**-397.006.222**	**-408.464.321**	**-424.700.942**
21	+	Finanzerträge	-2.726.977	-9.300	-508.300	-507.200	-506.050	-4.870	-3.630
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.941.546	15.940.000	14.109.573	14.300.412	14.100.000	14.200.000	14.700.000
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)	**12.214.568**	**15.930.700**	**13.601.273**	**13.793.212**	**13.593.950**	**14.195.130**	**14.696.370**
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**-388.086.225**	**-370.780.364**	**-369.777.328**	**-368.978.977**	**-383.412.272**	**-394.269.191**	**-410.004.572**
25	+	Außerordentliche Erträge			-18.090.348	-22.902.945	-21.599.123	-25.747.297	
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)			**-18.090.348**	**-22.902.945**	**-21.599.123**	**-25.747.297**	
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**-388.086.225**	**-370.780.364**	**-387.867.676**	**-391.881.922**	**-405.011.395**	**-420.016.488**	**-410.004.572**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.579	133.648	155.560	174.019	176.123	177.493	179.061
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**-387.944.647**	**-370.646.716**	**-387.712.115**	**-391.707.903**	**-404.835.271**	**-419.838.995**	**-409.825.511**

Steuern und ähnliche Abgaben:

Relevante Erträge:

	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Grundsteuer B	49.051.925,31-	48.800.000,00-	49.200.000,00-	49.400.000,00-	49.548.200,00-	49.696.845,00-	49.845.935,00-
Gewerbesteuer	68.412.253,87-	100.000.000,00-	97.000.000,00-	104.000.000,00-	106.000.000,00-	108.000.000,00-	112.000.000,00-
Gemeindeanteil Einkommensteuer	77.340.983,12-	87.417.410,00-	80.188.489,00-	84.919.610,00-	90.269.546,00-	95.324.640,00-	100.662.820,00-
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	23.401.263,46-	19.754.765,00-	19.220.331,00-	19.700.840,00-	20.075.156,00-	20.416.433,00-	20.763.513,00-
Vergnügungssteuer	4.418.244,30-	5.400.000,00-	5.400.000,00-	5.400.000,00-	5.400.000,00-	5.400.000,00-	5.400.000,00-
Familienleistungsausgleich	7.858.963,41-	8.192.353,00-	6.960.151,00-	7.184.613,00-	7.339.193,00-	7.525.897,00-	7.717.456,00-
Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben	1.185.909,01-		3.000.000,00-				

Weitere Erträge ergeben sich aus der Hunde- und der Wettbürosteuer, der Grundsteuer A sowie der Steuer auf sexuelle Vergnügungen.

Die für die Verteilung der Gemeindeanteile an der Einkommen-, der Umsatzsteuer und der Kompensation Familienleistungsausgleich geltenden Schlüsselzahlen wurden für die Jahre 2021 bis 2023 ermittelt und per Rechtsverordnungen festgesetzt. Diese liegen der Planung zugrunde. Für die Jahre 2024 bis 2026 sind die Schlüsselzahlen neu zu ermitteln. Die Gemeindeanteile Einkommensteuer und Umsatzsteuer basieren auf den Orientierungsdaten des Landes vom 17.08.2021. Für die Ermittlung der Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich wurde das Ergebnis 2021 inkl. der Abrechnung des Jahres 2020 mit den Orientierungsdaten des Landes vom 17.08.2021 gesteigert.
Der Ansatz in 2022 bei der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben basiert auf der Prognoserechnung des Landkreistags für das Jahr 2022 vom 05.11.2021. Erträge für die weiteren Jahre werden aufgrund der mangelnden Vorhersehbarkeit entsprechend des Vorsichtsprinzips nicht eingeplant.
Weitere Informationen zu den verwendeten Steigerungsraten sind dem Vorbericht zu entnehmen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Ansätze beinhalten die Schlüsselzuweisungen (in 2022 194,8 Mio. €, in 2023 189,4 Mio. €) und die Aufwands- und Unterhaltungspauschale (ca. 1,2 Mio. €) aufgrund der Modellrechnung zum GFG 2022 vom 04.11.2021 sowie den Orientierungsdaten des Landes vom 17.08.2021.

Das Ergebnis 2020 enthielt außerdem Mittel zur Abmilderung der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie (36,3 Mio. € Gewerbesteuerausgleichszahlung, 16,3 Mio. € Stärkungspaktsondermittel) sowie die in 2020 letztmalig ausgezahlten Stärkungspaktmittel (6,5 Mio. €).

Sonstige ordentliche Erträge:

Hier sind Säumniszuschläge, Nebenforderungen, Gewerbesteuer-Nachzahlungszinsen und Erträge aus Pauschalwertberichtigungen von Forderungen enthalten. Bei den Gewerbesteuer-Nachzahlungszinsen ist bereits ein geringerer Zinssatz entsprechend des Urteils des Bundesverfassungsgerichts berücksichtigt. Weitere Ertragseinbußen gegenüber den Vorjahren ergeben sich bei den Pauschalwertberichtigungen von Forderungen, die anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren geplant werden.

Bilanzielle Abschreibungen:

Zum Ergebnis 2020: Abschreibungen auf Forderungen (werden zentral im Teilplan 1120 geplant, im Ergebnis dezentral gebucht).
Ab dem Jahr 2025 ist die Bilanzierungshilfe (außerordentlicher Ertrag) nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz abzuschreiben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 50 Jahre.

Transferaufwendungen:

Gewerbesteuerumlage (35 Vervielfältigerpunkte), LWL- und RVR-Umlagen. Die LWL- und RVR-Umlagen werden durch die Multiplikation der Umlagegrundlage (entsprechend der Modellrechnung zum GFG 2022 vom 04.11.2021, für die Folgejahre gesteigert mit den Orientierungsdaten des Landes für die Umlagegrundlagen vom 20.08.2021) mit den jeweiligen Hebesätzen des LWL (für 2022 15,55%, für 2023 16,80%) und RVR (für 2022 und 2023 0,6837%) berechnet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwand aus Pauschalwertberichtigungen von Forderungen (Planung anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren) und Gewerbesteuer-Erstattungszinsen (auch hier wurde bereits ein geringerer Zinssatz entsprechend des Urteils des Bundesverfassungsgerichts berücksichtigt).

Finanzerträge:

Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie von Kreditinstituten (Negativzinsen)

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen:

Relevante Aufwendungen:

		2022	2023	2024	2025	2026
· Zinsen an Kreditinstitute	für Investitionskredite	2.100.000	2.000.000	1.900.000	1.800.000	1.600.000
	für Liquiditätskredite	12.000.000	12.300.000	12.200.000	12.400.000	13.100.000

HSK-Maßnahmen:
14_20.002 Aktives Schuldenmanagement
22_20.001 Zinsen Liquiditätskredite

Interne Leistungsverrechnung im Teilplan 6110 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilplanbezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
* 1116 IT und Zentrale Dienste	141.579	133.648	155.560	174.019	176.123	177.493	179.061
**** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung**	**141.579**	**133.648**	**155.560**	**174.019**	**176.123**	**177.493**	**179.061**

Produktergebnisse des Teilplans 6110 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.61.10.40	Gemeindesteuern	-155.693.791	-150.613.583	-147.683.594	-154.393.981	-156.405.462	-158.418.121	-162.296.412
1.61.10.41	Finanzausgleich, Umlagen, Stärkungspakt	-248.200.800	-236.672.743	-255.658.755	-253.149.302	-264.066.117	-277.658.461	-264.267.926
1.61.10.42	Zinsen Investitionskredite	2.056.815	2.297.722	2.087.776	1.992.923	1.893.850	1.795.130	1.596.370
1.61.10.43	Zinsen Liquiditätskredite	12.347.316	13.620.000	11.500.000	11.800.000	11.700.000	12.400.000	13.100.000
1.61.10.44	Pauschalwertberichtigung	1.545.813	721.888	2.042.457	2.042.457	2.042.457	2.042.457	2.042.457
Summe		**-387.944.647**	**-370.646.716**	**-387.712.115**	**-391.707.903**	**-404.835.271**	**-419.838.995**	**-409.825.511**

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.61.10.40 Gemeindesteuern**
Produktbereich	61 Allgemeine Finanzwirtschaft
Teilplan	6110 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktverantwortlicher	Herr Meilwes
Fachbereich	20 Fachbereich Finanzen und Controlling
Ziel operativ	Es sollte möglichst ein hoher Anteil an Steuererträgen im Verhältnis zu den Gesamterträgen erzielt werden, um die kommunale finanzielle Unabhängigkeit sicherstellen zu können.

Kennzahlen:	**Einheit**	**Berechnung**	**Ergebnis 2018**	**Ergebnis 2019**	**Ergebnis 2020**	**Ansatz 2021**	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Anteil Steuern* (o. Ausgleichsleistungen) v. ordentlichen Erträgen	%	Steuererträge/ Ordentliche Erträge	36,56%	37,22%	34,60%	35,73%	32,80%	34,30%

*Steuerarten: Grundsteuer A+B, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil Umsatzsteuer, Gemeindeanteil Einkommensteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Steuer auf sex. Vergnügungen, Wettbürosteuer

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Steuererträge	€		-265.235.546	-271.944.054	-261.167.001	-263.630.175	-253.336.820	-265.748.450
Ordentliche Erträge gesamtstädtisch	€		-725.466.148	-730.676.286	-754.765.599	-737.849.372	-772.352.863	-774.825.194
Gewerbesteueraufkommen*	€		-111.309.449	-113.448.742	-104.672.451	-100.000.000	-97.000.000	-104.000.000
Grundsteuer A	€		-97.563	-98.750	-96.932	-98.000	-98.000	-98.000
Grundsteuer B	€		-48.800.547	-48.869.725	-49.236.124	-49.000.000	-49.400.000	-49.600.000
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	€		-78.373.826	-80.956.633	-77.340.983	-87.417.410	-80.188.489	-84.919.610
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	€		-19.243.119	-21.333.102	-23.401.263	-19.754.765	-19.220.331	-19.700.840
Vergnügungssteueraufkommen	€		-5.443.719	-5.219.145	-4.418.244	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000
Hundesteuer	€		-1.749.170	-1.746.670	-1.764.199	-1.750.000	-1.770.000	-1.770.000
Steuer auf sexuelle Vergnügungen	€		-26.025	-29.814	-5.451	-20.000	-20.000	-20.000
Wettbürosteuer	€		-192.128	-241.473	-231.353	-190.000	-240.000	-240.000
Hebesatz Gewerbesteuer	Punkte		520	520	520	520	520	520
Hebesatz Grundsteuer B	Punkte		750	750	750	750	750	750

*in 2020 inkl. Gewerbesteuerausgleichszahlung, eigentliches Gewerbesteueraufkommen während der Pandemie: 68,4 Mio. €

Ziele und Kennzahlen

Handlungsfeld	Ausgeglichener Haushalt
Produkt	**1.61.10.43 Zinsen Liquiditätskredite**
Produktbereich	61 Allgemeine Finanzwirtschaft
Teilplan	6110 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktverantwortlicher	Herr Neuhäuser
Fachbereich	20 - Finanzen und Controlling
Ziel operativ	Im Rahmen des Schuldenmanagements erfolgt die Aufnahme von Liquiditätskrediten unter Berücksichtigung von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Der geplante Zinsaufwand soll nicht überschritten werden.

Kennzahlen:	Einheit	Berechnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Zinsaufwandsquote	%	Zinsaufwendungen/ Gesamtaufwendungen	2,41%	1,88%	1,67%	1,81%	1,50%	1,52%
Zinsaufwendungen je Einwohner	€	Zinsaufwendungen/ Einwohner	89	71	66	70	62	63

Grundzahlen:	Einheit		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Zinsaufwendungen Liquiditätskredite	€		17.321.907	13.790.245	12.861.836	13.620.000	12.000.000	12.300.000
Gesamtaufwand Stadt Hagen	€		717.600.785	733.182.464	769.439.233	750.473.292	802.088.730	807.628.915
Einwohnerzahl	Pers.		194.879	194.825	194.938	194.938	194.938	194.938

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-233.273.316	-271.822.528	-263.296.971	-272.933.063		-280.960.095	-288.691.815	-298.717.724
2	+	Zuw endungen und allgemeine Umlagen	-230.890.291	-183.630.536	-196.072.471	-190.582.974		-199.158.353	-208.517.903	-218.317.350
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.707.975	-1.420.000	-640.000	-640.000		-640.000	-640.000	-640.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-571.600	-9.300	-508.300	-507.200		-506.050	-4.870	-3.630
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-466.443.182**	**-456.882.364**	**-460.517.742**	**-464.663.237**		**-481.264.498**	**-497.854.588**	**-517.678.704**
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.013.252	15.940.000	14.109.573	14.300.412		14.100.000	14.200.000	14.700.000
14	-	Transferauszahlungen	65.406.203	70.693.773	74.401.881	79.141.680		81.509.869	84.827.746	88.416.481
15	-	sonstige Auszahlungen	1.545.388	400.000	200.000	200.000		200.000	200.000	200.000
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**81.964.843**	**87.033.773**	**88.711.454**	**93.642.092**		**95.809.869**	**99.227.746**	**103.316.481**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)	**-384.478.339**	**-369.848.591**	**-371.806.288**	**-371.021.145**		**-385.454.629**	**-398.626.842**	**-414.362.223**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: **1.61.10 Allgemeine Finanzwirtschaft**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-20.943.227	-21.239.870	-20.194.473	-20.194.473		-20.194.473	-20.194.473	-20.194.473
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-88.014	-361.900	-79.185	-79.175		-75.600	-66.057	-66.057
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**	**-21.031.241**	**-21.601.770**	**-20.273.658**	**-20.273.648**		**-20.270.073**	**-20.260.530**	**-20.260.530**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			2.650.600	2.611.300		1.022.400		
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	716.322	10.000.000						
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**	**716.322**	**10.000.000**	**2.650.600**	**2.611.300**		**1.022.400**		
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**	**-20.314.919**	**-11.601.770**	**-17.623.058**	**-17.662.348**		**-19.247.673**	**-20.260.530**	**-20.260.530**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Allgemeine Investitionspauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	- 9.117.729	- 9.117.729	- 10.023.556	- 10.023.556		- 10.023.556	- 10.023.556	- 10.023.556	- 27.439.018	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**- 9.117.729**	**- 9.117.729**	**-10.023.556**	**- 10.023.556**		**- 10.023.556**	**- 10.023.556**	**-10.023.556**	**-27.439.018**	
Schulpauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-8.706.073	-8.708.365	-9.532.165	-9.532.165		-9.532.165	-9.532.165	-9.532.165	-38.519.149	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-8.706.073**	**-8.708.365**	**-9.532.165**	**-9.532.165**		**-9.532.165**	**-9.532.165**	**-9.532.165**	**-38.519.149**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sportpauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-553.476	-572.476	-638.752	-638.752		-638.752	-638.752	-638.752	-2.751.198	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-553.476**	**-572.476**	**-638.752**	**-638.752**		**-638.752**	**-638.752**	**-638.752**	**-2.751.198**	
Konjunkturprogramm II, Einzahlungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-26.667.928	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**-26.667.928**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kommunalinv.-Gesetz KIII/Einzahlungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.565.948	-2.841.300							-2.565.948	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.565.948**	**-2.841.300**							**-2.565.948**	
Kommunalinv.-Gesetz KIII										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	716.322								716.322	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**716.322**								**716.322**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Digitalpakt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.650.600	2.611.300		1.022.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.650.600**	**2.611.300**		**1.022.400**				
= Summe	**- 20.226.905**	**- 21.239.870**	**- 17.543.873**	**- 17.583.173**		**- 19.172.073**	**- 20.194.473**	**- 20.194.473**	**- 97.226.919**	

1.71	**Stiftungen**		**952**
	1.71.10	Stiftungen	957

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilergebnisplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	362		500	500	505	510	515

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen			500	500		505	510	515
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**			**500**	**500**		**505**	**510**	**515**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)			**500**	**500**		**505**	**510**	**515**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich:

VB 2 Chr. Gerbersmann

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

1.71.10 Stiftungen **957**

Teilplanbeschreibung: 1.71.10

Die Darstellung dient dem Nachweis der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und der Verwendung des von der Stadt zu verwaltenden Stiftungs- und Nachlassvermögens in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen. Soweit ein Überschuss aus den Finanzerträgen erzielt werden kann, wird dieser am Jahresende den Zuwendungsbegünstigten zugeführt. Da die Finanzerträge schwierig zu prognostizieren sind und entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen, erfolgt grundsätzlich keine Planung.

Zielgruppe:

Stiftungs- und Nachlassbegünstigte
(Ricarda-Huch-Gymnasium, Stiftung Sozialhilfe und Studienförderung)

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
Stiftungsgesetz Nordrhein-Westfalen (StiftG NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Auszahlungen an die Zuwendungsbegünstigten dürfen jederzeit erfolgen, da eine Deckung durch zweckgebundene Finanzerträge gesichert ist.

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfererträge							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
7	+	Sonstige ordentliche Erträge							
8	+	Aktivierte Eigenleistungen							
9	+/-	Bestandsveränderungen							
10	**=**	**Ordentliche Erträge**							
11	-	Personalaufwendungen							
12		*davon Personalaufwand Aktive*							
13		*davon Personalrückstellungen*							
14	-	Versorgungsaufwendungen							
15	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
16	-	Bilanzielle Abschreibungen							
17	-	Transferaufwendungen							
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	362		500	500	505	510	515

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Teilergebnisplan			Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
19	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
20	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 10 und 19)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
21	+	Finanzerträge							
22	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen							
23	**=**	**Finanzergebnis** (=Zeilen 21 u. 22)							
24	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 20 und 23)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
25	+	Außerordentliche Erträge							
26	-	Außerordentliche Aufwendungen							
27	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 25 und 26)							
28	**=**	**Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -** (= Zeilen 24 und 27)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**
29	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
31	**=**	**Ergebnis** (Zeilen 28, 29 und 30)	**362**		**500**	**500**	**505**	**510**	**515**

Produktergebnisse des Teilplans 7110 Stiftungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1.71.10.40	Stiftungen	362	0	500	500	505	510	515
Summe		**362**	**0**	**500**	**500**	**505**	**510**	**515**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1		Steuern und ähnliche Abgaben								
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen								
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen								
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen								
7	+	Sonstige Einzahlungen								
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen								
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**								
10	-	Personalauszahlungen								
11	-	Versorgungsauszahlungen								
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen								
14	-	Transferauszahlungen								
15	-	sonstige Auszahlungen			500	500		505	510	515
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**			**500**	**500**		**505**	**510**	**515**
17	**=**	**Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit** (= Zeilen 9 und 16)			**500**	**500**		**505**	**510**	**515**

Haushaltsplan 2022/2023 **1.71 Stiftungen**

verantwortlich: **1.71.10 Stiftungen**

FBL20 Schmitz, Susanne

HAGEN
Stadt der FernUniversität

		Teilfinanzplan	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflicht-ungsermäch-tigungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen								
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen								
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen								
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen								
23	**=**	**Summe: (investive Einzahlungen)**								
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen								
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen								
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen								
30	**=**	**Summe: (investive Auszahlungen)**								
31	**=**	**Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)**								

Haushalt 2022/2023 - Bezirksbezogene Haushaltspläne Inhaltsverzeichnis

Band IV

	Seite
Vorwort	2
Bezirksbezogene Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW	3
Verwendung der Bildungspauschale	4
Maßnahmenpakete „Gute Schule 2020“	6
Verwendung der Sportpauschale	14
Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz	16
Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen	23
Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung	213
a) Bezirksvertretung Mitte	214
b) Bezirksvertretung Nord	297
c) Bezirksvertretung Hohenlimburg	398
d) Bezirksvertretung Haspe	492
e) Bezirksvertretung Eilpe-Dahl	602
Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung	682
Gebührenbedarfsberechnung Marktstandsgebühren	693

Vorwort

Nach § 37 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) sind den Bezirksvertretungen für die Haushaltsplanberatungen geeignete Übersichten zur Verfügung zu stellen, in denen die Haushaltspositionen, für die die Bezirksvertretungen gem. § 37 Abs. 1 GO entscheidungsbefugt sind und die sich gem. § 37 Abs. 4 Satz 2 GO auf ihren Bezirk und ihre Aufgaben auswirken, nach Bezirken getrennt darzustellen sind.

In den nachfolgenden Aufstellungen werden diese Haushaltspositionen aufgeführt. Grundlage sind die in § 10 der Hauptsatzung festgelegten Zuständigkeitsbereiche. Hierbei wird unterschieden nach der Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung oder der Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen.

Für den investiven Teil des Finanzplans wurde die Höhe der für die Bezirksvertretungen relevanten Einzahlungen und Auszahlungen für die Investitionsmaßnahmen aus dem SAP-System heraus erstellt und erläutert.

Die Verwendung der Bildungs- und Sportpauschale und der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz wird in der Anlage dargestellt.

Konsumtive Mittel (in €):

Bezirksvertretung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Mitte	45.229	89.151	89.151	89.151	89.151	89.151	89.151
Nord	56.563	70.591	70.591	70.591	70.591	70.591	70.591
Hohenlimburg	68.085	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677
Haspe	60.231	63.230	63.230	63.230	63.230	63.230	63.230
Eilpe-Dahl	50.451	63.077	63.077	63.077	63.077	63.077	63.077
Summe:	**280.559**	**353.726**	**353.726**	**353.726**	**353.726**	**353.726**	**353.726**

Investive Mittel (in €):

Bezirksvertretung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Mitte	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Nord	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Hohenlimburg	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Haspe	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eilpe-Dahl	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe:	**0**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**

Erläuterung:

Das konsumtive Ergebnis 2020 kann teilweise investive Zuschüsse enthalten, die nicht dargestellt werden. Die investiven Mittel 2020 werden im Ergebnis nicht dargestellt, so dass diese mit 0 € ausgewiesen werden.

Ansätze gem. § 37 Abs. 3 GO NRW.

Verwendung der Bildungspauschale

Stand: 13.12.2021		2022	2023	2024	2025	2026
	Übertragene Mittel aus Vorjahren	7.256.391	4.882.486	3.566.475	2.306.123	1.307.819
	Einzahlung Schul- und Bildungspauschale	**9.211.822**	**9.211.822**	**9.211.822**	**9.211.822**	**9.211.822**
Verwendung						
Gebäude	**Maßnahme**					
investive Bewirtschaftung						
versch. Schulen	Bildungsnetzwerk	310.500	310.500	310.500		
OGS-Ausstattung	Ausstattung neuer OGS-Plätze	126.000	126.000			
TalentKolleg		150.000	150.000			
versch. Schulen	Ausstattung Schulen	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
versch. Schulen	Nutzerspezifische Maßnahmen	213.000	203.000	165.000	165.000	165.000
verschiedene Berufskollegs	Ausstattungskonzept	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
Container	Geschwister Scholl	500.000				
verschiedene Kitas	Ausstattungsmaßnahmen	100.000	115.000	125.000	140.000	155.000
Kleinere (Um-)Baumaßnahmen an Kitas		1.084.520	753.000	508.000	532.900	520.000
Summe investive Bewirtschaftung		**2.784.020**	**1.957.500**	**1.408.500**	**1.137.900**	**1.140.000**
konsumtive Bewirtschaftung						
versch. Schulgebäude	Refinanzierung Bauunterhaltung	3.551.500	3.587.015	3.622.886	3.622.886	3.622.886
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	358.377	358.377	358.377	358.377	358.377
Gym. Albrecht Dürer	Renovierung WC Keller, Anstrich Flure	40.000				
TH Gym. Albrecht Dürer	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	60.000				
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen	665.000	454.000	454.000	454.000	454.000
versch. Schulgebäude	Einzelmaßnahmen > 20.000 €					
versch. Schulgebäude	Eigenanteil Maßnahmen KInvG 2. Abschnitt	432.100	160.000			
Breitbandausbau	Nutzungsgebühren	129.378	129.378	129.378	129.378	129.378
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Schulen	721.200	920.200	920.200	920.200	920.200
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Kitas	267.000	277.000	277.000	277.000	277.000
Terra 1	Mietkosten für Schulgebäude inkl. NK		435.000	1.044.000	1.044.000	1.044.000
IT-Mittel	IT-Mittel Schulen	1.491.850	1.402.500	1.402.500	1.402.500	1.402.500
Eigenanteil Digitalpakt	434.067,99 € konsumtive Eigenmittel - 307.005 € aus Gute Schule finanziert	127.063				
IT-Administration	Eigenanteil Förderrichtlinie IT Administration / Support Sofortaussstattung	134.708				
Personalaufwand 48 Digitalisierung	Personalaufwand für den Sachbearbeiter Schul-Digitalisierung	88.138	94.419	95.363	96.317	97.280
IT-Kosten	Personalaufwand Aktive	735.392	752.444	759.969	767.568	775.244
Summe konsumtive Bewirtschaftung		**8.801.707**	**8.570.334**	**9.063.673**	**9.072.227**	**9.080.866**
	Ergebnis Bildungspauschale	**4.882.486**	**3.566.475**	**2.306.123**	**1.307.819**	**298.775**

Maßnahmenpakete für „Gute Schule 2020“

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
1	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Anstrich im Treppenhaus und Lehrerzimmer	Fertig	Kon.	5.553,02	5.553,02			
5	GS	Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	Außentreppensanierung		kon.	50.000,00	0,00	50.000,00		Neue Kostenschätzung
6	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Wandsanierung	Fertig	kon.	12.033,56	12.033,56			
8	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Durchbruch zwischen 2 OGS-Räume	Fertig	kon.	4.969,10	4.969,10			
10	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Verlegung Sprechanlage wg. Sekretariat neu	Fertig	kon.	1.150,39	1.150,39			
13	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Schaffung OGS-Raum Zwischengeschoss	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			keine Umsetzung, lt. Fr. Sieg ist 2. baul. Rettungsweg nicht möglich
14	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Dachsanierung	Fertig	Kon.	16.394,39	16.394,39			Erst nach Fassade in 2020
15	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Kon.	7.823,82	7.823,82			
16	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Sanierung Sitzelemente Schulhof	Fertig	Kon.	6.684,27	6.794,78			
17	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Grünes Klassenzimmer, Entsorgung alter Sitze	Fertig	Kon.	16.610,51	16.500,00			
18	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Schaffung zus. Schulräume in Ex-HM-Whg.	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Wird nicht umgesetzt
19	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	EDV-Anbindungen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			
20	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	44.246,40	44.246,40			
23	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume		Inv.	12.900,00	0,00			
24	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Erneuerung Fenster/Fassade	Fertig	kon.	37.744,59	37.744,59			
25	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Brandschutz Verwaltungsbereich	Fertig	kon.	8.124,73	8.124,73			
26	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes		Inv.	40.950,00	17.372,72			zzgl. 4.550 € WBH Kosten
27	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	82.778,34	82.778,34			evtl. teurer
28	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Schließanlage mit Transponder	Fertig	Kon.	7.233,58	7.233,58			
29	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Sanierung Toiletten	Fertig	Kon.	80.611,90	120.313,80			
							84.316,55	35.893,34			
30.0	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Planungkosten)	Fertig	Inv.	97.404,95	97.404,95			
30.1	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	lfd.	Inv.	1.900.000,00	892.972,02			
								725.094,96			zu erwartende Kostenerhöhung
30.2	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	183.335,69	183.335,69			
31	GS	Goethe	Kirchstr. 9	EDV Anbindungen	Fertig	kon.	17.174,49	17.174,49			Erhöhung des Leistungsumfangs
32	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	5.375,95	5.375,95			
33	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung	Fertig	Inv.	30.515,98	0,00			Neubau Pav.abwarten/für 2020
34	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Zaunbau als Absicherung		Inv.	3.500,00	0,00			
35.0	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Planungskosten)	Fertig	Inv.	113.553,74	113.553,74			incl. WBH-Pers.Kosten 2.296,38 €
35.1	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	lfd.	Inv.	1.599.850,79	815.922,32			Neue Gesamtkosten 1.680 TEUR / Vergabe Tiefbauarb. Läuft / zu erwartende Kostenerhöhung
								348.401,36			
								395.000,00			
35.2	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	60.595,47	60.595,47			
35.3	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Herrichtung des Außengeländes		Inv.	186.900,00	180.228,18			
35.4	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Kücheneinrichtung	Fertig	Inv.	44.864,19	44.864,19			
35.5	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Einzäunung des Schulgeländes	Fertig	Inv.	10.000,00	7.209,00			
36	GS	Helfe	Helfer Str. 76	EDV Komplettvernetzung	Fertig	Inv.	75.929,20	75.929,20			
37	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	26.295,78	26.295,78			
38	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Multifunktionsraum wg. Raumnot	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
39	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Sonnen- u. Blendschutzvorhänge	Fertig	kon.	24.471,16	0,00			Herbstferien 2020
40	GS	Vincke Turnhalle	Schwerter Str. 170	Fenster-/Dachsanierung	Fertig	kon.	173.539,36	173.539,36			
42	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Fußboden-Sanierung	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
44	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Fenstererneuerung einschl. Türen	Fertig	kon.	128.116,67	16.264,12			
					Fertig			111.852,55			

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
46	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Neue Läute/Lautsprecheranlage	Fertig	Inv.	27.673,79	27.673,79			
47	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Schließanlage mit Transponder	Fertig	kon.	3.938,70	3.938,70			2 Angebote fehlen noch / kurzfristig nach Türeneinbau
49	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	15.728,30	15.728,30			
50	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sanierung der Grundleitungen	Fertig	kon.	22.929,84	22.929,84			
51	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Erneuerung Lehrküche		Inv.	6.000,00	0,00			
							36.500,00	0,00			
52	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Konvektormat für Versorgungsküche	Fertig	Inv.	13.596,82	13.596,82			
53	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Sanierung Waschküche/ "Bügelfirma"	Fertig	kon.	15.119,34	15.119,34			
54	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Hängeschaukelkonstruktion	Fertig	kon.	2.974,93	2.974,93			
55	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ausstattung TIME-OUT Raum	Fertig	Inv.	8.802,78	8.802,78			Auftragserhöhung um 9.500 €
56	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ballanzierbalken (ursprüngl. Ballwandtrichter)	erledigt	Inv.	0,00	0,00			Erl. durch Förderverein
57	Fös	Wilhelm-Busch Hauptstandort (Sek I)	Obernahmer Str. 9-12	Herrichtung Schulhof	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme entfällt lt. 48
59	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Sozialraum)	Fertig	Inv.	17.449,61	17.449,61			
60	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Physikraum BEG09	Fertig	kon.	23.138,61	23.138,61			Rückbau Physikraum
61	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Umsetzung d. Konzeptes)	Fertig	kon.	410.044,97	410.044,97			Neues BS-Konzept Langner
63	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	EDV-Netzwerkerweiterung	Fertig	Kon.	5.986,50	5.986,50			
64	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	1x NW-Raum (Ausstattung)	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Nicht förderfähig
65	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	EDV-Anbindungen	Fertig	kon.	42.355,09	42.355,09			
66	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Ersatz Teppichböden / neu Kautschuk	Fertig	kon.	149.558,67	149.558,67			
67	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Pavillon - Klimaanlage PC-Raum im OG	Fertig	Inv.	19.146,04	19.146,04			
68	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Schulhofsanierung (Pflaster)	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
69	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	1x NW-Raum (Sanierung)	Fertig	kon.	13.265,32	13.265,32			Umb. Möbel noch erforderlich
71	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Smartboards für 27 Unterrichtsräume	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			gestrichen
72	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Installation v. 16-20 Steckdosen f.alle Räume	Entfällt	kon.	0,00	0,00			lt. Schule nicht mehr erforderlich
73	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
74	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Renovierungen WC Keller, Anstrich Flure	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
77	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Neue Ausstattung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			entfällt
78	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.	Entfällt	Inv.	Lt. 48 nicht durchführen	0,00			
79	Gym.	Albrecht-Dürer Turnhalle	Heinitzstr. 73	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
80	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. Aus Digitalpakt
81	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	35.296,13	35.296,13			
82	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Anstrich Treppenhaus	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
83.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"	Fertig	Inv.	220.000,00	218.821,74			
83.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht	lfd.	Inv.	800.000,00	537.725,10			Grobschätzung
84.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Planungskosten)	lfd.	Inv.	194.613,49	194.613,49			ca. 1000 m²
								20.396,64			
84.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Baukosten)		Inv.	4.961.932,92	445.255,92			ca. 1000 m² zu erwartende Kostenerhöhung
								0,00			
								0,00	1.000.000,00		
								0,00	60.965,46		
									900.000,00		
86	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Sanitärsanierung	Fertig	kon.	620.067,39	588.073,98			zzgl 6 T-€ Mehrkosten für Kaltlufttrockner+ 45 Mehrkosten
88	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	1x NW-Raum (Grundausstattung)		Inv.	60.000,00	0,00			Konzept NW Räume d. 48
89	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)		Inv.	40.700,00	0,00			Konzept NW Räume d. 48
90	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume, 2x VorbR. (Sanierung Install.)		kon.	90.750,00	1.944,87			Konzept NW Räume d. 48
92	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Schulhof Sitzgruppen, Außensport		kon.	45.000,00	0,00			

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
94	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sonnenschutz	Fertig	Inv.	12.945,17	12.945,17			
96	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Brandschutz (u.a. Oberlichtgläser)		kon.	80.000,00	2.262,00			
97	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	15 interaktive Smartboards		Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
98	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude		Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
99	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof		Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
100	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Schallschutzschluckende Verkleidung		kon.	0,00	0,00			im Dachgeschoss
101	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Beseitigung bautechn. Provisorium im 2. OG	Fertig	kon.	4.849,76	4.849,76			Trockenbau
102	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Lösung Konflikt BS-Amok 1.+2.OG	Fertig	kon.	5.220,30	5.220,30			
103	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite		kon.	32.000,00	0,00	32.000,00		
104	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Schaffung 2. Technikhalle	Entfällt	Inv.	Lt. 48 nicht durchführen	0,00			wird nicht durchgeführt
105	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung -Planungskosten	lfd.	Inv.	203.016,75	203.016,75			Fristen! Aufteilung klären
105.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Baukosten	lfd.	Inv.	3.747.000,00	306.231,71			
								1.002.067,77			
								601.560,00			
								1.514.922,22			
								0,00			
								0,00			
109	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Bunker - Schaffung Schulraum	Entfällt	Inv.	1.071,00	1.071,00			Untersucherung erforderlich
110	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Sanierung NW-Räume		kon.	90.000,00	9.752,87			San. Mediensäulen (4 Stück)in 3 Räumen in Sommerferien 2019
111	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Dachsanierung	Fertig	kon.	48.660,34	48.660,34			
112	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung WC-Anlagen 1. OG (Achsen 4-5)	Fertig	kon.	61.594,01	61.594,01			Achsen 4-5 und I - H
113	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	EDV-Anbindungen ans Bildungsnetzwerk	Fertig	kon.	24.091,61	24.091,61			
114	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Fassaden- u. Dachrandsanierung	Fertig	kon.	1.392.269,86	1.143.399,19			Erhöhung lt. Ausschreibung
					Fertig			215.974,37			
115	Ges.	Fritz-Steinhoff Sportanlage	Am Bügel 20	Kunstrasen Sportplatz, Laufbahn	lfd.	Inv.	0,00	46.967,61			Nicht Förderfähig / Finanzierung ?
							1.088.256,74	1.088.256,74			
118	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Schulhof	Fertig	kon.	48.554,27	48.554,27			siehe Vorlage 0869/2017 zzgl. 8.600 € WBH-Leistungen
120	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Jungen WC	Fertig	kon.	5.066,01	5.066,01			
121	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Schaffung zusätzl. Schulräume	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme von 48 gestrichen
122	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Siehe KInvFG 2tes Kapitel
123	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Feuchtigkeitssanierung Räume EG	Fertig	kon.	39.971,31	39.971,31			
124	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Digitalpakt
125	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Digitalpakt
126	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Digitalpakt
127	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik	Fertig	Inv.	122.052,63	122.052,63			
128	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik	Fertig	Inv.	36.818,60	36.818,60			
129	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Gestaltung im Medienbereich	Fertig	kon.	31.701,60	31.701,60			
130	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
131	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
132	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
133	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
134	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
135	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Werkstoffprüfmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
136	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Mechatronische Steuerungssoftware	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
137	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanz. d. Selbstverwaltung
138	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Fußboden Raum A2 25, Schallschutz	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
139	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schallschutzdecken Räume A2 03 und A2 09	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
140	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung alle Fenster Gebäude B	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
141	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Einbau Schiebetür zw. Räume C0 05 u C0 06	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
142	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Zusammenlegung der Räume C0 09 u C0 09a	erledigt	kon.	0,00	0,00			bereits erledigt
143	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			Siehe KInvFG 2tes Kapitel
144	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sanierung Fenster und Dach Gebäude C	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Siehe KInvFG 2tes Kapitel
145	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Dämmung Fassade Gebäude C	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			(Siehe Maßnahme 2tes Kapitel)
146	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Bodenbeläge alle Räume Geb. C	Entfällt	kon.	5.700,00	0,00			
147	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Beleuchtung alle Räume Geb. C	Fertig	kon.	29.803,66	29.803,66			
148	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	EDV-Vernetzung - Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C		Inv.	130.000,00	0,00	130.000,00		Prob. Fehlende Fachingenieur
149	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Modernisierung Laborräume Gebäude C	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			
150/151	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Fenster- und Fassadensanierung	Fertig	Inv.	849.067,78	849.067,78			
152	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 1.+2. BA	Fertig	Inv.	764.549,58	764.549,58			
					Fertig		46.663,77	46.663,77			
152.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 3. BA	Fertig	Inv.	712.264,05	712.264,05			Achtung Kostenerhöhung !
					Fertig		25.778,56	23.749,96			
152.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 4. BA	Fertig	Inv.	407.505,94	291.431,16			
153	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Leitungssanierung Trinkwasser-/Abwassersystem		Inv.	172.300,00	102.788,58			Im Bereich der Lehrküche / innenliegende Fallrohre
154.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (behindertengerechtes WC)	Fertig	Inv.	35.117,62	3.670,24			
154.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (Rampe zur Aula)	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			wird nicht umgesetzt
155	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Smartboards u. Beamer	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme unter Ausstattung
156	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Errichtung Kraftraum	Entfällt	Inv.	Lt. 48 nicht durchführen	0,00			Wunsch Schule
157	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Elektro erneuen	Fertig	Inv.	14.578,87	0,00			Elektro Gebäude Nr. 4
158	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Finanzierung aus Ausstattung
159	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			Kostenschätzung erforderlich
160	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schimmelsanierung (Außenwand Kunstraum)	Fertig	kon.	7.032,76	7.032,76			
161	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schaffung Lagerraum im DG	Fertig	Inv.	10.350,66	10.350,66			Honoraangebot unzureichend
162	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	Inv.	169.698,65	153.848,46			Elektro ca. 15 TUR fehlt noch !
163	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	25.028,50	25.028,50			
164	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Umbau WC in Büroraum	Entfällt	Inv.	797,05	797,05			Finanzierung aus Bildungspauschale
165	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 3	Fertig	kon.	190.110,20	190.110,20			Blitzschutz fehlt !
168	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WC-Sanierungen	erledigt	kon.	0,00	0,00			Rest aus ursprüngl. 200 T-€ Pauschalbetrag
168.1	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Sanierung Lehrer-Duschen	Fertig	kon.	6.527,90	6.527,90			
168.2	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Sanierung Duschanlagen	Entfällt	kon.		0,00			Verschieung auf 2022
168.3	GS	Kipper Turnhalle	Gabelsberger Str. 50	Austausch Duscharmaturen	Fertig	kon.	10.778,53	10.778,53			fehlende Aufträge
168.4	GS	Boloh Turnhalle	Weizenkamp 3	Sanierung Duschräume	Fertig	kon.	22.844,47	22.844,47			
169.0	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen		kon.	43.000,00	0,00			
169.1	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen		kon.	7.500,00	0,00			
169.2	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	lfd.	kon.	23.850,00	11.647,07			
169.3	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Fertig	kon.	7.961,87	7.961,87			
169.4	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	erledigt	kon.	0,00	0,00			Streichung des Platzhalters
170	Div.	Diverse Schulen	N.N.	AMOK-technische Ausstattung	erledigt	Inv.	0,00	0,00			Streichung des Platzhalters
170.1	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Schließanlage	Fertig	Inv.	75.006,53	75.006,53			im Zuge des Brandschutzes
170.2	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	AMOK-Alarmtonsignal	Fertig	Inv.	7.825,86	7.825,86			
171	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reparatur und Entsorgung von Brennöfen	Fertig	kon.	11.801,77	11.801,77			
172	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WLAN - Installationen	erledigt	Inv.	0,00	0,00			
172.1	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Strukturierte EDV-Verkabelung in 2 PC-Räumen	Fertig	Inv.	13.022,26	13.022,26			

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
172.2	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	17.907,30	17.907,30			
173	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Austausch Fallschutz Rutsche	Fertig	kon.	9.434,80	9.434,80			ohne WBH-Leistungen
174	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Stabilere Internetverbindung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Siehe Nr. 65 / damit erledigt
176	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Abtrennung Kopierer	Entfällt		0,00	0,00			Wg neuer Kopierer evtl. Abrtennung nicht erford. Maßnahme streichen
177	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Garderobenhaken	Fertig	Inv.	2.216,71	2.216,71			
178	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Neubau - Schaffung neuer Räume	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			ca. 150 m² = 400 TEUR
179	Div.	Diverse Schulen		Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Entfällt	kon.	0,00	0,00			lt. Rücksprache Fr. Hristova nicht investiv
179.1	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.285,66	3.285,66			
179.2	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.490,26	3.490,26			
179.3	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	8.041,70	8.041,70			
179.4	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	7.706,91	7.706,91			
179.5	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	6.144,79	0,00			in 2021
180	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umnutzung Lehrerzimmer	Fertig	kon.	12.677,36	12.677,36			
181	RS	Heinrich-Heine	Kapellenstr. 38	Sanierung Teppichböden (2 Klassen+Musikraum)	Fertig	kon.	12.911,54	12.911,54			
182	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Einbau Fettabscheider	Fertig	Inv.	16.561,73	16.561,73			
183	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Sanierung Hubboden Lehrschwimmbecken	Fertig	kon.	19.904,97	19.904,97			
184	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Garderobenhaken	Fertig	*Inv.*	1.420,15	1.420,15			
185	Gym.	Theodor-Heuss - Aula	Stadionstr. 21	Renovierung Beleuchtung Aula	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Mit der Sanierung der Krollmann-Arena bereits erledigt
187	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Anstricharbeiten/Fußbodensanierung	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verlagerung ins KInvFG Kapitel 2
188	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Eingang Springmannstr.	Fertig	kon.	29.418,11	25.664,22			SR Schmal & G.
190	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	Sanierung Grundleitungen Toiletten	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Maßnahme nicht notwendig
191	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	OGS Küche und Mensa	Fertig	Inv.	41.395,40	41.395,40			
192	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Trinkwasserinstallation	Fertig	kon.	157.207,38	147.571,27			urspr. Bauunterhaltung
193	GS	Overberg	Overbergstr.39	Austausch defekter Heizungskessel	Fertig	kon.	14.910,95	14.910,95			
194	Fös	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Netzwerkerweiterung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Reserveliste
195	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Nutzung ehe. HM-Wohnung für Schule	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			Siehe OGS- Ausbau
196	GS	Halden - Turnhalle	Lützowstr. 119	Brennwertkessel	Fertig	kon.	16.842,21	16.842,21			
197	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umstellung auf Brennwert	Fertig	Kon.	29.188,12	29.188,12			Erhöhung wg. Kaminsanierung/ Ostern 2018
198	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Austausch Brandmeldeanlage	Fertig	kon.	31.399,09	31.399,09			
199	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Installation v. Beamern in drei Räumen	Fertig	kon.	2.964,89	2.964,89			
200	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Ersatz von defekten Wand-Langtafeln	Fertig	kon.	4.676,97	4.676,97			
203	Fös	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Anschaff. Und Installation neuer Ceranf.	Entfällt	inv.	0,00	0,00			über Bildungspauschale da nicht förderfähig
204	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Installation von Notfalltelefonen	Fertig	kon.	5.009,06	5.009,06			
205	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	Fertig	kon.	3.890,34	3.890,34			
206	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Strom und EDV-Anschlüsse für dig. Info	Fertig	kon.	1.409,36	1.409,36			
207	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Besch. u. Anbr. schwerentfl. Vorhänge	Fertig	kon.	4.364,99	4.364,99			
208	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Einbau von Akten/Reinigungsmittel Br.schutzkon	Fertig	kon.	12.307,44	12.307,44			
209	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbr. Licht- und Blendschutz Medienraum	Fertig	kon.	2.074,28	2.074,28			
210	GS	Im Kley	Kiebitzweg 6	Einbau T30-RS-Tür/Brandschutz	Fertig	kon.	3.317,72	3.317,72			
211	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	6.362,85	6.362,85			
212	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	Anschaff. Und Installation Waschm. U. Trockner	Fertig	inv.	5.737,21	5.737,21			
213	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Beschaffung u. Anschluß Herd für Mensa	Fertig	inv.	1.648,99	1.648,99			
214	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Regieraum brandschutztechn. Fensterlösung	Fertig	kon.	1.725,50	1.725,50			
215	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Ersatz defekter Schaukästen/Brandschutz	Fertig	kon.	2.099,16	2.099,16			
216	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fluchtwächter für drei Eingangstüren	Fertig	kon.	1.699,62	1.699,62			
217	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fachger. Abklemmen der Küchengeräte/Lehrk.	Fertig	kon.	278,86	278,86			nur Wasser

Gute Schule 2020

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
218	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Str. 109	digitale Schließ-Zylinder / Einbau + Transponder	Fertig	kon.	2.973,93	2.973,93			
219	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Verlegen von EDV/Stromnetz für Monitor	Fertig	kon.	1.416,25	1.416,25			
220	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbringung von 12 Fernsehbildschirmen	Fertig	kon.	3.469,67	3.469,67			
221	Fös	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Anbr. Von Schlössern an Gefrierschränke	Fertig	kon.	1.102,29	1.102,29			
222	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Demontage Kartenhängesystem u. Streichen	Erledigt	kon.	0,00	0,00			über Bauhof GWH erledigt
223	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Befestigung einer Leinwand an der Decke	Fertig	kon.	746,31	746,31			
224	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Installation vorhandener Türklingel im HM-Büro	Fertig	kon.	535,26	535,26			
225	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Vernetzung der Schule	Fertig	kon.	1.912,29	1.912,29			in ehem. Fös W. Busch
226	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Wand- und Deckenanstrich	Fertig	kon.	13.868,93	13.868,93			
227	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Reingungsmaschine	Fertig	inv.	4.601,83	4.601,83			
228	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	2.563,34	2.563,34			
229	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	Schließanlage	Fertig	kon.	25.686,23	25.686,23			
230	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Bodenbelagserneuerung Verwaltung	Fertig	kon.	7.097,11	7.097,11			
231	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Heizungsumstelllung Gssbrennwerttechnik	Fertig	kon.	41.883,22	41.883,22			zzgl. Isolierarbeiten
232	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umsetzung Medienkonzept	Fertig	kon.	32.813,92	32.813,92			
233	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Strukturierte EDV-Verkabelung Verwaltung	Fertig	kon.	7.712,05	7.712,05			
234	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	lfd.	kon.	6.000,00	3.878,04			
235	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Herrichtung des Kopierraumes		inv.	22.000,00	0,00			
236	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Austausch Heizkessel	Fertig	kon.	16.660,11	16.660,11			
237	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume	Fertig	kon.	12.585,96	12.585,96			Herbstferien 2018
237.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume Räume 101-105	Fertig	kon.	14.702,45	14.702,45			
238	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Sanierung ehem. Lehrküche	Fertig	inv.	18.442,60	18.442,60			
239	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Außenliegender Sonnenschutz	Fertig	inv.	8.623,26	8.623,26			
240	Fös	Fritz-Reuter	Kapellenstr. 75	Deckenhalterung Beamer	Fertig	kon.	4.691,37	4.691,37			Neu 4 Statt 3 Anschlüsse
241	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Vorberitung Mensaterminals	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Entfällt, da keine neuen elektr. Anschlüsse notwendig
242	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Terminals	Fertig	kon.	982,98	982,98			
243	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Erneuerung Beleuchtung im Treppenhaus	Fertig	kon.	4.737,65	4.737,65			
244	GS	Kuhlerkamp Turnhalle	Heinrichstr. 31	Austausch Heizungskessel	Fertig	kon.	24.424,52	24.424,52			
245	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Defibrillatoren		Inv.	302.000,00	0,00	302.000,00		gem. HFA-Beschluss 21.06.2018
246	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung Trinkwasserinstallation	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Verschiebung auf 2022
247	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Sanierung Rettungsweg zum Gebäudeteil 4	Fertig	kon.	7.332,57	7.332,57			über 60 durch WBH / Achtung WBH-Kosten
248	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07	4.347,07			
249	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Mop-Waschmaschine	Fertig	Inv.	9.088,66	9.088,66			
250	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07	4.347,07			
251	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	3.070,60	3.070,60			
252	HS	Altenhagen (Gebäude Vorhalle)	Voßacker 23	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.260,13	4.260,13			
253	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Installation von 10 Videobeamern	Fertig	Inv.	9.998,31	9.998,31			
254	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Einbau Klimagerät im Serverraum	Fertig	Inv.	1.852,29	1.852,29			
255	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umbaumaßnahme im Bestand	Entfällt	kon.	0,00	0,00			Finanzierung a. Bildungspauschale
256	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Installation Steckdosenwürfel	Fertig	kon.	10.334,20	10.334,20			
257	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Whiteboardtafeln und Beamer	Entfällt	Inv.	KoSchä erforderl	0,00			
258	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Fassadensanierung	Fertig	kon.	46.788,17	32.302,52			Ausführung Okt. 2020
259	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenantel 10 %	Entfällt	kon.	0,00	0,00			
260	Fös	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Erneuerung Heizungskessel	Fertig	kon.	23.276,40	23.276,40			
261	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen		kon.	150.000,00	0,00			
262	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Erneuerung Heizungskessel/Wärmeverteilung	Fertig	kon.	34.211,14	34.211,14			
263	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Schließanlage	Fertig	Inv.	98.060,57	93.863,20			

Gute Schule 2020

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	Hochrechnung / IST in €	abgerechnet bis 31.12.2020	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Bemerkungen
264	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Spielgeräte		Inv.	15.000,00	0,00			
265	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Fahrradständer		Inv.	10.000,00	0,00			
266	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Erneuerung Bodenbeläge (Aula u. Lehrerz.)	Fertig	kon.	24.091,01	0,00			
267	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Teeküche	Entfällt	kon.	KoSchä erforderl	0,00			
268	GS	Boloh	Weizenkamp 3	EDV-Vernetzung	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			aus Digitalpakt
269	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umst. Müllentsorgung auf Unterflursystem		Inv.	32.595,10	13.029,10			
270	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Beamerinstallation	Fertig	Inv.	6.096,89	0,00			Herbstferien 2020
271	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Ertüchtung einer schalldichten Faltwand	Entfällt	kon.	0,00	0,00			incl. BS-Konzept
272	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rampe für Rollstuhlfahrer	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Wird lt. 48 nicht durchgeführt
273	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reinigungsmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			gestrichen
274	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Schulhofgestaltung mit Spielgeräten		Inv.	25.000,00	0,00			
275	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Einzäunung/Hangsicherung		Inv.	3.000,00	0,00			
276	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Wippe		Inv.	2.000,00	0,00			
277	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Wippe		Inv.	2.000,00	0,00			
278	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	Teeküche	Fertig	Inv.	5.313,35	0,00			
279	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Schulhofgestaltung mit Sitzgelegenheiten		Inv.	6.000,00	0,00			
280	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Siehe Maßnahme Nr. 26
281	Fös	Wilh. Busch Obernahmer	Obernahmer Str. 9-12	Telefonanlage	Entfällt	Inv.	0,00	0,00			Maßnahme gestrichen
282	GS	Helfe (Turnhalle)	Helfer Str. 76	Erneuerung MSR-Technik		kon.	35.300,00	0,00			in Zuge des NB GS Helfe
283	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	195.000,00				
284	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	425.000,00				
285.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Smartboards		Inv.	100.000,00	0,00			
285.2	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Einrichtung		Inv.	117.401,89	43.945,44			
286	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Sanierung Außentreppe	Fertig	kon.	37.577,13	31.778,27			
287	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Brandschutz 2. Rettungsweg	Fertig	kon.	44.833,40	44.833,40			
288	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Erneuerung von Brandschutztüren	Fertig	kon.	64.247,47	64.247,47			
289	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Feuchtigkeitssanierung Keller		kon.	175.000,00	40.883,70			
290	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Schülerendgeräte		Inv.	244.641,00				
291.1	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		Inv.	438.395,00				
291.2	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		kon.	705.005,00				
							28.212.054,94	**18.722.568,28**	**3.863.006,46**	**0,00**	

Verwendung der Sportpauschale

in EURO	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Verwendungstabelle Sportpauschale	**510.866**	**545.750**	**553.476**	**612.645**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**
Stand: 03.12.2021 Vereinsanteil Kunstrasen Dahl	**90.000**																	
	600.866	**545.750**	**553.476**	**612.645**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**638.752**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**	**545.750**
Investive Verwendung																		
Sportentwicklungsmaßnahmen																		
Umkleidegebäude Sportplatz Freiheitsplatz																		
Kunstrasen Stadion Bezirkssportanlage Haspe																		
Modernisierung Kanu-Slalomstrecke	59.517																	
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen	0	17.024	24.637	30.000														
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen	71.399	114.119	198.045	95.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Anschaffung Ersatzfahrzeug SZS																		
Modernisierung Sportplatz Dahl/Kunstrasen			735.177															
Basketballfeld Spiel- und Bolzplatz Bohne																		
Neubau Umkleidegebäude Höing Eigenanteil																		
Sanierung Sporthalle Nöhstr. Eigenenteil K III																		
Sporthalle Mittelstadt Erneuerung Lüftungsanlage Eigenanteil K III		95.000																
Umbenennung der THG-Halle				5.800														
Beregnungslage Ischelandstadion					95.000													
Austausch Basketballkörbe			46.744															
Kunstrasen Alexanderstr.		**3.213**	**36.897**	**1.059.890**														
Anbau Umkleidegebäude Alexanderstr.				**300.000**														
Umbau Kunstrasen Kirchenbegrstadion								**200.000**	**800.000**									
Umbau Tennenplatz Haspe												**200.000**	**800.000**					
Sanierung Lennebad Investitionskostenzuschuss/Anteil Sportpauschale 25%			**0**	**0**														
Umbau Kleinfeld BSA Haspe														**300.000**				
Outdoor-Basketballfelder Bezirkssportanlage Haspe				250.000														
Zwischenergebnis investive Verwendung	**130.916**	**229.356**	**1.041.500**	**1.740.690**	**170.000**	**75.000**	**75.000**	**275.000**	**875.000**	**75.000**	**75.000**	**275.000**	**875.000**	**375.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**75.000**
Davon Finanzierung aus investiven Krediten / Einzahlungsüberschuss	**-240.328**	**316.394**	**-488.024**	**-1.128.045**	**468.752**	**563.752**	**563.752**	**363.752**	**-236.248**	**470.750**	**470.750**	**270.750**	**-329.250**	**170.750**	**470.750**	**470.750**	**470.750**	**470.750**
Übertragene Mittel aus Vorjahren	**1.457.054**	**1.898.737**	**2.032.131**	**1.365.107**	**58.062**	**317.814**	**672.566**	**1.027.318**	**1.182.070**	**736.822**	**998.572**	**1.260.322**	**1.322.072**	**783.822**	**745.572**	**1.007.322**	**1.269.072**	**1.530.822**
Summe	**1.927.004**	**2.215.131**	**1.544.107**	**237.062**	**526.814**	**881.566**	**1.236.318**	**1.391.070**	**945.822**	**1.207.572**	**1.469.322**	**1.531.072**	**992.822**	**954.572**	**1.216.322**	**1.478.072**	**1.739.822**	**2.001.572**
Konsumtive Verwendung																		
Sporthalle Dahmsheide Fensterernеuerung/Dachsanierung Eigenanteil K III	9.267																	
Enerviearena Austausch Beleuchtung Eigenanteil K3		4.000																
GVG					30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Anteil Sportpauschale Kompensation HSP Maßnahme Sportstättennutzungsgebühr	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**28.267**	**23.000**	**19.000**	**19.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**
Ansparung Erneuerung Kunstrasen		**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**
Ergebnis Sportpauschale	**1.898.737**	**2.032.131**	**1.365.107**	**58.062**	**317.814**	**672.566**	**1.027.318**	**1.182.070**	**736.822**	**998.572**	**1.260.322**	**1.322.072**	**783.822**	**745.572**	**1.007.322**	**1.269.072**	**1.530.822**	**1.792.572**

Bemerkungen:

Ab 2022 wird ein neuer Auszahlungsbetrag - basierend auf dem Bescheid 2021- für die Sportpauschale in Höhe von 638.752 EURO festgelegt und für die Folgejahre entsprechend eingesetzt.

Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz

Liste der Maßnahmen nach Ratsbeschluss vom 24.06.2021

Stadtbezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan		Ampel	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 01.11.2021
				von	bis	Status			
Alle	914000032		Energetische Erneuerung (Umbau)	04/2016	12/2018		3,183,428.62	2,865,085.76	fertig gestellt
Alle	914000054	Straßenbeleuchtung	Energetische Erneuerung (Umbau)	01/2021	12/2021		1,531,545.00	1,378,390.50	
Alle		Freie Mittel		01/2018	12/2021		0.00	0.00	
					Summe		**4,714,973.62**	**4,243,476.26**	
Mitte	914000006	Sporthalle Dahmsheide	Fenstererneuerung	04/2016	12/2019		61,982.65	55,784.37	fertig gestellt
Mitte	914000010	Kita Kuhlerkamp	Neubau einer 4-gruppigen Kita als Anbau an die GS Kuhlerkamp,	02/2016	12/2018		2,086,628.52	1,877,965.67	fertig gestellt
Mitte	914000015	Kita Emst, Cunostr. 106	Erneuerung der kompletten Heizungsanlage (außer Kessel)	04/2016	12/2019		0.00	0.00	fertig gestellt
Mitte	914000016	Kita Emst, Cunostr. 106	Erneuerung Fassade und Dach	04/2016	12/2018		0.00	0.00	fertig gestellt
Mitte	914000017	Kita Wehringhausen	Sanierung Dach	01/2019	12/2021		598,000.00	538,200.00	laufend
Mitte	914000018	Kita Konkordiastr. 21	Wintergartensanierung	04/2016	01/2021		61,566.82	55,410.14	fertig gestellt
Mitte	914000019	SPH Mittelstadt	Erneuerung Lüftungsanlage	01/2017	06/2021		**1,930,000.00**	1,737,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000022	GS Kuhlerkamp	Fenstererneuerung	04/2016	12/2020		406,727.41	366,054.67	fertig gestellt
Mitte	914000023	Sporthalle GS Kuhlerkamp	Einbau Deckenstrahlheizung	04/2016	12/2018		197,070.73	177,363.65	fertig gestellt
Mitte	914000029	Böhmerstraße 1	Erneuerung Fenster	04/2016	12/2019		654,109.63	588,698.67	fertig gestellt
Mitte	914000033	Sporthalle Dahmsheide	Dachsanierung	01/2017	03/2020		148,482.60	133,634.34	fertig gestellt
Mitte	914000037	Stadthalle	Sanierung Glasfassade	04/2016	12/2019		590,353.15	531,317.82	fertig gestellt
Mitte	914000038	Krollmann Arena (ehem Ischelandhalle)	Umstellung Beleuchtung	04/2020	12/2020		120,956.38	108,860.74	fertig gestellt
Mitte	914000051	BAB Zubringer Saarlandstr.	Lärmsanierung	04/2016	12/2020		1,670,180.00	1,503,162.00	
Mitte	914000066	BK Kaufm. Schule I	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		56,000.00	50,400.00	
Mitte	914000064	Grundschule Goldberg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		**150,000.00**	135,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000055	Berufskolleg Cuno I	Fenster-, Fassaden- u. Dachrandsanierung	01/2021	03/2022		**975,000.00**	877,500.00	Ursprünglich im 2. Kapitel vorgesehen
Mitte	914000056	Rathaus I	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		**0.00**	0.00	nicht aus KP II, jetzt aus Flutschäden
Mitte	914000080	BK Käthe-Kollwitz, Nebenstandort Eickerstr. 10	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		65,500.00	58,950.00	
Mitte	914000081	GS Erwin-Hegemann	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		67,500.00	60,750.00	
Mitte	914000083	GS Emil-Schumacher	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		151,000.00	135,900.00	
Mitte	914000060	Volkshochschule	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		25,000.00	22,500.00	
Mitte	914000071	Gymnasium Albrecht Dürer	Fenstersanierung	01/2021	12/2021		**302,000.00**	271,800.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000059	Berufskolleg Cuno I + II	Dachsanierung Trakt 5	01/2021	12/2021		**210,000.00**	189,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000072	Turnhalle Fichte Gymnasium	Fenstersanierung	01/2022	12/2022		161,000.00	144,900.00	
Mitte		Fichte Gymnasium	Erneuerung der Beleuchtung	01/2022	12/2022		**100,000.00**	90,000.00	neue Maßnahme
Mitte	914000085	Berufskolleg Käthe Kollwitz	Fenstersanierung	01/2021	12/2021		**235,000.00**	211,500.00	Kostenerhöhung

Stadtbezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan von	Zeitplan bis	Ampel Status	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 01.11.2021
					Summe		**11,024,057.89**	**9,921,652.05**	
Haspe	914000001	HS Ernst-Eversbusch	Dachsanierung	04/2016	12/2018		60,517.46	54,465.71	fertig gestellt
Haspe	914000012	Kita am Gosekolk	Sanierung Dach	04/2016	12/2020		307,000.00	276,300.00	Zusammen mit Anbau
Haspe	914000014	RS Haspe	Fenstererneuerung	04/2016	03/2021		591,903.49	532,713.14	fertig gestellt
Haspe	914000049	LSA Kölner Str./Kurt-Schumacher-Ring	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	01/2017	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Haspe		Turnhalle Grundschule Geweke	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		**65,000.00**	58,500.00	neue Maßnahme
Haspe		Hauptschule E. Eversbusch	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		**55,000.00**	49,500.00	neue Maßnahme
Haspe	914000078	Asyl-Unterkunft Bebelstr. 16	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		93,000.00	83,700.00	
Haspe	914000058	Bezirkssportanlage Haspe	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		46,000.00	41,400.00	
Haspe	914000069	Feuerwehrgerätehaus Haspe/Tücking/Wehringhausen	Heizungsumstelllung Öl/Gas	01/2021	12/2021		**39,000.00**	35,100.00	Kostenerhöhung
					Summe		**1,257,420.95**	**1,131,678.86**	
Hohenlimburg	914000035	Stadion Kirchenberg	Fenster- und Fassadensanierung	04/2016	12/2016		149,734.35	134,760.91	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000041	Bushaltestelle Rohrstraße	Barrierefreiheit	05/2016	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Hohenlimburg	914000063	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		900,000.00	810,000.00	
Hohenlimburg		Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung Heizkessel	01/2022	12/2022		**35,000.00**	31,500.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg	914000067	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		**100,000.00**	90,000.00	Kostenerhöhung
Hohenlimburg	914000082	Gymnasium Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		320,000.00	288,000.00	
Hohenlimburg	914000079	Kanuzentrum	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		63,000.00	56,700.00	
Hohenlimburg	914000070	Grundschule Auf der Heide	Erneuerung der RLT	01/2021	12/2021		27,300.00	24,570.00	
Hohenlimburg	914000062	Feuerwache Ost	Erneuerung Block-Heizkraft-Werk	01/2021	12/2021		120,000.00	108,000.00	
Hohenlimburg		Kaufm Schule II	Erneuerung Heizkessel	01/2022	12/2022		**30,000.00**	27,000.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg		Grundschule Reh	Heizungsumstelllung Öl/Gas einschl. Gasbrenner	01/2022	12/2022		**35,000.00**	31,500.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg		Kaufm Schule II	Erneuerung der Heizungsanlage und der Wärmeverteilung	01/2022	12/2023		**350,000.00**	315,000.00	neue Maßnahme
Hohenlimburg		Turnhalle Berchum	Einbau einer Deckenstrahlheizung	01/2021	12/2021		0.00	0.00	
Hohenlimburg		Turnhalle Berchum	Erneuerung der RLT	01/2021	12/2021		0.00	0.00	
Hohenlimburg	914000073	Gymnasium Hohenlimburg	Fassaden- und Fenstersanierung	01/2021	12/2021		**150,000.00**	135,000.00	Kostenerhöhung
					Summe		**2,280,034.35**	**2,052,030.91**	
Eilpe/Dahl	914000052	Kita Rummenohl	Fenster- und Fassadensanierung	01/2018	12/2021		36,792.70	33,113.43	
Eilpe/Dahl	914000068	Fös G. Heinemann	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2021		200,000.00	180,000.00	

Stadtbezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan von	Zeitplan bis	Ampel Status	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 01.11.2021
Eilpe/Dahl	914000084	Gesamtschule Eilpe	Einbau eines Windfangs im Eingangsbereich	01/2021	12/2021		10,000.00	9,000.00	
Eilpe/Dahl		Gesamtschule Eilpe	Sanierung der Heizungsanlage	01/2022	12/2022		125,000.00	112,500.00	neue Maßnahme
					Summe		**371,792.70**	**334,613.43**	
Nord	914000040	Bushaltestelle CD Wälzholz	Barrierefreiheit	05/2016	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Nord	914000050	LSA Scherter Str./Niedernhofstr.	Ernergetische Erneuerung (Umbau)	01/2017	12/2020			0.00	fertig gestellt, keine Förd. KInvFG
Nord	914000057	GS Gebrüder Grimm	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		38,322.10	34,489.89	fertig gestellt
Nord	914000076	GS Vincke	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		117,000.00	105,300.00	
Nord	914000077	Turnhalle Droste-Hülshoff-Str. 23	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		63,500.00	57,150.00	Kostenerhöhung
Nord	914000061	HS Geschwister-Scholl, Teilstandort Vorhalle	Errichtung eines Block-Heizkraft-Werkes / MSR	01/2021	12/2023		500,000.00	450,000.00	
Nord	914000074	Grundschule Liebfrauen	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		330,000.00	297,000.00	Kostenerhöhung
					Summe		**1,048,822.10**	**943,939.89**	
					Gesamtsumme		**20,697,102**	**18,627,391**	
					Gesamtsumme lt. Bescheid		**20,934,887**	**18,841,398**	
					Differenz		**237,785**	**214,007**	

= unproblematisch im Kosten- und Zeitrahmen

= Maßnahme gestrichen bzw. unwirtschaftlich

= kritische Maßnahmen im Kosten- und Zeitrahmen bzw. gestrichen / Umwirtschaftlich

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch-rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2020 in €	PLAN / Hochrechnung 2021 in €	PLAN 2022 in €	PLAN 2023 in €	Bemerkungen
Maßnahmen der Stadt Hagen										
Mitte										
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	Fassadensanierung einschl. Vordächer	443,432	441,959	1,473			Fertiggestellt
Mitte	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Fassadensanierung	1,327,091	1,325,213	1,878			Fertiggestellt
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Fenstersanierung	240,000	10,753	229,247			in der Endabrechnung
Mitte	Sph.	Mittelstadt	Bergischer Ring 50	Sanitäranlagenerneuerung	675,000	541,628	133,372			Gemeinsam mit der Sanierung der Lüftungsanlage (1. Kapitel)
				Austausch der Beleuchtung	109,826	109,826				Fertiggestellt
Mitte	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle	447,500	230,715	136,785	80,000		
				Rückbau Lichtdecke	490,000	32,748	348,253	109,000		Kostenveränderung
				Fußbodensanierung	0	0	0			Ansticharbbeiten unter Pausenhalle
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Klassenräume	250,000	0	0	250,000		Reduzierung auf 250.000 €
Mitte	GS	E. Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Fassadensanierung	430,000	8,822	0	421,178		
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinichstr. 31	Erneuerung Heizungskessel einschl. Wärmeverteilung	63,990	63,990				Fertiggestellt
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Brandschutzmaßnahmen	570,000	33,681	236,319	300,000		
Mitte	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen	400,000	0	0	400,000		
Mitte	GS	Emst	K.E. Osthaus Str. 62	Erweiterung Toilettenanlage	59,356	9,681	49,675			Fertiggestellt
Mitte	GS	Turnhalle Boloh	Weizenkamp 3	Dachsanierung	350,000	0		350,000		ursprüngl. Nr. 12 Gute Schule
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Dachsanierung	700,000	0		100,000	600,000	ursprüngl. Nr. 85 Gute Schule
Mitte	Gym	Fichte (Turnhalle)	Goldbergstr. 20	Erneuerung der Beleuchtung	0			0		Verlagerung ins 1. Kapitel
Mitte	GS	Janusz Korczak	Grünstr. 4	Fenstersanierung / Eingangstür	70,000		0	70,000		
				Gesamt	**6,626,195**	**2,809,014**	**1,137,002**	**2,080,178**	**600,000**	
Haspe										
Haspe	GS	Friedrich-Harkort	Twittingstr. 23a	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung	3,750,000	0	30,000	2,800,000	920,000	
				Sanierung Heizungsleitungssystem	400,000			400,000		
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs (ehem. HS Heubing)	Ennepeufer 1	WC Sanierung (Villa-Gebäude)	210,000	37,854	172,146			Kostenveränderung
				Erneuerung Entwässerung (Villa-Gebäude)	55,700	39,913	15,787			Kostenveränderung
				Brandschutzmaßnahmen	117,727	115,121	2,605			Fertiggestellt
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Dachsanierung Bauteil B	360,000	5,618	382	354,000		
Haspe	Ges.	Haspe Turnhalle	Kirmesplatz 2	Sanierung Schwingboden	115,000	0	115,000			
Haspe	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Allee 109	Brandschutz (2. Rettungsweg/BS-Türen)	325,000	0	15,000	310,000		
Haspe	RS	Haspe	Kurzestr. 3	Sanierung der Toilettenanlagen	545,000	0	265,000	280,000		Erhöhung von 360 T-€ auf 545 T-€
Haspe	Ges	Haspe	Kurze Str. 3	Sanierung des Deckenbereiches	120,000	0	20,000	100,000		sicherheitsrelevant
Haspe	Ges	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 3 NW-Räume	180,000	0	30,000	150,000		ursprüngl. Nr. 116/117 Gute Schule
Haspe	Fös.	Fr. v. Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str.77-79	Sanierung der Toilettenanlagen	380,000			190,000	190,000	
Haspe	GS	Geweke (Turnhalle)	Ennepeufer 5	Erneuerung RLT-Anlage und MSR-Technik	570,000			570,000		aus KInvFG 1. Kapitel
				Gesamt	**7,128,427**	**198,507**	**665,920**	**5,154,000**	**1,110,000**	
Hohenlimburg										
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Dachsanierung	300,000	228,476	71,524			notwendige Ergänzung zum Brandschutzkonzept
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II Teilstandort Gasstraße	Gasstr. 15	Fassade, Fenster einschl. Sonnen-/ Hitze- u. Blendschutz	932,000	22,224	29,776	880,000		

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch-rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2020 in €	PLAN / Hochrechnung 2021 in €	PLAN 2022 in €	PLAN 2023 in €	Bemerkungen
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 4	127,734	123,469	4,266			Fertiggestellt
	BK			Erneuerung der MSR-Technik	117,456	81,500	35,956			Fertiggestellt
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Erneuerung der Heizungsanlage 1. BA	0	0				Verlagerung ins 1. Kapitel
				Erneuerung der Heizungsanlage 2. BA	600,000			600,000		
				Erneuerung der Heizungsanlage 3. BA	600,000				600,000	
Hohenlimburg	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Sanierung der Fenster	289,000	0	100,000	189,000		
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg (Turnhalle)	Im Kley 32	Sanierung Duschräume	110,000	0	0	110,000		ursprüngl. Nr. 62 Gute Schule
Hohenlimburg	GS	Turnhalle Heideschule	Heideschulweg 12	Sanierung Duschräume	150,000	0	120,000	30,000		Erhöhung von 120 T-€ auf 150 T-€
Hohenlimburg	GS	Berchum-Garenfeld	A.d.Blumenkampe 3	Sanitärsanierung	50,000	0		50,000		ursprüngl. Nr. 4 Gute Schule
Hohenlimburg	GS	Berchum / Garenfeld	A.d.Blumenkampe 3	Erneuerung Fenster/Fassade	50,000	0		50,000		ursprüngl. Nr. 3 Gute Schule
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung 3 NW-Räume	200,000	0		100,000	100,000	ursprüngl. aus Bildungspauschale
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg (Turnhalle)	Wiesenstr. 27	Sanierung Duschanlagen	110,000	0		110,000		ursprüngl. Nr. 168.3 Gute Schule
				Sanierung der Trennwandanlagen	110,000			110,000		
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Deckenelemente/Beleuchtung	400,000			70,000	330,000	
				Gesamt	**4,146,190**	**455,669**	**361,521**	**2,299,000**	**1,030,000**	
Nord										
Nord	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung Parkdeck 2./3. BA	990,000	410,402	79,598	500,000		
				Brandschutzmaßnahmen (3./4. BA Obergeschosse)	510,000	363,869	96,131	50,000		
Nord	HS	Geschwister Scholl	Kapellenstr. 38	WC-Sanierung	130,000	0		130,000		ursprüngl. Nr. 45 Gute Schule
				Gesamt	**1,630,000**	**774,271**	**175,729**	**680,000**	**0**	
				Summe beschlossener Maßnahmen	**19,530,812**	**4,237,461**	**2,340,172**	**10,213,178**	**2,740,000**	

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch-rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2020 in €	PLAN / Hochrechnung 2021 in €	PLAN 2022 in €	PLAN 2023 in €	Bemerkungen
Neue Maßnahme										
Haspe	GS	Friedrich-Harkort	Twittingstr. 23a	EDV-Vernetzung	75,500			75,500		aus Digitalpakt
				Summe neue Maßnahmen	**75,500**	**0**	**0**	**75,500**	**0**	
				Zwischensumme	**19,606,312**	**4,237,461**	**2,340,172**	**10,288,678**	**2,740,000**	
Maßnahme anderer Schulträger										
Haspe										
Haspe		Rudolf-Steiner-Schule	Enneper Str. 30	Fassadensanierung	63,636	63,636				Maßnahme abgeschlossen Angegeben ist der Förderbetrag (incl. Städt. Eigenanteil) für die Schule
				Summe Maßnahme anderer Schulträger	**63,636**	**63,636**	**0**	**0**	**0**	
				Gesamtsumme	**19,669,948**	**4,301,097**	**2,340,172**	**10,288,678**	**2,740,000**	
				Gesamtbudget	**20,023,488**					
				Restbudget	**353,540**					

Teil 1

Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Verkauf von Grundstücken und Imm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-1.871.429	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000		-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-18.657.490	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	4.437	300.000	1.860.000	300.000		300.000	300.000	300.000	758.901	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.866.992**	**-700.000**	**860.000**	**-700.000**		**-700.000**	**-700.000**	**-700.000**	**-17.898.589**	
Problemimmobilien										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-796.967	-937.492	-1.155.925						-796.967	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	1.323.789	987.000	1.216.800						1.323.789	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	5.742								5.742	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**532.564**	**49.508**	**60.875**						**532.564**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonstige Problemimmobilien										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	54.871								54.871	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**54.871**								**54.871**	
Umbau Polizeiwache Hohenlimburg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-95.972								-95.972	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.014.277								1.014.277	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**918.305**								**918.305**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feuertreppe Kita Voerder Str. 74										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	29.012								29.012	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**29.012**								**29.012**	
Stadthalle - Umbau Gastronomie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	35.257								35.257	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**35.257**								**35.257**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ankauf Medienzentrum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	1.051.092								1.051.092	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.051.092**								**1.051.092**	
InSEK - Zukunft Rathaus Hohenlimburg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-40.000	-100.000	-100.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						50.000	125.000	125.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**10.000**	**25.000**	**25.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - Parkettboden Gro#er Saal										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				55.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**55.000**						
Stadthalle - Personenaufzug										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						60.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**60.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - WC--Anlage Sinfonium											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						100.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.000**				
=	**Summe**	**754.110**	**-650.492**	**920.875**	**-645.000**		**-530.000**	**-675.000**	**-675.000**	**-15.277.487**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000079 An- und Verkauf von Grundstücken

Auszahlungsansatz im Jahr 2022 1.860.000 €
Hier ergibt sich ein erhöhter Auszahlungsansatz durch den Ankauf der ehem. Polizeiwache in der Prenzelstraße.
Auszahlungsansatz in den Jahren 2023 - 2026 jeweils 300.000 €
Einzahlungsansatz in den Jahren 2022 - 2026 jeweils 1.000.000 €

5.000304 Problemimmobilien

Folgende Gebäude sollen noch im Rahmen des Modellprojektes „Problemimmobilien“ in 2022 abgerissen werden:

Fehrbelliner Str.	4. Quartal 2021 / 1. Quartal 2022
Minervastr. 4	1 und 2. Quartal 2022

Rehstraße 34, 34a	2. Quartal 2022
Wehringhauser Str. 89	3. Quartal 2022
Wehringhauser Str. 91	3. Quartal 2022
Wehringhauser Str. 93	3. Quartal 2022

5.000622 InSEK – Zukunft Rathaus Hohenlimburg

Im Eingangsbereich der Hohenlimburger Innenstadt liegt das Rathaus, welches in den 1950er Jahren erbaut wurde. Das Rathaus befindet sich in direkter Nähe zur Lenne am Eingang der Fußgängerzone und beherbergt wichtige Einrichtungen. Im größten Gebäudeteil befindet sich das Bürgeramt, die KFZ-Zulassungsstelle sowie der Ratssaal, welcher von der Bezirksvertretung Hohenlimburg für Sitzungen benutzt wird. Im westlichen Gebäudeabschnitt befindet sich zudem eine Polizeidienststelle.
Ein Flügel des Gebäudes erstreckt sich entlang der Lenne und versperrt sowohl den Zugang zum Fluss als auch die Sicht darauf. Der Fluss ist vom Rathausplatz aus nicht erlebbar und nur schwer zu erreichen.
Als Maßnahme des Handlungsfeldes „Stadtgestalt und Baustruktur“ und in Synergie mit der Maßnahme „Hohenlimburg an die Lenne“ sollen neue Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet werden, welche auch eine Öffnung des Gebäudes in Richtung Lenne in Betracht ziehen sollen.

5.000623 Stadthalle – Parkettboden Großer Saal

Der grüne Teppich im Großen Saal muss ausgetauscht werden. Ein Parkettboden ist die beste Alternative, da ein regelmäßig notwendiger Austausch entfällt. Des Weiteren wird die Raum-Akustik deutlich verbessert.

5.000624 Stadthalle – Personenaufzug

Der 40 Jahre alte Aufzug entspricht nicht mehr dem heutigen Stand. Er ist lediglich für 2 Personen bzw. einen Rollstuhl ausgelegt und kam in der letzten Zeit immer wieder an seine Grenzen. Im Rahmen des Impfzentrums lief er häufig heiß und fiel aus. Um den behindertengerechten/barrierefreien Zugang zum „Panoramafoyer“ zu ermöglichen, ist der Austausch erforderlich.

5.000625 Stadthalle – WC-Anlage Sinfonium

Für das Sinfonium soll im Bereich des Foyers eine eigene Toilettenanlage eingebaut werden. Damit entsteht auch eine Raumtrennung, die eine autarke Nutzung des Probenraums zulässt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erw. Fahrzeuge u. Zubehör Feuerwehr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-7.597	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-7.597	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	886.529	1.829.000	6.385.000	4.180.000	5.600.000	3.900.000	2.265.000	3.200.000	13.543.477	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**878.932**	**1.824.000**	**6.380.000**	**4.175.000**	**5.600.000**	**3.895.000**	**2.260.000**	**3.195.000**	**13.535.880**	
Baukosten Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	116.180	3.750.000	2.300.000	2.200.000	2.200.000				10.788.747	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**116.180**	**3.750.000**	**2.300.000**	**2.200.000**	**2.200.000**				**10.788.747**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brandschutzpauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-313.256	-285.000	-315.000	-315.000		-315.000	-315.000	-600.000	-1.495.769	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-313.256**	**-285.000**	**-315.000**	**-315.000**		**-315.000**	**-315.000**	**-600.000**	**-1.495.769**	
Feuerwehr Fahrzeuge u.a. 1280										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									53.917	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**53.917**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Feuerwehrgerätehäuser										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	550.000	550.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**550.000**	**550.000**					
Neubau Wache Mitte										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				2.000.000	4.500.000	2.500.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**2.000.000**	**4.500.000**	**2.500.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Wache Nord											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				3.000.000	3.000.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**3.000.000**	**3.000.000**					
=	**Summe**	**681.856**	**5.289.000**	**8.565.000**	**11.610.000**	**15.850.000**	**6.080.000**	**1.945.000**	**2.595.000**	**22.882.774**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000002 Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör sowie Ausrüstungsgegenständen (Feuerwehr)

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die jährlich vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale in Höhe von 320.000 € ist als Einzahlung berücksichtigt (siehe 5.000061).

Fahrzeuge

Die Finanzierungsraten für die Fahrzeuge wurden wie folgt geplant:

	2022	2023	2024	2025	2026
Fahrzeuge	**4.035.000 €**	**2.080.000 €**	**2.000.000 €**	**1.865.000 €**	**2.800.000 €**

Mit dem Planansatz 2022 ist die Anschaffung von insgesamt 19 Einsatzfahrzeugen vorgesehen (1 HLF 20, 1 TLF 3000, 1 Drehleiter, 6 MTF Pritsche, 5 MZF, 3 MTF, 1 Rüstwagen und 1 Einsatzleitwagen bzw. -container). Bei der Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens bzw. -containers liegt ein Unfallschaden zugrunde, der über das Rechtsamt abgewickelt wird.
Im Jahr 2023 sollen weitere 7 Einsatzfahrzeuge angeschafft werden (2 HLF 20, 1 GW-Logistik II, 1 Rüstwagen, 1 MTF Pritsche, 1 MZF und ein ELW 1).

Neben den Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge deren Aussonderung ansteht, handelt es sich zudem auch um Neubeschaffungen die auf dem neuen Brandschutzbedarfsplan beruhen (sh. Ratsvorlage 0501/2020).

Um im laufenden Jahr bereits Aufträge für Folgejahre erteilen zu können, wurden für die Jahre 2022 bis 2026 jeweils Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.000.000,00 € eingestellt.

Zubehör
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.

Um im laufenden Jahr bereits Aufträge für Folgejahre erteilen zu können, wurden für das Jahr 2022 1.000.000,00 die Jahre 2023 bis 2026 jeweils Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 200.000,00 € eingestellt.

Es wurden folgende Finanzierungsraten geplant:

	2022	2023	2024	2025	2026
Zubehör	**2.350.000 €**	**2.100.000 €**	**1.900.000 €**	**400.000 €**	**400.000 €**

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind in den Jahren 2022 bis 2026 Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € eingeplant.

5.000003 Baukosten Feuerwehrgerätehäuser

Im Rahmen der vom Rat beschlossenen Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sind folgende Finanzierungsraten für den Neubau des Gerätehauses Halden-Fley-Herbeck vorgesehen:

Neubau Gerätehaus	2022	2023	2024	2025	2026
Halden-Fley-Herbeck	**2.300.000 €**	**2.200.000 €**			

Es liegt ein Ratsbeschluss vom 16.12.2010 (sh. Vorlage 0983/2010) vor.

Das Projekt befindet sich bereits mitten in der Planungsphase und soll nach jetzigem Stand im Jahr 2023 zum Abschluss gebracht werden.

VE in 2022 zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 2.200.000 EURO.

5.000061 Brandschutzpauschale

Für die Jahre 2022-2026 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 315.000 € eingeplant. Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt.

Die vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale ist als Einzahlung berücksichtigt.

5.000274 Umbau Feuerwehrgerätehäuser

Die beiden Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern Hohenlimburg und Haspe-Tücking-Wehringhausen wurden bereits im Brandschutzbedarfsplan dargelegt (sh.Ratsvorlage 0501/2020).
Beim FGH HaTüWe soll durch die Umbaumaßnahme die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung einer besseren Hilfsfristerfüllung gewährleistet werden, während beim FGH Hohenlimburg die Dachsanierung aus arbeitsschutzrechtlicher Sicht unumgänglich ist.

Umbau Feuerwehrgerätehäuser	2022	2023	2024	2025	2026
HaTüWe	**50.000 €**	**200.000 €**			
Hohenlimburg	**150.000 €**	**350.000 €**			
Gesamtkosten	**200.000 €**	**550.000 €**			

5.000708 Wache Mitte

Beim jetzigen Standort Bergischer Ring besteht ein enormer Sanierungsstau bzw. Modernisierungsbedarf. Dies führt dazu, dass die Feuer- und Rettungswache Mitte nicht mehr den gängigen DIN-Normen und arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht. Im Brandschutzbedarfsplan (sh. Ratsvorlage 0501/2020) wird daher der Neubau einer Feuer- und Rettungswache im Bereich Oberhagen/Eilpe präferiert. Die Baukosten für den Bereich der Rettungswache können über die jährliche Abschreibung durch die Rettungsdienstgebühren refinanziert werden. Für die Jahres 2023/2024 wurden nur die Kosten eingestellt, die für den Start der Maßnahme erforderlich sind (insbesondere Planungskosten). Im Idealfall liegen in 2023 genaue Kostenberechnungen vor, um die Gesamtkosten in den Doppelhaushalt 2024/2025 einbringen zu können.

Neubau Wache	2022	2023	2024	2025	2026
Mitte		**2.000.000 €**	**2.500.000 €**		

Im Jahr 2022 wurde eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 2.000.000 EURO und eine weitere im Jahr 2023 zu Lasten des HH-Jahres 2024 in Höhe von 2.500.000 EURO eingestellt.

5.000709 Wache Nord

Wie im Brandschutzbedarfsplan ausgeführt, ist für die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung
einer besseren Hilfsfristerfüllung der Neubau einer Feuerwache im Hagener Norden angedacht (sh. Ratsvorlage 0501/2020). Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Rettungswache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei für die Baukosten der Rettungswache eine Refinanzierung über die Rettungsdienstgebühren gegeben ist.

Neubau Wache	2022	2023	2024	2025	2026
Nord		**3.000.000 €**			

VE in 2022 zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 3.000.000 EURO.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erwerb v. Krankenkraftwagen und Zubehör											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen	-12.289	-2.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-12.289	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	536.162	710.000	1.620.000	640.000	2.750.000	1.540.000	1.000.000	1.000.000	1.806.833	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**523.873**	**708.000**	**1.615.000**	**635.000**	**2.750.000**	**1.535.000**	**995.000**	**995.000**	**1.794.544**	
Rettungswache Dahl											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**600.000**	**600.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Gasstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**600.000**	**600.000**					
Rettungsw. Haßley										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**600.000**	**600.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Nord											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				800.000	800.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**800.000**	**800.000**					
=	**Summe**	**523.873**	**708.000**	**2.215.000**	**3.235.000**	**5.350.000**	**1.535.000**	**995.000**	**995.000**	**1.794.544**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000005 Erwerb von Krankenkraftwagen und Zubehör

Auf Basis der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes wurde in 2022 die Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 1.620.000 € geplant. In 2021 sind dafür 640.000 € vorgesehen.

Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der verschiedenen Maßnahmen geführt.

Geplant sind Neubeschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie die Beschaffung von medizinischen Geräten wie Defibrillatoren, EKG- und Diagnostikgeräte etc.

In den Jahren 2024 wurden ein Ansatz in Höhe von 1.540.000 € und für die Jahre 2025 und 2026 wurde jeweils ein Ansatz von 1.000.000 € berücksichtigt.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € für 2022 bis 2026 eingeplant.

5.000386 Rettungswache Dahl

Für den Umbau/ die Erweiterung des Gerätehauses Dahl zur Rettungswache wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und im Jahr 2023 in Höhe von 600.000 eingeplant. Der Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Zu Lasten des Jahres 2023 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 eingeplant.

5.000387 Rettungswache Gasstr.

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache Hohenlimburg wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und in 2023 Mittel in Höhe von 600.000 € eingeplant. Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.

5.000388 Rettungswache Haßley

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und in 2023 Mittel in Höhe von 600.000 € berücksichtigt. Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € in 2021 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.

5.000707 Rettungswache Nord

Der aktuelle Standort St.-Johannes-Hospital Hagen entspricht langfristig nicht mehr den genehmigungspflichtigen rettungsdienstlichen Vorgaben und bedarf daher einer Alternative. Aus diesem Grund ist der Neubau einer Rettungswache im Hagener Norden angedacht. Im Jahr 2023 sind dafür Mittel in Höhe von 800.000 € eingeplant. Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 800.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam. Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Wache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei die Baukosten für den Bereich der Rettungswache über die Rettungsdienstgebühren refinanziert werden können.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.090								4.090	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.090**								**4.090**	
GS Goethe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.571								-22.571	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	894.663								894.663	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**872.092**								**872.092**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.187.385								1.187.385	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.187.385**								**1.187.385**	
GS Meinolf/FS Erich-K.(Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	18.013								18.013	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.013**								**18.013**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hestert - Neubau Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		257.000	411.400	1.645.600	1.645.600	35.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**257.000**	**411.400**	**1.645.600**	**1.645.600**	**35.000**				
GS Meinolf - Umbaumaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.513								13.513	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.513**								**13.513**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.336.000	2.336.000	2.336.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.336.000**	**2.336.000**	**2.336.000**					
Schul-Netz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.190.000	-1.077.000							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	16.052	1.000.000	1.077.000						16.052	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**16.052**	**-190.000**	**0**						**16.052**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			56.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**56.000**							
GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.400**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Boloh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.200**							
GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			87.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**87.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Emst (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			73.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**73.000**							
GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				67.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**67.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				88.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**88.000**						
GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			63.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**63.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Funckepark (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				64.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**64.000**						
GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				51.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**51.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Geweke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.450							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.450**							
GS Goethe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						48.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**48.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			52.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**52.800**							
GS Auf der Heide (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				59.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**59.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				52.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**52.800**						
GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				68.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**68.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hermann-Löns (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				62.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**62.400**						
GS Hestert (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Im Kley (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.200**						
GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				25.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**25.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			70.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**70.400**							
GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				60.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**60.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kipper (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			66.950							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**66.950**							
GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Meinolf (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						100.800				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.800**				
GS Overberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						17.600				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**17.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Vincke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				54.500						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**54.500**						
GS Volmetal (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			120.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**120.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Wesselbach (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						51.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**51.200**				
GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digital										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			17.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**17.600**							
GS Goldberg (Schulstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						497.500	497.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**497.500**	**497.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Franzstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.982.500	2.982.500	2.982.500					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.982.500**	**2.982.500**	**2.982.500**					
GS Berchum - Erneuerung Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			276.200	1.104.800	1.104.800					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**276.200**	**1.104.800**	**1.104.800**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
"GS Gebaeude Kueckelhausen - ""Reaktivie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						300.000	600.000	740.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**300.000**	**600.000**	**740.000**		
GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						640.000	1.280.000	1.280.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**640.000**	**1.280.000**	**1.280.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Overberg - bauliche Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				200.000		1.650.000	1.650.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**200.000**		**1.650.000**	**1.650.000**			
GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS Kuech										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**150.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Volmetal - Sanierung/Umbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**							
GS Goethe - bauliche Massnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			273.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**273.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausme											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						50.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**50.000**				
=	**Summe**	**2.111.145**	**67.000**	**7.401.600**	**8.998.600**	**8.068.900**	**3.540.100**	**4.027.500**	**2.020.000**	**2.111.145**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000419 OGS Neubau Grundschule Hestert

Der alte Pavillon an der Grundschule Hestert ist angesichts des Alters- und Erhaltungszustandes abgängig und wird daher nicht mehr für schulische Zwecke genutzt. Angesichts steigender Schülerzahlen sowie zusätzliche Bedarfe der OGS ist ein 2-geschossiger Neubau vorgesehen.
Ratsbeschluss vom 23.05.2019 zur Vorlage 0467/2019.

5.000419	OGS Neubau Grundschule Hestert	2022	2023
	Abriss/Neubau Pavillon	**411.400 €**	**1.645.600 €**

5.000425 GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, sowie Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021.

5.000425	GS Henry-van-de-Velde	2022	2023
	OGS-Ausbau	2.336.000 €	2.336.000 €

5.000476 Schul-Netz

Im Stadtgebiet werden die vorhandenen Leerrohre genutzt, um ein LWL Netz aufzubauen. Es ergibt sich eine Förderung des Landes zu 100 % für den Anschluss der unterversorgten Schulgebäude. Im Jahr 2022 sind Auszahlungen in Höhe von 1.077.000 € eingeplant. Gegen die Auszahlungen stehen Förderungen vom Land in voller Höhe dagegen.

Digitalpakt

5.000533 GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)

5.000534 GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)

5.000535 GS Boloh (Digitalpakt)

5.000536 GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)

5.000537 GS Emst (Digitalpakt)

5.000538 GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)

5.000539 GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)

5.000540 GS Freiherr-vom-Stein Filiale Liebfr. (Digitalpakt)

5.000541 GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)

5.000542 GS Funckepark (Digitalpakt)

5.000543 GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)

5.000544 GS Geweke (Digitalpakt)

5.000545 GS Goethe (Digitalpakt)

5.000546 GS Goldberg (Digitalpakt)

5.000547 GS Goldberg Filiale Franzstr. (Digitalpakt)

5.000548 GS Auf der Heide (Digitalpakt)

5.000549 GS Helfe (Digitalpakt)

5.000550 GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)

5.000551 GS Hermann-Löns (Digitalpakt)

5.000552 GS Hestert (Digitalpakt)

5.000553 GS Im Kley (Digitalpakt)

5.000554 GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)

5.000555 GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)

5.000556 GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)

5.000557 GS Karl-Ernst-Osthaus - Filiale Halden (Digitalpakt)

5.000558 GS Kipper (Digitalpakt)

5.000559 GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)

5.000560 GS Meinolf (Digitalpakt)

5.000561 GS Overberg (Digitalpakt)

5.000562 GS Vincke (Digitalpakt)

5.000563 GS Volmetal (Digitalpakt)

5.000564 GS Wesselbach (Digitalpakt)

5.000565 GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)

5.000566 GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Grundschulen sind insgesamt 1.869.800 € eingeplant.

5.000569 GS Goldberg (Schulstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.

Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000569	**GS Goldberg (Schulstr)**	**2024**	**2025**
	OGS-Ausbau	**497.500 €**	**497.500 €**

5.000570 GS Goldberg (Franzstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg. wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt. An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000570	**GS Goldberg (Franzstr)**	**2022**	**2023**
	OGS-Ausbau	**2.982.500 €**	**2.982.500 €**

5.000634 GS Berchum - Erneuerung Pavillon

Der alte Pavillon an der Grundschule Berchum ist angesichts des Alters und Erhaltungszustandes abgängig. Es ist ein 1:1-Ersatz vorgesehen. Die Planung der Maßnahme soll in 2022 erfolgen, die bauliche Umsetzung folgt in 2023.

5.000634	**GS Berchum**	**2022**	**2023**
	Erneuerung Pavillon	**276.200 €**	**1.104.800 €**

5.000635 GS Gebäude Kückelhausen - "Reaktivierung"

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Bereich der Sekundarstufe I zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Als eine Maßnahme ist die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Grundschulgebäudes Kückelhausen in Bebelstraße 16 vorgesehen, welches schulorganisatorisch als Teilstandort an die Realschule Haspe oder Hauptschule Ernst Eversbusch angebunden werden kann.

5.000635	**GS Gebäude Kückelhausen**	**2024**	**2025**	**2026**
	"Reaktivierung"	**300.000 €**	**600.000 €**	**740.000 €**

5.000639 GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons

Die Pavillonanlage an der Grundschule Reh hat angesichts von Alter und Abnutzung die maximale Nutzungs-dauer nahezu erreicht. Die verbleibende Nutzungsdauer wird derzeit auf 4 bis 5 Jahre geschätzt. Es ist daher eine Erneuerung zu berücksichtigen. Als Planungszeitraum ist 2024 vorgesehen, ab 2025 die bauliche Umset-zung.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

5.000639	**GS Im Kley (Reh)**	**2024**	**2025**	**2026**
	Erneuerung Pavillon	**640.000 €**	**1.280.000 €**	**1.280.000 €**

5.000641 GS Overberg - bauliche Erweiterung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000641	**GS Overberg**	**2024**	**2025**	**2026**
	Bauliche Erweiterung	**200.000 €**	**1.650.000 €**	**1.650.000 €**

5.000642 GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS

Am Hauptstandort der Grundschule Astrid-Lindgren in der Selbecker Straße 55 sind notwendige Sanierungs- sowie bauliche Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu berücksichtigen. Ebenfalls perspektivisch werden Renovierungsmaßnahmen in Räumen der Grundschule Volmetal notwendig, die derzeit als „Raumreserven“ anzusehen sind. Im Jahr 2022 sind dafür 150.000 € berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000643 GS Volmetal - Sanierung/Umbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Eilpe/Dahl zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend im Einzugsgebiet der Grundschule Astrid/Lindgren. Eine dortige bauliche Erweiterung ist nicht vorgesehen, vielmehr sollen Schüler*innen ergänzend an der Grundschule Volmetal beschult werden. Dazu ist es dort notwendig, vorhandene Räume der ehemaligen Hauptschule Dahl zu sanieren/umzubauen. Im Jahr 2022 sind dafür 200.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000645 GS Goethe - bauliche Massnahmen

Es sollen die Räumlichkeiten der Verwaltung im Gebäude neu geordnet werden. Ferner erfolgt im Rahmen der Schulhofgestaltung die Erneuerung der Entwässerung sowie des Anlegens eines Überstauungsbereiches. Im Jahr 2022 sind dafür 273.000 € berücksichtigt.

5.000646 GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausmeisterwohnung

Die Maßnahme ist erst für 2024 vorgesehen und dafür sind 50.000 € eingeplant. Für den OGS-Bereich soll in der ehemaligen Hausmeisterwohnung ein Lese- und Ruheraum geschaffen werden, wodurch im Schulgebäude zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung steht.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschw. Scholl (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.280								1.280	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.280**								**1.280**	
HS Ernst-Eversbusch (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				83.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**83.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschwister-Scholl (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			124.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**124.800**							
HS Geschw.Scholl Filialkl.(Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			49.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**49.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Hohenlimburg - Massnahmen am Gebaeude										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			355.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**355.000**							
HS Geschwister-Scholl - Container										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			500.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**500.000**							
= **Summe**	**1.280**		**1.029.400**	**83.200**					**1.280**	

Investitionsmaßnahmenoberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000530 HS Ernst-Eversbusch (Digitalpakt)

5.000531 HS Geschwister-Scholl (Digitalpakt)

5.000532 HS Geschwister-Scholl Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Hauptschulen sind insgesamt 257.600 € eingeplant.

5.000644 HS Hohenlimburg - Massnahmen am Gebäude
Das ehemalige Hauptschulgebäude wird zukünftig durch die Grundschule Im Kley, die Werkstattschule und dem Gymnasium Hohenlimburg genutzt. Durch die veränderten Nutzungen sind Anpassungsarbeiten notwendig. Im Jahr 2022 sind dafür 355.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020 sowie Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000695 HS Geschwister-Scholl – Container
Im Zusammenhang mit der Errichtung einer 4. städtischen Gesamtschule im Schulzentrum Wehringhausen wird u.a. für die dort untergebrachte Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) einen anderen Schulstandort benötigt. Dazu zeichnet sich die Übernahme des Hauptschulgebäudes Vorhalle ab. Voraussetzung hierfür ist ein vorübergehender Schulraumersatz für die dortigen Schüler*innen der Hauptschule Geschwister Scholl. Dafür sollen am Hauptstandort in der Kapellenstraße Unterrichtscontainer bereitgestellt werden.für diese Maßnahme sind im Jahr 2022 Mittel in Höhe von 500.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0791/2020.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Hohenlimburg (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	637								637	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**637**								**637**	
RS Halden (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						121.600				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**121.600**				

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Haspe (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				92.800						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**92.800**						
RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			121.600							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**121.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Hohenlimburg (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				145.600						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.600**						
=	**Summe**	**637**		**121.600**	**238.400**		**121.600**			**637**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000526 RS Halden (Digitalpakt)

5.000527 RS Haspe (Digitalpakt)

5.000528 RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)

5.000529 RS Hohenlimburg (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Realschulen sind insgesamt 481.600 € eingeplant**.**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Altenh. Sek. Schule (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.443								2.443	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.443**								**2.443**	
Sek.S. Altenhagen - Talentschulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000								
- Weitere investive Auszahlungen	2.360								2.360	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.360**	**50.000**							**2.360**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SK Liselotte-Funcke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						158.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**158.400**				
Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				80.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**80.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmassnah											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				190.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**190.000**						
=	**Summe**	**4.802**	**50.000**		**270.000**		**158.400**			**4.802**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000524 SK Liselotte-Funcke (Digitalpakt)

5.000525 SK Liselotte-Funcke Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Sekundarschulen sind insgesamt 158.400 € eingeplant.

5.000647 Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen

Vom Schulhof aus ist aktuell nur eine Mädchen-Toilette erreichbar. Diese wird umgebaut in eine Mädchen- und Jungen-Toilette. Dafür sind im Jahr 2023 Mittel in Höhe von 80.000 € berücksichtigt.

5.000648 Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmaßnahmen

An der Sek Liselotte-Funcke soll ein NW-Raum erneuert werden und im Außenbereich werden Sitzgelegenheiten geschaffen. Für diese Maßnahme sind im Jahr 2023 190.000 € eingeplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Theodor-Heuss-Gym. (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.084.381								1.084.381	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.084.381**								**1.084.381**	
GYM Hohenlimburg - 3 NW Räume										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		100.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**100.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
THG - Sanierung Innenhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	59.311		33.000	33.000					59.311	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**59.311**		**33.000**	**33.000**					**59.311**	
GYM Albrecht-Dürer (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.400**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Christian-Rohlfs (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			222.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**222.400**							
GYM Fichte (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				176.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**176.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Hohenlimburg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				168.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**168.000**						
GYM Hohenlimburg Filialkl. (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				72.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**72.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Rahel-Varnhagen-Kolleg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			114.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**114.000**							
GYM Ricarda-Huch (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						179.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**179.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Theodor-Heuss (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				156.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**156.800**						
GYM Albrecht-Duerer - Erweiterung fuer G										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				400.000	800.000	800.000	800.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**400.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Theodor-Heuss - Erweiterung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				100.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**						
Auszahlungspausch. - Belastungsausgleich											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-511.312	-1.022.625		-1.022.625				
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-511.312**	**-1.022.625**		**-1.022.625**				
=	**Summe**	**1.143.692**	**100.000**	**-141.912**	**83.175**	**800.000**	**66.975**	**800.000**		**1.143.692**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000515 GYM Albrecht-Dürer (Digitalpakt)

5.000516 GYM Christian-Rohlfs (Digitalpakt)

5.000517 GYM Fichte (Digitalpakt)

5.000518 GYM Hohenlimburg (Digitalpakt)

5.000519 GYM Hohenlimburg Filialklassen (Digitalpakt)

5.000520 GYM Rahel-Varnhagen-Kolleg (Digitalpakt)

5.000521 GYM Ricarda-Huch (Digitalpakt)

5.000522 GYM Theodor-Heuss (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Gymnasien sind insgesamt 1.198.800 € eingeplant

5.000636 GYM Albrecht-Dürer - Erweiterung für G9

Die Bildungsgangumstellung von G 8 auf G 9 an den Gymnasien wird sich final mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 auswirken. Da die vorhandenen Raumressourcen am Albrecht Dürer Gymnasium für eine Fortführung der 2-Zügigkeit als Mindestgröße dann nicht mehr ausreichen, ist eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000636	**GYM Albrecht-Dürer**	**2023**	**2024**	**2025**
	Erweiterung für G9	**400.000 €**	**800.000 €**	**800.000 €**

5.000637 GYM Theodor-Heuss

Nach der Prognose zur Schulentwicklungsplanung werden auch für die Gymnasien steigende Schülerzahlen erwartet. Damit besteht der Bedarf den vorhandenen Schulraum zu erweitern. Am Theodor Heuss Gymnasium besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Etage am Neubau auszubauen, wodurch sich die Raumkapazität des Gymnasiums von derzeit 3,5 Züge auf 4 Züge erhöht. Im Jahr 2023 wurden dafür Mittel i.H.v. 100.000 € eingeplant.

5.000700 Auszahlungspauschale

Erstmalig zum Schuljahr 2026/2027 wird es an den Gymnasien anstelle der bisherigen 8 Jahrgänge dann 9 Jahrgänge geben. Die Idee des Belastungsausgleichs ist es, dass bis dahin notwendige Erweiterungsinvestitionen seitens der Kommunen erledigt werden können. Die konkrete Höhe der Auszahlungspauschale beläuft sich auf 511.312 € im Jahr 2022 und in den Jahren 2023 und 2024 auf jeweils 1.022.625 €.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Gesamtschule Eilpe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.771.117								2.771.117	
- Weitere investive Auszahlungen	13.029								13.029	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.784.146**								**2.784.146**	
GES Eilpe - Anpassungsmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	35.214		300.000	100.000	100.000				35.214	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**35.214**		**300.000**	**100.000**	**100.000**				**35.214**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GES Eilpe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				214.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**214.400**						
GES Fritz-Steinhoff (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				321.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**321.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GES Haspe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			307.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**307.200**							
GES Fritz-Steinhoff - Anpassungsmaßnahme										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				90.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**90.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Investition (Baumaßnahmen Hochbau)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				155.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**155.000**						
SZ Wehringhausen - Umbau/Renovierung fue										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				0		775.000	500.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**0**		**775.000**	**500.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GES Eilpe - Talentschule											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	50.000	50.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**50.000**	**50.000**					
=	**Summe**	**2.819.360**		**707.200**	**931.000**	**150.000**	**775.000**	**500.000**		**2.819.360**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.**000418** **GES Eilpe – Anpassungsmaßnahmen**
Für bauliche Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Erweiterung ist für 2022 ein Ansatz in Höhe von 300.000 € für das Jahr 2023 ein Ansatz in Höhe von 100.000 €.

		2022	2023
5.000418	**GES Eilpe**		
	Anpassungsmaßnahmen	**300.000 €**	**100.000 €**

Digitalpakt

5.000512 **GES Eilpe (Digitalpakt)**

5.000513 **GES Fritz-Steinhoff (Digitalpakt)**

5.000514 GES Haspe (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Gesamtschulen sind insgesamt 843.200 € eingeplant.

5.000611 GES Fritz-Steinhoff – (Baumaßnahmen Hochbau)

Für bauliche Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Erweiterung ist für das Jahr 2023 ein Ansatz i.H.v. 90.000€ geplant.

5.000614 Investition (Baumaßnahmen Hochbau)

Die ehemalige Hausmeisterwohnung der GES Haspe soll dazu genutzt werden, den zusätzlichen Raumbedarf zu kompensieren. Die GES Haspe benötigt ihn zur Schaffung von Differenzierungsklassen. Dafür ist im Jahr ein Ansatz in Höhe von 155.000 Euro eingeplant.

5.000638 SZ Wehringhausen - Umbau/Renovierung für 4. Städt. GS

Das Schulzentrum Wehringhausen ist als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen. Derzeit wird es noch durch die Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) und die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh genutzt. Nach Freistellung durch die beider Schulen sind im Hinblick auf die dann zukünftige Nutzung der städtischen Gesamtschule Anpassungsarbeiten und Renovierungen zu berücksichtigen. Ebenfalls ist die Ausstattung der zusätzlichen städtischen Gesamtschule zu bedenken.

5.000638	**SZ Wehringhausen**	**2024**	**2025**
	Umbau/Renovierung für 4. Städt. GS	**775.000 €**	**500.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Gustav-Heinemann (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	525								525	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**525**								**525**	
Herrichtung Schulhof FÖS Wilhelm Busch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.053								7.053	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.053**								**7.053**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Erich-Kästner (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			76.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**76.500**							
FÖS Fr.-v.-Bodelschwingh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			131.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**131.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS Fritz-Reuter (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				96.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**96.000**						
FÖS Gustav-Heinemann (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				110.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**110.400**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FÖS August-H.-Francke - Sanierung u. Erw											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			0	510.000	1.445.000	1.445.000	1.445.000			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**510.000**	**1.445.000**	**1.445.000**	**1.445.000**			
=	**Summe**	**7.577**		**207.700**	**716.400**	**1.445.000**	**1.445.000**	**1.445.000**		**7.577**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000508 FÖS Erich-Kästner (Digitalpakt)

5.000509 FÖS Friedrich-von-Bodelschwingh (Digitalpakt)

5.000510 FÖS Fritz-Reuter (Digitalpakt)

5.000511 FÖS Gustav-Heinemann (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Förderschulen sind insgesamt 414.100 € eingeplant.

5.000617 FÖS August-H.-Francke - Sanierung u. Erw

Die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh befindet sich derzeit im Schulzentraum Wehringhausen, was als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen ist. Perspektivisch soll die Förderschule in das Gebäude der ehemaligen Förderschule August Hermann Francke umziehen. Dieses Gebäude muss zuvor baulich erweitert und saniert werden.

5.000617	FÖS August-H.-Francke	2023	2024	2025
	Sanierung u. Erweiterung	510.000 €	1.445.000 €	1.445.000 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ausstattungskonzept Berufskolleg KFM II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									33.923	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**33.923**	
BK Käthe-Kollwitz (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-7.140								-7.140	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	473.117								473.117	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**465.977**								**465.977**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kaufmannsschule I (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	5.476								5.476	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**5.476**								**5.476**	
BK Cuno-Schule I (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			177.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**177.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Cuno-Schule II (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			235.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**235.200**							
BK Kaufmannsschule I (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			168.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**168.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Kaufmannsschule II (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				198.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**198.400**						
BK Kaufmannssch. II Filialkl-Digitalpakt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				46.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**46.400**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Käthe-Kollwitz (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						216.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**216.000**				
BK Käthe-Kollwitz Filialkl.(Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						19.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**19.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BK Käthe-Kollwitz - Anpassungsmaßnahmen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			75.000	20.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**75.000**	**20.000**						
=	**Summe**	**471.453**		**655.800**	**264.800**		**235.200**			**505.376**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000500 BK Cuno-Schule I (Digitalpakt)

5.000501 BK Cuno-Schule I Filialklassen (Digitalpakt)

5.000502 BK Cuno-Schule II (Digitalpakt)

5.000503 BK Kaufmannsschule I (Digitalpakt)

5.000504 BK Kaufmannsschule II (Digitalpakt)

5.000505 BK Kaufmannsschule II Filialklassen (Digitalpakt)

5.000506 BK Käthe-Kollwitz (Digitalpakt)

5.000507 BK Käthe-Kollwitz Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Berufskollegs sind insgesamt 1.060.800 € eingeplant.

5.000616 BK Käthe-Kollwitz – Anpassungsmaßnahmen

An dem BK Käthe-Kollwitz sind unter anderem Folgende Maßnahmen vorgesehen:
- Umbau Lehrküche zum Lehrerzimmer
- Umbau ehem. Lehrerzimmer
- Ausstattung Musterlehrküche/Rezeptionskonzept
- Erweiterung Jungen WC
- Schaffung zus. Lagerraum im Flurbereich
- Einbau behindertengerechtes WC.

5.000616	**BK Käthe-Kollwitz**	**2022**	**2023**
	Anpassungsmaßnahmen	**75.000 €**	**20.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau/Neueininrichtung Stadtmuseum											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-418.500	-107.100	-149.400						
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	3.542	600.000		160.000					3.542	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.542**	**181.500**	**-107.100**	**10.600**					**3.542**	
Rekonstruktion Garten Villa Hohenhof											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.339.274							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			1.439.962	121.929		84.220	84.220			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.688**	**121.929**		**84.220**	**84.220**			

=	**Summe**	**3.542**	**181.500**	**-6.412**	**132.529**		**84.220**	**84.220**		**2.762.338**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000350 Umbau Stadtmuseum

Die Ansätze mussten aufgrund des Änderungsbescheids der Bezirksregierung vom 19.10.2020 ergänzt werden. Die Kassenwirksamkeit wurde aufgrund der Verzögerungen bei der Baumaßnahme auf die Haushaltsjahre 2021-2023 verschoben, der Bewilligungs- und Durchführungszeitraum entsprechend verlängert. Aktuell zeichnet sich ab, dass wegen des fehlenden Baufortschritts in 2021 keine Fördermittel abgerufen werden, da die für den Umbau notwendige Baugenehmigung noch nicht vorliegt. Eine erneute Verschiebung der Mittel ist notwendig.

Die Einplanungen für den Zeitraum 2022 – 2023 stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtsumme	**2022**	**2023**
Auszahlungen	160.000 €	0 €	160.000 €
Einzahlungen	- 256.500 €	- 107.100 €	- 149.400 €

5.000627 Rekonstruktion Garten Villa Hohenhof

Die Rekonstruktion des Gartens der Villa Hohenhof ist angemeldet zur Teilnahme zur IGA 2027 unter der Kategorie „Unsere Gärten“. Die Maßnahme wird durch das Programm „Grüne Lückenschlüsse“ gefördert. Die Umsetzung soll bis Ende 2022 erfolgen. In den Jahren 2023-2025 werden die Ansätze für Entwicklungspflege geplant.

Die Einplanungen für den Zeitraum 2022 – 2026 stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtsumme	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Auszahlungen	1.814.551 €	1.439.962 €	121.929 €	84.220 €	84.220 €
Einzahlungen	-1.339.274 €	-1.339.274 €	0 €	0 €	0 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadtbücherei Springe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.000	3.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**3.000**	**3.000**						
= **Summe**			**3.000**	**3.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inv.-Zuschüsse KITAS/Einz. Konnexmittel											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.969.499	-2.900.000							-6.124.325	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	234.714	300.000							3.322.836	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.734.786**	**-2.600.000**							**-2.801.489**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung									0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	530.606								583.700	
-	Weitere investive Auszahlungen	17.561								17.561	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**548.166**								**601.261**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmeaue											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	153								153	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**153**								**153**	
Umbau Lutherkirche											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-1.263.510								-1.263.510	
+	Weitere investive Einzahlungen	-18.972								-18.972	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	272.129								272.129	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.010.353**								**-1.010.353**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr. 106, Sanierung WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.954								11.954	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**11.954**								**11.954**	
Aussenspielfläche KITA Cunostr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	271.626								271.626	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**271.626**								**271.626**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Aussenspielfläche KITA Gutenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	105.690								105.690	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**105.690**								**105.690**	
Neubau KITA Jungfernbruch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	230.861								230.861	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**230.861**								**230.861**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Umbau Kita Franzstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-570.000								
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		1.400.000								
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**830.000**								
Neubau Kita Markanaplatz											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.140.000								
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		2.700.000								
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.560.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bauliche Maßnahmen Kitas										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.219.680	-377.000		-112.000	-107.100			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.325	550.000	1.704.200	790.000		570.000	590.000	470.000	17.325	
- Weitere investive Auszahlungen	14.834		600.000	340.000		50.000	50.000	50.000	14.834	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**32.159**	**550.000**	**1.084.520**	**753.000**		**508.000**	**532.900**	**520.000**	**32.159**	
Kita Prentzelstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-661.500	-283.500						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.474.650	775.350	775.350					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**1.813.150**	**491.850**	**775.350**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr 33											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung						-1.039.500	-455.000	0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				450.000	3.535.000	3.535.000	1.515.000	0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**450.000**	**3.535.000**	**2.495.500**	**1.060.000**	**0**		
=	**Summe**	**-2.544.530**	**340.000**	**2.897.670**	**1.694.850**	**4.310.350**	**3.003.500**	**1.592.900**	**520.000**	**-2.558.139**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Die für den Planungszeitraum 2022/2023 eingeplanten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich stellen sich wie folgt dar:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023
	Auszahlungen		
5.000403	Bauliche Maßnahmen Kitas	2.304.200 €	1.130.000 €
5.000696	Kita Prentzelstraße	2.474.650 €	775.350 €
5.000699	Kita Cunostr. 33		450.000 €
	Summe Auszahlungen:	**4.778.850 €**	**2.355.350 €**

	Einzahlungen		
5.000403	Zuwendungen	-1.219.680 €	-377.000 €
5.000696	Zuwendungen	-661.500 €	-283.500 €
	Summe Einzahlungen:	**-1.881.180 €**	**-660.500 €**
	Saldo:	**2.897.670 €**	**1.694.850 €**

Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Baumaßnahmen Kitas		
Maßnahme	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Droste-Hülshof-Str. 43 Anbau Schlafraum	**148.200 €**	
Droste-Hülshof-Str. 43 Umbau Personalraum	**18.000 €**	
Am Bügel 26 Anbau Raum für Familienzentrum	**110.000 €**	
Wiesenstr. 7a Anbau Schlafraum	**225.000 €**	
Wiesenstr. 7a Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Poststr. 26 Neugestaltung Außenspielfläche	**230.000 €**	
Am Gosekolk 2 Neugestaltung Außenspielfläche	**300.000 €**	
Wilhelmstr. 10 Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Lange Str. 118-124 Spielgeräte Außenspielfläche	**200.000 €**	
Lange Str. 118-124 Erstausstattung	**350.000 €**	
Jungfernbruch 96 Erstausstattung	**200.000 €**	

Prentzelstr. 6 Erstausstattung		**140.000 €**
Markanaplatz Erstausstattung		**200.000 €**
Elbersstiege 16 Renovierung Sanitärbereiche	**213.000 €**	
Stephanstr. 8 Renovierung Sanitärbereiche		**120.000 €**
Konkordiastr. 19 Rennovierung Sanitärbereiche	**160.000 €**	
Diverse Einrichtungen Neuausstattung	**150.000 €**	**170.000 €**
Summe Einzelmaßnahmen:	**2.304.200 €**	**1.130.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	15.379	100.000							109.337	
-	Weitere investive Auszahlungen		25.000							12.251	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.379**	**125.000**							**121.588**	
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-461.915	-1.018.000	-376.000	-536.000					-461.915	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	20.558								20.558	
-	Auszahlung Baumaßnahmen	1.330.922	1.342.000	495.000	725.000					1.330.922	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**889.565**	**324.000**	**119.000**	**189.000**					**889.565**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bolzplatz Dortmunder Str./Posener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.307								1.307	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.307**								**1.307**	
Kinderspielplatz Dahmsheide										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			9.200	150.800	155.500	2.350	2.350			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**9.200**	**150.800**	**155.500**	**2.350**	**2.350**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Hochstra#e										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.200	177.000	180.800	1.900	1.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**3.200**	**177.000**	**180.800**	**1.900**	**1.900**			
Kinderspielplatz Kaiserstra#e										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			15.560	30.850	210.850	180.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**15.560**	**30.850**	**210.850**	**180.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Seilerstra#e										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			36.200	152.000	157.800	2.900	2.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.200**	**152.000**	**157.800**	**2.900**	**2.900**			
Skateranlage Hameckepark										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			25.000	530.500	540.000	4.750	4.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**25.000**	**530.500**	**540.000**	**4.750**	**4.750**			
= **Summe**	**906.252**	**449.000**	**208.160**	**1.230.150**	**1.244.950**	**191.900**	**11.900**		**1.012.461**	

5.000231 **Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt**

Für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen sind mehrere Maßnahmen innerhalb des Gesamtpakets geplant.

	2022	2023
Einzahlungen	-376.000 €	-536.000 €
Auszahlungen	495.000 €	725.000 €
Saldo	**119.000 €**	**189.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-25.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									138.558	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**113.558**	
Investitionszuschüsse an Vereine										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	64.877	75.000	75.000	75.000		75.000		75.000	64.877	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**64.877**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**64.877**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	301.212								301.212	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**301.212**								**301.212**	
Sportanlage Boele/Kabel/Helfe(Gute Sch.)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	46.763								46.763	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**46.763**								**46.763**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BSA Haspe - Hausmeister-Wohnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	125.824								125.824	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**125.824**								**125.824**	
Umkleidegebäude Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		300.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasen Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	36.897								36.897	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**36.897**								**36.897**	
Zuschuss Richard-Römer-Lennebad										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	4.248.868	-2.179.680							4.248.868	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	109.872								109.872	
- Weitere investive Auszahlungen		2.421.867								
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.358.740**	**242.187**							**4.358.740**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sanierung Richard-Römer-Lennebad											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-4.358.868								-4.358.868	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.358.868**								**-4.358.868**	
Umkleidegebäude Höing											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	26.488								26.488	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.488**								**26.488**	
=	**Summe**	**601.933**	**617.187**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**715.491**	

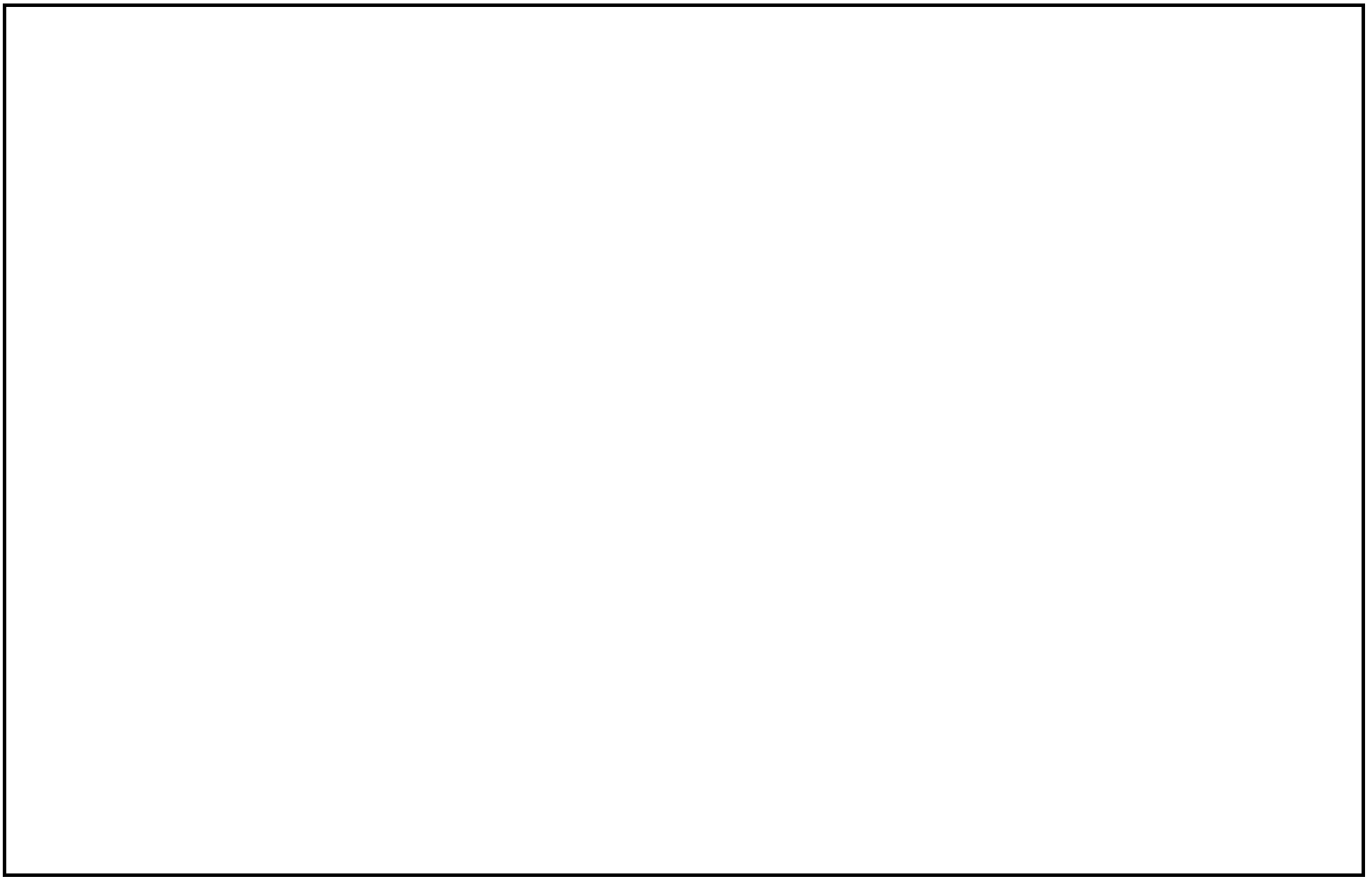
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2022 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen: Für den Planungszeitraum 2023 - 2026 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entwicklungsgebiet Lennetal										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-99.040.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-2.099.317	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									79.723	
- Auszahlung Baumaßnahmen									103.739.853	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**2.680.260**	
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-789.862	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									59.095	
- Auszahlung Baumaßnahmen									113.372	
- Weitere investive Auszahlungen									10.191	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**-607.204**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sanierungsgebiet Hohenlimburg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	
IHK Harkort/Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	42.547								42.547	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**42.547**								**42.547**	
= **Summe**	**42.547**								**2.115.602**	



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-365.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-9.177								-9.177	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									597.162	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.177**								**222.985**	
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-14.264.540	
+ Weitere investive Einzahlungen									-41.528	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									17.440.412	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**3.134.344**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-32.700	-1.000.000	-1.000.000	-2.093.500					-32.700	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	522.700	3.000.000	2.600.000	226.000					579.783	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**490.000**	**2.000.000**	**1.600.000**	**-1.867.500**					**547.083**	
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-3.385.500								-6.725.400	
+ Weitere investive Einzahlungen	-3.240								-3.240	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	92								2.434.469	
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.555.421								4.613.179	
- Weitere investive Auszahlungen									271.320	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**166.773**								**590.328**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-93.060	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									526.246	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**433.186**	
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-9.562								-9.562	
+ Weitere investive Einzahlungen	-39.771								-188.701	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.085								270.403	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-46.249**								**72.140**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.214								-164.978	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.047								1.047	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.167**								**-163.931**	
Auszahlung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**57.740**								**-14.845**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									38.731	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-117.467							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	656.580								656.580	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**656.580**		**-117.467**						**656.580**	
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-35.124**								**-35.124**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-436.000								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	51.949								177.777	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**51.949**	**-436.000**							**177.777**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-72.041								-72.041	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-72.041**								**-72.041**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.729								-5.729	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.729**								**-5.729**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-600								-600	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-600**								**-600**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-383.300								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.904								17.904	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.904**	**-383.300**							**17.904**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-160.800								-160.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	433.795								433.795	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**272.995**								**272.995**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-35.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.035	200.000			0				14.035	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.035**	**165.000**			**0**				**14.035**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.170								7.170	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.170**								**7.170**	
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		325.000	495.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**325.000**	**495.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lücköge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.736								4.736	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.736**								**4.736**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-771.100								-771.100	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.334.217								1.334.217	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**563.117**								**563.117**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.723**								**1.723**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	253.938								253.938	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**253.938**								**253.938**	
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.891								1.891	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.891**								**1.891**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Breitbandausbau											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-13.000.000	-9.002.322							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	44.231								44.231	
-	Weitere investive Auszahlungen		13.000.000	9.002.322							
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**44.231**	**0**	**0**						**44.231**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000				0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000				0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**-380.000**				**0**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-375.000	-1.475.000	-600.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.274	500.000	1.251.300	784.725					4.274	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.274**	**125.000**	**-223.700**	**184.725**					**4.274**	
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-215.800	-158.300	0	-1.170.000		-1.479.600	-137.800		-215.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	445.458	332.000	0	1.498.500		1.864.000	384.700		445.458	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**229.658**	**173.700**	**0**	**328.500**		**384.400**	**246.900**		**229.658**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.754								47.754	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.754**								**47.754**	
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.490						
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	355.554								355.554	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**355.554**			**-300.490**					**355.554**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen						-459.000				
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			460.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**460.000**			**-459.000**				
KAG Maßnahme Bungstockstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				810.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**810.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**187.534**								**187.534**	
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.550**	**200.000**							**2.550**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Absenkung Im Hamperbach										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		120.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**120.000**								
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfskuhler										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		150.000	0			150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**150.000**	**0**			**150.000**				
Brücke Badstr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					
Endausbau Dr.-Lammert-Weg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-111.182								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		623.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**511.818**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Sportplatz Quambusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		840.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**840.000**								
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**81.250**	**450.000**	**112.500**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Augustastr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-20.250	-189.400							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		27.000	200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**6.750**	**10.600**							
Deckensanierung Hammerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-605.000		-303.000	-101.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				700.000	1.168.750	350.000	118.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**95.000**	**1.168.750**	**47.000**	**17.750**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ahmerweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					242.400	242.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**242.400**	**242.400**				
Akazienweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							388.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**388.500**			

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kaempchen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung von Dauerzaehlstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**20.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschlie#ung Niederkattwinkel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			130.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**130.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschlie#ung Thuenenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**	**140.000**						
Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			88.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**88.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							280.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**280.500**			
Untere Fleyer Strasse, Radweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FGue Buelowstr./Haldener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**40.000**							
Fue Bruecke neben DB ueber die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	150.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**150.000**	**150.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
Hohenlimburger Str. 2.BA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			0	-225.000		-1.218.800				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	385.000		1.707.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**160.000**		**488.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Im Braucke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							405.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**405.000**			
In der Geweke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							1.286.400			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**1.286.400**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Hohenlimburg an die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-120.000		-400.000	-320.000	-320.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	1.300.000	500.000	400.000	400.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**30.000**	**1.300.000**	**100.000**	**80.000**	**80.000**		
InSEK - Staerkung der Fußgaengerzone										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-60.000	-116.000	-116.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						75.000	145.000	145.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**15.000**	**29.000**	**29.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Touristisches Leitsystem										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung								-24.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen								30.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								**6.000**		
InSEK - Wegebeziehung Bahnhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-64.000	-44.000	-132.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						80.000	55.000	165.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**16.000**	**11.000**	**33.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**490.000**			**-294.000**			
Lilienbaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					330.300	330.300				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**330.300**	**330.300**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkstreifen Voerder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	50.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**50.000**						
Piepenstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					542.250	542.250				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**542.250**	**542.250**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Radabstellanlage Bf. Heubing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-57.475						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				70.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**12.525**						
Ruhrtal-Radweg _Suedufer Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000		-800.000	-800.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**	**2.000.000**	**200.000**	**200.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Schuelinghauser Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							330.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**330.700**			
Stw. Synagoge Hohenlimburg _Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			175.000	1.050.000	1.050.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**175.000**	**1.050.000**	**1.050.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stw. Unternahmer Str. Fa. Boecker-Neubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				145.000	145.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.000**	**145.000**					
Sue Talbruecke Helfe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**375.000**	**375.000**	**375.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
Ulmenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					306.900	306.900				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**306.900**	**306.900**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Zimmerbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							256.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**256.950**			
Zur Feldlage										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					304.650	304.650				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**304.650**	**304.650**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstr. 11, Stellplaetze										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			35.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**35.000**							
FGue Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuss-/Radwegebruecke Gelaender Saarlands										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**410.000**	**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sue Tillmannstr. TBW 2 - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			110.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**110.000**							
Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.000	75.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.000**	**75.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Eilper Str. Denkmal											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				247.000	247.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**247.000**	**247.000**					
=	**Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Neubau der Marktbrücke erfolgt unter Vollsperrung, da sich somit die Bauzeit der Gesamtmaßnahme um ca. 1 Jahr verkürzt und die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden konnten. Voraussetzung für den Baubeginn war die Fertigstellung und somit die Verkehrsfreigabe der Bahnhofshinterfahrung und des Kreisverkehrs Eilper Straße / Volmetalstraße. Mit der Baumaßnahme wurde im September 2020 begonnen, incl. Straßenbau geht der WBH von 2 Jahren Bauzeit aus. Durch das Hochwasser im Juli 2021 kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme verschiebt sich auf das Frühjahr 2022.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000225 Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.

Die Maßnahme setzt sich aus zwei Maßnahmen zusammen. Zum einen wird das bestehende unterirdische Brückenbauwerk über den Sterbeckebachlauf erneuert (Anteile dieser Erneuerung sind auch Bestandteil der EKrG-Maßnahme Heedfelder Straße). Zum anderen ist die Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich zwischen dem Bahnübergang und der Stadtteilgrenze Rummenohl in Fahrtrichtung Hagen und der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen geplant. Die Maßnahme ist komplett abgeschlossen, die Schlussrechnungen für den Straßenbau liegen vor. Der geplante Kostenrahmen konnte aufgrund der Kostensteigerung für das Brückenbauwerk nicht eingehalten werden. Es muss ein Änderungsantrag mit Kostenerhöhung bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

5.000229 Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.

Hohenlimburger Straße 1. BA:
Der erste Bauabschnitt, im Bereich der Stennertstraße, ist ca. 400 m lang und erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie der DB AG, bis zur Stennertbrücke, kurz hinter der Kreuzung mit den Straßen „Im Weinhof“ / „Freiheitstraße“.
Der bestehende vierstreifige Straßenquerschnitt bleibt erhalten. Die Fahrbahndecke soll 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Die Radwegeführung erfolgt über einen Abzweig der Hohenlimburger Straße (zeitweise parallel verlaufend) unter der Brücke über die Bahn, bis zur Straße „Am Boeckwaag“ und von dort über den Pfarrer-Lang-Weg bis zur Straße „Im Weinhof“. Im weiteren Verlauf besteht die Möglichkeit entweder den Gehweg oder die Fahrbahn zu nutzen. Auch die Parkplätze bleiben in der bisherigen Form erhalten.
Die Maßnahme wurde im Herbst 2020 ausgeschrieben, mit den Bauarbeiten wurde am 23.03.2021 begonnen, sie wurden im November 2021 abgeschlossen.
Hohenlimburger Straße 2. BA (ohne Ausbau der Haltestelle, siehe VRR):
Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung und somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5.000284 Breitbandausbau

Der Bund bezuschusst die Versorgung mit schnellem Internet in den sog. ländlichen Bereichen ("weiße Flecken"). Die Versorgung erfolgt über ein Telekommunikationsunternehmen nach entsprechender Ausschreibung. Da das Unternehmen kein Zuwendungsempfänger sein kann, werden die entsprechenden Zuschüsse über die Stadt Hagen ausgezahlt. Die Zuschussbewilligung liegt vor und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn – Isenbergstr.

Im Rahmen der Maßnahme ist es beabsichtigt für den Lenneradweg den Bauabschnitt zwischen Stennertstr. und Stadteingang aus Richtung Iserlohn zu realisieren.
Der Zuschussantrag für den Bau des Lenneradwegs soll frühestens in 2023 eingereicht werden.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleistrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht.
Die Bewilligung liegt seit Sommer 2021 vor, der WBH wurde daraufhin mit dem Bau der Maßnahme beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich erst im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Die Stadt Hagen ist aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), §8, Nr. 3 dazu verpflichtet, bis zum 01.01.2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden nun jährlich neue Zuschussanträge beim VRR gestellt.
Der 1. BA und 2. BA sind abgerechnet
Der 3. Bauabschnitt ist im Bau, verzögert sich aber durch das Hochwasser.
Im Februar 2021 wurde der Zuschussantrag für den 4. BA zur barrierefreien Umgestaltung von 30 Haltestellen beim VRR eingereicht. Mit der Bewilligung ist voraussichtlich in 2022 zu rechnen.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000340 KAG Maßnahme Lievinstraße

Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.

5.000341 BauGB Maßnahme Hüttenbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB).
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000342 KAG Maßnahme Bungstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000394 Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfkuhler Weg

Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen zur Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich des Kreuzungspunktes Sporbecker Weg / Wolfskuhler Weg bezüglich besserer Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger, Rangierschwierigkeiten der verkehrenden Buslinie sowie Geschwindigkeitsreduzierung soll der Kreuzungsbereich Sporbecker Weg / Ecke Wolfskuhler Weg neu gestaltet werden. Zur Verbesserung der Situation unter den Stichworten „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ ist die bauliche Umgestaltung der Kreuzung durch Anlage eines Minikreisverkehrs in Höhe des Sporbecker Wegs vorgesehen.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000438 Umgestaltung Augustastr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Augustastr. zur Fahrradstraße wurde in 2020 eingereicht. Die Bewilligung ist im Sommer 2021 erfolgt. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000439 Deckensanierung Hammerstr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000574 Ahmerweg

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

5.000575 Akazienweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000581 Erschließung Niederkattwinkel

Es handelt sich um den Ausbau/ Aufweitung des Düinghauser Wegs zur besseren Anbindung des geplanten B-Plan Gebietes Nr. 15/98.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000583 Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen. Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5.000584 Feldstraße

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000587 FÜ Brücke neben DB über die Lenne

Aufgrund der favorisierten Trassenführung des Lenneradwegs wird zur Querung der Lenne unterstromig neben der vorhandenen DB Brücke eine neue Rad- und Gehwegbrücke benötigt. Hierdurch wird der Anschluss an die Langenkampstr. ermöglicht.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000591 Hohenlimburger Str. 2. BA

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000592 Im Braucke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000593 In der Geweke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000594 InSEK – Hohenlimburg an die Lenne

Am nördlichen Rand der Hohenlimburger Innenstadt fließt die Lenne, abgeschirmt durch einen hohen Überflutungswall, nordwärts Richtung Ruhr. Lediglich einige wenige Zugänge erlauben es, den steinernen Überflutungswall zu betreten, um einen Blick auf den Fluss zu werfen. Damit können Potenziale aktuell nicht genutzt werden. Die Zielsetzung dieser Maßnahme sieht vor, eine Integration der Lenne in den Innenstadtbereich mit unterschiedlichen Elementen zu realisieren. Zudem steht im Fokus der Maßnahme die Neugestaltung und -ordnung des Rathausplatzes. Hier sollen die Aufenthaltsqualität erhöht und die vorhandene Stellplatzzahl reduziert werden, sodass ein attraktiver Platz am Auftakt der Fußgängerzone entsteht.
Ein weiteres Element stellt die moderne und zeitgemäße Ausstattung der öffentlichen Bereiche dar. Zielführend sollen die umgebenden Plätze eine neue stadtstrukturelle und repräsentative Bedeutung durch neues Stadtmobiliar erhalten. Damit können zum einen die Aufenthaltsqualität, der städtebauliche Charakter sowie die Lebendigkeit der Innenstadt gefördert werden und zum anderen kann auch das Image eine Verbesserung erfahren. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Barrierefreiheit sicherzustellen, um die Teilnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen am städtischen Leben zu sichern. Gewerbetreibende, Touristen und die Bewohnerschaft werden ebenfalls von diesen positiven Veränderungen profitieren.
Neben diesen Belangen sind die Freizeitangebote in den Mittelpunkt zu stellen. Die Lenne bietet mit ihrem Uferbereich, dem anässigen Kanu-Verein und der Kanu-Slalom-Strecke bereits einige Potenziale. Diese sind auszubauen und zu qualifizieren, um aus der Kombination diverser Nutzungsmöglichkeiten ein breites und attraktives Freizeitangebot für die unterschiedlichen Altersgruppen in Hohenlimburg zu schaffen. Vorstellbar ist, neben den bereits vorhandenen Angeboten, die Etablierung von erlebbaren Erholungs- und Naturräumen, die in Verbindung mit dem urbanen Raum zu einem abwechslungsreichen Frei- und Kommunikationsraum gestaltet werden können.

Die Lenne bietet zudem ein hohes Potenzial für Maßnahmen der Klimaanpassung. Mit den neu entstehenden Sichtachsen zwischen der Fußgängerzone und der Lenne soll auch eine verbesserte Durchlüftung der Innenstadt erreicht werden. Ebenso nimmt die Förderung und Qualifizierung von Grünanlagen einen hohen Stellenwert ein. Klimawirksame Gestaltungen sowie Grünflächensicherungen sind hierbei das Ziel.
Um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens zu unterstützen, sind an zentraler Stelle Ladestationen für E-Autos und E-Bikes in der Maßnahme vorzusehen. Auch Carsharing- sowie Leihfahrräderangebote sind in diesem Bereich vorstellbar.
Durch diese Maßnahme werden die Entwicklungsziele aller sechs Handlungsfelder berührt, wobei die Entwicklungsziele der Inwertsetzung des Stadtbildes, die klimagerechte Umgestaltung der öffentlichen Plätze sowie der Ausbau von Freizeitangeboten im Mittelpunkt stehen.
Durch diese Maßnahme wird zudem eine Verbesserung in den Handlungsfeldern „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ bezweckt.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden. Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

5.000596 InSEK – Stärkung der Fußgängerzone

Die Fußgängerzone der Hohenlimburger Innenstadt zeichnet sich durch ihren Altstadtcharme aus und prägt dahingehend die städtebauliche Struktur. Trotzdem weist sie eine Vielzahl von Defiziten auf, welche sich in erster Linie durch leer stehende Ladenlokale bemerkbar macht. Starke Trading-Down-Tendenzen sind dadurch schon längere Zeit in der Innenstadt zu verzeichnen. Besonders betroffen davon sind bestimmte Teilabschnitte der Fußgängerzone, die sich negativ auf das direkte Umfeld auswirken. Dadurch gehen bspw. die Verknüpfung der feingliedrigen Fußgängerzone mit dem direkten Umfeld, die Barrierefreiheit und die in die Jahre gekommenen Stadtmobiliare als städtebauliche Missstände im Innenstadtbereich hervor. Gleiches trifft auf die städtebauliche Gestaltung der öffentlichen Platzanlagen zu. Zusätzlich mangelt es im Stadtkern an Grünflächen, sodass aus klimatischer Sicht ein großer Anpassungsbedarf besteht.
Da diese Maßnahme in enger Verbindung zu allen sechs Handlungsfeldern steht, ist dabei ein ganzheitlicher Planungsansatz zu verfolgen. Die Steigerung der Aufenthaltsqualitäten in Verbindung mit einer Belebung der Fußgängerzone, einer Minimierung der Leerstände und der Beachtung von Klimazielen steht dabei im Fokus.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Entwicklung eines gestalterischen und räumlich funktionalen Gesamtkonzeptes für die Fußgängerzone Hohenlimburgs. Dieses Konzept könnte durch ein externes Planungsbüro oder alternativ durch das Citymanagement in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft konzipiert werden. Dabei ist es erforderlich, die wichtigen Funktionsbereiche zu definieren und sich mit der zukünftigen Bedeutung des Hohenlimburger Einzelhandels auseinanderzusetzen. Besonders der Umgang mit den vorhandenen Leerständen stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung der Altstadt dar.
Darüber hinaus wird das Thema Wohnen in der Innenstadt eine immer größer werdende Rolle einnehmen. Entscheidungen sind dabei vor allem hinsichtlich der Qualifizierung des Wohnraumangebotes im Bestand und im Neubau, der Schaffung von Angebotsvielfalt und Zielgruppenorientierung zu treffen.

Zielsetzung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine funktionale Umnutzung und Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie und Kultur. Dabei ist eine ansprechende Gestaltung mit Fokus auf klimatische Aspekte ein Leitziel der Konzeptentwicklung.
Die o. g. Aspekte beschreiben die Voraussetzungen für baulich investive Maßnahmen in der Fußgängerzone und auf den benachbarten, räumlich und funktional dazugehörigen Flächen (Platzgestaltung, Umbau von Ladenlokalen, barrierefreies Wohnen im Erdgeschoss etc.).
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzeptplanung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000597 InSEK – Touristisches Leitsystem

Die Innenstadt Hohenlimburgs besitzt eine Vielzahl von historischen Gebäuden. Dieser Altstadtcharakter wird vor allem durch die Nähe zur Lenne sowie zum Schloss Hohenlimburg und der naturräumlichen Besonderheiten im Nahbereich verstärkt, wodurch ein großes touristisches Potenzial besteht. Aktuell führt die Innenstadt allerdings ein Schattendasein und gilt trotz ihrer Besonderheiten nicht als beliebtes und bekanntes touristisches Ausflugsziel. Dies begründet sich zum Teil auf unabgestimmten Wegesystemen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen und auf mangelnden Hinweisen auf die historischen sowie touristischen Anziehungspunkte. Auch ein touristisches Marketing und/oder eine entsprechende Positionierung in den Medien fehlt bislang.
Die Maßnahme spricht in erster Linie die Handlungsfelder „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Freizeit, Kultur und Tourismus“ an. In Synergie mit dem Ausbau der Lenneroute und der baulichen Maßnahmen, die im Rahmen dieses Förderantrags durchgeführt werden sollen, soll das Tourismusprofil Hohenlimburgs gestärkt und eine Imagesteigerung hervorgerufen werden. Als Spill-Over-Effekte werden darüber hinaus auch positive Auswirkungen auf die Gastronomie und den Einzelhandel erwartet.

Maßnahmenbeschreibung:
Zur Umsetzung bedarf es einer Konzepterstellung mit einer touristischen Ausrichtung. Es ist eine inhaltliche Leitlinie zu entwickeln, die Gestaltung von Schildern und deren Standorte müssen abgestimmt werden und touristische Highlights eine besondere Betonung erfahren. Potenzielle Stationen können unter anderem der Bentheimer Hof, das Rathaus, die Kirchen, der Werkhof und die historischen Fachwerkhäuser darstellen.
Zentrale Infoterminals an publikumsintensiven und verkehrsgünstigen Standorten sollen die interessierten Bürger*innen sowie Touristen mit umfassenden Informationen versorgen.
Das „Tor zum Sauerland“ soll dazu einladen, aus der Innenstadt in die ersten Berge des Sauerlandes zu wandern oder diese mit dem Mountainbike zu erkunden. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit der HAGENagentur, dem Heimatverein, weiteren interessierten Institutionen sowie Vereinen und Bürger*innen erfolgen.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000598 InSEK – Wegebeziehung Bahnhof

In den Jahren 2011 bis 2012 wurde der Bereich rund um den Hohenlimburger Bahnhof erneuert. In diesem Zuge wurden Nahversorgungsmöglichkeiten durch die Ansiedlung eines Vollsortimenters sowie eines Discounters etabliert. Die Kombination aus diesen hochfrequentierten Einrichtungen hat zur Folge, dass sich die Eingangssituation in die Innenstadt als diffus und durch das hohe Verkehrsaufkommen zum Teil unübersichtlich darstellt.
Aufgrund der weitläufigen Stellplatzflächen vor den Ladenlokalen, der Straßenführung, der mangelhaften Qualitäten der Stadteingänge und der fehlenden Orientierungshilfen ist die Wegeverbindung zwischen der Innenstadt, dem Bahnhof Hohenlimburg und der Entwicklungsfläche Langenkamp nicht nur als defizitär zu bezeichnen, sondern stellt darüber hinaus auch eine potenzielle Gefahrenstelle für die Nutzer*innen dar. Darüber hinaus ist der Versiegelungsgrad an dieser Stelle äußerst hoch, wodurch sich der Bereich als Hitzeinsel definieren lässt. Aufgrund der beschriebenen Ausgangslage und in Anbetracht der Weiterentwicklung der Fläche Langenkamp mit ca. 60 neuen Wohneinheiten, einem Seniorenheim

und einer Kindertagesstätte ist es dringend erforderlich, diese Situation zu verbessern. Ziel ist es, eine gute Erreichbarkeit und Vernetzung der Innenstadtangebote und -strukturen sicherzustellen und mit attraktiven Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu verknüpfen. Dies schafft kurze Wege und verringert gleichzeitig einen erhöhten Mobilitätsbedarf.
Im Rahmen dieser Maßnahme werden insbesondere die Handlungsfelder „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ angesprochen. Zielsetzung ist es, die Wegebeziehungen baulich, klimatisch und visuell aufzuwerten und somit eine Verbesserung der Orientierung sowie attraktive und einladende Eingangssituationen zu erzielen.

Maßnahmenbeschreibung:
Mit dieser Maßnahme soll eine Qualifizierung der Eingangssituationen mit besonderem Fokus auf die Entsiegelung und den Ausbau der Barrierefreiheit in die Innenstadt erfolgen. Die Eingänge in die Fußgängerzone sollen eine besondere Betonung bekommen. Darüber hinaus sind Lösungsansätze für eine verbesserte Orientierung innerhalb der Innenstadt zu entwickeln.
Mit verschiedenen Teilmaßnahmen sollen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Innenstadt besser verzahnt werden. Es gilt die Bereiche Bahnhofseingang und -umfeld sowie den Bereich Langenkamp besser zu vernetzen und in Richtung Lenne, Fußgängerzone, Rathausplatz und Rathausumfeld sinnvoll zu verflechten.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung als auch die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000604 Lilienbaum

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenwäldchen und Hausnummer 32.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000605 Parkstreifen Voerder Str.

Im Bereich gegenüber der Häuser Voerder Straße Nr. 139 bis 141c (westliche Seite der Voerder Straße) wird bereits heute auf einem Seitenstreifen am Hang geparkt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich durch PKW.
Da diese Parkmöglichkeit zu keiner Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs auf der Voerder Straße (L702) führt und dadurch das Beparken des östlichen Gehweges reduziert wird, ist ein förmlicher Ausbau der (städtischen) Flächen sinnvoll. Der Beschluss zur Umsetzung wurde in der BV Haspe am 22.04.2021 gefasst.

5.000606 Piepenstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000607 Radabstellanlage Bf. Heubing

Mit Beschluss der BV Haspe vom 22.04.2021 wird die Verwaltung beauftragt, erforderliche Mittel für die Einrichtung einer Sammelabstellanlage am Bahnhof Heubing in den Haushalt einzubringen.
Am Bahnhof Hagen Heubing wurden 2018 bereits fünf Radboxen aufgestellt. Die Auslastung der Radboxen ist gut. Besonders die Boxen, welche über einen längeren Zeitraum (Jahres- oder Monatsmiete) buchbar sind, sind dauerhaft belegt. Eine verlässlich langfristige Nutzung ist bei der geringen Anzahl der Fahrradboxen nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, hier eine überdachte Sammelabstellanlage für ca. 20 Fahrräder zu installieren.

5.000608 Ruhrtal-Radweg Südufer Hengsteysee

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

5.000612 Stw. Synagoge Hohenlimburg_Ersatzneubau

Die Stützwand hinter der alten Synagoge in Hohenlimburg ist einsturzgefährdet. Aufgrund dessen ist der Bereich zwischen Stützwand und Synagoge gesperrt. Ebenso ist der Zutritt zur Synagoge gesperrt. Sobald die Bäume auf dem darüberliegenden Privatgrundstück entfernt wurden, soll mit dem Ersatzneubau begonnen werden.

5.000613 Stw. Unternahmer Str. Fa. Böcker-Neubau

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 wurden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten.

5.000615 SÜ Talbrücke Helfe

Die Talbrücke Helfe ist ein Bauwerk, das spannungsrisskorrosionsgefährdet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass statisch kein Vorankündigungsverhalten nachgewiesen werden kann, d.h., dass es vor einem Versagen des Tragwerks nicht zu sichtbaren Rissbildungen am Bauwerk kommt. Daher ist hier ein Ersatzneubau erforderlich.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000619 Ulmenstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000620 Zimmerbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000621 Zur Feldlage

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000628 Feldstr. 11, Stellplätze

Es handelt sich um die Neuanlage von vier PKW Stellplätzen, sowie der Anlage eines Containerstandortes (Altglas/ Altpapier).

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

5.000632 SÜ Tillmannstr. TBW 2 – Ersatzneubau

Der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufes macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000633 Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzneubau

Der schlechte Zustand macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000657 SÜ Eilper Str. Denkmal

Im Bereich des Gehwegbereiches vorm Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entsorgung von Dauerkleingartenanlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-210.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-14.204	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									564.362	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**340.158**	
Erstellung/San Kleingartendaueranlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									37.210	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**37.210**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hengsteysee Steg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	25.000								25.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**25.000**								**25.000**	
Ersatzpflanz. Bäume n. Baumschutzsatzung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Gruenanlage Freibad Hengstey										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										
InSEK - Lennepark										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-224.000	-195.200	-195.200		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						280.000	244.000	244.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**56.000**	**48.800**	**48.800**		
= **Summe**	**25.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**181.000**	**173.800**	**173.800**	**402.368**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000475 Ersatzpflanzung Bäume nach Baumpflegesatzung

Durch die erneuerte Baumpflegesatzung sind Ersatzpflanzungen notwendig. Es ist davon auszugehen, dass hierdurch ein Betrag von 125.000 € pro Jahr zu veranschlagen ist. Siehe Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vom 30.10.2019 zu der Vorlage 0977/2019.

5.000595 InSEK - Lennepark

Im nordwestlichen Bereich der Hohenlimburger Innenstadt liegt die größte Grünfläche im Projektgebiet. Mit einer Größe von ca. 9.000 m² bietet der Lennepark Raum für eine Vielzahl von unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten für die Bürger*innen. Prägend ist vor allem die direkte Nähe zum Fluss Lenne, welcher sich entlang der westlichen Seite des Parks erstreckt. Die Austattung und das Mobiliar sind im gesamten Bereich veraltet, werden jedoch trotz des überholten städtebaulichen Charakters von den Ortsanässigen als Ort zum Verweilen und Erholen genutzt.

Auch das Lennebad war bislang ein wichtiger Bestandteil des Parks. Seit einigen Jahren ist die Badeeinrichtung allerdings stark sanierungsbedürftig und stellt durch die fehlenden Instandsetzungen einen zunehmend größeren städtebaulichen Missstand dar. Die angedachte Sanierung des Gebäudes wurde aufgrund hoher Kostensteigerungen nicht mehr weiter verfolgt, sodass der Rat der Stadt Hagen den Abriss des Lennebades beschlossen hat. Entsprechend bietet dieses Areal ein großes Entwicklungspotenzial für die Modernisierung des Lenneparks.
Erste Überlegungen zur Umgestaltung der Parkfläche sehen vor, die Fläche des ehemaligen Lennebades und der umliegenden Bereiche wieder einer sportlichen Nutzung zuzuführen. Dies kann bspw. durch die Errichtung eines Basketball-, Beachvolleyball- und / oder auch Bocciafeldes geschehen. Durch das Angebot einer gastronomischen Nutzung mit möglicher Außengastronomie können die unterschiedlichen Qualitäten im Lennepark gestärkt werden. Ebenfalls soll das Element Wasser eine wichtige Rolle in der Parkstruktur spielen und einen visuellen sowie baulichen Bezug zur Lenne herstellen. Die Installation eines Wasserspielplatzes kann einen Anreiz für Kinder und junge Familien bieten und die Aufenthaltsqualität für diese Zielgruppe stärken. Das bereits vorhandene Wasserspiel soll erhalten bleiben und ertüchtigt werden. Ähnlich soll mit der vorhandenen Teichanlage verfahren werden, welche sich als Bestandselement in die neue Struktur der Parkanlage einfügen soll. Ergänzend sind Bereiche der Ruhe und Besinnung vorstellbar. Hierzu sind Vorrichtungen wie Liegewiesen, das Angebot von dementsprechendem Mobiliar oder auch die Einrichtung eines grünen Klassenzimmers, z. B. in Form eines kleinen Amphitheaters, denkbar.
Den gesamten Park könnte ein Mehrgenerationen-Trimmparcours durchziehen. Letztendlich sollen Angebote für alle Altersgruppen und eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten bereitgehalten werden. Der Lennepark soll seiner Rolle als „grüne Lunge“ Hohenlimburgs mit einem besonderen Freizeit- und Erholungswert wieder mehr gerecht werden. Die Entwicklung und Qualifizierung des Parks sind sowohl aus Sicht der Naherholung, als auch aus klimatischen Aspekten sehr bedeutsam für die Gesamtmaßnahme. Vor diesem Hintergrund trägt sie zu einer Verbesserung der Handlungsfelder „Stadtgrün und Stadtklima“ sowie „Freizeit, Kultur und Tourismus“ bei.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, welcher sich an Landschaftsarchitekt*innen richtet, ist ein konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die Qualifizierung des Lenneparks und dessen Verknüpfung mit der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt zu erstellen. Es geht um die Gestaltung einer Gesamtfläche von ca. 9.000 m². Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet den Abriss des Lennebades, die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Volmerenaturierung u. baul. Anlagen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-840.000					-357.000	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			50.000	1.000.000	1.000.000				25.967	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**50.000**	**160.000**	**1.000.000**				**-331.033**	
Umgestaltung Lenne/Verlegung Radwege											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-610.000			0		-3.360.000			-610.000	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	684.055		100.000	0	4.100.000	4.100.000			684.055	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**74.055**		**100.000**	**0**	**4.100.000**	**740.000**			**74.055**	
=	**Summe**	**74.055**		**150.000**	**160.000**	**5.100.000**	**740.000**			**-256.978**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000091 Volmerenaturierung u. baul. Anlagen

Im Rahmen der Renaturierung der Volme soll auch der Bereich der sog. Rolandvolme (Abschnitt der Volme am sog. ‚Roland'-Komplex in Hagen-Dahl) erfolgen. Hierfür sind 1.000.000 € in 2023 eingeplant. Es wurde mit Zuwendungen über 840.000 € in 2023 geplant.

Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 50.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.
Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2022 zu Lasten 2023 in Höhe von 1.000.000 € für Renaturierung der Roland-Volme vorgesehen, um eine Beauftragung bereits in 2022 zu ermöglichen.

5.000301 Umgestaltung Lenne/Verlegung Radweg

Die Renaturierung der Lenne wird fortgesetzt mit der geplanten Dynamisierung im Bereich Stat. Km 5+500 bis km 6+700 (2. Bauabschnitt). Die Maßnahme soll für 2022 zur Dringlichkeitsliste angemeldet werden und 2024 als Fördermaßnahme zur Umsetzung kommen. Wann die Beauftragung erfolgen kann, hängt u.a. vom Fördermittelantragsverfahren ab.

Für die Maßnahme sind 4.100.000 € in 2024 eingeplant. Zuwendungen sind in Höhe von 3.360.000 € im gleichen Jahr in die Planung eingeflossen.

Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 100.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.

Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2023 zu Lasten 2024 in Höhe von 4.100.000 € für die Umgestaltung der Lenne vorgesehen, damit eine Beauftragung noch in 2023 erfolgen kann.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs -ermächti- gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus- zahlunge n
Allgemeine Investitionspauschale											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendun g	-9.117.729	-9.117.729	-10.023.556	-10.023.556		-10.023.556	-10.023.556	-10.023.556	-27.439.018	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.117.729**	**-9.117.729**	**-10.023.556**	**-10.023.556**		**-10.023.556**	**-10.023.556**	**-10.023.556**	**-27.439.018**	
Schulpauschale											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendun g	-8.706.073	-8.708.365	-9.532.165	-9.532.165		-9.532.165	-9.532.165	-9.532.165	-38.519.149	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-8.706.073**	**-8.708.365**	**-9.532.165**	**-9.532.165**		**-9.532.165**	**-9.532.165**	**-9.532.165**	**-38.519.149**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sportpauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-553.476	-572.476	-638.752	-638.752		-638.752	-638.752	-638.752	-2.751.198	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-553.476**	**-572.476**	**-638.752**	**-638.752**		**-638.752**	**-638.752**	**-638.752**	**-2.751.198**	
Konjunkturprogramm II, Einzahlungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-26.667.928	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**-26.667.928**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kommunalinv.-Gesetz KIII/Einzahlungen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.565.948	-2.841.300							-2.565.948	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.565.948**	**-2.841.300**							**-2.565.948**	
Kommunalinv.-Gesetz KIII											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	716.322								716.322	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**716.322**								**716.322**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Digitalpakt											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			2.650.600	2.611.300		1.022.400				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**2.650.600**	**2.611.300**		**1.022.400**				
=	**Summe**	**- 20.226.905**	**- 21.239.870**	**- 17.543.873**	**- 17.583.173**		**- 19.172.073**	**- 20.194.473**	**- 20.194.473**	**- 97.226.919**	

Teil 2

Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - Umbau Gastronomie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	35.257								35.257	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**35.257**								**35.257**	
Ankauf Medienzentrum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	1.051.092								1.051.092	
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.051.092**								**1.051.092**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - Parkettboden Großer Saal										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				55.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**55.000**						
Stadthalle - Personenaufzug										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						60.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**60.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stadthalle - WC--Anlage Sinfonium											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						100.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.000**				
=	**Summe**	**754.110**	**-650.492**	**920.875**	**-645.000**		**-530.000**	**-675.000**	**-675.000**	**-15.277.487**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000623 Stadthalle – Parkettboden Großer Saal

Der grüne Teppich im Großen Saal muss ausgetauscht werden. Ein Parkettboden ist die beste Alternative, da ein regelmäßig notwendiger Austausch entfällt. Des Weiteren wird die Raum-Akustik deutlich verbessert.

5.000624 Stadthalle – Personenaufzug

Der 40 Jahre alte Aufzug entspricht nicht mehr dem heutigen Stand. Er ist lediglich für 2 Personen bzw. einen Rollstuhl ausgelegt und kam in der letzten Zeit immer wieder an seine Grenzen. Im Rahmen des Impfzentrums lief er häufig heiß und fiel aus. Um den behindertengerechten/barrierefreien Zugang zum „Panoramafoyer“ zu ermöglichen, ist der Austausch erforderlich.

5.000625 Stadthalle – WC-Anlage Sinfonium

Für das Sinfonium soll im Bereich des Foyers eine eigene Toilettenanlage eingebaut werden. Damit entsteht auch eine Raumtrennung, die eine autarke Nutzung des Probenraums zulässt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Überdachung Katzenausläufe Tierheim											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	10.231								10.231	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.231**								**10.231**	
=	**Summe**	**10.231**								**10.231**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	4.090								4.090	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.090**								**4.090**	
GS Goethe (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen	-22.571								-22.571	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	894.663								894.663	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**872.092**								**872.092**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Meinolf/FS Erich-K.(Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	18.013								18.013	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.013**								**18.013**	
GS Meinolf - Umbaumaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.513								13.513	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**13.513**								**13.513**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.336.000	2.336.000	2.336.000	0				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.336.000**	**2.336.000**	**2.336.000**	**0**				
Schul-Netz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.190.000	-1.077.000							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	16.052	1.000.000	1.077.000						16.052	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**16.052**	**-190.000**	**0**						**16.052**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			56.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**56.000**							
GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			30.400							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.400**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Boloh (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			59.200							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.200**							
GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			87.500							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**87.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Emst (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			73.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**73.000**							
GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				67.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**67.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				88.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**88.000**						
GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			63.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**63.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Funckepark (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				64.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**64.000**						
GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				51.200						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**51.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Geweke (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			55.450							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.450**							
GS Goethe (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						48.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**48.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			52.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**52.800**							
GS Auf der Heide (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				59.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**59.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				52.800						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**52.800**						
GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				68.800						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**68.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hermann-Lönns (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				62.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**62.400**						
GS Hestert (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Im Kley (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.200**						
GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				25.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**25.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			70.400							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**70.400**							
GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				60.800						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**60.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kipper (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			66.950							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**66.950**							
GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			59.500							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Meinolf (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						100.800				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.800**				
GS Overberg (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						17.600				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**17.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Vincke (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				54.500						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**54.500**						
GS Volmetal (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			120.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**120.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Wesselbach (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						51.200				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**51.200**				
GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			55.200							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digital											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			17.600							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**17.600**							
GS Goldberg (Schulstr)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			0	0		497.500	497.500			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**0**		**497.500**	**497.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Franzstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.982.500	2.982.500	2.982.500	0				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.982.500**	**2.982.500**	**2.982.500**	**0**				
GS Overberg - bauliche Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				200.000		1.650.000	1.650.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**200.000**		**1.650.000**	**1.650.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausmeisterwohnung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						50.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**50.000**				
=	**Summe**	**2.111.145**	**67.000**	**7.401.600**	**8.998.600**	**8.068.900**	**3.540.100**	**4.027.500**	**2.020.000**	**2.111.145**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000425 GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, sowie Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021.

5.000425	GS Henry-van-de-Velde	2022	2023
	OGS-Ausbau	**2.336.000 €**	**2.336.000 €**

5.000476 Schul-Netz

Im Stadtgebiet werden die vorhandenen Leerrohre genutzt, um ein LWL Netz aufzubauen. Es ergibt sich eine Förderung des Landes zu 100 % für den Anschluss der unterversorgten Schulgebäude. Im Jahr 2022 sind Auszahlungen in Höhe von 1.077.000 € eingeplant. Gegen die Auszahlungen stehen Förderungen vom Land in voller Höhe dagegen.

Digitalpakt

5.000533	**GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)**
5.000534	**GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)**
5.000535	**GS Boloh (Digitalpakt)**
5.000536	**GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)**
5.000537	**GS Emst (Digitalpakt)**
5.000538	**GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)**
5.000539	**GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)**
5.000540	**GS Freiherr-vom-Stein Filiale Liebfr. (Digitalpakt)**
5.000541	**GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)**
5.000542	**GS Funckepark (Digitalpakt)**
5.000543	**GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)**
5.000544	**GS Geweke (Digitalpakt)**
5.000545	**GS Goethe (Digitalpakt)**
5.000546	**GS Goldberg (Digitalpakt)**
5.000547	**GS Goldberg Filiale Franzstr. (Digitalpakt)**
5.000548	**GS Auf der Heide (Digitalpakt)**
5.000549	**GS Helfe (Digitalpakt)**
5.000550	**GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)**
5.000551	**GS Hermann-Löns (Digitalpakt)**
5.000552	**GS Hestert (Digitalpakt)**
5.000553	**GS Im Kley (Digitalpakt)**

5.000554 GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)

5.000555 GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)

5.000556 GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)

5.000557 GS Karl-Ernst-Osthaus - Filiale Halden (Digitalpakt)

5.000558 GS Kipper (Digitalpakt)

5.000559 GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)

5.000560 GS Meinolf (Digitalpakt)

5.000561 GS Overberg (Digitalpakt)

5.000562 GS Vincke (Digitalpakt)

5.000563 GS Volmetal (Digitalpakt)

5.000564 GS Wesselbach (Digitalpakt)

5.000565 GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)

5.000566 GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Grundschulen sind insgesamt 1.869.800 € eingeplant.

5.000569 GS Goldberg (Schulstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000569	GS Goldberg (Schulstr)	2024	2025
	OGS-Ausbau	497.500 €	497.500 €

5.000570 GS Goldberg (Franzstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg. wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000570	GS Goldberg (Franzstr)	2022	2023
	OGS-Ausbau	2.982.500 €	2.982.500 €

5.000641 GS Overberg - bauliche Erweiterung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000641	GS Overberg	2024	2025	2026
	Bauliche Erweiterung	200.000 €	1.650.000 €	1.650.000 €

5.000646 GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausmeisterwohnung

Die Maßnahme ist erst für 2024 vorgesehen und dafür sind 50.000 € eingeplant. Für den OGS-Bereich soll in der ehemaligen Hausmeisterwohnung ein Lese- und Ruheraum geschaffen werden, wodurch im Schulgebäude zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung steht.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschw. Scholl (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	1.280								1.280	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.280**								**1.280**	
HS Ernst-Eversbusch (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				83.200						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**83.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschwister-Scholl (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			124.800							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**124.800**							
HS Geschw.Scholl Filialkl.(Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			49.600							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**49.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
HS Geschwister-Scholl - Container										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			500.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**500.000**							
= **Summe**	**1.280**		**1.029.400**	**83.200**					**1.280**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000530 HS Ernst-Eversbusch (Digitalpakt)

5.000531 HS Geschwister-Scholl (Digitalpakt)

5.000532 HS Geschwister-Scholl Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Hauptschulen sind insgesamt 257.600 € eingeplant.

5.000695 HS Geschwister-Scholl – Container

Im Zusammenhang mit der Errichtung einer 4. städtischen Gesamtschule im Schulzentrum Wehringhausen wird u.a. für die dort untergebrachte Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) einen anderen Schulstandort benötigt. Dazu zeichnet sich die Übernahme des Hauptschulgebäudes Vorhalle ab. Voraussetzung hierfür ist ein vorübergehender Schulraumersatz für die dortigen Schüler*innen der Hauptschule Geschwister Scholl. Dafür sollen am Hauptstandort in der Kapellenstraße Unterrichtscontainer bereitgestellt werden.für diese Maßnahme sind im Jahr 2022 Mittel in Höhe von 500.000 € eingeplant.

Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0791/2020.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Halden (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						121.600				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**121.600**				
RS Haspe (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				92.800						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**92.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			121.600							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**121.600**							
RS Hohenlimburg (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				145.600						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.600**						
=	**Summe**	**637**		**121.600**	**238.400**		**121.600**			**637**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000526 RS Halden (Digitalpakt)

5.000527 RS Haspe (Digitalpakt)

5.000528 RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)

5.000529 RS Hohenlimburg (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Realschulen sind insgesamt 481.600 € eingeplant**.**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Altenh. Sek. Schule (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.443								2.443	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.443**								**2.443**	
Sek.S. Altenhagen - Talentschulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000								
- Weitere investive Auszahlungen	2.360								2.360	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.360**	**50.000**							**2.360**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SK Liselotte-Funcke (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						158.400				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**158.400**				
Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				80.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**80.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmassnah											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				190.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**190.000**						
=	**Summe**	**4.802**	**50.000**		**270.000**		**158.400**			**4.802**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000524 SK Liselotte-Funcke (Digitalpakt)

5.000525 SK Liselotte-Funcke Filialklassen (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Sekundarschulen sind insgesamt 158.400 € eingeplant.

5.000647 Sek Altenhagen - Umbau WC-Anlagen

Vom Schulhof aus ist aktuell nur eine Mädchen-Toilette erreichbar. Diese wird umgebaut in eine Mädchen- und Jungen-Toilette. Dafür sind im Jahr 2023 Mittel in Höhe von 80.000 € berücksichtigt.

5.000648 Sek Liselotte-Funcke - Anpassungsmaßnahmen

An der Sek Liselotte-Funcke soll ein NW-Raum erneuert werden und im Außenbereich werden Sitzgelegenheiten geschaffen. Für diese Maßnahme sind im Jahr 2023 190.000 € eingeplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inv.-Zuschüsse KITAS/Einz. Konnexmittel											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.969.499	-2.900.000							-6.124.325	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	234.714	300.000							3.322.836	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.734.786**	**-2.600.000**							**-2.801.489**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung									0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	530.606								583.700	
-	Weitere investive Auszahlungen	17.561								17.561	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**548.166**								**601.261**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmeaue										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	153								153	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**153**								**153**	
Umbau Lutherkirche										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-1.263.510								-1.263.510	
+ Weitere investive Einzahlungen	-18.972								-18.972	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	272.129								272.129	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.010.353**								**-1.010.353**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr. 106, Sanierung WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.954								11.954	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**11.954**								**11.954**	
Aussenspielfläche KITA Cunostr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	271.626								271.626	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**271.626**								**271.626**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Aussenspielfläche KITA Gutenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	105.690								105.690	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**105.690**								**105.690**	
An- und Umbau Kita Franzstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-570.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		1.400.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**830.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bauliche Maßnahmen Kitas											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.219.680	-377.000		-112.000	-107.100			
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	17.325	550.000	1.704.200	790.000		570.000	590.000	470.000	17.325	
-	Weitere investive Auszahlungen	14.834		600.000	340.000		50.000	50.000	50.000	14.834	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**32.159**	**550.000**	**1.084.520**	**753.000**		**508.000**	**532.900**	**520.000**	**32.159**	
Kita Prentzelstraße											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-661.500	-283.500						
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			2.474.650	775.350	775.350					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**1.813.150**	**491.850**	**775.350**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr 33											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung						-1.039.500	-455.000	0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				450.000	3.535.000	3.535.000	1.515.000	0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**450.000**	**3.535.000**	**2.495.500**	**1.060.000**	**0**		
=	**Summe**	**-2.544.530**	**340.000**	**2.897.670**	**1.694.850**	**4.310.350**	**3.003.500**	**1.592.900**	**520.000**	**-2.558.139**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Die für den Planungszeitraum 2022/2023 eingeplanten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich stellen sich wie folgt dar:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023
	Auszahlungen		
5.000403	Bauliche Maßnahmen Kitas	2.304.200 €	1.130.000 €
5.000696	Kita Prentzelstraße	2.474.650 €	775.350 €
5.000699	Kita Cunostr. 33		450.000 €
	Summe Auszahlungen:	**4.778.850 €**	**2.355.350 €**
	Einzahlungen		
5.000403	Zuwendungen	-1.219.680 €	-377.000 €
5.000696	Zuwendungen	-661.500 €	-283.500 €
	Summe Einzahlungen:	**-1.881.180 €**	**-660.500 €**
	Saldo:	**2.897.670 €**	**1.694.850 €**

Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Baumaßnahmen Kitas		
Maßnahme	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Droste-Hülshof-Str. 43 Anbau Schlafraum	**148.200 €**	
Droste-Hülshof-Str. 43 Umbau Personalraum	**18.000 €**	
Am Bügel 26 Anbau Raum für Familienzentrum	**110.000 €**	
Wiesenstr. 7a Anbau Schlafraum	**225.000 €**	
Wiesenstr. 7a Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Poststr. 26 Neugestaltung Außenspielfläche	**230.000 €**	
Am Gosekolk 2 Neugestaltung Außenspielfläche	**300.000 €**	

Maßnahme	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Wilhelmstr. 10 Neugestaltung Außenspielfläche		250.000 €
Lange Str. 118-124 Spielgeräte Außenspielfläche	200.000 €	
Lange Str. 118-124 Erstausstattung	350.000 €	
Jungfernbruch 96 Erstausstattung	200.000 €	
Prentzelstr. 6 Erstausstattung		140.000 €
Markanaplatz Erstausstattung		200.000 €
Elbersstiege 16 Renovierung Sanitärbereiche	213.000 €	
Stephanstr. 8 Renovierung Sanitärbereiche		120.000 €
Konkordiastr. 19 Rennovierung Sanitärbereiche	160.000 €	
Diverse Einrichtungen Neuausstattung	150.000 €	170.000 €
Summe Einzelmaßnahmen:	2.304.200 €	1.130.000 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	15.379	100.000							109.337	
- Weitere investive Auszahlungen		25.000							12.251	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.379**	**125.000**							**121.588**	
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-461.915	-1.018.000	-376.000	-536.000					-461.915	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	20.558								20.558	
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.330.922	1.342.000	495.000	725.000					1.330.922	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**889.565**	**324.000**	**119.000**	**189.000**					**889.565**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Dahmsheide										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			9.200	150.800	155.500	2.350	2.350			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**9.200**	**150.800**	**155.500**	**2.350**	**2.350**			
Kinderspielplatz Hochstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.200	177.000	180.800	1.900	1.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**3.200**	**177.000**	**180.800**	**1.900**	**1.900**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Seilerstraße											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			36.200	152.000	157.800	2.900	2.900			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.200**	**152.000**	**157.800**	**2.900**	**2.900**			
Skateranlage Hameckepark											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			25.000	530.500	540.000	4.750	4.750			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**25.000**	**530.500**	**540.000**	**4.750**	**4.750**			
=	**Summe**	**906.252**	**449.000**	**208.160**	**1.230.150**	**1.244.950**	**191.900**	**11.900**		**1.012.461**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt

Eine nähere Beschreibung der Maßnahme wurde bis zur Erstellung des Haushaltsplandrucks vom zuständigen Fachbereich nicht geliefert.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	301.212								301.212	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**301.212**								**301.212**	
Umkleidegebäude Spl. Alexanderstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		300.000								
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasen Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	36.897								36.897	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**36.897**								**36.897**	
Umkleidegebäude Höing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	26.488								26.488	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.488**								**26.488**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-32.700	-1.000.000	-1.000.000	-2.093.500					-32.700	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	522.700	3.000.000	2.600.000	226.000					579.783	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**490.000**	**2.000.000**	**1.600.000**	**-1.867.500**					**547.083**	
Bahnhofshinterfahrung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-3.385.500								-6.725.400	
+	Weitere investive Einzahlungen	-3.240								-3.240	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	92								2.434.469	
-	Auszahlung Baumaßnahmen	3.555.421								4.613.179	
-	Weitere investive Auszahlungen									271.320	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**166.773**								**590.328**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**57.740**								**-14.845**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen									38.731	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Kamannstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-35.124**								**-35.124**	
Straßenerneuerung Weserstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.723**								**1.723**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Stadtgartenallee											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Bungstockstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				810.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**810.000**						
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**187.534**								**187.534**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.550**	**200.000**							**2.550**	
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Badstr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**81.250**	**450.000**	**112.500**				
Umgestaltung Augustastr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-20.250	-189.400							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		27.000	200.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**6.750**	**10.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kaempchen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung von Dauerzaehlstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**20.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschließung Thuenenstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**	**140.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Untere Fleyer Strasse, Radweg											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				
FGue Buelowstr./Haldener Str.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**40.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**490.000**			**-294.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
FGue Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuss-/Radwegebruecke Gelaender Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**410.000**	**800.000**	**800.000**					
= **Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Neubau der Marktbrücke erfolgt unter Vollsperrung, da sich somit die Bauzeit der Gesamtmaßnahme um ca. 1 Jahr verkürzt und die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden konnten. Voraussetzung für den Baubeginn war die Fertigstellung und somit die Verkehrsfreigabe der Bahnhofshinterfahrung und des Kreisverkehrs Eilper Straße / Volmetalstraße. Mit der Baumaßnahme wurde im September 2020 begonnen, incl. Straßenbau geht der WBH von 2 Jahren Bauzeit aus. Durch das Hochwasser im Juli 2021 kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme verschiebt sich auf das Frühjahr 2022.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000342 KAG Maßnahme Bungstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000438 Umgestaltung Augustastr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Augustastr. zur Fahrradstraße wurde in 2020 eingereicht. Die Bewilligung ist im Sommer 2021 erfolgt. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.

Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Neubau Wache Nord											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				3.000.000	3.000.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**3.000.000**	**3.000.000**					
=	**Summe**				**3.000.000**	**3.000.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000709 Wache Nord

Wie im Brandschutzbedarfsplan ausgeführt, ist für die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung einer besseren Hilfsfristerfüllung der Neubau einer Feuerwache im Hagener Norden angedacht (sh. Ratsvorlage 0501/2020).
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Rettungswache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei für die Baukosten der Rettungswache eine Refinanzierung über die Rettungsdienstgebühren gegeben ist.

Neubau Wache	2022	2023	2024	2025	2026
Nord		**3.000.000 €**			

VE in 2022 zu Lasten des HH-Jahres 2023 in Höhe von 3.000.000 EURO.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Nord											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				800.000	800.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**800.000**	**800.000**					
=	**Summe**				**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000707 Rettungswache Nord

Der aktuelle Standort St.-Johannes-Hospital Hagen entspricht langfristig nicht mehr den genehmigungspflichtigen rettungsdienstlichen Vorgaben und bedarf daher einer Alternative. Aus diesem Grund ist der Neubau einer Rettungswache im Hagener Norden angedacht.
Im Jahr 2023 sind dafür Mittel in Höhe von 800.000 € eingeplant.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 800.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Wache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei die Baukosten für den Bereich der Rettungswache über die Rettungsdienstgebühren refinanziert werden können.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € für 2022 bis 2026 eingeplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.090								4.090	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.090**								**4.090**	
GS Goethe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.571								-22.571	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	894.663								894.663	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**872.092**								**872.092**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.187.385								1.187.385	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.187.385**								**1.187.385**	
GS Meinolf/FS Erich-K.(Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	18.013								18.013	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**18.013**								**18.013**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hestert - Neubau Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		257.000	411.400	1.645.600	1.645.600	35.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**257.000**	**411.400**	**1.645.600**	**1.645.600**	**35.000**				
GS Meinolf - Umbaumaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.513								13.513	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.513**								**13.513**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.336.000	2.336.000	2.336.000	0				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.336.000**	**2.336.000**	**2.336.000**	**0**				
Schul-Netz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.190.000	-1.077.000							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	16.052	1.000.000	1.077.000						16.052	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**16.052**	**-190.000**	**0**						**16.052**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			56.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**56.000**							
GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.400**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Boloh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.200**							
GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			87.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**87.500**							

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Emst (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			73.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**73.000**							
GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				67.200						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**67.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				88.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**88.000**						
GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			63.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**63.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Funckepark (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				64.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**64.000**						
GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				51.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**51.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Geweke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.450							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.450**							
GS Goethe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						48.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**48.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			52.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**52.800**							
GS Auf der Heide (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				59.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**59.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				52.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**52.800**						
GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				68.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**68.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hermann-Löns (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				62.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**62.400**						
GS Hestert (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Im Kley (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.200**						
GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				25.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**25.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			70.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**70.400**							
GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				60.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**60.800**						

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kipper (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			66.950							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**66.950**							
GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			59.500							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**59.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Meinolf (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						100.800				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.800**				
GS Overberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						17.600				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**17.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Vincke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				54.500						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**54.500**						
GS Volmetal (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			120.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**120.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Wesselbach (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						51.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**51.200**				
GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digital										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			17.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**17.600**							
GS Goldberg (Schulstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						497.500	497.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**497.500**	**497.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Franzstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.982.500	2.982.500	2.982.500					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.982.500**	**2.982.500**	**2.982.500**					
GS Berchum - Erneuerung Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			276.200	1.104.800	1.104.800					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**276.200**	**1.104.800**	**1.104.800**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
"GS Gebäude Kückelhausen - ""Reaktivie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						300.000	600.000	740.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**300.000**	**600.000**	**740.000**		
GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						640.000	1.280.000	1.280.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**640.000**	**1.280.000**	**1.280.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Overberg - bauliche Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				200.000		1.650.000	1.650.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**200.000**		**1.650.000**	**1.650.000**			
GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS Küche										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**150.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Volmetal - Sanierung/Umbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**							
GS Goethe - bauliche Maßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			273.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**273.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kuhlerkamp - Nutzungsänderung Hausme											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						50.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**50.000**				
=	**Summe**	**2.111.145**	**67.000**	**7.401.600**	**8.998.600**	**8.068.900**	**3.540.100**	**4.027.500**	**2.020.000**	**2.111.145**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000419 OGS Neubau Grundschule Hestert

Der alte Pavillon an der Grundschule Hestert ist angesichts des Alters- und Erhaltungszustandes abgängig und wird daher nicht mehr für schulische Zwecke genutzt. Angesichts steigender Schülerzahlen sowie zusätzliche Bedarfe der OGS ist ein 2-geschossiger Neubau vorgesehen.
Ratsbeschluss vom 23.05.2019 zur Vorlage 0467/2019.

5.000419	OGS Neubau Grundschule Hestert	2022	2023
	Abriss/Neubau Pavillon	**411.400 €**	**1.645.600 €**

5.000425 GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, sowie Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021.

5.000425	GS Henry-van-de-Velde	2022	2023
	OGS-Ausbau	2.336.000 €	2.336.000 €

5.000476 Schul-Netz
Im Stadtgebiet werden die vorhandenen Leerrohre genutzt, um ein LWL Netz aufzubauen. Es ergibt sich eine Förderung des Landes zu 100 % für den Anschluss der unterversorgten Schulgebäude. Im Jahr 2022 sind Auszahlungen in Höhe von 1.077.000 € eingeplant. Gegen die Auszahlungen stehen Förderungen vom Land in voller Höhe dagegen.

Digitalpakt

5.000533 GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)
5.000534 GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)
5.000535 GS Boloh (Digitalpakt)
5.000536 GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)
5.000537 GS Emst (Digitalpakt)
5.000538 GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)
5.000539 GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)
5.000540 GS Freiherr-vom-Stein Filiale Liebfr. (Digitalpakt)
5.000541 GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)
5.000542 GS Funckepark (Digitalpakt)
5.000543 GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)
5.000544 GS Geweke (Digitalpakt)
5.000545 GS Goethe (Digitalpakt)
5.000546 GS Goldberg (Digitalpakt)

5.000547 GS Goldberg Filiale Franzstr. (Digitalpakt)

5.000548 GS Auf der Heide (Digitalpakt)

5.000549 GS Helfe (Digitalpakt)

5.000550 GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)

5.000551 GS Hermann-Löns (Digitalpakt)

5.000552 GS Hestert (Digitalpakt)

5.000553 GS Im Kley (Digitalpakt)

5.000554 GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)

5.000555 GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)

5.000556 GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)

5.000557 GS Karl-Ernst-Osthaus - Filiale Halden (Digitalpakt)

5.000558 GS Kipper (Digitalpakt)

5.000559 GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)

5.000560 GS Meinolf (Digitalpakt)

5.000561 GS Overberg (Digitalpakt)

5.000562 GS Vincke (Digitalpakt)

5.000563 GS Volmetal (Digitalpakt)

5.000564 GS Wesselbach (Digitalpakt)

5.000565 GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)

5.000566 GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Grundschulen sind insgesamt 1.869.800 € eingeplant.

5.000569 GS Goldberg (Schulstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020

5.000569	**GS Goldberg (Schulstr)**	**2024**	**2025**
	OGS-Ausbau	**497.500 €**	**497.500 €**

5.000570 GS Goldberg (Franzstr.)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg. wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000570	**GS Goldberg (Franzstr)**	**2022**	**2023**
	OGS-Ausbau	**2.982.500 €**	**2.982.500 €**

5.000634 GS Berchum - Erneuerung Pavillon

Der alte Pavillon an der Grundschule Berchum ist angesichts des Alters und Erhaltungszustandes abgängig. Es ist ein 1:1-Ersatz vorgesehen. Die Planung der Maßnahme soll in 2022 erfolgen, die bauliche Umsetzung folgt in 2023.

5.000634	**GS Berchum**	**2022**	**2023**
	Erneuerung Pavillon	**276.200 €**	**1.104.800 €**

5.000635 GS Gebäude Kückelhausen - "Reaktivierung"

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Bereich der Sekundarstufe I zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Als eine Maßnahme ist die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Grundschulgebäudes Kückelhausen in Bebelstraße 16 vorgesehen, welches schulorganisatorisch als Teilstandort an die Realschule Haspe oder Hauptschule Ernst Eversbusch angebunden werden kann.

5.000635	**GS Gebäude Kückelhausen**	**2024**	**2025**	**2026**
	"Reaktivierung"	**300.000 €**	**600.000 €**	**740.000 €**

5.000639 GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons

Die Pavillonanlage an der Grundschule Reh hat angesichts von Alter und Abnutzung die maximale Nutzungs-dauer nahezu erreicht. Die verbleibende Nutzungsdauer wird derzeit auf 4 bis 5 Jahre geschätzt. Es ist daher eine Erneuerung zu berücksichtigen. Als Planungszeitraum ist 2024 vorgesehen, ab 2025 die bauliche Umset-zung.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

5.000639	**GS Im Kley (Reh)**	**2024**	**2025**	**2026**
	Erneuerung Pavillon	**640.000 €**	**1.280.000 €**	**1.280.000 €**

5.000641 GS Overberg - bauliche Erweiterung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000641	**GS Overberg**	**2024**	**2025**	**2026**
	Bauliche Erweiterung	**200.000 €**	**1.650.000 €**	**1.650.000 €**

5.000642 GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS

Am Hauptstandort der Grundschule Astrid-Lindgren in der Selbecker Straße 55 sind notwendige Sanierungs- sowie bauliche Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu berücksichtigen. Ebenfalls perspektivisch werden Renovierungsmaßnahmen in Räumen der Grundschule Volmetal notwendig, die derzeit als „Raumreserven“ anzusehen sind. Im Jahr 2022 sind dafür 150.000 € berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000643 GS Volmetal - Sanierung/Umbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Eilpe/Dahl zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend im Einzugsgebiet der Grundschule Astrid/Lindgren. Eine dortige bauliche Erweiterung ist nicht vorgesehen, vielmehr sollen Schüler*innen ergänzend an der Grundschule Volmetal beschult werden. Dazu ist es dort notwendig, vorhandene Räume der ehemaligen Hauptschule Dahl zu sanieren/umzubauen. Im Jahr 2022 sind dafür 200.000 € eingeplant.

Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000645 GS Goethe - bauliche Maßnahmen

Es sollen die Räumlichkeiten der Verwaltung im Gebäude neu geordnet werden. Ferner erfolgt im Rahmen der Schulhofgestaltung die Erneuerung der Entwässerung sowie des Anlegens eines Überstauungsbereiches. Im Jahr 2022 sind dafür 273.000 € berücksichtigt.

5.000646 GS Kuhlerkamp - Nutzungsänderung Hausmeisterwohnung

Die Maßnahme ist erst für 2024 vorgesehen und dafür sind 50.000 € eingeplant. Für den OGS-Bereich soll in der ehemaligen Hausmeisterwohnung ein Lese- und Ruheraum geschaffen werden, wodurch im Schulgebäude zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung steht.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	15.379	100.000							109.337	
- Weitere investive Auszahlungen		25.000							12.251	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**15.379**	**125.000**							**121.588**	
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-461.915	-1.018.000	-376.000	-536.000					-461.915	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	20.558								20.558	
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.330.922	1.342.000	495.000	725.000					1.330.922	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**889.565**	**324.000**	**119.000**	**189.000**					**889.565**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bolzplatz Dortmunder Str./Posener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.307								1.307	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.307**								**1.307**	
Kinderspielplatz Dahmsheide										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			9.200	150.800	155.500	2.350	2.350			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**9.200**	**150.800**	**155.500**	**2.350**	**2.350**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Hochstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.200	177.000	180.800	1.900	1.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**3.200**	**177.000**	**180.800**	**1.900**	**1.900**			
Kinderspielplatz Kaiserstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			15.560	30.850	210.850	180.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**15.560**	**30.850**	**210.850**	**180.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Seilerstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			36.200	152.000	157.800	2.900	2.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.200**	**152.000**	**157.800**	**2.900**	**2.900**			
Skateranlage Hameckepark										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			25.000	530.500	540.000	4.750	4.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**25.000**	**530.500**	**540.000**	**4.750**	**4.750**			
= **Summe**	**906.252**	**449.000**	**208.160**	**1.230.150**	**1.244.950**	**191.900**	**11.900**		**1.012.461**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt

Für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen sind mehrere Maßnahmen innerhalb des Gesamtpakets geplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-25.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									138.558	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**113.558**	
Investitionszuschüsse an Vereine										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	64.877	75.000	75.000	75.000		75.000		75.000	64.877	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**64.877**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**64.877**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	301.212								301.212	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**301.212**								**301.212**	
Sportanlage Boele/Kabel/Helfe(Gute Sch.)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	46.763								46.763	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**46.763**								**46.763**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BSA Haspe - Hausmeister-Wohnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	125.824								125.824	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**125.824**								**125.824**	
Umkleidegebäude Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		300.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasen Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	36.897								36.897	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**36.897**								**36.897**	
Zuschuss Richard-Römer-Lennebad										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	4.248.868	-2.179.680							4.248.868	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	109.872								109.872	
- Weitere investive Auszahlungen		2.421.867								
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.358.740**	**242.187**							**4.358.740**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sanierung Richard-Römer-Lennebad											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-4.358.868								-4.358.868	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.358.868**								**-4.358.868**	
Umkleidegebäude Höing											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	26.488								26.488	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.488**								**26.488**	
=	**Summe**	**601.933**	**617.187**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**715.491**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2022 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen: Für den Planungszeitraum 2023 - 2026 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Entwicklungsgebiet Lennetal										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-99.040.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-2.099.317	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									79.723	
- Auszahlung Baumaßnahmen									103.739.853	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**2.680.260**	
Stadtumbau West/Südstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-789.862	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									59.095	
- Auszahlung Baumaßnahmen									113.372	
- Weitere investive Auszahlungen									10.191	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-607.204**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
IHK Harkort/Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	42.547								42.547	
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**42.547**								**42.547**	
= **Summe**	**42.547**								**2.115.602**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-93.060	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									526.246	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**433.186**	
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-9.562								-9.562	
+ Weitere investive Einzahlungen	-39.771								-188.701	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.085								270.403	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-46.249**								**72.140**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.214								-164.978	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.047								1.047	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.167**								**-163.931**	
Auszahlung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**										

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**57.740**								**-14.845**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									38.731	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-117.467							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	656.580								656.580	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**656.580**		**-117.467**						**656.580**	
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-35.124**								**-35.124**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-436.000								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	51.949								177.777	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**51.949**	**-436.000**							**177.777**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-72.041								-72.041	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-72.041**								**-72.041**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.729								-5.729	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.729**								**-5.729**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-600								-600	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-600**								**-600**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-383.300								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.904								17.904	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.904**	**-383.300**							**17.904**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-160.800								-160.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	433.795								433.795	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**272.995**								**272.995**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-35.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.035	200.000							14.035	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.035**	**165.000**							**14.035**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.170								7.170	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.170**								**7.170**	
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		325.000	495.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**325.000**	**495.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lücköge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.736								4.736	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.736**								**4.736**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-771.100								-771.100	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.334.217								1.334.217	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**563.117**								**563.117**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.723**								**1.723**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	253.938								253.938	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**253.938**								**253.938**	
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.891								1.891	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.891**								**1.891**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Breitbandausbau											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-13.000.000	-9.002.322							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	44.231								44.231	
-	Weitere investive Auszahlungen		13.000.000	9.002.322							
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**44.231**	**0**	**0**						**44.231**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000				0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000				0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**-380.000**				**0**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-375.000	-1.475.000	-600.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.274	500.000	1.251.300	784.725					4.274	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.274**	**125.000**	**-223.700**	**184.725**					**4.274**	
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-215.800	-158.300	0	-1.170.000		-1.479.600	-137.800		-215.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	445.458	332.000	0	1.498.500		1.864.000	384.700		445.458	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**229.658**	**173.700**	**0**	**328.500**		**384.400**	**246.900**		**229.658**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.754								47.754	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.754**								**47.754**	
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.490						
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	355.554								355.554	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**355.554**			**-300.490**					**355.554**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**187.534**								**187.534**	
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.550**	**200.000**							**2.550**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Absenkung Im Hamperbach										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		120.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**120.000**								
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfskuhler											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		150.000				150.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**150.000**				**150.000**				
Brücke Badstr											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					
Endausbau Dr.-Lammert-Weg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-111.182								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		623.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**511.818**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Sportplatz Quambusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		840.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**840.000**								
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**81.250**	**450.000**	**112.500**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ahmerweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					242.400	242.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**242.400**	**242.400**				
Akazienweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							388.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**388.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kaempchen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung von Dauerzählstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**20.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschließung Niederkattwinkel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			130.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**130.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Thuenenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**	**140.000**						
Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			88.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**88.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							280.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**280.500**			
Untere Fleyer Strasse, Radweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FGÜ Bülowstr./Haldener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**40.000**							
FÜ Brücke neben DB über die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	150.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**150.000**	**150.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
Hohenlimburger Str. 2.BA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			0	-225.000		-1.218.800				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	385.000		1.707.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**160.000**		**488.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Im Braucke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							405.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**405.000**			
In der Geweke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							1.286.400			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**1.286.400**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**490.000**			**-294.000**			
Lilienbaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					330.300	330.300				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**330.300**	**330.300**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Radabstellanlage Bf. Heubing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-57.475						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				70.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**12.525**						
Ruhrtal-Radweg _Südufer Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000		-800.000	-800.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**	**2.000.000**	**200.000**	**200.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stw. Unternahmer Str. Fa. Boecker-Neubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				145.000	145.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.000**	**145.000**					
SÜ Talbrücke Helfe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**375.000**	**375.000**	**375.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
Ulmenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					306.900	306.900				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**306.900**	**306.900**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Zimmerbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							256.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**256.950**			
Zur Feldlage										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					304.650	304.650				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**304.650**	**304.650**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstr. 11, Stellplätze										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			35.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**35.000**							
FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlands										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**410.000**	**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Tillmannstr. TBW 2 - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			110.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**110.000**							
Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.000	75.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.000**	**75.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Eilper Str. Denkmal											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				247.000	247.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**247.000**	**247.000**					
=	**Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung und somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5.000284 Breitbandausbau

Der Bund bezuschusst die Versorgung mit schnellem Internet in den sog. ländlichen Bereichen ("weiße Flecken"). Die Versorgung erfolgt über ein Telekommunikationsunternehmen nach entsprechender Ausschreibung. Da das Unternehmen kein Zuwendungsempfänger sein kann, werden die entsprechenden Zuschüsse über die Stadt Hagen ausgezahlt. Die Zuschussbewilligung liegt vor und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn – Isenbergstr.

Im Rahmen der Maßnahme ist es beabsichtigt für den Lenneradweg den Bauabschnitt zwischen Stennertstr. und Stadteingang aus Richtung Iserlohn zu realisieren.
Der Zuschussantrag für den Bau des Lenneradwegs soll frühestens in 2023 eingereicht werden.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleistrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht.
Die Bewilligung liegt seit Sommer 2021 vor, der WBH wurde daraufhin mit dem Bau der Maßnahme beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich erst im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Die Stadt Hagen ist aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), §8, Nr. 3 dazu verpflichtet, bis zum 01.01.2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden nun jährlich neue Zuschussanträge beim VRR gestellt.
Der 1. BA und 2. BA sind abgerechnet
Der 3. Bauabschnitt ist im Bau, verzögert sich aber durch das Hochwasser.

Im Februar 2021 wurde der Zuschussantrag für den 4. BA zur barrierefreien Umgestaltung von 30 Haltestellen beim VRR eingereicht. Mit der Bewilligung ist voraussichtlich in 2022 zu rechnen.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000340 KAG Maßnahme Lievinstraße

Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.

Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000394 Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfkuhler Weg

Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen zur Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich des Kreuzungspunktes Sporbecker Weg / Wolfskuhler Weg bezüglich besserer Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger, Rangierschwierigkeiten der verkehrenden Buslinie sowie Geschwindigkeitsreduzierung soll der Kreuzungsbereich Sporbecker Weg / Ecke Wolfskuhler Weg neu gestaltet werden. Zur Verbesserung der Situation unter den Stichworten „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ ist die bauliche Umgestaltung der Kreuzung durch Anlage eines Minikreisverkehrs in Höhe des Sporbecker Wegs vorgesehen.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000574 Ahmerweg

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

5.000575 Akazienweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000581 Erschließung Niederkattwinkel

Es handelt sich um den Ausbau/ Aufweitung des Düinghauser Wegs zur besseren Anbindung des geplanten B-Plan Gebietes Nr. 15/98.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000583 Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen. Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5.000584 Feldstraße

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000587 FÜ Brücke neben DB über die Lenne

Aufgrund der favorisierten Trassenführung des Lenneradwegs wird zur Querung der Lenne unterstromig neben der vorhandenen DB Brücke eine neue Rad- und Gehwegbrücke benötigt. Hierdurch wird der Anschluss an die Langenkampstr. ermöglicht.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000591 Hohenlimburger Str. 2. BA

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000592 Im Braucke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000593 In der Geweke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000604 Lilienbaum

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenwäldchen und Hausnummer 32.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000607 Radabstellanlage Bf. Heubing

Mit Beschluss der BV Haspe vom 22.04.2021 wird die Verwaltung beauftragt, erforderliche Mittel für die Einrichtung einer Sammelabstellanlage am Bahnhof Heubing in den Haushalt einzubringen.
Am Bahnhof Hagen Heubing wurden 2018 bereits fünf Radboxen aufgestellt. Die Auslastung der Radboxen ist gut. Besonders die Boxen, welche über einen längeren Zeitraum (Jahres- oder Monatsmiete) buchbar sind, sind dauerhaft belegt. Eine verlässlich langfristige Nutzung ist bei der geringen Anzahl der Fahrradboxen nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, hier eine überdachte Sammelabstellanlage für ca. 20 Fahrräder zu installieren.

5.000608 Ruhrtal-Radweg Südufer Hengsteysee

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

5.000613 Stw. Unternahmer Str. Fa. Böcker-Neubau

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 wurden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten.

5.000615 SÜ Talbrücke Helfe

Die Talbrücke Helfe ist ein Bauwerk, das spannungsrisskorrosionsgefährdet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass statisch kein Vorankündigungsverhalten nachgewiesen werden kann, d.h., dass es vor einem Versagen des Tragwerks nicht zu sichtbaren Rissbildungen am Bauwerk kommt. Daher ist hier ein Ersatzneubau erforderlich.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000619 Ulmenstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000620 Zimmerbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000621 Zur Feldlage

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000628 Feldstr. 11, Stellplätze

Es handelt sich um die Neuanlage von vier PKW Stellplätzen, sowie der Anlage eines Containerstandortes (Altglas/ Altpapier).

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

5.000632 SÜ Tillmannstr. TBW 2 – Ersatzneubau

Der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufes macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000633 Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzneubau

Der schlechte Zustand macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000657 SÜ Eilper Str. Denkmal

Im Bereich des Gehwegbereiches vorm Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonnenschutz Astrid Lindgren Schule										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.907								17.907	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.907**								**17.907**	
Umbau der 15. Etage Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	147.525								147.525	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**147.525**								**147.525**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Büroräume 15. Etage Verw.hochh.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.589								20.589	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.589**								**20.589**	
Fassade Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	31.571			200.000	3.300.000	1.650.000	1.650.000		31.571	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**31.571**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**31.571**	
= **Summe**	**217.592**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**217.592**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.001130 Fassade Verwaltungshochhaus

Für die Fortsetzung der Maßnahme sind Finanzierungsraten in Höhe von 200.000 € für 2023 und je 1.650.000€ für 2024 und 2025 eingeplant.
Die Auftragsvergabe erfolgt in 2023, Baubeginn ist in 2024.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Gasstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**600.000**	**600.000**					
Rettungsw. Haßley										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**200.000**	**600.000**	**600.000**					

5.000387 Rettungswache Gasstr.

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017).
Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache Hohenlimburg wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und in 2023 Mittel in Höhe von 600.000 € eingeplant.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.

5.000388 Rettungswache Haßley

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017).
Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und in 2023 Mittel in Höhe von 600.000 € berücksichtigt.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € in 2021 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Hohenlimburg (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	637								637	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**637**								**637**	
RS Halden (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						121.600				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**121.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Haspe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				92.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**92.800**						
RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			121.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**121.600**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
RS Hohenlimburg (Digitalpakt)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				145.600						
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.600**						
=	**Summe**	**637**		**121.600**	**238.400**		**121.600**			**637**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000526 RS Halden (Digitalpakt)

5.000527 RS Haspe (Digitalpakt)

5.000528 RS Heinrich-Heine (Digitalpakt)

5.000529 RS Hohenlimburg (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Realschulen sind insgesamt 481.600 € eingeplant**.**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Theodor-Heuss-Gym. (Gute Schule 2020)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	1.084.381								1.084.381	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.084.381**								**1.084.381**	
GYM Hohenlimburg - 3 NW Räume											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		100.000								
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**100.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
THG - Sanierung Innenhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	59.311		33.000	33.000					59.311	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**59.311**		**33.000**	**33.000**					**59.311**	
GYM Albrecht-Dürer (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.400**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Christian-Rohlfs (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			222.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**222.400**							
GYM Fichte (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				176.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**176.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Hohenlimburg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				168.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**168.000**						
GYM Hohenlimburg Filialkl. (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				72.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**72.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Rahel-Varnhagen-Kolleg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			114.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**114.000**							
GYM Ricarda-Huch (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						179.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**179.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Theodor-Heuss (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				156.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**156.800**						
GYM Albrecht-Dürer - Erweiterung für G										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				400.000	800.000	800.000	800.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**400.000**	**800.000**	**800.000**	**800.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GYM Theodor-Heuss - Erweiterung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				100.000	0					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**	**0**					
Auszahlungspausch. - Belastungsausgleich											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung			-511.312	-1.022.625		-1.022.625				
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-511.312**	**-1.022.625**		**-1.022.625**				
=	**Summe**	**1.143.692**	**100.000**	**-141.912**	**83.175**	**800.000**	**66.975**	**800.000**		**1.143.692**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Digitalpakt

5.000515 GYM Albrecht-Dürer (Digitalpakt)

5.000516 GYM Christian-Rohlfs (Digitalpakt)

5.000517 GYM Fichte (Digitalpakt)

5.000518 GYM Hohenlimburg (Digitalpakt)

5.000519 GYM Hohenlimburg Filialklassen (Digitalpakt)

5.000520 GYM Rahel-Varnhagen-Kolleg (Digitalpakt)

5.000521 GYM Ricarda-Huch (Digitalpakt)

5.000522 GYM Theodor-Heuss (Digitalpakt)

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Gymnasien sind insgesamt 1.198.800 € eingeplant

5.000636 GYM Albrecht-Dürer - Erweiterung für G9

Die Bildungsgangumstellung von G 8 auf G 9 an den Gymnasien wird sich final mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 auswirken. Da die vorhandenen Raumressourcen am Albrecht Dürer Gymnasium für eine Fortführung der 2-Zügigkeit als Mindestgröße dann nicht mehr ausreichen, ist eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000636	**GYM Albrecht-Dürer**	**2023**	**2024**	**2025**
	Erweiterung für G9	**400.000 €**	**800.000 €**	**800.000 €**

5.000637 GYM Theodor-Heuss

Nach der Prognose zur Schulentwicklungsplanung werden auch für die Gymnasien steigende Schülerzahlen erwartet. Damit besteht der Bedarf den vorhandenen Schulraum zu erweitern. Am Theodor Heuss Gymnasium besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Etage am Neubau auszubauen, wodurch sich die Raumkapazität des Gymnasiums von derzeit 3,5 Züge auf 4 Züge erhöht. Im Jahr 2023 wurden dafür Mittel i.H.v. 100.000 € eingeplant.

5.000700 Auszahlungspauschale

Erstmalig zum Schuljahr 2026/2027 wird es an den Gymnasien anstelle der bisherigen 8 Jahrgänge dann 9 Jahrgänge geben. Die Idee des Belastungsausgleichs ist es, dass bis dahin notwendige Erweiterungsinvestitionen seitens der Kommunen erledigt werden können. Die konkrete Höhe der Auszahlungspauschale beläuft sich auf 511.312 € im Jahr 2022 und in den Jahren 2023 und 2024 auf jeweils 1.022.625 €.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau von Kinderspielplätzen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	15.379	100.000							109.337	
- Weitere investive Auszahlungen		25.000							12.251	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**15.379**	**125.000**							**121.588**	
Stadtteil Wehringhsn. Projekt Soz. Stadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-461.915	-1.018.000	-376.000	-536.000					-461.915	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	20.558								20.558	
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.330.922	1.342.000	495.000	725.000					1.330.922	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**889.565**	**324.000**	**119.000**	**189.000**					**889.565**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bolzplatz Dortmunder Str./Posener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.307								1.307	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.307**								**1.307**	
Kinderspielplatz Dahmsheide										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			9.200	150.800	155.500	2.350	2.350			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**9.200**	**150.800**	**155.500**	**2.350**	**2.350**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Hochstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			3.200	177.000	180.800	1.900	1.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**3.200**	**177.000**	**180.800**	**1.900**	**1.900**			
Kinderspielplatz Kaiserstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			15.560	30.850	210.850	180.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**15.560**	**30.850**	**210.850**	**180.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kinderspielplatz Seilerstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			36.200	152.000	157.800	2.900	2.900			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**36.200**	**152.000**	**157.800**	**2.900**	**2.900**			
Skateranlage Hameckepark										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			25.000	530.500	540.000	4.750	4.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**25.000**	**530.500**	**540.000**	**4.750**	**4.750**			
= **Summe**	**906.252**	**449.000**	**208.160**	**1.230.150**	**1.244.950**	**191.900**	**11.900**		**1.012.461**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000231 Stadtteil Wehringhausen, Projekt Soziale Stadt

Für das Projekt Soziale Stadt Wehringhausen sind mehrere Maßnahmen innerhalb des Gesamtpakets geplant.

	2022	2023
Einzahlungen	-376.000 €	-536.000 €
Auszahlungen	495.000 €	725.000 €
Saldo	**119.000 €**	**189.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-365.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-9.177								-9.177	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									597.162	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.177**								**222.985**	
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-14.264.540	
+ Weitere investive Einzahlungen									-41.528	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									17.440.412	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**3.134.344**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-32.700	-1.000.000	-1.000.000	-2.093.500					-32.700	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	522.700	3.000.000	2.600.000	226.000					579.783	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**490.000**	**2.000.000**	**1.600.000**	**-1.867.500**					**547.083**	
Bahnhofshinterfahrung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-3.385.500								-6.725.400	
+	Weitere investive Einzahlungen	-3.240								-3.240	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	92								2.434.469	
-	Auszahlung Baumaßnahmen	3.555.421								4.613.179	
-	Weitere investive Auszahlungen									271.320	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**166.773**								**590.328**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-93.060	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									526.246	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**433.186**	
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-9.562								-9.562	
+ Weitere investive Einzahlungen	-39.771								-188.701	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.085								270.403	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-46.249**								**72.140**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.214								-164.978	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.047								1.047	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.167**								**-163.931**	
Auszahlung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**57.740**								**-14.845**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									38.731	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-117.467							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	656.580								656.580	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**656.580**		**-117.467**						**656.580**	
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-35.124**								**-35.124**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-436.000								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	51.949								177.777	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**51.949**	**-436.000**							**177.777**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-72.041								-72.041	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-72.041**								**-72.041**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.729								-5.729	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.729**								**-5.729**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-600								-600	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-600**								**-600**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-383.300								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.904								17.904	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.904**	**-383.300**							**17.904**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-160.800								-160.800	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	433.795								433.795	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**272.995**								**272.995**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-35.000								
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	14.035	200.000			0				14.035	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.035**	**165.000**			**0**				**14.035**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.170								7.170	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.170**								**7.170**	
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		325.000	495.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**325.000**	**495.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lücköge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.736								4.736	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.736**								**4.736**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-771.100								-771.100	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.334.217								1.334.217	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**563.117**								**563.117**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.723**								**1.723**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	253.938								253.938	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**253.938**								**253.938**	
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.891								1.891	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.891**								**1.891**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Breitbandausbau											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-13.000.000	-9.002.322							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	44.231								44.231	
-	Weitere investive Auszahlungen		13.000.000	9.002.322							
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**44.231**	**0**	**0**						**44.231**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000				0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000				0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**-380.000**				**0**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-375.000	-1.475.000	-600.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.274	500.000	1.251.300	784.725					4.274	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.274**	**125.000**	**-223.700**	**184.725**					**4.274**	
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-215.800	-158.300	0	-1.170.000		-1.479.600	-137.800		-215.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	445.458	332.000	0	1.498.500		1.864.000	384.700		445.458	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**229.658**	**173.700**	**0**	**328.500**		**384.400**	**246.900**		**229.658**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.754								47.754	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.754**								**47.754**	
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.490						
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	355.554								355.554	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**355.554**			**-300.490**					**355.554**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen						-459.000				
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			460.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**460.000**			**-459.000**				
KAG Maßnahme Bungstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				810.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**810.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**187.534**								**187.534**	
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.550**	**200.000**							**2.550**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Absenkung Im Hamperbach										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		120.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**120.000**								
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfskuhler											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		150.000	0			150.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**150.000**	**0**			**150.000**				
Brücke Badstr											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					
Endausbau Dr.-Lammert-Weg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-111.182								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		623.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**511.818**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Sportplatz Quambusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		840.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**840.000**								
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**81.250**	**450.000**	**112.500**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Augustastr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-20.250	-189.400							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		27.000	200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**6.750**	**10.600**							
Deckensanierung Hammerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-605.000		-303.000	-101.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				700.000	1.168.750	350.000	118.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**95.000**	**1.168.750**	**47.000**	**17.750**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ahmerweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					242.400	242.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**242.400**	**242.400**				
Akazienweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							388.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**388.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kaempchen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung von Dauerzaehlstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**20.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschlie#ung Niederkattwinkel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			130.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**130.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschlie#ung Thuenenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**	**140.000**						
Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			88.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**88.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							280.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**280.500**			
Untere Fleyer Strasse, Radweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FGue Buelowstr./Haldener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**40.000**							
Fue Bruecke neben DB ueber die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	150.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**150.000**	**150.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
Hohenlimburger Str. 2.BA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			0	-225.000		-1.218.800				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	385.000		1.707.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**160.000**		**488.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Im Braucke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							405.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**405.000**			
In der Geweke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							1.286.400			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**1.286.400**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Hohenlimburg an die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-120.000		-400.000	-320.000	-320.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	1.300.000	500.000	400.000	400.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**30.000**	**1.300.000**	**100.000**	**80.000**	**80.000**		
InSEK - Staerkung der Fußgaengerzone										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-60.000	-116.000	-116.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						75.000	145.000	145.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**15.000**	**29.000**	**29.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Touristisches Leitsystem										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung								-24.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen								30.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**								**6.000**		
InSEK - Wegebeziehung Bahnhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-64.000	-44.000	-132.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						80.000	55.000	165.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**16.000**	**11.000**	**33.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**490.000**			**-294.000**			
Lilienbaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					330.300	330.300				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**330.300**	**330.300**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkstreifen Voerder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	50.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**50.000**						
Piepenstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					542.250	542.250				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**542.250**	**542.250**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Radabstellanlage Bf. Heubing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-57.475						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				70.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**12.525**						
Ruhrtal-Radweg _Suedufer Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000		-800.000	-800.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**100.000**	**2.000.000**	**200.000**	**200.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Schuelinghauser Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							330.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**330.700**			
Stw. Synagoge Hohenlimburg _Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			175.000	1.050.000	1.050.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**175.000**	**1.050.000**	**1.050.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stw. Unternahmer Str. Fa. Boecker-Neubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				145.000	145.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**145.000**	**145.000**					
Sue Talbruecke Helfe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**375.000**	**375.000**	**375.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
Ulmenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					306.900	306.900				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**306.900**	**306.900**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Zimmerbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							256.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**256.950**			
Zur Feldlage										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					304.650	304.650				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**304.650**	**304.650**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstr. 11, Stellplaetze										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			35.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**35.000**							
FGue Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuss-/Radwegebruecke Gelaender Saarlands										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**410.000**	**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sue Tillmannstr. TBW 2 - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			110.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**110.000**							
Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.000	75.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.000**	**75.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Eilper Str. Denkmal											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				247.000	247.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**247.000**	**247.000**					
=	**Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Neubau der Marktbrücke erfolgt unter Vollsperrung, da sich somit die Bauzeit der Gesamtmaßnahme um ca. 1 Jahr verkürzt und die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden konnten. Voraussetzung für den Baubeginn war die Fertigstellung und somit die Verkehrsfreigabe der Bahnhofshinterfahrung und des Kreisverkehrs Eilper Straße / Volmetalstraße. Mit der Baumaßnahme wurde im September 2020 begonnen, incl. Straßenbau geht der WBH von 2 Jahren Bauzeit aus. Durch das Hochwasser im Juli 2021 kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme verschiebt sich auf das Frühjahr 2022.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000225 Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.

Die Maßnahme setzt sich aus zwei Maßnahmen zusammen. Zum einen wird das bestehende unterirdische Brückenbauwerk über den Sterbeckebachlauf erneuert (Anteile dieser Erneuerung sind auch Bestandteil der EKrG-Maßnahme Heedfelder Straße). Zum anderen ist die Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich zwischen dem Bahnübergang und der Stadtteilgrenze Rummenohl in Fahrtrichtung Hagen und der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen geplant. Die Maßnahme ist komplett abgeschlossen, die Schlussrechnungen für den Straßenbau liegen vor. Der geplante Kostenrahmen konnte aufgrund der Kostensteigerung für das Brückenbauwerk nicht eingehalten werden. Es muss ein Änderungsantrag mit Kostenerhöhung bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

5.000229 Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.

Hohenlimburger Straße 1. BA:
Der erste Bauabschnitt, im Bereich der Stennertstraße, ist ca. 400 m lang und erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie der DB AG, bis zur Stennertbrücke, kurz hinter der Kreuzung mit den Straßen „Im Weinhof“ / „Freiheitstraße“.
Der bestehende vierstreifige Straßenquerschnitt bleibt erhalten. Die Fahrbahndecke soll 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Die Radwegeführung erfolgt über einen Abzweig der Hohenlimburger Straße (zeitweise parallel verlaufend) unter der Brücke über die Bahn, bis zur Straße „Am Boeckwaag“ und von dort über den Pfarrer-Lang-Weg bis zur Straße „Im Weinhof“. Im weiteren Verlauf besteht die Möglichkeit entweder den Gehweg oder die Fahrbahn zu nutzen. Auch die Parkplätze bleiben in der bisherigen Form erhalten.
Die Maßnahme wurde im Herbst 2020 ausgeschrieben, mit den Bauarbeiten wurde am 23.03.2021 begonnen, sie wurden im November 2021 abgeschlossen.
Hohenlimburger Straße 2. BA (ohne Ausbau der Haltestelle, siehe VRR):
Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung und somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5.000284 Breitbandausbau

Der Bund bezuschusst die Versorgung mit schnellem Internet in den sog. ländlichen Bereichen ("weiße Flecken"). Die Versorgung erfolgt über ein Telekommunikationsunternehmen nach entsprechender Ausschreibung. Da das Unternehmen kein Zuwendungsempfänger sein kann, werden die entsprechenden Zuschüsse über die Stadt Hagen ausgezahlt. Die Zuschussbewilligung liegt vor und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn – Isenbergstr.

Im Rahmen der Maßnahme ist es beabsichtigt für den Lenneradweg den Bauabschnitt zwischen Stennertstr. und Stadteingang aus Richtung Iserlohn zu realisieren.
Der Zuschussantrag für den Bau des Lenneradwegs soll frühestens in 2023 eingereicht werden.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleistrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht.
Die Bewilligung liegt seit Sommer 2021 vor, der WBH wurde daraufhin mit dem Bau der Maßnahme beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich erst im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Die Stadt Hagen ist aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), §8, Nr. 3 dazu verpflichtet, bis zum 01.01.2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden nun jährlich neue Zuschussanträge beim VRR gestellt.
Der 1. BA und 2. BA sind abgerechnet
Der 3. Bauabschnitt ist im Bau, verzögert sich aber durch das Hochwasser.
Im Februar 2021 wurde der Zuschussantrag für den 4. BA zur barrierefreien Umgestaltung von 30 Haltestellen beim VRR eingereicht. Mit der Bewilligung ist voraussichtlich in 2022 zu rechnen.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000340 KAG Maßnahme Lievinstraße

Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.

5.000341 BauGB Maßnahme Hüttenbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB).
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000342 KAG Maßnahme Bungstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000394 Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfkuhler Weg

Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen zur Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich des Kreuzungspunktes Sporbecker Weg / Wolfskuhler Weg bezüglich besserer Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger, Rangierschwierigkeiten der verkehrenden Buslinie sowie Geschwindigkeitsreduzierung soll der Kreuzungsbereich Sporbecker Weg / Ecke Wolfskuhler Weg neu gestaltet werden. Zur Verbesserung der Situation unter den Stichworten „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ ist die bauliche Umgestaltung der Kreuzung durch Anlage eines Minikreisverkehrs in Höhe des Sporbecker Wegs vorgesehen.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000438 Umgestaltung Augustastr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Augustastr. zur Fahrradstraße wurde in 2020 eingereicht. Die Bewilligung ist im Sommer 2021 erfolgt. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000439 Deckensanierung Hammerstr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000574 Ahmerweg

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

5.000575 Akazienweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000581 Erschließung Niederkattwinkel

Es handelt sich um den Ausbau/ Aufweitung des Düinghauser Wegs zur besseren Anbindung des geplanten B-Plan Gebietes Nr. 15/98.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000583 Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen. Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5.000584 Feldstraße

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000587 FÜ Brücke neben DB über die Lenne

Aufgrund der favorisierten Trassenführung des Lenneradwegs wird zur Querung der Lenne unterstromig neben der vorhandenen DB Brücke eine neue Rad- und Gehwegbrücke benötigt. Hierdurch wird der Anschluss an die Langenkampstr. ermöglicht.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000591 Hohenlimburger Str. 2. BA

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000592 Im Braucke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000593 In der Geweke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000594 InSEK – Hohenlimburg an die Lenne

Am nördlichen Rand der Hohenlimburger Innenstadt fließt die Lenne, abgeschirmt durch einen hohen Überflutungswall, nordwärts Richtung Ruhr. Lediglich einige wenige Zugänge erlauben es, den steinernen Überflutungswall zu betreten, um einen Blick auf den Fluss zu werfen. Damit können Potenziale aktuell nicht genutzt werden. Die Zielsetzung dieser Maßnahme sieht vor, eine Integration der Lenne in den Innenstadtbereich mit unterschiedlichen Elementen zu realisieren. Zudem steht im Fokus der Maßnahme die Neugestaltung und -ordnung des Rathausplatzes. Hier sollen die Aufenthaltsqualität erhöht und die vorhandene Stellplatzzahl reduziert werden, sodass ein attraktiver Platz am Auftakt der Fußgängerzone entsteht.
Ein weiteres Element stellt die moderne und zeitgemäße Ausstattung der öffentlichen Bereiche dar. Zielführend sollen die umgebenden Plätze eine neue stadtstrukturelle und repräsentative Bedeutung durch neues Stadtmobiliar erhalten. Damit können zum einen die Aufenthaltsqualität, der städtebauliche Charakter sowie die Lebendigkeit der Innenstadt gefördert werden und zum anderen kann auch das Image eine Verbesserung erfahren. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Barrierefreiheit sicherzustellen, um die Teilnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen am städtischen Leben zu sichern. Gewerbetreibende, Touristen und die Bewohnerschaft werden ebenfalls von diesen positiven Veränderungen profitieren.
Neben diesen Belangen sind die Freizeitangebote in den Mittelpunkt zu stellen. Die Lenne bietet mit ihrem Uferbereich, dem anässigen Kanu-Verein und der Kanu-Slalom-Strecke bereits einige Potenziale. Diese sind auszubauen und zu qualifizieren, um aus der Kombination diverser Nutzungsmöglichkeiten ein breites und attraktives Freizeitangebot für die unterschiedlichen Altersgruppen in Hohenlimburg zu schaffen. Vorstellbar ist, neben den bereits vorhandenen Angeboten, die Etablierung von erlebbaren Erholungs- und Naturräumen, die in Verbindung mit dem urbanen Raum zu einem abwechslungsreichen Frei- und Kommunikationsraum gestaltet werden können.

Die Lenne bietet zudem ein hohes Potenzial für Maßnahmen der Klimaanpassung. Mit den neu entstehenden Sichtachsen zwischen der Fußgängerzone und der Lenne soll auch eine verbesserte Durchlüftung der Innenstadt erreicht werden. Ebenso nimmt die Förderung und Qualifizierung von Grünanlagen einen hohen Stellenwert ein. Klimawirksame Gestaltungen sowie Grünflächensicherungen sind hierbei das Ziel.
Um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens zu unterstützen, sind an zentraler Stelle Ladestationen für E-Autos und E-Bikes in der Maßnahme vorzusehen. Auch Carsharing- sowie Leihfahrräderangebote sind in diesem Bereich vorstellbar.
Durch diese Maßnahme werden die Entwicklungsziele aller sechs Handlungsfelder berührt, wobei die Entwicklungsziele der Inwertsetzung des Stadtbildes, die klimagerechte Umgestaltung der öffentlichen Plätze sowie der Ausbau von Freizeitangeboten im Mittelpunkt stehen.
Durch diese Maßnahme wird zudem eine Verbesserung in den Handlungsfeldern „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ bezweckt.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden.
Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

5.000596 InSEK – Stärkung der Fußgängerzone

Die Fußgängerzone der Hohenlimburger Innenstadt zeichnet sich durch ihren Altstadtcharme aus und prägt dahingehend die städtebauliche Struktur. Trotzdem weist sie eine Vielzahl von Defiziten auf, welche sich in erster Linie durch leer stehende Ladenlokale bemerkbar macht. Starke Trading-Down-Tendenzen sind dadurch schon längere Zeit in der Innenstadt zu verzeichnen. Besonders betroffen davon sind bestimmte Teilabschnitte der Fußgängerzone, die sich negativ auf das direkte Umfeld auswirken. Dadurch gehen bspw. die Verknüpfung der feingliedrigen Fußgängerzone mit dem direkten Umfeld, die Barrierefreiheit und die in die Jahre gekommenen Stadtmobiliare als städtebauliche Missstände im Innenstadtbereich hervor. Gleiches trifft auf die städtebauliche Gestaltung der öffentlichen Platzanlagen zu. Zusätzlich mangelt es im Stadtkern an Grünflächen, sodass aus klimatischer Sicht ein großer Anpassungsbedarf besteht.
Da diese Maßnahme in enger Verbindung zu allen sechs Handlungsfeldern steht, ist dabei ein ganzheitlicher Planungsansatz zu verfolgen. Die Steigerung der Aufenthaltsqualitäten in Verbindung mit einer Belebung der Fußgängerzone, einer Minimierung der Leerstände und der Beachtung von Klimazielen steht dabei im Fokus.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Entwicklung eines gestalterischen und räumlich funktionalen Gesamtkonzeptes für die Fußgängerzone Hohenlimburgs. Dieses Konzept könnte durch ein externes Planungsbüro oder alternativ durch das Citymanagement in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft konzipiert werden. Dabei ist es erforderlich, die wichtigen Funktionsbereiche zu definieren und sich mit der zukünftigen Bedeutung des Hohenlimburger Einzelhandels auseinanderzusetzen. Besonders der Umgang mit den vorhandenen Leerständen stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung der Altstadt dar.
Darüber hinaus wird das Thema Wohnen in der Innenstadt eine immer größer werdende Rolle einnehmen. Entscheidungen sind dabei vor allem hinsichtlich der Qualifizierung des Wohnraumangebotes im Bestand und im Neubau, der Schaffung von Angebotsvielfalt und Zielgruppenorientierung zu treffen.

Zielsetzung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine funktionale Umnutzung und Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie und Kultur. Dabei ist eine ansprechende Gestaltung mit Fokus auf klimatische Aspekte ein Leitziel der Konzeptentwicklung.
Die o. g. Aspekte beschreiben die Voraussetzungen für baulich investive Maßnahmen in der Fußgängerzone und auf den benachbarten, räumlich und funktional dazugehörigen Flächen (Platzgestaltung, Umbau von Ladenlokalen, barrierefreies Wohnen im Erdgeschoss etc.).
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzeptplanung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000597 InSEK – Touristisches Leitsystem

Die Innenstadt Hohenlimburgs besitzt eine Vielzahl von historischen Gebäuden. Dieser Altstadtcharakter wird vor allem durch die Nähe zur Lenne sowie zum Schloss Hohenlimburg und der naturräumlichen Besonderheiten im Nahbereich verstärkt, wodurch ein großes touristisches Potenzial besteht. Aktuell führt die Innenstadt allerdings ein Schattendasein und gilt trotz ihrer Besonderheiten nicht als beliebtes und bekanntes touristisches Ausflugsziel. Dies begründet sich zum Teil auf unabgestimmten Wegesystemen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen und auf mangelnden Hinweisen auf die historischen sowie touristischen Anziehungspunkte. Auch ein touristisches Marketing und/oder eine entsprechende Positionierung in den Medien fehlt bislang.
Die Maßnahme spricht in erster Linie die Handlungsfelder „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Freizeit, Kultur und Tourismus“ an. In Synergie mit dem Ausbau der Lenneroute und der baulichen Maßnahmen, die im Rahmen dieses Förderantrags durchgeführt werden sollen, soll das Tourismusprofil Hohenlimburgs gestärkt und eine Imagesteigerung hervorgerufen werden. Als Spill-Over-Effekte werden darüber hinaus auch positive Auswirkungen auf die Gastronomie und den Einzelhandel erwartet.

Maßnahmenbeschreibung:
Zur Umsetzung bedarf es einer Konzepterstellung mit einer touristischen Ausrichtung. Es ist eine inhaltliche Leitlinie zu entwickeln, die Gestaltung von Schildern und deren Standorte müssen abgestimmt werden und touristische Highlights eine besondere Betonung erfahren. Potenzielle Stationen können unter anderem der Bentheimer Hof, das Rathaus, die Kirchen, der Werkhof und die historischen Fachwerkhäuser darstellen.
Zentrale Infoterminals an publikumsintensiven und verkehrsgünstigen Standorten sollen die interessierten Bürger*innen sowie Touristen mit umfassenden Informationen versorgen.
Das „Tor zum Sauerland“ soll dazu einladen, aus der Innenstadt in die ersten Berge des Sauerlandes zu wandern oder diese mit dem Mountainbike zu erkunden. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit der HAGENagentur, dem Heimatverein, weiteren interessierten Institutionen sowie Vereinen und Bürger*innen erfolgen.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000598 InSEK – Wegebeziehung Bahnhof

In den Jahren 2011 bis 2012 wurde der Bereich rund um den Hohenlimburger Bahnhof erneuert. In diesem Zuge wurden Nahversorgungsmöglichkeiten durch die Ansiedlung eines Vollsortimenters sowie eines Discounters etabliert. Die Kombination aus diesen hochfrequentierten Einrichtungen hat zur Folge, dass sich die Eingangssituation in die Innenstadt als diffus und durch das hohe Verkehrsaufkommen zum Teil unübersichtlich darstellt.
Aufgrund der weitläufigen Stellplatzflächen vor den Ladenlokalen, der Straßenführung, der mangelhaften Qualitäten der Stadteingänge und der fehlenden Orientierungshilfen ist die Wegeverbindung zwischen der Innenstadt, dem Bahnhof Hohenlimburg und der Entwicklungsfläche Langenkamp nicht nur als defizitär zu bezeichnen, sondern stellt darüber hinaus auch eine potenzielle Gefahrenstelle für die Nutzer*innen dar. Darüber hinaus ist der Versiegelungsgrad an dieser Stelle äußerst hoch, wodurch sich der Bereich als Hitzeinsel definieren lässt. Aufgrund der beschriebenen Ausgangslage und in Anbetracht der Weiterentwicklung der Fläche Langenkamp mit ca. 60 neuen Wohneinheiten, einem Seniorenheim

und einer Kindertagesstätte ist es dringend erforderlich, diese Situation zu verbessern. Ziel ist es, eine gute Erreichbarkeit und Vernetzung der Innenstadtangebote und -strukturen sicherzustellen und mit attraktiven Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu verknüpfen. Dies schafft kurze Wege und verringert gleichzeitig einen erhöhten Mobilitätsbedarf.
Im Rahmen dieser Maßnahme werden insbesondere die Handlungsfelder „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ angesprochen. Zielsetzung ist es, die Wegebeziehungen baulich, klimatisch und visuell aufzuwerten und somit eine Verbesserung der Orientierung sowie attraktive und einladende Eingangssituationen zu erzielen.

Maßnahmenbeschreibung:
Mit dieser Maßnahme soll eine Qualifizierung der Eingangssituationen mit besonderem Fokus auf die Entsiegelung und den Ausbau der Barrierefreiheit in die Innenstadt erfolgen. Die Eingänge in die Fußgängerzone sollen eine besondere Betonung bekommen. Darüber hinaus sind Lösungsansätze für eine verbesserte Orientierung innerhalb der Innenstadt zu entwickeln.
Mit verschiedenen Teilmaßnahmen sollen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Innenstadt besser verzahnt werden. Es gilt die Bereiche Bahnhofseingang und -umfeld sowie den Bereich Langenkamp besser zu vernetzen und in Richtung Lenne, Fußgängerzone, Rathausplatz und Rathausumfeld sinnvoll zu verflechten.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung als auch die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000604 Lilienbaum

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenwäldchen und Hausnummer 32.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000605 Parkstreifen Voerder Str.

Im Bereich gegenüber der Häuser Voerder Straße Nr. 139 bis 141c (westliche Seite der Voerder Straße) wird bereits heute auf einem Seitenstreifen am Hang geparkt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich durch PKW.
Da diese Parkmöglichkeit zu keiner Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs auf der Voerder Straße (L702) führt und dadurch das Beparken des östlichen Gehweges reduziert wird, ist ein förmlicher Ausbau der (städtischen) Flächen sinnvoll. Der Beschluss zur Umsetzung wurde in der BV Haspe am 22.04.2021 gefasst.

5.000606 Piepenstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000607 Radabstellanlage Bf. Heubing

Mit Beschluss der BV Haspe vom 22.04.2021 wird die Verwaltung beauftragt, erforderliche Mittel für die Einrichtung einer Sammelabstellanlage am Bahnhof Heubing in den Haushalt einzubringen.
Am Bahnhof Hagen Heubing wurden 2018 bereits fünf Radboxen aufgestellt. Die Auslastung der Radboxen ist gut. Besonders die Boxen, welche über einen längeren Zeitraum (Jahres- oder Monatsmiete) buchbar sind, sind dauerhaft belegt. Eine verlässlich langfristige Nutzung ist bei der geringen Anzahl der Fahrradboxen nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, hier eine überdachte Sammelabstellanlage für ca. 20 Fahrräder zu installieren.

5.000608 Ruhrtal-Radweg Südufer Hengsteysee

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

5.000612 Stw. Synagoge Hohenlimburg_Ersatzneubau

Die Stützwand hinter der alten Synagoge in Hohenlimburg ist einsturzgefährdet. Aufgrund dessen ist der Bereich zwischen Stützwand und Synagoge gesperrt. Ebenso ist der Zutritt zur Synagoge gesperrt. Sobald die Bäume auf dem darüberliegenden Privatgrundstück entfernt wurden, soll mit dem Ersatzneubau begonnen werden.

5.000613 Stw. Unternahmer Str. Fa. Böcker-Neubau

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 wurden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten.

5.000615 SÜ Talbrücke Helfe

Die Talbrücke Helfe ist ein Bauwerk, das spannungsrisskorrosionsgefährdet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass statisch kein Vorankündigungsverhalten nachgewiesen werden kann, d.h., dass es vor einem Versagen des Tragwerks nicht zu sichtbaren Rissbildungen am Bauwerk kommt. Daher ist hier ein Ersatzneubau erforderlich.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000619 Ulmenstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000620 Zimmerbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000621 Zur Feldlage

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000628 Feldstr. 11, Stellplätze

Es handelt sich um die Neuanlage von vier PKW Stellplätzen, sowie der Anlage eines Containerstandortes (Altglas/ Altpapier).

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

5.000632 SÜ Tillmannstr. TBW 2 – Ersatzneubau

Der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufes macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000633 Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzneubau

Der schlechte Zustand macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000657 SÜ Eilper Str. Denkmal

Im Bereich des Gehwegbereiches vorm Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden.
.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ZOB Hohenlimburg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-455.000	
+ Weitere investive Einzahlungen									-30.320	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude									31.381	
- Auszahlung Baumaßnahmen									235.575	
- Weitere investive Auszahlungen									19.200	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**-199.164**	
Verwendung ÖPNV Pauschale										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-115.869	-125.000	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000	-115.869	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		100.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-115.869**	**-25.000**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-115.869**	
= **Summe**	**-115.869**	**-25.000**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**-315.033**	

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000406 Verwendung ÖPNV Pauschale

Die Stadt erhält einen jährlichen Betrag zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen im ÖPNV. Hiervon werden unter anderem der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen oder andere infrastrukturelle Maßnahmen finanziert.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Volmerenaturierung u. baul. Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-840.000					-357.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			50.000	1.000.000	1.000.000				25.967	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**50.000**	**160.000**	**1.000.000**				**-331.033**	
Umgestaltung Lenne/Verlegung Radwege										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-610.000			0		-3.360.000			-610.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	684.055		100.000	0	4.100.000	4.100.000			684.055	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**74.055**		**100.000**	**0**	**4.100.000**	**740.000**			**74.055**	
= Summe	**74.055**		**150.000**	**160.000**	**5.100.000**	**740.000**			**-256.978**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000091 Volmerenaturierung u. baul. Anlagen

Im Rahmen der Renaturierung der Volme soll auch der Bereich der sog. Rolandvolme (Abschnitt der Volme am sog. ‚Roland'-Komplex in Hagen-Dahl) erfolgen. Hierfür sind 1.000.000 € in 2023 eingeplant. Es wurde mit Zuwendungen über 840.000 € in 2023 geplant.

Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 50.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.
Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2022 zu Lasten 2023 in Höhe von 1.000.000 € für Renaturierung der Roland-Volme vorgesehen, um eine Beauftragung bereits in 2022 zu ermöglichen.

5.000301 Umgestaltung Lenne/Verlegung Radweg

Die Renaturierung der Lenne wird fortgesetzt mit der geplanten Dynamisierung im Bereich Stat. Km 5+500 bis km 6+700 (2. Bauabschnitt). Die Maßnahme soll für 2022 zur Dringlichkeitsliste angemeldet werden und 2024 als Fördermaßnahme zur Umsetzung kommen. Wann die Beauftragung erfolgen kann, hängt u.a. vom Fördermittelantragsverfahren ab.

Für die Maßnahme sind 4.100.000 € in 2024 eingeplant. Zuwendungen sind in Höhe von 3.360.000 € im gleichen Jahr in die Planung eingeflossen.

Im Vorfeld ist eine Auszahlung über 100.000 € für Planungsleistungen bereits in 2022 angesetzt.

Es ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung in 2023 zu Lasten 2024 in Höhe von 4.100.000 € für die Umgestaltung der Lenne vorgesehen, damit eine Beauftragung noch in 2023 erfolgen kann.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonnenschutz Astrid Lindgren Schule										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.907								17.907	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**17.907**								**17.907**	
Umbau der 15. Etage Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	147.525								147.525	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**147.525**								**147.525**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Büroräume 15. Etage Verw.hochh.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	20.589								20.589	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.589**								**20.589**	
Fassade Verwaltungshochhaus											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	31.571			200.000	3.300.000	1.650.000	1.650.000		31.571	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**31.571**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**31.571**	

=	**Summe**	**217.592**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**217.592**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.001130 Fassade Verwaltungshochhaus

Für die Fortsetzung der Maßnahme sind Finanzierungsraten in Höhe von 200.000 € für 2023 und je 1.650.000€ für 2024 und 2025 eingeplant.
Die Auftragsvergabe erfolgt in 2023, Baubeginn ist in 2024.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.090								4.090	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.090**								**4.090**	
GS Goethe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.571								-22.571	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	894.663								894.663	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**872.092**								**872.092**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.187.385								1.187.385	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.187.385**								**1.187.385**	
GS Meinolf/FS Erich-K.(Gute Schule 2020)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	18.013								18.013	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**18.013**								**18.013**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hestert - Neubau Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		257.000	411.400	1.645.600	1.645.600	35.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**257.000**	**411.400**	**1.645.600**	**1.645.600**	**35.000**				
GS Meinolf - Umbaumaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.513								13.513	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**13.513**								**13.513**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.336.000	2.336.000	2.336.000	0				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.336.000**	**2.336.000**	**2.336.000**	**0**				
Schul-Netz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.190.000	-1.077.000							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	16.052	1.000.000	1.077.000						16.052	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**16.052**	**-190.000**	**0**						**16.052**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			56.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**56.000**							
GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.400**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Boloh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**59.200**							
GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			87.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**87.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Emst (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			73.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**73.000**							
GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				67.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**67.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				88.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**88.000**						
GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			63.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**63.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Funckepark (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				64.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**64.000**						
GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				51.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**51.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Geweke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.450							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**55.450**							
GS Goethe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						48.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**48.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			52.800							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**52.800**							
GS Auf der Heide (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				59.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**59.200**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Helfe (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				52.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**52.800**						
GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				68.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**68.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Hermann-Löns (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				62.400						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**62.400**						
GS Hestert (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**55.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Im Kley (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.200						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**75.200**						
GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				25.600						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**25.600**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			70.400							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**70.400**							
GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				60.800						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**60.800**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kipper (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			66.950							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**66.950**							
GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			59.500							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**59.500**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Meinolf (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						100.800				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**100.800**				
GS Overberg (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						17.600				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**17.600**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Vincke (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				54.500						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**54.500**						
GS Volmetal (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			120.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**120.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Wesselbach (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						51.200				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**51.200**				
GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			55.200							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**55.200**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digital										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			17.600							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**17.600**							
GS Goldberg (Schulstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	0		497.500	497.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**0**	**0**		**497.500**	**497.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Goldberg (Franzstr)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.982.500	2.982.500	2.982.500	0				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**2.982.500**	**2.982.500**	**2.982.500**	**0**				
GS Berchum - Erneuerung Pavillon										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			276.200	1.104.800	1.104.800	0				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**276.200**	**1.104.800**	**1.104.800**	**0**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
"GS Gebaeude Kueckelhausen - ""Reaktivie										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	0		300.000	600.000	740.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**0**	**0**		**300.000**	**600.000**	**740.000**		
GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				0		640.000	1.280.000	1.280.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**0**		**640.000**	**1.280.000**	**1.280.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Overberg - bauliche Erweiterung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				200.000		1.650.000	1.650.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**200.000**		**1.650.000**	**1.650.000**			
GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS Kuech										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0			150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**0**			**150.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Volmetal - Sanierung/Umbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**							
GS Goethe - bauliche Massnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			273.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**273.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausme											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen						50.000				
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**50.000**				
=	**Summe**	**2.111.145**	**67.000**	**7.401.600**	**8.998.600**	**8.068.900**	**3.540.100**	**4.027.500**	**2.020.000**	**2.111.145**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000419 OGS Neubau Grundschule Hestert

Der alte Pavillon an der Grundschule Hestert ist angesichts des Alters- und Erhaltungszustandes abgängig und wird daher nicht mehr für schulische Zwecke genutzt. Angesichts steigender Schülerzahlen sowie zusätzliche Bedarfe der OGS ist ein 2-geschossiger Neubau vorgesehen.
Ratsbeschluss vom 23.05.2019 zur Vorlage 0467/2019.

5.000419	OGS Neubau Grundschule Hestert	2022	2023
	Abriss/Neubau Pavillon	**411.400 €**	**1.645.600 €**

5.000425 GS Henry-van-de-Velde OGS-Ausbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, sowie Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021.

5.000425	**GS Henry-van-de-Velde**	**2022**	**2023**
	OGS-Ausbau	**2.336.000 €**	**2.336.000 €**

5.000476 Schul-Netz

Im Stadtgebiet werden die vorhandenen Leerrohre genutzt, um ein LWL Netz aufzubauen. Es ergibt sich eine Förderung des Landes zu 100 % für den Anschluss der unterversorgten Schulgebäude. Im Jahr 2022 sind Auszahlungen in Höhe von 1.077.000 € eingeplant. Gegen die Auszahlungen stehen Förderungen vom Land in voller Höhe dagegen.

Digitalpakt

5.000533 GS Astrid-Lindgren (Digitalpakt)
5.000534 GS Berchum-Garenfeld (Digitalpakt)
5.000535 GS Boloh (Digitalpakt)
5.000536 GS Emil-Schumacher (Digitalpakt)
5.000537 GS Emst (Digitalpakt)
5.000538 GS Erwin-Hegemann (Digitalpakt)
5.000539 GS Freiherr-vom-Stein (Digitalpakt)
5.000540 GS Freiherr-vom-Stein Filiale Liebfr. (Digitalpakt)
5.000541 GS Friedrich-Harkort (Digitalpakt)
5.000542 GS Funckepark (Digitalpakt)
5.000543 GS Gebrüder-Grimm (Digitalpakt)
5.000544 GS Geweke (Digitalpakt)

5.000545	**GS Goethe (Digitalpakt)**
5.000546	**GS Goldberg (Digitalpakt)**
5.000547	**GS Goldberg Filiale Franzstr. (Digitalpakt)**
5.000548	**GS Auf der Heide (Digitalpakt)**
5.000549	**GS Helfe (Digitalpakt)**
5.000550	**GS Henry-van-de-Velde (Digitalpakt)**
5.000551	**GS Hermann-Löns (Digitalpakt)**
5.000552	**GS Hestert (Digitalpakt)**
5.000553	**GS Im Kley (Digitalpakt)**
5.000554	**GS Im Kley Filiale Reh (Digitalpakt)**
5.000555	**GS Janusz-Korczak (Digitalpakt)**
5.000556	**GS Karl-Ernst-Osthaus (Digitalpakt)**
5.000557	**GS Karl-Ernst-Osthaus - Filiale Halden (Digitalpakt)**
5.000558	**GS Kipper (Digitalpakt)**
5.000559	**GS Kuhlerkamp (Digitalpakt)**
5.000560	**GS Meinolf (Digitalpakt)**
5.000561	**GS Overberg (Digitalpakt)**
5.000562	**GS Vincke (Digitalpakt)**
5.000563	**GS Volmetal (Digitalpakt)**
5.000564	**GS Wesselbach (Digitalpakt)**
5.000565	**GS Geweke Teilstandort (Digitalpakt)**
5.000566	**GS Astrid-Lindgren Teilstandort (Digitalpakt)**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2021 bis 2024 abgewickelt. Für die Maßnahmen an Grundschulen sind insgesamt 1.869.800 € eingeplant.

5.000569 GS Goldberg (Schulstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000569	GS Goldberg (Schulstr)	2024	2025
	OGS-Ausbau	497.500 €	497.500 €

5.000570 GS Goldberg (Franzstr)

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg. wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

5.000570	GS Goldberg (Franzstr)	2022	2023
	OGS-Ausbau	2.982.500 €	2.982.500 €

5.000634 GS Berchum - Erneuerung Pavillon

Der alte Pavillon an der Grundschule Berchum ist angesichts des Alters und Erhaltungszustandes abgängig. Es ist ein 1:1-Ersatz vorgesehen. Die Planung der Maßnahme soll in 2022 erfolgen, die bauliche Umsetzung folgt in 2023.

5.000634	GS Berchum	2022	2023
	Erneuerung Pavillon	276.200 €	1.104.800 €

5.000635 GS Gebäude Kückelhausen - "Reaktivierung"

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Bereich der Sekundarstufe I zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Als eine Maßnahme ist die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Grundschulgebäudes Kückelhausen in Bebelstraße 16 vorgesehen, welches schulorganisatorisch als Teilstandort an die Realschule Haspe oder Hauptschule Ernst Eversbusch angebunden werden kann.

5.000635	GS Gebäude Kückelhausen	2024	2025	2026
	"Reaktivierung"	300.000 €	600.000 €	740.000 €

5.000639 GS Im Kley (Reh) - Erneuerung Pavillons

Die Pavillonanlage an der Grundschule Reh hat angesichts von Alter und Abnutzung die maximale Nutzungs-dauer nahezu erreicht. Die verbleibende Nutzungsdauer wird derzeit auf 4 bis 5 Jahre geschätzt. Es ist daher eine Erneuerung zu berücksichtigen. Als Planungszeitraum ist 2024 vorgesehen, ab 2025 die bauliche Umset-zung.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

5.000639	GS Im Kley (Reh)	2024	2025	2026
	Erneuerung Pavillon	640.000 €	1.280.000 €	1.280.000 €

5.000641 GS Overberg - bauliche Erweiterung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen.

5.000641	GS Overberg	2024	2025	2026
	Bauliche Erweiterung	200.000 €	1.650.000 €	1.650.000 €

5.000642 GS Astrid-Lindgren - Sanierung OGS

Am Hauptstandort der Grundschule Astrid-Lindgren in der Selbecker Straße 55 sind notwendige Sanierungs- sowie bauliche Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu berücksichtigen. Ebenfalls perspektivisch werden Renovierungsmaßnahmen in Räumen der Grundschule Volmetal notwendig, die derzeit als „Raumreserven“ anzusehen sind. Im Jahr 2022 sind dafür 150.000 € berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000643 GS Volmetal - Sanierung/Umbau

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Eilpe/Dahl zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend im Einzugsgebiet der Grundschule Astrid/Lindgren. Eine dortige bauliche Erweiterung ist nicht vorgesehen, vielmehr sollen Schüler*innen ergänzend an der Grundschule Volmetal beschult werden. Dazu ist es dort notwendig, vorhandene Räume der ehemaligen Hauptschule Dahl zu sanieren/umzubauen. Im Jahr 2022 sind dafür 200.000 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5.000645 GS Goethe - bauliche Massnahmen

Es sollen die Räumlichkeiten der Verwaltung im Gebäude neu geordnet werden. Ferner erfolgt im Rahmen der Schulhofgestaltung die Erneuerung der Entwässerung sowie des Anlegens eines Überstauungsbereiches. Im Jahr 2022 sind dafür 273.000 € berücksichtigt.

5.000646 GS Kuhlerkamp - Nutzungsaenderung Hausmeisterwohnung

Die Maßnahme ist erst für 2024 vorgesehen und dafür sind 50.000 € eingeplant. Für den OGS-Bereich soll in der ehemaligen Hausmeisterwohnung ein Lese- und Ruheraum geschaffen werden, wodurch im Schulgebäude zusätzlicher Klassenraum zur Verfügung steht.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inv.-Zuschüsse KITAS/Einz. Konnexmittel											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.969.499	-2.900.000							-6.124.325	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	234.714	300.000							3.322.836	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.734.786**	**-2.600.000**							**-2.801.489**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung									0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	530.606								583.700	
-	Weitere investive Auszahlungen	17.561								17.561	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**548.166**								**601.261**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmeaue											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	153								153	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**153**								**153**	
Umbau Lutherkirche											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-1.263.510								-1.263.510	
+	Weitere investive Einzahlungen	-18.972								-18.972	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	272.129								272.129	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.010.353**								**-1.010.353**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr. 106, Sanierung WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.954								11.954	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**11.954**								**11.954**	
Aussenspielfläche KITA Cunostr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	271.626								271.626	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**271.626**								**271.626**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Aussenspielfläche KITA Gutenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	105.690								105.690	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**105.690**								**105.690**	
Neubau KITA Jungfernbruch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	230.861								230.861	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**230.861**								**230.861**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Umbau Kita Franzstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-570.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		1.400.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**830.000**								
Neubau Kita Markanaplatz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.140.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		2.700.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**1.560.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bauliche Maßnahmen Kitas										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.219.680	-377.000		-112.000	-107.100			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.325	550.000	1.704.200	790.000		570.000	590.000	470.000	17.325	
- Weitere investive Auszahlungen	14.834		600.000	340.000		50.000	50.000	50.000	14.834	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**32.159**	**550.000**	**1.084.520**	**753.000**		**508.000**	**532.900**	**520.000**	**32.159**	
Kita Prentzelstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-661.500	-283.500						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.474.650	775.350	775.350					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**1.813.150**	**491.850**	**775.350**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr 33											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung						-1.039.500	-455.000	0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				450.000	3.535.000	3.535.000	1.515.000	0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**450.000**	**3.535.000**	**2.495.500**	**1.060.000**	**0**		
=	**Summe**	**-2.544.530**	**340.000**	**2.897.670**	**1.694.850**	**4.310.350**	**3.003.500**	**1.592.900**	**520.000**	**-2.558.139**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Die für den Planungszeitraum 2022/2023 eingeplanten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich stellen sich wie folgt dar:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023
	Auszahlungen		
5.000403	Bauliche Maßnahmen Kitas	2.304.200 €	1.130.000 €
5.000696	Kita Prentzelstraße	2.474.650 €	775.350 €
5.000699	Kita Cunostr. 33		450.000 €
	Summe Auszahlungen:	**4.778.850 €**	**2.355.350 €**

	Einzahlungen		
5.000403	Zuwendungen	-1.219.680 €	-377.000 €
5.000696	Zuwendungen	-661.500 €	-283.500 €
	Summe Einzahlungen:	**-1.881.180 €**	**-660.500 €**
	Saldo:	**2.897.670 €**	**1.694.850 €**

Die Finanzierung erfolgt aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus Mitteln der Bildungspauschale.

Baumaßnahmen Kitas		
Maßnahme	**Ansatz 2022**	**Ansatz 2023**
Droste-Hülshof-Str. 43 Anbau Schlafraum	**148.200 €**	
Droste-Hülshof-Str. 43 Umbau Personalraum	**18.000 €**	
Am Bügel 26 Anbau Raum für Familienzentrum	**110.000 €**	
Wiesenstr. 7a Anbau Schlafraum	**225.000 €**	
Wiesenstr. 7a Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Poststr. 26 Neugestaltung Außenspielfläche	**230.000 €**	
Am Gosekolk 2 Neugestaltung Außenspielfläche	**300.000 €**	
Wilhelmstr. 10 Neugestaltung Außenspielfläche		**250.000 €**
Lange Str. 118-124 Spielgeräte Außenspielfläche	**200.000 €**	
Lange Str. 118-124 Erstausstattung	**350.000 €**	
Jungfernbruch 96	**200.000 €**	

Erstausstattung		
Prentzelstr. 6 Erstausstattung		**140.000 €**
Markanaplatz Erstausstattung		**200.000 €**
Elbersstiege 16 Renovierung Sanitärbereiche	**213.000 €**	
Stephanstr. 8 Renovierung Sanitärbereiche		**120.000 €**
Konkordiastr. 19 Rennovierung Sanitärbereiche	**160.000 €**	
Diverse Einrichtungen Neuausstattung	**150.000 €**	**170.000 €**
Summe Einzelmaßnahmen:	**2.304.200 €**	**1.130.000 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-365.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-9.177								-9.177	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									597.162	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.177**								**222.985**	
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-14.264.540	
+ Weitere investive Einzahlungen									-41.528	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									17.440.412	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**3.134.344**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-32.700	-1.000.000	-1.000.000	-2.093.500					-32.700	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	522.700	3.000.000	2.600.000	226.000					579.783	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**490.000**	**2.000.000**	**1.600.000**	**-1.867.500**					**547.083**	
Bahnhofshinterfahrung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-3.385.500								-6.725.400	
+	Weitere investive Einzahlungen	-3.240								-3.240	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	92								2.434.469	
-	Auszahlung Baumaßnahmen	3.555.421								4.613.179	
-	Weitere investive Auszahlungen									271.320	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**166.773**								**590.328**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-93.060	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									526.246	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**433.186**	
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-9.562								-9.562	
+ Weitere investive Einzahlungen	-39.771								-188.701	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.085								270.403	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-46.249**								**72.140**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen	-2.214								-164.978	
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	1.047								1.047	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.167**								**-163.931**	
Auszahlung Stellplatzablösebeträge											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen									0	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**57.740**								**-14.845**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									38.731	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-117.467							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	656.580								656.580	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**656.580**		**-117.467**						**656.580**	
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-35.124**								**-35.124**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-436.000								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	51.949								177.777	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**51.949**	**-436.000**							**177.777**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-72.041								-72.041	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-72.041**								**-72.041**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.729								-5.729	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.729**								**-5.729**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-600								-600	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-600**								**-600**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-383.300								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.904								17.904	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**17.904**	**-383.300**							**17.904**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-160.800								-160.800	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	433.795								433.795	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**272.995**								**272.995**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-35.000								
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	14.035	200.000			0				14.035	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.035**	**165.000**			**0**				**14.035**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.170								7.170	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**7.170**								**7.170**	
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		325.000	495.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**325.000**	**495.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lücköge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.736								4.736	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.736**								**4.736**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-771.100								-771.100	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.334.217								1.334.217	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**563.117**								**563.117**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.723**								**1.723**	

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	253.938								253.938	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**253.938**								**253.938**	
Überschreithilfe Sauerlandstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	1.891								1.891	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**1.891**								**1.891**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Breitbandausbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-13.000.000	-9.002.322							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	44.231								44.231	
- Weitere investive Auszahlungen		13.000.000	9.002.322							
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**44.231**	**0**	**0**						**44.231**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000				0		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000				0		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**20.000**	**-380.000**				**0**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-375.000	-1.475.000	-600.000						
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	4.274	500.000	1.251.300	784.725					4.274	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.274**	**125.000**	**-223.700**	**184.725**					**4.274**	
Bushaltestellen (ÖPNVG)											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-215.800	-158.300	0	-1.170.000		-1.479.600	-137.800		-215.800	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	445.458	332.000	0	1.498.500		1.864.000	384.700		445.458	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**229.658**	**173.700**	**0**	**328.500**		**384.400**	**246.900**		**229.658**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.754								47.754	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**47.754**								**47.754**	
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.490						
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	355.554								355.554	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**355.554**			**-300.490**					**355.554**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen						-459.000				
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			460.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**460.000**			**-459.000**				
KAG Maßnahme Bungstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				810.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**810.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**187.534**								**187.534**	
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**2.550**	**200.000**							**2.550**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Absenkung Im Hamperbach										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		120.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**120.000**								
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfskuhler										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		150.000	0			150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**150.000**	**0**			**150.000**				
Brücke Badstr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					
Endausbau Dr.-Lammert-Weg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-111.182								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		623.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**511.818**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Sportplatz Quambusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		840.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**840.000**								
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**81.250**	**450.000**	**112.500**				

	Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Augustastr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-20.250	-189.400							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen		27.000	200.000							
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**6.750**	**10.600**							
Deckensanierung Hammerstr.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-605.000		-303.000	-101.000			
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				700.000	1.168.750	350.000	118.750			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**95.000**	**1.168.750**	**47.000**	**17.750**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ahmerweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					242.400	242.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**242.400**	**242.400**				
Akazienweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							388.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							**388.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kaempchen											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung von Dauerzaehlstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**20.000**	**20.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschlie#ung Niederkattwinkel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			130.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**130.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschlie#ung Thuenenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**140.000**	**140.000**						
Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			88.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**88.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							280.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**280.500**			
Untere Fleyer Strasse, Radweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FGÜ Bülowstr./Haldener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**40.000**							
FÜ Bruecke neben DB über die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	150.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**150.000**	**150.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
Hohenlimburger Str. 2.BA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			0	-225.000		-1.218.800				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	385.000		1.707.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**160.000**		**488.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Im Braucke											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							405.000			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**405.000**			
In der Geweke											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen							1.286.400			
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**1.286.400**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Hohenlimburg an die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-120.000		-400.000	-320.000	-320.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	1.300.000	500.000	400.000	400.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**30.000**	**1.300.000**	**100.000**	**80.000**	**80.000**		
InSEK - Stärkung der Fußgängerzone										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-60.000	-116.000	-116.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						75.000	145.000	145.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**15.000**	**29.000**	**29.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
InSEK - Touristisches Leitsystem										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung								-24.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen								30.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								**6.000**		
InSEK - Wegebeziehung Bahnhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung						-64.000	-44.000	-132.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						80.000	55.000	165.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						**16.000**	**11.000**	**33.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**490.000**			**-294.000**			
Lilienbaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					330.300	330.300				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**330.300**	**330.300**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkstreifen Voerder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	50.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**20.000**	**50.000**						
Piepenstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					542.250	542.250				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**542.250**	**542.250**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Radabstellanlage Bf. Heubing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-57.475						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				70.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**12.525**						
Ruhrtal-Radweg _Suedufer Hengsteysee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000		-800.000	-800.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**100.000**	**2.000.000**	**200.000**	**200.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Schuelinghauser Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							330.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**330.700**			
Stw. Synagoge Hohenlimburg _Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			175.000	1.050.000	1.050.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**175.000**	**1.050.000**	**1.050.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Stw. Unternahmer Str. Fa. Boecker-Neubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				145.000	145.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**145.000**	**145.000**					
SÜ Talbruecke Helfe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**375.000**	**375.000**	**375.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
Ulmenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					306.900	306.900				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**306.900**	**306.900**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Zimmerbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							256.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**256.950**			
Zur Feldlage										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					304.650	304.650				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**304.650**	**304.650**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstr. 11, Stellplätze										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			35.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**35.000**							
FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**30.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuss-/Radwegebrücke Geländer Saarlands										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**410.000**	**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Tillmannstr. TBW 2 - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			110.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**110.000**							
Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.000	75.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**75.000**	**75.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Eilper Str. Denkmal											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				247.000	247.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**247.000**	**247.000**					
=	**Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Neubau der Marktbrücke erfolgt unter Vollsperrung, da sich somit die Bauzeit der Gesamtmaßnahme um ca. 1 Jahr verkürzt und die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden konnten. Voraussetzung für den Baubeginn war die Fertigstellung und somit die Verkehrsfreigabe der Bahnhofshinterfahrung und des Kreisverkehrs Eilper Straße / Volmetalstraße. Mit der Baumaßnahme wurde im September 2020 begonnen, incl. Straßenbau geht der WBH von 2 Jahren Bauzeit aus. Durch das Hochwasser im Juli 2021 kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme verschiebt sich auf das Frühjahr 2022.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung und somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5.000284 Breitbandausbau

Der Bund bezuschusst die Versorgung mit schnellem Internet in den sog. ländlichen Bereichen ("weiße Flecken"). Die Versorgung erfolgt über ein Telekommunikationsunternehmen nach entsprechender Ausschreibung. Da das Unternehmen kein Zuwendungsempfänger sein kann, werden die entsprechenden Zuschüsse über die Stadt Hagen ausgezahlt. Die Zuschussbewilligung liegt vor und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn – Isenbergstr.

Im Rahmen der Maßnahme ist es beabsichtigt für den Lenneradweg den Bauabschnitt zwischen Stennertstr. und Stadteingang aus Richtung Iserlohn zu realisieren.
Der Zuschussantrag für den Bau des Lenneradwegs soll frühestens in 2023 eingereicht werden.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleistrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht.

Die Bewilligung liegt seit Sommer 2021 vor, der WBH wurde daraufhin mit dem Bau der Maßnahme beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich erst im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Die Stadt Hagen ist aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), §8, Nr. 3 dazu verpflichtet, bis zum 01.01.2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden nun jährlich neue Zuschussanträge beim VRR gestellt.
Der 1. BA und 2. BA sind abgerechnet
Der 3. Bauabschnitt ist im Bau, verzögert sich aber durch das Hochwasser.
Im Februar 2021 wurde der Zuschussantrag für den 4. BA zur barrierefreien Umgestaltung von 30 Haltestellen beim VRR eingereicht. Mit der Bewilligung ist voraussichtlich in 2022 zu rechnen.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000340 KAG Maßnahme Lievinstraße

Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.

5.000341 BauGB Maßnahme Hüttenbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB).

Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000342 KAG Maßnahme Bungstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000394 Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfkuhler Weg

Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen zur Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich des Kreuzungspunktes Sporbecker Weg / Wolfskuhler Weg bezüglich besserer Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger, Rangierschwierigkeiten der verkehrenden Buslinie sowie Geschwindigkeitsreduzierung soll der Kreuzungsbereich Sporbecker Weg / Ecke Wolfskuhler Weg neu gestaltet werden. Zur Verbesserung der Situation unter den Stichworten „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ ist die bauliche Umgestaltung der Kreuzung durch Anlage eines Minikreisverkehrs in Höhe des Sporbecker Wegs vorgesehen.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000438 Umgestaltung Augustastr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Augustastr. zur Fahrradstraße wurde in 2020 eingereicht. Die Bewilligung ist im Sommer 2021 erfolgt. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000439 Deckensanierung Hammerstr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000574 Ahmerweg

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

5.000575 Akazienweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000581 Erschließung Niederkattwinkel

Es handelt sich um den Ausbau/ Aufweitung des Düinghauser Wegs zur besseren Anbindung des geplanten B-Plan Gebietes Nr. 15/98.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000583 Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen. Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5.000584 Feldstraße

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000587 FÜ Brücke neben DB über die Lenne

Aufgrund der favorisierten Trassenführung des Lenneradwegs wird zur Querung der Lenne unterstromig neben der vorhandenen DB Brücke eine neue Rad- und Gehwegbrücke benötigt. Hierdurch wird der Anschluss an die Langenkampstr. ermöglicht.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000591 Hohenlimburger Str. 2. BA

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000592 Im Braucke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000593 In der Geweke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000594 InSEK – Hohenlimburg an die Lenne

Am nördlichen Rand der Hohenlimburger Innenstadt fließt die Lenne, abgeschirmt durch einen hohen Überflutungswall, nordwärts Richtung Ruhr. Lediglich einige wenige Zugänge erlauben es, den steinernen Überflutungswall zu betreten, um einen Blick auf den Fluss zu werfen. Damit können Potenziale aktuell nicht genutzt werden. Die Zielsetzung dieser

Maßnahme sieht vor, eine Integration der Lenne in den Innenstadtbereich mit unterschiedlichen Elementen zu realisieren. Zudem steht im Fokus der Maßnahme die Neugestaltung und -ordnung des Rathausplatzes. Hier sollen die Aufenthaltsqualität erhöht und die vorhandene Stellplatzzahl reduziert werden, sodass ein attraktiver Platz am Auftakt der Fußgängerzone entsteht.
Ein weiteres Element stellt die moderne und zeitgemäße Ausstattung der öffentlichen Bereiche dar. Zielführend sollen die umgebenden Plätze eine neue stadtstrukturelle und repräsentative Bedeutung durch neues Stadtmobiliar erhalten. Damit können zum einen die Aufenthaltsqualität, der städtebauliche Charakter sowie die Lebendigkeit der Innenstadt gefördert werden und zum anderen kann auch das Image eine Verbesserung erfahren. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Barrierefreiheit sicherzustellen, um die Teilnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen am städtischen Leben zu sichern. Gewerbetreibende, Touristen und die Bewohnerschaft werden ebenfalls von diesen positiven Veränderungen profitieren.
Neben diesen Belangen sind die Freizeitangebote in den Mittelpunkt zu stellen. Die Lenne bietet mit ihrem Uferbereich, dem anässigen Kanu-Verein und der Kanu-Slalom-Strecke bereits einige Potenziale. Diese sind auszubauen und zu qualifizieren, um aus der Kombination diverser Nutzungsmöglichkeiten ein breites und attraktives Freizeitangebot für die unterschiedlichen Altersgruppen in Hohenlimburg zu schaffen. Vorstellbar ist, neben den bereits vorhandenen Angeboten, die Etablierung von erlebbaren Erholungs- und Naturräumen, die in Verbindung mit dem urbanen Raum zu einem abwechslungsreichen Frei- und Kommunikationsraum gestaltet werden können.

Die Lenne bietet zudem ein hohes Potenzial für Maßnahmen der Klimaanpassung. Mit den neu entstehenden Sichtachsen zwischen der Fußgängerzone und der Lenne soll auch eine verbesserte Durchlüftung der Innenstadt erreicht werden. Ebenso nimmt die Förderung und Qualifizierung von Grünanlagen einen hohen Stellenwert ein. Klimawirksame Gestaltungen sowie Grünflächensicherungen sind hierbei das Ziel.
Um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens zu unterstützen, sind an zentraler Stelle Ladestationen für E-Autos und E-Bikes in der Maßnahme vorzusehen. Auch Carsharing- sowie Leihfahrräderangebote sind in diesem Bereich vorstellbar.
Durch diese Maßnahme werden die Entwicklungsziele aller sechs Handlungsfelder berührt, wobei die Entwicklungsziele der Inwertsetzung des Stadtbildes, die klimagerechte Umgestaltung der öffentlichen Plätze sowie der Ausbau von Freizeitangeboten im Mittelpunkt stehen.
Durch diese Maßnahme wird zudem eine Verbesserung in den Handlungsfeldern „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ bezweckt.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden.
Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

5.000596 InSEK – Stärkung der Fußgängerzone

Die Fußgängerzone der Hohenlimburger Innenstadt zeichnet sich durch ihren Altstadtcharme aus und prägt dahingehend die städtebauliche Struktur. Trotzdem weist sie eine Vielzahl von Defiziten auf, welche sich in erster Linie durch leer stehende Ladenlokale bemerkbar macht. Starke Trading-Down-Tendenzen sind dadurch schon längere Zeit in der Innenstadt zu verzeichnen. Besonders betroffen davon sind bestimmte Teilabschnitte der Fußgängerzone, die sich negativ auf das direkte Umfeld auswirken. Dadurch gehen bspw. die Verknüpfung der feingliedrigen Fußgängerzone mit dem direkten Umfeld, die Barrierefreiheit und die in die Jahre gekommenen Stadtmobiliare als städtebauliche Missstände im

Innenstadtbereich hervor. Gleiches trifft auf die städtebauliche Gestaltung der öffentlichen Platzanlagen zu. Zusätzlich mangelt es im Stadtkern an Grünflächen, sodass aus klimatischer Sicht ein großer Anpassungsbedarf besteht.
Da diese Maßnahme in enger Verbindung zu allen sechs Handlungsfeldern steht, ist dabei ein ganzheitlicher Planungsansatz zu verfolgen. Die Steigerung der Aufenthaltsqualitäten in Verbindung mit einer Belebung der Fußgängerzone, einer Minimierung der Leerstände und der Beachtung von Klimazielen steht dabei im Fokus.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Entwicklung eines gestalterischen und räumlich funktionalen Gesamtkonzeptes für die Fußgängerzone Hohenlimburgs. Dieses Konzept könnte durch ein externes Planungsbüro oder alternativ durch das Citymanagement in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft konzipiert werden. Dabei ist es erforderlich, die wichtigen Funktionsbereiche zu definieren und sich mit der zukünftigen Bedeutung des Hohenlimburger Einzelhandels auseinanderzusetzen. Besonders der Umgang mit den vorhandenen Leerständen stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung der Altstadt dar.
Darüber hinaus wird das Thema Wohnen in der Innenstadt eine immer größer werdende Rolle einnehmen. Entscheidungen sind dabei vor allem hinsichtlich der Qualifizierung des Wohnraumangebotes im Bestand und im Neubau, der Schaffung von Angebotsvielfalt und Zielgruppenorientierung zu treffen.

Zielsetzung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine funktionale Umnutzung und Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie und Kultur. Dabei ist eine ansprechende Gestaltung mit Fokus auf klimatische Aspekte ein Leitziel der Konzeptentwicklung.
Die o. g. Aspekte beschreiben die Voraussetzungen für baulich investive Maßnahmen in der Fußgängerzone und auf den benachbarten, räumlich und funktional dazugehörigen Flächen (Platzgestaltung, Umbau von Ladenlokalen, barrierefreies Wohnen im Erdgeschoss etc.).
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzeptplanung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000597 InSEK – Touristisches Leitsystem

Die Innenstadt Hohenlimburgs besitzt eine Vielzahl von historischen Gebäuden. Dieser Altstadtcharakter wird vor allem durch die Nähe zur Lenne sowie zum Schloss Hohenlimburg und der naturräumlichen Besonderheiten im Nahbereich verstärkt, wodurch ein großes touristisches Potenzial besteht. Aktuell führt die Innenstadt allerdings ein Schattendasein und gilt trotz ihrer Besonderheiten nicht als beliebtes und bekanntes touristisches Ausflugsziel. Dies begründet sich zum Teil auf unabgestimmten Wegesystemen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen und auf mangelnden Hinweisen auf die historischen sowie touristischen Anziehungspunkte. Auch ein touristisches Marketing und/oder eine entsprechende Positionierung in den Medien fehlt bislang.
Die Maßnahme spricht in erster Linie die Handlungsfelder „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Freizeit, Kultur und Tourismus“ an. In Synergie mit dem Ausbau der Lenneroute und der baulichen Maßnahmen, die im Rahmen dieses Förderantrags durchgeführt werden sollen, soll das Tourismusprofil Hohenlimburgs gestärkt und eine Imagesteigerung hervorgerufen werden. Als Spill-Over-Effekte werden darüber hinaus auch positive Auswirkungen auf die Gastronomie und den Einzelhandel erwartet.

Maßnahmenbeschreibung:
Zur Umsetzung bedarf es einer Konzepterstellung mit einer touristischen Ausrichtung. Es ist eine inhaltliche Leitlinie zu entwickeln, die Gestaltung von Schildern und deren Standorte müssen abgestimmt werden und touristische Highlights eine besondere Betonung erfahren. Potenzielle Stationen können unter anderem der Bentheimer Hof, das Rathaus, die Kirchen, der Werkhof und die historischen Fachwerkhäuser darstellen.

Zentrale Infoterminals an publikumsintensiven und verkehrsgünstigen Standorten sollen die interessierten Bürger*innen sowie Touristen mit umfassenden Informationen versorgen. Das „Tor zum Sauerland“ soll dazu einladen, aus der Innenstadt in die ersten Berge des Sauerlandes zu wandern oder diese mit dem Mountainbike zu erkunden. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit der HAGENagentur, dem Heimatverein, weiteren interessierten Institutionen sowie Vereinen und Bürger*innen erfolgen.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000598 InSEK – Wegebeziehung Bahnhof

In den Jahren 2011 bis 2012 wurde der Bereich rund um den Hohenlimburger Bahnhof erneuert. In diesem Zuge wurden Nahversorgungsmöglichkeiten durch die Ansiedlung eines Vollsortimenters sowie eines Discounters etabliert. Die Kombination aus diesen hochfrequentierten Einrichtungen hat zur Folge, dass sich die Eingangssituation in die Innenstadt als diffus und durch das hohe Verkehrsaufkommen zum Teil unübersichtlich darstellt.
Aufgrund der weitläufigen Stellplatzflächen vor den Ladenlokalen, der Straßenführung, der mangelhaften Qualitäten der Stadteingänge und der fehlenden Orientierungshilfen ist die Wegeverbindung zwischen der Innenstadt, dem Bahnhof Hohenlimburg und der Entwicklungsfläche Langenkamp nicht nur als defizitär zu bezeichnen, sondern stellt darüber hinaus auch eine potenzielle Gefahrenstelle für die Nutzer*innen dar. Darüber hinaus ist der Versiegelungsgrad an dieser Stelle äußerst hoch, wodurch sich der Bereich als Hitzeinsel definieren lässt. Aufgrund der beschriebenen Ausgangslage und in Anbetracht der Weiterentwicklung der Fläche Langenkamp mit ca. 60 neuen Wohneinheiten, einem Seniorenheim

und einer Kindertagesstätte ist es dringend erforderlich, diese Situation zu verbessern. Ziel ist es, eine gute Erreichbarkeit und Vernetzung der Innenstadtangebote und -strukturen sicherzustellen und mit attraktiven Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr zu verknüpfen. Dies schafft kurze Wege und verringert gleichzeitig einen erhöhten Mobilitätsbedarf.
Im Rahmen dieser Maßnahme werden insbesondere die Handlungsfelder „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ angesprochen. Zielsetzung ist es, die Wegebeziehungen baulich, klimatisch und visuell aufzuwerten und somit eine Verbesserung der Orientierung sowie attraktive und einladende Eingangssituationen zu erzielen.

Maßnahmenbeschreibung:
Mit dieser Maßnahme soll eine Qualifizierung der Eingangssituationen mit besonderem Fokus auf die Entsiegelung und den Ausbau der Barrierefreiheit in die Innenstadt erfolgen. Die Eingänge in die Fußgängerzone sollen eine besondere Betonung bekommen. Darüber hinaus sind Lösungsansätze für eine verbesserte Orientierung innerhalb der Innenstadt zu entwickeln.
Mit verschiedenen Teilmaßnahmen sollen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Innenstadt besser verzahnt werden. Es gilt die Bereiche Bahnhofseingang und -umfeld sowie den Bereich Langenkamp besser zu vernetzen und in Richtung Lenne, Fußgängerzone, Rathausplatz und Rathausumfeld sinnvoll zu verflechten.
Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung als auch die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000604 Lilienbaum

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenwäldchen und Hausnummer 32.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000605 Parkstreifen Voerder Str.

Im Bereich gegenüber der Häuser Voerder Straße Nr. 139 bis 141c (westliche Seite der Voerder Straße) wird bereits heute auf einem Seitenstreifen am Hang geparkt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich durch PKW.
Da diese Parkmöglichkeit zu keiner Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs auf der Voerder Straße (L702) führt und dadurch das Beparken des östlichen Gehweges reduziert wird, ist ein förmlicher Ausbau der (städtischen) Flächen sinnvoll. Der Beschluss zur Umsetzung wurde in der BV Haspe am 22.04.2021 gefasst.

5.000606 Piepenstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000607 Radabstellanlage Bf. Heubing

Mit Beschluss der BV Haspe vom 22.04.2021 wird die Verwaltung beauftragt, erforderliche Mittel für die Einrichtung einer Sammelabstellanlage am Bahnhof Heubing in den Haushalt einzubringen.
Am Bahnhof Hagen Heubing wurden 2018 bereits fünf Radboxen aufgestellt. Die Auslastung der Radboxen ist gut. Besonders die Boxen, welche über einen längeren Zeitraum (Jahres- oder Monatsmiete) buchbar sind, sind dauerhaft belegt. Eine verlässlich langfristige Nutzung ist bei der geringen Anzahl der Fahrradboxen nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, hier eine überdachte Sammelabstellanlage für ca. 20 Fahrräder zu installieren.

5.000608 Ruhrtal-Radweg Südufer Hengsteysee

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

5.000612 Stw. Synagoge Hohenlimburg_Ersatzneubau

Die Stützwand hinter der alten Synagoge in Hohenlimburg ist einsturzgefährdet. Aufgrund dessen ist der Bereich zwischen Stützwand und Synagoge gesperrt. Ebenso ist der Zutritt zur Synagoge gesperrt. Sobald die Bäume auf dem darüberliegenden Privatgrundstück entfernt wurden, soll mit dem Ersatzneubau begonnen werden.

5.000613 Stw. Unternahmer Str. Fa. Böcker-Neubau

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 wurden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten.

5.000615 SÜ Talbrücke Helfe

Die Talbrücke Helfe ist ein Bauwerk, das spannungsrisskorrosionsgefährdet ist. Erschwerend kommt hinzu, dass statisch kein Vorankündigungsverhalten nachgewiesen werden kann, d.h., dass es vor einem Versagen des Tragwerks nicht zu sichtbaren Rissbildungen am Bauwerk kommt. Daher ist hier ein Ersatzneubau erforderlich.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000619 Ulmenstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000620 Zimmerbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000621 Zur Feldlage

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000628 Feldstr. 11, Stellplätze

Es handelt sich um die Neuanlage von vier PKW Stellplätzen, sowie der Anlage eines Containerstandortes (Altglas/ Altpapier).

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

5.000632 SÜ Tillmannstr. TBW 2 – Ersatzneubau

Der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufes macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000633 Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzneubau

Der schlechte Zustand macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000657 SÜ Eilper Str. Denkmal

Im Bereich des Gehwegbereiches vorm Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden.

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sonnenschutz Astrid Lindgren Schule										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.907								17.907	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.907**								**17.907**	
Umbau der 15. Etage Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	147.525								147.525	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**147.525**								**147.525**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umbau Büroräume 15. Etage Verw.hochh.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.589								20.589	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**20.589**								**20.589**	
Fassade Verwaltungshochhaus										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	31.571			200.000	3.300.000	1.650.000	1.650.000		31.571	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**31.571**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**31.571**	
= **Summe**	**217.592**			**200.000**	**3.300.000**	**1.650.000**	**1.650.000**		**217.592**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.001130 Fassade Verwaltungshochhaus

Für die Fortsetzung der Maßnahme sind Finanzierungsraten in Höhe von 200.000 € für 2023 und je 1.650.000€ für 2024 und 2025 eingeplant.
Die Auftragsvergabe erfolgt in 2023, Baubeginn ist in 2024.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Überdachung Katzenausläufe Tierheim											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	10.231								10.231	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**10.231**								**10.231**	
=	**Summe**	**10.231**								**10.231**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erwerb v. Krankenkraftwagen und Zubehör										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-12.289	-2.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-12.289	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	536.162	710.000	1.620.000	640.000	2.750.000	1.540.000	1.000.000	1.000.000	1.806.833	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**523.873**	**708.000**	**1.615.000**	**635.000**	**2.750.000**	**1.535.000**	**995.000**	**995.000**	**1.794.544**	
Rettungswache Dahl										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			200.000	600.000	600.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**200.000**	**600.000**	**600.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Rettungswache Nord										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**800.000**	**800.000**					
= **Summe**	**523.873**	**708.000**	**2.215.000**	**3.235.000**	**5.350.000**	**1.535.000**	**995.000**	**995.000**	**1.794.544**	

5.000005 Erwerb von Krankenkraftwagen und Zubehör

Auf Basis der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes wurde in 2022 die Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 1.620.000 € geplant. In 2021 sind dafür 640.000 € vorgesehen.

Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der verschiedenen Maßnahmen geführt.

Geplant sind Neubeschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie die Beschaffung von medizinischen Geräten wie Defibrillatoren, EKG- und Diagnostikgeräte etc.

In den Jahren 2024 wurden ein Ansatz in Höhe von 1.540.000 € und für die Jahre 2025 und 2026 wurde jeweils ein Ansatz von 1.000.000 € berücksichtigt.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € für 2022 bis 2026 eingeplant.

5.000386 Rettungswache Dahl

Für den Umbau/ die Erweiterung des Gerätehauses Dahl zur Rettungswache wurden in 2022 Mittel in Höhe von 200.000 € und im Jahr 2023 in Höhe von 600.000 eingeplant. Der Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Zu Lasten des Jahres 2023 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 eingeplant.

5.000707 Rettungswache Nord

Der aktuelle Standort St.-Johannes-Hospital Hagen entspricht langfristig nicht mehr den genehmigungspflichtigen rettungsdienstlichen Vorgaben und bedarf daher einer Alternative. Aus diesem Grund ist der Neubau einer Rettungswache im Hagener Norden angedacht.
Im Jahr 2023 sind dafür Mittel in Höhe von 800.000 € eingeplant.
Für die Vergabe von Planungsleistungen und ersten Aufträgen ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 800.000 € in 2022 vorgesehen. Diese Verpflichtungsermächtigung wird in 2023 kassenwirksam.
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Wache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei die Baukosten für den Bereich der Rettungswache über die Rettungsdienstgebühren refinanziert werden können.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inv.-Zuschüsse KITAS/Einz. Konnexmittel											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-2.969.499	-2.900.000							-6.124.325	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen	234.714	300.000							3.322.836	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.734.786**	**-2.600.000**							**-2.801.489**	
Baukosten Neu- und Anbau Kitas											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung									0	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	530.606								583.700	
-	Weitere investive Auszahlungen	17.561								17.561	
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**548.166**								**601.261**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Baukosten Neubau Kita Volmeaue										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	153								153	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**153**								**153**	
Umbau Lutherkirche										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-1.263.510								-1.263.510	
+ Weitere investive Einzahlungen	-18.972								-18.972	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	272.129								272.129	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.010.353**								**-1.010.353**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr. 106, Sanierung WC-Anlagen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.954								11.954	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**11.954**								**11.954**	
Aussenspielfläche KITA Cunostr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	271.626								271.626	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**271.626**								**271.626**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Aussenspielfläche KITA Gutenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	105.690								105.690	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**105.690**								**105.690**	
Neubau KITA Jungfernbruch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	230.861								230.861	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**230.861**								**230.861**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An- und Umbau Kita Franzstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-570.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		1.400.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**830.000**								
Neubau Kita Markanaplatz										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.140.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		2.700.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**1.560.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bauliche Maßnahmen Kitas										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-1.219.680	-377.000		-112.000	-107.100			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.325	550.000	1.704.200	790.000		570.000	590.000	470.000	17.325	
- Weitere investive Auszahlungen	14.834		600.000	340.000		50.000	50.000	50.000	14.834	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**32.159**	**550.000**	**1.084.520**	**753.000**		**508.000**	**532.900**	**520.000**	**32.159**	
Kita Prentzelstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			-661.500	-283.500						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			2.474.650	775.350	775.350					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**1.813.150**	**491.850**	**775.350**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kita Cunostr 33											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung						-1.039.500	-455.000	0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				450.000	3.535.000	3.535.000	1.515.000	0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**450.000**	**3.535.000**	**2.495.500**	**1.060.000**	**0**		
=	**Summe**	**-2.544.530**	**340.000**	**2.897.670**	**1.694.850**	**4.310.350**	**3.003.500**	**1.592.900**	**520.000**	**-2.558.139**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

Die für den Planungszeitraum 2022/2023 eingeplanten Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich stellen sich wie folgt dar:

PSP-Element	Bezeichnung	2022	2023
	Auszahlungen		
5.000403	Bauliche Maßnahmen Kitas	2.304.200 €	1.130.000 €
5.000696	Kita Prentzelstraße	2.474.650 €	775.350 €
5.000699	Kita Cunostr. 33		450.000 €
	Summe Auszahlungen:	**4.778.850 €**	**2.355.350 €**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Modernisierung Kanu-Slalom-Strecke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-25.000	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									138.558	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**113.558**	
Investitionszuschüsse an Vereine										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen	64.877	75.000	75.000	75.000		75.000		75.000	64.877	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**64.877**	**75.000**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**64.877**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Lüftungsanlage Sporth. Mittelstadt										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	301.212								301.212	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**301.212**								**301.212**	
Sportanlage Boele/Kabel/Helfe(Gute Sch.)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	46.763								46.763	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**46.763**								**46.763**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
BSA Haspe - Hausmeister-Wohnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	125.824								125.824	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**125.824**								**125.824**	
Umkleidegebäude Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		300.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**300.000**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kunstrasen Spl. Alexanderstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	36.897								36.897	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**36.897**								**36.897**	
Zuschuss Richard-Römer-Lennebad										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	4.248.868	-2.179.680							4.248.868	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	109.872								109.872	
- Weitere investive Auszahlungen		2.421.867								
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.358.740**	**242.187**							**4.358.740**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Sanierung Richard-Römer-Lennebad											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung	-4.358.868								-4.358.868	
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen										
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.358.868**								**-4.358.868**	
Umkleidegebäude Höing											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	26.488								26.488	
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**26.488**								**26.488**	
=	**Summe**	**601.933**	**617.187**	**75.000**	**75.000**		**75.000**		**75.000**	**715.491**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze

5.000240 Investitionszuschüsse an Vereine

Mitteleinplanung in 2022 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen: Für den Planungszeitraum 2023 - 2026 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beseitigung Bahnübergang Herrenstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-8.562.900	
+ Weitere investive Einzahlungen									0	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.292								9.755.909	
- Weitere investive Auszahlungen									40	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.292**								**1.193.050**	
Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-109.275	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		50.000	100.000	100.000		50.000	50.000	50.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**50.000**	**100.000**	**100.000**		**50.000**	**50.000**	**50.000**	**-109.275**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Anbindung Rehstraße, SU Haspe										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-365.000	
+ Weitere investive Einzahlungen	-9.177								-9.177	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									597.162	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-9.177**								**222.985**	
SU Haspe, 2. BA Voerder- bis Hördenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung									-14.264.540	
+ Weitere investive Einzahlungen									-41.528	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									17.440.412	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**3.134.344**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Verbreiterung Marktbrücke MärkischerRing										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-32.700	-1.000.000	-1.000.000	-2.093.500					-32.700	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	522.700	3.000.000	2.600.000	226.000					579.783	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**490.000**	**2.000.000**	**1.600.000**	**-1.867.500**					**547.083**	
Bahnhofshinterfahrung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-3.385.500								-6.725.400	
+ Weitere investive Einzahlungen	-3.240								-3.240	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	92								2.434.469	
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.555.421								4.613.179	
- Weitere investive Auszahlungen									271.320	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**166.773**								**590.328**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerungsprogramm										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-93.060	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									526.246	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**433.186**	
Erschließung v.Grundstücken Bodenordnung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-9.562								-9.562	
+ Weitere investive Einzahlungen	-39.771								-188.701	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.085								270.403	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-46.249**								**72.140**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Beiträge Altforderungen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.214								-164.978	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.047								1.047	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.167**								**-163.931**	
Auszahlung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen									0	
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**0**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Bredelle / Feithstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen									-207.235	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	57.740								192.390	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**57.740**								**-14.845**	
Straßenerneuerung Einzelmaßnahmen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen									38.731	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									**38.731**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Buschmühlenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-117.467							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	656.580								656.580	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**656.580**		**-117.467**						**656.580**	
Straßenerneuerung Kamannstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.124								-35.124	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-35.124**								**-35.124**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Schlössersbusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-436.000								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	51.949								177.777	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**51.949**	**-436.000**							**177.777**	
Straßenerneuerung Kaiserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-72.041								-72.041	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-72.041**								**-72.041**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Holthauser Straße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-5.729								-5.729	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.729**								**-5.729**	
Straßenerneuerung Weserstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	83.650								83.650	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**83.650**								**83.650**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Am Ischeland										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-83.500	-314.660							-83.500	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.602								3.602	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-79.899**	**-314.660**							**-79.899**	
Straßenerneuerung Rheinstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	784		10.000						784	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**784**		**10.000**						**784**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Randweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen			-556.000							
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	711.983								711.983	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**711.983**		**-556.000**						**711.983**	
Straßenerneuerung Am Rastebaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-44.433								-44.433	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-44.433**								**-44.433**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Straßenerneuerung Brusebrink/Lerch.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen	-600								-600	
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen										
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-600**								**-600**	
Straßenerneuerung Detmolder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-383.300								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.904								17.904	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**17.904**	**-383.300**							**17.904**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Inst. Straßen GVFG Rummenohler Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-160.800								-160.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	433.795								433.795	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**272.995**								**272.995**	
Inst. Straßen GVFG Hohenlimburger Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-35.000								
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.035	200.000							14.035	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**14.035**	**165.000**							**14.035**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Reaktivierung von Gewerbebrachen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	0								0	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	239.499								239.499	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**239.499**								**239.499**	
Verwendung Stellplatzablösebeträge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.319	125.000	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000	2.319	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.319**	**125.000**	**125.000**	**125.000**		**125.000**	**125.000**	**125.000**	**2.319**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. BÜ Heedfelder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.170								7.170	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**7.170**								**7.170**	
Ern. Straßenüberführung Romachstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		325.000	495.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**325.000**	**495.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ern. Straßenüberführung Lücköge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.736								4.736	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4.736**								**4.736**	
Inst. Straßen GVFG Enneper Str. II										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-771.100								-771.100	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.334.217								1.334.217	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**563.117**								**563.117**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lärmminderung Saarlandstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.126.304								1.126.304	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.126.304**								**1.126.304**	
Parkleitsyst.Lückenschluss Theatervorpl.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	400								400	
- Weitere investive Auszahlungen	1.323								1.323	
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.723**								**1.723**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Lückenschluss Ruhrtalradweg Volmequerung										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	253.938								253.938	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**253.938**								**253.938**	
Überschreithilfe Sauerlandstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.891								1.891	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.891**								**1.891**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Breitbandausbau											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung		-13.000.000	-9.002.322							
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen	44.231								44.231	
-	Weitere investive Auszahlungen		13.000.000	9.002.322							
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**44.231**	**0**	**0**						**44.231**	
Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn - Isernb.											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung				-400.000				0		
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000				0		
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**-380.000**				**0**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-375.000	-1.475.000	-600.000						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.274	500.000	1.251.300	784.725					4.274	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**4.274**	**125.000**	**-223.700**	**184.725**					**4.274**	
Bushaltestellen (ÖPNVG)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-215.800	-158.300	0	-1.170.000		-1.479.600	-137.800		-215.800	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	445.458	332.000	0	1.498.500		1.864.000	384.700		445.458	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**229.658**	**173.700**	**0**	**328.500**		**384.400**	**246.900**		**229.658**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Hagener Str., Mittelinseln										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.754								47.754	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**47.754**								**47.754**	
KAG Maßnahme Stadtgartenallee										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-207.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			230.000	34.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**230.000**	**34.000**			**-207.000**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-266.500			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			100.000	461.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**100.000**	**461.000**			**-266.500**			
KAG Maßnahme Lievinstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen				-300.490						
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	355.554								355.554	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**355.554**			**-300.490**					**355.554**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Maßnahme Hüttenbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen						-459.000				
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			460.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**460.000**			**-459.000**				
KAG Maßnahme Bungstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				810.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**810.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Eilper Str./Volmetalstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung	-149.300								-149.300	
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	336.834								336.834	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**187.534**								**187.534**	
Tunnelverlängerung Hbf/"Westside"										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.550	200.000							2.550	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**2.550**	**200.000**							**2.550**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Absenkung Im Hamperbach										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		120.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**120.000**								
Breitband LSA/Schulen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-1.637.000	-1.637.800	-1.062.800						
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	33.539	2.500.000	2.598.000	927.000					33.539	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**33.539**	**863.000**	**960.200**	**-135.800**					**33.539**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Brücke Eckeseyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.700	500.000	30.000	370.000	370.000				8.700	
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**8.700**	**500.000**	**30.000**	**370.000**	**370.000**				**8.700**	
Einleitung von Straßenabwässern										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		240.000	173.000	173.000		167.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**240.000**	**173.000**	**173.000**		**167.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfskuhler										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		150.000	0			150.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**150.000**	**0**			**150.000**				
Brücke Badstr										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung							-1.500.000	-900.000		
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		200.000	305.000			300.000	2.000.000	1.200.000		
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**200.000**	**305.000**			**300.000**	**500.000**	**300.000**		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuhrparkbrücke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		650.000	375.000	375.000	375.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**650.000**	**375.000**	**375.000**	**375.000**					
Endausbau Dr.-Lammert-Weg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen		-111.182								
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		623.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**511.818**								

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Sportplatz Quambusch										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		840.000								
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**840.000**								
Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-243.750		-337.500				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				325.000	450.000	450.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**81.250**	**450.000**	**112.500**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Umgestaltung Augustastr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung		-20.250	-189.400							
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen		27.000	200.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**6.750**	**10.600**							
Deckensanierung Hammerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung				-605.000		-303.000	-101.000			
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				700.000	1.168.750	350.000	118.750			
- Weitere investive Auszahlungen										
= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**95.000**	**1.168.750**	**47.000**	**17.750**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
ÖPNV-Maßnahme Körnerstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	92.042								92.042	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**92.042**								**92.042**	
Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.670	18.000	5.000	40.500	691.700	4.900	344.900	301.400	3.670	
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**3.670**	**18.000**	**5.000**	**40.500**	**691.700**	**4.900**	**344.900**	**301.400**	**3.670**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Ahmerweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					242.400	242.400				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**242.400**	**242.400**				
Akazienweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							388.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**388.500**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
An der Egge										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							583.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**583.950**			
Auf dem Kämpchen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							403.050			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**403.050**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Bushaltestelle Sparkasse										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				50.000		750.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**50.000**		**750.000**				
Einrichtung von Dauerzaehlstellen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	20.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**20.000**						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Emster Siepen										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							88.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**88.700**			
Erschließung Niederkattwinkel										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			130.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**130.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Erschließung Thünenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000	140.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**	**140.000**						
Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			88.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**88.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstraße										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							280.500			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**280.500**			
Untere Fleyer Straße, Radweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen						110.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**						**110.000**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
FGÜ Bülowstr./Haldener Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			40.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**40.000**							
FÜ Brücke neben DB über die Lenne										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				150.000	150.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**150.000**	**150.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Heckenweg										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					296.850	296.850				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**296.850**	**296.850**				
Hohenlimburger Str. 2.BA										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung			0	-225.000		-1.218.800				
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			0	385.000		1.707.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**0**	**160.000**		**488.200**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Im Braucke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							405.000			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**405.000**			
In der Geweke										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							1.286.400			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**1.286.400**			

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
KAG Rembrandtstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen							-294.000			
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				490.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**490.000**			**-294.000**			
Lilienbaum										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					330.300	330.300				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**330.300**	**330.300**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Parkstreifen Voerder Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			20.000	50.000						
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**20.000**	**50.000**						
Piepenstockstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					542.250	542.250				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**542.250**	**542.250**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Schülinghauser Str.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							330.700			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**330.700**			
Stw. Synagoge Hohenlimburg _Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			175.000	1.050.000	1.050.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**175.000**	**1.050.000**	**1.050.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
EÜ Werdestr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			80.000	350.000		200.000				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**80.000**	**350.000**		**200.000**				
Ulmenstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					306.900	306.900				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**306.900**	**306.900**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Zimmerbergstr.										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen							256.950			
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							**256.950**			
Zur Feldlage										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen					304.650	304.650				
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**					**304.650**	**304.650**				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Feldstr. 11, Stellplätze										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			35.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**35.000**							
FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			30.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**30.000**							

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlands										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			140.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**140.000**							
Stw. SEK Altenhagen - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			410.000	800.000	800.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**410.000**	**800.000**	**800.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Tillmannstr. TBW 2 - Ersatzneubau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen			110.000							
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**110.000**							
Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzbau										
+ Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+ Weitere investive Einzahlungen										
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
- Auszahlung Baumaßnahmen				75.000	75.000					
- Weitere investive Auszahlungen										
= **Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**75.000**	**75.000**					

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	bis einschl. 2020 realisiert	Gesamt Ein-/ Aus-zahlungen
SÜ Eilper Str. Denkmal											
+	Einzahlung aus Investitionszuwendung										
+	Weitere investive Einzahlungen										
-	Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude										
-	Auszahlung Baumaßnahmen				247.000	247.000					
-	Weitere investive Auszahlungen										
=	**Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**				**247.000**	**247.000**					
=	**Summe**	**5.442.471**	**6.129.308**	**5.894.633**	**4.738.710**	**11.220.800**	**4.784.350**	**4.860.800**	**924.400**	**10.851.882**	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze

5.000022 Neuanlage von Radwegen / Förderung ÖPNV

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5.000065 Verbreiterung Marktbrücke Märkischer Ring

Der Neubau der Marktbrücke erfolgt unter Vollsperrung, da sich somit die Bauzeit der Gesamtmaßnahme um ca. 1 Jahr verkürzt und die Gesamtkosten der Maßnahme reduziert werden konnten. Voraussetzung für den Baubeginn war die Fertigstellung und somit die Verkehrsfreigabe der Bahnhofshinterfahrung und des Kreisverkehrs Eilper Straße / Volmetalstraße. Mit der Baumaßnahme wurde im September 2020 begonnen, incl. Straßenbau geht der WBH von 2 Jahren Bauzeit aus. Durch das Hochwasser im Juli 2021 kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme verschiebt sich auf das Frühjahr 2022.

5.000209 Straßenerneuerung Rheinstr.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist noch in 2021 geplant. Die Schlussrechnung erfolgt dann in 2022.

5.000210 Straßenerneuerung Randweg

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2022 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5.000241 Verwendung Stellplatzablösebeträge

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus wird die Herstellung zusätzlicher oder die modernisierung bestehender Parkeinrichtungen sowie investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert.

5.000258 Ern. Straßenüberführung Romachstr.

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung und somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5.000284 Breitbandausbau

Der Bund bezuschusst die Versorgung mit schnellem Internet in den sog. ländlichen Bereichen ("weiße Flecken"). Die Versorgung erfolgt über ein Telekommunikationsunternehmen nach entsprechender Ausschreibung. Da das Unternehmen kein Zuwendungsempfänger sein kann, werden die entsprechenden Zuschüsse über die Stadt Hagen ausgezahlt. Die Zuschussbewilligung liegt vor und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

5.000334 Lenne-Radweg, Grenze Iserlohn – Isenbergstr.

Im Rahmen der Maßnahme ist es beabsichtigt für den Lenneradweg den Bauabschnitt zwischen Stennertstr. und Stadteingang aus Richtung Iserlohn zu realisieren.
Der Zuschussantrag für den Bau des Lenneradwegs soll frühestens in 2023 eingereicht werden.

5.000335 Ennepe Radweg, Kuhlestr.-Tückingstr.

Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleistrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht.
Die Bewilligung liegt seit Sommer 2021 vor, der WBH wurde daraufhin mit dem Bau der Maßnahme beauftragt. Baubeginn ist voraussichtlich erst im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000336 Bushaltestellen (ÖPNVG)

Die Stadt Hagen ist aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), §8, Nr. 3 dazu verpflichtet, bis zum 01.01.2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden nun jährlich neue Zuschussanträge beim VRR gestellt.
Der 1. BA und 2. BA sind abgerechnet

Der 3. Bauabschnitt ist im Bau, verzögert sich aber durch das Hochwasser.

Im Februar 2021 wurde der Zuschussantrag für den 4. BA zur barrierefreien Umgestaltung von 30 Haltestellen beim VRR eingereicht. Mit der Bewilligung ist voraussichtlich in 2022 zu rechnen.

5.000338 KAG Maßnahme Stadtgartenallee

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000339 KAG Maßnahme Richard-Wagner-Str.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000340 KAG Maßnahme Lievinstraße

Die Maßnahme ist baulich fertiggestellt.

5.000341 BauGB Maßnahme Hüttenbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB).
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000342 KAG Maßnahme Bungstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000391 Breitband LSA/Schulen

Im Rahmen des Breitbandausbaus werden die Steuerkabel vorhandener Lichtsignalanlagen durch Lichtwellenleiter ersetzt. Darüber erfolgt dann auch die Anbindung von Schulen an das Glasfasernetz. Für die Einzahlungen wurde eine gemischte Refinanzierungsquote in Höhe von 90 % zugrunde gelegt, da es für die Anbindung der Schulen einen Fördersatz von 100 % und für die Modernisierung der LSA einen Fördersatz von 75 % gibt.
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden.
Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Zuschussmaßnahme wurde in 2021 bewilligt, der Baubeginn der Gemeinschaftsmaßnahme ist im März 2021 erfolgt.

5.000392 Brücke Eckeseyer Str.

Bei der Brücke Eckeseyer Str. handelt es sich um ein systemrelevantes Bauwerk. Vor diesem Hintergrund sollte überprüft werden, ob die Brücke unter Verkehr erneuert werden kann. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass auch die Eckeseyer Brücke spannungsrisskorosionsgefährdet ist.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000393 Einleitung von Straßenabwässern

Z.Zt. werden alle Einleitungsstellen der Straßenoberflächenentwässerung überprüft und entsprechende wasserrechtliche Genehmigungen beantragt. Hieraus entstehen teilweise Verpflichtungen zu baulichen Maßnahmen (z.B. Regenklärbecken), die aus diesem HH-Ansatz finanziert werden.

5.000394 Kreisverkehr Sporbecker Weg/Wolfkuhler Weg

Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen zur Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich des Kreuzungspunktes Sporbecker Weg / Wolfskuhler Weg bezüglich besserer Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger, Rangierschwierigkeiten der verkehrenden Buslinie sowie Geschwindigkeitsreduzierung soll der Kreuzungsbereich Sporbecker Weg / Ecke Wolfskuhler Weg neu gestaltet werden. Zur Verbesserung der Situation unter den Stichworten „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ ist die bauliche Umgestaltung der Kreuzung durch Anlage eines Minikreisverkehrs in Höhe des Sporbecker Wegs vorgesehen.

5.000396 Brücke Badstr

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Zunächst werden Planungsmittel im Haushalt veranschlagt. Die Zuschussanmeldung erfolgt in 2022, der Zuschussantrag wird in 2023 eingereicht.

5.000397 Fuhrparkbrücke

Im Rahmen der regelmäßigen Brückenprüfungen wurden Schäden festgestellt, die mittelfristig die Standfestigkeit beeinträchtigen. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich. Als Sofortmaßnahme wurde eine Notunterstützung aus Unterhaltungsmitteln hergestellt. Hier sind zunächst Planungsmittel für einen Ersatzneubau eingestellt.
Der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn ist erforderlich, um die Höhe der voraussichtlichen Kosten festzulegen und die Aufteilung der Kosten zwischen den Kreuzungspartnern Stadt und DB zu ermitteln. Eine Kostenbeteiligung der Deutschen Bahn ist warscheinlich. Ein Zuschussantrag kann erst nach Fertigstellung der Kreuzungsvereinbarung erfolgen.

5.000434 Umgestaltung Bahnhofstr. (Fahrrad)

Der Zuschussantrag für den Umbau der Bahnhofstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000438 Umgestaltung Augustastr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Augustastr. zur Fahrradstraße wurde in 2020 eingereicht. Die Bewilligung ist im Sommer 2021 erfolgt. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im Sommer 2022 (Verzögerung durch Hochwasser).

5.000439 Deckensanierung Hammerstr.

Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße soll in 2021 eingereicht werden. Mit der Bewilligung wird voraussichtlich in 2022 gerechnet.

5.000473 Neugestaltung Spielfläche Fritz-Steinhof

Im Fritz-Steinhoff-Park soll die Spielfläche umgestaltet werden. Zunächst erfolgt der Rückbau des sich im Park befindlichen Basketballkäfigs und anschließend die Gestaltungsplanung der dann freien Fläche. Hierbei soll die Idee der Errichtung eines Outdoor-Geräteparks, einer Boule-Anlage, einem Wasserspielplatz sowie einem Aufenthaltsbereich mit Bänken in diesem Bereich mit einbezogen werden. Siehe Beschluss der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 10.09.2019.

5.000574 Ahmerweg

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

5.000575 Akazienweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.

Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000576 An der Egge

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000577 Auf dem Kämpchen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cunostr. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000578 Bushaltestelle Sparkasse

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster wird durch eine Betonfahrbahn ersetzt.

5.000579 Einrichtung von Dauerzählstellen

Die Einrichtung von Dauerzählstellen ist zur Erhebung der Verkehrsstärken erforderlich. Da im Zuge des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) neue Messstellen im Hagener Stadtgebiet installiert wurden, ist die Installation von neuen Dauerzählstellen (in Form von Induktionsschleifen in der Fahrbahn) erforderlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Verkehrsbelastung dauerhaft überwacht werden kann und mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Zusätzlich werden weitere Schleifen im Stadtgebiet installiert. Die erhobenen Verkehrsdaten dienen u.a. dazu das Verkehrsmodell zu kalibrieren.

5.000580 Emster Siepen

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000581 Erschließung Niederkattwinkel

Es handelt sich um den Ausbau/ Aufweitung des Düinghauser Wegs zur besseren Anbindung des geplanten B-Plan Gebietes Nr. 15/98.

5.000582 Erschließung Thünenstr.

Die Thünenstr. dient zur Erschließung des sich derzeit in Planung befindlichen B-Plan-Gebietes Thünenstraße.

5.000583 Kreuzung Feithstr./Fleyer Str.

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen. Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5.000584 Feldstraße

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000585 Untere Fleyer Straße, Radweg

Markierungsmaßnahme wodurch dem IV die Durchfahrt auf die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5.000586 FGÜ Bülowstr./Haldener Str.

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str. Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen soll ein FGÜ angelegt werden.

5.000587 FÜ Brücke neben DB über die Lenne

Aufgrund der favorisierten Trassenführung des Lenneradwegs wird zur Querung der Lenne unterstromig neben der vorhandenen DB Brücke eine neue Rad- und Gehwegbrücke benötigt. Hierdurch wird der Anschluss an die Langenkampstr. ermöglicht.

5.000590 Heckenweg

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.

Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000591 Hohenlimburger Str. 2. BA

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

5.000592 Im Braucke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000593 In der Geweke

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000594 InSEK – Hohenlimburg an die Lenne

Am nördlichen Rand der Hohenlimburger Innenstadt fließt die Lenne, abgeschirmt durch einen hohen Überflutungswall, nordwärts Richtung Ruhr. Lediglich einige wenige Zugänge erlauben es, den steinernen Überflutungswall zu betreten, um einen Blick auf den Fluss zu werfen. Damit können Potenziale aktuell nicht genutzt werden. Die Zielsetzung dieser Maßnahme sieht vor, eine Integration der Lenne in den Innenstadtbereich mit unterschiedlichen Elementen zu realisieren. Zudem steht im Fokus der Maßnahme die Neugestaltung und -ordnung des Rathausplatzes. Hier sollen die Aufenthaltsqualität erhöht und die vorhandene Stellplatzzahl reduziert werden, sodass ein attraktiver Platz am Auftakt der Fußgängerzone entsteht.
Ein weiteres Element stellt die moderne und zeitgemäße Ausstattung der öffentlichen Bereiche dar. Zielführend sollen die umgebenden Plätze eine neue stadtstrukturelle und repräsentative Bedeutung durch neues Stadtmobiliar erhalten. Damit können zum einen die Aufenthaltsqualität, der städtebauliche Charakter sowie die Lebendigkeit der Innenstadt gefördert werden und zum anderen kann auch das Image eine Verbesserung erfahren. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Barrierefreiheit sicherzustellen, um die Teilnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen am städtischen Leben zu sichern. Gewerbetreibende, Touristen und die Bewohnerschaft werden ebenfalls von diesen positiven Veränderungen profitieren.

Neben diesen Belangen sind die Freizeitangebote in den Mittelpunkt zu stellen. Die Lenne bietet mit ihrem Uferbereich, dem anässigen Kanu-Verein und der Kanu-Slalom-Strecke bereits einige Potenziale. Diese sind auszubauen und zu qualifizieren, um aus der Kombination diverser Nutzungsmöglichkeiten ein breites und attraktives Freizeitangebot für die unterschiedlichen Altersgruppen in Hohenlimburg zu schaffen. Vorstellbar ist, neben den bereits vorhandenen Angeboten, die Etablierung von erlebbaren Erholungs- und Naturräumen, die in Verbindung mit dem urbanen Raum zu einem abwechslungsreichen Frei- und Kommunikationsraum gestaltet werden können.

Die Lenne bietet zudem ein hohes Potenzial für Maßnahmen der Klimaanpassung. Mit den neu entstehenden Sichtachsen zwischen der Fußgängerzone und der Lenne soll auch eine verbesserte Durchlüftung der Innenstadt erreicht werden. Ebenso nimmt die Förderung und Qualifizierung von Grünanlagen einen hohen Stellenwert ein. Klimawirksame Gestaltungen sowie Grünflächensicherungen sind hierbei das Ziel.
Um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens zu unterstützen, sind an zentraler Stelle Ladestationen für E-Autos und E-Bikes in der Maßnahme vorzusehen. Auch Carsharing- sowie Leihfahrräderangebote sind in diesem Bereich vorstellbar.
Durch diese Maßnahme werden die Entwicklungsziele aller sechs Handlungsfelder berührt, wobei die Entwicklungsziele der Inwertsetzung des Stadtbildes, die klimagerechte Umgestaltung der öffentlichen Plätze sowie der Ausbau von Freizeitangeboten im Mittelpunkt stehen.
Durch diese Maßnahme wird zudem eine Verbesserung in den Handlungsfeldern „Stadtgestalt und Baustruktur“, „Erreichbarkeit und Mobilität“ sowie „Stadtgrün und Stadtklima“ bezweckt.

Maßnahmenbeschreibung:
Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden.
Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

5.000599 KAG Rembrandtstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

5.000604 Lilienbaum

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenwäldchen und Hausnummer 32.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000605 Parkstreifen Voerder Str.

Im Bereich gegenüber der Häuser Voerder Straße Nr. 139 bis 141c (westliche Seite der Voerder Straße) wird bereits heute auf einem Seitenstreifen am Hang geparkt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich durch PKW.
Da diese Parkmöglichkeit zu keiner Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs auf der Voerder Straße (L702) führt und dadurch das Beparken des östlichen Gehweges reduziert wird, ist ein förmlicher Ausbau der (städtischen) Flächen sinnvoll. Der Beschluss zur Umsetzung wurde in der BV Haspe am 22.04.2021 gefasst.

5.000606 Piepenstockstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000612 Stw. Synagoge Hohenlimburg_Ersatzneubau

Die Stützwand hinter der alten Synagoge in Hohenlimburg ist einsturzgefährdet. Aufgrund dessen ist der Bereich zwischen Stützwand und Synagoge gesperrt. Ebenso ist der Zutritt zur Synagoge gesperrt. Sobald die Bäume auf dem darüberliegenden Privatgrundstück entfernt wurden, soll mit dem Ersatzneubau begonnen werden.

5.000618 EÜ Werdestr.

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5.000619 Ulmenstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000620 Zimmerbergstr.

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000621 Zur Feldlage

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5.000628 Feldstr. 11, Stellplätze

Es handelt sich um die Neuanlage von vier PKW Stellplätzen, sowie der Anlage eines Containerstandortes (Altglas/ Altpapier).

5.000629 FGÜ Boeler Str., Siedlerstr. Heuerfeld

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜ´s an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo.

5.000630 Fuß-/Radwegebrücke Geländer Saarlandstr.

Die Saarlandstraße (Autobahnzubringer) wird von drei Fußgängerbrücken überquert.
Damit auch Radfahrende eine der Brücken nutzen können, muss das Geländer auf eine Höhe von 1,30 m erhöht werden.

5.000631 Stw. SEK Altenhagen – Ersatzneubau

Die denkmalgeschützte Stützwand an der Sekundarschule Altenhagen befindet sich in einem bedenklichen Zustand, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Der Bereich wurde abgesperrt. Ein Ersatzneubau ist daher erforderlich.

5.000632 SÜ Tillmannstr. TBW 2 – Ersatzneubau

Der schlechte Zustand des verrohrten Bachlaufes macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000633 Treppe Preusserstr./Marktplatz Ersatzneubau

Der schlechte Zustand macht einen Ersatzneubau notwendig.

5.000657 SÜ Eilper Str. Denkmal

Im Bereich des Gehwegbereiches vorm Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden.

Teil 3

Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung

Im Haushaltsplan 2022/2023 veranschlagte Mittel zum Zwecke der Gebäudeunterhaltung

- Gesamtübersicht in € -

			davon gem. § 10 der Hauptsatzung			
Beschreibung	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**bezirksbezogen**		**nicht bezirksbezogen**	
			2022	**2023**	**2022**	**2023**
davon Kommunales Investitions-förderungsgesetz	4.321.000,00	1.600.000,00	3.550.000,00	400.000,00	771.000,00	1.200.000,00
davon Einzelmaßnahmen Bauunterhaltung	225.000,00	233.000,00	0,00	0,00	225.000,00	233.000,00
davon Bildungspauschale und Sportpauschale	225.000,00	114.000,00	0,00	0,00	225.000,00	114.000,00
davon Instandhaltungsrückstellungen	1.852.450,00	1.517.000,00	1.284.450,00	1.517.000,00	568.000,00	0,00
Gesamtvolumen Gebäudeunterhaltung	6.623.450,00	3.464.000,00	4.834.450,00	1.917.000,00	1.789.000,00	1.547.000,00

Die Mittel für die notwendigen Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen sind durch den Fachbereich Gebäudewirtschaft zu bewirtschaften.

Die nicht bezirksbezogenen Mittel aus der Bildungs- und Sportpauschale und dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz werden als zweckgebundene Mittel separat bewirtschaftet. Die GWH bekommt hierfür die Freigabe.

Investitions- oder Sanierungsmaßnahmen sind seitens des Fachbereichs GWH auch weiterhin mit der Stadt Hagen vorab mit den jeweiligen Fachbereichen/Fachämtern abzustimmen und von diesen freizugeben.

Bezirksbezogene Ansätze für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Teilplan und Bezirk -

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Feuerwehr	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro	Voranschlag 2021 in Euro	Voranschlag 2020 in Euro
Mitte		117.000	384.450	400.000	100.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		*117.000*	*384.450*	*400.000*	*100.000*

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Grundschulen	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro	Voranschlag 2021 in Euro	Voranschlag 2020 in Euro
Mitte		0	350.000	1.900.000	2.000.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		300.000	3.100.000	200.000	3.300.000
Summe:		*300.000*	*3.450.000*	*2.100.000*	*5.300.000*

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Sportstätten	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro	Voranschlag 2021 in Euro	Voranschlag 2020 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	200.000	200.000	50.000
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		*0*	*200.000*	*200.000*	*50.000*

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Gymnasien	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro	Voranschlag 2021 in Euro	Voranschlag 2020 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		100.000	100.000	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		*100.000*	*100.000*	*0*	*0*

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Kultur	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro	Voranschlag 2021 in Euro	Voranschlag 2020 in Euro
Mitte		1.400.000	700.000	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		*1.400.000*	*700.000*	*0*	*0*

Gesamtsumme:	1.917.000	4.834.450	2.700.000	5.450.000

Bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Bezirk und Finanzierung -

Bezirk	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2023 in €	Finanzierung aus
Mitte	TH Grundschule Boloh	Dachsanierung	350.000		Kommunales Investitions-förderungsgesetz
			350.000	**0**	
Mitte	Feuerwache Mitte	Kellerwände	312.500		Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Feuerwache Mitte	Sanitär	71.950	117.000	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Emil-Schumacher-Museum	Energiezentrale	400.000	800.000	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Emil-Schumacher-Museum	Befeuchtung	300.000	600.000	Instandhaltungs-rückstellung
			1.084.450	**1.517.000**	
Haspe	GS Friedrich Harkort	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung	2.800.000	300.000	Kommunales Infektions-förderungsgesetz
Haspe	GS Friedrich Harkort	Sanierung Heizungsleitsystem	300.000		
			3.100.000	**300.000**	
Hohenlimburg	Kirchenbergstadion	Sanierung Tribünenanlage	200.000	0	Instandhaltungs-rückstellung
			200.000	**0**	
Hohenlimburg	Gym Hohenlimburg	Sanierung 3 NW-Räume	100.000	100.000	Kommunales Investitions-förderungsgesetz
			100.000	**100.000**	
		Gesamtsumme:	**4.834.450**	**1.917.000**	

Nicht bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Gebäude/Maßnahme und Finanzierung -

Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Finanzierung aus	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2023 in €
Kaufmannschule II	Sanierung Heizungsanlage 2.+3. BA	Kommunales Investitions-förderungsprogramm	40.000	600.000
Gym. Th.-Heuss	Dachsanierung		100.000	600.000
BK Kaufmannsschule I	Oberbodensanierung Klassenräume		200.000	
GES Haspe	Sanierung 3 NW-Räume		150.000	
GS Berchum Garnefeld	Sanitärsanierung		50.000	
GS Berchum Garnefeld	Erneuerung Fenster Fassade		50.000	
TH GYM Hohenlimburg	Sanierung Duschanlagen		51.000	
Schulzentrum Boelerheide	WC Sanierung		130.000	
			771.000	**1.200.000**

Theater	Erneuerung Bühnenboden Opus	Instandhaltungs-rückstellungen	100.000,00	
Emil-Schumacher-Museum	Sanierung des Trinkwassernetzes		160.000,00	
Emil-Schumacher-Museum	Entrauchung der Technikzentrale		160.000,00	
Feuerwache Mitte	ELA-Anlage		121.000,00	
Feuerwache Mitte	Schadstoffsanieung		27.000,00	
			568.000	**0**

Verwaltungsgebäude Hohenlimburg	Austausch Heizkessel	Einzelmaßnahmen Bauunterhaltung	30.000	
Kita Katernberg	Fassadenanstrich		30.000	
Wohngebäude Werderstr.	Abriss		120.000	
Theater Hagen	Sanierung Außenputzflächen im Innenhofbereich			43.000
Altes Tierheim	Abriss			100.000
GS Friedrich Harkort	Ab- und Aufbau Photovoltaik-Anlage auf der F. Harkortschule sowie die Einlagerung im Zusammenhang mit der Dachsanierung		45.000	90.000
			225.000	**233.000**

GES Fritz Steinhoff	Modernisierung Musikraum hinter Bühne PZ	Einzelmaßnahmen Bildungspauschale	25.000,00	
GS Gewecke	Austausch Bodenbelag Klassen und Verwaltung		55.000,00	
GS Reh	Umstellung auf Gas		25.000,00	
GS Wesselbach	Austausch Heizungskessel			25.000,00
Kaufmannschule 2 (Gasstr.)	Austausch Heizungskessel			30.000
GYM Fichte	Fassadenanstrich		50.000	
GES Haspe	Türanlage Hauptgebäude			39.000
GES Eilpe	Austausch Heizungskessel		45.000	
FÖS Erich-Kästner	Austausch Heizungskessel			20.000
TH GS Geweke	Austausch Heizungskessel		25.000	
			225.000	**114.000**

Gesamtsumme:	**1.789.000**	**1.547.000**

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Grundschulen	Ansatz 2022 in Euro	Ansatz 2023 in Euro	Verwendungszweck
TH Grundschule Boloh	350.000		Dachsanierung
Summe Grundschulen	**350.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Feuerwehr	Ansatz 2022 in Euro	Ansatz 2023 in Euro	Verwendungszweck
Feuerwache Mitte	312.500		Kellerwände
Feuerwache Mitte	71.950	117.000	Sanitär
Summe Feuerwehr	**384.450**	**117.000**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Kultur	Ansatz 2022 in Euro	Ansatz 2023 in Euro	Verwendungszweck
Emil Schumacher Museum	400.000	800.000	Energiezentrale
Emil Schumacher Museum	300.000	600.000	Befeuchtung
Summe Kultur	**700.000**	**1.400.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Sportstätten	Ansatz 2022 in Euro	Ansatz 2023 in Euro	Verwendungszweck
Kirchenbergstadion	200.000		Sanierung Tribünenanlage
Summe Sportstätten	**200.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Gymnasien	Ansatz 2022 in Euro	Ansatz 2023 in Euro	Verwendungszweck
Gym Hohenlimburg	100.000	100.000	Sanierung 3 NW-Räume
Summe Gymnasien	**100.000**	**100.000**	

STADT HAGEN

Bezirksbezogene HAUSHALTSPLÄNE

2022/2023

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Haspe Grundschulen	Ansatz 2022 in Euro	Ansatz 2023 in Euro	Verwendungszweck
Grundschule Friedrich Harkort	2.800.000	300.000	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung
Grundschule Friedrich Harkort	300.000		Sanierung Heizungsleitsystem
Summe Grundschulen	**3.100.000**	**300.000**	

Märkte

Anlage 2

Kalkulation der Marktstandsgebühr 2015

Aufwand		
Personal- und Versorgungsaufwand		**109.900,00 €**
davon Personalaufwand	103.850,00 €	
davon Versorgungsaufwand	6.050,00 €	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		**91.000,00 €**
davon Unterhaltung / Bewirtschaftung Infrastrukturverm.	91.000,00 €	
davon Sonstige Energiekosten	0,00 €	
Bilanzielle Abschreibungen		**961,00 €**
Sonstige Aufwendungen		**11.085,00 €**
davon Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	2.500,00 €	
davon Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	7.500,00 €	
davon Versicherungen, Reisekosten etc.	1.085,00 €	
Interne Leistungsverrechnung		**32.625,00 €**
davon Personal- und Sachkosten (Amtsoverhead)	15.350,00 €	
davon Verwaltungsweite Verrechnungen	17.275,00 €	
Summe Aufwand		**245.571,00 €**
Ertrag		
Zuwendungen u. allgem. Umlagen		**142,00 €**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**1.000,00 €**
Kostenerstattungen (Erstattung sonst. Energiekosten)		**0,00 €**
Sonstige ordentliche Erträge (Buß-, Verwarngelder etc.)		**807,00 €**
Summe Ertrag		**1.949,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**243.622,00 €**	**46.288,18 €**	**289.910,18 €**
abzüglich Überdeckung 2010	- 3.643,07 €		
zuzüglich Unterdeckung 2011	4.750,96 €		
zuzüglich Unterdeckung 2012	4.935,08 €		
zuzüglich Unterdeckung 2013	14.101,33 €		
Gesamtgebührenbedarf inkl. Ausgleich Vorjahre	**263.766,30 €**		
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	**18.500,00 €**	3.515,00 €	22.015,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	**245.266,30 €**	**46.600,60 €**	**291.866,90 €**

Marktmeter	**67.500**		
	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	3,6336 €	0,6904 €	4,3240 €
gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,60 €**	**0,70 €**	**4,30 €**

Haushalt 2022/2023 - Inhaltsverzeichnis

Band V

Jahresabschlüsse, Lageberichte, Wirtschaftspläne, Angaben über Beteiligungsverhältnisse und Einhaltung der öffentlichen Zweckbindung

Inhaltsübersicht

Teil I		Seite
1.	Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG)	2
2.	HAGENBAD GmbH	156
3.	Hagener Straßenbahn AG	193
4.	Sander Reisen GmbH	238
5.	BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	269
6.	Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	308
7.	HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	347
8.	Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	377
9.	G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	413
10.	G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice mbH	489
11.	ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	558

Teil II		Seite
12.	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	595
13.	HEB-Servicegesellschaft mbH	714
14.	HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	787
15.	Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	913
16.	Stadtbeleuchtung Hagen GmbH+	939
17.	HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH	974
18.	agentur mark GmbH	1019
19.	Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR	1063
20.	HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH	1137
21.	Theater Hagen gGmbH	1160

1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet**:** www.hvg-hagen.de
E-Mail: info@hvg-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- den öffentlichen Personennahverkehr betreibt;
- öffentliche Bäder betreibt;
- Altenpflege- und Jugendeinrichtungen betreibt;
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose durchführt;
- Aufgaben einer Management Holding für ihre Beteiligungsgesellschaften wahrnimmt;
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihm von der Stadt Hagen zugewiesen werden;
- Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Energie und Wasser versorgt.

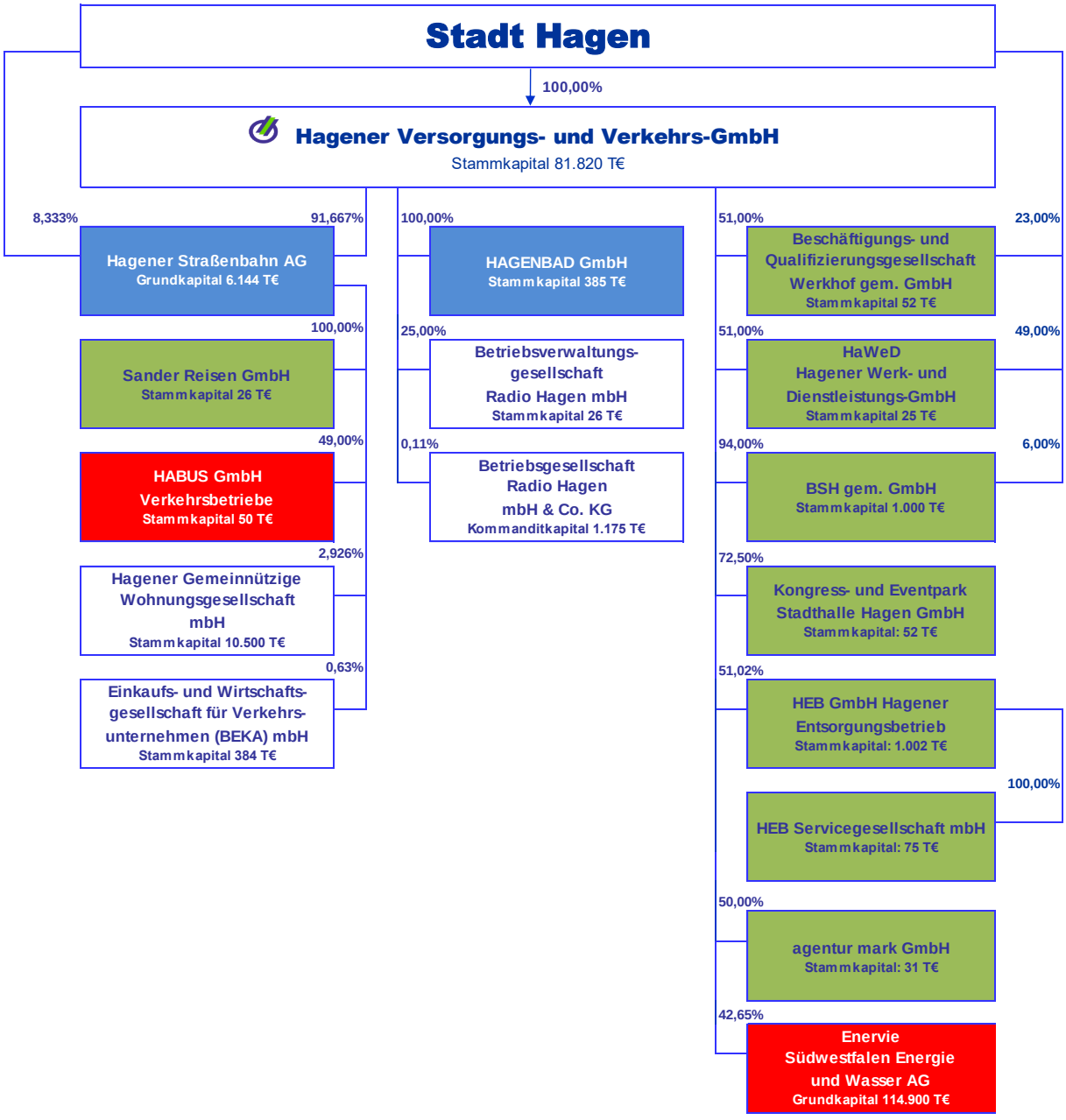
Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben im Interesse der Hagener Einwohner wahrzunehmen.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HVG ist ausgerichtet als Management- und Beteiligungsholding. Über ihre Tochtergesellschaften werden Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen erbracht. Daher dienen die Leistungen der HVG und ihrer Konzerngesellschaften dem öffentlichen Zweck.

1.4 Beteiligungsverhältnis

1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Hagen

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Nach unseren Feststellungen entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften.

Bei unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte für Schwachstellen der Sicherheit verarbeiteter Daten in den IT-gestützten Bereichen festgestellt.

Vom richtigen Vortrag sämtlicher Posten der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2019 haben wir uns überzeugt.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen (Kostenrechnungsunterlagen, Planungsrechnungen, wichtige Verträge, Aufsichtsratsprotokolle und Berichterstattungen an die für die Überwachung Verantwortlichen) entnommenen Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Im Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang wurden die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformspezifischen sowie wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Die gesetzlich geforderten Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage

1. Zusammenfassende Beurteilung

Der Jahresabschluss entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt, d. h. in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die für die Beurteilung der Gesamtaussage wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang angegeben. Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wesentliche Änderungen der wertbestimmenden Faktoren sind nicht erfolgt.

Ergänzend geben wir folgenden Hinweis:

Die Restlaufzeit der Rückstellung für die Sanierungsgeld-Verpflichtung gegenüber der Zusatzversorgung (kvw) ist im Berichtsjahr aufgrund einer aktuellen Information der Zusatzversorgungskasse angepasst worden.

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 30. März 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	37.496,61		18.655,83	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	137.760,20	175.256,81	30.037,19	48.693,02
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.711.912,74		24.786.349,67	
2. Technische Anlagen und Maschinen	884.974,70		1.097.447,92	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.342,63		397.238,84	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	129.544,80		0,00	
III. Finanzanlagen	217.770.209,42	243.020.241,10	232.680.209,42	259.009.938,87
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97.063,22		84.221,86	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.508,70		242,76	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.315.800,85	5.429.372,77	4.227.303,50	4.311.768,12
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		29.954,89		6.153.033,45
		5.459.327,66		10.464.801,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		109.081,85		40.735,69
		248.588.650,61		269.515.476,13

Passivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	81.820.000,00		81.820.000,00	
II. Kapitalrücklage	139.545.902,91		139.020.874,95	
III. Bilanzgewinn	0,00	221.365.902,91	0,00	220.840.874,95
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.590.793,05		3.542.299,60	
2. Sonstige Rückstellungen	3.888.613,63	7.479.406,68	3.969.609,51	7.511.909,11
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	523.861,77		25.006.125,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.499,16		260.354,94	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.628.620,23		15.785.056,85	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	404.359,86	19.743.341,02	107.040,60	41.158.577,39
--davon aus Steuern € 59.742,18 (i. Vj. € 65.054,27)--				
--davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 454,94 (i. Vj. € 193,64)--				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		4.114,68
		248.588.650,61		269.515.476,13

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8.044.399,42		8.037.376,10
2. Sonstige betriebliche Erträge		52.109,36		98.950,81
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.044,35		16.718,13	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	261.662,30		74.471,30	
		268.706,65		91.189,43
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.854.395,37		3.878.294,88	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 87.900,65 (i. Vj. € 364.628,50)--	794.987,72	4.649.383,09	1.095.678,37	4.973.973,25
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.477.801,03		1.732.024,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.567.080,95		1.704.597,90
7. Erträge aus Beteiligungen		4.174.675,60		4.083.245,86
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.441.552,12		2.267.084,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen € 766,53 (i. Vj. € 25,84)--		79.035,53		25,84
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme		20.875.522,81		17.920.961,43
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		639.035,05		1.036.196,91
--davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 0,00)--				
--davon aus Aufzinsung € 315.897,14 (i. Vj. € 372.464,25)--				
12. Ergebnis nach Steuern		-15.685.757,55		-12.972.260,31
13. Sonstige Steuern		134.432,49		134.624,49
14. Jahresfehlbetrag		-15.820.190,04		-13.106.884,80
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage		15.820.190,04		13.106.884,80
16. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), eingetragen mit der HRN 264 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 8 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 5 bis 8 Jahren beigemessen. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

In den Finanzanlagen ist ein Fonds zur Insolvenzsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen enthalten. Da diese Verpflichtungen u.a. auch in den Jahresabschlüssen der übrigen Konzerngesellschaften enthalten sind und insoweit keine Zweckexklusivität des Fonds gegeben ist, ergibt sich kein zu saldierendes Deckungsvermögen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden insbesondere die Steuererstattungsansprüche aus einbehaltener Kapitalertragsteuer auf die ENERVIE Dividende sowie des Spezialfonds ausgewiesen. Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei

einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 % (im Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 218 T€ zum 31.12.2020. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden, weil keine Versorgungsansprüche gegenüber Anwärtern bestehen. Rentenanpassungen sind unverändert zum Vorjahr mit 2,0 %p. a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 % (im Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 82 T€ zum 31.12.2020. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 %p. a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Sanierungsrückstellung für das Lennebad wurde nach § 249 I HGB a.F. gebildet und in Ausübung der Wahlrechte des BilMoG fortgeführt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 %p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 % Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Nunmehr gehen wir aufgrund uns vorliegender aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation aus. Vielmehr wird nun, gerechnet vom Beginn des Jahres 2020 an, eine fixe Erhebung des Sanierungsgeldes für die nächsten 20 Jahre angenommen.

In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2018 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 2,32 %und einem Gehaltstrend von 2 %fortgeführt.

Die Altersteilzeitverpflichtung wird wie im Vorjahr auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 2 Jahren mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2020 von 0,47 % (i. Vj. 0,63 %). Der ver-

traglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt. Das Finanzanlagevermögen ist in Höhe von 14,9 Mio.€ rückläufig, ausschließlich bedingt durch die Teiltilgung des ENERVIE-Darlehens.

Konzernabschluss

Die HVG als Konzernmutter stellt den Konzernabschluss gem. § 290 (1) HGB auf.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen die Tochtergesellschaft BSH (52 T€), die Sander Reisen (36 T€) sowie den Werkhof (9 T€) und resultieren insbesondere aus erbrachten personalwirtschaftlichen Dienstleistungen und sonstigen Weiterverrechnungen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung besteht in voller Höhe gegen die HABUS GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden überwiegend Steuererstattungsansprüche im Wesentlichen aus der ENERVIE Dividende (2,7 Mio. €), aus dem Spezialfonds (1,4 Mio. €) sowie aus der HEB Ausschüttung (0,8 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden die Steuererklärungen der Jahre 2016 und 2017 abgegeben. Da bis zum Stichtag des Berichtsjahres lediglich das Jahr 2016 durch die Finanzverwaltung veranlagt wurde, sind die sonstigen Vermögensgegenstände um die Steueransprüche eines weiteren Jahres angestiegen.

Alle Forderungen haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der deutliche Rückgang der liquiden Mittel zum Stichtag begründet sich ganz überwiegend in der planmäßigen Rückführung von zwei Darlehen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits ausgezahlte Entgelte für den Januar 2021 in Höhe von 15 T€ sowie überwiegend abgegrenzte Rechnungen für IT-Lizenzen (66 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von unverändert 81.820.000 € ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalzuführung der Stadt Hagen in Höhe von 16,0 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €) sowie dem Saldo aus sonstigen Verrechnungen des Jahres 2020 (0,3 Mio.€) und der Entnahme des laufenden Jahresfehlbetrages für das Berichtsjahr in Höhe von 15,8 Mio. €.

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben der Verpflichtung zur Zahlung von Ruhegeldern (3.038 T€) auch Deputatverpflichtungen (553 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Sanierungsgelder kvw (2.142 T€), Altersteilzeitverpflichtungen (651 T€), Sanierungskosten für das Lennebad (615 T€), Leistungsprämien (234 T€), Kosten der Jahresabschlussprüfung und -erstellung (87 T€) sowie Urlaub und Überstunden (77 T€).

Verbindlichkeiten 2020

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	524	524	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186	186	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.629	18.629	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	404	404	-	-	232
	19.743	19.743	-	-	232

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das im Vorjahr ausgewiesene zinsgesicherte Darlehen über 10 Mio. € hatte eine Laufzeit bis zum Oktober 2020 und wurde planmäßig zurückgeführt. Darüber hinaus bestand im Vorjahr ein Darlehen in Höhe von 15 Mio. € im Rahmen der Gewährung eines Aktionärsdarlehens an die ENERVIE. Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 und war endfällig. Auch dieses Darlehen wurde im Berichtsjahr planmäßig zurückgeführt, nachdem die ENERVIE das Aktionärsdarlehen ebenfalls planmäßig anteilig getilgt hatte. Im Berichtjahr werden ausschließlich laufende Kontokorrentverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten 2019

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	25.006	25.006	0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261	261	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.785	15.785	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	107	107	-	-	41
	41.159	41.159	0	-	41

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften HST (17.132 T€) und HBG (1.496 T€), im Wesentlichen aus der Verlustübernahme.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben Lohn- und Kirchensteuer Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 191 T€, die aus der Abrechnung der Bürgschaftsprovision für das Aktionärsdarlehen resultieren.

Darüber hinaus bestehen mit 110 T€ Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW aus der Bereitstellung von Fördermitteln für die energetische Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit des Lennebades. Die Zuwendungen bleiben bis zur Fertigstellung der Maßnahme in den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres nach Sparten aufgeteilt stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2020 T€	2019 T€
Konzerninterne Dienstleistungen	6.243	6.236
Mieten und Pachten	1.751	1.751
Sonstige Umsatzerlöse	50	50
	8.044	8.037

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 4 T€.

Abschreibungen auf Sachanlagen

In den Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.456 T€ sind die Abschreibungen für das Westfalenbad in Höhe von 1.287 T€ enthalten. Der Rückgang der Abschreibungen begründet sich im Wesentlichen durch diverse im Berichtsjahr nahezu voll abgeschriebene Anlagegüter, insbesondere im Bereich der Badwassertechnik im Westfalenbad.

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 178 T€ angestiegen und beinhaltet als wesentliche Position den Instandhaltungsaufwand für das Gradierwerk im Außenbereich der Saunaanlage des Westfalenbades (149 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 1.567 T€ und liegen mit -138 T€ spürbar unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Positionen sind Fremdleistungen (478 T€), Rechts- und Beratungskosten (81 T€), sowie Aufwendungen für Telefongebühren (86 T€). Von dem Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG wurden darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 471 T€ berechnet, im Wesentlichen aus Raummieten (416 T€).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge resultieren aus der auf Vorjahresniveau vereinnahmten anteiligen ENERVIE Dividende in Höhe von 3.412 T€. Darüber hinaus sind Erträge aus der Beteiligung an der HEB GmbH in Höhe von 762 T€ (Vj. 671 T€) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge in Höhe von 1,4 Mio. € betreffen mit 0,7 Mio. € Zinserträge aus dem ENERVIE- Darlehen sowie mit 0,6 Mio.€ Ausschüttungen und 0,2 Mio. € anrechenbare Steuern aus den Wertpapieren des Anlagevermögens.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Position beinhaltet die gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Jahresverluste der Hagener Straßenbahn AG und der HAGENBAD GmbH.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand für die Zinsen aus bestehenden Darlehnsverbindlichkeiten ist mit 132 T€ deutlich rückläufig (Vj.: 312 T€), die in dieser Position enthaltene Bürgschaftsprovision an die Stadt Hagen für das an die ENERVIE ausgereichte Darlehen in Höhe von 192 T€ ist ebenfalls deutlich rückläufig. Diese Entwicklung resultiert aus der planmäßigen Teilrückführung des ENERVIE Darlehens zu Beginn des Berichtsjahres. Darüber hinaus ist der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 316 T€ (Vj.: 372 T€) in dieser Position enthalten.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HVG ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HVG entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 %der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 3.163 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um einen Wertpapierspezialfonds. Der Gesamtbuchwert beträgt unverändert 49,3 Mio. €, der Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 70,8 Mio. €. Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen (einschl. anrechenbarer Steuern) in Höhe von 0,75 Mio. €. Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Belegschaft

Im Durchschnitt wurden 80 (i. Vj. 82) Mitarbeiter beschäftigt. Davon befanden sich 6 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Anlage 3/10

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen	100,00	278	0[1]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen	91,67	8.314	0[1]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH	100,00	136	0[1]
BSH gem. GmbH	94,00	2.977	428
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	72,50	521	349
Hagener Entsorgungsbetrieb GmbH Hagen	51,02	8.667	1.207
Mittelbar über die HEB, HEB Service GmbH	100	75	0
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen	51,00	54	7
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen	51,00	-29	42[3]
Beteiligungsunternehmen			
Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	314.610	32.235
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH Co. KG, Hagen	0,09	-1.245[2]	-128[2]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	51[2]	2[2]
Mittelbar über die HST AG, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	196	46
agentur mark GmbH	50,00	345	-40[2]

[1] Ergebnisabführungsvertrag [2] Vorjahreswert [3] Vorläufig (Stand 30.03.2021)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther ist vom 1.7.2018 bis 30.6.2023 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Christoph Köther im Geschäftsjahr 2020 ein festes Gehalt von 202 T€ (Vj. 202 T€) sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme) von 51 T€ (Vj. 48 T€) erhalten. Er unterliegt als Geschäftsführer nicht der gesetzlichen Sozialversicherungspflicht. Er hat im Geschäftsjahr 2020 einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 5 T€ (Vj. 5 T€) und als Äquivalent für den ansonsten steuerfrei zu gewährenden Arbeitgeberanteil einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden nettolohnversteuerten Betrag von 57 T€ (Vj. 57 T€) sowie Sachbezüge (Pkw-Gestellung) von 9 T€ (Vj. 9 T€) erhalten.

Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST und HBG abgegolten.

Bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit auf Veranlassung der HVG erhält er bis zum Ende seines Anstellungsvertrages sein Festgehalt.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 2.683 T€ (Vj. 2.671 T€) zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 176 T€ (Vj. 135 T€).

Anlage 3/12

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 15 T€.

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister		Vorsitzender	1.170
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender HST	bis 07.12.2020	stell. Vors.	520
Detlev Emmerich	Kfm. Angestellter		Stell. Vors.	910
Andrea Buczek	Sekretärin			520
Dr. Josef Bücker	Lehrer	ab 07.12.2020		130
Eva Busse	Schwimmmeisterin	ab 07.12.2020		130
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt			910
Jörg Fritzsche	Lehrer	ab 07.12.2020		130
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	Akademischer Oberrat	bis 07.12.2020		520
Elmar Groppe	KFZ-Meister	ab 07.12.2020		130
Olaf Hoster	Busfahrer	ab 07.12.2020		130
Frank Kirchhoff	kfm. Angestellter HVG	bis 07.12.2020		260
Jörg Klepper	Selbst. Kaufmann	ab 07.12.2020		130
Rolf Klinkert	Rentner			780
Werner König	Kommunalbeamter a. D.			650
Angelika Kulla	Industriekauffrau	bis 07.12.2020		260
Bozena Magiera-Quilitz	kfm. Angestellte HVG			650
Rainer Marienberg	kfm. Angestellter HVG			520
Ellen Neuhaus	Hausfrau	bis 07.12.2020		520
Markus Post	kfm. Angestellter HVG	bis 07.12.2020		520
Christoph Purps	Dipl.-Betriebswirt			650
Detlev Reinke	Landesbeamter a. D.	ab 07.12.2020		130
Joachim Riechel	kfm. Angestellter IKK Akademie	bis 07.12.2020		650
Wolfgang Röspel	Rentner	bis 07.12.2020		390
Claus Rudel	staatl. gepr. Maschinenbautechniker	ab 07.12.2020		130
Manuel Schewe	kfm. Angestellter HVG	bis 07.12.2020		520
Frank Schmidt	Redakteur			780
Ralf Sondermeyer	Büroangestellter	ab 07.12.2020		130
Martin Stange	Techn. Angestellter			1.040
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit			650
Frank Wagner	Verkehrsmeister	ab 07.12.2020		130

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 3 (Risiko- und Chancenbericht) im Lagebericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.820.190,04 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hagen, 30. März 2021

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Investitions-förderung I	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2020 €	Ab-schreibungen 01.01.2020 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.117.581,27	36.948,93			4.000,00	1.158.530,20	1.098.925,44	22.108,15				1.121.033,59	37.496,61	18.655,83
2. Geleistete Anzahlungen	30.037,19	111.723,01			-4.000,00	137.760,20							137.760,20	30.037,19
	1.147.618,46	148.671,94				1.296.290,40	1.098.925,44	22.108,15				1.121.033,59	175.256,81	48.693,02
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.977.971,95					35.977.971,95	11.191.622,28	1.074.435,93				12.266.059,21	23.711.912,74	24.786.349,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.520.794,12					6.520.794,12	5.423.346,20	212.473,22				5.635.819,42	884.974,70	1.097.447,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.320.078,58	119.886,52		19.386,95		4.420.578,15	3.922.839,74	168.782,73	19.386,95			4.072.235,52	348.342,63	397.238,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		129.544,80				129.544,80							129.544,80	
	46.818.844,65	249.431,32		19.386,95		47.048.889,02	20.537.808,22	1.455.692,88	19.386,95			21.974.114,15	25.074.774,87	26.281.036,43
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.441.580,48					16.441.580,48							16.441.580,48	16.441.580,48
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	29.820.000,00					29.820.000,00							29.820.000,00	29.820.000,00
3. Beteiligungen	158.078.990,68			14.910.000,00		143.168.990,68	23.785.407,91					23.785.407,91	119.383.582,77	134.293.582,77
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.125.046,17					52.125.046,17							52.125.046,17	52.125.046,17
	256.465.617,33			14.910.000,00		241.555.617,33	23.785.407,91					23.785.407,91	217.770.209,42	232.680.209,42
	304.432.080,44	398.103,26		14.929.386,95		289.900.796,75	45.422.141,57	1.477.801,03	19.386,95			46.880.555,65	243.020.241,10	259.009.938,87

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Lagebericht 2020 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding, deren alleinige Anteilseignerin die Stadt Hagen ist. Die HVG hat neun verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen für die Bürger der Stadt Hagen überwiegend im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge einschließlich der Ver- und Entsorgung und erfüllen damit den öffentlichen Zweck. Die HVG erbringt für verschiedene Konzerngesellschaften die Overheadleistungen, insbesondere Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT und verrechnet diese an die Konzerngesellschaften auf Basis eines Dienstleistungsvertrages weiter.

Verkehr

Die HVG ist mit 91,67 % an der Hagener Straßenbahn AG (HST) beteiligt, die restlichen 8,33 % werden von der Stadt Hagen gehalten. Die HST ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt Hagen zuständig. Den überwiegenden Teil der Fahrleistungen erbringt die HST mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern selbst. Weitere Leistungen werden von Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmern gefahren. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und ist mit 49 % an der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe beteiligt. Mit Sander Reisen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte des VRR liegen in der Sicherstellung eines integrierten ÖPNV hinsichtlich Tarif, Angebot und Qualität. Darüber hinaus übernimmt der VRR die Finanzierung des ÖPNV durch Mandatsübertragung für die kommunalen Aufgabenträger sowie die Bewilligung von ÖPNV-Förderungen nach dem ÖPNV-Gesetz NRW.

Im Frühjahr 2019 ist die HST der Kooperation östliches Ruhrgebiet (KÖR) beigetreten; mittlerweile hat eine Ausweitung und Umbenennung in Kooperation Metropole Ruhr (KMR) stattgefunden. An der KMR nehmen neben der HST AG die Unternehmen Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG, Dortmunder Stadtwerke AG, Ruhrbahn GmbH, Vestische Straßenbahnen GmbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH sowie die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH teil. Durch diese starke Partnerschaft können sich auch wirtschaftliche Vorteile z.B. aus gemeinsamen Beschaf-

fungen ergeben sowie gemeinschaftliche Interessen besser durchgesetzt werden. Finanzielle Verpflichtungen hingegen ergeben sich durch diesen Beitritt nicht.

Bäder

An der HAGENBAD GmbH (HBG) hält die HVG 100 %der Gesellschaftsanteile. Die HBG betreibt in Hagen auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Zusätzlich wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. In Teilbereichen hat die HBG für ihre Angebote eine sozialverträgliche, nicht kostendeckende Preisstruktur.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Dienstleistungen

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) erbringt die Overheadleistungen Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT für verschiedene Konzerngesellschaften. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen wird zusätzlich das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtischen Beteiligungen und Betriebe durchgeführt.

Leitung

Die Konzern-Gesellschaften HVG, HST und HBG stehen unter einer einheitlichen personellen und organisatorischen Leitung. Zwischen der HVG und HST/HBG bestehen darüber hinaus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Soziale Einrichtungen

Die HVG ist mit 94 %der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt. Die BSH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft erfüllt als kommunales Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den öffentlichen Zweck der Unterbringung, Versorgung und der pflegerischen, sozialen und erzieherischen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Darüber hinaus hält die HVG jeweils 51 %an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD).

Veranstaltungen

Die HVG hält 72,5 %der Gesellschaftsanteile an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH). Die KEH ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

Entsorgung

Die HVG hält 51%der Geschäftsanteile an der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb. HEB ist für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Hagen zuständig. Über die HEB ist die HVG ebenfalls mit der 100% beteiligten Tochtergesellschaft HEB Service GmbH indirekt verbunden. Der Gesellschaftszweck der HEB Service GmbH besteht in der Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund. Dazu betreibt die Gesellschaft u. a. die örtliche Müllverbrennungsanlage (MVA).

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die ENERVIE ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region und betreibt mit der ENERVIE Vernetzt GmbH als 100 %Tochterunternehmen der Mark-E AG eine eigene Netzgesellschaft mit rd. 400.000 Zählpunkten in ganz Südwestfalen.

Bildung und Entwicklung

Die HVG hält den ehemaligen 50 %Anteil der Stadt Hagen an der agentur mark. Die agentur mark bietet Dienstleistungen im Bereich Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung an. Dabei verbindet sie Akteure und Kompetenzen im Rahmen von Projekten mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region.

Finanzen

Die Stadt Hagen zahlt der HVG jährlich einen Zuschuss, der für die Finanzierung der operativen Geschäfte HST und HBG verwendet wird. Darüber hinaus leistet die Stadt Hagen auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung einen Zuschuss zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der KEH sowie ebenfalls einen Zuschuss zum Geschäftsbetrieb der agentur mark an die HVG zwecks Weiterleitung an die jeweiligen Gesellschaften.

Die HVG verfügt über einen Wertpapierspezialfonds, an dem sie zu 100 % beteiligt ist. Dieser Fonds ist überwiegend als Rentenfonds konzipiert, da die langfristige Substanzerhaltung bei angemessener Rendite oberste Priorität hat. Er wird von einem externen Fondsmanager betreut. Die Ausschüttung aus dem Fonds dient der Geschäftsfinanzierung der HVG. Die Fondsperformance war im Berichtsjahr nach einer deutlichen Erholung der Finanzmärkte im Vorjahr verhältnismäßig moderat; die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttung lag daher unter dem Vorjahresniveau.

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle der HVG ist die ENERVIE-Dividende, welche im Berichtsjahr erneut in Höhe von 3,4 Mio. € gezahlt wurde und damit weiterhin unter dem Vorkrisenniveau früherer Jahre von 7,3 Mio. € liegt.

Vor einigen Jahren war die ENERVIE in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Dies hatte dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,82 Mio. € zu gewähren. Hierzu hatte die HVG gemeinsam mit den Großaktionären der ENERVIE (Stadt Lüdenscheid und Remondis) einen Aktionärsdarlehensvertrag über 60 Mio. € zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag unterzeichnet. Im Jahr 2018

wurde zwischen den Parteien ein Änderungsvertrag zum Aktionärsdarlehensvertrag geschlossen. Demnach wurde das Enddatum der Vereinbarung auf den 30. Juni 2022 verschoben. Zum ursprünglich angedachten Rückzahlungstermin am 31. Januar 2020 wurde eine Teiltilgung des Darlehens in Höhe von insgesamt 30 Mio. € vereinbart. Die restlichen 30 Mio. € sind bei Vertragsende zum 30. Juni 2022 fällig. Die HVG hat im Berichtsjahr die erste Teiltilgung in Höhe von 14,9 Mio.€ vertragskonform vereinnahmt und das korrespondierende endfällige Fremddarlehen zur Refinanzierung planmäßig zurückgeführt. Der Restbetrag des Aktionärsdarlehens der HVG wurde durch den Verkauf von Fondsanteilen an den bestehenden Wertpapierspezialfonds realisiert.

Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr im Rahmen der Zuschusszahlung an die HVG die gegenüber dem Vorkrisenniveau geringere ENERVIE-Dividende vereinbarungsgemäß kompensiert. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Stadt Hagen auch zukünftig den Minderbetrag der ENERVIE-Dividende durch entsprechend erhöhte Zuschusszahlungen ausgleicht.

Die Liquiditätslage der HVG wird in 2021 erheblich durch die coronabedingten Einnahmeausfälle der Tochtergesellschaften HST und HBG belastet, sofern keine weiteren kompensatorischen Hilfsleistungen gewährt werden. Darüber hinaus wird HST durch das ausgeweitete Leistungsangebot sowie den Einstieg in die E-Mobilität und HBG durch das weitere Voranschreiten des Projektes Attraktivierung des Hengstey Bades mit einem zusätzlichen Liquiditätsbedarf belastet.

Sonstiges

Weitere kleinere, eher unwesentliche Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften werden entweder direkt über die HVG oder die HST gehalten.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Jahresergebnis der HVG GmbH liegt im Berichtsjahr 2020 bei -15,8 Mio. € (Vj. -13,1 Mio. €). Während sich der Saldo der betrieblichen Erträge und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr verbessert hat, ist die Verschlechterung des Jahresergebnisses ausschließlich in den um 3,0 Mio. € gestiegenen Verlustübernahmen der Tochtergesellschaften HST und HBG begründet.

Bei HST führte per Saldo die gegenüber dem Vorjahr wirksam gewordene Leistungssteigerung von 0,7 Mio. KM zu einer Ergebnisverschlechterung von 2,2 Mio. €. Die durch die Corona-Pandemie verursachten erheblichen Fahr- und Umsatzeinbußen konnten hingegen durch die Leistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm sowie realisierte Einsparungen kompensiert werden.

Die Bäder von Hagenbad mussten im Rahmen der Corona-Pandemie aufgrund behördlicher Verfügungen rd. 5 Monate im Berichtsjahr geschlossen bleiben. Trotz der damit verbundenen Belastungen und den dramatisch um 2,8 Mio. € eingebrochenen Umsatzerlösen liegt das Jahresergeb-

nis 2020 von HBG mit -5,2 Mio. € nur 0,7 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür sind gegenläufig deutliche Einsparungen bei den variablen Kosten und aufgrund von Kurzarbeit geringere Personalaufwendungen. Darüber hinaus konnten für die beiden letzten Monate des Berichtsjahres Erträge durch staatliche Hilfen erzielt werden.

Die Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften betreffen mit 15,7 Mio.€ (im Vorjahr 13,5 Mio. €) die HST und mit 5,2 Mio. € (im Vorjahr 4,5 Mio. €) HBG.

Investitionen

Die HVG investierte im Berichtsjahr rd. 398 T€ (Vj. 250 T€); davon entfällt ein Anteil von 122 T€ auf Vorarbeiten im Rahmen der vorgesehenen Sanierung des Lennebades sowie rd. 10 T€ auf das Westfalenbad. Im Umfang von 208 T€ hat die Berichtsgesellschaft in die IT Ausstattung investiert.

In den Finanzanlagen werden - neben dem in unveränderter Höhe bestehenden Wertpapier-Spezialfonds - auch Fondsanteile im Wert von 2.792 T€ ausgewiesen, die in Vorjahren zur Insolvenzabsicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit erworben wurden. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen das an ENERVIE gewährte Darlehen, welches zu Beginn des Berichtsjahres anteilig in Höhe von 14,9 Mio.€ zurückgeführt wurde.

Umweltschutz

Im WESTFALENBAD wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das WESTFALENBAD über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Rückspülwassers wieder auf zu bereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Auch wird für die Toilettenspülungen das sog. Grauwasser verwendet. Der Energie- und Wasserverbrauch des WESTFALENBADES wird somit möglichst geringgehalten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Beckenwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage auf Basis von Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Das Westfalenbad wird inzwischen überwiegend mit stromsparender LED-Technik beleuchtet. Die Umstellung erfolgte in den Jahren 2018 und 2019, teilweise unter Nutzung von Förderprogrammen mit einer 30%gen Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden 80 (im Vj. 82) Mitarbeiter beschäftigt. Davon befanden sich 6 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis. Im Berichtsjahr haben zwei Auszubildende erfolgreich ihre Berufsausbildung zum Industriekaufmann/-frau abgeschlossen, wovon beide in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten.

Neben den jährlichen Schwerpunkten der Personalarbeit hat die HVG im Berichtsjahr einen Krisenstab gebildet, um erforderliche Maßnahmen der gesetzlichen Verordnungen im Rahmen der Corona-Pandemie konzernweit zu koordinieren und umzusetzen. Für die Tochtergesellschaft Hagenbad musste bereits ab Anfang April unter Anwendung eines entsprechenden Tarifvertrages erstmalig in der Historie Kurzarbeit angemeldet und für nahezu alle Mitarbeiter umgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr neben der Einführung einer neuen Betriebsvereinbarung zum Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement auch das Ergebnis der im Jahr 2020 turnusmäßig stattfindenden Tarifverhandlung umgesetzt.

Außerdem wurden die geplanten weiteren Schritte der im Vorjahr eingeleiteten Digitalisierung fortgeführt. Es wurde ein Dokumentenmanagementsystem als Basis für die revisionssichere elektronische Archivierung eingeführt, sodass unter anderem das Teilprojekt digitale Personalakte im Jahr 2020 weitestgehend abgeschlossen werden konnte. Für das Jahr 2021 sind weitere digitale Ausbaustufen und Prozessoptimierungen geplant.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung zur Förderung der Altersteilzeit wurden im Berichtsjahr keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen.

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) erzielt im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresergebnis von -15.820 T€ (Vj. –13.107 T€).

	2020	2019
	T€	
Betriebliches Ergebnis	-1	-500
Beteiligungsergebnis	4.175	4.083
Finanzergebnis	882	1.231
Verlustübernahme der Hagener Straßenbahn AG	-15.703	-13.459
Verlustübernahme der HAGENBAD GmbH	-5.173	-4.462
Jahresfehlbetrag	-15.820	-13.107

Das betriebliche Ergebnis (einschl. Ertrag- und sonstige Steuern) beinhaltet u.a. die Erträge und die zugehörigen Sach- und Personalaufwendungen für die von der HVG erbrachten Konzerndienstleistungen und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen ihrer Tochtergesellschaften. Daneben werden insbesondere die Erträge aus der Verpachtung des Westfalenbades in Höhe von 1,6 Mio. € und die Miet- und Pachterträge der weiteren Immobilien sowie die korrespondierenden Abschreibungen der Immobilien ausgewiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich das betriebliche Ergebnis um 499 T€ merklich verbessert. Diese Entwicklung liegt insbesondere an den um 325 T€ deutlich gesunkenen Personalaufwendungen. Im Vorjahr war eine um 249 T€ höhere Zuführung zur Rückstellung für das Sanierungsgeld der Zusatzversorgungskasse zu verzeichnen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind mit 1.478 T€ um -254 T€ ebenfalls deutlich rückläufig zum Vorjahr.

Gegenläufige Effekte resultieren aus einem merklich höheren Materialwand, der mit 269 T€ um 178 T€ über dem Vorjahr liegt. Ursächlich für den gestiegenen Materialaufwand sind im Berichtsjahr durchgeführt Instandhaltungsarbeiten am Gradierwerk in den Außenanlagen des Westfalenbades in Höhe von 148 T€.

Das Beteiligungsergebnis enthält eine Ausschüttung der HEB GmbH, die mit 762 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau liegt (Vj. 671 T€). Darüber hinaus ist hierin die Dividende der ENERVIE enthalten, die wie im Vorjahr mit 3.412 T€ immer noch spürbar unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2013 von rd. 7.250 T€ liegt.

Das rückläufige Finanzergebnis begründet sich im Berichtsjahr durch die spürbar gesunkenen Zinserträge aus der Gewährung des Darlehens an die ENERVIE in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj.: 1,3 Mio. €), nachdem das Aktionärsdarlehen durch die ENERVIE zu Beginn des Berichtsjahres planmäßig zur Hälfte zurückgeführt wurde. Die Erträge aus dem Spezialfonds resultieren in Höhe von 0,2 Mio. aus anrechenbaren Steuern und in Höhe von 0,6 Mio. € aus Ausschüttungen. Die Fondsausschüttung liegt mit 0,8 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres von 1,0 Mio. € und spiegelt die moderate Fondsentwicklung im Vergleich zur deutlich besseren Performance im Vorjahr wider.

Das Zinsergebnis von -0,6 Mio. € liegt deutlich über dem Vorjahresniveau von -1,0 Mio. € und enthält als wesentliche Position die Aufwendungen für Bürgschaftsprovisionen an die Gesellschafterin Stadt Hagen im Zusammenhang mit dem ENERVIE Darlehen. Durch die anteilige Rückführung des Aktionärsdarlehens sind auch die Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 0,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die weiteren Zinsaufwendungen entfallen auf den fremdfinanzierten Anteil des ENERVIE Darlehns (13 T€) sowie auf ein kurzfristiges Darlehen (0,1 Mio.€) und Aufzinsungen von Rückstellungen (0,3 Mio. €).

Das Jahresergebnis von -15,8 Mio. € stellt sich im Vergleich zum Planergebnis von –17,8 Mio. € deutlich günstiger dar. Die positive Abweichung begründet sich durch ein gegenüber dem Plan verbessertes Jahresergebnis der Tochtergesellschaft Hagener Straßenbahn, das per Saldo im Wesentlichen daraus resultiert, dass die ursprünglich geplante deutliche Angebotsausweitung auf Grund der coronabedingt massiven Einschränkungen im ÖPNV nicht vollumfänglich realisiert werden konnte.

Leicht gegenläufig stellt sich das Jahresergebnis von HAGENBAD dar, das trotz der erheblichen Belastungen der Corona-Pandemie nur rd. 0,2 Mio. € schlechter als Plan ausfällt, da den massiv eingebrochenen Umsatzerlösen deutliche Einsparungen bei den variablen Kosten sowie höhere betriebliche Erträge durch staatliche Hilfen gegenüberstehen.

In Summe haben die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zu einer gegenüber Plan geringeren Belastung bei der HVG im Rahmen der Ergebnisübernahmen geführt (1,0 Mio. €). Weitere positive Effekte resultieren aus rückstellungsbedingt geringeren Personalaufwendungen (0,5 Mio. €) sowie aus geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,3 Mio.€).

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva	**2020**		2019	
	T€	**%**	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	**25.250**	**10**	**26.330**	**10**
Finanzanlagen	**217.770**	**88**	**232.680**	**86**
Langfristig gebundenes Vermögen	**243.020**	**98**	**259.010**	**96**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**97**	**0**	**84**	0
Forderungen gegen Bet. Unternehmen	**17**	**0**	**0**	0
sonstige VG / RAP	**5.425**	**2**	**4.268**	2
Flüssige Mittel	**30**	**0**	**6.153**	2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**5.569**	**2**	10.505	4
	248.589	**100**	269.515	100

Passiva	**2020**		2019	
	T€	**%**	T€	%
Eigenkapital	**221.366**	**89**	**220.841**	82
Langfristige Rückstellungen	**6.429**	**3**	**6.429**	2
Langfristige Verbindlichkeiten	**0**	**0**	**0**	0
Langfristig gebundenes Kapital	**227.795**	**92**	**227.270**	84
Kurzfristige Rückstellungen	**1.050**	**1**	1.083	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**524**	**0**	25.006	9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**18.629**	**7**	15.785	6
Übrige Verbindlichkeiten	**591**	**0**	371	0
Kurzfristig gebundenes Kapital	**20.794**	**8**	42.245	16
	248.589	**100**	269.515	100

Die Bilanzsumme der HVG ist mit 248,6 Mio. € bei gegenläufigen Effekten um 20,9 Mio. € unter Vorjahresniveau.

Die Sachanlagen und immateriellen Wirtschaftsgüter sind per Saldo um 1,1 Mio. € gesunken, da die Investitionen in Höhe von 0,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 deutlich geringer ausfielen als die Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. €.

Der Rückgang der Finanzanlagen zum Vorjahr beläuft sich auf 14,9 Mio. € und resultiert ausschließlich aus der planmäßig anteiligen Rückführung des ENERVIE Darlehens zu Beginn des Berichtsjahres.

Auf der Aktivseite ist das langfristig gebundene Vermögen durch die zuvor beschriebenen Effekte in Summe um – 16,0 Mio.€ auf 243,0 Mio. € gesunken; der prozentuale Anteil hat sich auf Grund der stärker gesunkenen Bilanzsumme gegenläufig auf rd. 98 %erhöht.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist bei gegenläufigen Effekten signifikant unter Vorjahresniveau (-4,9 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung ist ganz Wesentlich der stichtagsbedingt massiv gesunkene Liquiditätsbestand, der um 6,1 Mio. € unter dem Vorjahr liegt. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus dem in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Steuererstattungsanspruch der anteilig ausgeschütteten ENERVIE Dividende (0,9 Mio. €) für ein weiteres Veranlagungsjahr. Die Berichtsgesellschaft hat im 1. Halbjahr 2020 die Steuererklärungen für zwei vergangene Wirtschaftsjahre eingereicht; lediglich ein Jahr wurde von der Finanzverwaltung vor dem Bilanzstichtag veranlagt und das entsprechende Steuerguthaben erstattet. Insoweit haben sich Steueransprüche für ein weiteres Jahr auf Grund von Ausschüttungen im Berichtsjahr kumuliert. Darüber hinaus wurden Steuererstattungsansprüche aus den Gewinnthesaurierungen des Spezialfonds in Höhe von 0,2 Mio. € aktiviert.

Die liquiden Mittel zeigen sich stichtagsbedingt um rd. 6,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr vermindert. Ursächlich hierfür ist ganz wesentlich eine zum Ende des Berichtsjahres erfolgte planmäßige Rückführung eines endfälligen Darlehens in Höhe von 10 Mio. €.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 0,5 Mio. € entspricht dem Saldo aus der zuschussinduzierten Erhöhung der Kapitalrücklage (+ 16,0 Mio. €) €) sowie dem Saldo aus sonstigen Verrechnungen des Jahres 2020 (0,3 Mio.€) und der Entnahme des laufenden Jahresfehlbetrages aus der Kapitalrücklage (- 15,8 Mio. €).

Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch die Kapitalzuführung des Anteilseigners gesichert. Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr die Zuschusszahlung vereinbarungsgemäß um den Minderbetrag der ENERVIE Dividende im Vergleich zum Vorkrisenniveau erhöht.

Da sich die langfristen Rückstellungen exakt auf Vorjahresniveau bewegen, entfällt die moderate Erhöhung des langfristig gebundenen Kapitals ausschließlich auf die Erhöhung des Eigenkapitals.

Das kurzfristige Kapital hat sich bei gegenläufigen Effekten signifikant um 21,4 Mio. € auf 20,8 Mio. € vermindert. Ursächlich hierfür ist zum einen die planmäßige Rückführung eines zinsgesicherten endfälligen Darlehens in Höhe von 10 Mio.€. Zum anderen wurde nach der anteiligen Tilgung des Aktionärsdarlehens der ENERVIE zu Beginn des Berichtsjahres das korrespondierende endfällige Fremdkapitaldarlehen in Höhe von 15 Mio. € ebenfalls planmäßig zurückgeführt.

Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen auf Grund höherer Verlustübernahmeverpflichtungen, deutlich um 2,9 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die kurzfristigen Rückstellungen sind mit 0,1 Mio. € bei gegenläufigen Effekten nur leicht unter dem Vorjahrniveau. Insbesondere die Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld liegt aufgrund einer Anpassung der Berechnungssystematik hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes um rd. 0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Insgesamt ist die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme mit 92 %auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklungen deutlich im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist mit rd. 91 %ebenfalls merklich erhöht zum Vorjahr.

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, wonach ein Ergebnis von -22,4 Mio. € erwartet wird. Die deutliche Ergebnisverschlechterung gegenüber 2020 ist im Wesentlichen darin begründet, dass spürbar höhere Ergebnisübernahmen von HST und HBG erwartet werden.

Die sich planerisch ergebende Verschlechterung des HST-Ergebnisses ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass keine weiteren Hilfsleistungen in Form eines ÖPNV-Rettungsschirms berücksichtig wurden. Im Berichtsjahr 2020 konnte als Kompensation für die massiv eingebrochenen Umsatzerlöse ein Betrag von rd. 3,9 Mio. € aus entsprechenden Hilfsmitteln vereinnahmt werden.

Darüber hinaus wurde unterstellt, das im Planjahr 2021 das erweiterte Fahrplanangebot mit einer signifikanten Ausweitung im Linienverkehr von rd. 1,2 Mio. KM durchgängig erbracht wird; im Vorjahr wurde aufgrund der massiven Einschränkungen im ÖPNV lediglich eine Mehrleistung von 0,7 Mio. KM wirksam. Hingegen wird hinsichtlich der Fahrgast- und Umsatzzahlen nicht erwartet, dass das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 wieder erreicht wird.

Die Planung der Personalaufwendungen bei HST basiert unverändert auf der Tarifstruktur TV-N NW. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans waren die Tarifverhandlungen im TV-N zwar noch nicht abgeschlossen, doch wurde eine Personalkostensteigerung von 2,4 %für das Jahr 2021 unterstellt.

Bei HBG wird perspektivisch gemäß Wirtschaftsplan mit einer gewissen Erholung der Umsatzerlöse geplant, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans davon ausgegangen wurde, dass es in 2021 nicht zu erneuten coronabedingten Schließungen der Bäder kommen wird.

Im Personalbereich sind bei HBG Kostensteigerungen in Folge bereits abgeschlossener Tarifverhandlungen von durchschnittlich 1,4 %p.a. ab dem 1.4.2021 berücksichtigt. Der deutlich höhere Anstieg im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass durch coronabedingte Kurzarbeit in der Gesellschaft erhebliche Personalkosten im Jahr 2020 eingespart werden konnten.

Darüber hinaus wird HBG bzw. HVG im Jahr 2021 durch die Umsetzung der Neuausrichtung des Freizeitbades Hengstey insbesondere liquiditätsseitig belastet.

Aufgrund der bestehenden Unternehmensverträge übernimmt die HVG die Ergebnisse der Tochtergesellschaften HST und HBG. In Summe wird die HVG planerisch mit Ergebnisübernahmen in Höhe von rund –28,3 Mio. € für 2021 belastet. Für das Planjahr wird eine Ausschüttung der HEB GmbH in Höhe von 0,6 Mio. € unterstellt.

Als gegenläufiger Effekt wurde im Ergebnis der HVG im Planjahr 2021 unterstellt, dass die Ausschüttung der ENERVIE auf rd. 4,7 Mio. ansteigen wird; damit liegt der Ergebnisbeitrag der ENERVIE noch um 2,6 Mio. € unter dem letztmalig im Jahr 2013 wirksam gewordenen Niveau von 7,3 Mio. €.

In Abstimmung mit der Stadt Hagen soll der Minderbetrag der ENERVIE-Dividende weiterhin durch eine korrespondierend höhere Zuschusszahlung kompensiert werden. Unabhängig davon erfolgt erneut weiterhin eine pauschale Kürzung um 1 Mio. € als zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag zum städtischen Haushalt. Die für das Jahr 2021 geplante Zuschusszahlung der Stadt Hagen beläuft sich somit auf 14,8 Mio. €.

In Summe wird für die HVG in 2021 daher ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -22,4 Mio. € erwartet, der aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden soll.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich um sogenannte Dau-

erverlustbetriebe, die keinen positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind.

Bei der Tochtergesellschaft HST besteht das Risiko, dass die Kosten der signifikanten Ausweitung des Leistungsumfanges zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, die sich im Berichtsjahr 2020 coronabedingt noch nicht vollumfänglich ausgewirkt hat, im Planjahr 2021 weiter deutlich ansteigen werden und nicht vollständig durch eine entsprechende Zuschusserhöhung der Stadt Hagen gegenfinanziert werden. Unabhängig davon wird das coronabedingt stark gesunkene Fahrgastaufkommen im Planjahr 2021 noch nicht auf das Vorkrisenniveau zurückkehren, so dass in erheblichem Umfang Einnahmen fehlen werden. Darüber hinaus ist eine Preisanpassung der VRR Tarife zum 1. Januar 2021 erstmals seit 11 Jahren ausgeblieben.

Weiterhin besteht das Risiko einer überproportionalen Personalkostensteigerung, da die aktuell abgeschlossenen Tarifverträge TV-N deutliche Mehrbelastungen mit sich bringen.

Des Weiteren besteht für die HST ein erhebliches wirtschaftliches Risiko aus der sog. „Clean-Vehicles-Richtlinie" die feste Beschaffungsquoten für emissionsfreie Fahrzeuge vorsieht sowie in dem Einstieg in die E-Mobilität.

Die HBG trägt das wirtschaftliche Risiko der Umsetzung eines Ratsbeschlusses zur Attraktivierung des Familienbades Hengstey. Das Konzept beinhaltet eine deutliche Aufwertung der Gastronomie, die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Strandhaus sowie der Errichtung eines Beachclubs an der angrenzenden Uferpromenade des Hengsteysees. Der hierzu ursprünglich gefasste Gesellschafterbeschluss der Stadt Hagen sah vor, dass das damals freigegebene Investitionsvolumen von 4,2 Mio. € mit einer Quote von 83,64 % von der HVG getragen wird. Zum Ende des Berichtsjahres wurden Mehrkosten in Höhe von 550 T€ bekannt, welche die Gesamtprojektkosten auf insgesamt über 4,7 Mio. € ansteigen lassen. In seiner Sitzung am 25. Februar 2021 hat der Rat der Stadt Hagen beschlossen, dass Projekt mit den anfallenden Mehrkosten durchzuführen, wobei die damals festgelegte Quote der Kostenübernahme zu Lasten der HVG weiterhin Anwendung findet.

Die HVG ist Eigentümerin des Richard-Römer-Lennebades, welches an die Tochtergesellschaft HBG verpachtet wird. Auf Grundlage eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2018 wurde bereits im Vorjahr eine Machbarkeitsstudie durch einen externen Sachverständigen erstellt. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr ein seitens der Stadt Hagen gestellter Förderantrag positiv beschieden. Mittlerweile hat sich jedoch u.a. aufgrund gutachterlicher Untersuchungen der Bausubstanz des Lennebades herausgestellt, dass die Sanierung deutlich kostenintensiver wird, als dies im ursprünglichen Sanierungsplan vorgesehen war. Die ursprünglich veranschlagten Kosten von 5,4 Mio. € werden sich nach aktueller Schätzung um 2,4 Mio. € auf insgesamt 7,8 Mio. € erhöhen. Aufgrund der erheblichen Überschreitung der ursprünglichen Kostenschätzung der Machbarkeitsstudie und der damit entstehenden Finanzierungslücke wurde die Entscheidung zur Sanierung des Lennebades dem Rat der Stadt Hagen am 25. Februar 2021 erneut vorgelegt. Der Rat hat in seiner Sitzung der Verwaltung der Stadt Hagen einen Prüfauftrag erteilt. Es soll u.a. geklärt werden, ob die bereits bewilligten Fördermittel ggf. auf andere alternative Schwimmbad-Lösungen übertragen werden können oder denkbare Sanierungsalternativen unter Einhaltung der ursprünglichen Kostenschätzung von 5,4 Mio. € bestehen.

Die Beteiligungs- und Fondserträge der HVG reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken. Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungs-

erklärung abgegeben, der HVG die notwendige Liquidität zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks zur Verfügung zu stellen. Eine nachhaltige Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen der ENERVIE würden bei der HVG zu Liquiditätsunterdeckungen führen, wodurch der Fortbestand der HVG gefährdet werden könnte. Die ENERVIE hat im Berichtsjahr erneut eine Dividende in Höhe von 3,4 Mio. € ausgeschüttet. Der Minderbetrag gegenüber der Dividende aus dem Vorkrisenjahr 2013 in Höhe von 7,3 Mio. € wird von der Stadt Hagen in Form eines erhöhten Zuschusses kompensiert. Planerisch wurde unterstellt, dass die Stadt Hagen die Minderdividende auch weiterhin in entsprechender Höhe kompensiert.

Die HVG erhält im Planjahr 2021 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 14,8 Mio. €, der wie im Vorjahr eine pauschale Kürzung um 1 Mio. € als Konsolidierungsbeitrag zum städtischen Haushalt beinhaltet. Des Weiteren wurde eine im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € erhöhte Ausschüttung der ENERVIE in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. € unterstellt, die sich ebenfalls mindernd auf den Zuschuss auswirkt. Unter Zugrundelegung der Planprämissen ergibt sich im Planjahr 2021 eine deutliche Liquiditätsunterdeckung, die durch entsprechende Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten finanziert werden soll.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnissituation der ENERVIE erfolgte im Berichtsjahr erneut eine Überprüfung des Beteiligungsansatzes der ENERVIE auf Basis der Wirtschaftsplanung. Im Ergebnis ist derzeit keine Wertanpassung erforderlich.

Der Wertpapierspezialfonds der HVG stellt einen wesentlichen Teil der Substanz und eine wichtige Finanzierungsquelle zur Sicherung des Gesellschaftszwecks der HVG dar. Der Fonds ist auf langfristigen Kapitalerhalt bei angemessener Rendite ausgerichtet. Zur Risikominimierung ist der Fonds weiterhin überwiegend in der Anlageklasse Renten investiert. Im Berichtsjahr hat der Fonds eine leicht positive Performance gezeigt, nachdem im Vorjahr eine deutlich bessere Entwicklung des Fondsvermögens stattgefunden hatte. Die Ausschüttung aus dem Fondsvermögen erfolgte daher leicht unter Planniveau und unter dem Vorjahreswert.

Die HVG tätigt ihre kurzfristige Kreditaufnahme im Geldmarktbereich und unterliegt damit dem Risiko von Zinsänderungen. Eine permanente Marktbeobachtung stellt kurzfristiges Handeln in diesem Bereich sicher, um so eine optimale Refinanzierung zu ermöglichen. Ein Teil der Verbindlichkeiten war im Berichtsjahr über einen SWAP langfristig ausgestaltet, der ausschließlich der Zinssicherung diente. Zum Ende des Berichtsjahres wurde dieses Darlehen planmäßig zurückgeführt.

Als weiteres wesentliches Risiko wird weiterhin die Entwicklung der kvw Sanierungsbeiträge eingeschätzt. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaft nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Der Sanierungsbeitrag beläuft sich unverändert auf 3,25 % der kvw pflichtigen Entgelte.

Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen. Aufgrund vorliegender aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse wurde die Berechnungssystematik der Rückstellung angepasst. Generell werden die der Rückstellungsberechnung zugrundeliegenden Parameter, insbesondere das beitragspflichtige Entgelt durch Einstellungen von Mitarbeitern und tariflichen Entgeltsteigerungen zukünftig weiter anwachsen.

Anlage 4/14

Weitere operative Risiken der HVG wurden identifiziert, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen - auch zusammengenommen - den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Chancen bestehen in der erneuten Gewährung öffentlicher Mittel für den ÖPNV.

Hagen, 30. März 2021

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

-Geschäftsführer-

Bericht
über die Prüfung des Konzernabschlusses
und des Konzernlageberichtes
zum 31. Dezember 2020

der
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Hagen

D. FESTSTELLUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

I. Konsolidierungskreis und Abschlussstichtag des Konzerns

Der Konsolidierungskreis ist aus der Aufstellung im Konzernanhang (vgl. Anlage 5/1 ff.) ersichtlich. Die dort gemachten Angaben sind zutreffend.

Die Vorschriften zur Nichteinbeziehung von Unternehmen, zur Quotenkonsolidierung und zur Equity-Bilanzierung wurden beachtet. Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgte stetig.

Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht ergeben.

Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Stichtag der Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen.

II. Prüfung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse

Von der Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse haben wir uns überzeugt.

Die Anpassung der Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Unternehmen an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

III. Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

1. Konzernabschluss

Im Konzernabschluss - bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang - wurden die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller rechtsformspezifischen sowie wirtschaftszweigspezifischen Regelungen in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Der Konzernabschluss wurde ordnungsgemäß aus den einbezogenen Abschlüssen abgeleitet. Die angewandten Konsolidierungsmethoden entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und sind ordnungsgemäß. Die Konsolidierungsbuchungen wurden zutreffend fortgeführt.

Die Konzernbuchführung wurde für das Konzerngeschäftsjahr 2020 mittels MS-Excel durchgeführt.

Der Konzerneigenkapitalspiegel stellt den Bestand und die Veränderungen einschließlich der Gewinnverwendung vollständig dar und ist übersichtlich aufgebaut.

Die Konzernkapitalflussrechnung gibt die Zahlungsströme des Konzerns im Geschäftsjahr in zutreffender Weise wieder und ist sachgerecht gegliedert.

Die gesetzlich geforderten Angaben im Konzernanhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

Der Konzernanhang enthält unter Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB nicht die geforderte Angabe der Organbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist zu Recht erfolgt.

Regelungen der DRS, die über gesetzliche Pflichten hinausgehen (insbesondere Anhangangaben zu latenten Steuern, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel), wurden nicht angewendet.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass die über die deutschen gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Anforderungen der folgenden Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) nicht erfüllt wurden:

DRS 23.16 Erstkonsolidierung für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode anstatt nach der Neubewertungsmethode

DRS 18.67 Darstellung einer steuerlichen Überleitungsrechnung im Konzernanhang

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

2. Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

IV. Gesamtaussage

1. Zusammenfassende Beurteilung

Der Konzernabschluss entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt, d. h. in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalspiegel und Konzernanhang ergibt, unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die für die Beurteilung der Gesamtaussage wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Konzernanhang angegeben. Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wesentliche Änderungen der wertbestimmenden Faktoren sind nicht erfolgt.

Ergänzend geben wir folgenden Hinweis:

Die Restlaufzeit der Rückstellung für die Sanierungsgeld-Verpflichtung gegenüber der Zusatzversorgungskasse (kvw) ist im Berichtsjahr aufgrund einer aktuellen Information der Zusatzversorgungskasse angepasst worden.

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2020 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 7 am 26. April 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 26. April 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 T €	31.12.2019 T €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.446.562,45		2.413	
II. Sachanlagen	67.323.297,37		69.375	
III. Finanzanlagen	155.437.678,09	224.207.537,91	163.954	235.742
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.185.026,53		1.170
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.271.096,49		3.307	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.403.862,08	21.674.958,57	16.472	19.779
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.436.554,92		12.226
C. Rechnungsabgrenzungsposten		284.977,66		265
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.800.200,44		1.451
		253.589.256,03		270.633

Passivseite

	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 T €	31.12.2019 T €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	81.820.000,00		81.820	
II. Kapitalrücklage	242.738.655,33		226.393	
III. Gewinnrücklage	11.228.146,73		11.228	
IV. Konzernverlustvortrag	-155.549.364,55		-147.701	
V. Konzernergebnis	-10.573.634,10		-7.848	
VI. Nicht beherrschende Anteile	669.406,44	170.333.209,85	1.043	164.935
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		2.876.596,90		2.831
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.072.066,40		21.268	
2. Steuerrückstellungen	47.133,53		241	
3. Sonstige Rückstellungen	38.325.281,75	58.444.481,68	34.463	55.972
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.420,93		15	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.321.505,52		36.375	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.646.202,85		4.685	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.526.685,04	21.533.814,34	5.424	46.499
--davon aus Steuern € 497.567,78 (i.Vj. € 1.031.169,31)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 31.782,79 (i.Vj. € 32.284,99)--				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		401.153,26		396
		253.589.256,03		270.633

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	T €	T €
1. Umsatzerlöse		89.649.966,89		95.403
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		10
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.561.971,35		6.040
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.695.558,30		12.683	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.921.369,94	33.616.928,24	21.046	33.729
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	50.355.596,63		48.264	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.222.446,11	64.578.042,74	14.070	62.334
--davon für Altersversorgung € 3.783.929,25 (i.Vj. € 4.288.922,85)--				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.473.754,58		9.746
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.264.281,61		10.286
8. Erträge aus Beteiligungen		1.466.228,39		28
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		9.809.229,80		9.995
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.442.479,86		2.269
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		492.244,41		419
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.908.941,90		4.051
--davon aus Aufzinsungen € 2.294.093,54 (i.Vj. € 3.039.386,28)--				
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.086.262,28		1.026
18. Ergebnis nach Steuern		**-9.506.090,65**		**-7.008**
20. Sonstige Steuern		572.837,53		572
21. Konzernjahresfehlbetrag		**-10.078.928,18**		**-7.580**
22. Nicht beherrschende Anteile		-494.705,92		-268
23. Konzernergebnis		**-10.573.634,10**		**-7.848**

Konzernkapitalflussrechnung 2020

	2020 T€	2019 T€
Periodenergebnis	-10.079	-7.580
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		
des Finanzanlagevermögens	+9.474	+9.746
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+2.488	+2.488
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	+372	-2.878
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-793	-771
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.281	+548
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+94	-25
Saldo Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-173	-467
Sonstige Beteiligungserträge (-)	+2.416	+3.632
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (-)	-12.297	-12.484
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-1.442	-2.269
Ertragsteuerzahlungen (-) / (+)	+1.086	+1.027
	-1.280	-947
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-12.415**	**-9.980**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-229	-131
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	+203	+712
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-6.257	-7.411
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	+14.914	0
Erhaltene Zinsen (+)	+492	+419
Erhaltene Dividende (+)	+3.412	+3.412
Erhaltene Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	+1.442	+2.269
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**13.977**	**-730**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (+)	+16.345	+14.210
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten (-)	-25.053	-3.038
Einzahlungen aus erhalten Zuschüssen/ Zuwendungen (+)	+839	+556
Gezahlte Zinsen (-)	-614	-1.012
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	-868	-764
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-9.351**	**+9.952**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-7.789	-758
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	+12.226	+12.984
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**4.437**	**12.226**

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter	Konzern-
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheitenkapital / Eigenkapital	eigenkapital
Eigenkapitalspiegel 2019								
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Stand am 31.12.2018	81.820	212.183	11.228	-147.701	0	157.530	1.539	159.069
Änderung des Konsolidierungskreises						0		0
Übrige Veränderungen		14.210	0	0		14.210	-764	13.446
Konzernjahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis				-7.848		-7.848	268	-7.580
Stand am 31.12.2019	**81.820**	**226.393**	**11.228**	**-155.549**	**0**	**163.892**	**1.043**	**164.935**
Eigenkapitalspiegel 2020								
Stand am 31.12.2019	81.820	226.393	11.228	-155.549	0	163.892	1.043	164.935
Änderung des Konsolidierungskreises								
Übrige Veränderungen		16.345	0	0		16.345	-868	15.477
Konzernjahresfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis				-10.574		-10.574	495	-10.079
Stand am 31.12.2020	**81.820**	**242.738**	**11.228**	**-166.123**	**0**	**169.663**	**670**	**170.333**

Anlage 4

Konzernanhang 2020 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

A. Gesetzliche Vorschriften

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG GmbH) mit Sitz in Hagen ist das Mutterunternehmen des HVG-Konzerns und wird im Handelsregister B beim Amtsgericht Hagen unter HRB 264 geführt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Besonderheiten der Verkehrswirtschaft wurden durch Erweiterung der Gliederung der Konzernbilanz berücksichtigt. Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, (HVG) deren Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG, Hagen, (Beteiligungsquote 91,667 %), HAGENBAD GmbH (Beteiligungsquote 100 %) sowie die Sander Reisen GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 100 %), eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG.

Ebenfalls zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Gesellschaften Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (Beteiligungsquote 72,5 %), HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, (Beteiligungsquote 51 %), Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, (Beteiligungsquote 51%), BSH gem. GmbH, Hagen, (Beteiligungsquote 94 %). Seit dem 25. August 2015 gehört auch die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (Beteiligungsquote rd. 51 %) zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen. Die HEB Service GmbH ist eine 100 %Tochtergesellschaft der HEB. Sie hat am 1.1.2018 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und wird seitdem als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Verrechnung von Beteiligungsbuchwert der HEB Service bei der HEB GmbH mit dem Eigenkapital der HEB Service ergab keinen Unterschiedsbetrag.

Sämtliche vorgenannten Gesellschaften haben ihren Sitz in Hagen.

Darüber hinaus hält die HVG 50,0 %der Anteile an der agentur mark. Die Voraussetzungen für eine Einbeziehung als Tochter- oder Gemeinschaftsunternehmen liegen nicht vor; auf eine Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen ist mit Blick auf § 311 Abs. 2 HGB verzichtet worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 HGB a.F. in Vorjahren bis zur Einführung des BilMoG nach der Buchwertmethode. Die nachfolgenden Erstkonsolidierungen sind aufgrund der Vorschriften des BilMoG grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode vorgenommen worden; die Erstkonsolidierung des Folgeerwerbes von weiteren 20 % an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH zum 1. Januar 2015 erfolgte unter Verzicht auf eine Neubewertung (sogenannte parent entity extension-Methode).

Bei der Erstkonsolidierung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH aus dem Erwerb von 52,5%der Anteile mit Wirkung zum 19. Dezember 2014 und der Folgekonsolidierung des weiteren Anteilserwerbs von 20 %mit Wirkung vom 1. Januar 2015 sind keine stillen Reserven oder Lasten festgestellt worden. Vielmehr ergab sich insgesamt ein passiver Unterschiedsbetrag, der mittlerweile vollständig aufgelöst wurde.

Die Einbeziehung der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb als vollkonsolidiertes Unternehmen erfolgte im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 26. August 2015. Mit Wirkung zum vorgenannten Datum wurden 51,02 %der bislang der Stadt Hagen gehörenden Geschäftsanteile in die HVG eingebracht. Aus der Neubewertung der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden ergab sich insbesondere aufgrund von konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben neu anzusetzender personalbedingter Rückstellungen ein der HVG zuzurechnendes Eigenkapital von 1.995 T€. Der Mehrwert im Vergleich zu den Anschaffungskosten (9.483 T€) betraf zunächst verschiedene, zumeist bis Ende 2022 laufenden Dienstleistungsverträge mit der Stadt Hagen und der Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH (HUI). Diese sind mit einem Betrag von 5.041 T€ bei der Erstkonsolidierung gesondert im immateriellen Anlagevermögen angesetzt worden und werden entsprechend ihrer Laufzeit auf 7 Jahre abgeschrieben. Zum Einbringungszeitpunkt verblieb demnach noch ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2.448 T€, der in Anlehnung an die Laufzeit der Dienstleistungsverträge über eine etwas kürzer geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren verteilt nach der linearen Methode abgeschrieben wird.

Über die Hagener Straßenbahn AG gehört zum Konzern die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen (Beteiligungsquote 49 %). Sie wurde nach § 310 HGB als Gemeinschaftsunternehmen einbezogen, da wesentliche Entscheidungen nur gemeinschaftlich getroffen werden können.

Die ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen, (ENERVIE) wird seit der Änderung der für die Ausübung der Rechte der ENERVIE-Aktien maßgeblichen rechtlichen Regelungen im Jahr 2006 als assoziiertes Unternehmen gem. § 311 Abs. 1 Satz 1 HGB ausgewiesen.

Die Einbeziehung der ENERVIE als assoziiertes Unternehmen erfolgte zum 1.1.2007 auf Basis des ENERVIE-Konzernabschlusses zum 31.12.2006. Das anteilige Eigenkapital ist mit dem Buchwert (§ 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB a.F.) angesetzt. Der aktive Unterschiedsbetrag zum 1.1.2007 in Höhe von 43.952 T€ ist auf die entsprechenden Anlagegüter verteilt worden und wird über einen Zeitraum von 15 bis 25 Jahren abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2020 beträgt das anteilige, auf die HVG entfallende Eigenkapital lt. Konzernbilanz der ENERVIE insgesamt 81.584 T€. Dem steht ein Buchwert im Finanzanlagevermögen der HVG in Höhe von 91.085 T€ gegenüber. Der aktive Unterschiedsbetrag beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2020 demnach noch 9.501 T€. Auf eine Anpassung der Bewertung bei der ENERVIE auf Ebene des HVG Konzernabschlusses ist nach § 312 Abs. 5 S. 2 HGB verzichtet worden. Bzgl. der von dem assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie deren zusammengefasste Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichenden Konzernabschluss für 2020 der ENERVIE. Der auf die HVG entfallende anteilige Konzernjahresüberschuss der ENERVIE für 2020 beträgt 12.297 T€ (Vj. 12.484 T€).

Die Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH wird in der Konzernbilanz unter den Beteiligungen ausgewiesen. Sie ist im Sinne des § 311 Abs. 2 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind konsolidiert; konzerninterne Umsätze und Erträge sind mit Aufwendungen verrechnet. Auf die Zwischenergebniseliminierung wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

C. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz des HVG Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen	100,00	278	0[1]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen (HST)	91,67	8.314	0[1]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH	100,00	136	0[1]
BSH gem. GmbH (BSH)	94,00	2.977	428
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH)	72,50	521	349
Hagener Entsorgungsbetrieb GmbH Hagen (HEB)	51,02	8.667	1.207
Mittelbar über die HEB, HEB Service GmbH	100	75	0
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen (HaWeD)	51,00	54	4
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen (Werkhof)	51,00	-175	-104

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Gemeinschaftsunternehmen nach § 310 HGB			
Mittelbar über die HST, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	196	46
Beteiligungsunternehmen			
ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen (ENERVIE)	42,65	314.610	32.235
assoziiertes Unternehmen nach § 312 ff HGB			
agentur mark GmbH, Hagen	50,00	345[2]	-40[2]
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH Co. KG, Hagen	0,09	-1.245[2]	-128[2]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	51[2]	2[2]

1) Ergebnisabführungsvertrag 2) Vorjahreswert

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden entsprechend der bei der HVG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, mit Ausnahme der Bildung der Rückstellung für Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse bei der BSH und der HEB. Die Anpassungen erfolgten im Rahmen der Konsolidierung. Dabei ist die Sanierungsgeldrückstellung zum 31. Dezember 2020 bei der BSH um 268 T€ auf 6.080 T€ und bei der HEB um 371 T€ auf 8.762 T€ zu Lasten des Konzernergebnisses erhöht worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Zuschüsse wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2010 in der Regel im jeweiligen Zugangsjahr von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis rd. 7 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des erworbenen Geschäfts- und Firmenwerts beträgt 5 Jahre. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Bauten auf fremden Grund zwischen 10 bis 25 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 5 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahre beigemessen.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen; die Ausleihungen sind mit Barwerten ausgewiesen.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen (Rentenleistungen) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 %(im Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich in Summe für alle betroffenen Konzerngesellschaften auf 1.044 T€ zum 31.12.2020. Soweit maßgeblich, sind ein Gehaltstrend und eine Fluktuationsrate von jeweils 2,0 %berücksichtigt. Rentenanpassungen sind unverändert zum Vorjahr mit 2,0 %p. a. eingerechnet, bei Zusagen mit Anpassungsgarantie 1,0 %p.a..

Die ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 % (im Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich in Summe für alle betroffenen Konzerngesellschaften auf 540 T€ zum 31.12.2020. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 %p.a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entsprechend abgezinst.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 %p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 % Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Nunmehr gehen wir aufgrund uns vorliegender aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation aus. Vielmehr wird nun, gerechnet vom Beginn des Jahres 2020 an, eine fixe Erhebung des Sanierungsgeldes für die nächsten 20 Jahre angenommen.

In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2018 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 2,32 %und einem Gehaltstrend von 2 %fortgeführt.

Die Altersteilzeitverpflichtungen nach dem Blockmodell werden wie im Vorjahr nach IDW RS HFA 3 auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 2 Jahren mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2020 von 0,47 %(i. Vj. 0,63 %).

Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung bzw. Reparaturen nach § 249 Abs. 2 HGB (Aufwandsrückstellungen) sind nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zulässigerweise fortgeführt worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

E. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

2. Finanzanlagevermögen

Ein wesentlicher Teil der Finanzanlagen resultiert im Rahmen der Anteile an assoziierten Unternehmen aus der ENERVIE-Beteiligung. Die anteilige, auf die Gesellschaft entfallende Eigenkapitalveränderung der ENERVIE beträgt 12.297 T€ und wird entsprechend als Zugang im Berichtsjahr 2020 dargestellt. Der Wert entspricht dem anteiligen Konzernjahresüberschuss. Die vorzunehmende Abschreibung auf den aktiven Unterschiedsbetrag beträgt im Berichtsjahr unverändert 2.488 T€. Insoweit ergibt sich ein saldiertes und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 9.809 T€.

Eine weitere wesentliche Position des Finanzanlagevermögens resultiert weiterhin aus dem der ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehn in Höhe von ursprünglich 29,82 Mio. €, welches unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfasst wird. Das Darlehen hatte zunächst eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2020. Im Jahr 2018 wurde die ursprüngliche Laufzeit gem. Änderungsvertrag zum Aktionärsdarlehensvertrag bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Zum ursprünglich angedachten Rückzahlungstermin am 31. Januar 2020 wurde eine Teiltilgung des Darlehens in Höhe von insgesamt 30 Mio. € vereinbart. Die Absicherung erfolgt zu 80 %über eine Bürgschaft der Stadt Hagen. Die HVG hat die erste Teiltilgung in Höhe von 14,9 Mio. € vertragskonform vereinnahmt und das korrespondierende endfällige Fremddarlehen zur Refinanzierung planmäßig zurückgeführt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Kassenkredit in Höhe von 10 Mio. € ausgewiesen, den die HEB in Vorjahren an die HUI gewährt hat. Ausgewiesen werden des Weiteren mit 4.924 T€ überwiegend Steuererstattungsansprüche für Vorjahresveranlagungszeiträume. Daneben bestehen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen (378 T€).

Die Forderungen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2020	Gesamtbetrag	Forderungen über 1 Jahr	Forderungen gegen Gesellschafter
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.271	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	18.404	0	0
	21.675	0	0

Die Forderungen des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2019	Gesamtbetrag	Forderungen über 1 Jahr	Forderungen gegen Gesellschafter
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.307	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	16.472	0	0
	19.779	0	0

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet überwiegend Ruhegelder für Januar 2021 sowie andere vorausgezahlte Entgelte.

5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben der Mitarbeiter von HST, HVG und HAGENBAD sind Fondsanteile verpfändet worden, die als Planvermögen zu qualifizieren sind. Diese Fondsanteile haben einen Buchwert von 2.792 T€ und Anschaffungskosten von ebenfalls 2.792 T€; ihr Zeitwert (aktueller Kurswert) beläuft sich auf 3.953 T€. Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellungen beläuft sich auf 2.153 T€. Nach § 246 Abs. 2 HGB wurde der Zeitwert der Fondsanteile mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen saldiert; der Überhang von 1.800 T€ ist als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung sind Erträge aus den Fondsanteilen von 2 T€ mit der Aufzinsung der Rückstellung verrechnet worden, die Aufzinsungsbeträge der ATZ Rückstellungen belaufen sich auf 25 T€.

Zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeit-Wertguthaben für HEB-Mitarbeiter ist Deckungsvermögen in Form von Fondsanteilen in Höhe der Anschaffungskosten bzw. des Zeitwerts von 92 T€ mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 192 T€ saldiert worden.

6. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 81.820.000 € (Vj. 81.820.000 €) ist voll eingezahlt bzw. durch Sacheinlage erbracht. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

7. Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert nahezu ausschließlich aus Kapitalzuführungen der Stadt Hagen.

8. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen resultieren fast ausschließlich sowohl aus der in 2010 vorgenommenen Umgliederung des passivischen Unterschiedsbetrages als auch der erfolgsneutralen Dotierung des anteiligen Konzernjahresüberschusses für 2011 des assoziierten Unternehmens ENERVIE.

9. Nicht beherrschende Anteile

Der Ausgleichsposten wurde für die Minderheitenanteile der fremden Gesellschafter an der HST, BSH, Werkhof, HaWeD, KEH und der HEB gebildet.

10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsverpflichtungen (15.244 T€; Vj. 16.746 T€) auch die Deputatrückstellungen (4.828 T€; Vj. 4.522 T€).

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen zukünftig an die Zusatzversorgungseinrichtung kvw zu zahlende Sanierungsgelder (27.632 T€; Vj. 26.963 T€), Resturlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter (2.283 T€; Vj. 1.331) und unterlassene Instandhaltung bzw. Großreparaturen (2.485 T€; Vj. 2.175 T€).

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2020	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	Restlaufzeiten 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeiten über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.322	1.198	3.426	6.698	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39	39		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.646	4.646		-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.527	3.956	637	934	1.672
	21.534	9.839	4.063	7.632	1.672

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2019	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	Restlaufzeiten 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeiten über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.375	25.587	3.015	7.773	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15	15		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.685	4.685		-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.424	3.671	653	1.100	1.615
	46.499	33.958	3.668	8.873	1.615

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei der HVG werden zum Bilanzstichtag ausschließlich laufende Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € ausgewiesen.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen in Höhe von 10,5 Mio. € nahezu ausschließlich auf die BSH gem. GmbH. Die Darlehen dienen im Wesentlichen der Finanzierung des Seniorenzentrums der BSH.

Kreditverbindlichkeiten sind durch Pfandrechte an den Wertpapierspezialfonds (0,5 Mio. €) und an Grundstücken (8,6 Mio. €) gesichert.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen zwei Darlehn der Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. € und Verpflichtungen zur künftigen Erbringung von Dienstleistungen aus dem Verkauf von Gutscheinen und Geldwertkarten (1,2 Mio. €) ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern im Gesamtumfang von 0,5 Mio. €.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2020 T€	2019 T€
Verkehr	**25.682**	30.394
Entsorgung	**38.919**	36.920
Soziale Dienstleistungen (Altenpflege und Jugendhilfe)	**16.706**	15.937
Übrige Bereiche		
Bäder	**1.946**	4.705
Beschäftigung und Qualifizierung	**5.723**	5.830
Veranstaltungen	**595**	1.534
Service	**79**	84
	89.650	95.404

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr sind u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.557 T€ (Vj. 2.249 T€) enthalten.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungsbeträge auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen.

4. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen besteht vollständig aus dem Ergebnisbeitrag der ENERVIE.

5. Erträge aus anderen Wertpapieren

Die Erträge betreffen mit 0,7 Mio. € Zinserträge aus dem ENERVIE-Darlehen, sowie mit 0,6 Mio. € Ausschüttungen und mit 0,2 Mio. € anrechenbare Steuern aus den Fondsanlagen.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für 2020 beträgt 1.086 T€ (Vj. 1.027 T€).

7. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Grundsteuern (197 T€) sowie die Stromsteuer bei der HEB GmbH in Höhe von 339 T€.

G. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück der Hagener Straßenbahn AG (3,0 Mio. €) und Verbrennungsentgelte der HEB GmbH (22,6 Mio.€), bezogen auf das Laufzeitende der jeweiligen Verträge (Erbbaurecht: 31.12.2061; Verbrennungsvertrag: 31.12.2022). Im Übrigen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Pachten sowie Leasingaufwendungen.

Die HVG und ihre Tochtergesellschaften sind zum Teil Mitglieder von Zusatzversorgungskassen. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten.

Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der Versorgungskassen besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die HVG und ihre Tochtergesellschaften entfallenden Vermögen der Versorgungskassen. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder gedeckt. Der Umlagesatz für die bedeutendste Zusatzversorgungskasse im Konzern beträgt 4,5 %der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betragen konzernweit 28.182 T€.

2. Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Prüferhonorar gliedert sich wie folgt:

a.) Abschlussprüfungsleistungen:	121 T€ (davon Konzernabschlussprüfer: 88 T€)
b.) andere Bestätigungsleistungen:	22 T€ (davon Konzernabschlussprüfer: 22 T€)
c.) Steuerberatungsleistungen	30 T€ (davon Konzernabschlussprüfer: 8 T€)
d.) sonstige Leistungen:	10 T€ (davon Konzernabschlussprüfer: 6 T€)

3. Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um einen Wertpapierspezialfonds, der von einem externen Fondsmanager verwaltet wird.

Der Buchwert beträgt zum 31.12.2020 49,3 Mio.€ (Vj. 49,3 Mio). Der Kurswert (gesamter Anteilswert) beläuft sich auf 70,8 Mio.€ (Vj. 69,9 Mio.€)

Für das Geschäftsjahr erfolgte eine Ausschüttung aus dem Wertpapierspezialfonds in Höhe von 0,6 Mio. €. Die ausgewiesenen Erträge enthalten darüber hinaus 0,2 Mio. € anrechenbare Steuern.

Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

4. Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 1.285 (Vj. 1.241) Personen. Darin enthalten sind 41 Beschäftigte (= 49 %von 90) des Gemeinschaftsunternehmens HABUS GmbH Verkehrsbetriebe. Zusätzlich beschäftigte der Werkhof im Jahresdurchschnitt 499 (Vj. 248) Projektteilnehmer.

Die Arbeitnehmer verteilen sich auf die Tätigkeitsbereiche des Konzerns wie folgt:

Fahrdienst:	347 Mitarbeiter
Bäderbetrieb:	81 Mitarbeiter
Soziale Einrichtungen:	348 Mitarbeiter
Dienstleistungen:	208 Mitarbeiter
Veranstaltungen:	16 Mitarbeiter
Entsorgung	285 Mitarbeiter

Zudem befanden sich durchschnittlich 46 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

3. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

a) Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther hat seinen Dienstvertrag mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) abgeschlossen.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 2.683 T€ (Vj. 2.671 T€) zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 176 T€ (Vj. 135 T€).

b) Aufsichtsrat

Die Sitzungsgelder der Aufsichtsratsmitglieder der Muttergesellschaft HVG betrugen in 2020 15 T€.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft HVG besteht aus folgenden Personen:				€
Erik O. Schulz	Oberbürgermeister		Vorsitzender	1.170
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender HST	bis 07.12.2020	stell. Vors.	520
Detlev Emmerich	Kfm. Angestellter		Stell. Vors.	910
Andrea Buczek	Sekretärin			520
Dr. Josef Bücker	Lehrer	ab 07.12.2020		130
Eva Busse	Schwimmmeisterin	ab 07.12.2020		130
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt			910
Jörg Fritzsche	Lehrer	ab 07.12.2020		130
Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach	Akademischer Oberrat	bis 07.12.2020		520
Elmar Groppe	KFZ-Meister	ab 07.12.2020		130
Olaf Hoster	Busfahrer	ab 07.12.2020		130
Frank Kirchhoff	kfm. Angestellter HVG	bis 07.12.2020		260
Jörg Klepper	Selbst. Kaufmann	ab 07.12.2020		130
Rolf Klinkert	Rentner			780
Werner König	Kommunalbeamter a. D.			650
Angelika Kulla	Industriekauffrau	bis 07.12.2020		260
Bozena Magiera-Quilitz	kfm. Angestellte HVG			650
Rainer Marienberg	kfm. Angestellter HVG			520
Ellen Neuhaus	Hausfrau	bis 07.12.2020		520
Markus Post	kfm. Angestellter HVG	bis 07.12.2020		520
Christoph Purps	Dipl.-Betriebswirt			650
Detlev Reinke	Landesbeamter a. D.	ab 07.12.2020		130
Joachim Riechel	kfm. Angestellter IKK Akademie	bis 07.12.2020		650
Wolfgang Röspel	Rentner	bis 07.12.2020		390
Claus Rudel	staatl. gepr. Maschinenbautechniker	ab 07.12.2020		130
Manuel Schewe	kfm. Angestellter HVG	bis 07.12.2020		520
Frank Schmidt	Redakteur			780
Ralf Sondermeyer	Büroangestellter	ab 07.12.2020		130
Martin Stange	Techn. Angestellter			1.040
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit			650
Frank Wagner	Verkehrsmeister	ab 07.12.2020		130

Anlage 5/14

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt C. 3 (Risiko- und Chancenbericht) im Lagebericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung der schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.820.190,04 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hagen, 26. April 2021

HAGENER VERSORGUNGS-
UND VERKEHRS-GMBH

Christoph Köther
-Geschäftsführer-

Konzern Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten	Zugänge	Investitions-förderung	Abgänge	Um-buchungen	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten	Ab-schreibungen	Ab-schreibungen Zugänge	Ab-schreibungen Abgänge	Zu schreibungen	Ab-schreibungen Um-buchungen	Ab-schreibungen	Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2020					31.12.2020	01.01.2020					31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	9.467.026,51	88.915,12		34.823,03	10.597,00	9.531.717,60	7.491.847,34	793.866,81	34.821,00			8.250.893,15	1.280.824,45	1.975.181,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.187.650,91					3.187.650,91	2.785.978,73	401.672,18				3.187.650,91		401.672,18
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.634,19	139.760,81			-10.597,00	165.798,00							165.798,00	36.634,19
Summe I	12.691.313,61	228.675,93		34.823,03		12.885.166,51	10.277.826,07	1.195.538,99	34.821,00			11.438.544,06	1.446.562,45	2.413.487,54
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.515.467,93	160.709,07		706.254,18		78.969.922,82	34.627.311,62	2.051.084,02	706.180,23			35.972.215,41	42.997.707,41	44.888.156,31
2. Strockenausrüstung und Sicherungsanlagen	1.078.208,08					1.078.208,08	1.043.556,09	23.392,07				1.066.948,16	11.259,92	34.651,99
3. Technische Anlagen und Maschinen	10.757.667,63	68.639,65		294.390,24		10.531.917,04	8.698.418,96	341.963,68	293.770,77			8.746.612,87	1.785.304,17	2.059.247,67
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	35.164.112,32	4.325.556,46		1.211.069,80	9.159,44	39.287.756,42	21.947.377,97	3.255.999,60	1.211.069,80			23.992.307,77	15.295.450,65	14.216.734,35
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.411.050,90	1.236.914,41		2.110.222,66	656.332,65	34.196.075,53	27.058.071,01	2.605.776,22	2.081.052,13			27.582.795,10	6.613.280,43	7.352.979,89
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	822.898,39	464.888,69			-667.492,29	620.294,79							620.294,79	822.898,39
Summe II	162.749.405,25	6.256.708,28		4.321.936,88		164.684.176,68	93.374.736,65	8.278.215,59	4.292.072,93			97.360.879,31	67.323.297,37	69.374.668,60
III. Finanzanlagen														
0. Ausleihungen an														
1. Beteiligungen	166.262,37					166.262,37	64.396,68					64.396,68	101.865,49	101.865,49
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	118.591.475,77	12.297.507,83		3.412.340,19		127.476.643,41	33.803.405,06	2.488.278,03				36.391.683,11	91.084.960,30	84.688.070,69
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	49.332.583,79					49.332.583,79							49.332.583,79	49.332.583,79
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.820.000,00			14.910.000,00		14.910.000,00							14.910.000,00	29.820.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	13.424,66			4.326,22		9.098,44	1.643,61		815,68			827,93	8.268,51	11.781,05
Summe III	197.923.746,59	12.297.507,83		18.326.666,41		191.894.586,01	33.869.445,57	2.488.278,03	815,68			36.456.907,82	155.437.678,09	163.954.301,02
Gesamt	373.364.465,45	18.782.892,04		22.683.426,32		369.463.859,17	137.522.008,30	11.962.032,61	4.327.709,61			145.256.331,30	224.207.537,91	235.742.457,16

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernlagebericht 2020 der Geschäftsführung

A. Grundlagen des Konzerns

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz-und Beteiligungsholding, deren alleinige Anteilseignerin die Stadt Hagen ist. Die HVG hat neun verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen für die Bürger der Stadt Hagen überwiegend im Bereich der Daseinsvorsorge einschließlich der Ver- und Entsorgung und erfüllen damit den öffentlichen Zweck. Die HVG erbringt für verschiedene Konzerngesellschaften die Overheadleistungen, insbesondere Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT, und verrechnet diese an die Konzerngesellschaften auf Basis eines Dienstleistungsvertrages weiter.

Verkehr

Die HVG ist mit 91,67 %an der Hagener Straßenbahn AG (HST) beteiligt, die restlichen 8,33 %werden von der Stadt Hagen gehalten. Die HST ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt Hagen zuständig. Den überwiegenden Teil der Fahrleistungen erbringt die HST mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern selbst. Weitere Leistungen werden von Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmern gefahren. Die HST hält 100 %der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und ist mit 49 %an der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe beteiligt. Mit Sander Reisen besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte des VRR liegen in der Sicherstellung eines integrierten ÖPNV hinsichtlich Tarif, Angebot und Qualität. Darüber hinaus übernimmt der VRR die Finanzierung des ÖPNV durch Mandatsübertragung für die kommunalen Aufgabenträger sowie die Bewilligung von ÖPNV-Förderungen nach dem ÖPNV-Gesetz NRW.

Im Frühjahr 2019 ist die HST der Kooperation östliches Ruhrgebiet (KÖR) beigetreten; mittlerweile hat eine Ausweitung und Umbenennung in Kooperation Metropole Ruhr (KMR) stattgefunden. Am 28. Mai 2020 wurde eine gemeinsame Erklärung mit einem 11 Punkte-Plan für einen stark und gut vernetzten Nahverkehr über Grenzen und Städte hinaus unterzeichnet.

Bäder

An der HAGENBAD GmbH (HBG) hält die HVG 100 %der Gesellschaftsanteile. Die HBG betreibt in Hagen auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Zusätzlich wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. In Teilbereichen hat die HBG für ihre Angebote eine sozialverträgliche, nicht kostendeckende Preisstruktur.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Dienstleistungen

Die HVG erbringt die Overheadleistungen Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT für verschiedene Konzerngesellschaften. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen wird zusätzlich das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtischen Beteiligungen und Betriebe durchgeführt.

Leitung

Die Konzern-Gesellschaften HVG, HST und HBG stehen unter einer einheitlichen personellen und organisatorischen Leitung. Zwischen der HVG und HST/ HBG bestehen darüber hinaus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Im Jahr 2016 wurde ein weiterer Ergebnisabführungsvertrag zwischen der HST und der 100 %Tochtergesellschaft Sander Reisen geschlossen.

Soziale Einrichtungen

Die HVG ist mit 94 %der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt. Die BSH verfügt über die zwei Geschäftsbereiche Altenpflege und Jugendhilfe. Für den Geschäftsbereich Altenpflege werden im Seniorenzentrum Buschstraße unterschiedliche Pflegeleistungen angeboten. In den verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen werden zielgruppenspezifische Betreuungsleistungen vorgehalten.

Darüber hinaus hält die HVG jeweils 51 %an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD).

Veranstaltungen

Die HVG hält 72,5 %der Gesellschaftsanteile an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH). Die KEH ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen zu fördern.

Entsorgung

Die HVG hält 51%der Geschäftsanteile an der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb. HEB ist für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Hagen zuständig. Über die HEB ist die HVG ebenfalls mit der 100%beteiligten Tochtergesellschaft HEB Service GmbH indirekt verbunden. Der Gesellschaftszweck der HEB-Gesellschaften besteht in der Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund. Dazu betreibt die Gesellschaft u. a die örtliche Müllverbrennungsanlage (MVA).

Energie

Die HVG hält 42,65 %der Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die ENERVIE ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region und betreibt mit der ENERVIE Vernetzt GmbH als 100 %Tochterunternehmen der Mark-E AG eine eigene Netzgesellschaft mit rd. 400.000 Zählpunkten in ganz Südwestfalen.

Bildung und Entwicklung

Die HVG hält 50 %der Geschäftsanteile an der agentur mark. Die agentur mark bietet Dienstleistungen im Bereich Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung an. Dabei verbindet sie Akteure und Kompetenzen im Rahmen von Projekten mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region.

Finanzen

Die Stadt Hagen zahlt der HVG jährlich einen Zuschuss, der für die Finanzierung der operativen Geschäfte HST und HBG verwendet wird. Darüber hinaus leistet die Stadt Hagen auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung einen Zuschuss zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der KEH sowie ebenfalls einen Zuschuss zum Geschäftsbetrieb der agentur mark an die HVG zwecks Weiterleitung an die jeweiligen Gesellschaften.

Die HVG verfügt über einen Wertpapierspezialfonds, an dem sie zu 100 %beteiligt ist. Dieser Fonds ist überwiegend als Rentenfonds konzipiert, da die langfristige Substanzerhaltung bei angemessener Rendite oberste Priorität hat. Er wird von einem externen Fondsmanager betreut. Die Ausschüttung aus dem Fonds dient der Geschäftsfinanzierung der HVG. Die Fondsperformance war im Berichtsjahr nach einer deutlichen Erholung der Finanzmärkte im Vorjahr verhältnismäßig moderat; die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttung lag daher unter dem Vorjahresniveau.

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle der HVG ist die ENERVIE-Dividende, welche im Berichtsjahr erneut in Höhe von 3,4 Mio. € gezahlt wurde und damit weiterhin unter dem Vorkrisenniveau früherer Jahre von 7,3 Mio. € liegt. Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr im Rahmen der Zuschusszahlung an die HVG die gegenüber dem Vorkrisenniveau geringere ENERVIE-Dividende vereinbarungsgemäß kompensiert.

Vor einigen Jahren war die ENERVIE in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Dies hatte dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,82 Mio. € zu gewähren. Hierzu hatte die HVG gemeinsam mit den Großaktionären der ENERVIE (Stadt Lüdenscheid und Remondis) einen Aktionärsdarlehensvertrag über 60 Mio. € zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag unterzeichnet. Im Jahr 2018 wurde zwischen den Parteien ein Änderungsvertrag zum Aktionärsdarlehensvertrag geschlossen. Demnach wurde das Enddatum der Vereinbarung auf den 30. Juni 2022 verschoben. Zum ursprünglich angedachten Rückzahlungstermin am 31. Januar 2020 wurde eine Teiltilgung des Darlehens in Höhe von insgesamt 30 Mio. € vereinbart. Die restlichen 30 Mio. € sind bei Vertragsende zum 30. Juni 2022 fällig. Die HVG hat im Berichtsjahr die erste Teiltilgung in Höhe von 14,9 Mio.€ vertragskonform vereinnahmt und das korrespondierende endfällige Fremddarlehen zur Refinanzierung planmäßig zurückgeführt. Der Restbetrag des Aktionärsdarlehens der HVG wurde durch den Verkauf von Fondsanteilen an den bestehenden Wertpapierspezialfonds realisiert.

Sonstiges

Weitere kleinere, eher unwesentliche Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften werden entweder direkt über die HVG oder die HST gehalten.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie spürbar rückläufig; lt. Angabe des BMWi ist die Wirtschafsleistung im Inland um 5,0 %zurückgegangen. Makroökonomische Größen wirken sich bei einem Konjunktureinbruch in dieser Dimension auch auf die Entwicklung in den der Daseinsvorsorge gewidmeten Tätigkeitsbereichen des HVG-Konzern aus. Dementsprechend haben sich die coronabedingten Einschränkungen in Form von Lockdowns und behördlich verfügten Schließungen der Bäder und der Versammlungsstätten gravierend auf die Geschäftstätigkeiten der HVG Gesellschaften ausgewirkt und die Jahresergebnisse entsprechend negativ belastet.

Auf Grund der Corona-Pandemie zeigt sich der operative Geschäftsverlauf in nahezu allen Bereichen entsprechend rückläufig; kompensatorisch wirken im Geschäftsjahr vereinnahmte stattliche Hilfsleistungen. Im Bereich Verkehr konnten Hilfsmittel durch die Bewilligung des sog. ÖPNV Rettungsschirms geltend gemacht werden, während im Bereich Bäder und Veranstaltungen die November- und Dezemberhilfen sowie flankierend das Kurzarbeitergeld beantragt wurden.

Die Fahrgastzahlen bei HST sind im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der zuvor genannten Einschränkungen deutlich zurückgegangen und bewegen sich mit 22,1 Mio. rd. 20,2 %unter dem Vorjahr (27,7 Mio.). Der VRR weist insgesamt sogar einen durchschnittlichen Rückgang der Fahrhäufigkeit von 21,6 % aus. Die moderate Tarifanpassung zum 1.1.2020 im VRR wird durch den massiven Einbruch der Fahrgastzahlen deutlich überlagert. Der Gesamtumsatz des Berichtsjahres beläuft sich auf insgesamt 28,9 Mio. €. Maßgebliche verkehrspolitische Themen waren die weitere Attraktivierung des ÖPNV zur Steigerung der Fahrgastzahlen bei gleichzeitiger Senkung der CO_2 Emissionen durch eine Verringerung des Individualverkehrs sowie die weitere Forcierung alternativer umweltfreundlicher Antriebstechnologien zur Steigerung des zukünftigen Anteils an emissionsfreien Fahrzeugen. Die Erhöhung des Fehlbetrages vor Verlustübernahme um 2,2 Mio. € auf 15,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der realisierten Leistungssteigerung von 0,7 Mio. KM im Vergleich zum Vorjahr.

Die Bereiche Bäder und Veranstaltungen waren durch behördlich veranlasste Schließungen in besonderer Weise betroffen, konnten aber auch staatliche Hilfen wie November-/ Dezemberhilfe und Kurzarbeitergeld in Anspruch nehmen. Bei HBG konnte darüber hinaus der drastische Rückgang der Umsätze durch erhebliche umgesetzte Einsparmaßnahmen beim Materialaufwand zu einem guten Teil kompensiert werden.

Im Bereich Entsorgung liegt das Ergebnis des Berichtsjahres unter Plan und unter dem Vorjahr. Mit 39,6 Mio. € liegen die Umsatzerlöse zwar um 1,7 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis hingegen hat sich von 1,6 Mio. € auf 1,2 Mio. € verschlechtert, da insbesondere die deutlich gestiegenen Aufwendungen (Personalaufwand + 1,1 Mio. €) die Erlössteigerungen kompensieren.

Im Bereich der sozialen Einrichtungen zeigt sich in der Sparte Jugendhilfe insbesondere aufgrund der guten Auslastung in Verbindung mit kontinuierlichen Entgeltverhandlungen ein spürbarer Anstieg der Umsatzerlöse. In der Sparte Seniorenzentrum sind hingegen rückläufige Umsatzerlöse zu verzeichnen, die sich u.a. in einem verhängten Belegungsstopp sowie pandemiebedingt durch die Schließung von Teilbereichen begründen. Insgesamt verbesserte sich das Gesamtergebnis von 228 T€ auf 428 T€.

Auch in den übrigen Bereichen verlief die Geschäftsentwicklung grundsätzlich relativ stabil. Der Werkhof konnte ein gegenüber der Planung deutlich besseres operatives Ergebnis erzielen. Die Zusatzversorgungskasse hat im Berichtsjahr der Gesellschaft die Ausgleichsforderung mitgeteilt, die sich aus dem zum 31.12.2018 erklärten Austritt ergibt. Diese Ausgleichsforderung liegt deutlich über der aufgrund des bisherigen Kenntnisstands getroffenen Rückstellung und hat das verbesserte operative Ergebnis mehr als aufgezehrt, so dass sich der Fehlbetrag im Eigenkapital weiter erhöhte.

Maßgeblich wird das Konzernergebnis von der Entwicklung bei der ENERVIE beeinflusst. Im Konzernergebnis wirkt sich im Unterschied zum Einzelergebnis, wo nur die Dividende von 3,4 Mio. € vereinnahmt worden ist, das anteilig bilanzierte Konzernergebnis der ENERVIE von insgesamt 9,9 Mio. € positiv aus. Die ENERVIE schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernüberschuss von 28,9 Mio. € auf Vorjahresniveau (29,3 Mio.€). Der moderate Rückgang des Konzernergebnisses beruht bei gestiegenen Umsatzerlösen und einem deutlich verbesserten Finanzergebnis insbesondere auf einem stark rückläufigen neutralen Ergebnis. Dieses ist im Berichtsjahr insbesondere geprägt durch niedrigere Auflösungen von Rückstellungen, gestiegene Wertberichtigungen auf Forderungen sowie höhere außerordentliche Abschreibungen. In Verbindung mit einer Änderung des Aktionärsdarlehensvertrages war auch im Berichtsjahr erneut eine anteilige Ausschüttung von insgesamt 8 Mio. € möglich. Darüber hinaus hat die ENERVIE das Aktionärsdarlehen planmäßig zur Hälfte getilgt.

Investitionen

Im Konzern wurden die wesentlichen Investitionen durch die Hagener Straßenbahn AG für die Busbeschaffung mit 4,3 Mio. € getätigt. Für die Anschaffung der Busse wurden im Rahmen der ÖPNV Pauschale des VRR zweckgebundene Investitionszuschüsse in Höhe von 0,5 Mio. € gewährt. Die erhaltene Investitionsförderung wird im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert und korrespondierend zur Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst.

Die HEB GmbH investierte im Wesentlichen in den Fuhrpark (rd. 0,5 Mio. €) sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,2 Mio. €).

Die HVG investierte rd. 0,4 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) in die Hagener Bäder. Das Investitionsvolumen entfiel in Höhe von 0,2 Mio. € auf die IT-Ausstattung.

Umweltschutz

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, sodass im Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG nahezu ausschließlich Fahrzeuge der Euro 6- und Euro 5 EEV - Abgasnorm eingesetzt werden.

Die EU strebt die Schaffung eines nachhaltigen wettbewerbsfähigen Energiesystems mit geringen CO_2-Emissionen an. Ein Hauptziel ist die Gewährleistung eines nachhaltigen Verkehrs. Aufbauend auf der EU-Richtlinie EU 2009/33 EG wurde die sogenannte „Clean-Vehicles-Richtlinie" verabschiedet, die ab Rechtswirksamkeit feste Beschaffungsquoten für saubere Fahrzeuge vorschreibt. Zur Einhaltung der voraussichtlich ab dem 2. August 2021 wirksam werdenden CVR (Clean-Vehicles-Richtlinie) wurde ein Bau-

antrag zum Umbau des Betriebshofs zur Ladung und Abstellung von Elektrobussen, gestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses liegt mittlerweile eine Baugenehmigung, allerdings mit umfangreichen Auflagen zum Brandschutz, vor.

Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020" wurde ein Förderantrag zum Umrüsten von 22 Bussen vom Abgasstandard EURO V EEV auf EURO VI zu 95 %gefördert und im Jahr 2020 umgesetzt.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt rd. 138.500 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung überschritten. Es konnten 80,3 to. CO_2 gegenüber herkömmlicher Energiegewinnung eingespart werden.

Im WESTFALENBAD wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das WESTFALENBAD über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 %des entstehenden Rückspülwassers wieder auf zu bereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Auch wird für die Toilettenspülungen das sog. Grauwasser verwendet. Der Energie- und Wasserverbrauch des WESTFALENBADES wird somit möglichst geringgehalten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Beckenwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage auf Basis von Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Das Westfalenbad wird inzwischen überwiegend mit stromsparender LED-Technik beleuchtet. Die Umstellung erfolgte in den Jahren 2018 und 2019, teilweise unter Nutzung von Förderprogrammen mit einer 30%igen Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr in den Gesellschaften des HVG-Konzerns 1.285 Mitarbeiter/innen beschäftigt nach 1.241 im Vorjahr. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 1.297. Damit ist die Beschäftigtenanzahl leicht über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus befanden sich am Bilanzstichtag 47 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

Der im Berichtsjahr in der HVG gebildete Krisenstab hat für die HVG-Altkonzerngesellschaften HVG, HST und HBG maßgebliche Entscheidungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie getroffen. Für die Tochtergesellschaft Hagenbad musste bereits ab Anfang April unter Anwendung eines entsprechenden Tarifvertrages erstmalig in der Historie Kurzarbeit angemeldet und für nahezu alle Mitarbeiter umgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr neben der Einführung einer neuen Betriebsvereinbarung zum Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement auch das Ergebnis der im Jahr 2020 turnusmäßig stattfindenden Tarifverhandlung umgesetzt.

Außerdem wurden die geplanten weiteren Schritte der im Vorjahr eingeleiteten Digitalisierung fortgeführt. Es wurde ein Dokumentenmanagementsystem als Basis für die revisionssichere elektronische Archivierung eingeführt, sodass unter anderem das Teilprojekt digitale Personalakte im Jahr 2020 weitestgehend abgeschlossen werden konnte. Für das Jahr 2021 sind weitere digitale Ausbaustufen und Prozessoptimierungen geplant.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung zur Förderung der Altersteilzeit wurden im Berichtsjahr keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten alleine bei der HVG, HST und HBG im Berichtsjahr 98 (Vj. 81) Mitarbeiter/innen als Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt werden.

Bereits im Januar 2014 trat für die HVG Altkonzerngesellschaften eine Compliance-Richtlinie in Kraft. Ziel der Richtlinie ist eine klare Regelung im Umgang mit Geschäftspartnern, Kunden und Wettbewerbern.

Zum 31. Dezember 2020 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	75	6	81
HST	343	18	361
HBG	74	6	80
HEB	284	9	293
Sander	63	0	63
HABUS	44	0	44
BSH	317	8	325
SHB	16	0	16
HaWeD	4	0	4
Werkhof	77	0	77
Konzern	1.297	47	1.344

* Ansatz zu 49 %
** Zusätzlich 1 (Vj. 0) Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
***Zusätzlich 499 (Vj. 248) Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	79	5	84
HST	318	22	340
HBG	77	5	82
HEB	281	11	292
Sander	66	0	66
HABUS	*38	0	38
BSH	288	9	297
SHB	15	0	15
HaWeD	3	0	3
Werkhof	**93	0	93
Konzern	1.258	52	1.310

* Ansatz zu 49 %

**Zusätzlich 248 Projektteilnehmer aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat im Geschäftsjahr 2020 einen Konzernjahresfehlbetrag von 10.079 T€ (Vj. -7.580 T€) erzielt. Das Konzernergebnis für 2020 liegt bei -10.574 T€ (Vj. -7.848 T€) und weicht damit von dem Ergebnis des Einzelabschlusses der HVG GmbH von -15.820 T€ um 5.246 T€ ab (Vj. 5.259 T€).

Im Einzelabschluss der HVG werden die Fehlbeträge der Tochtergesellschaften HST (15.704 T€) und HBG (5.172 T€) übernommen, welche im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 2.955 T€ höher ausfallen.

	2020	2019
	T€	
Umsatzerlöse	89.650	95.403
Materialaufwand	-33.617	-33.729
Personalaufwand	-64.578	-62.334
Abschreibungen	-9.474	-9.746
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	-702	-4.236
Betriebliches Ergebnis	**-18.721**	**-14.642**
Beteiligungsergebnis	11.275	10.023
Finanzergebnis	-974	-1.362
Steuern	-1.659	-1.599
Konzernjahresfehlbetrag	-10.079	-7.580

Das betriebliche Ergebnis zeigt sich bei deutlich rückläufigen Umsatzerlösen (- 5.753 T€) und einem gestiegenen Personalaufwand (+ 2.244 T€) bei gegenläufig signifikant verminderten sonstigen Aufwendungen (- 3.534 T€) spürbar rückläufig gegenüber dem Vorjahr. Die konzernweite Materialaufwandsquote beträgt 37,5 %(i.Vj. 35,4 %).

Die Personalaufwendungen betragen 64.578 T€ und sind konzernweit leicht gestiegen (2.244 T€). Von diesem Anstieg entfallen 1.139 T€ auf die HEB GmbH. Gründe für den konzernweiten Anstieg der Personalaufwendungen liegen in der tariflichen Entwicklung der Entgelte bei gleichzeitig moderatem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung sind auf Vorjahresniveau. In dieser Position sind Zuführungen zu den Rückstellungen für die an die kvw zu zahlenden Sanierungsgelder auf HVG Konzernebene in Höhe von 639 T€ enthalten. Im Berichtsjahr gab es konzernweit keinen Neuabschluss von Altersteilzeitvereinbarungen.

Die konzernweite Personalaufwandsquote ist konform zu der zuvor geschilderten Entwicklung spürbar von 65,3 %auf 72,0 %gestiegen.

Die Abschreibungen sind bei gegenläufigen Effekten per Saldo € auf 9.474 T€ gesunken und liegen damit 272 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen Aufwendungen (saldiert mit Erträgen) zeigen sich im Berichtsjahr signifikant verbessert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Ausweis der coronabedingt erhaltenen Hilfsmittel aus dem sog. ÖPNV Rettungsschirm auf Ebene der HST in Höhe von 3.892 T€.

Das Beteiligungsergebnis ist von 10.023 T€ im Vorjahr um 1.252 T€ auf 11.275 T€ gestiegen. Ursächlich für die positive Abweichung zum Vorjahr ist bei einem leicht verminderten Konzernergebnis der ENERVIE im Berichtsjahr in Höhe von 28.859 T€ gegenüber einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 29.267 T€ im Vorjahr ausschließlich die einmalig vereinnahmte Ausschüttung der Hagener gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we) im Beteiligungsergebnis bei HST (1.448 T€).

Das Finanzergebnis in Höhe von -974 T€ hat sich um 388 T€ im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Es zeigt im Wesentlichen den Saldo aus Fondserträgen des Berichtsjahres von 755 T€ (Vj. 1.004 T€) und das Zinsergebnis von -1.735 T€. Das Zinsergebnis enthält wie im Vorjahr die Erträge aus dem Aktionärsdarlehen an die ENERVIE. Da das ENERVIE-Darlehen zu Beginn des Berichtsjahres planmäßig zur Hälfte getilgt wurde, sind die Zinserträge entsprechend rückläufig. Überlagert wird dieser Effekt durch einen deutlichen Rückgang der Aufwendungen durch die Aufzinsungsbeträge der Rückstellungen (-745 T€).

Darüber hinaus sind wie bereits im Vorjahr die Aufwendungen aus der Refinanzierung des an die ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehn durch Zinsen an Kreditinstitute sowie Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Hagen in Höhe von insgesamt 191 T€ enthalten. Die Finanzierungsaufwendungen sind durch die hälftige Tilgung des ENERVIE Darlehens ebenfalls deutlich rückläufig zum Vorjahr.

Die Steuern sind mit 1.659 T€ leicht über dem Vorjahrniveau von 1.599 T€. Sie enthalten im Wesentlichen die Ertragsteuern der HEB (1.069 T€) sowie die Stromsteuer (339 T€) der HEB.

Als Resultat der geschilderten Entwicklungen bei den einzelnen Posten zeigt sich das Konzernergebnis unter Berücksichtigung der Veränderung nicht beherrschender Anteile von -495 T€ insgesamt mit 2.726 T€ unter dem Vorjahr.

Für den Wirtschaftsplan der HVG-Gesellschaften wird ein konsolidiertes Konzernergebnis nicht separat geplant. Allerdings fiel das Ergebnis auf Einzelabschlussebene bei der Tochtergesellschaft HST deutlich günstiger als geplant aus, während bei HBG der Planwert nur leicht verfehlt wurde. Während insgesamt

Verlustübernahmen in Höhe von -21.844 T€ für das Berichtsjahr 2020 eingeplant wurden, konnte durch eine Ergebnissteigerung bei HST (+1.102 T€) und einer moderaten Ergebnisverschlechterung bei HBG (-134 T€) per Saldo ein entsprechend verbessertes Ergebnis im Vergleich zum Plan erzielt werden. Die positive Abweichung zum Planergebnis bei HST resultiert im Wesentlichen daraus, dass die ursprünglich geplante deutliche Angebotsausweitung auf Grund der coronabedingt massiven Einschränkungen im ÖPNV nicht vollumfänglich wirksam geworden ist.

Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanzstruktur

Aktiva	2020		2019	
	T€	**%**	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	68.770	27	71.788	26
Finanzanlagen	155.438	61	163.954	61
Langfristig gebundenes Vermögen	**224.208**	**88**	**235.742**	**87**
Kurzfristige Vermögensgegenstände	24.944	10	22.665	8
Flüssige Mittel	4.437	2	12.226	5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**29.381**	**12**	**34.891**	**13**
	253.589	**100**	**270.633**	**100**

Passiva	2020		2019	
	T€	**%**	T€	%
Eigenkapital	170.333	67	164.935	61
Sonderposten	2.877	1	2.831	1
Langfristige Rückstellungen	47.855	19	48.150	18
Langfristige Verbindlichkeiten	11.695	5	12.541	5
Langfristig gebundenes Kapital	**232.760**	**92**	**228.457**	**85**
Kurzfristige Rückstellungen	10.589	4	7.822	3
Kurzfristige Darlehen	1.198	0	25.587	9
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	9.042	4	8.767	3
Kurzfristig gebundenes Kapital	**20.829**	**8**	**42.176**	**15**
	253.589	**100**	**270.633**	**100**

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr spürbar um 17.044 T€ (6,3 %) auf 253.589 T€ gesunken.

Ursächlich für diesen Rückgang ist bei gegenläufigen Effekten im Anlagevermögen bei abschreibungsbedingt rückläufigen Sachanlagen insbesondere die Verminderung der Finanzanlagen. Die Position Anteile an assoziierten Unternehmen zeigt im Berichtsjahr einen Zugang durch den Ergebnisbeitrag der ENERVIE in Höhe von 9.809 T€, der sich aus dem anteiligen positiven Konzernergebnis 2020 der ENERVIE in Höhe von 12.297 T€ und der Abschreibung des aktivischen Unterschiedsbetrages von 2.488 T€ zusammensetzt. Überlagert wird dieser Zugang durch die hälftige Tilgung des ENERVIE Darlehens, welches in den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausschließlich enthalten ist. Das an ENERVIE gewährte Aktionärsdarlehn valutiert zum Bilanzstichtag in Höhe von 14.910 T€ (Vj. 29.820 T€).

Da sich die Finanzanlagen bei gegenläufigen Effekten mit einem Rückgang per Saldo von 8.516 T€ nahezu proportional zur Bilanzsumme entwickelt haben, ist ihr Anteil an der Bilanzsumme entsprechend mit rd. 61 %konstant zum Vorjahr geblieben.

Das langfristig gebundene Vermögen ist insgesamt auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklung per Saldo spürbar um 11.534 T€ (4,9 %) auf 224.208 T€ gesunken.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist bei gegenläufigen Effekten in Summe um 5.510 T€ (15,8 %) signifikant auf 29.381 T€ gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 7.789 T€ deutlich rückläufigen liquiden Mittel. Gegenläufig sind die kurzfristigen Vermögensgegenstände um 2.279 T€ deutlich angestiegen, u.a. begründet durch eine Erhöhung der anrechenbaren Kapitalertragsteuern auf Ebene der HVG, weil die entsprechenden Erstattungsbeträge nach Abgabe der Steuererklärungen durch die Finanzverwaltung noch nicht ausgezahlt wurden. Darüber hinaus sind in dieser Position im Berichtsjahr Erstattungsbeträge aus November- und Dezemberhilfen für die Gesellschaften HBG und KEH von insgesamt 641 T€ enthalten.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 5.398 T€ entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus der Erhöhung der Kapitalrücklage (16.345 T€) sowie dem aktuellen Konzernfehlbetrag in Höhe von -10.079 T€. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch eine Kapitalzuführung in Höhe von 16.028 T€ durch den Anteilseigner gesichert.

Die langfristigen Rückstellungen sind per Saldo bei gegenläufigen Effekten moderat um 295 T€ gesunken (0,6 %). Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen der deutliche Rückgang der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um 1.502 T€. Gegenläufig haben sich die Rückstellungen für Deputatverpflichtungen um 306 T€ und für das kvw Sanierungsgeld um 669 T€ erhöht. Der Anstieg der Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld begründet sich durch die weiter gestiegene Bemessungsgrundlage (beitragspflichtige Entgelte) bei nahezu allen betroffenen Gesellschaften auf Einzelabschlussebene. Begünstigt wird dieser Anstieg außerdem durch weiter sinkende Zinsen. Darüber hinaus führt diese Tendenz zu einer zusätzlichen Belastung auf HVG Konzernebene in Höhe von 639 T€ aufgrund der Konsolidierungsanspassung der Sanierungsgeldrückstellung für HEB und BSH.

Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Berechnungssystematik der Rückstellung im Berichtsjahr hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes des Sanierungsgeldes angepasst wurde. Angesichts uns vorliegender aktueller Information der Zusatzversorgungskasse ist der angenommene 20-jährige Erhebungszeitraum nicht mehr jährlich prolongiert worden, sondern fix ab dem Jahresbeginn 2020 angesetzt worden.

Das übrige langfristig gebundene Kapital bewegt sich in Summe leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten um 846 T€ resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Tilgungsleistungen der Gesellschaft BSH.

Das kurzfristig gebundene Kapital ist bei gegenläufigen Effekten in Summe signifikant zum Vorjahr gesunken (21.347 T€). Ursächlich hierfür ist zum einen die planmäßige Rückführung eines zinsgesicherten endfälligen Darlehens in Höhe von 10.000 T€ auf der Ebene der Gesellschaft HVG. Zum anderen wurde nach der anteiligen Tilgung des Aktionärsdarlehens der ENERVIE zum 31. Januar 2020 das korrespondierende endfällige Fremdkapitaldarlehen in Höhe von 15.000 T€ ebenfalls von der HVG planmäßig zurückgeführt.

Die kurzfristigen Rückstellungen sind merklich gestiegen (2.767 T€). Dabei betrifft diese Entwicklung insbesondere die HST auf Einzelabschlussebene, die für möglicherweise zurückzuzahlende Erstattungsbeträge für die Jahre 2018 bis 2020 im Rahmen der unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen Rückstellungen in Höhe von 1.580 T€ gebildet hat.

Die übrigen Verbindlichkeiten incl. RAP bewegen sich leicht über Vorjahresniveau. In der Gesamtschau zeigt sich die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme mit 92 %deutlich erhöht zum Vorjahr, da sich das langfristige Kapital bei gesunkener Bilanzsumme gegenläufig erhöht hat. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt im Konzern rd. 76 %nach rd. 70 %im Vorjahr.

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Das HVG-Konzernergebnis wird maßgeblich durch die Ergebnisse der Einzelabschlüsse der HVG und deren Tochtergesellschaften beeinflusst. Weitere Effekte ergeben sich aus der Konsolidierung, insbesondere der ENERVIE als assoziiertem Unternehmen und der Einbeziehung weiterer Beteiligungen in den Konzernabschluss. Auf Basis der Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften für 2021 werden Ergebnisse unter dem Vorjahr erwartet.

Bei HST ist die deutliche Ergebnisverschlechterung gegenüber 2020 im Wesentlichen darin begründet, dass planerisch keine weiteren staatlichen Hilfsleistungen in Form eines ÖPNV-Rettungsschirms berücksichtigt wurden. Im Berichtsjahr 2020 konnte als Kompensation für die massiv eingebrochenen Umsatzerlöse ein Betrag von rd. 3,9 Mio. € aus entsprechenden Hilfsmitteln vereinnahmt werden. Darüber hinaus wird unterstellt, dass das im Jahr 2019 beschlossene erweiterte Fahrplanangebot mit einer signifikanten Angebotsausweitung im Linienverkehr von rd. 1,2 Mio. KM in 2021 erstmals vollständig erbracht wird; im Vorjahr wurde aufgrund der coronabedingten massiven Einschränkungen im ÖPNV lediglich eine Mehrleistung von 0,7 Mio. KM wirksam. Gleichwohl wird davon ausgegangen, dass die Fahrgast- und Umsatzzahlen keineswegs das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreichen werden.

Aufwandsseitig wurde bei den Personalaufwendungen auf Basis der Tarifstruktur TV-N NW eine Personalkostensteigerung von 2,4 %für das Jahr 2021 unterstellt.

Bei HBG wird gegenüber dem Vorjahr mit höheren Umsatzerlösen geplant, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes davon ausgegangen wurde, dass es in 2021 nicht zu erneuten coronabedingten Schließungen der Bäder kommen wird. Insgesamt wurde für das Jahr 2021 trotz einer unterstellten grundsätzlichen Erholung mit einem Gesamtbesucheraufkommen von 430.000 Gästen geplant, welches noch erheblich unter dem Vorkrisenniveau von 2019 liegt. Im Personalbereich sind Kostensteigerungen in Folge bereits abgeschlossener Tarifverhandlungen von durchschnittlich 1,4 %p.a. ab dem 1.4.2021 berücksichtigt. Weiterhin wird mit allgemein steigenden Aufwendungen insbesondere im Energiebezug gerechnet.

Für die HVG wird für 2021 ein betriebliches Ergebnis von rd. -0,5 Mio. € geplant, bei einem Gesamtergebnis von –22,4 Mio. €. Maßgeblich für dieses Ergebnis sind die geplanten Ergebnisübernahmen HST und HBG von rd. -28,3 Mio. €, die aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher unterstellt werden (-6,4 Mio. €).

In 2021 ist im Plan eine anteilige im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Ausschüttung der ENERVIE in Höhe von 4,7 Mio. € sowie eine Ausschüttung der HEB in Höhe von 0,6 Mio. € berücksichtigt. Des Weiteren wird ein nahezu ausgeglichenes Zinsergebnis geplant, hierin ist ganz wesentlich der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand aus dem an die ENERVIE gewährten und mittlerweile zur Hälfte getilgten Darlehen enthalten. Die Fondserträge werden auf Vorjahresniveau in Höhe von 1,0 Mio. € eingeplant.

Die ENERVIE hat in 2020 ein positives Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau erwirtschaftet. In der Planung der HVG wurde unterstellt, dass es in 2021 zu einem Anstieg der Ausschüttung kommen wird, die jedoch nach wie vor unter dem Vorkrisenniveau liegt und somit ein Ergebnisbeitrag von rd. 2,6 Mio. € fehlt wird. In Abstimmung mit der Stadt Hagen soll die durch die geringere ENERVIE-Dividende fehlende Liquidität weiterhin durch eine korrespondierend höhere Zuschusszahlung kompensiert werden. Unabhängig davon erfolgt wie bereits in den Vorjahren weiterhin eine pauschale Kürzung um 1 Mio. € als zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag zum städtischen Haushalt. Die für das Jahr 2021 geplante Zuschusszahlung der Stadt Hagen beläuft sich somit auf 14,8 Mio. €. Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr im Rahmen der Zuschusszahlung an die HVG die gegenüber dem Vorkrisenniveau geringere ENERVIE-Dividende vereinbarungsgemäß kompensiert. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Stadt Hagen auch zukünftig den Minderbetrag der ENERVIE-Dividende durch entsprechend erhöhte Zuschusszahlungen ausgleicht.

Der geplante Jahresfehlbetrag für den HVG-Einzelabschluss in Höhe von -22,4 Mio. € soll aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden. Ein konsolidiertes Konzernergebnis wird nicht separat geplant.

Die HEB rechnet vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation mit einem weiterhin stabilen EBT sowie einer stabilen Umsatzentwicklung unter der Prämisse der Fortführung der aktuellen Verträge über die Verbrennungsmengen. Für das Geschäftsjahr 2021 werden in dem im Herbst 2020 vorgestellten Wirtschaftsplan für 2021 leicht steigende Umsatzerlöse von 40.739 T€ und ein EBT von 3.337 T€ erwartet, ohne Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie.

Die künftige Geschäftsentwicklung ist dabei grundsätzlich abhängig von der Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage. Das konjunkturelle Geschäftsklima könnte weiterhin negativ beeinflusst werden durch die gegenwertige weltweite Verbreitung des Coronavirus und politische Ereignisse.

Zu berücksichtigen ist, dass aufgrund der gegenwärtig noch unklaren Vertragssituation ab dem Geschäftsjahr 2023, insbesondere hinsichtlich der Verbrennungsmengen der Stadt Dortmund, im Rahmen der Feststellung des Wirtschaftsplanes 2021 lediglich über den Plan für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen wurde.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Im folgenden Risiko- und Chancenbericht werden nur wesentliche Risiken der HVG und der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften dargestellt. Von daher wird an dieser Stelle auf den jeweiligen Risikobericht der Einzelgesellschaften verwiesen.

Grundsätzlich besteht für alle HVG-Gesellschaften das Risiko, dass sich die anhaltende Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 negativ auf die Geschäftstätigkeiten und die Jahresergebnisse auswirkt. Darüber hinaus ergeben sich für sämtliche Konzerngesellschaften im Bereich der Personalkosten mögliche Risiken aus überplanmäßigen Tarifsteigerungen und einer erhöhten Fehlzeitenquote. Erhöhten Abwesenheiten von Mitarbeitern begegnen die HVG Konzerngesellschaften mit konsequenten Rückkehrer- und Fehlzeitengesprächen.

Die Entwicklung der Sanierungsbeiträge für die kommunale Zusatzversorgungskasse kvw muss bei allen betroffenen Konzerngesellschaften weiterhin kritisch beobachtet werden. Der Sanierungsbeitrag beläuft sich unverändert auf 3,25 %der kvw pflichtigen Entgelte. Inwieweit sich der Beitragssatz in der Zukunft entwickeln wird, ist derzeit nicht absehbar und stellt somit ein latentes Risiko für die Gesellschaften dar. Es besteht eine einseitige Abhängigkeit der Gesellschaften hinsichtlich der Beitragsberechnung der Versorgungskasse. Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen. Generell werden die der Rückstellungsberechnung zugrundeliegenden Parameter, insbesondere das beitragspflichtige Entgelt durch Einstellungen von Mitarbeitern und tariflichen Entgeltsteigerungen zukünftig weiter anwachsen.

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung verschiedener Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinen positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind. Sofern sich die Ergebnisse der HST und HBG in der Zukunft verschlechtern sollten, wirken sich diese unmittelbar auf das Ergebnis und gegebenenfalls auf die Liquidität der HVG aus und stellen somit ein Risiko dar.

Bei der Tochtergesellschaft HST besteht das Risiko, dass die Kosten der signifikanten Ausweitung des Leistungsumfanges zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, die sich im Berichtsjahr 2020 coronabedingt noch nicht vollständig ausgewirkt haben, im Planjahr 2021 erstmals vollumfänglich anfallen werden und nicht vollständig durch eine entsprechende Zuschusserhöhung der Stadt Hagen gegenfinanziert werden. Unabhängig davon wird das coronabedingt stark gesunkene Fahrgastaufkommen im Planjahr 2021 noch nicht auf das Vorkrisenniveau zurückkehren, so dass in erheblichem Umfang Einnahmen fehlen werden. Darüber hinaus ist eine Preisanpassung der VRR Tarife zum 1. Januar 2021 erstmals seit 11 Jahren ausgeblieben.

Weiterhin besteht das Risiko einer überproportionalen Personalkostensteigerung, da die aktuell abgeschlossenen Tarifverträge TV-N deutliche Mehrbelastungen mit sich bringen.

Des Weiteren können sich für die HST erhebliche wirtschaftliche Risiken aus der sog. „Clean-Vehicles-Richtlinie“ und dem damit verbundenen Einstieg in die E-Mobilität durch erhöhte Investitionsvolumen und höhere laufende Betriebskosten ergeben.

Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Damit wurde seinerzeit eine wesentliche Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft für diesen Zeitraum gegeben und die Grundlage für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen geschaffen. Die Fortsetzung der Direktvergabe ist von existenzieller Bedeutung für die Gesellschaft. Daher ist die strikte Einhaltung der Vorgaben des Direktvergabebeschlusses der Stadt Hagen sehr wichtig. Die Vorbereitung der neuen Direktvergabe ab 2023 wurde bereits frühzeitig begonnen und wird im Jahr 2021 weiter intensiviert. Dabei findet eine enge Abstimmung in Arbeitsgruppen mit dem Aufgabenträger Stadt Hagen statt sowie mit Unterstützung eines rechtlichen Beraters.

Grundsätzlich sieht die Gesellschaft die Chance, dass für das Jahr 2021 erneut öffentliche Mittel zur Finanzierung coronabedingter Einnahmeverluste zur Verfügung gestellt werden.

Die HBG trägt das wirtschaftliche Risiko der Umsetzung eines Ratsbeschlusses zur Attraktivierung des Familienbades Hengstey. Das Konzept beinhaltet eine deutliche Aufwertung der Gastronomie, die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Strandhaus, die Errichtung eines Beachclubs sowie die Verbindung der Uferpromenade des Hengsteysees und des Strandhauses mittels eines Hochstegs. Der hierzu ursprünglich gefasste Gesellschafterbeschluss der Stadt Hagen sah vor, dass das damals freigegebene Investitionsvolumen von 4,2 Mio. € mit einer Quote von 83,64 % von der HVG getragen wird. Zum Ende des Berichtsjahres wurden Mehrkosten mit einem Umfang von insgesamt 550 T€ bekannt. Diese resultieren aus einer deutlich aufwändigeren Gründung des Stegs sowie weiterer sinnvoller energetischer Maßnahmen am Strandhaus. In seiner Sitzung am 25. Februar 2021 hat der Rat der Stadt Hagen beschlossen, dass Projekt mit den anfallenden Mehrkosten durchzuführen, wobei die damals festgelegte Quote der Kostenübernahme zu Lasten der HVG weiterhin Anwendung findet. Mit dem Projekt sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Das größte Risiko besteht in der Einhaltung des Projektbudgets sowie der

Finanzierung bereits festgestellter Mehraufwendungen. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die künftigen Betriebskosten nicht durch entsprechende Einnahmen gedeckt sind.

Durch gezieltes Marketing besteht im Regelbetrieb insbesondere für das WESTFALENBAD die Chance, Bestandsgäste zu binden sowie neue Bade- und Saunagäste für die Einrichtung zu gewinnen.

Die HVG ist Eigentümerin des Richard-Römer-Lennebades, welches an die Tochtergesellschaft HBG verpachtet wird. Auf Grundlage eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2018 wurde bereits im Vorjahr eine Machbarkeitsstudie durch einen externen Sachverständigen erstellt. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr ein seitens der Stadt Hagen gestellter Förderantrag positiv beschieden. Mittlerweile hat sich jedoch u.a. aufgrund gutachterlicher Untersuchungen der Bausubstanz des Lennebades herausgestellt, dass die Sanierung deutlich kostenintensiver wird, als dies im ursprünglichen Sanierungsplan vorgesehen war. Die ursprünglich veranschlagten Kosten von 5,4 Mio. € werden sich nach aktueller Schätzung um 2,4 Mio. € auf insgesamt 7,8 Mio. € erhöhen. Aufgrund der erheblichen Überschreitung der ursprünglichen Kostenschätzung der Machbarkeitsstudie und der damit entstehenden Finanzierungslücke wurde die Entscheidung zur Sanierung des Lennebades dem Rat der Stadt Hagen am 25. Februar 2021 erneut vorgelegt. Der Rat hat in seiner Sitzung der Verwaltung der Stadt Hagen einen Prüfauftrag erteilt. Es soll u.a. geklärt werden, ob die bereits bewilligten Fördermittel ggf. auf andere alternative Schwimmbad-Lösungen übertragen werden können oder denkbare Sanierungsalternativen unter Einhaltung der ursprünglichen Kostenschätzung von 5,4 Mio. € bestehen.

Die Beteiligungs- und Fondserträge der HVG reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken. Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG die notwendige Liquidität zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks zur Verfügung zu stellen. Eine nachhaltige Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen der ENERVIE würden bei der HVG zu Liquiditätsunterdeckungen führen, wodurch der Fortbestand der HVG gefährdet werden könnte. Die ENERVIE hat im Berichtsjahr erneut eine Dividende in Höhe von 3,4 Mio. € ausgeschüttet. Der Minderbetrag gegenüber der Dividende aus dem Vorkrisenjahr 2013 in Höhe von 7,3 Mio. € wird von der Stadt Hagen in Form eines erhöhten Zuschusses kompensiert. Planerisch wurde unterstellt, dass die Stadt Hagen die Minderdividende auch weiterhin in entsprechender Höhe kompensiert.

Die HVG erhält im Planjahr 2021 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 14,8 Mio. €, der wie im Vorjahr eine pauschale Kürzung um 1 Mio. € als Konsolidierungsbeitrag zum städtischen Haushalt beinhaltet. Des Weiteren wurde eine im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € erhöhte Ausschüttung der ENERVIE in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. € unterstellt, die sich ebenfalls mindernd auf den Zuschuss auswirkt. Unter Zugrundelegung der Planprämissen ergibt sich im Planjahr 2021 eine deutliche Liquiditätsunterdeckung, die durch entsprechende Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten finanziert werden soll.

Die HVG tätigt ihre kurzfristige Kreditaufnahme im Geldmarktbereich und unterliegt damit dem Risiko von Zinsänderungen. Eine permanente Marktbeobachtung stellt kurzfristiges Handeln in diesem Bereich sicher, um so eine optimale Refinanzierung zu ermöglichen.

Bei BSH wurden 15 verschiedene Risiken identifiziert, keines der Risiken wird als existenzbedrohend eingestuft. Aktuell werden vier Risiken gesehen, die für den Fortbestand des Unternehmens kritisch zu bewerten sind. Eine durch eine Pandemie ausgelöste und nicht refinanzierte Erlösminderung und Aufwandsteigerung sowie krankheitsbedingter Ausfall der Mitarbeiter, nicht ausreichende Liquidität zur Durchführung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, Mindereinnahmen durch einen vom medizinischen Dienst der Krankenkassen und/ oder der WTG-Behörde verhängter Belegungsstopp sowie Umsatzeinbußen durch die Nichterreichung des Auslastungsgrades in der Jugendhilfe.

Chancen bestehen bei BSH u.a. durch die konsequente Steuerung der Arbeitsprozesse und der damit verbundenen Personaleinsatzplanung, der kontinuierlichen Nutzung der elektronischen Pflegedokumentation im Seniorenzentrum und Einführung einer Qualitätsmanagementsoftware für alle Beschäftigten, sowie der Weiterentwicklung der Infrastruktur am Standort Seniorenzentrum Buschstraße und am Standort Jugendhilfe Selbecke in Verbindung mit den Außenwohngruppen.

Bei KEH sind Liquiditätsrisiken grundsätzlich im Rahmen der laufenden jährlichen Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der gewährten kurzfristigen Kontokorrentlinie abgedeckt. Eine Kürzung oder Wegfall des jährlichen Betriebskostenzuschusses wäre auf Grund des aufgabenbedingten strukturell-dauerhaften Defizites als existenzbedrohendes Risiko einzustufen.

Die KEH betreibt seit Dezember 2020 das Impfzentrum für die Stadt Hagen bis zum Sommer 2021. Die damit verbundene Auslastung lässt für 2021 ein akzeptables Ergebnis über Plan (- 288 T€ ohne Impfzentrum) erwarten, zumal auch die Anbuchungszahlen für die zweite Jahreshälfte 2021 sich auf einem guten Niveau bewegen.

Chancen liegen für die KEH ebenfalls in der erwarteten positiven Branchenentwicklung, an der sie aufgrund ihres Qualitätssicherungs- und CRM-System überdurchschnittlich partizipieren kann, und in der Weiterentwicklung des Personalbestandes.

Der Geschäftsverlauf beim Werkhof wird aktuell durch die Schließung der Sozialkaufhäuser spürbar belastet. Die Werkhof-Geschäftsführung geht aber davon aus, insbesondere mit der Wiedereröffnung der Sozialkaufhäuser insgesamt ein positives operatives Ergebnis erzielen zu können, das sich dann angesichts der einmaligen Ergebnisbelastung im Vorjahr aus der Nachfinanzierung des Austritts aus der KZVK im Geschäftsjahr 2021 auch im Jahresergebnis bemerkbar machen sollte.

Die Geschäftsführung der HEB rechnet auf Grund der gegenwärtigen Situation unter der Prämisse der Fortführung der aktuellen Verträge mit einem weiterhin stabilen EBT im laufenden Geschäftsjahr. Derzeit sind sowohl die Chancen als auch die Risiken auf Grund der geschlossenen Verträge mit den Entsorgungsträgern der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund begrenzt bis zum Ablauf des Jahres 2022. Ab dem Jahr 2023 herrscht momentan insbesondere hinsichtlich der Verbrennungsmengen der Stadt Dortmund eine unklare Vertragssituation. Primäres Ziel ist es, dass auch ab 2023 die vertragliche Anlieferung kommunaler Hausüllmengen im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen an die MVA Hagen möglich sind.

Im Rahmen der Risikoinventur der HEB wurden betriebliche Risiken beim Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb identifiziert, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen und Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen. Weitere Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Wertstoffhöfe und der MVA. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl der Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Chancen bestehen für die HEB sowie die gesamte Unternehmensgruppe in der weitergehenden Gesetzgebung der Abfallwirtschaft hin zu höheren Sortierquoten, da die bestehenden Verträge die Gesellschaften als Auftragnehmer gegenüber der Stadt Hagen privilegieren.

Anlage 6/18

Auch in den schnelleren Renovierungsintervallen und kürzeren Lebenszeiten der Konsumgüter werden Chancen für die Recyclinghöfe als gute Anlaufstelle für eine schnelle Abfallentsorgung gesehen. Mit der Errichtung eines bedarfsgerechten Wertstoffhofes kann den Anforderungen an eine immer differenziertere Trennung von Wertstoffen und Elektronikschrotten nachgekommen und eine Stabilisierung von Mengenströmen erreicht werden.

Die HVG wird die Tochtergesellschaften weiterhin bei der Steuerung unterstützen und mögliche Synergien im Konzernverbund heben, um damit dauerhaft ihrem Leitbild einer kommunalen Dienstleistungsgesellschaft in Hagen und Umgebung gerecht zu werden.

Hagen, 26. April 2021

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Christoph Köther

-Geschäftsführer-

Geschäftsjahr 2020

Wirtschaftspläne 2021

pdf

Inhaltsverzeichnis

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH - Konzern	2
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	6
Hagener Straßenbahn AG	14
HAGENBAD GmbH	24
BSH gem. GmbH	32
Werkhof gem. GmbH	40
HaWeD GmbH	46
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	50
agentur mark GmbH	56
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	62
Beschlussvorschlag	68

Aufgrund der Darstellung in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- 1 T€ kommen.

Vorwort

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist die kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Hagen. Diese hält 100 % Gesellschaftsanteile an der HVG.

Die aktuelle Corona-Pandemie führt zu erblichen wirtschaftlichen Belastungen insbesondere bei den Tochtergesellschaften Hagener Straßenbahn AG (HST) und Hagenbad GmbH (HBG). Bei beiden Gesellschaften wird für das laufende Jahr mit deutlichen Ergebnisverschlechterungen gerechnet. Für die HST wird jedoch erwartet, dass auf Grund des sog. ÖPNV-Rettungsschirms mit einem umfangreichen Hilfsprogramm von Bund und Land ein Großteil der coronabedingten Einnahmeverluste und Mehrkosten im Jahr 2020 aufgefangen wird. Unter Berücksichtigung dieser Ausgleichsleistungen wird in Verbindung mit Einsparmaßnahmen bei allen Gesellschaften erwartet, dass das Planergebnis 2020 der HVG voraussichtlich nahezu erreicht wird.

Auch für das Planjahr 2021 ist mit spürbaren ergebnisbelastenden Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie zu rechnen, obwohl unterstellt wird, dass es 2021 nicht zu weiteren Lockdowns kommt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Wirtschaftsplanes gibt es keine konkreten Hinweise auf eine etwaige Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirms oder etwaige Unterstützungsleistungen für die Bäder. Insofern sind im Wirtschaftsplan 2021 derartige Ausgleichsleistungen auch nicht berücksichtigt worden.

Neben der Ertrags- wird auch die Liquiditätslage der HVG in den kommenden Jahren erheblich belastet. Außer den dargestellten coronabedingten Ergebnisverschlechterungen sind hierfür im Wesentlichen zwei weitere Vorgänge maßgeblich. Zum einen ist hier die bereits in 2020 begonnene Attraktivierung des Hengsteybades zu nennen. Für die beiden ersten Planjahre wurde hier zunächst ein Liquiditätsbedarf von nunmehr insgesamt 3,2 Mio. € berücksichtigt. In einem ersten Schritt soll das neue Strandhaus im Jahr 2021 fertiggestellt werden.

Die bereits für das Jahr 2020 geplanten Maßnahmen zum Umstieg auf Elektromobilität im ÖPNV mussten teilweise aufgrund ausstehender behördlicher Genehmigungen zeitlich verschoben werden. Sollte nunmehr die Baugenehmigung zur Errichtung der Ladeinfrastruktur bis Ende des Jahres 2020 vorliegen, wird die HST nach Erhalt eines entsprechenden positiven Förderbescheides in 2021 beginnen, die notwendigen infrastrukturellen Baumaßnahmen umzusetzen. Auch wenn zunächst aufgrund der hohen Förderquoten der Liquiditätsabfluss noch moderat ist, ergibt sich im Mittelfristzeitraum insgesamt ein spürbarer Mehrbedarf an liquiden Mitteln.

Die in der Planung ausgewiesene Zuschussreihe korrespondiert mit der Planung der Stadt Hagen. Der Rückgang des Zuschusses in 2021 basiert auf einer unterstellten Ausschüttungserhöhung der ENERVIE und wird gemäß Abstimmung mit der Stadt Hagen nur insoweit wirksam werden, als sich die Ausschüttung der ENERVIE auch tatsächlich erhöht. Insgesamt ergibt sich im Planungszeitraum eine erhebliche Liquiditätsunterdeckung und ein entsprechender Substanzverzehr. Die Liquiditätsentwicklung ist im Einzelnen auf Seite 5 dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. Plan 21/ PROGN. 20
Betriebliches Ergebnis	-500	-925	-417	-484	-67
Beteiligungsergebnis	4.088	4.073	4.178	5.345	1.167
Finanzergebnis	1.226	916	685	1.013	328
Hagener Straßenbahn AG	-13.459	-16.806	-19.502	-21.650	-2.148
HAGENBAD GmbH	-4.462	-5.038	-6.398	-6.631	-233
HVG Holding (vor Rettungsschirm)	**-13.107**	**-17.780**	**-21.454**	**-22.407**	**-953**
ÖPNV - Rettungsschirm	*0*	*0*	*3.561*	*0*	*./.*
HVG Holding (nach Rettungsschirm)	**-13.107**	**-17.780**	**-17.893**	**-22.407**	**-4.514**
BSH gem. GmbH	**228**	**6**	**196**	**13**	-183
Werkhof - Gesellschaften	**-332**	**2**	**16**	**27**	11
Kongress- und Eventpark Stadthalle	**82**	**5**	**11**	**-288**	-299
agentur mark GmbH	**-40**	**-20**	**-25**	**-25**	0
HEB - Hagener Entsorgungsbetrieb	**1.630**	**1.890**	**798**	**1.572**	774

Liquidität

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. Plan 21/ PROGN. 20
Liquidität 01.01.	**9.385**	**8.041**	**8.041**	**379**	**-7.662**
Hagener Vers.- u. Verk.-GmbH	6.379	4.834	6.700	6.771	71
Aufnahme (+) / Tilgung (-) v. Kreditverb.	*-3.000*	*0*	*-8.500*	*9.000*	*./.*
Hagener Straßenbahn AG	-15.242	-17.660	-19.291	-23.725	-4.434
ÖPNV - Rettungsschirm	*0*	*0*	*3.409*	*152*	*-3.257*
HAGENBAD GmbH	-4.199	-6.575	-6.008	-7.348	-1.340
Mittelabfluss je Jahr	**-16.062**	**-19.401**	**-23.690**	**-15.150**	**8.540**
Zahlung Stadt Hagen	14.318	16.133	16.028	14.815	-1.213
Liquidität (Auf-/ Abbau je Jahr)	**-1.744**	**-3.268**	**-7.662**	**-335**	**./.**
Liquidität 31.12.	**8.041**	**4.773**	**379**	**44**	**-335**
BSH gem. GmbH	**-393**	**71**	**-25**	**-174**	**-149**
Werkhof - Gesellschaften	**-407**	**7**	**18**	**54**	**36**	
Kongress- und Eventpark Stadthalle	**56**	**-45**	**46**	**-350**	**-396**
agentur mark GmbH	**-57**	**-25**	**-20**	**-25**	**-5**
HEB - Hagener Entsorgungsbetrieb	**846**	**-238**	**112**	**-28**	**-140**

Personalplan (Ø pro Geschäftsjahr)

	2019 IST	2020 PROGN.	2021 PLAN
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	65,8	65,5	63,8
davon Auszubildende	5,3	5,5	4,8
Hagener Straßenbahn AG	311,6	339,8	341,7
davon Auszubildende	17,9	17,4	18,9
HABUS GmbH	68,3	69,5	69,8
Sander Reisen GmbH	55,0	56,0	48,0
HAGENBAD GmbH	59,0	58,1	57,5
davon Auszubildende	4,9	5,0	4,8
HVG Holding (inkl. Beteiligungen HST)	**559,7**	**588,9**	**580,8**
davon Auszubildende	**28,1**	**27,9**	**28,5**
BSH gem. GmbH	222,0	222,5	226,4
davon Auszubildende / Praktikanten	9,5	7,6	15,5
Werkhof gem. GmbH	123,8	121,0	139,7
davon Hauptamtliche	56,5	56,0	65,7
HaWeD GmbH	4,0	6,0	10,0
davon Hauptamtliche	3,0	4,0	7,0
Kongress- und Eventpark Stadthalle	14,5	13,2	13,4
davon Auszubildende	0,0	0,0	0,0
agentur mark GmbH	19,6	19,5	20,8
HEB Hagener Entsorgungsbetrieb	284,0	283,8	284,8
davon Auszubildende	10,0	8,0	8,0
Summe HVG - Konzern	**1.227,6**	**1.254,9**	**1.275,9**
davon Auszubildende HVG - Konzern	**47,6**	**43,5**	**52,0**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Betriebliches Ergebnis	-484	-521	-594	-631	-658
Beteiligungsergebnis	5.345	6.833	6.901	6.508	6.957
Finanzergebnis	1.013	871	645	645	655
Ergebnisübern. Hagener Straßenbahn AG	-21.650	-21.827	-21.913	-22.341	-22.590
Ergebnisübern. HAGENBAD GmbH	-6.631	-5.765	-5.446	-5.514	-5.532
HVG Holding	**-22.407**	**-20.409**	**-20.407**	**-21.333**	**-21.168**
BSH gem. GmbH	**13**	**16**	**18**	**17**	**18**
Werkhof - Gesellschaften	**27**	**49**	**67**	**85**	**105**
Kongress- und Eventpark Stadthalle	**-288**	**-155**	**2**	**4**	**5**
agentur mark GmbH	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**
HEB - Hagener Entsorgungsbetrieb	**1.572**	**1.598**	**1.280**	**1.419**	**1.499**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Liquidität 01.01.	**379**	**44**	**-7.852**	**-15.161**	**-20.435**
Hagener Vers.- und Verk.-GmbH	6.771	7.767	7.611	7.631	7.926
Aufnahme v. Kreditverbindlichkeiten	*9.000*				
Hagener Straßenbahn AG	-23.725	-22.702	-23.675	-22.442	-21.222
ÖPNV - Rettungsschirm	*152*	*0*	*0*	*0*	*0*
HAGENBAD GmbH	-7.348	-7.486	-5.770	-4.988	-5.030
Mittelabfluss je Jahr	**-15.150**	**-22.421**	**-21.834**	**-19.799**	**-18.326**
Zahlung Stadt Hagen	14.815	14.525	14.525	14.525	14.525
Liquidität (Abbau je Jahr)	**-335**	**-7.896**	**-7.309**	**-5.274**	**-3.801**
Liquidität 31.12.	**44**	**-7.852**	**-15.161**	**-20.435**	**-24.236**
BSH gem. GmbH	**-531**	**-690**	**-629**	**-595**	**-483**
Werkhof - Gesellschaften	**35**	**52**	**71**	**91**	**151**
Kongress- und Eventpark Stadthalle	**-350**	**-168**	**-6**	**0**	**3**
agentur mark GmbH	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**
HEB - Hagener Entsorgungsbetrieb	**272**	**-52**	**-2.629**	**210**	**747**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding, an der die Stadt Hagen 100 % Gesellschaftsanteile hält. Die HVG hat neun verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen i. W. Dienstleistungen im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge (Verkehr, Bäder, Versorgung, Entsorgung, Soziale Einrichtungen) für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Das Ergebnis zum Ende des Jahres 2020 nach ÖPNV-Rettungsschirm wird mit -17,9 Mio. € prognostiziert.

Zwar zeigt sich gegenüber dem Plan 2020 ein um rd. 0,5 Mio. € verbessertes Betriebsergebnis, jedoch stehen diesem erhebliche Verschlechterungen im Beteiligungsbereich gegenüber. So sind die Verlustübernahmen von HST und HBG coronabedingt um 4,1 Mio. € höher als geplant, sodass sich in der Prognose zunächst ein Ergebnis von -21,5 Mio. € ergibt. Da bei der HST jedoch aufgrund des sog. ÖPNV-Rettungsschirms die coronabedingten Schäden kompensiert werden sollen, wird unter Berücksichtigung der erwarteten Ausgleichsleistung von 3,6 Mio. € das Gesamtergebnis der HVG voraussichtlich nahezu auf Planniveau liegen.

Wirtschaftsplan 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird für die HVG ein Ergebnis von -22.407 T€ geplant. Im Vergleich zum Jahr 2020 erhöht sich somit der Fehlbetrag um 953 T€ (vor ÖPNV-Rettungsschirm).

Maßgeblich für die Ergebnisverschlechterung sind die Verlustübernahmen der Tochtergesellschaften HST und HBG, die trotz der unterstellten Umsatzerholung ansteigen. Eine detaillierte Erläuterung zur Ergebnisentwicklung der HST folgt ab Seite 14 und der HBG ab Seite 24 dieser Unterlage.

Für das Jahr 2021 wird eine erhöhte Ausschüttung der ENERVIE in Höhe von 4.730 T€ (VJ 3.412 T€) geplant. Sollte sich diese Ausschüttungserhöhung nicht realisieren, wird analog hierzu der Zuschuss der Stadt Hagen weniger stark gekürzt.

Unter Zugrundelegung der dargestellten Planprämissen sowie einer Zuschusszahlung der Stadt Hagen in Höhe von 14.815 T€ ergibt sich für das Planjahr 2021 eine signifikante Liquiditätsunterdeckung, die in Höhe von 9 Mio. € durch die Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens finanziert wird. Der KK-Rahmen war im Oktober 2020 im Zusammenhang mit der planmäßigen Tilgung eines Festzinsdarlehens vereinbart worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erträge aus Konzernleistungen und Dienstleistungen, Erträge aus Mieten und Pachten sowie übrige Umsatzerlöse.

Die Pachterträge enthalten die Bäderpachten für das Westfalenbad einschließlich Parkhaus, das Lennebad und das Erlebnisbad Hestert. Der überwiegende Teil der Pachterträge entfällt auf das Westfalenbad (1.580 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. die Auflösung bzw. Nichtinanspruchnahme von Rückstellungen; allerdings sind diese Sachverhalte aufgrund des unvorhersehbaren Eintritts nur bedingt planbar.

Personalaufwendungen

Die Personalkosten beinhalten neben den Entgelten sowohl die damit einhergehenden Sozialabgaben inklusive der üblichen Zusatzversorgung kvw für die Beschäftigten als auch die Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Altersversorgung werden auf Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten des Vorjahres fortgeschrieben und in die Planung übernommen.

Insgesamt wird eine Steigerung der Personalaufwendungen von 2,1 % angenommen.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen basieren auf den Anlagenbeständen sowie den vorgesehenen Investitionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in Kosten der konzerninternen Dienstleistungen, Fremdlieferungen/-leistungen, Rechts-/Beratungs- und Versicherungskosten sowie sonstige Aufwendungen.

Bei den Kosten der konzerninternen Dienstleistungen handelt es sich um die Mietaufwendungen für die von der Hagener Straßenbahn AG als Eigentümerin der Objekte angemieteten Büroflächen. Die konzerninternen Dienstleistungen werden zu marktgerechten Konditionen weiterberechnet.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Mieten/Pachten, Zeitungen/Zeitschriften, Werbekosten sowie Bürobedarf.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (2)

Sonstige Steuern

Diese Position umfasst i. W. die Grundsteuer für die Grundstücke des Westfalenbades am Ischeland, des Lennebades in Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert, da die HVG Eigentümerin dieser Grundstücke ist, sowie die Kfz-Steuer.

Beteiligungsergebnis

Im Beteiligungsergebnis wird die ENERVIE-Dividende sowie die anteilige Ausschüttung der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb ausgewiesen. Seit 2019 erfolgt die, aus der Herstellung der Inhouse-Fähigkeit resultierende, disquotale Ausschüttung (46,75 %) des HEB-Ergebnisses.

Fonds

Die Erträge aus dem Wertpapierspezialfonds betreffen sowohl die Ausschüttungen des jeweiligen Jahres als auch die anrechenbaren Steuern aus den Fondsanlagen. Für den Planungszeitraum wird trotz der weiterhin schwierigen Anlagesituation unterstellt, dass rd. 1,0 Mio. € aus dem Fonds ausgeschüttet werden.

Zinsen

Diese Position umfasst Zinsen für kurzfristige Bankkredite und sonstige Zinsaufwendungen. Die sonstigen Zinsaufwendungen resultieren aus der erforderlichen Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen im Zeitverlauf.

Des Weiteren werden in dieser Position die Zinserträge im Zusammenhang mit der Gewährung eines Darlehens an die ENERVIE ausgewiesen. Das Darlehen läuft planmäßig noch bis zum 30.06.2022.

Ergebnisübernahmen

Aufgrund der Ergebnis- bzw. Gewinnabführungsverträge werden die Ergebnisse der Hagener Straßenbahn AG und der HAGENBAD GmbH von der HVG übernommen. Weitere Einzelheiten hierzu sind den Detailplanungen der jeweiligen Gesellschaften zu entnehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. Plan 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	**8.038**	**8.063**	**8.071**	**7.905**	-166
Konzernerlöse	6.287	6.312	6.320	6.155	-165
Sonstige Umsatzerlöse	1.751	1.751	1.751	1.751	0
Sonstige betriebliche Erträge	**99**	**34**	**32**	**154**	**122**
Gesamterträge	**8.137**	**8.097**	**8.103**	**8.059**	**-44**
Materialaufwendungen	**-91**	**-408**	**-305**	**-112**	**193**
Personalaufwendungen	**-4.974**	**-5.112**	**-5.003**	**-5.110**	**-107**
Entgelte	-3.878	-4.085	-3.884	-3.947	-63
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-1.096	-1.027	-1.119	-1.163	-44
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-1.732**	**-1.541**	**-1.495**	**-1.454**	**41**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-1.705**	**-1.826**	**-1.582**	**-1.732**	**-150**
Gesamtaufwendungen	**-8.502**	**-8.887**	**-8.385**	**-8.408**	**-23**
Sonstige Steuern	**-135**	**-135**	**-135**	**-135**	**0**
Betriebliches Ergebnis	**-500**	**-925**	**-417**	**-484**	**-67**
Beteiligungergebnis	**4.088**	**4.073**	**4.178**	**5.345**	**1.167**
Fonds	**1.004**	**1.000**	**700**	**1.000**	**300**
Zinsen	**222**	**-84**	**-15**	**13**	**28**
Ergebnisübernahmen	**-17.921**	**-21.844**	**-25.900**	**-28.281**	**-2.381**
Ergebnis nach Steuern	**-13.107**	**-17.780**	**-21.454**	**-22.407**	**-953**
ÖPNV Rettungsschirm	**0**	**0**	**3.561**	**0**	**-3.561**
Ergebnis nach ÖPNV-Rettungsschirm	**-13.107**	**-17.780**	**-17.893**	**-22.407**	**-4.514**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Hard-/Software Arbeitsplatzsysteme, Server, Lizenzen	300	
Westfalenbad	234	
Digitalisierung	110	
Sanierung Lennebad (Anteil HVG)	100	
Allgemeine Ausstattung	10	
Gesamtsumme		**754**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Investitionen	754	
B. Altersversorgung	485	
C. Mittelabfluss Konzernliquidität	30.921	
Mittelbedarf		**32.160**
A. Operatives Geschäft	8.010	
B. Zahlung Stadt Hagen	14.815	
C. Inanspruchnahme Kontokorrent	9.000	
D. Abbau Kassenbestand	335	
Mittelherkunft		**32.160**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	49		76		134	
II. Sachanlagen	26.281		25.295		25.127	
III. Finanzanlagen	232.680	**259.010**	217.770	**243.141**	217.770	**243.031**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. gegen verbundene Unternehmen	84		50		70	
2. Ford. gegen Untern. mit Bet.verhältnis	0		20		35	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.227		4.500		2.350	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.153	**10.464**	150	**4.720**	50	**2.505**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41	**41**	15	**15**	20	**20**
		269.515		**247.876**		**245.556**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	81.820		81.820		81.820	
II. Kapitalrücklage	139.021		137.240		130.113	
III. Bilanzgewinn	0	**220.841**	0	**219.060**	0	**211.933**
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.542		3.737		3.937	
2. Sonstige Rückstellungen	3.970	**7.512**	4.250	**7.987**	4.150	**8.087**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	25.006		1.500		10.500	
2. Verbindl. aus Lieferungen/Leistungen	260		300		350	
3. Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	15.785		18.823		14.450	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	107	**41.158**	200	**20.823**	225	**25.525**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4	**4**	6	**6**	11	**11**
		269.515		**247.876**		**245.556**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	7.905	8.050	8.124	8.200	8.277
Sonstige betriebliche Erträge	154	155	155	156	157
Gesamterträge	**8.059**	**8.205**	**8.279**	**8.356**	**8.434**
Materialaufwendungen	-112	-114	-117	-119	-122
Personalaufwendungen	-5.110	-5.212	-5.316	-5.422	-5.530
Abschreibungen	-1.454	-1.512	-1.531	-1.516	-1.488
Sonstige Aufwendungen	-1.732	-1.753	-1.774	-1.795	-1.817
Gesamtaufwendungen	**-8.408**	**-8.591**	**-8.738**	**-8.852**	**-8.957**
Sonstige Steuern	-135	-135	-135	-135	-135
Betriebliches Ergebnis	**-484**	**-521**	**-594**	**-631**	**-658**
Beteiligungsergebnis	5.345	6.833	6.901	6.508	6.957
Fonds	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Zinsen	13	-129	-355	-355	-345
Ergebnisübernahmen	-28.281	-27.592	-27.359	-27.855	-28.122
Ergebnis nach Steuern	**-22.407**	**-20.409**	**-20.407**	**-21.333**	**-21.168**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	14.867	16.184	16.012	15.696	16.222
Ausgaben*	-6.857	-6.821	-6.932	-7.053	-7.165
Altersversorgung	-485	-567	-570	-477	-431
Investitionen	-754	-1.029	-899	-535	-700
Liquidität je Jahr	**6.771**	**7.767**	**7.611**	**7.631**	**7.926**

* Ohne Liquiditätsbedarf der Gesellschaften HST und HBG.

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist ein Konzernunternehmen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die HVG hält 91,7 % der Geschäftsanteile der HST, die weiteren 8,3 % der Geschäftsanteile hält die Stadt Hagen.

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen im Wege einer Direktvergabe betraut. Basis der Verkehrsleistungen ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan, der im Juni 2020 neu beschlossen wurde. Er definiert für die Bürgerinnen und Bürger die Anforderungen an eine angemessene Verkehrsbedienung durch ÖPNV-Leistungen. Grundlage des neuen Nahverkehrsplans ist die im Vorjahr wirksam gewordene Ausweitung des Leistungsangebotes der HST um rd. 1,2 Mio. Nutzwagenkilometer auf insgesamt 9,3 Mio. km.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

In den Monaten Januar und Februar 2020 wurde die Ausweitung des Leistungsangebotes durch die Kunden gut angenommen mit der Folge, dass die Umsätze zu Jahresbeginn sogar leicht oberhalb der Planung lagen. Mit Beginn der Corona-Pandemie und der damit verbundenen temporären Reduzierung des Leistungsangebotes sind jedoch signifikante Umsatzeinbrüche eingetreten. Nach den schrittweisen Lockerungen in den Folgemonaten und der Wiederaufnahme des Barverkaufs in den Fahrzeugen erholte sich zwar die Umsatzsituation wieder langsam, bleibt aber dennoch deutlich hinter dem Planwert zurück. Derzeit wird für die HST mit einem Ergebnis von -19,5 Mio. € gerechnet. Ein umfangreiches Hilfsprogramm, das von Bund und Land im Sommer beschlossen wurde, wird allerdings im laufenden Jahr dazu beitragen, dass die Corona bedingten Verluste voraussichtlich vollständig ausgeglichen werden, sodass unter Berücksichtigung der Erträge aus dem ÖPNV-Rettungsschirm eine Ergebnisverbesserung auf -15,9 Mio. € erwartet wird. Dies bedeutet, dass trotz der Pandemie das ursprüngliche Planergebnis übertroffen würde. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass auch nicht geplante und nicht liquiditätswirksame Auflösungen von Rückstellungen sowie deutliche Einsparungen bei den Treibstoffkosten zu dieser Entwicklung beitragen.

Die Gesamterträge liegen, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, voraussichtlich um rd. 4,5 Mio. € unter Plan bei insgesamt 31,5 Mio. €.

Die Gesamtaufwendungen verbessern sich mit 50,6 Mio. € um rd. 2,3 Mio. € gegenüber dem Planwert. Neben den Einsparungen, die aus der temporären Reduzierung des Angebots resultieren, führt insbesondere der massive Verfall des Ölpreises und der damit verbundene Rückgang der Treibstoffpreise zu einer spürbaren Entlastung auf der Aufwandseite.

Bei der Beantragung zum Ausgleich der Corona bedingten Schäden waren Einsparungen, die in direktem Zusammenhang mit der Pandemie stehen, gegenzurechnen. Es wird erwartet, dass insgesamt ein Betrag von rd. 3,6 Mio. € erstattet wird. Eine Spitzabrechnung erfolgt im Rahmen der endgültigen Einnahmenaufteilung im Herbst des Jahres 2021.

Wirtschaftsplan 2021

Auf Basis der dargestellten Prognose 2020 wurde der Plan für das Geschäftsjahr 2021 erstellt. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und der damit verbundenen unsicheren Ausgangslage ist eine valide Planung nur bedingt möglich. Für die Wirtschaftsplanung wird unterstellt, dass es in 2021 zu keinem weiteren Lockdown kommen wird und das bestehende Leistungsangebot dauerhaft aufrecht erhalten wird. Allerdings besteht kein Zweifel daran, dass die Fahrgast- und Umsatzzahlen des Vorkrisenniveaus in 2021 noch nicht wieder erreichbar sein werden. Für den Wirtschaftsplan wurde daher auf die kassentechnischen Einnahmen des GJ 2019 ein pauschaler Abschlag von 10% vorgenommen.

Der Plan 2021 schließt trotz der unterstellten Verbesserung der Einnahmensituation mit einem verschlechterten Betriebsergebnis in Höhe von -20.231 T€ im Vergleich zu einem prognostizierten Betriebsergebnis vor Corona Rettungsschirm in Höhe von -19.086 T€ in 2020.

Das geplante Gesamtergebnis beläuft sich auf -21.650 T€ (Prog. 2020: -19.502 T€ vor Rettungsschirm). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Gesamtergebnis des Jahres 2020 durch einen einmaligen Sondereffekt begünstigt war. Im Januar 2020 erfolgte planmäßig eine Sonderausschüttung der ha.ge.we – Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt 49,0 Mio. €, wovon die HST mit rd. 1,4 Mio. € profitiert hat.

Trotz der durch die Pandemie hervorgerufenen negativen Effekte soll im Planjahr 2021 intensiv in Ladeinfrastruktur für den Betrieb von Elektrobussen investiert werden. Aufgrund umfangreicher Brandschutzauflagen hat sich neben einer zeitlichen Verzögerung auch eine Verteuerung des Projektes ergeben. Da – abgesehen von den Brandschutzmaßnahmen – große Teile der Ladeinfrastruktur mit 90 Prozent gefördert werden, sind die Auswirkungen auf die Liquiditätslage im Jahr 2021 noch relativ gering.

Das Ergebnis wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH übernommen.

Mittelfristplanung 2021 – 2025

Die Planung der Jahre 2021 – 2025 zeigt weiter rückläufige Ergebnisse. Dabei können inflationsbedingt steigende Aufwendungen durch sich wieder erholende Einnahmen in Teilen aufgefangen werden. Unabhängig davon wird durch den geforderten Umstieg hin zur E-Mobilität auch die Liquidität der HST spürbar belastet.

Trotz umfangreicher Fördermittel wird durch die schrittweise Einführung von Elektrobussen ein deutlicher Mehrbedarf an Liquidität entstehen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden diesbezüglich die gleichen Prämissen wie im Vorjahr unterstellt. Die zusätzlichen Investitionen in den Brandschutz sind nicht förderfähig und belasten die HST in 2021 mit mindestens 0,5 Mio. €.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (1)

Im Folgenden werden die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Plan 2021 detailliert beschrieben.

Absatz

Pandemiebedingt waren die Fahrgastzahlen im laufenden Geschäftsjahr stark rückläufig. Insgesamt wird derzeit mit 27,3 Mio. Beförderungen gerechnet, nach 30,7 Mio. Beförderungen im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von rd. 11 %. Für 2021 wird unterstellt, dass sich die in den Vormonaten eingetretene Erholung leicht fortsetzen wird. Unter der Prämisse, dass es nicht zu erneuten Angebotseinschränkungen (durch evtl. Lockdown) kommt, werden für 2021 27,9 Mio. Beförderungen erwartet.

Auch bei einem etwaigen günstigen Verlauf der Pandemie wird es kaum möglich sein die verbleibenden Kundenverluste kurzfristig zurückzugewinnen. Der Umstieg auf alternative Beförderungsmöglichkeiten, eine steigende Anzahl von Heimarbeitsplätzen, aber auch weiterhin vermehrte Inanspruchnahme von Kurzarbeit tragen zu dieser Entwicklung bei.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Einnahmen von Barfahrausweisen und Zeitfahrausweisen sowie sonstigen Einnahmen (u. a. Ausgleichsbeträge VRR/DB, ÖPNV-Pauschale, Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr und Abgeltungen für die Beförderung Schwerbehinderter) bzw. übrigen Einnahmen zusammen.

Entgegen der Praxis der vergangenen Jahre erfolgt zum 01.01.2021 keine Preisanpassung im Bereich des VRR. Die Hagener Straßenbahn AG geht von einer weiteren leichten Erholung der Erlössituation aus. Für das Planjahr 2021 wird erwartet, dass ca. 90 % der Umsätze aus kassentechnischen Einnahmen des Jahres 2019 erzielt werden können.

Die sonstigen Einnahmen entwickeln sich überwiegend analog zur Kassentechnik. Daher ist auch hier mit geringeren Umsätzen zu rechnen.

Die sonstigen Umsatzerlöse sind wesentlich geprägt durch Erlöse aus der Leistungserstellung (Fahrzeugvermietungen der HST an die Unternehmen HABUS und Sander) und aus Konzernleistungen (i. W. Erträge aus Vermietung, da die HST als Eigentümerin der Objekte diese Räumlichkeiten den anderen Konzerngesellschaften zur Verfügung stellt). Weitere Erlöse werden aus Versicherungsleistungen, Reparaturen für Dritte sowie Mieten und Pachten generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position werden die sonstigen betrieblichen Erträge und die Auflösung von Investitionszuschüssen (Fahrzeugförderungen) ausgewiesen. Des Weiteren sind hierin die Auflösung bzw. Nichtinanspruchnahme von Rückstellungen sowie aperiodische Erträge enthalten, wobei diese Sachverhalte aufgrund des unvorhersehbaren Eintritts nur bedingt planbar sind.

Materialaufwendungen

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Positionen Fremdvergabe-, Treibstoff- und Instandhaltungskosten.

Bei den Fremdvergabekosten handelt es sich um Kosten für die Beauftragung von Fremdunternehmen. Neben der Eigenleistung der HST (rd. 51,4 % bzw. 4,786 Mio. Nutzwagen-km) werden die restlichen rd. 48,6 % bzw. 4,528 Mio. Nutzwagen-km durch Fremdleistungen erbracht. Die Leistungserbringung erfolgt durch HABUS GmbH (1,661 Mio. Nutzwagen-km), Sander Reisen GmbH (1,257 Mio. Nutzwagen-km) sowie Hausemann & Mager, Fries, Grimm, Reimann und Hoffmann (1,610 Mio. Nutzwagen-km).

Aufgrund des deutlichen Rückgangs des Rohölpreises wird bei den Treibstoffkosten von geringeren Aufwendungen ausgegangen. Es wird ein durchschnittlicher Dieselpreis von rd. 0,92 € pro Liter (Vorjahr 1,05 €) zu Grunde gelegt. Die Instandhaltungskosten beziehen sich weitestgehend auf Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen (Fremdlieferungen/-leistungen).

Personalaufwendungen

Als Grundlage für die Planung der Personalaufwendungen wird die Tarifstruktur TV-N NW i. V. m. einer Beschäftigungssicherungsvereinbarung angewendet. Neben den tariflichen Entgelten beinhalten die Personalaufwendungen sowohl die einhergehenden sozialen Abgaben inklusive der üblichen Zusatzversorgung kvw für die Beschäftigten als auch die übrigen Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Altersversorgung werden auf Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten des Vorjahres fortgeschrieben und in die Planung übernommen.

Der durchschnittliche Personalbedarfsplan 2021 von 341,7 Vollzeitkräften (Prognose 2020: 339,8 VZK) unterteilt sich in 237,0 Vollzeitkräfte im Fahrdienst, 44,8 Vollzeitkräfte in der Verwaltung, 41,0 Vollzeitkräfte in der Werkstatt und 18,9 Vollzeitkräfte in der Ausbildung (wie Kraftfahrzeugmechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik und Fachkräfte im Fahrbetrieb).

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage waren lediglich die Tarifverhandlungen im TVöD beendet, die Verhandlungen TV-N laufen noch. Die Forderungen der Gewerkschaften würden zu erheblichen Mehrbelastungen der Gesellschaft führen. Planerisch ist insgesamt eine Steigerung der Personalaufwendungen von 2,4% unterstellt.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (3)

Abschreibungen

Die Abschreibungen basieren auf den Anlagenbeständen sowie den für 2021 geplanten Investitionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in Kosten der konzerninternen Dienstleistungen, Rechts-/Beratungskosten und Versicherungen, sonstige Kosten, sonstige Fremdlieferungen sowie Energiekosten (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser) und Mieten/Gebühren/Beiträge.

Bei den Kosten der konzerninternen Dienstleistungen handelt es sich i. W. um die Dienstleistungen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für die Bereiche Vorstand, Revision, Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Einkauf, Informationstechnologie, Personalmanagement sowie Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Die konzerninternen Dienstleistungen werden zu marktgerechten Konditionen berechnet.

Die sonstigen Kosten beinhalten u. a. Werbekosten, Post- und Telekommunikationsgebühren, Bürobedarf und Reisekosten.

Laufende Bewirtschaftungskosten und Instandhaltungen i. W. für Gebäude werden in den sonstigen Fremdlieferungen berücksichtigt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis resultierte in den Vorjahren fast ausschließlich aus den Zinsaufwendungen aus der erforderlichen Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen. In 2020 ist hier auch der einmalige Sondereffekt aus der Ausschüttung der ha.ge.we in Höhe von rd. 1,4 Mio. € enthalten. Ab dem Planjahr ist eine regelmäßige Ausschüttung in Höhe von 58 T€ berücksichtigt.

Steuern

Diese Position umfasst lediglich die Grundsteuer (die Hagener Straßenbahn AG ist Eigentümerin der Grundstücke) sowie die Kraftfahrzeugsteuer für betriebliche Fahrzeuge (die Busse sind von der Kraftfahrzeugsteuer befreit).

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. Plan 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	**33.710**	**34.446**	**29.434**	**30.786**	**1.352**
Einnahmen Verbundverkehr	25.734	26.221	22.459	23.162	703
Sonstige Einnahmen	3.147	3.027	2.501	2.665	164
Sonstige Umsatzerlöse	4.829	5.198	4.474	4.959	485
Sonstige betriebliche Erträge	**3.137**	**1.598**	**2.111**	**2.067**	**-44**
Gesamterträge	**36.847**	**36.044**	**31.545**	**32.853**	**1.308**
Materialaufwendungen	**-18.993**	**-21.685**	**-19.813**	**-21.181**	**-1.368**
Fremdvergabe	-13.272	-15.179	-14.160	-15.062	-902
Treibstoffe	-3.387	-4.215	-3.145	-3.664	-519
Fremdlieferungen/-leistungen	-2.334	-2.291	-2.508	-2.455	53
Personalaufwendungen	**-17.772**	**-18.614**	**-18.642**	**-19.084**	**-442**
Entgelte	-13.061	-13.840	-13.656	-14.125	-469
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-4.711	-4.774	-4.986	-4.959	27
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-4.573**	**-4.658**	**-4.545**	**-4.617**	**-72**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-7.630**	**-7.940**	**-7.631**	**-8.202**	**-571**
Konzernleistungen	-4.919	-4.911	-4.911	-4.830	81
Versicherungen/Recht und Beratung	-848	-1.051	-1.088	-1.348	-260
Sonstige Kosten	-773	-911	-744	-910	-166
Sonstige Fremdlieferungen	-450	-495	-305	-506	-201
Energiekosten/Miete/Gebühren	-640	-572	-583	-608	-25
Gesamtaufwendungen	**-48.968**	**-52.897**	**-50.631**	**-53.084**	**-2.453**
Betriebsergebnis	**-12.121**	**-16.853**	**-19.086**	**-20.231**	**-1.145**
Finanzergebnis	**-1.291**	**94**	**-369**	**-1.372**	**-1.003**
Steuern	**-47**	**-47**	**-47**	**-47**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-13.459**	**-16.806**	**-19.502**	**-21.650**	**-2.148**
ÖPNV Rettungsschirm	**0**	**0**	**3.561**	**0**	-3.561
Ergebnis nach ÖPNV-Rettungsschirm	**-13.459**	**-16.806**	**-15.941**	**-21.650**	**-5.709**

Absatz

in Tsd.	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Barfahrausweise	1.947	1.945	1.156	1.370	214
Zeitfahrausweise	25.784	25.527	23.567	23.870	303
Sonstige Fahrausweise	0	0	0	0	0
Beförderungen Verbundverkehr	**27.731**	**27.472**	**24.723**	**25.240**	**517**
Sonstige Fahrten	3.012	3.091	2.639	2.701	62
Beförderungen gesamt	**30.743**	**30.563**	**27.362**	**27.941**	**579**

Umsatz

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Barfahrausweise	4.685	4.941	2.774	3.298	524
Zeitfahrausweise	18.477	18.633	17.102	17.313	211
Sonstige Fahrausweise	99	107	97	105	8
Sonstige VRR-Einnahmen	2.473	2.540	2.486	2.446	-40
Verbundverkehr	**25.734**	**26.221**	**22.459**	**23.162**	**703**
Sonstige Einnahmen	3.147	3.027	2.501	2.665	164
Verbundeinnahmen netto	**28.881**	**29.248**	**24.960**	**25.827**	867
Übrige Einnahmen	390	390	317	375	58
Sonstige Umsatzerlöse	4.439	4.808	4.157	4.584	427
Umsatz netto	**33.710**	**34.446**	**29.434**	**30.786**	**1.352**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Fahrzeugbeschaffung	**3.785**	
Infrastrukturaufbau E-Mobilität	**3.858**	
Brandschutz i. Z. m. E-Mobilität	**514**	
Fahrgastinformation DFI-Light	**360**	
Umrüstung Fahrscheindrucker (4G)	**250**	
Masterplan Mobilität / Beschleunigungsmaßnahmen	**160**	
Betriebsbauten / Bauten auf fremden Grund	**147**	
Fahrerassistenzsystem	**180**	
IT- und Büroausstattungen	**354**	
Werkstattausrüstungen und -maschinen	**131**	
Sonstige allgemeine Ausstattungen	**50**	
Gesamtsumme		**9.788**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	14.848	
B. Investitionen	9.788	
C. Altersversorgung	3.274	
Mittelbedarf		**27.910**
A. Mittelzufluss HVG	23.725	
B. Investitionszuschüsse / Fördermittel	4.185	
Mittelherkunft		**27.910**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68		222		400	
II. Sachanlagen	20.788		21.169		26.176	
III. Finanzanlagen	90	**20.946**	86	**21.477**	82	**26.658**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	549	**549**	568	**568**	529	**529**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1.680		1.525		1.000	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	13.791		13.500		11.550	
3. Ford. gegen Untern. mit Beteiligungsverh.	13		50		70	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	408	**15.892**	350	**15.425**	325	**12.945**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.471	**1.471**	750	**750**	130	**130**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78	**78**	80	**80**	90	**90**
		38.936		**38.300**		**40.352**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.144		6.144		6.144	
II. Gewinnrücklage						
1. Gesetzliche Rücklage	442		442		442	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**
B. Sonderposten						
Zuschüsse zur Finanzierung von AV	2.595	**2.595**	2.149	**2.149**	4.666	**4.666**
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.888		13.543		12.743	
2. Sonstige Rückstellungen	12.222	**26.110**	12.500	**26.043**	12.000	**24.743**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1.178		1.200		1.530	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	218		100		500	
3. Verb. gegen. Untern. mit Beteiligungsverh.	0		40		90	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	368	**1.764**	300	**1.640**	350	**2.470**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	153	**153**	155	**155**	160	**160**
		38.936		**38.300**		**40.352**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	30.786	32.240	33.208	33.872	34.549
Sonstige betriebliche Erträge	2.067	2.054	2.207	2.316	2.398
Gesamterträge	**32.853**	**34.294**	**35.415**	**36.188**	**36.947**
Materialaufwendungen	-21.181	-21.605	-22.037	-22.478	-22.928
Personalaufwendungen	-19.084	-19.466	-19.855	-20.252	-20.657
Abschreibungen	-4.617	-5.366	-5.677	-6.012	-6.091
Sonstige Aufwendungen	-8.202	-8.300	-8.400	-8.501	-8.603
Gesamtaufwendungen	**-53.084**	**-54.737**	**-55.969**	**-57.243**	**-58.279**
Betriebsergebnis	**-20.231**	**-20.443**	**-20.554**	**-21.055**	**-21.332**
Finanzergebnis	-1.372	-1.337	-1.312	-1.239	-1.211
Steuern	-47	-47	-47	-47	-47
Ergebnis nach Steuern	**-21.650**	**-21.827**	**-21.913**	**-22.341**	**-22.590**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	31.636	32.773	33.741	34.405	35.082
Ausgaben	-46.332	-47.192	-48.069	-48.962	-49.872
Altersversorgung	-3.274	-2.984	-2.775	-2.641	-2.658
Investitionen	-9.788	-8.641	-9.470	-6.899	-5.237
- davon Mehrkosten E-Mobilität	-4.372	-4.188	-3.544	-1.492	-1.060
Investitionszuschüsse	4.185	3.342	2.898	1.655	1.463
- davon E-Mobilität	3.321	2.802	2.358	1.115	923
Liquidität je Jahr	**-23.573**	**-22.702**	**-23.675**	**-22.442**	**-21.222**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH als Konzernholding hält 100 % der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die zwischen der HVG und HBG geschlossenen Pachtverträge bilden die wesentliche Geschäftsgrundlage der HBG. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das Westfalenbad und das Parkhaus am Standort Ischeland. Außerdem werden auf Basis vertraglicher Regelungen das Lennebad Hohenlimburg, das Erlebnisbad Hestert und das sich im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot für Freizeitschwimmer ermöglicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Das Ergebnis der HAGENBAD GmbH wird auf -6,4 Mio. € prognostiziert und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Ausschließlicher Grund hierfür sind die signifikanten Umsatzverluste aufgrund der andauernden Corona-Pandemie. Zu Beginn der Pandemie konnten aufgrund der vollständigen Schließung der Bäder gegenläufig zu den entfallenen Einnahmen noch spürbare Einsparungen, z. B. durch Kurzarbeit, erzielt werden. Mit der schrittweisen Öffnung der Bäder ab Mai sind diese Einsparpotentiale jedoch wieder nahezu entfallen. Das Besucheraufkommen lag nach Wiedereröffnung der Bäder durchgängig signifikant unter dem normalen Niveau. Neben den Einschränkungen aufgrund der Corona-Schutzvorschriften war die Freibadsaison zusätzlich durch eine schlechtere Wetterlage als im Vorjahr gekennzeichnet.

Wirtschaftsplan 2021

Der Plan für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf Basis der aktuellen Situation im September / Oktober 2020 erstellt. Der Plan schließt erneut mit einem deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegenden Ergebnis von -6.631 T€ ab, was einer weiteren Verschlechterung gegenüber der Prognose 2020 von -233 T€ entspricht.

Maßgeblich hierfür ist die andauernde Corona-Pandemie, die auch im Jahr 2021 negative Auswirkungen auf das Besucheraufkommen haben wird. Im Rahmen der Planung wurde unterstellt, dass dies zu Jahresbeginn bei ca. 50 % des Normalniveaus liegen wird und dann suksessive auf ca. 80 % zum Jahresende ansteigt. Auf Basis dieser Planprämissen ergibt sich ein Besucheraufkommen von rd. 430 Tsd. gegenüber 680 Tsd. in 2019.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (1)

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden weiterhin überwiegend im Westfalenbad in den Bereichen Freizeitbad und Wellness (Sauna und Kurse) und Sportbad (Öffentlichkeit, Schule und Vereine) generiert. Das Lennebad sowie die Freibäder Hestert und Hengstey erzielen insgesamt einen Umsatzanteil von lediglich 8,3 %.

Für das Jahr 2021 wird ein Gesamtbesucheraufkommen in den Bädern in Höhe von rd. 430 Tsd. erwartet, davon 359 Tsd. im Westfalenbad.

Die Freibäder Hestert und Hengstey wurden mit unveränderten Öffnungszeiten auf Basis des seinerzeitigen Ratsbeschlusses geplant. Auf Grund der umfangreichen Sanierung des Lennebades wird erwartet, dass der Betrieb nur bis zur Sommerpause möglich sein wird.

Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die sonstigen Erträge sowie ggfs. die Nichtinanspruchnahmen von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich aus Energiekosten für den Bezug von Strom, Fernwärme, Wasser sowie Gas und Sachleistungen für den Betrieb der Bäder (bspw. Wartungsarbeiten, Instandhaltungen, Verbrauchsmaterial und Wasseruntersuchungen) zusammen.

Personalaufwendungen

Die Personalkosten beinhalten neben den Entgelten sowohl die damit einhergehenden Sozialabgaben inklusive der üblichen Zusatzversorgung kvw für die Beschäftigten als auch die Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Altersversorgung werden auf Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten des Vorjahres fortgeschrieben und in die Planung übernommen.

Die Personalaufwendungen steigen mit +15,0 % deutlich gegenüber dem laufenden Jahr an. Dies ergibt sich dadurch, dass in 2020 aufgrund Corona bedingter Kurzarbeit erhebliche Einsparungen bei den Personalkosten erzielt werden konnten.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen basieren auf den Anlagenbeständen sowie den vorgesehenen Investitionen.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (2)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilen sich in Konzernleistungen, Mieten, Pachten, Beiträge, Gebühren, Fremdlieferungen, Werbekosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten sowie sonstige Aufwendungen auf.

Bei den Kosten der konzerninternen Dienstleistungen handelt es sich i. W. um die Dienstleistungen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH in den Bereichen Geschäftsführung, Revision, Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Einkauf, IT, Personalmanagement, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Die gesamten konzerninternen Dienstleistungen werden zu marktgerechten Konditionen berechnet.

Im Bereich Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren fallen im Wesentlichen die Pachtzahlungen für das Lennebad, Freibad Hestert und Parkhaus am Westfalenbad sowie die Abwassergebühren an.

Die sonstigen Fremdlieferungen und Fremdleistungen setzen sich überwiegend aus Reinigungsleistungen und der Unterstützungszahlung von 50 T€ an den Hohenlimburger Schwimmverein (HSV) für ein Ganzjahresschwimmen in Hohenlimburg (Sommersaison im Freibad Henkhausen bei gleichzeitiger temporärer Schließung des Lennebades) zusammen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis resultiert wie in den Vorjahren ausschließlich aus den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen im Zeitverlauf.

Kapitalkosten Westfalenbad

Die Kapitalkosten umfassen die Pachtaufwendungen für das im Eigentum der HVG befindliche Westfalenbad.

Sonstige Steuern

Diese Position umfasst lediglich die Grundsteuer für das Grundstück Freibad Hengstey (Eigentümerin ist die HAGENBAD GmbH) sowie die Kraftfahrzeugsteuer.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	**4.751**	**4.351**	**2.239**	**2.938**	**699**
Umsatzerlöse Bäder	4.430	4.128	2.073	2.783	710
Sonstige Umsatzerlöse	321	223	166	155	-11
Sonstige betriebliche Erträge	**122**	**7**	**9**	**88**	**79**
Gesamterträge	**4.873**	**4.358**	**2.248**	**3.026**	**778**
Materialaufwendungen	**-2.960**	**-2.857**	**-2.593**	**-2.973**	**-380**
Energie	-1.421	-1.389	-1.345	-1.441	-96
Sachleistungen	-1.539	-1.468	-1.248	-1.532	-284
Personalaufwendungen	**-2.854**	**-2.897**	**-2.641**	**-3.038**	**-397**
Entgelte	-2.248	-2.295	-2.039	-2.332	-293
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-606	-602	-602	-706	-104
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-197**	**-250**	**-206**	**-275**	**-69**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-1.640**	**-1.711**	**-1.440**	**-1.663**	**-223**
Gesamtaufwendungen	**-7.651**	**-7.715**	**-6.880**	**-7.949**	**-1.069**
Betriebsergebnis	**-2.778**	**-3.357**	**-4.632**	**-4.923**	**-291**
Finanzergebnis	**-95**	**-93**	**-178**	**-120**	**58**
Kapitalkosten Westfalenbad	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**0**
Sonstige Steuern	**-8**	**-8**	**-8**	**-8**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-4.462**	**-5.038**	**-6.398**	**-6.631**	**-233**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Attraktivierung Hengsteybad	1.000	
Westfalenbad (Ausstattungsgegenstände)	93	
FB Hestert, FB Hengstey, Lennebad	20	
Allgemeine Ausstattung	70	
Gesamtsumme		**1.184**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	5.934	
B. Investitionen	1.184	
C. Altersversorgung	230	
Mittelbedarf		**7.348**
A. Mittelzufluss HVG	7.348	
Mittelherkunft		**7.348**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7		10		25	
II. Sachanlagen	2.070		2.089		3.483	
III. Finanzanlagen	2	**2.079**	1	**2.100**	1	**3.509**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	152		184		180	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	2.047		1.950		980	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	161	**2.360**	180	**2.314**	190	**1.350**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	416	**416**	280	**280**	170	**170**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	2	**2**	2	**2**
		4.856		**4.696**		**5.031**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	385		385		385	
II. Verlustvortrag	-107	**278**	-107	**278**	-107	**278**
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	398		458		523	
2. Sonstige Rückstellungen	2.210	**2.608**	2.200	**2.658**	2.250	**2.773**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	663		375		500	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	51		150		250	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.213	**1.927**	1.205	**1.730**	1.200	**1.950**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	43	**43**	30	**30**	30	**30**
		4.856		**4.696**		**5.031**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	2.938	4.037	4.516	4.606	4.744
Umsatzerlöse Bäder	2.783	3.827	4.305	4.391	4.523
Sonstige Umsatzerlöse	155	210	211	215	221
Sonstige betriebliche Erträge	88	89	91	92	94
Gesamterträge	**3.026**	**4.126**	**4.607**	**4.698**	**4.838**
Materialaufwendungen	-2.973	-3.030	-3.087	-3.145	-3.204
Personalaufwendungen	-3.038	-3.099	-3.161	-3.224	-3.288
Abschreibungen	-275	-381	-404	-417	-431
Sonstige Aufwendungen	-1.663	-1.683	-1.703	-1.723	-1.744
Gesamtaufwendungen	**-7.949**	**-8.193**	**-8.355**	**-8.509**	**-8.667**
Betriebsergebnis	**-4.923**	**-4.067**	**-3.748**	**-3.811**	**-3.829**
Finanzergebnis	-120	-110	-110	-115	-115
Kapitalkosten Westfalenbad	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	-8	-8
Ergebnis nach Steuern	**-6.631**	**-5.765**	**-5.446**	**-5.514**	**-5.532**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	2.945	4.043	4.522	4.613	4.751
Ausgaben	-8.879	-9.021	-9.155	-9.287	-9.426
Altersversorgung	-230	-277	-192	-85	-79
Investitionen	-1.184	-2.231	-945	-229	-276
Liquidität je Jahr	**-7.348**	**-7.486**	**-5.770**	**-4.988**	**-5.030**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Die Gesellschaftsanteile liegen mit 94 % bei der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie mit 6 % bei der Stadt Hagen.

Die Gesellschaft besteht aus den beiden Geschäftsbereichen „Seniorenzentrum“ und „Jugendhilfe“. Sie erfüllt damit zum einen auf dem Gebiet der Stadt Hagen den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Hierfür betreibt sie eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Die Vermietung seniorengerechter Wohnungen rundet dieses Angebot ab.

Zum anderen erbringt die Gesellschaft Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch kranke Menschen vor. Es werden auch Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert die BSH insgesamt ein Ergebnis von rd. 196 T€ (Plan 6 T€).

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“:

Das Geschäftsjahr 2020 ist im Bereich „Seniorenzentrum“ maßgeblich durch zwei Faktoren beeinflusst. Die seit dem Frühjahr bestehende Pandemielage hat großen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit durch deutlich steigende Anforderungen auf Grund gesetzlicher Vorgaben (Hygieneanforderungen / Vorhalten Quarantänebereiche / Teilschließungen von Tätigkeitsfeldern). Durch umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen seitens Bund und Land werden jedoch die Auswirkungen auf das Ergebnis gering ausfallen. Geringere Umsatzerlöse und steigende Aufwendungen in Zusammenhang mit der Pandemie werden durch steigende sonstige betriebliche Erträge überwiegend kompensiert.

Neben der Pandemie hat auch der im Januar verhängte Belegungsstopp in zwei der drei Wohnbereiche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Der Belegungsstopp wurde zunächst für den WB 2 am 30. März und auch für den WB 3 am 08. Juni aufgehoben. Sank zunächst die Auslastung unter den Planwert, wird für den weiteren Verlauf des Jahres eine über Plan liegende Auslastung erwartet. Dies in Verbindung mit der Erhöhung der Pflegesätze zum 01.08.2020 führt dazu, dass ein Ergebnis im Bereich der Planung erwartet wird (+3 T€).

Geschäftsverlauf 2020

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

Das Geschäftsjahr verlief bisher für die Jugendhilfe sehr positiv. Die Corona-Pandemie hat aktuell lediglich minimale Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb. Die Umsatzerlöse im Bereich Jugendhilfe haben sich auslastungsbedingt positiv entwickelt. Kontinuierliche Entgeltverhandlungen und nicht geplante Sonderprojekte tragen zur positiven Entwicklung bei.

Korrespondierend zu steigenden Umsätzen erhöhen sich auch die Gesamtaufwendungen. Erhöhte Anforderungen durch Hygienevorgaben sowie Energiekosten führen zu steigendem Materialaufwand. Die Personalkosten steigen durch erhöhten Personaleinsatz. Ebenfalls deutlich erhöht sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dies resultiert aus einer Vielzahl an Reparatur-, Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen sowie auslastungsbedingt erhöhten Betreuungsaufwendungen.

Es wird ein Ergebnis in Höhe von 193 T€ erwartet (Plan: 2 T€).

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021

Wirtschaftsplan 2021

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ein Betriebsergebnis von 268 T€ geplant. Dieses setzt sich aus Gesamterträgen von 16.595 T€ sowie Gesamtaufwendungen von 16.327 T€ zusammen. Unter Berücksichtigung des planerischen Finanzergebnisses und Steuern ergibt sich ein positives Planergebnis von rd.13 T€.

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ sind maßgeblich durch die zugrunde liegenden Annahmen bezüglich der Auslastung und der verhandelten Pflegesätze im Vollstationären-, Kurzzeit- und Tagespflegebereich sowie durch die Patientenstruktur in der ambulanten Pflege bestimmt. Für das Jahr 2021 wurden die im Rahmen der Pflegesatzverhandlung festgelegten Auslastungsgrade von 98% im vollstationären Bereich sowie jeweils 90% im Kurzzeit- und Tagespflegebereich in der Planung berücksichtigt. Der vollstationäre Bereich stellt dabei mit 144 Pflegebetten den betriebswirtschaftlich bedeutendsten Teil des Gesamtbereiches dar.

Wesentliche geschäftstypische Positionen innerhalb des Materialaufwandes stellen Aufwendungen für Lebensmittel, Energie sowie Fremdreinigung in Form von Gebäude- und Wäschereinigung dar. Die Position Personalleasing findet in der Planung Berücksichtigung, da die Träger von Pflegeeinrichtungen verpflichtet sind, die vorzuhaltenden Personalstärken trotz Krankheit und Urlaub zu gewährleisten.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (2)

Insgesamt stellen die Personalkosten für Pflegefachkräfte, Hilfskräfte, Hauswirtschaft und Verwaltung mit 5.898 T€ die größte Aufwandsposition dar. Die Personalkosten beruhen auf dem vorzuhaltenden Personalschlüssel entsprechend der geplanten Auslastung unter Berücksichtigung der jeweiligen Pflegegrade.

Zu den größten Positionen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen Verbandsumlagen und Aufwendungen für Verwaltungs- und Wohngebäude im Zuge der bestehenden Regelung der zweckgebundenen Verwendung von Investitionskostenpauschalen gemäß der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen (APG DVO NRW) und nach § 8a SGB XI.

Das stationäre und teilstationäre Pflegegeschäft wird mit einem leicht positiven Ergebnis von 1 T€ geplant. Aufgrund einer sachgerechteren Zuordnung von Aufwandspositionen wird das Vermietungsgeschäft mit 7 T€ und der Ambulante Dienst mit 3 T€ positiv geplant. Für den Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ wird somit ein positives Gesamtergebnis von rd. 11 T€ erwartet.

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

Ausgehend von den jeweiligen Betreuungsangeboten erfolgt die Planung des Geschäftsbereiches „Jugendhilfe“. Dabei liegen den jeweiligen Angeboten Entgeltverhandlungen zugrunde, in denen u. a. die Auslastung und das vorzuhaltende Personal verhandelt werden. Je nach Betreuungsangebot variiert insbesondere die Intensität des pädagogischen Personaleinsatzes.

Die Entgelte der einzelnen Gruppen werden kontinuierlich kostendeckend kalkuliert und jährlich neu verhandelt.

Der Planansatz 2021 beruht auf der Prämisse, dass die derzeitigen Vergütungssätze bei entsprechender Auslastung ausreichend sind, um die Kostenstrukturen der Jugendhilfe zu decken.

Die Aufwandspositionen sind auf Basis der Entgeltverhandlungen geplant worden. Diese enthalten Tarifsteigerungen von 3% sowie Kostensteigerungen von 2 %. Geschäftstypische Aufwandspositionen sind in diesem Bereich die Aufwendungen für Lebensmittel, Energie, Mieten, Instandhaltungen, Fahrzeuge und Aufwendungen für entsprechende Betreuungsleistungen.

Der Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ wird mit einem Jahresüberschuss von rd. 3 T€ geplant.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	15.937	15.749	16.299	16.365	66
Sonstige betriebliche Erträge	600	164	758	230	-528
Gesamterträge	**16.537**	**15.913**	**17.058**	**16.595**	**-463**
Materialaufwendungen	-1.995	-1.613	-1.800	-1.672	128
Personalaufwendungen	-11.376	-11.801	-12.161	-12.330	-169
Abschreibungen auf Sachanlagen	-581	-619	-650	-675	-25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.008	-1.554	-1.947	-1.648	299
Gesamtaufwendungen	**-15.960**	**-15.586**	**-16.558**	**-16.327**	**231**
Betriebsergebnis	**576**	**327**	**500**	**268**	**-232**
Finanzergebnis	-330	-300	-282	-231	51
Sonstige Steuern	-18	-21	-21	-23	-2
Ergebnis nach Steuern	**228**	**6**	**196**	**13**	**-183**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Maßnahmen > 150 T€		
Deckensanierung Festsaal		**169**
Allgemeine Investitionen		**354**
Jugendhilfe	121	
Neugestaltung Seniorenheim	109	
Brandschutz	60	
Pflegehilfsmittel	25	
Tagespflege	15	
Ambulanter Dienst	11	
Kurzzeitpflege	9	
Sen. Wohnen	4	
Gesamtsumme		**523**

	T€	T€
A. Investitionen	523	
B. Tilgungen	697	
Mittelbedarf		**1.220**
A. Operatives Geschäft	688	
B. Darlehensaufnahme	0	
C. Liquidität aus Finanzmittelbestand	532	
Mittelherkunft		**1.220**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		2		20	
II. Sachanlagen	14.929	**14.929**	14.614	**14.616**	14.444	**14.464**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25	**25**	30	**30**	35	**35**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	790		590		545	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	0		20		15	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	88	**878**	100	**710**	100	**660**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	495	**495**	585	**585**	53	**53**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28	**28**	30	**30**	32	**32**
		16.355		**15.971**		**15.244**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000	
II. Kapitalrücklage	1.196		1.196		1.196	
III. Gewinnvortrag	125		353		549	
IV. Jahresüberschuss	228	**2.549**	196	**2.745**	13	**2.758**
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	235	**235**	224	**224**	213	**213**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	789	**789**	795	**795**	805	**805**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	11.074		10.598		9.901	
2. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	274		260		269	
3. Verbindl. gegen verbund. Unternehmen	2		5		10	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.235	**12.585**	1.160	**12.023**	1.100	**11.280**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	196	**196**	184	**184**	188	**188**
		16.355		**15.971**		**15.244**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	16.365	16.741	17.139	17.537	17.959
Sonstige betriebliche Erträge	230	233	236	240	244
Gesamterträge	**16.595**	**16.973**	**17.375**	**17.777**	**18.202**
Materialaufwendungen	-1.672	-1.705	-1.739	-1.774	-1.809
Personalaufwendungen	-12.330	-12.644	-12.960	-13.284	-13.616
Abschreibungen	-675	-643	-660	-671	-694
Sonstige Aufwendungen	-1.648	-1.681	-1.715	-1.749	-1.784
Gesamtaufwendungen	**-16.327**	**-16.672**	**-17.073**	**-17.477**	**-17.902**
Betriebsergebnis	**268**	**301**	**302**	**300**	**300**
Finanzergebnis	-231	-262	-261	-260	-259
Sonstige Steuern	-23	-23	-23	-23	-23
Ergebnis nach Steuern	**13**	**16**	**18**	**17**	**18**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	16.595	16.973	17.375	17.777	18.202
Ausgaben	-15.906	-16.314	-16.697	-17.089	-17.490
Tilgung	-697	-709	-722	-733	-750
Investitionen	-523	-640	-585	-550	-445
Liquidität je Jahr	**-531**	**-690**	**-629**	**-595**	**-483**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Werkhof gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Seit 2008 sind die Gesellschaftsanteile mit 51 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, mit 26 % auf den Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. und mit 23 % auf die Stadt Hagen verteilt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für 2020 wird erstmals seit drei Jahren wieder mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet. Das planerische Ergebnis von 1 T€ wird somit überschritten. Umsatzeinbußen durch die Schließung der Sozialkaufhäuser im Frühjahr können durch Kosteneinsparungen aufgefangen werden. Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit durch die rechtzeitige Inanspruchnahme von Kurzarbeit tragen hierzu bei. Seit Wiedereröffnung der Kaufhäuser Ende April zeigen sich zufriedenstellende Umsätze.

Das negative Eigenkapital in Höhe von 70 T€ zu Beginn des Geschäftsjahres kann durch das prognostizierte Ergebnis leicht reduziert werden. Die Liquidität zeigt sich auskömmlich, so dass die Zahlungsfähigkeit nicht gefährdet ist. Der bestehende Kontokorrentrahmen der HVG musste lediglich in den Sommermonaten kurzzeitig in Anspruch genommen werden.

Wirtschaftsplan 2021

Für das Planjahr 2021 wird erwartet, dass sich die positive Entwicklung der zweiten Jahreshälfte 2020 weiter fortsetzt und ein Ergebnis von 26 T€ erzielt werden kann.

Aufgabe der Gesellschaft wird es sein, die Erlössituation zu stärken und ihre Kostenstrukturen zu optimieren.

Umsatzerlöse

Die Planung der Umsatzerlöse 2021 erwartet steigende Umsatzzahlen im Bereich Handel und Dienstleistungen (+173 T€). Die gegenläufig sinkenden Umsatzerlöse aus Personalkostenzuschüssen aufgrund auslaufender Förderungen (-224 T€) werden durch steigende Regiekostenzuschüsse (267 T€) kompensiert. In Hagen und Iserlohn soll das Angebot für Arbeitsgelegenheiten deutlich erhöht werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich leicht.

Materialaufwand

Der Materialaufwand korrespondiert mit der für 2021 geplanten Umsatzentwicklung.

Personalaufwand

Der für 2021 geplante Personalaufwand steigt gegenüber der Prognose 2020. Ursache hierfür ist die Aufstockung von Fachpersonal zur weiteren Entwicklung von Beschäftigungsbereichen sowie zur Stärkung der mobilen Dienste.

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den planmäßigen Verlauf unter Berücksichtigung von 40 T€ Investitionen für das Jahr 2021 dar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt um rd. 79 T€ unter der Prognose 2020. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere Werbekosten und geringere Kosten für den Fuhrpark.

Finanzergebnis

Das geplante Finanzergebnis resultiert aus der Kreditverbindlichkeit des Werkhof Hohenlimburg e.V. gegenüber der Werkhof gem. GmbH.

Steuern

Ausgewiesen werden die KFZ-Steuern der Werkhof-Fahrzeuge.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Umsatzerlöse	5.518	5.757	5.397	5.613	216
Sonstige betriebliche Erträge	83	39	45	30	-15
Gesamterträge	**5.601**	**5.796**	**5.442**	**5.643**	**201**
Materialaufwendungen	-735	-768	-553	-664	-111
Personalaufwendungen	-3.686	-3.591	-3.535	-3.685	-150
Abschreibungen	-63	-54	-51	-47	4
Sonstige Aufwendungen	-1.443	-1.394	-1.300	-1.221	79
Gesamtaufwendungen	**-5.927**	**-5.806**	**-5.439**	**-5.617**	**-178**
Betriebsergebnis	**-326**	**-10**	**3**	**26**	**23**
Finanzergebnis	-12	16	5	2	-3
Steuern	-5	-5	-2	-2	0
Ergebnis nach Steuern	**-343**	**1**	**6**	**26**	**20**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	40	
Gesamtsumme		**40**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Investitionen	40	
B. Zunahme Umlaufvermögen	21	
C. Abnahme Rückstellungen	18	
Mittelbedarf		**79**
A. Jahresüberschuss	26	
B. Abschreibungen	47	
C. Anlageabgang	4	
D. Zunahme Verbindlichkeiten	2	
Mittelherkunft		**79**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Verm.gegenstände und Sachanlagen	159		131		120	
II. Finanzanlagen	0	**159**	0	**131**	0	**120**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103		116		129	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	241		256		261	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	102		107		107	
3. Ford. gegen Gesellschafter	288		228		198	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	75		77		77	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	133	**942**	162	**946**	195	**967**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	**8**	8	**8**	8	**8**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	70	**70**	64	**64**	38	**38**
		1.179		**1.149**		**1.133**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Andere Gewinnrücklagen	33		33		33	
III. Gewinnvortrag	188		-155		-149	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-343		6		26	
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	70	**0**	64	**0**	38	**0**
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	0	**0**	0	**0**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	576	**576**	551	**551**	533	**533**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	73		73		75	
2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	5		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	525	**603**	525	**598**	525	**600**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	0	**0**	0	**0**
		1.179		**1.149**		**1.133**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	5.613	5.697	5.783	5.869	5.957
Sonstige betriebliche Erträge	30	30	31	31	31
Gesamterträge	**5.643**	**5.727**	**5.814**	**5.900**	**5.989**
Materialaufwendungen	-664	-674	-684	-694	-705
Personalaufwendungen	-3.685	-3.722	-3.759	-3.797	-3.835
Abschreibungen	-47	-43	-44	-45	-46
Sonstige Aufwendungen	-1.221	-1.239	-1.258	-1.277	-1.296
Gesamtaufwendungen	**-5.617**	**-5.679**	**-5.745**	**-5.813**	**-5.881**
Betriebsergebnis	**26**	**49**	**68**	**87**	**107**
Finanzergebnis	2	3	1	-1	-3
Steuern	-2	-5	-5	-5	-5
Ergebnis nach Steuern	**26**	47	64	81	99

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	5.648	5.730	5.814	5.899	5.986
Ausgaben	-5.575	-5.640	-5.706	-5.773	-5.840
Tilgung	0	0	0	0	0
Investitionen	-40	-40	-40	-40	0
Liquidität je Jahr	**33**	**50**	**68**	**86**	**145**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Die HaWeD betreibt eine Annahmestelle für Elektroaltgeräte für den HEB in der Obernahmer sowie die Werkskantine des HEB.

Da die Gesellschaft über keine eigenen Strukturen verfügt, werden die Dienstleistungen von der Werkhof gem. GmbH bezogen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Die Ergebnisprognose 2020 weist ein Ergebnis von 10 T€ aus und liegt somit rd. 9 T€ besser als Plan. Dabei steigen die Umsätze aufgrund der Eröffnung der Betriebstätte in Haspe und die Beauftragung mit Bauhandwerksaufträgen in Halver und Hagen deutlich. Korrespondierend hierzu steigen auch die Aufwendungen.

Wirtschaftsplan 2021

Die Planung basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der Prognose 2020. Für 2021 werden weiter steigende Umsatzerlöse erwartet. Dabei handelt es sich um die Beauftragung von Bauleistungen der Stadt Hagen und am Standort Halver.

Insgesamt wird ein Jahresergebnis 2021 in Höhe von rd. 1 T€ geplant.

HINWEIS

Die Gesellschaft plant in 2021 keine Investitionen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	326	353	494	542	48
Sonstige betriebliche Erträge	5	4	0	1	1
Gesamterträge	**331**	**358**	**494**	**544**	**50**
Materialaufwendungen	-119	-119	-273	-282	-9
Personalaufwendungen	-97	-129	-135	-183	-48
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	0
Sonstige Aufwendungen	-103	-106	-72	-75	-3
Gesamtaufwendungen	**-320**	**-356**	**-481**	**-542**	**-61**
Betriebsergebnis	**11**	**2**	**13**	**2**	**-11**
Steuern	0	-1	-3	-1	2
Ergebnis nach Steuern	**11**	**1**	**10**	**1**	**-9**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6		5		4	
II. Finanzanlagen	0	**6**	0	**5**	0	**4**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	2		2		2	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	20		20		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19		19		19	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	112	**153**	123	**164**	124	**165**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	**2**	2	**2**	2	**2**
		161		**171**		**171**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II. Gewinn- /Verlustvortrag	11		11		11	
III. Andere Gewinnrücklagen	11	**47**	21	**57**	21	**57**
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	10	**10**	10	**10**	10	**10**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	2		2		2	
2. Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	0		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	102	**104**	102	**104**	102	**104**
		161		**171**		**171**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	542	550	558	567	575
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1
Gesamterträge	**543**	**551**	**559**	**568**	**576**
Materialaufwendungen	-282	-286	-291	-295	-299
Personalaufwendungen	-183	-185	-187	-189	-190
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-1
Sonstige Aufwendungen	-75	-76	-77	-78	-80
Gesamtaufwendungen	**-541**	**-548**	**-555**	**-563**	**-569**
Betriebsergebnis	**2**	**3**	**4**	**5**	**7**
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis nach Steuern	**1**	**2**	**3**	**4**	**6**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	543	551	559	568	576
Ausgaben	-541	-548	-556	-563	-570
Investitionen	0	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**2**	**2**	**3**	**5**	**6**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die sich im Eigentum der Stadt Hagen befindliche Stadthalle Hagen ist die größte Veranstaltungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschafts-politische Aufgaben wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahr 1981 eröffnet worden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH ist durch die Coronapandemie besonders betroffen. Bereits vor Beginn des ersten Lockdowns zeigten sich erste Umsatzeinbußen aufgrund geänderten Kundenverhaltens. Mit Beginn des Lockdowns Mitte März kam das Veranstaltungsgeschäft nahezu komplett zum Erliegen. Zeichnete sich in den Sommermonaten eine leichte Entspannung ab, musste die Gesellschaft im November erneut den Geschäftsbetrieb herunterfahren. Das normalerweise umsatzstarke letzte Quartal des Jahres wird daher keine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bringen. Die Gesellschaft ist frühzeitig an die Stadt Hagen herangetreten und hat daher eine Vereinbarung über einen erhöhten Zuschuss im Jahr 2020 treffen können. Anfang Oktober hat der Rat der Stadt Hagen einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 400 T€ bewilligt. In Verbindung mit einer Vielzahl von Einsparmaßnahmen (Kurzarbeit / verschobene Nachbesetzung freier Stellen / geringe Fremdleistungen) kann daher voraussichtlich ein leicht positives Jahresergebnis erzielt werden. Durch die Aussetzung von Tilgungsleistungen und nicht durchgeführter Investitionen wird auch die Liquiditätslage im Jahr 2020 ausreichend sein.

Wirtschaftsplan 2021

In der aktuellen Pandemielage ist eine valide Planung für die Gesellschaft äußerst schwierig. Für das Gesamtjahr erhofft man sich, dass rd. 50 Prozent der Umsätze, die vor der Pandemie erzielt wurden, erreicht werden können; davon allerdings rd. 2/3 nach der Sommerpause. Trotz aller Einsparmaßnahmen wird auch im kommenden Jahr der Zuschuss der Stadt Hagen i. H. v. 548 T€ nicht auskömmlich sein um, ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können. Ohne weitere Zuschusszahlungen wird mit einem deutlich negativen Ergebnis von -288 T€ gerechnet. Dieses Ergebnis würde aller Voraussicht nach zu einer Überschuldung der Gesellschaft führen.

Umsatzerlöse

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge im Wesentlichen aus vier unterschiedlichen Veranstaltungsbereichen. Das Philharmonische Orchester, Show- und Bühnenveranstaltungen, Galas und Bälle sowie Kongress-, Tagungs- und Business-Veranstaltungen steuern rd. 90% der Umsätze bei. Der Bereich der Traditionsveranstaltungen nimmt lediglich eine untergeordnete Rolle ein.

Über alle Veranstaltungssegmente ist der Gastronomiebereich ein entscheidende Faktor und erwirtschaftet knapp die Hälfte der Umsatzerlöse. Von daher versucht die Gesellschaft die gastronomielastigen Bereiche, Kongress-, Tagungs- und Business-Veranstaltungen sowie Galas und Bälle, weiter voranzutreiben.

Weiterhin werden Umsätze aus der Vermietung von Parkplätzen und der Vermarktung von Reklameflächen generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten seit der Umstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 im Wesentlichen den städtischen Zuschuss. Im Jahr 2020 zeigt sich ein deutlich erhöhter städtischer Bertriebskostenzuschuss aufgrund der Corona Pandemie.

Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich zusammen aus dem Wareneinsatz für die Gastronomie und aus der Beauftragung von diversen Fremdunternehmern für die Durchführung der unterschiedlichen Veranstaltungen. Diese werden weitestgehend dem jeweiligen Mieter/Veranstalter berechnet.

Weiterhin sind im Materialaufwand die Miet- und Energiekosten enthalten.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand beinhaltet sowohl die Entgelte der Stammbelegschaft als auch der veranstaltungsabhängigen variablen Aushilfen. Im Jahr 2020 wurden freie Stellen bisher nicht nachbesetzt. Sollte sich die allgemeine Situation wieder normalisieren, würde der Personalaufwand deutlicher steigen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Kosten für Anzeigen und Werbung sowie Rechts- und Beratungskosten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis besteht im Wesentlichen aus den Zinsen der Darlehen für den Bau des Orchesterprobenraumes.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	1.549	1.500	435	725	290
Sonstige betriebliche Erträge	657	565	981	573	-408
Gesamterträge	**2.206**	**2.065**	**1.416**	**1.298**	**-118**
Materialaufwendungen	-766	-693	-309	-389	-80
Personalaufwendungen	-1.037	-1.088	-865	-941	-76
Abschreibungen	-49	-53	-54	-52	2
Sonstige Aufwendungen	-247	-215	-167	-195	-28
Gesamtaufwendungen	**-2.099**	**-2.049**	**-1.394**	**-1.577**	**-183**
Betriebsergebnis	**107**	**16**	**22**	**-279**	**-301**
Finanzergebnis	-15	-11	-11	-10	1
Ergebnis vor Steuern	**93**	**5**	**11**	**-288**	**-300**
Steuern	-12	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**82**	**5**	**11**	**-288**	**-299**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	50	
Gesamtsumme		**50**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	778	
B. Investitionen	50	
C. Tilgung	70	
Mittelbedarf		**898**
A. Mittelzuführung HVG (vorab Mittelzuführung der Stadt Hagen an HVG)	548	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	141	
C. Unterdeckung	209	
Mittelherkunft		**898**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10		5		2	
II. Sachanlagen	586	**596**	546	**551**	547	**549**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27		22		20	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	33		18		25	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	0		5		10	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15		25		28	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	96	**171**	145	**215**	4	**87**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	2	**2**	3	**3**
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	**0**	0	**0**	106	**106**
		768		**768**		**745**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Kapitalrücklage	119		130		-158	
III. Bilanzgewinn	0		0		0	
IV. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	**171**	0	**182**	106	**0**
B. Sonderposten aus Zuwendungen	0	**0**	2	**2**	1	**1**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	113	**113**	120	**120**	125	**125**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	295		225		268	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15		62		70	
3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	78		50		65	
4. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	13		10		115	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	83	**484**	115	**462**	100	**618**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	2	**2**	3	**1**
		768		**768**		**745**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	725	1.100	1.500	1.538	1.576
Sonstige betriebliche Erträge	573	576	584	592	601
Gesamterträge	**1.298**	**1.676**	**2.084**	**2.130**	**2.177**
Materialaufwendungen	-389	-559	-689	-706	-724
Personalaufwendungen	-941	-1.000	-1.090	-1.117	-1.145
Abschreibungen	-52	-55	-53	-52	-51
Sonstige Aufwendungen	-195	-210	-245	-248	-251
Gesamtaufwendungen	**-1.577**	**-1.824**	**-2.077**	**-2.123**	**-2.171**
Betriebsergebnis	**-279**	**-148**	**7**	**7**	**6**
Finanzergebnis	-10	-7	-5	-3	-1
Ergebnis nach Steuern	**-288**	**-155**	**2**	**4**	**5**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	1.298	1.676	2.084	2.130	2.177
Ausgaben	-1.528	-1.769	-2.022	-2.067	-2.114
Tilgung	-70	-65	-58	-53	-50
Investitionen	-50	-10	-10	-10	-10
Liquidität je Jahr	**-350**	**-168**	**-6**	**0**	**3**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die agentur mark GmbH dient der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Das Jahr 2020 entwickelt sich im Wesentlichen gemäß der Planung. Es wird ein Ergebnis von -25 T€ erwartet.

Zum Ausgleich des zu erwarteten Jahresfehlbetrag stehen Gewinnvorträge in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Wirtschaftsplan 2021

Insgesamt wird für das Jahr 2021 ein Ergebnis von -25 T€ erwartet. Bei steigenden Erträgen und Aufwendungen zeigt sich erneut ein Anstieg der Personalkosten. Aufgrund weiterer Investitionen in die IT liegen auch die Abschreibungen auf hohem Niveau.

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages stehen weiterhin Gewinnvorträge in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Umsatzerlöse

Die Planung der Umsatzerlöse 2021 basiert grundsätzlich auf der Fortschreibung der Prognosewerte 2020.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen steigt der Planwert für 2021 aufgrund neuer Projekte. Hierbei handelt es sich um bereits feststehende und beantragte Zuschüsse für diverse Maßnahmen bzw. Betriebskostenzuschüsse der Trägerkommunen.

Personalaufwendungen

Der für 2021 geplante Personalaufwand erhöht sich gegenüber der Prognose 2020 um rd. 123 T€. Ursache hierfür ist die Tarifsteigerung 2020 sowie ein Anstieg um 1,3 VZK.

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den planmäßigen Verlauf unter Berücksichtigung von 25 T€ Investitionen für das Jahr 2021 dar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigt gegenüber der Prognose 2020 und beinhaltet neben einer geringe Kostensteigerung erhöhte Ausgaben für Studien, Repräsentationskosten und Werbung.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	100	85	92	82	-10
Sonstige betriebliche Erträge	1.680	1.760	1.806	1.966	160
Gesamterträge	**1.780**	**1.845**	**1.898**	**2.048**	**150**
Personalaufwendungen	-1.453	-1.543	-1.554	-1.677	-123
Abschreibungen	-25	-25	-24	-25	-1
Sonstige Aufwendungen	-345	-297	-345	-370	-25
Gesamtaufwendungen	**-1.823**	**-1.865**	**-1.923**	**-2.073**	**-150**
Betriebsergebnis	**-43**	**-20**	**-25**	**-25**	**0**
Finanzergebnis	3	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-40**	**-20**	**-25**	**-25**	**0**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
EDV-Software	6,5	
PC- und Peripherie	18,5	
Gesamtsumme		**25**

Finanzplan 2021

	T€	T€
Mittelbedarf		
A. Operatives Geschäft	25	
B. Investitionen	25	
		50
Mittelherkunft		
A. Abschreibungen	25	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	25	
		50

Planbilanz zum 31.12.

AKTIVA	in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8		7		9	
II. Sachanlagen		26	**34**	18	**25**	18	**27**
B. Umlaufvermögen							
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände							
1. Sonstige Vermögensgegenstände		452		285		280	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		116	**569**	235	**520**	203	**483**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1	**1**	0	**0**	0	**0**
			605		**545**		**510**

PASSIVA	in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital		31		31		31	
II. Gewinnrücklagen		36		36		36	
III. Bilanzgewinn		278	**345**	253	**320**	228	**295**
B. Rückstellungen							
Sonstige Rückstellungen		122	**122**	110	**110**	100	**100**
C. Verbindlichkeiten							
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		14		15		15	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		124	**138**	100	**115**	100	**115**
			605		**545**		**510**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	82	85	88	90	90
Sonstige betriebliche Erträge	1.966	2.000	2.025	2.060	2.100
Gesamterträge	**2.048**	**2.085**	**2.113**	**2.150**	**2.190**
Personalaufwendungen	-1.677	-1.700	-1.723	-1.748	-1.778
Abschreibungen	-25	-25	-25	-28	-28
Sonstige Aufwendungen	-370	-380	-385	-390	-400
Gesamtaufwendungen	**-2.073**	**-2.105**	**-2.133**	**-2.165**	**-2.205**
Betriebsergebnis	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**
Ergebnis nach Steuern	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	2.048	2.085	2.113	2.150	2.190
Ausgaben	-2.048	-2.080	-2.108	-2.138	-2.178
Investitionen	-25	-25	-25	-28	-28
Liquidität je Jahr	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die HEB GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft und die HEB Service GmbH wahr.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für das Jahr 2020 zeichnet sich eine Verschlechterung des Ergebnisses ab. So liegen die prognostizierten Umsatzerlöse mit 38.906 T€ um 820 T€ unter dem Planansatz. Im Wesentlichen ist diese Abweichung auf die Bereiche Abfallwirtschaft (-449 T€) und Straßenreinigung (-578 T€) zurückzuführen. So führte die coronabedingte Schließung der Wertstoffhöfe insbesondere im zweiten Quartal 2020 zu einem Rückgang der kommunalen Abfallmengen gegenüber der Planung um 2.832 Tonnen auf 53.668 Tonnen und damit zu einer Verringerung der Erlöse im Bereich der Abfallwirtschaft. Im Bereich Straßenreinigung / Winterdienst liegen die Erlöse vorwiegend aufgrund der wiederholt milden Witterung im Winter 2019 / 20 unter Plan.

Gegenläufig liegen die voraussichtlichen Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen mit 16.281 T€ um 1.027 T€ unter dem Planansatz für 2020. Ursächlich dafür sind geringere Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung sowie für Werk- und Dienstleistungsverträge i. R. d. Winterdienstes und dem Betrieb der Wertstoffhöfe.

Wesentliche Einflussfaktoren unterhalb des prognostizierten Rohergebnisses sind die sonstigen betriebliche Erträge (-443 T€), die sonstigen Steuern (-333 T€) sowie das deutlich unter Plan liegende Ergebnis der HEB Service (832 T€).

Wirtschaftsplan 2021

Insgesamt wird für das Jahr 2021 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.572 T€ geplant. Aufgrund erhöhter Verbrennungspreise steigen sowohl die Umsätze als auch die korrespondierenden Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Umsatzerlöse

Im Bereich der Abfallwirtschaft steigen unter Berücksichtigung einer geplanten kommunalen Abfallmenge von 57.350 Tonnen und der hieraus folgenden Veränderung des Umlageschlüssels sowie kalkulatorischer Bestandteile die Umsatzerlöse auf insgesamt 23.475 T€ (+841 T€ gg. Prognose 2020). Aufgrund der geplanten Vorhaltekosten für den Winterdienst liegen die Plan-Erlöse im Bereich Straßenreinigung mit 6.413 T€ um 470 T€ über der Prognose für 2020. Im Weiteren geht die Planung von Erlössteigerungen im Bereich Betriebsführung (400 T€) sowie im Bereich der Werkstatt (+85 T€) aus. Die Umsätze im Pflichtgeschäft verändern sich entsprechend der Aufwendungen in der Betriebsergebnisrechnung für die einzelnen Sparten. Durch die Erhöhung des Verbrennungspreises steigen die Umsätze in der Abfallwirtschaft an.

Materialaufwand

Mit 17.414 T€ liegen die für das kommende Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen um 1.133 T€ über dem Prognosewert für 2020. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung auf die vorstehend erläuterten Kostensteigerungen im Bereich der Abfallwirtschaft (+609 T€) sowie im Bereich der Straßenreinigung (+313 T€) zurückzuführen.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand erhöht sich unter Berücksichtigung des Personalbedarfes sowie tariflicher Lohnerhöhungen um 670 T€ auf 18.450 T€.

Abschreibungen

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen sowie auslaufender Abschreibungen sinken die geplanten Abschreibungen leicht um 88 T€ auf 1.230 T€ gegenüber der Prognose für 2020. Als Abschreibungsbeginn der einzelnen geplanten Anlagenzugänge wurde jeweils das Quartalsende der geplanten Beschaffung unterstellt.

Ergebnisabführung HEB Service GmbH

Seit dem Geschäftsjahr 2018 pachtet die HEB Service GmbH die Müllverbrennungsanlage Hagen (ohne Energieerzeugungsanlagen) von der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft. Zusätzlich wurde das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die EDG Entsorgung Dortmund auf die HEB GmbH übertragen. Das Drittgeschäft, das heißt die Tätigkeiten für andere Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH verlagert.

Die Ergebnisse der Gesellschaft werden an die HEB GmbH abgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine Ergebnisabführung in Höhe von 734 T€ geplant.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	37.945	39.726	38.906	40.660	1.754
Sonstige betriebliche Erträge	1.047	740	297	325	28
Gesamterträge	**38.992**	**40.466**	**39.203**	**40.985**	**1.782**
Materialaufwendungen	-16.174	-17.378	-16.281	-17.414	-1.133
Personalaufwendungen	-16.666	-18.000	-17.780	-18.450	-670
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.266	-1.380	-1.318	-1.230	88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.999	-1.882	-1.983	-1.850	133
Gesamtaufwendungen	**-36.105**	**-38.641**	**-37.362**	**-38.943**	**-1.581**
Betriebsergebnis	**2.887**	**1.826**	**1.841**	**2.042**	**201**
Finanzergebnis	105	1.182	194	847	653
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.002	-1.088	-873	-951	-78
Sonstige Steuern	-360	-30	-364	-365	-1
Ergebnis nach Steuern	**1.630**	**1.890**	**798**	**1.572**	**774**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Fuhrpark	1.740	
Software und Lizenzen	320	
Andere Anlagen, BGA	72	
Gesamtsumme		**2.132**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Investitionen	2.132	
B. Ausschüttung	798	
C. Zugang Kasse	272	
Mittelbedarf		**3.202**
A. Operatives Geschäft	3.202	
Mittelherkunft		**3.202**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		6		300	
II. Sachanlagen	4.504		4.015		4.623	
III. Finanzanlagen	140	**4.644**	140	**4.161**	140	**5.063**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	466	**466**	450	**450**	450	**450**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände	11.335	**11.335**	10.858	**10.858**	10.782	**10.782**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.208	**2.208**	2.320	**2.320**	2.291	**2.291**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106	**106**	100	**100**	100	**100**
		18.759		**17.889**		**18.686**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002	
II. Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156	
III. Gewinnvortrag	302		302		302	
IV. Jahresüberschuss	1.631	**9.091**	1.098	**8.558**	1.572	**9.032**
B. Rückstellungen	6.642	**6.642**	6.521	**6.521**	6.844	**6.844**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	1.468		1.310		1.310	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.558	**3.026**	1.500	**2.810**	1.500	**2.810**
		18.759		**17.889**		**18.686**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	40.660	40.731	38.278	38.516	39.072
Sonstige betriebliche Erträge	325	336	336	336	336
Gesamterträge	**40.985**	**41.067**	**38.614**	**38.852**	**39.407**
Materialaufwendungen	-17.414	-17.405	-14.376	-14.250	-14.472
Personalaufwendungen	-18.450	-18.635	-18.821	-19.009	-19.199
Abschreibungen	-1.230	-1.416	-1.435	-1.522	-1.652
Sonstige Aufwendungen	-1.850	-1.869	-2.337	-2.360	-2.383
Gesamtaufwendungen	**-38.944**	**-39.324**	**-36.968**	**-37.140**	**-37.705**
Betriebsergebnis	**2.041**	**1.743**	**1.646**	**1.712**	**1.702**
Finanzergebnis	847	1.185	775	936	1.076
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-951	-960	-768	-852	-899
Sonstige Steuern	-365	-369	-372	-376	-380
Ergebnis nach Steuern	**1.572**	**1.598**	**1.280**	**1.419**	**1.499**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	41.909	41.999	39.803	39.652	40.344
Ausgaben	-38.707	-39.009	-36.449	-36.647	-37.133
Ausschüttung	-798	-1.572	-1.598	-1.280	-1.419
Investitionen	-2.132	-1.470	-4.385	-1.515	-1.045
Liquidität je Jahr	**272**	**-52**	**-2.629**	**210**	**747**

Beschlussvorschlag

1. Der Aufsichtsrat der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH nimmt den Bericht über das Geschäftsjahr 2020 sowie die Mittelfristplanung 2021-2025 zur Kenntnis und erteilt seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2021 inkl. der Personal-, Investitions- und Liquiditätsmaßnahmen der

   – Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH,
   – HAGENBAD GmbH.

2. Der Aufsichtsrat der HVG schlägt den Gesellschafterversammlungen der

   – Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH,
   – HAGENBAD GmbH,

   vor, dem entsprechenden Wirtschaftsplan 2021 zuzustimmen und diesen damit festzustellen.

3. Der Aufsichtsrat stimmt zu, dass die HVG als Gesellschafterin der

   a) HAGENBAD GmbH,
   b) Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH,
   c) HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH,
   d) BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH,
   e) Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH Hagen,
   f) agentur mark GmbH
   g) HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

   in der jeweiligen Gesellschafterversammlung dem Wirtschaftsplan 2021 zustimmt.

3. HAGENBAD GmbH

3.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-346

Internet: www.hagenbad.de
E-Mail: info@hagenbad.de

3.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das öffentliche Bäder betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

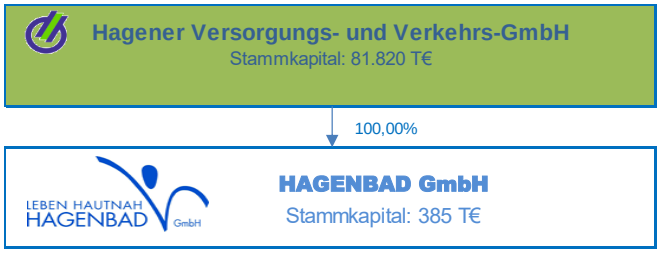
- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien,
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Bäderkonzepts,
- sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung
- Förderung des Umweltschutzes.

3.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die wesentliche Geschäftsgrundlage der HAGENBAD GmbH (HBG) sind die Pachtverträge
zwischen der HVG und der HBG. Auf Basis dieser Verträge betreibt die HBG seit April 2010
das Westfalenbad. Ferner wird über die Verträge auch der Betrieb des Lennebades Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert geregelt. Darüber hinaus wird von der HBG das im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb dieser Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- und Freizeitschwimmen als auch für das Schulschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

3.4 Beteiligungsverhältnis



3.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

HAGENBAD GmbH
Hagen

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 8 unseres Berichtes über die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr 2020 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HAGENBAD GmbH, Hagen, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 15. Februar 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die HAGENBAD GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAGENBAD GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGENBAD GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 15. Februar 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronisch

Anlagen

HAGENBAD GmbH, Hagen

Bilanz auf den 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.975,75		7.201,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.303.734,80		1.390.450,62	
2. Technische Anlagen und Maschinen	375.476,65		411.029,65	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.768,71		238.444,78	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	302.042,73		29.837,00	
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	1.386,14	2.236.384,78	1.711,56	2.078.674,61
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.087,77		151.862,91	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.495.803,99		2.046.816,71	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	744.978,29	2.284.870,05	161.207,52	2.359.887,14
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		56.821,20		416.520,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.171,66		1.144,93
		4.579.247,69		4.856.227,51

Passivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	385.000,00		385.000,00	
II. Verlustvortrag	-106.527,95	278.472,05	-106.527,95	278.472,05
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	446.428,35		398.292,30	
2. Sonstige Rückstellungen	2.172.482,20	2.618.910,55	2.209.790,76	2.608.083,06
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.383,34		662.636,11	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.666,37		51.249,67	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.210.227,98	1.611.277,69	1.213.470,36	1.927.356,14
--davon aus Steuern € 4.539,96 (i.Vj. € 21.105,23)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 665,15 (i.Vj. € 757,23)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		70.587,40		42.316,26
		4.579.247,69		4.856.227,51

HAGENBAD GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.990.229,17		4.750.531,62
2. Sonstige betriebliche Erträge		621.825,42		122.444,21
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.372.241,50		1.739.279,72	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.305.459,56	3.677.701,06	2.800.138,03	4.539.417,75
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.864.425,55		2.248.132,88	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 157.524,38 (i.Vj. € 167.681,90)--	574.190,35	2.438.615,90	605.963,61	2.854.096,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		204.182,43		197.294,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.361.806,31		1.640.489,56
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		174,58		1.131,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon aus Aufzinsung € 93.859,32 (i.Vj. € 96.565,09)		93.952,24		96.565,09
9. Ergebnis nach Steuern		-5.164.028,77		-4.453.756,08
10. Sonstige Steuern		7.844,37		7.844,37
11. Erträge aus Verlustübernahme		5.171.873,14		4.461.600,45
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

HAGENBAD GmbH, Hagen
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die HAGENBAD GmbH, eingetragen mit der HRN 226 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach §§ 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 33 bis 50 Jahren, Außenanlagen über 18 Jahre verteilt abgeschrieben. Technische Anlagen und Maschinen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 3 bis 20 Jahre verteilt abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben. Alle Abschreibungen erfolgen linear.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem Abzinsungssatz von 4,5 %mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen zum Nennwert bilanziert.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 %(i. Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 %p. a. unterstellt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 %p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 % Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Nunmehr gehen wir aufgrund uns vorliegender aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation aus. Vielmehr wird nun, gerechnet vom Beginn des Jahres 2020 an, eine fixe Erhebung des Sanierungsgeldes für die nächsten 20 Jahre angenommen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2018 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 2,32 %und einem Gehaltstrend von 2 %fortgeführt. Die Altersteilzeitverpflichtung wird wie im Vorjahr auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018G berechnet. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 2 Jahren mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2020 von 0,47 % (i. Vj. 0,63 %). Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (1.496 T€). Der Saldo enthält die unterjährigen Konzernverrechnungen sowie die Verlustübernahme des Berichtsjahres gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Alle Forderungen haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 499 T€ Ansprüche aus der November- und Dezemberhilfe, davon 370 T€ bereits beantragt und 129 T€ im Rahmen der Schlussabrechnung.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 385.000,00 € ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen wird über die Alleingesellschafterin HVG in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen betreffen Deputatverpflichtungen (446 T€). Der Zins basiert wie im Vorjahr auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HBG beträgt 60 T€ zum 31.12.2020.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Sanierungsgelder der kvw Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (1.483 T€) sowie Altersteilzeit (517 T€), variable Leistungsentgelte (73 T€), Jahresabschlusskosten (31 T€), die Archivierungsrückstellung (30 T€) und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (25 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	134	134	-	-	-
Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	267	267	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.210	1.210	-	-	-
	1.611	1.611	-	-	-

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	663	663	-	-	-
Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	51	51	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.213	1.213	-	-	-
	1.927	1.927	-	-	-

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält fast ausschließlich Vorauszahlungen für diverse Kurse im WESTFALENBAD, die im nächsten Geschäftsjahr angeboten werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2020	2019
	T€	
WESTFALENBAD	1.651	4.030
Lennebad	50	124
Freibäder	113	274
Mieten/ Pachten	176	323
	1.990	4.751

Die Umsatzerlöse sind geprägt durch die aufgrund der Corona-Pandemie verfügte behördliche Schließung der Schwimmbäder der Berichtsgesellschaft im Zeitraum vom 15. März 2020 bis 6. Juni 2020 (WESTFALENBAD) sowie ab dem 2. November und daher nicht vergleichbar zum Vorjahr. Vor der Schließung der Bäder bewegten sich die Besucherzahlen sogar über dem ausgesprochen guten Niveau des Vorjahres. Das WESTFALENBAD steuerte auch im Jahr 2020 unverändert mit rd. 83 %den ganz überwiegenden Anteil an den gesamten Umsätzen der Berichtsgesellschaft bei.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich zum Vorjahr gestiegen. Sie enthalten als wesentliche Position mit 579 T€ Erträge aus der Beantragung der staatlichen November- und Dezemberhilfe, die aufgrund der behördlichen Schließung des Bäderbetriebes für den 2. Lockdown geltend gemacht werden konnte. Des Weiteren sind Rückstellungsauflösungen in Höhe von 6 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten (Vorjahr: 101 T€). In dieser Position war im Vorjahr nahezu ausschließlich die Auflösung einer Rückstellung für Instandhaltung (100 T€) erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umlagen der Muttergesellschaft HVG (883 T€), und der Hagener Straßenbahn AG (10 T€) enthalten. Weitere wesentliche Positionen sind die Fremdlieferungen und -leistungen (261 T€), die überwiegend Aufwendungen für Reinigungsleistungen enthalten. Der deutliche Rückgang der Fremdleistungen erklärt sich entsprechend durch geringere Aufwendungen für Gebäudereinigung, da die Bäder der Gesellschaft im Berichtsjahr ca. 5 Monate aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen waren. Gegenläufig sind im Berichtsjahr Wertberichtigungen auf die Forderungen für November- und Dezemberhilfe in Höhe von 30 T€ gebildet worden. Nach Abgabe der entsprechenden Anträge hat sich herausgestellt, dass u.U. bei der zugrundeliegenden Bemessungsgrundlage eine Kürzung durch Herausrechnung der gewerblichen Mieten erfolgen könnte.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Pachtverträgen über den Bäderbetrieb mit der Gesellschafterin HVG bestehen finanzielle Verpflichtungen von 1.743 T€ jährlich.

HAGENBAD ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HAGENBAD als Mitglied entfallenden, Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 2.106 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 81 (Vorjahr: 77) Personen. Davon stehen 37 (Vorjahr: 31) Personen in einem Teilzeitverhältnis. Die entsprechende Arbeitsleistung in Vollzeitkräften ist mit 51,3 zum Vorjahr gesunken (54,5 Vollzeitkräfte).

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther, Hagen, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden. Er ist zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen; von HAGENBAD erhält er keine gesonderte Vergütung. Die nach dem Transparenzgesetz NRW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 3 (Risiko- und Chancenbericht) im Lagebericht.

Hagen, 12. Februar 2021

HAGENBAD GmbH

Christoph Köther

Hagenbad GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten	Zugänge	Investitions-förderung	Abgänge	Um-buchungen	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten	Ab-schreibungen	Ab-schreibungen Zugänge	Ab-schreibungen Abgänge	Zu schreibungen	Ab-schreibungen Um-buchungen	Ab-schreibungen	Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2020 €	€	€	€	€	31.12.2020 €	01.01.2020 €	€	€	€	€	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	41.753,26					41.753,26	34.552,26	3.041,50				37.593,76	4.159,50	7.201,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.816,25				6.816,25							6.816,25	
	41.753,26	6.816,25				48.569,51	34.552,26	3.041,50				37.593,76	10.975,75	7.201,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.501.973,98					3.501.973,98	2.111.523,36	86.715,82				2.198.239,18	1.303.734,80	1.390.450,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.595.754,81					1.595.754,81	1.184.725,16	35.553,00				1.220.278,16	375.476,65	411.029,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	947.179,17	84.491,44		4.570,40		1.027.100,21	708.734,39	78.872,11	3.275,00			784.331,50	242.768,71	238.444,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.837,00	272.205,73				302.042,73							302.042,73	29.837,00
	6.074.744,96	356.697,17		4.570,40		6.426.871,73	4.004.982,91	201.140,93	3.275,00			4.202.848,84	2.224.022,89	2.069.762,05
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	2.132,79			479,87		1.652,92	421,23		154,45			266,78	1.386,14	1.711,56
	2.132,79			479,87		1.652,92	421,23		154,45			266,78	1.386,14	1.711,56
	6.118.631,01	363.513,42		5.050,27		6.477.094,16	4.039.956,40	204.182,43	3.429,45			4.240.709,38	2.236.384,78	2.078.674,61

HAGENBAD GmbH, Hagen

Lagebericht 2020 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) als Konzernholding hält 100 % der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die HVG ist Eigentümerin verschiedener Bäder und hat hierüber mit der HBG Pachtverträge geschlossen. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das WESTFALENBAD und das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland. Weiterhin werden das Richard-Römer-Lennebad in Hohenlimburg sowie die Freibäder Erlebnisbad Hestert in Haspe und das Familienbad Hengstey am Hengsteysee bewirtschaftet. Das Familienbad Hengstey befindet sich im Eigentum der HBG.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- als auch für das Freizeitschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

Das WESTFALENBAD ist als attraktive Freizeiteinrichtung in Hagen fest etabliert und bietet den Besuchern aus Hagen und der Region auf einer Fläche von 70.000 qm und mit einer Wasserfläche von rund 2.000 qm vielfältige Möglichkeiten. Neben einem 50 m Sportbecken werden den Besuchern ein Freizeitbereich mit Solebecken und Cabriodach, eine weitläufige Premium Saunaanlage mit Naturbadeteich und Solebecken sowie ein Wellnessbereich angeboten.

HBG verfügt nur über eine bäderspezifische Verwaltung. Die kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Leistungen für das Personalmanagement werden zu marktgerechten Preisen von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH bezogen.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 war der Betrieb der Bäder der HAGENBAD GmbH im Wesentlichen durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Herausforderungen sowie Einschränkungen bestimmt.

Nach einem vielversprechenden Start in das Jahr 2020, mit einer weiteren Steigerung der Besucherzahlen in fast allen Bereichen in den ersten zwei Monaten des Jahres, führte die darauffolgende behördlich verfügte Schließung der Bäder zu einem kompletten Ausfall in Bezug auf Besucher und Einnahmen.

Um sich auf eine schrittweise Wiederöffnung der Bäder nach dem ersten Lockdown vorzubereiten, wurde von HAGENBAD ein Zutritts- und Hygienekonzept unter Beachtung der behördlichen Auflagen erstellt. Dieses Konzept berücksichtigte bäderspezifische Einschränkungen wie Registrierungspflichten und Maximalbelegungszahlen für Besucher. Für die Freibäder wurde darüber hinaus ein 2-Schichten-Modell mit unterschiedlichen Eintrittszeiten eingeführt, um die maximal zulässige Anzahl an Badegästen über den Tag hinweg zu erhöhen.

Wegen einer Besucherzahlenbegrenzung auf Grundlage der Coronaschutz-Verordnung NRW wurde zusätzlich ein Ampelsystem implementiert, welches auch im Zusammenspiel mit dem lokalen Radiosender potentielle Gäste über die jeweils aktuelle Kapazitätsauslastung in den Bädern informiert hat. Generell wurde jedoch festgestellt, dass die Besucher tendenziell eher verhalten auf die Öffnung der Bäder unter Corona-Bedingungen reagiert haben.

In 2020 wurde mit Unterstützung eines Architekturbüros und in Abstimmung mit diversen Einrichtungen wie der Stadt Hagen, Ruhrverband und Weiteren das Projekt „Entwicklung Freibadgelände Hengsteysee" vorangetrieben. Es sieht die Attraktivierung des Standortes Hengsteysee als beliebtes Naherholungsgebiet auf dem Gelände des Familienbades Hengstey vor. Neben der Modernisierung und Neuausrichtung der Gastronomie im Strandhaus sollen Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 12 Gäste entstehen. Ein barrierefreier und behindertengerechter Steg mit Aussichtsmöglichkeit auf den Hengsteysee wird die Verbindung zwischen der neu zu gestaltenden Uferpromenade und der neuen Gastronomie herstellen. An die Uferpromenade angrenzend entsteht ein öffentlich zugänglicher Beach Bereich mit Blick auf den Hengsteysee, der neben einer Bewirtung auch eine hohe Aufenthaltsqualität für unterschiedliche Zielgruppen bieten wird. Zur Umsetzung des Gastronomiekonzeptes hat sich ein Pachtinteressent vorgestellt, mit dem die Berichtsgesellschaft momentan in Verhandlung steht.

Veranstaltungen und Marketingaktivitäten

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden lediglich einige wenige Veranstaltungen im ersten Quartal 2020 statt.

Alle weiteren Veranstaltungen mussten aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Schutzverordnung NRW und der unterjährigen Bäderschließungen abgesagt werden. Dies betraf unter anderem die beliebten Sauna-Nächte im WESTFALENBAD aber auch unterschiedliche Veranstaltungsformate im Richard-Römer-Lennebad. Auch die geplanten Veranstaltungen zum 10-jährigen Jubiläum des WESTFALENBADs fanden nicht statt. Darüber hinaus konnten ab März keine Aqua-Kurse im WESTFALENBAD und im Richard-Römer-Lennebad angeboten werden.

Auch die ursprünglich geplanten Marketingaktivitäten wurden aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen auf ein Mindestmaß reduziert.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 der HAGENBAD GmbH schließt mit einem Ergebnis von -5,2 Mio. € vor Verlustausgleich ab.

Das Ergebnis liegt damit rd. 0,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Ein Vorjahresvergleich ist jedoch aufgrund der zuvor geschilderten Auswirkungen der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich. Darüber hinaus muss grundsätzlich noch berücksichtigt werden, dass den

allgemein weiter steigenden Aufwendungen insbesondere im Bereich Personal und Material keine entsprechende Preisanpassung der sozialverträglichen Bädereintritte gegenübersteht.

Investitionen

In der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr investive Maßnahmen in Höhe von 364 T€ (Vorjahr: 116 T€) durchgeführt, insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung und in den Anlagen im Bau, die im Wesentlichen Anlaufkosten zur Attraktivierung des Hengsteybades beinhalten.

In Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft für die Freizeitbranche und unter Einbeziehung der Stadt Hagen wurde bereits im Vorjahr ein Konzept zur Attraktivierung des Familienbades Hengsteysee in Form der Neugestaltung der Gastronomie, die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Strandhaus sowie die Errichtung eines Beachclubs erstellt. Im Berichtsjahr sind insbesondere weitere auf der Umsetzung des Konzeptes basierenden Architektenleistungen angefallen und entsprechend in den Anlagen im Bau enthalten.

Umweltschutz

Im WESTFALENBAD wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das WESTFALENBAD über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Rückspülwassers wieder auf zu bereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Auch wird für die Toilettenspülungen das sog. Grauwasser verwendet. Der Energie- und Wasserverbrauch des WESTFALENBADES wird somit möglichst geringgehalten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Beckenwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage auf Basis von Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Das WESTFALENBAD wird inzwischen überwiegend mit stromsparender LED-Technik beleuchtet. Die Umstellung erfolgte in den Jahren 2018 und 2019, teilweise unter Nutzung von Förderprogrammen mit einer 30%igen Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit.

Personal- und Sozialwesen

Die HAGENBAD GmbH beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt 81 Mitarbeiter. Zusätzlich wurden durchschnittlich 5 Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgebildet.

Die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen hat dazu geführt, dass zum Jahresende 37 Mitarbeiter Teilzeitarbeit leisteten. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 14,7 Vollzeitarbeitskräften.

Auch HAGENBAD hatte sich im Berichtsjahr 2020 den Herausforderungen der Corona-Pandemie zu stellen. Zu Beginn des ersten Lockdowns ab dem 14. März wurde die behördliche Schließung der Bäder zunächst dazu genutzt, um mit eigenem Personal diverse Instandhaltungsmaßnahmen an den Anlagen durchzuführen. Darüber hinaus wurden die Zeitkonten der Mitarbeiter als flankierende Maßnahme deutlich heruntergefahren. Bereits ab Anfang April des Berichtsjahres hat die Gesellschaft erstmalig in der Historie Kurzarbeit angemeldet und für nahezu alle Mitarbeiter umgesetzt. Hierzu kam ein entsprechender Tarifvertrag zur Anwendung.

Der Personalbestand weist zum Stichtag 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2019 eine leicht rückläufige Mitarbeiteranzahl aus.

	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Mitarbeiter	72	75
Auszubildende	6	5
	78	80

2) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft ist im Berichtsjahr geprägt durch die behördliche Schließung der Bäder für einen Zeitraum von insgesamt rd. 5 Monaten. Entsprechend der massiv eingeschränkten Öffnungsmöglichkeiten sind sowohl die Besucherzahlen wie auch die korrespondierenden Umsatzerlöse und sämtliche variablen Aufwendungen generell nur eingeschränkt zum Vorjahr vergleichbar.

Die Hagener Bäder konnten im Berichtsjahr 267.175 Badegäste verzeichnen. Damit liegen die Zahlen um 415.807 signifikant unter dem Rekordwert von 682.982 Badegästen im Vorjahr. In den ersten beiden Monaten vor der temporären Schließung der Bäder lagen die Besucherzahlen sogar noch über dem hohen Niveau des Vorjahres. Im WESTFALENBAD sind die Besucherzahlen mit 219.101 in Folge der zuvor beschriebenen deutlichen Einschränkungen signifikant rückläufig zum Vorjahr (563.298). Das WESTFALENBAD steuert gleichwohl unverändert den wesentlichen Umsatzanteil von rd. 83 %der Gesamterlöse von HAGENBAD bei.

Die Freibäder konnten in den Sommermonaten mit einem Hygienekonzept und unter den Auflagen der Corona-Schutzverordnung NRW öffnen. Aufgrund der limitierten Anzahl zulässiger Badegäste sowie einer eher verhaltenen Reaktion der Gäste auf die Wiedereröffnung der Bäder konnte nicht an die Besucherzahlen des Vorjahres angeknüpft werden. Im Berichtsjahr besuchten 35.929 Gäste die Freibäder (Vj.: 88.461). Die Umsatzerlöse der HAGENBAD GmbH sind entsprechend coronabedingt mit 1.990 T€ im Berichtsjahr nach 4.751 T€ im Vorjahr massiv eingebrochen (-58,1 %). Der drastische Rückgang der Umsätze wird in Höhe von 450 T€ kompensiert durch die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen staatlichen Mittel aus der November- und Dezemberhilfe.

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr 3.678 T€ und liegt somit aufgrund der umgesetzten Einsparmaßnahmen deutlich um 861 T€ unter dem Vorjahr.

Die größte Position stellt weiterhin das Pachtentgelt für die Bäder, insbesondere das WESTFALENBAD inkl. Parkhaus (1.743 T€) dar. Das Pachtentgelt für das WESTFALENBAD wurde im Vorjahr erstmalig seit dessen Eröffnung um 80 T€ erhöht und ist im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr.

Die variablen Versorgungsbezüge für Energie und Wasser liegen aufgrund der Schließung des Bäderbetriebes für rd. 5 Monate ebenfalls unter den Vorjahreswerten. Der Wasserbezug zeigt mit -110 T€ zum Vorjahr den höchsten Rückgang der Versorgungsbezüge; hier konnte zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung die bereits vorliegende Jahresendabrechnung des Energieversorgers berücksichtigt werden. Auch beim Strombezug (- 100 T€), bei Wärme einschl. Fernwärme (-38 T€) und beim Gas (-30 T€) liegen die Aufwendungen teilweise sehr deutlich unter dem Vorjahresniveau. Aus der Endabrechnung beim Wasserbezug erfolgte ebenfalls eine korrespondierende Erstattung beim Abwasser in Höhe von 144 T€, die in den bezogenen Leistungen enthalten ist und im Wesentlichen den Rückgang dieser Position zum Vorjahr begründet.

Die Fremdlieferungen und -leistungen liegen um 359 T€ spürbar unter dem Vorjahresniveau, begründen aber mit insgesamt 330 T€ weiterhin eine wesentliche Position im Materialaufwand. Der Rückgang dieser Position begründet sich u.a. darin, dass die Aqua-Fitness Kurse im Berichtsjahr, soweit diese stattfinden konnten, durch eigene Mitarbeiter durchgeführt wurden. Im Vorjahr war hierfür noch ein externer Dienstleister tätig, der für die Betreuung der entsprechenden Kurse insgesamt 108 T€ in Rechnung gestellt hatte.

Der Personalaufwand zeigt sich bei zum Vorjahr leicht gestiegener durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl (+4 MA) und gegenläufig leicht gesunkenen Vollzeitkräften (-3,3 VZK) mit 2.439 T€ insgesamt spürbar besser als im Vorjahr (544 T€). In den Aufwendungen für Löhne und Gehälter werden aufwandsmindernde Zuschüsse aufgrund von Kurzarbeit in Höhe von 74 T€ ausgewiesen. In den sonstigen Entgelten ist die Zuführung zu der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen mit 76 T€ enthalten, während im Vorjahr noch ein Betrag von 155 T€ zugeführt werden musste. Dieser Effekt ist ein Resultat aus dem stetigen Abbau von Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter in der Passivphase. Neue Altersteilverpflichtungen, die einen deutlichen Anstieg in der Zuführung zur Rückstellung begründen würden, sind im Berichtjahr nicht abgeschlossen worden.

Die sozialen Abgaben werden durch pauschalierte Zuschüsse im Rahmen der Kurzarbeit um 110 T€ im Berichtsjahr gemindert.

Gegenläufig dazu wirkt sich die unterjährige Tariferhöhung um 1,06 % zum 1. März 2020 in den Entgelten aus.

Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Umlagen der Muttergesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (883 T€), weiterhin die im Wesentlichen Gebäudereinigungen betreffenden Fremdlieferungen und -leistungen (261 T€), sonstige Versicherungen (42 T€) sowie Werbekosten (34 T€).

Der Aufwandssaldo des Finanzergebnisses ist bei im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Erträgen wie im Vorjahr geprägt durch den in den Rückstellungen enthaltenen Zinsanteil (94 T€).

Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres hat sich aufgrund der dargestellten Entwicklungen per Saldo um 710 T€ auf 5.172 T€ spürbar erhöht. Dabei ist auch berücksichtigen, dass im Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch einen Besucherrekord im hochpreisigen Saunabereich des WESTFALENBAD ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt wurde. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird die HVG den Jahresfehlbetrag ausgleichen.

Das Jahresergebnis 2020 liegt mit -5,2 Mio. € trotz der erheblichen Belastungen der Corona-Pandemie nur rd. 0,2 Mio. € schlechter als Plan. Ursächlich dafür ist, dass den massiv eingebrochenen Umsatzerlösen höhere betriebliche Erträge durch staatliche Hilfen sowie deutliche Einsparungen bei den variablen Kosten gegenüberstehen, insbesondere bei Energiebezügen und aufgrund von Kurzarbeit gesunkene Personalaufwendungen. Eingeplante Budgets z.B. für Werbung und Marketing sowie für Fremdleistungen wurden ebenfalls nicht in Anspruch genommen. Gleichwohl überlagert der signifikante Rückgang der Umsätze die ebenfalls rückläufigen Aufwendungen, so dass im Berichtsjahr per Saldo eine leichte Ergebnisverschlechterung von 0,2 Mio. € zum Plan resultiert.

	2020	2019	Abw.
	T€		
Umsatzerlöse	**1.990**	4.751	-2.761
Materialaufwand	**3.678**	4.539	861
Personalaufwand	**2.439**	2.854	415
Rohverlust	**3.998**	2.642	**-1.356**
Abschreibungen	**204**	197	-7
Steuern	**8**	8	0
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	**739**	1.519	780
Betriebsverlust	**5.078**	4.366	**-712**
Finanzergebnis Aufwandssaldo	**94**	96	2
Jahresfehlbetrag/ Verlustübernahme	**5.172**	4.462	**-710**

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der HAGENBAD GmbH ist durch die Einbindung in die Liquiditätsplanung des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2020 gegenüber dem Vorjahr spürbar um 277 T€ (5,7 %) auf 4.579 T€ bei gegenläufigen Effekten gesunken. Grund hierfür sind im Wesentlichen bei einer stichtagsbedingt signifikant gesunkenen Liquidität (-360 T€) und ebenfalls deutlichen gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-551 T€) die gleich-

zeitig spürbar gestiegenen sonstigen Vermögensgegenstände (+ 584 T€). Der Anstieg dieser Position begründet sich ganz überwiegend in Höhe von 499 T€ durch den Ausweis der Restforderungen auf die Erstattung der November- und Dezemberhilfe, nachdem vor dem Bilanzstichtag bereits ein Abschlag auf die Novemberhilfe in Höhe von 50 T€ vereinnahmt werden konnte. Darüber hinaus sind stichtagsbedingt debitorische Kreditoren in Höhe von 225 T€ in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich in Folge der planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig höheren investiven Maßnahmen um 157 T€ (7,6 %) auf 2.236 T€. Wesentliche investive Maßnahmen sind in den Anlagen im Bau durch den Fortschritt der Architektenleistungen im Projekt Attraktivierung des Familienbades Hengstey erfolgt.

Die langfristigen Rückstellungen sind bei gegenläufigen Effekten erhöht zum Vorjahr (+ 84 T€). Der wesentliche Anteil in Höhe von 1.483 T€ entfällt auf die kvw-Sanierungsgeld-Rückstellung (+ 70 T€). Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Berechnungssystematik der Rückstellung im Berichtsjahr hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes des Sanierungsgeldes angepasst wurde. Angesichts einer aktuellen Information der Zusatzversorgungskasse ist der angenommene 20-jährige Erhebungszeitraum nicht mehr jährlich prolongiert worden, sondern fix ab dem Jahresbeginn 2020 angesetzt worden. Ansonsten hätte sich die Rückstellung entsprechend stärker erhöht.

Die Rückstellung für Altersteilzeitguthaben ist um 35 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken und valutiert zum Bilanzstichtag in Höhe von 517 T€. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Altersteilzeitverträge abgeschlossen. Da auch im Vorjahr keine Altersteilzeitvereinbarungen geschlossen wurden resultiert die Verminderung der Rückstellung überwiegend aus den planmäßigen Inanspruchnahmen von Mitarbeiterguthaben in der Passivphase. Für Deputatverpflichtungen wurden zum Bilanzstichtag 446 T€ passiviert.

Die kurzfristigen Rückstellungen sind hingegen per Saldo deutlich gesunken (-73 T€) und bestehen im Wesentlichen aus variablen Leistungsentgelten der Mitarbeiter (73 T€) und Resturlaubsansprüchen von Mitarbeitern (25 T€).

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 12,4 %(Vorjahr: 13,4 %).

Das Eigenkapital beträgt 6,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 5,8 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 278 T€ aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

	31.12.2020	31.12.2019	Abw.
		T€	
Aktiva			
Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter	**2.235**	2.077	158
Finanzanlagen	**1**	2	-1
Langfristig gebundenes Vermögen	**2.236**	2.079	**157**
Forderungen gegen Dritte	**790**	313	477
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**1.496**	2.047	-551
Flüssige Mittel	**57**	417	-360
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.343**	2.777	**-434**
	4.579	4.856	**-277**
Passiva			
Eigenkapital	**278**	278	0
Langfristige Rückstellungen	**2.490**	2.406	84
Langfristig gebundenes Kapital	**2.768**	2.684	**84**
Kurzfristige Rückstellungen	**129**	202	-73
Kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	**1.682**	1.970	-288
Kurzfristig gebundenes Kapital	**1.811**	2.172	**-361**
	4.579	4.856	**-277**

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Hiernach erwartet HBG ein operatives Ergebnis (vor Kapitalkosten) von -4,9 Mio. € und ein Gesamtergebnis von rund -6,6 Mio. €. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 wird eine deutliche Verschlechterung des Ergebnisses erwartet, da die andauernde Corona-Pandemie sich weiterhin negativ auf das Besucheraufkommen auswirken wird.

Auf der Grundlage des mit der HVG als Muttergesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis 2021 von der HVG übernommen.

Ertragsseitig wird gegenüber dem Vorjahr mit höheren Umsatzerlösen geplant, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans davon ausgegangen wurde, dass es in 2021 nicht zu erneuten coronabedingten Schließungen der Bäder kommen wird. Im Personalbereich sind Kostensteigerungen in Folge bereits abgeschlossener Tarifverhandlungen von durchschnittlich 1,4 % p.a. ab dem 1.4.2021 berücksichtigt. Der deutlich höhere Anstieg im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass durch coronabedingte Kurzarbeit in der Gesellschaft erhebliche Personalkosten im Jahr 2020 eingespart werden konnten. Weiterhin wird mit allgemein steigenden Aufwendungen insbesondere im Energiebezug gerechnet.

Im Jahr 2020 haben sich die Besucherzahlen aufgrund der Corona-Pandemie deutlich rückläufig entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2021 wird beim Westfalenbad aber auch beim Gesamtbesucheraufkommen von HAGENBAD trotz einer unterstellten grundsätzlichen Erholung mit Besucherzahlen geplant, die noch erheblich unter dem Vorkrisenniveau von 2019 liegen. Insgesamt wurde für das Jahr 2021 ein Besucheraufkommen von 430.000 Gästen unterstellt, nachdem im Jahr 2019 noch rd. 680.000 Gäste die Bäder von HAGENBAD besucht haben.

Für den Fall, dass nach Beendigung des Lockdowns der Regelbetrieb bei den Bädern wiederaufgenommen wird, sind wie bereits in den Vorjahren zielgruppenspezifische Marketing- und Werbemaßnahmen geplant. Ebenso wird der Fokus darauf liegen, das Vertrauen der Besucher in die Hygienekonzepte der Bäder zu stärken und die Besucherzahlen sukzessive wieder zu stabilisieren.

Zur Sicherstellung eines ganzjährigen Schwimmangebotes im Stadtteil Hohenlimburg wird die Kooperation mit dem Hohenlimburger Schwimmverein wie auch in den Vorjahren in der Sommersaison fortgeführt. Dazu leistet HAGENBAD weiterhin einen Zuschuss in Höhe von unverändert 50 T€; im Jahr 2020 wurde dieser Zuschuss erstmalig gekürzt, da das Freibad Henkhausen aufgrund der Corona-Pandemie nicht öffnen konnte. Darüber hinaus ist geplant, dass das Richard-Römer-Lennebad wie bisher in den Sommermonaten schließt bzw. mit Beginn der Umsetzung des umfassenden Sanierungskonzeptes während der Umbauphase geschlossen bleibt.

In den Freibädern Hestert und Hengstey findet auch in 2021 das sog. Schlechtwetterkonzept Anwendung, wonach bei schlechtem Wetter die Öffnungszeiten flexibel eingeschränkt werden.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HAGENBAD GmbH. Aus diesem Grund hat die HBG nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Die Risikoinventur im Jahr 2020 zeigt sowohl Umsatz– als auch Kostenrisiken auf, die jedoch als nicht existenzbedrohend für die Gesellschaft eingestuft werden. Im Bereich der Personalkosten werden Risiken aus dem bestehenden Tarifvertrag für die Wettbewerbsfähigkeit gesehen. Für 2021 stehen ab dem 1.4.2021 neue Tarifsteigerungen auf Grundlage des bestehenden Tarifvertrages in Höhe von 1,4 %an.

Die HVG ist als Gesellschafterin der HBG auf Grundlage des Ergebnisübernahmevertrages verpflichtet, HBG ausreichend Liquidität zur Verfügung zu stellen, sodass finanzwirtschaftliche Risiken grundsätzlich minimiert werden. Allerdings ist die HVG ihrerseits auf eine ausreichende Zuschusszahlung der Stadt Hagen angewiesen, welche auf Basis einer Verpflichtungserklärung gegenüber der HVG gewährleistet wird. Unabhängig von der konzerninternen Finanzierung wurde zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannt, dass die Berichtsgesellschaft als Unternehmen der öffentlichen Hand nach jetzigem Kenntnisstand vom weiteren Maßnahmenpaket „Überbrückungshilfe III“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ausgeschlossen wird. Momentan ist noch nicht absehbar, wann in der Bäderbranche der Normalbetrieb wiederaufgenommen werden kann. Insoweit entstehen im laufenden Jahr zur Zeit Einnahmeausfälle, die nicht durch staatliche Hilfen aufgefangen werden.

Pandemische Ereignisse wie Corona stellen ein grundsätzliches Risiko für den Geschäftsbetrieb dar. Behördlichen Schließungen kann generell nicht entgegengewirkt werden. Vielmehr muss der damit einhergehende Wegfall von Erlösen durch Gegenmaßnahmen wie Ausschöpfung von staatlichen Hilfsleistungen und Anmeldung von Kurzarbeit sowie sonstiger Einsparmaßnahmen so weit wie möglich kompensiert werden.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Mit regelmäßigen Inspektionen und Wartungen wird möglichen Ausfallrisiken begegnet. Für Instandhaltungen werden darüber hinaus grundsätzlich Rückstellungen gebildet, wenn die erforderlichen Maßnahmen zeitnah im Folgejahr nachgeholt werden.

Das Richard-Römer-Lennebad steht im Eigentum der HVG und wird an HBG verpachtet. Für das Lennebad wurde auf Grundlage eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2018 ein umfangreicher Sanierungsplan durch einen externen Sachverständigen beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr ein seitens der Stadt Hagen gestellter Förderantrag positiv beschieden. Mittlerweile hat sich jedoch durch erste Untersuchungen an der Bausubstanz des Lennebades ergeben, dass die Sanierung deutlich kostenintensiver wird, als dies im ursprünglichen Sanierungsplan vorgesehen war. Aufgrund der erheblichen Überschreitung der Fördersumme und der damit entstehenden Finanzierungslücke wird die Entscheidung zur Sanierung des Lennebades dem Rat der Stadt Hagen am 25. Februar 2021 erneut zur Entscheidung vorgelegt.

Ein weiterer Ratsbeschluss sieht die Attraktivierung des im Eigentum von HBG stehenden Familienbades Hengstey auf Basis eines Entwurfs des Architekturbüros Gasse / Schumacher / Schramm vor. Das Konzept besteht aus der Aufwertung der Gastronomie, der Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Errichtung eines Beachclubs an der angrenzenden Uferpromenade des Hengsteysees. Der für die Umsetzung des Projektes zugrundliegende Gesellschafterbeschluss der Stadt Hagen hatte ursprünglich ein Projektbudget von 4,2 Mio. € freigegeben. Zum Ende des Berichtsjahres wurde jedoch durch den Architekten eine deutliche Kostensteigerung aufgrund einer aufwendigeren Gründung für den Steg in Höhe von rd. 550 T€ vermeldet, so dass die Gesamtprojektkosten voraussichtlich auf über 4,7 Mio. € ansteigen werden. Über die weitere Vorgehensweise hinsichtlich dieser Kosten soll nun der Rat der Stadt Hagen am 25. Februar 2021 entscheiden. Es wird davon ausgegangen, dass die aufgrund des Gesellschafterbeschlusses für die Kostenübernahme der HVG festgelegte Quote von 83,64 %für die ursprünglichen Projektkosten auch auf die erhöhten Kosten Anwendung findet.

Das Gesamtprojekt Hengstey ist im Berichtsjahr weiter vorangeschritten. Zu Beginn des Jahres 2020 wurde ein Generalplanervertrag mit einem Architekturbüro geschlossen. Ein im Juni des Jahres eingereichter Bauantrag zur Errichtung eines Strandhauses wurde im November positiv beschieden. Im September wurde ein potentieller Pachtinteressent für das Gastronomiekonzept des Gesamtprojektes vorgestellt. Im laufenden Jahr wird angestrebt, möglichst zeitnah einen entsprechenden Vertrag mit dem Pachtinteressenenten zu schließen.

Mit dem Projekt sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Das größte Risiko besteht in der Einhaltung des Projektbudgets, sowie der Finanzierung bereits festgestellter Mehraufwendungen.

Durch gezieltes Marketing besteht im Regelbetrieb insbesondere für das WESTFALENBAD die Chance, Bestandsgäste zu binden sowie neue Bade- und Saunagäste für die Einrichtung zu gewinnen.

Hagen, 15. Februar 2021

HAGENBAD GmbH

Christoph Köther

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH als Konzernholding hält 100 % der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die zwischen der HVG und HBG geschlossenen Pachtverträge bilden die wesentliche Geschäftsgrundlage der HBG. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das Westfalenbad und das Parkhaus am Standort Ischeland. Außerdem werden auf Basis vertraglicher Regelungen das Lennebad Hohenlimburg, das Erlebnisbad Hestert und das sich im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot für Freizeitschwimmer ermöglicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Das Ergebnis der HAGENBAD GmbH wird auf -6,4 Mio. € prognostiziert und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Ausschließlicher Grund hierfür sind die signifikanten Umsatzverluste aufgrund der andauernden Corona-Pandemie. Zu Beginn der Pandemie konnten aufgrund der vollständigen Schließung der Bäder gegenläufig zu den entfallenen Einnahmen noch spürbare Einsparungen, z. B. durch Kurzarbeit, erzielt werden. Mit der schrittweisen Öffnung der Bäder ab Mai sind diese Einsparpotentiale jedoch wieder nahezu entfallen. Das Besucheraufkommen lag nach Wiedereröffnung der Bäder durchgängig signifikant unter dem normalen Niveau. Neben den Einschränkungen aufgrund der Corona-Schutzvorschriften war die Freibadsaison zusätzlich durch eine schlechtere Wetterlage als im Vorjahr gekennzeichnet.

Wirtschaftsplan 2021

Der Plan für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf Basis der aktuellen Situation im September / Oktober 2020 erstellt. Der Plan schließt erneut mit einem deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegenden Ergebnis von -6.631 T€ ab, was einer weiteren Verschlechterung gegenüber der Prognose 2020 von -233 T€ entspricht.

Maßgeblich hierfür ist die andauernde Corona-Pandemie, die auch im Jahr 2021 negative Auswirkungen auf das Besucheraufkommen haben wird. Im Rahmen der Planung wurde unterstellt, dass dies zu Jahresbeginn bei ca. 50 % des Normalniveaus liegen wird und dann suksessive auf ca. 80 % zum Jahresende ansteigt. Auf Basis dieser Planprämissen ergibt sich ein Besucheraufkommen von rd. 430 Tsd. gegenüber 680 Tsd. in 2019.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (1)

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden weiterhin überwiegend im Westfalenbad in den Bereichen Freizeitbad und Wellness (Sauna und Kurse) und Sportbad (Öffentlichkeit, Schule und Vereine) generiert. Das Lennebad sowie die Freibäder Hestert und Hengstey erzielen insgesamt einen Umsatzanteil von lediglich 8,3 %.

Für das Jahr 2021 wird ein Gesamtbesucheraufkommen in den Bädern in Höhe von rd. 430 Tsd. erwartet, davon 359 Tsd. im Westfalenbad.

Die Freibäder Hestert und Hengstey wurden mit unveränderten Öffnungszeiten auf Basis des seinerzeitigen Ratsbeschlusses geplant. Auf Grund der umfangreichen Sanierung des Lennebades wird erwartet, dass der Betrieb nur bis zur Sommerpause möglich sein wird.

Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die sonstigen Erträge sowie ggfs. die Nichtinanspruchnahmen von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich aus Energiekosten für den Bezug von Strom, Fernwärme, Wasser sowie Gas und Sachleistungen für den Betrieb der Bäder (bspw. Wartungsarbeiten, Instandhaltungen, Verbrauchsmaterial und Wasseruntersuchungen) zusammen.

Personalaufwendungen

Die Personalkosten beinhalten neben den Entgelten sowohl die damit einhergehenden Sozialabgaben inklusive der üblichen Zusatzversorgung kvw für die Beschäftigten als auch die Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Altersversorgung werden auf Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten des Vorjahres fortgeschrieben und in die Planung übernommen.

Die Personalaufwendungen steigen mit +15,0 % deutlich gegenüber dem laufenden Jahr an. Dies ergibt sich dadurch, dass in 2020 aufgrund Corona bedingter Kurzarbeit erhebliche Einsparungen bei den Personalkosten erzielt werden konnten.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen basieren auf den Anlagenbeständen sowie den vorgesehenen Investitionen.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (2)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilen sich in Konzernleistungen, Mieten, Pachten, Beiträge, Gebühren, Fremdlieferungen, Werbekosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten sowie sonstige Aufwendungen auf.

Bei den Kosten der konzerninternen Dienstleistungen handelt es sich i. W. um die Dienstleistungen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH in den Bereichen Geschäftsführung, Revision, Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Einkauf, IT, Personalmanagement, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Die gesamten konzerninternen Dienstleistungen werden zu marktgerechten Konditionen berechnet.

Im Bereich Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren fallen im Wesentlichen die Pachtzahlungen für das Lennebad, Freibad Hestert und Parkhaus am Westfalenbad sowie die Abwassergebühren an.

Die sonstigen Fremdlieferungen und Fremdleistungen setzen sich überwiegend aus Reinigungsleistungen und der Unterstützungszahlung von 50 T€ an den Hohenlimburger Schwimmverein (HSV) für ein Ganzjahresschwimmen in Hohenlimburg (Sommersaison im Freibad Henkhausen bei gleichzeitiger temporärer Schließung des Lennebades) zusammen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis resultiert wie in den Vorjahren ausschließlich aus den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen im Zeitverlauf.

Kapitalkosten Westfalenbad

Die Kapitalkosten umfassen die Pachtaufwendungen für das im Eigentum der HVG befindliche Westfalenbad.

Sonstige Steuern

Diese Position umfasst lediglich die Grundsteuer für das Grundstück Freibad Hengstey (Eigentümerin ist die HAGENBAD GmbH) sowie die Kraftfahrzeugsteuer.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	**4.751**	**4.351**	**2.239**	**2.938**	**699**
Umsatzerlöse Bäder	4.430	4.128	2.073	2.783	710
Sonstige Umsatzerlöse	321	223	166	155	-11
Sonstige betriebliche Erträge	**122**	**7**	**9**	**88**	**79**
Gesamterträge	**4.873**	**4.358**	**2.248**	**3.026**	**778**
Materialaufwendungen	**-2.960**	**-2.857**	**-2.593**	**-2.973**	**-380**
Energie	-1.421	-1.389	-1.345	-1.441	-96
Sachleistungen	-1.539	-1.468	-1.248	-1.532	-284
Personalaufwendungen	**-2.854**	**-2.897**	**-2.641**	**-3.038**	**-397**
Entgelte	-2.248	-2.295	-2.039	-2.332	-293
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-606	-602	-602	-706	-104
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-197**	**-250**	**-206**	**-275**	**-69**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-1.640**	**-1.711**	**-1.440**	**-1.663**	**-223**
Gesamtaufwendungen	**-7.651**	**-7.715**	**-6.880**	**-7.949**	**-1.069**
Betriebsergebnis	**-2.778**	**-3.357**	**-4.632**	**-4.923**	**-291**
Finanzergebnis	**-95**	**-93**	**-178**	**-120**	**58**
Kapitalkosten Westfalenbad	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**0**
Sonstige Steuern	**-8**	**-8**	**-8**	**-8**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-4.462**	**-5.038**	**-6.398**	**-6.631**	**-233**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Attraktivierung Hengsteybad	1.000	
Westfalenbad (Ausstattungsgegenstände)	93	
FB Hestert, FB Hengstey, Lennebad	20	
Allgemeine Ausstattung	70	
Gesamtsumme		**1.184**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	5.934	
B. Investitionen	1.184	
C. Altersversorgung	230	
Mittelbedarf		**7.348**
A. Mittelzufluss HVG	7.348	
Mittelherkunft		**7.348**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7		10		25	
II. Sachanlagen	2.070		2.089		3.483	
III. Finanzanlagen	2	**2.079**	1	**2.100**	1	**3.509**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	152		184		180	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	2.047		1.950		980	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	161	**2.360**	180	**2.314**	190	**1.350**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	416	**416**	280	**280**	170	**170**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	2	**2**	2	**2**
		4.856		**4.696**		**5.031**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	385		385		385	
II. Verlustvortrag	-107	**278**	-107	**278**	-107	**278**
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	398		458		523	
2. Sonstige Rückstellungen	2.210	**2.608**	2.200	**2.658**	2.250	**2.773**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	663		375		500	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	51		150		250	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.213	**1.927**	1.205	**1.730**	1.200	**1.950**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	43	**43**	30	**30**	30	**30**
		4.856		**4.696**		**5.031**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	2.938	4.037	4.516	4.606	4.744
Umsatzerlöse Bäder	2.783	3.827	4.305	4.391	4.523
Sonstige Umsatzerlöse	155	210	211	215	221
Sonstige betriebliche Erträge	88	89	91	92	94
Gesamterträge	**3.026**	**4.126**	**4.607**	**4.698**	**4.838**
Materialaufwendungen	-2.973	-3.030	-3.087	-3.145	-3.204
Personalaufwendungen	-3.038	-3.099	-3.161	-3.224	-3.288
Abschreibungen	-275	-381	-404	-417	-431
Sonstige Aufwendungen	-1.663	-1.683	-1.703	-1.723	-1.744
Gesamtaufwendungen	**-7.949**	**-8.193**	**-8.355**	**-8.509**	**-8.667**
Betriebsergebnis	**-4.923**	**-4.067**	**-3.748**	**-3.811**	**-3.829**
Finanzergebnis	-120	-110	-110	-115	-115
Kapitalkosten Westfalenbad	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	-8	-8
Ergebnis nach Steuern	**-6.631**	**-5.765**	**-5.446**	**-5.514**	**-5.532**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	2.945	4.043	4.522	4.613	4.751
Ausgaben	-8.879	-9.021	-9.155	-9.287	-9.426
Altersversorgung	-230	-277	-192	-85	-79
Investitionen	-1.184	-2.231	-945	-229	-276
Liquidität je Jahr	**-7.348**	**-7.486**	**-5.770**	**-4.988**	**-5.030**

3. Hagener Straßenbahn AG

3.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-968

Internet: www.strassenbahn-hagen.de
E-Mail:info@strassenbahn-hagen.de

3.2. Unternehmensgegenstand

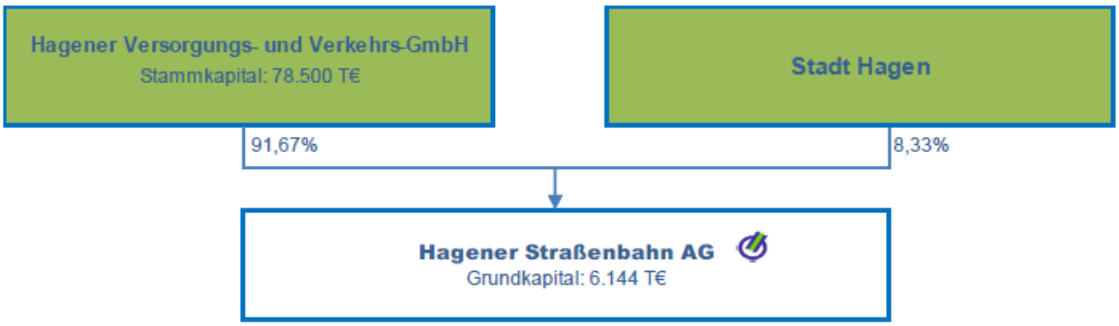
Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das den öffentlichen Personennahverkehr betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

3.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

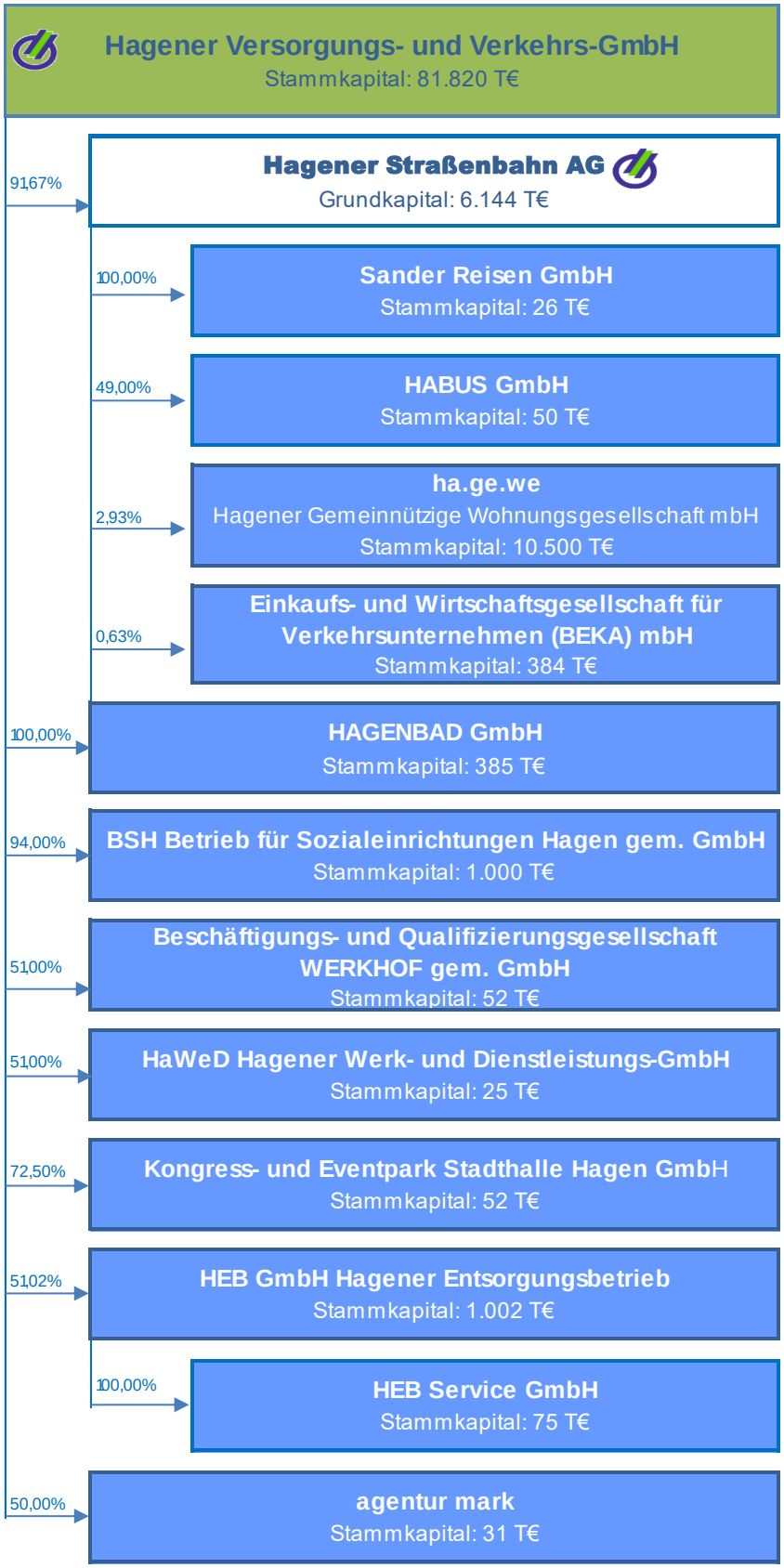
Als kommunales Verkehrsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Sie dient damit einem öffentlichen Zweck. Dieser Zweck ist durch ein vielfältiges Mobilitätsangebot auf Grundlage des Nahverkehrsplans erreicht worden.

Grundlage des Verkehrsangebotes ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan. Ein gut ausgebautes Liniennetz sowie die darauf aufbauenden Fahrpläne bieten den Fahrgästen Mobilität und Flexibilität.

3.4 Beteiligungsverhältnis



3.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft
Hagen

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für den Vorstand geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 8 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Anlage 5/2

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 18. März 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronisch

Anlagen

Hagener Straßenbahn AG, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.015,40		68.035,00	
II. Sachanlagen	20.829.714,64		20.788.504,96	
III. Finanzanlagen	86.441,82	20.975.171,86	89.628,94	20.946.168,90
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		532.952,15		548.671,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	358.799,85		1.680.200,30	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.400.191,53		13.791.498,22	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		13.005,87	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	286.732,97	18.045.724,35	407.762,87	15.892.467,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		711.210,37		1.471.086,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		72.886,55		77.387,20
		40.337.945,28		38.935.781,82

Passivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.144.000,00		6.144.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	442.481,45		442.481,45	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727.122,16	8.313.603,61	1.727.122,16	8.313.603,61
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.630.420,20		2.595.427,71
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.806.306,00		13.888.296,00	
2. Sonstige Rückstellungen	14.064.244,42	26.870.550,42	12.221.790,82	26.110.086,82
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.025.321,48		1.178.145,21	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	331.201,97		218.187,99	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	290.387,39		0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	776.849,11	2.423.759,95	367.551,43	1.763.884,63
--davon aus Steuern € 116.577,19 (i. Vj. € 123.457,60)				
--davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 20.698,37 (i. Vj. € 21.111,29)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		99.611,10		152.779,05
		40.337.945,28		38.935.781,82

Hagener Straßenbahn AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		28.902.668,27		33.710.373,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.910.825,48		3.137.381,24
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.447.374,46		4.725.092,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.857.194,15	19.304.568,61	14.219.066,95	18.944.158,95
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.841.572,43		13.060.910,52	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 1.777.172,69 (i. Vj. € 1.990.731,82)	4.710.249,91	18.551.822,34	4.711.122,38	17.772.032,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.530.223,28		4.572.885,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.223.968,41		7.679.355,92
7. Erträge aus Beteiligungen		1.473.683,00		28.839,87
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		750,66		1.079,38
9. Erträge aus Gewinnabführung		0,00		4.550,30
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		50,12
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		209.429,41		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon aus Aufzinsung € 1.125.234,29 (i.Vj. € 1.325.807,06)		1.125.273,77		1.325.877,59
13. Ergebnis nach Steuern		-15.657.358,41		-13.412.036,72
14. Sonstige Steuern		46.291,26		47.324,26
15. Erträge aus Verlustübernahme		15.703.649,67		13.459.360,98
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagener Straßenbahn AG, eingetragen mit der HRN 1 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde beachtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt linear abgeschrieben. Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 5 bis 20 bzw. 5 bis 13 Jahre verteilt abgeschrieben. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben. Alle Abschreibungen erfolgen linear.

Die erhaltenen Zuschüsse zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden im Sonderposten aus Zuwendungen passiviert und über die Restnutzungsdauer der korrespondierenden Anlagengüter aufgelöst.

Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem unveränderten Abzinsungssatz von 4,5 %mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Anlage 3/2

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 % (im Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 442 T€ zum 31.12.2020. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden, weil keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Anwärtern bestehen. Rentenanpassungen sind unverändert zum Vorjahr mit 2,0 %p. a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 2,3 %(im Vj. 2,71 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 398 T€ zum 31.12.2020. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 %p. a. unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 %p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 % Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Nunmehr gehen wir aufgrund uns vorliegender aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation aus. Vielmehr wird nun, gerechnet vom Beginn des Jahres 2020 an, eine fixe Erhebung des Sanierungsgeldes für die nächsten 20 Jahre angenommen.

In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2018 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 2,32 %und einem Gehaltstrend von 2 %fortgeführt.

Die Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 3 Jahren mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2020 von 0,47 % (i. Vj. 0,63 %). Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Überwiegend sind hier Ansprüche gegen die die Gesellschafterin Stadt Hagen (132 T€) sowie Aboforderungen (143 T€) ausgewiesen. Im Vorjahr waren größtenteils Forderungen gegen die Bezirksregierung Arnsberg aus Erstattungsansprüchen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen enthalten; diese wurden im Berichtsjahr um 671 T€ wertberichtigt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen hauptsächlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG 17.132 T€) sowie der HAGENBAD GmbH (267 T€). Der Saldo gegenüber der HVG beinhaltet im Wesentlichen die Forderung aus der Verlustübernahme des Berichtsjahres sowie als gegenläufige Position die Verbindlichkeiten aus der unterjährigen Leistungsverrechnung.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung durchgeführt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Ansprüche auf Einzahlungen von Bargeldern durch den Werttransportdienstleister der Gesellschaft sowie Forderungen aus Abrechnungen von Haftpflicht- und Kaskoschäden in Höhe von 56 T€ (i.Vj. 171 T€). Darüber hinaus sind im Berichtsjahr Ansprüche auf die Auszahlung von Landesmitteln für die Nachrüstung der NOx-Filter der Dieselbusse in Höhe von 50 T€ enthalten.

Alle Forderungen haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet fast ausschließlich bereits ausgezahlte Ruhegelder für Januar 2021.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.144 Namensaktien zu je 1.000 € Nennbetrag. Hierüber sind zwei Global-Namensaktien über 5.632 T€ bzw. 512 T€ ausgestellt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist mit 91 2/3 % am Grundkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Die HST ist in den Konzernabschluss der HVG eingebunden. Dieser ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die öffentlichen Zuwendungen für abgeschlossene Sachanlageinvestitionen der Jahre 2011-2015 sowie die vereinnahmten Investitionszuschüsse in Höhe von 487 T€ (i.Vj. 526 T€) nach § 11 (2) ÖPNVG NRW. Bereits seit dem Jahr 2017 ist in dem Zuschuss ein zweckgebundener Anteil enthalten, der ausschließlich als Anreiz für investive Maßnahmen dient. Dieser Betrag wurde im Berichtsjahr entsprechend für die Anschaffung neuer Niederflurbusse zweckdienlich verwendet. Die Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit der korrespondierenden Anlagengegenstände. In den Vorjahren bis 2010 wurden die erhaltenen Zuwendungen ausschließlich anschaffungskostenmindernd im Sachanlagevermögen berücksichtigt (Nettoausweismethode). Im Berichtsjahr wurden Fördermittel für die NOx-Minderung der Dieselbusse in Höhe von 316 T€ akquiriert.

Rückstellungen für Pensionen

Ausgewiesen werden neben der Verpflichtung zur Zahlung von Ruhegeldern (8.978 T€) auch Deputatverpflichtungen (3.828 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Sanierungsgelder kvw (9.165 T€) und Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (985 T€). Darüber hinaus bestehen u. a. Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern der Gesellschaft aus der Gewährung von Resturlaub, Überstundenausgleich im Gesamtbetrag von 730 T€, aus Haftpflichtversicherungen (493 T€) sowie Leistungsprämien (404 T€). Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung gebildet für möglicherweise zurückzuzahlende Erstattungsbeträge für die Jahre 2018-2020 im Rahmen der unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen in Höhe von 1.580 T€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Sander Reisen (300 T€) sowie der HEB (31 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe und resultieren aus Fahrleistungen für Dezember 2020.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.025	1.025	-	-	27
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	331	331	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber bet. Unternehmen	291	291	-		
Sonstige Verbindlichkeiten	777	777	-	-	-
	2.424	**2.424**	-	-	27

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.178	1.178	-	-	6
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	218	218	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	368	368	-	-	-
	1.764	**1.764**	-	-	6

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten setzt sich im Wesentlichen aus Einzahlungen aus Fahrausweisverkäufen in 2020 mit Inanspruchnahme in 2021 zusammen.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2020 T€	2019 T€
Fahrgeldeinnahmen	24.250	28.722
Werbeeinnahmen	177	156
Verkauf von Fahrplänen u. a.	1	3
Sonstige Umsatzerlöse	4.475	4.829
	28.903	33.710

Die Fahrgeldeinnahmen sind aufgrund der Corona-Pandemie massiv zurückgegangen (-15 %). In den Fahrgeldeinnahmen enthalten sind die Verbunderlöse mit 22.309 T€, die im Vergleich zum Vorjahr um 3.425 T€ (13,3 %) vermindert sind. Die Erstattungsbeträge für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen sind im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 900 T€ auf 752 T€ zurückgegangen. Aufgrund der Corona-Schutzverordnung NRW war eine Erhebung zur

Ermittlung des individuellen Quotienten im Jahr 2020 nicht möglich, so dass lediglich der Durchschnittssatz zur Anwendung kommen konnte.

Die ÖPNV Pauschale ist im Berichtsjahr in Höhe von 1.062 T€ leicht unter Vorjahresniveau in dieser Position enthalten. Ausgewiesen wird zunächst der ertragswirksame Anteil der Pauschale. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr ein zweckgebundener Anteil in Höhe von 487 T€ vereinnahmt, der in dem passivierten Zuschussposten enthalten ist. Dieser Anteil wurde zweckgebunden ausschließlich zur Anschaffung von Bussen verwendet und wird entsprechend sukzessive über die Nutzungsdauer der Fahrzeuge ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Erlöse aus der Leistungsverrechnung mit HABUS (2.101 T€) und Sander Reisen (1.547 T€) sowie sonstige Konzernerlöse (493 T€). Der Rückgang der Erlöse mit Sander Reisen im Vergleich zum Vorjahr (-88 T€) korrespondiert mit den ebenfalls gesunkenen bezogenen Leistungen von Sander (-43 T€) auf Grund der Anpassung von Fahrleistungen im Berichtsjahr. Mit HABUS sind die Erlöse im Berichtjahr spürbar rückläufig zum Vorjahr (-206 T€), ebenso sind die korrespondierenden bezogenen Leistungen um 99 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Ursächlich für diese Entwicklung ist eine Anpassung von Fahrleistungen und Leistungskonditionen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.481 T€ (Vj. 1.712 T€) enthalten. Als wesentliche Position ist in Höhe von 1.389 T€ die Auflösung der Pensionsrückstellungen mit 119 T€ unter dem Vorjahreswert enthalten. Der Ertrag aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen beträgt 770 T€ (Vj. 759 T€).

Zudem sind mit 3.892 T€ coronabedingte Erträge aus Überbrückungshilfen des sog. ÖPNV Rettungsschirms enthalten.

Die Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen belaufen sich auf 95 T€ nach 69 T€ im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Umlagen für Dienstleistungen der Muttergesellschaft HVG (4.844 T€) sowie Versicherungsbeiträge (806 T€) enthalten.

Daneben sind Aufwendungen (912 T€) für die Risikovorsorge aus der Aberkennung des individuellen Schwerbehindertenquotienten der Jahre 2018 und 2019 enthalten.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultieren in voller Höhe aus dem Ergebnisübernahmevertrag mit der 100 %igen Tochtergesellschaft Sander Reisen GmbH. Im Vorjahr konnten Erträge aus Gewinnabführung ausgewiesen werden.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält wie im Vorjahr den Aufwand aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. €. Darüber hinaus ist im Berichtsjahr ein einmaliger Effekt aus der planmäßigen Vereinnahmung von Beteiligungserträgen der ha.ge.we. in Höhe von rd. 1,4 Mio. € enthalten.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 3,0 Mio. €. Diese betreffen nahezu ausschließlich Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück.

HST ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HST entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 %der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 13.535 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug (ohne temporär beschäftigte Fahrgastzähler) 341 (i. Vj. 320) Personen. Davon wurden durchschnittlich 246 (i. Vj. 229) Personen als Busfahrer beschäftigt.

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	T€	T€
Sander Reisen GmbH, Hagen	100	136	0*
HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49	196	46

*Der Jahresfehlbetrag der Sander Reisen GmbH beträgt 209 T€ vor Ergebnisübernahme und wurde auf Grundlage des Ergebnisübernahmevertrages von der HST AG übernommen.

Von der Befreiungsvorschrift des § 291 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 HGB bzgl. der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses wird aufgrund der befreienden Wirkung des Einbezugs in den Konzernabschluss der HVG Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 8 T€. Der Vorstand Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther, zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten.

Die laufenden Pensionsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen werden von der HVG gezahlt und im Wege der Konzernverrechnung der Hagener Straßenbahn AG belastet.

Anlage 3/10

Organe der Gesellschaft

Vorstand Dipl.-Kfm. Christoph Köther

Aufsichtsrat

				Sitzungsgelder €
Rüdiger Ludwig	Leitung Wohlfahrtsarbeit DRK, KV Hagen		Vorsitzender	1.170
Frank Janschulte	Betriebsratsvorsitzender Hagener Straßenbahn AG		stellv. Vors.	520
Kevin Arutyunyan	Student	ab 09.11.2020		130
Vera Besten	Dip.-Finanzwirtin	ab 09.11.2020		130
Nadine Brandstätter	Einzelhandelskauffrau	bis 09.11.2020		520
Günter Dörnen	Rentner	bis 09.11.2020		390
Detlev Emmerich	kfm. Angestellter Hagener Straßenbahn AG			520
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt	bis 09.11.2020		390
Michael Frings	kfm. Angestellter der Hagener Straßenbahn AG			390
Andreas Geitz	Kaufmann	ab 09.11.2020		130
Elmar Groppe	KFZ-Meister			390
Michael Grzeschista	Technischer Zeichner	ab 09.11.2020		130
Elke Hentschel	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte			520
Henning Keune	Technischer Beigeordneter			650
Ellen Neuhaus	Hausfrau	bis 09.11.2020		390
Kevin Niedergriese	kfm. Angestellter			520
Corinna Niemann	Hausfrau			520
Dennis Schrötter	Bankkaufmann	bis 09.11.2020		390
Rainer Voigt	Rechtsanwalt	ab 09.11.2020		130
Frank Wagner	Verkehrsmeister			520

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 3 (Risiko- und Chancenbericht) im Lagebericht.

Hagen, 18. März 2021

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft

Christoph Köther

Hagener Straßenbahn AG
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2020 €	Ab-schreibungen 01.01.2020 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.851.832,68	8.384,85			2.860.217,53	2.783.797,68	38.566,00				2.822.363,68	37.853,85	68.035,00
2. Geleistete Anzahlungen		21.161,55			21.161,55							21.161,55	
	2.851.832,68	29.546,40			2.881.379,08	2.783.797,68	38.566,00				2.822.363,68	59.015,40	68.035,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	16.881.678,93	52.225,61			16.933.904,54	12.462.563,25	428.381,93				12.890.945,18	4.042.959,36	4.419.115,68
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	1.078.208,08				1.078.208,08	1.043.556,09	23.392,07				1.066.948,16	11.259,92	34.651,99
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	36.164.112,32	4.325.556,46	1.211.069,80	9.159,44	39.287.758,42	21.947.377,97	3.255.999,60	1.211.069,80			23.992.307,77	15.295.450,65	14.216.734,35
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.008.412,73	23.816,98			1.032.229,71	675.490,58	44.187,67				719.678,45	312.551,26	332.922,15
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.504.682,44	72.721,98	27.548,23		9.549.856,19	7.854.330,19	739.695,81	22.956,00			8.571.070,00	978.786,19	1.650.352,25
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	134.728,54	63.138,16		-9.159,44	188.707,26							188.707,26	134.728,54
	64.771.823,04	4.537.459,19	1.238.618,03		68.070.664,20	43.983.318,08	4.491.657,28	1.234.025,80			47.240.949,56	20.829.714,64	20.788.504,96
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	852.526,06				852.526,06	826.526,06					826.526,06	26.000,00	26.000,00
2. Beteiligungen	54.359,45				54.359,45							54.359,45	54.359,45
3. Sonstige Ausleihungen	10.491,87		3.848,35		6.643,52	1.222,38		661,23			561,15	6.082,37	9.269,49
	917.377,38		3.848,35		913.529,03	827.748,44		661,23			827.087,21	86.441,82	89.628,94
	68.541.033,10	4.567.005,59	1.242.466,38		71.865.572,31	47.594.864,20	4.530.223,28	1.234.687,03			50.890.400,45	20.975.171,86	20.946.168,90

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Lagebericht 2020 des Vorstandes

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist als Organgesellschaft in den Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) eingebunden. Die HVG ist zu 91,7 %an der HST beteiligt, weitere Gesellschafterin mit 8,3 %ist die Stadt Hagen. Die HST ist über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HVG verbunden; über diesen übernimmt die HVG die Jahresergebnisse der HST.

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hagen beauftragt. Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/ 07 betraut. Auf Basis des städtischen Nahverkehrsplanes bietet die HST den Bürgern der Stadt Hagen ein flächendeckendes Nahverkehrsangebot an. Mit diesem Angebot wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Die HST erbringt die angebotenen Verkehrsleistungen rund zur Hälfte selbst. Die übrigen Leistungen werden durch die Tochtergesellschaften Sander Reisen GmbH (100 %) und HABUS GmbH Verkehrsbetriebe (49 %) sowie durch Fremdunternehmer erbracht. Die Sander Reisen GmbH ist darüber hinaus über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HST verbunden.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte des VRR liegen in der Sicherstellung eines integrierten ÖPNV hinsichtlich Tarif, Angebot und Qualität. Darüber hinaus übernimmt der VRR die Finanzierung des ÖPNV durch Mandatsübertragung für die kommunalen Aufgabenträger sowie die Bewilligung von ÖPNV-Förderungen nach dem ÖPNV-Gesetz NRW.

Auf Grundlage des Finanzierungssystems im VRR hat die HST auch für das Geschäftsjahr 2020 einen Finanzierungsantrag gestellt. Nach Abschluss des Geschäftsjahres ist die HST verpflichtet, hierfür einen entsprechenden Verwendungsnachweis zu erstellen.

Die Planungen und die Vorbereitungen zur Erlangung der Baugenehmigung zur Einführung der Elektromobilität bei der Hagener Straßenbahn AG, die Zuarbeiten bei der Erstellung des zukünftigen Nahverkehrsplanes sowie insbesondere die Herausforderungen der Corona-Pandemie waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2020.

Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten vielfältigen Einschränkungen im öffentlichen Leben mit behördlich verfügten Lockdowns machten es erforderlich, das Fahrplanangebot ständig den neuen Umständen anzupassen. Ein Schwerpunkt lag in der Gestaltung der Schülerverkehre, der Abstimmung mit der Schulverwaltung und den Schulen zur Anpassung der Schulanfangszeiten sowie des bedarfsorientierten Einsatzes der zusätzlichen Einsatzfahrzeuge.

Anlage 4/2

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist bedingt durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 um rd. 5 %eingebrochen. Maßgebliche verkehrspolitische Themen waren die weitere Attraktivierung des ÖPNV zur Steigerung der Fahrgastzahlen bei gleichzeitiger Senkung von CO_2 Emissionen durch eine Verringerung des Individualverkehrs. Mit der Verkehrswende sollen die Klimaschutzziele in Deutschland erreicht werden.

Weiterhin wurden umweltfreundliche Antriebstechnologien forciert, indem die Politik u.a. erhöhte Zuschüsse für die Anschaffung von E-Autos sowie umfangreiche Fördermittel für Wasserstofftechnologie in diversen Förderprogrammen bereitstellte. Durch diese Maßnahmen soll der Anteil an emissionsfreien Fahrzeugen zukünftig deutlich steigen.

Überlagert wurden die allgemeinen verkehrspolitischen Themen durch die erforderlichen Wirtschaftshilfen für den ÖPNV, der durch die Folgewirkung der Corona-Pandemie massive Einnahmenausfälle zu verzeichnen hatte. Im Jahr 2020 wurde der sog. ÖPNV-Rettungsschirm vom Bund mit einem Volumen von 2,5 Mrd. € bewilligt; davon entfielen 500 Mio. € auf das Land NRW, die aus Landesmitteln um weitere 200 Mio. € aufgestockt wurden.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete der ÖPNV coronabedingt einen massiven Fahrgastrückgang. Die Rückgänge beliefen sich im ersten Lockdown auf bis zu 80 %, erholten sich bis zum Spätsommer auf ca. 80 %der Vor-Krisenzeit, um dann wieder auf ca. 40 %im zweiten Lockdown einzubrechen.

Die Beförderungszahlen der HST sind im Berichtsjahr entsprechend stark rückläufig. Am 01.01.2020 wurde eine VRR weite Preisanpassung in Höhe von durchschnittlich 1,8 %durchgeführt, die jedoch aufgrund der stark rückläufigen Fahrgastzahlen keine entsprechende Wirkung entfaltete.

Es ist fraglich ob zukünftige Tarifsteigerungen wie bisher vorgenommen werden können, da die Politik aktuell diskutiert, den ÖPNV kostengünstiger oder gar kostenlos zur Verfügung zu stellen. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde erstmalig seit 11 Jahren keine Preisanpassung durch den VRR vorgenommen.

Verkehrs- und Betriebsleistungen

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 erfolgte eine der größten Angebotsausweitungen seit Bestehen der Hagener Straßenbahn AG. Die Angebotsausweitungen sollten für das Jahr 2020 zu einer planmäßigen Mehrleistung von 1,2 Mio. Kilometern führen. Neben systematischen Vertaktungen auf den Verbindungsachsen in die Nebenzentren und sonstigen Verkehrsachsen erfolgte eine bessere Anbindung an das Liniennetz von Bus und Bahn. Die Verkehrsleistungen in den Neben- und Schwachverkehrszeiten wurden durch Verlängerung der Betriebszeiten der Taglinien erhöht. Hierüber hinaus werden einzelne Streckenabschnitte, wie z. B. Felsental, neu befahren, um den Anwohnern einen besseren Zugang zum ÖPNV zu ermöglichen. Die NachtExpressLinien nehmen den Betrieb erst nach 22:30 Uhr auf und verkehren an Wochenenden bis etwa 2:00 Uhr.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die bis zu 75 %eingebrochenen Fahrgastzahlen konnten die an die Liniennetzausweitung geknüpften Erwartungen nicht erfüllt werden. Im Rahmen des Fahrplanwechsels wurde der Fahrzeugeinsatz optimiert, so dass nur eine geringe Anzahl zusätzlicher Fahrzeuge erforderlich war.

Durch eine Änderung der Richtlinie zur Erstattung der Fahrgeldausfälle für die Beförderung schwerbehinderter Menschen im Nahverkehr durch das Land Nordrhein-Westfalen war es wie bereits schon in den Vorjahren erforderlich, eine quartalweise Verkehrszählung zum Nachweis eines individuellen Prozentsatzes des Anteils der Schwerbehinderten an den Fahrgästen durchzuführen. Bedingt durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Corona-Schutzverordnung NRW konnten die Fahrgastzählungen jedoch nur zu Beginn der ersten Zählperiode durchgeführt werden und mussten dann abgebrochen werden. Somit konnte kein individueller Schwerbehindertenquotient für das Jahr 2020 ermittelt werden.

Zur Vorlage an die Stadt Hagen wurde eine Trennungsrechnung als Plan und Ist für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Abweichungsanalyse aufgestellt und durch einen Wirtschaftsprüfer testiert. Diese hat die Anforderungen des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zu beachten. Daneben wurden gemäß den Vorgaben des Direktvergabebeschlusses Kunden- und Pünktlichkeitsanalysen durchgeführt und die erforderlichen Daten für den Gesamtbericht an die politischen Gremien bereitgestellt.

Die Betriebsleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
Wagen-km	9.438.575	8.790.448
davon Gelegenheitsverkehr	1.009	12.476
Platz-km	806.677.496	756.504.649
Mittlere Platzausnutzung %	19,74	23,41

Betriebsanlagen

Für das Jahr 2021 ist der weitere Ausbau des DFI Netzes (Dynamische Fahrgastanzeige) geplant. Es ist vorgesehen 52 zusätzliche Anzeigen im Liniennetz zu installieren. Für die Maßnahme wurden Kosten von rd. 360 T€ veranschlagt, von denen 90 %durch einen bereits genehmigten Förderantrag aus dem Programm „Sonderprogramm kommunale Verkehrsinfrastruktur ÖPNV" bezuschusst werden.

Umweltschutz

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, sodass im Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG nahezu ausschließlich Fahrzeuge der Euro 6- und Euro 5 EEV - Abgasnorm eingesetzt werden.

Die EU strebt die Schaffung eines nachhaltigen wettbewerbsfähigen Energiesystems mit geringen CO_2-Emissionen an. Ein Hauptziel ist die Gewährleistung eines nachhaltigen Verkehrs. Aufbauend auf der EU-Richtlinie EU 2009/33 EG wurde die sogenannte „Clean-Vehicles-Richtlinie" verabschiedet, die ab Rechtswirksamkeit feste Beschaffungsquoten für saubere Fahrzeuge vorschreibt. Zur Einhaltung der voraussichtlich ab dem 2. August 2021 wirksam werdenden CVR (Clean-Vehicles-Richtlinie) wurde ein Bauantrag zum Umbau des Betriebshofs zur Ladung und Abstellung von Elektrobussen, gestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses liegt mittlerweile eine Baugenehmigung, allerdings mit umfangreichen Auflagen zum Brandschutz, vor.

Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020" wurde ein Förderantrag zum Umrüsten von 22 Bussen vom Abgasstandard EURO V EEV auf EURO VI zu 95 %gefördert und im Jahr 2020 umgesetzt.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt rd. 138.500 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung überschritten. Es konnten 80,3 to. CO_2 gegenüber herkömmlicher Energiegewinnung eingespart werden.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 der Hagener Straßenbahn AG schließt mit einem Ergebnis von -15,7 Mio. € (im Vorjahr -13,5 Mio. €) vor Verlustausgleich ab. Die Verschlechterung zum Vorjahresergebnis resultiert per Saldo im Wesentlichen aus der realisierten Leistungssteigerung. Die für das Berichtsjahr geplante signifikante Angebotsausweitung zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 mit einem Umfang von rd. 1,2 Mio. km ist aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen im ÖPNV nicht vollumfänglich zum Tragen gekommen; die tatsächliche Mehrleistung des Jahres 2020 beläuft sich aufgrund der Einschränkungen auf lediglich rd. 0,7 Mio. km.

Investitionen

Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung. Die Firma EVOBUS erhielt den Auftrag über 10 Niederflur-Solobusse sowie 4 Niederflur-Gelenkbusse.

Alle neuen Omnibusse sind mit sog. Mild-Hybrid Motoren der EURO 6-Norm ausgestattet, die zu konventionellen Antriebstechnologien eine Kraftstoffersparnis von rd. 8 %vorweisen sollen. Darüber hinaus umfasst die Ausstattung Klimaanlagen, vergrößerte Sondernutzungsflächen und behindertenfreundliche Rampen an Tür II, Videoanlagen, moderne Fahrgastinformationsanlagen und Fahrgastzählsysteme.

Das gesamte Investitionsvolumen der Hagener Straßenbahn AG betrug im Berichtsjahr 4,6 Mio. € (im Vorjahr 3,9 Mio. €). Davon entfielen auf die 14 angeschafften Busse 4,3 Mio. €.

Personal- und Sozialwesen

Die Hagener Straßenbahn AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 im Jahresdurchschnitt 358 Mitarbeiter. Davon befanden sich durchschnittlich 17, zum Jahresende 18 Jugendliche, in einem Ausbildungsverhältnis.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten im Berichtsjahr 31 Mitarbeiter/innen als Teilzeitkräfte beschäftigt werden. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 14,6 Vollzeitarbeitskräften.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung durch die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH erbracht; diese umfasst die Aufbereitung von Personalkennzahlen und die Fortschreibung der Zielkennzahlen. Neben der Umsetzung der Tarifverhandlungen waren im Jahr 2020 unter anderem die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Rechtzeitig wurden Verhandlungen für eine mögliche Regelung zur Kurzarbeit geführt, die letztendlich aber nicht zur Umsetzung gelangte, da bereits ab Anfang Mai die Einschränkungen im ÖPNV sukzessive wieder zurückgenommen wurden. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung eine neue Betriebsvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement eingeführt.

Im Bereich der Ausbildung absolvierten 3 Auszubildende Kfz.-Mechatroniker sowie 2 Auszubildende Fachkräfte im Fahrbetrieb erfolgreich die Abschlussprüfung. Eine Fachkraft im Fahrbetrieb konnte nach erfolgreich abgelegter Ausbildungsprüfung unbefristet übernommen werden. Darüber hinaus erfolgte eine befriste Übernahme von 2 Kfz.-Mechatronikern.

Durchschnittlicher Beschäftigungsstand im Vergleich zum Vorjahr in Personen:

	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Mitarbeiter	341	320
Auszubildende	17	18
	358	338

Absatzentwicklung

Der VRR weist in seinem Jahresbericht für das Jahr 2020 einen Rückgang der Fahrtenhäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr von - 21,6 %aus. Die Berechnung der Fahrtenhäufigkeit beruht dabei auf einem statistischen Algorithmus und nicht auf tatsächlich erhobenen individuellen Fahrten. In einzelnen Ticketsegmenten, wie z.B. den Zeitfahrausweisen, wurde aufgrund der Corona-Situation ein pauschalierter Abschlag durch den VRR vorgenommen.

Bei der Hagener Straßenbahn AG liegt die Entwicklung der Beförderungen auf Grundlage dieser statistischen Ermittlungssystematik mit 22.118 Tsd. Beförderungen im Verbundbereich ebenfalls signifikant unter dem Vorjahresniveau (-20,2 %).

Eine detaillierte Erläuterung der Absatzentwicklung auf Ebene der einzelnen Ticketarten hat aufgrund der zuvor beschrieben Ermittlungssystematik im Berichtsjahr wenig Aussagekraft. Aus diesem Grund wird ein stark aggregierter Vorjahresvergleich lediglich in Summe dargestellt.

	2020	2019	
	Anzahl	Anzahl	Abw.
	in Tsd.	in Tsd.	%
Beförderung Verbundverkehr	**22.118**	27.731	**-20,2**

Anlage 4/6

Umsatzentwicklung

Der VRR weist in seinem Jahresbericht für das Jahr 2020 einen verbundweiten Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von – 17,5 % aus. Die HST erzielt im Berichtsjahr einen deutlich geringeren Rückgang von lediglich -13,9 % Ursächlich hierfür ist u.a., dass die Kundencenter der HST auch während des ersten Lockdowns unter Einhaltung der entsprechenden Corona-Schutzauflagen geöffnet blieben und durch die umgehende Umrüstung der Busse mit Infektionsschutzscheiben ein frühzeitiger Verkauf von Tickets in den Fahrzeugen wieder aufgenommen werden konnte.

Die Tarifanpassung im Berichtsjahr von durchschnittlich 1,8 % erfolgte zum 1. Januar 2020. Insgesamt sind die Umsatzerlöse aufgrund der coronabedingten Einschränkungen im ÖPNV in allen Ticketsegmenten massiv eingebrochen. Die ÖPNV Pauschale ist in den Umsatzerlösen des Berichtsjahres leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 1,1 Mio. € ertragswirksam enthalten.

Die erlösmindernden Ausgleichsbeträge, die an den VRR und die DB AG abzuführen sind, liegen merklich unter dem Vorjahresniveau. Während im Vorjahr die Endabrechnung für die Jahre 2016 und 2017 erfolgte, ist im Berichtsjahr keine Endabrechnung für vergangene Jahre erfolgt. Für den Abrechnungszeitraum der Jahre 2018 und 2019 musste keine erlösmindernde Rückstellung gebildet werden, da eine moderate Erstattung erwartet wird. Für das Jahr 2020 wird auf Grundlage der geleisteten Abschlagszahlungen ebenfalls keine Nachzahlungsverpflichtung erwartet.

Die Abgeltungszahlungen für die Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste sind mit 752 T€ nach 1.652 T€ im Vorjahr ebenfalls signifikant vermindert. Ursächlich hierfür ist, dass eine Erhebung des individuellen Schwerbehindertenquotienten im Berichtsjahr aufgrund der Coronaschutz-Verordnung nicht durchgeführt werden konnte und zur Berechnung der Erstattungsansprüche der deutlich geringere landesweite Durchschnittssatz herangezogen wurde. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die Differenz zwischen dem letztmalig festgestellten individuellen Schwerbehindertenquotienten aus dem Jahr 2019 und dem in der bis zum 30. September 2021 zu erstellenden Endabrechnung des ÖPNV Rettungsschirms anzusetzenden Durchschnittssatz des Jahres 2020 geltend gemacht wird.

		2020	2019	Abw.
		T€	T€	%
Barfahrausweise		**2.523**	4.417	-42,9
Tagestickets		**126**	277	-54,5
Monatskarten	Ticket 1000/ 2000	**1.230**	1.549	-20,6
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/ 2000	**4.721**	4.900	-3,7
9 Uhr-Monatskarten	Ticket 1000/ 2000	**609**	729	-16,5
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/ 2000	**2.850**	2.984	-4,5
Monatskarten	BärenTicket	**1.049**	1.112	-5,7
Firmenservice	Ticket 1000/ 2000	**736**	702	4,8
Monatskarten Sozialticket (im Vj. incl. Ausgleichsbetrag)		**1.203**	1.612	-25,4
Monatskarten im Ausbildungsverkehr		**7.160**	7.263	-1,4
Sonstige Fahrausweise		**102**	189	-46,0
Beförderung Verbundverkehr		**22.309**	25.734	-13,3
Ausgleichsbeträge VRR, VRL und DB		**-1.275**	-1.651	22,8
Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr		**544**	553	-1,6
ÖPNV Pauschale		**1.062**	1.147	-7,4
Ausgleichsbetrag Sozialticket		**362**	442	-18,1
Abgeltung für die Beförderung Schwerbehinderter		**752**	1.652	-54,5
Sonstige Fahreinnahmen		**496**	845	-41,3
Verkehrseinnahmen netto		**24.250**	28.722	-15,6
übrige Umsatzerlöse		**177**	159	11,3
Umsatz netto		**24.427**	28.881	-15,4

2) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Das Jahresergebnis ist maßgeblich durch die gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegene Betriebsleistung sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Es liegt mit -15,7 Mio. € unter dem guten Vorjahresergebnis von -13,5 Mio. € (- 2,2 Mio.€). Die ursprünglich geplante Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur deutlichen Angebotsausweitung konnte zwar aufgrund der massiven Einschränkungen im ÖPNV als Folge des ersten Lockdowns in der Zeit von Mitte des Monats März bis Ende April nicht vollumfänglich vollzogen werden; gleichwohl stieg der Leistungsumfang im Berichtsjahr aber um rd. 0,7 Mio. KM gegenüber dem Vorjahr an.

Die gesamten Umsatzerlöse liegen im Berichtsjahr pandemiebedingt um 5,5 Mio. € unter dem Planansatz. Insbesondere die Erlöse im Verbundverkehr liegen aufgrund der zuvor geschilderten Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie trotz eines leicht gegenläufigen Effektes durch die zum 1. Januar 2020 vom VRR durchgeführten Preiserhöhung bei stark rückläufigen Verkaufszahlen signifikant sowohl unter dem Vorjahresniveau (-3,4 Mio. €) als auch unter dem Planniveau (-3,9 Mio.€). Die ÖPNV Pauschale ist leicht unter Vorjahreswert (-85 T€) in den Umsätzen enthalten. Weiterhin muss berücksichtigt werden, dass zusätzlich zu der ertragswirksamen Vereinnahmung der ÖPNV Pauschale ein zweckgebundener Anteil von 487 T€ in dem passivierten Zuschussposten enthalten ist. Dieser Anteil ist ausschließlich zur Anschaffung von Bussen verwendet worden und wird sukzessive über die Nutzungsdauer der Fahrzeuge ertragswirksam aufgelöst.

Der Materialaufwand ist aufgrund der um rd. 0,7 Mio. KM gestiegenen Fahrleistung (+8,3 %) im Berichtsjahr um 360 T€ erhöht zum Vorjahr. Insbesondere liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen durch erhöhte Fremdvergabekosten für die Fahrleistungen der Subunternehmer der Hagener Straßenbahn AG mit 13.850 T€ über Vorjahresniveau (578 T€). Die Aufwendungen für Subunternehmer haben sich ebenfalls aufgrund einer erhöhten Kilometerleistung bei gleichzeitigen Preissteigerungen des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Dagegen liegen die Aufwendungen für Dieselkraftstoff trotz der Mehrleistung deutlich unter dem Vorjahresniveau (-390 T€). Die gesamten Treibstoffkosten des Berichtsjahres liegen bei 2.997 T€. Der Dieselpreis betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 0,83 €/ L, während im Vorjahr noch zu einem Preis von durchschnittlich 0,96 €/ L bezogen werden musste (-13,5 %). Des Weiteren ist in den sonstigen Materialaufwendungen eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung des Fuhrparks nahezu auf Vorjahresniveau in Höhe von 175 T€ (Vj. 180 T€) enthalten.

Der Personalaufwand liegt per Saldo mit 18.552 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (780 T€). Die Mitarbeiteranzahl liegt mit 341 Mitarbeitern ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (+21 MA); hiervon befinden sich 31 Mitarbeiter in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis (+14 MA). Die Anzahl der Vollzeitkräfte ist mit 316,2 VZK ebenfalls spürbar erhöht zum Vorjahr. Vereinzelt mussten Busfahrer vorzeitig eingestellt werden, da noch Weiterqualifizierungsmaßnahmen wie z.B. Führerscheinprüfungen erforderlich waren.

Die deutliche Erhöhung der Entgelte im Berichtsjahr um 778 T€ ist neben dem Anstieg der Vollzeitkräfte auch auf eine tarifliche Entgeltsteigerung von 1,06 %zum 1. März 2020 zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden wie bereits im Vorjahr keine neuen Altersteilzeitverpflichtungen eingegangen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind bei gegenläufigen Effekten per Saldo um 214 T€ deutlich gesunken. Insbesondere die Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ist mit -300 T€ im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig. Die Zuführung zur Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld ist

mit -163 T€ ebenfalls spürbar gemindert zum Vorjahr, da u.a. die Berechnungssystematik im Berichtsjahr angepasst wurde. Zu den Gründen dieser Entwicklung wird auf die Darstellung in der Vermögenslage verwiesen. Generell haben sich weiter sinkende Zinssätze erhöhend auf die Bildung der Rückstellung ausgewirkt. Gegenläufig hat sich die Zuführung zur Rückstellung für Deputatverpflichtungen mit 244 T€ im Berichtsjahr entwickelt. Ursächlich für den Anstieg ist u.a. die im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegene Anzahl deputatberechtigter Mitarbeitern.

Bei der Entwicklung der zuvor genannten Rückstellungen muss wie bereits in den Vorjahren berücksichtigt werden, dass ein wesentlicher Anteil der Zuführung im Zinsergebnis ausgewiesen wird.

Die Abschreibungen verminderten sich moderat um 43 T€ auf 4.530 T€, im Wesentlichen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter (-51 T€).

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sind mit 770 T€ leicht über Vorjahresniveau, da die Gesellschaft im Berichtsjahr neue Zuwendungen erhalten hat. Im Rahmen der ÖPNV Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW ist neben dem ertragswirksam zu vereinnahmenden Anteil wie schon im Vorjahr ein investiv gebundener Mittelanteil in Höhe von 487 T€ (Vorjahr 526 T€) gewährt worden. Dieser wurde für die Anschaffung neuer Busse zweckgebunden verwendet und im Berichtsjahr ratierlich über die Nutzungsdauer der Fahrzeuge aufgelöst.

Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen liegt mit 2.314 T€ bei stark gegenläufigen Effekten signifikant unter dem Vorjahresniveau von 4.541 T€. Im Berichtsjahr ist in diesem Saldo der Ertrag aus dem ÖPNV Rettungsschirm in Höhe von 3.892 T€ enthalten, der als Kompensation für die massiv eingebrochenen Umsatzerlöse dient. Gegenläufig sind in den sonstigen Aufwendungen Rückstellungen für das Risiko aus der Aberkennung des individuellen Schwerbehindertenquotienten für die Jahre 2018 und 2019 in Höhe von 912 T€ enthalten. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung lag bereits die Beanstandung der Bezirksregierung für die Erhebung des Jahres 2018 in schriftlicher Form vor.

Des Weiteren sind in diesem Saldo die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.481 T€ enthalten, die merklich unter dem Vorjahresniveau von 1.712 T€ liegen. Die Verminderung begründet sich nahezu ausschließlich in der Auflösung der Pensionsrückstellung, die sterbefallbedingt mit 1.389 T€ unter dem Vorjahreswert von 1.508 T€ liegt. Die Erträge aus Anlagenverkäufen sind um 26 T€ auf 95 T€ gestiegen und resultieren ganz überwiegend aus dem Verkauf von Bussen.

Die weiteren aperiodischen Erträge sind im Berichtsjahr mit 53 T€ deutlich zum Vorjahreswert von 94 T€ gesunken und enthalten als wesentliche Position die Abrechnung von Erstattungsbeträgen für das Sozialticket aus dem Vorjahr (31 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei gegenläufigen Effekten mit insgesamt 9.224 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau von 7.679 T€. Größte Positionen sind weiterhin die Umlagen der Muttergesellschaft HVG (4.844 T€) sowie Fahrzeug- und sonstige Versicherungen mit insgesamt 806 T€.

Das Finanzergebnis leistet im Berichtsjahr einen positiven Beitrag und hat sich gegenüber dem Vorjahr stark um 1.645 T€ auf 349 T€ verbessert. Ursächlich für die deutliche Verbesserung sind die im Berichtsjahr planmäßig vereinnahmten einmaligen Erträge aus der Beteiligung an der Hagener gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we) in Höhe von 1.448 T€; des Weiteren sind Erträge aus der Beteiligung an der Habus GmbH in Höhe von 26 T€ enthalten. Die Zinsaufwendungen im Finanzergebnis resultieren nahezu ausschließlich aus dem Zinsanteil der Zuführungen für personalrelevante Rückstellungen aufgrund von Verpflichtungen für Pensionen, Altersteilzeit, Deputate, Jubiläen und den kvw Sanierungsbeiträgen (1.125 T€).

Darüber hinaus ist im Berichtsjahr das Ergebnis der Tochtergesellschaft Sander Reisen in Höhe von -209 T€ (Vorjahr + 4 T€) auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages durch die HST ausgeglichen worden.

Der Jahresverlust der Hagener Straßenbahn AG zeigt sich bei den zuvor dargelegten gegenläufigen Effekten mit -15,7 Mio. € erwartungsgemäß deutlich unter dem guten Vorjahresergebnis. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die Leistungssteigerung durch die Angebotsausweitung des Berichtsjahres von rd. 0,7 Mio. KM.

Aufgrund der bestehenden Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag hat die HVG den Jahresfehlbetrag übernommen.

Im Vergleich zum Planergebnis von -16,8 Mio. € stellt sich das Jahresergebnis des Berichtsjahres mit 15,7 Mio. € vor Verlustausgleich hingegen um rd. 1,1 Mio. € besser dar. Ursächlich ist hierfür per Saldo im Wesentlichen die aufgrund der coronabedingten ÖPNV-Einschränkungen nicht vollständig umgesetzte Fahrplanausweitung. So lag die tatsächliche Betriebsleistung mit 8,8 Mio. Nutz-KM zwar rd. 0,7 Mio. KM über dem Vorjahreswert, jedoch um 0,5 Mio. KM unter dem Planwert von 2020. Spürbare Auswirkungen hatten auch die deutlich geringeren Bezugskosten für Dieselkraftstoff. Der erzielte Durchschnittspreis für Diesel liegt im Berichtsjahr rd. 21,0 %unter dem geplanten Niveau.

Außerdem wurden im Berichtsjahr staatliche Hilfsleistungen durch den sogenannten ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 3,9 Mio. € bewilligt, die den Minderumsatz zum Planwert in erheblichem Umfang kompensieren.

	2020	2019	Abw.
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	**28.903**	33.710	-4.807
Materialaufwand	**19.305**	18.944	-361
Personalaufwand	**18.552**	17.772	-780
Rohverlust	**-8.954**	-3.006	-5.948
Abschreibungen	**4.530**	4.573	43
Steuern	**46**	47	1
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	**2.314**	4.541	2.227
Finanzergebnis	**349**	-1.296	1.645
Ergebnisübernahme Sander	**-209**	4	-213
Jahresergebnis	**-15.704**	-13.459	**-2.245**
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	**-15.704**	-13.459	**-2.245**

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Hagener Straßenbahn AG ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG und aufgrund der vertraglich vereinbarten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2020 gegenüber dem Vorjahr bei gegenläufigen Effekten um rd. 3,6 %auf 40,3 Mio. € leicht gestiegen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen und die Abschreibungen sind im Berichtsjahr nahezu deckungsgleich, so dass sich das Anlagevermögen per Saldo nur marginal ändert (+29 T€). Die wesentlichen Investitionen des Berichtsjahres erfolgten im Rahmen der planmäßigen Fahrzeugbeschaffung (4,3 Mio. €), weitere Investitionen betreffen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,1 Mio. €) sowie Bauten auf fremden Grundstücken (0,1 Mio.€).

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten ist bei gegenläufigen Effekten mit 19,4 Mio. € per Saldo deutlich über Vorjahresniveau. Der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Muttergesellschaft HVG beträgt 17,1 Mio. € und enthält im Wesentlichen die Forderung aus der Verlustübernahme des Berichtsjahres sowie als gegenläufige Position die Verbindlichkeit aus der unterjährigen Leistungsverrechnung. Im Berichtsjahr hat wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten stattgefunden.

Der massive Rückgang der sonstigen kurzfristigen Forderungen resultiert bei gegenläufigen Effekten im Wesentlichen aus Einzelwertberichtigungen in Höhe von 710 T€. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lag ein Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg vor, in welchem die Erhebung des Schwerbehindertenquotienten 2018 beanstandet wird, verbunden mit der Ankündigung auf Herabsetzung des individuellen Schwerbehindertenquotienten auf den landesweiten Durchschnittssatz. In der Konsequenz wurden die noch ausstehende Forderungen gegen die Bezirksregierung Arnsberg für das Jahr 2018 und unter dem Aspekt der Risikovorsorge auch für das Jahr 2019 auf den voraussichtlichen Erstattungsbetrag bei Anwendung des Durchschnittssatzes wertberichtigt.

Die langfristigen Rückstellungen zeigen sich rückläufig und sind mit 23.070 T€ deutlich unter Vorjahresniveau (-1.020 T€). Dies ist im Wesentlichen begründet durch einen deutlichen Rückgang der Pensionsrückstellungen (-1.283 T€) auf Grund des sukzessiven Verbrauches der Rückstellung durch die anspruchsberechtigten Personen und die Auflösung durch Sterbefälle anspruchsberechtigter Personen im Berichtsjahr. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ist aufgrund der planmäßigen Inanspruchnahme durch Mitarbeiter in der Passivphase ebenfalls deutlich gesunken (-309 T€).

Die Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld ist hingegen spürbar angestiegen (+369 T€). Begünstigt wird dieser Anstieg durch weiter sinkende Zinsen sowie eine deutlich höhere Bemessungsgrundlage zur Berechnung der Rückstellung durch die neu hinzugekommenen Beitragsverpflichtungen für die zusätzlich eingestellten Busfahrer. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Berechnungssystematik der Rückstellung im Berichtsjahr hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes des Sanierungsgeldes angepasst wurde. Angesichts uns vorliegender aktueller Information der Zusatzversorgungskasse ist der angenommene 20-jährige Erhebungszeitraum nicht mehr jährlich prolongiert worden, sondern fix ab dem Jahresbeginn 2020 angesetzt worden.

Die Rückstellung für Deputatverpflichtungen ist deutlich erhöht zum Vorjahr (201 T€). Ursächlich dafür ist neben weiter sinkenden Zinssätzen auch die erhöhte Anzahl an anspruchsberechtigten Mitarbeitern. Die zukünftig unterstellte Ticketpreissteigerung im VRR Verbund wurde unverändert mit 3,0 %zum Vorjahr unterstellt.

Die kurzfristigen Rückstellungen liegen signifikant über Vorjahresniveau und beinhalten im Wesentlichen Ansprüche von Mitarbeitern der Gesellschaft aus der Gewährung von Resturlaub und Überstundenausgleich im Gesamtbetrag von 730 T€, Verpflichtungen aus Versicherungsbeiträgen (493 T€), Leistungsprämien (404 T€) Rückzahlungsverpflichtungen an den VRR (81 T€) sowie die Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen (57 T€). Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung für möglicherweise zurückzuzahlende Erstattungsbeträge für die Jahre 2018 bis 2020 im Rahmen der unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen in Höhe von 1.580 T€ gebildet.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 39,6 %(im Vorjahr 39,7 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 8.314 T€ aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen sowie langfristige Rückstellungen betragen 84,3 %(im Vorjahr 89,9 %) der Bilanzsumme.

	31.12.2020	**31.12.2019**	Abw.
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle WG	**20.889**	20.856	33
Finanzanlagen	**86**	90	-4
Langfristig gebundenes Vermögen	**20.975**	20.946	**29**
Vorräte	**533**	549	-16
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**17.400**	13.791	3.609
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	**719**	2.179	-1.460
Flüssige Mittel	**711**	1.471	-760
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**19.363**	17.990	**1.373**
	40.338	38.936	**1.402**
Passiva			
Eigenkapital	8.314	8.314	0
Langfristige Rückstellungen	23.070	24.090	-1.020
Sonderposten aus Zuwendungen	2.630	2.595	35
Langfristig gebundenes Kapital	**34.014**	34.999	**-985**
Kurzfristige Rückstellungen	**3.801**	2.020	1.781
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	**331**	218	113
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Bet. Verhältnis besteht	**290**	0	290
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / RAP	**1.902**	1.699	203
Kurzfristig gebundenes Kapital	**6.324**	3.937	**2.387**
	40.338	38.936	**1.402**

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 einen Wirtschaftsplan aufgestellt. Hiernach wird für 2021 ein Ergebnis von rd. -21,7 Mio. € erwartet. Der entstehende Jahresverlust wird aufgrund des bestehenden Organschaftsvertrages von der HVG übernommen.

Die deutliche Ergebnisverschlechterung gegenüber 2020 ist im Wesentlichen darin begründet, dass planerisch keine weiteren staatlichen Hilfsleistungen in Form eines ÖPNV-Rettungsschirms berücksichtigt wurden. Im Berichtsjahr 2020 konnte als Kompensation für die massiv eingebrochenen Umsatzerlöse ein Betrag von rd. 3,9 Mio. € aus entsprechenden Hilfsmitteln vereinnahmt werden.

Darüber hinaus wird im Planjahr 2021 unterstellt, dass das verbesserte Fahrplanangebot mit einer signifikanten Ausweitung im Linienverkehr von rd. 1,2 Mio. KM durchgängig vorgehalten wird. Gleichwohl wird trotz des unterstellten erhöhten Leistungsangebots des Jahres 2021 davon ausgegangen, dass die Fahrgast- und Umsatzzahlen keineswegs das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreichen werden.

Eine bedeutende Position bei den Aufwendungen nehmen die Personalaufwendungen mit 19,1 Mio. € ein. Basis der Planung hierfür ist weiterhin die Tarifstruktur TV-N NW. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans waren die Tarifverhandlungen im TV-N zwar noch nicht abgeschlossen, doch wurde eine Personalkostensteigerung von 2,4 %für das Jahr 2021 unterstellt.

Eine weitere große Position bilden die Materialaufwendungen mit rund 21,2 Mio. €. Hierin sind Kosten für die Fremdvergabe in Höhe von 15,1 Mio. € und für Treibstoffe von 3,7 Mio. € enthalten. Die Fremdvergabekosten sind auf Grund der anteiligen Übernahme der Mehrleistungen von rd. 0,5 Mio. KM durch die Subunternehmer der HST ebenfalls deutlich höher geplant als im Vorjahr.

Für 2021 sind außergewöhnlich hohe Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 9,8 Mio. € geplant. Insbesondere soll intensiv in die Ladeinfrastruktur für den Betrieb von Elektrobussen investiert werden. Durch eine unterstellte Förderung von 90 %auf die Ladeinfrastruktur ist die Auswirkung auf die Liquiditätslage der Berichtsgesellschaft im Jahr 2021 noch relativ gering. Allerdings sind umfangreiche Brandschutzauflagen beim Umbau des Betriebshofes zu erfüllen, welche nicht förderfähig sind und die Liquidität der HST mit rd. 0,5 Mio. € belasten werden. Weitere wesentliche Investitionen werden im Rahmen der Fahrzeugbeschaffung getätigt. Es sollen 8 Niederflur-Solo-Busse und 4 Niederflur-Gelenk-Busse für rund 3,8 Mio. € beschafft werden.

Die Einnahmen der Gesellschaft allein reichen nicht zur Finanzierung der Geschäftstätigkeiten der HST, so dass die erforderliche Liquidität über die Konzernmutter HVG zur Verfügung gestellt wird, die wiederum auf Gesellschafterzahlungen der Stadt Hagen angewiesen ist.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Straßenbahn AG. Aus diesem Grund hat die HST nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar mit dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen des Risikomanagements sind diverse Risiken für die HST identifiziert worden.

Die HST ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrages mit der HVG grundsätzlich gegen finanzielle Risiken abgesichert und darüber hinaus in das Cash-Management der HVG eingebunden. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Wahrung ihres Gesellschaftszweckes auf ausreichende Gesellschafterzahlungen der Stadt Hagen angewiesen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Liquiditätslage der Muttergesellschaft HVG in 2021 erheblich belastet wird durch die coronabedingten Einnahmeausfälle der Tochtergesellschaften HST und HBG sowie einen zusätzlichen Liquiditätsbedarf durch das Voranschreiten des Projektes Attraktivierung des Hengstey Bades.

Die HST ist seit dem 1. Januar 2013 für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft für diesen Zeitraum gegeben und die Grundlage für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen geschaffen. Die Fortsetzung der Direktvergabe ist von existenzieller Bedeutung für die Gesellschaft. Daher ist die strikte Einhaltung der Vorgaben des Direktvergabebeschlusses der Stadt Hagen sehr wichtig. Die Vorbereitung der neuen Direktvergabe ab 2023 wurde bereits frühzeitig begonnen und wird im Jahr 2021 weiter intensiviert. Dabei findet eine enge Abstimmung in Arbeitsgruppen mit dem Aufgabenträger Stadt Hagen statt sowie mit Unterstützung eines rechtlichen Beraters.

Weiterhin wird das Verfahren zum Nachweis eines erhöhten Schwerbehindertenanteils von den Zuwendungsgebern zunehmend kritisch betrachtet und verschärft geprüft. Bei festgestellten Verstößen auch geringen Umfangs kann die Anerkennung der Ergebnisse verweigert werden. Zum Anfang des Jahres 2021 wurde eine Beanstandung von der Bezirksregierung Arnsberg über durchgeführte Erhebung zur Ermittlung des individuellen Schwerbehindertenquotienten für das Jahr 2018 schriftlich reklamiert. Es ist sehr wahrscheinlich, dass für das Jahr 2018 der ermittelte Schwerbehindertenanteil aberkannt wird und stattdessen der deutlich geringere Durchschnittssatz zur Anwendung gelangt.

Bei der vom Rat der Stadt Hagen am 25.6.2020 verabschiedeten Beschlussfassung über die inhaltliche Konkretisierung des Nahverkehrsplanes wurde unternehmensseitig versucht darauf hinzuwirken, dass die angestrebte Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in Hagen nicht zu zusätzlichen wirtschaftlichen Belastungen des Unternehmens führt und die Direktvergabe nicht gefährdet wird.

Die Entwicklung der Sanierungsbeiträge für die kommunale Zusatzversorgungskasse kvw muss weiterhin kritisch beobachtet werden. Grundsätzlich besteht jedoch eine einseitige Abhängigkeit der Gesellschaft hinsichtlich der Beitragsberechnung der Versorgungskasse. Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen. Aufgrund vorliegender aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse wurde die Berechnungssystematik der Rückstellung angepasst. Generell werden die der Rückstellungsberechnung zugrundeliegenden Parameter, insbesondere das beitragspflichtige Entgelt durch Einstellungen von Mitarbeitern und tariflichen Entgeltsteigerungen zukünftig weiter anwachsen.

Bei den übrigen für die Gesellschaft identifizierten Risiken handelt es sich überwiegend um Kostenrisiken, die jedoch laufend beobachtet und analysiert werden, so dass die Gesellschaft grundsätzlich darauf vorbereitet ist- soweit möglich - kurzfristig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Europäische Gerichtshof hat in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln. In 2005 wurde das neue Finanzierungssystem verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2020 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2020 wurde der Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2019 durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert.

Ein erhebliches wirtschaftliches Risiko ergibt sich aus der sogenannten „Clean-Vehicles-Richtlinie", die feste Beschaffungsquoten für emissionsfreie Fahrzeuge vorsieht. Die Richtlinie hat weitreichende Auswirkungen auf die Fahrzeugbeschaffung der HST. Neben deutlich steigenden Beschaffungs- und Betriebskosten ergeben sich Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit entsprechender Fahrzeuge sowie der Schaffung der notwendigen Infrastruktur.

Die im Vorjahr erwartete Erteilung einer Baugenehmigung zum entsprechenden Umbau des Betriebshofes hat sich erheblich verzögert. Zum Zeitpunkt der Jahresabschusserstellung liegt nun eine Baugenehmigung mit umfassenden Auflagen zum Brandschutz vor. Ein Risiko besteht grundsätzlich in der Einhaltung des Projektbudgets sowie in der Finanzierung der nicht förderfähigen Maßnahmen, wie z. B. dem Brandschutz.

Mit der Umsetzung der Anforderungen der „Clean-Vehicles-Richtlinie" kommt die HST der Forderung zur Umstellung auf E-Mobilität auf Grundlage des vom Rat der Stadt Hagen beschlossenen „Masterplan nachhaltige und emissionsfreie Mobilität" nach.

Grundsätzlich besteht das Risiko weiter sinkender Fahrgastzahlen bzw. Stagnation der Fahrgastzahlen auf dem Krisenniveau des Berichtsjahres aufgrund pandemischer Ereignisse und damit einhergehender nicht refinanzierter Erlösminderungen. Gegenmaßnahmen können bedingt durch Pandemieplanungen und das Ausschöpfen gesetzlicher Fördermöglichkeiten ergriffen werden.

Außerdem ist es fraglich, ob zukünftige Preissteigerungen in der VRR Tarifstruktur angesichts der politischen Forderungen nach einem günstigeren bzw. kostenlosen ÖPNV überhaupt durchsetzbar sind. Zu Beginn des Jahres 2021 hat erstmalig seit 11 Jahren keine Tarifanpassung durch den VRR stattgefunden.

Darüber hinaus besteht das Risiko einer überproportionalen Personalkostensteigerung, da die aktuell abgeschlossenen Tarifverträge TV-N deutliche Mehrbelastungen mit sich bringen.

Die HST hat einen Ergebnisübernahmevertrag mit der 100%igen Tochtergesellschaft Sander Reisen abgeschlossen. Das Jahresergebnis von Sander in Höhe von -209 T€ wurde durch die HST entsprechend übernommen. Sollten zukünftig weitere Verluste bei Sander entstehen, so wäre die HST verpflichtet, auch diese vertragsgemäß auszugleichen. Durch eine unterjährige Steuerung bei der Leistungsvergabe kann die Gesellschaft dem aktiv entgegenwirken.

Chancen und Risiken zugleich bestehen in der signifikanten Ausweitung des Leistungsumfanges zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, die sich im Berichtsjahr 2020 unplanmäßig aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie noch nicht vollumfänglich ausgewirkt hat. Grundsätzlich sieht die Gesellschaft die Chance, aufgrund der Ausweitung des Leistungsumfanges die Fahrgastzahlen zu steigern. Andererseits besteht ein wirtschaftliches Risiko durch die Angebotserweiterung im Bereich Liniennetz und Taktung, da der deutliche Anstieg der hieraus resultierenden Aufwendungen nicht durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt werden kann. Unabhängig davon wird das coronabedingt stark gesunkene Fahrgastaufkommen auch im Jahr 2021 nicht auf das Vorkrisenniveau zurückkehren, so dass in erheblichem Umfang Einnahmen fehlen werden. Darüber hinaus ist eine Preisanpassung der VRR Tarife zum 1. Januar 2021 ausgeblieben.

Die Gesellschaft sieht die Chance, dass für das Jahr 2021 erneut öffentliche Mittel zur Finanzierung coronabedingter Einnahmeverluste zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Chancen ergeben sich durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsunternehmen des VRR. Im Frühjahr 2019 ist die Berichtsgesellschaft der Kooperation östliches Ruhrgebiet (KÖR) beigetreten; mittlerweile hat eine Ausweitung und Umbenennung in Kooperation Metropole Ruhr (KMR) stattgefunden. Am 28. Mai 2020 wurde eine gemeinsame Erklärung mit einem 11 Punkte-Plan für einen stark und gut vernetzten Nahverkehr über Grenzen und Städte hinaus unterzeichnet.

An der KMR nehmen neben der HST AG die Unternehmen Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG, Dortmunder Stadtwerke AG, Ruhrbahn GmbH, Vestische Straßenbahnen GmbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH sowie die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH teil. Durch diese starke Partnerschaft können sich auch wirtschaftliche Vorteile z.B. aus gemeinsamen Beschaffungen ergeben sowie gemeinschaftliche Interessen besser durchgesetzt werden. Finanzielle Verpflichtungen hingegen ergeben sich durch diesen Beitritt nicht.

Hagen, 18. März 2021

Hagener Straßenbahn AG

Christoph Köther

Wirtschaftsplan 2021

Auf Basis der dargestellten Prognose 2020 wurde der Plan für das Geschäftsjahr 2021 erstellt. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und der damit verbundenen unsicheren Ausgangslage ist eine valide Planung nur bedingt möglich. Für die Wirtschaftsplanung wird unterstellt, dass es in 2021 zu keinem weiteren Lockdown kommen wird und das bestehende Leistungsangebot dauerhaft aufrecht erhalten wird. Allerdings besteht kein Zweifel daran, dass die Fahrgast- und Umsatzzahlen des Vorkrisenniveaus in 2021 noch nicht wieder erreichbar sein werden. Für den Wirtschaftsplan wurde daher auf die kassentechnischen Einnahmen des GJ 2019 ein pauschaler Abschlag von 10% vorgenommen.

Der Plan 2021 schließt trotz der unterstellten Verbesserung der Einnahmensituation mit einem verschlechterten Betriebsergebnis in Höhe von -20.231 T€ im Vergleich zu einem prognostizierten Betriebsergebnis vor Corona Rettungsschirm in Höhe von -19.086 T€ in 2020.

Das geplante Gesamtergebnis beläuft sich auf -21.650 T€ (Prog. 2020: -19.502 T€ vor Rettungsschirm). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Gesamtergebnis des Jahres 2020 durch einen einmaligen Sondereffekt begünstigt war. Im Januar 2020 erfolgte planmäßig eine Sonderausschüttung der ha.ge.we – Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt 49,0 Mio. €, wovon die HST mit rd. 1,4 Mio. € profitiert hat.

Trotz der durch die Pandemie hervorgerufenen negativen Effekte soll im Planjahr 2021 intensiv in Ladeinfrastruktur für den Betrieb von Elektrobussen investiert werden. Aufgrund umfangreicher Brandschutzauflagen hat sich neben einer zeitlichen Verzögerung auch eine Verteuerung des Projektes ergeben. Da – abgesehen von den Brandschutzmaßnahmen – große Teile der Ladeinfrastruktur mit 90 Prozent gefördert werden, sind die Auswirkungen auf die Liquiditätslage im Jahr 2021 noch relativ gering.

Das Ergebnis wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH übernommen.

Mittelfristplanung 2021 – 2025

Die Planung der Jahre 2021 – 2025 zeigt weiter rückläufige Ergebnisse. Dabei können inflationsbedingt steigende Aufwendungen durch sich wieder erholende Einnahmen in Teilen aufgefangen werden. Unabhängig davon wird durch den geforderten Umstieg hin zur E-Mobilität auch die Liquidität der HST spürbar belastet.

Trotz umfangreicher Fördermittel wird durch die schrittweise Einführung von Elektrobussen ein deutlicher Mehrbedarf an Liquidität entstehen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden diesbezüglich die gleichen Prämissen wie im Vorjahr unterstellt. Die zusätzlichen Investitionen in den Brandschutz sind nicht förderfähig und belasten die HST in 2021 mit mindestens 0,5 Mio. €.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (1)

Im Folgenden werden die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Plan 2021 detailliert beschrieben.

Absatz

Pandemiebedingt waren die Fahrgastzahlen im laufenden Geschäftsjahr stark rückläufig. Insgesamt wird derzeit mit 27,3 Mio. Beförderungen gerechnet, nach 30,7 Mio. Beförderungen im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von rd. 11 %. Für 2021 wird unterstellt, dass sich die in den Vormonaten eingetretene Erholung leicht fortsetzen wird. Unter der Prämisse, dass es nicht zu erneuten Angebotseinschränkungen (durch evtl. Lockdown) kommt, werden für 2021 27,9 Mio. Beförderungen erwartet.

Auch bei einem etwaigen günstigen Verlauf der Pandemie wird es kaum möglich sein die verbleibenden Kundenverluste kurzfristig zurückzugewinnen. Der Umstieg auf alternative Beförderungsmöglichkeiten, eine steigende Anzahl von Heimarbeitsplätzen, aber auch weiterhin vermehrte Inanspruchnahme von Kurzarbeit tragen zu dieser Entwicklung bei.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Einnahmen von Barfahrausweisen und Zeitfahrausweisen sowie sonstigen Einnahmen (u. a. Ausgleichsbeträge VRR/DB, ÖPNV-Pauschale, Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr und Abgeltungen für die Beförderung Schwerbehinderter) bzw. übrigen Einnahmen zusammen.

Entgegen der Praxis der vergangenen Jahre erfolgt zum 01.01.2021 keine Preisanpassung im Bereich des VRR. Die Hagener Straßenbahn AG geht von einer weiteren leichten Erholung der Erlössituation aus. Für das Planjahr 2021 wird erwartet, dass ca. 90 % der Umsätze aus kassentechnischen Einnahmen des Jahres 2019 erzielt werden können.

Die sonstigen Einnahmen entwickeln sich überwiegend analog zur Kassentechnik. Daher ist auch hier mit geringeren Umsätzen zu rechnen.

Die sonstigen Umsatzerlöse sind wesentlich geprägt durch Erlöse aus der Leistungserstellung (Fahrzeugvermietungen der HST an die Unternehmen HABUS und Sander) und aus Konzernleistungen (i. W. Erträge aus Vermietung, da die HST als Eigentümerin der Objekte diese Räumlichkeiten den anderen Konzerngesellschaften zur Verfügung stellt). Weitere Erlöse werden aus Versicherungsleistungen, Reparaturen für Dritte sowie Mieten und Pachten generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position werden die sonstigen betrieblichen Erträge und die Auflösung von Investitionszuschüssen (Fahrzeugförderungen) ausgewiesen. Des Weiteren sind hierin die Auflösung bzw. Nichtinanspruchnahme von Rückstellungen sowie aperiodische Erträge enthalten, wobei diese Sachverhalte aufgrund des unvorhersehbaren Eintritts nur bedingt planbar sind.

Materialaufwendungen

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Positionen Fremdvergabe-, Treibstoff- und Instandhaltungskosten.

Bei den Fremdvergabekosten handelt es sich um Kosten für die Beauftragung von Fremdunternehmen. Neben der Eigenleistung der HST (rd. 51,4 % bzw. 4,786 Mio. Nutzwagen-km) werden die restlichen rd. 48,6 % bzw. 4,528 Mio. Nutzwagen-km durch Fremdleistungen erbracht. Die Leistungserbringung erfolgt durch HABUS GmbH (1,661 Mio. Nutzwagen-km), Sander Reisen GmbH (1,257 Mio. Nutzwagen-km) sowie Hausemann & Mager, Fries, Grimm, Reimann und Hoffmann (1,610 Mio. Nutzwagen-km).

Aufgrund des deutlichen Rückgangs des Rohölpreises wird bei den Treibstoffkosten von geringeren Aufwendungen ausgegangen. Es wird ein durchschnittlicher Dieselpreis von rd. 0,92 € pro Liter (Vorjahr 1,05 €) zu Grunde gelegt. Die Instandhaltungskosten beziehen sich weitestgehend auf Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen (Fremdlieferungen/-leistungen).

Personalaufwendungen

Als Grundlage für die Planung der Personalaufwendungen wird die Tarifstruktur TV-N NW i. V. m. einer Beschäftigungssicherungsvereinbarung angewendet. Neben den tariflichen Entgelten beinhalten die Personalaufwendungen sowohl die einhergehenden sozialen Abgaben inklusive der üblichen Zusatzversorgung kvw für die Beschäftigten als auch die übrigen Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Altersversorgung werden auf Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten des Vorjahres fortgeschrieben und in die Planung übernommen.

Der durchschnittliche Personalbedarfsplan 2021 von 341,7 Vollzeitkräften (Prognose 2020: 339,8 VZK) unterteilt sich in 237,0 Vollzeitkräfte im Fahrdienst, 44,8 Vollzeitkräfte in der Verwaltung, 41,0 Vollzeitkräfte in der Werkstatt und 18,9 Vollzeitkräfte in der Ausbildung (wie Kraftfahrzeugmechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik und Fachkräfte im Fahrbetrieb).

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage waren lediglich die Tarifverhandlungen im TVöD beendet, die Verhandlungen TV-N laufen noch. Die Forderungen der Gewerkschaften würden zu erheblichen Mehrbelastungen der Gesellschaft führen. Planerisch ist insgesamt eine Steigerung der Personalaufwendungen von 2,4% unterstellt.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (3)

Abschreibungen

Die Abschreibungen basieren auf den Anlagenbeständen sowie den für 2021 geplanten Investitionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in Kosten der konzerninternen Dienstleistungen, Rechts-/Beratungskosten und Versicherungen, sonstige Kosten, sonstige Fremdlieferungen sowie Energiekosten (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser) und Mieten/Gebühren/Beiträge.

Bei den Kosten der konzerninternen Dienstleistungen handelt es sich i. W. um die Dienstleistungen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für die Bereiche Vorstand, Revision, Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Einkauf, Informationstechnologie, Personalmanagement sowie Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Die konzerninternen Dienstleistungen werden zu marktgerechten Konditionen berechnet.

Die sonstigen Kosten beinhalten u. a. Werbekosten, Post- und Telekommunikationsgebühren, Bürobedarf und Reisekosten.

Laufende Bewirtschaftungskosten und Instandhaltungen i. W. für Gebäude werden in den sonstigen Fremdlieferungen berücksichtigt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis resultierte in den Vorjahren fast ausschließlich aus den Zinsaufwendungen aus der erforderlichen Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen. In 2020 ist hier auch der einmalige Sondereffekt aus der Ausschüttung der ha.ge.we in Höhe von rd. 1,4 Mio. € enthalten. Ab dem Planjahr ist eine regelmäßige Ausschüttung in Höhe von 58 T€ berücksichtigt.

Steuern

Diese Position umfasst lediglich die Grundsteuer (die Hagener Straßenbahn AG ist Eigentümerin der Grundstücke) sowie die Kraftfahrzeugsteuer für betriebliche Fahrzeuge (die Busse sind von der Kraftfahrzeugsteuer befreit).

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. Plan 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	**33.710**	**34.446**	**29.434**	**30.786**	**1.352**
Einnahmen Verbundverkehr	25.734	26.221	22.459	23.162	703
Sonstige Einnahmen	3.147	3.027	2.501	2.665	164
Sonstige Umsatzerlöse	4.829	5.198	4.474	4.959	485
Sonstige betriebliche Erträge	**3.137**	**1.598**	**2.111**	**2.067**	**-44**
Gesamterträge	**36.847**	**36.044**	**31.545**	**32.853**	**1.308**
Materialaufwendungen	**-18.993**	**-21.685**	**-19.813**	**-21.181**	**-1.368**
Fremdvergabe	-13.272	-15.179	-14.160	-15.062	-902
Treibstoffe	-3.387	-4.215	-3.145	-3.664	-519
Fremdlieferungen/-leistungen	-2.334	-2.291	-2.508	-2.455	53
Personalaufwendungen	**-17.772**	**-18.614**	**-18.642**	**-19.084**	**-442**
Entgelte	-13.061	-13.840	-13.656	-14.125	-469
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-4.711	-4.774	-4.986	-4.959	27
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-4.573**	**-4.658**	**-4.545**	**-4.617**	**-72**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-7.630**	**-7.940**	**-7.631**	**-8.202**	**-571**
Konzernleistungen	-4.919	-4.911	-4.911	-4.830	81
Versicherungen/Recht und Beratung	-848	-1.051	-1.088	-1.348	-260
Sonstige Kosten	-773	-911	-744	-910	-166
Sonstige Fremdlieferungen	-450	-495	-305	-506	-201
Energiekosten/Miete/Gebühren	-640	-572	-583	-608	-25
Gesamtaufwendungen	**-48.968**	**-52.897**	**-50.631**	**-53.084**	**-2.453**
Betriebsergebnis	**-12.121**	**-16.853**	**-19.086**	**-20.231**	**-1.145**
Finanzergebnis	**-1.291**	**94**	**-369**	**-1.372**	**-1.003**
Steuern	**-47**	**-47**	**-47**	**-47**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-13.459**	**-16.806**	**-19.502**	**-21.650**	**-2.148**
ÖPNV Rettungsschirm	**0**	**0**	**3.561**	**0**	-3.561
Ergebnis nach ÖPNV-Rettungsschirm	**-13.459**	**-16.806**	**-15.941**	**-21.650**	**-5.709**

Absatz

in Tsd.	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Barfahrausweise	1.947	1.945	1.156	1.370	214
Zeitfahrausweise	25.784	25.527	23.567	23.870	303
Sonstige Fahrausweise	0	0	0	0	0
Beförderungen Verbundverkehr	**27.731**	**27.472**	**24.723**	**25.240**	**517**
Sonstige Fahrten	3.012	3.091	2.639	2.701	62
Beförderungen gesamt	**30.743**	**30.563**	**27.362**	**27.941**	**579**

Umsatz

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Barfahrausweise	4.685	4.941	2.774	3.298	524
Zeitfahrausweise	18.477	18.633	17.102	17.313	211
Sonstige Fahrausweise	99	107	97	105	8
Sonstige VRR-Einnahmen	2.473	2.540	2.486	2.446	-40
Verbundverkehr	**25.734**	**26.221**	**22.459**	**23.162**	**703**
Sonstige Einnahmen	3.147	3.027	2.501	2.665	164
Verbundeinnahmen netto	**28.881**	**29.248**	**24.960**	**25.827**	867
Übrige Einnahmen	390	390	317	375	58
Sonstige Umsatzerlöse	4.439	4.808	4.157	4.584	427
Umsatz netto	**33.710**	**34.446**	**29.434**	**30.786**	**1.352**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Fahrzeugbeschaffung	**3.785**	
Infrastrukturaufbau E-Mobilität	**3.858**	
Brandschutz i. Z. m. E-Mobilität	**514**	
Fahrgastinformation DFI-Light	**360**	
Umrüstung Fahrscheindrucker (4G)	**250**	
Masterplan Mobilität / Beschleunigungsmaßnahmen	**160**	
Betriebsbauten / Bauten auf fremden Grund	**147**	
Fahrerassistenzsystem	**180**	
IT- und Büroausstattungen	**354**	
Werkstattausrüstungen und -maschinen	**131**	
Sonstige allgemeine Ausstattungen	**50**	
Gesamtsumme		**9.788**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	14.848	
B. Investitionen	9.788	
C. Altersversorgung	3.274	
Mittelbedarf		**27.910**
A. Mittelzufluss HVG	23.725	
B. Investitionszuschüsse / Fördermittel	4.185	
Mittelherkunft		**27.910**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68		222		400	
II. Sachanlagen	20.788		21.169		26.176	
III. Finanzanlagen	90	**20.946**	86	**21.477**	82	**26.658**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	549	**549**	568	**568**	529	**529**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1.680		1.525		1.000	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	13.791		13.500		11.550	
3. Ford. gegen Untern. mit Beteiligungsverh.	13		50		70	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	408	**15.892**	350	**15.425**	325	**12.945**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.471	**1.471**	750	**750**	130	**130**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78	**78**	80	**80**	90	**90**
		38.936		**38.300**		**40.352**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.144		6.144		6.144	
II. Gewinnrücklage						
1. Gesetzliche Rücklage	442		442		442	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**
B. Sonderposten						
Zuschüsse zur Finanzierung von AV	2.595	**2.595**	2.149	**2.149**	4.666	**4.666**
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.888		13.543		12.743	
2. Sonstige Rückstellungen	12.222	**26.110**	12.500	**26.043**	12.000	**24.743**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1.178		1.200		1.530	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	218		100		500	
3. Verb. gegen. Untern. mit Beteiligungsverh.	0		40		90	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	368	**1.764**	300	**1.640**	350	**2.470**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	153	**153**	155	**155**	160	**160**
		38.936		**38.300**		**40.352**

4. Sander Reisen GmbH

4.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 1
58097 Hagen
Telefon: 02331 40606-1
Telefax: 02331 40606-29

Internet: -
E-Mail: -

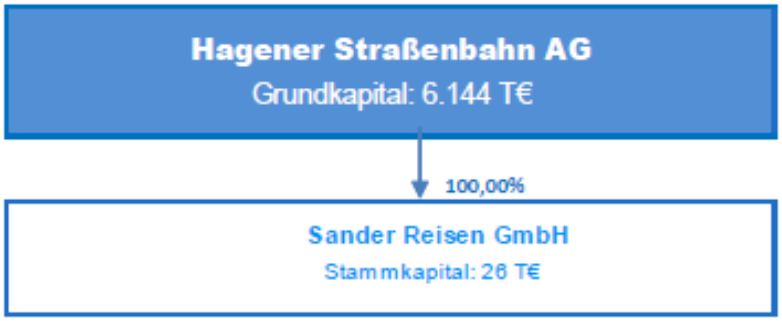
4.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Bereich Verkehr, insbesondere des öffentlichen Personennahverkehrs sowie von mit diesem im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Dienstleistungen sind insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und deren Beteiligungsgesellschaften zu erbringen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen selbst erwerben, errichten oder pachten.

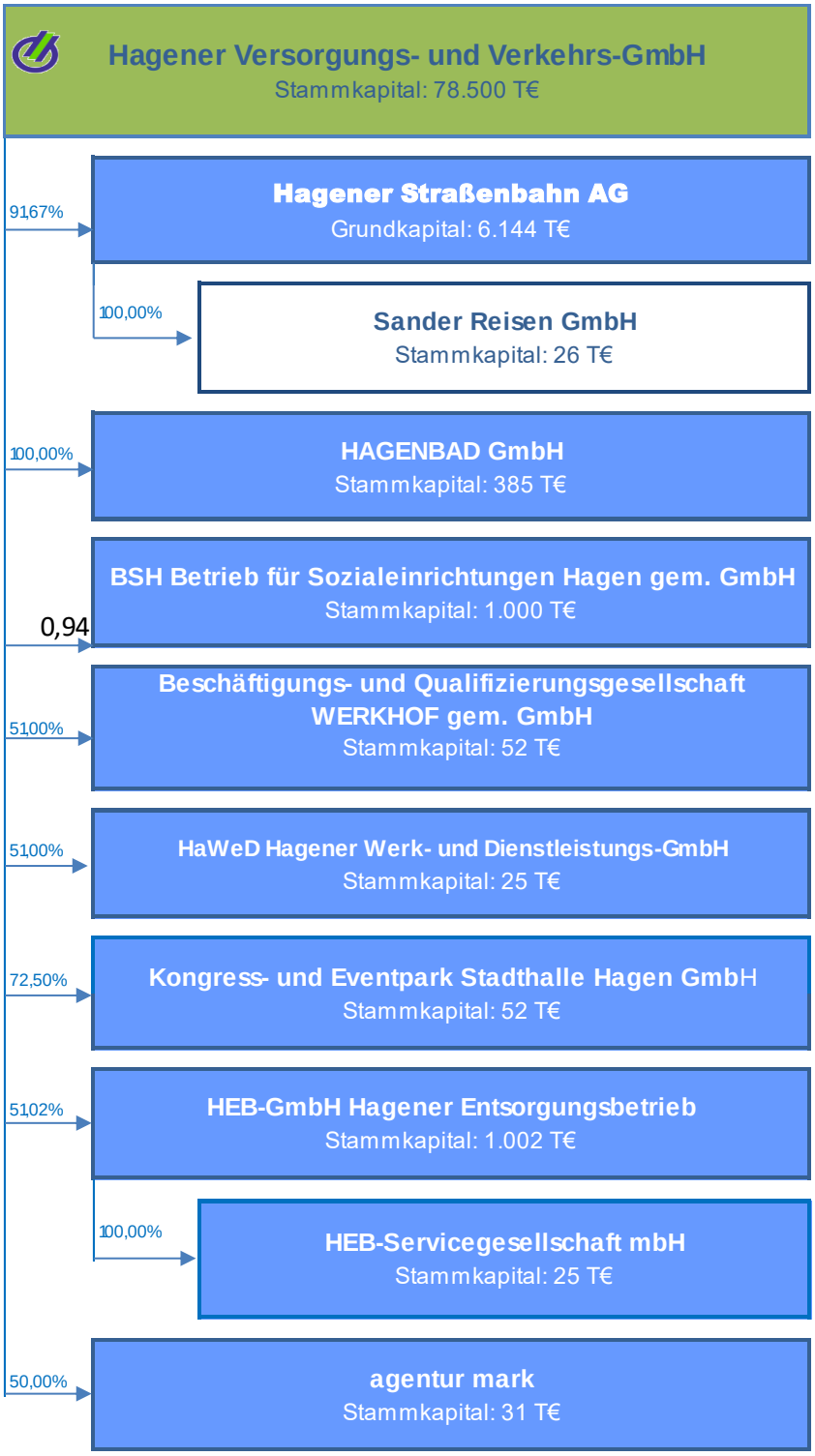
4.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Als 100%ige Tochter der Hagener Straßenbahn AG führt die Sander Reisen GmbH den öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet der Hagener Straßenbahn AG mit durch. Der öffentliche Zweck ist somit erfüllt.

4.4 Beteiligungsverhältnis



4.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Anlagen

Sander Reisen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.076,37	3.076,37	3.350,54	3.350,54
II Finanzanlagen	800,00	800,00		800,00
		3.876,37		4.150,54
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,24		349,57	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300.229,97		210.155,49	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.364,30	304.628,51	5.404,47	215.909,53
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		32.056,10		161.916,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten		157,26		178,95
		340.718,24		382.155,06

Passivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26.000,00	
II. Gewinnvortrag	110.328,22	136.328,22	110.328,22	136.328,22
B. Sonstige Rückstellungen	112.138,65	112.138,65	123.345,95	123.345,95
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.220,16		14.145,44	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.055,84		53.040,36	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	48.975,37	92.251,37	55.295,09	122.480,89
--davon aus Steuern € 11.714,34 (i. Vj. € 15.060,18)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.963,33 (i. Vj. € 10.222,83)--				
		340.718,24		382.155,06

Sander Reisen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.246.053,02		4.288.992,43
2. Sonstige betriebliche Erträge		47.339,75		47.689,72
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579.136,32		640.381,15	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.180.644,30	1.759.780,62	1.030.945,65	1.671.326,80
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.108.023,16		2.026.245,72	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	436.654,87	2.544.678,03	431.822,93	2.458.068,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.272,71		1.421,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		197.035,94		201.351,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20,00		36,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen 74,88 € (i. Vj. € 0,00)--		74,88		0,00
9. Ergebnis nach Steuern		-209.429,41		4.550,30
10. Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme/ Gewinnabführung		209.429,41		-4.550,30
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Sander Reisen GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sander Reisen GmbH, eingetragen mit der HRN 1582 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Abschreibungen erfolgen linear. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und brauchen daher nicht abgezinst zu werden.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Anlage 3/2

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Die Gesellschaft verfügt weder über einen eigenen Betriebshof noch über eigene Fahrzeuge. Sämtliche Wirtschaftsgüter werden bei der Muttergesellschaft Hagener Straßenbahn AG angemietet. Neue Investitionen wurden entsprechend im Berichtsjahr nur moderat im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr. Als wesentliche Position sind Entgeltvorschüsse an Mitarbeiter (2 T€) sowie Überzahlungen aus Entgeltabrechnungen (1 T€) enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Leistungsverrechnung mit der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG (HST). Die Forderungen bestehen mit 576 T€ aus Weiterberechnungen für erbrachte Dienstleistungen an die HST einschließlich der Verlustübernahme von 209 T€. Dagegen sind Verbindlichkeiten aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr (276 T€) verrechnet worden.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen vorausgezahlten Versicherungsbeitrag für das erste Quartal 2021.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 26 T€ ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die HST zum Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit der Alleingesellschafterin wurde im Jahr 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen und am 23.11.2016 beim Handelsregister eingetragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Haftpflichtversicherung (10 T€) sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Gewährung von Resturlaub (78 T€). In Höhe von 10 T€ ist darüber hinaus eine Rückstellung für die erwartete Spitzabrechnung der HST AG für Fahrzeugversicherungen des Berichtsjahres enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 36 T€ einen Saldo aus Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber der HVG.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
			T€	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	7	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36	36	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	49	49	-	-
	92	92	-	-

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
			T€	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	14	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53	53	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	55	55	-	-
	122	122	-	-

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.246 T€ (i. Vj. 4.289 T€) enthalten im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr ausschließlich Entgelte für Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr für die Muttergesellschaft Hagener Straßenbahn AG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen 44 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und darüber hinaus 3 T€ sonstige periodenfremde Erträge aus der Endabrechnung der Kasko- und Haftpflichtversicherung für das Vorjahr.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält fast ausschließlich bezogene Leistungen der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG in Höhe von 941 T€ sowie von ihr weiterbelastete Treibstoffkosten in Höhe von 570 T€. Darüber hinaus sind bezogene Leistungen von Subunternehmern in Höhe von insgesamt 237 T€ enthalten, die im Berichtsjahr Fahrleistungen für Sander erbracht haben.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe der für 2021 geplanten Anmietleistungen von der Muttergesellschaft in Höhe von 630 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 63 (i. Vj. 62) Personen. Davon waren durchschnittlich 61 (i. Vj. 60) Personen als Busfahrer beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Patrick Messerschmidt und Herr Dipl.-Ing. Thomas Wessinghage erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft. Sie haben Anstellungsverträge bei der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Herr Messerschmidt) bzw. der Hagener Straßenbahn AG (Herr Wessinghage). Beide Gesellschaften berechnen Sander Reisen jeweils ein Entgelt für Geschäftsführergestellung von 16 T€ jährlich.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 3 (Risiko- und Chancenbericht) im Lagebericht.

Hagen, 29. Januar 2021

Sander Reisen GmbH

Patrick Messerschmidt Thomas Wessinghage

Sander Reisen GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2020 €	Ab-schreibungen 01.01.2020 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	22.541,94					22.541,94	22.541,94					22.541,94		
	22.541,94					22.541,94	22.541,94					22.541,94		
II. Sachanlagen														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.545,14	998,54				41.543,68	37.194,60	1.272,71				38.467,31	3.076,37	3.350,54
	40.545,14	998,54				41.543,68	37.194,60	1.272,71				38.467,31	3.076,37	3.350,54
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	800,00					800,00							800,00	800,00
	800,00					800,00							800,00	800,00
	63.887,08	998,54				64.885,62	59.736,54	1.272,71				61.009,25	3.876,37	4.150,54

Sander Reisen GmbH, Hagen

Lagebericht 2020 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Sander Reisen GmbH (Sander Reisen) ist eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG (HST), an der die HST zu 100 % beteiligt ist. Die HST wiederum ist eine Tochtergesellschaft der kommunalen Holdinggesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die Sander Reisen ist daher mittelbar über die HST ein verbundenes Unternehmen der HVG.

Um sicherzustellen, dass die Sander Reisen GmbH auch zukünftig ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungserstellung des ÖPNV-Angebotes der Hagener Straßenbahn AG leisten kann, wurden in der Vergangenheit die Prozesse und die Unternehmensstruktur der Gesellschaft sukzessive umgestellt. Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Betriebshof mehr und hält ebenfalls keine eigenen Fahrzeuge vor.

Die Gesellschaft erbringt weiterhin Fahrleistungen für den öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet Hagen. Nach Erfordernissen und beauftragter Leistung mietet die Gesellschaft Omnibusse für die Leistungserbringung bei der Muttergesellschaft HST an.

Der Standort der Gesellschaft befindet sich auf dem Betriebshof der Hagener Straßenbahn AG im Gebäude Am Pfannenofen 1. Hier erfolgen die Verwaltung der Gesellschaft sowie die Disposition des Fahrbetriebes durch eigene Verwaltungsmitarbeiter. Die kaufmännischen Dienstleistungen und die Personalabrechnung werden auf Basis von Dienstleistungsverträgen durch die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH erbracht.

Bedingt durch die Coronapandemie ist das Leistungsangebot im Stadtgebiet, insbesondere im Schülerverkehr, angepasst worden. Entsprechend wurde das von der Muttergesellschaft für Sander Reisen gegenüber dem Vorjahr höher geplante Auftragsvolumen 2020 durch die Muttergesellschaft deutlich zurückgefahren.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist bedingt durch die Coronapandemie im Jahr 2020 um rd. 5 % eingebrochen. Maßgebliche verkehrspolitische Themen waren der ÖPNV Corona-Rettungsschirm zum Ausgleich entfallener Einnahmen sowie die Forcierung umweltfreundlicher Antriebstechnologien.

Das Bekenntnis der Politik zu emissionsfreien Fahrzeugen spiegelt sich u.a. in erhöhten Zuschüssen für die Anschaffung von E-Fahrzeugen sowie die Forschung der Wasserstofftechnologie wieder. Durch diverse Förderprogramme soll der Anteil der emissionsfreien Fahrzeuge deutlich erhöht werden.

Mit der Verkehrswende soll das Hauptziel der Reduzierung von CO_2 Emissionen zum Erreichen der Klimaschutzziele in Deutschland umgesetzt werden.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete der ÖPNV coronabedingt einen massiven Fahrgastrückgang. Die Rückgänge beliefen sich im ersten Lockdown auf bis zu 80 %, erholten sich während der Sommermonate auf ca. 80 %der Vor-Coronamonate, um dann wieder auf ca. 40 %im zweiten Lockdown einzubrechen.

Die Beförderungszahlen der Hagener Straßenbahn AG sind im Berichtsjahr rückläufig und die zum 1.1.2020 in Höhe von durchschnittlich 1,8 %durchgeführte Preisanpassung konnte die coronabedingten Rückgänge nicht ausgleichen. Inwieweit dies Einfluss auf die künftige Angebotsgestaltung und damit auf den Leistungsumfang hat, bleibt abzuwarten.

2. Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 der Sander Reisen GmbH schließt mit einem Ergebnis von -209 T€ (i.Vj. 5 T€) vor Ergebnisabführung ab.

Der Jahresfehlbetrag wird gem. Ergebnisabführungsvertrag von der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG ausgeglichen.

Investitionen

Sander Reisen hat im Berichtsjahr moderate Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (1 T€) vorgenommen.

Personal- und Sozialwesen

Im Berichtsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 63 Mitarbeiter/innen.

Für Disposition und Verwaltung hat die Gesellschaft durchschnittlich 2 Mitarbeiter beschäftigt. Im Fahrdienst waren durchschnittlich 61 Mitarbeiter/innen im Jahr 2020 tätig. Der Personalbestand zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2019 wie folgt verändert:

	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Verwaltung	2	2
Fahrdienst	61	60
	63	62

3. Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.246 T€ enthalten ausschließlich Erlöse aus Fahrleistungen, die vollumfänglich für die HST erbracht werden (i.Vj. 4.289 T€). Die Erlösminderung beruht u.a. auf der coronabedingt moderat gesunken KM Leistung im Vergleich zum Vorjahr (-35 Tkm entspricht rd. -2,8 %). Die Leistungskonditionen für die KM Sätze mit der HST AG sind im Berichtsjahr unterjährig nicht angepasst worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 44 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von 3 T€ periodenfremde Erträge aus der Umlageendabrechnung der Kasko- und Haftpflichtversicherung des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.760 T€ werden im Wesentlichen durch die Kraftstoffkosten (570 T€) sowie den Leistungsbezug von der HST (941 T€) bestimmt. Die von der HST bezogenen Leistungen sind um 29 T€ proportional zu den ebenfalls gesunkenen Umsatzerlösen aus Fahrleistungen mit der Muttergesellschaft HST vermindert. Allerdings mussten im Berichtsjahr darüber hinaus überproportional hohe Leistungen von Subunternehmern in Höhe von 237 T€ (i.Vj. 59 T€) eingekauft werden, da temporär Fahrleistungen aufgrund des hohen Krankenstands in der Belegschaft durch externe Unternehmen übernommen wurden.

Der Personalaufwand in Höhe von 2.545 T€ verteilt sich auf Gehaltsaufwendungen (2.108 T€) und Sozialabgaben (437 T€).

Der Anstieg des Personalaufwands um 87 T€ beruht zum einen auf einer Tarifsteigerung um 1,06 % ab März 2020 bei einer im Jahresdurchschnitt um einen Mitarbeiter gestiegenen Beschäftigtenanzahl. Zum anderen wurde im Dezember 2020 einmalig eine „Coronaprämie" in Höhe von insgesamt 32 T€ ausgezahlt, die Bestandteil der unterjährig durchgeführten Tarifverhandlung war. Außerdem führte der Abschluss einer Betriebsvereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrags TV-N NW rückwirkend zum 01.01.2020 zu erheblichen Mehrbelastungen. Darüber hinaus war im Berichtsjahr eine deutlich erhöhte

Rückstellung im Vergleich zum Vorjahr für Urlaubstage und Überstunden der Mitarbeiter zu bilden (+ 28 T€).

Die Abschreibungen sind mit 1 T€ konstant zum Vorjahresniveau. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr nur unwesentliche Investitionen getätigt, so dass sich das Anlagevermögen moderat vermindert zum Vorjahr darstellt.

Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten für die kaufmännischen Dienstleistungen und die Personalabrechnung, die von der HVG erbracht werden. Die Fahrzeuganmietungen von der HST werden unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen. Deutlich erhöht zum Vorjahr zeigt sich der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten mit 44 T€ (+34 T€). Ursächlich hierfür sind u.a. diverse Einigungsstellenverfahren, die notwendig wurden, um Einigungen zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der Berichtsgesellschaft herbeizuführen. Die Rückgänge bei den übrigen Posten im sonstigen betrieblichen Aufwand haben die erhöhten Rechts- und Beratungskosten überkompensiert, so dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt um 4 T€ zurückgegangen sind.

Der unwesentliche Zinsaufwand des Berichtsjahres (0,1 T€) entfällt auf eine kurzfristige Liquiditätsaufnahme bei der HVG im Rahmen einer bestehenden Kontokorrentvereinbarung. Im Vorjahr musste die Berichtsgesellschaft keine kurzfristige Liquiditätsaufnahme tätigen.

Aufgrund der zuvor beschriebenen gegenläufigen Effekte ist das Ergebnis im Geschäftsjahr im Wesentlichen bei leicht gesunkenen Erlösen und spürbar gestiegenen Material- und Personalaufwendungen deutlich rückläufig zum Vorjahr (- 214 T€), so dass ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird.

Das Ergebnis von -209 T€ wird gem. Ergebnisabführungsvertrag durch die Hagener Straßenbahn AG übernommen.

	2020	2019	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**4.246**	**4.289**	-43
Sonstige Erträge	**47**	**48**	-1
Materialaufwand	**1.760**	**1.671**	-89
Personalaufwand	**2.544**	**2.458**	-86
Rohverlust/-gewinn	**-11**	**208**	-219
Abschreibungen	**1**	**1**	0
Sonstige Aufwendungen	**197**	**202**	5
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme/-abführung	**-209**	**5**	-214

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Sander Reisen GmbH ist auf Basis einer Liquiditätsvereinbarung mit der HVG grundsätzlich abgesichert. Auf Grund des mit der Alleingesellschafterin HST geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden auch ggfs. künftig entstehende Jahresfehlbeträge ausgeglichen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2020 mit 341 T€ gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken (- 41 T€ bzw. -10,8 %).

Das Anlagevermögen zeigt sich bei planmäßigen Abschreibungen und gleichzeitig moderaten Investitionen leicht vermindert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 3 T€ (Vj.: 3 T€). Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Umfang von 1 T€ in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird ausschließlich ein Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 300 T€ gegenüber der Alleingesellschafterin Hagener Strassenbahn AG ausgewiesen. Die deutliche Erhöhung der Forderung ist stichtagsbedingt durch die Spitzabrechnung für Leistungsabrechnungen des Monats Dezember an die HST AG sowie die Forderung aus der Verlustübernahme des Geschäftsjahres (i.Vj. Gewinnabführung).

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um 2 T€ auf 4 T€ gesunken und enthalten im Wesentlichen an Mitarbeiter gewährte Entgeltvorschüsse sowie Überzahlungen aus Entgeltabrechnungen.

Der Kassenbestand ist u.a. korrespondierend zur hohen Forderung an die Gesellschafterin HST AG stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 130 T€ auf 32 T€ gesunken. Die Finanzlage der Gesellschaft ist darüber hinaus durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG grundsätzlich abgesichert. Der gewährte Kontokorrentrahmen der HVG musste im Berichtsjahr temporär in Anspruch genommen werden.

Die Rückstellungen liegen mit 112 T€ bei deutlich gegenläufigen Effekten unter dem Vorjahresniveau (-11 T€). Wesentliche Bestandteile sind weiterhin die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Gewährung von Resturlaub (78 T€) sowie für Haftpflichtversicherung (10 T€). In Höhe von 10 T€ ist darüber hinaus eine Rückstellung für die erwartete Spitzabrechnung der HST AG für Fahrzeugversicherungen des Berichtsjahres enthalten.

Ein Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen HVG GmbH resultiert in Höhe von 36 T€ aus laufenden Verrechnungen von Dienstleistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit 49 T€ leicht vermindert zum Vorjahr (-7 T€) und enthalten in Höhe von 27 T€ noch auszuzahlende Entgelte an Mitarbeiter (im Vj. 30 T€).

Das Eigenkapital ist absolut betrachtet wegen des Ergebnisabführungsvertrages gleichgeblieben und hat sich aufgrund der spürbar gesunkenen Bilanzsumme prozentual mit 40,0 %deutlich zum Vorjahr erhöht.

Anlage 4/6

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
		T€	
Aktiva			
Sachanlagen	**3**	3	0
Finanzanlagen	**1**	1	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**4**	4	**0**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**300**	210	90
Sonstige Vermögensgegenstände, RAP	**5**	6	-1
Flüssige Mittel	**32**	162	-130
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**337**	378	**-41**
	341	382	**-41**

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
		T€	
Passiva			
Eigenkapital	**136**	136	0
Langfristig gebundenes Kapital	**136**	136	**0**
Rückstellungen	**112**	123	-11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**8**	14	-6
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	**36**	53	-17
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**49**	56	-7
Kurzfristig gebundenes Kapital	**205**	246	**-41**
	341	382	**-41**

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1. Prognosebericht

In 2021 wird gemäß Wirtschaftsplanung ein ausgeglichenes Ergebnis für die Gesellschaft erwartet. Dabei werden die Gesamterträge aufgrund einer geplanten Preisanpassung auf 4.349 T€ steigen. Die Gesamtaufwendungen entwickeln sich gemäß Planung auf ebenfalls 4.349 T€, so dass nach Zinsen ein Ergebnis von 0 T€ erwartet wird.

Die Fahrleistungen für 2021 werden mit 1.256 Tkm geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen für die Leistungserbringung wird sich leicht vermindern.

Es ist geplant im Jahresdurchschnitt 20 Fahrzeuge bei der HST anzumieten.

2. Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Sander Reisen GmbH. Aus diesem Grund hat die Konzernführung nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem im HVG-Konzern aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese sowohl nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch nach ihrer finanziellen Auswirkung quantifiziert. Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3. Risiko- und Chancenbericht

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2020 zeigt sich die Risikolage gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Für die Sander Reisen wurden zwei Risiken identifiziert, die bei entsprechendem Ausmaß geeignet sind, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden: zum einen durch eine Pandemie ausgelöste und nicht refinanzierte Erlösminderungen und Aufwandssteigerungen sowie krankheitsbedingter Ausfall der Mitarbeiter, zum anderen überproportionale Personalkostensteigerungen aufgrund der Kündigungen von Tarifvertrag und Beschäftigungssicherungsvereinbarung mit dem dann drohenden Verlust der Wettbewerbsfähigkeit. Zwar werden durch den im Jahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingesellschafterin HST entstehende Jahresfehlbeträge durch die Muttergesellschaft ausgeglichen. Verliert jedoch die Gesellschaft durch zu hohe Kostensteigerungen an Wettbewerbsfähigkeit, ist nicht auszuschließen, dass die zu erbringende Leistung von der Muttergesellschaft an Konkurrenten abgegeben wird. Erhöhten Abwesenheiten von Mitarbeitern begegnet die Gesellschaft weiterhin mit konsequenten Rückkehrer- und Fehlzeitengesprächen. Eine bereits feststehende Entgeltsteigerung ab April 2021 sowie die Überleitung der Mitarbeiter von Entgeltstufe 5a in 5 ab Februar 2021 wurden im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Aktuell werden beide potentiell existenzbedrohenden Risiken nicht als bestandsgefährdend eingestuft. Insbesondere wird die Corona Pandemie den Geschäftsverlauf möglicherweise weiter ungünstig beeinflussen, aber nicht wesentlich beeinträchtigen.

Anlage 4/8

Einzige Auftragsgeberin der Sander Reisen GmbH ist weiterhin die Muttergesellschaft. Hier besteht grundsätzlich die Chance, weitere Fahrleistungen im satzungsgemäß festgelegten Bedienungsgebiet zu übernehmen.

Hagen, 2. Februar 2021

Sander Reisen GmbH

Thomas Wessinghage Patrick Messerschmidt

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sander Reisen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sander Reisen GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sander Reisen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Anlage 5/2

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 15. Februar 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

- Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronisch

Anlage 6/1

RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE UND STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Sander Reisen GmbH
Sitz:	Hagen
Gründung:	20. September 1982
Gesellschaftsvertrag:	Vom 20. September 1982; in der letzten Fassung vom 17. Juni 2014.
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Amtsgericht Hagen, Handelsregisterabteilung B, Handelsregisternummer 1582, eingetragen seit dem 27. Dezember 1982; die letzte Eintragung datiert vom 3. März 2017.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Bereich Verkehr, insbesondere des öffentlichen Personennahverkehrs sowie von mit diesem im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Dienstleistungen sind insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und deren Beteiligungsgesellschaften zu erbringen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen selbst erwerben, errichten oder pachten.
Stammkapital:	26.000,00 €

Kapitalverhältnisse:

	€	%
Hagener Straßenbahn AG	26.000,00	100,0

Anlage 6/2

Gesellschafterversammlung:

In der Gesellschafterversammlung am **7. Mai 2020** ist

1. der von der Geschäftsführung aufgestellte, von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 vorgelegt und festgestellt worden;
2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt worden;
3. beschlossen worden, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 zu bestellen.

In der Gesellschafterversammlung am **26. November 2020** ist dem Wirtschaftsplan 2021 zugestimmt worden.

Offenlegung

Die Gesellschaft hat die erforderlichen Unterlagen zum 31. Dezember 2019 fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Verbundene Unternehmen:

- Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
- Hagener Straßenbahn AG
- HAGENBAD GmbH
- HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
- BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen
- Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
- HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
- HEB Service-GmbH

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Kfm. Patrick Messerschmidt, Köln

Herr Dipl.-Ing. Thomas Wessinghage, Schwerte

Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung liegt vor.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Steuerliche Verhältnisse:

Die Sander Reisen GmbH wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/0112 geführt.

Es besteht eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche sowie körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen.

Anlage 6/4

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftssitz in Hagen, Am Pfannenofen 1.

Die Erträge der Sander Reisen GmbH resultieren ausschließlich aus der Erbringung von Fahrleistungen für die Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Leistungsvergaben der Muttergesellschaft im Rahmen des Linienverkehrs bestimmt.

Wichtige Verträge:

Vertrag mit der Hagener Straßenbahn AG über die Übernahme von Linienverbindungen vom 19. August 1992

Im Rahmen dieses Vertrages erbringt die Sander Reisen GmbH Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr im Stadtgebiet Hagen. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von zehn Jahren. Er verlängert sich jeweils um zwei Jahre, wenn er nicht spätestens ein Jahr vor Vertragsende gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Leistungsverrechnungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG vom 14. Dezember 2006

Im Rahmen dieses Vertrages sind der Umfang und die Verrechnung von Leistungen, die die HST für Sander erbringt, festgelegt. Die Leistungen umfassen die Vermietung von Omnibussen, die Wartung und Instandhaltung der Busse sowie die Vorhaltung einer Fahrzeugreserve. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2007 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht spätestens neun Monate vor Vertragsende schriftliche gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Dienstleistungsvertrag mit der Hagener Straßenbahn AG vom 14. Dezember 2006

Gegenstand dieses geschlossenen Vertrages ist die Vergabe von Leistungen im Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 PBefG und Übertragung von Sonderaufgaben durch HST an Sander. Die Vertragsdauer läuft bis zum 31. Mai 2007 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn der Vertrag nicht spätestens neun Monate vor Vertragsende schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Anlage 6/5

Vereinbarung mit der HVG über die Beschaffung von Liquidität vom 30. September 2005

Dieser Vertrag dient der beiderseitigen Sicherstellung von Liquidität für das laufende Geschäft im Rahmen der konzerninternen Darlehensgewährung. Die von der HVG an die Sander Reisen gewährte Kreditlinie beträgt 500 T€. Es findet eine taggenaue Verzinsung zum jeweils aktuellen Refinanzierungssatz der HVG statt. Zusätzlich wird eine Marge von der HVG in Höhe von 0,3 % erhoben.

Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden. Der Vertrag besteht so lange, wie sich die Gesellschafterverhältnisse bei Sander Reisen nicht ändern.

Vertrag mit der HVG über personalwirtschaftliche Dienstleistungen vom 1. Januar 2017

Dieser Vertrag regelt die Durchführung der Aufgaben auf dem Gebiet des Personalwesens, insbesondere die Mitwirkung bei Einstellungen und Entlassungen, Ausstellung von Werksausweisen, Personalaktenführung und die Abrechnung der Entgelte im jeweiligen Tarifvertrag. Der Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden, ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Vertrag mit der HVG über kaufmännische Dienstleistungen vom 1. Januar 2017

Gegenstand dieses Vertrages ist die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, insbesondere die Buchung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Rechnungsprüfung, Kreditoren- und Debitorenstammpflege, Anlagenbuchhaltung, monatliches Berichtswesen sowie die Erstellung von Steuererklärungen. Der Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden, ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung zum nächstmöglichen Termin ist im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Anlage 6/6

Vertrag mit der HST über die Gewinnabführung und den Verlustausgleich vom 11. November 2016

Gegenstand dieses Vertrages ist die Verpflichtung der Gesellschaft (Organgesellschaft), ihren ganzen nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschuss an die HST (Obergesellschaft) abzuführen. Hinsichtlich der Verlustübernahme gilt § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung entsprechend. Der Vertrag wird zunächst bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen und verlängert sich um jeweils weitere zwei Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Anlage 7

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf
50261 . PN 55495/0/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lage¬bericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schrift¬licher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Anlage zum Gesellschafterbeschluss vom 26.11.2020:

SANDER REISEN GMBH T€	Geschäftsjahr 2019 Ist	 2020 Plan	 2020 Prognose	 2021 Plan
Umsatzerlöse	**4.289**	**4.924**	**4.430**	**4.349**
Erlöse Fahrdienst, Vertriebsstellen, Automaten	4.289	4.924	4.430	4.349
Sonstige betriebliche Erträge	**48**	**0**	**0**	**0**
GESAMTERTRÄGE	**4.337**	**4.924**	**4.430**	**4.349**
Materialaufwand	**-1.671**	**-1.791**	**-1.710**	**-1.560**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**-640**	**-740**	**-610**	**-630**
Aufwendungen für Treibstoffe	**-630**	**-730**	**-600**	**-620**
Dieselkraftstoff	-630	-730	-600	-620
Sonstige Aufwendungen für RHB-Stoffe	**-10**	**-10**	**-10**	**-10**
Fremdlieferungen	-10	-10	-10	-10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**-1.031**	**-1.051**	**-1.100**	**-930**
Fremdleistungen für angemietete Fahrzeuge H&M	-59	0	-160	0
Fremdleistungen	-2	-1	0	0
Leistungen HST	-970	-1.050	-940	-930
Personalaufwand	**-2.458**	**-2.840**	**-2.600**	**-2.605**
Abschreibungen	**-1**	**0**	**0**	**0**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-201**	**-193**	**-215**	**-184**
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	**-201**	**-193**	**-215**	**-184**
Mieten, Gebühren und Beiträge	**-22**	**-22**	**-22**	**-22**
Mieten,Pachten,Anerkennungsgebühren	-17	-17	-17	-17
Versicherungen	**-11**	**-8**	**-6**	**-4**
Autoversicherungen	-10	-7	-5	-3
Schadenersatz (Selbstbehalt)	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-158**	**-155**	**-180**	**-150**
Rechts- und Beratungskosten	-9	-10	-50	-10
Sonstige Fremdlieferungen und -leistungen	-121	-120	-115	-115
Aufw. aus Schulungen, Tagungen, Seminaren	-18	-20	-10	-20
GESAMTAUFWENDUNGEN	**-4.332**	**-4.824**	**-4.525**	**-4.349**
BETRIEBSERGEBNIS	**5**	**100**	**-95**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**
ERGEBNIS NACH STEUERN	**5**	**100**	**-95**	**0**

Kennzahlen	Ist 2019	Plan 2020	Prog 2020	Plan 2021
Summe Kilometer	**1.253.000**	**1.423.000**	**1.300.000**	**1.256.000**
Ergebniskennzahl mit Leistungsbezug				
Erlöse €/km	3,42	3,46	3,41	3,46
Aufwand €/km	-3,32	-3,27	-3,33	-3,33
Ergebnis €/km	**0,10**	**0,19**	**0,07**	**0,13**

durchschnittliche VZK	**55,03**	**61,10**	**56,60**	**55,10**

5. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

5.1. Allgemeine Daten

Buschstraße 50
58099 Hagen
Telefon: 02331 622-0
Telefax: 02331 622-619

Internet: www.bsh-hagen.de / www.jugendhilfe-selbecke.de
E-Mail: seniorenzentrum@bsh-hagen.de / jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de

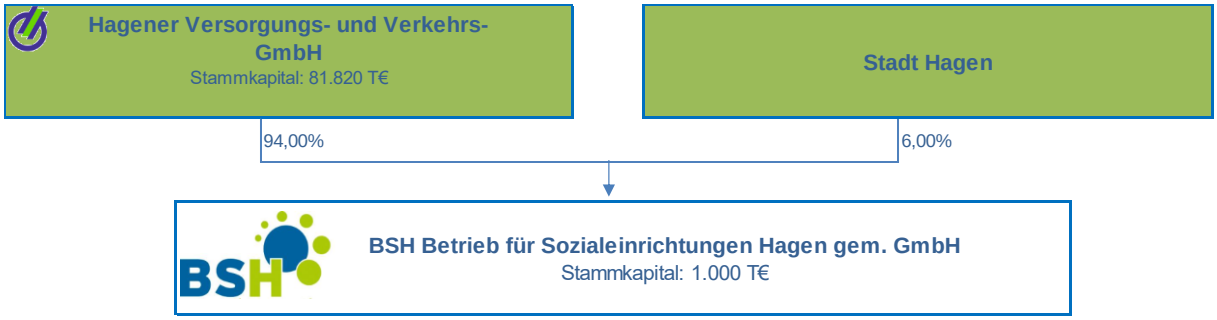
5.2. Unternehmensgegenstand

Förderung der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen.

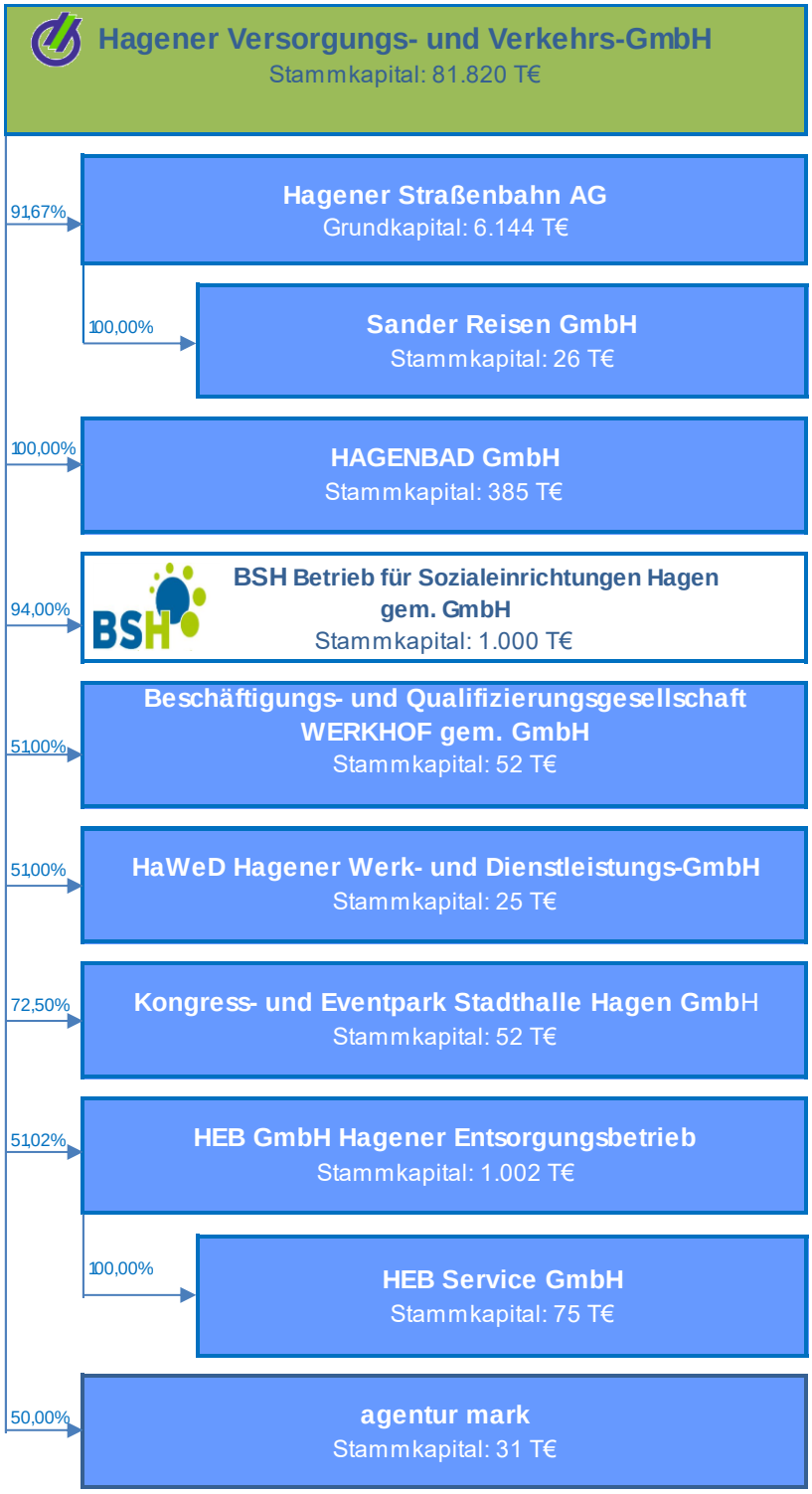
5.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft übernimmt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Zweck wird somit erfüllt.

5.4 Beteiligungsverhältnis



5.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
Hagen

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 12. März 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 12. März 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Anlagen

BSH gem. GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.219,84		0,30	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.266.821,54		13.655.470,42	
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.228,23		82.368,98	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.166.006,04		782.146,67	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.540.275,65	409.381,85	14.929.368,22
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe		23.091,86		24.901,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	859.159,15		789.807,98	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	244.932,30	1.104.091,45	88.594,12	878.402,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		639.655,69		494.788,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.477,78		27.669,25
		16.325.592,43		16.355.129,73

Passivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	1.195.921,52		1.195.921,52	
III. Gewinnvortrag	353.471,77		125.337,44	
IV. Jahresüberschuss	427.658,32	2.977.051,61	228.134,33	2.549.393,29
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagenvermögens		234.891,37		235.116,78
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		841.513,88		788.746,07
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.534.024,43		11.073.816,49	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.648,42		274.595,34	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.210,50		1.888,12	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.182.297,46	12.041.180,81	1.234.737,54	12.585.037,49
--davon aus Steuern € 113.899,53 (i. Vj. € 108.452,50)--				
--davon gegenüber Gesellschafter € 937.905,37 (i. Vj. € 1.022.979,71)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		230.954,76		196.836,10
		16.325.592,43		16.355.129,73

BSH gem. GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.706.270,68		15.937.062,75
2. Sonstige betriebliche Erträge		995.335,42		599.807,03
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.097.616,02		1.030.524,87	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	725.403,75	1.823.019,77	964.799,82	1.995.324,69
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	9.621.578,85		8.875.548,64	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.627.398,63	12.248.977,48	2.500.544,74	11.376.093,38
--davon für Altersversorgung € 699.914,60 (i. Vj. € 669.719,91)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		632.348,35		581.013,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.285.946,02		2.008.037,45
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
--davon aus Aufzinsung € 0,00 (i.Vj. € 0,00)--		264.893,00		330.236,65
8. Ergebnis nach Steuern		446.421,48		246.164,49
9. Sonstige Steuern		18.763,16		18.030,16
10. Jahresüberschuss		427.658,32		228.134,33

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Anhang 2020

Gesetzliche Vorschriften

Die BSH gem. GmbH, eingetragen mit der HRN 8001 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach §§ 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Zuschüsse und Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagengegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und werden bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2018 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 2,32 %und einem Gehaltstrend von 2 %fortgeführt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Anlage 3/2

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 1.000.000 € ist voll eingezahlt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, ist mit 94 % am Stammkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Über die Mehrheitsgesellschafterin HVG gehört die BSH gem. GmbH zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Der Sonderposten enthält im Wesentlichen Zuschüsse für Baumaßnahmen und Erstausstattung der Kurzzeitpflege. Im Berichtsjahr konnte eine neue Fördermaßnahme im Rahmen der Digitalisierung in Höhe von 12 T€ akquiriert werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und aufgelaufene Überstunden der Mitarbeiter (280 T€), Leistungsentgelte (178 T€), unterlassene Instandhaltung (135 T€), Rückzahlungsrisiko Corona-Hilfen (60 T€), Archivierungsverpflichtungen (57 T€) sowie Jubiläumsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (49 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen der Gesellschafterin Stadt Hagen mit 938 T€ (Vorjahr: 1.023 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	bis zu 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.534	611	3.234	6.689	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271	271	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54	54	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.182	330	447	405	938
	12.041	1.266	3.681	7.094	938

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	bis zu 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.074	518	2.814	7.742	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275	275	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.234	297	441	496	1.023
	12.585	1.092	3.255	8.238	1.023

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren im Berichtsjahr insgesamt 8.582 T€ mit Grundschulden abgesichert (i. Vj.: 7.293 T€). Darüber hinaus bestanden Besicherungen durch Bürgschaften in Höhe von 3.410 T€ (i. Vj.: 3.515 T€). Die planmäßigen Tilgungsleistungen betragen 540 T€ nach 456 T€ im Vorjahr. Die deutliche Erhöhung der Tilgungsleistungen resultiert u.a. aus einer zinsgünstigeren Umschuldung im Berichtsjahr, wobei die Ersparnis der Zinsaufwendungen zugunsten von höheren Tilgungsleistungen eingesetzt wurde. Neue Darlehnsneuaufnahmen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungseingänge im Dezember 2020 für den Januar 2021 für die Betreuten der Jugendhilfe in Höhe von 69 T€, Renten und Pflegewohngelder der Bewohner des Seniorenzentrums in Höhe von 155 T€ und Mieten in Höhe von 7 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2020	2019
	T€	
Jugendhilfe	8.450	7.519
Seniorenzentrum	7.269	7.452
Ambulanter Dienst	699	656
Mieterträge u.a	288	310
	16.706	15.937

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 66 T€ bis zum Ende der Verträge im Oktober 2024.

Mittelbare Altersvorsorgeverpflichtungen

BSH ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf BSH als Mitglied entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 8.957 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 296 Personen, darüber hinaus befanden sich 9 Personen in einer Ausbildung. Davon sind 135 Personen in der Jugendhilfe, 131 in der Altenpflege und 30 im Service beschäftigt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 2,4 T€.

Die Bezüge des Geschäftsführers Herrn Hörmann sind für das Berichtsjahr aufgrund der bestehenden Dienstverträge in der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH abgebildet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Detlef Hörmann und Herr Benedict Delévièleuse.

In der Geschäftsordnung für Geschäftsführer der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH ist geregelt, dass u. a. Aufgabengebiete und Geschäftsbereiche der einzelnen Geschäftsführer in einem Geschäftsverteilungsplan zu regeln sind. Gemäß dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan zeichnet Herr Detlef Hörmann verantwortlich für den Bereich „Jugendhilfe" und Herr Benedict Delévièleuse für den Bereich „Seniorenzentrum".

Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Delévièleuse im Geschäftsjahr 2020 in festes Gehalt von 82 T€ (Vj. 82 T€) T€ erhalten. Weiterhin erhielt Herr Delévièleuse einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden Betrag in Höhe von 4 T€ (Vj. 4 T€). Im Berichtsjahr hat Herr Delévièleuse eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 14 T€ (Vj. 14 €) erhalten.

Aufsichtsrat

				Vergütung €
Sven Söhnchen	Sachverständiger	bis 10.11.2020	Vorsitzender	400
Anja Engelhardt	Pensionärin	ab 10.11.2020	Vorsitzende	250
Günther Brandau	Verwaltungsfachangestellter		stellv. Vors.	150
Marianne Cramer	Rentnerin	bis 10.11.2020		150
Eva Eckhardt	Pädagogische Leitung	bis 10.11.2020		100
Hannelore Fischbach	Lehrerin a.D.	bis 10.11.2020		100
Eva-Maria Fischer	Rentnerin	ab 10.11.2020		50
Margarita Kaufmann	Beigeordnete der Stadt Hagen			100
Ulf Koelsch	Pflegehelfer			200
Karin Köppen	Rentnerin			150
Christoph Köther	Geschäftsführer			200
Patrick Messerschmidt	Leiter Controlling			200
Daniel Meyer	Kaufm. Angestellter	ab 10.11.2020		50
Pina Ribaudo	Palliativfachkraft	ab 10.11.2020		50
Martin Scholz	Kaufm. Angestellter	ab 10.11.2020		50
Astrid Weiß	Fachfrau für Belegung / Beschwerde			200

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 3 (Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Prognose-, Risiko- und Chancenberichts) im Lagebericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterverssammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 427.658,32 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 12. März 2021

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann Benedict Delévièleuse

BSH gem. GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2020 €	Ab-schreibungen 01.01.2020 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	84.627,67	30.448,84				115.076,51	84.627,37	4.229,30				88.856,67	26.219,84	0,30
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.433.486,97	21.001,12				21.454.488,09	7.778.016,55	409.650,00				8.187.666,55	13.266.821,54	13.655.470,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	705.453,19	16.225,37				721.678,56	623.084,21	17.366,12				640.450,33	81.228,23	82.368,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.433.443,58	175.580,45		25.128,86	409.381,85	3.993.277,02	2.651.296,91	201.102,93	25.128,86			2.827.270,98	1.166.006,04	782.146,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	409.381,85				-409.381,85									409.381,85
	25.981.765,59	212.806,94		25.128,86		26.169.443,67	11.052.397,67	628.119,05	25.128,86			11.655.387,86	14.514.055,81	14.929.367,92
	26.066.393,26	243.255,78		25.128,86		26.284.520,18	11.137.025,04	632.348,35	25.128,86			11.744.244,53	14.540.275,65	14.929.368,22

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen (BSH)

Lagebericht 2020 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die BSH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaftsanteile sind mit 94 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) sowie mit 6 % auf die Stadt Hagen verteilt. Die Gesellschaft erfüllt als kommunales Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den öffentlichen Zweck der Unterbringung, Versorgung und der pflegerischen, sozialen und erzieherischen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Die BSH gliedert sich in die Geschäftsbereiche Seniorenzentrum und Jugendhilfe.

Der Geschäftsbereich „Seniorenzentrum" bietet einen Großteil seiner Dienstleistungen im Sinne einer gesamten Versorgungskette, bestehend aus ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen, an. Im Mittelpunkt steht die stationäre Pflegeeinrichtung mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen sowie einer angegliederten Kurzzeitpflege. Der hauseigene mobile Pflegedienst, seniorengerechtes Wohnen und die am Standort befindliche Tagespflege bilden die weiteren tragenden Säulen für das Konstrukt eines Komplexanbieters. Ergänzt werden die komplementären Angebote durch die Fachbereiche sozialer Dienst, Betreuungsdienst Verwaltung, Hauswirtschaft, Küche und Cafeteria. Die Kombination aus Wohnen und temporärer Pflege bietet den relevanten Zielgruppen in den unterschiedlichsten Lebensphasen Struktur und Sicherheit bis hin zum Lebensende.

Der Geschäftsbereich „Jugendhilfe" erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und bietet im Verbundsystem mit einem Stammhaus und einer Vielzahl an Außenwohngruppen ein differenziertes Angebot stationärer und teilstationärer sozialpädagogischer Hilfemaßnahmen an. Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Im Sinne eines inklusiven Ansatzes stehen die Hilfemaßnahmen auch Menschen mit körperlicher bzw. seelischer Behinderung zur Verfügung. Des Weiteren werden im Rahmen gemeinsamer Wohnformen Plätze für Mütter, Väter und deren Kinder vorgehalten, welche eine Herausnahme der Säuglinge und Kleinkinder aus den Familien verhindern sollen. Weitere Betreuungsangebote gibt es in Form von sogenannten Sonderpflegen. Es handelt sich hier um individuelle, fallbezogene Vereinbarungen mit den fallzuständigen Jugendämtern z. B. in Form einer Projektstelle „Zirkus" sowie Reiterhof- und Familienmaßnahmen.

Die BSH ist bestrebt, den zu betreuenden Menschen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Sicherheit zu ermöglichen und ihnen ein Leben „in Hagen zu Hause" zu bieten. Die Ressourcen der uns anvertrauten Menschen sollen erkannt, erhalten und gefördert werden. Gleichzeitig sollen nicht umkehrbare Defizite gemäß den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bestmöglich kompensiert werden. Die Menschen sollen motiviert und ihre Kompetenzen gestärkt werden. Die wesentliche Orientierung jeglichen Handelns ergibt sich aus den eigens entwickelten Unternehmens-, Pflege- und Betreuungsleitbildern. Hiernach liegt als gemeinnütziges Unterneh-

men die Priorität auf der Erfüllung von Wünschen und Bedürfnissen der Bürger in Hagen, unabhängig von Kultur, Vermögenverhältnissen und Religion. Die Würde ist dabei fester Bestandteil des Selbstverständnisses.

Die Beschäftigten der Gesellschaft orientieren sich im Rahmen der Pflege-, Betreuungs- und Spezialgesetze an den Bedürfnissen der Menschen in den jeweiligen Einrichtungen der Geschäftsbereiche. Ziel ist es, ein hohes Maß an Arbeitsqualität, Verbindlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang mit den Bedürfnissen der uns anvertrauten Menschen zu bringen und damit den Satzungszweck zu erfüllen.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ergebnis

Die BSH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 428 T€ ab.

Geschäftsverlauf sowie Personal- und Sozialwesen

Geschäftsführer der BSH sind Herr Detlef Hörmann und Herr Benedict Delévièleuse. Die Geschäftsführer als gesetzliche Vertreter führen die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach den Gesetzen, dem Gesellschaftsvertrag, der Geschäftsordnung für die Geschäftsführer, dem Geschäftsverteilungsplan sowie den Beschlüssen des Aufsichtsrates und der Gesellschafter.

Neben der Gesamtverantwortung als BSH-Geschäftsführer zeichnen bezüglich der Geschäfts- und Aufgabenverteilung Herr Delévièleuse für den Geschäftsbereich „Seniorenzentrum" und Herr Hörmann für den Geschäftsbereich „Jugendhilfe" verantwortlich. Die Geschäftsführer führen den ihnen jeweils zugeordneten Geschäftsbereich eigenverantwortlich nach einheitlichen - an den Gesellschaftsinteressen orientierten - Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien.

Ein besonderes Hauptaugenmerk in beiden Geschäftsbereichen lag in diesem Berichtsjahr darauf, die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Orientiert an gesetzlichen Verordnungen wurde zunächst ein Pandemieplan entworfen und den Bedürfnissen der jeweiligen Geschäftsbereiche angepasst sowie Krisenstäbe installiert. Folgende Ziele sind mit der Pandemieplanung und den damit verbundenen Maßnahmen verbunden: Schutz der Bewohner/Patienten, Kindern, Jugendlichen, Mitarbeitern und Angehörigen. Minimierung des wirtschaftlichen Schadens ohne zusätzliche Gefährdung von Menschen. Sicherstellung, dass durch Tätigkeiten der Arbeitnehmer deren Infektionsrisiko oder das von Schutzbefohlenen oder Dritten nicht unangemessen erhöht wird. Sicherstellung der Organisation und Arbeitsabläufe, der notwendigen Personalkapazitäten auf Grundlage sicherer Geschäfts- und Betriebsabläufe, von denen keine Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen. Sicherstellung der schnellstmöglichen Rückkehr zum Normalbetrieb nach der Pandemie.

Einem im Januar 2020 von der WTG-Behörde verhängten Aufnahmestopp im Langzeitpflegebereich konnte durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen erfolgreich entgegengewirkt werden. In der Folge wurden die bereits zuvor von der Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter intensiviert. Die im Juni 2020 erfolgte Nachprüfung durch die WTG-Behörde zeigte im Ergebnis eine hohe Erfolgswirksamkeit der Maßnahmen auf.

Im Geschäftsbereich Jugendhilfe wurden Anfang des Jahres am zentralen Standort „Jugendhilfe Selbecke" die Sanierungsarbeiten am Nebenhaus abgeschlossen und das in diesem Gebäude untergebrachte neue intensivpädagogische Angebot „Sternchengruppe" konnte sowohl konzeptionell als auch betriebswirtschaftlich integriert werden. Des Weiteren wurden im Rahmen der Standortentwicklung infrastrukturelle Risiken beseitigt und das Gelände landschaftlich aufgewertet.

Im Durchschnitt wurden in diesem Berichtsjahr 305 Mitarbeiter inklusive 9 Auszubildende und zusätzlich 7 Praktikanten im Anerkennungsjahr bei der BSH gem. GmbH beschäftigt. In der Jugendhilfe konnten zwei Auszubildende übernommen werden. Weitere Auszubildende konnten wegen fehlender Perspektiven in keinem der beiden Geschäftsbereiche übernommen werden. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 325. Das Personal wurde überwiegend in den Bereichen Pflege, der sozialen Betreuung und im Service des Seniorenzentrums sowie im Bereich Erziehungshilfe in der Jugendhilfe eingesetzt.

In beiden Geschäftsbereichen führten Beschäftigungsverbote zu Personalbestandsveränderungen.

Im Seniorenzentrum wurden im Geschäftsjahr 2020 vermehrt Einstellungen von Teilzeitkräften vorgenommen. Insbesondere im Langzeitpflegebereich zielte die vermehrte Einstellung von Teilzeitbeschäftigten neben der Einhaltung der verhandelten Vollzeitäquivalente auf ein optimiertes Verhältnis von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu Gunsten einer ausgewogenen Dienstplangestaltung ab. Hierneben konnte der Einsatz von Leasingkräften und der damit einhergehende Materialaufwand deutlich gesenkt werden.

In der Jugendhilfe wurde mit dem Kostenträger eine höhere Betreuungsdichte vereinbart. Die Wohngruppen II und III sowie für die Außenwohngruppe II wurden um jeweils 0,25 Vollzeitkapazitäten (Nachtwachen) aufgestockt. Des Weiteren wurde eine zusätzliche Ausbildungsstelle in der Außenwohngruppe III geschaffen, zusätzliche Fahrdienste in der Jugendhilfe Station sowie in der Heilpädagogische Tagesgruppe mit jeweils +0,24 VZK eingerichtet. In der im Februar 2020 neu implementierten Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft, stieg die Personalkapazität im Laufe des Jahres um 1,08 VZK. Darüber hinaus wurden zwei weitere Taschengeld-Praktikanten und ein weiterer Bundesfreiwilliger eingestellt.

Zum 31.12.2020 betrug der Beschäftigungsstand in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
SZB	114,03	166
JHS	107,35	139
Gesamt	221,38	305

Zum 31.12.2019 betrug der Beschäftigungsstand in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
SZB	117,96	160
JHS	103,00	130
Gesamt	220,96	290

Belegung

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Seniorenzentrum stellt sich prozentual wie folgt dar:

Sparte	2020	2019
Langzeitpflege	96,4	98,3
Kurzzeitpflege[2]	78,8	91,2
Tagespflege[2]	54,4	96,3

[2]Coronabedingt konnte die Planauslastung nicht erreicht werden.

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Jugendhilfe betrug im Geschäftsjahr 2020 99,5 % nach 95,2 % im Vorjahr.

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die BSH erzielt im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 428 T€.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 16.706 T€ sind deutlich über Vorjahresniveau (+769 T€). Während die Erlöse in der Jugendhilfe signifikant über dem Vorjahresniveau liegen, haben sich die Umsätze im Seniorenzentrum deutlich reduziert. Das Seniorenzentrum unterlag zwei wesentlichen Faktoren, die zur Umsatzreduzierung führten. Neben der Pandemie und den damit einhergehenden Schließungen von Teilbereichen hat auch ein verhängter Belegungsstopp von zwei Wohnbereichen Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. Somit ergibt sich im Seniorenzentrum eine negative Umsatzentwicklung zum Vorjahr (-183 T€), während der Ambulanten Dienst sich gegenläufig spürbar positiv entwickelt hat (+43 T€). Die Zahl der betreuten Patienten des Ambulanten Dienstes betrug im Berichtsjahr 104 Personen und ist somit gegenüber Vorjahr (90 Personen) merklich angestiegen, wodurch sich auch die Umsatzsteigerung erklärt. Die Umsätze in der Jugendhilfe konnten auf Grund der positiven Entwicklung der Auslastung, Sondervereinbarungen und kontinuierlichen Entgeltverhandlungen zum Vorjahr signifikant gesteigert werden (+ 931 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 995 T€ deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+ 395 T€). Wesentlich für den Anstieg sind die umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen seitens der Pflegekassen in Bezug zur Corona-Pandemie, um geringere Umsatzerlöse und steigende Aufwendungen überwiegend zu kompensieren.

Der Materialaufwand enthält in den Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe von insgesamt 1.098 T€ insbesondere Aufwendungen für Lebensmittel (454 T€), für Energie- und Wasserbezüge (405 T€) sowie für die gesetzlichen Vorgaben der pandemiebedingten Hygienemaßnahmen

(94 T€). Während die Position für den medizinischen Bedarf deutlich zum Vorjahr gestiegen ist (+56 T€), bewegen sich die beiden anderen Positionen insbesondere mengenbedingt leicht unter dem Vorjahresniveau. Die größten Posten in den bezogenen Leistungen sind durch die Reinigungskosten (301 T€) sowie das Personalleasing (200 T€) gegeben. Während die Reinigungskosten auf Vorjahresniveau liegen (- 3 T€), sind die Aufwendungen für Personalleasing massiv zurück gegangen (-150 T€). Ursächlich für diese Entwicklung ist insbesondere der Einsatz von eigenem Personal sowie eine diesbezüglich optimierte Personaleinsatzplanung. Der Rückgang der bezogenen Fremdleistungen beläuft sich auf 68 T€. Im hohen Vorjahressaldo war eine Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 32 T€ enthalten.

Der Personalaufwand der BSH erhöhte sich gegenüber 2020 um 873 T€ korrespondierend zu der durchschnittlich gestiegenen Mitarbeiteranzahl (zusätzliche MA aufgrund von Beschäftigungsverboten und Pflegestärkungsgesetz). Darüber hinaus sind die tariflichen Entgelterhöhungen zum 1. März 2020 in Höhe von 1,06 % sowie die gesetzlichen und tarifvertraglichen Sonderzahlungen im Rahmen der Corona-Pandemie (168 T€) ursächlich für die Erhöhung der gesamten Personalaufwendungen.

Die Abschreibungen sind mit 632 T€ über dem Vorjahresniveau (+ 51 T€) und überlagern die moderaten Investitionen des Berichtsjahres deutlich (389 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind per Saldo um 278 T€ gestiegen. Sie enthalten als wesentliche Position die Betreuungsaufwendungen mit 353 T€ (Vj. 341 T€), die sich u.a. korrespondierend insbesondere zu den gestiegenen Umsatzerlösen der Sparte Jugendhilfe ebenfalls erhöht haben, während die entsprechende Korrelation zu den rückläufigen Umsätzen in der Sparte Seniorenzentrum gegenläufig wirkt. Weiterhin ist als bedeutender Posten die Ausbildungsumlage des LWL über Vorjahresniveau mit 296 T€ enthalten (Vj. 266 T€). Deutlich vermindert zeigen sich die Versicherungsschäden mit 37 T€ (Vj. 93 T€). Das Vorjahr war in dieser Position in Höhe von 31 T€ belastet durch den Diebstahl eines Fahrzeuges.

Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist weiterhin dadurch begründet, dass sich die sonstigen Fremdlieferungen und -leistungen um 169 T€ zum Vorjahr erhöht haben, insbesondere bedingt durch erhöhte Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen im Seniorenzentrum und Umbau- und Instandsetzungsarbeiten in der Jugendhilfe. Diese Position enthält im Berichtsjahr Zuführungen zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von insgesamt 135 T€.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Kosten der Muttergesellschaft HVG für die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen enthalten, die im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg von 83 T€ zur Erhöhung dieser Position beitragen. Im Berichtsjahr waren die Kosten der konzerninternen Leistungsverrechnung aufgrund von diversen Projekten in der Sparte Jugendhilfe leistungsgerecht um 55 T€ zu erhöhen.

Entscheidend für den gestiegenen Jahresüberschuss ist neben den öffentlichen Corona-Hilfen hauptsächlich der deutliche Umsatzanstieg, der die ebenfalls erhöhten Aufwendungen entsprechend überkompensiert.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	16.706	15.937	769
Sonstige betriebliche Erträge	995	600	395
Materialaufwand	1.823	1.995	172
Personalaufwand	12.249	11.376	-873
Abschreibungen	632	581	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.286	2.008	-278
Sonstige Steuern	18	18	0
Finanzergebnis	-265	-331	66
Jahresüberschuss	428	228	200

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr bei gegenläufigen Effekten um 30 T€ (0,2 %) moderat vermindert. Das Anlagevermögen verminderte sich bei deutlich gesunkenen Investitionen im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen per Saldo um -389 T€.

Die kurzfristigen Forderungen zeigen sich gegenläufig spürbar erhöht (226 T€). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Ausweis von Erstattungsansprüchen aufgrund von coronabedingten Mehraufwendungen in den sonstigen Vermögensgegenständen (138 T€). Der stichtagsbedingte Aufbau der liquiden Mittel (+ 145 T€) geht u.a. einher mit dem positiven Geschäftsverlauf im Berichtsjahr sowie den verhältnismäßig geringen Investitionen in das Anlagevermögen. Gegenläufig hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten planmäßig vermindert. In dieser Position enthalten ist eine geleistete Mietvorauszahlung in Höhe von 18 T€ (Vj. 26 T€).

Das kurzfristig gebundene Vermögen hat sich per Saldo auf Grund der zuvor beschriebenen gegenläufigen Effekte insgesamt signifikant erhöht (359 T€).

Auch auf der Passivseite der Bilanz sind im Berichtsjahr gegenläufige Effekte zu verzeichnen. Die Kreditverbindlichkeiten sind insgesamt durch planmäßige Tilgungen i. H. v. 540 T€ zurückgeführt worden; unterjährig wurden keine neuen Darlehensneuaufnahmen getätigt.

Die langfristigen Rückstellungen betreffen die Archivierungsverpflichtung der Gesellschaft zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (56 T€) sowie die Jubiläumsrückstellung (49 T€) und zeigen sich auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Rückstellungen liegen leicht über dem Vorjahresniveau (52 T€) und werden weiterhin dominiert von den Urlaubsrückstellungen mit 280 T€ (Vj. 345 T€) sowie den Rückstellungen für Leistungsentgelte für Mitarbeiter mit 178 T€ (Vj. 169 T€). Darüber hinaus wurden im Berichtjahr Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Seniorenzentrum und in der Jugendhilfe von insgesamt 135 T€ gebildet.

Die übrigen Verbindlichkeiten incl. des Rechnungsabgrenzungsposten zeigen sich spürbar über dem Vorjahr (118 T€). Ursächlich für diesen Anstieg ist u.a die Entwicklung des RAP mit einem Anstieg von 34 T€ im Vergleich zum Vorjahr durch auslastungsbedingt höhere Vorauszahlungen für die Betreuten der Jugendhilfe (31 T€).

Das kurzfristig gebundene Fremdkapital ist bei planmäßiger Tilgung durch die Verschiebung von Fristigkeiten leicht über Vorjahresniveau; Neuaufnahmen von Darlehensverbindlichkeiten haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 20,5 % (i. Vj. 17,1 %). Eigenkapital und langfristig gebundenes Kapital betragen 86,3 % (i. Vj. 87,9 %) der Bilanzsumme.

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres konnte das Eigenkapital entsprechend erhöht werden und der Gewinnvortrag ausgebaut werden.

Die Gesellschaft war aufgrund der zuvor geschilderten Entwicklungen im Berichtsjahr jederzeit in der Lage den finanziellen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bilanz

Aktiva	**2020**	2019	Abw.
		T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	**26**	0	26
Sachanlagen	**14.514**	14.929	-415
Langfristig gebundenes Vermögen	**14.540**	14.929	**-389**
Vorräte	**23**	25	-2
Forderungen / sonstige VG	**1.104**	878	226
RAP	**18**	28	-10
Flüssige Mittel	**640**	495	145
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**1.785**	1.426	**359**
	16.325	16.355	**-30**

	2020	**2019**	Abw.
		T€	
Eigenkapital	**2.977**	2.549	428
Sonderposten	**235**	235	0
Langfristige Rückstellungen	**105**	104	1
Lang- u. mittelfristige Verbindlichkeiten	**10.775**	11.493	-718
Langfristig gebundenes Kapital	**14.092**	14.381	**-289**
Kurzfristige Rückstellungen	**737**	685	52
Bankverbindlichkeiten	**611**	518	93
Verbindlichkeiten aus LL.	**271**	275	-4
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**614**	496	118
Kurzfristig gebundenes Kapital	**2.233**	1.974	**259**
	16.325	16.355	**-30**

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein leicht positives Ergebnis in Höhe von 13 T€ erwartet. Das Planergebnis resultiert aus Umsatzerlösen, die sich aus den Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen ergeben. Die Personalaufwendungen wurden auf Basis der Tarifverhandlungen mit der bereits feststehen Tarifsteigerung von 1,06 % ab März 2020 sowie einer weiteren Steigerung von 2,56 % ab September 2021 eingeplant.

Das Finanzergebnis wird bei unterstellter planmäßiger Tilgungsleistung der Bankverbindlichkeiten weiter verbessert prognostiziert, da u. a. durch Umschuldungen deutlich günstigere Zinssätze realisiert werden können.

Wichtig wird sein, dass unter den erschwerten Bedingungen einer Coronavirus-Pandemie die Pflege,- Hygiene- und Betreuungsqualität dauerhaft gefestigt wird, um auch die betriebswirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Dabei sind im Geschäftsbereich „Jugendhilfe" die Einnahmen aus den Betreuungstätigkeiten und Erziehungshilfen auch im Geschäftsjahr 2021 auf einem hohen Auslastungsniveau und die Auslastung im Fachbereich „Seniorenzentrum" mindestens auf Planniveau zu steuern. Des Weiteren ist wichtig, dass sich das intensivpädagogische Angebot „Sternchengruppe" am Standort Selbecke dauerhaft etabliert. Darüber hinaus wird sich die Jugendhilfe auch weiterhin den Herausforderungen für neue soziale Betreuungsangebote der Städte stellen und den Kooperationspartnern Lösungen für sozialpädagogische Hilfemaßnahmen anbieten.

In beiden Geschäftsbereichen muss der Personaleinsatz effizient an den Auslastungsschwankungen bzw. pflegegradabhängig gelenkt werden und die Steuerung der Aufwandspositionen im richtigen Verhältnis zu den zu erbringenden Leistungen erfolgen.

Mit vorhandenen Instrumenten aus dem Berichtswesen soll auch weiterhin ein umfassendes Kosten- und Liquiditätsmanagement in den Geschäftsbereichen durchgeführt und weiterentwickelt werden. Dabei liegt das Hauptaugenmerk darauf, dass die mit den Vertragspartnern – unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit - verhandelten Leistungsentgelte nicht nur der Refinanzierung dienen, sondern auch die Weiterentwicklung der betrieblichen Infrastruktur ermöglichen.

Mittels eines Gebäudeinfrastrukturmanagements ist die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dabei gilt es, die Vorschläge aus Maßnahmenplänen durch angemessene Investitionen im Bestand der Senioreneinrichtung weitestgehend zu realisieren und unter sachgerechter Steuerung der finanziellen Mittel, hier insbesondere die Investitionskostenpauschalen, eine zukunftsorientierte Gestaltung der verschiedenen Pflege- und Betreuungszweige sicherzustellen bzw. zu erweitern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zunächst behördlich veranlasste und altersbedingte Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten Vorrang haben. Gleichzeitig soll die Vermietung und Verpachtung gesichert werden, bevor die Umsetzung möglicher Entwicklungspotentiale erfolgt.

Nach dem die ersten Schritte im Rahmen der Standortwicklung auf dem Gelände der Jugendhilfe Selbecke durchgeführt wurden, soll in 2021 das Konzept zur weiteren Entwicklung des Standorts auf Umsetzbarkeit geprüft werden. In diesem nächsten Entwicklungsschritt soll die Liegehalle abgerissen werden. Als Ersatzbau soll auf diesem Platz eine Mehrzweckhalle mit einem zweistöckigen Aufbau für eine Wohngruppe und Apartments für junge Erwachsene entstehen. Dabei stehen die einzelnen Betreuungskonzepte, die Finanzierung und der Personaleinsatz im Mittelpunkt.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der BSH. Grundlage für das bei der BSH genutzte Risikomanagementsystem ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und Gegenmaßnahmen einzuleiten, um identifizierte Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar mit dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem der BSH wird regelmäßig über das Risikomanagement kommuniziert. Es ist somit fester Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und in ihrer Art beschrieben. Des Weiteren werden die Qualifizierung nach der wirtschaftlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und die Quantifizierung nach der möglichen Schadenshöhe vorgenommen. Zudem sind entsprechende Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Risiken aufzunehmen und einzuleiten.

3) Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Es sind 15 verschiedene Risiken identifiziert, keines der Risiken wird als existenzbedrohend eingestuft. Aktuell werden vier Risiken gesehen, die für den Fortbestand des Unternehmens kritisch zu bewerten sind:

Eine durch eine Pandemie ausgelöste und nicht refinanzierte Erlösminderung und Aufwandsteigerung sowie krankheitsbedingter Ausfall der Mitarbeiter. Nicht ausreichende Liquidität zur Durchführung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen. Mindereinnahmen durch einen vom medizinischen Dienst der Krankenkassen und/oder der WTG-Behörde verhängter Belegungsstopp sowie Umsatzeinbußen durch die Nichterreichung des Auslastungsgrades in der Jugendhilfe.

Mögliche Gegenmaßnahmen bestehen unter anderem in:

Erstellung eines Pandemieplanes und dessen fortlaufende Anpassungen, Ausschöpfung gesetzlicher Fördermöglichkeiten. Liquiditäts- und Investitionskostenplanung, aktive Steuerung der Verbindlichkeiten auf Tilgungsmöglichkeiten und Zinssenkungen. Verbesserung der Prozess- und Kommunikationsqualität / Systemumstellung in der Pflegedokumentation / Durchführung eines Pflegerisikomanagements. Kontaktpflege zu den Vertragspartnern (Städte), neue Jugendämter gewinnen, Personaleinsatzsteuerung.

Darüber hinaus finden auch andere Risiken im Risikokatalog besondere Beachtung. Dazu gehören z. B.: überplanmäßige Steigerung der Personal- und Personalleasingkosten durch Personalmangel und erhöhte Mitarbeiterabwesenheiten, Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Personal- bzw. Fachkräftemangel, Kündigung Pachtvertrag Haus 4 Seniorenzentrum durch das Altenpflegefachseminar MaxQ – wegen veränderter Ausbildungsmodalitäten, Instandsetzungs- und Modernisierungsstau Seniorenzentrum und Standort Selbecker Straße, Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit aufgrund zu hoher Heimentgelte, Nichterreichung der geplanten Umsätze Ambulanter Dienst.

Auch hierfür sind im Risikomanagementsystem Handlungsempfehlungen zur Vermeidung oder Verminderung einzelner Risiken beschrieben. Stichpunkte hierfür sind z. B.: Umsetzung der Betriebsvereinbarung Erhöhung der Anwesenheitsquote sowie betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement, Dienstplangestaltung und Personalrekrutierung, Förderung der Ausbildung, praxisintegrierte Ausbildung, Nachfolgeplanung und Personalentwicklung, Zweckgebundene Verwendung der Mittel für Investitions-, Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, Rechtzeitige Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen, Preisvergleich der Wettbewerber, ausgewogene Patientenauslastung und deren Kosten-Nutzen-Analyse.

Chancen

Chancen durch:

- konsequente Steuerung der Arbeitsprozesse und der damit verbundenen Personaleinsatzplanung - Personalschlüssel je Auslastungsgrad - in Verbindung mit dem Pflegegrad Seniorenzentrum und der Betriebserlaubnis Jugendhilfe,
- kontinuierliche Nutzung der elektronischen Pflegedokumentation im Seniorenzentrum und Einführung einer Qualitätsmanagementsoftware für alle Beschäftigten,
- Weiterentwicklung der Infrastruktur am Standort Seniorenzentrum Buschstraße durch Umbau und Modernisierung innerhalb des Gebäudebestandes
- Weiterentwicklung der Infrastruktur am Standort Jugendhilfe Selbecke in Verbindung mit den Außenwohngruppen,
- Konzeptionelle Ausrichtung über aktuelle und zukünftige Betreuungsbedarfe.

Hagen, 12. März 2021

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann Benedict Delévièleuse

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 12. März 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Die Gesellschaftsanteile liegen mit 94 % bei der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie mit 6 % bei der Stadt Hagen.

Die Gesellschaft besteht aus den beiden Geschäftsbereichen „Seniorenzentrum“ und „Jugendhilfe“. Sie erfüllt damit zum einen auf dem Gebiet der Stadt Hagen den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Hierfür betreibt sie eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Die Vermietung seniorengerechter Wohnungen rundet dieses Angebot ab.

Zum anderen erbringt die Gesellschaft Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch kranke Menschen vor. Es werden auch Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert die BSH insgesamt ein Ergebnis von rd. 196 T€ (Plan 6 T€).

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“:

Das Geschäftsjahr 2020 ist im Bereich „Seniorenzentrum“ maßgeblich durch zwei Faktoren beeinflusst. Die seit dem Frühjahr bestehende Pandemielage hat großen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit durch deutlich steigende Anforderungen auf Grund gesetzlicher Vorgaben (Hygieneanforderungen / Vorhalten Quarantänebereiche / Teilschließungen von Tätigkeitsfeldern). Durch umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen seitens Bund und Land werden jedoch die Auswirkungen auf das Ergebnis gering ausfallen. Geringere Umsatzerlöse und steigende Aufwendungen in Zusammenhang mit der Pandemie werden durch steigende sonstige betriebliche Erträge überwiegend kompensiert.

Neben der Pandemie hat auch der im Januar verhängte Belegungsstopp in zwei der drei Wohnbereiche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Der Belegungsstopp wurde zunächst für den WB 2 am 30. März und auch für den WB 3 am 08. Juni aufgehoben. Sank zunächst die Auslastung unter den Planwert, wird für den weiteren Verlauf des Jahres eine über Plan liegende Auslastung erwartet. Dies in Verbindung mit der Erhöhung der Pflegesätze zum 01.08.2020 führt dazu, dass ein Ergebnis im Bereich der Planung erwartet wird (+3 T€).

Geschäftsverlauf 2020

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

Das Geschäftsjahr verlief bisher für die Jugendhilfe sehr positiv. Die Corona-Pandemie hat aktuell lediglich minimale Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb. Die Umsatzerlöse im Bereich Jugendhilfe haben sich auslastungsbedingt positiv entwickelt. Kontinuierliche Entgeltverhandlungen und nicht geplante Sonderprojekte tragen zur positiven Entwicklung bei.

Korrespondierend zu steigenden Umsätzen erhöhen sich auch die Gesamtaufwendungen. Erhöhte Anforderungen durch Hygienevorgaben sowie Energiekosten führen zu steigendem Materialaufwand. Die Personalkosten steigen durch erhöhten Personaleinsatz. Ebenfalls deutlich erhöht sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dies resultiert aus einer Vielzahl an Reparatur-, Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen sowie auslastungsbedingt erhöhten Betreuungsaufwendungen.

Es wird ein Ergebnis in Höhe von 193 T€ erwartet (Plan: 2 T€).

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021

Wirtschaftsplan 2021

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ein Betriebsergebnis von 268 T€ geplant. Dieses setzt sich aus Gesamterträgen von 16.595 T€ sowie Gesamtaufwendungen von 16.327 T€ zusammen. Unter Berücksichtigung des planerischen Finanzergebnisses und Steuern ergibt sich ein positives Planergebnis von rd.13 T€.

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ sind maßgeblich durch die zugrunde liegenden Annahmen bezüglich der Auslastung und der verhandelten Pflegesätze im Vollstationären-, Kurzzeit- und Tagespflegebereich sowie durch die Patientenstruktur in der ambulanten Pflege bestimmt. Für das Jahr 2021 wurden die im Rahmen der Pflegesatzverhandlung festgelegten Auslastungsgrade von 98% im vollstationären Bereich sowie jeweils 90% im Kurzzeit- und Tagespflegebereich in der Planung berücksichtigt. Der vollstationäre Bereich stellt dabei mit 144 Pflegebetten den betriebswirtschaftlich bedeutendsten Teil des Gesamtbereiches dar.

Wesentliche geschäftstypische Positionen innerhalb des Materialaufwandes stellen Aufwendungen für Lebensmittel, Energie sowie Fremdreinigung in Form von Gebäude- und Wäschereinigung dar. Die Position Personalleasing findet in der Planung Berücksichtigung, da die Träger von Pflegeeinrichtungen verpflichtet sind, die vorzuhaltenden Personalstärken trotz Krankheit und Urlaub zu gewährleisten.

.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021 (2)

Insgesamt stellen die Personalkosten für Pflegefachkräfte, Hilfskräfte, Hauswirtschaft und Verwaltung mit 5.898 T€ die größte Aufwandsposition dar. Die Personalkosten beruhen auf dem vorzuhaltenden Personalschlüssel entsprechend der geplanten Auslastung unter Berücksichtigung der jeweiligen Pflegegrade.

Zu den größten Positionen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen Verbandsumlagen und Aufwendungen für Verwaltungs- und Wohngebäude im Zuge der bestehenden Regelung der zweckgebundenen Verwendung von Investitionskostenpauschalen gemäß der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen (APG DVO NRW) und nach § 8a SGB XI.

Das stationäre und teilstationäre Pflegegeschäft wird mit einem leicht positiven Ergebnis von 1 T€ geplant. Aufgrund einer sachgerechteren Zuordnung von Aufwandspositionen wird das Vermietungsgeschäft mit 7 T€ und der Ambulante Dienst mit 3 T€ positiv geplant. Für den Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ wird somit ein positives Gesamtergebnis von rd. 11 T€ erwartet.

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

Ausgehend von den jeweiligen Betreuungsangeboten erfolgt die Planung des Geschäftsbereiches „Jugendhilfe“. Dabei liegen den jeweiligen Angeboten Entgeltverhandlungen zugrunde, in denen u. a. die Auslastung und das vorzuhaltende Personal verhandelt werden. Je nach Betreuungsangebot variiert insbesondere die Intensität des pädagogischen Personaleinsatzes.

Die Entgelte der einzelnen Gruppen werden kontinuierlich kostendeckend kalkuliert und jährlich neu verhandelt.

Der Planansatz 2021 beruht auf der Prämisse, dass die derzeitigen Vergütungssätze bei entsprechender Auslastung ausreichend sind, um die Kostenstrukturen der Jugendhilfe zu decken.

Die Aufwandspositionen sind auf Basis der Entgeltverhandlungen geplant worden. Diese enthalten Tarifsteigerungen von 3% sowie Kostensteigerungen von 2 %. Geschäftstypische Aufwandspositionen sind in diesem Bereich die Aufwendungen für Lebensmittel, Energie, Mieten, Instandhaltungen, Fahrzeuge und Aufwendungen für entsprechende Betreuungsleistungen.

Der Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ wird mit einem Jahresüberschuss von rd. 3 T€ geplant.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	15.937	15.749	16.299	16.365	66
Sonstige betriebliche Erträge	600	164	758	230	-528
Gesamterträge	**16.537**	**15.913**	**17.058**	**16.595**	**-463**
Materialaufwendungen	-1.995	-1.613	-1.800	-1.672	128
Personalaufwendungen	-11.376	-11.801	-12.161	-12.330	-169
Abschreibungen auf Sachanlagen	-581	-619	-650	-675	-25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.008	-1.554	-1.947	-1.648	299
Gesamtaufwendungen	**-15.960**	**-15.586**	**-16.558**	**-16.327**	**231**
Betriebsergebnis	**576**	**327**	**500**	**268**	**-232**
Finanzergebnis	-330	-300	-282	-231	51
Sonstige Steuern	-18	-21	-21	-23	-2
Ergebnis nach Steuern	**228**	**6**	**196**	**13**	**-183**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Maßnahmen > 150 T€		
Deckensanierung Festsaal		**169**
Allgemeine Investitionen		**354**
Jugendhilfe	121	
Neugestaltung Seniorenheim	109	
Brandschutz	60	
Pflegehilfsmittel	25	
Tagespflege	15	
Ambulanter Dienst	11	
Kurzzeitpflege	9	
Sen. Wohnen	4	
Gesamtsumme		**523**

	T€	T€
A. Investitionen	523	
B. Tilgungen	697	
Mittelbedarf		**1.220**
A. Operatives Geschäft	688	
B. Darlehensaufnahme	0	
C. Liquidität aus Finanzmittelbestand	532	
Mittelherkunft		**1.220**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		2		20	
II. Sachanlagen	14.929	**14.929**	14.614	**14.616**	14.444	**14.464**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25	**25**	30	**30**	35	**35**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	790		590		545	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	0		20		15	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	88	**878**	100	**710**	100	**660**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	495	**495**	585	**585**	53	**53**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28	**28**	30	**30**	32	**32**
		16.355		**15.971**		**15.244**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000	
II. Kapitalrücklage	1.196		1.196		1.196	
III. Gewinnvortrag	125		353		549	
IV. Jahresüberschuss	228	**2.549**	196	**2.745**	13	**2.758**
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	235	**235**	224	**224**	213	**213**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	789	**789**	795	**795**	805	**805**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	11.074		10.598		9.901	
2. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	274		260		269	
3. Verbindl. gegen verbund. Unternehmen	2		5		10	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.235	**12.585**	1.160	**12.023**	1.100	**11.280**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	196	**196**	184	**184**	188	**188**
		16.355		**15.971**		**15.244**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	16.365	16.741	17.139	17.537	17.959
Sonstige betriebliche Erträge	230	233	236	240	244
Gesamterträge	**16.595**	**16.973**	**17.375**	**17.777**	**18.202**
Materialaufwendungen	-1.672	-1.705	-1.739	-1.774	-1.809
Personalaufwendungen	-12.330	-12.644	-12.960	-13.284	-13.616
Abschreibungen	-675	-643	-660	-671	-694
Sonstige Aufwendungen	-1.648	-1.681	-1.715	-1.749	-1.784
Gesamtaufwendungen	**-16.327**	**-16.672**	**-17.073**	**-17.477**	**-17.902**
Betriebsergebnis	**268**	**301**	**302**	**300**	**300**
Finanzergebnis	-231	-262	-261	-260	-259
Sonstige Steuern	-23	-23	-23	-23	-23
Ergebnis nach Steuern	**13**	**16**	**18**	**17**	**18**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	16.595	16.973	17.375	17.777	18.202
Ausgaben	-15.906	-16.314	-16.697	-17.089	-17.490
Tilgung	-697	-709	-722	-733	-750
Investitionen	-523	-640	-585	-550	-445
Liquidität je Jahr	**-531**	**-690**	**-629**	**-595**	**-483**

6. Beschäftigungs- und Qualifzierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

6.1. Allgemeine Daten

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: www.werkhof-hagen.de
E-Mail: verwaltung@werkhof-hagen.de

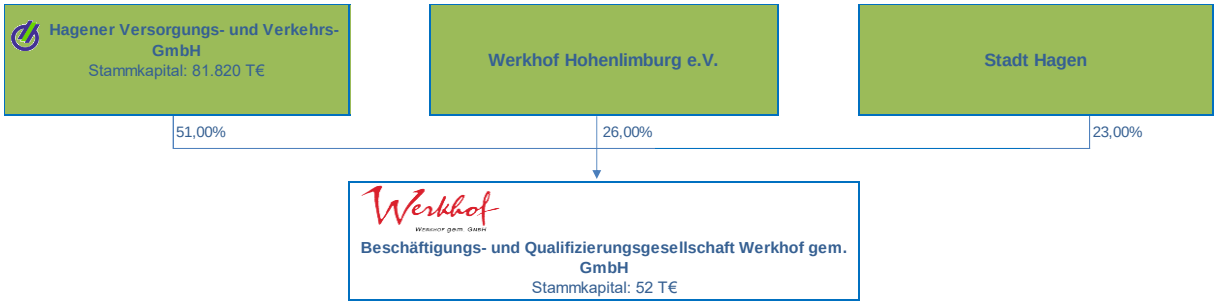
6.2. Unternehmensgegenstand

Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere die Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen.

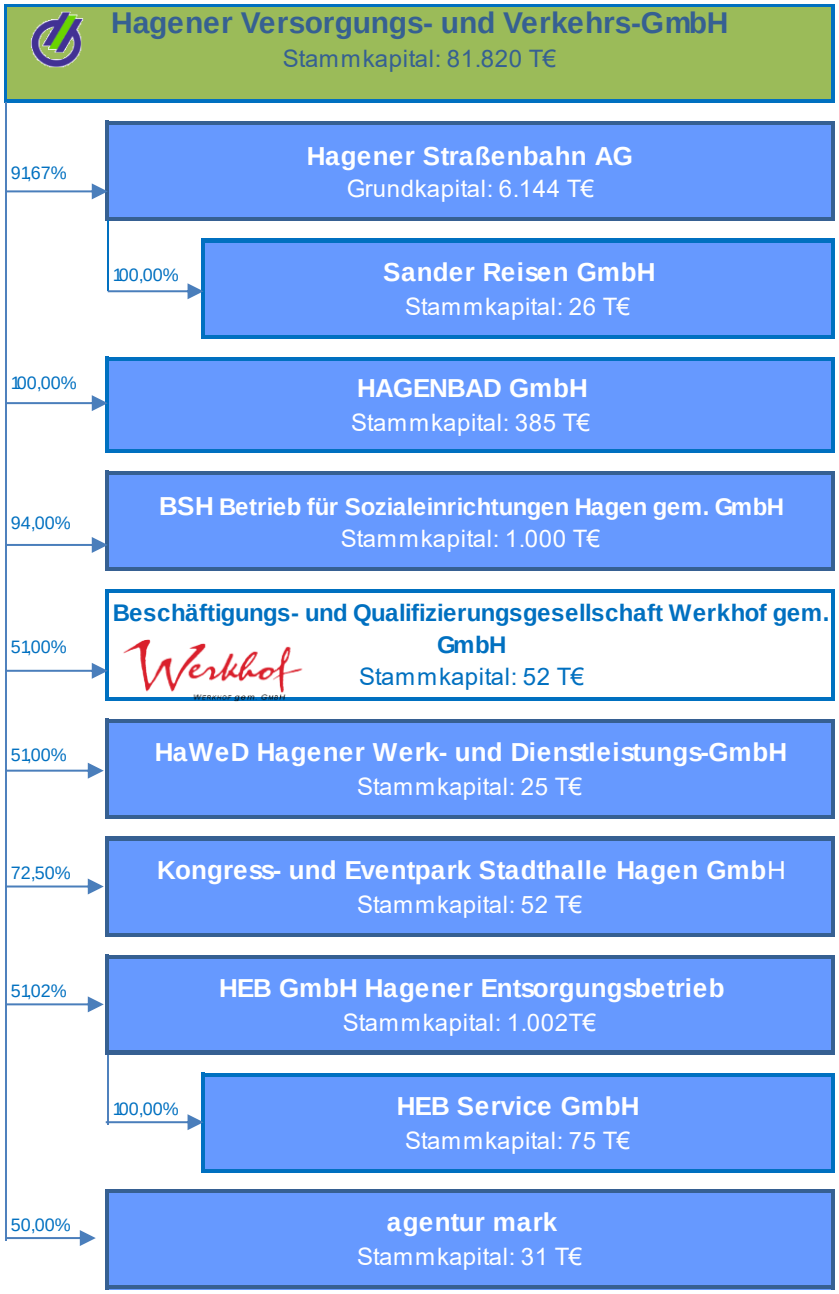
6.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

6.4 Beteiligungsverhältnis



6.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
Hagen

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 30. April 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die Werkhof Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft gem. GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf

der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 30. April 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Anlagen

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.333,00	0
	1.333,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.199,51	32
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.122,53	10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.083,02	116
	138.405,06	158
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	100,00	0
	100,00	0
	139.838,06	158
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	98.481,67	103
	98.481,67	103
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.187,17	241
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	143.085,75	102
3. Forderungen gegen Gesellschafter	122.464,04	288
4. Sonstige Vermögensgegenstände	85.911,37	75
	600.648,33	706
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	478.967,22	133
	1.178.097,22	942
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.287,96	8
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	174.589,14	71
	1.507.812,38	1.179

PASSIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52
	52.000,00	52
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	32.607,46	33
	32.607,46	33
III. Gewinnvortrag	-155.089,71	188
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-104.106,89	-343
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	174.589,14	70
	0,00	0
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	425
2. Sonstige Rückstellungen	917.790,54	151
	917.790,54	576
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.980,29	73
3. Sonstige Verbindlichkeiten	503.041,55	525
	590.021,84	603
	1.507.812,38	1.179

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		2020 €		Vorjahr T€
1.	Umsatzerlöse		5.718.557,25	5.518
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	10
3.	Sonstige betriebliche Erträge		64.995,78	72
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-494.081,25		-591
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-138.407,71		-145
			-632.488,96	-736
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-2.894.755,52		-3.034
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 367.878,04 € (Vj.: 0 T€)	-1.008.826,40		-652
			-3.903.581,92	-3.686
6.	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.380,98		-62
			-52.380,98	-62
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.306.337,45	-1.443
8.	Betriebsergebnis		-111.236,28	-327
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.966,99	17
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-714,35	-29
11.	Ergebnis nach Steuern		-99.983,64	-339
12.	Sonstige Steuern		-4.123,25	-4
13.	Jahresfehlbetrag		-104.106,89	-343

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 - Anhang

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HRB 3556).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274, 276 und 288 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2020 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelanschaffungswert zwischen 250 € und 1.000 € werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden. Die übrigen Vermögenswerte sind mit den Nennwerten und die Verbindlichkeiten mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Langfristige Rückstellungen wurden abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Aktivseite

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD).

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Darlehensforderungen gegen den Werkhof Hohenlimburg e.V. (105 T€) und im Übrigen um Forderungen gegen die Stadt Hagen (17 T€). Das Darlehen an den Werkhof Hohenlimburg e. V. ist auf unbestimmte Zeit gewährt und jederzeit ganz oder teilweise rückzahlbar. Die Werkhof gem. GmbH kann das Darlehen ihrerseits jederzeit kündigen und den Restbetrag fällig stellen. Im Übrigen haben alle Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch den Jahresfehlbetrag erhöhte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 175 T€.

2.2 Passivseite

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit 793 T€ den nach Austritt zum 31.12.2018 unter Bezugnahme auf das satzungsmäßig vorgeschriebene versicherungsmathematische Gutachten im Geschäftsjahr 2020 von der Zusatzversorgungskasse geltend gemachten und aktuell noch verhandelten einmaligen Nachfinanzierungsbeitrag und im Übrigen mit 81 T€ im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Urlaubsansprüche der Mitarbeiter, noch zu zahlende Entgelte).

Im Vorjahr war für die mit dem Austritt verbundene Verpflichtung die nach Berechnung der Zusatzversorgungskasse voraussichtlich über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlichen Raten zu leistende Ausgleichsverpflichtung unter Berücksichtigung der auf 10-jähriger Basis ermittelten Zinssätze abgezinst zurückgestellt worden. Die Ausgleichsverpflichtung bildete insoweit die Subsidiärhaftung aus den mittelbar über die Zusatzversorgungskasse zugesagten Altersversorgungspflichten ab und war daher als Rückstellung für Pensionen passiviert worden. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB betrug im Vorjahr 30 T€. Ausweis und Bewertung sind an die aktuellen Stichtagsverhältnisse angepasst worden.

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr mit Ausnahme des mit einem Rangrücktritt versehenen Darlehens der Gesellschafterin Stadt Hagen über 500 T€ - Ausweis bei den sonstigen Verbindlichkeiten - Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Das Darlehen der Stadt Hagen ist auf unbestimmte Zeit gewährt und jederzeit ganz oder teilweise rückzahlbar. Die Stadt Hagen kann eine Rückzahlung nur verlangen, wenn die Wirtschaftsprüfer feststellen, dass die Liquiditätsstützung nicht mehr erforderlich ist und hinreichendes Vermögen zur Befriedigung der übrigen Gesellschaftsgläubiger vorhanden ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 1.493,55 € (Vorjahr: 8.471,61 €) Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2020 €	2019 €	Abw. €
Sozialkaufhaus, Auftragsarbeiten und sonstige Dienstleistungen	2.997.824	3.136.883	-139.059
Zuschüsse			0
Regiekostenzuschüsse	1.174.361	1.017.524	156.837
Zuschüsse für Hauptamtlichenentgelte	118.792	20.132	98.660
Zuschüsse für Teilnehmerentgelte	1.235.106	1.129.962	105.144
Mehraufwandsentschädigung	186.046	163.413	22.633
Kostenerstattungen/sonstige Zuschüsse	6.428	49.653	-43.225
	5.718.557	**5.517.567**	**200.990**

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 23 T€ aus Versicherungsentschädigungen, 26 T€ an periodenfremden Erträgen sowie 15 T€ aus sonstigen Erstattungen enthalten.

4 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Seit dem 29. Januar 2008 sind die Gesellschafter die Hagener Versorgungs-und Verkehrs- GmbH mit einer Stammeinlage von 26.530,00 €, der Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schlossbrauerei e.V. mit einer Stammeinlage von 13.520,00 € und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von 11.950,00 €.

Geschäftsführer sind bzw. waren Herr Ralph Osthoff, Hagen, und Herr Jürgen Scheper, Essen. Herr Osthoff war bis zu seinem ruhestandsbedingten Ausscheiden am 31.03.2020 als Geschäftsführer bestellt. Für seine Geschäftsführertätigkeit hat Herr Osthoff ein festes Gehalt von 23 T€ erhalten.

Ab dem 01.01.2020 ist Herr Jürgen Scheper bis zum 31.12.2024 als Geschäftsführer bestellt. Herr Scheper erhält für seine Geschäftsführertätigkeit ein festes Jahresgehalt von 70 T€ sowie einen erfolgsabhängigen variablen Anteil von bis zu 15 % des Jahresgehaltes, der jeweils im Folgejahr ausgezahlt wird. Herr Scheper hat zudem Sachbezüge (PKW-Gestellung) von 9,9 T€ erhalten. Für den Fall vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit des Geschäftsführers auf Veranlassung der Gesellschaft ist im Anstellungsvertrag keine Regelung getroffen.

Mit den vorgenannten Bezügen sind auch die Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH abgegolten.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
Weitere Mitglieder:	Herr Horst Bach, Pensionär Herr Christoph Köther, Geschäftsführer Herr Patrick Messerschmidt, Controller Frau Margarita Kaufmann, Beigeordnete der Stadt Hagen Frau Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin
Bis zum 04.11.2020	Herr Peter Arnusch, Produktionsleiter Frau Hannelore Fischbach, Pensionärin Herr Ulrich Fleischer, Pensionär Herr Wilhelm Strüwer, Geschäftsführer
Ab dem 05.11.2020	Herr Olaf Born, Feinmechaniker Herr Jochen Eisermann, Ratsmitglied der Stadt Hagen Herr Norbert Höhne, Vorstand Werkhof e. V. Frank Schmidt, Ratsmitglied der Stadt Hagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Immobilienmietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für 2021 in Höhe von T€ 349 und in Höhe von T€ 997 bis zur Restlaufzeit der Verträge. Aus Leasing-Verträgen über Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 11 für das Jahr 2021 und in Höhe von T€ 49 bis zur Restlaufzeit der Verträge sowie aus Leasing-Verträgen für Fahrzeuge für das Jahr 2021 T€ 14 und T€ 19 für die Restlaufzeit.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen gehört über die Hauptgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter und Projektteilnehmer im Geschäftsjahr 2020:
In 2020 wurden die insgesamt 499 (248) jahresdurchschnittlichen Projektteilnehmer von 77 (93) hauptamtlichen Mitarbeitern betreut.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2018 aus der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse ausgetreten. Die aus der Nachfinanzierung bestehenden Verpflichtungen sind bis zum Vorjahr mangels anderweitiger Informationen auf Basis der Mitteilungen der Zusatzversorgung aus dem Jahr 2018 und der damaligen Satzungsregelungen mit 425 T€ als mittelbare Pensionsverpflichtung bilanziert worden.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Zusatzversorgungskasse auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens einen Nachfinanzierungsbeitrag von 793 T€ geltend gemacht. Der Unterschiedsbetrag zur bisherigen Rückstellung von 368 T€ ist über die Aufwendungen für Altersversorgung zugeführt worden. Aufgrund der rückwirkend geänderten Satzungsregelungen zum Austritt ist die Verpflichtung als sonstige Rückstellung auszuweisen. Eine Abzinsung ist aufgrund der grundsätzlich kurzfristigen Fälligkeit nicht erforderlich. Aktuell finden Gespräche über die Nachfinanzierung mit der Zusatzversorgungskasse statt.

Ohne diese Rückstellungszuführung hätte sich ein Jahresüberschuss von 264 T€ ergeben. Die Wirtschaftsplanung geht von Jahres- und Liquiditätsüberschüssen aus. Die Finanzierungszusage der HVG steht bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung. Daher ist vom Fortbestand der Gesellschaft auszugehen.

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 2 zur künftigen Entwicklung im Lagebericht.

Hagen, am 26. April 2021

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Jürgen Scheper

Werkhof gem. GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens
Stand 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte			
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 1.1.2020 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand Vorjahr EUR	AfA-Satz %	Rest BW %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.031,83	1.999,00	0,00	34.823,03	6.207,80	39.029,79	666,00	34.820,99	4.874,80	1.333,00	2,04	10,7	21,5
	39.031,83	**1.999,00**	**0,00**	**34.823,03**	**6.207,80**	**39.029,79**	**666,00**	**34.820,99**	**4.874,80**	**1.333,00**	**2,04**	**10,7**	**21,5**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	743.517,36	0,00	0,00	706.254,18	37.263,18	711.588,90	6.655,00	706.180,23	12.063,67	25.199,51	31.928,46	17,9	67,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	505.249,76	1.551,37	0,00	294.390,24	212.410,89	494.845,79	5.213,37	293.770,80	206.288,36	6.122,53	10.403,97	2,5	2,9
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.829.246,01	31.213,18	0,00	1.397.475,74	462.983,45	1.713.905,66	39.846,61	1.397.851,84	355.900,43	107.083,02	115.340,35	8,6	23,1
	3.078.013,13	**32.764,55**	**0,00**	**2.398.120,16**	**712.657,52**	**2.920.340,35**	**51.714,98**	**2.397.802,87**	**574.252,46**	**138.405,06**	**157.672,78**	**7,3**	**19,4**
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00		
	100,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100,00**	**100,00**	**0,0**	**100,0**
	3.117.144,96	**34.763,55**	**0,00**	**2.432.943,19**	**718.965,32**	**2.959.370,14**	**52.380,98**	**2.432.623,86**	**579.127,26**	**139.838,06**	**157.774,82**	**7,3**	**19,4**

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Lagebericht 2020

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitssuchende, schwer vermittelbare Arbeitslose, Langzeitarbeitslose, von Langzeitarbeitslosigkeit Bedrohte und Jugendliche im Übergang Schule und Beruf durch Angebote von Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung bei der Eingliederung in den Arbeitsprozess zu beraten, zu begleiten und Hilfe zu leisten. Dabei findet auch die spezifische Betroffenheit einzelner Zielgruppen, wie Migrantinnen und Migranten oder alleinerziehende Menschen, Berücksichtigung. Für einzelne Berufsgruppen bietet die Werkhof gem. GmbH gezielte Arbeitsmarktprojekte an. Die Bewilligung von daraus resultierenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Beratungsangeboten durch die Fördermittelgeber ist eine wesentliche Geschäftsgrundlage der Werkhof gem. GmbH und die Grundlage ihrer Finanzierung.

Fördermittelgeber sind die JobCenter Hagen und Märkischer Kreis, die Agentur für Arbeit, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Stadt Hagen und der Europäische Sozialfonds (ESF). Neben den Lohnkosten der Teilnehmenden werden in der Regel die Kosten des Anleitungspersonals für die praktische Anleitung, die Kosten für die sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmenden und die Kosten des Lehrpersonals für die theoretische Qualifizierung gefördert. Ferner werden Teile der Verwaltungs- und Sachkosten als Maßnahmekosten anerkannt.

1.2 Wirtschaftsbericht

Arbeitsmarktpolitische Situation und Entwicklung der Projekte

Mit der Corona-Pandemie ab Frühjahr 2020 wurde die Gesellschaft in allen Bereichen mit völlig neuen und extremen Herausforderungen konfrontiert (vorübergehende Schließung von Geschäftsfeldern, Umstellung der Lehrgänge auf alternative Unterweisungsformen, finanzielle Kürzungen). Durch die Corona-Krise ab März 2020 waren und sind die Geschäftsfelder der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH unterschiedlich betroffen. Schulnahe Angebote entfielen zunächst komplett (Berufsfelderkundungen wurden eingestellt, der Kantinenbetrieb am Standort Hagen musste ohne jede Entschädigung geschlossen werden). Andere Angebotsfelder (Förderzentren, Ausbildung) wurden zeitnah auf alternative Lern- und Betreuungsformen (Telefonie, Video, Schulungsplattformen, postalischer Austausch) umgestellt und von den Fördermittelgebern weiterfinanziert. Weitere Lehrgangsformen (AGH) wurden den Teilnehmenden zur freiwilligen Teilnahme überantwortet, was zu Teilnehmerverlusten und hierdurch zu Einnahmeausfällen geführt hat und potenziell weiterführen wird. Die Ausprägung dieser Beeinträchtigung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft war zu diesem Zeitpunkt jedoch aufgrund der vielen Unwägbarkeiten, insbesondere im Hinblick auf die voraussichtliche Dauer der Pandemie, nicht valide abschätzbar.

Auf der konkreten Projektebene stellte sich 2020 die Situation bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH ambivalent dar.

Auf der einen Seite musste das Maßnahmeangebot spürbar reduziert werden, was sich im Einzelnen wie folgt darstellt:

- auf Antrag der Werkhof gem. GmbH war die Besetzung von 154 Arbeitsgelegenheiten in Gruppenmaßnahmen möglich. Auch bis zum 31.12.2020 wurde die angestrebte Vollauslastung aller Maßnahmen nicht erreicht. Die Auslastung lag zum Stichtag 31.12.2020 im Durchschnitt bei rd. 75 %. Durch die vorgegebene Spitzabrechnung in den AGH - Arbeitsgelegenheiten (Berechnung nur der tatsächlichen Anwesenheitszeiten) ist eine Vollauslastung nur bei einer temporären Mehrbelegung mit Teilnehmenden zu erreichen.
- vor dem Hintergrund stark zurückgehender Zahlen von Geflüchteten reduzierten Bundesagentur und Jobcenter ihre Angebote für diese spezielle Zielgruppe ganz erheblich.
- ein sich deutlich verstärkendes Querschnittsproblem bildete 2020 insbesondere im Rechtskreis SGB-II die Teilnehmerrekrutierung, die nur noch im Ausnahmefall in Projektstärke gelang.

Auf der anderen Seite konnten in positiver Hinsicht allerdings auch diverse Akquisitionserfolge erzielt werden. Dazu trug insbesondere bei, dass

- das individuelle Förderzentrum NRW in Hagen im Rahmen der Ausschreibung gewonnen wurde,
- die Jugendwerkstatt zur Berufsfelderkundung in Hagen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH zugeschlagen wurde und
- die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH erneut mit der Umsetzung TEP Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen beauftragt wurde.

Die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EvL) nach § 16e SGB II liegt bei einem maximalen Fördersatz von 75 % der Arbeitgeberkosten im ersten Jahr. Für das zweite Jahr ist eine maximale Förderung von 50% möglich. Der Arbeitsvertrag muss für zwei Jahre geschlossen werden. In der Regel ist der Einsatz nur in den produktiven Arbeitsbereichen der Werkhof gem. GmbH möglich. Derzeit sind zum Stichtag 31.12.2020 zwei Stellen besetzt. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit in etwa gleichbleibenden Einstellungen gerechnet. Priorität hat die Besetzung der Stellen im Förderfeld Teilhabechancengesetz (TCG) § 16 i SGB II.

Seit dem 01.01.2019 ist Teilhabechancengesetz (§16i SGB II) in Kraft. Personen, die in den vergangenen sieben Jahren mindestens sechs Jahre Arbeitslosengeld II bezogen haben und mindestens 25 Jahre alt sind, können über einen Lohnkostenzuschuss gefördert werden. Für Arbeitslose, die ein minderjähriges Kind haben oder schwerbehindert sind, reichen bereits fünf Jahre Arbeitslosengeld II-Bezug. Der Zuschuss wird fünf Jahre gewährt. Er beträgt in den ersten zwei Jahren 100 Prozent des gesetzlichen Mindestlohns, es sei denn der Arbeitgeber ist tarifgebunden, dann bemisst er sich nach dem zu zahlenden Arbeitsentgelt. Nach den ersten beiden Jahren sinkt der Zuschuss um zehn Prozentpunkte pro Jahr. Während einer Förderung soll eine erforderliche ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung durch die Agentur für Arbeit oder einen durch diese beauftragten Dritten erbracht werden. Im ersten Jahr der Beschäftigung in einem Arbeitsverhältnis, hat der Arbeitgeber die Arbeitnehmerin oder den Arbeitnehmer in angemessenem Umfang für eine ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freizustellen. Für Qualifizierungen stehen pro Person insgesamt 3 T€ zur Verfügung. Zum 31.12.2020 sind in diesem Projekt 64 Stellen besetzt. Einige Teilnehmende konnten zu einem Arbeitgeber des ersten Arbeitsmarktes vermittelt werden. Ein vorgeschaltetes Praktikum hat für beide Seiten den Wechsel erleichtert.

Zum Stichtag 31.12.2020 stellt sich die Entwicklung der Projekte wie folgt dar:

Projekt	Rechtsgrundlage	31.12.2020	31.12.2019
Arbeitsgelegenheiten Hagen MAE	§ 16 d SGB II	77	84
Arbeitsgelegenheiten Halver MAE	§ 16 d SGB II	11	14
Arbeitsgelegenheiten Iserlohn MAE	§ 16 d SGB II	21	19
Aktivcenter	§ 16 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 SGB III	0	20
Auszubildende	§ 73 SGB III	1	1
TEP Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen	ESF-Förderprogramm Teilzeitausbildung	13	10
Individuelles Förderzentrum NRW	§ 45 I S. 1 SGB III bzw. §16 I SGB II i.V.m. § 45 I S. 1 SGB III	16	0
Eingliederungszuschuss ESF	ESF Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit	0	3
Eingliederungszuschuss Hagen	§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 88, 89, 91 und 92 SGB III	3	4
JobPerspektive Hagen	§ 16 e SGB II	6	12
JobPerspektive Iserlohn	§ 16 e SGB II	2	5
JobPerspektive Halver	§ 16 e SGB II	4	4
Soziale Teilhabe	§ 16 i SGB II		36
Teilhabe am Arbeitsmarkt Hagen	§ 16 i SGB II	28	
Teilhabe am Arbeitsmarkt Halver	§ 16 i SGB II	11	
Teilhabe am Arbeitsmarkt Iserlohn	§ 16 i SGB II	15	
Förderung v. Arbeitsverhältnissen Hagen	§ 16 e SGB II	2	2
Förderung v. Arbeitsverhältnissen MK	§ 16 e SGB II	0	6
Probearbeitsverhältnisse	§ 34SGB IX	1	1
Kurs - und Projekt	Landesjugendplan NRW	20	20
Bundesfreiwilligendienst	Bundesfreiwilligen-dienstgesetz BFDG	0	1
Einstiegsqualifizierung (EQ)	§ 54a SGB III	0	1
Summe		**231**	**243**

1.3 Personal und Tätigkeitsfelder

Im Jahresdurchschnitt waren 164 Personen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH beschäftigt. Davon waren 77 Personen als Regiepersonal freifinanziert, 87 Personen befanden sich in sozialversicherungspflichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach dem SGB II § 16i und § 16e (alt). Von 77 Personen im Regiepersonal sind 34 in unbefristeten Arbeitsverhältnissen und 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Die Mehrzahl der befristeten Arbeitsplätze ist gebunden an Förderungen aus genehmigten Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bzw. personenbezogenen Förderungen. 23 Stellen entfallen auf besondere Beschäftigungsverhältnisse (Helfertarif für ehemals Langzeitarbeitslose sowie nach dem SGB II § 16 e (neu)). In Erprobungs-, Bildungs- und Feststellungsmaßnahmen befanden sich zum 31.12.2020 zusätzlich 409 arbeitslose Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, die keine Mitarbeitenden der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH sind. Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH war am 31.12.2020 in Zweckbetrieben, Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten und Beratungsangeboten tätig.

1.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten nutzt die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 um rund 18 T€ auf 140 T€ verringert. Gegenläufig entwickelte sich im Geschäftsjahr das Umlaufvermögen um 235 T€ auf 1.178 T€. Der sonstige Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 7 T€ auf 15 T€.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag der Gesellschaft beträgt -104 T€ nach einem Vorjahresverlust von -343 T€. Damit ist das Ergebnis 2020 um 239 T€ höher als im Wirtschaftsjahr 2019.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2020 um rund 201 T€ = 3,64 % (von 5.518 T€ in 2019 auf 5.719 T€ in 2020) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit einem Betrag von rund 7 T € (von 72 T€ in 2019 auf 65 T€ in 2020) gesunken.

Erträge	Position	IST 2020 €	IST 2019 €	IST-Abw. €
1. Umsatzerlöse	1.1 Sozialkaufhaus, Auftragsarbeiten und sonstige Dienstleistungen	2.997.824	3.136.883	-139.059
	1.2 aus Zuschüssen			0
	1.2.1 Regiekostenzuschüsse	1.174.361	1.017.524	156.837
	1.2.2 Zuschüsse für Hauptamtlichenentgelte	118.792	20.132	98.660
	1.2.3 Zuschüsse für Teilnehmer-entgelte	1.235.106	1.129.962	105.144
	1.2.4 Mehraufwandsentschädigung	186.046	163.413	22.633
	1.2.5 Kostenerstattungen	6.428	0	6.428
	1.2.6 sonstige Zuschüsse	0	49.653	-49.653
2. Sonstige betriebliche Erträge		64.996	72.450	-7.454
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0	10.240	-10.240
Summe		**5.783.553**	**5.600.257**	**183.296**

Die Umsatzrückgänge in den Sozialkaufhäusern resultieren im Wesentlichen durch die pandemiebedingte achtwöchige Schließung der Filialen von „Möbel und Mehr". Hier betrug der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr rund 312 T€ sowie im Bereich der Dienstleistungen durch die Schließung des Kantinenbetriebes rund 62 T€.

Durch den Anstieg der Auftragsarbeiten, insbesondere im Bereich der Renovierungs- und Malerarbeiten von rund 178 T€ konnten die Umsatzrückgänge zum Teil kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse aus Zuschüssen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 361 T€. Trotz der vorübergehenden Einstellung teilnehmerabhängige Maßnahmefinanzierungen konnten die Umsätze durch Finanzierungszusagen der Jobcenter über das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) und Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld weitestgehend kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse aus Zuschüssen machen 47 % der gesamten betrieblichen Erträge aus. Die Abhängigkeit von den Fördergebern wird hierdurch deutlich dokumentiert. Eine Erhöhung der Umsatzerlöse ist nur in äußerst begrenztem Umfang möglich und würde auch die grundsätzliche Abhängigkeit von Fördermitteln nicht verändern.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen in 2020 insgesamt um rund 60 T€ gesunken.

Der gegenüber 2019 gesunkene Materialaufwand korrespondiert mit den weggebrochenen Umsatzerlösen im Bereich des Sozialkaufhauses.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 218 T€ gestiegen. Der Anstieg resultiert durch die Einstellung von sechs Sprach- und Kulturmittlern um rund 63 T€ die über das Projekt „Lotsen im Alltag" zu 100 % refinanziert werden. Darüber hinaus mussten den sonstigen Personalkosten 368 T€ für den Ausgleichsanspruch gegenüber der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK) der Aufwandsseite zugeführt werden, nachdem die KZVK erst Ende August 2020 auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens diesen Ausgleichsanspruch beziffert hatte, obwohl der Austritt bereits zum 31.12.2018 erfolgt war Die auf Basis der bisher verfügbaren Informationen gebildete Risikovorsorge von 425 T€ musste insoweit aufgestockt werden. Aktuell finden Gespräche mit der KZVK zur definitiven Klärung des Ausgleichsanspruchs statt.

Die Abschreibungen 2020 erfolgten planmäßig und sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 10 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 137 T€.

Aufwendungen	IST 2020 €	IST 2019 €	Abw. €
1. Materialaufwand	632.489	735.370	-102.881
2. Personalaufwand			
2.1 Personalaufwand Hauptamtliche	1.989.021	1.905.118	83.903
2.2 Personalaufwand Teilnehmer	1.505.765	1.708.610	-202.845
2.3 Sonstige Personalkosten	408.795	71.916	336.879
3. Abschreibungen	52.381	62.278	-9.897
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.306.337	1.443.319	-136.982
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	714	29.120	-28.406
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
7. Sonstige Steuern	4.123	4.524	-401
Summe	**5.899.625**	**5.960.255**	**-60.630**

Nach Verrechnung der Erträge (5.784 T€) mit den Aufwendungen (5.900 T€) und den Zinserträgen (12 T€) ergibt sich für 2020 ein Jahresfehlbetrag von 104 T€.

Damit wurde das Planergebnis von rund 1 T€ nicht erreicht. Durch den Jahresfehlbetrag erhöht sich die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft von rund 70 T€ im Vorjahr auf rund 175 T€ zum 31.12.2020.

Ohne die Zuführung zur Rückstellung für die Nachfinanzierung für den KZVK-Austritt von 368 T€ hätte sich ein positives Ergebnis von 264 T€ ergeben.

Das Anlagevermögen ist in 2020 um rund 18 T€ auf rund 140 T€ gesunken. Bei Abschreibungen von rd. 52 T€ und Abgängen von 0,3 T€ wurden in 2020 rd. 35 T€ in das Anlagevermögen investiert.

Die Liquiditätssituation war im Jahresverlauf als entspannt anzusehen. Die Liquidität der Gesellschaft wird darüber hinaus über die Einbindung in das Liquiditätsmanagement der Muttergesellschaft HVG gesichert. Der Kontokorrentrahmen bei der HVG musste nur zeitweise in Anspruch genommen werden.

Die folgende Kapitalflussrechnung zeigt die finanzwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2020:

	2020 T€	2019 T€
Periodenergebnis	- 104	- 343
Abschreibungen auf Sachanlagen	52	63
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellung für (mittelbare) Pensionen	368	29
Cashflow des Jahres	316	- 251
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1	- 25
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	103	- 70
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 34	55
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	- 11	12
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	373	- 279
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	29
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 34	- 61
Erhaltene Zinsen	12	17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 21	- 15
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 5	- 2
Gezahlte Zinsen	- 1	- 29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 6	- 31
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	346	- 325
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	133	458
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	479	133

1.5 Risiken für die Gesellschaft

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH verfügt über standardisierte Berichts- und Informationssysteme, die der Geschäftsleitung insbesondere die finanziellen Risiken darstellen, um geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Ein Großteil der Umsatzrealisation im Bereich der Qualifizierung ist von den Ausschreibungsergebnissen bei geförderten Maßnahmen abhängig. Gerade dieser Geschäftsbereich unterliegt in hohem Maße dem vergaberechtlichen Wettbewerb. Die entscheidende Bewertung des Angebotspreises überdeckt hierbei alle fachlichen Aspekte, regionale Ausrichtungen oder Zielgruppen orientierte Bedarfslagen. Teilnehmerabhängige Maßnahmefinanzierungen stellen ein zunehmendes Finanzrisiko dar, weil trotz Bewilligung (Beauftragung) einer Förderung keine verlässlichen Umsätze geplant werden können. Hierauf wird nicht nur mit einem spezifischen, wirkungsorientierten Controlling reagiert, damit frühzeitig Reaktionen und deren Auswirkungen festgestellt und entsprechende Aktivitäten eingeleitet werden können. Vielmehr akzeptiert die Geschäftsleitung nur noch sehr defensiv Bewerbungen auf solche Maßnahmen, da die Steuerung der Teilnehmerzahlen nicht in der eigenen Hand liegt.

Der wesentliche Teil der Umsatzrealisation bei der Beschäftigung geförderter Personenkreise in den Sozialkaufhäusern „Möbel & Mehr" ist von der Laufkundschaft abhängig. Durch die ambivalente Pandemielage kommt es immer wieder zu Schließungen der Sozialkaufhäuser mit unkalkulierbaren Umsatzeinbußen in der Folge. Die Beschäftigung im Bereich Handwerk und Dienstleistung ist auch hier von den Ausschreibungsergebnissen der Stadt Hagen und ihren Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Wesentliche Veränderungen im Bereich der Personal- und Infrastruktur wegen geplanter Reduktionen in einzelnen Geschäftsfeldern sind derzeit nicht beabsichtigt. Sofern jedoch geplante Aufträge im Rahmen von Ausschreibungen nicht erfolgreich beworben und diese Ausfälle nicht kompensiert werden können, sind Anpassungen notwendig.

Die sich verändernden gesetzlichen Anforderungen der Fördermittel- und Auftraggeber und die daraus resultierenden, veränderten Qualifikationen und Anforderungen an die Mitarbeiter sind Hauptindikatoren für notwendige Qualifizierungen. Zurzeit werden ausreichend Umsätze zur Auslastung aller Mitarbeiter generiert. Grundsätzlich kann für die Zukunft, wie bei allen Beschäftigungs- und Qualifizierungsträgern, nicht ausgeschlossen werden, dass betriebsbedingte Kündigungen erforderlich sein können, um die Personalstruktur den veränderten Auftragsgegebenheiten anzupassen. Tendenziell muss auch künftig die qualitative und quantitative Personalausstattung der Gesellschaft der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage entsprechen.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu keinen Liquiditätsrisiken. Da sich die Gesellschaft im Wesentlichen aus dem Cashflow laufender Geschäftstätigkeit finanziert, dessen Entwicklung maßgeblich von der künftigen Umsatzrealisation abhängt, sind aufgrund der bereits gemachten Ausführungen zu den externen Rahmenbedingungen künftig Liquiditätsrisiken evtl. nicht auszuschließen. Nach den uns heute bekannten Informationen handelt es sich bei den vorstehend beschriebenen Risiken nicht um existenzgefährdende Vorgänge für das Geschäftsjahr 2021, sodass die Geschäftsführung vom Unternehmensfortbestand ausgeht.

Die Geschäftsführung gleicht monatlich die Jahreswirtschaftsplanung mit den tatsächlichen Ergebnissen ab, um frühzeitig gegensteuern zu können. Die unterjährigen Ergebnisse werden dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Hagen in den jeweiligen Sitzungen dargestellt und sind primär im Fokus der Geschäftsführung und der beteiligten Führungskräfte. Zudem lässt sich die Geschäftsführung vom Controlling Einzelberichte über Maßnahmen und Entwicklungen vorlegen, um Risiken frühzeitig erkennen zu können.

Darüber hinaus wurde zudem deutlich, dass ohne die Maßnahmeteilnehmenden die Zweckbetriebe der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH weder arbeits- noch marktfähig sind.

2. Künftige Entwicklung

Die Aufgabe der Geschäftsführung ist es weiterhin, bei der Finanzierung der Projekte der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH Monostrukturen zu vermeiden. Die Zukunft liegt in der Wahrnehmung einer Vielzahl von Aufgaben und Finanzierungsformen zur Arbeits- und Finanzabsicherung der Gesellschaft.

Eine Optionierung der Stadt Hagen und ihrer Beteiligungsgesellschaften durch die Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen kann mittel- und langfristig die Auftragssituation der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH stabilisieren. Die Maßnahmen für 2021 werden von den JobCentern Hagen und Märkischer Kreis gemäß der Jahresplanung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH bewilligt.

Auch die sonstigen Beauftragungen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH durch die JobCenter können als positiv beurteilt werden und wurden auch nicht im Rahmen der Corona-Krise reduziert.

So können wir davon ausgehen, dass das Förderzentrum NRW für ein weiteres Jahr durch die Bundesagentur für Arbeit beauftragt wird. Darüber hinaus sind weitere Projekte in der Gemeinwohlarbeit geplant. Hierzu ist die Geschäftsführung mit den Jobcentern im Gespräch.

Der Bereich der sozialversicherungspflichtigen Maßnahmeteilnehmenden wird in Zukunft bei der Ausgestaltung der Beschäftigungsangebote der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH noch mehr Einfluss bekommen. Mit der „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II können Personen bis zu fünf Jahren gefördert werden. Sie werden in dieser Zeit qualifiziert und sozial betreut. Der § 16i stellt einen ersten Schritt für einen sozialen Arbeitsmarkt dar. Durch die Länge der Förderung und der fehlenden Einschränkung der Zusätzlichkeit und Wettbewerbsneutralität stehen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH neue Wege in der Beschäftigungspolitik offen. Bestehende Zweckbetriebe werden sich verändern, einige Projekte werden wegfallen und neue Beschäftigungsangebote in den nächsten Jahren entstehen. Mittel- und langfristig geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH stark durch die Beschäftigungsprojekte und Bildungsangebote geprägt wird, insbesondere für besonders unterstützungsbedürftige langzeitarbeitslose Menschen und Menschen mit Fluchthintergrund.

Durch die Corona-Krise in Deutschland werden sich mit Blick auf die geschäftliche Entwicklung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH Verschlechterungen im Bereich des Sozialkaufhauses ergeben. Mit einem Erlass des Landes Nordrhein-Westfalen wurde der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH die vollumfängliche Schließung der Sozialkaufhäuser mitgeteilt. Entscheidend für die wirtschaftliche Auswirkung des Bereiches wird die Dauer der Anordnungen sein. Mit dem in 2020 erwirtschafteten finanziellen Polster ist die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH in der Lage, einen kurzen Zeitraum zu überbrücken. Um die in der Wirtschaftsplanung 2020 angepeilten Ziele zu erreichen, hat die Geschäftsführung verschiedene Maßnahmen zum Ausgleich der Umsatzverluste eingeleitet. Bereits im Januar 2021 wurde Kurzarbeit für das gesamte Unternehmen beantragt. Durch die Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes (KuG) für Personal, das nicht als Regiepersonal eingesetzt ist, dem Ausbau des Onlineverkaufes und der Option zur Weiterführung des Förderzentrums NRW kann bereits ein Teil der Umsatzrückgänge kompensiert werden. Darüber hinaus werden aktiv Aufträge für die Handwerks -und Dienstleistungsbereiche akquiriert, um den negativen finanziellen Auswirkungen im Bereich des Sozialkaufhauses infolge der Corona-Krise erfolgreich entgegenzuwirken.

Konkrete Projekte sind die Bewerbung um die Bewirtschaftung der Gerichtskantine am Landgericht Hagen, die noch aus dem Vorjahr offenen Bauvorhaben unterschiedlicher Bauherren sowie eine Kooperation mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. die neben der Renovierung von Wohnhäusern des betreuten Wohnens auch die Ausstattung der Zimmer angefragt haben.

Leistung	**erwarteter Deckungsbeitrag**	**Bemerkung**
Bewirtschaftung der Kantine Landgericht Hagen	30.000 €	Zwischen und Mittagsverpflegung ab August/September 2021
ha.ge.we.	21.250 €	Fassadengestaltung Objekt Lenaustrasse Umsetzung zweite Jahreshälfte 2021
BSH	10.000 €	laufende Renovierung freigezogener Zimmer
HEG	60.000 €	Sanierung von 10 Wohneinheiten Wehringhauser Straße 61; Umsetzung in der zweiten Jahreshälfte 2021
Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.	60.000 €	Renovierung und Ausstattung von Wohneinrichtungen und Kindertagesstätten
Angebote zu Arbeitsgelegenheiten in der Gemeinwohlarbeit	50.000 €	In Absprache mit den Bedarfen des Jobcenters; Schaffung von 30 Plätzen in der Gemeinwohlarbeit (AGH) im Stadtgebiet Hagen
	231.250 €	

Insgesamt sollten sich durch die o. a. konkreten Projekte positive Auswirkungen ergeben. Die Ende April aktualisierte und abgestimmte Erfolgs- und Liquiditätsplanung geht davon aus, dass ein Jahresüberschuss erreicht und das finanzielle Gleichgewicht ganzjährig gewahrt werden können.

Mit der Gesellschafterin Stadt Hagen laufen Gespräche zur Finanzierung des Ausgleichsanspruchs der KZVK über ein Gesellschafterdarlehen, wenn die Höhe des Ausgleichsanspruchs geklärt ist. Außerdem hat auch die KZVK eine zwanzigjährige Finanzierung des Ausgleichsanspruchs angeboten.

Perspektivisch bleibt es das Ziel der Gesellschaft, dauerhaft ohne Zuschüsse auszukommen und Ergebnis und Liquidität aus eigener Kraft erwirtschaften zu können.

Hagen, am 26. April 2021

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Jürgen Scheper

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 30. April 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Werkhof gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Seit 2008 sind die Gesellschaftsanteile mit 51 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, mit 26 % auf den Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. und mit 23 % auf die Stadt Hagen verteilt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für 2020 wird erstmals seit drei Jahren wieder mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet. Das planerische Ergebnis von 1 T€ wird somit überschritten. Umsatzeinbußen durch die Schließung der Sozialkaufhäuser im Frühjahr können durch Kosteneinsparungen aufgefangen werden. Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit durch die rechtzeitige Inanspruchnahme von Kurzarbeit tragen hierzu bei. Seit Wiedereröffnung der Kaufhäuser Ende April zeigen sich zufriedenstellende Umsätze.

Das negative Eigenkapital in Höhe von 70 T€ zu Beginn des Geschäftsjahres kann durch das prognostizierte Ergebnis leicht reduziert werden. Die Liquidität zeigt sich auskömmlich, so dass die Zahlungsfähigkeit nicht gefährdet ist. Der bestehende Kontokorrentrahmen der HVG musste lediglich in den Sommermonaten kurzzeitig in Anspruch genommen werden.

Wirtschaftsplan 2021

Für das Planjahr 2021 wird erwartet, dass sich die positive Entwicklung der zweiten Jahreshälfte 2020 weiter fortsetzt und ein Ergebnis von 26 T€ erzielt werden kann.

Aufgabe der Gesellschaft wird es sein, die Erlössituation zu stärken und ihre Kostenstrukturen zu optimieren.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021

Umsatzerlöse

Die Planung der Umsatzerlöse 2021 erwartet steigende Umsatzzahlen im Bereich Handel und Dienstleistungen (+173 T€). Die gegenläufig sinkenden Umsatzerlöse aus Personalkostenzuschüssen aufgrund auslaufender Förderungen (-224 T€) werden durch steigende Regiekostenzuschüsse (267 T€) kompensiert. In Hagen und Iserlohn soll das Angebot für Arbeitsgelegenheiten deutlich erhöht werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich leicht.

Materialaufwand

Der Materialaufwand korrespondiert mit der für 2021 geplanten Umsatzentwicklung.

Personalaufwand

Der für 2021 geplante Personalaufwand steigt gegenüber der Prognose 2020. Ursache hierfür ist die Aufstockung von Fachpersonal zur weiteren Entwicklung von Beschäftigungsbereichen sowie zur Stärkung der mobilen Dienste.

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den planmäßigen Verlauf unter Berücksichtigung von 40 T€ Investitionen für das Jahr 2021 dar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt um rd. 79 T€ unter der Prognose 2020. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere Werbekosten und geringere Kosten für den Fuhrpark.

Finanzergebnis

Das geplante Finanzergebnis resultiert aus der Kreditverbindlichkeit des Werkhof Hohenlimburg e.V. gegenüber der Werkhof gem. GmbH.

Steuern

Ausgewiesen werden die KFZ-Steuern der Werkhof-Fahrzeuge.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Umsatzerlöse	5.518	5.757	5.397	5.613	216
Sonstige betriebliche Erträge	83	39	45	30	-15
Gesamterträge	**5.601**	**5.796**	**5.442**	**5.643**	**201**
Materialaufwendungen	-735	-768	-553	-664	-111
Personalaufwendungen	-3.686	-3.591	-3.535	-3.685	-150
Abschreibungen	-63	-54	-51	-47	4
Sonstige Aufwendungen	-1.443	-1.394	-1.300	-1.221	79
Gesamtaufwendungen	**-5.927**	**-5.806**	**-5.439**	**-5.617**	**-178**
Betriebsergebnis	**-326**	**-10**	**3**	**26**	**23**
Finanzergebnis	-12	16	5	2	-3
Steuern	-5	-5	-2	-2	0
Ergebnis nach Steuern	**-343**	**1**	**6**	**26**	**20**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	40	
Gesamtsumme		**40**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Investitionen	40	
B. Zunahme Umlaufvermögen	21	
C. Abnahme Rückstellungen	18	
Mittelbedarf		**79**
A. Jahresüberschuss	26	
B. Abschreibungen	47	
C. Anlageabgang	4	
D. Zunahme Verbindlichkeiten	2	
Mittelherkunft		**79**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Verm.gegenstände und Sachanlagen	159		131		120	
II. Finanzanlagen	0	**159**	0	**131**	0	**120**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103		116		129	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	241		256		261	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	102		107		107	
3. Ford. gegen Gesellschafter	288		228		198	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	75		77		77	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	133	**942**	162	**946**	195	**967**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	**8**	8	**8**	8	**8**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	70	**70**	64	**64**	38	**38**
		1.179		**1.149**		**1.133**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Andere Gewinnrücklagen	33		33		33	
III. Gewinnvortrag	188		-155		-149	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-343		6		26	
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	70	**0**	64	**0**	38	**0**
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	0	**0**	0	**0**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	576	**576**	551	**551**	533	**533**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	73		73		75	
2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	5		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	525	**603**	525	**598**	525	**600**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	0	**0**	0	**0**
		1.179		**1.149**		**1.133**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	5.613	5.697	5.783	5.869	5.957
Sonstige betriebliche Erträge	30	30	31	31	31
Gesamterträge	**5.643**	**5.727**	**5.814**	**5.900**	**5.989**
Materialaufwendungen	-664	-674	-684	-694	-705
Personalaufwendungen	-3.685	-3.722	-3.759	-3.797	-3.835
Abschreibungen	-47	-43	-44	-45	-46
Sonstige Aufwendungen	-1.221	-1.239	-1.258	-1.277	-1.296
Gesamtaufwendungen	**-5.617**	**-5.679**	**-5.745**	**-5.813**	**-5.881**
Betriebsergebnis	**26**	**49**	**68**	**87**	**107**
Finanzergebnis	2	3	1	-1	-3
Steuern	-2	-5	-5	-5	-5
Ergebnis nach Steuern	**26**	47	64	81	99

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	5.648	5.730	5.814	5.899	5.986
Ausgaben	-5.575	-5.640	-5.706	-5.773	-5.840
Tilgung	0	0	0	0	0
Investitionen	-40	-40	-40	-40	0
Liquidität je Jahr	**33**	**50**	**68**	**86**	**145**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Die HaWeD betreibt eine Annahmestelle für Elektroaltgeräte für den HEB in der Obernahmer sowie die Werkskantine des HEB.

Da die Gesellschaft über keine eigenen Strukturen verfügt, werden die Dienstleistungen von der Werkhof gem. GmbH bezogen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Die Ergebnisprognose 2020 weist ein Ergebnis von 10 T€ aus und liegt somit rd. 9 T€ besser als Plan. Dabei steigen die Umsätze aufgrund der Eröffnung der Betriebstätte in Haspe und die Beauftragung mit Bauhandwerksaufträgen in Halver und Hagen deutlich. Korrespondierend hierzu steigen auch die Aufwendungen.

Wirtschaftsplan 2021

Die Planung basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der Prognose 2020. Für 2021 werden weiter steigende Umsatzerlöse erwartet. Dabei handelt es sich um die Beauftragung von Bauleistungen der Stadt Hagen und am Standort Halver.

Insgesamt wird ein Jahresergebnis 2021 in Höhe von rd. 1 T€ geplant.

HINWEIS

Die Gesellschaft plant in 2021 keine Investitionen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	326	353	494	542	48
Sonstige betriebliche Erträge	5	4	0	1	1
Gesamterträge	**331**	**358**	**494**	**544**	**50**
Materialaufwendungen	-119	-119	-273	-282	-9
Personalaufwendungen	-97	-129	-135	-183	-48
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	0
Sonstige Aufwendungen	-103	-106	-72	-75	-3
Gesamtaufwendungen	**-320**	**-356**	**-481**	**-542**	**-61**
Betriebsergebnis	**11**	**2**	**13**	**2**	**-11**
Steuern	0	-1	-3	-1	2
Ergebnis nach Steuern	**11**	**1**	**10**	**1**	**-9**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6		5		4	
II. Finanzanlagen	0	**6**	0	**5**	0	**4**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	2		2		2	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	20		20		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19		19		19	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	112	**153**	123	**164**	124	**165**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	**2**	2	**2**	2	**2**
		161		**171**		**171**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II. Gewinn- /Verlustvortrag	11		11		11	
III. Andere Gewinnrücklagen	11	**47**	21	**57**	21	**57**
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	10	**10**	10	**10**	10	**10**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	2		2		2	
2. Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	0		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	102	**104**	102	**104**	102	**104**
		161		**171**		**171**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	542	550	558	567	575
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1
Gesamterträge	**543**	**551**	**559**	**568**	**576**
Materialaufwendungen	-282	-286	-291	-295	-299
Personalaufwendungen	-183	-185	-187	-189	-190
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-1
Sonstige Aufwendungen	-75	-76	-77	-78	-80
Gesamtaufwendungen	**-541**	**-548**	**-555**	**-563**	**-569**
Betriebsergebnis	**2**	**3**	**4**	**5**	**7**
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis nach Steuern	**1**	**2**	**3**	**4**	**6**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	543	551	559	568	576
Ausgaben	-541	-548	-556	-563	-570
Investitionen	0	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**2**	**2**	**3**	**5**	**6**

7. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

7.1. Allgemeine Daten

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: -
E-Mail: -

7.2. Unternehmensgegenstand

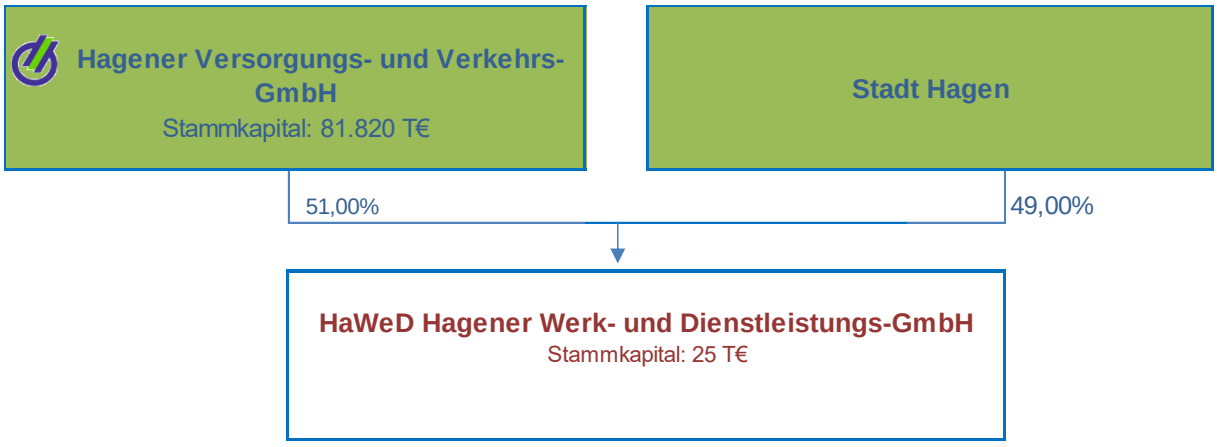
- Beschäftigung und/oder Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen,
- Stabilisierung der persönlichen Situation von Arbeitslosen durch sozialpädagogische und psychosoziale Begleitung und Hilfe,
- Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt.

7.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

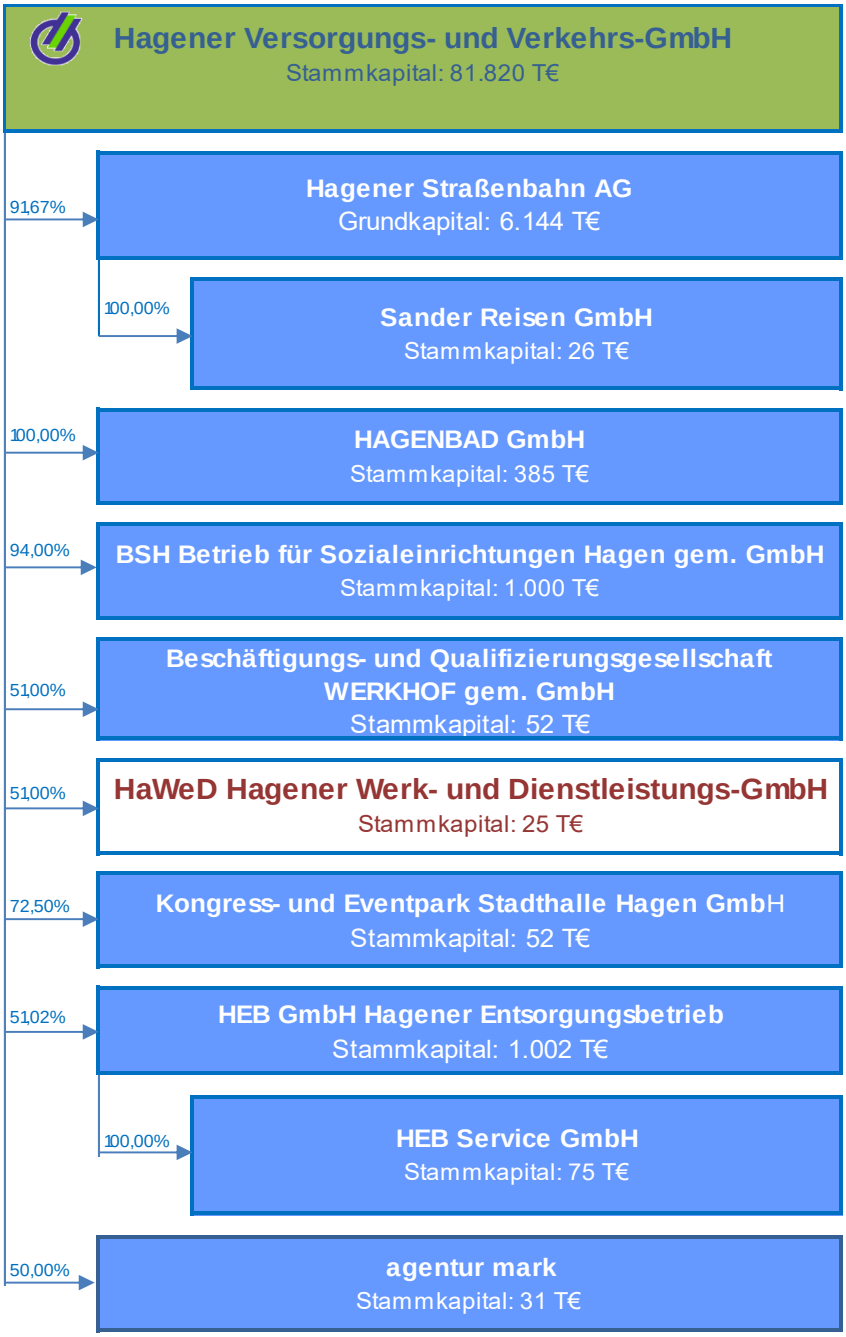
Durch die Gesellschaft werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen über die Möglichkeit der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Durch ihre Tätigkeit erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck.

7.4. Beteiligungsverhältnis



7.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
Hagen

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 unseres Berichtes über die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH für das Geschäftsjahr 2020 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr 2020 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 30. April 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„ An die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 30. April 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Anlagen

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.462,00	3.039,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.608,29	2.676,99
	6.070,29	5.715,99
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.379,46	1.831,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.706,18	19.726,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.497,60	19.592,33
	30.583,24	41.150,43
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	165.746,78	112.393,96
	196.330,02	153.544,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.156,00	2.143,13
	204.556,31	161.403,51

PASSIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	21.778,45	11.246,62
III. Jahresüberschuss	4.068,23	10.531,83
	50.846,68	46.778,45
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.033,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.750,00	10.486,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.840,88	2.071,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	143.085,75	102.067,07
	144.926,63	104.139,06
	204.556,31	161.403,51

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		2020 €		Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		551.195,85	325.058,84
2.	Sonstige betriebliche Erträge		10,00	5.043,12
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.038,80		-33.829,68
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-283.894,66		-85.471,15
			-319.933,46	-119.300,83
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-115.293,96		-82.877,34
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25.570,85		-17.110,34
			-140.864,81	-99.987,68
5.	Abschreibungen		-1.545,70	-1.492,70
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-84.088,65	-98.588,92
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12,00	70,00
8.	Finanzergebnis		12,00	70,00
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-717,00	-270,00
10.	Ergebnis nach Steuern		4.068,23	10.531,83
11.	Jahresüberschuss		4.068,23	10.531,83

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
- Anhang -

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HRB 7032).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme, der Umsatzerlöse und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer die Merkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften (§§ 267a, 326 Abs. 2 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktivseite

Zur Entwicklung der Sachanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt und innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Steuererstattungen/ Steuererstattungs-ansprüchen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschluss-stichtag, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Die Bemessung der sonstigen Rückstellungen (für Abschlusskosten und Berufsgenossenschaft) mit ihrem Erfüllungsbetrag berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse mit rd. 412 T€ entfallen auf Auftragsarbeiten und Dienstleistungen im Bau- und im Recyclingbereich sowie mit rd. 109 T€ auf den Betrieb der HEB-Kantine.

3 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Gesellschafter sind seit dem 29. Januar 2008 die Hagener Versorgungs-und Verkehrs-GmbH mit einer Stammeinlage von € 12.750,00 und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von € 12.250,00.

Geschäftsführer ist Herr Jürgen Scheper, Hagen und Herr Ralph Osthoff, Hagen. Beide haben für Ihre Tätigkeit in 2020 keine Bezüge erhalten. Da Herr Osthoff zum 31.03.2020 ausgeschieden ist, wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 08.07.2019 Herr Jürgen Scheper ab dem 01.01.2020 für fünf Jahre zum neuen Geschäftsführer bestellt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 10.02.2020.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
Weitere Mitglieder:	Herr Horst Bach, Pensionär
	Frau Margarita Kaufmann, Beigeordnete der Stadt Hagen
	Herr Christoph Köther, Geschäftsführer
	Herr Patrick Messerschmidt, Controller
	Frau Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin

Bis zum 04.11.2020	Herr Peter Arnusch, Produktionsleiter Frau Hannelore Fischbach, Pensionärin Herr Ulrich Fleischer, Pensionär Herr Wilhelm Strüwer, Geschäftsführer
Ab dem 05.11.2020	Herr Jochen Eisermann, Ratsmitglied der Stadt Hagen Herr Norbert Höhne, Vorstand Werkhof e. V. Frau Karin Nigbur-Martini, Rechtsanwältin Frank Schmidt, Ratsmitglied der Stadt Hagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Aus Immobilienmietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen von 27 T€ pro Jahr.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen gehört über die Hauptgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2020:
Im Jahr 2020 wurden von der Gesellschaft fünf Mitarbeitende beschäftigt.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüfhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, am 19. April 2021

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Jürgen Scheper

HaWeD GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens
Stand 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 1.1.2020 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand Vorjahr EUR
Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.099,01	1.900,00	0,00	0,00	5.999,01	1.060,01	477,00	0,00	1.537,01	4.462,00	3.039,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.342,49	0,00	0,00	0,00	5.342,49	2.665,50	1.068,70	0,00	3.734,20	1.608,29	2.676,99
	9.441,50	**1.900,00**	**0,00**	**0,00**	**11.341,50**	**3.725,51**	**1.545,70**	**0,00**	**5.271,21**	**6.070,29**	**5.715,99**

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen der Gesellschaft

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

So setzen die Kriterien zum Einsatz der so genannten „Arbeitsgelegenheiten" neben der Gemeinwohlorientierung die Zusätzlichkeit der durchgeführten Aufträge voraus. Zusätzlich im Sinne des Gesetzes sind Arbeiten, die ohne den Einsatz der Arbeitsgelegenheiten sonst nicht, nicht in diesem Umfang oder nicht zum jetzigen Zeitpunkt (innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren) durchgeführt würden.

Sinnvolle Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, die nicht oder nicht zweifelsfrei das Kriterium der Zusätzlichkeit erfüllen, können dadurch genutzt werden, dass die Gesellschaft Teilnehmenden in Arbeitsgelegenheiten der Werkhof gem. GmbH als Praktikanten in Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien einsetzt. Weiterhin können Maßnahmeteilnehmer in den Förderprogrammen „Beschäftigungszuschuss" nach §§ 16 e und 16 i, SGB II und „Arbeitsgelegenheit in der Mehraufwandsvariante" nach § 16 d SGB II eingesetzt werden.

2. Wirtschaftsbericht

Von der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Maßnahmen aus den jeweiligen Schutzverordnungen ab Frühjahr 2020 war die Gesellschaft lediglich mit der Einrichtung von organisatorischen Schutzmaßnahmen für Mitarbeitende und Kunden betroffen. Das wirtschaftliche Ergebnis wurde durch diese Maßnahmen nur unwesentlich beeinflusst.
Die Umsatzerlöse von rd. 551 T€ liegen um rd. 226 T€ über dem Vorjahresergebnis. Die erhebliche Abweichung bei den Erträgen durch Auftragsarbeiten von rd. 173 T€ resultiert auf der Beauftragung städtischer Aufträge an die HaWeD. Die Abwicklung dieser Aufträge wird von der Gesellschaft im Rahmen der Qualifizierung und Beschäftigung an die Werkhof gem. GmbH beauftragt. Die Aufnahme des Betriebes des Wertstoffhofes im Stadtteil Hagen-Haspe ergab eine Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich der Dienstleistungen von rund 69 T€.

Während die Erlöse durch den Betrieb der HEB Kantine in der Verkostung um rund 2 T€ stiegen, sanken die Umsätze aus dem Verkauf von Getränken um rund 24 T€ aus und beim Verkauf von Neumöbel und Einrichtungsgegenstände um rund 0,8 T€. Die Erlöse aus Personalkostenzuschüssen liegen rund 8 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt um 2 T€ über dem Vorjahresniveau. Mit den Aufwendungen für fremde Dienstleistungen in Höhe von rund 87 T€ werden Verrechnungen mit der Werkhof gem. GmbH ausgewiesen. Der Bezug von Fremdleistungen in Höhe von rund 197 T€ resultiert überwiegend aus der Beauftragung der Werkhof gem. GmbH zur Abwicklung der, von der Stadt Hagen beauftragten Leistungen.

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist auf die Übernahme einer Mitarbeiterin aus der Werkhof gem. GmbH in 2020 und die degressiven Lohnkostenzschüsse bei geförderten Mitarbeitenden und somit auf Veränderungen in den Beschäftigungsverhältnissen zurückzuführen.

Hieraus resultiert auch der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber 2019 um rund 40 T€ auf 140 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rund 84 T€ um rund 14 T€ spürbar unter dem Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis insgesamt liegt mit rd. 4 T€ unter dem mit rund 11 T€ des Vorjahres und mit rund 3 T€ über Planergebnis.

Allein die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten mehr als vollständig. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 25 %. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Besondere oder zusätzliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen für die Gesellschaft nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachende Strukturen vor. Hierzu gehören die Personalkosten von derzeit vier bei der HaWeD GmbH Mitarbeitenden, davon eine Mitarbeitende mit befristetem Arbeitsvertrag. Die erforderlichen Verwaltungsaufgaben werden gegen Kostenverrechnung von der Werkhof gem. GmbH durchgeführt.

Auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit dem Betrieb der HEB-Kantine wird für 2021 weiterhin mit einem positiven Deckungsbeitrag in diesem Geschäftsfeld gerechnet. Aktuell laufen Vertragsverhandlungen zum Betrieb der Stadtkantine im Rathaus der Stadt Hagen.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2021 davon aus, dass ein Planergebnis von rd. 1 T€ erreicht wird.

Hagen, am 19. April 2021

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Jürgen Scheper

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 30. April 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Werkhof gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Seit 2008 sind die Gesellschaftsanteile mit 51 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, mit 26 % auf den Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. und mit 23 % auf die Stadt Hagen verteilt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für 2020 wird erstmals seit drei Jahren wieder mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet. Das planerische Ergebnis von 1 T€ wird somit überschritten. Umsatzeinbußen durch die Schließung der Sozialkaufhäuser im Frühjahr können durch Kosteneinsparungen aufgefangen werden. Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit durch die rechtzeitige Inanspruchnahme von Kurzarbeit tragen hierzu bei. Seit Wiedereröffnung der Kaufhäuser Ende April zeigen sich zufriedenstellende Umsätze.

Das negative Eigenkapital in Höhe von 70 T€ zu Beginn des Geschäftsjahres kann durch das prognostizierte Ergebnis leicht reduziert werden. Die Liquidität zeigt sich auskömmlich, so dass die Zahlungsfähigkeit nicht gefährdet ist. Der bestehende Kontokorrentrahmen der HVG musste lediglich in den Sommermonaten kurzzeitig in Anspruch genommen werden.

Wirtschaftsplan 2021

Für das Planjahr 2021 wird erwartet, dass sich die positive Entwicklung der zweiten Jahreshälfte 2020 weiter fortsetzt und ein Ergebnis von 26 T€ erzielt werden kann.

Aufgabe der Gesellschaft wird es sein, die Erlössituation zu stärken und ihre Kostenstrukturen zu optimieren.

Kommentierung Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2021

Umsatzerlöse

Die Planung der Umsatzerlöse 2021 erwartet steigende Umsatzzahlen im Bereich Handel und Dienstleistungen (+173 T€). Die gegenläufig sinkenden Umsatzerlöse aus Personalkostenzuschüssen aufgrund auslaufender Förderungen (-224 T€) werden durch steigende Regiekostenzuschüsse (267 T€) kompensiert. In Hagen und Iserlohn soll das Angebot für Arbeitsgelegenheiten deutlich erhöht werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich leicht.

Materialaufwand

Der Materialaufwand korrespondiert mit der für 2021 geplanten Umsatzentwicklung.

Personalaufwand

Der für 2021 geplante Personalaufwand steigt gegenüber der Prognose 2020. Ursache hierfür ist die Aufstockung von Fachpersonal zur weiteren Entwicklung von Beschäftigungsbereichen sowie zur Stärkung der mobilen Dienste.

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den planmäßigen Verlauf unter Berücksichtigung von 40 T€ Investitionen für das Jahr 2021 dar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt um rd. 79 T€ unter der Prognose 2020. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere Werbekosten und geringere Kosten für den Fuhrpark.

Finanzergebnis

Das geplante Finanzergebnis resultiert aus der Kreditverbindlichkeit des Werkhof Hohenlimburg e.V. gegenüber der Werkhof gem. GmbH.

Steuern

Ausgewiesen werden die KFZ-Steuern der Werkhof-Fahrzeuge.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN.20
Umsatzerlöse	5.518	5.757	5.397	5.613	216
Sonstige betriebliche Erträge	83	39	45	30	-15
Gesamterträge	**5.601**	**5.796**	**5.442**	**5.643**	**201**
Materialaufwendungen	-735	-768	-553	-664	-111
Personalaufwendungen	-3.686	-3.591	-3.535	-3.685	-150
Abschreibungen	-63	-54	-51	-47	4
Sonstige Aufwendungen	-1.443	-1.394	-1.300	-1.221	79
Gesamtaufwendungen	**-5.927**	**-5.806**	**-5.439**	**-5.617**	**-178**
Betriebsergebnis	**-326**	**-10**	**3**	**26**	**23**
Finanzergebnis	-12	16	5	2	-3
Steuern	-5	-5	-2	-2	0
Ergebnis nach Steuern	**-343**	**1**	**6**	**26**	**20**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	40	
Gesamtsumme		**40**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Investitionen	40	
B. Zunahme Umlaufvermögen	21	
C. Abnahme Rückstellungen	18	
Mittelbedarf		**79**
A. Jahresüberschuss	26	
B. Abschreibungen	47	
C. Anlageabgang	4	
D. Zunahme Verbindlichkeiten	2	
Mittelherkunft		**79**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Verm.gegenstände und Sachanlagen	159		131		120	
II. Finanzanlagen	0	**159**	0	**131**	0	**120**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103		116		129	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	241		256		261	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	102		107		107	
3. Ford. gegen Gesellschafter	288		228		198	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	75		77		77	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	133	**942**	162	**946**	195	**967**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	**8**	8	**8**	8	**8**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	70	**70**	64	**64**	38	**38**
		1.179		**1.149**		**1.133**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Andere Gewinnrücklagen	33		33		33	
III. Gewinnvortrag	188		-155		-149	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-343		6		26	
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	70	**0**	64	**0**	38	**0**
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	0	**0**	0	**0**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	576	**576**	551	**551**	533	**533**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	73		73		75	
2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	5		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	525	**603**	525	**598**	525	**600**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	0	**0**	0	**0**
		1.179		**1.149**		**1.133**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	5.613	5.697	5.783	5.869	5.957
Sonstige betriebliche Erträge	30	30	31	31	31
Gesamterträge	**5.643**	**5.727**	**5.814**	**5.900**	**5.989**
Materialaufwendungen	-664	-674	-684	-694	-705
Personalaufwendungen	-3.685	-3.722	-3.759	-3.797	-3.835
Abschreibungen	-47	-43	-44	-45	-46
Sonstige Aufwendungen	-1.221	-1.239	-1.258	-1.277	-1.296
Gesamtaufwendungen	**-5.617**	**-5.679**	**-5.745**	**-5.813**	**-5.881**
Betriebsergebnis	**26**	**49**	**68**	**87**	**107**
Finanzergebnis	2	3	1	-1	-3
Steuern	-2	-5	-5	-5	-5
Ergebnis nach Steuern	**26**	47	64	81	99

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	5.648	5.730	5.814	5.899	5.986
Ausgaben	-5.575	-5.640	-5.706	-5.773	-5.840
Tilgung	0	0	0	0	0
Investitionen	-40	-40	-40	-40	0
Liquidität je Jahr	**33**	**50**	**68**	**86**	**145**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Die HaWeD betreibt eine Annahmestelle für Elektroaltgeräte für den HEB in der Obernahmer sowie die Werkskantine des HEB.

Da die Gesellschaft über keine eigenen Strukturen verfügt, werden die Dienstleistungen von der Werkhof gem. GmbH bezogen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Die Ergebnisprognose 2020 weist ein Ergebnis von 10 T€ aus und liegt somit rd. 9 T€ besser als Plan. Dabei steigen die Umsätze aufgrund der Eröffnung der Betriebstätte in Haspe und die Beauftragung mit Bauhandwerksaufträgen in Halver und Hagen deutlich. Korrespondierend hierzu steigen auch die Aufwendungen.

Wirtschaftsplan 2021

Die Planung basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der Prognose 2020. Für 2021 werden weiter steigende Umsatzerlöse erwartet. Dabei handelt es sich um die Beauftragung von Bauleistungen der Stadt Hagen und am Standort Halver.

Insgesamt wird ein Jahresergebnis 2021 in Höhe von rd. 1 T€ geplant.

HINWEIS

Die Gesellschaft plant in 2021 keine Investitionen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	326	353	494	542	48
Sonstige betriebliche Erträge	5	4	0	1	1
Gesamterträge	**331**	**358**	**494**	**544**	**50**
Materialaufwendungen	-119	-119	-273	-282	-9
Personalaufwendungen	-97	-129	-135	-183	-48
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	0
Sonstige Aufwendungen	-103	-106	-72	-75	-3
Gesamtaufwendungen	**-320**	**-356**	**-481**	**-542**	**-61**
Betriebsergebnis	**11**	**2**	**13**	**2**	**-11**
Steuern	0	-1	-3	-1	2
Ergebnis nach Steuern	**11**	**1**	**10**	**1**	**-9**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6		5		4	
II. Finanzanlagen	0	**6**	0	**5**	0	**4**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	2		2		2	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	20		20		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19		19		19	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	112	**153**	123	**164**	124	**165**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	**2**	2	**2**	2	**2**
		161		**171**		**171**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II. Gewinn- /Verlustvortrag	11		11		11	
III. Andere Gewinnrücklagen	11	**47**	21	**57**	21	**57**
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	10	**10**	10	**10**	10	**10**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	2		2		2	
2. Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	0		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	102	**104**	102	**104**	102	**104**
		161		**171**		**171**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	542	550	558	567	575
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1
Gesamterträge	**543**	**551**	**559**	**568**	**576**
Materialaufwendungen	-282	-286	-291	-295	-299
Personalaufwendungen	-183	-185	-187	-189	-190
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-1
Sonstige Aufwendungen	-75	-76	-77	-78	-80
Gesamtaufwendungen	**-541**	**-548**	**-555**	**-563**	**-569**
Betriebsergebnis	**2**	**3**	**4**	**5**	**7**
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis nach Steuern	**1**	**2**	**3**	**4**	**6**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	543	551	559	568	576
Ausgaben	-541	-548	-556	-563	-570
Investitionen	0	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**2**	**2**	**3**	**5**	**6**

8. Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

8.1. Allgemeine Daten

Wasserloses Tal 2
58093 Hagen
Telefon: 02331 3450
Telefax: 02331 345107

Internet: www.stadthalle-hagen.de
E-mail: info@stadthalle-hagen.de

8.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und der damit verbundenen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Soweit dies dem Gesellschaftszweck dient, darf die Gesellschaft in gleichem Umfang Veranstaltungen auch außerhalb der Stadthalle durchführen und Dritte bei solchen Vorhaben unterstützen.

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

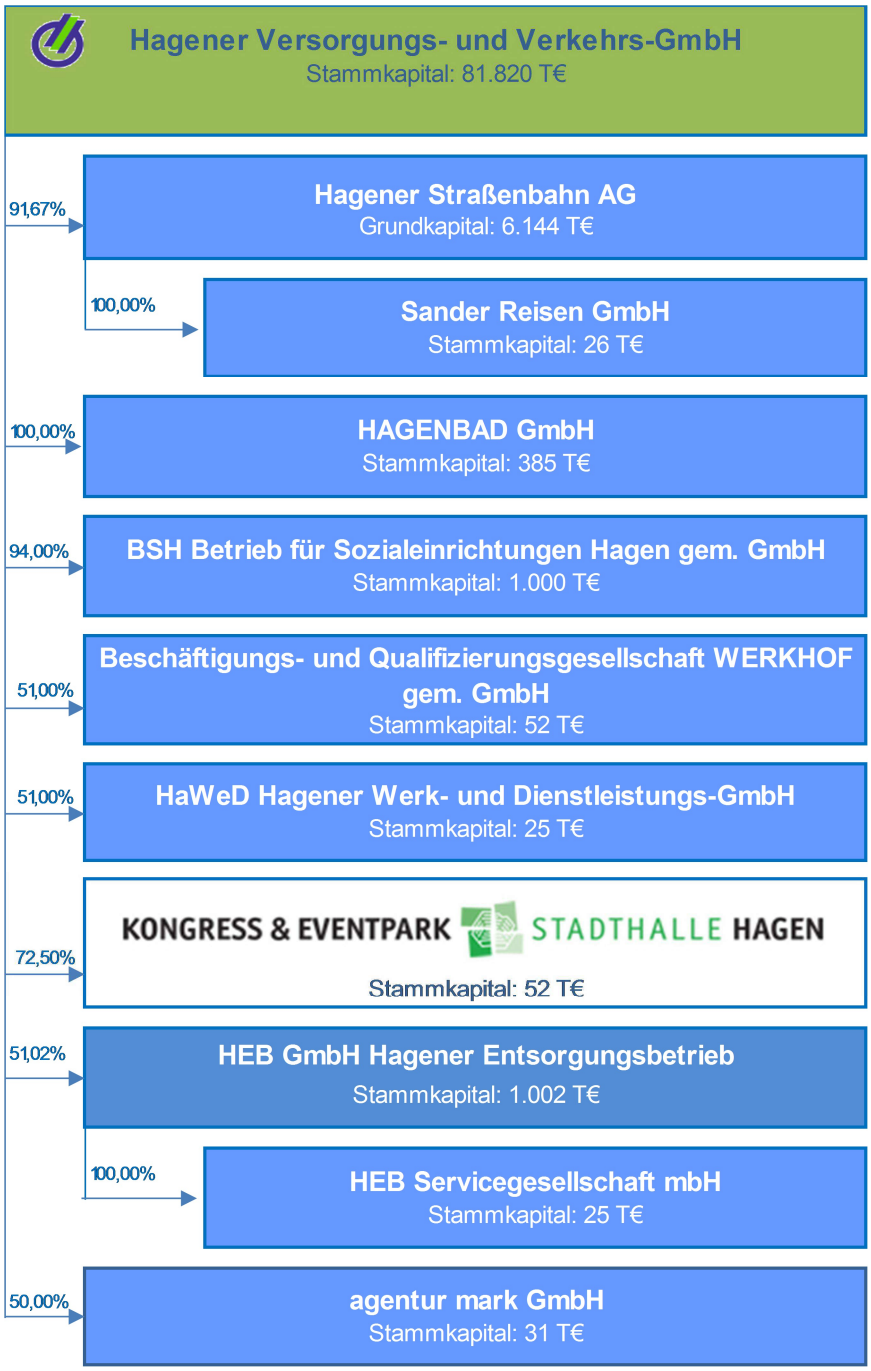
8.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.

Durch die Art der Veranstaltungen wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

8.4. Beteiligungsverhältnis

8.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
Hagen

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben den Jahresabschluss und dem Lagebericht der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, für zum 31.12.2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 5. März 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 5. März 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronisch.

Anlagen

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	9.870,50		3.316,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	9.870,50	6.597,00	9.913,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	438.055,46		472.113,46	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.889,35	583.815,31	113.641,38	595.667,84
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		14.037,49		27.078,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.319,15		32.701,65	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.009,12		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	192.875,88	386.204,15	15.301,90	48.003,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		64.521,03		95.891,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.000,00		1.500,00
		1.051.577,98		768.140,85

Passivseite

	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00	
II. Kapitalrücklage	26.845,22		590.266,64	
III. Bilanzverlust	0,00		-614.550,61	
IV. Gewinnvortrag	92.455,00		61.823,69	
V. Jahresüberschuss	349.252,48	520.552,70	81.760,50	171.300,22
B. Sonderposten aus Zuwendungen		11.285,33		83,33
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	88.624,70	88.624,70	113.437,05	113.437,05
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.619,32		295.030,40	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.420,93		14.743,66	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.745,50		77.715,11	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		12.731,74	
--davon gegenüber Gesellschafter € 0,00 (i.Vj. € 11.900,00)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten	34.329,50	431.115,25	83.099,34	483.320,25
--davon aus Steuern € 2.292,62 (i. Vj. € 29.427,45)				
--davon gegenüber Gesellschafter € 29.999,92 (i. Vj. € 36.666,64)				
		1.051.577,98		768.140,85

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		601.695,29		1.549.312,22
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.187.391,84		657.041,18
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	169.298,79		300.602,59	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	236.358,50	405.657,29	465.279,13	765.881,72
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	646.298,62		854.171,28	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	128.516,20	774.814,82	182.625,19	1.036.796,47
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		64.888,31		48.559,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		183.252,97		246.564,17
7. Zinsen und ähnliche Erträge		92,36		481,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11.201,62		14.980,00
--davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i.Vj. € 25,84)--				
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		12.170,76
10. Ergebnis nach Steuern		349.364,48		81.882,50
11. sonstige Steuern		112,00		122,00
12. Jahresüberschuss		349.252,48		81.760,50

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, eingetragen mit der HRN 1327 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert beibehalten. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen, welcher über die Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (HVG) weitergeleitet wird, ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten, weil er dazu dient, dass die Gesellschaft ihre satzungsmäßigen Zwecke erfüllen kann.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Bauten auf fremdem Grund werden über Nutzungsdauern zwischen 10 bis 25 Jahren, Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen über 3 bis 10 Jahre verteilt abgeschrieben, immaterielle Anlagegüter über 3 Jahre. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Anlage 3/2

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 3/8 beigefügt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 171 T€ (Vj. 14 T€) auf die Stadt Hagen. Der hohe Forderungssaldo resultiert ganz überwiegend aus der Abrechnung der Erstellung des Impfzentrums Hagen samt Infrastruktur.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen überwiegend aus der Restforderung der Novemberhilfe (141 T€) sowie aus den Erstattungsansprüchen für das Kurzarbeitergeld des IV. Quartals 2020 (25 T€).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft die Vorauszahlungen auf Werbemaßnahmen für das Jahr 2021.

Eigenkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 52.000,00 € und ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die Mehrheitsgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonderposten aus Zuwendungen

Der Sonderposten aus Zuwendungen betrifft zwei Lieferantenzuschüsse, die ratierlich über die Laufzeit der entsprechenden Verträge zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs-/Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (28 T€), Mitarbeiterprämien (27 T€), Archivierungsverpflichtungen (14 T€) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (10 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264	63	192	9	-
Erhaltene Anzahlungen	39	39	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94	94	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	34	11	23	-	30
	431	207	215	9	30

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dieser Position war im Vorjahr eine Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH in Höhe von 12 T€, resultierend aus der Dienstleistungspauschale für kaufmännische Dienstleistungen, enthalten. Im Berichtsjahr wurde die gleichlautende Verbindlichkeit bereits kurz vor dem Stichtag ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ganz überwiegend ein im Vorjahr aufgenommenes Brauerei Darlehen der Radeberger Gruppe in Höhe von 30 T€. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 6 Jahren.

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	295	63	201	31	-
Erhaltene Anzahlungen	15	15	-		-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	77	-		-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	13	13	-		12
Sonstige Verbindlichkeiten	83	53	27	3	37
	483	221	228	34	49

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich in die nachfolgenden Kategorien unterteilen:

	2020	2019
	T€	
Durchführung von Veranstaltungen	164	580
Gastronomie	113	719
Vermietungen	186	216
Eigenveranstaltungen	0	8
Erlöse Impfzentrum	128	0
übrige Erlöse	11	26
	602	1.549

Ein Vorjahresvergleich der Umsatzerlöse ist aufgrund des coronabedingt stark eingeschränkten Geschäftsbetriebes kaum möglich.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden dominiert von der Position „Erträge aus Betriebskostenzuschüssen" in Höhe von 940 T€. Weitere wesentliche Position ist im Berichtsjahr der Erstattungsanspruch aus der Novemberhilfe in Höhe von 192 T€.

Im Berichtsjahr werden keine aperiodischen Erträge ausgewiesen (Vj.12 T€).

Jahresergebnis

Das Berichtsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 349 T€ nach 82 T€ im Vorjahr ab.

Materialaufwand

Der Materialaufwand zeigt im Wesentlichen den Waren- und Leistungseinsatz des Berichtsjahres. Der im Vorjahr überwiegende Einsatz von Lebensmitteln in Höhe von 177 T€ ist im Berichtsjahr in Abhängigkeit der eingebrochenen Umsatzerlöse im Bereich der Gastronomie mit 51 T€ gleichermaßen stark rückläufig. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Personalleasing in den bezogenen Leistungen im Materialaufwand mit 8 T€ ebenfalls spürbar unter dem Vorjahreswert von 89 T€ (i. Vj. 55 T€). Das Personalleasing beinhaltet insbesondere den Einsatz von Servicekräften für die Durchführung von Veranstaltungen. Da die Veranstaltungen im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend abgesagt wurden, war der Einsatz von Servicekräften entsprechend obsolet.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand ist im Berichtsjahr um 4 T€ auf 11 T€ gesunken. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen in den Tilgungsleistungen begründet. Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen sind nicht in dieser Position enthalten. Darüber hinaus war das Vorjahr in Höhe von 2 T€ belastet durch die Verzinsung auf nachzuzahlende Steuern.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier waren im Vorjahr Körperschaft– und Gewerbesteuer für Vorjahre aus einer steuerlichen Außenprüfung ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Anlage 3/6

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 61 T€ jährlich sowie aus Leasingverpflichtungen 8 T€ jährlich. Es gelten die gesetzlichen bzw. üblichen Kündigungsfristen.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug einschl. Geschäftsführung 14 (Vj. 15) Personen. Davon sind 7 (Vj. 8) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführung

Herr Jörn Raith ist vom 15.02.2017 bis 14.02.2022 als Geschäftsführer der KONGRESS - und EVENTPARK Stadthalle Hagen GmbH (KEH) bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der KEH abgeschlossen.

Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Jörn Raith im Geschäftsjahr **2020** ein festes Gehalt von **90 T€** sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme) von **22 T€** erhalten.

Er hat im Geschäftsjahr **2020** einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von **5 T€** sowie Sachbezüge (PKW-Gestellung) von **23 T€** erhalten.

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat bis 03.12.2020

Dr. Hans-Dieter Fischer	1. Bürgermeister der Stadt Hagen	Vorsitzender
Mark Krippner	Anlagenmechaniker	stellv. Vors.
Peter Beyel	Kaufmann	
Reinhard Flormann	Prokurist	
Jörg Fritzsche	Dozent	
Hans-Joachim Geisler	Elektromeister	
Christoph Gerbersmann	Kämmerer der Stadt Hagen	
Michael Gronwald	Polizist	
Rüdiger Hentschel	Radio-/ Fernsehtechniker	
Uwe Jäkel	kfm. Angestellter	
Thorsten Kiszkenow	kfm. Angestellter	
Patrick Messerschmidt	Leiter Controlling	
Nesrin Öcal	Dipl. Juristin	
Tobias Ostermann	kfm. Angestellter	
Malte Wessel	technischer Angestellter	
Klaus Willmers	Dipl. Betriebswirt	

Aufsichtsrat ab 04.12.2020 (konstituierende Aufsichtsratssitzung)

Dr. Hans-Dieter Fischer	1. Bürgermeister der Stadt Hagen	Vorsitzender
Kevin Niedergriese	Kfm. Angestellter	stellv. Vors.
Daniel Adam	IT-Consultant	
Jochen Eisermann	Feinwerkbau-Meister	
Reinhard Flormann	Prokurist	
Christoph Gerbersmann	Kämmerer der Stadt Hagen	
Michael Gronwald	Polizist	
Uwe Jäkel	Kfm. Angestellter	
Dennis Kruse	Lehrer	
Christian Mechnich	Schlosser	
Patrick Messerschmidt	Leiter Controlling	
Oral Ömer	Wirtschaftsinformatiker	
Tobias Ostermann	Kfm. Angestellter	
Michael Schuh	Geschäftsführer	
Lea Steinhauer	kfm. Angestellte	
Klaus Willmers	Dipl. Betriebswirt	

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhält keine Vergütung für seine Tätigkeit.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie vgl. die Ausführungen im Lagebericht, Abschnitt C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss des Jahres 2020 in Höhe von 349.252,48 € einen Betrag in Höhe von 300.000,00 € in die Gewinnrücklage einzustellen. Der darüberhinausgehende Betrag von 49.252,48 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hagen, 5. März 2021

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Jörn Raith
Geschäftsführer

Stadthalle Hagen GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2020 €	Ab-schreibungen 01.01.2020 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2020 €	Buchwerte 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	38.469,75	4.553,50			6.597,00	49.620,25	35.153,75	4.596,00				39.749,75	9.870,50	3.316,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.597,00				-6.597,00									6.597,00
	45.066,75	4.553,50				49.620,25	35.153,75	4.596,00				39.749,75	9.870,50	9.913,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Technische Anlagen und Maschinen	778.093,33					778.093,33	305.979,87	34.058,00				340.037,87	438.055,46	472.113,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	597.324,77	48.482,28				645.807,05	483.683,39	26.234,31				509.917,70	135.889,35	113.641,38
	1.375.418,10	48.482,28				1.423.900,38	789.663,26	60.292,31				849.955,57	573.944,81	585.754,84
	1.420.484,85	53.035,78				1.473.520,63	824.817,01	64.888,31				889.705,32	583.815,31	595.667,84

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Lagebericht 2020 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Stadthalle Hagen ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen.

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahre 1981 eröffnet worden.

Ein besonderes Hauptaugenmerk in der Beziehung zwischen den Kunden und dem Veranstaltungshaus liegt im Bereich der Kommunikation. Dabei setzt das Management auf eine hohe Markenaktualität, die nicht nur in Veranstaltungszeiten wichtig ist. Gerade in Krisenzeiten gilt es, die Bekanntheit des Hauses nachhaltig zu erhalten und ggfs. zu stärken. Neben einer intensiven Akquisearbeit lösen gezielte Marketing- und PR-Aktivitäten das Interesse beim Kunden - Veranstalter und Gäste gleichermaßen - aus.

Lockdown in der Stadthalle Hagen

Seit Ende Februar 2020 beherrscht das Corona-Virus Deutschland; und dabei insbesondere die Veranstaltungswirtschaft. Auch die Stadthalle Hagen ist davon ganz besonders betroffen. Gleich mit Beginn der Pandemie wurde in der Stadthalle Hagen am 29.02.2020 ein erster deutlicher erlöswirksamer Rückgang spürbar; die Fachmesse „Wine & Spirits“ fand aufgrund der Corona-bedingten Unsicherheit bei der angesprochenen Zielgruppe nahezu ohne Zuschauer statt. Am 30.04.2020 – und damit nur 2 Monaten nach Beginn der Krise – sind bereits 50 Großveranstaltungen für 2020 abgesagt worden; darunter Messen, Kongresse, Shows (Bühnenveranstaltungen) sowie sämtliche Abiturbälle. Nach einer darauffolgenden vom Gesetzgeber vorgeschriebenen, sechsmonatigen Zwangspause konnten ab Herbst 2020 lediglich einige kleinere Veranstaltungen mit sehr geringer Teilnehmerzahl (strenge Gesetzesvorgaben) nur minimale Umsätze auslösen. Fortlaufende Stornierungen über das gesamte Jahr hinweg haben das Auftragsbuch der Stadthalle stark ausgedünnt.

Im November musste die Stadthalle Hagen aufgrund des erneuten und verschärften Lockdowns wieder komplett schließen. Vor diesem Hintergrund hat die Stadthalle die vom Staat in Aussicht gestellte „Novemberhilfe" beantragt.

Die Stadthalle Hagen als Impfzentrum für die Stadt Hagen
Schon zu Beginn der Corona-Krise hat sich die Stadthalle dem Krisenstab der Stadt Hagen als Pandemiezentrum empfohlen und ein erstes Konzept zur Umsetzung entwickelt. Dazu ist es nicht gekommen; ein Pandemiezentrum wurde in Hagen nicht benötigt. Mit dem erneuten, vollständigen Lockdown im November 2020 hat die Stadthalle der Stadt Hagen angeboten, das Haus als städtisches Impfzentrum zur Verfügung zu stellen. Damit übt die Stadthalle quasi Hilfe zur Selbsthilfe und trägt selbst dazu bei, alles zu tun, damit der Veranstaltungsbetrieb nach Beendigung der Pandemie wieder aufgenommen werden kann.

Am 27.11.2020 erhielt die Stadthalle den Zuschlag der Stadt Hagen, ein Impfzentrum mit sieben Impfstraßen einzurichten. Neben sämtlichen Räumlichkeiten wurden der Stadthalle folgende Aufgaben übertragen:

- Entwicklung eines Corporate Designs für alle Bereiche/ Werbeträger des Impfzentrums
- Aufmaßplanung zum Platzieren einer 7-strängigen Impfstraße
- Einsatz von Messeständen für die Bereiche Anmeldung, Beratung/ Impfung, Checkout-Bereich sowie für das DRK
- Digitales und analoges Wegeleitsystem
- Erstellung und Platzierung sämtlicher Werbeträger
- Diverse IT-Produkte (im nicht ärztlichen Bereich): Nummern-Vergabe im Wartebereich; Ansteuerung diverser Monitore
- Gestellung von Personal für die Bereiche: Technik, Sicherheit, Empfang, DRK-Versorgung, Reinigung/ Hygiene

Die Fertigstellung erfolgte gemäß Vorgaben von Bund und Land fristgerecht zum 15.12.2020.

B. Wirtschaftsbericht

1.) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Aufgrund der Pandemie haben sich die geplanten Umsätze gegenüber der ursprünglichen Planung in 2020 deutlich reduziert. Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Stadt Hagen im Oktober 2020 eine unterjährige Erhöhung des für 2020 geplanten Betriebskostenzuschusses von 540 T€ um 400 T€ beschlossen.

Die Stadthalle Hagen hat unmittelbar mit Pandemie-Beginn alle möglichen Maßnahmen zur Kostenreduktion getroffen, zur Sicherheit für die Mitarbeiter und Kunden Hygieneregeln entwickelt sowie fortlaufende Anpassungen zur Kundenbestandspflege eingeleitet:

- Kurzarbeit / Betriebsvereinbarung
- Umgehender Abbau der aufgelaufenen Überstunden
- Urlaub 2020 zu 2/3 bis Ende Juli 2020 abgebaut
- Ermöglichung von Homeoffice-Tätigkeiten; dazu Einrichtung von Homeoffice-Möglichkeiten (Laptops, Software-Lösungen) für die VerwaltungsmitarbeiterInnen sowie der technischen Leitung
- Aufteilung der MitarbeiterInnen in 2 Präsenz-Teams zur Kontaktvermeidung
- Beauftragung eines Mitarbeiters zum Hygienebeauftragten
- Entwicklung/lfd. Fortentwicklung von Hygienekonzepten
- Fortlaufende Anpassungen gemäß kommunalen Vorgaben, um Veranstalter-Kunden bestmöglich zu beraten
- Entwicklung vieler neuer Bestuhlungspläne zur Einhaltung von geforderten Sicherheitsabständen
- Reduktion der Betriebskosten auf ein Minimum
- Problem Ticketing: Kundendauerdialog wegen über 10.000 verkaufter Tickets für Corona-bedingt verlegter Shows

1. Veranstaltungen (Kundenbeziehungen)

Das Jahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie ein sehr erlösschwaches Jahr mit wenigen Veranstaltungen. Ungeachtet dessen wurde gerade in diesem Jahr die Kundenkontakt-Intensität auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten. Unterschiedliche Aktionen, immer unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Pandemie-Lage, haben dafür gesorgt, dass die Nähe zum Kunden konsequent sichergestellt werden konnte. Vor diesem Hintergrund wurden 1.882 Kundenkontakte im Laufe des Jahres dokumentiert.

2. Parkraumbewirtschaftung

Korrespondierend zu den Veranstaltungen zeigte sich das Jahr 2020 auch im Bereich der Parkplatzbewirtschaftung mit deutlich reduzierten Umsätzen.

3. Ticketing-Verkäufe

Eintrittskarten ließen sich in 2020 so gut wie gar nicht verkaufen. Vielmehr waren die Kunden daran interessiert, neue Termine für ihre gebuchten Veranstaltungen zu erhalten resp. ihr Eintrittsgeld zurückzubekommen.

4. Personal

Aufgrund der Corona-Pandemie nutzte die Unternehmung die Möglichkeit, mit den Mitarbeitern Kurzarbeit zu vereinbaren. Eine am 08.04.2020 geschlossene Betriebsvereinbarung (Gültigkeit 01.05.2020 – 30.09.2020) regelt die Bedingungen der Kurzarbeit. Das Kurzarbeitergeld wird durch die Stadthalle auf 80%/ 87% aufgestockt. Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Betriebsvereinbarung erwarteten die Beteiligten einen Veranstaltungsstart im September 2020. Vor diesem Hintergrund wurde ebenfalls beschlossen, dass die Mitarbeiter bis Ende Juli 2/ 3 ihren Jahresurlaub nehmen müssen. Diese Betriebsvereinbarung wurde am 14.10.2020 bis zum 30.06.2021 verlängert.
Nichtsdestotrotz gilt der qualitativen Verstetigung resp. der Weiterentwicklung des Personals ein besonderes Hauptaugenmerk. Mit Ausnahme der technischen Mitarbeiter konnten alle Mitarbeiter gehalten werden. Aufgrund von Abwanderungen wurden im technischen Bereich Mitarbeiter mit besonderen Ausbildungsqualifikationen neu beschäftigt.

5. Qualitätsmanagement-System

Prozessorientiertes Arbeiten vermeidet Doppelarbeit, verbessert das Zusammenspiel der Abteilungen untereinander und bietet schlanke Strukturen, die der Vermeidung erhöhter Kosten dienen. In 2020 wurde das Qualitätsmanagement-System (QMS) der Stadthalle erfolgreich rezertifiziert nach ISO 9001:2015. Dabei bestätigte die DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen in Frankfurt am Main), dass das Managementsystem vollständig wirksam ist und die Anforderungen der genannten Norm (in Teilen über-) erfüllt.

1.1) Marketing / PR

Die Marketing-Aktivitäten der Stadthalle Hagen wurden in 2020 deutlich zurückgefahren. Vor dem Hintergrund von Veranstaltungsverboten stellte sich heraus, dass die – zumeist – Online-Angebote kaum abgerufen wurden. Anfängliche Auswertungen unserer Social-Media-Accounts sowie unserer Website wiesen einen starken Interessen-Rückgang aus.
Kompensiert werden konnte das durch eine intensivere Kontaktaufnahme mit den Veranstalter-Kunden über Direct-Mailings, über Newsletter und durch verstärkte direkte Kontaktaufnahme via Telefon.

1.2) Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 349 T€ (Vj. 82 T€) ab. Das Ergebnis ist stark geprägt von der Corona-Pandemie, die den deutlich eingeschränkten Geschäftsbetrieb der Berichtsgesellschaft dominiert hat. Ein Vorjahresvergleich der Ertragslage ist daher nur sehr eingeschränkt möglich. Der Betriebskostenzuschuss ist wie im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, weil er dazu dient, dass die Gesellschaft ihre satzungsmäßigen Zwecke erfüllen kann. Auf Grund der Corona- Pandemie und der damit einhergehenden massiven Einschränkung des Regelbetriebes wurde

der Betriebskostenzuschuss durch einen Ratsbeschluss im Oktober 2020 um 400 T€ auf 940 T€ erhöht.

1.3) Investitionen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 53 T€ in das Anlagevermögen investiert, ganz überwiegend in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.4) Personal- und Sozialwesen

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH beschäftigte im Berichtsjahr 2020 durchschnittlich 14 Mitarbeiter (Vorjahr 15). Im Berichtsjahr musste aufgrund der außerordentlichen Situation erstmalig in der Unternehmenshistorie Kurzarbeit angemeldet werden.

2.) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage spiegelt im Wesentlichen das coronabedingte Erliegen der Veranstaltungsbranche in der überwiegenden Zeit des Berichtsjahres wider.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 Umsatzerlöse von 602 T€ erzielt und liegt damit um 947 T€ signifikant unter dem Vorjahrswert von 1.549 T€. Der Planwert von 1.500 T€ wurde somit um 898 T€ unterschritten. Dabei muss berücksichtigt werden, dass in dem spürbaren Umsatzeinbruch bereits ein gegenläufiger Effekt durch ungeplante Erlöse für die Etablierung der Stadthalle als Impfzentrum der Stadt Hagen in Höhe von 128 T€ enthalten sind.

Ein Vergleich der Erlöse zum Vorjahr in den unter Normalbetrieb ertragsstarken Segmenten „Durchführung von Veranstaltungen“ sowie „Gastronomie“ hat in diesem Jahr unter Coronabedingungen keine Aussagekraft.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr die staatlichen Hilfen für die „Novemberhilfe in Höhe von 192 T€ enthalten. Für den Dezember konnte kein Antrag auf entsprechende Hilfsleistungen gestellt werden, da auf Grund der Höhe der ungeplanten Umsätze aus der Bereitstellung des Impfzentrums für die Stadt Hagen die Anspruchsgrundlage für die Antragsstellung für Dezemberhilfe entfallen war. Als größter Posten ist der Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Nach 600 T€ im Vorjahr sind im Geschäftsjahr 2020 zunächst die planmäßig vorgesehenen 540 T€ vereinnahmt worden; aufgrund eines Beschlusses des Rates der Stadt Hagen sind weitere 400 T€ bereitgestellt worden. Die Bereitstellung dieser zusätzlichen Mittel hat ein negatives Jahresergebnis und einen erheblichen Liquiditätsengpass verhindert.

Der Waren-/ Leistungseinsatz zeigt sich in Relation zu den stark rückläufigen Umsatzerlösen wegen des überwiegenden Entfalls von Veranstaltungen mit 406 T€ ebenfalls merklich unter dem Vorjahresniveau (-360 T€). Den größten Anteil an dieser Position haben weiterhin die Fremdleistungen mit 192 T€ nach 312 T€ im Vorjahr, die u.a. Kosten für Personalleasing beinhalten (22 T€) und erstmalig im Berichtsjahr auch Kosten für security Dienstleistungen zur Bewachung des Impfzentrums (42 T€).

Der Personalaufwand liegt mit 775 T€ bei gegenläufigen Effekten merklich unter dem Vorjahresniveau (-262 T€) und ist ebenfalls deutlich unter Planniveau (-313 T€). Begründet liegt die Abweichung zum Plan sowie zum Vorjahr u.a. in der unplanmäßigen und zwingend erforderlichen Beantragung von Kurzarbeit für einen Zeitraum von 8 Monaten. Dadurch konnten den Personalaufwand mindernde Zuschüsse in Höhe von 83 T€ generiert werden. Darüber hinaus sind im Personalaufwand grundsätzlich auch die variablen Aufwendungen für Aushilfen erfasst. Da im Berichtsjahr aufgrund der behördlich verfügten temporären Schließung des Geschäftsbetriebes wegen der Corona-Pandemie signifikant weniger Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, war auch der korrespondierende Bedarf an Aushilfskräften stark unter dem Vorjahresniveau. Im Jahresdurchschnitt ist die Mitarbeiteranzahl um einen Mitarbeiter auf 15 MA moderat zurückgegangen. Darüber hinaus wirkten sich die bereits erfolgten Entgeltverhandlungen gegenläufig aus, die zu einer unterjährigen Tariferhöhung in Höhe von 1,4 %zum 1. April 2020 geführt haben.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 65 T€ und liegen 16 T€ über denen des Vorjahres. Da sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf 53 T€ belaufen, ist das Anlagevermögen im Berichtsjahr nur moderat um 12 T€ zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive sonstige Steuern) sind von 258 T€ in 2019 auf 183 T€ in 2020 spürbar zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist im wesentlich die unterjährig stark eingeschränkte Geschäftstätigkeit. Die größten Posten im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (37 T€), Mieten, Gebühren und Beiträge (35 T€) sowie Anzeigen- und Werbekosten (30 T€). Die EDV- und Organisationskosten liegen mit 23 T€ über dem Vorjahresniveau von 15 T€ und resultieren u.a. aus der notwendigen Einrichtung von Homeoffice Arbeitsplätzen.

Der Zinsaufwand enthält nahezu ausschließlich Zinsen für die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (11 T€).

	2020	2019	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**602**	1.549	-947
Sonstige Erträge	**1.187**	657	530
Materialaufwand	**406**	766	360
Personalaufwand	**775**	1.037	262
Rohergebnis	**608**	403	205
Abschreibungen	**65**	49	-16
Sonstige Aufwendungen (incl. Steuern)	**183**	258	75
Zinsergebnis	**-11**	-14	3
Jahresüberschuss	**349**	82	267

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind entsprechende Aufwendungen erforderlich. Die mit dem Unternehmenszweck verbundenen Aufwendungen können aus den Erträgen nicht hinreichend gedeckt werden. Die Ertragslage ist aufgabenbedingt unzureichend. So ist auch in den kommenden Jahren nicht mit operativen Überschüssen zu rechnen. Aus diesem Grund werden jährlich entsprechende Zuschüsse zur Sicherung der Liquidität von der Mehrheits-Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH geleistet. Diese hat wiederum eine Verpflichtungserklärung mit der Stadt Hagen geschlossen, welche gewährleistet, dass die HVG ihrerseits nicht mit dem für die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erforderlichen Zuschuss belastet wird.

Die Finanzlage ist unter Berücksichtigung der von der HVG GmbH weitergeleiteten Zuschüsse zwar grundsätzlich als stabil zu bezeichnen. Durch die Etablierung als Impfzentrum der Stadt Hagen konnte die Gesellschaft erst zum Ende des Jahres einen ungeplanten Eigenbeitrag zur Finanzierung beitragen.

Das mittelfristige Ziel, die Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin zu reduzieren, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erreicht werden.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 284 T€ auf 1.052 T€ bei gegenläufigen Effekten spürbar gestiegen.

Das Anlagevermögen als einzige Position des langfristig gebundenen Vermögens verminderte sich nur leicht um 12 T€, da die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von 53 T€ durch die planmäßigen Abschreibungen (65 T€) nur moderat überlagert wurden. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt rd. 89,3 %(im Vorjahr rd. 27,7 %).

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist bei gegenläufigen Effekten deutlich um 295 T€ gestiegen. Während sich die liquiden Mittel vermindert haben (-31 T€), ist bei dem Saldo aus sonstigen kurzfristigen Forderungen ein signifikanter Anstieg zu verzeichnen (339 T€). Der Anstieg der Forderungen resultiert im Wesentlichen aus einer stichtagsbedingten Forderung gegen die Stadt Hagen aus der Abrechnung für die Bereitstellung des Impfzentrums (171 T€). Darüber hinaus ist in den sonstigen Vermögensgegenständen die Restforderung aus der Beantragung der Novemberhilfe enthalten (141 T€). Vor dem Bilanzstichtag konnte lediglich ein Abschlag in Höhe von 50 T€ vereinnahmt werden.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses angewachsen.

Die langfristigen Rückstellungen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich die Rückstellung auf Grund der Archivierungsverpflichtung für Geschäftsunterlagen (14 T€).

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten (201 T€). Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten von 27 T€ entspricht den Tilgungsleistungen des Berichtsjahres (- 38 T€) incl. der Tilgung des Brauereidarlehens (-7 T€). Dabei muss berücksichtigt werden, dass aufgrund der Corona-Situation mit den Banken ein 6-monatiges Tilgungsmoratorium vereinbart wurde, so dass die Tilgungsleistungen deutlich unter Plan und ebenfalls unter dem Vorjahr von 73 T€ liegen. Darüber hinaus ist als gegenläufiger Effekt der Sonderposten aus Zuwendungen in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten (+11 T€).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Urlaubs-/ Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (28 T€), Prämien für Mitarbeiter (27 T€), sowie Archivierungsverpflichtungen (14 T€) und Kosten der Jahresabschlussprüfung (10 T€) enthalten.

Das kurzfristig gebundene Kapital zeigt sich per Saldo vermindert zum Vorjahr (-39 T€). Die kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund einer spürbar verminderten Rückstellung für Urlaubs-/ Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (-18 T€) in Summe rückläufig zum Vorjahr (-25 T€). Auf Grund der besonderen Situation wg. der Corona-Pandemie wurden Urlaubs- und Gleitzeitkonten der Mitarbeiter möglichst weitestgehend abgebaut.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigen sich ebenfalls vermindert zum Vorjahr (-38 T€). Im Vorjahr war diese Position im Wesentlichen belastet durch Verbindlichkeiten aufgrund von Steuernachzahlungen (8 T€) sowie höheren Verbindlichkeiten aufgrund von noch auszuzahlenden Entgelten (7 T€).

	31.12.2020	31.12.2019	Abw.
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle WG	**584**	**595**	-11
Langfristig gebundenes Vermögen	**584**	**595**	**-11**
Vorräte	**14**	**27**	-13
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	**389**	**50**	339
Flüssige Mittel	**65**	**96**	-31
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**468**	**173**	**295**
	1.052	**768**	**284**
Passiva			
Eigenkapital	**521**	**171**	350
Langfristige Rückstellungen	**14**	**14**	0
Langfristige Verbindlichkeiten/ SoPo	**235**	**262**	-27
Langfristig gebundenes Kapital	**770**	**447**	323
Kurzfristige Rückstellungen	**74**	**99**	**-25**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**39**	**15**	24
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**169**	**207**	-38
Kurzfristig gebundenes Kapital	**282**	**321**	-39
	1.052	**768**	**284**

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1.) Prognosebericht

Regelmäßige Hochrechnungen für das laufende Jahr, die den Verlauf der Umsatzentwicklungen aufzeigen sowie unterjährige Erfolgsplanungen bilden die Basis für die Wirtschaftsplanung der Gesellschaft.

Ursprünglich sind gemäß Wirtschaftsplanung Umsatzerlöse in Höhe von 725 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 573 T€ und ein Gesamtergebnis von -288 T€ erwartet worden. Dabei werden die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen für Darlehen gemäß dem Tilgungsfortschritt weiter moderat sinken; der Personalaufwand ist in Höhe von 941 T€ angesetzt und beinhaltet sowohl die Gehälter der Stammbelegschaft als auch die veranstaltungsabhängigen, variablen Aushilfslöhne.

Erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans hat die Stadthalle den Zuschlag für das im Allgemeinen Überblick geschilderte Projekt „Impfzentrum" enthalten. Es ist daher nicht im Wirtschaftsplan enthalten. Insbesondere deshalb liegen Anfang März 2021 für die Planerlöse des gesamten Jahres an fixen Buchungen (zukünftige Umsatzerlöse) rd. 1,3 Mio. € vor. Es ist davon auszugehen, dass diese Erlöse vor dem Hintergrund, das „Impfzentrum der Stadt Hagen" bis zum Sommer 2021 in der Stadthalle vorzuhalten, erreicht und übertroffen werden. Und auch die Anbuchungen über das erste Halbjahr 2021 hinaus sind erfolgsversprechend und zeigen, dass Präsenzveranstaltungen weiterhin nicht wegzudenken sind.

2.) Risikomanagement

Es ist eine der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsführung, Rahmenbedingungen und Prozesse des Risikomanagements für die Stadthalle festzulegen, deren Einhaltung zu überwachen und mit den Mitarbeitern regelmäßig die Entwicklung der Risiken in den jeweiligen Bereichen zu analysieren.

Grundlage für ein gutes Risikomanagement ist die zuverlässige und schnelle Versorgung der Geschäftsführung mit relevanten Informationen zum Verlauf des Geschäftes. Dazu hat die Stadthalle ein Controlling- und Berichtssystem aufgebaut, mit dem im monatlichen Rhythmus über die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Geschäftstätigkeit der einzelnen Bereiche und über die monetären Ergebnisse berichtet wird.

Darüber hinaus wird ein fortlaufendes Benchmarking betrieben, um das Wettbewerbsverhalten der Konkurrenz zu analysieren. Die Mitarbeiter sind in diese Prozesse eingearbeitet und sensibilisiert. Die Akquisition im Rahmen des CRM-Systems ist ein wichtiger Bestandteil, um Ausfälle im Anbuchungsverhalten auszugleichen.

Der Veranstaltungs-Markt ist immer schnelllebiger; die Anbuchungszeiten verkürzen sich weiterhin. Kunden an das eigene Haus zu binden, bedeutet zunehmend, schnell und sehr flexibel auf alle Wünsche eingehen zu können. Diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen begegnet die Stadthalle mit einem Qualitätsmanagement-System, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2015 entspricht. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird darauf geachtet, dass Risikofaktoren bereits im Vorfeld vermindert oder komplett vermieden werden. Hierzu entwickelt die Stadthalle in hauseigenen Prozessen Strategien, die diese Maßnahmen unterstützen. Die Verantwortung der Führung ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.

Seit September 2014 werden regelmäßig Kundenzufriedenheitsabfragen bei den Veranstaltern von Veranstaltungen durchgeführt. Für den Berichtszeitraum ist eine Zusammenfassung der Kundenzufriedenheit aufgrund der Corona-Pandemie nicht machbar.

Neben der Qualitätsmessung ist die Auswertung der Akquise-Tätigkeiten ein wichtiger Indikator für eine erfolgreiche Gestaltung der Kundenbeziehungen. Gerade in Zeiten der Pandemie liegt ein Hauptinteresse der Unternehmung daran, den Kunden weiterhin mit Informationen an das Haus zu binden.

Für 2020 ergeben sich folgende Werte:

Dokumentierte Akquise-Kontakte gesamt:			Ziel 2.500	Ist 1.882
Davon verteilt auf Veranstaltungsformate:	Business-VA 1.638	Show 221	Rein gastron. 19	Private VA 4
Anteilige Branchen:	1. Industrie/ Handel 325	2. Sonstige 318	3. Unterhaltung 249	4. Bildung/ Wissen 202
Sich daraus ergebende Angebotssumme:				599 TEURO*
Fixes Geschäft:				449 TEURO*

* In diesen Summen ist das Impfzentrum nicht berücksichtigt.

3.) Risiko- und Chancenbericht

Der Wettbewerb im Veranstaltungsstättenmarkt im Rhein-Ruhr-Gebiet hat in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich zugenommen. In dem Markt sind Anbieter tätig bzw. es drängen Anbieter in ihn hinein, die über ein breites Serviceportfolio und auch etablierte Kundenbeziehungen verfügen. Die zukünftige Entwicklung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH hängt wesentlich davon ab, wie gut es dem Unternehmen weiterhin gelingt, als spezialisierter Dienstleister für alle Veranstaltungsformen am Markt Preisanpassungen für seine Dienstleistungen durchzusetzen.

Die von der Stadthalle für namhafte Kunden durchgeführten Veranstaltungen sind teilweise mit einer erheblichen Wirkung in der Öffentlichkeit verbunden. Qualitätsmängel bei der Leistungserbringung können daher zu einer negativen Außenwirkung führen, die den Verkauf der angebotenen Leistungen und damit die zukünftige Geschäftsentwicklung in signifikantem Umfang beeinträchtigen würde.

Darüber hinaus besteht das grundsätzliche Risiko, dass durchgeführte Veranstaltungen unterhalb der geplanten Erlöse liegen oder Veranstalter kurzfristig (z.B. auf Grund von Insolvenz) fix angebuchte Veranstaltungen absagen und keine Kompensationsmaßnahmen getroffen werden können. Die Rahmenbedingungen erlauben es der Stadthalle grundsätzlich nicht, weitere Risiken einzugehen (z.B. für eigene Veranstaltungskonzepte Geld einzusetzen).

Anlage 4/12

Liquiditätsrisiken sind grundsätzlich im Rahmen der laufenden jährlichen Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der gewährten kurzfristigen Kontokorrentlinie abgedeckt. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Finanzierung der operativen Geschäfte des Konzerns auf entsprechende Zuschüsse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen angewiesen. Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH ist darüber hinaus angehalten, den jährlichen operativen Betriebskostenzuschuss nicht zu überschreiten. Eine Kürzung oder Wegfall des jährlichen Betriebskostenzuschusses wäre auf Grund des aufgabenbedingten strukturellen Defizites der Berichtsgesellschaft ein als existenzbedrohendes Risiko einzustufen.

Ausfallrisiken von Forderungen bestehen branchentypisch, werden jedoch durch aktives Forderungsmanagement überwacht. Es besteht ein funktionierendes Mahnwesen.

Die Stadthalle ist abhängig von der gesamten Entwicklung des Veranstaltungsmarktes, insbesondere im regionalen Umfeld. Das in 2013 eingeführte und seit 2015/ 2020 zertifizierte (ISO 9001:2015) Qualitätssicherungs- und CRM-System ist Garant für eine überdurchschnittliche Entwicklung im Verhältnis zur Branche. Bei einer weiterhin positiven Entwicklung des Veranstaltungsmarktes kann die Stadthalle darüber hinaus von diesem Trend profitieren.

Um neue Kunden zu gewinnen, werden von Mitarbeitern der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH fortlaufend Akquise-Gespräche durchgeführt und dokumentiert. Für das Jahr 2021 sind 2.500 Akquise-Kontakte geplant. Für die Gesellschaft besteht grundsätzlich die Chance aus den geführten Kontaktgesprächen potentielle Kunden für die nahe Zukunft zu gewinnen und die Umsatzerlöse entsprechend zu verstetigen resp. zu steigern.

Hagen, den 5. März 2021

Jörn Raith
Geschäftsführer

Umsatzerlöse

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge im Wesentlichen aus vier unterschiedlichen Veranstaltungsbereichen. Das Philharmonische Orchester, Show- und Bühnenveranstaltungen, Galas und Bälle sowie Kongress-, Tagungs- und Business-Veranstaltungen steuern rd. 90% der Umsätze bei. Der Bereich der Traditionsveranstaltungen nimmt lediglich eine untergeordnete Rolle ein.

Über alle Veranstaltungssegmente ist der Gastronomiebereich ein entscheidende Faktor und erwirtschaftet knapp die Hälfte der Umsatzerlöse. Von daher versucht die Gesellschaft die gastronomielastigen Bereiche, Kongress-, Tagungs- und Business-Veranstaltungen sowie Galas und Bälle, weiter voranzutreiben.

Weiterhin werden Umsätze aus der Vermietung von Parkplätzen und der Vermarktung von Reklameflächen generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten seit der Umstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 im Wesentlichen den städtischen Zuschuss. Im Jahr 2020 zeigt sich ein deutlich erhöhter städtischer Bertriebskostenzuschuss aufgrund der Corona Pandemie.

Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen setzen sich zusammen aus dem Wareneinsatz für die Gastronomie und aus der Beauftragung von diversen Fremdunternehmern für die Durchführung der unterschiedlichen Veranstaltungen. Diese werden weitestgehend dem jeweiligen Mieter/Veranstalter berechnet.

Weiterhin sind im Materialaufwand die Miet- und Energiekosten enthalten.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand beinhaltet sowohl die Entgelte der Stammbelegschaft als auch der veranstaltungsabhängigen variablen Aushilfen. Im Jahr 2020 wurden freie Stellen bisher nicht nachbesetzt. Sollte sich die allgemeine Situation wieder normalisieren, würde der Personalaufwand deutlicher steigen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Kosten für Anzeigen und Werbung sowie Rechts- und Beratungskosten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis besteht im Wesentlichen aus den Zinsen der Darlehen für den Bau des Orchesterprobenraumes.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	1.549	1.500	435	725	290
Sonstige betriebliche Erträge	657	565	981	573	-408
Gesamterträge	**2.206**	**2.065**	**1.416**	**1.298**	**-118**
Materialaufwendungen	-766	-693	-309	-389	-80
Personalaufwendungen	-1.037	-1.088	-865	-941	-76
Abschreibungen	-49	-53	-54	-52	2
Sonstige Aufwendungen	-247	-215	-167	-195	-28
Gesamtaufwendungen	**-2.099**	**-2.049**	**-1.394**	**-1.577**	**-183**
Betriebsergebnis	**107**	**16**	**22**	**-279**	**-301**
Finanzergebnis	-15	-11	-11	-10	1
Ergebnis vor Steuern	**93**	**5**	**11**	**-288**	**-300**
Steuern	-12	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**82**	**5**	**11**	**-288**	**-299**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	50	
Gesamtsumme		**50**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	778	
B. Investitionen	50	
C. Tilgung	70	
Mittelbedarf		**898**
A. Mittelzuführung HVG (vorab Mittelzuführung der Stadt Hagen an HVG)	548	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	141	
C. Unterdeckung	209	
Mittelherkunft		**898**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10		5		2	
II. Sachanlagen	586	**596**	546	**551**	547	**549**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27		22		20	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	33		18		25	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	0		5		10	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15		25		28	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	96	**171**	145	**215**	4	**87**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	2	**2**	3	**3**
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	**0**	0	**0**	106	**106**
		768		**768**		**745**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Kapitalrücklage	119		130		-158	
III. Bilanzgewinn	0		0		0	
IV. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	**171**	0	**182**	106	**0**
B. Sonderposten aus Zuwendungen	0	**0**	2	**2**	1	**1**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	113	**113**	120	**120**	125	**125**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	295		225		268	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15		62		70	
3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	78		50		65	
4. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	13		10		115	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	83	**484**	115	**462**	100	**618**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	2	**2**	3	**1**
		768		**768**		**745**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	725	1.100	1.500	1.538	1.576
Sonstige betriebliche Erträge	573	576	584	592	601
Gesamterträge	**1.298**	**1.676**	**2.084**	**2.130**	**2.177**
Materialaufwendungen	-389	-559	-689	-706	-724
Personalaufwendungen	-941	-1.000	-1.090	-1.117	-1.145
Abschreibungen	-52	-55	-53	-52	-51
Sonstige Aufwendungen	-195	-210	-245	-248	-251
Gesamtaufwendungen	**-1.577**	**-1.824**	**-2.077**	**-2.123**	**-2.171**
Betriebsergebnis	**-279**	**-148**	**7**	**7**	**6**
Finanzergebnis	-10	-7	-5	-3	-1
Ergebnis nach Steuern	**-288**	**-155**	**2**	**4**	**5**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	1.298	1.676	2.084	2.130	2.177
Ausgaben	-1.528	-1.769	-2.022	-2.067	-2.114
Tilgung	-70	-65	-58	-53	-50
Investitionen	-50	-10	-10	-10	-10
Liquidität je Jahr	**-350**	**-168**	**-6**	**0**	**3**

9. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

9.1. Allgemeine Daten

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.giv-hagen.de
E-Mail: info@giv-hagen.de

9.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten. Diesem Zweck dienen folgende Teilziele:

- Bedarfs- und kostenorientierte Nutzung von Immobilien
- Steuerung und Koordinierung der Beteiligungen der Gesellschaft
- Planung und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Beteiligungen
- Koordinierung der Ausschüttungspolitik und Liquiditätsausgleich zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften
- Optimale Nutzung der verfügbaren Leistungspotentiale der Tochtergesellschaften
- Sozialverträgliches und wettbewerbsorientiertes Geschäftsgebaren

9.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

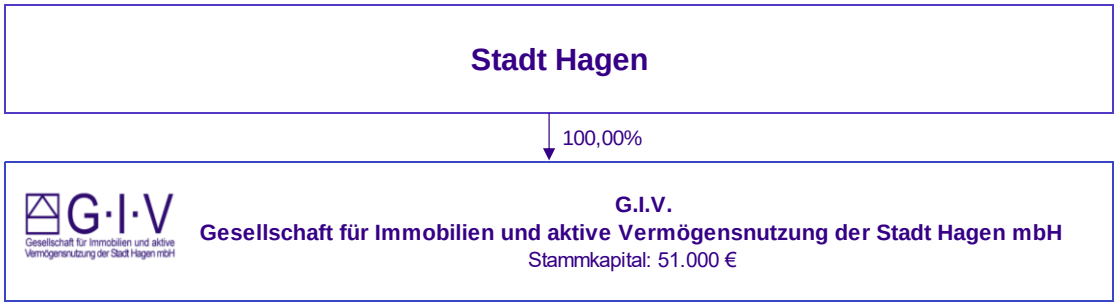
Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt Hagen aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickeln können. Hierzu gehören ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus. Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland) zielt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2018 eingehalten worden.

9.4 Beteiligungsverhältnis



9.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Bericht

über die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts

zum

31. Dezember 2020

Gesellschaft für Immobilien und aktive

Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Hagen

DHE REVISION

Dr. Deussen & Ewerdwalbesloh Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Körnerstraße 84, 58095 Hagen

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag 1
2. Grundsätzliche Feststellungen 3
2.1 Lage des Unternehmens 3
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter 3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 5
3.1 Gegenstand der Prüfung 5
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung 5
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 7
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 7
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 7
4.1.2 Jahresabschluss 7
4.1.3 Lagebericht 8
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 8
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 8
4.2.2 Bewertungsgrundlagen 9
4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 10
4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen 10
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 11
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur 11
4.3.2 Ertragslage 13
5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG 14
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung 17

Anlagenverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2020	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	Anlage 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5
Rechtliche Verhältnisse	Anlage 6
Steuerliche Verhältnisse	Anlage 7
Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG	Anlage 8
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 9

Hauptteil

1. Prüfungsauftrag

Unser nachstehend erstatteter Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH zum 31. Dezember 2020 ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

In der Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2020 der

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH,
Hagen
(im Folgenden auch ”G.I.V. mbH“ oder ”Gesellschaft“ genannt)

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Geschäftsführung der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Aufgrund des Gesellschaftsvertrages i.V.m. § 108 Abs.1 GO NRW ist jedoch der Jahresabschluss nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und es ist eine gesetzliche Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff HGB durchzuführen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 8.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. BS WP/vBP entgegen.

Wir haben die Prüfung im März 2021 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Hagen durchgeführt. Die Schlussbearbeitung des Auftrags erfolgte in unseren Geschäftsräumen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Über das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen erstatten wir den nachfolgenden Bericht.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2020, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3) sowie den geprüften Lagebericht 2020 (Anlage 4) beigefügt.

Die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 6 bis 7 dargestellt.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard PS 450 n.F. "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, erstellt.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage 9 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird bzw. Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Gesellschaft, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Unternehmens

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zugrunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungsunterlagen, Planungsrechnungen, wichtige Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an die für die Überwachung Verantwortlichen, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufzustellen, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten, die der Fortführung der Unternehmenstätigkeit entgegenstehen, liegen nicht vor.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Die Gesellschaft ist damit betraut, Immobilien zu erwerben. Darüber hinaus hält sie eine Reihe von Beteiligungen. Der Immobilienbestand wurde in den vergangenen Jahren auf zwei Immobilien reduziert.

Die Lage der Gesellschaft hat sich auf grund der Beteiligungserträge entspannt. Das Jahresergebnis ist geprägt durch die Ausschüttung der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der G.I.V. mbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die Einschätzung der künftigen Entwicklung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung erscheint realistisch.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung und den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Bei der Prüfung beachteten wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sowie die "Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 HGrG" (Anlage zur VV zu § 68 LHO).

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Prüfungsurteile bildet.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die nachfolgende Darstellung und Beschreibung von Prüfungsumfang und Prüfungsvorgehen ist so angelegt, dass es dem Aufsichtsgremium möglich ist, daraus Konsequenzen für die eigene Überwachungsaufgabe zu ziehen.

Unsere Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wegen der geringfügigen Anzahl von Geschäftsvorfällen erschien es uns angemessen, durch Plausibilitäts- und Einzelfallprüfungen die notwendige Urteilssicherheit zu erlangen. Eine Schwerpunktbildung war nicht erforderlich. Die Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir nur insoweit vorgenommen, als sie zur Bestimmung unserer weiteren Prüfungshandlungen im Rahmen der Abschlussprüfung erforderlich war.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von uns geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßen Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts in der von uns eingeholten Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entsprechen.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist numerisch geordnet, sodass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen wurden nach dem Ergebnis unserer Prüfung in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in der Buchführung, im nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und im Lagebericht abgebildet.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung der Software Addison durchgeführt.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der G.I.V. mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso in allen wesentlichen Belangen beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

4.1.3 Lagebericht

Im Rahmen unserer Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts haben wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Über das Ergebnis unserer Beurteilung, ob und inwieweit die durch den Jahresabschluss vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB entspricht, berichten wir nachstehend.

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Es ist nicht Gegenstand unserer Feststellungen zur „Gesamtaussage des Jahresabschlusses“, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens darzustellen.

Der Lagebericht war in die Gesamtschau der durch die Rechnungslegungsgrundsätze bestimmten Darstellung der wirtschaftlichen Lage nicht einzubeziehen; die von diesen Grundsätzen unabhängigen Darstellungen im Lagebericht konnten daher die erforderlichen Aussagen im Jahresabschluss nicht ersetzen. Unsere Feststellungen zur Prüfung des Lageberichts waren gesondert zu treffen.

Im Zusammenhang mit der Feststellung über die Ordnungsmäßigkeit der Gesamtaussage des Jahresabschlusses nehmen wir in diesen Prüfungsbericht weitere Erläuterungen auf, die zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind, weil die Gesamtaussage „unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung“ auch im Rahmen des gesetzlich Zulässigen durch Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen sowie Sachverhaltsgestaltungen beeinflusst wird.

Um den Adressaten eine eigene Beurteilung dieser Maßnahmen zu ermöglichen und ihnen Hinweise für die Ausrichtung ihrer Prüfungs- und Überwachungstätigkeit zu geben, gehen wir nachstehend im Einzelnen ein auf:

– die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (§ 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB)

– den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben (§ 321 Abs. 2 Satz 4 zweiter Satzteil HGB); zu den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen gehören insbesondere Änderungen bei der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen.

Da es uns für die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses durch die Adressaten - insbesondere in Bezug auf die Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie die sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen - erforderlich erscheint, gliedern wir die Posten des Jahresabschlusses entsprechend § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB auf und erläutern sie ausreichend, soweit diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlagen i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

Wertbestimmende Faktoren ergeben durch Verknüpfung mit den am Abschlussstichtag vorhandenen Bestandsgrößen von Vermögensgegenständen und Schulden die im Jahresabschluss angesetzten Buchwerte.

Parameter sind in der Regel durch Marktpreise oder allgemein akzeptierte Standardwerte objektivierte Faktoren, während Annahmen über künftige Entwicklungen subjektive Faktoren der Wertbestimmung sind, deren Festlegung unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsgrundsätze im Ermessen der gesetzlichen Vertreter liegt.

Ermessensspielräume beruhen auf unsicheren Erwartungen bei der Bestimmung von Schätzgrößen und den diesen zugrunde gelegten Annahmen. Daraus resultiert bei vielen Posten eine Bandbreite zulässiger Wertansätze.

Im Rahmen der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist insbesondere die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten von Bedeutung, weil mit derartigen Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine Einflussnahme auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses ermöglicht wird.

Der Jahresabschluss der G.I.V. mbH zum 31. Dezember 2020 ist auf der Grundlage folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden, die nachstehend erläutert werden.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen sind solche, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Bewertungsgrundlagen für die Information der Berichtsadressaten von Bedeutung sind, weil sie die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wesentlich beeinflussen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden von der Gesellschaft nicht ausgeübt.
Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden mussten von der Gesellschaft keine besonderen wertbestimmenden Komponenten und Annahmen berücksichtigt werden.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

§ 321 Abs. 2 Satz 5 HGB schreibt eine Aufgliederung von Abschlussposten vor, soweit dies zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, insbesondere zur Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie der sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB, erforderlich ist und die Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019.

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.540,1	1,2	1.584,0	1,3	-43,9	-2,8
II. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	115.815,5	89,1	115.815,5	98,4	0,0	0,0
2. sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	136,3	0,1	-136,3	-100,0
	117.355,6	90,3	117.535,8	99,9	-180,2	-0,2
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,1	0,0	9,6	0,0	-4,5	-46,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31,6	0,0	16,3	0,0	15,3	93,9
3. sonstige Vermögensgegenstände	12.614,1	9,7	137,4	0,1	12.476,7	9.080,6
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	-,-
	12.651,0	9,7	163,3	0,1	12.487,7	7.647,1
	130.006,6	100,0	117.699,1	100,0	12.307,5	10,5

Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	51,2	0,0	51,2	0,0	0,0	0,0
II. Kapitalrücklage	77.083,6	59,3	77.083,6	65,5	0,0	0,0
III. Verlustvortrag	-32.609,0	-25,1	-31.516,2	-26,8	-1.092,8	3,5
IV. Jahresüberschuss	46.791,8	36,0	-1.092,9	-0,9	47.884,7	-4.381,4
	91.317,6	70,2	44.525,7	37,8	46.791,9	105,1
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	63,0	0,0	0,0	0,0	63,0	-,-
2. sonstige Rückstellungen	32,6	0,0	46,5	0,0	-13,9	-29,9
	95,6	0,0	46,5	0,0	49,1	105,6
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.567,6	29,7	73.105,6	62,1	-34.538,0	-47,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,7	0,0	14,9	0,0	2,8	18,8
3. sonstige Verbindlichkeiten	8,2	0,0	6,3	0,0	1,9	30,2
	38.593,5	29,7	73.126,8	62,1	-34.533,3	-47,2
	130.006,6	100,0	117.699,1	100,0	12.307,5	10,5

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.307,5 bzw. 10,5 % auf TEUR 130.006,6 erhöht.

Die Finanzanlagen bestehen in vollem Umfang aus Beteiligungen. Die Zusammensetzung der Beteiligungen ist im Anhang erläutert.

Die Forderungen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5,1 (Vorjahr TEUR 9,6) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 31,6 (Vorjahr TEUR 16,3).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten unter anderem Forderungen aus Körperschaftsteuererstattungen in Höhe von TEUR 12.614,1. Diese sind in Höhe von TEUR 12.396,6 zur Sicherung einer Darlehensverbindlichkeit abgetreten worden.

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresüberschusses von TEUR 46.791,8 verbessert.

Die Kreditverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 36.800,0 und einer Kontokorrentverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.767,6.

4.3.2 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

		01.01. bis 31.12.2020 TEUR	%	01.01. bis 31.12.2019 TEUR	%	Änderung ggü. dem Vorjahr in TEUR	%
	Umsatzerlöse	219,0	100,0	184,6	100,0	34,4	18,6
+	Sonstige betriebliche Erträge	5,8	2,6	11,8	6,4	-6,0	-50,8
-	Materialaufwand	0,4	0,2	0,6	0,3	-0,2	-33,3
=	**Rohergebnis**	224,4	102,5	195,8	106,1	28,6	14,6
-	Personalaufwand	94,8	43,3	105,6	57,2	-10,8	-10,2
-	Abschreibungen	43,9	20,0	44,2	23,9	-0,3	-0,7
-	Sonstige betriebliche Aufwendungen	39,5	18,0	49,0	26,5	-9,5	-19,4
=	**Betriebsergebnis**	46,2	21,1	-3,0	-1,6	49,2	-1.640,0
+	Finanzerträge	47.531,3	21.703,8	610,4	330,7	46.920,9	> 999,9
-	Finanzaufwand	650,0	296,8	1.677,1	908,5	-1.027,1	-61,2
=	**Finanzergebnis**	46.881,3	21.407,0	-1.066,7	-577,8	47.948,0	-4.495,0
	EE-Steuern	112,4	51,3	0,0	0,0	112,4	-,-
-	Sonstige Steuern	23,2	10,6	23,2	12,6	0,0	0,0
=	**Jahresergebnis**	46.791,9	21.366,2	-1.092,9	-592,0	47.884,8	-4.381,4

Die Umsätze resultieren im Wesentlichen aus Pachterlösen (151,4 TEUR), Mieten (8,1 TEUR) und Erträgen aus Geschäftsbesorgung (59,5 TEUR).

Die Finanzerträge enthalten Beteiligungserträge von Tochtergesellschaften aufgrund von Ausschüttungen in Höhe von TEUR 47.499,6 (Vorjahr TEUR 513,9) und den Gewinn aus einem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 31,6 (Vorjahr TEUR 96,2).

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinsaufwand aus Darlehensverbindlichkeiten	495,7	1.220,9
Bürgschaftsprovisionen Stadt Hagen / ha.ge.we	121,5	430,0
Sonstige	32,8	26,2
	650,0	1.677,1

5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 8 (Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG auf der Grundlage des IDW PS 720-Fragenkatalogs zur Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die Geschäftsführung unterliegt gemäß § 11 der Satzung der Überwachung durch den Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Die Überwachung erfolgt unter entsprechender Anwendung des § 111 AktG.

Der Aufsichtsrat hat das Recht auf Auskunfterteilung nach Maßgabe des § 90 Abs. 3 AktG.

- Der Aufsichtsrat erteilt und widerruft Prokuren;
- schließt die Anstellungsverträge mit den Geschäftsführern ab; beschließt über Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen.
- überwacht die Gesellschaften, an denen die G.I.V. mbH mehrheitlich beteiligt ist und die über keinen eigenen Aufsichtsrat verfügen.

Die Aufgabenverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung hinsichtlich der Entscheidungskompetenzen trägt der Zielsetzung der Gesellschaft Rechnung und ist nicht zu beanstanden.

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

Die Gesellschaft verfügt über einen ausführlichen Geschäftsverteilungsplan, welcher die Arbeitsplatzbeschreibungen und die Stellenbesetzung beinhaltet. Es besteht ein Organigramm, das die Hierarchien, Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Die Verträge der Gesellschaft sind ordnungsgemäß dokumentiert.

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

Es existiert ein Wirtschaftsplan mit fünfjährigem Planungshorizont, der jährlich fortgeschrieben wird. Er unterteilt sich in einen Erfolgsplan, einen Finanzplan und einen Zins- und Tilgungsplan. Das System erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen des Unternehmens und der Aufsichtsgremien.

Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Der Einsatz der Software gewährleistet einen EDV-technisch einwandfreien Betrieb des Rechnungswesens. Der Aufbau und der Betrieb des Rechnungswesens genügt den Anforderungen der Gesellschaft.

Risikofrüherkennungssystem

Die Geschäftsleitung hat durch die laufenden Überprüfungen des Wirtschaftsplans ein einfaches Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die Ausgestaltung des Systems ist der Größe des Unternehmens angemessen.

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die Gesellschaft setzt grundsätzlich keine Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein.

Interne Revision

Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene interne Revision. Es wird auf die interne Revision der Gesellschafterin, der Stadt Hagen, zurückgegriffen. Nach aktueller Auskunft ist die interne Revision der Stadt nicht mehr zuständig. Dennoch werden Vorgänge abgefragt und untersucht. Im Jahr 2020 haben keine Prüfungen stattgefunden.

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

Im Rahmen der Prüfung wurden keine Verstöße festgestellt.

Durchführung von Investitionen

Die Planung und Abwicklung der Investitionen entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.

Vergaberegelungen

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden regelmäßig Preisvergleiche durch Einholung von Angeboten durchgeführt.

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

Es wurden ausführliche Unterlagen zusammengestellt und vorgelegt. Die Art der Berichterstattung und der Protokollierung verschafft dem Leser einen guten Einblick in den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

Es gibt keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche Bilanzposten oder stille Reserven.

Finanzierung

Die Gesellschaft hat zur Finanzierung des Erwerbs der Beteiligung an der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Darlehen aufgenommen, die zum Bilanzstichtag noch in Höhe von EUR 36,8 Mio. valutieren.

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut einzustufen. Finanzierungsprobleme ergeben sich momentan nicht.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung ist kostenbewusst.

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we). Diese Beteiligung wurde kreditfinanziert.

Da die ha.ge.we bis einschließlich 2019 nicht ausgeschüttet hat, standen den Finanzierungsaufwendungen keine entsprechenden Erlöse gegenüber. Auf diese Weise sind in den Vorjahren Jahresfehlbeträge angefallen und es wurde ein entsprechender Verlustvortrag aufgebaut.

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46.791,8 erwirtschaftet.

Dieser ist maßgeblich durch die Ausschütttung der ha.ge.we verursacht.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 1. April 2021 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der G.I.V. mbH, Hagen, zum 31. Dezember 2020 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ord-

nungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der

Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Hagen, 1. April 2021

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.540.126,55		1.584.037,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1.540.127,55	1,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	115.815.482,81		115.815.482,81
2. sonstige Ausleihungen	0,00	115.815.482,81	136.271,52
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.129,72		9.567,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.648,38		16.337,89
3. sonstige Vermögensgegenstände	12.614.100,00	12.650.878,10	137.399,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		158,64	9,94
		130.006.647,10	117.699.107,34

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage		77.083.628,95	77.083.628,95
III. Verlustvortrag		32.609.035,14-	31.516.184,28-
IV. Jahresüberschuss		46.791.764,94	1.092.850,86-
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	62.972,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	32.577,27	95.549,27	46.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.567.633,17		73.105.646,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.713,02		14.861,04
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.192,89	38.593.539,08	6.306,29
- davon aus Steuern EUR 3.353,95 (EUR 6.306,29)			
		130.006.647,10	117.699.107,34

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2020

Anlage 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	219.017,02	184.620,51
2. sonstige betriebliche Erträge	5.777,13	11.830,57
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	437,73	630,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	78.940,03	90.408,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.832,08	15.147,07
	94.772,11	105.555,88
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	43.910,50	44.151,99
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	39.511,10	48.985,26
7. Erträge aus Beteiligungen	47.499.625,28	513.919,43
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 47.499.625,28 (EUR 513.919,43)		
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	31.648,38	96.218,27
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	216,92
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 207,09)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	650.021,10	1.677.131,17
- davon an Gesellschafter 108.608,51 (316.140,92)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112.448,71	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	46.814.966,56	1.069.649,24-
13. sonstige Steuern	23.201,62	23.201,62
	135.650,33	23.201,62
14. Jahresüberschuss	46.791.764,94	1.092.850,86-

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft mit Sitz in Hagen ist im Amtsgericht Hagen im Handelsblatt B 3484 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Sie ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschafterin Stadt Hagen erstellt auch für das Geschäftsjahr 2020 einen Gesamtabschluss. Die Berichtsgesellschaft sowie die Beteiligungen Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH und HUI GmbH zählen ebenfalls zu dem Konsolidierungskreis. Die Berichtsgesellschaft und ihre Beteiligungen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Anwendung des HGB ist verpflichtend.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebenen Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge. In der Bilanz sind das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert. Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert beibehalten worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Software wird mit 3 bis 4 Jahren, der Parkhäuser mit 33 und der Wohnbauten mit 50 Jahren angenommen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über regelmäßig 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht. Die liquiden Mittel werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

IV. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagevermögen:

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im anliegenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Sonstigen Ausleihungen wurden dem Gesellschafter, der Stadt Hagen, gewährt.

2. Finanzanlagevermögen:

Das Finanzanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Anschaffungs-kosten TEUR	Buchwert 31.12.2020 TEUR	Buchwert Vorjahr TEUR	Anteil am Kapital 31.12.2020 %	Eigen-kapital 31.12.2020 TEUR	Ergebnis Geschäfts-jahr 2020 TEUR
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	430,2	430,2	430,2	51,0	8.266,5*	272,6*
Hagener Gemein-nützige Wohnungs-gesellschaft mbH (ha.ge.we)	115.360,2	115.360,2	115.360,2	95,0	66.812.6*	2.037,0*
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	25,0	25,0	25,0	100,0	168,6	0,0
	115.815,4	115.815,4	115.815,4			

* Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften per 31.12.2020 lagen noch nicht vor.

Es ist daher das Eigenkapital bzw. Jahresergebnis per 31.12.2019 angegeben.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten u.a. den Gewinn aus einem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR 31.648,38 (Vorjahr EUR 16218,27).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von EUR 5.192,81 (Vorjahr EUR 5.192,81).

4. Verbindlichkeiten

Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten:

	Gesamt-betrag 31.12.2020 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesicherte Beträge TEUR	Art der Sicher-heit TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	38.567,6	14.872,2	5.025,6	18.669,8	36.800,0	*) **)	48.705,7
2. Verbindlichk. aus Liefe-rungen und Leistungen	17,7	17,7	0,0	0,0	0,0		14,9
3. Sonst. Verbindlich-keiten	8,2	8,2	0,0	0,0	0,0		6,3
	38.593,5	14.898,1	5.025,6	18.669,8	36.800,0		48.726,9

*) Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen mit 80 % und der Hagener Gemeinnützigen Wohnungs-gesellschaft mbH mit 20 % in Höhe über einen Betrag von TEUR 24.400.

**) Forderungsabtretung in Höhe von TEUR 12.400.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Urlaub, Gleitzeit	15,6
Jahresabschlusskosten	10,4
Ausstehende Rechnungen	1,8
Aufbewahrungsaufwendungen	4,8
	32,6

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsätze aus Vermietung und Verpachtung	TEUR 159,6	(Vorjahr TEUR 134,6)
Umsätze aus Geschäftsbesorgung	TEUR 58,8	(Vorjahr TEUR 49,2)

VI. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zwischen dem alleinigen Mutterunternehmen Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2. Latente Steuern

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines Gewerbesteuersatzes von 18,20 %. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Die aktiven latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen.

3. Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen im Berichtsjahr insgesamt EUR 5.400,00.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Bezüge von insgesamt TEUR 4,2. Diese wurden wie folgt ausgezahlt:

Cramer, Marianne	EUR	390,00
Gerbersmann, Christoph	EUR	390,00
König, Werner	EUR	780,00
Kiszkenow, Thorsten	EUR	520,00
Kulla, Angelika	EUR	130,00
Panzer, Hans-Georg	EUR	520,00
Romberg, Gerhard	EUR	520,00
Stricker, Günter	EUR	520,00
Treß, Stephan	EUR	390,00

4. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden eine hauptberufliche Mitarbeiterin und eine Aushilfskraft beschäftigt.

5. Angabepflichtige Abschlussprüferhonorare

Der Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar:

für Einzel- und Konzernabschlussprüfung	EUR 7.000,00
für die Steuerberatungsleistungen	EUR 1.520,00
für sonstige Leistungen	EUR 2.502,00

6. Organe der Gesellschaft

• Geschäftsführer	Herr Volker Bald
• Aufsichtsrat:	9 Mitglieder
Vorsitzender:	Herr Werner König, Kommunalbeamter a. D.
Stellvertreter:	Herr Gerhard Romberg bis 05.11.2020, Architekt
Weitere Mitglieder:	Herr Fatih Caliskan ab 06.11.2020 Finanzierungsberater
	Frau Marianne Cramer, Rentnerin
	als Vertreter der Gemeinde Herr Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer
	Herr Thorsten Kiszkenow bis 05.11.2020, Kaufmännischer Angestellter
	Frau Angelika Kulla bis 05.11.2020, Industriekauffrau
	Frau Gertrud Masuch ab 06.01.2020, Rentnerin
	Herr Hans-Georg Panzer, Technischer Angestellter
	Herr Günter Stricker bis 05.11.2020, Prokurist
	Frau Ramona Timm-Bergs ab 06.11.2020 Kaufmännische Angestellte
	Herr Dipl.-Kfm. Stephan Treß, Betriebswirt
	Herr Michael Zimmer ab 06.11.2020 Dozent

8. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresübschuss in Höhe von EUR 46.791.764,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 19. März 2021

Volker Bald

Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugang EUR	Um-buchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 01.01.2020 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	bestimmte Zugänge EUR	Um-buchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	419,00	0,00	0,00	0,00	0,00	419,00	0,00	0,00
	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	419,00	0,00	0,00	0,00	0,00	419,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.079.540,19	0,00	0,00	0,00	2.079.540,19	495.503,14	43.910,50	0,00	0,00	0,00	539.413,64	1.540.126,55	1.584.037,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.018,09	0,00	0,00		2.018,09	2.017,09	0,00	0,00	0,00	0,00	2.017,09	1,00	1,00
	2.081.558,28	0,00	0,00	0,00	2.081.558,28	497.520,23	43.910,50	0,00	0,00	0,00	541.430,73	1.540.127,55	1.584.038,05
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	115.815.482,81
2. Sonstige Ausleihungen	136.271,52	0,00	0,00	136.271,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.271,52
	115.951.754,33	0,00	0,00	136.271,52	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	115.951.754,33
	118.033.731,61	**0,00**	**0,00**	**136.271,52**	**117.897.460,09**	**497.939,23**	**43.910,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**541.849,73**	**117.355.610,36**	**117.535.792,38**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen und Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NRW

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihr von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Mehrheitsbeteiligungen der Berichtsgesellschaft - die Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we) und die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI GmbH) - verfügen über einen eigenen Aufsichtsrat. Diesem fallen gemäß Satzung bedeutende Entscheidungen zu. Die zu bestellenden Aufsichtsratsmitglieder werden durch den Rat der Stadt Hagen gewählt. Der Geschäftsführer ist Mitglied des Aufsichtsrates der ha.ge.we. Die Berichtsgesellschaft hat nur eingeschränkte Einwirkungsmöglichkeiten auf den Geschäftsbetrieb der Beteiligungen.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickelt. Hierzu gehören nur noch ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus für Betreuungspersonal des städtischen Tierheims.

Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Bereitstellung einer Müllverbrennungsanlage sowie Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude stellt im Rahmen der kommu-nalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2020 eingehalten worden.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Berichtsgesellschaft ist im alleinigen Eigentum der Stadt Hagen. Die Aufgaben der Gesellschaft beziehen sich im Wesentlichen auf die Ausrichtung der eigenen Beteiligungen und einiger weniger Immobilien. Somit ist für diese Gesellschaft kein Branchenvergleich möglich.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresergebnis von 46.791,8 T€ (Vorjahr -1.092,9 T€) erwirtschaftet. Hierin sind Beteiligungserträge in Höhe von 47.499,6 T€ (Vorjahr 513,9 T€) enthalten. Im Januar 2020 schüttete die bedeutendste Tochtergesellschaft, Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, seit 2002 erstmals wieder aus. Die Ausschüttung dieser Tochter erfolgte in Höhe von 47.001,2 T€ statt.

Weitere Beteiligungserträge wurden von der HUI GmbH in Höhe von 498,4 T€ (Vorjahr 513,9 T€) sowie aus der Ergebnisabführung mit der GIS mbH in Höhe von 31,6 T€ (Vorjahr 96,2 T€) vereinnahmt.

Aus den Ausschüttungen wurden vertragsgemäß 47 Mio. € als Sondertilgung für das Darlehen in Höhe von 71,4 Mio. € verwendet. Um die Liquidität der Berichtsgesellschaft nicht zu belasten, wurden kurzfristige Kreditmittel bis zum 31.12.2021 zur Deckung des Steuereinbehaltes in Höhe von 12,4 Mio. € aufgenommen.

Aufgrund der geringen Beteiligungserträge der Gesellschaft in den Vorjahren sind Verlustvorträge in Höhe von -32.609,1 T€ entstanden. Demgegenüber wurden auch steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Die Berichtsgesellschaft hält in ihrem Vermögen drei Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 115,8 Mio. €. Die Jahresabschlüsse per 31.12.2020 der Tochterunternehmen HUI mbH und ha.ge.we sind noch nicht festgestellt. Für Vergleiche wurden Planzahlen oder die Zahlen des Jahresabschlusses 2019 herangezogen. Im Vorjahr wurden die Zahlen 2018 zu Vergleichszwecken einbezogen.

Die Gesellschaft hält einen Anteil von 51 % an der HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft mit einem Bilanzwert von 430,2 T€. Die Anteile sind refinanziert. Diese Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis von 272,6 T€ (Vorjahr 1.099,3 T€) bei einer Bilanzsumme von 28,3 Mio. € (Vorjahr 32,7 Mio. €) erzielt. Die HUI GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von 18,9 Mio. € (Vorjahr 19,0 Mio. €). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per 31.12.2019 8,3 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 29,2 % (Vorjahr 27,8 %). Die HUI GmbH prognostiziert für das Geschäftsjahr 2020 ein EBIT von 925 T€ bei einer stabilen Umsatzlage (Vgl. 19.056 T€; Vorjahr 19.045,3 T€.

Der Betrieb der Müllverbrennungsanlage - abgesehen von der Stromturbine - wurde auf die neugegründete HEB Servicegesellschaft übertragen. Demzufolge erhält die HUI GmbH Pachterlöse für die MVA. Die Investitionen und Instandhaltungen fallen der Verpächterin zu. Eine Pachtsteigerung im Zusammenhang mit Investitionen für die MVA ist nicht vereinbart.

Im Jahr 2019 erhielt die HUI GmbH 8,1 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €) an Pachterlösen. Hinzu kommen 10,8 Mio. € (Vorjahr 10,8 Mio. €) aus Fernwärme, Verbrennung und Umweltservice etc. Hierauf geht die HUI GmbH jährliche Verpflichtungen ein von 3,9 Mio. € (einschl. 1,0 Mio. € Betriebsführungsvertrag) zuzüglich eigener Personalkosten wie im Vorjahr von 1,2 Mio. €, Abschreibungen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) und andere Aufwendungen (abzüglich der v. g. Verpflichtungen) in Höhe von weiteren 8,1 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €).

Die Gewinne dieser Gesellschaft werden nicht im Verhältnis der Anteile ausgeschüttet. Weichen die festgestellten Ergebnisse von der Planung ab, werden die Gewinnvorträge (Stand: 31.12.2019 990,0 T€) der Gesellschaft zur Deckung des Defizites verwendet.

Langfristig geplant waren jährliche Beteiligungserträge von 510 T€. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein Gewinn von 1.000,0 T€ geplant. Erwirtschaftet wurden im Jahr 2019 272,6 T€. Die Berichtsgesellschaft vereinnahmte Beteiligungserträge in Höhe von 498,4 T€. Hierin enthalten ist eine Ausschüttung der Gewinnvorträge in Höhe von ca. 727 T€.

Die Gesellschaft hält auch Anteile in Höhe von 95 % an der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we), welche einem Beteiligungswert von 115,4 Mio. € entspricht. Die Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we sah vor, bis einschl. 2019 keine Ausschüttungen vorzunehmen. Die Jahresüberschüsse der ha.ge.we sollten für Sanierungs- und Investitionsvorhaben verwendet werden, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und die Refinanzierung der erworbenen Anteile künftig zu sichern.

Ziel ist es dabei, den eigenen Wohnungsbestand zu modernisieren und neuen barrierefreien Wohnraum zu schaffen. In dieser Rolle leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung. Die Ausschüttung wurde planmäßig vorgenommen.

Die ha.ge.we erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis von 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) bei einer Bilanzsumme von 121,6 Mio. € (Vorjahr 107,1 Mio. €). Die Eigenkapitalquote per 31.12.2019 beträgt 54,9 % (Vorjahr 60,5 %).

Des Weiteren hält die Gesellschaft auch 100 % an der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH. Diese Tochtergesellschaft übernimmt innerhalb des Konzerns Stadt Hagen vorläufig Leistungen nur im Bereich der Reinigung, der Aufsichtsdienste und der Objektbetreuung. Die Stammeinlage beträgt 25 T€ zuzgl. Gewinnrücklage in Höhe von 25 T€. Das Eigenkapital (168,6 T€) der Tochtergesellschaft verändert sich aufgrund eines in 2012 vereinbarten Ergebnisabführungsvertrages nicht. Die Anteile an der Gesellschaft sind refinanziert. Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2020 394,9 T€ (Vorjahr 387,9 T€). Es werden aus dem Geschäftsjahr 2020 Ausschüttungserträge von 31,6 T€ (Vorjahr 96,2 T€) erwirtschaftet.

Neben den Ausschüttungen der Tochtergesellschaften wurden Einnahmen aus Mieten und Pacht excl. Nebenkosten in Höhe von 128,1 T€ (Vorjahr 103,2 T€) vereinnahmt. Des Weiteren sind entgeltliche Geschäftsbesorgungsverträge mit der GIS mbH vereinbart. Um einen regelmäßigen Betriebsablauf bei der Tochtergesellschaft GIS mbH gewährleisten zu können, wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag vereinbart. Grundlage ist der im Vorjahr festgestellte Bedarf. Hierfür vereinnahmte die Berichtsgesellschaft 58,8 T€ (Vorjahr 49,2 T€).

Die Einnahmen aus Pachten und Mieten sind durch langfristige Verträge gesichert.

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Die Berichtsgesellschaft verfügte im Geschäftsjahr jederzeit über eine ausreichende Liquidität. Ein Kontokorrentdarlehen per 31.12.2020 wurde in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) in Anspruch genommen. Der Kontokorrentrahmen beträgt 5,4 Mio. €

3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

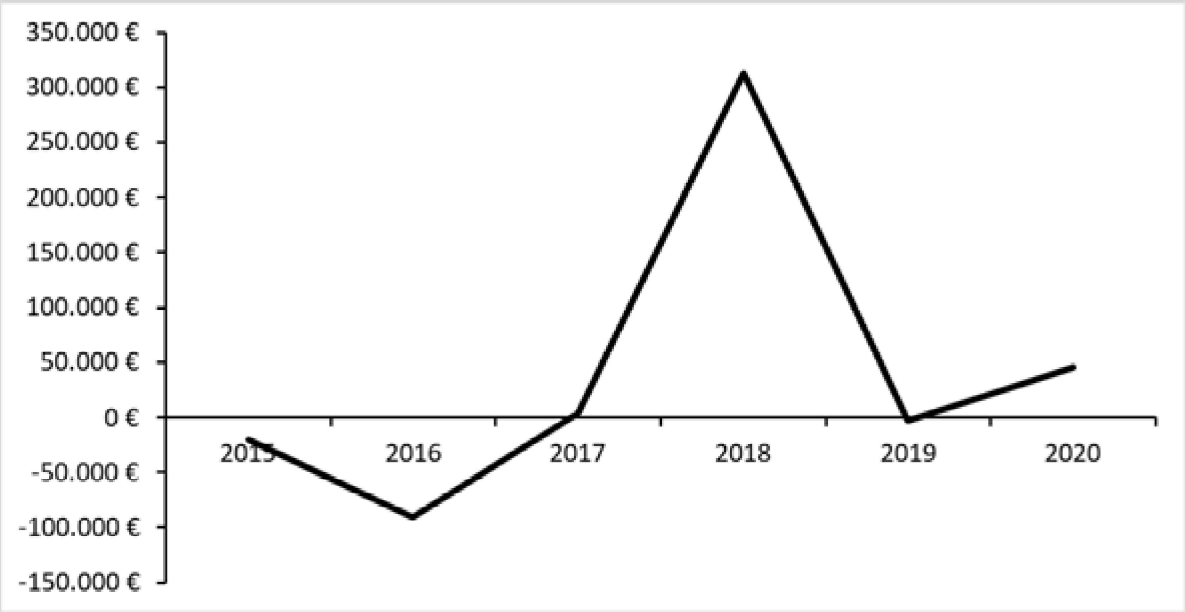
Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft wird maßgeblich von den Ergebnissen bzw. den Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften bestimmt. Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss von 46.791,8 T€ (Vorjahr -1.092,9 T€) erwirtschaftet.

Diesem Gewinn stehen Verlustvorträge der letzten Jahre in Höhe von insgesamt -32.609,0 T€ gegenüber. Der Jahresgewinn soll zur Deckung der Verlustvorträge verwendet werden. Demnach entstehen im Jahr 2021 Gewinnvorträge in Höhe von 14.182,7 T€.

Die ha.ge.we (Beteiligungswert 115,4 Mio. €) wird ab dem Jahr 2021 jährlich 2.000,0 Mio. € aus dem Ergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres an die Gesellschafter ausschütten. Der Ausschüttungsanteil hieraus wird zur Deckung der Tilgungs- und Zinszahlungsverpflichtungen aus dem Darlehen von nunmehr 24,4 T€ bei der Berichtsgesellschaft verwendet.

Der Gesellschafterin Stadt Hagen wurde im Jahr 2006 ein zu verzinsendes Lieferantendarlehen gewährt. Im Jahr 2020 wurde das gewährte Darlehen vollständig (Vorjahr 136,3 T€) getilgt. Aufgrund des negativen EURIBOR wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zinserträge vereinnahmt.

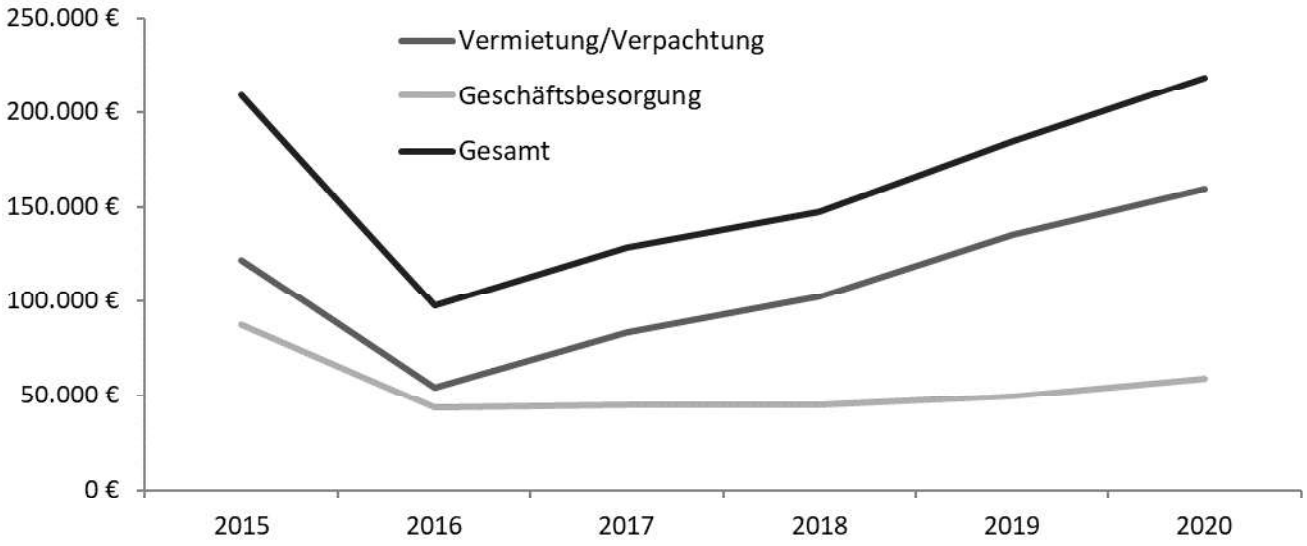
Nachfolgende Darstellung gibt die Entwicklung des Betriebsergebnisses (EBIT) der vergangenen fünf Geschäftsjahre wieder:



Die Entwicklung im Jahr 2018 ist auf die Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchen von Verbindlichkeiten zurückzuführen. Das Betriebsergebnis entwickelt sich positiv.

Die Erträge aus den Beteiligungen stellen die bedeutende Einnahmequelle (47,5 Mio. €) dar. Die Zinsen für die Refinanzierung dieser Beteiligungen stellen dagegen die höchsten Aufwendungen (650 T€) dar. Das Ergebnis der Gesellschaft per 31.12.2020 beträgt 46.791,8 T€ (Vorjahr -1.092,9 T€) bei einem Finanzergebnis von 46.881,3 T€ (Vorjahr -1.066,8 T€).

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Umsätze aus Vermietung und Verpachtung und der Geschäftsbesorgung der vergangenen fünf Jahre:



Auf die Erträge aus Beteiligungen wurde in der Darstellung verzichtet, weil diese in ihrer Höhe im Jahr 2020 mit 47,5 Mio. € einen einmalig hohen Ertrag darstellen.

Die nachfolgende Darstellung stellt die Gesamtentwicklung der vergangenen fünf Jahre dar:

	2016	2017	2018	2019	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	97,5	128,6	147,4	184,6	219,0
Sonstige betriebl. Erträge	4,6	65,3	365,9	11,8	5,8
	102,1	**193,9**	**513,3**	**196,4**	**224,8**
Materialaufwand	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,4
Personalkosten	-88,1	-90,5	-100,8	-105,6	-94,8
Abschreibungen	-22,6	-42,9	-44,1	-44,1	-43,9
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-81,8	-55,3	-55,2	-49,0	-39,5
= Betriebsergebnis	**-91,0**	**4,6**	**312,6**	**-2,9**	**46,2**
Erträge aus Beteiligungen	440,9	523,5	486,6	610,1	47.531,3
Zinserträge	0,1	0,0	0,1	0,2	
Zinsaufwendungen	-3.092,3	-1.942,1	-1.641,5	-1.677,1	-650,0
= Finanzergebnis	*-2.651,3*	*-1.418,6*	*-1.154,8*	*-1.066,8*	*46.881,3*
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-112,5
= Ergebnis nach Steuern	**-2.742,3**	**-1.414,0**	**-842,2**	**-1.069,7**	**46.815,0**
Steuern	-23,0	-23,2	-23,2	-23,2	-23,2
= Jahresergebnis	**-2.765,3**	**-1.437,2**	**-865,4**	**-1.092,9**	**46.791,8**

Die Umsätze steigen bei nahezu identischen Aufwendungen. Die Zinsaufwendungen konnten aufgrund der Sondertilgung von 47 Mio. € erheblich bzw. um -1.027,1 T€ reduziert werden. Die Zinsbelastung für die Zwischenfinanzierung (12,4 Mio. €) sind mit ca. 74,0 T€ enthalten.

Nachfolgende Kennzahlen zeigen die Auswirkungen der Ausschüttungspolitik mit den Tochtergesellschaften ha.ge.we auf:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote in % G.I.V. mbH	39,9	39,2	38,6	37,8	70,3
Eigenkapitalquote in % ha.ge.we mbH	60,9	60,9	60,5	54,9	27,7

Die Eigenkapitalquote der ha.ge.we ist gut (gut > 20%/sehr gut > 30 %). Jedoch verhindern aktuell die Covenants zur Verschuldung und Zinsdeckung bei der ha.ge.we aus der Kreditbürgschaft (20 %) von nunmehr 24,4 Mio. € gegenüber der Berichtsgesellschaft (ursprünglich 71,4 Mio.) hohe Investitionen. Das Darlehen beträgt aktuell nur 24,4 Mio. € bei einem Gesamtvermögen von 130,1 Mio. €.

Die weiteren Beteiligungen entwickeln sich mit hohen Eigenkapitalquoten wie folgt:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote in % HUI mbH	23,7	27,5	27,8	29,2	30,9
Eigenkapitalquote in % GIS mbH	37,0	42,3	29,9	43,4	43,8

4. Finanzlage

Die Zinsen sind gesichert bis Ende 2026. Das Tilgungsdarlehen beträgt per 31.12.2020 24,4 Mio. €. Das endfällige Darlehen für die Zwischenfinanzierung in Höhe von 12,4 T€ ist endfällig am 31.12.2021. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 70,3 % (Vorjahr 37,8 %). Das Anlagevermögen nimmt einen Anteil von 89 % am Gesamtvermögen ein. Die Fremdkapitalquote beträgt 30 %.

Die Ausschüttung von 47 Mio. € ist planmäßig vorgenommen worden. Das Darlehen in Höhe von 71,4 Mio. € wurde in Höhe der Ausschüttung getilgt. Eine Zwischenfinanzierung bis zur Steuererstattung in 2021 wurde endfällig vereinbart.

Im Rahmen der Ausschüttungspolitik ist vorgesehen, jährliche Ausschüttungen der Tochtergesellschaft ha.ge.we in Höhe von jährlich ca. 1,9 Mio. € zu vereinnahmen. Die Ausschüttungen werden zur Tilgung der Kreditverbindlichkeit verwendet.

5. Prognosebericht

Die wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind zum einen die politische Ausrichtung der Stadt Hagen und damit auch die Interessen der Bürger. Weitere Leistungsindikatoren sind, die Stadt Hagen bei der Umsetzung ihrer Aufgaben zu unterstützen und die Unternehmensbeteiligungen strategisch optimal auszurichten.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind das Finanz- und das Jahresergebnis. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die Refinanzierung der Darlehen für die erworbenen Anteile an der ha.ge.we und einen Beitrag zu den Haushaltseinsparungen der Stadt Hagen beizutragen.

6. Risikobericht

Das systematische Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Gesellschaft. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Das Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt.
Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

Mit der aktuellen Kreditaufnahme wird aufgrund der vorteilhaften Zinsentwicklung eine langfristige Zinsbindung von 10 Jahren angestrebt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit der Tochter GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH Ergebnisabführungsvertrag für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Demnach werden in dem Zeitraum von fünf Jahren nicht nur die Gewinne, sondern auch die Verluste der Tochter an die Berichtsgesellschaft abgeführt. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete das Tochterunternehmen einen Überschuss von 31,6 T€ (Vorjahr 96,2 T€). Die Beteiligungsgesellschaft hat seit ihrer Gründung in 2006 nur einmalig im Jahr 2009 einen Verlust von 5,4 T€ erzielt.

Durch die relativ konstante Umsatzplanung der HUI GmbH wird nunmehr auch für die Folgejahre mit einer jährlichen Ausschüttung gerechnet. Wobei die Instandhaltungsmaßnahme an den Pachtobjekten die Ergebnisse und damit das Ausschüttungspotential belasten.

Die Berichtsgesellschaft hat eine Zwischenfinanzierung von 12,4 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist per 31.12.2021 endfällig. Die Tilgung erfolgt aus der Steuererstattung des Jahres 2020.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice erzielt Umsätze vorwiegend aus dem Einsatz/Vertretung von Reinigungskräften in öffentlichen Gebäuden. Mit dem Ausbruch des Virus Corona/Covid-19 Ende 2019/Anfang 2020 und der mittlerweile weltweiten Pandemie werden soziale Kontakte eingeschränkt und Verstöße mit Bußgeldern geahndet. Dieses Verbot von öffentlichen Zusammenkünften wirkt sich auch auf öffentliche Gebäude wie Schulen, Universitäten etc. aus. Langfristig ist bei der Tochtergesellschaft GIS mit Umsatzeinbrüchen zu rechnen. Die Schließungen von öffentlichen Gebäuden im April und Dezember 2020 verursachten einen Umsatzrückgang in Höhe von -110,3 T€ (geplanter Umsatz 1.904,2 T€; erwirtschaftet 1.793,9 T€) -5,8 %. Aufgrund dieser Situation wird auch für das Jahr 2021 mit einem Umsatzrückgang und damit geringerer Ausschüttung gerechnet.

Die Zahlen der Corona-Infizierten steigen. Die dritte Lockdown-Welle ist unausweichlich. Die Höhe der geplanten Ergebnisse und damit Ausschüttungen könnten nicht planmäßig erwirtschaftet werden.

Die Corona-Pandemie und die Schließung einiger öffentlicher Gebäude hat gemäß dem Parkhausbetreiber Einfluss auf die Einnahmen von Kurzparkern im Parkhaus Mittelstadt genommen. Die genauen Auswirkungen können erst nach Feststellung der Einnahmesituation durch den Pächter ermittelt werden.

Personalengpässe und die Zahlungsunfähigkeit der Kunden könnten sich auf die Umsatz- und Liquiditätssituation der Tochtergesellschaften auswirken.

Das vorläufige Ergebnis der ha.ge.we liegt mit -111 T€ unter dem Plan. Es wird ein jährliches Ausschüttungspotential von 2,0 Mio., € benötigt. Demnach ist die Ausschüttung 2021 gesichert.

7. Entwicklungsperspektiven

Ausgehend von dem Bilanzwert der ha.ge.we in Höhe von 115.360,2 T€ und einer künftigen Ausschüttung von ca. 1,9 Mio. € beträgt die Rendite 1,6 %. Dies deckt langfristig die Anteilsfinanzierung. Die Gemeinkosten der Berichtsgesellschaft werden aus den erzielten Umsätzen gedeckt.

Investitionen können nur aus den Ausschüttungen der HUI und der GIS vorgenommen werden. Für das Geschäftsjahr 2021 ist die Sanierung des II. Bauabschnittes im Parkhaus Mittelstadt vorgesehen. Es wird von einem Investitionsvolumen von 448,1 T€ ausgegangen.
Darüber hinaus werden von der HUI mbH Ausschüttungen aus dem prognostizierten Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 777,0 T€ in Aussicht gestellt.
Die GIS mbH geht nach erster Einschätzung von einem Umsatzrückgang von 245,7 T€ und damit einem korrigierten Überschuss von 67 T€ für das Jahr 2021 aus.

Hagen, 19. März 2021

Volker Bald
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reak-

tion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir

dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hagen, 1. April 2021

DHE REVISION DR. DEUSSEN & EWERDWALBESLOH PARTNERSCHAFT MBB · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
* HAGEN *

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Anlage 6

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH
Sitz:	Hagen
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Berliner Platz 22 58089 Hagen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Hagen
Register-Nr.:	HR B 3484
Dauer der Gesellschaft:	unbestimmt
Gegenstand des Unternehmens:	Durchführung von Grundstücksgeschäften und Optimierung der durch die Stadt Hagen zugewiesenen Beteiligungen
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gezeichnetes Kapital:	EUR 51.200,00
Geschäftsführung:	Herr Volker Bald, Hagen

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2020 wurde der geprüfte und unter dem Datum vom 3. April 2020 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 zusammen mit dem Lagebericht gebilligt und festgestellt.

Der Geschäftsführung wurde für das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 laufende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.

Anlage 7

Steuerliche Verhältnisse

zuständiges Finanzamt:	Hagen
Steuernummer:	321/5803/0495
Steuererklärungen / Steuerbescheide:	bis einschließlich Veranlagungsjahr 2019 veranlagt.

Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge	
a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, Herrn Volker Bald. Die Arbeit der Geschäftsführung wird durch die Satzung und einer darauf aufbauenden Geschäftsverteilungsplanung geregelt. Der Geschäftsverteilungsplan berücksichtigt in sachgerechter Weise die organisatorische Trennung der Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat gem. § 6 der Satzung einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Die Eingliederung des Aufsichtsrates in die Entscheidungsprozesse ist im Wesentlichen durch § 11 der Satzung geregelt. Über die zustimmungspflichtigen Geschäfte hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und übrige bedeutsame Vorgänge informiert. Er überwacht darüber hinaus die Gesellschaften, an denen die G.I.V. mbH mehrheitlich beteiligt ist und die über keinen eigenen Aufsichtsrat verfügen. Hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang (Anlage 3). Insgesamt entsprechen die Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens.
b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?	Im Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Protokolle über die Aufsichtsratsitzungen lagen vor und wurden von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen eingesehen. Außerdem hat es acht Gesellschafterbeschlüsse gegeben. Die Niederschriften über die Beschlüsse konnten im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen eingesehen werden.
c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	Auskunftsgemäß war die Geschäftsleitung in keinen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.
d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?	Die Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung werden gemäß § 285 Nr. 9a HGB im Anhang offengelegt.
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen	
a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsverteilungsplan aufgestellt, aus dem der Organisationsaufbau, der Aufbau, die Arbeitsbereiche und die Zuständigkeiten ersichtlich sind. Nach diesem Geschäftsverteilungsplan wird verfahren. Der Organisationsaufbau entspricht daher den Bedürfnissen des Unternehmens und wird zur Zeit aktualisiert.
b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach den im Geschäftsverteilungsplan enthaltenden Organisationsanweisungen verfahren wird.
c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?	Die Geschäftsleitung hat durch entsprechende Anweisungen sichergestellt, dass in den durch Korruption gefährdeten Bereichen eine Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip eingehalten werden.
d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	Wesentliche Entscheidungen werden durch die Geschäftsleitung getroffen. Diese wesentlichen Entscheidungen bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass nicht dementsprechend verfahren wird.
e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Die Vertragsdokumentation erfolgt ordnungsgemäß an einer zentralen Stelle.
f) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Die Gesellschaft stellt detaillierte Wirtschaftspläne auf, die sich zusammensetzen aus einem Erfolgsplan, einem Finanzplan und einem Investitions- und Tilgungsplan. Weiterhin erstellt sie 5- Jahres- sowie Stellenpläne. Das eingerichtete Planwesen entspricht daher den Bedürfnissen des Unternehmens.
b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Planabweichungen werden systematisch untersucht. Darüber hinaus werden mindestens quartalsweise detaillierte Controllingberichte erstellt. Ferner hat der Gesellschafter ein externes Beteiligungscontrolling eingerichtet, welches quartalsweise die Einhaltung der Erfolgspläne überwacht.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen entspricht nach unseren Feststellungen der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.
d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?	Der im Rahmen des Wirtschaftsplans aufgestellte Finanzplan wird regelmäßig überprüft und durch entsprechende Liquiditätspläne verfeinert. Von daher entspricht das Finanzmanagement den Bedürfnissen des Unternehmens.
e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Ein zentrales Cash-Management mit der Stadt Hagen besteht nicht. Es ist aber ein Cash-Pool mit der GIS mbH eingerichtet.
f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Die Gesellschaft hat überwiegende Erlöse aus Pacht und Geschäftsbesorgungsverträgen sowie Beteiligungserträge. Die Entgelte werden entsprechend den Verträgen vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen.
g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?	Die Gesellschaft hat wegen ihrer Größe keine eigene Controlling-Abteilung. Die Controlling-Aufgaben werden durch Frau Gorihs, die das gesamte Rechnungswesen steuert, übernommen.
h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Die Gesellschaft hat eine 100 %-ige Beteiligung an der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH. Durch die engen personellen Verpflichtungen im Aufsichtsrat und Geschäftsführung beider Unternehmen kann eine genaue Steuerung der Tochtergesellschaft erfolgen. Des Weiteren hat die Gesellschaft eine 95 %-ige Beteiligung an der ha.ge.we (hier ist die Gesellschaft durch ihren Geschäftsführer im Aufsichtsrat vertreten) und eine 51 %-ige Beteiligung an der HUI GmbH. Es werden halbjährlich bzw. quartalsmäßig Berichte ggf. Sitzungen abgehalten. Die Ausschüttungspolitik der Gesellschaft ermöglicht die Steuerung von wesentlichen Beteiligungen über das Rechnungs- und Besitzwesen.
i) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem	
a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Durch die laufenden Überprüfungen des Wirtschaftsplans ist ein einfaches Risikofrüherkennungssystem implementiert worden. Bedeutende Geschäfte werden detailliert unterteilt und laufend überwacht, um bei Abweichungen umgehend Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bei Abweichungen von den Plänen werden die Gründe und notwendigen Anpassungshandlungen unmittelbar durch Geschäftsleitung und Aufsichtsrat getroffen.
b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Die Maßnahmen sind nach unserer Einschätzung ausreichend.
c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Durchgeführte Besprechungen und Aufsichtsratsitzungen werden durch Protokolle ausreichend dokumentiert.
d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Die unter Punkt 4a) und b) beschriebenen Maßnahmen erfolgen kontinuierlich und systematisch.
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: - Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?	Die Gesellschaft setzt grundsätzlich keine Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Die Gesellschaft setzt keine Derivate ein.
c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf	Für das Berichtsjahr nicht relevant, vgl. zu a).
• Erfassung der Geschäfte	
• Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse	
• Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung	
• Kontrolle der Geschäfte?	
d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	entfällt.
e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	entfällt.
f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	entfällt.
g) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 6: Interne Revision	
a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Für die interne Revision ist wegen der Unternehmensgröße keine eigenständige Stelle bei der Gesellschaft eingerichtet. Der Gesellschafter, die Stadt Hagen hat eine Revisionsabteilung. Die Stadt Hagen setzt ein/kann einsetzen diese Abteilung auch für Revisionsprüfungen bei ihren Tochtergesellschaften.
b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochter der Stadt Hagen. Die Stadt Hagen hat mit dem Rechnungsprüfungsamt eine Revisionsabteilung, welche Revisionsaufgaben für die städtischen Tochtergesellschaften übernimmt.
c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Das Rechnungsprüfungsamt hat im Geschäftsjahr keine Prüfungen im Zusammenhang mit der G.I.V. mbH durchgeführt.
d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Entsprechende Abstimmungen hat es für das Berichtsjahr nicht gegeben.
e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Entfällt.
f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Entfällt.
g) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans	
a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Nach unseren Feststellungen hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr allen zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften vor Abschluss dieser Rechtsgeschäfte zugestimmt.
b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans sind nicht vergeben worden.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Dahingehende Anhaltspunkte haben sich nach unserer Prüfung nicht ergeben.
d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?	Anhaltspunkte, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung, Geschäftsleitung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen, haben sich nicht ergeben.
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen	
a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?	Investitionen werden vor Abschluss in Investitionsplänen angemessen geplant und der Bedeutung entsprechend auf Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft.
b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.
c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Die Abwicklung der Investitionen wird laufend überwacht. Planabweichungen werden analysiert.
d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Wesentliche Überschreitungen bei abgeschlossenen Investitionen hat es im Geschäftsjahr nicht gegeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft über ausreichend hohe liquide Mittel verfügt und etwaige Kontokorrentlinien ohnehin nicht in Anspruch zu nehmen braucht.
f) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Die Einhaltung der Kontokorrentbedingungen wurde überprüft. Das Kontokorrent wird in Anspruch genommen und das Kontokorrentlimit von 5,4 Mio. € wurde nicht überschritten.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen	
a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Anhaltspunkte für Verstöße gegen Vergaberegelungen liegen nicht vor.
b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden nach unseren Informationen regelmäßig Konkurrenzangebote eingeholt.
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Die Geschäftsführung berichtet dem Kontrollgremium in schriftlicher Form anlässlich der mindestens vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen.
b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Nach unserer Einschätzung vermitteln die Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Einblick von der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.
c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Im Berichtsjahr haben vier Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Dies gewährleistet eine zeitnahe Unterrichtung des Überwachungsorgans über wesentliche Vorgänge im Unternehmen. Anhaltspunkte für das Vorliegen ungewöhnlicher oder risikoreicher oder nicht ordnungsgemäß abgewickelter Geschäftsvorfälle lagen nicht vor. Auch wurden erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen nicht vorgenommen.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Entfällt.
e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Entfällt.
f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart. Der Aufsichtsrat wurde informiert.
g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?	Nach den uns gegebenen Auskünften sind keine Interessenkonflikte bekannt.
h) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven	
a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?	Nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.
b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	Entfällt.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Es haben sich keine dahingehenden Anhaltspunkte ergeben.
d) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 12: Finanzierung	
a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Das Vermögen der Gesellschaft ist zu 70,3 % durch Eigenkapital und zu 29,7 % durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert.
b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Das Vermögen des Konzerns war gemäß des letzten vorliegenden Konzernabschlusses aus 2019 zu 26,5 % durch Eigenkapital und zu 49,7 % durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert. Die Konzerngesellschaft ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft hatte zum 31.12.2019 Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten in Höhe von 40,7 Mio € und die Konzerngesellschaft HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft in Höhe von 7,7 Mio €.
c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Der Gesellschafter, die Stadt Hagen hat für die Darlehensverbindlichkeiten Ausfallbürgschaften übernommen. Des Weiteren hat der Gesellschafter für das Kontokorrentkonto bei der Sparkasse Hagen eine Bürgschaft übernommen. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist momentan ausreichend, sodass sich keine Finanzierungsprobleme ergeben.
d) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?	Finanzierungsprobleme ergeben sich momentan nicht.
b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Entfällt.
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 14: Rentabilität / Wirtschaftlichkeit	
a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens / Konzerns nach Segmenten / Konzernunternehmen zusammen?	Eine Segmentberichterstattung besteht nicht.
b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Nein.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen nicht zu angemessenen Konditionen abgewickelt werden.
d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Entfällt.
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Die Gesellschaft hat in 1997 eine 95 %ige Beteiligung an der ha.ge.we erworben. Dieser Erwerb wurde teilweise kreditfinanziert. Das dafür aufgenommene Darlehen wird einschließlich der auflaufenden Zinsen erst bei Endfälligkeit getilgt. Insoweit stiegen die Finanzierungsaufwendungen sukzessive an. Da die ha.ge.we planmäßig erstmals in 2020 Gewinnauschüttungen vorgenommen hat, standen den Finanzierungsaufwendungen bis einschließlich 2019 keine entsprechenden Erträge gegenüber.
b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Die Geschäftsführung versucht, Einfluss auf die Ausschüttungspolitik der anderen Beteiligungen zu nehmen, um möglichst hohe jährliche Erträge zu generieren.
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage	
a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?	Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresübeschuss erwirtschaftet.
b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	vgl. zu Frage 15b).
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

***Erläuterung**:*

Der Wirtschaftsplan besteht gemäß Beteiligungsrichtlinie aus einem Erfolgsplan (Anlage I), den Erläuterungen (Anlage II), dem 5-jährigen Finanzplan (Anlage IV), dem Investitionsplan (Anlage V), den Konditionen für Darlehen (Anlage VI), einer Planbilanz (Anlage VII) und dem Stellenplan (Anlage VIII).

Ergänzend zum Finanzplan wird ein 5-jähriger Erfolgsplan (Anlage III) erstellt. Zum Vergleich werden in der Planung sowohl in der Kurzfassung wie auch in der Erläuterung die Werte des Jahresabschlusses 2019, der Erfolgsplan 2020 und die Quartalssituation per 30.09.2020 gegenübergestellt.

Der Wirtschaftsplan 2021 der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH schließt mit einem Gewinn von 1.929,7 T€ (Verlust 2019 1.105,1,- T€, Planungsgewinn 2020 46.669,8 T€, Zwischenergebnis 30.09.2020 46.501,7 T€) ab. Der geplante Gewinn 2020 bzw. der Quartalsgewinn 30.09.2020 ist auf die einmalige Ausschüttung der ha.ge.we in Höhe von ca. 47 Mio. € zurückzuführen. Hierfür wurden seit dem Jahr 2002 keine Beteiligungserträge der ha.ge.we vereinnahmt.

Ab dem Jahr 2021 schüttet die ha.ge.we jährlich 2,0 Mio. € an die Gesellschafter aus. Für das Jahr 2021 ist eine einmalig höhere Ausschüttung geplant, weil seit dem Jahr 2017 eine überhöhte Bürgschaftsprovision geleistet wurde. Die Ausschüttung der ha.ge.we wird ca. 2,2 Mio. € betragen.

Nachfolgend werden die Annahmen erläutert. Alle Geschäftssegmente entwickeln sich positiv. Die Beteiligung an der ha.ge.we entwickelt sich plangemäß. Nachfolgender Bilanzgewinn wird per 31.12.2020 prognostiziert:

46,9,- Mio. €	geplantes Ergebnis 2020
- 32,6,- Mio. €	Verlustvorträge 2019
14,3,- Mio. €	Ergebnis nach Ausschüttung

Immobilien
Der zweite Bauabschnitt der Sanierung des Parkhauses Mittelstadt steht an. Dieser musste aus Gründen des Doppelhaushaltes der Stadt Hagen verschoben werden. Die Stadt Hagen trägt ihren Anteil aus der Gemeinschaftsimmobilie gemäß Teilungserklärung.

Das Budget für die Sanierung wurde aus den Erfahrungen des ersten Bauabschnittes abgeleitet. Aktuell ist es schwierig aufgrund der gesunden Auftragslage im Handwerk Preise zu kalkulieren. Für die Investition ist ein Budget von 448,- T€ zuzüglich des städtischen Anteils geplant. Der Anteil der Stadt Hagen ist als Baumaßnahme im Jahr 2021 enthalten und wirkt sich im Folgejahr aufgrund der Weiterberechnung ergebnisneutral aus.

Das Segment Immobilien (siehe Erläuterungen 1.1) enthält sowohl die jährlichen Pachteinnahmen aus dem Parkhaus Mittelstadt (120.000,- €) wie auch die jährliche Miete für die Dienstwohnung am Tierheim (8.100,- €). Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen werden die Nebenkosten wie Grundsteuer, Wartungen etc. an die Pächterin weiterberechnet. Demnach erwirtschaftet der Bereich Immobilien einen Gewinn in Höhe von 33,1 T€ (kalkulatorische Zinsen werden in Höhe des Kontokorrent berücksichtigt.)

Aus dem Grund sind die zu erwartenden Einnahmen aus den Nebenkosten im Vergleich zu den Vorjahren höher. Die Nebenkosten aus der Dienstwohnung werden von der Mieterin direkt getragen.

Personalaufwendungen/Stellenplan
Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer (siehe Stellenplan).

Eine Mitarbeiterin nimmt weiterhin halbtags bei der Tochter GIS Aufgaben wahr. Eine Personalkostenerstattung (Personaldienstleistungen) wird wie in den Vorjahren durch die GIS vorgenommen (siehe Erläuterungen 1.3). Eine zweite Vollzeitmitarbeiterin ist nach Ablauf ihres Erziehungsurlaubs arbeitsunfähig geschrieben. Die Personalaufwendungen sind erhalten, da eine Kündigung noch nicht ausgesprochen wurde (§ 23 KSchG).

Für den technischen Bereich werden zwei geringfügig Beschäftigte (Parkhaus Mittelstadt) beschäftigt. Davon wird ein Beschäftigter befristet beschäftigt, um die anstehenden Maßnahmen des Brandschutzes umzusetzen.

Beteiligungserträge
Neben der ha.ge.we schüttet auch die Tochter HUI GmbH aus. Die Ausschüttungen aus der Planung 2020 der HUI GmbH (12) mit einem Anteil von 46,75 % wurden zugrunde gelegt. Diese betragen für das Jahr 2021 254,8 T€ (geplantes Ergebnis 2020 der HUI GmbH 545,0 T€) Eine aktuelle Planung liegt noch nicht vor.

Die Ergebnisse der GIS mbH (13) werden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages jährlich in voller Höhe vereinnahmt.

Aufwendungen/Sonstige Steuern
Der Materialaufwand (5) enthält den Erbpachtzins für die Dienstwohnung am Tierheim. Aufgrund der Langfristigkeit des Vertrages ist eine Wertsicherungsklausel vereinbart, welche auch die Mietzahlung beeinflusst. Die Grundsteuer und die Nebenkosten werden aus verwaltungstechnischen Gründen direkt von der Mieterin, Stadt Hagen, übernommen.

Durch die Sanierung des Parkhauses Mittelstadt im Jahr 2021/2022 (zweiter Abschnitt) erhöhen sich die Abschreibungen (8.2) nach Fertigstellung ab dem Jahr 2022/2023.

Die weiteren Aufwendungen (9) finden unter dem Gesichtspunkt erheblicher Einsparungen im Plan Berücksichtigung.

Finanzergebnis/Steuern von Einkommen und Ertrag
Die Bürgschaftsprovision (16.2) der ha.ge.we und der Stadt Hagen ist auf aktueller Grundlage mit 0,45 % bzw. 0,09 % auf das verbürgte Kreditäquivalent (80 % bzw. 20 %) berücksichtigt worden.

Zur Zwischenfinanzierung der Kapitalertragssteuer wurde ein Kredit in Höhe von 12,4 Mio. € für die Dauer von zwei Jahre aufgenommen. Dieser wird Ende 2021 aus der Steuererstattung getilgt. Die Zinsbelastung beträgt 74,4 T€ pro Jahr. Als Sicherheit wurde der Steuererstattungsanspruch abgetreten.

Es ist ein Cash-Pool mit der GIS eingerichtet. Für die kommenden Jahre kann nicht ausgeschlossen werden, dass der GIS kurzzeitig Liquidität verzinst zur Verfügung gestellt werden muss. Entsprechende Posten sind im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt worden, da sich diese ergebnisneutral auswirken. Ein Kontokorrentdarlehen ist in ausreichender Höhe vorhanden.

Aufgrund der steuerlich hohen Verlustvorträge bei der G.I.V. (per 31.12.2019 Körperschaftssteuer -34,6 Mio. €/Gewerbesteuer -24,6 Mio. €) fallen langfristig sowohl bei der einmaligen Ausschüttung durch die ha.ge.we in 2020 wie auch den Folgejahren (ca. 2,2 bzw. 1,9 Mio. €) keine Steuerzahlungen an.

Investitionsplan
Der zweite Sanierungsabschnitt im Parkhaus Mittelstadt ist im Wirtschaftsjahr 2021/2022 enthalten. Der kalkulierte Anteil der G.I.V. mbH beträgt 448,2 T €. Der Anteil der Stadt Hagen aus dem Gemeinschaftseigentum Sporthalle/Parkhaus von 277,32 von 1.000 ist hierin nicht berücksichtigt, weil dieser aufgrund der Weiterberechnung erfolgsneutral ist.

Planbilanz
Die aufgelaufenen Verlustvorträge wurden durch die Ausschüttung der ha.ge.we planmäßig gedeckt. Für die Folgejahre werden Gewinne prognostiziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie in der Anlage VI und VII dargestellt zusammen. Es sind insgesamt 24,4 Mio. € langfristige Finanzierungen (endfällig) mit einer Zinsbindung bis 2027 mit je 12,2 Mio. € bei der Sparkasse HagenHerdecke und der Helaba vereinbart. Ferner wurde Anfang 2020 ein Darlehen über 12,4 Mio. € für max. 24 Monate als Zwischenfinanzierung bis zur Steuererstattung vereinbart.

Finanzplan
Ein Kontokorrentkredit wird weiterhin benötigt, um die monatlichen Zins-/Tilgungsbelastungen sowie Bürgschaftsprovisionen leisten zu können und die Defizite aus den Steuereinbehalte zu überbrücken. Ein Kontokorrentrahmen von 5,4 Mio. € bei einer Verzinsung von 1,71% liegt vor.

Die negativen Zahlungsmittelendbestände reduzieren sich in den kommenden Jahren. Aufgrund der Verwendung der Ausschüttungen für Zins-, Tilgungsleistungen und Bürgschaftsprovisionen reduzieren sich die Zahlungsmittelbestände erst in den kommenden Jahren.

I.	Erfolgsplan	Ist 31.12.2019	Plan 2020	*Ist 30.09.2020*	Wirtschafts-plan 2021
1.	**Umsatzerlöse**	**184.620 €**	**207.400 €**	***164.228 €***	**219.800 €**
2.	**Bestandsveränderungen (unfert.)**				
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**				
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**11.831 €**	**0 €**	***4.726 €***	**800 €**
5.	**Materialaufwand**	**-631 €**	**-700 €**	***-315 €***	**-700 €**
6.	**Rohergebnis**	**195.820 €**	**206.700 €**	***168.639 €***	**219.900 €**
7.	**Personalaufwendungen**	**-105.556 €**	**-118.100 €**	***-75.860 €***	**-144.000 €**
7.1	Löhne und Gehälter	-90.409 €	-96.700 €	*-64.579 €*	-123.200 €
7.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.969 €	-21.100 €	*-11.064 €*	-20.500 €
7.3	Sonstige PK, Unfallversicherung	-178 €	-300 €	*-218 €*	-300 €
8.	**Abschreibungen auf imm. VG u. SA**	**-44.152 €**	**-44.000 €**	***-32.933 €***	**-44.600 €**
9.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-61.215 €**	**-50.400 €**	***-20.300 €***	**-61.700 €**
10.	**Betriebsergebnis**	**-15.102 €**	**-5.800 €**	***39.545 €***	**-30.400 €**
11.	**Finanzergebnis**	**-1.066.777 €**	**46.698.800 €**	***46.485.394 €***	**1.983.300 €**
12.	Erträge aus Beteiligungen	513.919 €	47.468.700 €	*47.001.212 €*	2.485.400 €
13.	Erträge aus Gewinnabführungsvertägen	96.218 €	41.500 €	*0 €*	134.400 €
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217 €	200 €	*0 €*	100 €
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	*0 €*	0 €
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.677.131 €	-811.600 €	*-515.818 €*	-636.600 €
17.	**Ergebnis vor Steuern**	**-1.081.879 €**	**46.693.000 €**	***46.524.939 €***	**1.952.900 €**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	*0 €*	0 €
19.	Sonstige Steuern	-23.202 €	-23.200 €	*-23.202 €*	-23.200 €
22.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-1.105.081 €**	**46.669.800 €**	***46.501.738 €***	**1.929.700 €**

II. Erfolgsplan (Erläuterungen)		Ist 31.12.2019	Plan 2020	*Ist 30.09.2020*	Wirtschafts-plan 2021	Beteiligungen *Immobilien*	*ha.ge.we*	*Andere*	Generalüber-nehmung	Gemein-kosten
1.	**Umsatzerlöse**	**184.620 €**	**207.400 €**	***164.228 €***	**219.800 €**	**161.000 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	***58.800 €***
1.1	Immobilienbestand	103.803 €	128.700 €	*96.699 €*	128.700 €	128.700 €			0 €	
1.2	Nebenkostenerstattungen	31.604 €	30.800 €	*23.400 €*	32.300 €	32.300 €			0 €	
1.3	Sonstige Geschäftsbereiche	49.213 €	47.900 €	*44.129 €*	58.800 €				0 €	*58.800 €*
2.	**Bestandsveränderungen**									
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**									
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**11.831 €**	**0 €**	***4.726 €***	**800 €**		**0 €**	**0 €**		***800 €***
5.	**Materialaufwand**	**-631 €**	**-700 €**	***-315 €***	**-700 €**	**-700 €**			**0 €**	
6.	**Rohergebnis**	**195.820 €**	**206.700 €**	***168.639 €***	**219.900 €**	**160.300 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	***59.600 €***
7.	**Personalaufwendungen**	**-105.556 €**	**-118.100 €**	***-75.860 €***	**-144.000 €**	**-2.900 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	***-141.100 €***
7.1	Löhne und Gehälter	-90.409 €	-96.700 €	*-64.579 €*	-123.200 €	-2.200 €			0 €	*-121.000 €*
7.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterst.	-14.969 €	-21.100 €	*-11.064 €*	-20.500 €	-700 €	0 €	0 €	0 €	*-19.800 €*
7.3	Sonstige PK, Unfallversicherung	-178 €	-300 €	*-218 €*	-300 €		0 €	0 €	0 €	*-300 €*
8.	**Abschreibungen imm. VG+SA**	**-44.152 €**	**-44.000 €**	***-32.933 €***	**-44.600 €**	**-43.900 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	***-700 €***
8.1	Imm. Vermögensgegenstände		0 €	*0 €*	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	*0 €*
8.2	Sachanlagen, BGA	-44.152 €	-44.000 €	*-32.933 €*	-44.600 €	-43.900 €	0 €	0 €	0 €	*-700 €*
9.	**Sonstige betriebl. Aufwendungen**	**-61.215 €**	**-50.400 €**	***-20.300 €***	**-61.700 €**	**-18.700 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	***-43.000 €***
9.1	Instandhaltung von Gebäuden	-14.955 €	-4.200 €		-8.600 €	-8.600 €				
9.2	Versicherungen	-5.967 €	-6.000 €	*-6.034 €*	-6.200 €	-1.800 €				*-4.400 €*
9.3	Grundbesitzabgaben	-7.527 €	-7.600 €	*-8.249 €*	-8.300 €	-8.300 €				
9.5	Aufsichtsratsvergütungen	-4.420 €	-7.400 €	*-3.315 €*	-7.400 €					*-7.400 €*
9.6	Gebühren und Beiträge	-220 €	-200 €	*-220 €*	-200 €					*-200 €*
9.7	Rechts- und Beratungskosten	-14.752 €	-6.300 €	*-2.064 €*	-5.500 €					*-5.500 €*
9.8	Abschlussprüfungskosten	-12.229 €	-11.000 €		-10.200 €					*-10.200 €*
9.9	Kosten des Geldverkehrs	-171 €	-200 €	*-166 €*	-200 €					*-200 €*
9.10	Bewirtungskosten		-300 €		-500 €					*-500 €*
9.11	Werbung, Reisekosten, Fortbildung	-375 €	-3.000 €		-5.000 €					*-5.000 €*
9.12	Sponsoring				-5.000 €					*-5.000 €*
9.13	Übrige	-598 €	-4.200 €	*-252 €*	-3.400 €					*-3.400 €*
10.	**Betriebsergebnis**	**-15.102 €**	**-5.800 €**	***39.545 €***	**-30.400 €**	**94.800 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	***-125.200 €***
11.	**Finanzergebnis**	**-1.066.777 €**	**46.698.800 €**	**46.485.394 €**	**1.983.300 €**	**-34.100 €**	**1.628.100 €**	**389.200 €**	**100 €**	**0 €**
12.	**Erträge aus Beteiligungen**	**513.919 €**	**47.468.700 €**	***47.001.212 €***	**2.485.400 €**		**2.230.600 €**	**254.800 €**		
13.	**Erträge aus Gewinnabführungs-verträgen**	**96.218 €**	**41.500 €**		**134.400 €**			**134.400 €**		
14.	**Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge**	**217 €**	**200 €**		**100 €**		**0 €**		**100 €**	***0 €***
15.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**		**0 €**		**0 €**					
16.	**Zinsen und ähnl. Aufwendungen**	**-1.677.131 €**	**-811.600 €**	***-515.818 €***	**-636.600 €**	**-34.100 €**	**-602.500 €**	**0 €**	**0 €**	***0 €***
16.1	Langfristige Zinsaufwendungen	-1.220.940 €	-421.700 €	*-317.395 €*	-414.200 €		-414.200 €			
16.2	Bürgschaftsprovision	-429.993 €	-277.100 €	*-121.461 €*	-121.600 €	-7.700 €	-113.900 €			
16.3	Kurzfristige Zinsaufwendungen	-26.198 €	-112.800 €	*-76.962 €*	-100.800 €	-26.400 €	-74.400 €		0 €	*0 €*
17.	**Ergebnis vor Steuern**	**-1.081.879 €**	**46.693.000 €**	***46.524.939 €***	**1.952.900 €**	**60.700 €**	**1.628.100 €**	**389.200 €**	**100 €**	***-125.200 €***
18.	Steuern vom Einkommen/Ertrag	0 €	0 €	*0 €*	0 €		0 €	0 €	0 €	
19.	Sonstige Steuern	-23.202 €	-23.200 €	*-23.202 €*	-23.200 €	-23.200 €	0 €	0 €	0 €	*0 €*
20.	**Jahresübersch./-fehlbetr.**	**-1.105.081 €**	**46.669.800 €**	***46.501.738 €***	**1.929.700 €**	**37.500 €**	**1.628.100 €**	**389.200 €**	**100 €**	***-125.200 €***
					Gemeinkosten (Verteilung nach Einnahmen)	*-4.300 €*	*-50.800 €*	*-70.100 €*	*0 €*	
					Ergebnis abzüglich Gemeinkosten	*33.200 €*	*1.577.300 € **	*319.100 €*	*100 €*	

* *Erstmalige Ausschüttung nach 2019 bzw. in 2020*

III. Erfolgsplan 5-jährig		2021	2022	2023	2024	2025
1.	**Umsatzerlöse**	**219.800 €**	**210.300 €**	**210.900 €**	**211.500 €**	**212.000 €**
2.	**Bestandsveränderungen (unfert.)**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
4.	**Sonstige betiebliche Erträge**	**800 €**	**800 €**	**800 €**	**800 €**	**800 €**
5.	**Gesamtleistung**	**220.600 €**	**211.100 €**	**211.700 €**	**212.300 €**	**212.800 €**
6.	**Materialaufwand**	**-700 €**	**-800 €**	**-800 €**	**-800 €**	**-800 €**
7.	**Personalaufwendungen**	**-144.000 €**	**-146.000 €**	**-140.700 €**	**-142.500 €**	**-142.900 €**
7.1	Löhne und Gehälter	-123.200 €	-117.800 €	-118.700 €	-119.600 €	-120.500 €
7.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.500 €	-27.900 €	-21.400 €	-22.200 €	-21.800 €
7.3	Sonstige Personalkosten, Unfallversich.	-300 €	-300 €	-600 €	-700 €	-600 €
8.	**Abschreibungen auf imm. VG u. SA**	**-44.600 €**	**-47.700 €**	**-76.500 €**	**-76.500 €**	**-76.400 €**
9.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-61.700 €**	**-59.500 €**	**-61.800 €**	**-58.300 €**	**-60.900 €**
10.	**Betriebsergebnis**	**-30.400 €**	**-42.900 €**	**-68.100 €**	**-65.800 €**	**-68.200 €**
11.	**Finanzergebnis**	**1.983.300 €**	**1.629.100 €**	**1.908.900 €**	**1.765.900 €**	**1.976.300 €**
11.1	Erträge aus Beteiligungen	2.485.400 €	2.049.300 €	2.273.700 €	2.089.500 €	2.248.900 €
11.2	Gewinne aus Ergebnisabführungsverträgen	134.400 €	99.600 €	120.900 €	125.200 €	146.400 €
11.3	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 €	100 €	0 €	0 €	0 €
11.4	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11.4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-636.600 €	-519.900 €	-485.700 €	-448.800 €	-419.000 €
12.	**Ergebnis vor Steuern**	**1.952.900 €**	**1.586.200 €**	**1.840.800 €**	**1.700.100 €**	**1.908.100 €**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
14.	Sonstige Steuern	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €
15.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**1.929.700 €**	**1.563.000 €**	**1.817.600 €**	**1.676.900 €**	**1.884.900 €**
	Verlustvortrag (-), Gewinnvortrag	***14.338.065 €***	***15.901.064 €***	***17.718.664 €***	***19.395.564 €***	***21.280.465 €***

IV. Finanzplanung	2021	2022	2023	2024	2025
1. Zahlungsmittelanfangsbestand Beginn Planperiode	**-1.442.118 €**	**-1.021.118 €**	**-830.918 €**	**-242.518 €**	**242.982 €**
2. Auszahlung					
2.1 Auszahlungen lfd. Geschäft	***-229.600 €***	***-229.500 €***	***-226.500 €***	***-224.800 €***	***-227.800 €***
2.1.1 Personalausgaben	-144.000 €	-146.000 €	-140.700 €	-142.500 €	-142.900 €
2.1.2 Zahlung v. Lieferantenverbindlichkeiten	-62.400 €	-60.300 €	-62.600 €	-59.100 €	-61.700 €
2.1.3 Steuern	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €
2.2 Auszahlungen für Investitionen	***-313.100 €***	***-311.100 €***	***-1.000 €***	***-1.000 €***	***-1.000 €***
2.2.1 Sachinvestitionen	-313.100 €	-311.100 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
2.2.2 Finanzinvestitionen					
2.3 Auszahlg. Finanzverkehr	***-13.741.200 €***	***-1.744.300 €***	***-1.731.200 €***	***-1.715.700 €***	***-1.707.800 €***
2.3.1 Kredittilgung	-13.104.600 €	-1.224.400 €	-1.245.500 €	-1.266.900 €	-1.288.800 €
2.3.2 Zinszahlungen/Bürgschaftsprovision	-636.600 €	-519.900 €	-485.700 €	-448.800 €	-419.000 €
Summe Auszahlungen	**-14.283.900 €**	**-2.284.901 €**	**-1.958.700 €**	**-1.941.500 €**	**-1.936.600 €**
3. Einzahlungen					
3.1 Einzahlg. aus ordentl. Umsätzen	***219.800 €***	***210.300 €***	***210.900 €***	***211.500 €***	***212.000 €***
3.1.1 Mieten und Pachten, Nebenkosten	161.000 €	160.200 €	160.300 €	160.300 €	160.300 €
3.1.2 Dienstleistungsentgelten	58.800 €	50.100 €	50.600 €	51.200 €	51.700 €
3.2 Einzahlungen aus gepl. Desinvest.	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
3.2.1 Sachanlagenverkäufe	0 €			0 €	
3.2.2 Einzahlungen aus Finanzinvestitionen	0 €			0 €	0 €
3.3 Einzahlungen aus Erträgen	**800 €**	**800 €**	**800 €**	**800 €**	**800 €**
3.3.1 Sonstige betriebliche Erträge	800 €	800 €	800 €	800 €	800 €
3.4 Einzahlungen aus Finanzerträgen	***14.484.300 €***	***2.264.000 €***	***2.335.400 €***	***2.214.700 €***	***2.395.300 €***
3.4.1 Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	*100 €*	*100 €*	*0 €*	*0 €*	*0 €*
3.4.2 Ausschüttung hagewe	1.642.300 €	1.412.400 €	1.412.400 €	1.412.400 €	1.412.400 €
3.4.3 einbehaltene KESt, SolZ Vorjahre					
3.4.4 einbehaltene KSt, KESt, SolZ					
3.4.5 Verrechnung steuerliche Verlustvorträge	12.519.900 €	655.500 €	540.500 €	551.100 €	593.200 €
3.4.6 Anrechnungsverfahren					
3.4.7 Ausschüttung HUI (ohne Steuergutschrift Vorjahr)	187.600 €	96.400 €	261.600 €	126.000 €	243.300 €
3.4.8 Ergebnisabführungsverträge	134.400 €	99.600 €	120.900 €	125.200 €	146.400 €
Summe Einzahlungen	**14.704.900 €**	**2.475.100 €**	**2.547.100 €**	**2.427.000 €**	**2.608.100 €**
4. Über-/Unterdeckung	**421.000 €**	**190.200 €**	**588.400 €**	**485.500 €**	**671.500 €**
5. Anpassungsmaßnahmen	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
5.1 bei Unterdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.1.1 Kassendarlehen					
5.1.2 Kreditaufnahme		0 €	0 €	0 €	0 €
5.1.3 Eigenkapitalaufnahme					
5.2 bei Überdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.2.1 gewährte Darlehen vor Tilgung					
5.2.2 gewährte Darlehen *(nur nachrichtlich)*					
6. Zahlungsmittelendbestand/ Kontokorrentdarlehen (-)	**-1.021.118 €**	**-830.918 €**	**-242.518 €**	**242.982 €**	**914.482 €**
> Max. Kontokorrentdarlehen	5.406.500 €	5.406.500 €	5.406.500 €	5.406.500 €	5.406.500 €

V. Investition	0	1	2	3	2024	Erläuterungen
Übertragung aus Vorjahren	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	
Anlagen im Bau						
Investitionen	**313.100 €**	**311.100 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	**Ergebnis Zwischensume I bis III**
Imm. Vermögensgegenstände	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***Zwischensumme I***
Gebäude	***310.100 €***	***310.100 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***Zwischensumme II***
Parkhaus Mittelstadt II. Abschnitt (Eigenanteil)		448.200 €				Rest-Betonsanierung Ebene 1 bis 3
- Anlage im Bau	310.100 €					
Wohnung Tierheim						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	***3.000 €***	***1.000 €***	***1.000 €***	***1.000 €***	***1.000 €***	***Zwischensumme III***
GWG < 150 €	200 €	200 €	200 €	200 €	200 €	Ersatzbeschaffungen
GWG Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten						
Lager/Büro	800 €	800 €	800 €	800 €	800 €	Ergänzung
Office	500 €					PC-Arbeitsplatz Gorihs
BGA über 1000 €	1.500 €					PC-Arbeitsplatz Gorihs
Gesamt Investitionen	**313.100 €**	**311.100 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	

VI. Konditionen der Darlehen

(Anlage zum Wirtschaftsplan 2021)

Stand: 04.11.2019

	Kreditinstitut	Bedarfsgrund	Datum der Auszahlung	Zinsbindung/ Endfälligkeit	Zinssatz	Tilgungsart	Kreditsumme per 01.01. lfd. Wj.	Zinsen lfd. Wj.	Tilgung lfd. Wj.	Annuität lfd. Wj.	Kreditsumme im Wj. oder per 31.12.
1.	Sparkasse HagenHerdecke	Anteile HGW	19.01.2017	29.12.2026	1,71%	ab 2020 bis endfällig	12.200.000 €	207.100 €	352.308 €	559.408 €	11.847.692 €
1.1	*zzgl. Bürgschaftsprovision Stadt Hagen*				0,45%		9.760.000 €	43.900 €		43.900 €	entfällt
1.2	*zzgl. Bürgschaftsprovision ha.ge.we*				0,09% *		2.440.000 €	2.200 €		2.200 €	entfällt
2.	Helaba	Anteile HGW	19.01.2017	29.12.2026	1,710%	ab 2020 bis endfällig	12.200.000 €	207.100 €	352.308 €	559.408 €	11.847.692 €
2.1	*zzgl. Bürgschaftsprovision Stadt Hagen*				0,45%		9.760.000 €	43.900 €		43.900 €	entfällt
2.2	*zzgl. Bürgschaftsprovision ha.ge.we*				0,09% *		2.440.000 €	2.200 €		2.200 €	entfällt
3.	*Helaba*	Zwischenfinanzierung Vorabeinzug Kapitalertragssteuer	02.01.2020	*31.12.2021 optional 30.06.2021*	0,60%	endfällig	12.400.000 €	75.400 €	12.400.000 €	75.400 €	0 €
4.	*Sparkasse HagenHerdecke (5.406.522,- €)*	Kontokorrent			1,71%	variabel	1.545.818 €	21.100 €		21.100 €	1.078.900 €
2.1	*zzgl. Bürgschaftsprovision Stadt Hagen*				0,50%		1.545.818 €	7.700 €		7.700 €	entfällt
	Summen						**38.345.818 €**	**510.700 €**	**13.104.617 €**	**1.215.317 €**	**24.774.283 €**

VII.

Planbilanz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Planbilanz

AKTIVA	Planbilanz	Prognose lfd. Jahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**0**	**0**	**0**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.495.800	1.539.700	1.584.037
2. Anlagen im Bau	310.100		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.300	1	1
	1.808.200	**1.539.701**	**1.584.038**
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	115.815.483	115.815.483	115.815.483
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	136.271
davon gegen Gesellschafter	**115.815.483**	**115.815.483**	**115.951.754**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		800	9.567
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	134.400	27.900	16.338
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.400	3.800	0
4. sonstige Vermögensgegenstände	622.800	12.519.900	137.400
	761.600	**12.552.400**	**163.305**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**100**	**200**	**10**
	118.385.383	129.907.783	117.699.107

PASSIVA	Planbilanz	Prognose lfd. Jahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	51.200
II. Kapitalrücklage	77.083.600	77.083.600	77.083.629
III. Verlustvortrag	14.338.065	-32.609.035	-31.516.184
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	1.805.800	46.947.100	-1.092.851
	93.278.665	**91.472.865**	**44.525.794**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen	48.000	40.400	46.500
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.774.518	38.345.818 €	73.105.646
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.600	41.500	14.861
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
4. sonstige Verbindlichkeiten	78.600	7.200	6.306
	25.058.718	**38.394.518**	**73.126.814**
	118.385.383	129.907.783	117.699.107

VIII.

Stellenplan 2020

Vorjahr

	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	Minijob	Anteil GIS	Refinanzierungsstatus	Minijob	Teilzeit-beschäftigte	Vollzeit-beschäftigte
Geschäftsführung	**0**	**0**	**1**	**0,0**	**0,0**	**1**	**0**	**0**
Verwaltung	**2 ***	**0**	**0**	**0,5**	**0,5**	**0**	**0**	**2 ***
befristete Verträge	0	0	0		0,0	0	0	0
Verträge ≥ 1 Jahr	0	0	0		0,0	0	0	0
unbefristete Verträge	2 *	0	0	0,5	0,5	0	0	2 *
Technik	**0**	**0**	**2**	**0,0**	**0,0**	**2**	**0**	**0**
befristete Verträge	0	0	1		0,0	1	0	
Verträge ≥ 1 Jahr	0	0	0		0,0	0	0	0
unbefristete Verträge	0	0	1	0,0	0,0	1	0	
GESAMT	**2 ***		**3**	**0,5**	**0,5**	**3**	**0**	**2 ***

* davon eine Mitarbeiterin nach Erziehungszeit in Entgeltfortzahlung!

5	**5**

10. GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

10.1. Allgemeine Daten

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.gis-hagen.de
E-Mail: info@gis-hagen.de

10.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

10.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

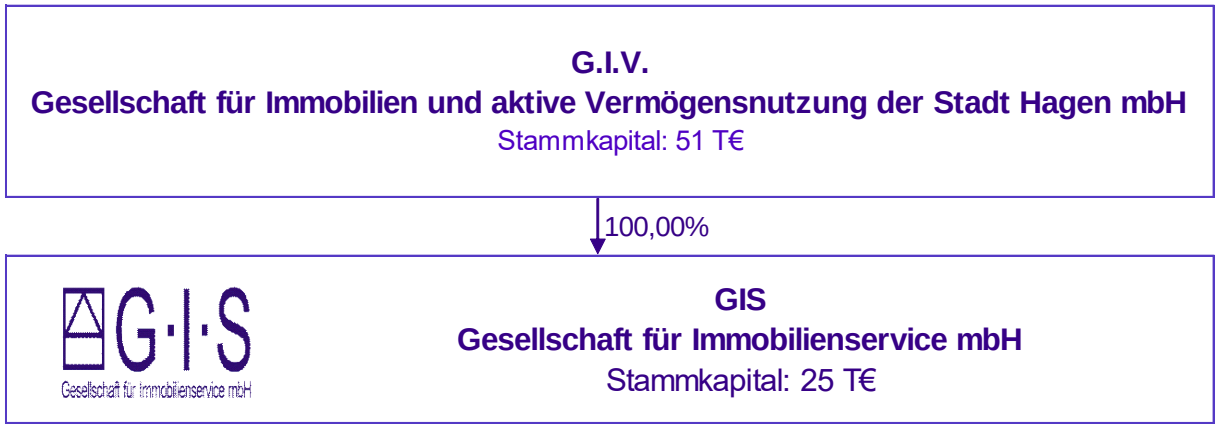
Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

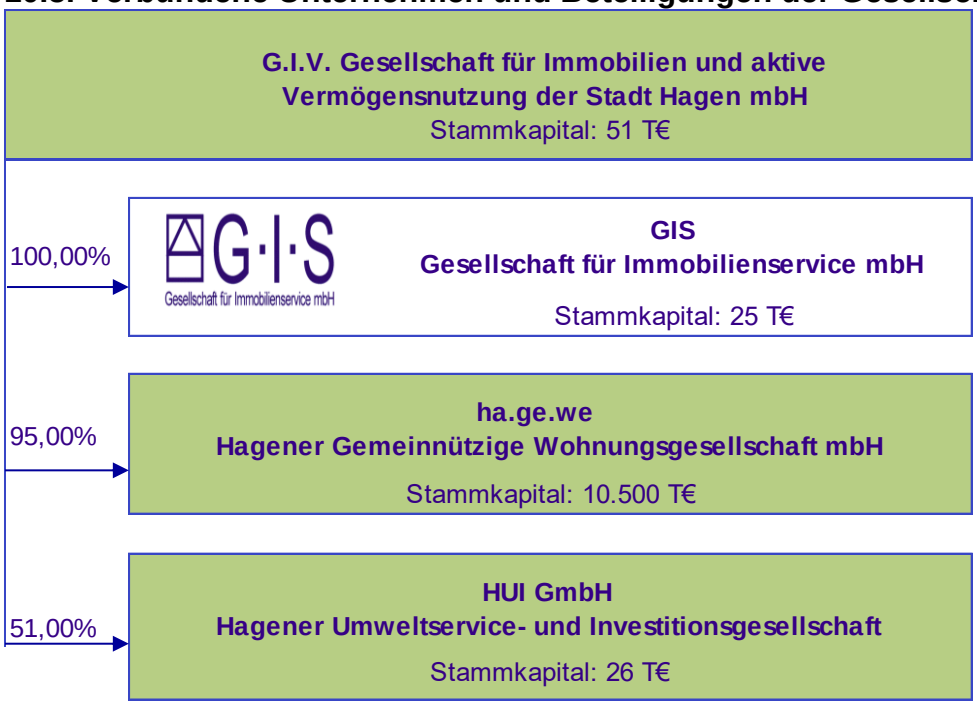
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2018 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

10.4 Beteiligungsverhältnis



10.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

über die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts

zum

31. Dezember 2020

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Hagen

DHE REVISION

Dr. Deussen & Ewerdwalbesloh Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Körnerstraße 24, 58095 Hagen

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag 1
2. Grundsätzliche Feststellungen 3
2.1 Lage des Unternehmens 3
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter 3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 4
3.1 Gegenstand der Prüfung 4
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung 4
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 6
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 6
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 6
4.1.2 Jahresabschluss 6
4.1.3 Lagebericht 7
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 7
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 7
4.2.2 Bewertungsgrundlagen 8
4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 9
4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen 9
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 9
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur 9
4.3.2 Ertragslage 11
5. Feststellungen nach § 53 HGrG 12
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung 15

Anlagenverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2020	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020	Anlage 2
Anhang	Anlage 3
Lagebericht	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 5
Rechtliche Verhältnisse	Anlage 6
Steuerliche Verhältnisse	Anlage 7
Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG	Anlage 8
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	Anlage 9

Hauptteil

Prüfungsauftrag

Unser nachstehend erstatteter Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH zum 31. Dezember 2020 ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Mit Beschluss des Gesellschafters vom 3. Juni 2020 der

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH,

Hagen

(im Folgenden auch "GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH“ oder ”Gesellschaft“ genannt)

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Geschäftsführung der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, in Anwendung der §§ 316 und 317 HGB, zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Aufgrund des Gesellschaftsvertrages i.V.m. § 108 Abs.1 GO NRW ist jedoch der Jahresabschluss nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und es ist eine gesetzliche Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff HGB durchzuführen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 8.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. BS WP/vBP entgegen.

Wir haben die Prüfung im Monat März 2021, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, in Hagen, durchgeführt. Die Schlussbearbeitung des Auftrags erfolgte in unseren Geschäftsräumen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Über das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen erstatten wir den nachfolgenden Bericht.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2020, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3) sowie den geprüften Lagebericht 2020 (Anlage 4), beigefügt.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard PS 450 n.F. "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, erstellt.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage 9 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird bzw. Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Gesellschaft, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Unternehmens

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zugrunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungsunterlagen, Planungsrechnungen, wichtige Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an die für die Überwachung Verantwortlichen, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten, die der Fortführung der Unternehmenstätigkeit entgegenstehen, liegen nicht vor.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften und ist damit an die Zielsetzungen der Stadt gebunden. Die Erbringung von Aushilfsleistungen für Reinigung ist auch im abgelaufenen Jahr der bedeutendste Geschäftsbereich der Gesellschaft.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die Einschätzung der künftigen Entwicklung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung erscheint realistisch.

Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung und den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen, unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung, zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Bei der Prüfung beachteten wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sowie die "Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 HGrG" (Anlage zur VV zu § 68 LHO).

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlauf unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff. HGB, unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen, vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Prüfungsurteile bildet.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangenen Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die nachfolgende Darstellung und Beschreibung von Prüfungsumfang und Prüfungsvorgehen ist so angelegt, dass es dem Aufsichtsgremium möglich ist, daraus Konsequenzen für die eigene Überwachungsaufgabe zu ziehen.

Unsere Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wegen der geringfügigen Anzahl von Geschäftsvorfällen erschien es uns angemessen, durch Plausibilitäts- und Einzelfallprüfungen die notwendige Urteilssicherheit zu erlangen. Eine Schwerpunktbildung war nicht erforderlich. Die Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir nur insoweit vorgenommen, als sie zur Bestimmung unserer weiteren Prüfungshandlungen im Rahmen der Abschlussprüfung erforderlich war.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von uns geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts in der von uns eingeholten Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt.

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags , entsprechen.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist numerisch geordnet, sodass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen wurden nach dem Ergebnis unserer Prüfung in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in der Buchführung, im nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestelltem Jahresabschluss und im Lagebericht abgebildet.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung der Software Addison durchgeführt.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestelltem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags , beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso in allen wesentlichen Belangen beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenem Umfang ausgeführt wurde.

4.1.3 Lagebericht

Im Rahmen unserer Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts haben wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Über das Ergebnis unserer Beurteilung, ob und inwieweit die durch den Jahresabschluss vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB entspricht, berichten wir nachstehend.

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Es ist nicht Gegenstand unserer Feststellungen zur „Gesamtaussage des Jahresabschlusses“, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens darzustellen.

Im Zusammenhang mit der Feststellung über die Ordnungsmäßigkeit der Gesamtaussage des Jahresabschlusses nehmen wir in diesen Prüfungsbericht weitere Erläuterungen auf, die zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind, weil die Gesamtaussage „unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung“ auch im Rahmen des gesetzlich Zulässigen durch Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen sowie Sachverhaltsgestaltungen beeinflusst wird.

Um den Adressaten eine eigene Beurteilung dieser Maßnahmen zu ermöglichen und ihnen Hinweise für die Ausrichtung ihrer Prüfungs- und Überwachungstätigkeit zu geben, gehen wir nachstehend im Einzelnen ein auf:

- Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (§ 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB,
- den Einfluss, die Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben (§ 321 Abs. 2 Satz 4 zweiter Satzteil HGB); zu den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen gehören insbesondere Änderungen bei der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen.

Da es uns für die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses durch die Adressaten - insbesondere in Bezug auf die Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie die sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen - erforderlich erscheint, gliedern wir die Posten des Jahresabschlusses entsprechend § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB auf und erläutern sie ausreichend, soweit diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlagen i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

Wertbestimmende Faktoren ergeben durch Verknüpfung mit den am Abschlussstichtag vorhandenen Bestandsgrößen von Vermögensgegenständen und Schulden die im Jahresabschluss angesetzten Buchwerte.

Parameter sind in der Regel durch Marktpreise oder allgemein akzeptierte Standardwerte objektivierte Faktoren, während Annahmen über künftige Entwicklungen subjektive Faktoren der Wertbestimmung sind, deren Festlegung unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsgrundsätze im Ermessen der gesetzlichen Vertreter liegt.

Ermessensspielräume beruhen auf unsicheren Erwartungen bei der Bestimmung von Schätzgrößen und den diesen zugrunde gelegten Annahmen. Daraus resultiert bei vielen Posten eine Bandbreite zulässiger Wertansätze.

Im Rahmen der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist insbesondere die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten von Bedeutung, weil mit derartigen Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine Einflussnahme auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses ermöglicht wird.

Der Jahresabschluss der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, zum 31. Dezember 2020, ist auf der Grundlage folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden, die nachstehend erläutert werden.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen sind solche, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Bewertungsgrundlagen für die Information der Berichtsadressaten von Bedeutung sind, weil sie die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wesentlich beeinflussen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden von der Gesellschaft nicht ausgeübt.
Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden mussten von der Gesellschaft keine besonderen wertbestimmenden Komponenten und Annahmen berücksichtigt werden.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

§ 321 Abs. 2 Satz 5 HGB schreibt eine Aufgliederung von Abschlussposten vor, soweit dies zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, insbesondere zur Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie der sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB, erforderlich ist und die Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019.

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,5	0,4	1,7	0,4	-0,2	-11,8
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	6,5	1,6	7,2	1,9	-0,7	-9,7
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,3	2,6	10,5	2,7	-0,2	-1,9
	18,3	4,6	19,4	5,0	-1,1	-5,7
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4,9	1,2	5,6	1,4	-0,7	-12,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,7	39,7	328,7	84,7	-172,0	-52,3
2. sonstige Vermögensgegenstände	29,3	7,4	0,2	0,1	29,1	>9999,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	185,6	47,0	34,1	8,8	151,5	444,3
	376,5	95,4	368,5	95,0	8,0	2,2
	394,9	100,0	387,9	100,0	7,0	1,8

Das Anlagevermögen wurde planmäßig abgeschrieben.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestand kein Wertberichtigungsbedarf. Zum Prüfungszeitpunkt waren sämtliche Forderungen beglichen.

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand (TEUR 0,2) und einem Bestand auf dem Kontokorrent-Konto bei der Sparkasse Hagen (TEUR 185,4).

Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25,0	6,3	25,0	6,4	0,0	0,0
II. Gewinnrücklagen						
1. andere Gewinnrücklagen	25,0	6,3	25,0	6,4	0,0	0,0
III. Gewinnvortrag	118,6	30,0	118,6	30,6	0,0	0,0
	168,6	42,6	168,6	43,4	0,0	0,0
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	46,8	11,8	43,7	11,3	3,1	7,1
	46,8	11,8	43,7	11,3	3,1	7,1
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53,4	13,5	49,9	12,9	3,5	7,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31,6	8,0	16,3	4,2	15,3	93,9
3. sonstige Verbindlichkeiten	94,4	23,9	109,4	28,2	-15,0	-13,7
	179,4	45,4	175,6	45,3	3,8	2,2
	394,9	100,0	387,9	100,0	7,0	1,8

Das Eigenkapital ist aufgrund der Ergebnisabführung konstant (TEUR 168,6).

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalaufwendungen für Urlaub und Gleitzeit in Höhe von TEUR 37,8 und für die Aufbewahrungspflicht von Geschäftsunterlagen i.H.v. TEUR 4,7.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (TEUR 80,9), Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag (TEUR 5,6) und aus Umsatzsteuer des laufenden Jahres (TEUR 7,5) enthalten.

4.3.2 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

		01.01. bis 31.12.2020 TEUR	%	01.01. bis 31.12.2019 TEUR	%	Änderung ggü. dem Vorjahr in TEUR	%
	Umsatzerlöse	1.793,9	100,0	1.802,7	100,0	-8,8	-0,5
+	Sonstige betriebliche Erträge	3,0	0,2	15,2	0,8	-12,2	-80,3
-	Materialaufwand	30,3	1,7	7,6	0,4	22,7	298,7
=	Rohergebnis	1.766,6	98,5	1.810,3	100,4	-43,7	-2,4
-	Personalaufwand	1.585,5	88,4	1.564,2	86,8	21,3	1,4
-	Abschreibungen	4,8	0,3	4,5	0,2	0,3	6,7
-	Sonstige betriebliche Aufwendungen	144,7	8,1	144,7	8,0	0,0	0,0
=	Betriebsergebnis	31,6	1,8	97,0	5,4	-65,4	-67,4
+	Finanzerträge	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	-,-
-	Finanzaufwand	0,1	0,0	0,4	0,0	-0,3	-75,0
=	Finanzergebnis	0,1	0,0	-0,4	0,0	0,5	-125,0
=	Ergebnis nach Steuern	31,5	1,8	96,5	5,4	-65,0	-67,4
-	Sonstige Steuern	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
+/-	Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	-31,6	-1,8	-96,2	-5,3	64,6	-67,2
=	Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-,-

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung in %
Reinigung	1.340,6	1.401,2	-4,3%
Objektbetreuung	386,9	309,9	24,8%
Aufsichtsdienste	60,2	85,8	-29,8%
Sonstige Umsätze	6,2	5,8	6,9%
	1.793,9	1.802,7	-0,5%

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung (3,1 TEUR).

Der Anstieg im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert 2020 im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgung TEUR 114,1 (Vorjahr TEUR 111,3).

Am 19.12.2012 wurde mit der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Hieraus wird für das Jahr 2020 ein Gewinn in Höhe von TEUR 31,6 (Vorjahr: TEUR 96,2) abgeführt.

Feststellungen nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 7 (Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG, auf der Grundlage des IDW PS 720-Fragenkatalogs zur Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG), dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 war Herr Volker Bald, Hagen.

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

Die Gesellschaft verfügt über einen ausführlichen Geschäftsverteilungsplan, welcher die Arbeitsplatzbeschreibungen und die Stellenbesetzung beinhaltet.

Es besteht ein Organigramm, welches die Hierarchien, Aufgaben und Kompetenzen festlegt.

Die Verträge der Gesellschaft sind ordnungsgemäß dokumentiert.

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

Es existiert ein Wirtschaftsplan mit fünfjährigem Planungshorizont, der jährlich fortgeschrieben wird. Er unterteilt sich in einen Erfolgsplan, einen Finanzplan und einen Zins- und Tilgungsplan.

Das System erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen des Unternehmens und der Aufsichtsgremien.

Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Der Einsatz der Software gewährleistet einen EDV-technisch einwandfreien Betrieb des Rechnungswesens.

Der Aufbau und der Betrieb des Rechnungswesens genügt den Anforderungen der Gesellschaft.

Risikofrüherkennungssystem

Die Geschäftsleitung erhält monatlich einen Finanzstatus, eine Gewinn- und Verlustrechnung mit umfangreichen Informationen sowie mündliche Informationen nach Bedarf. Die Ausgestaltung des Systems ist der Größe des Unternehmens angemessen.

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate sind nicht abgeschlossen worden.

Interne Revision

Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene interne Revision. Die Einrichtung einer solchen Abteilung ist unter dem Gesichtspunkt von Kosten und Nutzen nicht sinnvoll, da das Geschäftsvolumen der Gesellschaft und die Anzahl der Beschäftigten relativ gering sind.

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

Im Rahmen der Prüfung wurden keine Verstöße festgestellt.

Durchführung von Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine größeren Investitionen getätigt.

Vergaberegelungen

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden regelmäßig Preisvergleiche durch Einholung von Angeboten durchgeführt. Geschäfte, die den Vergaberegelungen unterliegen, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

Gesellschafterversammlungen sowie Sitzungen des Aufsichtsrates der G.I.V. mbH werden regelmäßig einberufen. Zu diesen Sitzungen wurden ausführliche Unterlagen zusammengestellt und vorgelegt. Zu den Vorlagen wurde jeweils ein Protokoll verfasst, welches sich auf die Unterlagen bezieht. Die Art der Berichterstattung und der Protokollierung verschafft dem Leser einen guten Einblick in den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

Es gibt keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche Bilanzposten oder stille Reserven.

Finanzierung

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut einzustufen. Sie liegt zum 31. Dezember 2020 bei 42,7 % der Bilanzsumme.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung ist kostenbewusst.

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

Verlustbringende Geschäfte liegen nicht vor.

Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwick-

lung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Hagen, 1. April 2021

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.528,00	1.701,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	6.484,00		7.247,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.317,00	16.801,00	10.457,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.895,18	5.581,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.707,18		328.653,46
2. sonstige Vermögensgegenstände	29.346,42	186.053,60	243,64
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		185.601,07	34.058,14
		394.878,85	387.941,61

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		25.000,00	25.000,00
III. Gewinnvortrag		118.605,17	118.605,17
IV. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		46.777,27	43.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 53.418,98 (EUR 49.933,30)	53.418,98		49.933,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.648,38 (EUR 16.337,89)	31.648,38		16.337,89
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 13.094,41 (EUR 21.268,80) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 18,01) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 94.429,05 (EUR 109.365,25)	94.429,05	179.496,41	109.365,25
		394.878,85	387.941,61

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2020

Anlage 2

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.793.917,16	1.802.661,12
2. sonstige betriebliche Erträge	3.020,20	15.158,81
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.322,20	7.636,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.295.745,47	1.272.379,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	289.731,78	291.819,04
	1.585.477,25	1.564.198,47
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.768,94	4.486,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	144.734,22	144.690,52
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	239,64	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78,01	442,01
9. Ergebnis nach Steuern	31.796,38	96.366,27
10. sonstige Steuern	148,00	148,00
11. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	31.648,38	96.218,27
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH mit ihrem Sitz in Hagen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7430 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Sie ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft ist in den Konsolidierungskreis des Konzernberichtes der Muttergesellschaft, Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, eingebunden.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB. Gemäß § 265 Absatz 5 HGB wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Posten zur Bilanz hinzuzufügen. Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Aufwendungen und Erträge.

Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.

In der Bilanz sind das Anlagevermögen, Umlaufvermögen, der Rechnungsabgrenzungsposten, das Eigenkapital, die Rückstellungen und die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über regelmäßig 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Bruttoanlagespiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	bestimmte Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.730,00	0,00	0,00	0,00	1.730,00	29,00	173,00	0,00	0,00	0,00	202,00	1.528,00	1.701,00
II. Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	7.628,53	0,00	0,00	0,00	7.628,53	381,53	763,00	0,00	0,00	0,00	1.144,53	6.484,00	7.247,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.970,99	3.696,94	1.663,71	0,00	29.004,22	16.513,99	3.832,94	0,00	1.659,71	0,00	18.687,22	10.317,00	10.457,00
	36.329,52	3.696,94	1.663,71	0,00	38.362,75	16.924,52	4.768,94	0,00	1.659,71	0,00	20.033,75	18.329,00	19.405,00

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht. Die Forderungen sind bis zu einem Jahr fällig.

Die liquiden Mittel werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus Verbindlichkeiten aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages in Höhe von EUR 31.648,38 (Vorjahr: EUR 16.337,89).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von EUR 81.334,64 und Verbindlichkeiten aus Steuern EUR 13.094,41.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliches gesichert. Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten.

	Gesamtbetrag 31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.418,98	53.418,98	0,00	0,00	50
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.648,38	31.648,38	0,00	0,00	16
3. Sonstige Verbindlichkeiten	94.429,05	94.429,05	0,00	0,00	109
	179.496,41	179.496,41	0,00	0,00	175

Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Urlaub, Gleitzeit	37,8
Jahresabschluss	2,1
Ausstehende Rechnungen	2,1
Aufbewahrungsaufwendungen	4,8
	46,8

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2020 TEUR	2019 TEUR
a) Umsätze aus Aushilfstätigkeiten		
- für Reinigungsdienst	900,6	1.071,0
- für Aufsichtsdienste	60,2	85,8
- für Objektbetreuung	386,9	309,9
b) Unterhaltsreinigung	440,0	330,1
c) Sonstige	6,2	5,8

VI. Sonstige Angaben

Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

Abschlussprüferhonorar

Der Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar:
für die Abschlussprüfung EUR 1.900,00
für die Steuerberatungsleistung EUR 400,00

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 189 Mitarbeiter (Vorjahr: 208 Mitarbeiter) beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2020 bestanden nicht passivierte finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 4,7 (Vorjahr: TEUR 4,4).

Organ der Gesellschaft

Herr Volker Bald ist Geschäftsführer der Gesellschaft.

Hagen, den 19.03.2021

Volker Bald
- Geschäftsführer -

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens und Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH hat auch im Geschäftsjahr 2020 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht. Damit ist der Wirkungskreis des Unternehmens begrenzt.

Das Unternehmen wird in zwei organisatorische Strukturen gegliedert. Der operative Bereich übernimmt alle Aufgaben, welche im Zusammenhang mit der Planung und Koordinierung von Personalbeschaffung und –einsatz sowie Auftragsakquisition u. ä. stehen. Dem Geschäftsmanagement fallen die weiteren Unternehmensaufgaben zu.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks hat veröffentlicht, dass im Jahr 2020 in Deutschland 25.948 Unternehmen (Vorjahr 25.313; Zuwachs von 2,5 %) einen Umsatz von 19,9 Mrd. € (Vorjahr 20,1 Mrd. €) erwirtschaftet haben. Ferner ist die Gebäudereinigung mit rund ca. 700.000 Beschäftigten das beschäftigungsstärkste Handwerk in Deutschland. Diese Branche ist strukturiert wie folgt:

	Größenklassen	Anzahl Unternehmen	Umsatzanteil
Kleine Unternehmen	< 500.000 €	80 %	13 %
Mittelständische Unternehmen	< 5 Mio. €	17 %	33 %
Große Unternehmen	>5 Mio. €	2 %	54 %

Für das Jahr 2020 wurde ein Umsatzzuwachs aller Unternehmen dieser Branche von -0,6 % (Vorjahr 5,1 %) für Deutschland prognostiziert. In Deutschland werden europaweit die höchsten Umsätze erzielt. In Europa sind insgesamt 283.000 Betriebe mit 5 Mio. Beschäftigten und 120 Mrd. € Umsatz vorhanden.

Tarifziel war es, den Stundensatz für Gebäudereiniger auf 10,00 Euro zu erhöhen. Im Jahr 2018 wurden bereits 10,30 Euro erreicht. Weitere Tariferhöhungen fanden ebenfalls in den Folgejahren statt. Im Jahr 2021 wurde der Stundensatz sogar auf 10,80 € erhöht.

Seit 2007 ist der Stundenlohn für Gebäudereinigung in Westdeutschland von 7,87 € auf bundeseinheitlich 10,80 € gestiegen. Dies entspricht seit dem Jahr 2007 einem Anstieg des Stundenlohnes um 37,2 % (Vorjahr 30,9 %).

Die Branche ist im Umschwung und entwickelt sich von der klassischen Gebäudereinigung zum Facility-Management und umfasst bereits die Kernkompetenzen Management von Aufgaben, Management von Arbeiten sowie Management von Menschen. Fünf bedeutende Unternehmen im Bereich Facility-Management haben ihren Ursprung in der Gebäudereinigung.

Laut der Agentur für Arbeit erfährt auch diese Branche eine Automatisierung in Form von Reinigungsrobotern und Drohnen. In Frankfurt wurde eine Datenbrille entwickelt, welche in verschiedenen Farben den Reinigungszustand darstellt. Damit wird in dieser Branche auch auf Digitalisierung gesetzt.

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie, im Dezember 2019, wirkt sich weltweit auf die Wirtschaft aus. In den Jahren 2009 bis 2019 nahmen die Branchenumsätze um durchschnittlich 5,5 % jährlich zu. Für das Jahr 2020 wird ein Umsatzrückgang von -0,6 % aller Unternehmen und 3 % bei allen mittelständischen Unternehmen erwartet. Letztmalig wurde im Jahr 2008 (weltweite Wirtschaftskrise 2008/2009) ein Umsatzrückgang aller Betriebe dieser Branche um -2,3 % festgestellt. Erstaunlich ist, dass für das Jahr 2019, trotz Zunahme der Gebäudereinigungsbetriebe um 4,7 % und Umsatzanstieg um 5,1 %, ein Rückgang der Beschäftigten von -1,6 % prognostiziert wird.

Branchenvergleich

Die Berichtsgesellschaft hat im Jahr 2020 einen Umsatz von 1.793,9 T€ (Vorjahr 1.802,7 T€) erwirtschaftet. Damit gehört sie in der Branchengröße des Handwerks Gebäudereinigung zu den mittelständischen Unternehmen.

Im Vergleich zum Branchendurchschnitt der mittelständischen Unternehmen im Jahr 2020, in Höhe von 1.492,0 T€, erwirtschaftet die Berichtsgesellschaft einen Umsatz von 1.341 T€ (-10,2 %)*. Im Vergleich der Jahre 2016 bis 2020 liegt der Branchendurchschnitt der mittelständischen Unternehmen bei 1.512 T€ pro Jahr. Die GIS erwirtschaftet durchschnittlich 1.272 T€* pro Jahr. Dies entspricht einer Abweichung von -15,9 %. Im Betrachtungszeitraum ergibt sich folgende detaillierte Abweichung der Umsätze:

	Branchenumsatz in T€ (mittelständische Unternehmen)	Berichtsgesellschaft in T€*	Abweichung in %
2016	1.482	1.022	-31,1
2017	1.515	1.247	-17,7
2018	1.533	1.361	-11,8
2019	1.539	1.401	-8,9
2020	1.492	1.341	-10,2

(Alle mit * gekennzeichneten Beträge enthalten zu Vergleichszwecken nur Umsätze aus dem Bereich Reinigung.)

Der Umsatz im Branchenvergleich wird prognostiziert für die Jahre 2019 bis 2020. Für das Jahr 2020 wird ein Umsatzrückgang bei den mittelständischen Unternehmen in Höhe von -47 T€ (-3 %) geschätzt. Der tatsächliche Umsatz der Berichtsgesellschaft reduziert sich um -60 T€ (-4,3 %)*.

Die Personalaufwandsquote liegt im Branchenvergleich bei 67 % und bei der Berichtsgesellschaft bei 95,4 % (gesamte Personalkosten).

Der Anteil an geringfügig Beschäftigten, sogenannten Minijobbern in der Branche, beträgt durchschnittlich 85 %. Die Berichtsgesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 63,6 %* Minijobber und insgesamt 91,5* % weibliche Mitarbeiter (Branchendurchschnitt 68,0 %).

Der Markt der Berichtsgesellschaft ist auf den Stadtkonzern Hagen begrenzt.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 hat die Berichtsgesellschaft einen Gesamtumsatz von 1.793.917,16 € (Vorjahr 1.802.661,12 €) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang des Gesamtumsatzes von -8,8 T€ (-0,5 %). Der Gewinn vor Ergebnisverwendung in Höhe von 31,6 T€ (Vorjahr 96,2 T€) liegt unter dem Planungsniveau in Höhe von 41,5 T€.

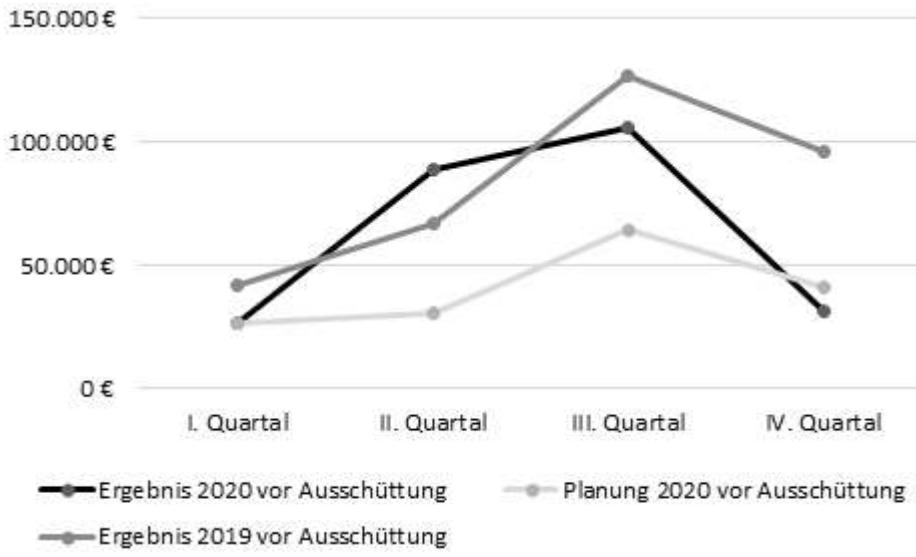
Die Tariferhöhungen wurden umgesetzt und an die Kunden weiterbelastet.

In der Disposition werden zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten Personalressourcen der Stadt Hagen eigene Mitarbeiter (1,5 Vollzeitstellen) eingesetzt, um die Einsatzplanung und Mitarbeiterrekrutierung garantieren zu können. Aufgrund des steigenden Personalbedarfs wurde Anfang 2020 zusätzlich ein weiterer Vollzeitarbeitsplatz in der Disposition geschaffen. Diese Stelle war nur in Teilzeit geplant. Die Kosten belasten das Ergebnis.

Die quarantäne- und krankheitsbedingten Ausfälle verursachten im Geschäftsjahr einen Personalmangel im operativen Bereich. Zudem waren zusätzliche Stunden für desinfizierende Reinigung notwendig. Die Rekrutierung der Mitarbeiter gestaltete sich schwierig, weil ein laufender Einsatz nicht garantiert werden konnte. Aus diesem Grund mussten kurzfristig Personalbedarfe über Personalleasing eingesetzt werden. Die Personalknappheit und die Bedarfsschwankungen verursachten Preiserhöhungen auf dem Markt. Teilweise mussten Preise externer Anbieter mit 62 % über dem Stundensatz der Berichtsgesellschaft akzeptiert werden.

Zudem wurden zwischenzeitlich pandemiebedingt Schulen und andere öffentliche Einrichtungen geschlossen und die Reinigung wurde kurzfristig abgesagt. Eine Rekrutierung zusätzlichen Personals war aufgrund der enormen Schwankungen und dem Wegbrechen von Auftragsstunden u. a. in der zweiten Lockdown-Welle unwirtschaftlich.

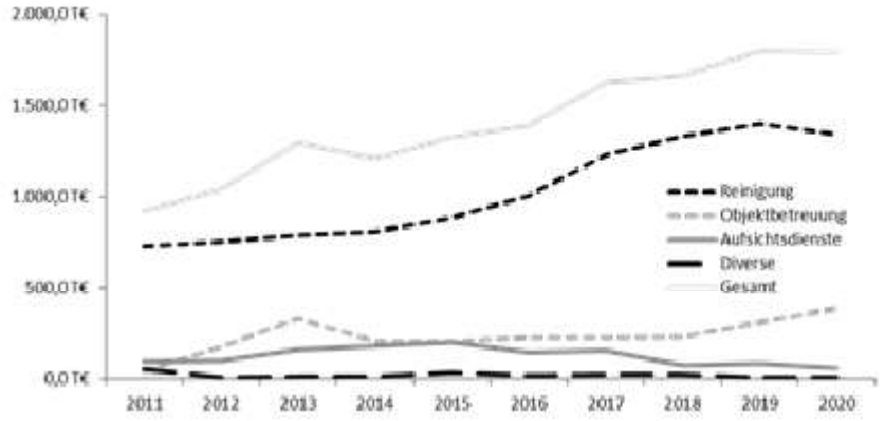
Die unterjährige Ergebnisentwicklung wird nachfolgend dargestellt und dem geplanten Ergebnis gegenübergestellt:



Das Diagramm zeigt die unterjährliche Entwicklung und die Einflussnahme der Corona-Pandemie bereits Ende 2019. Der erst Lockdown wirkte sich gegen den zweiten Lockdown gering aus. Laufende Einsatzplanung und Umorganisation verhinderten Kurzarbeit.

Die Gesellschaft arbeitet sehr wirtschaftlich, um ihren Kunden ein attraktives Preisniveau anbieten zu können. Dies war im abgelaufenen Jahr, aufgrund der erheblichen Bedarfsschwankungen, sehr schwierig.

Auch im Geschäftsjahr 2020 ist das Unternehmen im Wesentlichen in den Segmenten Reinigung, Objektbetreuung und Aufsichtsdienst tätig gewesen. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente im 10-Jahreszeitraum auf:



Die Reinigung (1.341 T€) gliedert sich in die Bereiche Unterhalts- (440 T€) und Aushilfsreinigung (901 T€). In die Unterhaltsreinigung fließen üblicherweise vertraglich vereinbarte Fixstunden ein. Im Geschäftsjahr wurden zusätzliche desinfizierende Reinigungstätigkeiten beauftragt. Die Aushilfs- und Unterhaltsreinigung entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Der variable Bereich (Aushilfsreinigung) unterliegt monatlich schwankenden Absatzmengen. Das Geschäftsjahr 2020 war durch eine zu geringe Personalkapazität und eine hohe Krankheitsrate (6,2 %) geprägt. Langfristig erkrankt, nach Ablauf der Lohnfortzahlung, sind davon 2,2 %.

Es stellt sich trotz der hohen Flüchtlingszahlen schwierig dar, offene Stellen dauerhaft und zuverlässig besetzen zu können, weil sich ein enormer Verwaltungsaufwand mit der Beschäftigung von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern ergibt.

Auf einen Einsatz entfallen sehr viele Bescheinigungen, welche letztendlich zur Kürzung der Sozialleistungen führen und damit sehr häufig zum sofortigen Ende der Beschäftigung seitens der Arbeitnehmer.

Das Segment Aufsichtsdienst ist seit 2018 konstant gering geblieben. Die zu beaufsichtigten Objekte waren vorwiegend geschlossen oder nur zeitlich begrenzt geöffnet.

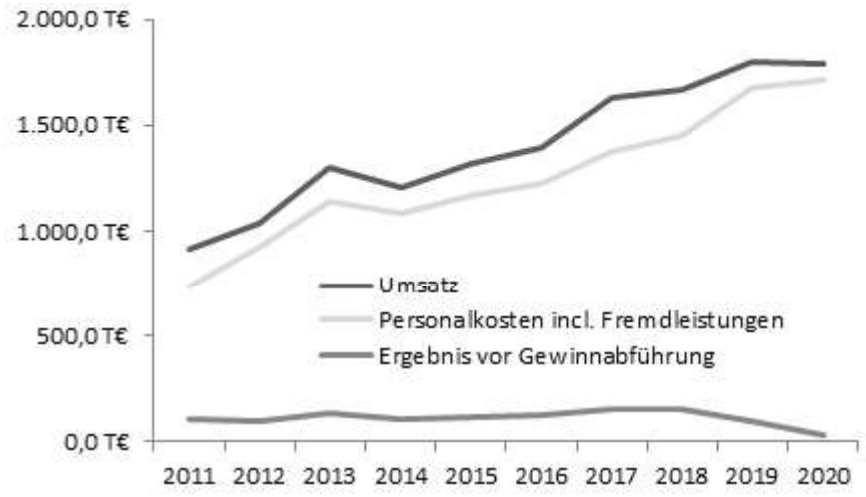
Das Segment Objektbetreuung hat einen Umsatz von 387,6 T€ erwirtschaftet. Der Bedarf war in dem Bereich ganzjährig gesichert.

Politische Entscheidungen, mit kurzfristiger Umsetzung stellen, sowohl die Software-Hersteller wie auch die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung regelmäßig vor neue Herausforderungen. Dieser Umstand führt dazu, dass zwischenzeitlich immer wieder manuelle Erfassungen erstellt werden müssen, um dem Gesetz entsprechen zu können. Dies erhöht die Verwaltungskosten.

3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

Die Erbringung von Aushilfsleistungen für Reinigung ist auch im abgelaufenen Jahr ein wesentlicher Umsatzfaktor und hat trotz des Rückgangs von 15,0 % einen Umsatz von 900,6 T€ (Vorjahr 1.071,0 T€) erwirtschaftet.

Die Entwicklung der Umsätze, Personalkosten (incl. Fremdleistungen) und dem Ergebnis vor Gewinnabführung, ist aus der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen:



Der Personalbedarf in der Reinigung konnte im Geschäftsjahr 2020 nicht vollständig gedeckt werden. Auf den schwankenden Bedarf konnte auch nicht kurzfristig reagiert werden. Die vermehrten krankheitsbedingten Ausfälle belasteten das Ergebnis.

Die Personalaufwandsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 %. Dem reduzierten Umsatz von 1.802,7 T€ (2019) auf 1.793,9 T€ standen höhere Personalkosten incl. Fremdkosten 1.717,3 T€ (2019 auf 1.673,3 T€) gegenüber. Die Preise mit Ausnahme des geleasten Personals konnten unterhalb des Marktniveau gehalten werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, abzüglich Fremdkosten, sind aufgrund ihrer Höhe nach wie vor von untergeordneter Bedeutung (30,3 T€; Vorjahr 35,3 €).

Aufgrund der Ergebnisabführung sind keine Liquiditätsüberschüsse vorhanden. Die vorhandenen Mittel werden zur Sicherung der laufenden Liquidität benötigt. Die Umsatzrentabilität vor Gewinnausschüttung beträgt 1,8 % (Vorjahr 5,3%).

4. Vermögenslage/Kapitalstruktur

Aufgrund der Abführung der Ergebnisse an das Mutterunternehmen bleibt das Eigenkapital auch im abgelaufenen Jahr konstant bei 168,6 T€. Die Gesellschaft benötigt aufgrund ihrer geringen Vermögensstruktur und Anlagevermögens keine Kreditmittel. Wobei ein Zugang im Anlagevermögen von 3,7 T€, Abgänge von 1,7 T€ und Abschreibungen von 4,8 T€ erfolgten.

Die Verbindlichkeitsquote beträgt 45,5 % (Vorjahr 45,3 %). Die Forderungen entsprechen 47,1 % (Vorjahr 84,8 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten und Forderungen beinhalten vorwiegend nicht fällige Beträge aus aktuellen Rechnungen.

Der Einsatz professioneller Waschmaschinen führt dazu, dass kaum Ersatzanschaffungen notwendig wurden. Im Jahr 2019 wurde eine professionelle Waschmaschine erworben. Die Lieferung erfolgte erst im aktuellen Geschäftsjahr.

Neben der Stammeinlage in Höhe von 25 T€ hat der Gesellschafter eine Gewinnrücklage in Höhe von 25 T€. Die Ergebnisse aus den Jahren 2006 bis 2011 sind als Gewinnvortrag in Höhe von 118,6 T€ ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden die Gewinne vertragsgemäß an die Gesellschafterin abgeführt. Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 31,6 T€ (Vorjahr 96,2 T€).

Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 42,7 % (Vorjahr 43,5 %) und ist als sehr gut einzustufen. Die durchschnittliche Eigenkapitalquote der Unternehmen in Deutschland insgesamt liegt gemäß dem Institut für Mittelstandsforschung (Vgl. 2018) durchschnittlich bei 31,0 %. Wobei die Eigenkapitalquote bei kleinen und mittelständischen Unternehmen bei 28,9 % und der Großunternehmen bei 31,9 % (Vgl. 2017) liegt.

Vermögenslage				
	31.12.2020		**31.12.2019**	
	EUR	**%**	**EUR**	**%**
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielles Anlagevermögen	1.528	0,2	1.701	0,4
Sachanlagen	16.801	4,4	17.704	4,6
Summe langfristig gebundenes Vermögen	18.329	4,6	19.405	5,0
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	4.895	1,2	5.581	1,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	186.054	47,2	328.897	84,8
Liquide Mittel und Wertpapiere	185.601	47,0	34.058	8,8
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	376.550	95,4	368.537	95,0
Gesamtvermögen	394.879	100,0	387.942	100,0
Langfristig verfügbares Kapital				
Eigenkapital	168.605	42,7	168.605	43,5
Summe langfristig verfügbares Kapital	168.605	42,7	168.605	43,5
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital				
Rückstellungen	46.777	11,8	43.700	11,3
Lieferverbindlichkeiten	53.419	13,5	49.933	12,9
Sonstige Verbindlichkeiten	126.078	31,9	125.703	32,4
Summe mittel- und kurzfristiges Kapital	226.274	57,3	219.336	56,5
Gesamtkapital	394.879	100,0	387.942	100,0

5. Finanzlage/Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist mit der Maßgabe gegründet worden, für die Stadt Hagen bzw. den Stadtkonzern Serviceleistungen im Immobilienbereich zu erbringen. Die Gesellschaft hat somit einen begrenzten Markt und ist in ihrer Entwicklung eingeschränkt. Aufgrund der gemeinsamen Zielsetzung und der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen, ist eine „Win-Win-Situation“ geschaffen worden, die in den vergangenen Jahren ausgebaut werden konnte.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit des Verwaltungspersonals im Verbund der Gesellschaft, dem Mutterunternehmen und der Stadt Hagen ist nur durch die räumliche Nähe möglich. Der Personalbedarf konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht kompensiert werden, trotz Zuwanderung von Flüchtlingen und Arbeitsuchenden entwickelte sich die Situation auf die Gesellschaft nicht planmäßig. Hoher Verwaltungsaufwand, kurze Verweilzeiten und die Unzuverlässigkeit der Mitarbeiter erschweren die Einsatzplanung. Hinzu kommen mehrfache Ausfallzeiten durch Quarantäne und Krankheit in der Corona-Pandemie. Aufgrund der Isolation und Reduzierung des Ansteckungsrisikos konnten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen telefonisch bis zum 31.12.2020 für leichte Atemwegserkrankungen oder grippale Infekte für einen Zeitraum von bis zu 7 Tagen angefordert werden.

Es wird davon ausgegangen, dass eine Herdenimmunität erst nach der Impfung vorliegen wird.

Die wirtschaftliche Situation der Stadt Hagen wirkt sich auch auf die Auftragslage in der Gesellschaft aus. Hiervon betroffen ist u. a. der Aufsichtsdienst. Schließungen, Sanierungen und Kürzungen der Öffnungszeiten von Museen führen zu Umsatzeinbrüchen. Schulen und Kitas sind im Zeitraum des zweiten Lockdowns größtenteils geschlossen worden.

6. Leistungsindikatoren

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice erzielt Umsätze vorwiegend aus Aushilfstätigkeit in der Reinigung in öffentlichen Gebäuden. Mit dem Ausbruch des Virus Corona/Covid-19 Ende 2019/Anfang 2020 und der mittlerweile weltweiten Pandemie werden soziale Kontakte eingeschränkt und Verstöße mit Bußgeldern geahndet. Das Verbot von öffentlichen Zusammenkünften wirkt sich auch auf öffentliche Gebäude wie Schulen, Universitäten etc. aus. Erhebliche Schließungen sind die Folge. Die Auftragslage geht im wichtigsten Segment stark zurück.

Nach dem ersten Lockdown folgte der zweite Lockdown Ende 2020 und nunmehr wird mit einem dritten Lockdown gerechnet. Eine Herdenimmunität kann nach Expertenmeinung nur mit Impfung erreicht werden. Impfstoffe werden hergestellt. Lieferschwierigkeiten sorgen immer wieder für Verzögerungen. Bestimmte Personengruppen über 80, Mediziner und andere Berufsgruppen wie Feuerwehr, Polizei, Pädagogen und Erzieher, werden vorrangig geimpft. Mit Impfung von Pädagogen und Erziehern ist die Betreuung gewährleistet. Jedoch ist die Ansteckungsgefahr unter den Betreuten nach wie vor sehr groß. Damit ist eine Ansteckungsgefahr ganzer Familien weiterhin gegeben.

Aktuell wurden die Schulen, Kitas und Geschäfte wieder geöffnet und die Inzidenzzahlen steigen erheblich. Hinzukommt, dass der in größeren Mengen vorhandene Impfstoff AstraZeneca öffentlich umstritten wird.

Es wird mit weiteren Schließungen von Schulen und Kitas mindestens bis zur Impfung der Masse und damit Herdenimmunität gerechnet. Aufgrund der ungewissen Auftragslage und damit nicht gesicherten Einsätze stellt sich die Rekrutierung neuer Mitarbeiter schwierig dar.

Für das Jahr 2021 wurden Umsätze in Höhe von 1.981,6 T€ geplant. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Situation vor August 2021 nicht erheblich entspannen wird. Aus dem Grund wird mit einem Umsatzrückgang von 24,8 % bzw. 245,7 T€ gerechnet. Dem gegenüber wird ein Gewinn von 67,0 T€ kalkuliert.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ergebnisabführung dar. Darüber hinaus muss die Gesellschaft ihre Stundensätze nicht nur wettbewerbsfähig, sondern auch mit geringen Gemeinkostenaufschlägen kalkulieren, um Einsparungen innerhalb des Stadtkonzerns generieren zu können.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Konzentrationsbemühungen des Stadtkonzerns auf die jeweiligen Kernkompetenzen. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft individuelle Leistungen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind auch die Mitarbeiter der Gesellschaft und die Einhaltung von Tarifbestimmungen sowie der Beschäftigung von Arbeitslosen.und Berufseinsteigern. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 187 Mitarbeiter. Der Frauenanteil liegt bei 91,5 % (Vorjahr 91,3 %). Der Anteil an geringfügig Beschäftigten beträgt 63,6 % (Vorjahr 59,2 %).

Auch im Januar 2021 wurde die Erhöhung des Tarifvertrages für Gebäudereiniger auf nunmehr 11,11 je Stunde umgesetzt.

7. Entwicklungsperspektiven

Das Vorjahresergebnis vor Ergebnisabführung betrug 96,2 T€. Geplant wurde für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von 41,5 T€ und realisiert wurden 31,6 T€.

Aufgrund der Pandemie, vieler unsicherer Faktoren und dem begrenzten Markt können aktuell keine Entwicklungsperspektiven geplant werden.

Für 2021 wurde ein Umsatz von 1.981,6 T€, mit einem Gewinn von 134,4 T€, geplant.

Hagen, 19. März 2021

Volker Bald
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir

sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebe-

richt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen

sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hagen, 1. April 2021

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Anlage 6

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH
Sitz:	Hagen
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Berliner Platz 22, 58089 Hagen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Hagen
Register-Nr.:	HRB 7430
Dauer der Gesellschaft:	unbestimmt
Gegenstand des Unternehmens:	Infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften.
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gezeichnetes Kapital:	EUR 25.000,00
Geschäftsführung:	Herr Volker Bald, Hagen

Gesellschafterversammlung

Mit Beschluss vom 3. Juni 2020 der Gesellschafterversammlung wurde der geprüfte und unter dem Datum vom 3. April 2020, mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 zusammen mit dem Lagebericht , gebilligt und festgestellt.

Der Geschäftsführung wurde für das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 laufende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.

Anlage 7

Steuerliche Verhältnisse

zuständiges Finanzamt:	Hagen
Steuernummer:	321/5803/1035
Steuererklärungen / Steuerbescheide:	bis einschließlich Veranlagungsjahr 2019 veranlagt.

Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge	
a.) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, Herrn Volker Bald. Die Arbeit der Geschäftsführung wird durch die Satzung und einer darauf aufbauenden Geschäftsverteilungsplanung geregelt. Dieser Plan wird zur Zeit aktualisiert. Die Muttergesellschaft, die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.) hat gem. § 6 ihrer Satzung einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der G.I.V. ist zuständig für mehrheitliche Beteiligungen (soweit diese keinen eigenen Aufsichtsrat haben). Die Eingliederung des Aufsichtsrates in die Entscheidungsprozesse der GIS ist im Wesentlichen durch § 11 geregelt. Über die zustimmungspflichtigen Geschäfte hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftliche Lage der GIS und übrige bedeutsame Vorgänge informiert. Insgesamt entsprechen die Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens.
b.) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?	Im Geschäftsjahr wurden 2 Gesellschafterbeschlüsse gefasst. Außerdem wurden Beschlüsse zu Belangen der GIS in verschiedenen Sitzungen des Aufsichtsrates der G.I.V. entschieden. Die Niederschriften über die Beschlüsse der Versammlungen wurden unterzeichnet und konnten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eingesehen werden.
c.) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	Auskunftsgemäß war die Geschäftsleitung in keinen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz tätig.
d.) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?	Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge.
e.) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen	
a.) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsverteilungsplan aufgestellt, aus dem der Organisationsaufbau, der Aufbau, die Arbeitsbereiche und die Zuständigkeiten ersichtlich sind. Nach diesem Geschäftsverteilungsplan wird verfahren. Der Organisationsaufbau entspricht daher den Bedürfnissen des Unternehmens und wird zurzeit aktualisiert.
b.) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach den im Geschäftsverteilungsplan enthaltenen Organisationsanweisungen verfahren wird.
c.) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?	Die Geschäftsleitung hat durch entsprechende Anweisungen sichergestellt, dass in den durch Korruption gefährdeten Bereichen eine Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip eingehalten werden.
d.) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	Wesentliche Entscheidungen werden durch die Geschäftsleitung getroffen. Diese wesentlichen Entscheidungen bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass nicht dementsprechend verfahren wird.
e.) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Die Vertragsdokumentation erfolgt ordnungsgemäß an einer zentralen Stelle.
f.) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
a.) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Die Gesellschaft stellt detaillierte Wirtschaftspläne auf, die sich zusammensetzen aus einem Erfolgsplan, einem Finanzplan und einem Investitions- und Tilgungsplan. Weiterhin erstellt sie Erfolgs- und 5-Jahres- sowie Stellenpläne. Das eingerichtete Planwesen entspricht daher den Bedürfnissen des Unternehmens.
b.) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Planabweichungen werden systematisch und monatlich untersucht. Es erfolgen jährlich vier schriftliche detaillierte Dokumentationen.
c.) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen entspricht nach unseren Feststellungen der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?	Der im Rahmen des Wirtschaftsplans aufgestellte Finanzplan wird regelmäßig überprüft und durch entsprechende Liquiditätspläne verfeinert. Von daher entspricht das Finanzmanagement den Bedürfnissen des Unternehmens.
e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Ein zentrales Cash-Management mit der Stadt Hagen besteht nicht. Es ist aber ein Cash-Pool mit der Muttergesellschaft eingerichtet.
f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Die Gesellschaft erzielt überwiegend Erlöse aus erbrachten Leistungen für Reinigung, Objektbetreuung und Aufsichtsdienste innerhalb des Stadtkonzerns. Die Entgelte werden entsprechend den Verträgen vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen.
g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?	Die Gesellschaft hat wegen ihrer Größe keine eigene Controlling-Abteilung. Die Controlling-Aufgaben werden durch Frau Gorihs, die das gesamte Rechnungswesen steuert, übernommen.
h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.
i) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem	
a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Durch die laufenden Überprüfungen des Wirtschaftsplans ist ein einfaches Risikofrüherkennungssystem implementiert worden. Bedeutende Geschäfte werden detailliert unterteilt und laufend überwacht, um bei Abweichungen umgehend Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bei Abweichungen von den Plänen werden die Gründe und notwendigen Anpassungshandlungen unmittelbar durch Geschäftsleitung und Aufsichtsrat getroffen.
b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Die Maßnahmen sind nach unserer Einschätzung ausreichend.
c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Durchgeführte Besprechungen und Aufsichtsratssitzungen werden durch Protokolle ausreichend dokumentiert.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Die unter Punkt 4a) und b) beschriebenen Maßnahmen erfolgen kontinuierlich und systematisch.
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: - Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?	Die Gesellschaft setzt grundsätzlich keine Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein. Der Einsatz ist durch die Stadt Hagen darüber hinaus untersagt worden.
b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Die Gesellschaft setzt keine Derivate ein.
c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf	entfällt
• Erfassung der Geschäfte	
• Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse	
• Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung	
• Kontrolle der Geschäfte?	

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienenden Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	entfällt
e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	entfällt
f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	entfällt

g) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 6: Interne Revision	
a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Für die interne Revision ist wegen der Unternehmensgröße keine eigenständige Stelle eingerichtet.
b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	entfällt
c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	entfällt
d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	entfällt
e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	entfällt

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	entfällt
g) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans	
a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Nach unseren Feststellungen hat die Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr allen zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften vor Abschluss dieser Rechtsgeschäfte zugestimmt.
b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans sind nicht vergeben worden.
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Anhaltspunkte, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden, haben sich nicht ergeben.
d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?	Anhaltspunkte, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung, Geschäftsleitung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen, haben sich nicht ergeben.
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen	
a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?	Im Geschäftsjahr gab es Anschaffungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 3,7. Diese erfolgten nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	entfällt
c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	entfällt
d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	entfällt.
e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Im Geschäftsjahr wurden keine Leasingverträge oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen.
f) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 9: Vergaberegelungen	
a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Anhaltspunkte für Verstöße gegen Vergaberegelungen liegen nicht vor.
b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden Konkurrenzangebote eingeholt.
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Gesellschafterversammlungen sowie Sitzungen des Aufsichtsrates der G.I.V. werden regelmäßig einberufen. In diesen Sitzungen wurde auch regelmäßig über die GIS berichtet.
b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Nach unserer Einschätzung vermitteln die Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Einblick von der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.
c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Im Berichtsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen der G.I.V. stattgefunden. Dies gewährleistet eine zeitnahe Unterrichtung des Überwachungsorgans über wesentliche Vorgänge im Unternehmen. Anhaltspunkte für das Vorliegen ungewöhnlicher oder risikoreicher oder nicht ordnungsgemäß abgewickelter Geschäftsvorfälle lagen nicht vor. Auch wurden erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen nicht vorgenommen.
d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	entfällt
e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	entfällt
f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Die Muttergesellschaft hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Hierin ist die Berichtsgesellschaft eingebunden. Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart. Der Aufsichtsrat wurde informiert.
g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?	Nach den uns gegebenen Auskünften sind keine Interessenkonflikte bekannt.
h) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven	
a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?	Nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.
b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	entfällt
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Es haben sich keine dahingehenden Anhaltspunkte ergeben.
d) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 12: Finanzierung	
a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Das Vermögen der Gesellschaft ist zu 42,7 % durch Eigenkapital finanziert. Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen nicht.
b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	entfällt
c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Die Gesellschaft hat keine Finanz- oder Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten.
d) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?	Finanzierungsprobleme ergeben sich momentan nicht.
b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Der Gewinn wird gemäß Gewinnabführungsvertrag dem Verrechnungskonto der G.I.V. gutgeschrieben.
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 14: Rentabilität / Wirtschaftlichkeit	
a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?	Eine Segmentberichterstattung wurde auftragsgemäß nicht geprüft.
b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Nein
c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen nicht zu angemessenen Konditionen abgewickelt werden.
d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	entfällt
e) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.
Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Nein
b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	entfällt
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage	
a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?	Es wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.
b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Die Gesellschaft hat u. a. mit der Stadt Hagen sowie mit Tochtergesellschaften der Stadt Hagen jeweils Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Danach erbringt die Gesellschaft u. a. für diese beiden Gesellschaften alle Reinigungsleistungen, Aufsichtsdienste und Objektbetreuung.
c) Erscheint es aufgrund der Größe, der Rechtsform oder der Branche des Unternehmens als notwendig, über die Beantwortung der genannten Fragen hinaus auf ergänzende Sachverhalte einzugehen, und falls ja, auf welche?	Nein.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Erläuterung:

Der Wirtschaftsplan besteht gemäß Beteiligungsrichtlinie aus einem Erfolgsplan (Anlage I), den Erläuterungen (Anlage II), dem 5-jährigen Finanzplan (Anlage IV), dem Investitionsplan (Anlage V), dem Stellenplan (Anlage VII) und einer Planbilanz (Anlage VI). Ergänzend zum Finanzplan wird ein 5-jähriger Erfolgsplan erstellt. Zu Vergleichszwecken werden in der Planung sowohl in der Kurzfassung als auch in der Erläuterung die Werte des Jahresabschlusses 2019, der Erfolgsplan 2020 und der Quartalsbericht per 30.09.2020 dargestellt.

Der Wirtschaftsplan 2021 der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH schließt mit einem Überschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 134.400,- € ab (Jahresüberschuss 2019 vor EA 96,6 T€, Erfolgsplan 2020 41,6,- T€, Quartalsbericht 30.09.2020 105,8 T€). Das Ergebnis der Gesellschaft wird auch in den Folgejahren zur Deckung des Liquiditätsbedarfs der Muttergesellschaft benötigt. Aus dem Grund ist für die Vorjahre eine Ergebnisabführung geplant.

Nachfolgend werden die Annahmen erläutert:

Umsatz/Personalkosten

Es wurden keine bedeutenden Schließungen von Gebäuden und dadurch erheblich Stundenreduzierungen angenommen. Die Verringerung von Reinigungsstunden gemäß der Erfahrungen der letzten Monate wird durch desinfizierende Tätigkeiten aufgefangen.

Dem Risiko der fehlenden Personalkapazität wird in der Corona-aktiven Zeit durch Zuschläge für Reinigungsmitarbeiter und Corona-bedingte Zuschläge bei Kunden entgegengewirkt. Dadurch kann gewährleistet werden, dass desinfizierende Maßnahmen ausgeführt werden können. Darüber hinaus haben die Ausfallzeiten aufgrund von Krankheit stark zugenommen.

Eine Tariferhöhung für Wachdienst und Gebäudereinigung wurde nicht berücksichtigt, weil hierüber aktuell keine Erkenntnisse vorliegen.

	Planung 2021	**Ist 30.09.2020**	**Ist 31.12.2019**
Aushilfsreinigung	1.080.500,- €	676.025,- €	1.070.996,- €
Unterhaltsreinigung	412.800,- €	323.677,- €	330.108,- €
Aufsichtsdienst	83.100,- €	47.408,- €	85.804 €
Objektbetreuung	398.000 €	219.807,- €	309.916 €

Im Jahr 2020 wurden mit Stand 30.09.2020 zehn (Vorjahr neun) Hausmeister (1.3) beschäftigt. Dieser Bedarf wird zugrunde gelegt.

Im Bereich Aufsichtsdienst (1.2) wurden zusätzlich Zuschläge für Sonntags- und Feiertagsarbeit kalkuliert. Die Bedarfsstunden wurden aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Wochen geringfügig reduziert.

Die sonstigen Umsätze (1.4) enthalten Sonderleistungen für die o. g. Segmente, wie Glasreinigung, Fahrkosten etc.

Die Objektbetreuer erhielten im Sommer 2020 eine Stundenerhöhung, welche aus verschiedenen bei der GIS umgesetzten Tariferhöhungen kalkuliert wurde, da es hier keinen vergleichbaren Tarifvertrag und damit eine mögliche Anlehnung gibt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund eines Dienstleistungsvertrages (siehe Erläuterungen Erfolgsplan 7.1) zwischen der GIS und der Stadt Hagen (GWH) werden infrastrukturelle Sach- und Personalleistungen der Stadtverwaltung erstattet. Die Grundlage hierfür sind die Umsatzstunden abzüglich eigener hierfür bereitgestellter Arbeitsleistung. Die Abrechnung erfolgt nach der Lohnabrechnung des Monats Dezember. Die Inanspruchnahme von Personalstunden der G.I.V. mbH wird unter Personalkosten erfasst.

Für das Jahr 2021 ist kein externer Disponent/keine externe Disponentin vorgesehen. Im Jahr 2020 wurde eine Festeinstellung hierfür vorgenommen. Demnach setzt zusätzlich zu den zur Verfügung gestellten Ressourcen der Stadt Hagen die GIS mbH zwei eigene halbtags Disponenten ein.

Die Werbe- und Reisekosten (7.11) enthalten Werbemaßnahmen zur Gewinnung neuer ReinigungsmitarbeiterInnen. Unter Telefon, Bürobedarf, Porto sind vorwiegend Tonerkartuschen als Lagerware erstmals enthalten. Die aktuelle Pandemie wirkt sich auf Warenlieferungen aus.

Des Weiteren ist das Budget auf Vorjahreswerte kalkuliert worden.

Steuern vom Einkommen/Ertrag
Im Jahr 2012 wurde zwischen den Gesellschaften G.I.V. mbH und GIS ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Pflichtzeitraum für den Ergebnisabführungsvertrag (EAV) ist abgelaufen. Da bei der GIS abgesehen von den Reinigungsgeräten, Einrichtung und Kommunikationsmittel keine weiteren Investitionen geplant sind, wird an dem EAV festgehalten. Dadurch können Steuerzahlungen der GIS vermieden werden, weil eine steuerliche Verrechnung auf Seiten der Mutter G.I.V. mbH erfolgen kann.

Finanzplan
Aufgrund des abzuführenden Gewinnes hat die Gesellschaft begrenzte liquide Mittel. Mit der Muttergesellschaft wird unterjährig ein Cash-Pool ausgeführt.

Investitionen
Die GIS hat die Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich des Servers von der G.I.V. mbH erworben und übernimmt in den folgenden Jahren Ersatzinvestitionen. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte ist erstmals eine Software zur Digitalisierung von Daten enthalten.

Darüber hinaus sind Waschmaschinen, Reinigungs- und andere Hilfsgeräte ebenfalls als Ersatzanschaffungen berücksichtigt worden. In größeren Objekten wurden bereits im Jahr 2019/2020 Industriewaschmaschinen eingesetzt. Die Haushalts-Waschmaschinen verlieren ihre Garantiezeit aufgrund der Zweckentfremdung und fallen bereits im ersten Jahr aus. Die Anschaffung von Industriegeräte verursacht zunächst höhere Investitionen.

Stellenplan
Die Gesellschaft arbeitet vorwiegend im Segment Aushilfsreinigung mit befristeten Teilzeitverträgen oder mit Sachgrund. Aufgrund des steigenden Bedarfs werden viele Mehrstunden benötigt. Der Vergleich des Stellenplanes zum Vorjahr gibt die aktuell geringe Personalkapazität wieder. Dadurch bedingt arbeiten die Mitarbeiter mit höheren Teilzeitstunden.

Planbilanz
Aufgrund der vollständigen Gewinnabführung bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft konstant bei 168,6 T€.

I. Erfolgsplan	Ist 31.12.2019	Erfolgsplan 2020	*Ist 30.09.2020*	**Erfolgsplan 2021**
1. Umsatzerlöse	**1.802.661 €**	**1.904.200 €**	***1.270.805 €***	**1.981.600 €**
1.1 Reinigung	1.401.104 €	1.499.200 €	*999.702 €*	1.493.300 €
1.2 Aufsichtsdienste	85.804 €	91.400 €	*47.408 €*	83.100 €
1.3 Objektbetreuung	309.916 €	305.800 €	*219.807 €*	398.000 €
1.4 Sonstige	5.838 €	7.800 €	*3.888 €*	7.200 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	**15.159 €**	**0 €**	***3.014 €***	**0 €**
3. Gesamtleistung	**1.817.820 €**	**1.904.200 €**	***1.273.819 €***	**1.981.600 €**
4. Materialaufwand	**-7.637 €**	**-10.900 €**	***-10.924 €***	**-9.200 €**
4.1 unfertige Erzeugnisse	-7.637 €	-10.900 €	*-10.924 €*	-9.200 €
5. Personalaufwendungen	**-1.567.289 €**	**-1.727.300 €**	***-1.121.060 €***	**-1.741.100 €**
5.1 Löhne und Gehälter	-1.272.379 €	-1.408.200 €	*-939.267 €*	-1.417.400 €
5.2 Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-277.228 €	-298.700 €	*-181.793 €*	-293.100 €
5.3 Sonstige PK, Unfallversicherung, Arbeitssicherheit	-17.682 €	-20.400 €	*0 €*	-30.600 €
6. Abschreibungen auf imm. VG u. SA	**-4.486 €**	**-5.200 €**	***-3.994 €***	**-5.200 €**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-141.600 €**	**-119.100 €**	***-31.895 €***	**-91.600 €**
8. BETRIEBSERGEBNIS	**96.808 €**	**41.700 €**	***105.946 €***	**134.500 €**
9. Finanzergebnis	**-442 €**	**100 €**	***0 €***	**100 €**
10. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	*0 €*	0 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	100 €	*0 €*	100 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-442 €	0 €	*0 €*	0 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	-200 €	*0 €*	0 €
14. Ergebnis nach Steuern	**96.366 €**	**41.800 €**	***105.946 €***	**134.600 €**
15. Sonstige Steuern	-148 €	-200 €	*-148 €*	-200 €
16. Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	**-96.218 €**	**-41.600 €**	***-105.798 €***	**-134.400 €**
17. JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	**0 €**	**0 €**	***0 €***	**0 €**

II. Erfolgsplan (Erläuterungen)	Ist 31.12.2019	Erfolgsplan 2020	*Ist 30.09.2020*	Erfolgsplan 2021	*Reinigung*	*Aufsichts-dienste*	*Objekt-betreuung*	*Gemein-kosten*
1. Umsatzerlöse	**1.802.661 €**	**1.904.200 €**	***1.270.805 €***	**1.981.600 €**	**1.496.500 €**	**83.100 €**	**400.000 €**	**2.000 €**
1.1 Reinigung	1.401.104 €	1.499.200 €	*999.702 €*	1.493.300 €	1.493.300 €			
1.2 Aufsichtsdienste	85.804 €	91.400 €	*47.408 €*	83.100 €		83.100 €		
1.3 Objektbetreuung	309.916 €	305.800 €	*219.807 €*	398.000 €			398.000 €	
1.4 Sonstige Geschäftsbereiche	5.838 €	7.800 €	*3.888 €*	7.200 €	3.200 €		2.000 €	2.000 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	**15.159 €**	**0 €**	***3.014 €***	**0 €**				**0 €**
3. Gesamtleistung	**1.817.820 €**	***1.904.200 €***	***1.273.819 €***	**1.981.600 €**	**1.496.500 €**	**83.100 €**	**400.000 €**	**2.000 €**
4. Materialaufwand	**-7.637 €**	**-10.900 €**	***-10.924 €***	**-9.200 €**	**-8.800 €**	**0 €**	**-400 €**	
4.1 fertige Erzeugnisse	-7.637 €	-10.900 €	*-10.924 €*	-9.200 €	-8.800 €	0 €	-400 €	
5. Personalaufwendungen	**-1.567.289 €**	**-1.727.300 €**	***-1.121.060 €***	**-1.741.100 €**	**-1.217.300 €**	**-44.800 €**	**-311.300 €**	**-167.700 €**
5.1 Löhne und Gehälter	-1.272.379 €	-1.408.200 €	*-939.267 €*	-1.417.400 €	-999.600 €	-34.300 €	-260.300 €	-123.200 €
5.2 Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterst.	-277.228 €	-298.700 €	*-181.793 €*	-293.100 €	-217.700 €	-10.500 €	-51.000 €	-13.900 €
5.3 Sonstige PK, Unfallversicherung, Arbeitssicherheit	-17.682 €	-20.400 €		-30.600 €			0 €	-30.600 €
.3 Abschreibungen imm. VG+SA	**-4.486 €**	**-5.200 €**	***-4.124 €***	**-5.200 €**	**-1.600 €**	**0 €**	**0 €**	**-3.600 €**
6.1 Imm. Vermögensgegenstände			*-130 €*	-400 €				-400 €
6.2 BGA, Anlagen	-4.486 €	-5.200 €	*-3.994 €*	-4.800 €	-1.600 €			-3.200 €
7. Sonstige betriebl. Aufwendungen	**-141.600 €**	**-119.100 €**	***-31.895 €***	**-91.600 €**	**-37.000 €**	**-4.300 €**	**-12.100 €**	**-38.200 €**
7.1 Infrastrukturkosten	-90.210 €	-48.800 €	*-3.177 €*	-46.500 €	-28.700 €	-2.500 €	-12.100 €	-3.200 €
7.2 Fremdleistungen	-21.102 €	-23.000 €	*-7.476 €*	0 €	0 €			
7.3 Versicherungen	-881 €	-800 €	*-746 €*	-800 €				-800 €
7.4 Reparaturen, Instandhaltung	-626 €	-600 €	*-560 €*	-700 €	-600 €			-100 €
7.5 EDV-Kosten	-10.112 €	-11.600 €	*-8.212 €*	-11.500 €				-11.500 €
7.6 Gebühren und Beiträge	-2.478 €	-2.500 €	*-1.964 €*	-2.500 €				-2.500 €
7.7 Rechts- und Beratungskosten	-420 €	-1.600 €		-1.100 €	-700 €			-400 €
7.8 Fahrzeugkosten	-7.662 €	-7.700 €	*-4.940 €*	-8.700 €	-5.500 €			-3.200 €
7.9 Prüfungs- und Abschlusskosten	-2.337 €	-2.200 €	*-146 €*	-2.200 €				-2.200 €
7.10 Kosten des Geldverkehrs	-595 €	-600 €	*-587 €*	-800 €				-800 €
7.11 Werbe- und Reisekosten	-402 €	-7.300 €		-7.300 €	-1.500 €	-1.800 €		-4.000 €
7.12 Telefon, Bürobedarf, Porto	-3.600 €	-5.900 €	*-3.548 €*	-5.300 €				-5.300 €
7.13 Zeitschriften, Bücher, Fortbildung	-387 €	-4.700 €	*-425 €*	-3.400 €				-3.400 €
7.14 Übrige	-787 €	-1.800 €	*-114 €*	-800 €				-800 €
8. Betriebsergebnis	**96.808 €**	***41.700 €***	***105.816 €***	***134.500 €***	***231.800 €***	***34.000 €***	***76.200 €***	***-207.500 €***
9. Finanzergebnis	**-442 €**	**0 €**	**0 €**	**100 €**	**0 €**	**0 €**		**100 €**
10. Erträge aus Beteiligungen		**0 €**		**0 €**				
10.1 - davon aus verbund. Untern.		***0 €***		***0 €***				
11. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	**0 €**	**0 €**		**100 €**				100 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		**0 €**		**0 €**				
12. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	**-442 €**	**0 €**		**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
12.1 Langfristige Zinsaufwendungen		0 €		0 €	0 €	0 €		
12.2 Bürgschaftsprovision		0 €		0 €	0 €	0 €		
12.3 Kurzfristige Zinsaufwendungen		0 €		0 €	0 €	0 €		
12.4 Zinsaufwendg. § 223a AO Betriebspr.	-442 €	0 €		0 €	0 €	0 €		
13. Steuern vom Einkommen/Ertrag	0 €	0 €		0 €				0 €
14. Ergebnis nach Steuern	***96.366 €***	***41.700 €***	***105.816 €***	**134.600 €**	**231.800 €**	**34.000 €**	**76.200 €**	**-207.400 €**
15. Sonstige Steuern	-148 €	-200 €	*-148 €*	-200 €				-200 €
16. Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	*-96.218 €*	*-41.500 €*	*-105.668 €*	-134.400 €				-134.400 €
17. Jahresüberschuss/-fehlbetr.	**0 €**	**0 €**	***0 €***	**0 €**	**231.800 €**	**34.000 €**	**76.200 €**	**-342.000 €**
17.1 Gemeinkosten (Verteilung nach Personalkosten)					*-264.600 €*	*-9.700 €*	*-67.700 €*	
17.2 Ergebnis mit Gemeinkosten					*-32.800 €*	*24.300 €*	*8.500 €*	

III. Erfolgsplan		2021	2022	2023	2024	2025
1.	**Umsatzerlöse**	**1.981.600 €**	**1.984.000 €**	**2.043.800 €**	**2.045.800 €**	**2.107.000 €**
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
3.	**Rohergebnis**	**1.981.600 €**	**1.984.000 €**	**2.043.800 €**	**2.045.800 €**	**2.107.000 €**
4.	**Materialaufwand**	**-9.200 €**	**-9.100 €**	**-10.600 €**	**-8.900 €**	**-10.900 €**
5.	**Personalaufwendungen**	**-1.741.100 €**	**-1.779.400 €**	**-1.814.300 €**	**-1.815.000 €**	**-1.849.900 €**
5.1	Löhne und Gehälter	-1.417.400 €	-1.417.400 €	-1.445.700 €	-1.445.700 €	-1.474.600 €
5.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-293.100 €	-330.400 €	-336.300 €	-336.300 €	-341.500 €
5.3	Sonstige Personalkosten	-30.600 €	-31.600 €	-32.300 €	-33.000 €	-33.800 €
6.	**Abschreibungen auf imm. VG u. SA**	**-5.200 €**	**-4.500 €**	**-4.500 €**	**-4.300 €**	**-5.800 €**
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-91.600 €**	**-91.300 €**	**-93.400 €**	**-92.300 €**	**-93.900 €**
8.	**Betriebsergebnis**	**134.500 €**	**99.700 €**	**121.000 €**	**125.300 €**	**146.500 €**
9.	**Finanzergebnis**	**100 €**	**100 €**	**100 €**	**100 €**	**100 €**
10.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
14.	**Ergebnis vor Steuern**	**134.600 €**	**99.800 €**	**121.100 €**	**125.400 €**	**146.600 €**
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
16.	Sonstige Steuern	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
17.	**Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag**	**-134.400 €**	**-99.600 €**	**-120.900 €**	**-125.200 €**	**-146.400 €**
18.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

IV. Finanzplanung	2021	2022	2023	2024	2025
1. Zahlungsmittelanfangs-bestand Beginn Planperiode	**174.000 €**	**172.300 €**	**174.000 €**	**176.000 €**	**177.000 €**
2. Auszahlung					
2.1 Auszahlungen lfd. Geschäft	***-1.841.900 €***	***-1.879.800 €***	***-1.918.300 €***	***-1.916.200 €***	***-1.954.700 €***
Personalausgaben	-1.741.100 €	-1.779.400 €	-1.814.300 €	-1.815.000 €	-1.849.900 €
Zahlung v. Lieferantenverbindlichk.	-100.800 €	-100.400 €	-104.000 €	-101.200 €	-104.800 €
2.2 Auszahlungen für Investitionen	***-6.800 €***	***-2.700 €***	***-2.400 €***	***-3.200 €***	***-8.200 €***
Sachinvestitionen	-6.800 €	-2.700 €	-2.400 €	-3.200 €	-8.200 €
Finanzinvestitionen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.3 Auszahlg. Finanzverkehr	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
Kredittilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zinszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Steuerzahlungen	**-200 €**	**-200 €**	**-200 €**	**-200 €**	**-200 €**
4. Abgeführte Gewinne	**-134.400 €**	**-99.600 €**	**-120.900 €**	**-125.200 €**	**-146.400 €**
Summe Auszahlungen	**-1.983.300 €**	**-1.982.300 €**	**-2.041.800 €**	**-2.044.800 €**	**-2.109.500 €**
5. Einzahlungen					
5.1 Einzahlg. aus ordentl. Umsätzen	***1.981.600 €***	***1.984.000 €***	***2.043.800 €***	***2.045.800 €***	***2.107.000 €***
Laufende Umsätze	412.800 €	412.800 €	427.700 €	427.700 €	443.100 €
Variable Umsätze	1.568.800 €	1.571.200 €	1.616.100 €	1.618.100 €	1.663.900 €
5.2 Einzahlungen aus gepl. Desinvest.	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
Sachanlagenverkäufe					
Finanzanlagenverkäufe					
5.3 Sonstige betriebliche Erträge	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
5.4 Einzahlungen aus Finanzerträgen Beteiligungserträge					
Summe Einzahlungen	**1.981.600 €**	**1.984.000 €**	**2.043.800 €**	**2.045.800 €**	**2.107.000 €**
6. Über-/Unterdeckung	**-1.700 €**	**1.700 €**	**2.000 €**	**1.000 €**	**-2.500 €**
7. Anpassungsmaßnahmen					
7.1 bei Unterdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreditaufnahme					
Kurzfristiges Darlehen					
Eigenkapitalaufnahme					
7.2 bei Überdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreditrückführung (Kontokorrent)					
Kapitalanlagen					
Kassendarlehen Vorperiode					
Kassendarlehen aktuelle Periode					
8. Zahlungsmittelendbestand Ende Planperiode	**172.300 €**	**174.000 €**	**176.000 €**	**177.000 €**	**174.500 €**

V. Investitionen	2021	2022	2023	2024	2025	Erläuterungen
Übertragungen aus Vorjahr	0 €					
Investitionen, neu	**6.800 €**	**2.700 €**	**2.400 €**	**3.200 €**	**8.200 €**	**Zwischensumme**
Software-Lizenz	2.200 €	500 €	1.200 €	500 €	500 €	Office-Paket, Ergänzungsmodul Addison (2021,2023)
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € (AD einjährig)	300 €	300 €	300 €	300 €	300 €	Kleingeräte etc.
GWG bis 1000 € (AD 5 Jahre)						
Allgemeines	500 €	1.500 €	500 €	1.500 €	500 €	Archivregale (2022), Ersatzgeräte Reinigung
Staubsauger	600 €	400 €	400 €	400 €	400 €	à 200,- €
Einrichtung	500 €			500 €		Regale für Lager
BGA über 1000 €						
Server incl. Software						
EDV-Arbeitsplätze incl. Software	1.200 €				5.000 €	Ersatzgeräte Drucker, Laptops
Waschmaschinen	1.500 €				1.500 €	à 500, €
Abgänge aus geplanten Veräußerungen						
Summe Investitionen	**6.800 €**	**2.700 €**	**2.400 €**	**3.200 €**	**8.200 €**	

VI.

Planbilanz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Planbilanz

AKTIVA	Planbilanz	laufendes Jahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.300	1.500	1.701
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen			7.247
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.800	16.600	10.457
	14.800	**18.100**	**19.405**
UMLAUFVERMÖGEN			
B. I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**5.800**	**4.900**	**5.581**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290.100	295.900	328.653
2. sonstige Vermögensgegenstände			244
	290.100	**295.900**	**328.897**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**142.300**	**124.600**	**34.058**
	453.000	443.500	387.942

PASSIVA	Planbilanz	laufendes Jahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	25.000	25.000	25.000
III. Gewinnvortrag	118.600	118.600	118.605
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0	0	0
	168.600	**168.600**	**168.605**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen	30.800	28.400	43.700
Steuerrückstellungen			
	30.800	**28.400**	**43.700**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.600	37.900	49.933
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	134.400	105.700	16.338
3. Sonstige Verbindlichkeiten	94.900	102.900	109.365
	253.900	**246.500**	**175.636**
	453.300	443.500	387.942

VII. Stellenplan 2021

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

(Stand:30.09.2020)

	Laufendes Jahr					Vorjahr				
	Vollzeitbe-schäftigte	Teilzeit-beschäftigte	Minijob	*Fremd-vertrag*						
Gechäftsführung						**0**	**0**	**0**	**1**	
Betriebsmanagement	**1**	**0**	**2**	***1***		**1**	**0**	**3**	**1**	
Operatives Geschäft	**0**	**2**	**9**	***9***		**0**	**0**	**13**	**13**	
Reinigung	**0**	**64**	**87**	***6***		**0**	**179**	**103**	**0**	
befristete Verträge bis 1 Jahr		35	84	*6*			165	96		
unbefristete Verträge		29	3				14	7		
Objektbetreuung	**10**	**0**	**0**	***0***		**9**	**0**	**0**	**0**	
befristete Verträge bis 1 Jahr	3					6				
befristete Verträge über 1 Jahr	0					0				
unbefristete Verträge	7					3				
Aufsichtsdienste	**0**	**0**	**21**	***0***		**0**	**0**	**22**	**0**	
befristete Verträge bis 1 Jahr			4					2		
unbefristete Verträge			17					20		
GESAMT	**11**	**66**	**119**		**196**	**10**	**179**	**141**	**15**	**345**

11. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

11.1. Allgemeine Daten

Neumarktstraße 1a/1b
58095 Hagen
Telefon: 02331 3110-5
Telefax: 02331 3110-699

Internet: www.hagewe.com
E-Mail: info@hagewe.com

11.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

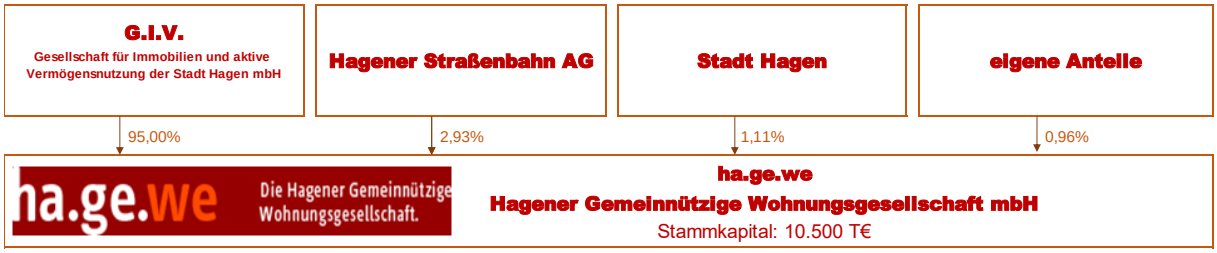
- die Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung der Errichtung von Wohngebäuden im eigenen Namen,
- die Verwaltung und Bewirtschaftung eigener Grundstücke,
- die Herstellung und Verwaltung von Gemeinschaftsanlagen und gewerblichen Räumen zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter.

11.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2018 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

11.4 Beteiligungsverhältnis



11.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Rheinland Westfalen e.V.

BERICHT

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und des Lageberichts

- Elektronische Kopie des Prüfungsberichts -

F. Feststellungen aus Erweiterung des Prüfungsauftrages

Prüfung nach § 53 HGrG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen erlassenen „Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die Geschäftsführung hat ein auf die Verhältnisse des Wohnungsunternehmens abgestimmtes Risikofrüherkennungssystem entwickelt, in dem Kennziffern und Indikatoren definiert sind, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Die regelmäßig aus den Geschäftsprozessen gewonnenen Frühwarnsignale reichen aus unserer Sicht für geeignete Maßnahmen grundsätzlich aus.

Die in § 53 HGrG und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 5 zusammengefasst.

- Elektronische Kopie des Prüfungsberichts -

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht für 2020 der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, unter dem Datum vom 19. Februar 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

- Elektronische Kopie des Prüfungsberichts -

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- Elektronische Kopie des Prüfungsberichts -

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Düsseldorf, 19. Februar 2021

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Rheinland Westfalen e.V.

Engbert
Wirtschaftsprüfer

Ring
Wirtschaftsprüfer

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. • Düsseldorf • GESETZL. PRÜFUNGS-VERBAND SIEGEL

Anlagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		65.743,00	33.849,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	51.250.839,29		54.844.160,29
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	5.589.750,05		5.778.129,05
Grundstücke ohne Bauten	907.102,45		907.102,45
Technische Anlagen und Maschinen	6.888,00		4.991,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.406,36		125.252,36
Bauvorbereitungskosten	5.755,23	57.907.741,38	5.755,23
Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		2.555,57	3.320,86
Anlagevermögen insgesamt		57.976.039,95	61.702.560,24
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	8.277.412,81		7.953.037,08
Andere Vorräte	1.640,82	8.279.053,63	2.744,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	51.871,05		53.109,31
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	8.797,26		18.105,85
Sonstige Vermögensgegenstände	451.030,83	511.699,14	445.965,00
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.082.044,37	51.430.599,66
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten		5.074,00	6.040,00
Bilanzsumme		72.853.911,09	121.612.161,76
Treuhandvermögen (Mietkautionen)		1.634.356,02	1.597.523,77

Passivseite

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00		10.500.000,00
Nennbetrag eigene Anteile	-100.800,00	10.399.200,00	-100.800,00
Gewinnrücklagen			
Bauerneuerungsrücklage	3.579.043,17		3.579.043,17
Andere Gewinnrücklagen	3.696.280,70	7.275.323,87	50.596.280,70
Gewinnvortrag		138.116,23	201.125,22
Jahresüberschuss		2.014.425,30	2.036.991,01
Eigenkapital insgesamt		19.827.065,40	66.812.640,10
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.013.117,00		988.624,00
Sonstige Rückstellungen	209.853,00	1.222.970,00	251.024,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.185.163,64		40.746.540,49
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.290.575,05		1.407.147,47
Erhaltene Anzahlungen	9.174.620,96		9.032.123,12
Verbindlichkeiten aus Vermietung	598.944,98		587.055,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.152.633,02		1.268.611,68
Sonstige Verbindlichkeiten	1.142,84	51.403.080,49	50.800,71
davon aus Steuern: 1.142,84 € (Vorjahr: 50.800,71 €)			
Rechnungsabgrenzungsposten		400.795,20	467.594,40
Bilanzsumme		72.853.911,09	121.612.161,76
Treuhandverbindlichkeiten (Mietkautionen)		1.634.356,02	1.597.523,77

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	27.909.809,36		27.260.439,65
aus anderen Lieferungen und Leistungen	84.555,93	27.994.365,29	89.163,29
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		324.375,73	252.739,84
Andere aktivierte Eigenleistungen		25.246,47	51.239,85
Sonstige betriebliche Erträge		838.398,62	837.107,32
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
für Hausbewirtschaftung		17.144.782,19	16.484.736,63
Rohergebnis		12.037.603,92	12.005.953,32
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.312.690,04		2.280.011,32
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	650.619,44	2.963.309,48	564.936,11
davon für Altersversorgung: 227.541,91 € (Vorjahr: 156.376,18 €)			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.259.435,90	4.294.737,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen		696.741,58	992.208,01
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29,71		37,32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.044,30	13.074,01	216.379,70
davon aus verbundenen Unternehmen: 12.852,00 € (Vorjahr: 113.852,00 €)			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		898.508,78	816.113,22
davon aus der Aufzinsung: 25.829,00 € (Vorjahr: 32.389,00 €)			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		31.648,00	54.754,19
Ergebnis nach Steuern		3.201.034,19	3.219.609,73
Sonstige Steuern		1.186.608,89	1.182.618,72
Jahresüberschuss		2.014.425,30	2.036.991,01

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31.12.2020

ALLGEMEINE ANGABEN

Die "ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH" hat ihren Sitz in Hagen/Westfalen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HR B Nr. 58).
Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 16.10.2020. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen angesetzt. Steuerliche zulässige Abschreibungen gemäß § 254 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung wurden fortgeführt. In die Herstellungskosten für die Bauerstellung sind eigene Personal- und Sachaufwendungen in Höhe von 25 T€ eingerechnet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Wohnbauten und Garagen wurden auf der Basis einer Nutzungsdauer von 40 Jahren (Altbauten - bis 1924), 50 Jahren (Neubauten - ab 1925), 80 Jahre nach Modernisierungsarbeiten, und 25 Jahren (Garagen) vorgenommen; Kindergärten werden mit 3 % bzw. 4 % abgeschrieben. Bei einzelnen ab 1991 fertiggestellten Wohnungen wurden die planmäßigen Abschreibungen mit 5 % bzw. 4% bemessen. Die degressiven Mehrabschreibungen gegenüber einem Satz von 2 % betragen 4 T€.

Die Abschreibungen auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf technische Anlagen wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zwischen 4 bis 13 Jahren bemessen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Tilgungen, bewertet.

Die Posten des Umlaufvermögens wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.
Im Umlaufvermögen wurden die unfertigen Leistungen zu den Anschaffungskosten bilanziert. Es erfolgte ein Wertabschlag in Höhe von 655 T€.

Flüssige Mittel sind zum Nominalbetrag bewertet.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten entsprechend § 249 Abs.1 HGB gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.
Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren von 2,30 % p.a. (31.Dezember 2019: 2,71 % p.a.) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren nach den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Die Gehaltsdynamik entfällt und die Rentendynamik wurde mit 2,0% p.a. berücksichtigt.
Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 66.482,00.
Die in den Pensionsrückstellungen enthaltene Beihilfeverpflichtung wird mit 1,6 % Rechnungszinssatz und 2 % Beihilfedynamik bewertet.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage 1 dargestellt.

Die Position "Unfertige Leistungen" betrifft in voller Höhe noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

Die Entwicklung der Rücklagen sind in der Anlage 2 dargestellt.

In dem Bilanzposten "Sonstige Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen enthalten:

	T€
- für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	29,0
- für Steuerberatungskosten	10,0
- für Personalaufwand (rückständiger Urlaub, Prämien u.a.)	151,0
- für Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	20,0

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte sind in Anlage 3 dargestellt (Verbindlichkeitenspiegel).

Vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) sind unter folgenden Posten ausgewiesen:

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Forderungen aus Vermietung	10.494,13	9.858,18
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	2.208,81
Erhaltene Anzahlungen	453.834,00	419.072,85
Verbindlichkeiten aus Vermietung	4.629,36	13.926,72

SONSTIGE ANGABEN

Zwischen Handels- und Steuerbilanzansätzen bestehen bei den in der Tabelle aufgeführten Bilanzposten Differenzen. In der Tabelle ist gekennzeichnet, inwieweit es sich um Differenzen handelt, die zu aktiven oder passiven Steuern führen können.

Bilanzposten	Aktive Differenzen	Passive Differenzen
Grundstücke m. Wohnbauten	X	
Grundstücke m. Geschäfts- u. anderen Bauten	X	
Rückstellungen	X	

Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da das bestehende Aktivierungswahlrecht ausgeübt wurde.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen:

Zu den nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtungen, die nach § 285 Ziffer 3 und 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bemerken wir:

Die Gesellschaft hat im Januar 2017 zwei selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von insgesamt T€ 14.280 für die Sicherung von Darlehen des verbundenen Unternehmens, der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (GIV) (Muttergesellschaft), übernommen. Die Gesellschaft sieht kein Risiko einer möglichen Bürgschaftsinanspruchnahme.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar belief sich auf 34 T€. Davon entfielen 20 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen, 8 T€ Steuerberatungsleistungen und 6 T€ auf sonstige Beratungsleistungen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2020 und dem Gewinnvortrag einen Betrag in Höhe von 2.000.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die anderen Rücklagen einzustellen.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	26	0
Diplom-Sozialarbeiter	1	0
Technische Mitarbeiter	8	1
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	5	0
	40	1

Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

Die Mitarbeiter des Unternehmens sind in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf T€ 2.003. Der Umlagesatz beträgt 4,50% zuzüglich 3,25% Sanierungsbeitrag. Für den Fehlbetrag aus dieser mittelbaren Altersversorgungsverpflichtung wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach Art.28 Abs. 1 S. 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (GIV mbH), Hagen. Sie wird zudem in den Konzernabschluss der GIV mbH eingebunden, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Aufsichtsratsbezüge	€
Werner König	195,00
Mark Krippner	975,00
Daniel Adam	130,00
Muamer Andelija	390,00
Peter Arnusch	390,00
Volker Bald	260,00
Stefan Ciupka	390,00
Andreas Geitz	130,00
Ingo Hentschel	390,00
Henning Keune	520,00
Jürgen Klippert	390,00
Hans-Christian Mechnich	130,00
Corinna Niemann	130,00
Karin Nigbur-Martini	520,00
Stephan Treß	520,00
Rainer Voigt	520,00
Gesamtbezüge	5.980,00

Geschäftsführerbezüge	€
Gehalt Dr. Boksteen	150.000,00
AG - Anteil Sozialversicherung Dr. Boksteen	11.478,72

Gesamtbezüge	€
- früherer Mitglieder des Geschäftsorgans und ihrer Hinterbliebenen	69.324,00

Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen:

	Rückstellung gebildet €	Rückstellung nicht gebildet €	Insgesamt €
Für laufende Pensionen	1.013.117,00	0,00	1.013.117,00

Geschäftsführer

Dr. Marco Boksteen

Mitglieder des Aufsichtsrates

Werner König, Vorsitzender (ab 09.12.2020)	Kommunalbeamter a.D.
Mark Krippner, Vorsitzender (bis 09.12.2020)	Anlagenmechaniker
Rainer Voigt, stellv. Vorsitzender	Rechtsanwalt
Daniel Adam (ab 09.12.2020)	IT Consultant
Muamer Andelija (bis 09.12.2020)	Projektmanager
Peter Arnusch (bis 09.12.2020)	Produktionsleiter
Volker Bald	Geschäftsführer
Stefan Ciupka (bis 09.12.2020)	Sparkassenfachwirt
Andreas Geitz (ab 09.12.2020)	selbständiger Unternehmer
Ingo Hentschel	Bürokaufmann
Henning Keune	Technischer Beigeordneter der Stadt Hagen
Jürgen Klippert (bis 09.12.2020)	Unternehmensberater
Hans-Christian Mechnich (ab 09.12.2020)	Schulhausmeister
Corinna Niemann (ab 09.12.2020)	Hausfrau
Karin Nigbur-Martini	Rechtsanwältin
Stephan Treß	Betriebswirt

Hagen, 19.02.2021

ha.ge.we
Hagener Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Dr. Boksteen

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2020 €	01.01.2020 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Änderungen i. Zushg. m. Abgänge/Umbuchungen €	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Lizenzen	247.407,35	44.741,10	0,00	0,00	292.148,45	213.558,35	12.847,10	0,00	226.405,45	65.743,00	33.849,00
Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	189.817.688,30	340.297,92	0,00	0,00	190.157.986,22	134.973.528,01	3.933.618,92	0,00	138.907.146,93	51.250.839,29	54.844.160,29
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	9.139.283,85	63.290,04	0,00	0,00	9.202.573,89	3.361.154,80	251.669,04	0,00	3.612.823,84	5.589.750,05	5.778.129,05
Grundstücke ohne Bauten	907.102,45	0,00	0,00	0,00	907.102,45	0,00	0,00	0,00	0,00	907.102,45	907.102,45
Technische Anlagen und Maschinen	122.026,53	4.114,52	2.443,27	0,00	123.697,78	117.035,53	2.217,52	-2.443,27	116.809,78	6.888,00	4.991,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	716.529,65	81.237,32	51.936,95	0,00	745.830,02	591.277,29	59.083,32	-51.936,95	598.423,66	147.406,36	125.252,36
Bauvorbereitungskosten	5.755,23	0,00	0,00	0,00	5.755,23	0,00	0,00	0,00	0,00	5.755,23	5.755,23
	200.708.386,01	488.939,80	54.380,22	0,00	201.142.945,59	139.042.995,63	4.246.588,80	-54.380,22	143.235.204,21	57.907.741,38	61.665.390,38
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	3.320,86	0,00	765,29	0,00	2.555,57	0,00	0,00	0,00	0,00	2.555,57	3.320,86
Anlagevermögen insgesamt	200.959.114,22	533.680,90	55.145,51	0,00	201.437.649,61	139.256.553,98	4.259.435,90	-54.380,22	143.461.609,66	57.976.039,95	61.702.560,24

Anlage 2

Rücklagenspiegel

	01.01.2020	Entn.a. and. GR	Einstellung aus dem Bilanzgewinn d. Vorjahres	31.12.2020
	€	€	€	€
Gewinnrücklagen				
Bauerneuerungsrücklage	3.579.043,17			3.579.043,17
Andere Gewinnrücklagen	50.596.280,70	-49.000.000,00	2.100.000,00	3.696.280,70
	54.175.323,87	-49.000.000,00	2.100.000,00	7.275.323,87

Anlage 3

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

	Stichtag	Insgesamt €	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr €	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €	Gesichert €	Art
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2020	39.185.163,64	1.564.443,19	37.620.720,45	31.971.327,71	38.707.922,38	GPR
	31.12.2019	40.746.540,49	1.563.627,59	39.182.912,90			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	31.12.2020	1.290.575,05	108.400,15	1.182.174,90	723.904,21	1.290.575,05	GPR
	31.12.2019	1.407.147,47	116.563,98	1.290.583,49			
Erhaltene Anzahlungen	31.12.2020	9.174.620,96	9.174.620,96				
	31.12.2019	9.032.123,12	9.032.123,12				
Verbindlichkeiten aus Vermietung	31.12.2020	598.944,98	598.944,98				
	31.12.2019	587.055,79	587.055,79				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020	1.152.633,02	1.152.633,02				
	31.12.2019	1.268.611,68	1.268.611,68				
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2020	1.142,84	1.142,84				
	31.12.2019	50.800,71	50.800,71				
Gesamtbetrag	31.12.2020	51.403.080,49	12.600.185,14	38.802.895,35	32.695.231,92	39.998.497,43	GPR
	31.12.2019	*53.092.279,26*	*12.618.782,87*	*40.473.496,39*			

GPR=Grundpfandrecht

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Lagebericht

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH sind die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb und die Betreuung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Kerntätigkeitsfeld ist die Errichtung und Vermietung von Wohnungen und Häusern in der Stadt Hagen

2. Geschäftsverlauf

Rahmenbedingungen

Die Stadt Hagen bietet ein zufriedenstellendes Umfeld für den Mietwohnungsbau. In Hagen wird auch langfristig Mietwohnungsbedarf prognostiziert. Es ist daher davon auszugehen, dass das Leerstandsrisiko überschaubar bleiben wird.

Das statistische Landesamt von Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) hat für die Kommunen in NRW eine Modellrechnung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung für den Zeitraum von 2018 bis 2040 erstellt. Danach ist zu erwarten, dass die Einwohnerzahl der Stadt Hagen in diesem Zeitraum voraussichtlich um ca. 3,9% fallen wird. Damit einhergehend wird auch die Zahl der Haushalte fallen.

Bestandsbewirtschaftung

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes und der anderen bewirtschafteten Einheiten in 2020 zeigt die nachfolgende Tabelle:

Entwicklung des Bestandes

	Häuser	Wohnungen	Garagen	gew. Einheiten
Bestand 01.01.2020	781	5.086	829	32
Abgang wg. Zusammenlegung		1		
Bestand 31.12.2020	**781**	**5.085**	**829**	**32**

Der gesamte Objektbestand befindet sich in der Stadt Hagen.

Der Belegungsbindung unterliegen am 31.12.2020 543 öffentlich geförderte Wohneinheiten.

Der Abgang betrifft 1 Zusammenlegung einer Wohnung.

Die Fluktuationsquote lag bei 6,84 % (Vorjahr: 8,8 %) des Wohnungsbestandes.

Die wesentlichen Ursachen für die Fluktuation in der Rangfolge ihrer Häufigkeit waren: Tod des Mieters, Umsiedlung in ein Alten- oder Pflegeheim, zu kleine Wohnung, Zusammenzug mit Partner/in und zu große Wohnung.

Auch in 2020 verursachten die „persönlichen" und „privaten" Gründe insgesamt rund 68 % der Kündigungen.

Die Leerstandsquote betrug zum 31. Dezember 2020 insgesamt rund 2,64 % (Vorjahr: 2,3 %). Ein großer Teil der Leerstände beruht auf Modernisierungen und geplanten Zusammenlegungen, die dem veränderten Nachfrageverhalten Rechnung tragen und der Zukunftsfähigkeit und nachhaltigen Vermietbarkeit der Wohnungen dienen.

Durchschnittsmieten je qm und Monat (EUR)

	2020	2019	2018
Sollmieten	4,87	4,80	4,71
Betriebskosten einschl. Grundsteuer	2,27	2,19	2,12
Gesamtmiete	7,14	6,99	6,83

Bestandspflege/Neubau

Sanierung und Modernisierung des Wohnungsbestandes hatten im Berichtsjahr einen hohen Stellenwert. Die Aktivierungen in diesem Geschäftsfeld betragen insgesamt 266 T€.

Diese Maßnahmen sollen im Wesentlichen die zukünftige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes sichern. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Grundrissänderungen und Wärmedämmmaßnahmen.

Instandhaltungskosten

	T€	€/m²
2016	8.066	23,44
2017	7.736	22,49
2018	7.625	22,10
2019	8.157	23,66
2020	8.434	24,47

Die Instandhaltungskosten beinhalten Fremdaufwendungen Personal- und Sachaufwendungen gemindert um diverse Versicherungserstattungen. Neben den periodischen Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei Neuvermietungen u.a. Wohnungstüren, Briefkästen, Oberböden und Sanitärobjekte ausgetauscht sowie Badezimmer umgestaltet. Des Weiteren wurden Spielplätze, Müllcontaineranlagen, Terrassen und Pflanzbeete erneuert. Soweit aus diesen Maßnahmen Wertverbesserungen resultieren, wurden moderate Mietanhebungen vorgenommen.

3. Darstellung der Lage

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Umsatzerlöse einschließlich Bestands-		
veränderungen	28.319	27.603
Andere aktivierte Eigenleistungen	25	51
Gesamtleistung	28.344	27.654
Andere betriebliche Erträge	819	816
Betriebsleistung	29.163	28.470
Aufwendungen für bezogene Lieferungen		
und Leistungen	17.145	16.485
Personalaufwand	2.963	2.845
Abschreibungen	4.259	4.295
Andere betriebliche Aufwendungen	693	876
Zinsaufwand für Dauerfinanzierung	869	739
Sonstige Steuern	1.187	1.183
Aufwendungen für die Betriebsleistung	27.116	26.423
Betriebsergebnis	2.047	2.047
Finanzergebnis	-16	140
Neutrales Ergebnis	15	-95
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.046	2.092
Ertragsteuern	-32	-55
Jahresüberschuss	2.014	2.037

Zu dem positiven Betriebsergebnis haben folgende Leistungsbereiche beigetragen:

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Hausbewirtschaftung	2.073	2.050
Bau- und Modernisierungstätigkeit	-122	-98
Sonstiger betrieblicher Bereich	96	95
Betriebsergebnis	2.047	2.047

Die Erhöhung im Kerngeschäft der Hausbewirtschaftung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Mieterlösen.

Insgesamt beurteilen wir die Entwicklung unseres Wohnungsunternehmens als zufriedenstellend im gegebenen Marktumfeld.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus		
Finanzanlagen des Anlagevermögens		
Bank- und Sparkassenzinsen	13	217
Aufwendungen für		
Aufzinsung Pensionsrückstellungen	25	32
Bankzinsen	4	45
Ergebnis	-16	140

Das neutrale Ergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus		
Verkauf Teilgrundstück	0	1
der Vereinahmung von Verbindlichkeiten	20	20
	20	21
Aufwendungen für		
Abriss	0	78
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	33
Vermessungskosten im Rahmen Althausverkauf u. sonst.	5	5
Ergebnis	15	-95

3.2. Vermögenslage

In den nachfolgenden Übersichten der Bilanz sind die einzelnen Posten nach ihren wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

Vermögensstruktur	2020	Vorjahr
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	34
Sachanlagen	57.908	61.665
Finanzanlagen	2	3
	57.976	61.702
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten		
Langfristig	5	6
Kurzfristig		
Unfertige Leistungen und andere Vorräte	8.279	7.956
Flüssige Mittel	6.082	51.431
Übrige Aktiva	512	517
	14.878	59.910
Bilanzsumme - Gesamtvermögen	72.854	121.612
Kapitalstruktur		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.399	10.399
Rücklagen	7.276	54.176
Bilanzgewinn	2.152	2.238
	19.827	66.813
Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungsposten		
Langfristig		
Rückstellungen	1.052	1.027
Verbindlichkeiten	40.475	42.153
RAP	401	467
	41.928	43.647
Kurzfristig		
Rückstellungen	171	213
Erhaltene Anzahlungen	9.175	9.032
Übrige Verbindlickeiten	1.753	1.907
	11.099	11.152
Bilanzsumme - Gesamtkapital	72.854	121.612

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr ausschüttungsbedingt um 48.758 T€ auf einen Wert von 72.854 T€ verringert. Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 489 T€ Abschreibungen von 4.246 T€ gegenüber.

Unter den unfertigen Leistungen werden mit 8.277 T€ gegenüber den Mietern noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten sowie mit Dritten noch nicht abgerechnete Kosten aus Wärmelieferungen ausgewiesen.

Das Eigenkapital verringerte sich von 66.813 T€ auf 19.827 T€. Damit beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 27 % im Vergleich zum Vorjahr mit 55 %.

Die Verbindlichkeiten aus der Dauerfinanzierung verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.678 T€. Diese Veränderung ist mit den planmäßigen Tilgungen von 1.678 T€ verbunden.

3.3. Finanzlage

Die nachfolgende Aufgliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2020 nach Fristigkeiten zeigt folgende Deckungsverhältnisse:

	2020 T€	Vorjahr T€
Langfristiger Bereich		
Vermögenswerte	57.981	61.708
Finanzierungsmittel	61.755	110.460
Überdeckung	3.774	48.752
Kurzfristiger Bereich		
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	6.082	51.431
Sonstige Vermögenswerte	8.791	8.473
	14.873	59.904
Verpflichtungen	11.099	11.152
Stichtagsliquidität	3.774	48.752

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 enthaltenen langfristigen Vermögenswerte, insbesondere Sachanlagen, sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Sämtliche Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sind fristgerecht finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2020 gegeben und ist auch im Jahr 2021 gesichert.

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Jahresüberschuss	2.014	2.037
Abschreibungen auf Gegenstände des AV	4.259	4.295
Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten	1	1
Zu/Abnahme langfristiger Rückstellungen	25	-63
Auflösung Tilgungsnachlass	-66	-67
Cashflow	6.233	6.203
Ab-/Zunahme kurzfristiger Rückstellungen	-42	24
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen AV	0	33
Zunahme sonstige Aktiva	-318	-333
Ab-/Zunahme sonstige Passiva	-11	41
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.862	5.968
Auszahlung für Investitionen in das AV	-534	-1.257
Einzahlungen auf Finanzanlagen	1	1
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	-533	-1.256
Einzahlungen aus der Valutierung von Darlehn	0	14.000
Planmäßige Tilgungen	-1.678	-1.468
Auszahlungen für Dividenden	-49.000	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50.678	12.532
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45.349	17.244
Finanzmittelbestand am 01. Januar	51.431	34.187
Finanzmittelbestand am 31.Dezember	6.082	51.431

Der erhöhte Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 von T€ 51.431 wurde in 2020 zur Finanzierung einer Sonderausschüttung von T€ 49.000 verwandt.

3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote in %	27,20	55,00	60,50
Eigenkapitalrentabilität in %	10,30	3,10	3,20
Gesamtkapitalrentabilität in %	4,00	2,40	2,50
Cashflow T€	6.233	6.203	6.711
Durchschnittliche Sollmiete/qm	4,87	4,80	4,71
Betriebskosten/qm	2,27	2,19	2,12
Instandhaltungskosten/qm	24,47	23,66	22,10
Verwaltungskosten/VE	557	546	487
Fluktuationsquote in %	6,80	8,80	7,80
Leerstandsquote in %	2,60	2,30	3,50

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft ist in den „Konzern Stadt Hagen" durch die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.) eingebunden, die 95 % der Gesellschaftsanteile hält. Zur Refinanzierung der Annuität aus dem ha.ge.we-Beteiligungserwerb benötigt die G.I.V. von der ha.ge.we Dividenden- bzw. Liquiditätszuwendungen im Jahr 2021.

Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2020 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z.B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagementsystem und Compliance

Die Geschäftsführung hat aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem eingeführt. Es ist darauf ausgerichtet, die dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Dazu werden in verschiedenen Beobachtungsbereichen Risikoindikatoren, die zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten, ermittelt und bewertet.

Zum internen Kontrollsystem der Gesellschaft gehören auch Regelungen zur Compliance. Neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind unternehmensinterne Richtlinien und Anweisungen Bestandteil des Compliance Management Systems, das regelmäßig überprüft und aktualisiert wird.

Risikoanalyse

Wie bereits in den vergangenen Jahren wirkten sich die Fluktuation und die Veränderung der Bevölkerungsstruktur nicht spürbar auf die von der Gesellschaft bewirtschafteten Quartiere bzw. Stadtgebiete aus. Aufgrund der stabilen städtebaulichen und sozialen Entwicklung dieser Gebiete, der nachhaltig gesicherten Wettbewerbsposition und der ebenso wirtschaftlichen wie fairen Mietpreisgestaltung sind in den nächsten beiden Jahren keine erhöhten Leerstands- und Fluktuationszahlen mit korrespondierenden Mietausfällen zu erwarten.

Bei Neuvermietungen von Wohnungen und Gewerbeeinheiten erfolgt eine standardisierte Bonitätsprüfung potenzieller Mieter. Darüber hinaus stellt die Leerstandsreduktion durch aktives Asset- und Portfolio-Management ein strategisches Ziel dar und reduziert so auf der einen Seite die Leerstandskosten und realisiert gleichzeitig vorhandene Mietpotenziale. Durch die aktive Betreuung des Portfolios bis hin zu nachhaltiger Bestandsmieterpflege sichert die Gesellschaft langfristige Mietverhältnisse. Zudem sichert das Forderungsmanagement die kontinuierlichen Zahlungseingänge und kann zeitnah möglichen Versäumnisausfällen entgegenwirken. Das Risiko von Mietausfällen ist in Einzelfällen vorhanden, in seiner Gesamtheit ist es jedoch als gering zu erachten. Insgesamt zeichnen sich derzeit keine Vermietungsrisiken ab.

Weiterhin sind weder eine Entwicklung sozialer Brennpunkte noch eine negative Veränderung des sozialen Wohnumfelds zu beobachten. Da es keine unmittelbare Nachbarschaft zu Beständen gibt, welche von der Entwicklung städtebaulicher Missstände bedroht sind, ist auch in Zukunft eine stabile, gefestigte Struktur innerhalb der Quartiere zu erwarten. Die Gesellschaft wird diese Prozesse weiterhin verfolgen, um frühzeitig und angemessen reagieren zu können. Darüber hinaus wird weiterhin mithilfe gezielter Förderungsmaßnahmen die Stabilität der sozialen Struktur im Bestand gestärkt.

Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen, die dinglich gesichert sind. Ein Zinsänderungsrisiko besteht im Wesentlichen im Hinblick auf zukünftige Refinanzierungen auslaufender Kredite. Die Gesellschaft nutzt das derzeitige Marktumfeld, um sich durch Refinanzierungen von langfristigen Krediten zu günstigen Konditionen vor diesem Risiko abzusichern. Dies geschieht in Form langfristiger Festzinssatzkredite, um Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Insgesamt

hält sich das Zinsänderungsrisiko aufgrund steigender Tilgungsanteile in beschränktem Rahmen. Ausfallrisiken sind nicht zu verzeichnen. Darüber hinaus wird die Zinsentwicklung durch das Risikomanagementsystem fortlaufend beobachtet und überprüft.

Wesentlichen Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und Liquiditätsrisiken ist die Gesellschaft aufgrund regelmäßiger Mieteinzahlungen nicht ausgesetzt. Die Mieterträge sind durch die Nutzungs- und Mietverträge gesichert, Preisänderungsrisiken bestehen aufgrund des vielfach bestehenden Abstands zum ortsüblichen Mietpreisniveau nicht. Das aktuelle Mietniveau bietet kurz- und mittelfristig Mieterhöhungsmöglichkeiten.

Angesichts des Mangels an Neubauwohnungen in der Stadt Hagen wird das Risiko aus freigezogenen bzw. neu zu vermietenden Wohnungen als gering bewertet.

4.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Wohnungsbestand wird seit vielen Jahren kontinuierlich und in großem Umfang den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend nachfragegerecht angepasst und verbessert.

Die demografische Entwicklung mit der entsprechenden Nachfrage nach seniorengerechten Wohnungen – mit und ohne Serviceleistungen – wird bereits seit vielen Jahren angemessen in der Geschäftspolitik berücksichtigt. Dies betrifft sowohl die Herstellung barrierearmer und -freier Wohnungen, als auch den altersgerechten Umbau von Bestandswohnungen in unbewohntem und bewohntem Zustand. Damit kann einerseits altersbedingte Fluktuation vermindert, andererseits die steigende Nachfrage bedient werden.

Diese Investitionen sind Bestandteil der Strategie des Portfolio-Managements. Dazu gehören auch energetische Modernisierungen und die Herstellung nachfragegerechter Grundrisse im Altbaubestand. Die durchgeführten und geplanten Neubaumaßnahmen dienen denselben Zielen und sichern die nachhaltige Vermietbarkeit aller Objekte.

Die bereits durchgeführte Modernisierung der IT-Systeme ermöglicht eine wesentliche Erweiterung des Angebots an digitalen Dienstleistungen für unsere Kunden.

5. Prognosebericht

Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung der Objekte durch umfassende Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, richten und in großem Umfang den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend anpassen und verbessern. Als Basis dafür dienen die durchgeführte und stetig fortgeschriebene Portfolioanalyse und das daraus resultierende Investitionsprogramm der kommenden Jahre. Mit diesen zielgerichteten Investitionen wird frühzeitig bedarfsgerechter Wohnraum für die Nachfragegruppen der Zukunft geschaffen. Somit baut die Gesellschaft ihre starke Position im Wettbewerb langfristig aus, zumal auf sozialverträgliche und angemessene Mieten geachtet wird.

Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen projektiert, insbesondere im Gebiet Elmenhorststraße. Diese orientieren sich ebenfalls an den gegenwärtigen und zukünftigen Wohnansprüchen sowie der Nachfrage. Entsprechende Konzepte wurden entwickelt und werden in 2021 und späteren Jahren umgesetzt. So wird voraussichtlich in den Jahren 2021 bis 2025 ersetzender Neubau realisiert. Anstelle der bisherigen überwiegend kleinen und nicht zeitgemäßen Wohnungen werden mehr und größere Wohnungen entstehen, die nachhaltig bewirtschaftet werden können. Hier – wie auch anderorts – wird besonderes Augenmerk auf Quartiersentwicklung gelegt. Die Gesellschaft wird also weiterhin eine hohe Reinvestitionsquote ausweisen.

An- und Verkäufe von Wohnimmobilien in nennenswertem Umfang sind hingegen kurz- und mittelfristig nicht geplant.

In 2019 wurde die IT-Infrastruktur– auch im Hinblick auf die sinnvolle Digitalisierung von Prozessen – vollständig erneuert. Der Mehrwert durch Digitalisierung soll durch besseren Kundenservice, effizientere Prozesse und die Entwicklung innovativer Produkte entstehen. In 2019 wurde ein revisionssicheres Archiv- bzw. Dokumentenmanagementsystem installiert.

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2021 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, welcher – bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen – einen Jahresüberschuss von ca. 2.115 T€ erwarten lässt.

Hagen, 19.02.2021

ha.ge.we

Hagener Gemeinnützige

Wohnungsgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Dr. Bokelen

Wirtschaftsplan 2021

Zeitraum: 01.01. - 31.12.2021

ha.ge.we
Die Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft.

	Plan 2020	Liquidität	Plan 2021	Liquidität
Umsatzerlöse				
aus Vermietung	19.658	19.658	20.307	20.307
Erlösschmälerung	-1.032	-1.032	-809	-809
aus abgerechneten Umlagen	8.225	8.225	8.603	8.603
Umsatzerlöse	**26.851**	**26.851**	**28.101**	**28.101**
andere aktivierte Eigenleistungen	68	0	71	0
sonstige betriebliche Erträge	830	830	862	862
Betriebsleistung	**27.749**	**27.681**	**29.034**	**28.963**
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung				
Betriebskosten u.a.	-8.083	-8.083	-8.615	-8.615
Instandhaltung	-7.500	-7.500	-7.670	-7.670
Rohergebnis	**12.166**	**12.098**	**12.749**	**12.678**
Personalaufwand:				
Löhne und Gehälter	-2.070	-2.070	-2.295	-2.295
Soziale Abgaben und Aufwendungen	-590	-590	-690	-690
Abschreibungen	-4.398	0	-4.292	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen				
Verwaltung	-727	-727	-520	-520
Abschreibungen a. Mietforderungen	-130	-130	-200	-200
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-910	-910	-855	-855
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**3.345**	**7.675**	**3.902**	**8.123**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-17	-135	-135
Sonstige Steuern	-1.182	-1.182	-1.187	-1.187
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**2.146**	**6.476**	**2.580**	**6.801**
Tilgung		-1.680		-1.673
Geldrechnungsmäßiges Ergebnis		**4.796**		**5.128**

12. HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

12.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-444
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

12.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung wahr und erbringt andere damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere

- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen, insbesondere von
  - Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten
  - Gewerbe- und Industrieabfällen
  - Problem- und Sonderabfällen
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung
- die technische und kaufmännische Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage
- die Erzeugung von Fernwärme und deren Nutzung
- den Betrieb eines Fuhrparks mit zugehöriger Kfz-Werkstatt
- die Durchführung von Straßenreinigung und Winterdienst
- die Durchführung von Sonderreinigungen
- den Betrieb der öffentlichen Bedürfnisanstalten
- die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge der Gesellschafterin Stadt Hagen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.

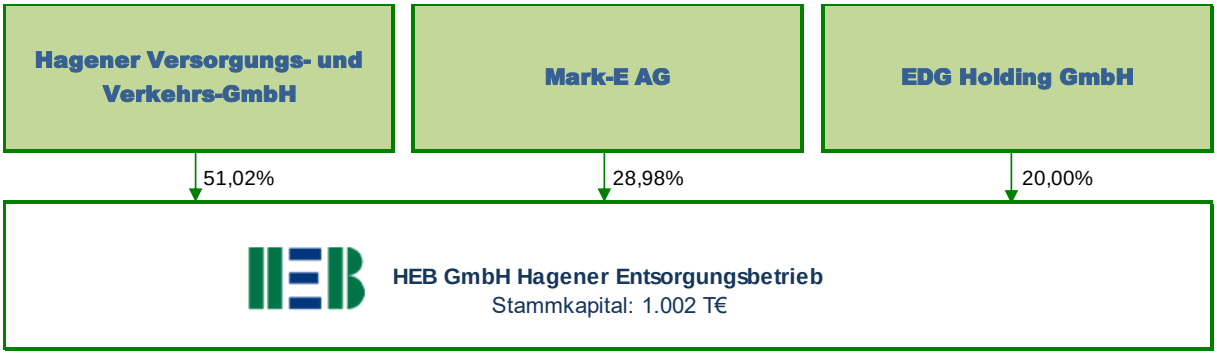
12.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NRW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

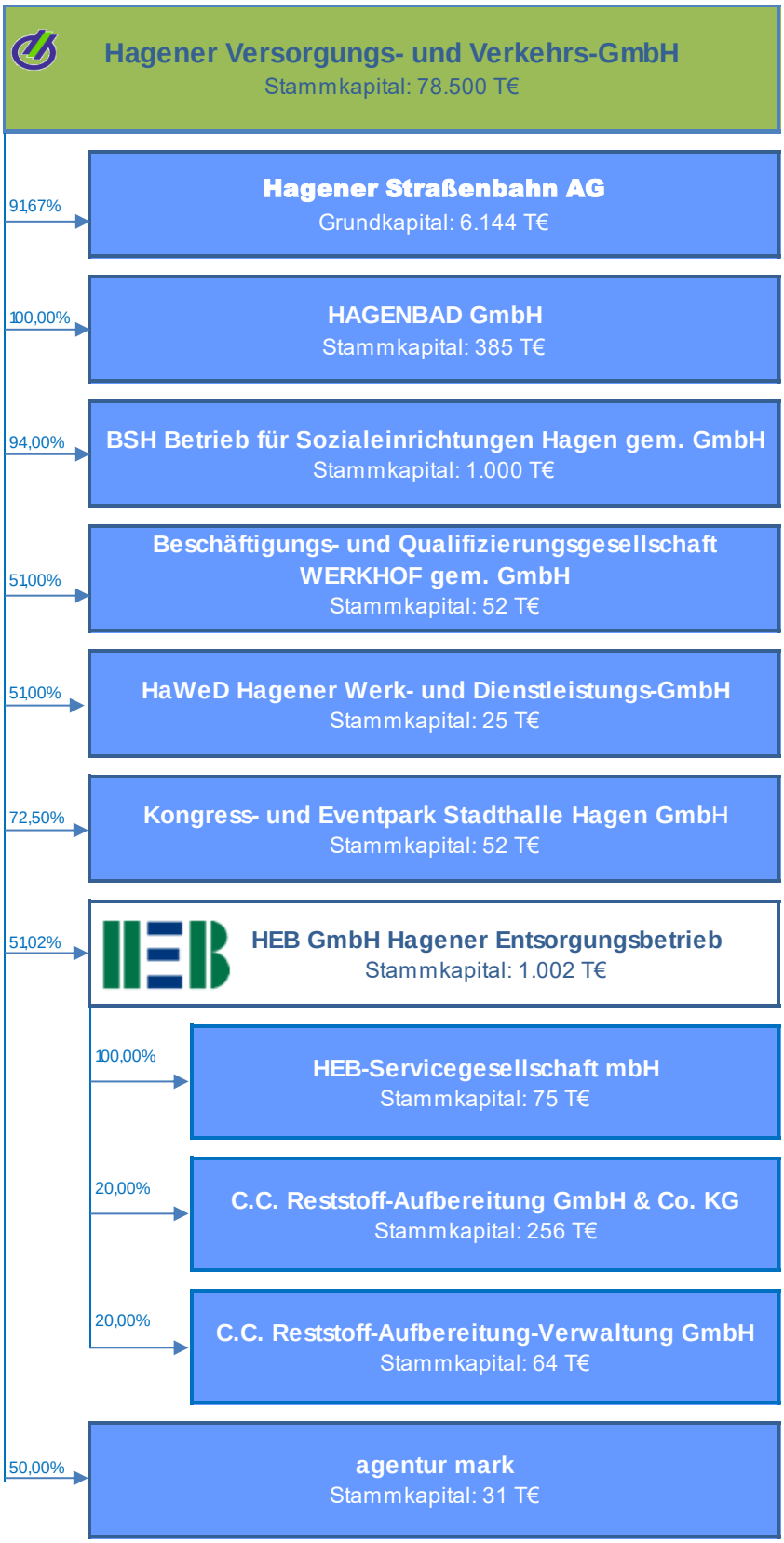
Zur Erhaltung dieser Entsorgungssicherheit ist die Inhousefähigkeit der HEB GmbH im Jahre 2017 weiter gestärkt worden. Die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH und deren vertragliche Beziehungen zueinander, zu den Parteien des Konsortialvertrages sowie zu Dritten sind dabei so ausgestaltet worden, dass im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll in der MVA Hagen verbrennen können.

Hierzu wurde eine größtmögliche Trennung zwischen dem Kommunalgeschäft, das heißt der aus Inhouse-Vergaben folgenden Tätigkeiten für die Städte Hagen und Dortmund, und dem Drittgeschäft, das heißt der Tätigkeit für andere Auftraggeber, vorgenommen. Diese Trennung wurde in der Form vollzogen, dass die HEB sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft übernehmen, während das Drittgeschäft über die HUI GmbH wahrgenommen wird.

12.4 Beteiligungsverhältnis



12.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft


Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Stammkapital: 78.500 T€
91,67%
Hagener Straßenbahn AG
Grundkapital: 6.144 T€
100,00%
HAGENBAD GmbH
Stammkapital: 385 T€
94,00%
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
Stammkapital: 1.000 T€
51,00%
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WERKHOF gem. GmbH
Stammkapital: 52 T€
51,00%
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
Stammkapital: 25 T€
72,50%
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
Stammkapital: 52 T€
51,02%
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
Stammkapital: 1.002 T€
100,00%
HEB-Servicegesellschaft mbH
Stammkapital: 75 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG
Stammkapital: 256 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltung GmbH
Stammkapital: 64 T€
50,00%
agentur mark
Stammkapital: 31 T€

Die vorliegende pdf-Datei wurde auf Wunsch des Mandanten erstellt; es handelt sich insoweit lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar des Prüfungsberichtes.

Für die Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ist ausschließlich der Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung in Papierform maßgeblich.

Da nur der gebundene und unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis der Prüfung darstellt, kann für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als pdf-Datei überlassenen Berichtsversion keine Haftung übernommen werden.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte ist darauf hinzuweisen, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2017) richtet.

Leseexemplar

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31.12.2020
und des Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
Hagen

Amtsgericht Iserlohn HRB 3863, Sitz Lüdenscheid
Kooperation mit: WPV Wirtschaftsprüfer-Verbund GmbH
KRESTON
A member of Kreston International I A global network of independent accounting firms

Parkstraße 54 • 58509 Lüdenscheid
Zweigniederlassung: Franziskanerstraße 5 • 57462 Olpe
Telefon (0 23 51) 15 33 - 75
E-Mail wpg@suedwestfalen-revision.de
Internet www.suedwestfalen-revision.de

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

ANLAGENVERZEICHNIS 2

A. PRÜFUNGSAUFTRAG 3

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 5

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung 5
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB 8
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen 8
2. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung 9
3. Sonstige Unregelmäßigkeiten 9

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG 10

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG 13

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 13
2. Jahresabschluss 14
3. Lagebericht 14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen 15
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 15
4. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses 15
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 16
1. Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anhand von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses 17
2. Vermögenslage (Bilanz) 18
3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 21
4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung) 22

E. FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH § 53 HGrG 23

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS 24

G. SCHLUSSBEMERKUNG 29

Leseexemplar

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

6. Rechtliche Verhältnisse und sonstige Angaben

7. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

8. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Leseexemplar

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Der Aufsichtsrat der

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb,

Hagen

- im Folgenden auch kurz "HEB GmbH" oder "Gesellschaft" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag der Umlaufbeschluss zur Sitzung am 18.12.2020 der Gesellschafterversammlung zugrunde, durch den wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 5. März 2021 angenommen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB. Gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen und zu prüfen.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 7 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Lesexemplar

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt wurde. Unser Bericht über die Prüfung ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung und Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) und unseren Bestätigungsvermerk (Anlage 5) beigefügt.

Die rechtlichen und sonstigen Verhältnisse sowie sonstigen Angaben haben wir in der Anlage 6 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 7. Die in § 53 HGrG und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) zusammengestellt.

Leseexemplar

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 9 beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf sind hervorzuheben:

- Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % zurückgegangen. Die Aussichten für die Binnenkonjunktur im kommenden Jahr 2021 sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt deutlich besser. Die Bundesregierung erwartet eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %.

- Die Entwicklung der Ertragslage und insbesondere des Jahresergebnisses hat unter den gegebenen Marktbedingungen die Erwartungen nur in Teilen erfüllt. Mit in Summe TEUR 39.615 liegen die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres um TEUR 1.671 über dem Wert des Vorjahres.

- Dem stehen die Materialaufwendungen gegenüber, die mit in Summe TEUR 16.654 um TEUR 480 über den Aufwendungen des Vorjahres liegen. Der im Verhältnis zum Anstieg der Umsatzerlöse unterproportionale Anstieg der Materialaufwendungen führt zu einer

Leseexemplar

Verbesserung des Rohertrags um TEUR 1.191 auf TEUR 22.961.

- Der Personalaufwand stieg im zurückliegenden Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.139 auf TEUR 17.805. Mit TEUR 2.116 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres um TEUR 118 über denen des Vorjahres.

- Die Entwicklungen der Ertragslage führen dazu, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 1.982 ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 545 verringertes EBIT erzielt hat. Das EBT sank im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 356 auf TEUR 2.276. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.207 gegenüber TEUR 1.631 im Vorjahr.

- Aufgrund des niedrigeren Jahresergebnisses nahm das Eigenkapital um TEUR 423 auf TEUR 8.667 ab, die Eigenkapitalquote liegt vor dem Hintergrund der ebenfalls leicht gesunkenen Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2020 mit 47,0 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalrendite beträgt 13,9 % gegenüber 17,9 % im Vorjahr.

- Das langfristig gebundene Anlagevermögen in Höhe von TEUR 4.103 ist durch das Eigenkapital wie im Vorjahr zu mehr als 100,0 % gedeckt. Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen mit einem Gesamtvolumen i. H. v. TEUR 822 getätigt. Der wesentliche Teil entfällt dabei mit TEUR 477 auf die laufenden Investitionen in Müllsammelfahrzeuge, Kolonnenwagen und Kehrmaschinen.

- Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 1.336 und setzt sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss (TEUR 1.207) sowie den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen (TEUR 1.339) und der Zuführung zu den Rückstellungen (TEUR 580) zusammen.

- Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2020 betrug TEUR 306, der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 1.631. Der Finanzmittelfonds hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 600 auf TEUR 1.608 verringert.

Leseexemplar

- Zum Stichtag 31. Dezember 2020 beläuft sich das bilanzielle Gesamtvermögen der Gesellschaft auf TEUR 18.446 und liegt damit um 1,7 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 22,3 % dem mittel- und langfristigen Anlagevermögen und 68,7 % dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen Bilanzsumme eine nur geringfügig veränderte Kapitalstruktur.

Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

- Für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Folgejahre ist eine Planung erstellt worden, in der unter der Prämisse der Fortführung der aktuellen Verträge von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen wird. Die Planungen gehen im Weiteren von einem gegenüber den Vorjahren gestiegenen EBT auf einem Niveau von rund TEUR 2.523 aus.

- Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr dynamischen Entwicklung der Corona-Virus-Pandemie erwartet die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2021 einen moderaten Anstieg der Umsatzerlöse auf TEUR 40.660 bei einer Rohertragsquote von 57,2 % und ein EBT in Höhe von TEUR 2.523. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem weiteren leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 0,2 % auf TEUR 40.731 geplant, das prognostizierte EBT liegt bei TEUR 2.558.

- Sorge bereitet nach wie vor die Ausbreitung des Corona-Virus. Die Gesellschaft hat mögliche Szenarien durchgespielt und abgestufte Maßnahmenpakete entwickelt, um die Ausbreitung des Virus innerhalb der Belegschaft zumindest zu verzögern und möglichst lange die Leistungserbringung sicherzustellen.

- Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2021 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %. Es ist zu erwarten, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird.

- Die konjunkturelle Entwicklung schlägt derzeit gleichwohl nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem

Leseexemplar

Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird und als systemrelevante Dienstleistung auch in der Phase der Kontaktsperre weiterhin erbracht werden muss.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder seinen Bestand gefährden.

Bei der Abschussprüfung haben wir als Abschlussprüfer keine Tatsachen festgestellt, welche die Entwicklung des geprüften Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Leseexemplar

2. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten.

Gesetzliche Vorschriften i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sowie ggf. einschlägige Normen des Gesellschaftsvertrags.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir als Abschlussprüfer keine berichtspflichtigen Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen diese Vorschriften zur Rechnungslegung festgestellt.

3. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführer oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir keine derartigen Verstöße festgestellt.

Leseexemplar

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (PS 720) beachtet.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 15. Februar 2021 bis zum 14. Mai 2021 in unserem Büro in Lüdenscheid durchgeführt.

Leseexemplar

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 17. April 2020 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2020 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere die Buchhaltungsunterlagen, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des

Leseexemplar

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Periodengerechte Abgrenzung der Erträge und Aufwendungen
- Weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Leseexemplar

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir u. a. Liefer- und Leistungsverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken haben wir durch die Gesellschaft Bankbestätigungen und Rechtsanwaltsbestätigungen sowie Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms "eGECKO" der Firma CSS AG. Die Softwarebescheinigung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 29. November 2019 für das Programm wurde uns vorgelegt.

Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wurde extern über die citeq, Münster, und teilweise über uns abgewickelt.

Die Anlagenbuchhaltung wird mit Hilfe des Programms "eGECKO" abgewickelt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger

Leseexemplar

Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Leseexemplar

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Dem Jahresabschluss der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang der Gesellschaft (Anlage 3).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden von den gesetzlichen Vertretern nicht ausgeübt.

4. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7, auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D.III. und auf den Anhang und Lagebericht.

Leseexemplar

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 7 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Leseexemplar

1. Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anhand von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht

Im Fünfjahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2020	2019	2018	2017	2016
Umsatz	TEUR	39.615	37.945	38.905	38.236	37.722
Materialaufwandsquote	%	42,0	42,6	44,5*	39,2	38,3
Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer)	Anzahl	294	284	276	273	273
Personalaufwandsquote	%	45,0	43,9	40,8	39,7	39,5
Abschreibungen	TEUR	1.339	1.266	1.212	1.231	1.122
Abschreibungsquote	%	32,6	27,3	32,1	30,0	23,4
Investitionen	TEUR	822	2.354	924	578	1.704
Finanzergebnis	TEUR	294	105	145	178	364
Ertragsteuern	TEUR	1.069	1.002	1.014	883	855
Jahresergebnis	TEUR	1.207	1.631	1.435	1.464	1.747
Umsatzrentabilität	%	3,1	4,3	3,7	3,7	4,6
Eigenkapitalrentabilität	%	13,9	17,9	16,1	16,4	20,3
Bilanzstichtag		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	TEUR	18.446	18.759	18.427	19.047	18.671
Anlagevermögen	TEUR	4.103	4.644	3.782	4.105	4.806
Anlagendeckungsgrad		2,1	2,0	2,4	2,2	1,9
Umlaufvermögen und RAP	TEUR	14.343	14.115	14.465	14.942	13.865
Eigenkapital	TEUR	8.667	9.091	8.895	8.924	8.905
Eigenkapitalquote	%	47,0	48,5	48,3	46,9	47,7
Fremdkapital	TEUR	9.779	9.669	9.532	10.123	9.766
Verschuldungsgrad	%	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Geschäftsjahr		2020	2019	2018	2017	2016
Cashflow aus der						
laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	1.336	3.611	1.094	3.148	2.551
Investitionstätigkeit	TEUR	-306	-1.330	-427	-76	-1.197
Finanzierungtätigkeit	TEUR	-1.631	-1.435	-1.467	-1.668	-1.520
Finanzmittelfonds am Jahresende	TEUR	1.608	2.208	1.362	2.162	758

*) Ab 2018 sind die Werte aufgrund der Umgliederungen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

Leseexemplar

2. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2020 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Leseexemplar

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019:

Vermögensstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,0	0,0	0,0	0,0	6,0	n.a.
Sachanlagen	3.957,4	21,5	4.503,9	24,0	-546,5	-12,1
Finanzanlagen	140,0	0,8	140,0	0,7	0,0	0,0
Anlagevermögen	4.103,4	22,3	4.643,9	24,7	-540,5	-11,6
Vorräte	516,5	2,8	466,1	2,5	50,4	10,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.062,4	5,8	70,4	0,4	992,0	>100,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	261,5	1,4	425,8	2,3	-164,3	-38,6
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	41,6	0,2	43,0	0,2	-1,4	-3,3
Sonstige Vermögensgegenstände	10.790,2	58,5	10.796,2	57,6	-6,0	-0,1
Liquide Mittel	1.607,7	8,7	2.207,9	11,8	-600,2	-27,2
Umlaufvermögen	14.279,9	77,4	14.009,4	74,8	270,5	1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	62,8	0,3	105,8	0,5	-43,0	-40,6
	18.446,1	100,0	18.759,1	100,0	-313,0	-1,7

Leseexemplar

Kapitalstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	8.667,3	47,0	9.090,5	48,4	-423,2	-4,7
Pensionsrückstellungen	3.239,4	17,5	3.054,4	16,3	185,0	6,1
Langfristige Sonstige Rückstellungen	148,1	0,8	175,9	0,9	-27,8	-15,8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	530,2	2,9	601,3	3,2	-71,1	-11,8
Langfristiges Fremdkapital	3.917,7	21,2	3.831,6	20,4	86,1	2,2
Übrige mittelfristige Verbindlichkeiten	166,1	0,9	180,2	1,0	-14,1	-7,8
Mittelfristiges Fremdkapital	166,1	0,9	180,2	1,0	-14,1	-7,8
Steuerrückstellungen	42,7	0,2	240,0	1,3	-197,3	-82,2
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	3.594,5	19,5	3.171,7	16,9	422,8	13,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.440,4	7,8	1.453,8	7,7	-13,4	-0,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13,4	0,1	14,8	0,1	-1,4	-9,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	332,2	1,8	0,0	0,0	332,2	0,0
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	271,8	1,5	776,5	4,2	-504,7	-65,0
Kurzfristiges Fremdkapital	5.695,0	30,9	5.656,8	30,2	38,2	0,7
Fremdkapital	9.778,8	53,0	9.668,6	51,6	110,2	1,1
	18.446,1	100,0	18.759,1	100,0	-313,0	-1,7

Leseexemplar

3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) in Anlehnung an DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

		2020 TEUR	2019 TEUR
	Periodenergebnis	1.207,4	1.630,7
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.339,3	1.266,0
+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	579,9	-307,3
- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-840,7	1.375,9
- / +	Abnahme /Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-233,8	361,4
-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-73,6	-369,4
-	Zinserträge	-400,6	-400,6
-	Sonstige Beteiligungserträge	-18,6	-27,8
+	Ertragsteueraufwand	1.068,6	1.001,6
-	Ertragsteuerzahlungen	-1.291,5	-919,8
=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**1.336,4**	**3.610,7**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	97,3	595,3
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-822,4	-2.353,6
+	Erhaltene Zinsen	400,6	400,6
+	Erhaltene Dividenden	18,6	27,8
=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-305,9**	**-1.329,9**
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-1.630,7	-1.435,0
=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-1.630,7**	**-1.435,0**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-600,2	845,8
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.207,9	1.362,1
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.607,7**	**2.207,9**
	Zahlungsmittel	1.607,7	2.207,9
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**1.607,7**	**2.207,9**

Belegexemplar

4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2020		2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	39.615,5	100,0	37.944,7	100,0	1.670,8	4,4
Gesamtleistung	39.615,5	100,0	37.944,7	100,0	1.670,8	4,4
Materialaufwand	-16.654,2	-42,0	-16.174,4	-42,6	-479,8	-3,0
Rohertrag	22.961,3	58,0	21.770,3	57,4	1.191,0	5,5
Sonstige betriebliche Erträge	642,7	1,6	1.047,3	2,8	-404,6	-38,6
Rohergebnis	23.604,0	59,6	22.817,6	60,2	786,4	3,4
Personalaufwand	-17.805,3	-44,9	-16.666,2	-43,9	-1.139,1	-6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
Betriebskosten	-847,5	-2,1	-918,7	-2,4	71,2	7,8
Verwaltungskosten	-826,8	-2,1	-953,1	-2,5	126,3	13,3
Vertriebskosten	-43,0	-0,1	-90,6	-0,2	47,6	52,5
Übrige Aufwendungen	-399,0	-1,0	-36,3	-0,1	-362,7	<-100
	-2.116,3	-5,3	-1.998,7	-5,2	-117,6	-5,9
Sonstige Steuern	-361,3	-0,9	-359,9	-0,9	-1,4	-0,4
Betrieblicher Aufwand	-20.282,9	-51,1	-19.024,8	-50,0	-1.258,1	-6,6
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	3.321,1	8,5	3.792,8	10,2	-471,7	-12,4
Abschreibungen	-1.339,3	-3,4	-1.266,0	-3,3	-73,3	-5,8
EBIT (Betriebsergebnis)	1.981,8	5,1	2.526,8	6,9	-545,0	-21,6
Beteiligungserträge	187,5	0,5	27,8	0,1	159,7	>100
Zins- und Finanzerträge	402,5	1,0	402,3	1,1	0,2	0,0
Zins- und Finanzaufwendungen	-295,8	-0,7	-324,6	-0,9	28,8	8,9
Finanz- und Beteiligungsergebnis	294,2	0,8	105,5	0,3	188,7	>100
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	2.276,0	5,9	2.632,3	7,2	-356,3	-13,5
Ertragsteuern	-1.068,6	-2,7	-1.001,6	-2,6	-67,0	-6,7
Jahresergebnis	1.207,4	3,2	1.630,7	4,6	-423,3	-26,0

Leseexemplar

E. FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Leseexemplar

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, unter dem Datum vom 14. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leseexemplar

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Leseexemplar

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

Leseexemplar

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die

Leseexemplar

dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Leseexemplar

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Der von uns mit Datum vom 14. Mai 2021 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im vorangehenden Abschnitt F. wiedergegeben und im Anlagenteil als Anlage 5 beigefügt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gem. §§ 321 (5) HGB/32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Lüdenscheid, 14. Mai 2021

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leseexemplar

Stolz
Wirtschaftsprüfer

Witte
Wirtschaftsprüfer

HEB GMBH HAGENER ENTSORGUNGSBETRIEB, HAGEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

A K T I V A

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.031,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	209.024,00	132.728,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.150,00	122.036,00
3. Fuhrpark	2.394.626,38	2.705.037,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.234.584,00	1.295.150,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	248.951,00
	3.957.384,38	4.503.902,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	139.999,91	139.999,91
	4.103.415,29	4.643.901,91
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	516.463,36	466.073,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.062.358,44	70.386,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	261.466,09	425.793,55
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.627,93	43.036,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.790.200,68	10.796.182,52
	12.155.653,14	11.335.399,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.607.726,62	2.207.868,75
	14.279.843,12	14.009.341,93
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	62.758,60	105.804,56
	18.446.017,01	18.759.048,40

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.002.132,09	1.002.132,09
II. Kapitalrücklage	6.155.954,25	6.155.954,25
III. Gewinnvortrag	301.758,99	301.758,00
IV. Jahresüberschuss	1.207.443,76	1.630.663,99
	8.667.289,09	9.090.508,33
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.239.412,00	3.054.432,00
2. Steuerrückstellungen	42.730,00	239.961,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.742.529,92	3.347.657,92
	7.024.671,92	6.642.050,92
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.440.395,65	1.453.833,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	332.160,93	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.429,09	14.794,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	968.070,33	1.557.861,09
	2.754.056,00	3.026.489,15
	18.446.017,01	18.759.048,40

Lesexemplar

HEB GMBH HAGENER ENTSORGUNGSBETRIEB, HAGEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

		2020 EUR	2019 EUR
1.	Umsatzerlöse	39.615.461,79	37.944.684,78
2.	Sonstige betriebliche Erträge	642.693,04	1.047.276,65
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.177.887,94	-2.224.301,48
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.476.298,99	-13.950.071,84
		-16.654.186,93	-16.174.373,32
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-14.040.077,03	-13.180.034,10
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.765.210,60	-3.486.156,56
		-17.805.287,63	-16.666.190,66
5.	Abschreibungen	-1.339.251,84	-1.266.000,70
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.116.276,36	-1.998.663,72
7.	Erträge aus Beteiligungen	18.591,07	27.786,91
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	168.896,54	0,00
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402.476,00	402.284,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-295.770,00	-324.616,00
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.068.640,72	-1.001.633,84
12.	**Ergebnis nach Steuern**	1.568.704,96	1.990.554,10
13.	Sonstige Steuern	-361.261,20	-359.890,11
14.	**Jahresüberschuss**	1.207.443,76	1.630.663,99

Leseexemplar

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. ALLGEMEINE ERLÄUTEURUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 3642.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erfolgt die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, ist nach den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) aufgestellt worden.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata wurden unverändert angewandt, mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Leseexemplar

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter und der AfA-Tabellen für die Abfallentsorgungs- und Recyclingwirtschaft.

In analoger Anwendung der steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG wurde für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) nicht mehr als EUR 800,00 betragen (geringwertige Wirtschaftsgüter), vom Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Durchschnittsverfahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Leseexemplar

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Nach der Neufassung von § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen anstelle des siebenjährigen Durchschnittszinssatzes mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abzuzinsen.

Als Berechnungsgrundlagen wurden im Weiteren eine Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 2,0 %, eine erwartete Steigerung der Pensionszahlungen in Höhe von 1,0 % (Zusagen mit Anpassungsgarantie) bzw. 2,0 % (übrige Zusagen) sowie eine durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeit in Höhe von 2,0 % angenommen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (2,3 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,6 %) beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 389 (im Vorjahr: TEUR 387).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden auf der Grundlage des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013 (IDW RS HFA 3). Biometrische Rechnungsgrundlage sind die „Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der verwendete Zinssatz (1,6 %) entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz zum 31. Dezember 2020 bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß RückAbzinsV.

Leseexemplar

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Abs. Satz 2 HGB mit diesen Schulden verrechnet. Entsprechend wurden die Werte eines Zeit-Depots in Höhe der Anschaffungskosten bzw. des Zeitwerts von TEUR 92 mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 192 saldiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gern. § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden grundsätzlich verrechnet angesetzt. Auf einen Ansatz aktiver latenter Steuern wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Bilanzposten	Art der Differenz führt zu
Pensionsrückstellungen	aktiver latenter Steuer
Sonstige Rückstellungen	aktiver latenter Steuer
Sonstige Verbindlichkeiten	aktiver latenter Steuer

Leseexemplar

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	1. Jan. 2020 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.616,99	6.580,00	0,00	0,00	229.196,99	222.616,99	549,00	0,00	223.165,99	6.031,00	0,00
2. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	198.745,41	87.482,34	0,00	0,00	286.227,75	66.017,41	11.186,34	0,00	77.203,75	209.024,00	132.728,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	417.904,01	25.145,93	0,00	0,00	443.049,94	295.868,01	28.031,93	0,00	323.899,94	119.150,00	122.036,00
3. Fuhrpark	10.313.599,25	477.184,24	239.900,00	595.809,26	10.434.874,23	7.608.562,25	1.003.835,86	-572.150,26	8.040.247,85	2.394.626,38	2.705.037,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.029.214,95	226.031,71	9.051,00	40.903,22	3.223.394,44	1.734.064,95	295.648,71	-40.903,22	1.988.810,44	1.234.584,00	1.295.150,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	248.951,00	0,00	-248.951,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	248.951,00
	14.208.414,62	815.844,22	0,00	636.712,48	14.387.546,36	9.704.512,62	1.338.702,84	-613.053,48	10.430.161,98	3.957.384,38	4.503.902,00
3. FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	139.999,91	0,00	0,00	0,00	139.999,91	0,00	0,00	0,00	0,00	139.999,91	139.999,91
	14.571.031,52	822.424,22	0,00	636.712,48	14.756.743,26	9.927.129,61	1.339.251,84	-613.053,48	10.653.327,97	4.103.415,29	4.643.901,91

Leseexemplar

2. Umlaufvermögen

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen aus der Darlehensvergabe an Mitarbeiter ausgewiesen, die i. H. v. EUR 3.090,00 (Vorjahr: EUR 4.510,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von EUR 31.388,21 (Vorjahr: EUR 364.612,21) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ferner werden unter diesem Posten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 230.077,88 (Vorjahr: EUR 61.181,34) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von EUR 41.627,93 (Vorjahr: EUR 43.036,86) sonstige Vermögensgegenstände.

Leseexemplar

3. Rückstellungen

Der Versorgungsanteil aus der Anpassung der Pensionsrückstellung ist im Personalaufwand in Höhe von TEUR -96 (Vorjahr: TEUR -66) und der Zinsanteil in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 317) erfasst.

Mit den sonstigen Rückstellungen wird den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen folgende Verpflichtungen:

	31.12.2020 TEUR
Personal- und Sozialbereich	1.922
Großreparaturen *)	1.560
Übrige	261
	3.743

*) Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB für Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 HGB a. F.

4. Verbindlichkeiten

		davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2020	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.440	1.440	0	0
(Vorjahr)	(1.454)	(1.454)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	332	332	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13	13	0	0
(Vorjahr)	(15)	(15)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	968	272	696	530
(Vorjahr)	(1.557)	(776)	(781)	(601)
Summe	**2.754**	**2.058**	**696**	**530**
(Vorjahr)	(3.026)	(2.245)	(781)	(601)

Leseexemplar

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten - ebenso wie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern i. H. v. EUR 168.573,11 (Vorjahr: EUR 676.841,16) enthalten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Abfallbeseitigung	23.478
Erlöse Straßenreinigung	5.928
Betriebsführungsentgelte	8.702
Erlöse Werkstatt und andere Dienstleistungen	1.014
Gewerbliche Abfallbeseitigung und Reinigung	281
Sonstige	212
	39.615

Leseexemplar

2. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.038.642,11 (Vorjahr: EUR 928.936,35).

3. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthält periodenfremde Aufwendungen aus einer nachträglichen Korrektur der LSP-Abrechnung mit der Stadt Hagen für 2019 (TEUR 242) sowie aus einer Korrektur der Versteuerung von Firmenfahrzeugen (TEUR 129).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 600,00 (Vorjahr: EUR 600,00) enthalten.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 285.432,00 (Vorjahr: EUR 322.965,00) ausgewiesen.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Geschäftsführung

Mit den Mitgliedern der Geschäftsführung bestehen befristete Dienstverträge mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Neben den festen Bezügen kann den Mitgliedern der Geschäftsführung als variable Vergütung eine Leistungszulage gewährt werden. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten.

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

die Herren Uwe Unterseher-Herold (Ingenieur), Waltrop, Vorsitzender
Dr. André Brandt (Rechtsanwalt), Paderborn.

Die Geschäftsführungstätigkeit wird von den benannten Personen hauptberuflich ausgeübt.

Leseexemplar

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sonstige Vergütung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Uwe Unterseher-Herold	214	19	11	244
Dr. André Brandt	204	34	10	248
	418	53	21	492

Die sonstigen Vergütungen betreffen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Ehemalige Mitglieder der Gesellschaftsorgane

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber bis zum 31. Dezember 2020 ausgeschiedenen Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans und deren Hinterbliebenen wurden insgesamt TEUR 2.683 zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge beliefen sich auf TEUR 106.

2. Aufsichtsrat

	EUR
Prof. Dr. Marc Eulerich (Lehrstuhlinhaber), Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen (seit 25.11.2020)	130,00
Elke Freund (Ratsmitglied), Stadt Hagen (seit 25.11.2020)	130,00
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter), Stadt Hagen	390,00
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer), EDG GmbH	260,00
Erik Höhne (Sprecher des Vorstands), Mark-E AG	390,00
Jörg Klepper (selbstständiger Kaufmann, bis 25.11.2020)	260,00
Heiko Kohlhaw (Elektroniker), HEB GmbH	390,00
René Langenohl (Betriebsratsvorsitzender), stellv. Vorsitzender, HEB GmbH	390,00
Sebastian Lummel (Waste Watcher), HEB GmbH	260,00
Markus Monßen-Wackerbeck (Geschäftsführer), Mark-E Entsorgungsbeteiligung GmbH	390,00
Klaus Niesmann (Geschäftsführer), EDG GmbH	0,00
Dr. Rainer Preuß (Dipl. Mathematiker, bis 25.11.2020)	260,00
Timo Schisanowski (Geschäftsstellenleiter VBW Stiftung), Vorsitzender (seit 25.11.2020)	195,00
Erwin Strauch (Groß- und Einzelhandelskaufmann), HEB GmbH	390,00
Horst Wisotzki (Ltd. Branddirektor a.D.), Stadt Hagen, Vorsitzender (bis 25.11.2020)	390,00
	4.225,00

Leseexemplar

3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Beteiligungsquote	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
HEB Service GmbH, Hagen *)	100 %	75	0
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen **)	20 %	260	93
C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH, Hagen **)	20 %	122	3

*) Zwischen der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, und der HEB Service GmbH, Hagen, besteht seit dem Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnisabführungs- bzw. Verlustübernahmevertrag.

**) Das Eigenkapital und das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 liegen noch nicht vor. Ausgewiesen werden die Zahlen des Geschäftsjahres 2019.

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 44. Es betrifft i. H. v. TEUR 18 die Kosten der Jahresabschlussprüfung, TEUR 22 entfallen auf Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 4 auf sonstige Beratungsleistungen.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Leseexemplar

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Pachtvertrag für das Betriebsgelände mit der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, hat eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2022. Die Pachtzahlungen für die Pacht werden jährlich neu ermittelt. Bis zum Ende der Vertragslaufzeit summieren sich die Pachtzahlungen auf voraussichtlich TEUR 448.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ist die HEB Service GmbH, Hagen, anstelle der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, in den zwischen der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, und der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, bestehenden Verbrennungsvertrag vom 18. Juni 1998 eingetreten. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Die Verbrennungsentgelte werden jährlich neu ermittelt. Bis zum Ende der Vertragslaufzeit summieren sich die Entgelte für bezogene Verbrennungsleistungen auf voraussichtlich TEUR 22.602.

Leseexemplar

7. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 294 Mitarbeiter (Vorjahr: 284 Mitarbeiter) beschäftigt. Sie verteilen sich wie folgt:

Tätigkeitsbereich	2020 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	242	232
Angestellte	43	42
Auszubildende	9	10
	294	284

8. Konzernzugehörigkeit

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erstellen, gemäß § 291 Abs. 1 HGB befreit. Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, und deren Tochtergesellschaft werden in den Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, einbezogen. Diese Gesellschaft stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss i. H. v. EUR 1.207.443,76 in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Hagen, den 10. Mai 2021

.....	.....
Uwe Unterseher-Herold	Reinhard Voß
Geschäftsführer	Prokurist

Leseexemplar

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell und Geschäftsprogramm

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (im Weiteren „HEB GmbH“ oder „Gesellschaft“) ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. Das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Verbrennung eines Teils der kommunalen Abfälle aus der Stadt Dortmund bzw. von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH übernehmen seit diesem Zeitpunkt die HEB GmbH und HEB Service GmbH. Die HEB Service GmbH pachtet zu diesem Zweck von der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (im Weiteren „HUI GmbH“) die Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen und bedient neben der Entsorgung von Abfällen keine weiteren Geschäftsfelder. Das Drittgeschäft, d. h. die Tätigkeiten für andere, insbesondere gewerbliche Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH verlagert.

Aufgrund des Umfangs der Verträge mit der Stadt Hagen und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH sowie des Zuganges zur MVA Hagen ist die HEB GmbH nur mittelbar abhängig von der globalen Entwicklung der Corona-Pandemie. Marktschwankungen, resultierend aus dem Konsumverhalten, treffen aus gleichem Grund nur mittelbar das Unternehmen. Die HEB GmbH kann sowohl den kommunalen Kunden wie der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund als auch sonstigen Anlieferern von Abfällen zur Beseitigung Entsorgungssicherheit bieten.

Eine sich stabilisierende Bevölkerungsentwicklung führt zu gleichbleibenden Abfallmengen und Behältervolumen. Leistungserweiternd hat die HEB GmbH im Geschäftsjahr 2020 gemeinsam mit dem Ordnungsamt eine speziell zur Aufdeckung und Vermeidung illegaler Abfallentsorgung ausgerichtete Kontrolle des Stadtgebietes Hagens eingeführt.

Leseexemplar

2. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Bereits im Jahr 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (im Weiteren „örE“) Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem örE zur Entsorgung überlassen werden. Im Rahmen der Verpflichtung des Straßenbaulastträgers zur Verkehrssicherung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze hat die Stadt Hagen die Straßenreinigung und den Winterdienst auf die HEB GmbH übertragen. Die HEB GmbH erfüllt diese Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH sind dabei so ausgestaltet worden, dass im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll in der MVA Hagen verbrennen können.

Hierzu wurde eine Trennung zwischen dem Kommunalgeschäft, das heißt der aus Inhouse-Vergaben folgenden Tätigkeit für die Städte Hagen und Dortmund, und dem Drittgeschäft, das heißt der Tätigkeit für andere Auftraggeber, vorgenommen. Diese Trennung wurde in der Form vollzogen, dass die HEB GmbH sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft übernehmen, während das Drittgeschäft über die HUI GmbH wahrgenommen wird.

Leseexemplar

II. WIRTSCHAFTSBERICHT DES UNTERNEHMENS

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweite Corona-Pandemie hinterlässt tiefe Spuren in Wirtschaft und Gesellschaft. Angesichts der wirtschaftlichen Rezession hat die EU das größte Hilfsprogramm ihrer Geschichte aufgelegt. Mit dem „Next-Generation-EU“-Paket – einem Fonds in Höhe von 750 Mrd. Euro – sollen die ökonomischen Folgen der Coronakrise abgefedert und die wirtschaftliche Erholung unterstützt werden.

Ging die Bundesregierung zu Beginn des Jahres 2020 noch von einer verhaltenen Entwicklung der Konjunktur aus und rechnete in der Jahresprojektion mit einem Wachstum in Höhe von 1,1 %, so kam es im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen im zweiten Quartal zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft, auch aufgrund von parallelen Behinderungen der Lieferketten im internationalen Umfeld. Nachdem sich das Infektionsgeschehen in den Sommermonaten beruhigte, konnte die Wirtschaftsentwicklung in Folge der schrittweisen Rücknahme der Einschränkungen wieder Fahrt aufnehmen. Der Aufschwung hielt nur bis zu Beginn des vierten Quartals an. Durch stark steigende Infektionszahlen in den Wintermonaten wurde allerdings ein erneuter Lockdown erforderlich, der primär die Dienstleistungsbereiche hart einschränkte. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft ging im Jahr 2020 mit einer Rate von 4,9 % zurück. Der seit November andauernde Lockdown bewirkte eine erhebliche Drosselung der konjunkturellen Dynamik, die in einem schwachen Ergebnis für das Schlussquartal 2020 mündete und auch den Start des laufenden Jahres dämpft. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach

einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine Rezession geraten, deren Ausmaß dem Konjunktureinbruch von 2009 infolge der globalen Finanzkrise nahekommt.

Auf der Entstehungsseite des BIP war die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im 4. Quartal 2020 in fast allen Wirtschaftsbereichen geringer als ein Jahr zuvor. Die größten Rückgänge gab es mit -18,2 % bei den Sonstigen Dienstleistern, wozu unter anderem die Bereiche Unterhaltung und Erholung zählen. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister fiel mit -9,1 % ebenfalls stark. Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe sank die Bruttowertschöpfung um 6,3 %, wobei besonders das Gastgewerbe einen noch deutlicheren Rückgang zu verzeichnen hatte. Im Verarbeitenden Gewerbe ging die Bruttowertschöpfung nach den zweistelligen Einbrüchen im Sommer weniger stark zurück und lag im 4. Quartal 2020 um 2,0 % unter dem Niveau des 4. Quartals 2019. Lediglich im Baugewerbe konnte die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr zulegen (+5,3 %).

In der verwendungsseitigen Betrachtung des BIP bremste vor allem der Konsum das Wachstum aus. Bedingt durch die Einschränkungen im Zuge der Lockdowns Frühjahr sowie ab November 2020 gingen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % in jeweiligen Preisen und um 5,0 % preisbereinigt zurück. Dies war der stärkste Rückgang seit 1970. Stützend wirkten im Vorjahresvergleich lediglich die Bauinvestitionen mit einem Anstieg von 3,0 % und die Konsumausgaben des Staates, die um 2,6 % zulegten.

Die Corona-Krise wirkt sich weiter deutlich auf den Arbeitsmarkt aus. Die Wirtschaftsleistung wurde im 4. Quartal 2020 von rund 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 747.000 Personen bzw. 1,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Gleichwohl ist die Zahl der Erwerbstätigen im Januar 2021 nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes saisonbereinigt um 16.000 Personen gestiegen.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Februar 2021 deutlich verbessert. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg um 2,1 Indexpunkte. Das war gleichzeitig der stärkste Anstieg seit August 2020. Die befragten Unternehmen schätzten nicht nur ihre aktuelle Geschäftslage günstiger ein als im Januar. Auch die Erwartungen für die kommenden sechs Monate haben sich deutlich verbessert.

Mit zunehmenden Lockerungen ist im weiteren Jahresverlauf wieder mit einer steigenden Beschäftigung und damit verbundenen steigenden Einkommen zu rechnen. Dies dürfte die Konsumnachfrage beleben, die zusätzlich noch durch die zum Jahreswechsel in Kraft getretenen Steuersenkungen und dem hohen Sparüberhang aus dem vergangenen Jahr verstärkt werden. Der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) rechnet daher mit einem Anstieg der Konsumausgaben der Privaten Haushalte in einer Größenordnung von real 4,0 %. Zusammen mit den öffentlichen Konsumausgaben, die nach der Einschätzung des BDI um 1,0 % steigen dürften, werden von den Konsumausgaben im Jahr 2021 die stärksten Wachstumsimpulse ausgehen.

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten BIP in Höhe von 3,0%. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quar-

Leseexemplar

tal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen. Grundsätzlich bleibt die Entwicklung der Wirtschaft zunächst jedoch zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich robust entwickelnde Industrie gegenüber. Im Jahresverlauf ist mit der allmählichen Überwindung der Corona-Pandemie und einer Erholung der Dienstleistungsbereiche zu rechnen.

2. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Im vergangenen Geschäftsjahr 2020 konnte die Entwicklung der Ertragslage und insbesondere des Jahresergebnisses unter den gegebenen Marktbedingungen die Erwartungen nur in Teilen erfüllen. Gleichwohl liegen die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres mit in Summe TEUR 39.615 um TEUR 1.671 bzw. 4,4 % über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg resultiert dabei vorwiegend aus dem zum Kerngeschäften der Gesellschaft gehörenden Bereich der Abfallbeseitigung: preis- bzw. gebührenbedingt stiegen hier die Umsatzerlöse um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr an. Auch im Bereich der Betriebsführungsentgelte zeigt sich ein planmäßiges Umsatzplus von 7,4 %. Im Bereich der ebenfalls zum Kerngeschäft zählenden Straßenreinigung liegen die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2020 bereits erfassten Kostenabrechnung für die Sommerreinigung und insbesondere den Winterdienst nach LSP (Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten) um 3,2 % unter dem ausgewiesenen Vorjahresniveau. Nahezu unverändert zeigen sich die übrigen, sonstigen Bereiche wie die Werkstatt und andere Dienstleistungen.

Mit in Summe TEUR 16.654 liegen die Materialaufwendungen um TEUR 480 über den Aufwendungen des Vorjahres. Der leichte Rückgang der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 46 bzw. 2,1 % wurde dabei durch den Anstieg der Aufwendungen für bezogenen Leistungen um TEUR 526 bzw. 3,8 % deutlich überkompensiert. Ursächlich hierfür sind insbesondere preisbedingt höhere Verbrennungskosten sowie höhere Aufwendungen für die Abfallsortierung im Rahmen des laufenden LVP-Pilotprojektes. Ebenfalls liegen die Aufwendungen für Fremdarbeiten nach Inbetriebnahme des Wertstoffhofes in Haspe sowie für von der HUI GmbH bezogene (Entsorgungs-)Leistungen über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Vor diesem Hintergrund und dem im Verhältnis zu dem Anstieg der Umsatzerlöse unterproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen ergibt sich eine Verbesserung des Rohertrags um TEUR 1.191 auf TEUR 22.961 im Geschäftsjahr 2020 bei einer moderat gestiegenen Rohertragsquote i. H. v. 58,0 % (Vorjahr: 57,4 %).

Im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen und anderen Gegenständen des Anlagevermögens (-TEUR 299) sowie niedrigerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-TEUR 331) liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 405 unter dem Vorjahreswert. Erträge aus Versicherungen, Sachbezüge aus der Kfz-Gestellung sowie eine diesbezügliche Korrektur der Vorjahre und die Wertanpassung einer

Leseexemplar

Verbindlichkeit für Rüstzeiten führten gegenläufig zu einer Erhöhung von in Summe TEUR 225.

Der Personalaufwand stieg im zurückliegenden Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.139 bzw. 6,8 % auf TEUR 17.805. Dies entspricht einem Anstieg der Personalaufwandsquote um 1,0 %-Punkte auf 44,9 %. Die gestiegenen Personalkosten resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalbestandes im Bereich der MVA (hier zusätzlich verstärkt durch einen Anstieg der geleisteten Mehrstunden, +TEUR 478) und im Bereich der Geschäftsführung (+TEUR 226) sowie im Zusammenhang mit dem Projekt „Waste Watcher“ (TEUR 124). Die Veränderungen des Personalbestandes erfolgten zwar bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2019, kamen im Berichtsjahr jedoch in vollem Umfang zum Tragen. Im Weiteren führten tarifliche Lohnerhöhungen sowie die erhöhten Personalrückstellungen zu einem Anstieg des Personalaufwandes.

Mit TEUR 2.116 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres um TEUR 118 über denen des Vorjahres. Der Anstieg resultiert primär aus unter den sonstigen Aufwendungen (+TEUR 363) ausgewiesenen periodenfremden Aufwendungen aus einer nachträglichen Korrektur der LSP-Abrechnung mit der Stadt Hagen für 2019 (T€ 242) sowie aus einer Korrektur im Rahmen der Versteuerung von Firmenfahrzeugen (TEUR 129). Gegenläufig verringerten sich die Betriebskosten, insbesondere Miet- und Raumkosten, um TEUR 71 auf TEUR 848. Im Bereich der Verwaltungskosten (-TEUR 126) wurden die höheren Aufwendungen für EDV und Digitalisierung (+TEUR 61) durch den Rückgang der Fortbildungs- und Reisekosten (-TEUR 36) sowie der allgemeinen Verwaltungskosten (-TEUR 187) deutlich überkompensiert. Mit TEUR 43 liegen die Vertriebskosten pandemiebedingt um TEUR 48 ebenfalls unter dem Vorjahresniveau.

Wie bereits im Vorjahr werden unter den sonstigen Steuern im Wesentlichen die Stromsteuervorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr ausgewiesen.

Die dargestellten Entwicklungen führen im Ergebnis dazu, dass die HEB GmbH im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 1.982 gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 545 verringertes EBIT erzielt hat.

Im Bereich des Finanzergebnisses zeigt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 ein Anstieg um TEUR 189 auf TEUR 294. Im Wesentlichen resultiert diese Entwicklung aus dem seitens der HEB Service GmbH an die Berichtsgesellschaft abgeführten Gewinn (+TEUR 169) sowie aus um TEUR 29 rückläufigen Zinsaufwendungen, insbesondere aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung. Die sonstigen Beteiligungserträge liegen um TEUR 9 unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator sank im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 356 auf TEUR 2.276. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.207 (Vorjahr: TEUR 1.631).

Leseexemplar

b. Umsätze mit verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Für verbundene Unternehmen, die Stadt Hagen und deren Institutionen sowie die übrigen Gesellschafter der HEB GmbH und deren Konzerngesellschaften, werden u. a. Entsorgungsleistungen, Reinigungsleistungen, Werkstattleistungen und Winterdienstleistungen sowie Betriebsführungsleistungen erbracht. Es wurden nachfolgende Umsätze erzielt:

	TEUR
Stadt Hagen	27.192,0
HEB Service GmbH	7.700,0
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	1.890,9
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	200,1
Hagener Straßenbahn AG	27,4
DOREG Dortmunder Recycling GmbH	1,9
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	0,2
	37.012,5

c. Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Von den mit der HEB GmbH verbundenen Unternehmen und den Gesellschaftern sowie deren Konzerngesellschaften werden z. B. Energie- und Wärmelieferungen, EDV-Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen sowie Beseitigungs- und Verwertungsleistungen bezogen:

	TEUR
HEB Service GmbH	11.006,8
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	1.858,4
HaWeD GmbH	242,1
Stadt Hagen	149,2
Mark-E AG	148,2
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	124,3
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	35,7
EDG Holding GmbH	14,0
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	1,2
DOREG Dortmunder Recycling GmbH	0,9
Hagener Straßenbahn AG	0,9
	13.463,10

Leseexemplar

d. Finanzlage

i. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Aufgrund des im Vorjahresvergleich niedrigeren Jahresergebnisses nahm das Eigenkapital um TEUR 423 auf TEUR 8.667 ab, die Eigenkapitalquote liegt vor dem Hintergrund der ebenfalls leicht gesunkenen Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2020 mit 47,0 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (48,4 %). Die Eigenkapitalrendite beträgt 13,9 % (Vorjahr: 17,9 %).

Der Liquiditätsbedarf der HEB GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 vollständig aus Eigenmitteln bzw. aus dem laufenden Geschäft gesichert werden, die Aufnahme anderweitiger Kredite und Darlehen war nicht erforderlich.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 4.103) ist durch das Eigenkapital wie im Vorjahr zu mehr als 100,0 % gedeckt.

Leseexemplar

ii. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen mit einem Gesamtvolumen i. H. v. TEUR 822 getätigt. Der wesentliche Teil entfällt dabei auf die laufenden Investitionen in Müllsammelfahrzeuge, Kolonnenwagen und Kehrmaschinen (TEUR 477) sowie auf die Anschaffung von (Unterflur-)Behältern für die Abfallsammlung (TEUR 164) und nachträgliche Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung des Wertstoffhofes im Stadtteil Hagen-Haspe (TEUR 87).

Ferner hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 weitere Fonds-Anteile zur Insolvenzabsicherung von Altersteilzeitguthaben erworben (TEUR 18). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Vermögensgegenstände, die dem Zugriff sämtlicher Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus den jeweiligen Altersteilzeitverpflichtungen dienen, mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

iii. Liquidität

Die ausreichende und fristgerechte Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten sieht die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb als oberstes Ziel des Finanzmanagements, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Finanzierung des Umlaufvermögens liegt.

Der Cashflow zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet.

Er betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 1.336 und setzt sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss (TEUR 1.207) sowie den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen (TEUR 1.339) und Zuführungen zu Rückstellungen (TEUR 580) zusammen. Gegenläufig wirkten sich der stichtagsbedingte Aufbau des Vorratsvermögens, der Lieferforderungen und anderer Aktiva (TEUR 841) sowie die Tilgung von Lieferverbindlichkeiten und anderer Verbindlichkeiten zum Stichtag (TEUR 234) auf die Entwicklung des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR 306) betraf im Wesentlichen die Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 822) sowie gegenläufige Einzahlungen aus Anlageabgängen (TEUR 97) und erhaltene Zinsen (TEUR 401).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 1.631) resultiert aus der Ausschüttung von Dividenden an die Anteilseigner.

Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2020 stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen unter Inanspruchnahme von Zahlungszielen nachzukommen. Der Finanzmittelfonds hat sich durch die dargestellte Entwicklung um TEUR 600 auf TEUR 1.608 verringert. Er setzte sich ausschließlich aus positiven Liquiditätsbeständen zusammen. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

Leseexemplar

e. Vermögens- und Kapitallage

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 beläuft sich das bilanzielle Gesamtvermögen der Gesellschaft auf TEUR 18.446 und liegt damit um 1,7 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 22,3 % dem Anlagevermögen (mittel- und langfristiges Vermögen) und 68,7 % dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Die restlichen 9,0 % ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln (8,7 %) und den Rechnungsabgrenzungsposten (0,3 %).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr abschreibungsbedingt um TEUR 541 verringert. Den Gesamtinvestitionen des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 822 standen dabei planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.339 und Abgänge zu Buchwerten in Höhe von TEUR 24 gegenüber.

Mit TEUR 516 liegt das Vorratsvermögen zum Stichtag moderat über dem Vorjahresniveau (TEUR 466).

Nach einem Absinken zum Vorjahresstichtag nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2020 erneut um TEUR 992 deutlich zu. Zurückzuführen ist diese Entwicklung in erster Linie auf einen Stichtagseffekt: Neben einem Anstieg der Lieferforderungen gegen (konzernfremde) Dritte (+TEUR 508), bestehen zum Stichtag Lieferforde-

rungen gegen die HUI GmbH i. H. v. TEUR 464 (Vorjahr: TEUR 0). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen andere städtische Gesellschaften liegen um in Summe TEUR 20 über dem Stand zum Vorjahresstichtag.
Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Wesentlichen Forderungen aus einer Darlehensvergabe (TEUR 15) sowie Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegen die Tochtergesellschaft HEB Service GmbH ausgewiesen (TEUR 215). Im Weiteren enthält der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH i. H. v. TEUR 31.

Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen Bilanzsumme eine nur geringfügig veränderte Kapitalstruktur. Dem im Vorjahresvergleich höheren Ansatz der Rückstellungen (+TEUR 383) stand ein Rückgang der Verbindlichkeiten zum Stichtag (TEUR 272) gegenüber, die Fremdkapitalquote beläuft sich auf 53,0 % (Vorjahr: 51,6 %). Ergebnisbedingt liegt das Eigenkapital mit TEUR 8.667 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 9.091), die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Stichtag auf 47,0 % nach 48,4 % zum Ende des Vorjahres.

Mit TEUR 3.239 liegen die Pensionsrückstellungen um TEUR 185 über dem Vorjahreswert. Signifikante Einflussfaktoren hierbei waren insbesondere die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung und aus der Änderung des Rechnungszinses (TEUR 281). Gegenläufig wirkten sich Auszahlungen sowie allgemeine Bewertungsanpassungen (-TEUR 96) aus. Vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Gewerbesteuerveranlagung sowie einer nachträglichen Anpassung der Gewerbesteuervorauszahlungen für 2019 verringerte sich der Ausweis der Steuerrückstellungen um TEUR 197 auf TEUR 43. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen zeigt sich ein Anstieg auf TEUR 3.743 (Vorjahr: TEUR 3.348). Insbesondere gestiegene Ansprüche aus Urlaubs- und Stundenkonten, tariflichen Eingruppierungsverfahren sowie Abfindungsansprüchen führen zu einem Anstieg der personalbezogenen Verpflichtungen um TEUR 294. Sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Prozesskosten sowie für die Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung erhöhten sich zum Stichtag um TEUR 101.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber (konzernfremden) Dritten liegen zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.440 nahezu auf dem Vorjahresniveau. Aus dem Passivüberhang der Lieferverbindlichkeiten gegenüber der HEB Service GmbH über die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft resultieren die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 332. Im Weiteren korrespondiert der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (-TEUR 590) insbesondere aus der Umsatzsteuer für das laufende Jahr, die aufgrund des deutlichen Aktivüberhangs unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus des Berichtsunternehmens auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von:

- Gesamtleistung
- Rohertragsquote
- Ergebnis vor Steuern (EBT)

Leseexemplar

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden insbesondere:

- Behältervolumen
- Veranlagungsmeter Straßenreinigung

betrachtet. Die Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den relevanten Stellen innerhalb der Berichtserstattung zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zum Behältervolumen wird ebenso wie über die Straßenreinigung unter 3.1 und 3.2 berichtet.

3.1 Behältervolumen (Graue Tonne)

	m³/Woche		
Behältertyp	**Plan 2021**	**Ist 2020**	**Ist 2019**
60 l	1.230	1.219	1.230
80 l	870	886	876
120 l	710	725	717
240 l	480	506	497
770 l	950	956	952
1.100 l	1.430	1.427	1.442
Unterflurbehälter	230	224	194
	5.900	**5.943**	**5.908**

a. Veranlagungsmeter Straßenreinigung

Veranlagungsmeter		**Plan 2021**	**Ist 2020**	**Ist 2019**
Sommerreinigung		1.128.100	1.128.204	1.128.284
Winterreinigung	Klasse A	368.400	368.444	367.369
	Klasse B	135.500	135.616	136.066
	Klasse C	282.000	282.118	282.403
		785.900	786.178	785.838
		1.914.000	**1.914.382**	**1.914.122**

Die Reinigungs- bzw. Winterdienstleistungen unterliegen nur geringfügigen Veränderungen.

Im Bereich der kommunalen Straßenreinigung wurden die Intensivierung der Innenstadtreinigung mit drei zusätzlichen Beschäftigten und die Schwerpunktreinigung einzelner Problemstadtteile mit Langzeitarbeitslosen und Geflüchteten fortgesetzt. Die hierfür anfallenden Personalkosten werden durch das Jobcenter Hagen übernommen. Die Kosten für die Anleiterstellen werden von der HEB GmbH getragen.

Leseexemplar

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Die Geschäftsführung rechnet vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation auch weiterhin mit einem stabilen EBT im laufenden Geschäftsjahr. Derzeit sind sowohl die Chancen als auch die Risiken aufgrund der Verträge mit den Entsorgungsträgern der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund begrenzt.

Für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Folgejahre ist eine Planung erstellt worden, in der, unter der Prämisse der Fortführung der aktuellen Verträge, von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen wird. Die Planungen gehen im Weiteren von einem gegenüber den Vorjahren gestiegenen EBT auf Niveau von rund TEUR 2.523 aus. Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten und deren Marktpreisentwicklung, der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Konsumverhaltens ab. Das konjunkturelle Geschäftsklima könnte durch die gegenwärtige weltweite Verbreitung des Coronavirus und politischer Ereignisse wie z. B. dem Brexit und dem Nahost-Konflikt negativ beeinflusst werden.

Zu berücksichtigen ist, dass aufgrund der gegenwärtig geführten Vertragsgespräche über die Bedingungen ab dem Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Feststellung des Wirtschaftsplanes 2021 lediglich über den Plan für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen wurde. Ein Beschluss über die mittelfristige Planung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2025 wurde nicht gefasst. Gegenwärtig werden mit den von den Gesellschaftern formulierten Preismodellen die Wirtschaftspläne bis 2025 und daraus abgeleitete Ergebnisauskehrungen simuliert. Ein von der Geschäftsführung erstelltes Modell wurde im Aufsichtsrat auf Basis einer Vorlage erörtert. Es basiert auf der Erweiterung der vorhandenen Strukturen auf weitere kommunale Partner zum Erreichen der dem Konsortialvertrag zu Grunde liegenden wirtschaftlichen Erwartungen.

Dabei ist es das primäre Ziel, dass auch ab 2023 die vertragliche Anlieferung kommunaler Hausmüllmengen im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen an die MVA Hagen möglich sind. Betrachtet werden dabei sowohl eine Fortführung der Vertragsbeziehungen mit der Stadt Dortmund als auch mit anderen kommunalen Anlieferern.

Die Geschäftsführung erwartet in ihrem im Herbst 2020 vorgestellten Wirtschaftsplan für 2021 ohne Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr dynamischen Entwicklung der Coronavirus-Pandemie für das laufende Geschäftsjahr 2021 moderat steigende Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 40.660 bei einer Rohertragsquote von 57,2 % und ein EBT in Höhe von TEUR 2.523. Im Rahmen der 5-Jahres-Planung wird für das Geschäftsjahr 2022 mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 0,2 % auf TEUR 40.731 geplant, das prognostizierte EBT liegt bei TEUR 2.558.

Leseexemplar

2. Risikobericht

Zur Erfassung von Risiken und zum Umgang mit diesen werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt. Insbesondere hat die HEB GmbH ein formalisiertes und dokumentiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, in dem auch die Risikosteuerung (Risikobewältigung) Berücksichtigung findet. Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Im Rahmen der Risikoinventur werden die Risiken bezeichnet und beschrieben. Ihre Ergebnisauswirkung wird ebenso festgehalten wie die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zwischen verschiedenen Kategorien unterscheidet. Aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadenausmaß ergibt sich die Gesamteinschätzung des jeweiligen Risikos als unbedeutend, nebensächlich, bedeutend, wesentlich oder bedrohlich.

Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen.

Schwer absehbare Risikoentwicklung durch die mögliche weitere Ausbreitung des Coronavirus bedürfen zurzeit erheblichen Beobachtungsaufwandes. Die HEB GmbH hat mögliche Szenarien durchgespielt und abgestufte Maßnahmenpakete entwickelt, um die Ausbreitung des Virus innerhalb der Belegschaft mindestens zu verzögern und möglichst lange die Leistungserbringung sicherzustellen. Angesichts der anhaltenden Pandemie-Situation wurden die bereits bestehenden betrieblichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen bei der HEB GmbH kontinuierlich überprüft und aufgrund der jeweils aktuellen Corona-Schutzverordnungen sowie Empfehlungen der Arbeitssicherheit weiter angepasst. Die umgesetzten Maßnahmen werden kontinuierlich dokumentiert.

Leseexemplar

Weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Wertstoffhöfe. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl dieser Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft seit Jahren als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Die HEB GmbH ist mit der kaufmännischen sowie technischen Betriebsführung der MVA Hagen für die HEB Service GmbH beauftragt. Neben dem Betrieb und der Überwachung des Betriebs einschließlich der Organisation und Vergabe der Entsorgung aller anfallenden Reststoffe ist die HEB GmbH auch für die Veranlassung und Überwachung sämtlicher Instandhaltungen und Investitionen verantwortlich. Hierdurch bestehen allgemeine betriebliche Risiken. Sämtliche Risiken betreffend die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten, Umwelthaftung sowie sonstige Betreiberhaftung werden hingegen von der HUI GmbH als Verpächterin der Anlage getragen.

Im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements erfolgt neben der monatlichen Abstimmung wesentlicher Finanz- und Ergebnisbereiche ein quartalsweises Ergebnisreporting

sowie eine jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

3. Chancenbericht

Die deutsche Wirtschaft hat ein turbulentes Jahr 2020 hinter sich, und auch zu Beginn des Jahres 2021 steht die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung voll im Zeichen der Corona-Pandemiebekämpfung. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 %. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

Gleichwohl schlägt sich die konjunkturelle Entwicklung derzeit nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird und als systemrelevante Dienstleistung auch in der Phase der Kontaktsperre weiterhin erbracht werden muss.

Eine zusätzliche Chance für HEB GmbH sowie die gesamte Unternehmensgruppe stellt die weitergehende Gesetzgebung der Abfallwirtschaft hin zu höheren Sortierquoten dar, da die bestehenden Verträge die Gesellschaften als Auftragnehmer gegenüber der Stadt Hagen privilegieren.

Die Betriebsstandorte der HEB GmbH und der MVA unterliegen einer permanenten Anpassung an veränderte gesetzliche und funktionale Rahmenbedingungen. Verschärfte Anforderungen an den Immissionsschutz, den Arbeitsschutz und den Brandschutz aber auch die betrieblichen Abläufe sowie die funktionalen, räumlichen Dispositionen haben Einfluss auf eine wirtschaftliche Betriebsführung und müssen daher regelmäßig hinterfragt werden.

Unter Berücksichtigung aktueller abfallwirtschaftlicher und energetischer Belange hat die Geschäftsführung daher ein Standortentwicklungskonzept entwickelt, das neben dem Neubau eines zentralen Wertstoffhofes außerhalb der direkten Umgebung der MVA durch die HEB GmbH insbesondere auch die Sanierung des Betriebshofes an der Fuhrparkstraße vorsieht. Als Pächterin des Betriebshofes bestehen für die HEB GmbH hierbei lediglich die allgemeinen Sorgfaltspflichtigen im Bereich der Wartung und Instandhaltung fort.

Aufgrund der größeren Mobilität der Bevölkerung werden immer häufiger die Abfälle und Wertstoffe direkt an den Wertstoffhöfen abgegeben. Durch die schnelleren Renovierungsintervalle und kürzeren Lebenszeiten der Konsumgüter sind die Recyclinghöfe eine gute Anlaufstelle, um "Abfälle" schnell loszuwerden. Mit der Errichtung eines bedarfsgerechten Wertstoffhofes kann den Anforderungen an eine immer differenziertere Trennung von Wertstoffen und Elektronikschrotten nachgekommen und eine weitere Stabilisierung von Mengenströmen erreicht werden. Zudem können Arbeitsabläufe und Öffnungszeiten unabhängig von denen der MVA optimiert werden.

Leseexemplar

Bereits durch Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 24. November 2011 wurde die HEB GmbH damit beauftragt, die bisher als Erfassungssystem für die Verkaufsverpackungen genutzten "Gelben Säcke" perspektivisch durch Tonnen zu ersetzen und dieses Vorhaben in Verbindung mit der gesetzlich vorgesehenen Einführung einer Wertstoffsammlung umzusetzen. In diesem Zusammenhang hat die HEB GmbH im Jahr 2014 ein Pilotgebiet in Hagen mit Wertstofftonnen ausgestattet, die Ergebnisse des Pilotprojektes zeigen eine große Akzeptanz der Wertstofftonne. Diese zusätzlichen Mengen an Kunststoffen und Metallen werden einer Wiederverwertung zugeführt und somit dem Restabfall und anderen Herkunftsbereichen (z. B. Sperrabfall) entzogen.

Vor diesem Hintergrund und dem steten Erfordernis, kommunale Ziele und Interessen, wie beispielsweise die Steuerung der Stoffströme in kommunaler Hand, die Sicherung der Gestaltungshoheit im Bereich der Daseinsvorsorge Abfallwirtschaft und die Sicherung und Auslastung von Mengenkontingenten, weiter umzusetzen, erarbeitet die Geschäftsführung gegenwärtig ein Konzept zur bedarfsgerechten Einführung einer Wertstofftonne im Hagener Stadtgebiet. Investitionsrisiken hierbei können auf Basis des seit dem 1. Januar 2019 geltenden, neuen Verpackungsgesetzes entsprechend kalkuliert werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Hagen, 10. Mai 2021

.....	.....
Uwe Unterseher-Herold	Reinhard Voß
Geschäftsführer	Prokurist

Leseexemplar

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Leseexemplar

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Leseexemplar

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend

darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Leseexemplar

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder

unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses

Leseexemplar

einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leseexemplar

Lüdenscheid, 14. Mai 2021

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stolz
Wirtschaftsprüfer

Witte
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND SONSTIGE ANGABEN

I. Rechtliche Verhältnisse

– Firma	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
– Gründung	19.12.1997
– Sitz	Hagen
– Handelsregister-Eintragung	Amtsgericht Hagen HRB 3642
– Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 20.11.2017
– Geschäftsjahr	Kalenderjahr
– Gegenstand des Unternehmens	Die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund. Die Gesellschaft kann diese Aufgaben entweder als direkte Auftragsnehmerin dieser Städte oder als Unterauftragsnehmerin von Gesellschaften, die ihrerseits ganz oder im Wesentlichen für die Städte tätig sind, wahrnehmen.
– Grundkapital/Stammkapital	EUR 1.002.132,09 (voll eingezahlt) (DEM 1.960.000,00)

– Gesellschafter/-in

	TEUR	%
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen	511	51,0
Mark-E Entsorgungsbeteiligung GmbH, Hagen	291	29,0
EDG Holding GmbH, Dortmund	200	20,0
	1.002	100,0

Leseexemplar

– Gewinn-/Verlustverteilung

	%
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen	46,75
Mark-E Entsorgungsbeteiligung GmbH, Hagen	26,58
EDG Holding GmbH, Dortmund	26,67

– Geschäftsführung/Vertretung

– Uwe Unterseher-Herold, Waltrop

– Dr. André Brandt, Paderborn (bis 30.04.2021)

– gemeinschaftlich zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet oder einzeln mit einem Prokuristen

– Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB

– Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte

Gemäß Gesellschaftsvertrag § 8 Abs. 5

- Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Geschäftsführern der Gesellschaft oder mit zur Geschäftsführung berufenen Personen eines mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen

- Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Ehegatten oder Angehörigen ersten Grades einer oben genannten Personen

– Prokuristen

- Susanne Rüdell, Hagen

- Lutz Moeller, Hagen

- Reinhard Voß, Iserlohn

Leseexemplar

– Aufsichtsrat

- Horst Wisotzki, Vorsitzender (bis 25.11.2020)
- Timo Schisanowski, Vorsitzender (seit 25.11.2020)
- René Langenohl, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Marc Eulerich (seit 25.11.2020)
- Elke Freund (seit 25.11.2020)
- Christoph Gerbersmann
- Frank Hengstenberg
- Erik Höhne
- Jörg Klepper (bis 25.11.2020)
- Heiko Kohlhaw
- Sebastian Lummel
- Markus Monßen-Wackerbeck
- Klaus Niesmann
- Dr. Rainer Preuß (bis 25.11.2020)
- Erwin Strauch

Leseexemplar

- Wesentliche Beschlüsse der Gesellschafterversammlung

  - 19.08.2020

  - Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019

  - Entlastung der Geschäftsführer Hr. Unterseher-Herold, Waltrop, und Hr. Dr. Brandt, Paderborn, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019

  - Entlastung des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019

  - 18.12.2020 (per Umlaufbeschluss)

  - Bestellung Abschlussprüfer 2020

Leseexemplar

II. Sonstige Angaben

- Zuständiges Finanzamt: Hagen
- Steuernummer: 321/5803/0509

Wesentliche Verträge

Im Jahr 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. Das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die EDG Entsorgung Dortmund GmbH wurde auf die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB GmbH) und HEB Service GmbH übertragen. Das Drittgeschäft, d. h. die Tätigkeiten für andere Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI GmbH) verlagert. Die HEB Service GmbH pachtet von der HUI GmbH die Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA). Die Betriebsführung der MVA verbleibt bei der HEB GmbH. Die HEB GmbH und die HEB Service GmbH haben einen Verbrennungsvertrag über die kommunalen Hagener Abfallmengen geschlossen. Die Grundzüge der Zusammenarbeit wurden in einem Konsortialvertrag geregelt und die Verträge entsprechend angepasst.

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Hagen

Die Stadt Hagen nimmt die Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers als pflichtige Selbstverwaltungsangelegenheit wahr. Die Stadt Hagen hat die HEB GmbH mit der Entsorgung der jeweils ihrer Entsorgungspflicht unterliegenden Abfälle beauftragt. Die HEB GmbH führt das Einsammeln der Abfälle aus Haushaltungen (Müllabfuhr) sowie die Entleerung der Depotcontainer in eigener Verantwortung durch. Dabei verwertet oder beseitigt die HEB GmbH die überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und die Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und des Abfallwirtschaftskonzepts.

Leseexemplar

Das Entgelt ist auf den Anteil der Gebühreneinnahmen der Stadt Hagen beschränkt, der dem Anteil des in der Abfallgebühr einkalkulierten Entgelts nach diesem Vertrag entspricht, sofern die Stadt Hagen den mengenmäßigen Planungsprämissen der HEB GmbH bei der Kalkulation der Gebühr folgt.

Der Vertrag läuft zunächst bis zum 31. Dezember 2022 und verlängert sich jeweils um weitere fünf Jahre, wenn er nicht spätestens zwei Jahre vor seinem Auslaufen von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Straßenreinigungsvertrag mit der Stadt Hagen

Die Stadt Hagen nimmt die Reinigung der öffentlichen Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen sowie der Ortsdurchfahrten bei klassifizierten Straßen als Pflichtaufgabe wahr. Die Stadt Hagen hat die HEB GmbH mit der Reinigung der Fahrbahnen und Gehwege einschließlich der Winterwartung beauftragt.

Die Gesellschaft erhält von der Stadt Hagen für ihre Leistungen ein im Voraus kalkuliertes festes Entgelt, das jeweils zum 1. Januar jährlich neu entsprechend den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu vereinbaren ist. Das Entgelt ist als Selbstkostenerstattungspreis nach den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (Anlage zur Verordnung PR Nr. 30/53 vom 21. November 1953) zu ermitteln.

Das Entgelt ist auf den Anteil der Gebühreneinnahmen der Stadt Hagen beschränkt, der dem Anteil des in die Gebühr einkalkulierten Entgelts nach diesem Vertrag entspricht, sofern die Stadt Hagen den mengenmäßigen Planungsprämissen der HEB GmbH bei der Kalkulation der Gebühr folgt.

Der Vertrag läuft zunächst bis zum 31. Dezember 2022 und verlängert sich jeweils um weitere fünf Jahre, wenn er nicht spätestens zwei Jahre vor seinem Auslaufen von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Leseexemplar

Kooperations-/Dienstleistungsvertrag

Mit Vertrag vom 19. Januar 2001 ist zwischen der HEB GmbH und der HUI GmbH ein Kooperationsvertrag geschlossen worden, nachdem die HEB GmbH im Wesentlichen die kaufmännische Geschäftsführung der HUI GmbH übernimmt. Zur kaufmännischen Geschäftsführung gehören im Besonderen sämtliche Aufgaben im kaufmännischen Bereich wie Buchführung und Rechnungswesen, die Erstellung von Jahres- und Zwischenabschlüssen sowie der Wirtschaftspläne, das Beschaffungswesen sowie der Personal- und Sozialbereich. Ferner übernimmt die HEB GmbH die Öffentlichkeitsarbeit für die HUI GmbH.

Der Vertrag wurde beginnend ab dem 1. Oktober 2001 für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen. Er verlängert sich um jeweils zwei Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende von einem Vertragspartner gekündigt wird.

Betriebsführungsvertrag MVA

Der Betrieb der MVA Hagen wird seit dem 1. Januar 2018 durch einen dreiseitigen Betriebsführungsvertrag vom 20. November 2017 zwischen der HEB GmbH, der HEB Service GmbH und der HUI GmbH gewährleistet. Hiernach sind der HEB GmbH sämtliche Betriebsführungsaufgaben der Müllverbrennungsanlage übertragen worden. Dies umfasst den gesamten kaufmännischen und den technischen Betrieb der Müllverbrennungsanlage Hagen.

Die HEB GmbH hat dafür Sorge zu tragen, dass alle baulichen und sonstigen Anlagen in einem guten, den Anforderungen der Gesetze sowie den behördlichen Vorschriften und Anordnungen sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Zustand bleiben, und erforderlich werdende Ausbesserungen unverzüglich zu veranlassen.

Alle für den Betrieb der Müllverbrennungsanlage erforderlichen Wartungen sowie sämtliche Schönheitsreparaturen und alle sonstigen Maßnahmen zur Instandhaltung und Instandsetzung der Müllverbrennungsanlage sind nach dem Inhalt des Pachtvertrages zwischen der HEB Service GmbH und der HUI GmbH Aufgabe der HUI GmbH.

Leseexemplar

Die HEB GmbH erhält für die Übernahme der Betriebsführungsaufgaben nach diesem Vertrag sowohl von der HUI GmbH als auch von der HEB Service eine Vergütung, die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zunächst auf Basis der tatsächlich entstehenden Kosten unter Einschluss eines angemessenen Aufschlags für Wagnis und Gewinn zu kalkulieren ist.

Dabei sind die im Rahmen der Betriebsführung entstandenen Kosten jeweils sachlich demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, in dessen Aufgabenkreis die Kosten entstehen, d. h. insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit Instandhaltung und Instandsetzung sowie Energieversorgung der HUI und insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit der unmittelbaren Tätigkeit der Müllverbrennung der HEB Service GmbH. Die Abgrenzung der Aufgabenkreise erfolgt anhand des Pachtvertrags zwischen der HUI GmbH und der HEB Service GmbH.

Der Vertrag wird unbefristet beginnend ab dem 1. Januar 2018 abgeschlossen. Er kann mit einer Frist von acht Monaten zum Jahresende von jedem Vertragspartner gekündigt werden.

Leseexemplar

Verbrennungsvertrag HEB Service GmbH

Mit Vertrag vom 20. November 2017 ist die HEB Service GmbH zum 1. Januar 2018 anstelle der HUI GmbH in den bislang zwischen der HEB GmbH und der HUI GmbH bestehenden Verbrennungsvertrag eingetreten. Gleichzeitig wurde die vereinbarte Menge von 72.000 Tonnen Abfall auf 60.000 Tonnen reduziert.

Grundlage für die Abrechnung sind die an der MVA durchgeführten Wiegungen. Das Entgelt wird jährlich zum 1. Januar eines jeden Jahres auf der Grundlage veränderter Abfallmengen und Betriebskosten der HUI GmbH einvernehmlich festgelegt und betrug bzw. beträgt im Geschäftsjahr 2020 und 2021 EUR 198,00 je Tonne.

Der Vertrag endet einvernehmlich zum 31. Dezember 2022.

Mit weiterem Verbrennungsvertrag vom 20. November 2018 mit der HEB Service GmbH verpflichtet sich die HEB GmbH, ab dem 1. Januar 2023 eine jährliche Gesamtmenge von 55.000 Tonnen Abfällen zur Entsorgung frei an die MVA Hagen anzuliefern. Die HEB GmbH zahlt der HEB Service GmbH für die Annahme und Beseitigung und/oder Verwertung der vertragsgegenständlichen Abfälle ein Entgelt i. H. v. EUR 135,00 je Tonne, dies entspricht einem Gesamtentgelt von TEUR 7.425 pro Jahr (Preisstand 1. Januar 2016).

Für die zukünftige Bemessung (erstmalig zum 1. Januar 2023) wird das Entgelt ab 2017 einer jährlichen Preisgleitung unterzogen.

Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Eine Kündigung kann bereits vor Beginn dieser Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 erklärt werden mit der Folge, dass der Vertrag bereits vor Laufzeitbeginn endet.

Der Vertrag verlängert sich über den 31. Dezember 2027 hinaus um jeweils weitere fünf Jahre, wenn er nicht von einem Vertragspartner mit einer Frist von 18 Monaten zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

Leseexemplar

AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2020

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen

II. Sachanlagen EUR 3.957.384,38

Vorjahr EUR 4.503.902,00

Zum Sachanlagevermögen verweisen wir auf den Anhang (Anlage 3), S. 5 (Anlagenspiegel).

III. Finanzanlagen EUR 139.999,91

Vorjahr EUR 139.999,91

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Beteiligungen		
• C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen	51.999,90	51.999,90
• C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH, Hagen	13.000,01	13.000,01
• HEB Service GmbH, Hagen	75.000,00	75.000,00
	139.999,91	139.999,91

Bei den Beteiligungen handelt es sich zum einen um die von dem ehemaligen kommunalen Eigenbetrieb „HEB" übernommenen Anteile an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG sowie deren Komplementär-GmbH, die aufgrund der Gesamtrechtsnachfolge auf den neuen Rechtsträger HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb übergegangen sind.

Leseexemplar

Im Jahr 2006 wurde die HEB Service GmbH, Hagen, als 100 %ige Tochtergesellschaft der HEB GmbH gegründet. Die HEB Service GmbH hat bis zum 31.12.2017 keine Geschäftstätigkeit ausgeübt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	EUR	516.463,36
	Vorjahr EUR	466.073,66

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Lagermaterial für Winterdienst und Fuhrpark.

II. Forderungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	1.062.358,44
	Vorjahr EUR	70.386,59

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden einzelne Wertberichtigungen in unwesentlicher Höhe vorgenommen.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	EUR	261.466,09
	Vorjahr EUR	425.793,55

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Wesentlichen Forderungen gegen die HEB Service GmbH in Höhe von TEUR 230 enthalten.

Leseexemplar

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	41.627,93
Vorjahr	EUR	43.036,86

Die Forderung besteht gegen die C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	10.790.200,68
Vorjahr	EUR	10.796.182,52

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Ertragsteuerforderungen	54.600,63	67.678,69
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	167.445,49	282.269,23
Mitarbeiterdarlehen	20.026,75	30.084,08
Kassenkredit HUI GmbH	10.000.000,00	10.000.000,00
Sonstige	422.318,79	416.150,52
Umsatzsteuer laufendes Jahr	125.809,02	0,00
	10.790.200,68	10.796.182,52

Leseexemplar

Mit Vereinbarung vom 15.05.1998 hat die HEB GmbH der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft einen Kassenkredit in Höhe von TEUR 8.500 zur Verfügung gestellt. Mit Wirkung vom 20.08.2009 wurde der Kassenkredit auf TEUR 10.000 erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 400 berechnet.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten EUR 1.607.726,62

Vorjahr EUR 2.207.868,75

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Kasse	4.921,10	11.619,56
Sparkasse	1.544.308,66	2.155.174,37
Sparkasse Festgeld	3.486,97	3.648,84
Commerzbank Hagen	55.009,89	37.425,98
	1.607.726,62	2.207.868,75

C. Rechnungsabgrenzungsposten EUR 62.758,60

Vorjahr EUR 105.804,56

Neben der Abgrenzung für Besoldung und Gehälter handelt es sich insbesondere um die Abgrenzung von Versicherungsbeiträgen und Lizenzgebühren.

Leseexemplar

P A S S I V A

A. Eigenkapital EUR 8.667.289,09

Vorjahr EUR 9.090.508,33

Wir verweisen auf die Bilanz (Anlage 1) in diesem Bericht.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen EUR 3.239.412,00

Vorjahr EUR 3.054.432,00

Die Pensionsrückstellungen wurden durch die Mercer Deutschland GmbH mit Gutachten vom 26.02.2021 ermittelt.

Leseexemplar

2. Steuerrückstellungen EUR 42.730,00

Vorjahr EUR 239.961,00

	1.1.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2020 EUR
Körperschaftsteuer	18.608,00	0,00	0,00	0,00	18.608,00
Solidaritätszuschlag	1.024,00	0,00	0,00	0,00	1.024,00
Gewerbesteuer	220.329,00	197.231,00	0,00	0,00	23.098,00
	239.961,00	197.231,00	0,00	0,00	42.730,00

3. Sonstige Rückstellungen EUR 3.742.529,92

Vorjahr EUR 3.347.657,92

	1.1.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2020 EUR
a) Großreparaturen	1.560.000,00	0,00	0,00	0,00	1.560.000,00
ba) Altersteilzeit	278.142,00	97.006,74	0,00	10.518,74	191.654,00
bb) Saldierung Deckungsvermögen	-148.614,08	-75.216,00	0,00	-18.486,00	-91.884,08
c) Umlage Pensionen	233.000,00	0,00	0,00	0,00	233.000,00
d) Resturlaub	869.500,00	869.500,00	0,00	1.005.100,00	1.005.100,00
e) Sonderzahlungen	245.000,00	245.000,00	0,00	250.000,00	250.000,00
f) Verwaltungskosten	26.000,00	25.770,57	229,43	59.000,00	59.000,00
g) Lohn und Gehalt	103.030,00	103.030,00	0,00	203.160,00	203.160,00
h) Abschlusskosten	65.500,00	65.100,00	400,00	45.500,00	45.500,00
i) Jubiläum	46.400,00	0,00	0,00	1.900,00	48.300,00
j) Übrige ungewisse Verbindlichkeiten	69.700,00	24.070,20	617,24	193.687,44	238.700,00
	3.347.657,92	1.354.261,51	1.246,67	1.750.380,18	3.742.529,92

Leseexemplar

Zu a) Großreparaturen

Die Rückstellung wurde für die Verpflichtung der Durchführung von Großreparaturen bei der MVA gebildet.

Zu b) Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Mercer Deutschland GmbH vom 15.03.2021 ermittelt. Der Berechnung liegt ein Zinsfuß von 1,60 % zugrunde.

Zu d) Resturlaub

Die Rückstellung für den Resturlaub wurde anhand der zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaubstage und der noch vorhandenen Überstunden der Arbeiter und Angestellten individuell je Mitarbeiter gebildet. Grundlage der Berechnung ist das Bruttoentgelt einschließlich Sozialversicherungsbeiträge der einzelnen Mitarbeiter.

Leseexemplar

Zu e) Sonderzahlungen

Die Rückstellung enthält die Mitarbeiterprämien. Mit Betriebsvereinbarung vom 09.03.2012 wurde den Mitarbeitern eine ergebnisabhängige Prämie zugesagt.

Zu g) Lohn und Gehalt

Es handelt sich um die unstetigen Lohnzahlungen für November und Dezember 2020, die in 2021 gezahlt wurden, sowie die voraussichtlichen Lohnnachzahlungen aufgrund von beantragten Höhereingruppierungen für die Jahre 2019 und 2020.

Zu j) Übrige ungewisse Verbindlichkeiten

Die Rückstellung wurde im Wesentlichen für noch ausstehende Eingangsrechnungen, die das laufende Geschäftsjahr betreffen, und eine Abfindung für einen ausgeschiedenen Mitarbeiter gebildet.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		EUR	1.440.395,65
	Vorjahr	EUR	1.453.833,95

Dem Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 71 zugerechnet.

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		EUR	332.160,93
	Vorjahr	EUR	0,00

Die Verbindlichkeit besteht gegenüber der HEB Service GmbH.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		EUR	13.429,09
	Vorjahr	EUR	14.794,11

Die Verbindlichkeit besteht gegenüber der Mark-E Entsorgungsbeteiligung GmbH, Hagen.

Leseexemplar

4. Sonstige Verbindlichkeiten EUR 968.070,33

Vorjahr EUR 1.557.861,09

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Aufgrund Betriebsvereinbarungen im Zusammenhang mit		
Rüstzeiten	738.433,65	827.097,68
Lohn- und Kirchensteuer	156.443,91	174.391,92
Umsatzsteuer	12.129,20	463.791,90
Kreditorische Debitoren	13.436,78	22.508,14
Sonstige	47.626,79	31.414,11
Verbindlichkeiten aus Steuern	0,00	38.657,34
	968.070,33	1.557.861,09

Leseexemplar

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	2020 EUR	2019 EUR
Erlöse Abfallbeseitigung	23.477.992,65	22.175.832,79
Erlöse Straßenreinigung	5.928.637,90	6.123.237,16
Betriebsführungsentgelte	8.701.808,60	8.099.425,64
Erlöse Werkstatt und andere Dienstleistungen	1.013.876,58	1.049.110,25
Abfallsammlung und Reinigung	281.417,73	252.561,36
Sonstige Erlöse	211.728,33	244.517,58
	39.615.461,79	37.944.684,78

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2020 EUR	2019 EUR
Erstattungen des Arbeitsamtes	178.753,92	171.080,08
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	73.601,00	373.055,58
Erlöse aus Schadensersatz	161.187,93	117.579,74
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.246,67	332.596,29
Sonstige Erträge	227.903,52	52.964,96
	642.693,04	1.047.276,65

Leseexemplar

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2020 EUR	2019 EUR
Energie	57.024,00	40.449,92
Materialverbrauch	1.952.759,89	1.907.994,81
Abfallsäcke	235.496,01	288.457,09
Bestandsveränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-50.389,70	14.005,00
Erhaltene Skonti, Boni und Rabatte	-17.002,26	-26.605,34
	2.177.887,94	2.224.301,48

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2020 EUR	2019 EUR
Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung	295.090,79	286.987,59
Verbrennungsleistungen	12.519.323,39	12.122.456,44
Dienstleistungen HUI GmbH	1.407.248,24	1.334.088,77
Winterdienst	254.636,57	206.539,04
	14.476.298,99	13.950.071,84

Leseexemplar

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	2020 EUR	2019 EUR
Löhne und Gehälter	13.950.346,42	12.843.577,06
Mitarbeiterboni	22.290,51	66.543,48
Beamtenbezüge	153.928,10	159.769,49
Veränderung Altersteilzeitrückstellung	-86.488,00	110.144,07
	14.040.077,03	13.180.034,10

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	2020 EUR	2019 EUR
Sozialversicherungsanteil	2.640.561,83	2.486.384,12
Zusatzversorgung und Beihilfen Lohn- und Gehaltsempfänger	1.021.599,52	966.240,12
Versorgung und Beihilfen Beamte	6.724,61	28.354,72
Veränderung Pensionsrückstellungen	10.317,98	-65.658,49
Gemeindeunfallversicherung	86.006,66	70.836,09
	3.765.210,60	3.486.156,56

5. Abschreibungen

Zu den Abschreibungen verweisen wir auf den Anhang (Anhang 3), S. 5 (Anlagenspiegel).

Leseexemplar

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
Betriebskosten	847.505,07	918.655,68
Verwaltungskosten	826.750,34	953.083,72
Vertriebskosten	43.004,31	90.609,31
Übrige Aufwendungen	399.016,64	36.315,01
	2.116.276,36	1.998.663,72

7. Erträge aus Beteiligungen

	2020 EUR	2019 EUR
Erträge aus Beteiligungen	18.591,07	27.786,91

Hierbei handelt es sich um Beteiligungserträge aus der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG.

Leseexemplar

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2020 EUR	2019 EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402.476,00	402.284,00

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für einen Kassenkredit in Höhe von TEUR 10.000. Das Darlehen wurde mit unbegrenzter Laufzeit an die HUI GmbH ausgegeben, die Verzinsung beläuft sich auf 4 % p. a.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295.770,00	324.616,00

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Leseexemplar

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020 EUR	2019 EUR
Körperschaftsteuer	366.734,00	404.944,00
Solidaritätszuschlag	20.170,37	22.272,00
Körperschaftsteuer Vorjahre	58.138,22	-5.414,00
Solidaritätszuschlag Vorjahre	3.399,33	-360,76
Gewerbesteuer	545.215,00	598.270,00
Gewerbesteuer Vorjahre	74.983,80	-18.077,40
	1.068.640,72	1.001.633,84

13. Sonstige Steuern

	2020 EUR	2019 EUR
Sonstige Steuern	361.261,20	359.890,11

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbrauchssteuern für das Berichtsjahr (Stromsteuer) in Höhe von TEUR 339.

Leseexemplar

PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Arbeit der Geschäftsführung wird durch eine Geschäftsordnung geregelt, die die Geschäftsführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen hat. Der Geschäftsverteilungsplan ist Bestandteil der Geschäftsordnung und berücksichtigt in sachgerechter Weise die organisatorische Trennung in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsbereich.

Die Gesellschaft hat gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrags einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat sich gemäß § 10 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrags eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Die Einbindung des Aufsichtsrates in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung ist im Wesentlichen durch § 12 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Über die zustimmungspflichtigen Geschäfte hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und übrige bedeutsame Vorgänge informiert. Hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates verweisen wir auf unsere Ausführungen in den rechtlichen Verhältnissen in unserem Bericht sowie die Angaben der Gesellschaft im Anhang.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Leseexemplar

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Die Protokolle über die Aufsichtsratssitzungen lagen vor. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir diese eingesehen.

Die Gesellschafterversammlung ist im vergangenen Geschäftsjahr zu drei regulären Versammlungen zusammengetreten.

Die Niederschriften über die Verhandlungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung wurden vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung unterzeichnet und konnten im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung eingesehen werden.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß waren die Geschäftsführer in keinen Aufsichtsräten und Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Gemäß § 10 Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Vergütung. Sie erhalten ein von der Gesellschafterversammlung festgesetztes Sitzungsgeld, mit dem alle persönlichen Aufwendungen als abgegolten angesehen werden.

Leseexemplar

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Der Betrieb verfügt über einen Organisationsplan aus dem Aufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

Der Organisationsaufbau entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

Der Organisationsplan wird auskunftsgemäß im Rahmen der Stellenbesetzung regelmäßig überarbeitet.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Durch entsprechende Abläufe und Anweisungen, die teilweise schriftlich niedergelegt sind, ist sichergestellt, dass in wesentlichen Bereichen eine Funktionstrennung vorhanden ist. Hier ist besonders die geltende Unterschriftenregelung zu nennen. Entsprechende Verfahrensanweisungen für die Rechnungsbearbeitung und den Einkauf liegen vor.

Leseexemplar

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Wesentliche Entscheidungen werden ausschließlich von der Geschäftsführung getroffen. Die Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsführung sind in § 8 des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung geregelt. Die der Zustimmung vom Aufsichtsrat unterliegenden Angelegenheiten der Gesellschaft sind in § 14 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass vorhandene Regelungen nicht eingehalten wurden. Wir verweisen auf unsere Ausführung zum Fragenkreis 7.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es gibt eine zentrale Vertragsverwaltung.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Es werden jährlich Wirtschaftspläne erstellt, die sich aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und aus einem Investitions- und Finanzplan zusammensetzen.

Das eingereichte Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

Im Bereich Investitionen und Finanzierung werden Daten erfasst, ermittelt und über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren geplant bzw. fortgeschrieben.

Leseexemplar

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen und die Gründe hierfür werden systematisch untersucht und auf dieser Basis werden vierteljährliche Prognosen erstellt. Soweit erforderlich, werden Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht nach unseren Feststellungen den handelsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit und Aussagefähigkeit. Die Buchführung wird vollständig und fortlaufend geführt.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Durch die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen erfolgen entsprechende Überwachungshandlungen. Liquiditätsüberschüsse werden in Tages- und Festgeldern zu marktüblichen Konditionen angelegt. Die langfristige Liquiditätsplanung wird im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplanes als fünfjährige Finanzplanung dokumentiert.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Mit Ausnahme des Kontokorrentdarlehens der HEB GmbH an die HUI GmbH wird ein weiterführendes bzw. formales, zentrales Cash-Management der gesamten Liquidität im Unternehmenskreis bislang nicht durchgeführt. Gleichwohl wird die Geschäftsführung auch zukünftig dieses Instrument in ihren Überlegungen nicht außer Acht lassen. Aufgrund der überschaubaren Strukturen erscheint ein weiterführendes Cash-Management-System auch nicht notwendig zu sein.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Leseexemplar

Die Gesellschaft erzielt Erlöse überwiegend mit der Stadt Hagen (Abfallentsorgung und Straßenreinigung) sowie mit der HUI GmbH (Betriebsführung) und der HEB Service GmbH (Betriebsführung der MVA Hagen).

Entgelte werden entsprechend den zugrunde liegenden Verträgen vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Controllingaufgaben werden durch die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens und einen Controllingmitarbeiter in dem für die Gesellschaft erforderlichen Maße wahrgenommen. Dazu zählen insbesondere Entscheidungsunterstützungs- und Vergleichsberechnungen für die Geschäftsführung sowie die Erstellung und Überwachung des Wirtschaftsplans, der sich in einen Erfolgs-, einen Vermögens- und einen Investitions- und Finanzplan gliedert. Ferner werden in einer Quartalsberichterstattung die laufende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (insbesondere Abfall- und Verbrennungsmengen) dargestellt.

Leseexemplar

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die HEB GmbH ist alleinige Gesellschafterin der HEB Service GmbH, Hagen. Die HEB Service GmbH ist in das Controlling und das formelle Berichtswesen einbezogen.

Im Weiteren hält die Gesellschaft 20 % der Anteile an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen, sowie 20 % der Anteile der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs GmbH, Hagen. Monatlich erhält die Geschäftsführung der HEB GmbH von den Beteiligungsgesellschaften betriebswirtschaftliche Auswertungen. Eine weitere Überwachung ist im Rahmen der Gesellschafterversammlungen sowie durch informellen Informationsaustausch zwischen der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG und ihren Gesellschaftern gegeben.

Leseexemplar

4. Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Gesellschaft hat ein der Unternehmensgröße angemessenes Risikofrüherkennungssystem implementiert. Vorhandene Risiken werden festgelegt und dokumentiert. Darüber hinaus erfolgt eine Berechnung der Gesamtrisikopositionen unter Berücksichtigung von internen Kosten- und Finanzierungsstrukturen. Das Unternehmen verfügt durch seinen Wirtschaftsplan, die Prognoserechnungen und die Analyse der Planabweichungen über verschiedene Überwachungsinstrumente. Die Wirtschaftspläne werden jährlich, die Prognoserechnungen werden quartalsweise erstellt.

Die Geschäftsführer und Bereichsleiter halten vierzehntäglich eine gemeinsame Besprechung ab, um aktuelle Entwicklungen auszuwerten und die Umsetzung von Projekten zu beraten. Darüber hinaus findet vierzehntäglich eine Besprechung der Geschäftsführung und Prokuristen zu der aktuellen Entwicklung der Gesellschaft statt.

Insbesondere die Veränderung der Mengenströme wird monatlich im Rahmen der Vertriebsbesprechung überwacht, um daraus resultierende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Leseexemplar

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Nach unserer Auffassung sind die Maßnahmen für die Größe und Komplexität der Gesellschaft zweckentsprechend. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Ja, über die durchgeführten Besprechungen werden regelmäßig Protokolle angefertigt.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Ja.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt, die Gesellschaft tätigt derartige Geschäfte nicht.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt, siehe a).

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt, siehe a).

Leseexemplar

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt, siehe a).

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt, siehe a).

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt, siehe a).

6. Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Größe keine Interne Revision als eigenständige Stelle implementiert. Die Überwachungsfunktion wird von der Geschäftsführung mit Unterstützung der Leitung des Finanz- und Rechnungswesens ausgeübt.

b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Entfällt, siehe a).

Leseexemplar

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Entfällt, siehe a).

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Entfällt, siehe a).

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Entfällt, siehe a).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/ Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Entfällt, siehe a).

Leseexemplar

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Entfällt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

8. Durchführung von Investitionen

Leseexemplar

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Planung der Investitionen erfolgt im Investitionsplan im Rahmen des Wirtschaftsplans, der der Genehmigung der Gesellschafterversammlung bedarf. Darüber hinaus werden im Rahmen des mittelfristigen Finanzplanes Investitionen und deren Finanzierung über einen Zeitraum von fünf Jahren dargestellt. Soweit es sich um Neuinvestitionen handelt, erfolgt nach unseren gewonnenen Kenntnissen auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Bei Ersatzinvestitionen, insbesondere im Bereich des Fuhrparks, werden vor Auftragsvergabe Angebotsvergleiche erstellt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Unterlagen oder Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen. Soweit es sich nicht um Gegenstände des täglichen Verbrauchs handelt, werden Vergleichsangebote eingeholt.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Abwicklung der Investitionen wird über den Wirtschaftsplan überwacht. Planabweichungen werden analysiert.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Für das Geschäftsjahr 2020 sind uns keine wesentlichen Überschreitungen bekannt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein.

Leseexemplar

9. Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es werden Konkurrenzangebote im Rahmen des Wirtschaftlichkeitsgebotes eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Ja, im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt; wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Fragenkreis 1, Buchstabe b).

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach unseren Einschätzungen vermitteln die Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Ja. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, über die zu berichten gewesen wäre, haben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht ergeben.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde kein solcher Bericht angefordert.

Leseexemplar

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Die Berichterstattung ist nach unseren Feststellungen ausreichend.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung wurde abgeschlossen. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart.

g) Sofern Interessenskonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Für das Geschäftsjahr 2020 sind uns keine entsprechenden Meldungen bekannt.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Der Vorratsbestand setzt sich im Wesentlichen aus Material für den Fuhrpark sowie Heizöl- und Dieselbeständen zusammen. Für den Unterbereich Winterdienst werden rd. 4.700 t Streusalz (TEUR 280) vorgehalten. Die Bestände sind weder auffallend hoch noch auffallend niedrig.

Leseexemplar

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich für das abgelaufene Berichtsjahr 2020 keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Vermögenslage durch Abweichungen der bilanziellen Werte zu den Verkehrswerten wesentlich beeinflusst wird.

12. Finanzierung

Leseexemplar

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Vermögenswerte der HEB GmbH sind zu 47,0 % durch Eigenkapital finanziert. Die geplanten Investitionen können aus dem Bestand an liquiden Mitteln sowie den Forderungen finanziert werden.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Entfällt.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 8.667. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 47,0 % (Vorjahr: 48,4 %). Die Eigenkapitalausstattung kann als gut bezeichnet werden.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt D. III. „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" im Prüfungsbericht sowie auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Der Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthält periodenfremde Aufwendungen aus einer nachträglichen Korrektur der LSP-Abrechnung mit der Stadt Hagen für 2019 (TEUR 242) sowie aus der Korrektur der Versteuerung von Firmenfahrzeugen (TEUR 129).

Leseexemplar

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Auskunftsgemäß gab es keine verlustbringenden Geschäfte.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Vgl. a).

Leseexemplar

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Gesellschaft prüft das Produktportfolio, um die getrennte haushaltsnahe Sammlung und den Transport von Wertstoffen, welche nicht Verpackungen sind, zu erweitern, und beabsichtigt, die Bewirtschaftung des haushaltsnahen Behältersystems durch die digitale Kennzeichnung der Gefäße in Verbindung mit der Weiterleitung behälterspezifischer Informationen wie z. B. Behälterzustand, Identität, Behälternutzung zu optimieren.

Leseexemplar

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf
50261 . PN 55495/0/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die HEB GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft und die HEB Service GmbH wahr.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Für das Jahr 2020 zeichnet sich eine Verschlechterung des Ergebnisses ab. So liegen die prognostizierten Umsatzerlöse mit 38.906 T€ um 820 T€ unter dem Planansatz. Im Wesentlichen ist diese Abweichung auf die Bereiche Abfallwirtschaft (-449 T€) und Straßenreinigung (-578 T€) zurückzuführen. So führte die coronabedingte Schließung der Wertstoffhöfe insbesondere im zweiten Quartal 2020 zu einem Rückgang der kommunalen Abfallmengen gegenüber der Planung um 2.832 Tonnen auf 53.668 Tonnen und damit zu einer Verringerung der Erlöse im Bereich der Abfallwirtschaft. Im Bereich Straßenreinigung / Winterdienst liegen die Erlöse vorwiegend aufgrund der wiederholt milden Witterung im Winter 2019 / 20 unter Plan.

Gegenläufig liegen die voraussichtlichen Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen mit 16.281 T€ um 1.027 T€ unter dem Planansatz für 2020. Ursächlich dafür sind geringere Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung sowie für Werk- und Dienstleistungsverträge i. R. d. Winterdienstes und dem Betrieb der Wertstoffhöfe.

Wesentliche Einflussfaktoren unterhalb des prognostizierten Rohergebnisses sind die sonstigen betriebliche Erträge (-443 T€), die sonstigen Steuern (-333 T€) sowie das deutlich unter Plan liegende Ergebnis der HEB Service (832 T€).

Wirtschaftsplan 2021

Insgesamt wird für das Jahr 2021 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.572 T€ geplant. Aufgrund erhöhter Verbrennungspreise steigen sowohl die Umsätze als auch die korrespondierenden Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Umsatzerlöse

Im Bereich der Abfallwirtschaft steigen unter Berücksichtigung einer geplanten kommunalen Abfallmenge von 57.350 Tonnen und der hieraus folgenden Veränderung des Umlageschlüssels sowie kalkulatorischer Bestandteile die Umsatzerlöse auf insgesamt 23.475 T€ (+841 T€ gg. Prognose 2020). Aufgrund der geplanten Vorhaltekosten für den Winterdienst liegen die Plan-Erlöse im Bereich Straßenreinigung mit 6.413 T€ um 470 T€ über der Prognose für 2020. Im Weiteren geht die Planung von Erlössteigerungen im Bereich Betriebsführung (400 T€) sowie im Bereich der Werkstatt (+85 T€) aus. Die Umsätze im Pflichtgeschäft verändern sich entsprechend der Aufwendungen in der Betriebsergebnisrechnung für die einzelnen Sparten. Durch die Erhöhung des Verbrennungspreises steigen die Umsätze in der Abfallwirtschaft an.

Materialaufwand

Mit 17.414 T€ liegen die für das kommende Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen um 1.133 T€ über dem Prognosewert für 2020. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung auf die vorstehend erläuterten Kostensteigerungen im Bereich der Abfallwirtschaft (+609 T€) sowie im Bereich der Straßenreinigung (+313 T€) zurückzuführen.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand erhöht sich unter Berücksichtigung des Personalbedarfes sowie tariflicher Lohnerhöhungen um 670 T€ auf 18.450 T€.

Abschreibungen

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen sowie auslaufender Abschreibungen sinken die geplanten Abschreibungen leicht um 88 T€ auf 1.230 T€ gegenüber der Prognose für 2020. Als Abschreibungsbeginn der einzelnen geplanten Anlagenzugänge wurde jeweils das Quartalsende der geplanten Beschaffung unterstellt.

Ergebnisabführung HEB Service GmbH

Seit dem Geschäftsjahr 2018 pachtet die HEB Service GmbH die Müllverbrennungsanlage Hagen (ohne Energieerzeugungsanlagen) von der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft. Zusätzlich wurde das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die EDG Entsorgung Dortmund auf die HEB GmbH übertragen. Das Drittgeschäft, das heißt die Tätigkeiten für andere Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH verlagert.

Die Ergebnisse der Gesellschaft werden an die HEB GmbH abgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird eine Ergebnisabführung in Höhe von 734 T€ geplant.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	37.945	39.726	38.906	40.660	1.754
Sonstige betriebliche Erträge	1.047	740	297	325	28
Gesamterträge	**38.992**	**40.466**	**39.203**	**40.985**	**1.782**
Materialaufwendungen	-16.174	-17.378	-16.281	-17.414	-1.133
Personalaufwendungen	-16.666	-18.000	-17.780	-18.450	-670
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.266	-1.380	-1.318	-1.230	88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.999	-1.882	-1.983	-1.850	133
Gesamtaufwendungen	**-36.105**	**-38.641**	**-37.362**	**-38.943**	**-1.581**
Betriebsergebnis	**2.887**	**1.826**	**1.841**	**2.042**	**201**
Finanzergebnis	105	1.182	194	847	653
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.002	-1.088	-873	-951	-78
Sonstige Steuern	-360	-30	-364	-365	-1
Ergebnis nach Steuern	**1.630**	**1.890**	**798**	**1.572**	**774**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
Fuhrpark	1.740	
Software und Lizenzen	320	
Andere Anlagen, BGA	72	
Gesamtsumme		**2.132**

Finanzplan 2021

	T€	T€
A. Investitionen	2.132	
B. Ausschüttung	798	
C. Zugang Kasse	272	
Mittelbedarf		**3.202**
A. Operatives Geschäft	3.202	
Mittelherkunft		**3.202**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		6		300	
II. Sachanlagen	4.504		4.015		4.623	
III. Finanzanlagen	140	**4.644**	140	**4.161**	140	**5.063**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	466	**466**	450	**450**	450	**450**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände	11.335	**11.335**	10.858	**10.858**	10.782	**10.782**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.208	**2.208**	2.320	**2.320**	2.291	**2.291**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106	**106**	100	**100**	100	**100**
		18.759		**17.889**		**18.686**

in T€ PASSIVA	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002	
II. Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156	
III. Gewinnvortrag	302		302		302	
IV. Jahresüberschuss	1.631	**9.091**	1.098	**8.558**	1.572	**9.032**
B. Rückstellungen	6.642	**6.642**	6.521	**6.521**	6.844	**6.844**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	1.468		1.310		1.310	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.558	**3.026**	1.500	**2.810**	1.500	**2.810**
		18.759		**17.889**		**18.686**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	40.660	40.731	38.278	38.516	39.072
Sonstige betriebliche Erträge	325	336	336	336	336
Gesamterträge	**40.985**	**41.067**	**38.614**	**38.852**	**39.407**
Materialaufwendungen	-17.414	-17.405	-14.376	-14.250	-14.472
Personalaufwendungen	-18.450	-18.635	-18.821	-19.009	-19.199
Abschreibungen	-1.230	-1.416	-1.435	-1.522	-1.652
Sonstige Aufwendungen	-1.850	-1.869	-2.337	-2.360	-2.383
Gesamtaufwendungen	**-38.944**	**-39.324**	**-36.968**	**-37.140**	**-37.705**
Betriebsergebnis	**2.041**	**1.743**	**1.646**	**1.712**	**1.702**
Finanzergebnis	847	1.185	775	936	1.076
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-951	-960	-768	-852	-899
Sonstige Steuern	-365	-369	-372	-376	-380
Ergebnis nach Steuern	**1.572**	**1.598**	**1.280**	**1.419**	**1.499**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	41.909	41.999	39.803	39.652	40.344
Ausgaben	-38.707	-39.009	-36.449	-36.647	-37.133
Ausschüttung	-798	-1.572	-1.598	-1.280	-1.419
Investitionen	-2.132	-1.470	-4.385	-1.515	-1.045
Liquidität je Jahr	**272**	**-52**	**-2.629**	**210**	**747**

13. HEB Servicegesellschaft mbH

13.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

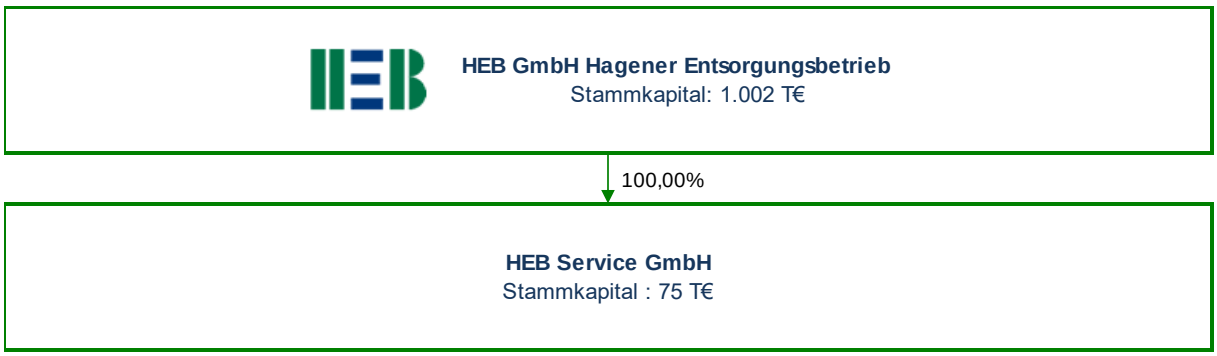
13.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund wahr. Dies umfasst auch den Betrieb von Erzeugungsanlagen. Die Aufgaben kann die Gesellschaft entweder als direkte Auftragnehmerin dieser Städte oder als Unterauftragnehmerin von Gesellschaften, die ihrerseits ganz oder im Wesentlichen für diese Städte tätig sind, wahrnehmen.

13.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW sind zu beachten.

13.4 Beteiligungsverhältnis



13.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Die vorliegende pdf-Datei wurde auf Wunsch des Mandanten erstellt; es handelt sich insoweit lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar des Prüfungsberichtes.

Für die Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ist ausschließlich der Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung in Papierform maßgeblich.

Da nur der gebundene und unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis der Prüfung darstellt, kann für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als pdf-Datei überlassenen Berichtsversion keine Haftung übernommen werden.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte ist darauf hinzuweisen, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2017) richtet.

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31.12.2020
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020

HEB Service GmbH

Hagen

Leseexemplar

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

ANLAGENVERZEICHNIS 2

A. PRÜFUNGSAUFTRAG 3

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 5

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung 5
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB 8
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen 8
2. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung 8
3. Sonstige Unregelmäßigkeiten 9

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG 10

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG 13

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 13
2. Jahresabschluss 14
3. Lagebericht 14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen 15
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 15
4. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses 15
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 16
1. Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anhand von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses 17
2. Vermögenslage (Bilanz) 18
3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 20
4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung) 21

E. FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH § 53 HGrG 22

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS 23

G. SCHLUSSBEMERKUNG 28

Gelöscht

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

6. Rechtliche Verhältnisse und sonstige Angaben

7. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

8. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Leseexemplar

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Die Gesellschafterversammlung der

HEB Service GmbH,

Hagen

- im Folgenden auch kurz "HEB Service" oder "Gesellschaft" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 6. Januar 2021 zugrunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 5. März 2021 angenommen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages sind der Jahresabschluss und der Lagebericht aber entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen und zu prüfen.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 7 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Lesefassung

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt wurde. Unser Bericht über die Prüfung ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung und Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), den geprüften Lagebericht (Anlage 4) sowie unseren Bestätigungsvermerk (Anlage 5) beigefügt.

Die rechtlichen Verhältnisse sowie die sonstigen Angaben haben wir in der Anlage 6 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 7. Die in § 53 HGrG und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) zusammengestellt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 9 beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde.

Gesetzestext

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf sind hervorzuheben:

- Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % zurückgegangen.

- Die Aussichten für die Binnenkonjunktur im kommenden Jahr 2021 sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt deutlich besser. Die Bundesregierung erwartet eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %.

- Die Planwerte konnten im Geschäftsjahr 2020 erreicht werden. Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 18.137 und lag damit um TEUR 1.098 über dem Vorjahr (TEUR 17.039). Demgegenüber stieg der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2020 um TEUR 921 auf TEUR 17.943.

- Die dargestellten Entwicklungen führten im Ergebnis dazu, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 170 ein um TEUR 169 deutlich verbessertes EBIT erzielen konnte als im Vorjahreszeitraum. Nach Abzug von Zinsen verblieb der Gesellschaft ein

Vorgelegen

Überschuss von TEUR 169, der im Rahmen des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die HEB GmbH abgeführt wurde.

- Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft unverändert ein Eigenkapital i. H. v. TEUR 75 aus. Die Eigenkapitalquote stieg auf 4,5 % (Vorjahr: 6,2 %).

- Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR -286 und war im Wesentlichen geprägt durch die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 749) sowie der gleichzeitigen Zunahme der Verbindlichkeiten zum Stichtag (TEUR 459). Der Finanzmittelfonds hat sich durch die dargestellte Entwicklung um TEUR 287 auf TEUR 592 verringert.

- Das bilanzielle Gesamtvermögen beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 1.675 und liegt damit um TEUR 463 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 64,6 % dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Die restlichen 35,4 % ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln.

- Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der gesunkenen Bilanzsumme eine veränderte Kapitalstruktur. Bei einem Eigenkapital in unveränderter Höhe sank die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2020 um 1,7 %-Punkte auf 4,5 %.

Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

- Die Geschäftsführung rechnet vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation auch weiterhin mit einem stabilen EBT im laufenden Geschäftsjahr. Für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Folgejahre ist eine Planung erstellt worden, in der von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen wird. Die Planungen sind unter der Prämisse der Fortführung der aktuellen Verträge ausgegangen. Sie gehen von einem nachhaltigen EBT auf höheren Niveau wie bisher aus, wobei die zukünftige Entwicklung durch die gegenwärtige Verbreitung des Corona-Virus negativ beeinflusst werden könnte.

- Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr dynamischen Entwicklung der Corona-Virus-Pandemie erwartet die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2021 einen Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 337 auf TEUR 18.474 bei einer Rohertragsquote von 4,1 % und ein EBT in Höhe von TEUR 734. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem weiteren moderaten Anstieg der Umsatzerlöse um 0,3 % auf TEUR 18.531 geplant, das prognostizierte EBT liegt bei TEUR 987.

- Aus dem Verbrennungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Anlagen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Instandhaltung sämtlicher Anlagen und insbesondere den jährlichen Revisionen der drei Verbrennungskessel.

- Sorge bereitet nach wie vor die Ausbreitung des Corona-Virus. Die HEB GmbH hat im Rahmen der Betriebsführerschaft mögliche Szenarien durchgespielt und abgestufte Maßnahmenpakete entwickelt, um die Ausbreitung des Virus innerhalb der Belegschaft zumindest zu verzögern und möglichst lange die Leistungserbringung sicherzustellen.

- Ferner resultieren weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen und dem Betrieb der Müllverbrennungsanlage (MVA). Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einem systematischen Genehmigungs- und Qualitätsmanagement im Rahmen der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb.

- Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2021 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %. Es ist zu erwarten, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird.

- Die konjunkturelle Entwicklung schlägt derzeit gleichwohl nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird und als systemrelevante Dienstleistung auch in der Phase der Kontaktsperre weiterhin erbracht werden muss.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Lesefassung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder ihren Bestand gefährden.

Bei der Abschussprüfung haben wir als Abschlussprüfer keine Tatsachen festgestellt, welche die Entwicklung des geprüften Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

2. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten.

Gesetzliche Vorschriften i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sowie ggf. einschlägige Normen des Gesellschaftsvertrags.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir als Abschlussprüfer keine berichtspflichtigen Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen diese Vorschriften zur Rechnungslegung festgestellt.

Lesefassung

3. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführer oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir keine derartigen Verstöße festgestellt.

Leseexemplar

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (PS 720) beachtet.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 15. Februar 2021 bis zum 14. Mai 2021 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Hagen und in unserem Büro in Lüdenscheid durchgeführt.

Lesefassung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 17. April 2020 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 1. Oktober 2020 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere die Buchhaltungsunterlagen, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des

Lagebericht

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir Bankbestätigungen und Rechtsanwaltsbestätigungen sowie Saldenbestätigungen für Forderungen eingeholt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Leseprobe

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms "eGECKO" der Firma CSS AG. Die Softwarebescheinigung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 29. November 2019 für das Programm wurde uns vorgelegt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Lesefassung

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Dem Jahresabschluss der HEB Service GmbH wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang der Gesellschaft (Anlage 3).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden von den gesetzlichen Vertretern nicht ausgeübt.

4. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7, auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D.III. und auf den Anhang und Lagebericht.

Lesefassung

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 7 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Leseexemplar

1. Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anhand von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Kennzahlen mit 3-Jahresübersicht

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2020	2019	2018
Umsatz	TEUR	18.137	17.039	17.125
Materialaufwandsquote	%	98,9	99,9	99,5
Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer)	Anzahl	0	0	0
Personalaufwandsquote	%	-	-	-
Abschreibungen	TEUR	0	0	0
Abschreibungsquote	%	-	-	-
Investitionen	TEUR	0	0	0
Finanzergebnis	TEUR	-1	-1	-47
Ertragsteuern	TEUR	0	0	0
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	169	1	72
Abgeführte Gewinne	TEUR	169	0	46
Bilanzstichtag		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	TEUR	1.674	1.212	2.183
Anlagevermögen	TEUR	0	0	0
Anlagendeckungsgrad	%	-	-	-
Umlaufvermögen und RAP	TEUR	1.674	1.212	2.183
Eigenkapital	TEUR	75	75	75
Eigenkapitalquote	%	4,5	6,1	3,4
Fremdkapital	TEUR	1.599	1.137	2.108
Verschuldungsgrad	%	21,3	15,1	28,1
Geschäftsjahr		2020	2019	2018
Cashflow aus der				
laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	-286	329	484
Investitionstätigkeit	TEUR	0	0	0
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1	-1	-1
Finanzmittelfonds am Jahresende	TEUR	592	879	550

Leseexemplar

2. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2020 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Leseexemplar

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019:

Vermögensstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449,3	26,8	297,5	24,6	151,8	51,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	332,2	19,8	0,0	0,0	332,2	n.a.
Sonstige Vermögensgegenstände	301,0	18,0	35,5	2,9	265,5	>100,0
Liquide Mittel	592,0	35,4	878,9	72,5	-286,9	-32,6
Umlaufvermögen	1.674,5	100,0	1.211,9	100,0	462,6	38,2
	1.674,5	100,0	1.211,9	100,0	462,6	38,2

Kapitalstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	75,0	4,5	75,0	6,2	0,0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittelfristiges Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	13,5	0,8	9,5	0,8	4,0	42,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.335,9	79,8	683,7	56,4	652,2	95,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	230,1	13,7	417,5	34,4	-187,4	-44,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	20,0	1,2	26,2	2,2	-6,2	-23,7
Kurzfristiges Fremdkapital	1.599,5	95,5	1.136,9	93,8	462,6	40,7
	1.674,5	100,0	1.211,9	100,0	462,6	38,2

Lesefassung

3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) in Anlehnung an DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

		2020 TEUR	2019 TEUR
+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4,0	-1,0
- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-749,4	1.300,1
+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	458,5	-970,3
+	Zinsaufwendungen	0,6	0,6
=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-286,3**	**329,4**
=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**0,0**	**0,0**
-	Gezahlte Zinsen	-0,6	-0,6
=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-0,6**	**-0,6**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-286,9	328,8
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	878,9	550,1
=	**Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**592,0**	**878,9**
	Zahlungsmittel	592,0	878,9
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**592,0**	**878,9**

Lagebericht

4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2020		2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	18.137,5	100,0	17.039,4	100,0	1.098,1	6,4
Gesamtleistung	18.137,5	100,0	17.039,4	100,0	1.098,1	6,4
Materialaufwand	-17.943,2	-98,9	-17.021,8	-99,9	-921,4	-5,4
Rohertrag	194,3	1,1	17,6	0,1	176,7	>100,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,4	0,0	-0,4	-100,0
Rohergebnis	194,3	1,1	18,0	0,1	176,3	>100,0
Verwaltungskosten	-24,8	-0,1	-17,4	-0,1	-7,4	-42,5
Betrieblicher Aufwand	-24,8	-0,1	-17,4	-0,1	-7,4	-42,5
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	169,5	1,0	0,6	0,0	168,9	>100,0
EBIT (Betriebsergebnis)	169,5	1,0	0,6	0,0	168,9	>100,0
Zins- und Finanzaufwendungen	-0,6	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-0,6	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0
Abgeführte Gewinne	-168,9	-1,0	0,0	0,0	-168,9	n.a.
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Lagebericht

E. FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Leseexemplar

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) der HEB Service GmbH, Hagen, unter dem Datum vom 14. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HEB Service GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEB Service GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEB Service GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lesefassung

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Lesemuster

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Der von uns mit Datum vom 14. Mai 2021 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im vorangehenden Abschnitt F. wiedergegeben und im Anlagenteil als Anlage 5 beigefügt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gem. §§ 321 (5) HGB/32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Lüdenscheid, 14. Mai 2021

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leseexemplar

Stolz	Witte
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

HEB Service GmbH, Hagen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

A K T I V A

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449.264,26	297.537,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	332.160,93	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	301.066,08	35.545,20
	1.082.491,27	333.082,41
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	591.974,66	878.859,97
	1.674.465,93	1.211.942,38

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	13.500,00	9.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.335.856,55	683.678,54
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	230.077,88	417.530,10
3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.031,50	26.233,74
	1.585.965,93	1.127.442,38
	1.674.465,93	1.211.942,38

Leseexemplar

HEB Service GmbH, Hagen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

		2020 EUR	2019 EUR
1.	Umsatzerlöse	18.137.475,55	17.039.441,55
2.	Sonstige betriebliche Erträge	10,00	318,00
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.890.424,02	-2.012.069,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.052.740,95	-15.009.733,47
		-17.943.164,97	-17.021.802,47
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.824,04	-17.357,08
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-600,00	-600,00
6.	**Ergebnis nach Steuern**	168.896,54	0,00
7.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-168.896,54	0,00
8.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	0,00	0,00
9.	**Bilanzgewinn/-verlust**	0,00	0,00

Leseexemplar

HEB Service GmbH, Hagen

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die HEB Service GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7475.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der HEB Service GmbH, Hagen, sind gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden, einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) aufgestellt worden.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata wurden unverändert angewandt, mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Beispiel.pdf

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen werden sämtliche erkennbare Risiken berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet (§ 253 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die sonstigen Rückstellungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Leseexemplar

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Umlaufvermögen

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ i. H. v. TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 0) beinhalteten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen.

2. Rückstellungen

Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

3. Verbindlichkeiten

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten i. H. v. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 356) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie i. H. v. TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 61) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen.

Lesexemplar

IV. Ergänzende Angaben

1. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

die Herren Uwe Unterseher-Herold (Ingenieur), Waltrop, Vorsitzender, und
Dr. André Brandt (Rechtsanwalt), Paderborn.

Die Geschäftsführungstätigkeit wird von den benannten Personen hauptberuflich ausgeübt. Die Geschäftsführer haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

In der Gesellschaft waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Honorar Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 14. Es entfällt i. H. v. TEUR 8 auf Abschlussprüfungsleistungen sowie i. H. v. TEUR 6 auf Steuerberatungsleistungen.

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Lesexemplar

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, hat mit der HEB Service GmbH, Hagen, am 20. November 2017 einen unbefristeten Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Das Betriebsführungsentgelt wird jährlich neu ermittelt. Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 beläuft es sich auf TEUR 7.759.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag mit der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für ein Grundstück an der Straße am „Am Pfannenofen“ nebst aufstehender Gebäude (insbesondere die Müllverbrennungsanlage Hagen sowie ein Verwaltungsgebäude) abgeschlossen. Neben der Grundstücks- bzw. Anlagenpacht beinhaltet der Pachtvertrag die Lieferung der für den Anlagenbetrieb benötigten Energie. Er hat eine Laufzeit von 15 Jahren und kann mit einer Frist von acht Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Der jährliche Pachtzins ist in einer bis zum Geschäftsjahr 2023 ratierlich abnehmenden Staffel festgehalten. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Pachtentgelt in Höhe von TEUR 7.477 zzgl. eines Entgeltes für den bereitgestellten Strom i. H. v. TEUR 1.834 kalkuliert. Bis zum Ende der vertraglichen Laufzeit ergeben sich kumulierte Gesamtaufwendungen i. H. v. TEUR 83.

6. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen. Zwischen beiden Gesellschaften ist ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden.

An der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, ist die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH („HVG“), eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 264, mit 51 % beteiligt. Die HVG stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Hagen, den 10. Mai 2021

Uwe Unterseher-Herold
Geschäftsführer

Reinhard Voß
Prokurist

Leseexemplar

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HEB Service GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEB Service GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEB Service GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Leseexemplar

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Lesefassung

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Muster

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Leseexemplar

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lüdenscheid, 14. Mai 2021

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stolz
Wirtschaftsprüfer

Witte
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND SONSTIGE ANGABEN

I. Rechtliche Verhältnisse

– Firma	HEB Service GmbH
– Gründung	26.06.2006
– Sitz	Hagen
– Handelsregister-Eintragung	Amtsgericht Hagen HRB 7475 am 26.10.2006
– Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 20.11.2017
– Geschäftsjahr	Kalenderjahr
– Gegenstand des Unternehmens	Die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund. Dies umfasst auch den Betrieb von Entsorgungsanlagen. Die Gesellschaft kann diese Aufgaben entweder als direkte Auftragsnehmerin dieser Städte oder als Unterauftragsnehmerin von Gesellschaften, die ihrerseits ganz oder im Wesentlichen für diese Städte tätig sind, wahrnehmen.
– Grundkapital/Stammkapital	EUR 75.000,00 (voll eingezahlt)
– Gesellschafterin	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen (100 %)
– Gewinn-/Verlustverteilung	Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb.

Lesexemplar

– Geschäftsführung	– Uwe Unterseher-Herold, Waltrop – Dr. André Brandt, Paderborn (bis 30.04.2021) – gemeinschaftlich zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet oder einzeln mit einem Prokuristen – Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB
– Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	- Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Geschäftsführern der Gesellschaft oder mit zur Geschäftsführung berufenen Personen eines mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen - Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Ehegatten oder Angehörigen ersten Grades einer oben genannten Personen
– Prokuristen	- Susanne Rüdell, Hagen - Lutz Moeller, Hagen - Reinhard Voß, Iserlohn
– Wesentliche Beschlüsse der Gesellschafterversammlung	• 1. Oktober 2020 - Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 - Entlastung der Geschäftsführer Hr. Unterseher-Herold, Waltrop, und Hr. Dr. Brandt, Paderborn, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 • 6. Januar 2021 - Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Leseprobe

II. Sonstige Angaben

– Zuständiges Finanzamt	Hagen
– Steuernummer	321/5803/1057
– Organschaftsverhältnisse	Umsatzsteuerlich, gewerbesteuerlich, körperschaftsteuerlich
– Organträger	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Leseexemplar

Wesentliche Verträge

Mit Vertrag vom 20. November 2017 pachtet die HEB Service GmbH ab dem 1. Januar 2018 das Betriebsgelände der Müllverbrennungsanlage (MVA) nebst Verwaltungsgebäuden in vollständig nutzungsbereitem Zustand, insbesondere einschließlich der für die bestimmungsgemäße Nutzung der MVA notwendigen Energie von der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, (HUI GmbH). Sämtliche notwendige Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen einschließlich aller für den Betrieb der gepachteten Anlagen erforderlichen Wartungen sowie sämtliche Schönheitsreparaturen obliegen der HUI GmbH.

Der Pachtzins wurde unter Berücksichtigung des Werts der Überlassung der Immobilie, des Werts der Übernahme sämtlicher Betriebskosten, die die HUI GmbH zu tragen hat und des Werts der Nutzung des in der MVA erzeugten Dampfs durch die HUI GmbH ermittelt. Der Pachtzins ist auf die von der HEB Service GmbH erzielten Nettoerlöse der Müllverbrennung begrenzt.

Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2032 und kann mit einer Frist von acht Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Wird keine Kündigung ausgesprochen, verlängert sich der Vertrag um jeweils fünf Jahre.

Betriebsführungsvertrag mit der HEB GmbH und der HUI GmbH

Gemäß Betriebsführungsvertrag zwischen der HUI GmbH, der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB GmbH) und der HEB Service GmbH vom 20. November 2017 ist die HEB GmbH für alle Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben im Zusammenhang mit der MVA zuständig. Die Betriebsführung umfasst den gesamten kaufmännischen und technischen Betrieb der MVA.

Die HEB GmbH erhält hierfür eine Vergütung von der HUI und der HEB Service GmbH, die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf Basis der tatsächlich entstandenen Kosten unter Einschluss eines angemessenen Aufschlags für Wagnis und Gewinn, kalkuliert wird.

Lesefassung

Dabei sind die im Rahmen der Betriebsführung entstandenen Kosten jeweils sachlich demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, in dessen Aufgabenkreis die Kosten entstehen, d. h. insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit Instandhaltung und Instandsetzung sowie Energieversorgung der HUI GmbH und insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit der unmittelbaren Tätigkeit der Müllverbrennung der HEB Service GmbH. Die Abgrenzung der Aufgabenkreise erfolgt anhand des Pachtvertrags zwischen der HUI GmbH und der HEB Service GmbH. Der Vertrag ist unbefristet, beginnend ab dem 1. Januar 2018, abgeschlossen. Er kann mit einer Frist von acht Monaten zum Jahresende von jedem Vertragspartner gekündigt werden.

Leseexemplar

AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2020

A. BILANZ

A K T I V A

Umlaufvermögen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 449.264,26

Vorjahr EUR 297.537,21

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Forderungen gegen Sonstige	448.647,69	295.876,90
Stadt Hagen	0,00	224,93
WBH AöR	616,57	1.435,38
	449.264,26	297.537,21

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen EUR 332.160,93

Vorjahr EUR 0,00

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Forderungen gegen HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	332.160,93	0,00

Leseexemplar

3. Sonstige Vermögensgegenstände EUR 301.066,08

Vorjahr EUR 35.545,20

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Umsatzsteuer Vorjahr	189.983,27	52,25
Vorsteuer im Folgejahr abzugsfähig	111.082,81	0,00
Umsatzsteuer laufendes Jahr	0,00	15.242,95
Sonstige	0,00	20.250,00
	301.066,08	35.545,20

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten EUR 591.974,66

Vorjahr EUR 878.859,97

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Kasse	14.849,29	18.436,25
Sparkasse	577.125,37	860.423,72
	591.974,66	878.859,97

Leseexemplar

P A S S I V A

A. Eigenkapital EUR 75.000,00

Vorjahr EUR 75.000,00

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen EUR 13.500,00

Vorjahr EUR 9.500,00

	1.1.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2020 EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	9.500,00	9.000,00	0,00	13.000,00	13.500,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 1.335.856,55

Vorjahr EUR 683.678,54

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Sonstige	134,31	256.927,92
HUI GmbH	1.335.722,24	426.750,62
	1.335.856,55	683.678,54

Lesexemplar

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	EUR	230.077,88
Vorjahr	EUR	417.530,10

Die Verbindlichkeit besteht gegenüber der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	20.031,50
Vorjahr	EUR	26.233,74

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Umsatzsteuer laufendes Jahr	20.031,50	0,00
Sonstige	0,00	26.233,74
	20.031,50	26.233,74

Leseexemplar

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	2020 EUR	2019 EUR
Verbrennungsentgelte HEB GmbH	11.006.770,95	10.634.620,83
Verbrennungsentgelte EDG	4.394.291,11	4.160.920,44
Verbrennungsentgelte Privatpersonen	2.676.947,12	2.240.390,14
Verbrennungsentgelte Ämter	8.153,79	3.327,17
Sonstige Umsatzerlöse	51.312,58	182,97
	18.137.475,55	17.039.441,55

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2020 EUR	2019 EUR
Strom	1.890.424,02	2.012.069,00

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2020 EUR	2019 EUR
Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung	731.651,91	213.744,20
Werk- und Dienstleistungsverträge	15.321.089,04	14.795.989,27
	16.052.740,95	15.009.733,47

Leseexemplar

PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Arbeit der Geschäftsführung wird durch eine Geschäftsordnung geregelt, die die Geschäftsführung mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung beschlossen hat. Der Geschäftsverteilungsplan ist Bestandteil der Geschäftsordnung und berücksichtigt in sachgerechter Weise die organisatorische Trennung in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsbereich.

Ein Aufsichtsrat wurde nicht implementiert.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Die Gesellschafterversammlung ist im vergangenen Geschäftsjahr zu einer Versammlung zusammengetreten.

Die Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung konnten im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung eingesehen werden.

Leseprobe

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß waren die Geschäftsführer in keinen Aufsichtsräten und Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Geschäftsleitung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Der Betrieb verfügt über keine eigenen Mitarbeiter, sondern hat die Betriebsführung auf die HEB GmbH übertragen.

Der Organisationsplan des Betriebsführers entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

Der Organisationsplan des Betriebsführers wird auskunftsgemäß im Rahmen der Stellenbesetzung regelmäßig überarbeitet.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein.

Vorabexemplar

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Durch entsprechende Abläufe und Anweisungen hat der Betriebsführer (HEB GmbH) sichergestellt, dass in wesentlichen Bereichen eine Funktionstrennung vorhanden ist. Hier ist besonders die geltende Unterschriftenregelung zu nennen. Entsprechende Verfahrensanweisungen für die Rechnungsbearbeitung und den Einkauf liegen vor.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Wesentliche Entscheidungen werden ausschließlich von der Geschäftsführung getroffen. Die Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsführung sind in § 7 des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung geregelt. Die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung unterliegenden Angelegenheiten der Gesellschaft sind in § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass vorhandene Regelungen nicht eingehalten wurden. Wir verweisen auf unsere Ausführung zum Fragenkreis 7.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es gibt eine zentrale Vertragsverwaltung, diese wird vonseiten der HEB GmbH geführt.

Lesefassung

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Im Rahmen der Betriebsführung durch die HEB GmbH werden durch den dortigen Bereich Finanz- und Rechnungswesen in Abstimmung mit den einzelnen Bereichen sowie der Geschäftsführung jährlich Wirtschaftspläne erstellt, die sich aus einem Erfolgsplan und einem Vermögensplan zusammensetzen.

Das eingereichte Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

Der Bereich Investitionen und Finanzierung wird derzeit nicht im Wirtschaftsplan abgebildet, da keine Investitionen geplant sind.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen und die Gründe hierfür werden systematisch untersucht, und auf dieser Basis werden vierteljährliche Prognosen erstellt. Soweit erforderlich werden Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht nach unseren Feststellungen den handelsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit und Aussagefähigkeit. Die Buchführung wird vollständig und fortlaufend geführt.

Vertraulich

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Durch die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen der HEB GmbH erfolgen im Rahmen der Betriebsführerschaft entsprechende Überwachungshandlungen. Die langfristige Liquiditätsplanung wird im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplanes als fünfjährige Finanzplanung dokumentiert.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein weiterführendes bzw. formales, zentrales Cash-Management/Cash-Pooling der gesamten Liquidität im Unternehmenskreis wird bislang nicht durchgeführt. Gleichwohl wird die Geschäftsführung auch zukünftig dieses Instrument in ihren Überlegungen nicht außer Acht lassen.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Gesellschaft erzielt Erlöse überwiegend durch Verbrennungsentgelte. Entgelte werden entsprechend den zugrunde liegenden Verträgen vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen.

Vertraulich

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Controllingaufgaben werden durch die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens des Betriebsführers in dem für die Gesellschaft erforderlichen Maße wahrgenommen. Dazu zählen insbesondere Entscheidungsunterstützungs- und Vergleichsberechnungen für die Geschäftsführung sowie die Erstellung und Überwachung des Wirtschaftsplans, der sich in einen Erfolgs-, einen Vermögens- und einen Investitions- und Finanzplan gliedert. Ferner werden in einer Quartalsberichterstattung die laufende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (insbesondere Abfall- und Verbrennungsmengen) dargestellt.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

Leseexemplar

4. Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Gesellschaft verfügt über kein formales Risikofrüherkennungssystem. Gleichwohl hat die HEB GmbH als alleinige Gesellschafterin der HEB Service GmbH ein der Unternehmensgröße angemessenes Risikofrüherkennungssystem implementiert, welches in Teilen die Risiken in Bezug auf die Anlagenverfügbarkeit der MVA berücksichtigt. Vorhandene Risiken werden festgelegt und dokumentiert. Darüber hinaus erfolgt eine Berechnung der Gesamtrisikopositionen unter Berücksichtigung von internen Kosten- und Finanzierungsstrukturen.

Das Unternehmen verfügt durch seinen Wirtschaftsplan, die Prognoserechnungen und die Analyse der Planabweichungen über verschiedene Überwachungsinstrumente. Die Wirtschaftspläne werden jährlich, die Prognoserechnungen werden quartalsweise erstellt.

Die Geschäftsführer und Bereichsleiter halten vierzehntäglich eine gemeinsame Besprechung ab, um aktuelle Entwicklungen auszuwerten und die Umsetzung von Projekten zu beraten. Darüber hinaus findet vierzehntäglich eine Besprechung der Geschäftsführung und Prokuristen zu der aktuellen Entwicklung der Gesellschaft statt.

Insbesondere die Veränderung der Mengenströme wird monatlich im Rahmen der Vertriebsbesprechung überwacht, um daraus resultierende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Leseprobe

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Nach unserer Auffassung sind die Maßnahmen für die Größe und Komplexität der Gesellschaft zweckentsprechend. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Ja, über die durchgeführten Besprechungen werden regelmäßig Protokolle angefertigt.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Ja.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt, die Gesellschaft tätigt derartige Geschäfte nicht.

Leseexemplar

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt, siehe a).

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt, siehe a).

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt, siehe a).

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt, siehe a).

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt, siehe a).

Musterexemplar

6. Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Größe keine Interne Revision als eigenständige Stelle implementiert. Die Überwachungsfunktion wird von der Geschäftsführung mit Unterstützung der Leitung des Finanz- und Rechnungswesens der HEB GmbH ausgeübt.

b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Entfällt, siehe a).

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Entfällt, siehe a).

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Entfällt, siehe a).

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Entfällt, siehe a).

Lesefassung

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/ Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Entfällt, siehe a).

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Entfällt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

Lesefehlar

8. Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Gegenwärtig verfügt die Gesellschaft über kein Anlagevermögen und es gibt auch keine Planung, solches anzuschaffen.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein.

Leseexemplar

9. Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Ja, im abgelaufenen Geschäftsjahr fand eine Gesellschafterversammlung statt; wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Fragenkreis 1, Buchstabe b).

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach unseren Einschätzungen vermitteln die Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

Lesefassung

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Ja. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, über die zu berichten gewesen wäre, haben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht ergeben.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Im Geschäftsjahr 2020 wurde kein solcher Bericht angefordert.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Die Berichterstattung ist nach unseren Feststellungen ausreichend.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung wurde abgeschlossen. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Für das Geschäftsjahr 2020 sind uns keine entsprechenden Meldungen bekannt.

Lesefassung

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Auffallend hohe oder niedrige Bestände existieren nicht.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Vermögenslage durch Abweichungen der bilanziellen Werte zu den Verkehrswerten wesentlich beeinflusst wird.

12. Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Zum Abschlussstichtag bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

Lesefassung

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Entfällt.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 75. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 4,5 % (Vorjahr: 6,2 %). Derzeit sind keine Finanzierungen geplant.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der HEB GmbH, auf Grund dessen die Gesellschaft verpflichtet ist, ihr gesamtes Ergebnis an die HEB GmbH abzuführen.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/ Konzernunternehmen zusammen?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt D. III. „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" im Prüfungsbericht sowie auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht.

Lesefassung

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Nein.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Auskunftsgemäß gab es keine verlustbringenden Geschäfte, welche für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Vgl. a).

Vorgehensplan

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Geschäftsführung hat im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung zum Ende des ersten Quartals 2019 ein neues kaufmännisches sowie technisches Reporting implementiert, um mögliche Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken, schneller identifizieren und frühzeitig Gegenmaßnahmen vornehmen zu können.

Leseexemplar

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf
50261 . PN 55495/0/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

14. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

14.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35444-140

Internet: www.hui-hagen.de
E-Mail: kundenservice@hui-hagen.de

14.2. Unternehmensgegenstand

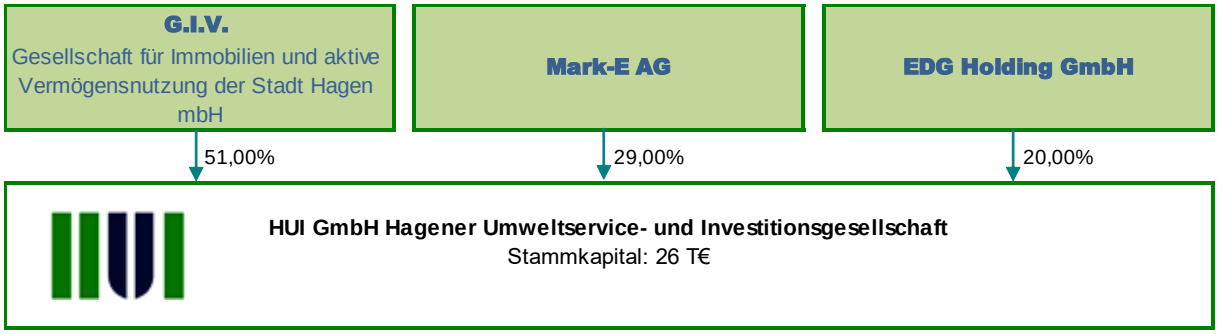
Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung einer Müllverbrennungsanlage mit Rauchgasreinigungsanlage einschließlich aller dafür erforderlichen Gebäude,
- die wirtschaftliche Verwertung kann auch durch Verpachtung der Anlagen erfolgen und umfasst auch die Verwertung der beim Betrieb der Anlage anfallende Energie.
- die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

14.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist die im öffentlichen Interesse liegende Optimierung und Stärkung der Belange der Hagener Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW sind zu beachten.

14.4 Beteiligungsverhältnis



14.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Die vorliegende pdf-Datei wurde auf Wunsch des Mandanten erstellt; es handelt sich insoweit lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar des Prüfungsberichtes.

Für die Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ist ausschließlich der Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung in Papierform maßgeblich.

Da nur der gebundene und unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis der Prüfung darstellt, kann für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als pdf-Datei überlassenen Berichtsversion keine Haftung übernommen werden.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte ist darauf hinzuweisen, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2017) richtet.

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31.12.2020
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020
HUI GmbH Hagener Umweltservice-
und Investitionsgesellschaft
Hagen

Leseexemplar

Amtsgericht Iserlohn HRB 3863, Sitz Lüdenscheid
Kooperation mit: WPV Wirtschaftsprüfer-Verbund GmbH
KRESTON
A member of Kreston International I A global network of independent accounting firms

Parkstraße 54 • 58509 Lüdenscheid
Zweigniederlassung: Franziskanerstraße 5 • 57462 Olpe
Telefon (0 23 51) 15 33 - 75
E-Mail wpg@suedwestfalen-revision.de
Internet www.suedwestfalen-revision.de

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
ANLAGENVERZEICHNIS		2
A.	PRÜFUNGSAUFTRAG	3
B.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
I.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung	5
II.	Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	10
1.	Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	10
2.	Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	10
3.	Sonstige Unregelmäßigkeiten	10
C.	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	11
D.	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	14
I.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2.	Jahresabschluss	15
3.	Lagebericht	15
II.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
1.	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
2.	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	16
3.	Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	16
4.	Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses	16
III.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	17
1.	Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anhand von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses	18
2.	Vermögenslage (Bilanz)	19
3.	Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	21
4.	Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	22
E.	FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH § 53 HGrG	23
F.	WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	24
G.	SCHLUSSBEMERKUNG	29

Leseexemplar

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

6. Rechtliche Verhältnisse und sonstige Angaben

7. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

8. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Leseexemplar

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Der Aufsichtsrat der

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft,

Hagen

- im Folgenden auch kurz "HUI GmbH" oder "Gesellschaft" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag der Umlaufbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 18. Dezember 2020 zugrunde, durch den wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 4. März 2021 angenommen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB. Gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen und zu prüfen.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 7 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Lesexemplar

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt wurde. Unser Bericht über die Prüfung ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung und Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) und unseren Bestätigungsvermerk (Anlage 5) beigefügt.

Die rechtlichen Verhältnisse und sonstigen Angaben haben wir in der Anlage 6 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 7. Die in § 53 HGrG und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) zusammengestellt.

Leseexemplar

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 9 beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf sind hervorzuheben:

- Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % zurückgegangen. Die Aussichten für die Binnenkonjunktur im kommenden Jahr 2021 sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt deutlich besser. Die Bundesregierung erwartet eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %.

- Die Entwicklung der Ertragslage hat im Geschäftsjahr 2020 die Erwartungen übertroffen. So ist der Gesamtumsatz im Berichtsjahr im Vergleich zum Wert des Vorjahres um TEUR 1.210 auf TEUR 20.134 gestiegen. Mit TEUR 272 zeigten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 105 deutlich verringert.

- Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 787 auf TEUR 11.411 und entwickelte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen. Die Materialeinsatzquote erhöhte sich um 0,6 %-Punkte auf 56,7 %.

Leseexemplar

- Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 82 bzw. 6,8 % auf TEUR 1.279. Die Personalaufwandsquote beträgt 6,4 % nach 6,3 % im Vorjahr. Mit TEUR 1.282 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2020 um TEUR 128 unter dem Niveau des Vorjahres.

- Die dargestellten Entwicklungen führen im Ergebnis dazu, dass die HUI GmbH im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 2.089 ein um TEUR 1.006 signifikant verbessertes EBIT erzielt hat als im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um TEUR 1.058 auf TEUR 1.506 an. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 956 gegenüber TEUR 273 im Vorjahr.

- Das Eigenkapital sank unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2020 im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht um TEUR 44 bzw. 0,5 % auf TEUR 8.222. Aufgrund der Abnahme des Gesamtkapitals zeigt sich zum Stichtag jedoch eine verbesserte Eigenkapitalquote i. H. v. 31,0 % gegenüber 29,2 % im Vorjahr.

- Der Liquiditätsbedarf konnte im Geschäftsjahr 2020 vollständig aus Eigenmitteln bzw. aus dem laufenden Geschäft gesichert werden, die Aufnahme weiterer Kredite und Darlehen war nicht erforderlich.

- Der Anlagendeckungsgrad verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1 %-Punkte auf 46,8 %. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen haben ein Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 454.

- Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 5.236 und setzt sich neben dem Jahresüberschuss (TEUR 956) im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen (TEUR 4.214), der Zunahme der sonstigen Rückstellungen (TEUR 188), dem stichtagsbedingten Aufbau der Lieferverbindlichkeiten und anderen Verbindlichkeiten (TEUR 311) sowie der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen (TEUR 583) zusammen. Gegenläufig wirkte sich der ebenfalls stichtagsbedingte Aufbau der Lieferforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 420) aus.

Leseexemplar

- Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 360, der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 3.437. Somit hat sich der Finanzmittelfonds insgesamt um TEUR 1.439 auf TEUR 3.944 erhöht.

- Das bilanzielle Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag TEUR 26.505 und liegt damit um TEUR 1.832 bzw. 6,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 66,3 % dem Anlagevermögen (mittel- und langfristiges Vermögen) und 17,9 % dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Die restlichen 15,8 % ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln (14,9 %) und den Rechnungsabgrenzungsposten (0,9 %).

- Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der verringerten Bilanzsumme eine leicht veränderte Kapitalstruktur. Mit 31,0 % des Gesamtkapitals liegt die Eigenkapitalquote über dem Niveau des Vorjahres (29,2 %). Bedingt durch die geleistete Ausschüttung sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2020 ist das Eigenkapital um TEUR 44 auf TEUR 8.222 gesunken. Die Eigenkapitalrendite beträgt 11,6 %, gegenüber 3,3 % im Vorjahr.

Leseexemplar

Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

- Für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Folgejahre ist eine Planung erstellt worden, in der von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen wird. Die Planungen gehen im Weiteren von einem EBT auf einem Niveau von rund TEUR 1.000 aus.

- Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr dynamischen Entwicklung der Corona-Virus-Pandemie erwartet die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2021 einen Rückgang der Umsatzerlöse auf TEUR 19.464 bei einer Rohertragsquote von 39,2 % und ein EBT in Höhe von TEUR 779. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem weiteren leichten Rückgang der Umsatzerlöse um 0,8 % auf TEUR 19.313 gerechnet, das prognostizierte EBT liegt aufgrund geringerem Abschreibungsaufwand durch auslaufender Abschreibungszeiträume bei TEUR 1.717.

- Sorge bereitet nach wie vor die Ausbreitung des Coronavirus. Die HUI GmbH hat mögliche Szenarien durchgespielt und abgestufte Maßnahmenpakete entwickelt, um die Ausbreitung des Virus innerhalb der Belegschaft zumindest zu verzögern und möglichst lange die Leistungserbringung sicherzustellen.

- Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2021 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %. Es ist zu erwarten, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird.

- Die konjunkturelle Entwicklung schlägt derzeit gleichwohl nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird und als systemrelevante Dienstleistung auch in der Phase der Kontaktsperre weiterhin erbracht werden muss.

Leseexemplar

- Seit der Inbetriebnahme der Turbine zur Stromerzeugung wird aus der bei der Verbrennung anfallenden Abwärme Strom erzeugt. Mit dieser Anlage können der Strombedarf der Müllverbrennungsanlage (MVA) größtenteils gedeckt und damit die Energiebezugskosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus führt die höhere Energieausnutzung zur Sicherung des Verwerterstatus der MVA und stärkt damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Anlage.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Leseexemplar

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder seinen Bestand gefährden.

Bei der Abschussprüfung haben wir als Abschlussprüfer keine Tatsachen festgestellt, welche die Entwicklung des geprüften Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Leseexemplar

2. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten.

Gesetzliche Vorschriften i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind die für die Aufstellung des Jahresabschlusses oder Lageberichts geltenden Rechnungslegungsnormen i. S. d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sowie ggf. einschlägige Normen des Gesellschaftsvertrags.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir als Abschlussprüfer keine berichtspflichtigen Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen diese Vorschriften zur Rechnungslegung festgestellt.

3. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführer oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir keine derartigen Verstöße festgestellt.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 15. Februar 2021 bis zum 14. Mai 2021 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Hagen und in unserem Büro in Lüdenscheid durchgeführt.

Leseexemplar

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24. April 2020 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2020 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere die Buchhaltungsunterlagen, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs haben sich nicht ergeben.

Leseexemplar

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Periodengerechte Abgrenzung der Erträge und Aufwendungen
- Weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir Bankbestätigungen und Rechtsanwaltsbestätigungen sowie Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Leseexemplar

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms "eGECKO" der Firma CSS AG. Die Softwarebescheinigung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 29. November 2019 für das Programm wurde uns vorgelegt.

Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wird extern über die citeq, Münster, abgewickelt.

Die Anlagenbuchhaltung wird mit Hilfe des Programms "eGECKO" abgewickelt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Leseexemplar

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend dargestellt.

Leseexemplar

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Dem Jahresabschluss der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang der Gesellschaft (Anlage 3).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden von den gesetzlichen Vertretern nicht ausgeübt.

4. Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7, auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D.III. und auf den Anhang und Lagebericht.

Leseexemplar

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 7 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Leseexemplar

1. Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anhand von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht

Im Fünfjahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2020	2019	2018	2017	2016
Umsatz	TEUR	20.134	18.923	19.045	23.166	22.948
Materialaufwandsquote	%	56,7	56,1	54,7*	49,1	51,9
Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer)	Anzahl	28	28	28	27	27
Personalaufwandsquote	%	6,4	6,3	6,4	4,9	5,0
Abschreibungen	TEUR	4.214	4.197	4.159	4.047	4.034
Abschreibungsquote	%	24,0	19,7	16,9	15,2	13,7
Investitionen	TEUR	454	988	2.131	1.288	659
Finanzergebnis	TEUR	-582	-634	-697	-842	1.000
Ertragsteuern	TEUR	550	176	643	403	443
Jahresergebnis	TEUR	956	273	1.099	643	706
Umsatzrentabilität	%	4,8	1,4	5,8	2,8	3,1
Eigenkapitalrentabilität	%	11,6	3,3	12,1	7,4	8,1
Bilanzstichtag		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	TEUR	26.505	28.337	32.698	31.440	36.799
Anlagevermögen	TEUR	17.570	21.351	24.577	26.596	29.358
Anlagendeckungsgrad	%	46,8	38,7	37,0	32,5	29,6
Umlaufvermögen und RAP	TEUR	7.426	6.985	8.121	4.844	7.441
Eigenkapital	TEUR	8.222	8.267	9.093	8.637	8.699
Eigenkapitalquote	%	31,0	29,2	27,8	27,5	23,7
Fremdkapital	TEUR	18.283	20.070	23.605	22.803	28.100
Verschuldungsgrad	%	222,4	242,8	259,6	264,0	323,0
Geschäftsjahr		2020	2019	2018	2017	2016
Cashflow aus der						
laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	5.236	3.938	5.401	4.812	5.867
Investitionstätigkeit	TEUR	-360	-888	-2.124	-1.248	-657
Finanzierungtätigkeit	TEUR	-3.437	-3.522	-3.070	-6.269	-3.636
Finanzmittelfonds am Jahresende	TEUR	3.944	2.505	2.977	2.770	5.475

*) Ab 2018 sind die Werte aufgrund von Umgliederungen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

Leseexemplar

2. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2020 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019:

Vermögensstruktur

	31.12.2020 TEUR	31.12.2020 %	31.12.2019 TEUR	31.12.2019 %	+/- TEUR	+/- %
Sachanlagen	17.570,1	66,3	21.351,5	75,3	-3.781,4	-17,7
Anlagevermögen	17.570,1	66,3	21.351,5	75,3	-3.781,4	-17,7
Vorräte	1.509,5	5,7	1.570,0	5,5	-60,5	-3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.420,1	9,1	1.811,3	6,4	608,8	33,6
Forderungen gegen Gesellschafter	3,0	0,0	4,3	0,0	-1,3	-30,2
Sonstige Vermögensgegenstände	809,7	3,1	845,5	3,0	-35,8	-4,2
Liquide Mittel	3.944,3	14,9	2.505,0	8,8	1.439,3	57,5
Umlaufvermögen	8.686,6	32,8	6.736,1	23,7	1.950,5	29,0
Rechnungsabgrenzungsposten	248,5	0,9	249,3	1,0	-0,8	-0,3
	26.505,2	100,0	28.336,9	100,0	-1.831,7	-6,5

Leseexemplar

Kapitalstruktur

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	25,6	0,1	25,6	0,1	0,0	0,0
Rücklagen	7.240,9	27,3	6.978,4	24,6	262,5	3,8
Bilanzgewinn	955,7	3,6	1.262,6	4,5	-306,9	-24,3
Eigenkapital	8.222,2	31,0	8.266,6	29,2	-44,4	-0,5
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155,0	4,4	1.377,2	4,9	-222,2	-16,1
Langfristiges Fremdkapital	1.155,0	4,4	1.377,2	4,9	-222,2	-16,1
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.190,8	12,0	4.518,0	15,9	-1.327,2	-29,4
Mittelfristiges Fremdkapital	3.190,8	12,0	4.518,0	15,9	-1.327,2	-29,4
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	196,6	0,7	-196,6	-100,0
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	1.009,0	3,8	821,0	2,9	188,0	22,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.549,5	5,8	1.854,3	6,5	-304,8	-16,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893,2	3,4	821,0	2,9	72,2	8,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	125,6	0,5	226,1	0,8	-100,5	-44,4
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	10.359,9	39,1	10.256,1	36,2	103,8	1,0
Kurzfristiges Fremdkapital	13.937,2	52,6	14.175,1	50,0	-237,9	-1,7
	26.505,2	100,0	28.336,9	100,0	-1.831,7	-6,5

Leseexemplar

3. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) in Anlehnung an DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

		2020 TEUR	2019 TEUR
	Periodenergebnis	955,7	272,6
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.213,7	4.197,1
+	Zunahme der Rückstellungen	188,0	119,9
- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-420,4	663,7
+ / -	Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	311,1	-1.806,9
-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-71,8	-82,7
+	Zinsaufwendungen	582,5	588,4
+	Ertragsteueraufwand	550,4	175,8
-	Ertragsteuerzahlungen	-1.072,7	-190,1
=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**5.236,5**	**3.937,8**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	93,7	99,2
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-454,2	-987,7
+	Erhaltene Zinsen	0,0	0,6
=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-360,5**	**-887,9**
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.854,2	-1.833,3
-	Gezahlte Zinsen	-582,5	-589,0
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-1.000,0	-1.099,3
=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-3.436,7**	**-3.521,6**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.439,3	-471,7
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.505,0	2.976,7
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**3.944,3**	**2.505,0**
	Zahlungsmittel	3.944,3	2.505,0
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**3.944,3**	**2.505,0**

Leseexemplar

4. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2020		2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	20.133,7	100,0	18.923,4	100,0	1.210,3	6,4
Gesamtleistung	20.133,7	100,0	18.923,4	100,0	1.210,3	6,4
Materialaufwand	-11.410,6	-56,7	-10.623,4	-56,1	-787,2	-7,4
Rohertrag	8.723,1	43,3	8.300,0	43,9	423,1	5,1
Sonstige betriebliche Erträge	271,9	1,4	377,0	2,0	-105,1	-27,9
Rohergebnis	8.995,0	44,7	8.677,0	45,9	318,0	3,7
Personalaufwand	-1.279,2	-6,4	-1.197,6	-6,3	-81,6	-6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
Betriebskosten	-409,1	-2,0	-644,0	-3,4	234,9	36,5
Verwaltungskosten	-752,0	-3,7	-731,9	-3,9	-20,1	-2,7
Vertriebskosten	-10,2	-0,1	-17,7	-0,1	7,5	42,4
Übrige Aufwendungen	-110,9	-0,6	-16,3	-0,1	-94,6	<-100
	-1.282,2	-6,4	-1.409,9	-7,5	127,7	9,1
Sonstige Steuern	-131,3	-0,7	-790,2	-4,2	658,9	83,4
Betrieblicher Aufwand	-2.692,7	-13,5	-3.397,7	-18,0	705,0	20,7
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	6.302,3	31,2	5.279,3	27,9	1.023,0	19,4
Abschreibungen	-4.213,7	-20,9	-4.197,1	-22,2	-16,6	-0,4
EBIT (Betriebsergebnis)	2.088,6	10,3	1.082,2	5,7	1.006,4	93,0
Zins- und Finanzerträge	0,0	0,0	0,6	0,0	-0,6	-100
Zins- und Finanzaufwendungen	-582,5	-2,9	-634,4	-3,4	51,9	8,2
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-582,5	-2,9	-633,8	-3,4	51,3	8,1
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	1.506,1	7,4	448,4	2,3	1.057,7	>100
Ertragsteuern	-550,4	-2,7	-175,8	-0,9	-374,6	<-100
Jahresergebnis	955,7	4,7	272,6	1,4	683,1	>100

Leseexemplar

E. FESTSTELLUNGEN IM RAHMEN DER PRÜFUNG NACH § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Leseexemplar

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 4) der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, unter dem Datum vom 14. Mai 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Leseexemplar

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Leseexemplar

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

Leseexemplar

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

Lesexemplar

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Leseexemplar

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Der von uns mit Datum vom 14. Mai 2021 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im vorangehenden Abschnitt F. wiedergegeben und im Anlagenteil als Anlage 5 beigefügt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gem. §§ 321 (5) HGB/32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Lüdenscheid, 14. Mai 2021

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leseexemplar

Stolz	Witte
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

A K T I V A

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.316.264,98	10.729.134,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.475.272,00	8.800.155,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.621.666,00	1.641.548,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.852,80	180.660,80
	17.570.055,78	21.351.498,78
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.509.515,96	1.570.029,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.420.132,96	1.811.330,01
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.015,49	4.276,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	809.726,63	845.518,22
	3.232.875,08	2.661.124,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.944.265,73	2.505.021,38
	8.686.656,77	6.736.175,25
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	248.454,88	249.223,32
	26.505.167,43	28.336.897,35

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	818.067,01	818.067,01
III. Andere Gewinnrücklagen	6.422.880,28	6.160.297,49
IV. Gewinnvortrag	0,00	989.962,69
V. Jahresüberschuss	955.656,98	272.620,10
	8.222.168,86	8.266.511,88
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	196.600,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.008.965,80	821.000,00
	1.008.965,80	1.017.600,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.895.258,78	7.749.546,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.267,28	821.032,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	837,00	3.617,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	124.793,32	222.522,16
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.359.876,39	10.256.067,51
	17.274.032,77	19.052.785,47
	26.505.167,43	28.336.897,35

Leseexemplar

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

		2020 EUR	2019 EUR
1.	Umsatzerlöse	20.133.697,02	18.923.377,55
2.	Sonstige betriebliche Erträge	271.913,47	377.026,43
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.902.446,55	-2.121.646,03
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.508.204,48	-8.501.735,12
		-11.410.651,03	-10.623.381,15
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-1.042.585,85	-978.171,33
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-236.616,58	-219.381,49
		-1.279.202,43	-1.197.552,82
5.	Abschreibungen	-4.213.712,07	-4.197.060,40
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.282.184,28	-1.409.918,10
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	613,11
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-582.474,46	-634.434,51
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-550.423,74	-175.811,93
10.	**Ergebnis nach Steuern**	1.086.962,48	1.062.858,18
11.	Sonstige Steuern	-131.305,50	-790.238,08
12.	**Jahresüberschuss**	955.656,98	272.620,10

Leseexemplar

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, HAGEN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 3262.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erfolgt die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der HUI Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, ist nach den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) aufgestellt worden.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata wurden unverändert angewandt, mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Leseexemplar

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter und der AfA-Tabellen für die Abfallentsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Gebäude werden über einen Zeitraum von 25 Jahren, Außenanlagen über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

In analoger Anwendung der steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG wurde für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) nicht mehr als EUR 800,00 betragen (geringwertige Wirtschaftsgüter), vom Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Durchschnittsverfahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Leseexemplar

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden auf der Grundlage des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gern. § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden grundsätzlich verrechnet angesetzt. Auf einen Ansatz aktiver latenter Steuern wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Bilanzposten	Art der Differenz führt zu
Sonstige Rückstellungen	aktiver latenter Steuer

Leseexemplar

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.991,04	0,00	0,00	0,00	50.991,04	50.991,04	0,00	0,00	50.991,04	0,00	0,00
2. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.706.898,90	0,00	0,00	0,00	39.706.898,90	28.977.763,92	1.412.870,00	0,00	30.390.633,92	9.316.264,98	10.729.134,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.321.031,97	3.099,96	0,00	0,00	44.324.131,93	35.520.876,97	2.327.982,96	0,00	37.848.859,93	6.475.272,00	8.800.155,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.704.569,22	332.291,11	142.615,00	498.272,51	5.681.202,82	4.063.021,22	472.859,11	-476.343,51	4.059.536,82	1.621.666,00	1.641.548,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180.660,80	118.807,00	-142.615,00	0,00	156.852,80	0,00	0,00	0,00	0,00	156.852,80	180.660,80
	89.913.160,89	454.198,07	0,00	498.272,51	89.869.086,45	68.561.662,11	4.213.712,07	-476.343,51	72.299.030,67	17.570.055,78	21.351.498,78
	89.964.151,93	454.198,07	0,00	498.272,51	89.920.077,49	68.612.653,15	4.213.712,07	-476.343,51	72.350.021,71	17.570.055,78	21.351.498,78

Leseexemplar

2. Umlaufvermögen

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten in Höhe von EUR 3.015,49 (Vorjahr: EUR 4.276,43) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Rückstellungen

Mit den sonstigen Rückstellungen wird den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen folgende Verpflichtungen:

	31.12.2020 TEUR
Personal- und Sozialbereich	38
Abbruchkosten MVA	932
Übrige	39
	1.009

Leseexemplar

4. Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.895	1.549	3.191	1.155
(Vorjahr)	(7.750)	(1.854)	(5.896)	(1.371)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893	893	0	0
(Vorjahr)	(821)	(821)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	0	0
(Vorjahr)	(3)	(3)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	125	125	0	0
(Vorjahr)	(223)	(223)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.360	10.360	0	0
(Vorjahr)	(10.256)	(10.256)	(0	(0)
Summe	**17.274**	**12.928**	**3.191**	**1.155**
(Vorjahr)	(19.053)	(13.157)	(5.896)	(1.371)

Leseexemplar

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch die Sicherungsübereignung der Dampfturbinenanlage, durch ein Grundpfandrecht für die Immobilie Alexanderstraße und Ausfallbürgschaften gesichert.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten - ebenso wie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern i. H. v. EUR 331.917,56 (Vorjahr: EUR 250.197,06) enthalten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Pachterlöse	8.320
Umweltservice	4.404
Verbrennungsentgelte	3.795
Fernwärme und Strom	3.612
Sonstige	3
	20.134

Leseexemplar

2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 53.300,00 (Vorjahr: EUR 45.400,00) ausgewiesen.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Geschäftsführung

Mit den Mitgliedern der Geschäftsführung bestehen befristete Dienstverträge mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

die Herren Uwe Unterseher-Herold (Ingenieur), Waltrop, Vorsitzender
Dr. André Brandt (Rechtsanwalt), Paderborn.

Die Geschäftsführungstätigkeit wird von den benannten Personen hauptberuflich ausgeübt, die Geschäftsführer haben im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Leseexemplar

2. Aufsichtsrat

	EUR
Michael Elbe (Berufskraftfahrer), HUI GmbH, stellv. Vorsitzender	260,00
Prof. Dr. Marc Eulerich (Lehrstuhlinhaber), Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen (seit 25.11.2020)	0,00
Elke Freund (Ratsmitglied), Stadt Hagen (seit 25.11.2020)	0,00
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter), Stadt Hagen	0,00
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer), EDG GmbH	0,00
Erik Höhne (Sprecher des Vorstands), Mark-E AG	0,00
Jörg Klepper (selbstständiger Kaufmann, bis 25.11.2020)	0,00
Heiko Kohlhaw (Elektroniker), HEB GmbH	0,00
Markus Monßen-Wackerbeck (Geschäftsführer), Mark-E Entsorgungsbeteiligung GmbH	0,00
Klaus Niesmann (Geschäftsführer), EDG GmbH	0,00
Dr. Rainer Preuß (Dipl. Mathematiker, bis 25.11.2020)	0,00
Jörg Schäfer (Fahrer/Lader), HUI GmbH	390,00
Timo Schisanowski (Geschäftsstellenleiter VBW Stiftung), Vorsitzender (seit 25.11.2020)	0,00
Olaf Sprave (Fahrer/Lader), HUI GmbH	390,00
Horst Wisotzki (Ltd. Branddirektor a.D.), Stadt Hagen, Vorsitzender (bis 25.11.2020)	0,00
	1.040,00

Leseexemplar

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 26. Es betrifft i. H. v. TEUR 16 die Kosten der Jahresabschlussprüfung und TEUR 10 entfallen auf Steuerberatungsleistungen.

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, hat mit der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, am 20. November 2017 einen neuen, unbefristeten Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Das Betriebsführungsentgelt wird jährlich neu ermittelt. Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 beläuft es sich auf TEUR 1.341.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat die HUI mit der HEB Service GmbH, Hagen, einen Verbrennungsvertrag über die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von rd. 30.000 Tonnen Abfall pro Jahr geschlossen. Der Vertrag datiert ebenfalls auf den 20. November 2017 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Die jährliche Vergütung ist im Rahmen der Wirtschaftsplanung zum 1. Januar des Folgejahres auf der Grundlage veränderter Abfallmengen und Betriebskosten der HEB Service GmbH zu überprüfen und ggf. einvernehmlich neu festzulegen. Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Entgelt auf 85,00 EUR/t zzgl. Umsatzsteuer.

Im Rahmen eines weiteren Verbrennungsvertrages mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ist die HUI GmbH eine Anlieferungsverpflichtung über 15.000 Tonnen pro Jahr mit der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH, Dortmund, eingegangen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022, die jährliche Vergütung beläuft sich auf TEUR 1.500 zzgl. Umsatzsteuer (Preisstand: 1. Januar 2016).

Darüber hinaus hat die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen aus zwei Pachtverträgen mit der Stadt Hagen in Höhe von jährlich TEUR 26. Die Pachtverträge laufen bis zum 31. Dezember 2022.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag mit der Stadtentwässerung Hagen Anstalt des öffentlichen Rechts (SEH) für ein Grundstück in der Alexanderstraße abgeschlossen. Hieraus resultieren finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich TEUR 118. Der Pachtvertrag begann am 1. Januar 2009 und endet am 31. Dezember 2033.

Leseexemplar

6. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 28 Mitarbeiter) beschäftigt. Sie verteilen sich wie folgt:

Tätigkeitsbereich	2020 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	21	21
Angestellte	7	7
	28	28

7. Konzernzugehörigkeit

An der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, ist die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensverwaltung der Stadt Hagen mbH ("G.I.V."), eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 3484, mit 51 % beteiligt. Die G.I.V. stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss i. H. v. EUR 955.656,98 in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Leseexemplar

Hagen, den 16. April 2021

.....	.....
Uwe Unterseher-Herold	Reinhard Voß
Geschäftsführer	Prokurist

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Geschäftsmodell und Geschäftsprogramm

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (im Weiteren „HUI GmbH" oder „Gesellschaft") ist Eigentümerin der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) sowie Eigentümerin des Betriebsgrundstückes der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (im Weiteren „HEB GmbH") in der Fuhrparkstraße 14-20 in 58089 Hagen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. So verpachtet die HUI GmbH als Besitzgesellschaft seit dem 1. Januar 2018 die MVA (ohne Energieerzeugungsanlagen) an die HEB Service GmbH, welche als Betreiberin der MVA gemeinsam mit der HEB GmbH das Kommunalgeschäft und die Verbrennung eines Teils der kommunalen Abfälle aus der Stadt Dortmund bzw. von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH übernommen hat. Das Drittgeschäft, das heißt die Tätigkeiten für andere Auftraggeber bzw. insbesondere die Gewerbeentsorgung in Hagen und der Region, sind auf die HUI GmbH verlagert worden. Außerdem sammelt sie im Auftrag der HEB GmbH die PPK-Fraktion (Papier/Pappe/Karton) im Stadtgebiet.

Aufgrund des Umfangs der Verträge mit der HEB GmbH und der HEB Service GmbH sowie des Zuganges zur MVA Hagen ist die HUI GmbH nur bedingt abhängig von der globalen Entwicklung der Corona-Pandemie. Marktschwankungen resultierend aus dem Konsumverhalten und der Produktion treffen das Unternehmen nur im Bereich der Gewerbeentsorgung.

Leseexemplar

II. WIRTSCHAFTSBERICHT DES UNTERNEHMENS

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweite Corona-Pandemie hinterlässt tiefe Spuren in Wirtschaft und Gesellschaft. Angesichts der wirtschaftlichen Rezession hat die EU das größte Hilfsprogramm ihrer Geschichte aufgelegt. Mit dem „Next-Generation-EU"-Paket – einem Fonds in Höhe von 750 Mrd. Euro – sollen die ökonomischen Folgen der Pandemie abgefedert und die wirtschaftliche Erholung unterstützt werden.

Ging die Bundesregierung zu Beginn des Jahres 2020 noch von einer verhaltenen Entwicklung der Konjunktur aus und rechnete in der Jahresprojektion mit einem Wachstum in Höhe von 1,1 %, so kam es im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen im zweiten Quartal zu

einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft, auch aufgrund von parallelen Behinderungen der Lieferketten im internationalen Umfeld. Nachdem sich das Infektionsgeschehen in den Sommermonaten beruhigte, konnte die Wirtschaftsentwicklung in Folge der schrittweisen Rücknahme der Einschränkungen wieder Fahrt aufnehmen. Der Aufschwung hielt nur bis zu Beginn des vierten Quartals an. Durch stark steigende Infektionszahlen in den Wintermonaten wurde allerdings ein erneuter Lockdown erforderlich, der primär die Dienstleistungsbereiche hart einschränkte. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft ging im Jahr 2020 mit einer Rate von 4,9 % zurück. Der seit November andauernde Lockdown bewirkte eine erhebliche Drosselung der konjunkturellen Dynamik, die in einem schwachen Ergebnis für das Schlussquartal 2020 mündete und auch den Start des laufenden Jahres dämpft. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine Rezession geraten, deren Ausmaß dem Konjunktureinbruch von 2009 infolge der globalen Finanzkrise nahekommt.

Auf der Entstehungsseite des BIP war die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im 4. Quartal 2020 in fast allen Wirtschaftsbereichen geringer als ein Jahr zuvor. Die größten Rückgänge gab es mit -18,2 % bei den Sonstigen Dienstleistern, wozu unter anderem die Bereiche Unterhaltung und Erholung zählen. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister fiel mit -9,1 % ebenfalls stark. Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe sank die Bruttowertschöpfung um 6,3 %, wobei besonders das Gastgewerbe einen noch deutlicheren Rückgang zu verzeichnen hatte. Im Verarbeitenden Gewerbe ging die Bruttowertschöpfung nach den zweistelligen Einbrüchen im Sommer weniger stark zurück und lag im 4. Quartal 2020 um 2,0 % unter dem Niveau des 4. Quartals 2019. Lediglich im Baugewerbe konnte die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr zulegen (+5,3 %).

Leseexemplar

In der verwendungsseitigen Betrachtung des BIP bremste vor allem der Konsum das Wachstum aus. Bedingt durch die Einschränkungen im Zuge der Lockdowns Frühjahr sowie ab November 2020 gingen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % in jeweiligen Preisen und um 5,0 % preisbereinigt zurück. Dies war der stärkste Rückgang seit 1970. Stützend wirkten im Vorjahresvergleich lediglich die Bauinvestitionen mit einem Anstieg von 3,0 % und die Konsumausgaben des Staates, die um 2,6 % zulegten.

Die Folgen der Maßnahmen gegen die Pandemie wirken sich weiter deutlich auf den Arbeitsmarkt aus. Die Wirtschaftsleistung wurde im 4. Quartal 2020 von rund 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 747.000 Personen bzw. 1,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Gleichwohl ist die Zahl der Erwerbstätigen im Januar 2021 nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes saisonbereinigt um 16.000 Personen gestiegen.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Februar 2021 deutlich verbessert. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg um 2,1 Indexpunkte. Das war gleichzeitig der stärkste Anstieg seit August 2020. Die befragten Unternehmen schätzten nicht nur ihre aktuelle Geschäftslage günstiger ein als im Januar. Auch die Erwartungen für die kommenden sechs Monate haben sich deutlich verbessert.

Mit zunehmenden Lockerungen ist im weiteren Jahresverlauf wieder mit einer steigenden Beschäftigung und damit verbundenen steigenden Einkommen zu rechnen. Dies dürfte die Konsumnachfrage beleben, die zusätzlich noch durch die zum Jahreswechsel in Kraft getretenen Steuersenkungen und dem hohen Sparüberhang aus dem vergangenen Jahr verstärkt werden. Der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) rechnet daher mit einem Anstieg der Konsumausgaben der Privaten Haushalte in einer Größenordnung von real 4,0 %. Zusammen mit den öffentlichen Konsumausgaben, die nach der Einschätzung des BDI um 1,0 % steigen dürften, werden von den Konsumausgaben im Jahr 2021 die stärksten Wachstumsimpulse ausgehen.

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten BIP in Höhe von 3,0%. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen. Grundsätzlich bleibt die Entwicklung der Wirtschaft zunächst jedoch zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich robust entwickelnde Industrie gegenüber. Im Jahresverlauf ist mit der allmählichen Überwindung der Corona-Pandemie und einer Erholung der Dienstleistungsbereiche zu rechnen.

Leseexemplar

2. Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage hat im Geschäftsjahr 2020 die Erwartungen übertroffen. So ist der Gesamtumsatz im Berichtsjahr im Vergleich zum Wert des Vorjahres um TEUR 1.210 auf TEUR 20.134 gestiegen.

Mit TEUR 3.795 liegen die Erlöse aus Verbrennungsentgelten für gewerbliche Abfallmengen um TEUR 617 bzw. 19,4 % signifikant über dem Wert des Vorjahres. Bedingt durch verminderte Direktanlieferungen an die MVA Hagen und die verstärkte (Vor-)Sortierung von Sperrmüllmengen sowie von Rest- und Wertstoffen im Zuge der Ausweitung des Stoffstrommanagements auf Seiten der HEB Service GmbH, erhöhte sich die dem Geschäftsbereich Mengensteuerung der HUI GmbH zu Verfügung stehende Vermarkungskapazität deutlich. Diese Umsatzsteigerungen im Bereich der sonstigen Entsorger (vorwiegend Streckengeschäft) sowie die planmäßig gestiegenen Erlöse aus dem DOGA-Geschäft konnten den Wegfall der Erlöse aus dem Siegen-Wittgenstein-Geschäft ab Juni 2020 deutlich überkompensieren.

Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2020	Ist 2020	Ist 2019
Verbrennungsentgelte	2.893	3.795	3.178
Verpachtung MVA	7.621	7.621	7.396
Energieerzeugung MVA	3.541	3.612	3.759
	14.055	15.028	14.333
Umweltservice	4.300	4.404	3.818
Vermietung und Verpachtung	641	699	702
Sonstige Umsatzerlöse	60	3	70
	19.056	**20.134**	**18.923**

In der Sparte Umweltservice konnten die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um TEUR 562 bzw. 14,9 % auf TEUR 4.332 verbessert werden. Zurückzuführen ist diese Entwicklung im Wesentlichen auf Preisanpassungen in den Bereichen Papiersammlung und Depotcontainerleerung sowie eine Ausweitung des Containergeschäftes und der Gewerbeabfallentsorgung. Zusätzlich erfolgte die Entsorgung der von der HEB Service GmbH sortierten, und damit nicht der Verbrennung zugeführten, Rest- und Wertstoffe über die Sparte Umweltservice der HUI GmbH und führte so zu einer Umsatzstabilisierung bei der Gesellschaft.

Gemäß den Regelungen zwischen der HUI GmbH und der HEB Service GmbH geschlossenen Vertrages über die Verpachtung der MVA ist der abzurechnende Pachtzins zunächst bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in jährlich abnehmender Höhe fixiert. Aufgrund einer ergebnisbedingten Begrenzung der abrechenbaren Pacht im Vorjahr, liegen die Umsatzerlöse in diesem Bereich mit TEUR 7.621 gleichwohl um TEUR 225 über dem Vorjahresniveau.

Der Rückgang der Erlöse aus der Energieerzeugung um TEUR 148 auf TEUR 3.612 korrespondiert im Wesentlichen mit den ebenfalls in jährlich abnehmender Höhe fixierten, vertraglich vereinbarten Abrechnungsbeträgen über die an die HEB Service GmbH gelieferte Energie für den Betrieb der MVA.

Mit TEUR 272 zeigten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 105 deutlich verringert. Ursächlich für diesen Rückgang waren im Besonderen geringere Erträge aus Versicherungserstattungen aufgrund rückläufiger Unfallzahlen im Berichtsjahr sowie geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2020 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 787 auf TEUR 11.411 und entwickelte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen. Die Materialeinsatzquote erhöhte sich dabei leicht um 0,6 %-Punkte auf 56,7 %. Der Rückgang der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe (-TEUR 219) wurde durch den Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen (+TEUR 1.006), insbesondere für bezogene Verbrennungs- und Entsorgungsleistungen, deutlich übertroffen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Energieaufwendungen für den Betrieb der MVA um TEUR 359 auf TEUR 1.693 gesunken. Diese Entwicklung ist im Besonderen auf einen geringeren Wärmebedarf der Fernwärmeabnehmer im Jahr 2020 zurückzuführen. Dies hatte zur Folge, dass mehr Strom zur Eigenversorgung über der Dampfturbine erzeugt werden und der Fremdstrombezug deutlich verringert werden konnte (-TEUR 202). Neben einem einkaufseitigen Preiseffekt konnten zudem durch Optimierungen im Bereich der Wartungs- und Reinigungsintervalle sowie im Bereich der Anlagensteuerung die Aufwendungen für bezogenes

Leseexemplar

Heizöl gesenkt werden (-TEUR 102). Aufwendungen für Erdgas sowie für Wasser verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um in Summe um TEUR 55.

Mit TEUR 149 liegen die übrigen Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung insbesondere im Bereich der MVA um TEUR 14 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Durch den Aufbau der Vorratsbestände, insbesondere von Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Verbrauchsteilen für den Betrieb der MVA zum Stichtag ergibt sich eine aufwandserhöhende Bestandsveränderung i. H. v. TEUR 61 (Vorjahr: TEUR -93), die unter den Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen wird.

Der Personalaufwand erhöhte sich im zurückliegenden Geschäftsjahr um TEUR 82 bzw. 6,8 % auf TEUR 1.279. Die Personalaufwandsquote beträgt 6,4 % nach 6,3 % im Vorjahr.

Mit TEUR 1.282 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2020 um TEUR 128 unter dem Niveau des Vorjahres. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Betriebskosten (TEUR 409, Vorjahr: TEUR 644) sowie Verwaltungskosten (TEUR 752, Vorjahr: TEUR 732) zusammen. Die Vertriebs- und Werbekosten (TEUR 10) lagen im Berichtsjahr um TEUR 8 unter denen des Vorjahres. Aufgrund der Auflösung einer Alt-Forderung aus Versicherungsentschädigungen sowie einer Korrektur im Rahmen der Versteuerung von Firmenfahrzeugen erhöhten sich die übrigen Aufwendungen um TEUR 95 auf TEUR 111.

Der Rückgang der Betriebskosten ist insbesondere auf das Auslaufen des Siegen-Wittgenstein-Geschäft in der ersten Geschäftsjahreshälfte 2020 und der für dieses Geschäft angefallenen, und unter den sonstigen Betriebskosten ausgewiesenen Transportkosten zurückzuführen (-TEUR 174). Darüber hinaus enthielt der Posten im Vorjahr Aufwendungen für die temporäre Anmietung von Baumaschinen i. H. v. TEUR 47.

Unter den sonstigen Steuern werden im Wesentlichen Grundsteuern (TEUR 116) sowie Kfz-Steuern (TEUR 12) ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt der Posten zudem Stromsteuernachzahlungen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 i. H. v. TEUR 661.

Investitionsbedingt lagen die Abschreibungen um TEUR 17 leicht über denen des Vorjahres.

Die dargestellten Entwicklungen führen im Ergebnis dazu, dass die HUI GmbH im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 2.089 ein um TEUR 1.006 signifikant verbessertes EBIT erzielt hat als im Vorjahreszeitraum.

Im Bereich des Finanzergebnisses zeigt sich zum Ende des Geschäftsjahres eine Verbesserung um TEUR 51 auf TEUR -583. Tilgungsbedingt ergaben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 52 verminderte Zinsaufwendungen aus aufgenommenen Darlehen, aus der Aufzinsung von Rückstellung ergaben sich Zinsaufwendungen i. H. v. TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 45).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator stieg im Jahr 2020 um TEUR 1.058 auf TEUR 1.506 an. Das höhere Ergebnis spiegelt sich in einer Zunahme der Ertragssteuern um TEUR 375 auf TEUR 550 wider. Das Jahresergebnis 2020 beläuft sich vor diesem Hintergrund auf TEUR 956 nach TEUR 273 im vorangegangenen Geschäftsjahr 2019.

Leseexemplar

2.2 Umsätze mit verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Für verbundene Unternehmen, die Stadt Hagen und deren Institutionen sowie die übrigen Gesellschafter der HUI GmbH und deren Konzerngesellschaften werden u. a. Entsorgungsleistungen, Pachtleistungen, Fernwärmeversorgung und Winterdienstleistungen erbracht. Es wurden nachfolgende Umsätze erzielt:

	TEUR
HEB Service GmbH	10.241,8
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.857,6
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	833,7
Hagenbad GmbH	293,8
Stadt Hagen (Fachbereich Gebäudewirtschaft)	86,5
Hagener Straßenbahn AG	62,0
Mark-E AG	36,2
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	25,6
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	7,1
BVA Hagen-Kabel GmbH	6,8
DOREG Dortmunder Recycling GmbH	4,8
ENERVIE Vernetzt GmbH	2,2
KONGRESS- und EVENTPARK STADTHALLE HAGEN GmbH	0,4
	13.458,5

Leseexemplar

2.3 Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Von den mit der HUI GmbH verbundenen Unternehmen und den Gesellschaftern sowie deren Konzerngesellschaften werden z. B. Entsorgungs- und Verbrennungsleistungen, Energie- und Wärmelieferungen, EDV-Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen bezogen:

	TEUR
HEB Service GmbH	2.023,1
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.890,9
Mark-E AG	1.668,5
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	1.649,6
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	129,5
ENERVIE Service GmbH	51,7
Stadt Hagen	35,2
DOREG - Dortmunder Recycling GmbH	9,7
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	0,5
	7.458,7

2.4 Finanzlage

2.4.1 Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Neben dem Jahresüberschuss des vorangegangenen Geschäftsjahres 2019 (TEUR 273) wurden im Berichtsjahr Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag i. H. v. TEUR 727 geleistet, der verbliebene Gewinnvortrag (TEUR 263) wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2020 sank das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahresstichtag nur leicht um TEUR 44 bzw. 0,5 % auf TEUR 8.222 ab. Aufgrund der Abnahme des Gesamtkapitals zeigt sich zum Stichtag jedoch eine verbesserte Eigenkapitalquote i. H. v. 31,0 % (Vorjahr: 29,2 %). Die Eigenkapitalrendite beträgt 11,6 % (Vorjahr: 3,3 %).

Der Liquiditätsbedarf der HUI GmbH konnte im abgelaufen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 5.895, Vorjahr: TEUR 7.750) sowie des Kassenkredites der HEB GmbH (TEUR 10.000, Vorjahr: TEUR 10.000) vollständig aus Eigenmitteln bzw. aus dem laufenden Geschäft gesichert werden, die Aufnahme weiterer Kredite und Darlehen war nicht erforderlich.

Der Anlagendeckungsgrad verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen abschreibungsbedingt um 8,1 %-Punkte auf 46,8 %.

Leseexemplar

2.4.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum sind Investitionen in das Sachanlagevermögen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 454 getätigt worden. Mit TEUR 373 betreffen wesentliche Teile hiervon Investitionen in den Fuhrpark der Sparte Umweltservice. Im Rahmen der Erneuerung der Feuerleistungsregelung der MVA wurde Anzahlungen i. H. v. TEUR 70 geleistet. Im Zusammenhang mit dem geplanten Austausch der Krananlage wurden zudem Anzahlungen für die planerische Begleitung i. H. v. TEUR 24 geleistet.

2.4.3 Liquidität

Die ausreichende und fristgerechte Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten sieht die HUI GmbH als oberstes Ziel des Finanzmanagements, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Finanzierung des Umlaufvermögens liegt.

Der Cashflow zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der HUI GmbH zu.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet.

Er betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 5.236 und setzt sich neben dem Jahresüberschuss (TEUR 956) im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen

(TEUR 4.214), der Zunahme der sonstigen Rückstellungen (+TEUR 188), dem stichtagsbedingten Aufbau der Lieferverbindlichkeiten und anderen Verbindlichkeiten (+TEUR 313) sowie der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen (TEUR 583) zusammen. Gegenläufig wirkte sich der ebenfalls stichtagsbedingte Aufbau der Lieferforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+TEUR 420) aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR -360) ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 454) sowie gegenläufigen Einzahlungen aus Anlageabgängen (TEUR 94).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 3.437) resultiert neben der Ausschüttung von Dividenden an die Anteilseigner (TEUR 1.000) sowie geleisteten Zinszahlungen (TEUR 583) insbesondere aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR 1.854).

Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2020 stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen unter Inanspruchnahme von Zahlungszielen nachzukommen. Der Finanzmittelfonds hat sich durch die dargestellte Entwicklung um TEUR 1.439 auf TEUR 3.944 erhöht. Er setzte sich ausschließlich aus positiven Liquiditätsbeständen zusammen. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage der HUI GmbH ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

Leseexemplar

2.5 Vermögens- und Kapitallage

Das bilanzielle Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag TEUR 26.505 und liegt damit um TEUR 1.832 bzw. 6,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Struktur des Vermögens hat sich vor diesem Hintergrund leicht verändert. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 66,3 % (Vorjahr: 75,3 %) dem Anlagevermögen (mittel- und langfristiges Vermögen) und 17,9 % (Vorjahr 14,9 %) dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Die restlichen 15,8 % (Vorjahr: 9,8 %) ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln (14,9 %, Vorjahr: 8,8 %) und den Rechnungsabgrenzungsposten (0,9 %, Vorjahr: 1,0 %).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr abschreibungsbedingt um TEUR 3.781 auf TEUR 17.570 verringert. Den Gesamtinvestitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 454 standen dabei planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.214 und Abgänge zu Buchwerten in Höhe von TEUR 21 gegenüber.

Mit TEUR 1.510 liegt das Vorratsvermögen um TEUR 61 unter dem Vorjahresniveau. Die Minderung des Vorratsvermögens resultiert im Wesentlichen aus einem Verbrauch der vorgehaltenen Lager- und Verbrauchsmaterialien für die MVA Hagen zum Stichtag.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um TEUR 609.

Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der verringerten Bilanzsumme eine nur geringfügig veränderte Kapitalstruktur. Mit 31,0 % des Gesamtkapitals liegt die Ei-

genkapitalquote leicht über dem Niveau des Vorjahres (29,2 %). Bedingt durch die im Berichtsjahr geleistete Ausschüttungen sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2020 ist das Eigenkapital dabei um TEUR 44 auf TEUR 8.222 gesunken.

Die Rückstellungen verringerten sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um insgesamt TEUR 9 auf TEUR 1.009. Vor dem Hintergrund der erfolgten Steuerveranlagung für Vorjahre und darauf basierender Zahlungen sowie der geleisteten Steuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2020 sind zum Stichtag 31. Dezember 2020 keine Steuerrückstellungen passiviert (Vorjahr: TEUR 197). Demgegenüber erhöhte sich der Bilanzansatz der sonstigen Rückstellungen um TEUR 189 auf TEUR 1.009. Die Zuführung zur Rückstellung für zukünftige Abbruchverpflichtungen (+TEUR 187) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (+TEUR 13) wurde dabei um den Rückgang der Rückstellung für Prozesskosten (-TEUR 11) gemindert.

Die aufgenommenen Tilgungs- und Annuitätendarlehen bei den finanzierenden Kreditinstituten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig in Höhe von TEUR 1.854 getilgt und valutieren zum Stichtag mit TEUR 5.895 entsprechend unter dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Bilanzstichtag mit TEUR 893 leicht über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 821). Verringert haben sich auch die Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen (-TEUR 3) sowie gegenüber Gesellschaftern (-TEUR 98). Wie auch auf Seiten der Lieferforderungen ist diese Entwicklung im Wesentlichen als Stichtagseffekt zu sehen.

Leseexemplar

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus des Berichtsunternehmens auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von:

- Gesamtleistung
- Rohertragsquote
- Ergebnis vor Steuern (EBT)

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden insbesondere:

- Abfallmengen
- Produzierte und verkaufte bzw. eigenverbrauchte Strommenge
- Fernwärme

betrachtet. Die Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den relevanten Stellen innerhalb der Berichtserstattung zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Abfallmengen wird ebenso wie zu der Fernwärme an anderer Stelle dieses Lageberichts ausgeführt.

3.1 Abfallmengen

Die Gesamtmengen der Abfälle zur thermischen Behandlung und Verwertung der HUI GmbH haben den Plan im Geschäftsjahr 2020 deutlich übertroffen. Die pandemiebedingten Planabweichung der Abfälle aus der Stadt Hagen auf Seiten der HEB GmbH konnte durch Mehrmengen seitens der HUI GmbH überkompensiert werden. Im Rahmen der üblichen Mengensteuerungen wurden die Anlieferungen bedarfsgerecht gesteuert.

Abfallmengen in Tonnen	Plan-Menge 2020	Ist-Menge 2020	Ist-Menge 2019
Hausmüll Siegen-Wittgenstein [1)]	6.800	6.715	15.943
Gewerbeabfälle	16.400	23.131	12.612
Gewerbeabfälle DOGA	10.000	10.026	5.007
	33.200	**39.872**	**33.562**

[1)] Im Kontext der Neustrukturierung der Hagener Abfallwirtschaft erfolgte bis einschließlich Mai 2020 die Beseitigung bzw. Verwertung der Abfallmengen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein im Rahmen des Drittgeschäfts durch die HUI GmbH. Von der Gesamtmenge 2020 (6.715 Tonnen) wurden 145 Tonnen (Vorjahr: 698 Tonnen) an die MVA Hagen angeliefert.

Leseexemplar

3.2 Fernwärme

Im Eigentum der HUI GmbH befinden sich neben der MVA Hagen ebenfalls eine Energieerzeugungsanlage. So versorgt die MVA Hagen bzw. die HUI GmbH in mehreren Strängen verschiedene Kunden im Stadtgebiet Hagen mit Fernwärme. Unter Berücksichtigung der zeitlichen Verfügbarkeit der durch die HEB Service GmbH betriebenen MVA konnten die mit den angeschlossenen Fernwärmeabnehmern getroffenen Lieferverpflichtungen während des Berichtsjahres voll erfüllt werden.

Die im Geschäftsjahr 2020 gelieferte Fernwärme beläuft sich auf 49.620 MWh und verringerte sich damit um 4.120 MWh bzw. 7,6 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von außerplanmäßigen Stillständen durch Schäden an Kesselrohren und einer daraufhin in das erste Quartal vorgezogenen Revision wurden 2.557 MWh weniger Fernwärme als im Vorjahr geliefert. Im Weiteren lag der Wärmebedarf der Abnehmer in 2020 unter dem des Vorjahres. Der geringere Fernwärmebedarf hat entsprechend zur Folge, dass in diesem Zeitraum mehr Strom mit der Dampfturbine erzeugt worden ist.

Im Gesamtzeitraum Januar bis Dezember 2020 sind mit insgesamt 15.454 MWh rund 13,4 % mehr Strom als im Vorjahr produziert worden. Folglich sind gegenüber 2019 etwa 24,1 % weniger Strom aus dem Netz bezogen und 52,4 % mehr Strom ins Netz eingespeist worden. Der spezifische Eigenstrombedarf (Verbrauch der Eigenstromerzeugung zzgl. Strombezug) bezogen auf die Verbrennungsmenge ist von 160 kWh/t in 2019 auf 155 kWh/t in 2020 leicht gesenkt worden.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Die Geschäftsführung rechnet vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation auch weiterhin mit einem stabilen EBT im laufenden Geschäftsjahr. Derzeit sind sowohl die Chancen als auch die Risiken aufgrund der Verträge mit den Entsorgungsträgern der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund begrenzt.

Für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Folgejahre ist eine Planung erstellt worden, in der, unter der Prämisse der Fortführung der aktuellen Verträge, von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen wird. Die Planungen gehen im Weiteren von einem EBT auf einem Niveau von rund TEUR 1.000 aus. Die zukünftige Geschäftsentwicklung hängt von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten und deren Marktpreisentwicklung, den rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Konsumverhalten abhängt. Das konjunkturelle Geschäftsklima könnte durch die gegenwärtige weltweite Verbreitung des Coronavirus und politischer Ereignisse, wie z. B. dem Brexit und dem Nahost-Konflikt, negativ beeinflusst werden.

Zu berücksichtigen ist, dass aufgrund der gegenwärtig geführten Vertragsgespräche über die Bedingungen ab dem Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Feststellung des Wirtschaftsplanes 2021 lediglich über den Plan für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen wurde. Ein Beschluss über die mittelfristige Planung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2025 wurde nicht gefasst. Gegenwärtig werden mit den von den Gesellschaftern formulierten Preismodellen die Wirtschaftspläne bis 2025 und daraus abgeleitete Ergebnisauskehrungen simuliert. Ein von der Geschäftsführung erstelltes Modell wurde im Aufsichtsrat auf Basis einer Vorlage erörtert. Es basiert auf der Erweiterung der vorhandenen Strukturen auf weitere kommunale Partner zum Erreichen der dem Konsortialvertrag zu Grunde liegenden wirtschaftlichen Erwartungen.

Sämtliche Modelle sehen vor, dass die freien Verbrennungskapazitäten der MVA Hagen durch den Bereich „Mengensteuerung" der HUI GmbH am Markt akquiriert werden.

Die Geschäftsführung erwartet in Ihrem im Herbst 2020 vorgestellten Wirtschaftsplan für 2021 ohne Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sehr dynamischen Entwicklung der Coronavirus-Pandemie für das laufende Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 19.464 bei einer Rohertragsquote von 39,2 % und ein EBT in Höhe von TEUR 779. In 2022 wird vor dem Hintergrund der vertraglich weiterhin fixierten Pachtabrechnung mit der HEB Service GmbH mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse um 0,8 % auf TEUR 19.313 gerechnet, die geplante Rohertragsquote beläuft sich nahezu konstant auf 39,5 %. Da sich gleichzeitig der Gesamtabschreibungsaufwand, insbesondere im Bereich der MVA, aufgrund auslaufender Abschreibungszeiträume bereits deutlich reduziert, ergibt sich ein signifikant verbessertes, prognostiziertes EBT i. H. v. TEUR 1.717.

2. Risikobericht

Zur Erfassung von Risiken und zum Umgang mit diesen werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt. Insbesondere hat die HUI GmbH ein formalisiertes und dokumen-

Leseexemplar

tiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, in dem auch die Risikosteuerung (Risikobewältigung) Berücksichtigung findet. Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.
Im Rahmen der Risikoinventur werden die Risiken bezeichnet und beschrieben. Ihre Ergebnisauswirkung wird ebenso festgehalten wie die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zwischen verschiedenen Kategorien unterscheidet. Aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadenausmaß ergibt sich die Gesamteinschätzung des jeweiligen Risikos als unbedeutend, nebensächlich, bedeutend, wesentlich oder bedrohlich.

Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen.

Die schwer absehbare Risikoentwicklung durch die mögliche weitere Ausbreitung des Coronavirus bedarf zur Zeit erheblichen Beobachtungsaufwandes. Die HUI GmbH hat mögliche Szenarien durchgespielt und abgestufte Maßnahmenpakete entwickelt, um die Ausbreitung des Virus innerhalb der Belegschaft mindestens zu verzögern und möglichst lange die Leistungserbringung sicherzustellen. Angesichts der anhaltenden Pandemie-Situation wurden die bereits bestehenden betrieblichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen bei der HUI GmbH kontinuierlich überprüft und aufgrund der jeweils aktuellen Corona-Schutzverordnungen sowie Empfehlungen der Arbeitssicherheit weiter angepasst. Die umgesetzten Maßnahmen werden kontinuierlich dokumentiert.

Weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Umlade und insbesondere der MVA, für die die HUI GmbH als Verpächterin sämtliche Risiken betreffend die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten, die Umwelthaftung sowie sonstige Betreiberhaftung trägt. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl dieser Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements erfolgt neben der monatlichen Abstimmung wesentlicher Finanzströme quartalsweise ein Ergebnisbericht sowie eine jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

3. Chancenbericht

Die deutsche Wirtschaft hat ein turbulentes Jahr 2020 hinter sich, und auch zu Beginn des Jahres 2021 steht die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung voll im Zeichen der Corona-Pandemiebekämpfung. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 %. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

Leseexemplar

Gleichwohl schlägt sich die konjunkturelle Entwicklung derzeit nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird und als systemrelevante Dienstleistung auch in der Phase der Kontaktsperre weiterhin erbracht werden muss.

Durch das Inkrafttreten der neugefassten Gewerbeabfallverordnung am 01. August 2017 hat sich der Bereich der industriellen und gewerblichen Entsorgung in den letzten Jahren grundsätzlich verändert. Wurden in der Vergangenheit Abfälle häufig als Gemisch erfasst, ist nun eine Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen zwingend vorgeschrieben. Abfallgemische können nur noch in Ausnahmefällen auf direktem Weg in Verbrennungsanlagen transportiert werden, der Regelfall ist nun der Weg der Gemische in zertifizierte Vorbehandlungsanlagen, die den Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung entsprechen. Durch diese Änderungen sind ein erhöhter Beratungsbedarf beim Kunden und neue Vertriebsansätze entstanden. Durch Schulungen der Vertriebsmitarbeiter und der Fahrer wird die HUI GmbH dieser neuen Marktlage gerecht.

Auf die regelmäßige Bestandskundenanalyse werden sowohl Produktangebote als auch Preisanpassungen aufgebaut. Durch die Umsetzung der Datenschutz Grundverordnung DSGVO konnte der Geschäftsbereich Aktenvernichtung ausgebaut werden. Auch zukünftig wird im Rahmen der Bestandskundenbetreuung an der Erweiterung der durch die Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen gearbeitet.

Seit der Inbetriebnahme der Turbine zur Stromerzeugung wird aus der bei der Verbrennung anfallenden Abwärme Strom erzeugt. Mit dieser Anlage können der Strombedarf der MVA größtenteils gedeckt und damit die Energiebezugskosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus führt die höhere Energieausnutzung zur Sicherung des Status der MVA als Verwertungsanlage und damit auch der Wettbewerbsfähigkeit der Anlage.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Leseexemplar

Hagen, 10. Mai 2021

.....	.....
Uwe Unterseher-Herold	Reinhard Voß
Geschäftsführer	Prokurist

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Lesee/emplar

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Leseexemplar

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Leseexemplar

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Leseexemplar

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Leseexemplar

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lüdenscheid, 14. Mai 2021

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stolz
Wirtschaftsprüfer

Witte
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND SONSTIGE ANGABEN

I. Rechtliche Verhältnisse

– Firma	HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
– Gründung	31.05.1995
– Sitz	Hagen
– Handelsregister-Eintragung	Amtsgericht Hagen HRB 3262
– Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 20.11.2017
– Geschäftsjahr	Kalenderjahr
– Gegenstand des Unternehmens	Die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung einer Müllverbrennungsanlage mit Rauchgasreinigungsanlage einschließlich aller dafür erforderlichen Gebäude. Die wirtschaftliche Verwertung kann auch durch Verpachtung der Anlage erfolgen und umfasst auch die Verwertung der beim Betrieb der Anlage anfallenden Energie. Darüber hinaus sind die Gegenstände des Unternehmens die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen.
– Grundkapital/Stammkapital	EUR 25.564,59 (voll eingezahlt) (DEM 50.000,00)

Leseexemplar

- Gesellschafter/-in

	TEUR	%
Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen	13	51,0
Mark-E Aktiengesellschaft, Hagen	8	29,0
EDG Holding GmbH, Dortmund	5	20,0
	26	100,0

- Gewinn-/Verlustverteilung

	%
Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen	46,75
Mark-E Aktiengesellschaft, Hagen	26,58
EDG Holding GmbH, Dortmund	26,67

- Geschäftsführung/Vertretung
  - Uwe Unterseher-Herold, Waltrop
  - Dr. André Brandt, Paderborn (bis 30.04.2021)
  - gemeinschaftlich zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet oder einzeln mit einem Prokuristen
  - Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB

Leseexemplar

– Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	Gemäß Gesellschaftsvertrag § 8 Abs. 5 - Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Geschäftsführern der Gesellschaft oder mit zur Geschäftsführung berufenen Personen eines mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen - Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Ehegatten oder Angehörigen ersten Grades einer der oben genannten Personen
– Prokuristen	- Susanne Rüdell, Hagen - Lutz Moeller, Hagen - Reinhard Voß, Iserlohn

Leseexemplar

– Aufsichtsrat

- Horst Wisotzki, Vorsitzender (bis 25.11.2020)
- Timo Schisanowski, Vorsitzender (seit 25.11.2020)
- Michael Elbe, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Marc Eulerich (seit 25.11.2020)
- Elke Freund (seit 25.11.2020)
- Christoph Gerbersmann
- Frank Hengstenberg
- Erik Höhne
- Jörg Klepper (bis 25.11.2020)
- Heiko Kohlhaw
- Markus Monßen-Wackerbeck
- Klaus Niesmann
- Dr. Rainer Preuß (bis 25.11.2020)
- Jörg Schäfer
- Erwin Strauch
- Olav Sprave

Leseexemplar

– Wesentliche Beschlüsse der Gesellschafterversammlung

- 19. August 2020

  - Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019

  - Entlastung der Geschäftsführer Herr Unterseher-Herold, Waltrop, und Herr Dr. Brandt, Paderborn, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019

  - Entlastung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019

- 10./ 17./ 18. Dezember 2020 und 9. Januar 2021 (per Umlaufbeschluss)

  - Bestellung Abschlussprüfer 2020

II. Sonstige Angaben

– Zuständiges Finanzamt Hagen

– Steuernummer 321/5803/0484

Leseexemplar

Wesentliche Verträge

Im Jahr 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. Das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die EDG Entsorgung Dortmund GmbH wurde auf die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB GmbH) und HEB Service GmbH übertragen. Das Drittgeschäft, d. h. die Tätigkeiten für andere Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI GmbH) verlagert. Die HEB Service GmbH pachtet von der HUI GmbH die Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA). Die Betriebsführung der MVA verbleibt bei der HEB GmbH. Die HEB GmbH und die HEB Service GmbH haben einen Verbrennungsvertrag über die kommunalen Hagener Abfallmengen geschlossen. Die Grundzüge der Zusammenarbeit wurden in einem Konsortialvertrag geregelt und die Verträge entsprechend angepasst.

Kooperations-/Dienstleistungsvertrag

Mit Vertrag vom 19. Januar 2001 ist zwischen der HEB GmbH und der HUI GmbH ein Kooperationsvertrag geschlossen worden, nachdem die HEB GmbH im Wesentlichen die kaufmännische Geschäftsführung der HUI GmbH übernimmt. Zur kaufmännischen Geschäftsführung gehören im Besonderen sämtliche Aufgaben im kaufmännischen Bereich wie Buchführung und Rechnungswesen, die Erstellung von Jahres- und Zwischenabschlüssen sowie der Wirtschaftspläne, das Beschaffungswesen sowie der Personal- und Sozialbereich. Ferner übernimmt die HEB GmbH die Öffentlichkeitsarbeit für die HUI GmbH.

Der Vertrag wurde beginnend ab dem 1. Oktober 2001 für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen. Er verlängert sich um jeweils zwei Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende von einem Vertragspartner gekündigt wird.

Betriebsführungsvertrag MVA

Der Betrieb der MVA Hagen wird seit dem 1. Januar 2018 durch einen dreiseitigen Betriebsführungsvertrag vom 20. November 2017 zwischen der HEB GmbH, der HEB Service GmbH und der HUI GmbH gewährleistet. Hiernach sind der HEB GmbH sämtliche Betriebsführungsaufgaben der Müllverbrennungsanlage übertragen worden. Dies umfasst den gesamten kaufmännischen und den technischen Betrieb der Müllverbrennungsanlage Hagen.

Leseexemplar

Die HEB GmbH hat dafür Sorge zu tragen, dass alle baulichen und sonstigen Anlagen in einem guten, den Anforderungen der Gesetze sowie den behördlichen Vorschriften und Anordnungen sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Zustand bleiben, und erforderlich werdende Ausbesserungen unverzüglich zu veranlassen.

Alle für den Betrieb der Müllverbrennungsanlage erforderlichen Wartungen sowie sämtliche Schönheitsreparaturen und alle sonstigen Maßnahmen zur Instandhaltung und Instandsetzung der Müllverbrennungsanlage sind nach dem Inhalt des Pachtvertrages zwischen der HEB Service GmbH und der HUI GmbH Aufgabe der HUI GmbH.

Die HEB GmbH erhält für die Übernahme der Betriebsführungsaufgaben nach diesem Vertrag sowohl von der HUI GmbH als auch von der HEB Service GmbH eine Vergütung, die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zunächst auf Basis der tatsächlich entstehenden Kosten unter Einschluss eines angemessenen Aufschlags für Wagnis und Gewinn zu kalkulieren ist.

Dabei sind die im Rahmen der Betriebsführung entstandenen Kosten jeweils sachlich demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, in dessen Aufgabenkreis die Kosten entstehen, d. h. insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit Instandhaltung und Instandsetzung sowie Energieversorgung der HUI GmbH und insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit der unmittelbaren Tätigkeit der Müllverbrennung der HEB Service GmbH. Die Abgrenzung der Aufgabenkreise erfolgt anhand des Pachtvertrags zwischen der HUI GmbH und der HEB Service GmbH.

Der Vertrag wird unbefristet beginnend ab dem 1. Januar 2018 abgeschlossen. Er kann mit einer Frist von acht Monaten zum Jahresende von jedem Vertragspartner gekündigt werden.

Leseexemplar

Pachtvertrag MVA

Gemäß Pachtvertrag vom 20. November 2017 verpachtet die HUI GmbH der HEB Service GmbH das Betriebsgelände "Am Pfannenofen" nebst aufstehenden Gebäuden (Müllverbrennungsanlage nebst Verwaltungsgebäude) ausgenommen der Energieerzeugungsanlagen (Stromturbine und Generator) in vollständig nutzungsbereitem Zustand, insbesondere einschließlich der für die bestimmungsgemäße Nutzung der MVA notwendigen Energie. Umgekehrt stehen der HUI GmbH sämtliche Rechte zur Nutzung der durch den Anlagenbetrieb entstehenden Energie, insbesondere zur Nutzung der Abwärme der Anlage für Zwecke der Fernwärmeversorgung oder der Stromgewinnung in der nicht mitverpachteten Stromturbine nebst Generator, zu.

Das Pachtverhältnis beginnt am 1. Januar 2018. Es hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2032 und kann mit einer Frist von acht Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Wird es nicht gekündigt, so verlängert es sich um jeweils fünf Jahre.

Die HEB Service GmbH zahlt an die HUI GmbH für die Kalenderjahre 2018 bis 2022 einen jährlichen Pachtzins, der in abnehmender Höhe gestaffelt ist. Ab dem Kalenderjahr 2023 ist der jährliche Pachtzins gleichbleibend. Gleichwohl haben die Vertragsparteien eine Begrenzung der Höhe des jährlichen Pachtzinses auf den von der Pächterin erzielten Nettoerlös der Müllverbrennung vereinbart.

Leseexemplar

Verbrennungsvertrag HEB Service GmbH

Die HEB Service GmbH hält für die HUI GmbH gem. Verbrennungsvertrag vom 20. November 2017 eine thermische Entsorgungskapazität von ca. 30.000 Tonnen Abfall pro Jahr in der MVA Hagen bereit. Die HEB Service GmbH wird im Rahmen der vorgehaltenen Kapazität den von HUI GmbH angelieferten Abfall nach Maßgabe dieses Vertrages annehmen. Sie kann Dritte mit der Durchführung dieser Aufgabe beauftragen.

Die HUI GmbH zahlt für die nach Maßgabe des Vertrages angelieferten Abfälle ein festes Entgelt je angelieferter Tonne Abfall. Grundlage der monatlichen Abrechnung sind die an der Anlage durchgeführten Wägungen.

Der Vertag beginnt am 1. Januar 2018. Er hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Vor oder während dieser Laufzeit ist er ordentlich kündbar. Der Vertrag verlängert sich bis zum 31. Dezember 2027, wenn nicht einer der Vertragspartner bis zum 31. Dezember 2021 die Kündigung erklärt. Ferner verlängert sich der Vertrag über den 31. Dezember 2027 hinaus um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht von einem Vertragspartner mit einer Frist von 18 Monaten zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

Betriebsführungsvertrag Stromturbine

Gemäß einem weiteren zwischen der HUI GmbH und der HEB GmbH geschlossenen Betriebsführungsvertrag vom 20. November 2017 sind der HEB GmbH alle Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Stromturbine, des Generators und der Fernwärmeerzeugungsanlagen stehen, übertragen worden. Das Letztbestimmungsrecht über die Fahrweise der Anlagen steht der HUI GmbH zu. Alle für den Betrieb der Stromturbine, des Generators und der Fernwärmeerzeugungsanlagen erforderlichen Maßnahmen zur Instandhaltung und Instandsetzung, alle erforderlichen Wartungen sowie sämtliche Schönheitsreparaturen sind von der HUI GmbH durchzuführen. Ebenfalls erfolgt die Verwertung von Fernwärme und Strom gegenüber den Kunden im Namen und für Rechnung der HUI GmbH.

Leseexemplar

Die von der HUI GmbH zu zahlende Vergütung ist nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zunächst auf Basis der tatsächlich entstehenden Kosten unter Einschluss eines angemessenen Aufschlags für Wagnis und Gewinn zu kalkulieren.

Der Vertrag wird unbefristet beginnend ab dem 1. Januar 2018 abgeschlossen. Er kann mit einer Frist von acht Monaten zum Jahresende von einem Vertragspartner gekündigt werden.

Verbrennungsvertrag Kreis Siegen-Wittgenstein

Die HUI GmbH hielt für den Kreis Siegen-Wittgenstein eine thermische Entsorgungskapazität von ca. 25.000 Tonnen Abfall pro Jahr in der MVA Hagen bereit. Grundlage für die Abrechnung waren die an der MVA durchgeführten Wiegungen. Das Entgelt wurde jährlich zum 1. Juni eines Jahres entsprechend einer vereinbarten Entgeltklausel angepasst.

Der Vertrag begann am 1. Juni 2005 und hatte eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2020. Er wurde nicht verlängert.

Pachtvertrag HEB GmbH

Die HEB GmbH hat von der HUI GmbH das Betriebs- und Fuhrparkgelände an der Fuhrparkstraße in Hagen gepachtet. Der Pachtvertrag begann am 1. April 1997 und endet am 18. Februar 2022. Pachtgegenstand sind die Grundstücke mit den auf den Grundstücken befindlichen Gebäuden einschließlich aller Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen. Der Pachtzins ergibt sich aus kalkulatorischen Zinsen für die Bereitstellung des verpachteten Anlagevermögens, den Anlageabschreibungen für die Kosten der Wertminderung betriebsnotwendiger Anlagegüter sowie Steuern, Gebühren und Beiträgen, soweit diese auf die verpachteten Grundstücke entfallen. Auf diese Beträge wird ein kalkulatorischer Gewinn erhoben.

Pachtvertrag Stadtentwässerung Hagen AöR (SEH)

Es besteht seit dem 18. Mai 2009 ein Pachtvertrag über einen Betriebshof in der Alexanderstraße 61 - 63, 58097 Hagen, mit der Stadtentwässerung Hagen AöR. Der Pachtvertrag begann am 1. Januar 2009 und endet am 31. Dezember 2033. Der Pachtzins beträgt monatlich EUR 7.820,00. Die Pächterin ist berechtigt, den Pachtvertrag jeweils zum 31. Dezember eines Jahres mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich zu kündigen. Sollte die Pächterin den Vertrag zu einem vor dem 31. Dezember 2033 liegenden Zeitpunkt kündigen, erhöht sich der von der Pächterin monatlich zu zahlende Pachtzins um EUR 630,00 für jeden Monat der Dauer des Pachtvertrages.

Leseexemplar

Mietvertrag mit der Fahrzeug-Werke Lueg AG

Es besteht seit dem 23. Juni 2009 ein Mietvertrag über eine Teilfläche von ca. 7.200 qm des Grundstücks in Hagen, Alexanderstr. 71 - 77, und allen sich darauf befindlichen Gebäuden und Freiflächen ausschließlich der an Breddermann Zentralverwaltung GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hagen, vermieteten Flächen. Der Mietvertrag begann am 23. Juni 2009 und endet am 30. Juni 2024. Der zu zahlende Mietzins der Fahrzeug-Werke Lueg AG beträgt monatlich EUR 15.200,00 zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die zu zahlenden Nebenkosten-Vorauszahlungen betragen monatlich EUR 7.500,00.

Leseexemplar

AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2020

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Sachanlagen EUR 17.570.055,78

Vorjahr EUR 21.351.498,78

Zum Sachanlagevermögen verweisen wir auf den Anhang (Anlage 3), S. 4 (Anlagenspiegel).

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte EUR 1.509.515,96

Vorjahr EUR 1.570.029,21

Das Vorratsvermögen besteht im Wesentlichen aus Ersatzteilen und Werkzeugen der Müllverbrennungsanlage.

Leseexemplar

II. Forderungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 2.420.132,96

Vorjahr EUR 1.811.330,01

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden einzelne Wertberichtigungen in unwesentlicher Höhe vorgenommen.

2. Forderungen gegen Gesellschafter EUR 3.015,49

Vorjahr EUR 4.276,43

Die Forderungen betreffen Forderungen gegen die Gesellschafterin Mark-E AG.

3. Sonstige Vermögensgegenstände EUR 809.726,63

Vorjahr EUR 845.518,22

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Steuerrückerstattungen	552.815,08	462.785,00
Umsatzsteuer	0,00	157.031,84
Im Folgejahr abziehbare Vorsteuer	112.384,16	42.059,82
Forderungen aus kommunalem Schadensausgleich	73.291,31	179.908,44
Forderungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen	8.438,34	2.515,57
Debitorische Kreditoren	17.557,73	1.217,55
Sonstige Forderungen	45.240,01	0,00
	809.726,63	845.518,22

Leseexemplar

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten EUR 3.944.265,73

Vorjahr EUR 2.505.021,38

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Kassenbestand	1.497,93	996,16
Guthaben bei Kreditinstituten		
• Sparkasse Hagen, Kto.-Nr. 109 007 859	2.827.380,74	574.123,84
• Sparkasse Hagen, Kto.-Nr. 109 010 094	3.851,53	4.015,23
• Commerzbank AG, Hagen, Kto.-Nr. 351 111 000	1.111.535,53	1.925.886,15
	3.944.265,73	2.505.021,38

C. Aktive Rechnungsabgrenzung EUR 248.454,88

Vorjahr EUR 249.223,32

Es handelt sich im Wesentlichen um die Abgrenzung für Versicherungsbeiträge.

Leseexemplar

P A S S I V A

A. Eigenkapital EUR 8.222.168,86

Vorjahr EUR 8.266.511,88

Wir verweisen auf die Bilanz (Anlage 1) in diesem Bericht.

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen EUR 0,00

Vorjahr EUR 196.600,00

	01.01.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2020 EUR
Körperschaftsteuer	92.600,00	92.580,00	20,00	0,00	0,00
Solidaritätszuschlag	5.100,00	5.093,62	6,38	0,00	0,00
Gewerbesteuer	98.900,00	98.900,00	0,00	0,00	0,00
	196.600,00	196.573,62	26,38	0,00	0,00

Leseexemplar

2. Sonstige Rückstellungen EUR 1.008.965,80

Vorjahr EUR 821.000,00

	01.01.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2020 EUR
a) Überstunden und Urlaub	34.000,00	0,00	0,00	1.700,00	35.700,00
b) Abschlusskosten	13.000,00	13.000,00	0,00	25.500,00	25.500,00
c) Steuerberatungskosten	8.800,00	6.093,30	2.040,90	8.200,00	8.865,80
d) Zeitzuschläge	3.700,00	1.800,00	0,00	0,00	1.900,00
e) Abbruchkosten MVA	745.500,00	0,00	0,00	186.500,00	932.000,00
f) Prozesskosten	11.000,00	11.000,00	0,00	0,00	0,00
g) Verwaltungskosten Stadt	5.000,00	4.113,55	886,45	5.000,00	5.000,00
	821.000,00	36.006,85	2.927,35	226.900,00	1.008.965,80

Leseexemplar

Zu a) Überstunden und Urlaub

Die Rückstellung für Überstunden und Urlaub wurde anhand der zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaubstage und der noch vorhandenen Überstunden der Arbeiter und Angestellten, individuell je Mitarbeiter gebildet. Grundlage der Berechnung ist das Bruttoentgelt einschließlich Sozialversicherungsbeiträge der einzelnen Mitarbeiter.

Zu e) Abbruchkosten MVA

Die Rückstellung für Abbruchkosten wurde für den möglichen Abbruch der Müllverbrennungsanlage im Jahr 2033 gebildet.

Zu f) Prozesskosten

Die Rückstellungsbildung im Vorjahr erfolgte aufgrund drohender Prozesskosten im Zusammenhang mit der von der RWE Energiedienstleistungen GmbH als unwirksam angesehenen Kündigung des Fernwärmevertrags zwischen der HUI GmbH und jener Gesellschaft.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 5.895.258,78

Vorjahr EUR 7.749.546,10

	Ursprungs-jahr	Ursprungsbetrag EUR	01.01.2020 EUR	Tilgungen EUR	31.12.2020 EUR
Sparkasse Hagen Herdecke					
Kto.-Nr. 636 037 533	2014	9.000.000,00	4.371.300,00	1.028.600,00	3.342.700,00
Kto.-Nr. 636 142 256	2009	3.000.000,00	2.130.694,12	171.233,70	1.959.460,42
KfW Bankengruppe					
Kto.-Nr. 9521105	1996	12.271.005,15	920.325,34	613.550,26	306.775,08
Kto.-Nr. 1507815	1997	1.022.583,76	327.226,64	40.903,36	286.323,28
			7.749.546,10	1.854.287,32	5.895.258,78

Leseexemplar

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 893.267,28

Vorjahr EUR 821.032,70

Dem Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 18 hinzugerechnet.

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 837,00

Vorjahr EUR 3.617,00

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der WBH AöR.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern EUR 124.793,32

Vorjahr EUR 222.522,16

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Mark-E AG, Hagen.

Leseexemplar

5. Sonstige Verbindlichkeiten EUR 10.359.876,39

Vorjahr EUR 10.256.067,51

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	0,00	235.612,00
Kontokorrentdarlehen HEB GmbH	10.000.000,00	10.000.000,00
Umsatzsteuer laufendes Jahr	287.261,02	0,00
Umsatzsteuer Vorjahr	26.075,38	0,00
Lohnsteuer Dezember	18.581,16	14.585,06
Verbindlichkeiten Mitarbeiter	2.208,55	0,00
Kreditorische Debitoren	25.750,28	5.870,45
	10.359.876,39	10.256.067,51

Mit Vereinbarung vom 15.05.1998 hat die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb der HUI GmbH ein Kontokorrentdarlehen in Höhe von TEUR 8.500 gewährt. Mit Wirkung vom 20.08.2009 wurde das Darlehen auf TEUR 10.000 erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 400 berechnet.

Leseexemplar

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	2020 EUR	2019 EUR
Pachterlöse	8.319.851,22	8.098.005,55
Erlöse Umweltservice	4.404.097,03	3.818.183,42
Erlöse Energieverwertung	3.611.367,87	3.759.465,31
Verbrennungsentgelte	3.795.177,99	3.177.888,88
Sonstige Erlöse	3.202,91	69.834,39
	20.133.697,02	18.923.377,55

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2020 EUR	2019 EUR
Versicherungserstattungen	77.631,98	187.787,73
Erträge aus dem Abgang von		
Gegenständen aus dem Anlagevermögen	76.112,00	82.749,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.927,35	61.966,08
Sachbezüge aus privater Kfz-Nutzung	8.548,53	0,00
Sonstige Erträge	106.693,61	44.523,62
	271.913,47	377.026,43

Leseexemplar

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2020 EUR	2019 EUR
Einkauf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.841.933,30	2.215.002,60
Bestandsveränderungen	60.513,25	-93.356,57
	1.902.446,55	2.121.646,03

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2020 EUR	2019 EUR
Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung	4.256.851,84	3.498.606,14
Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung	3.167.217,64	3.246.313,86
Werk- und Dienstleistungsverträge	2.084.135,00	1.756.815,12
	9.508.204,48	8.501.735,12

Leseexemplar

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	2020 EUR	2019 EUR
Löhne	678.986,62	665.741,07
Gehälter	363.599,23	312.430,26
	1.042.585,85	978.171,33

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	2020 EUR	2019 EUR
Sozialversicherungsanteil	228.028,24	212.014,19
Gemeindeunfallversicherung	8.454,81	7.367,30
Zusatzversorgung	133,53	0,00
	236.616,58	219.381,49

Leseexemplar

5. Abschreibungen

Zu den Abschreibungen verweisen wir auf den Anhang (Anlage 3), S. 4 (Anlagenspiegel).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
Betriebskosten	409.062,60	643.962,46
Verwaltungskosten	752.011,85	731.929,22
Vertriebskosten	10.210,93	17.735,70
Übrige Aufwendungen	110.898,90	16.290,72
	1.282.184,28	1.409.918,10

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	582.474,46	634.434,51

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für das Kontokorrentdarlehen der HEB GmbH (TEUR 400) und Darlehenszinsen (TEUR 112).

Leseexemplar

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020 EUR	2019 EUR
Körperschaftsteuer	240.835,00	73.273,00
Solidaritätszuschlag	13.245,92	4.030,00
Körperschaftsteuer Vorjahr	-20,00	-172,00
Solidaritätszuschlag Vorjahr	-6,38	-16,27
Gewerbesteuer	296.312,00	100.334,00
Gewerbesteuer Vorjahr	57,20	-1.636,80
	550.423,74	175.811,93

11. Sonstige Steuern

	2020 EUR	2019 EUR
Sonstige Steuern	131.305,50	790.238,08

Leseexemplar

FRAGENKATALOG ZUR PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Arbeit der Geschäftsführung wird durch eine Geschäftsordnung geregelt. Der Geschäftsverteilungsplan ist Bestandteil der Geschäftsordnung und berücksichtigt in sachgerechter Weise die organisatorische Trennung in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsbereich.

Die Gesellschaft hat gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrags einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat sich gemäß § 10 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrags eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Die Einbindung des Aufsichtsrates in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung ist im Wesentlichen durch § 12 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Über die zustimmungspflichtigen Geschäfte hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und übrige bedeutsame Vorgänge informiert. Hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates verweisen wir auf unsere Ausführungen in den rechtlichen Verhältnissen in unserem Bericht sowie die Angaben der Gesellschaft im Anhang.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Leseexemplar

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Die Protokolle über die Aufsichtsratssitzungen lagen vor. Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben wir diese eingesehen.

Die Gesellschafterversammlung ist im vergangenen Geschäftsjahr zu drei regulären Versammlungen zusammengetreten.

Die Niederschriften über die Verhandlungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden unterzeichnet und konnten im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung eingesehen werden.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß waren die Geschäftsführer in keinen Aufsichtsräten und Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Geschäftsführer haben im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Gemäß § 10 Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Vergütung. Sie erhalten ein von der Gesellschafterversammlung festgesetztes Sitzungsgeld, mit dem alle persönlichen Aufwendungen als abgegolten angesehen werden. Die Angabe hierüber erfolgt nach § 285 Nr. 9 HGB in einer Summe ohne weitere Aufteilung.

Leseexemplar

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Der Betrieb verfügt für den Bereich der Gewerbeentsorgung über einen Organisationsplan aus dem Aufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

Der Organisationsaufbau entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

Der Organisationsplan wird auskunftsgemäß im Rahmen der Stellenbesetzung regelmäßig überarbeitet.

Der Betrieb hat die kaufmännische Betriebsführung auf die HEB GmbH übertragen. Diese verfügt über einen Organisationsplan aus dem Aufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

Der Organisationsplan des Betriebsführers entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

Der Organisationsplan des Betriebsführers wird auskunftsgemäß im Rahmen der Stellenbesetzung regelmäßig überarbeitet.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein.

Leseexemplar

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Durch entsprechende Abläufe und Anweisungen, die teilweise schriftlich niedergelegt sind, ist sichergestellt, dass in wesentlichen Bereichen eine Funktionstrennung vorhanden ist. Hier ist besonders die geltende Unterschriftenregelung zu nennen. Entsprechende Verfahrensanweisungen für die Rechnungsbearbeitung und den Einkauf liegen vor.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Wesentliche Entscheidungen werden ausschließlich von der Geschäftsführung getroffen. Die Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsführung sind in § 8 des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung geregelt. Die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung unterliegenden Angelegenheiten der Gesellschaft sind in § 14 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass vorhandene Regelungen nicht eingehalten wurden. Wir verweisen auf unsere Ausführung zum Fragenkreis 7.

Leseexemplar

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es gibt beim Betriebsführer eine zentrale Vertragsverwaltung.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Es werden jährlich Wirtschaftspläne erstellt, die sich aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und aus einem Investitions- und Finanzplan zusammensetzen. Das eingereichte Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens. Im Bereich Investitionen und Finanzierung werden Daten erfasst, ermittelt und über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren geplant bzw. fortgeschrieben.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen und die Gründe hierfür werden systematisch untersucht und auf dieser Basis werden vierteljährliche Prognosen erstellt. Soweit erforderlich werden Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht nach unseren Feststellungen den handelsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit und Aussagefähigkeit. Die Buchführung wird vollständig und fortlaufend geführt.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Durch die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen des Betriebsführers erfolgen entsprechende Überwachungshandlungen. Liquiditätsüberschüsse werden in Tages- und Festgeldern zu marktüblichen Konditionen angelegt. Die langfristige Liquiditätsplanung wird im Rahmen des jährlichen Wirtschaftplanes als fünfjährige Finanzplanung dokumentiert.

Leseexemplar

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Mit Ausnahme des Kontokorrentdarlehens der HEB GmbH an die HUI GmbH wird ein zentrales Cash-Management nicht durchgeführt. Aufgrund der überschaubaren Strukturen erscheint ein weiterführendes Cash-Management-System auch nicht notwendig zu sein.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Gesellschaft erzielt Erlöse überwiegend durch Verpachtungsentgelte, Verbrennungsentgelte sowie durch die Sammlung von DSD- und Gewerbeabfällen.

Entgelte werden entsprechend den zugrunde liegenden Verträgen vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen.

Leseexemplar

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Controllingaufgaben werden durch die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens und einen Controllingmitarbeiter des Betriebsführers in dem für die Gesellschaft erforderlichen Maße wahrgenommen. Dazu zählen insbesondere Entscheidungsunterstützungs- und Vergleichsberechnungen für die Geschäftsführung sowie die Erstellung und Überwachung des Wirtschaftsplans, der sich in einen Erfolgs-, einen Vermögens- und einen Investitions- und Finanzplan gliedert. Ferner werden in einer Quartalsberichterstattung die laufende Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (insbesondere Abfall- und Verbrennungsmengen) dargestellt.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die HUI GmbH hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

4. Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Gesellschaft hat ein der Unternehmensgröße angemessenes Risikofrüherkennungssystem implementiert. Vorhandene Risiken werden festgelegt und dokumentiert. Darüber hinaus erfolgt eine Berechnung der Gesamtrisikopositionen unter Berücksichtigung von internen Kosten- und Finanzierungsstrukturen. Das Unternehmen verfügt durch seinen Wirtschaftsplan, die Prognoserechnungen und die Analyse der Planabweichungen über verschiedene Überwachungsinstrumente. Die Wirtschaftspläne werden jährlich, die Prognoserechnungen werden quartalsweise erstellt.

Die Geschäftsführer und Betriebsleiter halten vierzehntäglich eine gemeinsame Besprechung ab, um aktuelle Entwicklungen auszuwerten und die Umsetzung von Projekten zu beraten. Insbesondere die Veränderung der Mengenströme wird monatlich im Rahmen der Vertriebsbesprechung überwacht, um daraus resultierende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Leseexemplar

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Nach unserer Auffassung sind die Maßnahmen für die Größe und Komplexität der Gesellschaft zweckentsprechend. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Ja, über die durchgeführten Besprechungen werden regelmäßig Protokolle angefertigt.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Ja.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt, die Gesellschaft tätigt derartige Geschäfte nicht.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt, siehe a).

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt, siehe a).

Leseexemplar

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt, siehe a).

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt, siehe a).

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt, siehe a).

6. Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Größe keine Interne Revision als eigenständige Stelle implementiert. Die Überwachungsfunktion wird von der Geschäftsführung mit Unterstützung der Leitung des Finanz- und Rechnungswesens des Betriebsführers ausgeübt.

b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Entfällt, siehe a).

Leseexemplar

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Entfällt, siehe a).

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Entfällt, siehe a).

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Entfällt, siehe a).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/ Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Entfällt, siehe a).

Leseexemplar

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Entfällt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

Leseexemplar

8. Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Planung der Investitionen erfolgt im Investitionsplan im Rahmen des Wirtschaftsplans, der der Genehmigung der Gesellschafterversammlung bedarf. Darüber hinaus werden im Rahmen des mittelfristigen Finanzplanes Investitionen und deren Finanzierung über einen Zeitraum von fünf Jahren dargestellt. Soweit es sich um Neuinvestitionen handelt, erfolgt nach unseren gewonnenen Kenntnissen auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Bei Ersatzinvestitionen, insbesondere im Bereich des Fuhrparks, werden vor Auftragsvergabe Angebotsvergleiche erstellt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Unterlagen oder Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen. Soweit es sich nicht um Gegenstände des täglichen Verbrauchs handelt, werden Vergleichsangebote eingeholt.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Abwicklung der Investitionen wird über den Wirtschaftsplan überwacht. Planabweichungen werden analysiert.

Leseexemplar

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Geschäftsjahr 2020 sind uns keine wesentlichen Überschreitungen bekannt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein.

9. Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es werden Konkurrenzangebote in Rahmen des Wirtschaftlichkeitsgebotes eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Ja, im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt; wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Fragenkreis 1, Buchstabe b).

Leseexemplar

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach unseren Einschätzungen vermitteln die Berichte zum Zeitpunkt der Berichterstattung einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Ja. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, über die zu berichten gewesen wäre, haben dich im Geschäftsjahr 2020 nicht ergeben.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Im Geschäftsjahr 2020 wurde kein solcher Bericht angefordert.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Die Berichterstattung ist nach unseren Feststellungen ausreichend.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung wurde abgeschlossen. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart.

Leseexemplar

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Für das Geschäftsjahr 2020 sind uns keine entsprechenden Meldungen bekannt.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Seit 2018 wird die MVA inkl. aller Nebenkosten an die HEB Service GmbH verpachtet, insbesondere Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen obliegen seitdem der HUI GmbH. Der Vorratsbestand setzt sich daher im Wesentlichen aus Ersatzteilen für die MVA Hagen zusammen. Die Bestände sind weder auffallend hoch noch auffallend niedrig.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich für das abgelaufene Berichtsjahr 2020 keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Vermögenslage durch Abweichungen der bilanziellen Werte zu den Verkehrswerten wesentlich beeinflusst wird.

Leseexemplar

12. Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Vermögenswerte der HUI GmbH bestehen zu einem großen Teil aus langfristig gebundenem Anlagevermögen. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie durch ein Kontokorrentdarlehen der HEB GmbH. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,0 % und der Anteil der Verbindlichkeiten und Rückstellungen an der Bilanzsumme 69,0 %.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Entfällt.

Lesexemplar

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 8.222. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 31,0 % (Vorjahr: 29,2 %). Die Eigenkapitalausstattung kann gleichwohl als gut bezeichnet werden.

Aufgrund der Kommunalbürgschaft der Stadt Hagen für einen Teil der laufenden Darlehen bei der KfW Bankengruppe bestehen aktuell keine Finanzierungsprobleme.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/ Konzernunternehmen zusammen?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt D. III. „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" im Prüfungsbericht sowie auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Nein.

Leseexemplar

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Auskunftsgemäß gab es keine verlustbringenden Geschäfte. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss ab.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Vgl. a).

Leseexemplar

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Durch die neugefasste Gewerbeabfallverordnung werden vermehrt Wertstoff im Bereich der Gewerbeentsorgung erfasst, die bei optimaler Vermarktung zusätzliche Erträge generieren. Begleitend dazu wird mit dem Controlling ein monatlicher Kennzahlen-Bericht erarbeitet, um die Nachhaltigkeit der einzelnen Bereiche spartenbezogen weiter zu verbessern.

Eine besondere Bedeutung hat die Bestandskundenanalyse, wobei gegebenenfalls auch die Erlösseite durch Preisanpassungen optimiert wird. Ebenfalls kann durch die Umsetzung der Datenschutz Grundverordnung DSGVO der Geschäftsbereich Aktenvernichtung ausgebaut werden. Auch zukünftig wird im Rahmen der Bestandskundenbetreuung an der Erweiterung der durch die Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen gearbeitet.

Leseexemplar

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf
50261 . PN 55495/0/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Wirtschaftsplan 2021

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

Stand 11. November 2020

Saubere Arbeit. Gutes Gefühl.

Inhalt

Seite

Planungsprämissen

I. Abfall- und Verbrennungsmengen 1

Ertragslage

I. Ertragslage 2
II. Erläuterungen und Prämissen (GuV) 3
III. Aufgliederung Materialaufwand 5

Vermögenslage

I. Bilanz 2021 6
II. Erläuterungen und Prämissen (Bilanz) 7
III. Anlagevermögen | Anlagenspiegel 2021 8
IV. Rückstellungsspiegel 10

Finanzlage

I. Kapitalflussrechnung 11

Fünf-Jahres-Plan

I. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2021 bis 2025 12
II. Erläuterungen und Prämissen (GuV) 13
III. Finanzplan 2021 bis 2025 15

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Planungsprämissen
Abfall- und Verbrennungsmengen

	Plan 2021	Prognose 2020	Vorjahr 2019	ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Hausmüll Siegen-Wittgenstein	0	6.715	15.943	-6.715	-100%	-15.943	-100%
Gewerbeabfälle DOGA	15.000	10.036	5.007	4.964	49%	9.993	>100%
Gewerbeabfälle	13.400	14.738	4.353	-1.338	-9%	9.047	>100%
	28.400	31.489	25.302	-3.089	-10%	3.098	12%
Mengenabsteuerung HEB GmbH	2.080	3.280	0	-1.200	-37%	2.080	0%
Mengenabsteuerung HUI Umweltservice	6.900	5.253	6.469	1.647	31%	431	7%
	8.980	8.533	6.469	447	5%	2.511	39%
Fakturierte Abfallmenge	**37.380**	**40.022**	**31.771**	**-2.642**	**-7%**	**5.609**	**18%**
Absteuerung Iserlohn	-15.000	-15.000	-15.245	0	0%	245	2%
Absteuerung Sonstige	0	-280	0	280	100%	0	0%
Abgesteuerte Mengen	**-15.000**	**-15.279**	**-15.245**	**279**	**2%**	**245**	**2%**
Anlieferung an HEB Service GmbH	**22.380**	**24.743**	**16.525**	**-2.363**	**-10%**	**5.855**	**35%**

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Ertragslage
Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Plan 2021		Prognose 2020		Ist Vorjahr 2019		ΔIst Prognose		ΔIst Vorjahr	
Verbrennungsentgelte	3.104	15,9%	3.907	19,1%	3.178	16,8%	-803	-21%	-74	-2%
Umweltservice	4.423	22,7%	4.389	21,5%	3.818	20,2%	34	1%	605	16%
Energieverwertung	3.766	19,3%	3.784	18,5%	3.759	19,9%	-18	0%	7	0%
Pachterlöse	8.114	41,7%	8.280	40,6%	8.098	42,8%	-166	-2%	16	0%
Sonstige	57	0,3%	43	0,2%	70	0,4%	14	33%	-13	-19%
Umsatzerlöse	19.464	100,0%	20.403	100,0%	18.923	100,0%	-939	-5%	541	3%
Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.208	-11,3%	-2.195	-10,8%	-2.122	-11,2%	-13	-1%	-86	-4%
Bezogene Leistungen	-9.631	-49,5%	-9.185	-45,0%	-8.502	-44,9%	-446	-5%	-1.129	-13%
Materialaufwand	-11.839	-60,8%	-11.380	-55,8%	-10.624	-56,1%	-459	-4%	-1.215	-11%
Rohertrag	**7.625**	**39,2%**	**9.023**	**44,2%**	**8.299**	**43,9%**	**-1.398**	**-15%**	**-674**	**-8%**
Sonstige betriebliche Erträge	234	1,2%	138	0,7%	377	2,0%	96	70%	-143	-38%
Personalaufwand	-1.250	-6,4%	-1.183	-5,8%	-1.197	-6,3%	-67	-6%	-53	-4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.008	-5,2%	-1.174	-5,8%	-1.410	-7,5%	166	14%	402	29%
Sonstige Steuern	-136	-0,7%	-142	-0,7%	-790	-4,2%	6	4%	654	83%
EBITDA	**5.465**	**28,1%**	**6.662**	**32,7%**	**5.279**	**27,9%**	**-1.197**	**-18%**	**186**	**4%**
Abschreibungen	-4.166	-21,4%	-4.185	-20,5%	-4.197	-22,2%	19	0%	31	1%
EBIT	**1.299**	**6,7%**	**2.477**	**12,1%**	**1.082**	**5,7%**	**-1.178**	**-48%**	**217**	**20%**
Finanzergebnis	-520	-2,7%	-570	-2,8%	-633	-3,3%	50	9%	113	18%
EBT	**779**	**4,0%**	**1.907**	**9,3%**	**449**	**2,4%**	**-1.128**	**-59%**	**330**	**73%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-252	-1,3%	-636	-3,1%	-176	-0,9%	384	60%	-76	-43%
Jahresüberschuss	**527**	**2,7%**	**1.271**	**6,2%**	**273**	**1,4%**	**-744**	**-59%**	**254**	**93%**

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Allgemein	» Im Zuge der Erstellung der Planung wurde zunächst eine Prognose auf Konten- bzw. Kostenartenbasis für das Geschäftsjahr 2020 auf Basis der Ist-Werte zum Halbjahresstichtag 30. Juni 2020 (Verdopplung) erstellt. Hierauf aufbauend ergeben sich die Planzahlen im Grundsatz als Mittelwert aus den Prognose-Werten sowie den Ist-Werten des Vorjahres 2019 unter Berücksichtigung einer Preissteigerungsrate von 1,4 %. » In einem zweiten Schritt erfolgte die Anpassung/Überarbeitung einzelner Konten- bzw. Kostenbereiche über Detailplanungen, die sowohl Mengen- und Preisstrukturen als auch die zugrundeliegenden Kostenstellen berücksichtigen.
Umsatzerlöse	» Der Erlösplanung des Bereiches Mengensteuerung liegt ein zentraler Mengen- und Stoffstromplan zugrunde. Zwar wird von einer mengenmäßigen Kompensation des seit Juni 2020 ausgelaufenen Siegen-Wittgenstein-Geschäftes ausgegangen, gleichwohl liegt die planmäßig fakturierte Abfallmenge in 2021 mit 37.380 Tonnen um 40.022 Tonnen unter dem Prognosewert für 2020. » Auf Grund der geplanten Erlöse der HEB Service GmbH kann die Pacht für die MVA in vollem Umfang gemäß dem Gutachten zur Pachtermittlung bzw. der vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages abgerechnet werden. » Unter den Umsätze der Energieerzeugung werden sowohl die Erlöse aus der Lieferung von Fernwärme an Dritte als auch die Erlöse aus der Energiebereitstellung für die MVA an die HEB Service GmbH ausgewiesen. Die Umsatzerlöse wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages geplant.
Bezogene Leistungen	» Im Bereich der Verpachtung der MVA führen die Ausweitung der Instandhaltungsmaßnahmen sowie eine notwendige Revision der Stromturbine zu einem Plananstieg der Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung um T€ 172 gegenüber der Prognose für 2020. » Der Planung der Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung liegt ein zentraler Stoffstromplan zugrunde, der geplante Aufwandsrückgang korrespondiert mit der rückläufigen Entsorgungs- bzw. Verbrennungsmenge im Planjahr 2021. » Mit einem Plus von T€ 338 resultiert der Anstieg der bezogenen Leistungen im Besonderen aus der Erhöhung des seitens der HEB GmbH abgerechneten Betriebsführungsentgeltes. Im Planjahr 2021 erfolgt eine Abrechnung bzw. Weiterleitung der Stromsteuer an die HUI GmbH.

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Personalaufwand	» Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber der Prognose für 2020 unter Berücksichtigung von Plan- und Überplanstellen sowie tariflicher Lohnerhöhungen um T€ 67 bzw. auf T€ 1.250.
Abschreibungen	» Unter Berücksichtigung auslaufender Abschreibungen im Planjahr sowie bereits getätigter und geplanter Investitionen sinken die geplanten Abschreibungen leicht unter das Niveau des aktuellen Prognosejahres.
Finanzergebnis	» Durch das niedrige Zinsniveau und die laufende Tilgung der Darlehen sinken die Zinsaufwendungen.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	» Ausgewiesen werden die Körperschaft- sowie die Gewerbesteuer - die sich auf Basis der Steuerberechnung ergebende Steuerquote beläuft sicht auf rd. 32,3 % des EBT.

	Plan 2021	Prognose 2020	Vorjahr 2019	ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Energie	2.052	1.978	2.052	74	4%	0	0%
Materialverbrauch für Betrieb und Instandhaltung	98	77	117	21	27%	-19	-16%
Abfallsäcke und -behälter	71	80	59	-9	-11%	12	20%
Bestandsveränderung Hilfs- und Betriebsstoffe	0	70	-93	-70	-100%	93	100%
Erhaltene Skonti, Boni, Rabatte	-13	-10	-14	-3	-30%	1	7%
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.208	2.195	2.121	13	1%	87	4%
Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung	2.881	2.709	3.246	172	6%	-365	-11%
Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung	4.236	4.381	3.499	-145	-3%	737	21%
Werk- und Dienstleistungsverträge	2.514	2.095	1.757	419	20%	757	43%
Bezogene Leistungen	9.631	9.185	8.502	446	5%	1.129	13%
Materialaufwand	**11.839**	**11.380**	**10.623**	**459**	**4%**	**1.216**	**11%**

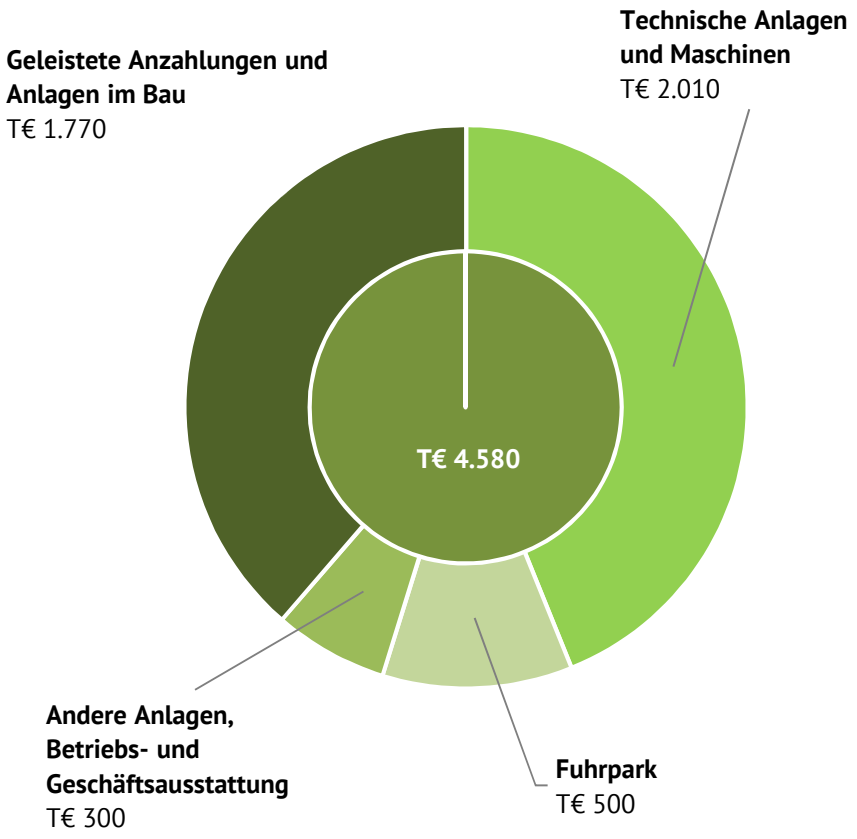
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Vermögenslage
Bilanz 2021

	Plan 2021		Prognose 2020		Vorjahr 2019		ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
AKTIVA										
Sachanlagen	17.961	74,4%	17.547	66,8%	21.352	75,3%	414	2%	-3.391	-16%
Finanzanlagen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0%	0	0%
Anlagevermögen	**17.961**	**74,4%**	**17.547**	**66,8%**	**21.352**	**75,3%**	**414**	**2%**	**-3.391**	**-16%**
Vorräte	1.500	6,2%	1.500	5,7%	1.570	5,5%	0	0%	-70	-4%
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.834	11,8%	2.420	9,2%	2.661	9,4%	414	17,0%	173	6,5%
Kassenbestände und Bankguthaben	1.592	6,6%	4.569	17,4%	2.505	8,9%	-2.977	-65%	-913	-36%
Umlaufvermögen	**5.926**	**24,6%**	**8.489**	**32,3%**	**6.736**	**23,8%**	**-2.563**	**-30%**	**-810**	**-12%**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**250**	**1,0%**	**250**	**0,9%**	**249**	**0,9%**	**0**	**0%**	**1**	**0%**
Summe Aktiva	**24.137**	**100,0%**	**26.286**	**100,0%**	**28.337**	**100,0%**	**-2.149**	**-8%**	**-4.200**	**-15%**
PASSIVA										
Gezeichnetes Kapital	26	0,1%	26	0,1%	26	0,1%	0	0%	0	0%
Kapitalrücklagen	818	3,4%	818	3,1%	818	2,9%	0	0%	0	0%
Gewinnrücklagen	6.423	26,6%	6.423	24,4%	6.160	21,7%	0	0%	263	4%
Gewinnvortrag	0	0,0%	0	0,0%	990	3,5%	0	0%	-990	-100%
Jahresüberschuss	527	2,2%	1.272	4,8%	273	1,0%	-745	-59%	254	93%
Eigenkapital	**7.794**	**32,3%**	**8.539**	**32,4%**	**8.267**	**29,2%**	**-745**	**-9%**	**-473**	**-6%**
Rückstellungen	**1.145**	**4,7%**	**1.000**	**3,9%**	**1.017**	**3,6%**	**145**	**15%**	**128**	**13%**
Lieferverbindlichkeiten	4.948	20,5%	6.497	24,7%	8.797	31,0%	-1.549	-24%	-3.849	-44%
Sonstige Verbindlichkeiten	10.250	42,5%	10.250	39,0%	10.256	36,2%	0	0%	-6	0%
Verbindlichkeiten	**15.198**	**63,0%**	**16.747**	**63,7%**	**19.053**	**67,2%**	**-1.549**	**-9%**	**-3.855**	**-20%**
Summe Passiva	**24.137**	**100,0%**	**26.286**	**100,0%**	**28.337**	**100,0%**	**-2.149**	**-8%**	**-4.200**	**-15%**

Bilanzposition	Erläuterung
AKTIVA	
Anlagevermögen	» Das Anlagevermögen entwickelt sich entsprechend der geplanten Investitionen und der jährlichen planmäßigen Abschreibungen. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Seite 7)
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	» Im Bereich der Lieferforderungen wird von konstanten Zahlungseingängen entsprechend der Vorjahre ausgegangen.
Kassenbestände und Bankguthaben	» Die Planung der liquiden Mittel erfolgt im Rahmen einer derivativen Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) auf Basis des geplanten Jahresüberschusses (vgl. Seite 10). » Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Durch das Finanzmanagement ist sichergestellt, dass Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen unter Abzug von Skonto beglichen werden.
PASSIVA	
Eigenkapital	» Die Kapitalstruktur der Gesellschaft kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Unter Berücksichtigung des geplanten Jahresergebnisses nimmt das Eigenkapital um TEUR 747 auf TEUR 7.792 ab. Mit 32,3 % liegt die Eigenkapitalquote nahe zu auf dem Niveau des Prognosejahres 2020.
Steuerrückstellungen	» Die Rückstellungen für KSt und GewSt entwickeln sich entsprechend der kalkulierten Steueraufwendungen unter Berücksichtigung von Vorauszahlungen. Sofern sich im Rahmen der Steuerberechnung Steuernachforderungen ergeben, werden diese unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.
Sonstige Rückstellungen	» Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für Großreparaturen (Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB für Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 HGB a. F.). Die Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Seite 9).

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	01.01.	Zugänge	Abgänge	31.12.	31.12.2021	Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Lizenzen und Software	51	0	0	51	51	0	0	51	0	0
	51	**0**	**0**	**51**	**51**	**0**	**0**	**51**	**0**	**0**
Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten	39.707	0	0	39.707	30.391	1.412	0	31.803	7.904	9.316
Technische Anlagen und Maschinen	44.421	2.010	0	46.431	37.851	2.370	0	40.221	6.210	6.570
Fuhrpark	3.245	500	300	3.445	1.910	309	300	1.919	1.526	1.335
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.496	300	0	2.796	2.273	75	0	2.348	448	223
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103	1.770	0	1.873	0	0	0	0	1.873	103
	89.972	**4.580**	**300**	**94.252**	**72.425**	**4.166**	**300**	**76.291**	**17.961**	**17.547**
	90.023	**4.580**	**300**	**94.303**	**72.476**	**4.166**	**300**	**76.342**	**17.961**	**17.547**

Gesamtinvestitionen 2021	in T€	Abschreibungsaufwand	in T€
4.580	Δ% VJ +9,6%	**4.166**	



» **Technische Anlagen und Maschinen**
Für 2021 sind - zunächst an einem Kessel - die Anschaffung einer erweiterten Feuerleistungsregelung sowie die Erneuerung des Schlackeaustrags angedacht. Darüber hinaus sind Investitionen in Schaltanlagen zur Stromversorgung der Gesamtanlage sowie in die Erneuerung der Mess-, Leit- und Wartentechnik berücksichtigt.

» **Fuhrpark**
Für die Gewerbeentsorgung ist die Ersatzbeschaffung von zwei Abfallsammelfahrzeugen geplant.

» **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**
Hierunter fallen die Investitionen in Behälter für die Gewerbeentsorgung und für den Ausbau der Wertstoffsammlung im Bereich der Gewerbeentsorgung. Darüber hinaus sind Mittel für eine Abfall-Zerkleinerungsanlage eingeplant. Ebenfalls ist die Erweiterung der Sanitäranlagen für Handwerker und Dienstleister mittels zusätzlicher Sanitärcontainer auf dem Hamecke-Gelände vorgesehen.

» **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**
Die Krananlage der MVA Hagen wurde seit Inbetriebnahme lediglich überholt und nicht erneuert. Eine gesicherte Ersatzteilversorgung ist nicht mehr gewährleistet, sodass die Neuanschaffung bzw. ein Austausch der Krananlage beschlossen wurde. Im Wirtschaftsplan 2021 sind hierfür bereits Anzahlungen berücksichtigt.

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Vermögenslage
Rückstellungsspiegel

	01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2021
Körperschaftsteuerrückstellung	11	11	0	0	0	0
Gewerbesteuerrückstellung	0	0	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	**11**	**11**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalrückstellungen	38	0	0	0	0	38
Abbruchkosten MVA	913	0	0	133	23	1.069
Abschluss- und Prüfungskosten	22	22	0	22	0	22
Übrige ungewisse Verbindlichkeiten	16	0	0	0	0	16
Sonstige Rückstellungen	**989**	**22**	**0**	**155**	**23**	**1.145**
	1.000	**33**	**0**	**155**	**23**	**1.145**

		Plan 2021	Prognose 2020	Vorjahr 2019	ΔPlan Prognose	ΔPlan Vorjahr
	Jahresüberschuss	**527**	**1.272**	**273**	**-745**	**254**
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.166	4.185	4.197	-19	-31
+/-	Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	145	-17	106	162	39
+/-	Veränderung des Working Capital und sonstiger Aktiva/Passiva	-414	-142	-1.143	-272	729
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-90	-42	-83	-48	-7
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge und sonstige Beteiligungserträge [1)]	520	570	588	-50	-68
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.854**	**5.826**	**3.938**	**-972**	**916**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	90	64	99	26	-9
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.580	-402	-988	-4.178	-3.592
+	Erhaltene Zinsen	0	0	1	0	-1
+	Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	**-4.490**	**-338**	**-888**	**-4.152**	**-3.602**
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.549	-1.854	-1.834	305	285
-	Gezahlte Zinsen	-520	-570	-589	50	69
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-1.272	-1.000	-1.099	-272	-173
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	**-3.341**	**-3.424**	**-3.522**	**83**	**181**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-2.977**	**2.064**	**-472**	**-5.041**	**-2.505**
	Finanzmittelfonds 01.01.	4.569	2.505	2.977	2.064	1.592
	Finanzmittelfonds 31.12.	**1.592**	**4.569**	**2.505**	**-2.977**	**-913**

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Fünf-Jahres-Plan
Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2021 bis 2025

	Plan 2021		Plan 2022		Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025	
Verbrennungsentgelte	3.104	15,9%	3.090	16,0%	3.145	18,2%	3.201	18,4%	3.258	18,5%
Umweltservice	4.423	22,7%	4.467	23,1%	4.512	26,2%	4.557	26,1%	4.602	26,1%
Energieverwertung	3.766	19,3%	3.729	19,3%	2.569	14,9%	2.594	14,9%	2.613	14,8%
Pachterlöse	8.114	41,7%	7.970	41,3%	6.952	40,3%	7.021	40,3%	7.092	40,2%
Sonstige	57	0,3%	57	0,3%	58	0,3%	58	0,3%	59	0,3%
Umsatzerlöse	19.464	100,0%	19.313	100,0%	17.236	100,0%	17.431	100,0%	17.624	100,0%
Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.208	-11,3%	-2.230	-11,5%	-2.252	-13,1%	-2.275	-13,1%	-2.297	-13,0%
Bezogene Leistungen	-9.631	-49,5%	-9.446	-48,9%	-9.575	-55,6%	-9.704	-55,7%	-9.835	-55,8%
Materialaufwand	-11.839	-60,8%	-11.676	-60,5%	-11.827	-68,6%	-11.979	-68,7%	-12.132	-68,8%
Rohertrag	**7.625**	**39,2%**	**7.637**	**39,5%**	**5.409**	**31,4%**	**5.452**	**31,3%**	**5.492**	**31,2%**
Sonstige betriebliche Erträge	234	1,2%	236	1,2%	238	1,4%	240	1,4%	243	1,4%
Personalaufwand	-1.250	-6,4%	-1.262	-6,5%	-1.275	-7,4%	-1.288	-7,4%	-1.300	-7,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.008	-5,2%	-1.006	-5,2%	-1.017	-5,9%	-1.026	-5,9%	-1.040	-5,9%
Sonstige Steuern	-136	-0,7%	-137	-0,7%	-139	-0,8%	-140	-0,8%	-141	-0,8%
EBITDA	**5.465**	**28,1%**	**5.468**	**28,3%**	**3.216**	**18,7%**	**3.238**	**18,6%**	**3.254**	**18,5%**
Abschreibungen	-4.166	-21,4%	-3.253	-16,8%	-2.206	-12,8%	-1.745	-10,0%	-1.795	-10,2%
EBIT	**1.299**	**6,7%**	**2.215**	**11,5%**	**1.010**	**5,9%**	**1.493**	**8,6%**	**1.459**	**8,3%**
Finanzergebnis	-520	-2,7%	-498	-2,6%	-478	-2,8%	-459	-2,6%	-455	-2,6%
EBT	**779**	**4,0%**	**1.717**	**8,9%**	**532**	**3,1%**	**1.034**	**5,9%**	**1.004**	**5,7%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-252	-1,3%	-584	-3,0%	-181	-1,1%	-352	-2,0%	-340	-1,9%
Jahresüberschuss	**527**	**2,7%**	**1.133**	**5,9%**	**351**	**2,0%**	**682**	**3,9%**	**664**	**3,8%**

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Allgemein	» Auf Basis des vorliegenden Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Prognoserechnung für die Jahre 2022 bis 2025 erstellt. Hierbei wurden die einzelnen Kosten- und Erlöspositionen mit einer Preisindizierung und die Verbrennungsmengen entsprechend der Mengenentwicklung angepasst.
Umsatzerlöse	» Der Planung der Umsatzerlöse der einzelnen Sparten liegen Detailplanungen zugrunde, Einflussgrößen hierbei stellen im Wesentlichen die spartenspezifischen Leistungen sowie die kalkulierten oder vertraglichen Absatz- und Verrechnungspreise dar. » Im Rahmen der Mengensteuerung ist unterstellt, dass der Verbrennungsvertrag mit der DOGA über 15.000 t/a unverändert fortgesetzt wird. » Die Erlöse aus der Verpachtung der MVA entwickeln sich bis 2022 entsprechend der vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages. Dabei korrespondiert das Absinken der Pachterlöse ab dem Geschäftsjahr 2023 mit dem Auslaufen der Abschreibungen der MVA. » Die Erlöse aus der Verpachtung von Betriebsgrundstücken steigen ab dem Geschäftsjahr 2023 vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Planungen zum Standortkonzept. » Analog zu der Entwicklung der Pachterlöse verringern sich die Erlöse aus Energieerzeugung im Wesentlichen aufgrund der unter diesem Posten ausgewiesenen Erlöse aus der Energiebereitstellung für die MVA. Diese sinken, wie auch die Erlöse aus der Verpachtung der MVA, korrespondiert mit dem Auslaufen der Abschreibungen der MVA bzw. der Stromturbine. Ein nachteiliger Ergebniseffekt ergibt sich im Geschäftsjahr 2023, da die vertragliche Vergütung bereits zu Beginn des Jahres sinkt, die Energieerzeugungsanlagen jedoch noch mehrere Monate abgeschrieben werden.
Materialaufwand	» Ausgehend von der Planung für das Geschäftsjahr 2021 liegt der Planung der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen eine Preisindizierung i. H. v. 1,0 % p. a. zugrunde. » Der Planung der bezogenen Verbrennungs- und Entsorgungsleistungen liegt ein zentraler, fünfjähriger Stoffstromplan zugrunde.

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Personalaufwand	» Die Planung des Personalaufwandes erfolgt auf Basis der Planung für das Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung des Personalbedarfes sowie tariflicher Lohnerhöhungen.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	» Im Bereich der Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten wird mit einem jährlichen Preisanstieg von 1,0 % kalkuliert. Miet- und Pachtaufwendungen werden entsprechend der vertraglichen Regelungen geplant.
Abschreibungen	» Die Abschreibungen entwickeln sich auf Basis des aktuellen Abschreibungsplanes unter Berücksichtigung geplanter Investitionen, insbesondere in die Anlagentechnik der MVA sowie in den Standort Fuhrpark.
Finanzergebnis	» Durch die laufende Tilgung der Darlehen sinken die Zinsaufwendungen. Das seitens der HEB GmbH zur Verfügung gestellte Darlehen wird zu den aktuellen Konditionen fortgeführt.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	» Die Steueraufwendungen werden in den Planjahren 2022 bis 2025 pauschal mit 34,0 % auf das EBT gerechnet.

	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Anlagentechnik MVA	3.630	2.851	591	160	1.366
Standortkonzept und Wertstoffhöfe	250	0	6.600	0	0
Behälter Gewerbeentsorgung	200	0	0	0	0
Fuhrpark	500	0	0	0	0
Investitionsmaßnahmen	4.580	2.851	7.191	160	1.366
Sparkasse HagenHerdecke	1.202	1.204	1.206	436	181
KfW Bankengruppe	41	41	41	41	41
Tilgung Fremdmittel	1.243	1.245	1.247	477	222
Zuführung Rückstellungen	0	0	0	0	0
Finanzbedarf insgesamt	5.823	4.096	8.438	637	1.588
Abschreibungen	-4.166	-3.253	-2.206	-1.745	-1.795
Verkaufserlöse	0	0	0	0	0
Finanzierung	**1.657**	**843**	**6.232**	**-1.108**	**-207**
Fremdmittelbedarf	**1.657**	**843**	**6.232**	**-1.108**	**-207**

15. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

15.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-3924
Telefax: 02331 207-2468

Internet: www.heg-hagen.de
E-Mail: heg@stadt-hagen.de

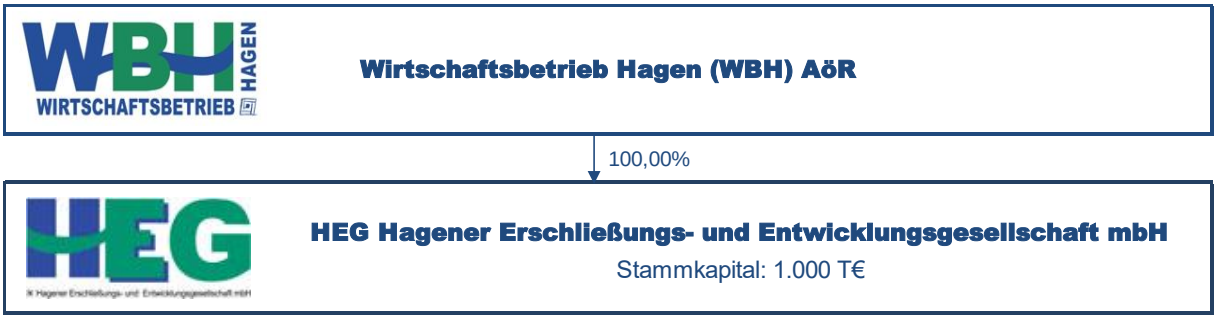
15.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

15.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

15.4 Beteiligungsverhältnis



15.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
Stammkapital: 41.000 T€
100,00%
HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Stammkapital: 1.000 T€
49,00%
HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH
Stammkapital: 25 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG
Stammkapital: 256 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH
Stammkapital: 65 T€

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de

Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Treuberater.de

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2020

Aktivseite

	€	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbeneKonzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.576,47	5.576,47		
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	13.472.960,20		6.886.978,67	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.081,15		8.053,19	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.218,72	13.887.260,07	27.150,74	6.922.182,60
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Projektierung befindliche Grundstücke	7.645.614,45		6.410.665,01	
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	75.140,54	7.720.754,99	75.140,54	6.485.805,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.847.275,13		1.791.607,44	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	233.945,15	2.081.220,28	184.379,57	1.975.987,01
III. Guthaben bei Kreditinstituten		41.064,86		50.608,27
		23.735.876,67		15.434.583,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.743,76		12.244,83
		23.747.620,43		15.446.828,26

Passivseite

	€	31.12.2020 €	€	31.12.2019 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		7.000.000,00		5.000.000,00
III. Gewinnvortrag		1.423.098,23		1.432.737,19
IV. Jahresfehlbetrag		-91.767,37		-9.638,96
		9.331.330,86		7.423.098,23
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	964.268,52	964.268,52	1.272.196,10	1.272.196,10
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 226.396,33 €	3.637.259,68		2.305.848,22	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 432.997,22 €	432.997,22		373.452,88	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.316.584,43 €	9.316.584,43		4.028.468,57	
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 58.583,50 € - davon aus Steuern: 1.627,55 €	58.583,50	13.445.424,83	41.440,68	6.749.210,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.596,22		2.323,58
		23.747.620,43		15.446.828,26

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2020

		2020 in €	2019 in €
1.	Umsatzerlöse	1.202.113,34	1.172.143,16
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	1.234.949,44	2.274.298,17
3.	Andere aktiverte Eigenleistungen	35.979,33	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	195.283,89	177.995,49
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-174.200,03	-93.478,54
	b) Aufwendungen für bezogenene Leistungen	-1.843.256,30	-3.183.798,12
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-102.654,57	-69.185,14
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-22.388,63	-13.676,44
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-308.478,98	-169.556,87
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-306.602,38	-123.596,11
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.379,12	87.033,63
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.262,88	-40.895,01
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-452,00	-0,20
12.	**Ergebnis nach Steuern**	**-45.590,65**	**17.284,02**
13.	Sonstige Steuern	-46.176,72	-26.922,98
14.	**Jahresfehlbetrag**	**-91.767,37**	**-9.638,96**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen
Anhang 2020

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister Hagen unter der HR B 5539 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit Herstellungs- bzw. Anschaffungkosten angesetzt. Die Werte der abnutzbaren Wirtschaftsgüter vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen. Gebäudeabschreibungen orientieren sich an den gesetzlich definierten Nutzungsdauern. Ein als Kindertageseinrichtung genutztes Gebäude wird über die tatsächliche Nutzungsdauer absgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Eine aus einem Mietkauf resultierende Forderung wird zum Barwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden – soweit vorhanden – mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive bzw. aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2020 nicht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände umfassen Lizenzen für Bau- und Architektensoftware.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die HEG bilanziert Flächen mit aufstehenden Mehrfamilienhäusern, die teils Gewerbeeinheiten, Nebengebäude und Garagen umfassen, sowie Flächen, die für Stellplatzanlagen vorgesehen sind.

An einer Gewerbeimmobilie, die als Hochschule genutzt wird, hat sie Miteigentumsanteile erworben.

Ein auf einer per Erbbaurechtsgestellungsvertrag überlassenen Fläche befindliches Gebäude wird als Kindertageseinrichtung genutzt. Die bilanzierten Außenanlagen gehören zur Kindertageseinrichtung.

Unter den Grundstücksgleichen Rechten weist sie ein von der Stadt Hagen eingeräumtes, befristetes Erbbaurecht an einem städtischen Grundstück aus.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Anzahlungen (14 T€) wurden für zu erwerbende Immobilien geleistet, die in 2021 auf die HEG übergehen. Anlagen im Bau (389 T€) betreffen Außenanlagen auf fremdem Grund (348 T€), zwei im Bau befindliche Stellplatzanlagen (9 T€) sowie noch nicht fertiggestellte Photovoltaikanlagen auf vier Mietshäusern (32 T€).

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten weist die HEG die in Projektierung befindlichen Projekte (7.646 T€) und die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke (75 T€) aus.

Bei den in Projektierung befindlichen Maßnahmen handelt es sich um die Erschließungsmaßnahmen Kuhlerkamp (2.073 T€), Gehrstraße (2.031 T€), Raiffeisenstraße (1.038 T€), Buschstraße (694 T€), Dahmsheide (539 T€), Im Dünningsbruch (458 T€), Keplerstr. (376 T€) und Sonstige (437 T€).

Bei den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken handelt es sich um solche Flächen, die keiner Erschließung zugeführt werden, sei es, dass sie bereits in erschlossenem Zustand erworben wurden oder aber nicht zur Bebauung vorgesehen sind. Die Position umfasst Gewerbeflächen (62 T€) und Grün- und sonstige Flächen (13 T€).

Forderungen

Die Forderungen (2.081 T€) bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.847 T€ und aus Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe 234 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber der Stadt Hagen aus dem Verkauf (Mietkauf) des Kindergarten Heigarenweg (1.675 T€), gegenüber Grundstückserwerbern für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (126 T€) sowie aus Miet-, Mietnebenkosten- und Mietkautionsforderungen (46 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände betreffen Forderungen aus Ertragsteuern für die Jahre 2019 und 2020 (223 T€) sowie übrige Positionen (11 T€).

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen Bestände auf Girokonten (11 T€) und Anlagen der vereinnahmten Mietkautionen (30 T€).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft Mietzahlungen für das Jahr 2021.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.000 T€. Die übernommenen Stammeinlagen sind vollständig einbezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR. Sie hat der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2.000 T€ Kapital zugeführt. Es handelt sich um eine zweckgebundene Rücklage, die zum Erwerb von Immobilien im Hagener Stadtteil Wehringhausen vorgesehen ist.

Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen (964 T€) entfallen 945 T€ auf die Rückstellung für vertraglich zugesicherte Leistungen an Grundstückserwerber. Hierbei handelt sich um Leistungen, die den Käufern im Rahmen der Grundstückserschließung zustehen, aber noch nicht realisiert sind (Straßenendausbau / Infrastruktur wie z.B. Spielplätze). Übrige Rückstellungen beziehen sich auf ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Immobilienkäufen (7 T€) und Abschlussprüfungs-/Steuerberatungsleistungen u.a. (12 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr	über ein bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	Gesamt	davon gesichert
			[€]		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstiuten	226.396,33	885.108,02	2.525.755,33	3.637.259,68	3.637.259,68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	432.997,22	0,00	0,00	432.997,22	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.316.584,43	0,00	0,00	9.316.584,43	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	58.583,50	0,00	0,00	58.583,50	0,00
Gesamt	**10.034.561,48**	**885.108,02**	**2.525.755,33**	**13.445.424,83**	**3.637.259,68**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Für bestehende Kredite wurden Grundschulden bestellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (9.317 T€) resultieren aus einem Liquiditätskredit (9.078 T€) und aus Erschließungsleistungen in Form der Geschäftsbesorgung (239 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten (59 T€) sind Verbindlichkeiten gegenüber Mietern aus Mietnebenkostenabrechnungen bzw. vereinnahmten Mietkautionen (34 T€) und gegenüber Miteigentümern aus einem Hausgeldkonto (13 T€). Sicherheitseinbehalte aus Bauleistungen bestehen i.H.v. 10 T€ und übrige Verbindlichkeiten beziehen sich auf Lohnsteuer bzw. gesetzliche soziale Aufwendungen (2 T€).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten umfasst Mietzahlungen, die das Jahr 2021 betreffen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die HEG generiert Erlöse aus der Erschließung und Vermarktung eigener Grundstücke (253 T€), aus Erschließungsleistungen für die Stadt Hagen (78 T€), aus der Vermietung von Immobilien (863 T€) und aus dem Bau von Entwässerungsanlagen für den Wirtschaftsbetrieb Hagen (8 T€).

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen

Im Geschäftsjahr hat die HEG bestehende Projekte fortgeführt. Der Fortgang der Erschließungstätigkeit führt zu Bestandserhöhungen i.H.v. 1.379 T€.; Grundstücksverkäufe zu Bestandsminderungen in Höhe von 144 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Eigene Architektenleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Immobilien in Wehringhausen führen zu aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 36 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen (195 T€) handelt es sich um Kostenerstattungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, zu denen sich Grundstückserwerber verpflichtet haben (126 T€), um Auflösungsbeträge von Rückstellungen (38 T€), um Schadensregulierungen durch Versicherer (25 T€) und um Sonstige Erträge (6 T€).

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Bewirtschaftungskosten für Immobilien (174 T€).

Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.843 T€) sind Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten eigener bzw. fremder Erschließungsmaßnahmen (1.665 T€), Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung bzw. -verwaltung (174 T€) und Vertriebskosten (4 T€).

Personalaufwand

Personalaufwand fällt im Rahmen zweier sozialversicherungspflichtigen sowie mehreren geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen an. Da die HEG ansonsten kein Personal beschäftigt, bezieht sie Leistungen über die Personalgestellung der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen Miet-/Pachtaufwand (149 T€), Grundbesitzabgaben/Versicherungen (83 T€), Steuer-/Rechtsberatungskosten sowie Jahresabschlussaufwendungen (39 T€) und sonstige Aufwendungen (36 T€).

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen aus Bauleistungen ein Bestellobligo in Höhe von 1.576 T€, finanzielle Verpflichtungen aus Immobilienkäufen in Höhe von 465 T€, Verpflichtungen aus Mietverträgen (4.898 T€) und Verpflichtungen aus der Nutzung eines Erbbaurechts in Höhe von 192 T€.

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Hans-Joachim Bihs, Hagen.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 92 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 30.04.2021

Hagener Erschließungs- und Entwicklungs-
gesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 €	**Zugang €**	**Abgang €**	**Umbuchungen €**	**Stand 31.12.2020 €**	**Stand 01.01.2020 €**	**Zugang €**	**Abgang €**	**Stand 31.12.2020 €**	**Stand 31.12.2020 €**	**Stand 31.12.2019 €**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbeneKonzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	6.028,54	0,00	0,00	6.028,54	0,00	452,07	0,00	452,07	5.576,47	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten a. fremden Grundstücken											
1.1 Grundstücksgleiche Rechte	10.601,12	32.154,54	32.683,02	528,48	10.601,12	2.266,49	415,68	0,00	2.682,17	7.918,95	8.334,63
1.2 Gebäude	5.876.188,66	6.278.657,13	314,14	21.576,98	12.176.108,63	377.759,20	291.739,96	0,00	669.499,16	11.506.609,47	5.498.429,46
1.3 Außenanlagen	192.590,59	10.623,55	0,00	0,00	203.214,14	63.534,60	12.986,46	0,00	76.521,06	126.693,08	129.055,99
1.4 Grund und Boden	1.251.158,59	575.534,83	0,00	5.045,28	1.831.738,70	0,00	0,00	0,00	0,00	1.831.738,70	1.251.158,59
Summe II.1	7.330.538,96	6.896.970,05	32.997,16	27.150,74	14.221.662,59	443.560,29	305.142,10	0,00	748.702,39	13.472.960,20	6.886.978,67
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.829,00	5.912,77	0,00	0,00	17.741,77	3.775,81	2.884,81	0,00	6.660,62	11.081,15	8.053,19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.150,74	403.218,72	0,00	-27.150,74	403.218,72	0,00	0,00	0,00	0,00	403.218,72	27.150,74
	7.369.518,70	7.306.101,54	32.997,16	0,00	14.642.623,08	447.336,10	308.026,91	0,00	755.363,01	13.887.260,07	6.922.182,60
Summe Anlagevermögen	**7.369.518,70**	**7.312.130,08**	**32.997,16**	**0,00**	**14.648.651,62**	**447.336,10**	**308.478,98**	**0,00**	**755.815,08**	**13.892.836,54**	**6.922.182,60**

Anlage zum Anhang

Lagebericht der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – HEG – für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Erwartungen der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (kurz: HEG), dass Bebauungsplanverfahren für im Bestand und zur Erschließung vorgesehene Flächen im Geschäftsjahr abgeschlossen sein werden, haben sich nur bedingt bestätigt. Lediglich im Baugebiet Dahmsheide konnte die HEG baureife Grundstücke anbieten. Für die übrigen Baugebiete waren die Verfahren nur so weit gediehen, dass für sie Offenlegungs- bzw. Aufstellungsbeschlüsse vorlagen.

Die HEG hat das Ankaufs- und Sanierungsprogramm Soziale Stadt Wehringhausen fortgeführt, indem sie fünf weitere Wohn-bzw. Gewerbeimmobilien erworben hat. Vorhandene Immobilien wurden bzw. werden, soweit erforderlich grundlegend saniert.

Um den Standort für die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen zu sichern und die Stadt Hagen weiterhin als Standort für Weiterbildung zu stärken, hat die HEG Teileigentum am Büro- und Schulungsgebäude Handwerker Str. 11 in Hagen Haspe erworben.

2. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die HEG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 92 T€ aus, was wesentlich auf die Immobilienverwaltung im Stadtteil Wehringhausen zurückzuführen ist. Mieten ließen sich nicht vollumfänglich realisieren, da sich einige Wohn- und Geschäftseinheiten in einem nicht vermietbaren Zustand befinden. Mehrere Objekte stehen aufgrund von Sanierungsmaßnahmen leer. Die Einhaltung von Zeit- und Maßnahmenplänen der Instandsetzungs- bzw. Modernisierungsarbeiten wird aufgrund von Schutzmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie erschwert. Konkret können Einzelgewerke unter Corona-Bedingungen nicht parallel, sondern lediglich nacheinander abgearbeitet werden. Neuvermietungen verschieben sich damit in die Zukunft.

Im Bereich der Erschließungen konnten trotz regen Kaufinteresses an Baugrundstücken im Baugebiet Dahmsheide Grundstückskaufverträge erst im IV. Quartal geschlossen werden, so dass sich Umsätze nur in begrenztem Umfang realisieren ließen.

Im Baugebiet Vorhaller Steinbruch ließen bzw. lassen sich Teilbereiche der zu erstellenden Infrastruktur zu niedrigeren Preisen realisieren als vorab geplant. Zurückgestellte Beträge für dies Maßnahme konnten teilweise aufgelöst werden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag von 15.447 T€ um 8.301 T€ auf 23.748 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite erhöht sich das Anlagevermögen infolge des Erwerbs bzw. der Sanierung von Immobilien von 6.922 T€ um 6.971 T€ auf 13.893 T€. Im Stadtteil Wehringhausen hat die HEG fünf weitere Wohn- bzw. Geschäftshäuser gekauft, zudem einen Miteigentumsanteil an einem Büro- und Schulungsgebäude in Hagen-Haspe erworben.

Das Umlaufvermögen erhöht sich von 8.512 T€ um 1.331 T€ auf 9.843 T€ durch den Erwerb von Flächen in Hagen Haßley und den Fortgang der Erschließungstätigkeit (+1.235 T€) sowie durch den Anstieg von Forderungen (+105 T€). Guthaben bei Kreditinstituten vermindern sich von 51 T€ in 2019 um 10 T€ auf 41 T€ in 2020. Das Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen ändert sich von 45 % : 55 % auf 58 % : 42 %.

Auf der Passivseite sinkt die Eigenkapitalquote von 48% auf 40%. Die Muttergesellschaft WBH AöR hat der HEG im Geschäftsjahr 2.000 T€ Kapital zum Zweck des Immobilienerwerbs bzw. deren Sanierung in Hagen-Wehringhausen zugeführt. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages steigt das Eigenkapital von 7.423 T€ um 1.908 T€ auf 9.331 T€.

Weitergehende Investitionen in das Anlage- bzw. das Vorratsvermögen finanzierte die HEG über Kreditaufnahmen am Kapitalmarkt (+1.500 T€) sowie eine weitergehende Inanspruchnahme eines Liquiditätskredites bei der WBH AöR (+5.288 T€).Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten steigen um 60 T€ bzw. 17 T€.
Die Rückstellungen, insbesondere die für ungewisse Verpflichtungen an Grundstückserwerber, reduzieren sich von 1.272 T€ um 308 T€ auf 964 T€ durch den Fortgang der Erschließungsarbeiten bzw. Auflösung nicht benötigter Beträge.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung/Ausblick

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH verfügt breit gefächert über das gesamte Hagener Stadtgebiet über attraktive Flächen, auf denen sie baureife Grundstücke herstellen und am Markt anbieten könnte. Zwei Gebiete befinden sich in der beliebten Wohngegend Emst/Eppenhausen. Weitere Gebiete befinden sich in Haßley, in Altenhagen,

am Kuhlerkamp und in Dahl. Die HEG verbindet damit Umsatzerwartungen in einer Größenordnung von 16.500 T€. Voraussetzung dafür ist, dass die Bebauungsplanverfahren in 2021 und 2022 abgeschlossen werden. Konkret rechnet die HEG in 2021 mit einem Abverkauf sämtlicher Flächen in den Baugebieten Dahmsheide, Haßley (Raiffeisenstraße) und Keplerstraße, wo nunmehr die Bebauungspläne rechtskräftig vorliegen.

Die HEG erwartet, dass auch für das Areal „Auf der Gehre“ im 2. Halbjahr 2021 Baurecht geschaffen wird, so dass die HEG Bauplätze für weitere 30 Einfamilienhäuser anbieten könnte. In Anbetracht des Fortschritts bei den Bebauungsplänen, der nach wie vor hohen Nachfrage nach Baugrundstücken und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sieht die Geschäftsführung eine positive Entwicklung.

Die HEG wird das Ankaufs- und Sanierungsprogramm in Hagen-Wehringhausen in 2021 fortführen sowie in Umsetzung des gefassten Beschlusses auch die verbleibenden Anteile an dem Büro- und Schulungsgebäude in Hagen-Haspe erwerben. Auch für den Kauf des Wohngebäudes mit Gewerbeeinheiten Am Hauptbahnhof 2-4 liegen Beschlüsse der Gremien vor. Gegen die Ausübung des Vorkaufsrechts durch die Stadt Hagen haben die Vertragspartner Klage eingereicht. Eine erstinstanzliche Entscheidung wird nicht vor Ende 2021 erwartet. Da das Vermietungsgeschäft, wie bereits ausgeführt, von den Auswirkungen der Corona-Pandemie weit mehr betroffen ist, könnten sich die in 2020 eingetretenen Schwierigkeiten hinsichtlich Sanierung und Vermietung in 2021 fortsetzen.

5. Nachtrag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, dieses aber noch nachhaltig belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

Hagen, den 30.04.2021

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 14. Mai 2021

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Fuchs
Wirtschaftsprüfer

Sitzung des Verwaltungsrates des WBH am 09.12.2020

TOP X.X Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG) - Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat der AöR WBH weist –vorbehaltlich der Entscheidung des Rates der Stadt Hagen- den Vertreter der WBH in der Gesellschafterversammlung der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG) an, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2021 wird beschlossen.

Begründung:

Nach § 11 des Gesellschaftsvertrages der HEG stellt die Geschäftsführung vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan auf, der von der Gesellschafterversammlung beschlossen wird. Gem. § 11 Abs. 2 Ziff. 2 i.V.m. Abs. 3 der Unternehmenssatzung der WBH AöR entscheidet der Verwaltungsrat über Weisungen an Vertreter des Kommunalunternehmens in Organen von Beteiligungsunternehmen, an denen das Kommunalunternehmen mit mehr als 50 % beteiligt ist. Die Entscheidung des Verwaltungsrates unterliegt dem Entscheidungsvorbehalt des Rates (§ 11 Abs. 4 der Satzung des WBH AöR).

Die HEG berücksichtigt im Geschäftsfeld der Erschließungen von Baugebieten im Jahr 2021 die nachstehenden Maßnahmen:

- Baugebiet Raiffeisenstraße und
- Baugebiet Auf der Gehre.

Den Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass auch für die Gehrstraße ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt.

Die HEG erwartet in 2021 den Abschluss von Kaufverträgen für die verbliebenen 6 Bauplätze des bereits im Vorjahr erschlossenen Baugebiets Dahmsheide sowie den Verkauf von 15 Bauplätzen in der Raiffeisenstraße. Auf der Gehre werden nur für das hälftige Baugebiet erfolgswirksame Grundstückskaufverträge für das Jahr 2021 eingestellt.

Für den Ankauf und die Sanierung von Immobilien im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Wehringhausen berücksichtigt die HEG ein Investitionsvolumen in Höhe von 2.000 T€. Weitere 4.230 T€ sind für den Erwerb des noch nicht im Eigentum der HEG stehenden Teils des Büro- und Schulungsgebäudes in der Handwerkerstr. 11 sowie den Erwerb eines Wohngebäudes mit Gewerbeeinheiten Am Hauptbahnhof 2-4 vorgesehen.

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Von Seiten der WBH ist eine erneute Kapitalzuführung in Höhe von 1.000 T€ sowie eine weitere Kreditgewährung im Umfang von 1.732 T€ zu erwarten. Die Aufnahme von Fremdkapital ist in einer Größenordnung von 3.200 T€ vorgesehen.

gez.
Hans-Joachim Bihs

Geschäftsführer

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Plan- Gewinn- und Verlustrechnung 2021

		GuV 2021	Plan-GuV 2020	GuV 2019
		in €	in €	in €
1.	Umsatzerlöse	5.693.100,00	2.560.000,00	1.172.143,16
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-175.900,00	730.400,00	2.274.298,17
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	54.300,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	4.650,00	2.300,00	177.995,49
5.	Materialaufwand	-4.800.850,00	-2.543.300,00	-3.277.276,66
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-120.850,00	-67.000,00	-69.185,14
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-26.300,00	-14.050,00	-13.676,44
7.	Abschreibungen	-405.300,00	-250.300,00	-169.556,87
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.600,00	-253.900,00	-123.596,11
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.800,00	85.500,00	87.033,63
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.000,00	-55.350,00	-40.895,01
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-68.800,00	-63.700,00	-0,20
12.	Ergebnis nach Steuern	143.250,00	130.600,00	17.284,02
13.	Sonstige Steuern	-55.150,00	-40.150,00	-26.922,98
14.	**Jahresfüberschuss/-fehlbetrag**	**88.100,00**	**90.450,00**	**-9.638,96**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Investitionsplan

Maßnahme	Gesamtkosten [€]	Ansatz 2021 [€]	Ansatz 2022 [€]	Verpflichgungs-ermächtigung [€]
Erwerb und Sanierung bzw. Neubau von Wohnhäusern	6.230.000	6.230.000	0	0
Gesamt	**6.230.000**	**6.230.000**	**0**	**0**

Wirtschaftsbetrieb Hagen
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Kapitalflussrechnung - Plan	2021 [T€]
1. Einzahlungen von Kunden	5.693
2. Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-5.048
3. Sonstige Einzahlungen (Gewährung eines kurzfristigen Liquiditätskredites von WBH)	1.732
4. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.378
5. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögensgegenstände	-6.230
6. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-6.230
7. Einzahlung aus Kapitalausstattung durch Gesellschafter	1.000
8. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.200
9. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-298
10. Auszahlung Zinsen für Kredite	-50
11. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.853
12. Zahlungswirksame Veränderung der Bestände	0
13. Finanzmittelbestand am 01.01.2020	0
14. Finanzmittelbestand am 31.12.2020	0
Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus	
Bankguthaben / Kassenbestand	0
Kontotkorrentkredite	0

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2021

Aktivseite

	31.12.21 €	31.12.21 €	31.12.20 €	31.12.20 €	31.12.19 €	31.12.19 €
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	19.147.100,00		15.582.576,40		6.886.978,67	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.500,00		8.100,00		8.053,19	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	19.157.600,00	0,00	15.590.676,40	27.150,74	6.922.182,60
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. In Projektierung befindliche Grundstücke	5.783.000,00		7.464.219,02		6.410.665,01	
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	75.100,00	5.858.100,00	75.140,54	7.539.359,56	75.140,54	6.485.805,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.639.400,00		1.678.382,50		1.791.607,44	
2. Forderungen gg. Gesellschaftern	0,00		0,00		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.639.400,00	0,00	1.678.382,50	184.379,57	1.975.987,01
III. Guthaben bei Kreditinstituten	30.000,00	30.000,00	20.000,00	20.000,00	50.608,27	50.608,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.700,00	11.700,00	0,00	0,00	12.244,83	12.244,83
	26.699.300,00	24.828.418,46				15.446.828,26

Passivseite

	31.12.21 €	31.12.21 €	31.12.20 €	31.12.20 €	31.12.19 €	31.12.19 €
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	8.000.000,00		7.000.000,00		5.000.000,00	
III. Gewinnvortrag	1.424.350,00		1.205.615,49		1.432.737,19	
IV. Jahresüberschuss	88.100,00	10.512.450,00	90.450,00	9.296.065,49	-9.638,96	7.423.098,23
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	68.800,00		63.700,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.713.200,00	1.782.000,00	1.500.000,00	1.563.700,00	1.272.196,10	1.272.196,10
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	5.064.250,00		5.011.600,00		2.305.848,22	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570.000,00		600.000,00		373.452,88	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.730.000,00		8.322.000,00		4.028.468,57	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	40.600,00	14.404.850,00	35.052,97	13.968.652,97	41.440,68	6.749.210,35
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	2.323,58	2.323,58
	26.699.300,00		24.828.418,46			15.446.828,26

16. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

16.1. Allgemeine Daten

Rathausstr. 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-3177
Telefax: 02331 207-24 04

Internet: www.stadtbeleuchtung-hagen.de
E-Mail: info@stadtbeleuchtung-hagen.de

16.2. Unternehmensgegenstand

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

16.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagen sowie für weitere damit zusammenhängende Aufgaben zuständig. Durch die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben ist der öffentliche Zweck im Geschäftsjahr erfüllt worden.

16.4 Beteiligungsverhältnis

16.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH
Hagen

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Finanzbuch- und Anlagenführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgen über DATEV durch die MSW GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin. Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Nach unseren Feststellungen entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften.

Bei unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte für Schwachstellen der Sicherheit verarbeiteter Daten in den IT-gestützten Bereichen festgestellt. Hierzu haben wir keine gesonderte Prüfung des IT-Systems durchgeführt. Vielmehr haben wir uns durch Befragung maßgeblicher Mitarbeiter und anhand der Verarbeitungsergebnisse davon überzeugt, dass die verfahrensübergreifende Organisation der Datenverarbeitung im Rechnungswesen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Regeln entspricht.

Vom richtigen Vortrag sämtlicher Posten der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2019 haben wir uns überzeugt.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen (Kostenrechnungsunterlagen, Planungsrechnungen, wichtige Verträge, Aufsichtsratsprotokolle und Berichterstattungen an die für die Überwachung Verantwortlichen) entnommenen Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss ist gemäß dem Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Im Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurden die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformspezifischen sowie wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Die gesetzlich geforderten Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage

1. Zusammenfassende Beurteilung

Der Jahresabschluss entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt, d. h. in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die für die Beurteilung der Gesamtaussage wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang angegeben. Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wesentliche Änderungen der wertbestimmten Faktoren sind nicht erfolgt.

E. FESTSTELLUNGEN AUS DER ERWEITERUNG DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in Anlage 8 dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen, Hagen, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 19. Mai 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbeleuchtung Hagen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 19. Mai 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische

Anlagen

Bilanz der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen zum 31.12.2020

Aktivseite	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.076,00	21.236,00
	19.076,00	**21.236,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	3.128,72	27.904,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.382,17	345.354,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.306,63	10.146,42
III. Guthaben bei Kreditinstituten	154.460,07	112.824,05
	196.277,59	**496.229,20**
	215.353,59	**517.465,20**

Passivseite	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	8.982,61	8.982,61
III. Gewinnvortrag	133.805,07	127.692,26
IV. Jahresüberschuss	6.957,59	6.112,81
	174.745,27	**167.787,68**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	594,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.894,61	8.100,07
	10.488,61	**8.100,07**
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon imit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.629,14 (Vorjahr: EUR 27.904,39)	2.629,14	27.904,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon imit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 27.490,57 (Vorjahr: EUR 313.432,81)	27.490,57	313.432,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 240,25) davon imit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 240,25)	0,00	240,25
	30.119,71	**341.577,45**
	215.353,59	**517.465,20**

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2020

			2020 EUR	2019 EUR
1.	Umsatzerlöse		2.083.971,54	2.388.870,09
2.	Sonstige betriebliche Erträge		899,01	818,50
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.035.080,91	-2.342.187,29
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-11.201,28		-11.415,90
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-2.263,06		-2.997,10
			-13.464,34	-14.413,00
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		-2.160,00	-2.160,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-23.093,71	-21.203,77
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**11.071,59**	**9.724,53**
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.114,00	-3.611,72
9.	Jahresüberschuss		**6.957,59**	**6.112,81**

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7141 eingetragen.

1.2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.3. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstands.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 sind als Anlage 1 diesem Anhang beigefügt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 23.430,27 (Vorjahr: EUR 332.636,19) enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind die voraussichtlichen Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Erstellung der Steuererklärungen der Gesellschaft in Höhe von EUR 9.300,00 für das Geschäftsjahr 2020 enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2.083.971,54 wurden ausschließlich im Inland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

Bereich	EUR
Instandhaltung	1.229.841,24
Baumaßnahmen	423.239,49
Erneuerungen	300.863,71
Beschädigungen	101.131,95
Kandelaberwerbung	28.895,15

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 2.035.080,91 setzt sich aus folgenden Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen:

Bereich	EUR
Instandhaltung	1.209.845,76
Baumaßnahmen	423.239,49
Erneuerungen	300.863,71
Beschädigungen	101.131,95

4. Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr

- Herrn Marian-Gero Leifert, Teamleiter öffentl. Beleuchtung, bis 30.April 2020,
- Herrn Henning Keune, Diplom-Ingenieur Architekt,
- Herrn Hans-Gerd Bräkling, 1. Mai bis 30. Juni 2020,
- Herrn Markus Falkenroth, seit 1. Oktober 2020 (Eintragung HR 23. Dezember 2020).

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 6.000,00.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dem nachstehende Personen angehören:

Vorsitzender:	Detlef Reinke, Landesbeamter
Stellvertreter:	Jörg Meier, Architekt
Vertreter der Gemeinde nach § 113 Abs. 2 GO NW:	Dr. Wilfried Eversberg, Kommunalbeamter
Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats:	Dr. Rainer Preuß, IT-Projektmanager
	Eduard Sudheimer, Diplom-Kaufmann (FH)
	Geraldine Heppener, Leiterin Controlling + Risk der Alliander AG
	Dr. Ingo Engelmann, Geschäftsführer Alliander Stadtlicht GmbH
	bis 30.04.2020:
	Hans-Gerd Bräkling, Elektrotechnikermeister
	ab 01.05.2020:
	Rainer Bischoff, Bereichsleiter Netzwirtschaft
	bis 31.10.2020:
	Dr. Rainer Preuß, IT-Projektmanager
	Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin
	ab 01.11.2020:
	Heike Heuer, Zahntechnikerin
	Marion Nabert-Mumm, Einzelhandelskauffrau

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2020 EUR 1.730,00.

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich drei Angestellte für die Gesellschaft tätig.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 4.500,00, es entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 4.118 durchgeführt, sie betreffen im Wesentlichen Geschäfte mit Gesellschaftern.

	Verkäufe	Käufe	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter			2.084	2.035

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 12. April 2021

Henning Keune
Geschäftsführer

Markus Falkenroth
Geschäftsführer

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Entwicklung des Anlagenvermögens zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen												
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.036,68	0,00	0,00	0,00	41.036,68	19.800,68	2.160,00	0,00	0,00	21.960,68	19.076,00	21.236,00
	41.036,68	0,00	0,00	0,00	41.036,68	19.800,68	2.160,00	0,00	0,00	21.960,68	19.076,00	21.236,00

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Lagebericht 2020

I. Allgemeines

Die Stadt Hagen hatte zum 31.12.2004 den Betriebs- und Wartungsvertrag mit einem regionalen Vertragspartner nach mehr als 30-jähriger Zusammenarbeit gekündigt um zu prüfen, ob wirtschaftlichere Formen der Straßenbeleuchtung möglich sind. Nach Prüfung der verschiedenen Optionen hat sie sich entschlossen, die Neuordnung der Straßenbeleuchtung mit einem privaten Partner im Rahmen einer gemischt-wirtschaftlichen Gesellschaft zu realisieren (Public Private Partnership). Zu diesem Zweck wurde die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH gegründet und zu einem Anteil von 49 % an die Bietergemeinschaft Stadtlicht Hagen - jetzt bestehend aus Alliander Stadtlicht GmbH, Berlin, und Alliander AG, Berlin - verkauft.

Die Laufzeit der regulären Zusammenarbeit mit der Bietergemeinschaft endete am 30.06.2020. Seit dem 01.07.2020 erfolgt die Geschäftsbesorgung durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH). Dieser bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Fa. Spie SAG GmbH. Der Vertrag mit dem WBH ist zunächst bis zum 30.06.2021 abgeschlossen worden.

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages obliegt der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH (SBH) die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik einschließlich des Betriebes, der Unterhaltung, Erneuerung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innen beleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und, soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber. Die innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen wurden beginnend mit dem Jahr 2005 bis zum Jahr 2012 sukzessive gegen reflektierende Metallschilder ausgetauscht. Ab 2013 ist somit dieser Teil der Zuständigkeit entfallen.

II. Geschäftsverlauf

Zweck der Gesellschaft

Der Geschäftszweck der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist die Wahrnehmung der kommunalen Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Entscheidend für die Planungssicherheit und den Erfolg des Unternehmens ist der zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Stadt Hagen abgeschlossene Straßenbeleuchtungsvertrag. Dieser legt den Leistungsumfang und die hierfür zu entrichtenden Entgelte verbindlich fest. Der Vertrag ist zunächst bis zum 31. Dezember 2016 festgeschrieben und kann dreimal um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Die Vertragsverlängerung endet endgültig am 31.12.2019. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Hagen beschlossen, eine europaweite Neuausschreibung des Geschäftsbesorgungsvertrages vorzunehmen, der sich im Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Hagen wiederspiegelt. Da die Ausschreibung bis zum Ende des regulären Vertragsablaufes nicht abgeschlossen werden konnte, ist die Stadt Hagen an die Gesellschaft herangetreten und hat um Verlängerung des Straßenbeleuchtungsvertrages bis zum 30.06.2020 gebeten. Die Gesellschaft hat auf Grund dieser Bitte sowohl mit der Stadt Hagen einerseits als auch mit der Fa. Alliander andererseits die jeweiligen Verträge bis zum 30.06.2020 verlängert. Der strategische Planungshorizont hat sich für die Gesellschaft somit zumindest bis zu diesem Termin verlängert.

Der Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt Hagen wurde bis zum 30.06.2021 verlängert. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Fa. Alliander endete am 30.06.2020 und wurde nicht verlängert. Stattdessen wurde ein neuer Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem WBH abgeschlossen, der wie der Straßenbeleuchtungsvertrag am 30.06.2021 endet.

Gemäß § 21 a des Gesellschaftsvertrages endet mit Geschäftsführungsvertrag auch die Eigenschaft des Mitgesellschafters der Fa. Alliander an der SBH. Der Verkauf der Anteile an die Stadt Hagen wurde am 4. März 2021 notariell beurkundet und am 22.3.2021 im Handelsregister eingetragen.

Interne Organisation

Im Jahr 2020 fanden mehrere Geschäftsführerwechsel statt. Der durch den Mitgesellschafter Alliander gestellte Geschäftsführer Marian-Gero Leifert beendete seine Tätigkeit auf eigenem Wunsch am 30.04.2020. Vom 01.05.2020 bis zum 30.06.2020 wurde Hans-Gerd Bräkling zum Geschäftsführer bestellt. Da die Fa. Alliander mit Wirkung zum 30.06.2020 eigentlich aus der Gesellschaft ausscheiden sollte, übernahm mit Wirkung zum 01.10.2020 Markus Falkenroth vom WBH die Geschäftsführung. Diese übt er gemeinsam mit dem Geschäftsführer Henning Keune, der im gesamten Jahr 2020 Geschäftsführer war, aus.

Darüber hinaus bestehen ein Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Personen, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Hagen oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter sowie vier vom Rat der Stadt Hagen gewählte Personen. Der private Mitgesellschafter hat seinerseits bis zu seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft vier Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Im Innenverhältnis ist die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführung gemäß § 37 GmbHG beschränkt. Des Weiteren arbeiten bei der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH drei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter im Rahmen einer Nebentätigkeit.

Abschluss wichtiger Verträge

Das Vertragswerk zur Ordnung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbeziehungen besteht aus dem Anteilskauf- und Anteilsabtretungsvertrag, dem Straßenbeleuchtungsvertrag, dem Konsortialvertrag, dem Gesellschaftsvertrag und dem Geschäftsbesorgungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine allgemeine Haftpflichtversicherung mit einem Deckungsschutz in unbegrenzter Höhe sowie eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D & O) für die Geschäftsführer und den Aufsichtsrat.

Des Weiteren wurde ein Werberechtsvertrag zwischen der Stadt Hagen und der Firma Klimm GmbH und Co. KG über die Anbringung und werbliche Nutzung von Kandelaber-Werbeträgern an Laternenmasten ab dem 01.04.2015 abgeschlossen, nachdem der vorherige Vertrag mit der Firma DSM Ströer GmbH mit Wirkung zum 31.03.2015 gekündigt wurde. Die Vergütung aus diesem Werbevertrag fließt der Gesellschaft zu.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH wird im Wesentlichen durch den Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen dem Unternehmen und der Stadt Hagen gesichert. Die hierin festgeschriebenen Entgelte werden monatlich an die Gesellschaft überwiesen. Hierdurch werden gleichbleibend hohe Erträge erwirtschaftet. Parallel zum Straßenbeleuchtungsvertrag gibt es einen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH. Für die in diesem Vertrag festgelegten Leistungen erhält die Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH monatliche Abschläge, die einen entsprechend regelmäßigen Aufwand für die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH darstellen. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Fa. Alliander endete am 30.06.2020. Seit dem 01.07.2020 ist der WBH neuer Geschäftsbesorger für die Gesellschaft. Darüber hinaus werden Schäden an der öffentlichen Beleuchtung, für die kein Verursacher festgestellt werden kann, durch die Stadt Hagen erstattet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäftsfeld bleibt durch die kommunale Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW dauerhaft bestehen.

III. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde im Dezember 2004 gegründet und hat ihren Betrieb in 2005 aufgenommen. Die Geschäftsabläufe werden wesentlich durch die unter II. genannten Verträge geregelt.

Vermögenslage

Abgesehen von einer Teststrecke zur Erprobung der LED-Technik besitzt die Gesellschaft kein Anlagevermögen. Das gesamte restliche mit der Straßenbeleuchtung verbundene Anlagevermögen (Lichtmasten, Leuchten, Kabel usw.) befindet sich weiterhin im Eigentum der Stadt Hagen.

Finanzlage

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Liquidität 1. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mittel und kurzfristigen Verbindlichkeiten, liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bei 512,82 %. Die Liquidität 2. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mitteln zuzüglich kurzfristiger Forderung und kurzfristiger Verbindlichkeiten, beträgt 613,69 %. Für die Beurteilung der Finanzlage ist ebenfalls die Liquidität 3. Grades zu berücksichtigen. Sie berechnet sich aus der Summe der liquiden Mittel zuzüglich kurzfristiger Forderung und Vorräte, dividiert durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie beträgt zum Bilanzstichtag 624,08 %. Die Liquidität ist somit gesichert.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 weist einen Jahresüberschuss von 6.957,59 EUR aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis somit um 844,78 EUR verbessert.

Für die Ertragslage sind die Leistungsverträge zwischen der Stadt Hagen, der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH von wesentlicher Bedeutung. Im Vergleich zu 2019 haben sich im Berichtsjahr die Erträge und Aufwendungen aus Instandhaltungen nur geringfügig geändert. Die Erträge und Aufwendungen aus Schadensfällen und aus Erneuerungen sind dagegen gesunken. Baumaßnahmen sind 2020 im Vergleich zum Vorjahr in einem höheren Umfang durchgeführt worden.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird weiterhin als zufriedenstellend bewertet.

IV. Risikobericht

In den Vorjahren wurde auf einen Beschluss des Rates der Stadt Hagen aus Dezember 2010 zur Neuordnung der Beteiligungen der Stadt Hagen hingewiesen. Die Gesellschaft ist letztendlich von diesem Beschluss nicht betroffen, so dass sich hierzu weitere Ausführungen erübrigen.

Die Gesellschaft hat beschlossen, den Beschluss des Rates der Stadt Hagen zum Handlungsrahmen für ein aktives Schuldenmanagement anzuwenden. Der Abschluss von Derivatgeschäften ist damit ausgeschlossen.

Der Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt Hagen und damit auch der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Alliander Stadtlicht Rhein-Ruhr GmbH endet am 30.06.2020. Ab dem 01.07.2020 besteht ein neuer Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem WBH. Der Rat der Stadt Hagen hat am 13.12.2018 beschlossen, dass die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH als Gesellschaft weitergeführt wird. Zur Wahrnehmung der operativen Aufgaben soll ein privater Partner durch eine europaweite Ausschreibung gesucht werden. Auf Grund dieses Ratsbeschlusses wird die Gesellschaft auch ab 2020 weiter bestehen bleiben.

Von der aktuellen Covid-19-Pandemie ist die Gesellschaft nicht betroffen. Auswirkungen auf das Geschäft sind auf Grund der abgeschlossen Verträge nicht gegeben.

V. Prognosebericht

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist wie in den Vorjahren überwiegend durch den Straßenbeleuchtungsvertrag und den Geschäftsbesorgungsvertrag geprägt. Die darin enthaltenen Regelungen ermöglichen langfristige Prognosen mit einem relativ konstanten Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen. Eine wesentliche Änderung ist in diesem Zusammenhang die Verlängerung des Straßenbeleuchtungsvertrages sowie des neuen Geschäftsbesorgungsvertrages bis Mitte des Jahres 2021. Dadurch ist die positive Ertragslage weiterhin stabil. Durch die vertragliche Situation sind auch keine Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten, die Auswirkungen auf das Geschäftsjahr haben.

Im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFöG) hat die Stadt Hagen die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH für das Jahr 2021 mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung beauftragt. Dieser Auftrag in Höhe von rd. 1,5 Mio. € wird sich in der Umsatzsituation 2021 niederschlagen.

Bei der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH sind originäre Aufgaben im kaufmännischen sowie technischen Bereich wahrzunehmen. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die Gesellschaft neben der Geschäftsführung zwei städtischer Mitarbeiter (1 techn. / 1 kfm.). Im Rahmen von Nebentätigkeiten werden diese Tätigkeiten über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse pauschal entlohnt. Die Finanzierung erfolgt über die Werbeeinnahmen.

VI. Wichtige Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Wie bereits erwähnt, wurden die beiden wesentlichen Vertragsverhältnisse bis zum 30.06.2020 verlängert bzw. neu abgeschlossen. Da die erforderliche europaweite Ausschreibung für einen neuen Geschäftsbesorger bis zum 30.06.2021 nicht zu einem Ergebnis geführt haben wird, werden die beiden Verträge bis zum 31.12.2021 verlängert werden. Entsprechende Gespräche mit den Vertragspartnern Stadt Hagen auf der einen und dem WBH auf der anderen Seite werden aktuell geführt.

Im Januar 2020 teilte die Fa. Alliander mit, dass sie den Geschäftsbereich „Straßenbeleuchtung“ aufgeben wird. Lt. Gesellschaftsvertrag (§ 21 a) hat die Beendigung des Geschäftsbesorgungsvertrages zum 30.06.2020 mit der Fa. Alliander die Konsequenz, dass deren Eigenschaft als Mitgesellschafter ebenfalls zu diesem Zeitpunkt endet. Die Anteile der Fa. Alliander sind inzwischen von der Stadt erworben worden.

Hagen, den 12. April 2021

Henning Keune
Geschäftsführer

Markus Falkenroth
Geschäftsführer

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Wirtschaftsplan 2021

I. **Erfolgsplan**

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans

II. **Finanzplan**

III. **Personalplan**

III.a. Erläuterungen zur Personalplanung

IV. **Ergebnisplan für das Jahr 2021**

I.a.

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2021

			Plan 2021			
Angaben in EUR	**IST 2019**	**IST 2020**	**Gesamt**	**Sparte 1**	**Sparte 2**	**Overhead**
Umsatzerlöse	2.388.870	2.027.424	3.222.209	3.222.209		
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonstige betriebliche Erträge	819	357	0	0		
Gesamtleistungen	**2.389.689**	**2.027.781**	**3.222.209**	**3.222.209**	**0**	**0**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.342.859	-1.981.523	-3.176.209	-3.176.209		
Summe Materialaufwand	**-2.342.859**	**-1.981.523**	**-3.176.209**	**-3.176.209**	**0**	**0**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-14.413	-12.828	-19.180	-19.180		
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.						
Summe Personalaufwand	**-14.413**	**-12.828**	**-19.180**	**-19.180**	**0**	**0**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-2.160	-2.160	-2.160	-2.160		
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.532	-16.500	-19.810	-19.810		
Umlage / Leistungsausgleich						
Bezug von Betriebszweigen						
Lieferungen an Betriebszweige						
Zwischenergebnis	**9.725**	**14.770**	**4.850**	**4.850**	**0**	**0**
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen						
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-183				
Finanzergebnis	**0**	**-183**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**9.725**	**14.587**	**4.850**	**4.850**	**0**	**0**
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-3.612	-3.520	-3.530	-3.530		
sonstige Steuern						
Summe Steuern	**-3.612**	**-3.520**	**-3.530**	**-3.530**	**0**	**0**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**6.113**	**11.067**	**1.320**	**1.320**	**0**	**0**

I. b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplanes

Vorbemerkungen

Seit dem 01.07.2020 hat die Gesellschaft mit dem Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH) einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser endet am 30.06.2021, da ab 01.07.2021 über eine europaweite Ausschreibung ein neuer Vertragspartner gefunden werden soll.

Dieser vorgelegte Wirtschaftsplan 2021 enthält bei den Positionen „Betrieb und Instandhaltung" sowie „Erneuerung" den vollen Jahresbetrag für das Jahr 2021. Sollten nach beendeter Ausschreibung für den neuen Vertragspartner wesentliche Änderungen eintreten, wird der Wirtschaftsplan 2021 angepasst.

Erträge

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft basieren auf dem Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der Stadt Hagen und der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH (SBH). Sie verteilen sich wie folgt:

Erlöse aus Betrieb und Instandhaltung	1.229.846 €
Erlöse aus Erneuerungen	1.450.963 €
Erlöse aus Aufwandsentschädigungen	210.000 €
Erlöse aus Baumaßnahmen	303.000 €
Erlöse aus Werbung	26.000 €
Fremdleistungen	1.600 €
Erstattung Telefongebühr für Hotline	800 €
Erlöse gesamt	**3.222.209 €**

Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem WBH endet am 30.06.2021. Für den Zeitraum ab 01.07.2021 wird über eine europaweite Ausschreibung ein neuer Vertragspartner ge-

sucht. Der Wirtschaftsplan 2021 enthält trotzdem den gesamten Jahreserlös aus „Betrieb und Instandhaltung“ sowie „Erneuerung“ (lt. Vertrag 231.933 €). Bei einer wesentlichen Änderung im Rahmen der europaweiten Ausschreibung für den neuen Vertragspartner wird eine Anpassung des Wirtschaftsplans 2021 erfolgen.

Die Stadt Hagen beabsichtigt, im Jahr 2021 insgesamt 2.904 Leuchten zu erneuern bzw. umzurüsten. Der Auftragswert beläuft sich auf 1.290.030 € (netto) und ist in der Position „Erlöse aus Erneuerungen“ enthalten.

Die Erlöse aus Aufwandsentschädigungen resultieren aus der Behebung von Schäden an den Beleuchtungsanlagen. Sie teilen sich auf in 100.000 € für Beschädigungen durch bekannte Verursacher und 110.000 € für Beschädigungen durch unbekannte Verursacher. Da sich die Zahl der Schadensfälle nicht prognostizieren lässt, werden die gleichen Ansätze wie im Wirtschaftsplan 2020 eingesetzt.

Die Erlöse aus Baumaßnahmen wurden mit dem bei der Stadt Hagen zuständigen Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen sowie dem Wirtschaftsbetrieb Hagen abgestimmt. Im Vergleich zum prognostizierten Jahresergebnis 2020 verringern sich die Erlöse aus Baumaßnahmen von 419.438 € auf 303.000 €. Im Jahr 2020 wurden im Wesentlichen sieben größere sowie einige kleinere Baumaßnahmen durchgeführt, für 2021 sind sieben größere Baumaßnahmen geplant.

Die SBH erhält aus dem Werbenutzungsvertrag eine jährliche Fixpacht von 26.000 €.

Die Fremdleistungen beinhalten Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung in Haspe und werden aus den Mitteln der Bezirksvertretung bezahlt.

Sonstige betriebliche Erträge werden in 2021 nicht erwartet.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SBH und dem WBH.

Mit Ausnahme der Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung sowie der Erträge aus Werbung entsprechen die Aufwendungen den unter 2.1 genannten Erträgen. Die Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung betragen 1.209.846 € für 2021.

In der Summe beinhaltet die Planung somit Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.176.209 €.

Auch bei der SBH sind originäre Aufgaben im kaufmännischen sowie technischen Bereich wahrzunehmen. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die SBH neben der Geschäftsführung zwei städtischer Mitarbeiter (1 technischer Mitarbeiter/2 kaufmännische Mitarbeiter). Im Rahmen von Nebentätigkeiten werden diese Tätigkeiten über geringfügige Beschäftigungsverhältnisses pauschal entlohnt.

Seit dem 01.10.2020 wird der zweite Geschäftsführer durch einen Mitarbeiter des WBH gestellt. Dieser erhält ebenfalls wie der andere Geschäftsführer eine monatliche Vergütung in Höhe von 400 €. Dadurch erhöhen sich die Personalaufwendungen auf 19.180 €.

Für die seit Ende 2010 aktivierte LED-Teststrecke in der Bahnhofstraße werden jährlich 2.160 € Abschreibungen geplant.

Darüber hinaus werden in der Planung 16.720 € Verwaltungskosten sowie Sitzungsgelder in Höhe von 3.090 € berücksichtigt.

Die Verwaltungskosten teilen sich auf in:

Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	8.000 €
Rechts- und Beratungskosten	1.000 €
Buchführung	2.900 €
Hotline	800 €
Versicherungen (inkl. Beitrag zum kommunalen Schadensausgleich)	1.900 €
Sonstige Verwaltungskosten	2.120 €
Verwaltungskosten gesamt	**16.720 €**

In den sonstigen Verwaltungskosten sind die Nebenkosten des Geldverkehrs, der Jahresbeitrag für die SIHK und die Mitgliedschaft in der Lichttechnischen Gesellschaft sowie Bewirtungskosten, das Honorar für die Arbeitssicherheitsfachkraft und übrige Verwaltungskosten enthalten. Auf die Erstellung eines Kalenders für das Jahr 2022 wird verzichtet.

Für 2021 wurden auf Grund des Neuabschlusses des Geschäftsbesorgungsvertrages vorsorglich drei Sitzungen des Aufsichtsrates eingeplant. Die Aufwendungen für die Bewirtung im Rahmen der Sitzungen wurden ebenfalls angepasst. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Personen. Je Sitzung erhalten seine Mitglieder eine Aufwandsentschädigung von 110 €, der Vorsitzende erhält 150 €.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Berechnung der Körperschaftssteuer sowie der Gewerbesteuer basieren auf den entsprechenden Bescheiden für 2020.

II.

Finanzplan 2021

Angaben in EUR	Ist 2020	Plan 2021 Gesamt	Sparte 1	Sparte 2	Overhead
(A) Mittelverwendung					
I. Erhöhung der Aktiva					
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0	0		
Darlehensgewährung an andere Betriebsteile	0	0	0		
Erhöhung liquider Mittel	0	0	0		
II. Minderung der Passiva					
Jahresfehlbetrag					
Jahresüberschuss	0	0	0		
Entnahme sonstige Sonderposten	0	0	0		
Verminderung sonst. Rückstellungen	0	0	0		
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten	0	0	0		
Tilgung von Darlehen auf Bestand	0	0	0		
Tilgung und Zinsen von Darlehen auf Zugänge	0	0	0		
Summe Mittelverwendung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
(B) Mittelherkunft					
I. Minderung der Aktiva					
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.160	2.160	2.160		
Verminderung liquide Mittel	0	0	0		
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		0	0		
II. Erhöhung der Passiva					
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	11.067	1.320	1.320		
Erhöhung Verbindlichkeiten	0	0	0		
Mittelaufnahme bei anderen Betriebsteilen	0	0	0		
Darlehensaufnahme	0	0	0		
Summe Mittelherkunft	**13.227**	**3.480**	**3.480**	**0**	**0**

Überschuss Mittelherkunft	**13.227**	**3.480**	**3.480**		
Anfangsbestand liquider Mittel	**53.910**	**67.137**	**67.137**		
Endbestand liquider Mittel	**67.137**	**70.617**	**70.617**		

III.

Personalplan 2021

		Arbeitnehmer PLAN 2021				Arbeitnehmer IST 2020				Arbeitnehmer PLAN 2020			
Abtlg.-Bez.:	Bereich / Abteilung:	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Leitung	2		2		2		2		1		1	
	Technik	1		1		1		1		1		1	
	Verwaltung	2		2		2		2		2		2	
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
	Auszubildende	0				0				0			
	Mitarbeiter Gesamt:	5	0	5	0	5	0	5	0	4	0	4	0
	davon Beamte												
	davon Angestellte			5				5				4	
	davon Arbeiter												

III. a. Erläuterungen zur Personalplanung

Bei der SBH werden Aufgaben im kaufmännischen sowie technischen Bereich wahrgenommen.
Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die SBH neben der Geschäftsführung drei städtischer Mitarbeiter (1 techn./2 kfm.)
Im Rahmen von Nebentätigkeiten werden die Arbeiten über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse pauschal entlohnt.

IV. Ergebnisplan für das Jahr 2021

Plan Gewinn-und Verlustrechnung in TEUR	Plan 2021	IST 2020
1. Umsatzerlöse	3.222	2.028
2. Andere aktivierte Eigenleistung	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Gesamtertrag	**3.222**	**2.028**
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.176	1.982
5. Personalaufwand	19	13
6. Abschreibungen	2	2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Gesamtaufwand	**3.217**	**2.014**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5**	14
9. Steuern vom Einkommen/Ertrag	4	5
10. Sonstige Steuern	-	-
Jahresergebnis	**1**	**9**

17. HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

17.1. Allgemeine Daten

Elberfelder Straße 95
58095 Hagen
Telefon: 02331 80999-0
Telefax: 02331 80999-030

Internet: www.hagenagentur.de
E-Mail: info@hagenagentur.de

17.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadt- und Tourismusmarketings.

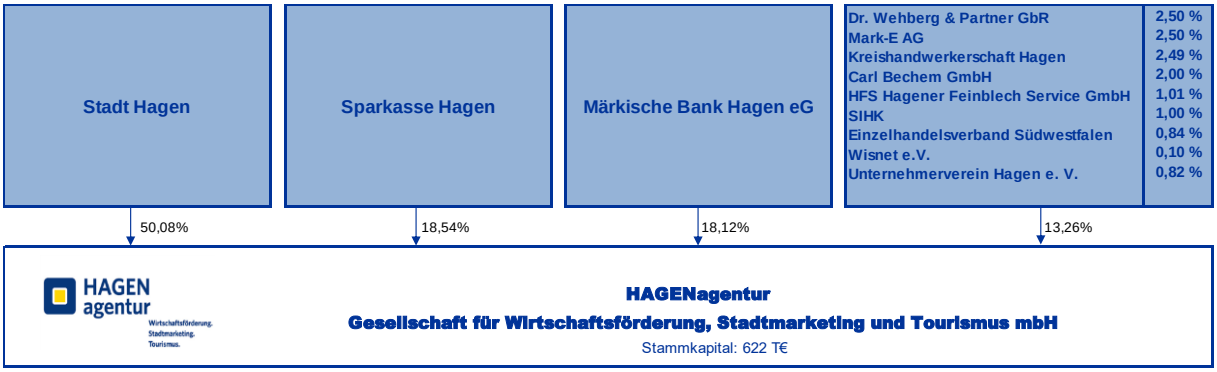
17.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HAGENagentur übernimmt nach wie vor die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

- Bestandspflege / Unternehmensbetreuung,
- Unternehmensservice,
- Flächenmanagement,
- Netzwerke und Brancheninitiativen,
- Standortmarketing,
- Stadtmarketing,
- Veranstaltungsmanagement,
- Tourismusmarketing.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung der eigenen Immobilie HAWIT an Mieter aus der Wissensbranche, z. Zt. komplett vermietet an die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung.

17.4 Beteiligungsverhältnis



17.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH
Hagen

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HAGENagentur GmbH, Hagen, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 6. Mai 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 6. Mai 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Anlagen

HAGENagentur GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.394,00	1.362,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.416,00	1.094.528,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.184,00	153.622,80
	143.600,00	1.248.151,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
	160.994,00	1.250.513,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.963,00	16.193,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.694,50	33.968,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	46.838,81	84.688,31
	48.533,31	118.656,90
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	294.139,19	126.551,24
	354.635,50	261.401,76
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.266,72	481,50
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	0,00	1.325.238,74
	517.896,22	2.837.635,00

PASSIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	622.000,00	622.000,00
II. Kapitalrücklage	12.782,30	12.782,30
III. Verlustvortrag	-1.960.021,04	-2.077.701,49
IV. Jahresüberschuss	1.327.044,27	117.680,45
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	1.325.238,74
	1.805,53	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	229.869,00	99.292,00
2. Sonstige Rückstellungen	157.101,33	151.228,91
	386.970,33	250.520,91
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.407.078,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.988,45	15.282,15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.610,21	71.839,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.189,92	19.373,07
	114.788,58	2.513.573,46
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.331,78	73.540,63
	517.896,22	2.837.635,00

HAGENagentur GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 €		Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		337.621,75	561.873,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.690.761,21	2.157.510,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.668,59		-4.627,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-104.476,37		-216.261,66
		-110.144,96	-220.889,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.154.515,26		-1.061.983,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-464.104,35		-306.213,27
		-1.618.619,61	-1.368.196,77
5. Abschreibungen		-51.763,45	-52.818,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-877.990,89	-906.372,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		230,13	396,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-42.634,41	-53.755,73
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-0,43
10. Ergebnis nach Steuern		1.327.459,77	117.747,45
11. Sonstige Steuern		-415,50	-67,00
12. Jahresüberschuss		1.327.044,27	117.680,45

Anhang zum 31.12.2020

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 1896 eingetragen. Sie hat ihren Sitz in Hagen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die HAGENagentur ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB zu beachten. Ebenso ist ein Lagebericht gemäß § 289 HGB zu erstellen.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen im Wesentlichen den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt worden.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind für das Anlagevermögen weitere Untergliederungen vorgenommen worden. Soweit es für die Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich war, sind Postenbezeichnungen gemäß § 265 Abs. 6 HGB geändert worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a sowie 264 bis 288 HGB aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags betreffend den Jahresabschluss wurden beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Wesentlichen beibehalten worden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum aufgrund der Art des Vermögensgegenstandes ergibt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Neubau des Gebäudes HaWIT wurde bis zum Verkauf (Mitte 2020) über eine Nutzungsdauer mit 2 % p.a. abgeschrieben. Steuerrechtlich wurde das Gebäude schneller abgeschrieben.

Anlage 3/2

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr i.d.R. in voller Höhe abgeschrieben, sofern sich daraus keine wesentlichen Effekte ergeben.

Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens bestehen wie folgt:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude HAWIT (Verkauft in 2020)	50
Außenanlagen HAWIT (Verkauft 2020)	10
BGA TGZ, HAFEX, HAWIT, HAGEN-info, Schwenke	zwischen 2 und 15
BGA Wissenspark	10
Büroeinrichtung TGZ	zwischen 3 und 13

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens unter dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Das Vorratsvermögen (Waren der Tourismusinformation) wird mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "projected unit credit method" errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Sterbetafeln "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet.

Die Berechnung erfolgte unter der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 2,3% (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 2,71%). Weiterhin wurde der Berechnung eine Gehaltsdynamik von 0,0% p.a. und eine Rentendynamik von 1,50% p.a. zugrunde gelegt. Eine Fluktuation wurde nicht angenommen.

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Zuführung in Höhe von EUR 3.084,00. Die Verrechnung erfolgte im sonstigen betrieblichen Aufwand. Der ursprünglich nicht passivierte Anteil in Höhe von EUR 46.260,00 beläuft sich zum 31.12.2020 noch auf EUR 12.336,00.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 51.686,00. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne von § 253 Abs. 6 HGB.

Unter Berücksichtigung der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorzunehmenden Saldierung der Pensionsverpflichtung mit dem Wert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich am Bilanzstichtag folgender Wert:

	EUR
Wertansatz Pensionsverpflichtungen	465.610
beizulegender Wert Rückdeckungsversicherung	235.741
Pensionsrückstellung gemäß Bilanz	229.869

Die Rückstellung für Pensionen sind mit dem zugehörigen Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet worden, da sie dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen.

Für die Rückdeckungsversicherungen besteht kein aktiver Markt, so dass sich ein Marktpreis gemäß § 255 Abs. 4 HGB nicht ermitteln lässt. Auch liegen nicht ausreichend Informationen vor, um anhand anerkannter Bewertungsmethoden den beizulegenden Zeitwert gemäß § 255 Abs. 4 Satz 2 HGB zu ermitteln. Daher sind die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet worden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie sind allgemein in Höhe ihres nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Jahr 2020 wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung Aktiver latenter Steuern kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Anlage 3/4

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage des Anhangs) dargestellt.

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Stichtag i.H.v. 0 T€ (Vj.: 3 T€).

Eigenkapital

Aufgrund der Veräußerung der Immobilie HAWIT im Geschäftsjahr wurden stille Reserven in Höhe von EUR 1.494.097,09 realisiert, die den nicht gedeckten Fehlbetrag des Vorjahres ausgeglichen haben. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf EUR 1.805,53.

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** teilen sich wie folgt auf:

	EUR
ATZ- Rückstellung	21.964,53
RStlg. für Aufbewahrungspflicht	4.500,00
Prozessrisiken	0,00
Erstellung JAB	4.274,00
Rückstellung ausstehende Rechnungen	29.500,00
RStlg. Nebenkosten	2.500,00
eigene JAB Kosten	1.500,00
Prüfung JAB u Vorstellung JAB	10.000,00
Offenlegung JAB	220,00
Berufsgenossenschaft	6.795,00
Personalsachbearbeitung	0,00
Rückstellung Versorgung Beamte	0,00
Kursdifferenzen	0,00
Leistungsentgelt	18.747,80
Ansprüche AN aus dem Dienstverhältnis	57.100,00
	157.101,33

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten für die Verbindlichkeiten der HAGENagentur stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	insgesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	0,00			
(Vorjahr)	(2.407.078,48)	(1.830.120,67)	(319.530,99)	(257.426,82)
aus Lieferungen und Leistungen	73.610,21	73.610,21		
(Vorjahr)	(71.839,76)	(71.839,76)		
Erhaltene Anzahlungen	16.988,45	16.988,45		
(Vorjahr)	(15.282,15)	(15.282,15)		
Sonstige Verbindlichkeiten	24.189,92	24.189,92		
(Vorjahr)	(19.373,07)	(19.373,07)		
	114.788,58	114.788,58	0,00	0,00
	(2.513.573,46)	(1.936.615,65)	(319.530,99)	(257.426,82)

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen 21 T€ (Vj: 15 T€) gegenüber Gesellschaftern und von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen 5 T€ (Vj: 0 T€) gegenüber Gesellschaftern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Zuge des Verkaufs der Immobilie „HAWIT“ zu 100% getilgt.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aus der Kostenrechnung kann die folgende Aufteilung der operativen Erträge entnommen werden. Diese beinhalten die Umsatzerlöse und teilweise sonstige betriebliche Erträge (insbesondere Zuschüsse). Im Berichtsjahr erfolgte eine Umstellung der Bereiche, somit ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur eingeschränkt möglich:

	2020	2019
Vermietung	247.157,27	419.937,16
Serviceleistungen	2.555,39	4.297,60
GB01 Unternehmen u. Startups	3.630,00	21.962,92
GB02 Standorte u. Immobilien	50.671,07	0,00
GB03 Stadtmarketing u. Tourismus	34.092,67	124.502,28
GB03 Touristinfo	3.602,49	0,00
Zuschüsse Projekte	798.981,87	660.427,14

Aufwands- und Ertragsverrechnung

Aufwendungen aus der Aufzinsung und Zinssatzänderung von Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 35.898 wurden mit Erträgen aus dem zugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von EUR 4.157 gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet und der Saldo unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aufwand für Altersversorgung

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. 188 T€ (Vj.: 53 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich um Zahlungen für Zusatzversorgung der Mitarbeiter(innen) und um Zuführungen zur Pensionsrückstellung.

VI. Sonstige Angaben

Die HAGENagentur ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kvw-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten (sog. Punktemodell). Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem werden zusätzlich in Form

einer Startgutschrift berücksichtigt. Die Versorgungsverpflichtungen werden im Umlageverfahren in Form eines Abschnittsdeckungsverfahrens finanziert. Der Deckungsabschnitt beträgt 100 Jahre. Infolge der Schließung des Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die kvw-Zusatzversorgung zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind, neben den Umlagen ein pauschales Sanierungsgeld zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs. Im Jahr 2020 betrug der Umlagesatz 4,5% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld betrug 3,25%. Die Summe der gezahlten Entgelte für Zusatzversorgung für die Beschäftigten der HAGENagentur betrug im Geschäftsjahr 2020 EUR insgesamt 89 T€ (Vj.: 88 T€).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus folgenden Verträgen:

	mtl. Betrag	**Laufzeit**	**RLZ 31.12.2020**	**EUR**
Mietvertrag Rathausgalerie Büro	5.372,27	9/19-9/2029	103 Monate	553.343,81
Mietvertrag Rathausgalerie Lager	138,25	9/19-9/2022	19 Monate	2.626,75
Leasingvertrag Ricoh	152,33	3/2020-2/2025	48 Monate	7.311,84
Leasingvertrag Mercedes	642,35	10/19-9/2022	21 Monate	13.489,35
				576.771,75

Anzahl der Arbeitnehmer

Durchschnittlich wurden in 2020 16 weibliche- und 9 männliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer im Jahre 2020 war:

- Herr Volker Ruff, Dipl.-Geograph, Dortmund

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährte die Gesellschaft dem Mitglied der Geschäftsführung folgende Bezüge:

	EUR
Volker Ruff 01.01.-31.12.2020 lfd. Bezüge	126.679,80
Volker Ruff Dienstwagen 2020	5.283,48
gesamt	131.963,28

Anlage 3/8

Mit dem ehemaligen Geschäftsführer Herrn Gerhard Schießer, Wirtschaftsförderer, wurde eine Pensionsvereinbarung geschlossen, nach der die HAGENagentur seine Bezüge aus der Zeit nach der Geschäftsführertätigkeit auf 75% des letzten Geschäftsführergehaltes aufzustocken hat. Im Geschäftsjahr zahlte die HAGENagentur in diesem Zusammenhang EUR 18.023,35 (VJ: EUR 16.876,76).

Honorar Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesene Gesamthonorar beläuft sich auf EUR 7.950,00 und betrifft ausschließlich Prüfungsleistungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister Stadt Hagen

Entsandte der Stadt Hagen

Dr. Birgit Dreher-Sudhoff	Ratsmitglied
Jörg Fritzsche	Ratsmitglied Grüne
Jörg Klepper	Ratsmitglied CDU
Jörg Meier	Ratsmitglied SPD

Übrige Mitglieder des Aufsichtsrats

Achim Hahn	Vorstand Märkische Bank Hagen e.G.
Martin Schulte	Bankdirektor Sparkasse Hagen
Dr. Michael Plohmann	Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft
Erik Höhne	Stababteilungsleiter ENERVIE

Weitere an den Aufsichtsratssitzungen teilnehmende Personen ohne Stimmrecht

Christian Isenbeck	Vorsitzender Unternehmer-Verein HAGEN e.V.
Jens Münker	Hagener Service GmbH
Dr. Ralf Geruschkat	Hauptgeschäftsführer Südwestfälische Industrie- u. Handelskammer zu Hagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Gesellschafter

Gesellschafter der HAGENagentur sind am 31.12.2020:

Gesellschafter	Anteile in %	Einlage/EUR
Stadt Hagen	50,08	311.500,00
Sparkasse Hagen	18,54	115.300,00
Märkische Bank	18,12	112.700,00
Einzelhandelsverband Südwestfalen	0,84	5.200,00
HFS Hagener Feinblech Service GmbH	1,01	6.300,00
Mark E Aktiengesellschaft	2,50	15.550,00
Wisnet e.V.	0,10	650,00
Carl Bechem GmbH	2,00	12.450,00
Kreishandwerkerschaft	2,49	15.500,00
Dr. Wehberg und Partner GbR	2,50	15.550,00
SIHK	1,00	6.220,00
Unternehmerverein Hagen e. V.	0,82	5.080,00
Summe	100,00	**622.000,00**

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hagen, 31. März 2021

_____

(Volker Ruff)

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungskosten 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Anschaffungskosten 31.12.2020	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	Abschreibungen 2020	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2020	Restbuchwert 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Software	36.935,39	0,00	0,00	0,00	36.935,39	35.576,89	556,00	0,00	36.132,89	802,50	1.358,50
2. Website	12.837,50	17.106,00	0,00	0,00	29.943,50	12.835,00	1.518,00	0,00	14.353,00	15.590,50	2,50
3. Lizenzen	3.680,00	0,00	0,00	0,00	3.680,00	3.679,00	0,00	0,00	3.679,00	1,00	1,00
	53.452,89	17.106,00	0,00	0,00	70.558,89	52.090,89	2.074,00	0,00	54.164,89	16.394,00	1.362,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
a) Grund und Boden	255.784,35	0,00	255.784,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.784,35
b) Gebäude	2.612.121,04	0,00	2.612.121,04	0,00	0,00	1.782.801,19	14.304,81	1.797.106,00	0,00	0,00	829.319,85
c) Außenanlagen	306.610,80	0,00	296.610,80	0,00	10.000,00	297.186,80	1.000,00	296.602,80	1.584,00	8.416,00	9.424,00
	3.174.516,19	0,00	3.164.516,19	0,00	10.000,00	2.079.987,99	15.304,81	2.093.708,80	1.584,00	8.416,00	1.094.528,20
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Betriebsausstattung	362.088,54	19.962,03	76.153,98	0,00	305.896,59	208.465,74	32.452,31	70.205,46	170.712,59	135.184,00	153.622,80
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.334,17	1.932,33	0,00	0,00	8.266,50	6.334,17	1.932,33	0,00	8.266,50	0,00	0,00
	368.422,71	21.894,36	76.153,98	0,00	314.163,09	214.799,91	34.384,64	70.205,46	178.979,09	135.184,00	153.622,80
Finanzanlagen											
III. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	3.597.391,79	39.000,36	3.240.670,17	0,00	395.721,98	2.346.878,79	51.763,45	2.163.914,26	234.727,98	160.994,00	1.250.513,00

HAGEN.AGENTUR Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Lagebericht zum 31.12.2020

A. Grundlagen und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Hagen.
Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadtmarketings und der Touristeninformation.

Das Ziel der HAGEN.AGENTUR ist es, den Standort Hagen auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Leitmotivs „Lebendiges Hagen" aktiv positiv zu positionieren. Dabei soll die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt gestärkt und Hagens Zukunft zum Vorteil aller gestaltet werden. Dieses Ziel drückt sich in folgenden 3 strategischen Zielen aus:

1. Ziel: Schaffung eines positiven Wirtschaftsklimas
2. Ziel: Erreichen der Identifikation der Unternehmen und der Einwohner mit ihrem Standort und Stärkung des Standortes Hagen im regionalen Wettbewerb
3. Ziel: Vermarktung des touristischen Standortes Hagen

Per 01.01.2011 fand eine Verschmelzung mit den bisher städtischen Bereichen Servicezentrum Wirtschaft, Hagen-Touristik, Stadtmarketing und City-Management statt und die Gesellschaft wurde in HAGEN.AGENTUR GmbH umbenannt.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO NRW

Die HAGEN.AGENTUR übernimmt die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

Bestandspflege/Unternehmensbetreuung
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten und Aktivitäten zur service-orientierten Interessenwahrnehmung von Unternehmensanliegen

Unternehmensservice
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zu Fördermittelberatung, Quartiersentwicklung, Ordnungs- und Verkehrswesen.

Flächenmanagement
- Entwickeln von Konzepten und Aktivitäten zur Versorgung der Wirtschaft mit notwendigen Immobilien.

Netzwerke und Brancheninitiativen
- Entwicklung und Begleitung von Unternehmensnetzwerken und Brancheninitiativen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhöhen und den Wirtschaftsstandort Hagen zu profilieren.

Standortmarketing
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes für relevante Zielgruppen.

Stadtmarketing
- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Bündelung der Akteure in der Stadt sowie zum Einwerben von Mitwirkung und Erzielen von Synergieeffekten.

Veranstaltungsmanagement
- Konzeption, Koordination, Begleitung, im Einzelfall auch Organisation und Durchführung stadtmarketingrelevanter Veranstaltungen.

Tourismusmarketing
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des touristischen Standortes Hagen.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufes 2020

Im Rahmen der genannten Hauptaufgaben wurden in 2020 nachfolgende Projektbeteiligungen durchgeführt:

In|Die RegionRuhr - Innovationsnetzwerk für Industrie und Dienstleistung Digitale Fabrik: Im Zeitalter der Globalisierung und der digitalen Transformation macht Wirtschaftsförderung nicht an der Stadtgrenze halt. Um die produktionsnahen Unternehmen in Hagen beim Thema Digitalisierung neutral und individuell zu unterstützen beteiligt sich die HAGEN.AGENTUR weiterhin aktiv an der strategischen Initiative der Standorte Bochum, Dortmund und Hagen. Das Vorhaben „Digitale Fabrik“ wird seit August 2019 zunächst für drei Jahre vom Land NRW mit Mitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Insgesamt stehen damit 1,68 Mio. Fördermittel für Veranstaltungen, Coaching, Umsetzungs- und Leuchtturmprojekte in der Region zur Verfügung. Zwei Innovationscoaches, drei Projektmanager und externe Coaches vernetzen und begleiten Unternehmen bei Digitalisierungsprozess, u.a. über das eigene Förderinstrument „InnoScheckRuhr“, den interessierten Unternehmen im Gegenwert von bis zu

10.000 Euro beantragen und hierüber ein kostenfreies Individual-Coaching erhalten. Inhaltliche Schwerpunkt für die Förderphase sind der Themenkomplex Mensch & Technik und Kooperationen mit Süd- und Ostwestfalen. Coronabedingt wurden die Marketing- und Veranstaltungsformate angepasst und u. a. 3 Print-Newsletter, 5 Coachings und 2 Vernetzungsangebote in Hagen durchgeführt.

unternehmervereinHAGEN e.V. – Engagement für ein Lebendiges Hagen: Die HAGEN.AGENTUR leistete Vorstandsarbeit als Schatzmeister und führte die Buchhaltung des 80-köpfigen Vereins bis März 2014. Gestartet wurden in 2013 diverse Teilprojekte in den Handlungsfeldern Wirtschaft & Innovation, Kultur & Impulse, Mensch & Motivation und Natur & Wellness. Der unternehmerverein-HAGEN e.V. ist in 2013 als Gesellschafter aufgenommen worden. Seit Juni 2016 unterstützt die HAGEN.AGENTUR wieder den unternehmervereinHAGEN bei der Organisation und der Bestandspflege der Mitgliederdaten.

Kompetenznetzwerk wisnet e.V. und Forschungsinstitut w.i.r.i. e.V. - unternehmerisches Engagement und anwendungsbezogene Forschung für Innovationförderung und Digitalisierung am Standort: Die HAGEN.AGENTUR leistet Vorstandsarbeit und führt die Geschäftsstelle für den 55-köpfigen Clusterverbund und das Forschungsinstitut rund um die FernUniversität Hagen, Fachhochschule Südwestfalen, SIHK zu Hagen und University of Applied Sciences Europe GmbH. Durchgeführt wurden u. a. vier virtuelle vor Ort-Besuche bei Mitgliedern, eine Thinktank und Mitgliederversammlung und mehrere Initiativen und Beteiligungen an Innovationsvorhaben am Standort. Die Buchhaltung wird zum Frühjahr 2021 an einen externen Dienstleister übergeben.

Das Projekt Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum eStandards – Offene Werkstatt Hagen - konnte zum 1.8.2020 erfolgreich für weitere zwei Jahre verlängert und um Trainingsangebote für KI (Künstliche Intelligenz) erweitert werden. Die HAGEN.AGENTUR ist gemeinsam mit GS1 Germany GmbH, CSCP gGmbH und Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. Partner im Verbundvorhaben, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert wird. Das Teilvorhaben ist im August 2017 gestartet und läuft nunmehr bis Juli 2022. Es wird mit einem zusätzlichen Gesamtvolumen in Höhe von 1,8 Mio. EUR gefördert (2020-2022).
Mit dem Vorhaben unterstützt das BMWi die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk. Regionale und bundesweit agierende Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Kompetenzzentrum eStandards bietet hierzu bundesweit kostenlose Informations-, Schulungs- und Vernetzungsangebote sowie Erprobungs- und Anschauungsmöglichkeiten in drei Offenen Werkstätten an den Standorten Hagen, Köln und Leipzig, in den Co-Working-Spaces in Wuppertal und St. Augustin.

Die „Offene Werkstatt Hagen“ ist in den Räumlichkeiten der FernUniversität eingerichtet. Zusätzlich ist eine mobile offene Werkstatt für den Transfer in ländlichen Regionen aufgebaut worden und fährt auch einmal im Monat durch ganz Deutschland.
Mit den neuen KI-Trainern, davon einer bei der HAGEN.AGENTUR, werden Unternehmen bei Fragen rund um Künstliche Intelligenz im Mittelstand unterstützt.
In 2020 wurden die Angebote des Projektes corona-bedingt als virtuelle oder hybride Dialogformate durchgeführt. Highlights mit Bezug zu Hagen waren 28 eigene Unternehmerveranstaltung, 4 Vorträge auf Fremdveranstaltungen, 840 Direktkontakte und 19 Unternehmensbesuche und -gespräche.
Ferner wurden in der Offenen Werkstatt an der FernUniversität Hagen, der virtuellen und der Mobilen Offenen Werkstatt 34 Demonstrationen in Hagen mit 264 Unternehmensvertretern / Multiplikatoren gehalten. Bundesweit wurden über die Roadshow 9 Demonstrationen durchgeführt und 618 Teilnehmende erreicht. Darüber hinaus wurden 3 Umsetzungsprojekte und 22 Projekte im Ringvergleich „Smart Data“ abgeschlossen.

Besondere Höhepunkte in 2020 waren neben der Verlängerung die erstmalige Konzeption und Durchführung des 21NOW Business Innovation Camps im Arcadeon Hagen mit über 300 Teilnehmenden aus dem Bundesgebiet, eine Folgeveranstaltung „Smart City“ im Herbst mit Livestreamings von drei Standorten, die Podiumsbeteiligung auf dem Mittelstand Digital Kongress der Bundesregierung sowie der Abschluss der zahlreichen Unternehmensprojekte und Darstellung in einem Erfolgsreport 2017-2020.

Die in 2019 begonnene Restrukturierung der HAGEN.AGENTUR wurde konsequent weiterentwickelt. Es wurden die beiden Units HAGEN.BUSINESS (Wirtschaftsförderung) und HAGEN.MARKETING (Tourismus- und Standortmarketing) etabliert, inhaltlich gestärkt und kommunikativ aufgebaut. Die eigentliche HAGEN.AGENTUR tritt weiter in den Hintergrund in der Außenkommunikation. Damit einher gehend konnte in den jeweiligen Units auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie zielgerichtet reagiert werden.

Im Bereich HAGEN.BUSINESS galt die volle Aufmerksamkeit der Bekämpfung der Folgen der Pandemie. Neben den informatorischen Aufgaben und der Wissensvermittlung durch Newsletter und Webinare wurde der Schwerpunkt auf die Beratung der vom Lockdown betroffenen Unternehmen gelegt. Die in der Arbeitsplanung hinterlegten Ziele wurden daher teilweise nicht erreicht, jedoch durch neue, corona-konforme ersetzt. Negative Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan sind nicht eingetreten. Im Zuge der Corona Aktivitäten wurden auch komplett neue Formate wie das hybride Veranstaltungsformat 21Now oder die Vernetzungsplattform hagenbusinessconnects aufgebaut, die von den Kunden gut angenommen worden sind.

Neben diesen Aktivitäten wurden Fokusgruppen für den Handel zum Thema Digitalisierung aufgelegt, die Kooperation mit dem Transferverbund Südwestfalen fixiert und gemeinsame Beratungen vereinbart sowie die Startup_Initiative HAGEN.startup aufgebaut, die mit vielfältigen Veranstaltungsformaten und social media – Konzepten ein Startup-Ökosystem aufbauen will.

Eine städtische Liegenschaft konnte final aktiv vermittelt und verkauft werden. Insgesamt ist das Immobiliengeschäft inzwischen hauptsächlich in der Vermittlung von Objekten gekennzeichnet. In 2021 stehen gravierende strukturelle Änderungen in dem Immobilienbereich an, um den Herausforderungen gerecht zu werden.

HAGEN.MARKETING konnte ebenfalls die in der Arbeitsplanung festgelegten Ziele nur ansatzweise erreichen. Die geplanten Großveranstaltungen wie Hagen blüht auf und das Springefest fielen corona-bedingt aus.
Dafür hat die Unit flexibel an der Unterstützung der betroffenen Branchen gearbeitet. Vor allem Angebote im Bereich Gastronomie und Einzelhandel wurden entwickelt. So konnte schnell das Portal hagenliefert.de gemeinsam mit der Citygemeinschaft realisiert werden, dass allen Gastronomen und Einzelhändlern die Auffindbarkeit sowie die Bestellbarkeit ihrer Produkte garantierte. Diese Lieferplattform hat enormen Zuspruch erfahren und wurde von vielen anderen Regionen adaptiert. Eine ähnliche Lösung wurde zur Erleichterung der digitalen Kontakterfassung gemeinsam mit einem Startup-Unternehmen für Hagener Bürger und Unternehmen entwickelt: Hagen.Gastideen.
Daneben sind eine Vielzahl von Online-Angeboten entstanden wie #urlaubinHagen, #hagenzuhauseentdecken, #füreuchgeöffnet etc., die im Wesentlichen die touristischen Leistungsträger in Hagen unterstützten.

Das vom Land aufgesetzte Förderprogramm „Sofortprogramm Innenstadt“ hat die HAGEN.AGENTUR gemeinsam mit der Stadt Hagen genutzt, um einen Antrag zur Anmietung von Ladenlokalen in der Hagener Innenstadt zu stellen. Eine Fördersumme in Höhe von knapp einer Million Euro wurde zugesagt, die aber über die Stadt Hagen abgerufen wird. Die HAGEN.AGENTUR wird als Mittler und Vertragspartner bei der Umsetzung tätig werden. Die Anmietung eines eigenen Ladenlokals zur Errichtung eines „Co-Creation“-Space wird vorangetrieben.

Schließlich wurde die Touristinformation einer gründlichen Erfolgsanalyse unterzogen und als Resultat zum 31.12.2020 zunächst geschlossen. Übergangsweise wurde die Einrichtung in den Räumlichkeiten der HAGEN.AGENTUR aufgenommen. Mit neuer inhaltlicher und digitaler Ausrichtung soll die Touristinformation im Laufe des Jahres 2021 in der neuen Immobilie Mittelstraße 12 wieder öffnen.

Darüber hinaus wurde der Premiumwanderweg 3TürmeWEG zum dritten Mal rezertifiziert. Die dafür notwendigen qualitativen Aufwertungen wurden erfolgreich umgesetzt. Eine wesentliche Erneuerung ist das "Digitale Stempelsystem".

C. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich aufgrund der Veräußerung der Immobilie HaWIT und der damit verbundenen vollständigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr um rund 66% auf 518 T€ verringert. Mit diesem Verkauf wurde ein Buchgewinn von 1.494 T€ generiert.

Aufgrund des Jahresüberschusses i.H.v. 1.327 T€ ist keine bilanzielle Überschuldung mehr gegeben, jedoch liegt das Eigenkapital mit 1,8 T€ nahe 0. In den Folgejahren plant die Gesellschaft das Eigenkapital mit positiven Jahresüberschüssen langsam zu steigern. Sollte dies nicht gelingen, kann eine erneute bilanzielle Überschuldung die Folge sein.

Ausreichende Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben, Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert i.W. aus diesem Verkauf des HaWIT.

Als langfristiges Kapital ist zum Stichtag nur noch der wesentliche Teil der Pensionsrückstellung zu nennen. Dies reicht jedoch aus um das langfristige Anlagevermögen i.H.v. 161 T€ zu decken. Insofern ist die Finanzlage als stabil zu bezeichnen.

Die Verbindlichkeiten (ohne Kreditinstitute) betragen insgesamt 22 % (Vj: 24,7 %[1]) der Bilanzsumme. Sie können regelmäßig innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden.

II. Ertragslage

Der Jahresabschluss 2020 weist ein positives Ergebnis in Höhe von 1.327 T€ aus. Dieser Gewinn resultiert i.W. aus dem Immobilienverkauf HaWIT (Buchgewinn in Höhe von 1.494 T€). Das operative Geschäft des Jahres 2020 verlief somit coronabedingt negativ (- 167 T€).

Die Umsatzerlöse lagen rund 278 T€ unter dem Planwert 2020. Hierbei sind insbesondere die im Vergleich zum Plan abweichenden Einnahmen aus den weggefallenen Mieteinnahmen HaWIT aufgrund der Veräußerung im Juli, der abgesagten Ausstellung EXPO REAL sowie die fehlenden Erlöse im Bereich Stadtmarketing ausschlaggebend.

[1] Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten herausgerechnet

Demgegenüber stehen gesunkene, unter Plan liegende Kosten, da pandemie-bedingt weder Messen oder Ausstellungen noch Veranstaltungen im Bereich Stadtmarketing und Immobilien stattfinden konnten.

Der Betriebskostenzuschuss wurde in 2020 um 50.000 EUR auf 1.350.000 EUR erhöht.

Provisionserlöse für Grundstücksverkäufe sind abhängig von verschiedenen Faktoren und im Plan nur schwer kalkulierbar. In 2020 konnten Provisionserlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 51 T€ erzielt werden (Vj.: 0 €).

Der betriebliche Aufwand weicht in verschiedenen Positionen vom Planwert ab, da sich im Jahresverlauf Änderungen im Aktionsplan und Ausgaben für das neue Projekt ergeben haben (insbes. Betriebs- und Vertriebsgemeinkosten) bzw. aufgrund fehlender Veranstaltungen bestimmte Aufwendungen nicht angefallen sind. Außerdem liegt der Materialaufwand deutlich unter Plan, da die Kosten des HaWIT ab 07/2020 entfielen.

Die Personalkosten betrugen in 2020 1.624 T€ nach 1.368 T€ im Vorjahr. Grund für diese Steigerung ist i.W. eine Zuführung zur Pensionsrückstellung. Darüber hinaus eine leichte Tarifsteigerung und die Auszahlung der tariflichen Coronaprämie. Eine Mitarbeiterin hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Eine Mitarbeiterin wurde kurzfristig befristet als Hilfskraft eingestellt. Zusätzlich wurde ein neuer Mitarbeiter als KI-Trainer für das Projekt Kompetenzzentrum e-Standards befristet eingestellt.

D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Für die Gesellschaft ist es eine große Herausforderung mit den knappen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastet insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/Sponsoren bemühen.

Das Gütesiegel „Premiumweg“ für den 3TürmeWEG wurde wieder erreicht und hat seine Gültigkeit bis Juni 2023. Für das Projekt sind heimische Unternehmen als Kooperationspartner, Sponsoren und Paten eingebunden worden. Es ist geplant, die Qualität des Weges weiterhin zu steigern und als touristisches Alleinstellungsmerkmal zu vermarkten.

I. Prognosebericht

Es ist geplant, in 2021 und im Folgejahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Mittelfristig sollen auch niedrige positive Ergebnisse den Verlustvortrag nach und nach Abbauen. Unter den geplanten Prämissen werden wir auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hagen der die Vermarktungsentgelte für städtische Grundstücke durch die HAGEN.AGENTUR regelt, soll im Jahre 2021 aufgekündigt werden und durch eine neue Form der Zusammenarbeit erneuert werden. Dazu werden neue, gesellschaftsrechtliche Strukturen mit der Stadt und der Hagener Gesellschaft für Industrie- und Gewerbeflächen (HIG GmbH) angestrebt (s.u.).

Zum 01.07.2019 hat die HAGEN.AGENTUR eine neue Geschäftsführung. Verbunden damit war es klar formulierter Auftrag des Oberbürgermeisters, aber auch des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung, das Leistungsportfolio der HAGEN.AGENTUR einer intensiven Prüfung zu unterziehen und darauf aufbauend ein Zukunftskonzept zu entwickeln. In einem ersten Schritt wurden „Sofortmaßnahmen" umgesetzt, um einerseits die Präsenz als auch das Serviceangebot der HAGEN.AGENTUR auf einen aktuellen Stand zu bringen. Damit ist jedoch den Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes zu einer langfristigen positiven Entwicklung noch nicht hinreichend Rechnung getragen. Die HAGEN.AGENTUR hat gute Erfolge und Kompetenzen im Bereich der Betreuung der Bestandsunternehmen, der Immobilienvermittlung, Förder-beratung und im Veranstaltungsmanagement. Hinzukommen muss eine aktive Ansiedlungspolitik, außerdem muss die Wirtschaftsförderung verstärkt Führungsbrachen identifizieren und entwickeln und somit einen nachhaltigen Beitrag zur Steigerung des Beschäftigungsniveaus zu erbringen.

Auch die aktive Geschäftsmodellentwicklung sowie die immobilien- und themenorientierte Projektentwicklung müssen für eine zukunftsorientierte und erfolgreiche Wirtschaftsförderung als Aufgabenfelder stärker entwickelt werden. Zudem zeigt eine erste Bestandsaufnahme zu den Potentialen des Wirtschaftsstandortes Hagen, dass dieser mit vielfältigen Herausforderungen auf verschiedenster Ebene in den nächsten Jahren konfrontiert ist. Es bedarf vielfältiger Strategien, Konzepte und vor allem Maßnahmen zur nachhaltigen und zukunfts-orientierten Entwicklung des Standortes Hagen.

Deshalb ist im Dezember 2020 unter Beachtung der bereits formulierten Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) eine tragfähige Wachstumsstrategie für den Standort und danach eine Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderungs-gesellschaft als Vorschlag in die Gremien eingebracht worden.

Um die Wachstumsinitiative systematisch und erfolgversprechend zu starten, wurde Anfang Juni das Beratungsunternehmen PROGNOS von der HAGEN.AGENTUR mit einem „Vor-Projekt" beauftragt. Zu Beginn wurde eine prägnante Standortanalyse durchgeführt, die eine Ersteinschätzung des Standortes hinsichtlich herausfordernder Strukturen und Entwicklungen herausarbeitet. Besondere Berücksichtigung sollte dabei die Digitalisierung, der demographische Wandel, die Veränderung von Wertschöpfungsprozessen und sich wandelnden Anforderungen an Arbeitskräfte finden. Außerdem wurde PROGNOS mit dem Aufsetzen des Projektdesigns des Strategieprozesses beauftragt. Inhaltlich umfasste dies die Herleitung, die Beschreibung der Notwendigkeit sowie die Zielformulierung. Schließlich beinhaltete der Auftrag die Ableitung der Handlungsempfehlungen und Schwerpunktsetzungen sowie eine Kriterienentwicklung für die Projektvergabe. Die Ableitung von Meilensteinen sowie die Dokumentation der einzelnen Schritte waren ebenfalls ein Bestandteil des „Vor-Projekts."

Für die anschließende Umsetzung dieser Wachstumsinitiative sollen die notwendigen Strukturen geschafft werden. Dazu stellt sich die HAGEN.AGENTUR einer umfassenden Restrukturierung.

Ziel soll es sein, den Herausforderungen, die sich aus der Wachstumsinitiative für den Standort Hagen ergeben, mit einer angepassten Organisationsform zu entsprechen. Erste bereits heute erkennbare Aufgabenfelder liegen im Bereich „Immobilien".

Die Untersuchung von möglichen Synergieeffekten und organisatorischen Optimierungschancen zur evtl. Schaffung einer Kompetenzstelle „Immobilien" mit der Bündelung von Aufgaben und Erweiterung des Portfolios werden dabei prioritär betrachtet. Aber auch der weitere strategische Umbau der HAGEN.AGENTUR und das Zusammenspiel mit weiteren wirtschaftsfördernden Einheiten in der Stadt müssen in dem Zukunftskonzept Berücksichtigung finden.

Im Dezember 2020 wurde den Gremien der Stadt Hagen und der HAGEN.AGENTUR ein Konzept vorgelegt, welches nicht nur den Weg einer Wachstumsstrategie für den Standort Hagen aufzeigt (#HAGEN.Horizonte2035), sondern darüber hinaus im Anschluss auch einen Entwurf für eine weiterentwickelte Wirtschaftsförderung, die die Wirtschaftsentwicklung in Hagen nachdrücklich und erfolgreich gestalten kann (HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH). In diesem Zuge sollen einerseits die privaten Gesellschafteranteile durch die Stadt Hagen übernommen werden und andererseits die Anteile der Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH auf die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG übertragen werden. Der Rat der Stadt Hagen ist den Vorschlägen in allen Punkten einstimmig gefolgt.

In diesem Zuge wurde die Einbringung des Wirtschaftsplanes per Ratsbeschluss auf das erste Quartal 2021 verschoben, da sowohl die inhaltliche und strukturelle

Neuaufstellung der GmbH vor dem Hintergrund, der noch zu genehmigenden Vorschläge eine echte Planung nicht zuließ. Der Rat der Stadt Hagen und die Gesellschafterversammlung hat diesem Wege zugestimmt.

Mit den strukturellen Veränderungen sind auch personelle und finanzielle Änderungen verbunden. Der Betriebskostenzuschuss erhöht sich auf 1.800.000 € zzgl. eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 100.000 € für HAGEN.Horizonte2035 in 2021. Es werden 6 neue Personalstellen geschaffen.

II. Risiko- und Chancenbericht

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die Liquidität ist ausreichend, wir erwarten keine Engpässe.

Durch den Verkaufserlös aus dem Gebäude HaWIT konnten beide Darlehen getilgt werden. Im Wesentlichen bedingt durch den dabei erzielten Veräußerungsgewinn verringert sich der Verlustvortrag insgesamt um 1.347 T€ auf 633 T€, sofern die Gesellschafter dem Vortrag des Ergebnisses zustimmen. Durch zielgerichtetes Finanzmanagement kann dieser mittelfristig weiter kontinuierlich reduziert werden. Dennoch besteht das Risiko einer erneuten bilanziellen Überschuldung, wobei nun keine nennenswerten stillen Reserven mehr vorhanden sind, die eine wirtschaftliche Überschuldung (zu Tageswerten) verhindern könnten. Vorsichtsmaßnahmen in Form eines Finanzcontrollings und Liquiditätsvorschau in Kombination mit einer detaillierten Arbeits- und Budgetplanung sind getroffen worden.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein Debitorenmanagement mit einem adäquaten Mahnwesen.

Eine rechtliche Unsicherheit liegt zurzeit noch in der Frage der Vereinbarkeit der städtischen Zuschüsse mit dem EU-Beihilferecht. Unserer Meinung nach liegt keine Beihilfe i.S.v. Artikel 107 Abs. 1 AEUV vor, da der Kostenzuschuss der Stadt Hagen dem Ausgleich von Kosten dient, die durch die Erfüllung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse („Daseinsvorsorge der Wirtschaft") entstehen und die Voraussetzungen des EUGH ausweislich des Altmark-Trans-Urteil erfüllen. Zur Behebung dieser Unsicherheit sollte in 2013 ein EU-beihilferechtskonformer Betrauungsakt ausgearbeitet und mit der Stadt Hagen ge-

schlossen werden. Der Gesellschafter Stadt Hagen hat dies in der Sitzung des Aufsichtsrates am 13.06.2013 thematisiert und als Aufgabe des Konzerns Stadt Hagen angesehen, eine gemeinsame Lösung für alle städtischen Beteiligungen herbeizuführen.

Als Risiko wird ebenfalls die im Raum stehende Frage der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse gesehen.

Für beide vorweg genannten Herausforderungen hat die Geschäftsleitung strukturelle Änderungen eingeleitet (s. Prognosebericht). Es wird eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadt Hagen und mit einer zukünftigen Tochtergesellschaft angestrebt.
Bezüglich der finanziellen Auswirkungen der Krise wurde von der Geschäftsleitung ein Kontrollwesen eingeführt. Ein tägliches Update von allen Mitarbeitern zu Arbeitsabläufen und -Inhalten und damit verbundenen Einnahmeverlusten oder unerwarteten Ausgaben schafft aktuelle Vorhersehbarkeit.

Durch die aktuelle Corona–Pandemie muss festgehalten werden, dass verschiedene Veranstaltungen zunächst bis 31.08.2021 nicht stattfinden werden, damit reduziert sich der Eigenanteil der HAGEN.AGENTUR, aber auch die Einnahmen. Jedoch sind die Veranstaltungen nicht auf Gewinn ausgelegt, so dass dort kein negativer Effekt zu erwarten ist.

Projekte sind derzeit noch durch den Fördergeber gesichert, eine Absage/ Stornierung wird nicht erwartet.

Die Personalkosten steigen laut Wirtschaftsplan in 2021 leicht an. Kurzarbeit ist nicht geplant und auch nicht gerechtfertigt, da die Einnahmenverluste erwartungsgemäß nicht gravierend sein werden.

Die Gesellschaft hat derzeit aufgrund von Neuanschaffungen für ein mobiles Arbeiten erhöhte Ausgaben im Bereich der Investitionen und setzen derzeit außerhalb des Wirtschaftsplans Projekte auf, die aber allesamt im kleineren 4-stelligen Bereich liegen und aus dem Budget des genehmigten Wirtschaftsplans geleistet werden können.

Hagen, im März 2021

.....
(Volker Ruff)

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen

Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu-treffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 6. Mai 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Erläuterung:

Die **HAGEN**.AGENTUR konnte im Sommer 2020 die Immobilie HAWIT an die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH verkaufen. Der vereinbarte Kaufpreis betrug 2.570.000 €. Damit war es der GmbH möglich, die Restschulden aus Darlehn und Verbindlichkeiten in Höhe von 2.407.078,48 EUR plus ca. 50.000 € Vorfälligkeitsentschädigung zurückzuführen.

Zum 31.12.2020 betrug der Bilanzverlust nur noch 632.976,77 € (Vorjahr 1.960.021,04 €). Das buchmäßige Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 1.805,53 €. Damit sich die Gesellschaft nicht überschuldet, muss sie in den nächsten Jahren einen Gewinn erwirtschaften und damit den Bilanzverlust immer weiter verringern bzw. Eigenkapital aufzubauen.

Der Wirtschaftsplan 2022 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Die HAGEN.AGENTUR GmbH wird ab Dezember 2021 zur HAGEN.Wirtschaftsentwicklung GmbH. Die Projekte wie u. a. HAGEN.Restart und HAGEN.Horizonte2035 werden auch in 2022 weitergeführt. Das Projekt Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum eStandards läuft zum 31.07.2022 aus.

Der Finanzplan und der 5-Jahresplan zeigen auch für die nächsten Jahre durch den genehmigten erhöhten Betriebskostenzuschuss ein stabiles positives Ergebnis an.

Das Anlagevermögen ist in 2021 noch einmal stark angestiegen, da hier die Möblierung und Technik für die Immobilie M12 (Mittelstrasse 12) und diverse Websiten (www.hagenentdecken.de, www.hagenagentur.de, www.m12hagen.de, etc.) enthalten sind.

Geschäftsführung

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG Gewinn- und Verlustrechnung 2022 in €	2020 IST	2021 PLAN	2021 Prognose Stand 30.09.2021	2022 W-PLAN	Differenz Prognose 21 ./. WP 22
Umsatzerlöse	337.621,75	166.525	89.288	165.571	-76.283
Sonstige Erträge (BKZ 2.300.000 €, inkl. Projektzuschüsse+PK-Erst. GS)	3.690.761,21	2.959.746	2.934.885	3.458.916	-524.032
Gesamterträge	**4.028.382,96**	**3.126.271**	**3.024.173**	**3.624.487**	**-600.314**
Materialaufwand (Wareneinkauf TI)	**-5.668,50**	**-7.000**	**-12.587**	**-10.000**	-2.587
Personalaufwand MA GmbH	-1.154.515,26	-1.725.212	-1.613.337	-1.863.671	250.334
Personal-NK	-464.104,35	-22.020	10.535	-34.167	44.702
Personalaufwand	**-1.618.619,61**	**-1.747.232**	**-1.602.802**	**-1.897.838**	295.036
Abschreibungen	**-51.763,45**	**-47.399**	**-59.801**	**-60.000**	199
GB 01 HAGEN.BUSINESS		-627.290	-755.305	-625.204	-130.101
GB 02 HAGEN.AREAL		-60.500	-30.000	-140.300	110.300
GB 03 HAGEN.MARKETING		-262.650	-137.378	-431.934	294.556
Betriebliche Aufwendungen		-292.608	-290.728	-354.150	63.422
wirtschaftlicher Bereich Touristinformation		-71.322	-60.145	-96.510	36.365
HaWIT			0		0
sonstige betriebliche Aufwendungen*	**-982.467,26**	**-1.314.370**	**-1.273.556**	**-1.648.098**	374.542
Gesamtaufwendungen	**-2.658.518,82**	**-3.116.001**	**-2.948.746**	**-3.615.936**	**667.190**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**230,13**	**0**	**0**	**0**	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-42.634,41**	**-500**	**-500**	**-500**	**0**
Betriebsergebnis	**1.327.459,77**	**9.770**	**74.927**	**8.051**	**66.876**
Ergebnis nach Steuern	**1.327.392,77**	**9.770**	**74.927**	**8.051**	**66.876**

GuV Monate

Stellenplan 2022

der **HAGEN**.AGENTUR GmbH

Stelle	Name	Qualifikation	Tätigkeitschwerpunkt	Bemerkung
Geschäftsführung				
1	N.N.		Geschäftführung	ab 2022
1	N.N.	Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	GF Assistenz	
1	N.N.	Bürokauffrau/-kaufmann	Buchhaltung/Controlling, Projektcontrolling Projekt M4KS	25 % Projekt M4KS bis 31.07.2022 / 75% Buchhaltung HA
Standort- und Unternehmenskommunikation				
1	N.N.		Leitung Unternehmenskommunikation	#35 / Neueinstellung geplant ab 2022
1	N.N.	Dipl. Kommunikationsdesignerin/ Kommunikationsdesigner	Kommunikationsdesign	#H35 / Neueinstellung ab 01.09.2021 / 50% HAGEN.AREAL / 50% Kommunikation
0,75	N.N.	Bürokauffrau/Bürokaufmann	Service Grafikdesign	
#HAGEN.Horizonte2035				
1	N.N.	Master of Science	Referentin/Referent Geschäftsleitung & Projektleitung #H35	
HAGEN.BUSINESS (GB 01)				
1	N.N.	Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement	Unternehmensbetreuerin/ Unternehmensbetreuer	
1	N.N.		Innovationsmanagement	#35 / Neueinstellung ab 01.08.2021 / HAGEN.BUSINESS
1	N.N.	Master of Arts	Unternehmensbetreuerin/ Unternehmensbetreuer & Projekt M4KS	0,25% Projekt M4KS Erziehungsurlaub
Projekt M4KS				
1	N.N.	Dipl.-Ingenieurin/Ingenieur	Projektleiterin/Projektleiter M4KS & InDie Region Ruhr	75 % Projekt M4KS bis 31.07.2022 / 25% HAGEN.BUSINESS
1	N.N.	Dipl. Kauffrau/Kaufmann	KI-Trainerin/Trainer im Projekt M4KS	100% Projekt M4KS bis 31.07.2022
1	N.N.	Werbefachwirtin/Werbefachwirt	Projekt M4KS Transfermedien	100% Projekt M4KS bis 31.07.2022
1	N.N.	Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement	Projekt M4KS Unterstützung	100% Projekt M4KS bis 31.07.2022
1	N.N.	Informatikkauffrau/-kaufmann	Netzwerkadministration & Projekt M4KS	75 % Projekt M4KS bis 31.07.2022 / 25% IT-Service HA
1	N.N.	Bachelor of Business Administration	Kommunikation & Projekt M4KS Unterstützung/Umsetzung	50% Projekt M4KS bis 04.03.2023 / 50% Unternehmenskommunikation
0,5	N.N.	Studium: Mediendesign	Projekt M4KS Werksstudentin/Werksstudent	100% Projekt M4KS bis 31.07.2022
Projekt InDie Region Ruhr				
0,5	N.N.	Bacchelor of Arts	Projekt InDie Region Ruhr	100% Projekt InDie Region Ruhr bis 31.08.2022 evtl. Verlängerung bis 31.12.2022

Stellenplan 2022
der **HAGEN**.AGENTUR GmbH

HAGEN.AREAL (GB 02)

1	N.N.	Dipl. Wirtschaftsingenieurin/ -ingenieur	Leitung HAGEN.AREAL & Prokuristin/Prokurist	#35 / Neueinstellung ab 01.01.2022 / Nebentätigkeit ab 01.09.21 bis 31.12.21
1	N.N.	Dipl.- Ingenieurin/Ingenieur Bauassessor	Vertrieb	
1	N.N.	Innenarchitektin/Innenarchitekt	Projektentwicklung /Vertrieb	#H35 / Neueinstellung ab 01.09.2021

HAGEN.MARKETING (GB 03)

1	N.N.	Dipl.-Kauffrau/Kaufmann	Leitung HAGEN.MARKETING & Prokuristin/Prokurist	
0,5	N.N.	Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	Projektassistent Marketing	
1	N.N.	Verwaltungsfachangestellte/ -fachangestellter	Stadtmarketing / Citymanagement	zugeordnet von Stadt Hagen
1	N.N.	Industiekauffrau/ Industriekaufmann	MA Stadtmarketing	
1	N.N.	Servicekauffrau/-kaufmann	Leitung TOURISTINFORMATION	
1	N.N.	Reiseverkehrskauffrau/ -kaufmann	Produktentwicklung Tourismus	# H35 / Neueinstellung ab 01.08.2021 / HAGEN.MARKETING
1	N.N.	Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement	TOURISTINFORMATION	Elternzeit
1	N.N.	Kauffrau/Kaufmann für Tourismus u. Freizeit	Leitung TOURISTINFORMATION	Vertretung N.N. in Elternzeit

2021

Stand: 04.11.2021

	Anschaffungskosten 01.01.2021	Zugänge	zum BW Abgänge	Umbuchung	Abschreibungen 2021	kumulierte Abschreibungen 2021	Vermögen/Restbuchwert 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software	36.935,39	0,00	0,00	0,00	556,00	36.132,89	246,50
2. Website	20.278,50	15.000,00	0,00	9.665,00	9.310,91	14.713,00	20.919,59
3. Lizenzen	3.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.679,00	1,00
4. Geleistete Anzahlungen	9.665,00	0,00	0,00	-9.665,00	0,00	0,00	0,00
	70.558,89	15.000,00	0,00	0,00	9.866,91	54.524,89	21.167,09
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
a) Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außenanlagen 3-Türme-Weg	10.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.584,00	7.416,00
	10.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.584,00	7.416,00
2. Betriebs- und Geschaftsausstattung							
a) Büroeinrichtung	0,00	15.000,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	13.500,00
b) Betriebsausstattung	305.896,59	55.000,00	0,00	0,00	47.634,00	170.742,59	142.520,00
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.266,50	0,00	0,00	0,00	0,00	8.266,50	0,00
	314.163,09	70.000,00	0,00	0,00	49.134,00	179.009,09	156.020,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	324.163,09	70.000,00	0,00	0,00	50.134,00	180.593,09	163.436,00
Finanzanlagen							
III. 1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	395.721,98	85.000,00	0,00	0,00	60.000,91	235.117,98	185.603,09

2022

Stand: 04.11.2021

	Anschaffungs-kosten 01.01.2021	Zugänge	zum BW Abgänge	Umbuchung	Abschrei-bungen 2022	kumulierte Abschreibungen 2022	Vermögen/Rest-buchwert 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software	36.935,39	0,00	0,00	0,00	230,50	36.363,39	341,50
2. Website	44.943,50	10.000,00	0,00	0,00	13.534,00	28.247,00	13.162,50
3. Lizenzen	3.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.679,00	1,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	85.558,89	10.000,00	0,00	0,00	13.764,50	68.289,39	13.505,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
a) Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außenanlagen 3-Türme-Weg	10.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	2.584,00	6.416,00
	10.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	2.584,00	6.416,00
2. Betriebs- und Geschaftsausstattung							
a) Büroeinrichtung	15.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	12.000,00
b) Betriebsausstattung	360.896,59	32.300,00	0,00	0,00	43.723,50	212.376,59	137.096,50
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.266,50	0,00	0,00	0,00	0,00	8.266,50	0,00
	384.163,09	32.300,00	0,00	0,00	45.223,50	222.143,09	149.096,50
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	394.163,09	32.300,00	0,00	0,00	46.223,50	224.727,09	155.512,50
Finanzanlagen							
III. 1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	12.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
	480.721,98	54.550,00	0,00	0,00	59.988,00	293.016,48	182.267,50

Planbilanz

AKTIVA

	TEUR	31.12.2020 IST TEUR	TEUR	31.12.2021 PROGNOSE TEUR	TEUR	31.12.2022 Planung TEUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16		21		14	
II. Sachanlagen	144		164		155	
III. Finanzanlagen	1	161	1	186	13	182
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	12		10		10	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2		5		5	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	47		15		15	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	294	355	547	577	297	327
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2		2		2
		518		765		511

PASSIVA

	TEUR	31.12.2020 IST TEUR	TEUR	31.12.2021 PROGNOSE TEUR	TEUR	31.12.2022 Planung TEUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	622		622		622	
II. Kapitalrücklagen	13		13		13	
III. Verlustvortrag	-1.960		-633		-558	
IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.327	2	75	77	8	85
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpfl.	230		210		190	
2. Sonstige Rückstellungen	157	387	150	360	130	320
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
2. erhaltene Anzahlungen	17		15		15	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74		70		52	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24	115	25	110	25	92
D. Rechnungsabgrenzungsposten		14		218		14
		518		765		511

Stand: 08.11.2021

Investitionsplan 2022-2026

		2022	2023	2024	2025	2026
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**					
	davon:					
	EDV-Software/Website HAGEN.Areal	10.000	0	0	0	0
II.	**Sachanlagen**					
	davon:					
	Gebäude					
	Gebäude ohne technische Einrichtungen					
	Grundstücke					
	Grundstückseinrichtungen					
	Sonstige technische Anlagen					
	Telekommunikationsanlagen					
	Kraftfahrzeuge					
	Büroeinrichtung		5.000	5.000	5.000	5.000
	sonstsige BGA/Mittelstrasse 12	17.800				
	PC- und Peripherie	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	PC- und Peripherie Mittelstrasse 12	2.500				
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)					
III.	**Finanzanlagen**					
	davon:					
	Beteiligungen					
	Gesamtsummen	**42.300**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2026

Stand: 30.09.2021

		Bemerkungen	Vorauss. IST 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
	Finanzmittel (Kasse/Banken) neuer BKZ		**294.139**	**546.858**	**296.918**	**133.857**	**160.921**	**163.842**
1.	**Umsatzerlöse (laut WPLAN HA)**		**89.288**	**165.571**	**166.525**	**166.525**	**166.525**	**166.525**
2.	**Sonstigen betrieblichen Erträge (laut WPLAN HA u.a. M4KS, InDie)**		**1.037.876**	**955.924**	**346.450**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
3.	**Betriebskostenzuschuß (BKZ 1.800.000 €, HAGEN.Restart 200.000 € einmalig, HAGEN.Horizonte 100.000 € einmalig)**			**2.300.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**
4.	Zinsertrag		-	1	1	1	1	1
	Gesamterträge		**3.227.164**	**3.421.496**	**3.012.976**	**2.766.526**	**2.766.526**	**2.766.526**
5.	Materialaufwand		12.587	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6.	Personalaufwand HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG (inkl. NK)		1.602.802	1.997.838	1.324.007	1.406.962	1.431.105	1.431.105
	plus							
	Zwischenrechnung: Gesamt-Personalkosten-Budget Projektleitung + H35			60.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	Zwischenrechnung: Gesamtpersonalkosten Kommunikation Unternehmen + H35 (PK)			130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
	Zwischenrechnung: Gesamt-Personalkosten-Budget AREAL			235.000	235.000	235.000	235.000	235.000
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500	500	500	500	500
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen ehem. HA (ohne Posten 8.a.)		1.273.556	1.648.098	1.061.530	542.000	542.000	542.000
8.a.	plus Beauftragung HA.Horizonte2035			-	-	-	-	-
				-	-	-	-	-
	Umsetzungskosten HA.WE (Notar etc.)			-	-	-	-	-
				-	-	-	-	-
	Gesamt-Sachkosten-Budget Projektleitung + H35 (15 HB + 15 HM)	80.000		-	80.000	80.000	80.000	80.000
	Gesamt-Sachkosten-Budget Kommunikation	80.000		-	80.000	80.000	80.000	80.000
	Gesamt-Sachkosten-Budget AREAL	80.000		-	80.000	80.000	80.000	80.000
9.	Auszahlung Investitionen HA/Rückstellungen/Tilgung		85.000	*15.000*	*15.000*	*15.000*	*15.000*	*15.000*
	Rückzahlung Darlehn / Vf_entschädigung VB							
	Gesamtausgaben		**2.974.445**	**3.671.436**	**3.176.037**	**2.739.462**	**2.763.605**	**2.763.605**
	Finanzmittel 31.12. (mit neuem BKZ)		**546.858**	**296.918**	**133.857**	**160.921**	**163.842**	**166.763**

Die Berechnung ist ohne die kalkulierten Abschreibungen in Höhe von ca. 60.000,00 €

Ergebnisplan für die Jahre 2022 bis 2026

Plan 2022 aus
Datei GuV_2022 aus FiBu

Plan Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	Plan 2021	Prognose 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Umsatzerlöse	166.525	89.288	165.571	166.525	166.525	166.525	166.525
Sonstige betriebliche Erträge	1.059.746	1.037.876	1.158.916	346.450	135.000	135.000	135.000
Betriebskostenzuschuß	1.900.000	1.897.009	2.300.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Gesamtertrag	**3.126.271**	**3.024.173**	**3.624.487**	**3.012.975**	**2.801.525**	**2.801.525**	**2.801.525**
Materialaufwand	7.000	12.587	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Personalaufwand	1.747.232	1.602.802	1.897.838	1.789.007	1.849.007	1.931.962	1.956.105
Abschreibungen	47.399	59.801	60.000	60.000	55.000	55.000	55.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.314.370	1.273.556	1.648.098	782.000	782.000	782.000	750.000
Gesamtaufwand	**3.116.001**	**2.948.746**	**3.615.936**	**2.641.007**	**2.696.007**	**2.778.962**	**2.771.105**
Betriebsergebnis	**10.270**	**75.427**	**8.551**	**371.968**	**105.518**	**22.563**	**30.420**
Zinsen und ähnliche Erträge		-	-	1	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	500	500	500	500	500
Finanzergebnis	- 500	- 500	- 500	- 499	- 499	- 499	- 499
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis	**9.770**	**74.927**	**8.051**	**371.469**	**105.019**	**22.064**	**29.921**

18. agentur mark GmbH

18.1. Allgemeine Daten

Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Telefon: 02331 8003-0
Telefax: 02331 8003-20

Internet: www.agenturmark.de
E-Mail: info@agenturmark.de

18.2. Unternehmensgegenstand

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

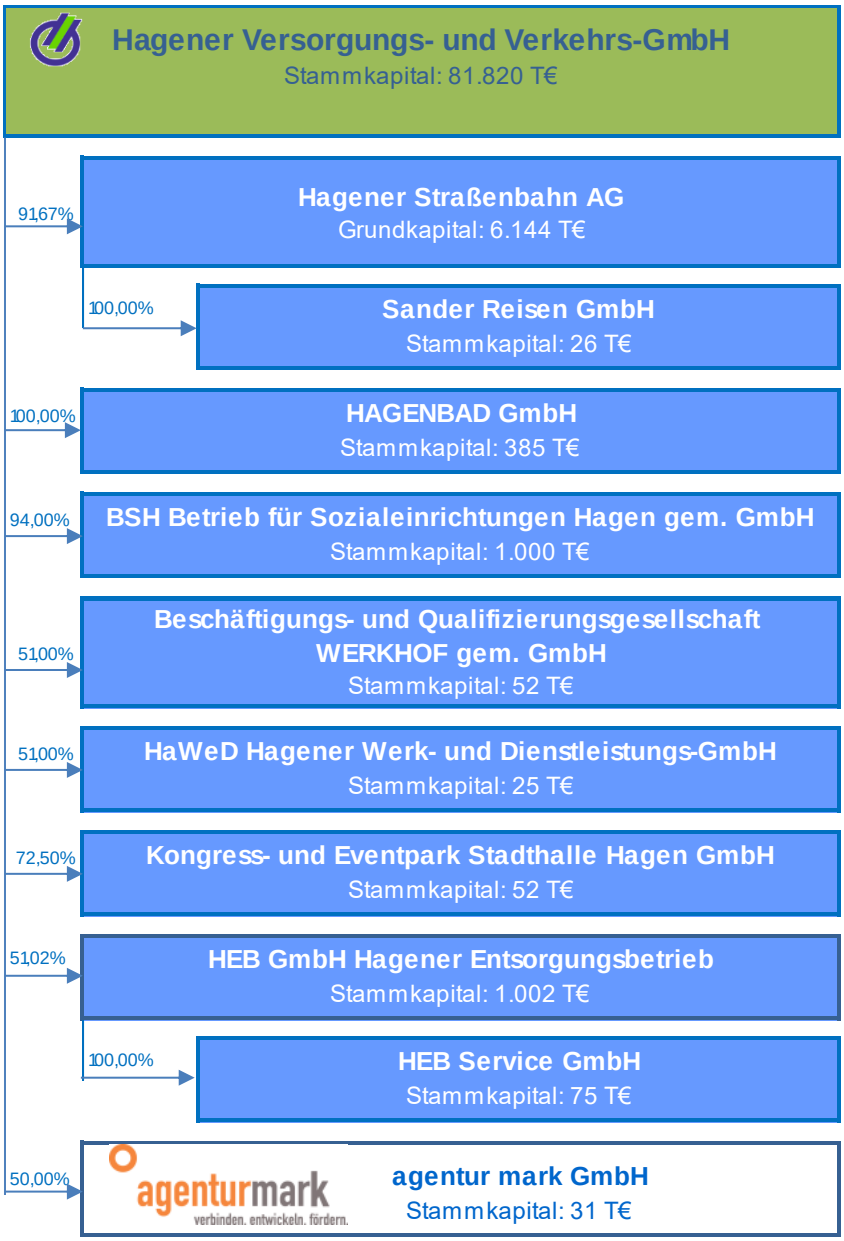
- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Aktivitäten zum Regionalmarketing.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

18.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Hagen.

18.4 Beteiligungsverhältnis

18.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2020
der

agentur mark GmbH
Hagen

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 (IDW PS 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt.

Über die dort getroffenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der agentur mark GmbH, Hagen, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 27. April 2021 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die agentur mark GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der agentur mark GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 27. April 2021

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Anlagen

agentur mark GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	193,00	7.988,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.002,56	26.245,01
	18.195,56	34.233,01
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	348.991,41	452.564,66
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	202.942,56	116.464,78
	551.933,97	569.029,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.720,17	1.461,68
	572.849,70	604.724,13

PASSIVA

	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	31.000,00	31.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	36.250,00	36.250,00
III. Bilanzgewinn	265.426,81	277.590,36
	332.676,81	344.840,36
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	107.738,80	121.808,70
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.434,33	14.087,40
2. Sonstige Verbindlichkeiten	124.999,76	123.987,67
	132.434,09	138.075,07
	572.849,70	604.724,13

agentur mark GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 €		Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		81.412,88	99.505,69
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.817.755,83	1.679.735,41
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.155.961,10		-1.075.102,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-398.069,47		-377.504,83
		-1.554.030,57	-1.452.607,62
4. Abschreibungen		-25.676,83	-25.186,25
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-332.171,41	-344.531,37
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.608,00	3.501,21
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.022,82	-394,41
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,93	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		-12.125,85	-39.977,34
10. Sonstige Steuern		-37,70	-50,00
11. Jahresfehlbetrag		-12.163,55	-40.027,34
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		277.590,36	317.617,70
13. Bilanzgewinn		265.426,81	277.590,36

agentur mark GmbH, Hagen

Amtsgericht Hagen, HRB 3106

A N H A N G

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

2020

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Regelungen sind die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in der Gliederung gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2019 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis. Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 aber höchstens EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten und Eigenkapital

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert bewertet. Der Rechnungsabgrenzungskosten und das Eigenkapital werden ebenfalls zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie werden allgemein mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit die Rückstellungen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind sie zum Barwert unter Berücksichtigung des laufzeitäquivalenten Zinssatzes angesetzt worden. Bei Schätzungen wird der wahrscheinlichste Wert angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist auf Seite 6 dieses Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Stichtag, wie im Vorjahr, nicht.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag i.H.v. 183.294,00 € verpfändet und insofern verfügungsbeschränkt. Die Gesellschaft hat jedoch zum 31.12.2020 den Anspruch, das Pfand zurück zu verlangen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub und Überstunden i.H.v. 83 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

	RLZ < 1Jahr	RLZ 1-5 Jahre	RLZ > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.434,33 € (Vj.: 14.087,40 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	7.434,33 € (Vj.: 14.087,40 €)

Sonstige Verbindlichkeiten	124.999,76 € (Vj.: 123.987,67 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	0,00 € (Vj.: 0,00 €)	124.999,76 (Vj.. 123.987,67 €)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten: EUR 24.847,91 aus Steuern (Vj.: EUR 21.249,55), EUR 12.660,36 im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vj.: EUR 12.775,02) und EUR 0,00 gegenüber Gesellschaftern (Vj.: EUR 0,00).

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 80.074,41 (Vj.: EUR 73.916,21) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendugen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 35,00 € (Vj.: 42,00 €) enthalten.

4. sonstige Angaben

Alleinige Geschäftsführerin im Jahr 2020 war:

Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Kirsten Kling

Frau Kirsten Kling ist Beamtin des Märkischen Kreises und hat im Jahr 2020 mit einer wöchtliche Arbeitszeit von 33 Stunden eine Grundvergütung von EUR 55.672,20 (Vj.: EUR 53.947,80) erhalten. Zusätzlich hat sie seit dem 02.11.2015 Anspruch auf eine sozialversicherungsfreie Leistungszulage von monatlich EUR 531,86 (Vj.: EUR 515,37). An den Märkischen Kreis sind zudem als Versorgungsumlage EUR 26.355,22 gezahlt worden (Vj.: EUR 25.538,89). Frau Kling hat damit weiterhin den beamtenrechtlichen Anspruch auf Altersversorgung beim Märkischen Kreis. Pensionsverpflichtungen der agentur mark gegenüber der Geschäftsführerin entfallen damit.
Auf die Grundvergütung und die Versorgungsumlage wird seitens des Märkischen Kreises zusätzlich 16%/19% MwSt. in Höhe von EUR 14.559,86 (Vj.: EUR 15.102,47) von der agentur mark GmbH erhoben.

Die agentur mark GmbH ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kvw-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten (sog. Punktemodell). Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem werden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Die Versorgungsverpflichtungen werden im Umlageverfahren in Form eines Abschnittsdeckungsverfahrens finanziert. Der Deckungsabschnitt beträgt 100 Jahre. Infolge der Schließung des Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die kvw-Zusatzversorgung zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind, neben den Umlagen ein pauschales Sanierungsgeld zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs. Im Jahr 2020 betrug der Umlagesatz 4,5% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld betrug 3,25%. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der agentur mark GmbH betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt EUR 80.074,41 (Vj.: EUR 73.916,21).

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die agentur mark GmbH 5 männliche und 20 weibliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 und Nr. 14a HBG ist die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH mit Sitz in Hagen (NRW). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -12.163,55 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer des Geschäftsjahres erhielt für die Prüfung des Jahresabschlusses ein Honorar i.H.v. EUR 6.230,00 und für die steuerliche Beratung ein Honorar i.H.v. EUR 800,00.

Hagen, 25.03.2021

Kirsten Kling
Geschäftsführerin

agentur mark GmbH

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	**Stand 31.12.2020** €	Stand 01.01.2020 €	lfd. Geschäftsjahr €	iZm. Abgängen €	**Stand 31.12.2020** €	**Stand 31.12.2020** €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.685,16	-	-	-	**26.685,16**	18.697,16	7.795,00	-	**26.492,16**	**193,00**	7.988,00
II. Sachanlagen											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.877,40	9.639,38	-	15.290,38	**81.226,40**	60.632,39	17.881,83	15.290,38	**63.223,84**	**18.002,56**	26.245,01
	113.562,56	**9.639,38**	**-**	**15.290,38**	**107.911,56**	**79.329,55**	**25.676,83**	**15.290,38**	**89.716,00**	**18.195,56**	**34.233,01**

Lagebericht 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die agentur mark bietet Dienstleistungen in den Feldern Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung. Sie verbindet Akteure und Kompetenzen, entwickelt Strategien und Projekte und fördert Kooperationen und innovative Vorhaben. Dabei arbeitet sie mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region zusammen. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Hagen, den Märkischen Kreis und den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Gesellschafter sind die Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH, die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer, die Kreishandwerkerschaft Hagen, der Märkische Arbeitgeberverband e.V., die HAGENagentur GmbH, die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH.

Sitz der Gesellschaft ist Hagen. Bestimmend für die Arbeit ist allerdings die Tätigkeit vor Ort in den Unternehmen und Netzwerken aller drei Teilregionen.

Die Gesellschaft gliedert sich in zwei Fachbereiche

Geschäftsbereich 1: Schule-Ausbildung-Beruf
Geschäftsbereich 2: Fachkräftesicherung

Diese zwei Geschäftsbereiche werden durch einen Assistenz- und Verwaltungsbereich unterstützt.

Im Geschäftsbereich 1 sind sämtliche Aktivitäten zum Übergang von der Schule in den Beruf angesiedelt. Neben der landesweiten Struktur der Kommunalen Koordinierung zur Umsetzung des Vorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ werden drei Projekte durchgeführt, die sich um die Ausbildungsthematik drehen. In dem Projekt „startbahn_zukunft“ werden in Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern Jugendliche der Hagener Haupt- und Sekundarschulen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützt.

Die beiden Projekte aus dem Bundesprogramm JOBSTARTER plus richten sich an Klein- und Kleinstunternehmer bzw. Unternehmer mit Migrationshintergrund, die für die duale Ausbildung gewonnen werden sollen.

Zum Geschäftsbereich 2 gehören die Regionalagentur und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Märkische Region. Ferner ist ein neues Projekt unter Federführung der Stadt Hagen im Rahmen des Programmes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" gestartet. UnternehmensWert:Mensch wird über die Laufzeit als Modellprojekt fortgeführt und mit einer gesonderten Stellenförderung von 0,5 Stellenanteil finanziert.

Als Träger der Regionalagentur ist es Aufgabe der Gesellschaft, Arbeitspolitik mit den Partnern vor Ort in der Region zu gestalten und den Informationsaustausch zwischen Land und Region zu unterstützen. Unternehmen, Bildungsträger und andere Akteure werden für arbeitspolitische Themen und Innovationen aktiv aufgeschlossen und gemeinsame Aktivitäten der Region zur Verbesserung der Ausbildungs- und Fachkräftesituation koordiniert. Die Regionalagentur berät zu Fördermöglichkeiten der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik, entwickelt und initiiert entsprechende Aktivitäten.

Seit 2012 ist die Gesellschaft Träger des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Märkische Region (Geschäftsbereich 2). Mit den Kompetenzzentren sind landesweit Einrichtungen geschaffen worden, die dezentral in den Wirtschaftsregionen mit regionalen Partnern gezielt Initiativen und Projekte gezielt zur Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen.

Die Gesellschaft finanziert sich aus den Zuschüssen der drei Teilregionen (Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis) und Projekt-Fördergeldern des Landes NRW, der Europäischen Fonds und des Bundes.

1.2. Ziele und Strategien

Gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages ist die Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Gegenstand des Unternehmens.

Oberziele der Gesellschaft sind insbesondere

- die Ausbildung junger Menschen der Region zu fördern
- die Beschäftigungsfähigkeit der Beschäftigten und die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu stärken

- die Integration von Zielgruppen am Arbeitsmarkt zu fördern
- ungenutzte Erwerbspotenziale zu nutzen, Frauenerwerbstätigkeit zu erhöhen.

Zur Verfolgung dieser Ziele wurden insbesondere landesweit geförderte Strukturen (Regionalagentur, Kompetenzzentrum, kommunale Koordinierung) hier vor Ort etabliert, die anders als übliche Förderprojekte eine Kontinuität der Aufgabenwahrnehmung ermöglichen.

1.3. Forschung und Entwicklung

Die Beschäftigten der agentur mark haben u.a. explizit die Aufgabe, Initiativen und Entwicklungen in den Regionen anzustoßen. Landesseitig werden sie durch Programme, Studien und Datenmaterial unterstützt. Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für eigene Zwecke im klassisch verstandenen Sinne fallen bei dieser Gesellschaft nicht an.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die zweite Welle der Corona-Pandemie hat die Erholung in Deutschland unterbrochen. Für das erste Quartal zeichnet sich sogar ein recht deutlicher Rückgang der Wirtschaftsleistung ab. Mit dem Fortschreiten der Impfkampagne dürfte die wirtschaftliche Belastung durch die Pandemie jedoch nachlassen und die Erholung sich in hohem Tempo fortsetzen. Anders als im vergangenen Jahr konzentrieren sich die wirtschaftlichen Einbußen derzeit deutlich stärker auf die konsumnahen Dienstleistungsbranchen. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt nach dem Rückgang von 4,9% im Jahr 2020 mit Zuwachsraten von 3,7 Prozent im laufenden und 4,8 Prozent im kommenden Jahr kräftig anziehen. Die Erholung am Arbeitsmarkt wird etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Im Durchschnitt des laufenden Jahres wird die Erwerbstätigkeit voraussichtlich noch nicht höher ausfallen als im Jahr 2020, erst im Verlauf des Jahres 2022 wird sie wieder spürbar steigen. (Quelle: Kieler Konjunkturberichte Nr. 77 2021/Q1).

Die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie treffen in der Märkischen Region auf eine ohnehin bereits angespannte Wirtschaftssituation. Die Märkische Region ist als Industrieregion mit einem Schwerpunkt in der der Automobilzulieferindustrie aktuell bereits unter Druck durch den derzeit stattfindenden Mobilitätswandel sowie

die fortschreitende Digitalisierung. Aufgrund des Trends zur E-Mobilität sowie der Digitalisierung ist mit dramatischen Veränderungen in der Arbeitswelt zu rechnen. Der gemessen an anderen Regionen in NRW überdurchschnittlich hohe Anteil von An- und Ungelernten und die starke Überalterung in den heimischen Unternehmen führt zu besonderen Herausforderungen bei der Gestaltung des Wandels. Qualifizierung, Führungskompetenzen, Gesundheitsschutz und Beteiligungsprozesse sind wichtige Herausforderungen im Veränderungsprozess.

Die Arbeitslosigkeit zum Ende des letzten Jahres betrug in Hagen 11,7%, im Ennepe-Ruhr-Kreis 6,8% und im Märkischen Kreis 7,3% (Statistikbereich der Bundesagentur für Arbeit). Der Arbeitsmarkt hat sich aufgrund der großzügigen Regelungen zur Kurzarbeit robust gezeigt, die Steigerung der Arbeitslosenquote fiel bislang moderat aus. Auch der Ausbildungsmarkt hat sich in 2020 in der Tendenz unverändert gezeigt. Während Hagen und Ennepe-Ruhr-Kreis nach wie vor Versorgungsprobleme haben, hat der Märkische Kreis einen ausgeglichenen Ausbildungsmarkt, der allerdings wie in der gesamten Region durch erhebliche Passungsprobleme gekennzeichnet ist.

Pandemiebedingt nutzen viele Unternehmen der Region die Möglichkeiten des konjunkturellen Kurzarbeitergeldes nach § 96 SGB II. Den Höhepunkt der geprüften Anzeigen in 2020 wurden im April 2020 im ersten Lockdown erreicht. In allen drei Teilregionen wurde Kurzarbeit in hohem Maße angezeigt: Hagen mit 1.310 Betrieben und 22.780 Beschäftigten, Märkischer Kreis mit 3.250 Anzeigen und 50.740 Beschäftigten und Ennepe-Ruhr-Kreis mit 2.380 Unternehmen und 29.390 Beschäftigten.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die Pandemie bestimmt. Durch den bereits seit einigen Jahren gestarteten Prozess auf mobile Hardware zu setzen, war es möglich auch während Zeiten des Lockdowns die Dienstleistung der agentur mark weiter aufrecht zu erhalten und die Projekte dem Grunde nach weiter umzusetzen. Die geplanten Formate für Schulen, Unternehmen und Partner mussten von Präsenz in digitale Formate umgestellt werden und Zusammenarbeit mit Hilfe digitaler Tools organisiert werden. Hierdurch hat sich die Gesellschaft sehr sprunghaft in Hinblick auf die Digitalisierung weiterentwickelt. Öffentliche pandemiebedingte Hilfen, die auch

für Bildungsträger etc. galten wie z.B. Kurzarbeit, mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Der jetzt erreichte Stand der Digitalisierung und viele digitale Tools werden auch nach Abflauen der Pandemie weiter den Alltag bestimmen. Die Kosten für die IT auch in Bezug auf Anschluss- und Dienstleistungskosten steigen daher weiter dauerhaft an.

Die Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Die Gesellschaft führt Projekte im Rahmen der kommunalen und gesellschaftlichen Entwicklung, der Bildung/Ausbildung und der Arbeitsmarktentwicklung durch. Die Finanzierung erfolgt nahezu ausschließlich über öffentliche Fördermittel, nur der geringste Teil der Erträge wird aus eigener Geschäftstätigkeit erwirtschaftet. Die Gesellschaft wird über finanzielle Leistungsindikatoren nur insoweit gesteuert, als die durchgeführten Projekte im Rahmen der jeweiligen Kostenkalkulation liegen müssen. Dies wird engmaschig durch ein entsprechendes Projektcontrolling überwacht. Im Vordergrund der Steuerung der Gesellschaft stehen die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Rahmen einer erfolgreichen Projektdurchführung: Anzahl der Veranstaltungen, erreichten Unternehmen, Teilnehmer u.ä. Diese werden nachfolgend nach den zwei Geschäftsbereichen getrennt dargestellt.

Geschäftsbereich 1: Schule-Ausbildung-Beruf

Seit 2013 haben die Stadt Hagen und der Ennepe-Ruhr-Kreis (EN) die agentur mark mit der Koordinierung des landesweiten Vorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss" betraut. Die Zuwendungsbescheide erhielten – wie jedes Jahr - die Gebietskörperschaften und leiteten die Fördermittel für die MitarbeiterInnen der sog. Kommunalen Koordinierung an die agentur mark weiter. Neben einem regionalen Steuergremium wird die Arbeit der Kommunalen Koordinierung zusätzlich von einem Fachausschuss „Übergangsgestaltung", einem speziellen Veranstaltungsformat für die Schulen und dem regionalen Ausbildungskonsens begleitet, deren Mitglieder analog zu den drei Handlungsfeldern des Landesvorhabens die Fachexpertise der Institutionen einbringen und verabredete Aktivitäten/Maßnahmen/Interventionen unterstützen.

Seit 2016 nehmen alle Schulen in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss" verpflichtend teil. Im Schuljahr 20/21

wurden in Hagen 1723 Potenzialanalysen an 24 Schulen und im EN-Kreis 2548 an 29 Schulen von den Trägern durchgeführt, bzw. einzelne werden coronabedingt auch noch bis Schuljahresende stattfinden. Seit dem Start des Buchungsportals (www.berufsfelderkundung-ha-en.de) haben sich mehr als 400 Betriebe im Portal für die Berufsfelderkundungen registriert. Jedes Jahr stellen die Betriebe in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis etwa 2000 Plätze für die Schüler*innen ein. In 2020 konnten in der ersten Woche der BFE (2.-6.3.) noch gut 200 Buchungen über das Portal abgewickelt werden. Alle weiteren Angebote, auch die Gruppenangebote wie der Tag des Jungen Gastgewerbes, ein Tag der Pflege, Tage des Handwerks (HA & EN) und auch ein geplanter Tag für Erzieher*innen, mussten coronabedingt abgesagt werden. Dafür gab es eine Woche im November, in der digitale Ersatzangebote mit Betrieben organisiert wurden.

Der Fokus im Geschäftsbereich lag aufgrund der Corona-Pandemie hauptsächlich auf der Schaffung von (digitalen) Alternativen für ausfallende Praxisangebote (Berufsfelderkundung, Praktika, Ausbildungsmessen), um jungen Menschen trotz Corona Einblick in betriebliche Abläufe zu ermöglichen und Kontakt zu Betrieben herzustellen. So wurde beispielsweise der bereits praktisch erprobte Azubi-Workshop, um Jugendlichen mit einem Ausbildungsplatz über ihre Rechten, Pflichten und Beratungsmöglichkeiten zu informieren, digital umgesetzt. Regionale Präsenzmessen wurden in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungskonsens Märkische Region in ein digitales Format für alle drei Teilregionen transferiert (November 2020, 106 Unternehmen, 1.600 Besucher*innen). Eine telefonische Bewerber/innen-Hotline in Kooperation mit den ausbildungsrelevanten Projekten der Region hat die Vermittlung in Ausbildung während des ersten Lockdowns forciert. Um das Thema Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs im Blick zu halten, wurden während des Lockdowns kleine digitale Rätsel und Berufe-Ralleys entwickelt und an die Jugendlichen verschickt.

a) Startbahn_Zukunft

Die agentur mark koordiniert das Projekt startbahn_zukunft, das in Kooperation mit den Trägern Caritas Hagen und der Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen durchgeführt wird. Das Projekt wird finanziert aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und der Jugendhilfe der Stadt Hagen. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufen an den Hagener Haupt- und Sekundarschulen. Gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hagen wer-

den sie bei ihrer Berufswahl und Berufswegplanung begleitet. Die MitarbeiterInnen von startbahn_zukunft begleiten und unterstützen SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte im Berufsorientierungs- und Bewerbungsprozess, stellen den Beteiligten Materialien zur Verfügung und gewinnen Unternehmen für die Teilnahme am umfangreichen Maßnahmenangebot.

Durch die aktive Beteiligung der Unternehmen am Netzwerk von startbahn_zukunft können diese in unterschiedlicher Weise vom Projekt profitieren. Sie erfahren einen Imagegewinn und erhalten wirkungsvolle Unterstützung bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsstellen. Im Rahmen von Betriebs- oder Schulbesuchen und Praktika können sie interessierte Jugendliche kennenlernen und – wenn es passt – ihnen die Chance geben, sich um eine Ausbildung zu bewerben.

Das Projekt hat im Jahr 2020 198 Schüler und Schülerinnen der beteiligten Schulen erreicht. 52 teilnehmende Schulabgänger und Schulabgängerinnen, also 26,3 %, haben eine Ausbildung aufgenommen, davon gingen 36 Schüler und Schülerinnen in eine betriebliche Ausbildung und 16 Schüler und Schülerinnen in eine schulische Ausbildung. Der Migrationsanteil lag bei den vermittelten Schülern und Schülerinnen bei 68,7 %.

b) KAUSA Servicestelle Märkische Region

Die KAUSA-Servicestelle Märkische Region (KS MR) hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird aus dem Bundesprogramm Jobstarter Plus gefördert. Sie ist zum 01.06.2019 gestartet mit dem Ziel, die Ausbildungsbeteiligung von migrantengeführten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Märkischen Region (Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis) zu erhöhen. Darüber hinaus sollen Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz beraten und mit Betrieben aus der Region in Kontakt gebracht werden. Die KAUSA-Servicestelle Märkische Region baut auf dem Vorläuferprojekt KAUSA Servicestelle Hagen auf.

In der Projektlaufzeit vom 01.06.2019 – 15.12.2020 sind insgesamt 106 kleine und mittlere Unternehmen für das Thema Ausbildung aufgeschlossen worden. 85% (91) dieser Unternehmen haben einen Migrationshintergrund. Darüber hinaus konnten in 5 Betrieben ohne Migrationshintergrund Ausbildungsplätze mit Geflüchteten besetzt werden. Insgesamt konnten in 32 der migrantengeführten Unternehmen Ausbil-

dungsplätze besetzt werden. Davon erfolgte die Besetzung in 19 Fällen durch Matchings mit BewerberInnen aus den Beratungen mit Jugendlichen durch die KAUSA-Servicestelle selbst.

Bewerberseitig wurden 211 Jugendliche beraten. Darunter befanden sich 175 Jugendliche mit Migrationshintergrund. Weitere Jugendliche, die nicht als Einzelfallberatungen geführt werden, wurden in Form von Gruppenveranstaltungen mit Netzwerkpartnern beraten.

Für die Zielgruppe der migrantengeführten kleinen und mittleren Unternehmen wurde bisher ein Vorbereitungskurs auf die Ausbildereignungsprüfung Ende 2019 erfolgreich mit über 15 Teilnehmenden in Kooperation mit einem Bildungsanbieter durchgeführt, für 2021 ist ein weiterer Kurs in Planung.

c) Ausbildung jetzt!

Ebenfalls aus dem Bundesprogramm JOBSTARTER plus wird das Projekt Ausbildung jetzt! finanziert mit einer Laufzeit vom 01.07.2018 bis 30.06.2021. Ziele dieses Projektes sind:

- Die Attraktivität der Ausbildung in Klein- und Kleinstunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis zu erhöhen.
- Bindungsketten zwischen Jugendlichen und Klein- und Kleinstunternehmen zu initiieren und zu stärken
- Ein praxisnahes Ausbildungscoaching für die Unternehmen umzusetzen sowie daraus Instrumente für den Transfer zu entwickeln.

Seit Projektstart wurden 2162 Klein- und Kleinstbetriebe angesprochen, wovon 85 Unternehmen in die engere Beratung genommen wurden. Mit 141 Ausbildungssuchenden wurden in Hinblick auf die Besetzung der akquirierten Plätze Gespräche geführt. Die Projekthomepage www.ausbildung-jetzt.com mit Informationen zur dualen Ausbildung und Azubigewinnung wurde Februar 2020 freigeschaltet. Ergänzend ist die „Ausbildende-App" für die Stadt Hagen mit kompakten (Ausbildungs-) Informationen, Links zu zuständigen Institutionen und Ansprechpartner*innen, Veranstaltungshinweisen und Neuigkeiten (z.B. Förderprogramme) entstanden. Die App ist seit Februar 2021 kostenlos im Google Play Store und Apple Store verfüg-

bar. Das zweite „Azubi-Speed-Dating“ für Klein- und Kleinstunternehmen fand am 30.1.2020 im Cuno-Berufskolleg statt. Weitere Präsenzveranstaltungen (z.B. Workshops für Unternehmen, „Ausbilder*innen-Talk“) sowie Sprechstunden an Berufskollegs mussten pandemiebedingt abgesagt oder neu organisiert werden. Dazu beteiligte sich Ausbildung jetzt! 2020 an zahlreichen kontaktlosen Veranstaltungsformaten; Neuigkeiten und Veranstaltungshinweise postet das Projekt vorzugsweise in Form kurzer Clips über Instagram.

Geschäftsbereich 2: Fachkräftesicherung

a) Die Regionalagentur

Als eine von 16 nordrhein-westfälischen Regionalagenturen übernimmt die Gesellschaft seit vielen Jahren vielfältige Dienstleistungsaufgaben am Arbeitsmarkt für die Märkische Region. Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden erfolgreich alle im Zusammenhang mit den Landesarbeitsmarktprogrammen anfallenden Aufgaben für den Märkischen Kreis, den Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen wahrgenommen.

Im Jahr 2020 wurden die Programme Potenzialberatung, UnternehmensWert:Mensch, Bildungsscheck, Bildungsprämie und „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ weiter umgesetzt. Trotz Pandemie wurden Beratungen zu den Fördermitteln und die Ausgabe der Gutscheine durchgeführt, oftmals auf digitalem Weg. Da viele Einrichtungen dies nicht anbieten konnten, hatte die agentur mark gerade bei dem Programm Bildungsscheck und Bildungsprämie ein hohes Anfrageaufkommen. Die Beratungsprogramme Potenzialberatung und UnternehmensWert:Mensch wurden hingegen weniger in Anspruch genommen, da eine Umsetzung betriebsintern aufgrund von Corona-Schutzkonzepten und Kurzarbeit oftmals nicht möglich war.

Bestehende Zielgruppenprojekte wurden begleitet und koordiniert, neue Interessensbekundungsverfahren für Träger im Auftrag des Ministeriums durchgeführt. Die zweite Workshop-reihe „digital scouts“ für Unternehmen wurde in 2020 erfolgreich mit den Partnern der Region durchgeführt. Zur Begleitung des Teilhabechancengesetzes wurde ein kollegialer Erfahrungsaustausch für die in dem Programm tätigen Coaches der Jobcenter und beauftragten Träger durchgeführt.

Pandemiebedingt wurden die Regionalagenturen nach einer Schulung der Regionaldirektion der Arbeitsagentur NRW in die Beratung von Unternehmen in Fragen von Kurzarbeit einbezogen. Mit der Kampagne Ausbildung Jetzt! hat sich die Regionalagentur stärker als bislang mit Fragen des Ausbildungsmarktes beschäftigt und Kampagnen für die duale Ausbildung mit gestartet. Zusammen mit der Kommuna-

len Koordinierung im Hause wurde die erste digitale Ausbildungsmesse für die gesamte Region im Herbst 2020 auf den Weg gebracht. Das Technikzentrum Hagen – eine Initiative, die in 2018 mit der Zukunftsschmiede der Stadt Hagen begann, wurde weiter vorangetrieben. Durch die gemeinsam mit Partnern der Initiative erfolgreiche Gewinnung weiterer Unternehmen als Vereinsmitglieder konnte ein positiver Beschluss des Vereins Technikförderung Südwestfalen e.V., die Trägerschaft des Technikzentrums Hagen zu übernehmen, erreicht werden. Das Technikzentrum startet Mitte 2021 in den dafür umgebauten Räumlichkeiten auf dem Gelände der Elbershallen in Hagen.

Im Geschäftsjahr 2020 flossen nach aktuellem Kenntnisstand rd. 3,75 Millionen € EU-Fördermittel (Stand 03/21) im Kontext der Landesarbeitspolitik in die Region (weitere 60.000 € aus Bundesmitteln/ ESF Mitteln). Zählt man die Kofinanzierung der Programme aus anderen Finanzquellen dazu, sind ca. 5,25 Millionen € in die entsprechenden Programmlinien und Themen der Arbeitspolitik investiert worden. Die gesamte Tätigkeit der Regionalagentur wird landesseitig in einem umfassenden Programmcontrolling erfasst, um die dabei erzielten Erfolge und Wirkungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern dokumentieren zu können.

b) Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Mit den Kompetenzzentren Frau und Beruf sind 2012 landesweit Einrichtungen geschaffen worden, die dezentral in den Wirtschaftsregionen mit den regionalen Partnern Initiativen und Projekte zur Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen. Im November 2018 startete die dritte Bewilligungszeit dieser Projektförderung für weitere 3 ½ Jahre. Das neue Projekt führt Bewährtes wie das Prädikat Familienfreundliches Unternehmen und das Cross Mentoring-Projekt mit neuen Akzenten fort und bereichert die Arbeit mit einem neuen inhaltlichen Baustein, nämlich der „gezielten Ausrichtung von Rekrutierungsstrategien".

Im Jahr 2020 – also im 7. Prädikatsjahrgang – wurden trotz Einschränkungen durch die Pandemie 8 Unternehmen mit dem Prädikat Familienfreundliches Unternehmen neu ausgezeichnet. Somit haben bereits 66 Unternehmen die Auszeichnung erhalten. In Folge der Coronakrise lag der Schwerpunkt des Teilprojektes in der Unterstützung der Unternehmen bei der Einführung von Mobile Office. So startete im August 2020 eine Kollaboration mit 13 Unternehmen zur Entwicklung eines Leitfades

Mobile Office der als Vorlage für eine Betriebsvereinbarung eingesetzt werden kann. Darüber hinaus hat das Kompetenzzentrum zu diesem Thema Webinare für Personalverantwortliche entwickelt und in Kooperation mit Partnern wie z.B. dem Märkischen Arbeitgeberverband und der Wirtschaftsförderung des Märkischen Kreises durchgeführt.

Im Teilprojekt 2 „Gestaltung beruflicher Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten" wurden zwei in 2019 durchgeführte Studien „Frauen in Führung" und „Karrieren in Teilzeit" ausgewertet und veröffentlicht. Um Unternehmen bei der Gestaltung von Karrierewegen für Frauen zu unterstützen wurde ein betrieblicher Handlungsleitfaden „Karrieren in Teilzeit" entwickelt. Am 21.08 hat das Kompetenzzentrum eine große öffentlichkeitswirksame Veranstaltung mit über 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen zum Thema „Frauen in Führung" in Kooperation mit der SIHK Hagen durchgeführt. Im Jahr 2020 konnten ferner 13 neue Tandems für das Mentoring Projekt gewonnen werden. So kann das Programm erfolgreich mit 26 Mentees und Mentoren aus regionalen Unternehmen weitergeführt werden.

Das Teilprojekt „Gezielte Ausrichtung von Rekrutierungsstrategien" hat neben der Kontaktanbahnung zwischen Akademikerinnen und Unternehmen die Zielsetzung Rekrutierungsstrategien von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu professionalisieren und damit die Attraktivität für akademische Fachkräfte, insbesondere für Akademikerinnen zu erhöhen. Im Jahr 2020 hat das Kompetenzzentrum in Kooperation mit der Märkischen Arbeitgeberverband ein großes „Speed Dating" Event im Rahmen des Campus Symposium am 3. Und 4. September für Akademische Nachwuchskräfte aus umliegenden Hochschulen und regionalen Unternehmen geplant. Dieses Event musste jedoch aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden. Es konnten aber virtuelle Unterstützungsformate wie Webinare und eine Kollaboration zu Rekrutierungsstrategien in den Sozialen Medien am 18. November erfolgreich durchgeführt werden.

c) Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)

Unter Federführung der Stadt Hagen setzen die Diakonie, Caritas und die agentur mark gemeinsam das Projekt für die Stadtteile Altenhagen und Wehringhausen um. Die agentur mark unterstützt im Rahmen dieses Projektes die lokale Ökonomie in den Stadtteilen und ist Ansprechpartner und Lotse für die vielen KleinstunternehmerInnen. Trotz der Pandemie konnten 30 Unternehmen in 2020 bereits mit dem Angebot unterstützt werden. Die Gewinnung der Initiative Marktschwärmer für

Wehringhausen, die Beteiligung an der Fokusgruppe „Handel goes online", die Erarbeitung eines Leitbildes für die Wehringhauser Geschäfte und regelmäßige Treffen einer Fokusgruppe des Wir-In-Wehringhausen Vereins haben den Standort und deren Unternehmen aktiviert. Seit Ende 2020 bietet das Projekt kostenlose Unternehmensprofile als erweiterte Webpräsenz für die Geschäfte in Hagen an. Dafür wird das bereits vor Ort bekannte Nachrichtenblog www.089wehringhausen.de genutzt.

Personalbestand

Der Personalbestand ist seit letztem Jahr bedingt durch eine Stellenergänzung bei den Projekten BIWAQ und Kommunale Koordinierung Hagen gestiegen. Zum Jahresende (Stand 31.12.2020 Vorjahreswert in Klammern) waren 26 (25) Mitarbeiter*innen bei der agentur mark GmbH beschäftigt, davon sind 21 (19) weiblich, 5 (6) männlich. Bezogen auf Vollzeitäquivalente liegt die Anzahl zum Stichtag bei 20,25 (18,78).

Der Geschäftsführungsvertrag und damit die Zuweisung des Märkischen Kreises für Kirsten Kling ist im Jahr 2018 bis zum 31.10.2024 verlängert worden.

Öffentlichkeitsarbeit und Informationspflichten

Ihrem satzungsgemäßen Auftrag entsprechend hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2020 alle Berichtspflichten und Publizitätsverpflichtungen der Auftraggeber erfüllt, und zudem mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit die Akteure der Region, die Unternehmen und ihre Beschäftigten sowie die politisch Verantwortlichen in der Region, beim Land und beim Bund erfolgreich erreicht. Berichte über unsere erfolgreiche Arbeit erschienen sowohl in der Fachzeitschrift der Gesellschafft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes NRW wie auch in Form eines Filmbeitrages und einer Broschüre für das Programm JOBSTARTERplus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Für die agentur mark wurde die Homepage neu konzipiert und ist 2021 an den Start gegangen. Ein eigener Instagram Kanal wurde während des ersten Lockdowns gestartet und auch der youtube Kanal wird gerade von den Schülern und Schülerinnen aktiv genutzt.

2.3 Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das Anlagevermögen wurde planmäßig abgeschrieben; Nennenswerte Investitionen waren nicht zu verzeichnen. Das langfristige Vermögen ist durch Eigenkapital vollständig gedeckt. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich zu Gunsten der liquiden Mittel verringert (Rückgang von rd. 104 T€), da einige Ertragszuschüsse am Jahresende 2020 bereits vereinnahmt waren, was im Vorjahr nicht der Fall war.

Die **Finanzlage** des Unternehmens hat sich zum Vorjahr ebenfalls nicht wesentlich verändert. Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages (-12 T€; Vorjahr: -40 T€) leicht zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote beträgt gleichwohl noch 58% (Vj.: 57%) und ist als gut einzuschätzen. Aufgrund langer Bearbeitungszeiten in den Bewilligungsbehörden und einer tendenziell stärkeren Verpflichtung auf Seiten der agentur mark als Projektdurchführende Stelle die Projekte vorzufinanzieren, musste die Liquidität im abgelaufenen Jahr besonders im Auge gehalten werden. Um Liquiditätsengpässe zu vermeiden, wurde zum Abschluss des Jahres in der Gesellschafterversammlung entschieden, in 2021 einen Kontokorrentkredit mit einer Line von 100.000 € bei der Sparkasse einzurichten. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Die Aufwendungen aus den Projekten wurden wie auch vergangenes Jahr im Wesentlichen durch Fördermittel der öffentlichen Hand finanziert.

Insgesamt ist die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft in Verbindung mit dem Geschäftsmodell angemessen.

Die **Ertragslage** hat sich zum Vorjahr und auch zum Plan leicht verbessert.

Die betrieblichen Erträge (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge) belaufen sich auf knapp 1.900 T€ (VJ.: 1.800 T€). Die Steigerung resultiert aus neuen Zuschüssen der Projekte „BIWAQ“ und „UnternehmensWert:Mensch“. Auch die im Wirtschaftsplan prognostizierten betrieblichen Erträge konnten leicht übertroffen werden, aufgrund einer erhöhten Finanzierung der Stadt Hagen für das Projekt „Kommunale Koordinierung Stadt Hagen“.

Die bestimmende Position auf der Aufwandsseite ist der Personalaufwand mit 1.554 T€. Dieser ist durch die erwähnte Stellenaufstockung im Projekt „Kommunale Koordinierung Stadt Hagen“ sowie aufgrund der tariflich gezahlten Corona-Sonderzahlung, trotz Abbau von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden, gegenüber der Planung leicht erhöht. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich die finanzielle Situation der Gesellschaft durch die Einführung der Personalpauschalen in

den Europäischen Programmen insgesamt verschlechtert hat. Die Förderbeträge für Personal- und Arbeitsplatzkosten decken oftmals selbst die reinen Personalkosten der MitarbeiterInnen nicht mehr. Tarifabschlüsse sowie im Tarifrecht verankerte Erfahrungsstufen führen gerade bei Kontinuität der MitarbeiterInnen zu steigenden Personalkosten. Diese Kontinuität ist aber andererseits wichtig, um die Qualität der Dienstleistung hoch zu halten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rund 332 T€ leicht unter Vorjahresniveau. Diese Einsparungen sind insbesondere durch den Ausfall von Präsenzformaten entstanden als Folge der Pandemie. Der Wirtschaftsplan wurde hier jedoch um 36 T€ verfehlt, da Projekte z.T. erweitert/übernommen wurden. Hiermit korrespondieren die über Plan liegenden Zuschüsse (s.o.).

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2020 schließt mit einem negativen Ergebnis von -12 T€ (Vorjahr -40 T€) - eine leichte Verbesserung auch zu dem prognostizierten Ergebnis von -20 T€, die allerdings rein als Folge der Pandemie einzuordnen ist.

2.4 Gesamtaussage

Mit den zwei Geschäftsbereichen ist die Gesellschaft ein verlässlicher Partner der Arbeitspolitik vor Ort. Die Verstetigung der Aufgaben hat zu einer Absicherung und guten Planbarkeit auch in finanzieller Hinsicht geführt. Das Geschäftsjahr ist aus strategischer Sicht erfolgreich abgeschlossen worden.

3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

Die agentur mark wird Mitte 2021 in die Wippermann-Passage in Hagen ziehen. Die großen und sehr flexiblen Möglichkeiten der Konferenzdurchführung werden damit nicht mehr zur Verfügung stehen. Kleinere Besprechungen, Kollaborationen etc. können zukünftig auf der selbst angemieteten Fläche durchgeführt werden. Bei größeren Veranstaltungen müssen wie bisher externe Räume angemietet werden. Die durch den Umzug bedingten geschätzten Mehrausgaben von 98.600 € in 2021 wie auch die mietbedingten Mehrausgaben in den Folgejahren werden durch eine entsprechende Zuschusserhöhung der Stadt Hagen gedeckt. Unabhängig von dieser Veränderung wird der seit 2016 wiederkehrenden leichten Unterdeckung durch eine weitere Zuschusserhöhung um 10% begegnet, so dass der Zuschuss der Stadt Hagen ab 2022 insgesamt um 63.000 € erhöht wird. Insgesamt prognostiziert die Gesellschaft hiernach eine leichte Steigerung der Erträge, aber auch leichte Steigerun-

gen des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sodass letztlich ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wird.

Die agentur erstellt jährlich eine Risikobewertung im Rahmen des städtischen Beteiligungscontrollings, die der Gesellschafterversammlung zur Kenntnis gegeben wird. Aus diesen Risiken werden im Folgenden wie wesentlichen berichtet:

Die neue EU-Förderphase ab 2022 birgt für die bisherige Praxis der Gesellschaft erhebliche Risiken. Die Fördermittel der einschlägigen EU-Fonds werden mit bis zu 20% weniger Mittel für NRW kalkuliert. Dies wird zu massiven Einschränkungen der Fördermittel führen hinsichtlich der bestehenden Strukturförderungen wie auch zu niedrigeren Fördersätzen. Die finanziellen Auswirkungen der aktuellen Pandemie sind noch gar nicht abzuschätzen und betreffen auch die Bundesmittel. Die aktuell laufenden Projekte der agentur mark sind größtenteils bis Ende 2021 bzw. Mitte 2022 befristet. Nach heutigem Stand ist die Weiterfinanzierung der meisten Projekte in Aussicht gestellt worden. Die genaue Umsetzung der Weiterförderung wird sich im Herbst 2021 klären. Eine starke Unsicherheit gibt es allerdings bei der Weiterförderung der Kompetenzzentren Frau und Beruf. Aufgrund der dargestellten Unsicherheiten aber auch mit dem Ziel der inhaltlichen Weiterentwicklung der Gesellschaft sind neue Projektentwicklungen z.B. im Themenfeld Digitalisierung/ Künstliche Intelligenz forciert worden.

Bei der Bewertung denkbarer Risiken für die Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführung erneut die Vereinbarkeit der von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse mit dem EU-Beihilfenrecht (Art 107 AEUV) geprüft. Hier vertritt die Geschäftsführung nach wie vor die Auffassung, dass entsprechende Risiken als gering zu erachten sind, da die Gesellschaft nach Satzung zweifelsfrei Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge mit öffentlicher Zwecksetzung wahrnimmt. Diese öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft wurde in der Satzung festgeschrieben und von der Stadt Hagen gegenüber der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde nachgewiesen.

Zudem besteht für die Aufgaben der Gesellschaft wegen fehlender Gewinnerzielungsmöglichkeit kein Wettbewerb am Markt. Falls die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse doch gegen das EU-Beihilferecht verstoßen würden und somit zurückzuzahlen wären, läge eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vor, da die Rückzahlungen erheblich höher wären als die vorhandenen liquiden Mittel und das vorhandene Eigenkapital.

Da eine andere Rechtsauslegung des Art. 107 AEUV aber nicht mit Sicherheit auszuschließen ist, hat die Stadt Hagen per Ratsbeschluss vom 06.07.2017 die agentur

mark für 10 Jahre mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) in Form der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region betraut. Aufgrund des eher geringen Volumens der als potentielle DAWI Leistung eingestuften Aktivitäten der agentur mark, erfolgte die Betrauung ohne Regelung der Überkompensation. Per Trennungsrechnung wird die Einhaltung des DAWI Grenzwertes jährlich überprüft.

Ein ebenfalls nicht abschließend zu beurteilendes Risiko liegt in der steuerlichen Bewertung der Aktivitäten der Gesellschaft durch die zuständige Finanzverwaltung. Dies betrifft sowohl ertragssteuerliche Risiken als auch die umsatzsteuerliche Betrachtung. Hier bestehen erhebliche finanzielle Risiken bis hin zur Überprüfung des gesamten Geschäftsmodells. Die in Rede stehende Umsatzsteuerverpflichtung zwischen Kommunen und Töchtern würde zu einer erheblichen finanziellen Belastung führen.

Personalwirtschaftliche Risiken bestehen weiterhin in der hohen Anzahl an befristeten Beschäftigungsverhältnissen, die unmittelbar mit den Projektbewilligungen in Zusammenhang stehen und aktuell die finanziellen Risiken minimieren. Die Zahl der qualifizierten Bewerbungen für einen kurzfristigen Projektstart ist angesichts der arbeitsvertraglichen Befristungen deutlich rückläufig.

Die gegenwärtige Haushaltslage der Kommunen stellt prinzipiell ein Risiko für die Gesellschaft dar, da wesentliche Teile der Aufwendungen nur durch die Gesellschafterbeiträge gedeckt werden können. Die Betriebskostenzuschüsse der Teilregionen sind zudem zur Einwerbung der Fördergelder notwendig.

Hagen, 25.03.2021
gez. Kirsten Kling

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die agentur mark GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der agentur mark GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu-treffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 27. April 2021

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronis

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	725	1.100	1.500	1.538	1.576
Sonstige betriebliche Erträge	573	576	584	592	601
Gesamterträge	**1.298**	**1.676**	**2.084**	**2.130**	**2.177**
Materialaufwendungen	-389	-559	-689	-706	-724
Personalaufwendungen	-941	-1.000	-1.090	-1.117	-1.145
Abschreibungen	-52	-55	-53	-52	-51
Sonstige Aufwendungen	-195	-210	-245	-248	-251
Gesamtaufwendungen	**-1.577**	**-1.824**	**-2.077**	**-2.123**	**-2.171**
Betriebsergebnis	**-279**	**-148**	**7**	**7**	**6**
Finanzergebnis	-10	-7	-5	-3	-1
Ergebnis nach Steuern	**-288**	**-155**	**2**	**4**	**5**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	1.298	1.676	2.084	2.130	2.177
Ausgaben	-1.528	-1.769	-2.022	-2.067	-2.114
Tilgung	-70	-65	-58	-53	-50
Investitionen	-50	-10	-10	-10	-10
Liquidität je Jahr	**-350**	**-168**	**-6**	**0**	**3**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die agentur mark GmbH dient der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2020

Das Jahr 2020 entwickelt sich im Wesentlichen gemäß der Planung. Es wird ein Ergebnis von -25 T€ erwartet.

Zum Ausgleich des zu erwarteten Jahresfehlbetrag stehen Gewinnvorträge in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Wirtschaftsplan 2021

Insgesamt wird für das Jahr 2021 ein Ergebnis von -25 T€ erwartet. Bei steigenden Erträgen und Aufwendungen zeigt sich erneut ein Anstieg der Personalkosten. Aufgrund weiterer Investitionen in die IT liegen auch die Abschreibungen auf hohem Niveau.

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages stehen weiterhin Gewinnvorträge in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Umsatzerlöse

Die Planung der Umsatzerlöse 2021 basiert grundsätzlich auf der Fortschreibung der Prognosewerte 2020.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen steigt der Planwert für 2021 aufgrund neuer Projekte. Hierbei handelt es sich um bereits feststehende und beantragte Zuschüsse für diverse Maßnahmen bzw. Betriebskostenzuschüsse der Trägerkommunen.

Personalaufwendungen

Der für 2021 geplante Personalaufwand erhöht sich gegenüber der Prognose 2020 um rd. 123 T€. Ursache hierfür ist die Tarifsteigerung 2020 sowie ein Anstieg um 1,3 VZK.

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den planmäßigen Verlauf unter Berücksichtigung von 25 T€ Investitionen für das Jahr 2021 dar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigt gegenüber der Prognose 2020 und beinhaltet neben einer geringe Kostensteigerung erhöhte Ausgaben für Studien, Repräsentationskosten und Werbung.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019 IST	2020 PLAN	2020 PROGN.	2021 PLAN	Abw. PLAN 21/ PROGN. 20
Umsatzerlöse	100	85	92	82	-10
Sonstige betriebliche Erträge	1.680	1.760	1.806	1.966	160
Gesamterträge	**1.780**	**1.845**	**1.898**	**2.048**	**150**
Personalaufwendungen	-1.453	-1.543	-1.554	-1.677	-123
Abschreibungen	-25	-25	-24	-25	-1
Sonstige Aufwendungen	-345	-297	-345	-370	-25
Gesamtaufwendungen	**-1.823**	**-1.865**	**-1.923**	**-2.073**	**-150**
Betriebsergebnis	**-43**	**-20**	**-25**	**-25**	**0**
Finanzergebnis	3	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-40**	**-20**	**-25**	**-25**	**0**

Investitionsplan 2021

	T€	T€
EDV-Software	6,5	
PC- und Peripherie	18,5	
Gesamtsumme		**25**

Finanzplan 2021

	T€	T€
Mittelbedarf		
A. Operatives Geschäft	25	
B. Investitionen	25	
		50
Mittelherkunft		
A. Abschreibungen	25	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	25	
		50

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8		7		9	
II. Sachanlagen	26	**34**	18	**25**	18	**27**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Sonstige Vermögensgegenstände	452		285		280	
II. Kassenbestand und Guthaben bei						
Kreditinstituten	116	**569**	235	**520**	203	**483**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	0	**0**	0	**0**
		605		**545**		**510**

in T€	2019 IST		2020 PROGN.		2021 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	31		31		31	
II. Gewinnrücklagen	36		36		36	
III. Bilanzgewinn	278	**345**	253	**320**	228	**295**
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	122	**122**	110	**110**	100	**100**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	14		15		15	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	124	**138**	100	**115**	100	**115**
		605		**545**		**510**

Ergebnisplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	82	85	88	90	90
Sonstige betriebliche Erträge	1.966	2.000	2.025	2.060	2.100
Gesamterträge	**2.048**	**2.085**	**2.113**	**2.150**	**2.190**
Personalaufwendungen	-1.677	-1.700	-1.723	-1.748	-1.778
Abschreibungen	-25	-25	-25	-28	-28
Sonstige Aufwendungen	-370	-380	-385	-390	-400
Gesamtaufwendungen	**-2.073**	**-2.105**	**-2.133**	**-2.165**	**-2.205**
Betriebsergebnis	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**
Ergebnis nach Steuern	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**

Liquiditätsplan 2021 - 2025

in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	2.048	2.085	2.113	2.150	2.190
Ausgaben	-2.048	-2.080	-2.108	-2.138	-2.178
Investitionen	-25	-25	-25	-28	-28
Liquidität je Jahr	**-25**	**-20**	**-20**	**-15**	**-15**

19. Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR

19.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-26 34
Telefax: 02331 207-24 68

Internet: www.wbh-hagen.de
E-Mail: wbh@stadt-hagen.de

19.2. Unternehmensgegenstand

Das Kommunalunternehmen nimmt im Gebiet der Stadt Hagen folgende Tätigkeiten als eigene Aufgaben wahr:

- Öffentliche Abwasserbeseitigung,
- Friedhofsträger in der Stadt Hagen,
- Pflege, Erhalt, Weiterentwicklung sowie Bewirtschaftung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit der ihr von der Stadt Hagen zu Eigentum übertragenen Forste; mit dem Ziel der Beibehaltung der Bruttoforstfläche,
- Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage Hohenlimburg,
- Entwicklung, Sanierung und Erschließung von Baugebieten, Gewerbe- und Industrieflächen, dies beinhaltet auch den An- und Verkauf von Grundstücken.

19.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Kommunalunternehmen nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften als eigene Aufgaben und darüber hinaus weitere ihm übertragenen Aufgaben wahr.

19.4 Beteiligungsverhältnis

19.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR, Hagen

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de

Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Treuberater.de

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2020

Aktivseite	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**245.840,69**	**262.850,70**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten a. fremden Grundstücken	50.600.221,42		51.420.517,23
2. Abwassersammlungsanlagen	306.993.650,80		307.236.728,13
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.583.384,06		6.390.483,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.817.343,89		10.391.402,66
		375.994.600,17	**375.439.131,93**
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	10.485.920,07		8.485.920,07
2. Sonstige Ausleihungen	265.845,81		235.446,44
		10.751.765,88	**8.721.366,51**
		386.992.206,74	***384.423.349,14***
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.106,01		631,05
2. Unfertige Leistungen	139.474,09		139.474,09
3. Fertige Leistungen	132.702,65		16.411,20
		274.282,75	**156.516,34**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666.449,31		676.088,30
2. Forderungen gegen Mark-E AG	26.148,76		107.608,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.365.614,40		4.077.948,69
4. Forderungen gegen die Stadt	4.561.112,26		4.094.867,08
5. Sonstige Vermögensgegenstände	303.470,90		392.400,75
davon aus Steuern: 0,00 €		**14.922.795,63**	**9.348.912,82**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**2.105,10**	**8.834,03**
		15.199.183,48	***9.514.263,19***
C. Rechnungsabgrenzungsposten		***394.799,25***	**280.896,75**
		402.586.189,47	***394.218.509,08***

Passivseite		31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		**41.000.000,00**	**41.000.000,00**
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	32.804.203,00		33.157.855,06
2. Zweckgebundene Rücklagen	15.628.248,44		13.628.248,44
		48.432.451,44	**46.786.103,50**
III. Bilanzgewinn		**7.393.588,49**	8.423.263,37
		96.826.039,93	***96.209.366,87***
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		***45.230.608,47***	***46.238.175,20***
C. Empfangene Ertragszuschüsse		***27.460.840,36***	***27.921.405,75***
D. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	24.526.629,56		22.571.242,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.500.164,84		7.562.884,43
		32.026.794,40	***30.134.126,43***
E. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen davon konvertibel 0,00 €	25.351.739,73		25.351.739,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	143.876.386,62		139.581.187,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.475.947,91		1.619.427,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber Mark-E AG	287.641,28		259.412,60
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	169.169,97		302.577,91
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.242.049,46		2.304.127,84
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 79.450,68 €	2.389.357,36		757.792,14
		176.792.292,33	***170.176.265,41***
F. Rechnungsabgrenzungsposten	24.249.613,98	***24.249.613,98***	***23.539.169,42***
		402.586.189,47	***394.218.509,08***

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2020

			2020		2019
		€	€	€	€
1.	**Umsatzerlöse**		**90.600.727,07**		**85.316.758,09**
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen**		**116.291,45**		**-120.940,13**
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**		**1.379.391,82**		**1.385.678,41**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		**1.557.392,36**		**1.408.524,34**
				93.653.802,70	***87.990.020,71***
5.	**Materialaufwand**				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.806.165,36			1.534.668,78
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.023.308,17			36.680.726,04
			43.829.473,53		**38.215.394,82**
6.	**Personalaufwand**				
	a) Löhne und Gehälter	17.175.582,22			16.739.902,42
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.576.629,41			7.000.768,52
	- davon für Altersversorgung 3.925.215,40 €				(3.427.114,90)
			24.752.211,63		**23.740.670,94**
7.	**Abschreibungen**				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.714.352,79			11.296.036,58
	b) abzüglich Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.178.429,51			1.149.154,09
			10.535.923,28		**10.146.882,49**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		**2.711.244,05**		**2.417.592,71**
				81.828.852,49	***74.520.540,96***
9.	**Erträge aus Beteiligungen**			**19.168,80**	**27.786,90**
10.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			**23.323,41**	**14.791,29**
11.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			**4.424.561,81**	**4.998.673,02**
	davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	609.644,00 €			(642.587,00)
12.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**			**-4.959,55**	**7.465,38**
13.	**Ergebnis nach Steuern**			**7.447.840,16**	**8.505.919,54**
14.	**Sonstige Steuern**			**54.251,67**	**82.656,17**
15.	***Jahresüberschuss***			***7.393.588,49***	***8.423.263,37***
16.	**Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**			**8.423.263,37**	**7.005.862,50**
17.	**Zuführung zur allgemeinen Rücklage**			**0,00**	**433.865,81**
18.	**Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage**			**2.000.000,00**	**3.000.000,00**
19.	**Ausschüttung an die Stadt**			**6.423.263,37**	**3.571.996,69**
20.	***Bilanzgewinn***			***7.393.588,49***	***8.423.263,37***

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen (AöR)

Anhang 2020

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung-KUV) vom 24.10.2001, zuletzt geändert durch VO vom 19. September 2014 (GV. NRW. S. 616), in Kraft getreten am 11. Oktober 2014, erstellt.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Formblätter 1 und 4 der EigVO NW vom 16. November 2004 gegliedert. Pflichtangaben nach HGB zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Vermerke, die nach HGB wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufzunehmen sind, sind vollständig im Anhang dargestellt.

Die nach § 26 KUV ergänzend geforderten Informationen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, deren Angabe originär im Lagebericht gefordert werden, werden an entsprechender Stelle im Anhang berücksichtigt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

Die Wertentwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Geschäftsbetriebes ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Das Anlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt; die Werte der abnutzbaren Wirtschaftsgüter vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen sind zum Ausgabebetrag abzüglich Tilgungsleistungen angesetzt.

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen hat in 2020 Zugänge im Anlagevermögen in Höhe von 14.505 T€.

Es ergibt sich folgende Verteilung:

Zugänge in	**2020**		**2019**	
	gesamt [T€]	**[%]**	**gesamt [T€]**	**[%]**
Abwasseranlagen	7.471	51,51	6.872	54,49
Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen	1.412	9,73	795	6,30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.350	23,09	1.808	14,33
Immaterielles Vermögen	212	1,46	117	0,93
Finanzanlagen	2.060	14,20	3.020	23,95
Gesamt	**14.505**	**100,00**	**12.611**	**100,00**

Immaterielles Vermögen

Der Erwerb von Softwarelizenzen (212 T€) betrifft in 2020 in Höhe von 94 T€ geleistete Anzahlungen für eine ERP-Software, den Erwerb einer Software zur Brückenberechnung (55 T€), die Erweiterung Straßendatenbank um ein Straßenkontrollbuch (14 T€), die Erweiterung des GIS um die Applikationen Forst und Straßeneinläufe (14 T€), die Erweiterung des Programms AquaZis (12 T€) sowie sonstige verschiedene Software (23 T€).

Sachanlagen

7.471 T€ (51,51 %) der Investitionen betreffen Abwasseranlagen.

Abgängig sind Abwasseranlagen mit einem Restbuchwert von 158 T€.

Kanäle mit einem Restbuchwert von 106 T€ wurden im Inlinerverfahren saniert.

Kanäle im Wert von 8.300 T€ wurden in Betrieb genommen.

Zugänge innerhalb der Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen (1.412 T€) verteilen sich auf die Sparten Abwasser/Vermietungen 671 T€, Friedhöfe 655 T€ und Forst 86 T€.

Innerhalb der Sparte Abwasser […] beziehen sich 657 T€ auf den Betriebsstandort Eilper Straße. Auf bestehende Gebäude entfallen Sanierungen i.H.v. 255 T€, auf den Neubau eines Verwaltungsgebäudes 402 T€. Für Einfriedungen von Entwässerungsanlagen wurden 13 T€ aufgewandt.

In der Sparte Friedhof beziehen sich Investitionen i.H.v. 443 T€ auf den Bau des muslimischen Waschhauses nebst Außenanlagen auf dem Friedhof Vorhalle. In die Anlage von Begräbnisstätten, überwiegend für Urnenbeisetzungen, investierte der WBH 165 T€. Übrige Positionen (46 T€) beziehen sich auf Wegeerneuerungen u.a..

In der Sparte Forst wurden Waldflächen im Wert von 68 T€ erworben. Planungsleistungen für den Bau eines neuen Forstbetriebshofes beliefen sich auf 17 T€.

Die Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf 3.350 T€. Fahrzeuge wurden im Wert von 2.703 T€ angeschafft.
Spezialfahrzeuge (Kanalreinigungsfahrzeuge/Forst- und Kompaktschlepper/Dreiseitenkipper u.a.) beliefen sich auf 2.058 T€. Übrige Fahrzeuge (LKW/PKW/Anhänger) kosteten 645 T€, darunter E-Fahrzeuge im Wert von 363 T€.

Die Investitionen in die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf 647 T€, davon 177 T€ geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von jeweils maximal 800 € netto.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen weist der WBH nachstehende Beteiligungen aus:

- Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

Ergebnis des Geschäftsjahres 2020:	-91.767,37 €
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2020:	1.000.000,00 €
Anteil des WBH am Kapital:	100%

- C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co.KG, Hagen

Ergebnis des Geschäftsjahres 2019:	92.955,37 €
Kapitalanteile Kommanditisten zum 31.12.2019:	260.000,00 €
Anteil der WBH am Kapital:	20%

- C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH

Ergebnis des Geschäftsjahres 2019:	2.856,02 €
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2019:	65.000,00 €
Anteil der WBH am Kapital:	20%

- Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Ergebnis des Geschäftsjahres 2020:	- 26.902,35 €
Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2020:	25.000,00 €
Anteil der WBH am Kapital zum 31.12.2020:	49%

Die WBH AöR hat der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH 2.000 T€ Kapital zweckgebunden für den Erwerb von Immobilien im Hagener Stadtteil Wehringhausen zugeführt.

Sonstige Ausleihungen sind Darlehen an Arbeitnehmer zum Erwerb bzw. Modernisierung von Wohneigentum.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2 T€) sind zu Anschaffungskosten bewertet. Unfertige Leistungen (139 T€) beziehen sich auf die Erstellung einer Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Herbeck-West für die Stadt Hagen. Fertige Leistungen (133 T€) sind zum Verkauf vorgesehene Holzvorräte (Langholz 92 T€/Brennholz 41 T€). Die Bewertung erfolgte zu Verkaufspreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes wurde auf die offenen Beträge zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch die gegen die Stadt Hagen, eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,5 % gebildet. Soweit erforderlich wurden die Forderungen einzelwertberichtigt.

Zusammensetzung und Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände:

Forderungen	bis zu einem Jahr [T€]	von mehr als einem Jahr [T€]	Gesamt [T€]
- aus Lieferungen und Leistungen	666	0	666
- gegen Mark-E AG	26	0	26
- gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.366	0	9.366
- gegen die Stadt	4.561	0	4.561
- Sonstige Vermögensgegenstände	304	0	304
Gesamt	14.924	0	14.924

Forderungen gegen die Mark E bestehen aus für die WBH AöR eingezogenen Schmutzwassergebühren.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen Forderungen gegen die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, gegen die Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH und gegenüber der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG dar. Forderungen gegen die HEG mbH bestehen in Höhe von 9.317 T€. Sie resultieren in Höhe von 9.078 T€ aus der Gewährung eines Liquiditätskredites und in Höhe von 239 T€ aus der Geschäftsbesorgung 2020. Bei den Forderungen gegen die C.C. Reststoff handelt es sich um aufgelaufene Forderungen aus Beteiligungserträgen (42 T€). Forderungen gegen die HIG mbH (7 T€) beziehen sich auf die Geschäftsbesorgung 2020.

Forderungen gegen die Stadt Hagen (4.561 T€) beinhalten Forderungen gegen die Stadtverwaltung und gegen städtische Tochtergesellschaften. Die Forderungen resultieren aus internen Leistungsbeziehungen (4.345 T€), aus weiterzureichenden Abwassergebühren (80 T€), aus Forderungen aus der Übernahme von Friedhofsgebühren (9 T€) durch das städtische Ordnungsamt und aus Verrechnungsansprüchen der WBH aus Versicherungsleistungen (127 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände (304 T€) beinhalten Forderungen gegen Private aus Abwassergebühren (100 T€) und Forderungen aus vorverlegten Hausanschlüssen (197 T€). Übrige Forderungen summieren sich auf 7 T€.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten und die flüssigen Mittel der Barkasse belaufen sich auf 2 T€.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (395 T€) betrifft Besoldungs- und Versorgungszahlungen (130 T€), Aufwendungen aus der Bereitstellung von Befliegungsdaten (6 T€) und Aufwendungen für Sonstiges (2 T€), die das Folgejahr betreffen.
Entgelte für eine Cloud (64 T€) und Aufwendungen für zertifizierte Abschlüsse von Mitarbeitern (2 T€) betreffen die Jahre 2021 bis 2023 bzw. 2024.
Aufwendungen für die Erstellung eines Friedhofsentwicklungsplanes, der langfristig die Basis für die Betriebsführung der Friedhöfe ist (10-Jahreshorizont), summieren sich auf 191 T€.

Passivseite

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Wirtschaftsbetriebes erhöhte sich im Geschäftsjahr von 96.209 T€ um 617 T€ auf 96.826 T€.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 41.000 T€.

Rücklagen

Mit Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 26.06.2020 ist von dem Jahresüberschuss 2019 (8.423 T€) ein Betrag von 6.423 T€ an die Stadt Hagen ausgeschüttet worden; der verbleibende Restbetrag von 2.000 T€ wurde in die zweckgebundene Rücklage eingestellt. Die zweckgebundene Rücklage dient der Kapitalausstattung der Beteiligungsgesellschaft HEG mbH zum Erwerb weiterer Problemimmobilien im Hagener Stadtteil Wehringhausen.
An die Stadt Hagen wurde durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ein weiterer Betrag in Höhe von 354 T€ ausgeschüttet.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf 7.394 T€.

Zuschüsse

Für konkrete Baumaßnahmen und für Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung gewährte Zuschüsse werden unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Ihre Auflösung erfolgt in Höhe der jeweiligen Abschreibungssätze der bezuschussten Anlagen.

Erhaltene Zuschüsse für Kanalanschlüsse, Erschließungen u.a. finden sich unter den Ertragszuschüssen, die jährlich in Höhe von durchschnittlich 1,5 % erfolgswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind von 22.571 T€ in 2019 um 1.956 T€ auf 24.527 T€ gestiegen. 15.133 T€ entfallen auf 26 aktive Anwärter und 9.394 T€ auf 14 Versorgungsempfänger.

Die Bewertung erfolgte nach der Methode der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der angewandte Diskontierungssatz beträgt 2,3 % (10-Jahres-Durchschnitt). Steigerungen in der Anwartschaftsphase und die Dynamik der laufenden Renten wurden mit 2% berücksichtigt. Unter Anwendung des Abzinsungssatzes von 1,7 % (7-Jahresdurchschnitt) ergibt sich eine Rückstellung von 28.119 T€. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt 3.592 T€.

	Stand 01.01.2020 [T€]	Inanspruch-nahme [T€]	Auflösung [T€]	Zuführung Personalaufwand [T€]	Zuführung Zinsaufwand [T€]	Stand 31.12.2020 [T€]
Pensionsrück-rückstellungen	22.571	1.045	410	2.805	605	24.527

Die sonstigen Rückstellungen (7.500 T€) entwickeln sich wie folgt:

	Stand 01.01.2020 [T€]	Inanspruch-nahme [T€]	Auflösung [T€]	Zuführung [T€]	Stand 31.12.2020 [T€]
Abwassergebühren	2.293	2.293	0	2.411	2.411
Drohverluste	158	0	158	0	0
Ausstehende Rechnungen	506	395	6	731	836
Altersteilzeit	847	220	1	187	813
Unterlassene Kanalsanierung	301	158	0	0	143
Beihilfen für Beamte	1.872	27	121	127	1.851
Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen	1.312	1.312	0	1.185	1.185
Unterlassene Gebäudeinstandhaltung	103	15	0	0	88
Jahresabschlusskosten	136	20	4	31	143
Betriebskosten Abwasseranlagen	14	0	0	0	14
Aufbewahrungspflichten	4	0	0	0	4
Sonstiges	17	6	5	6	12
Gesamt	7.563	4.446	295	4.678	7.500

Die sonstigen Rückstellungen mindern sich von 7.563 T€ um 63 T€ auf 7.500 T€.

Die Rückstellung Abwassergebühren (2.411 T€) berücksichtigt Beträge, die sich aus der vorläufigen Nachkalkulation der Gebührenbedarfsberechnung 2020 ergeben. Kostenüberdeckungen beziehen sich i.H.v. 1.283 T€ auf Schmutzwassergebühren und i.H.v. 1.128 T€ auf Niederschlagswassergebühren.

Mit der Drohverlustrückstellung passivierte der WBH ein Zinssicherungsgeschäft für ein im Geschäftsjahr ausgelaufenes Darlehen. Die Rückstellung wurde aufgelöst.

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen (836 T€) umfasst Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme von Leistungen städtischer Fachbereiche bzw. städtischer Betriebe (174 T€), Verpflichtungen zur Zahlung der Abwasserabgabe (130 T€), Verpflichtungen gegenüber Dritten aus Unterhaltungs- bzw. Bauleistungen die Stadt Hagen (402 T€) sowie sonstige Positionen (130 T€).

Die Rückstellung Altersteilzeit berücksichtigt sieben geschlossene Verträge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen wurden einzeln bewertet, d.h. die Verpflichtungen wurden mit den ihrer jeweiligen Laufzeit entsprechenden Diskontierungsfaktoren abgezinst.

Bei Übernahme des sog. Kanalaltvermögens von der Stadt Hagen im Jahr 2000 war bekannt, dass Sanierungen der Anlagen in einer Größenordnung von 6.876 T€ in den Folgejahren notwendig sein werden. Dem noch anstehenden Sanierungsbedarf hat man durch die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Kanalsanierung Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung in Höhe von 158 T€ in Anspruch genommen.

Rückstellungen für Beihilfen für Beamte bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.851 T€.

Die Rückstellung für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (1.185 T€) berücksichtigt die Verpflichtungen des WBH aus den zum Bilanzstichtag noch offenen Urlaubsansprüchen (794 T€) und Ansprüchen auf Freizeitausgleich (391 T€).

Die Rückstellung für unterlassene Gebäudeinstandhaltung hat der WBH im Zuge der Übernahme der städtischen Fachbereiche im Jahr 2011 übernommen.

Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten (143 T€) umfassen Personalkosten für die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Verpflichtungen für externe Prüfungskosten.

Die Rückstellung für Betriebskosten Abwasseranlagen (14 T€) berücksichtigt eine Kostenbeteiligung des WBH für die Mitnutzung von Entwässerungsanlagen des Ruhrverbands.

Die Rückstellung für Sonstiges (12 T€) umfasst Steuerberatungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Zusammensetzung, die Laufzeiten sowie Art und Form der Sicherung der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr [T€]	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr [T€]	von mehr als fünf Jahren [T€]	Gesamt [T€]	davon gesichert [T€]	Art und Form der Sicherheit [T€]
- Anleihen, davon konvertibel 0 T€	352	0	25.000	25.352		
- gegenüber Kreditinstituten	39.830	37.549	66.497	143.876	4.697	Bürgschaft der Stadt Hagen
- aus Lieferungen und Leistungen	2.476	0	0	2.476		
- gegenüber Mark-E	288	0	0	288		
- gegenüber der Stadt	169	0	0	169		
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.242	0	0	2.242		
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.389		0	2.389		
Gesamt	47.746	37.549	91.497	176.792		

Unter den Anleihen weist der WBH ein Schuldscheindarlehen nebst Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 25.352 T€ aus, welches er zur Ablösung eines gegenüber der Stadt Hagen bestehenden Liquiditätskredites (10.000 T€), zur Begleichung der Verbindlichkeiten aus der Eingliederung der städtischen Fachbereiche im Jahr 2011 (9.100 T€) und zur Finanzierung von Bauvorhaben (5.900 T€) aufgenommen hat. Das von einer Versicherung ausgegebene und auf Euro lautende Schuldscheindarlehen ist mit einem fixen Kupon von 3,170 % ausgestattet und ohne vorherige Tilgung in einer Summe am 22.07.2044 fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber der Mark-E (288 T€) sind Verbindlichkeiten für den Einzug der Entwässerungsgebühren (172 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (27 T€) und Sonstiges (89 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (169 T€) beinhalten Verbindlichkeiten aus internen Leistungsbeziehungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen (2.242 T€) bestehen gegenüber der Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH in Höhe des noch nicht einbezahlten Anteils an der Kapitalrücklage (2.210 T€) und gegenüber der C.C.Reststoff -Aufbereitung GmbH & Co.KG und der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24 bzw. 8 T€.

Sonstige Verbindlichkeiten (2.389 T€) betreffen Rückzahlungsverpflichtungen aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühren (2.309 T€), Steuerverbindlichkeiten (79 T€) und übrige Verpflichtungen (1 T€).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten (24.250 T€) berücksichtigt überwiegend die Einnahmen der Friedhöfe und des Ruheforstes aus der Vergabe von Nutzungsrechten (24.229 T€). Die Auflösung erfolgt entsprechend den jeweils vertraglich vereinbarten Nutzungsdauern. Übrige Positionen betreffen Erträge des Jahres 2021 (Miet-/Pachterträge 8 T€) sowie Erträge aus einem Grundstückverkauf (13 T€).

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Bestellobligo zu Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6.312 T€, davon den Kanalbau betreffend in Höhe von 4.768 T€. Aus Leistungen für die Stadt Hagen besteht ein Bestellobligo zu Straßenbau- und sonstigen investiven Maßnahmen in Höhe von 12.452 T€. Offene Aufträge aus der Unterhaltung der städtischen Infrastruktur belaufen sich auf 2.705 T€, beauftragte Unterhaltungsleistungen für das Vermögen des WBH bestehen in Höhe von 831 T€.

Aus einem Grundstücksübertragungsvertrag bestehen zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 19 T€.

Verpflichtungen aus Miet-/Leasing- und Wartungsverträgen stellen sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

Fälligkeit	T€
im Folgejahr	39
zwischen 1 und 5 Jahren	114
Gesamt	154

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse stellen sich, getrennt nach Leistungsarten, wie folgt dar:

Umsatzerlöse	**2020 [T€]**	**2019 [T€]**
Abwasser	**47.586**	**47.825**
Gebühren	44.629	45.739
Schmutzwassergebühren	25.303	25.756
Niederschlagswassergebühren	13.045	13.323
Straßenoberflächenentwässerung	6.281	6.660
Kostenerstattungen von Stadt	1.736	887
Sinkkastenreinigung	448	443
Erträge Gewässerunterhaltung	323	256
Erträge Gewässerausbau	896	128
Erträge Brunnenwartung	69	60
Erträge aus Personalgestellung	254	284
Mieterträge	516	549
Sonstige Entgelte	452	367
Sonstiges (Einleitungen/Durchleitungen/Unterhaltung Abwasseranlagen Gemeinde,Verbände,Private)	452	367
Friedhöfe/Ruheforst	**3.158**	**3.100**
Hoheitliche Friedhöfe/Ruheforst	2.580	2.551
Nutzungsrechte Friedhöfe	1.223	1.195
Nutzungsrechte Ruheforst	82	74
Bestattungen	461	441
Sonstige Gebühren/Entgelte	585	598
Anteil städt. Grün	146	146
Unterhaltung Kriegsgräber	50	50
Unterhaltung Ehrengräber	11	11
Sonstiges	22	35
Krematorium	578	549
Kompostierung	**421**	**400**
Forst	**307**	**436**
Holzverkauf	190	323
Wildverkauf	9	8
Mieterträge	93	85
Sonstiges	16	19
Zwischensumme	**51.472**	**51.762**

Umsatzerlöse	**2020 [T€]**	**2019 [T€]**
Übertrag	**51.472**	**51.762**
Bau und Unterhaltungsleistungen für die Stadt	**39.128**	**33.555**
Bau	14.699	11.637
Unterhaltung	24.429	21.918
Umsatzerlöse gesamt	**90.601**	**85.317**

Hinsichtlich der Gebühren aus Schmutz- und Niederschlagswasser gelten nachstehende Angaben zu Mengen und Tarifen.

Schmutzwassergebühr							
Kanalbenutzer	**Frischwasser-lieferant**	**Erlös in T€**		**Bezugs-/Abwassermenge in Tcbm**		**€/cbm**	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
Privathaushalte	Mark E	23.607	23.764	9.443	9.506	2,50	2,50
Großabnehmer, Gewerbetreibende, Privathaushalte**	Eigenversorger, andere Versorgungs-unternehmen u. Eigenförderung	1.696	1.992	851	1.121	tlw. 2,50, zum weitaus überwie-genden Teil RV-Mitglieder *1,29	tlw. 2,50, zum weitaus überwie-genden Teil RV-Mitglieder *1,23
Zwischensummel:		25.303	25.756	10.294	10.626		
Niederschlagswassergebühr							
				Grundstücksflächen in Tqm		€/qm	
Privathaushalte, Nichtmitglieder RV		12.295	12.586	10.299	10.262	1,26	1,25
RV-Mitglieder*		750	736	676	669	1,11	1,10
Zwischensummell:		13.045	13.323	10.975	10.931		
Gesamt:		**38.348**	**39.079**				

* Mitglieder des Ruhrverbandes zahlen den Klärkostenbeitrag und die Abwasserabgabe direkt an den Ruhrverband

** Veranlagung durch WBH/Stadtkämmerei

D. Sonstige Angaben

Honorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 24 T€.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr hat WBH durchschnittlich 355,25 (i. Vj. 356,25) Mitarbeiter beschäftigt. Bezogen auf die einzelnen Personengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Jahr 2020	I.	II.	III.	IV.	Ø Beschäftigung
Beamte	24	26	25	25	25,00
Tariflich Beschäftigte	322	320	319	319	320,00
Auszubildende	9	8	12	12	10,25
Gesamt	355	354	356	356	355,25

Organe

Die Organe des Kommunalunternehmens Wirtschaftsbetrieb Hagen sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Mit Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 04.04.2019 wurde der Technische Beigeordnete Herr Henning Keune für die Zeit vom 01.05.2019 bis zum 30.04.2024 zum Vorstand (Vorstandssprecher) bestellt. Herr Hans-Joachim Bihs wurde mit Beschluss des Rates vom 06.07.2017 bis zum 31.12.2022 zum Vorstand wiederbestellt. Die Gesamtbezüge des Vorstandsmitglieds Herr Bihs beliefen sich im Jahr 2020 auf 97 T€. Die Pensionsrückstellungen sind mit 1.490 T€ passiviert.

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr vier Mal.
Nachstehend die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die gewährten Sitzungsgelder bis zum 10.09.2020:

Christoph Gerbersmann
(Beigeordneter)
400,00 €

Erik O. Schulz
(Oberbürgermeister)
0,00 €

Dr. Stephan Ramrath
(Geschäftsführer / RA)
400,00 €

Peter Beyel
(Vertriebsleiter Postbank-Immobilien)
0,00 €

Gerhard Romberg
(Architekt)
400,00 €

Ellen Neuhaus
(Rentnerin)
100,00 €

Willy Strüwer
(Geschäftsführer / Sozialpädagoge)
300,00 €

Marianne Cramer
(Hausfrau)
0,00 €

Anja Engelhardt
(Pensionärin)
400,00 €

Mark Krippner
(Anlagenmechaniker)
0,00 €

Christian Mechnich
(Objektbetreuer)
400,00 €

Dr. F.-W. Geiersbach
(Pensionär)
0,00 €

Claus Rudel
(Angestellter Enervie)
300,00 €

Nesrin Öcal
(Dipl.-Juristin)
0,00 €

Sebastian Kayser
(Organisationsberater)
300,00 €

Dr. Rainer Preuß
(Dipl. Mathematiker / IT-Projektmanager)
0,00 €

Ingo Hentschel
(Bürokaufmann)
400,00 €

Ralf Sondermeyer
(PTA)
0,00 €

Jochen Löher
(Papiermacher)
300,00 €

Holger Aßmuth
(Versichertenältester der Deutschen Renten-versicherung Westfalen)
0,00 €

Nachstehend die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die gewährten Sitzungsgelder ab dem 09.12.2020

Christoph Gerbersmann
(Beigeordneter)
100,00 €

Erik O. Schulz
(Oberbürgermeister)
0,00 €

Dr. Stephan Ramrath
(Geschäftsführer / RA)
100,00 €

Detlef Reinke
(Landesbeamter a.D.)
0,00 €

Jörg Klepper
(selbst. Kaufmann)
100,00 €

Christoph Purps
(selbst. Kaufmann)
0,00 €

Emanuel Schmidt
(Dipl.-Sozialpädagoge)
100,00 €

Claus Rudel
(Angestellter Enervie)
0,00 €

Martin Stange
(nicht bekannt)
100,00 €

Fleming Borchert
(Kommunalbeamter)
0,00 €

Kevin Niedergriese
(kfm. Angestellter)
100,00 €

Nicole Sofie Pfefferer
(Historikerin)
100,00 €

Dr. Rainer Preuß
(Dipl. Mathematiker / IT-Projektmanager)
0,00 €

Rolf Rüder Römer
(nicht bekannt)
0,00 €

Michael Zimmer
(nicht bekannt)
100,00 €

Jochen Löher
(Papiertechniker)
100,00 €

Olaf Born
(nicht bekannt)
0,00 €

Peter Arnusch
(Meister Elektrotechnik)
100,00 €

Ingo Hentschel
(Bürokaufmann)
0,00 €

Michael Grzeschista
(Technischer Zeichner)
0,00 €

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Hagen, den 26.05.2021

Der Vorstand

_____	_____
Henning Keune	Hans-Joachim Bihs

Entwicklung des Anlagevermögens

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte
	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Umgliederungen	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umgliederungen	Stand 31.12.2020	am Ende des Wirtschaftsjahres	zu Beginn des Wirtschaftsjahres
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte													
1.1 Baukostenzuschüsse	33.324,50	0,00	0,00	0,00	0,00	33.324,50	12.583,95	1.100,52	0,00	0,00	13.684,47	19.640,03	20.740,55
1.2 Nutzungsrechte	1.729.565,94	117.858,37	0,00	0,00	0,00	1.847.424,31	1.537.858,87	133.825,34	0,00	0,00	1.671.684,21	175.740,10	191.707,07
1.3 Grunddienstbarkeiten	50.403,08	57,48	0,00	0,00	0,00	50.460,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.460,56	50.403,08
Summe I.:	***1.813.293,52***	***117.915,85***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.931.209,37***	***1.550.442,82***	***134.925,86***	***0,00***	***0,00***	***1.685.368,68***	***245.840,69***	***262.850,70***
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten a. fremden Grundstücken													
1.1.1 Grund und Boden	2.407.360,02	0,00	0,00	0,00	0,00	2.407.360,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.407.360,02	2.407.360,02
1.1.2 Grund und Boden Altvermögen													0,00
1.1.3 Grund und Boden Forst	9.478.492,03	65.813,49	1.805,20	0,00	0,00	9.542.500,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.542.500,32	9.478.492,03
1.1.4 Grund und Boden Friedhof	10.442.513,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.442.513,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.442.513,00	10.442.513,00
1.1.5 Grund und Boden Grünunterhaltung	670.777,58	0,00	0,00	0,00	0,00	670.777,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	670.777,58	670.777,58
1.1.6 Grund und Boden Straßenunterhaltung	162.530,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.530,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.530,00	162.530,00
1.2.1 Gebäude	19.318.774,01	24.377,08	0,00	0,00	0,00	19.343.151,09	6.699.800,64	588.060,36	0,00	0,00	7.287.861,00	12.055.290,09	12.618.973,37
1.2.2 Gebäude Altvermögen									0,00	0,00			
1.2.3 Gebäude Forst	1.307.290,99	0,00	0,00	0,00	0,00	1.307.290,99	423.397,74	68.559,02	0,00	0,00	491.956,76	815.334,23	883.893,25
1.2.4 Gebäude Friedhof	4.709.949,64	0,00	0,00	0,00	0,00	4.709.949,64	1.519.472,08	170.724,96	0,00	0,00	1.690.197,04	3.019.752,60	3.190.477,56
1.2.5 Gebäude Grünunterhaltung	402.893,72	0,00	0,00	0,00	0,00	402.893,72	211.309,40	29.651,16	0,00	0,00	240.960,56	161.933,16	191.584,32
1.2.6 Gebäude Straßenunterhaltung	422.561,00	0,00	0,00	0,00	0,00	422.561,00	176.117,76	19.568,64	0,00	0,00	195.686,40	226.874,60	246.443,24
1.3.1 Außenanlagen	1.709.073,34	13.129,10		0,00		1.722.202,44	1.052.213,56	97.813,33	0,00	0,00	1.150.026,89	572.175,55	656.859,78
1.3.2 Außenanlagen Forst	8.663.016,12	0,00	0,00	0,00	0,00	8.663.016,12	207.005,24	22.866,36	0,00	0,00	229.871,60	8.433.144,52	8.456.010,88
1.3.3 Außenanlagen Friedhof	2.684.477,46	190.805,21	0,00	0,00	0,00	2.875.282,67	669.876,28	115.371,66	0,00	0,00	785.247,94	2.090.034,73	2.014.601,18
1.3.4 Außenanlagen Grünunterhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Außenanlagen Straßenunterhaltung	7.758,51	0,00	0,00	0,00	0,00	7.758,51	7.757,49	0,00	0,00	0,00	7.757,49	1,02	1,02
Summe II.1.:	62.387.467,42	294.124,88	1.805,20	0,00	0,00	62.679.787,10	10.966.950,19	1.112.615,49	0,00	0,00	12.079.565,68	50.600.221,42	51.420.517,23
2. Abwasseranlagen													
2.1 Haupt- und Verbindungssammler	780.615,00	0,00	0,00	0,00	0,00	780.615,00	191.068,00	7.806,00	0,00	0,00	198.874,00	581.741,00	589.547,00
2.2 Regenüberlaufbauwerke	12.453.669,36	0,00	0,00	0,00	0,00	12.453.669,36	4.949.734,55	355.758,00	0,00	0,00	5.305.492,55	7.148.176,81	7.503.934,81
2.3 Regenklärbecken	3.520.672,74	0,00	0,00	0,00	0,00	3.520.672,74	881.742,45	104.906,00	0,00	0,00	986.648,45	2.534.024,29	2.638.930,29
2.4 Stauraumkanäle	15.406.753,50	0,00	0,00	0,00	0,00	15.406.753,50	4.092.607,00	303.493,00	0,00	0,00	4.396.100,00	11.010.653,50	11.314.146,50
2.5 Misch-, Schmutz-, Regenwassersammler	193.901.216,53	118.294,19	0,00	8.181.629,48	442.724,00	202.643.864,20	43.721.762,89	3.653.593,00	0,00	336.832,00	47.712.187,89	154.931.676,31	150.179.453,64
2.6 Ausgebaute Vorfluter	645.033,00	0,00	0,00	0,00	0,00	645.033,00	258.070,00	10.753,00	0,00	0,00	268.823,00	376.210,00	386.963,00
2.7 Pumpwerke	1.901.987,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.901.987,00	1.830.999,11	27.959,00	0,00	0,00	1.858.958,11	43.028,89	70.987,89
2.8 Abwasseranlagen Altvermögen	196.908.468,65	0,00	1.207.377,00	0,00	-442.724,00	195.258.367,65	62.355.703,65	3.921.086,00	1.049.730,00	-336.832,00	64.890.227,65	130.368.140,00	134.552.765,00
Summe II.2.:	425.518.415,78	118.294,19	1.207.377,00	8.181.629,48	0,00	432.610.962,45	118.281.687,65	8.385.354,00	1.049.730,00	0,00	125.617.311,65	306.993.650,80	307.236.728,13
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
3.1 Betriebsausstattung	6.007.683,81	187.805,96	64.358,40	0,00	0,00	6.131.131,37	4.289.069,20	448.295,38	56.665,67	0,00	4.680.698,91	1.450.432,46	1.718.614,61
3.2 andere Anlagen: Fahrzeuge	11.966.726,75	2.703.065,53	846.122,20	0,00	0,00	13.823.670,08	7.638.638,68	1.307.873,64	820.997,80	0,00	8.125.514,52	5.698.155,56	4.328.088,07
3.3 Geschäftsausstattung	891.791,44	239.077,15	0,00	0,00	0,00	1.130.868,59	548.010,21	148.062,34	0,00	0,00	696.072,55	434.796,04	343.781,23
3.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter	850.053,92	177.226,08	1.027.280,00	0,00	0,00	0,00	850.053,92	177.226,08	1.027.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe II.3.:	19.716.255,92	3.307.174,72	1.937.760,60	0,00	0,00	21.085.670,04	13.325.772,01	2.081.457,44	1.904.943,47	0,00	13.502.285,98	7.583.384,06	6.390.483,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.391.434,23	8.607.570,71	0,00	-8.181.629,48	0,00	10.817.375,46	31,57	0,00	0,00	0,00	31,57	10.817.343,89	10.391.402,66
Summe II.4.:	10.391.434,23	8.607.570,71	0,00	-8.181.629,48	0,00	10.817.375,46	31,57	0,00	0,00	0,00	31,57	10.817.343,89	10.391.402,66
Summe II.:	***518.013.573,35***	***12.327.164,50***	***3.146.942,80***	***0,00***	***0,00***	***527.193.795,05***	***142.574.441,42***	***11.579.426,93***	***2.954.673,47***	***0,00***	***151.199.194,88***	***375.994.600,17***	***375.439.131,93***
1. Beteiligungen	8.485.920,07	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	10.485.920,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.485.920,07	8.485.920,07
2. Sonstige Ausleihungen	235.446,44	60.000,00	29.600,63	0,00	0,00	265.845,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	265.845,81	235.446,44
Summe III.:	***8.721.366,51***	***2.060.000,00***	***29.600,63***	***0,00***	***0,00***	***10.751.765,88***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***10.751.765,88***	***8.721.366,51***
Summe Anlagevermögen	***528.548.233,38***	***14.505.080,35***	***3.176.543,43***	***0,00***	***0,00***	***539.876.770,30***	***144.124.884,24***	***11.714.352,79***	***2.954.673,47***	***0,00***	***152.884.563,56***	***386.992.206,74***	***384.423.349,14***

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen (AöR)

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR ist ein Kommunalunternehmen und nimmt sowohl eigene Aufgaben im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge als auch Aufgaben im öffentlich-rechtlichen Auftrag der Stadt Hagen wahr. Bei den Geschäftsbereichen Abwasserbeseitigung, Forstwirtschaft, Kompostierung und Friedhofswesen handelt es sich um Aufgaben in eigener Verantwortung der Anstalt. Die Bereiche Straßen- und Grünunterhaltung sowie Investitionen in städtische Infrastrukturen umfassen die Aufgaben, die im Auftrag der Stadt Hagen erbracht werden. Diesbezüglich bestehen mit der Stadt Hagen entsprechende Vereinbarungen mit langfristigem Charakter.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet.

Der Bereich der Abwasserbeseitigung ist in unterschiedlicher Weise von der Pandemie betroffen. Während gewerbliche und industrielle Kunden tendenziell geringere Frischwasserbezugsmengen in Folge der mit dem wirtschaftlichen Abschwung verbundenen Leistungserstellung aufweisen, zeigen private Kunden aufgrund verringerter Reisetätigkeit und häuslichen Arbeitsplätzen einen tendenziell höheren Frischwasserbezug.

Die vom Gesetzgeber zur Nachfragestimulation im zweiten Halbjahr vorgenommenen Absenkung der Umsatzsteuer um drei Prozentpunkte wirkt sich zudem auf die Entwicklung der Baupreisindizes aus. Aus Gebührensicht führt dieser Effekt zu einem geringeren kalkulatorischen Kostenansatz und dementsprechend zu einem geringeren Ergebnis.

Die Absenkung der Umsatzsteuer wirkt sich hingegen im Baubereich stärker auf die investiven Tätigkeiten, wie den Kanalbau oder aber auch auf den Bereich der Abwicklung von Investitionsmaßnahmen bei städtischen Straßen- und Brückeninfrastrukturen aus. Aufgrund der Abrechnungssystematik auf Kostenbasis mit der Stadt Hagen sind sowohl die Ausschreibungsergebnisse als auch die Umsatzsteuerreduzierung im Rahmen städtischer Infrastrukturprojekte beim Wirtschaftsbetrieb selbst ergebnisneutral.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Bereich Abwasserbeseitigung

Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf den Bereich der öffentlichen Abwasserbeseitigung. Die Kerntätigkeiten umfassen die Planung sowie den Bau und Betrieb der abwassertechnischen Anlagen. Auf dem Hagener Stadtgebiet wurden im Geschäftsjahr 2020 rd. 9.443 T Kubikmeter (cbm) Schmutzwasser (Vorjahr: 9.506 T cbm) entsorgt. Im Bereich der Ruhrverbandsmitglieder als Sonderkunden betrug der Verbrauch 851 T cbm (Vorjahr: 1.121 T cbm). Die Gebührensätze betrugen für Nicht-RV-Mitglieder (RV-Mitglieder) beim Schmutzwasser 2,50 Euro/cbm (1,28 Euro/cbm) und für Niederschlagswasser 1,26 Euro/qm (1,11 Euro/qm).

Im Geschäftsjahr 2020 fanden größere Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Kanalerneuerung in folgenden Gebieten statt: Randweg, An der Böschung, Alte Stadt und Berchumer Straße. In der Beethovenstraße wurde zudem eine größere Kanalrenovation vorgenommen. Im Zusammenhang mit Sonderbauwerken, wie bspw. Rückhaltebecken, wurden umfangreiche Arbeiten in der Tondernsiedlung, der Feithstraße oder auch der Weidekampstraße durchgeführt.

2.2.2. Bereich Gewässerausbau und -unterhaltung

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die naturnahe Umgestaltung der Lenne weiter vorangetrieben. Nach einem zweiten erfolgreichen Vergabeverfahren konnte mit der Umgestaltung begonnen werden.

2.2.3. Bereich Friedhofswesen

Der sich seit Jahren abzeichnende Wandel in den Bestattungsformen wirkt sich auch auf den Flächenbedarf auf den Hagener Friedhöfen aus. Grundsätzlich besteht hierbei ein Flächenüberhang. Um den geänderten Nachfragebedingungen gerecht zu werden und die Auswirkungen auf die Betriebsführung der Friedhöfe zu eruieren, wurden die Arbeiten zur Aufstellung einer strategischen Friedhofsentwicklungsplanung mit einem externen Beratungsunternehmen fortgesetzt. Ausgehend von der systematischen Analyse der aktuellen Friedhofssituation sowie der Evaluierung zukünftiger Bestattungsbedarfe wird ein Konzept zur langfristigen und bedarfsorientierten Ausrichtung der 10 vom WBH betriebenen Friedhöfe erarbeitet. Eine Schließung von Friedhöfen und Friedhofsteilen ist hierbei nicht ausgeschlossen.

Auf dem Friedhof in Vorhalle wurden im Geschäftsjahr die Arbeiten zum Bau des muslimischen Waschhauses fortgesetzt. Eine Inbetriebnahme ist u.a. coronabedingt erst im Folgejahr vorgesehen.

2.2.4. Bereich Forstwirtschaft

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Forstwirtschaft ist generell stark von den klimatischen Bedingungen und seinen Folgeerscheinungen geprägt. Besondere Herausforderungen stellen im Geschäftsjahr Stürme, Trockenperioden sowie der Parasitenbefall, wie bspw. durch den

Borkenkäfer, dar. Das Baumsterben (Fichten) hat sich im Hagener Wald fortgesetzt. In Anbetracht dessen, dass die beschriebenen Umweltprobleme bundesweit auftreten, sind die Holzpreise auf den Absatzmärkten stark eingebrochen. Vorhandene Bestände an Lang- und Brennholz sowie große Mengen des in 2020 geschlagenen schadhaften Holzes wurden, sofern Abnehmer gefunden wurden, zu tendenziell geringen Preisen verkauft.

Darüber hinaus hat der WBH die Arrondierung von Waldflächen analog der Vorjahre mit Weitsicht fortgeführt.

2.2.5. Bereich Grünabfallkompostierung

An der Grünabfallkompostierungsanlage in Hohenlimburg besteht für private und gewerbliche Kunden die Möglichkeit, Grün- und Strauchschnitte gegen Entgelt abzugeben. Zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie musste die Kompostierannahmestelle in den Monaten März und April 2020 für rund 5 Wochen für private Anlieferungen geschlossen werden. Die angelieferten Mengen liegen im Geschäftsjahr mit 24,6 T cbm leicht unter den Vorjahresmengen mit 25,2 T cbm. Mengenschwankungen sind üblich und resultieren aus dem Festigkeitszustand und Witterungsbedingungen.

2.2.6. Sparte Straßen- und Grünunterhaltung

Im Bereich der Straßen- und Grünunterhaltung werden das städtische Vermögen, wie bspw. Straßen, Brücken, Wege oder öffentliche Grün-und Parkflächen sowie Spielplätze gegen ein pauschaliertes Entgelt planmäßig unterhalten. Analog dem Vorjahr wurde auch im aktuellen Geschäftsjahr das politisch abgestimmte Programm zu Attraktivitätssteigerungen von Spielplätzen mit der Erneuerung von Spielgeräten fortgesetzt.

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wurden insbesondere in den Straßen Neuer Schloßweg, Im Kettelbach, Hochstraße und Am Waldesrand größere Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.

Im Bereich des konstruktiven Ingenieurbaus wurden u.a. die Bestandaufnahme und Bewertung der Bauwerke an fiskalischen Flächen fortgesetzt. Perspektivisch sind diese Objekte nach ihrer Instandsetzung bzw. Sanierung in den Unterhaltungsbereich zu überführen. In Abhängigkeit der Umsetzungsgeschwindigkeit ist der Bereich ggf. mit weiteren Ressourcen auszustatten.

2.2.7. Sparte Abwicklung städtischer Investitionsmaßnahmen

In der Sparte Investitionen in Infrastrukturvermögen sind die Arbeiten zur Erstellung der Bahnhofshinterfahrung, insbesondere des dritten und vierten Bauabschnitts vorangeschritten. Weitere größere Maßnahmen im Vermögen der Stadt Hagen stellen zudem die Lärmminderungsmaßnahmen an der Saarlandstraße sowie der Umbau des Wilhelmsplatzes in Wehringhausen dar.

Die Sanierung der Marktbrücke wurde begonnen und wird im Folgejahr planmäßig fortgesetzt. Der in diesem Zuge geplante Bau des Kreisverkehrs an der Einmündung Eilper Straße konnte bereits abgeschlossen werden.

Darüberhinausgehende Straßenbaumaßnahmen bezogen sich überwiegend auf mit der Stadt Hagen abgestimmte KAG- und GVFG-Maßnahmen. Zu nennen sind hier insbesondere die Baumaßnahmen in der Enneper Straße, Rummenohler Straße oder im Randweg.

Eine andauernde Aufgabe stellt zudem die Sanierung der Ingenieurbauwerke dar. So sind zukünftig Brücken zu sanieren bzw. zu erneuern. Größere Projekte stellen insbesondere die Brücke an der Volmetalstraße, aber auch die Brücke Badstraße und Fuhrparkbrücke dar.

2.2.8. Personal- und Sozialwesen

Der WBH unterstützt grundsätzlich verschiedene Projekte zur Förderung der Gesundheit der Belegschaft. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen in der Pandemiesituation konnten die Gesundheitsprogramme jedoch nicht, wie ursprünglich geplant, umgesetzt werden.

Der Wirtschaftsbetrieb bietet seit einiger Zeit verstärkt verschiedene Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie bspw. flexible Arbeitszeitmodelle oder Teleheimarbeit an. Diese Angebote konnten im Zuge der Corona-Pandemie eine große Wirkung entfalten und weitreichend die Kinderbetreuungssituation bei den Beschäftigten verbessern. Während der Pandemiezeit wurde den Beschäftigten, unter Berücksichtigung der betrieblichen Erfordernisse, die Möglichkeit der vollständigen Ausübung der Tätigkeit in Teleheimarbeit angeboten.

Zum 31.12.2020 beschäftigt der WBH 356 Mitarbeiter.

Personalwirtschaftliche Kennzahlen:

	31.12.2019	**31.12.2020**
Beschäftigte (Köpfe) 31.12.	362	356
davon weiblich %	19,61%	18,54%
Weibliche Führungskräfte	6	8
Teilzeitbeschäftigte	56	56
Auszubildende	9	12
davon weiblich %	11,11%	8,33%
Heimarbeitsplätze	18	114
Arbeitsunfälle	11	14

2.2.9. Neue Technologien, Umweltschutz und E-Mobilität

Der Wirtschaftsbetrieb entwickelt sich kontinuierlich hin zu einem zu einem modernen und effizienten Dienstleistungsunternehmen. Die Themen Digitalisierung und umweltfreundliche Technologien stehen hierbei im Fokus der Bemühungen.

Im Geschäftsjahr wurde ein neues ERP-System implementiert. Hiermit verbunden ist eine nahezu vollständige digitale Durchdringung der Betriebs- und Geschäftsprozesse sowie die Verbesserung der Abläufe im Unternehmen. Die Einführung des Dokumentenmanagements wurde konzeptionell vorbereitet und soll im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden.

Beim Thema Mobilität setzt der WBH seit etlichen Jahren auf die klimafreundliche Modernisierung des Fuhrparks und der Arbeitsgeräte. Fahrzeuge und Geräte werden sukzessive m Rahmen der Ersatzbeschaffung auf umweltfreundlichere Alternativen umgestellt. Nach wie vor gestaltet sich jedoch die Umstellung auf klimafreundliche Nutz- und Spezialfahrzeuge aufgrund fehlender Marktanbieter schwierig. Zur Umstellung der Fahrzeugflotte von Verbrennerfahrzeugen auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb wurden die Förderkulissen der Elektromobilität vom Bund (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur BMVI) und vom Land NRW (Bezirksregierung Arnsberg und Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus wurde die weitere Ausbauplanung der Standorte in der Eilper Straße und Elseyer Straße mit Photovoltaikanlagen vorangetrieben, um die benötigte Energie selbst klimafreundlich erzeugen und nutzen zu können. Alle Standorte unterliegen im Rahmen des Gebäudemanagements einer permanenten Betrachtung hinsichtlich etwaiger technischer Umrüstungsmöglichkeiten.

2.3. Ertragslage

2.3.1. Geschäftsergebnis

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen weist im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss i. H. v. 7.394 T€ aus und liegt damit um 1.029 T€ unter dem Ergebnis des Jahres 2019 (JÜ 8.423 T€).

Die Betriebsleistung des WBH (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) liegt mit 93.653 T€ um 5.663 T€ über dem Wert des Jahres 2019 (87.990 T€). Die gesamten betrieblichen Aufwendungen steigen um 7.307 T€ (Gj. 81.828 T€/Vj. 74.521 T€). Aus der betrieblichen Aktivität ergibt sich ein Plus i. H. v. 11.825 T€.

Das Finanzergebnis (-4.382 T€) hat sich gegenüber 2019 (-4.956 T€) um 574 T€ verbessert. Die von der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG beschlossene Gewinnausschüttung fällt mit 19 T€ um 9 T€ geringer aus als im Vorjahr (28 T€). Sonstige Zinsen sind Zinsen aus der Vergabe von Arbeitnehmerdarlehen und Zinserträge aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen mit negativem Zins. Diese Finanzerträge steigen von 15 T€ um 8 T€ auf 23 T€. In 2020 war keine langfristige Kapitalaufnahme notwendig. Der Zinsaufwand sinkt von 4.999 T€ in 2019 um 574 T€ auf 4.425T€ in 2020.

2.3.2. Geschäftsentwicklung in den Sparten

Die Sparte **Abwasser** schließt mit einem positiven Ergebnis i. H. v. 12.108 T€ und liegt damit um 1.526 T€ unter dem Ergebnis 2019 (13.634 T€). Minderungen der Betriebsleistung betreffen Umsatzerlöse (-170 T€), andere aktivierte Eigenleistungen (-21 T€) und sonstige betriebliche Erträge (-229 T€).
Bei den Entwässerungsgebühren verbucht der WBH einen Umsatzrückgang i. H. v. 1.110 T€ (2020: 44.629 T€ / 2019: 45.739 T€). Die Gebührenschuldner vergüten regelmäßig, unabhängig von der entsorgten Abwassermenge, den festgestellten Gebührenbedarf, einschließlich kalkulatorischer Kostenbestandteile wie Abschreibungen und Zinsen. Der sich am langjährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten orientierte Zinssatz zur Berechnung der kalkulatorischen Zinsen fiel von 6,24 % in 2019 auf 5,56% in 2020 und bedingt damit o.g. Rückgang des Umsatzes bzw. des Gebührenbedarfs. Ein Sicherheitsaufschlag wurde nicht angewendet. Zudem wirkt sich der gesunkene Baupreisindex negativ auf den Ansatz von Kosten und damit auf die Ertragslage aus.

Kompensiert wird dieser Rückgang durch Mehrerlöse aus den Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hagen. Die Gewässerausbaumaßnahme „Dynamisierung der Lenne“ wurde nach erneuter Ausschreibung in 2020 umgesetzt (Mehrerlöse +768 T€). In Abarbeitung des städtischen Auftrags für die rund 95 Einleitungsstellen der Stadt Hagen, an denen das Oberflächenwasser von Straßen, Wegen und Plätzen in Gewässer eingeleitet wird, Einleitungsanträge nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz sowie weitere erforderliche Anträge zu stellen, wurden Mehrerlöse von 96 T€ erzielt. Aus Gewässerunterhaltungsmaßnahmen ergaben sich gegenüber 2019 Mehrerlöse von 67 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 229 T€, da Auflösungsbeträge zu Rückstellungen (Drohverlustrückstellung für das Zinssicherungsgeschäft) i. H. v. 158 T€ (Vj. 385 T€) verbucht wurden.

Die betrieblichen Aufwendungen in der Sparte Abwasser steigen beim Materialaufwand (+926 T€), beim Personalaufwand (+379 T€), bei den Abschreibungen (+233 T€) und beim sonstigen betrieblichen Aufwand (+133 T€). Der erhöhte Materialaufwand korreliert mit den o. g. Mehrerlösen aus Gewässerausbau und -unterhaltungsmaßnahmen sowie den Arbeiten hinsichtlich der öffentlichen Einleitungsstellen. Der Personalmehraufwand beruht darauf, dass die in 2019 vorgenommene Korrektur von Zuführungen zu Pensionsrückstellungen entfällt. Die erhöhten Abschreibungen tragen den Zugängen in das Anlage-/Kanalvermögen Rechnung. Erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen beruhen auf vorgenommenen Wertberichtigungen der Forderungen zu Abwassergebühren.

Die Sparte **Forst** schließt mit einem negativen Ergebnis von 1.480 T€ und verzeichnet damit gegenüber dem Vorjahr (Ergebnis -2.039 T€) eine Ergebnisverbesserung von 559 T€.
Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) steigt von 431 T€ in 2019 auf 876 T€ in 2020. Die Situation stellt sich dabei wie folgt dar:

Das durch Stürme, Dürre und Parasitenbefall verursachte und seit 2018 anhaltende Überangebot an Fichtenholz ließ die Verkaufspreise in 2020 weiter sinken. Temporäre, coronabedingte Schließungen der Sägewerke erschwerten zudem den Holzabsatz. Der WBH verzeichnete Umsatzrückgänge bei Lang- und Industrieholz in einer Größenordnung von 129 T€ (2020 307 T€ Umsatzerlöse/2019 436 T€ Umsatzerlöse).
Die im Wald gelagerten Holzvorräte steigen um 116 T€ (Vj. Bestandsminderung 121 T€). Dabei handelt es sich allerdings um Borkenkäfer- bzw. sturmgeschädigtes Holz. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen von 115 T€ in 2019 um 336 T€ auf 451 T€ in 2020. Durch das Ausscheiden eines Forstbeamten konnten Pensions- und Beihilferückstellungen i. H. v. 440 T€ aufgelöst werden. Die Betriebsaufwendungen sinken von 2.141 T€ in 2019 um 111 T€ auf 2.030 T€ in 2020. Materialaufwendungen steigen durch Fremdvergaben für Fäll- und Rückearbeiten, aber auch durch Wiederaufforstungsarbeiten um 107 T€, die Personalaufwendungen hingegen sinken um 241 T€. Zuführungsbeträge zu Pensionsrückstellungen, wie sie in Vorjahren notwendig waren, ergaben sich durch das Ausscheiden eines Forstbeamten nicht. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sind gesunken. Abschreibungen bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen steigen geringfügig (+23 T€).

Der **Friedhof** schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.972 T€ und verschlechtert sein Ergebnis gegenüber 2019 um 232 T€. Die Betriebsleistung der Sparte Friedhof liegt mit 3.314 T€ um 61 T€ über dem Vorjahreswert (3.252 T€). Die Umsatzerlöse steigen von 3.100 T€ in 2019 auf 3.158 T€ in 2020. In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie wurden Aufbahrungen und Trauerfeiern ausgesetzt bzw. beschränkt. Die Umsätze gingen hierdurch um rd. 20 T€ zurück. Die Leistungen des Krematoriums inklusive Beisetzung der Urnen nahmen hingegen zu (+77 T€). Die aktivierten Eigenleistungen steigen um 15 T€. Neben der Anlage von Urnenbegräbnisstätten nahmen der Bau des Muslimischen Waschhauses sowie die Gestaltung seiner Außenanlagen ihren Fortgang. Sonstige betriebliche Erträge sinken um 12 T€. Die betrieblichen Aufwendungen steigen von 4.891 T€ in 2019 um 301 T€ in 2020. 50 % der Steigerung basiert auf dem Anstieg der Personalkosten. Eine neue, teilzeitbesetzte Stelle wurde im Verwaltungsbereich eingerichtet. Die Beförderung eines Beamten bedingt erhöhte Zuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen, übrige Erhöhungen basieren auf der Rücknahme von Teilzeitvereinbarungen. Zugänge innerhalb der Betriebsausstattung, insbesondere bei den Fahrzeugen bedingen höhere Abschreibungen (+59 T€). Forderungen wurden i. H. v. 50 T€ einzelwertberichtigt.

Die Betriebsleistung der **Kompostierung** liegt mit 421 T€ um 20 T€ höher als im Jahr 2019 (401 T€). Die durch die Corona-Pandemie bedingte temporäre Schließung der Anlage in den Monaten März/April 2020 wirkte sich saisonbedingt nicht wesentlich auf die Ertragslage aus. Die betrieblichen Aufwendungen steigen durch eine erhöhte Inanspruchnahme von Fremdfirmen beim Kompostierungsprozess (+57 T€). Die Sparte Kompostierung schließt mit einem negativen Ergebnis von 24 T€, einer Ergebnisverschlechterung von 16 T€ gegenüber dem Vorjahr.

In der Sparte **Bau von Anlagen der städtischen Infrastruktur** verändern sich betriebliche Aufwendungen und Erträge in Abhängigkeit der beauftragten Leistungen. Von Fremdfirmen bezogene Bauleistungen für Investitionen in die städtische Infrastruktur vergütet die Stadt Hagen zu 100%. Vom WBH eingesetzte Ressourcen (Personal, Maschinen-/Fahrzeugeinsatz u.a.) vergütet die Stadt Hagen zu vorab kalkulierten Verrechnungssätzen. Die eingesetzten Ressourcen belaufen sich auf 1.500 T€, vergütet wurden 1.240 T€, was zu einem Fehlbetrag von 260 T€ führt.
Coronabedingt wurden im Jahr 2020 verstärkt Sonderurlaubszeiten für die krankheitsbedingte Betreuung von Kindern unter 12 Jahren in Anspruch genommen. Zudem wurden trotz eingeschränkter Reisemöglichkeiten Anreize gesetzt, Sonderurlaubstage in Anspruch zu nehmen. Dies, um ein weiteres Ansteigen der Urlaubsrückstellung zu verhindern und die Belegschaft bei dem erhöhten Kinderbetreuungsbedarf durch Schul- bzw. Kindergartenschließungen zu unterstützen. Je Mitarbeiter konnten so zusätzliche 12 Tage beansprucht werden. Diese Effekte ließen die Produktivzeiten sinken und damit die Ist-Verrechnungssätze steigen.
Hinzu kommt, dass der einmalige Effekt aus in 2019 zurückgenommener Einzelwertberichtigung (62 T€) entfällt. Die Sparte schließt mit einem negativen Ergebnis von 194 T€.

Die Betriebsleistung in der Sparte „**Unterhaltung der Infrastruktur Stadt Hagen**“ steigt von 21.976 T€ in 2019 um 2.484 T€ auf 24.461 T€ in 2020. Das pauschalierte Entgelt für turnusmäßig zu erbringende Leistungen wurde um 1 % angehoben, um Lohn- und Preissteigerungen Rechnung zu tragen. Vor dem Hintergrund dessen, dass die Vergütungen bereits in vorausgehenden Jahren, insbesondere im Jahr 2019, bei weitem nicht auskömmlich waren, wurde das Entgelt um zusätzliche 1.500 T€ angehoben.
Ungeachtet dessen stellt sich im Geschäftsjahr erneut ein Verlust von 1.045 T€ (Vj. 1.238 T€) ein. Grünpflegearbeiten an städtischen Immobilien (Kindertagesstätten, Schulen, Turnhallen, Sportanlagen und sonstigen Gebäuden) vergütet die Stadt Hagen gemäß den geleisteten Stunden über vorab kalkulierte Verrechnungspreise. Coronabedingt sind die Ist-Verrechnungssätze, wie oben ausgeführt, höher. Es ergibt sich hieraus ein Verlust von 129 T€.
Für einige Unterhaltungsmaßnahmen, insbesondere für solche an Ingenieurbauwerken, hat die Stadt Hagen im städtischen Jahresabschluss 2019 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde offenkundig, dass ein Teil der erbrachten Leistungen entgegen erster Annahmen über die Rückstellung hätten finanziert werden müssen. Hier müssen zeitnah die Abrechnungsmodalitäten einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Die zu prüfenden Leistungen belaufen sich voraussichtlich auf rd. 1.000 T€.

Gewinn und Verlustrechnung	Abwasser […] 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]	Forst 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	49.868	50.288	-420	-1	876	431	445	103
Betriebliche Aufwendungen	34.156	32.484	1.672	5	2.030	2.141	-111	-5
Erträge aus Beteiligungen	19	28	-9	-31	0	0	0	
Finanzerträge	6	4	2	63	1	1	1	
Finanzaufwendungen	3.612	4.171	-560	-13	321	322	-1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	7	-12	-166	0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	12.130	13.657	-1.526	-11	-1.474	-2.031	557	-27
Sonstige Steuern	23	23	0	0	6	8	-2	-26
Jahresüberschuss	**12.108**	**13.634**	**-1.527**	**-11**	**-1.480**	**-2.039**	**559**	**-27**

Gewinn und Verlustrechnung	Friedhof 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]	Kompostierung 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	3.314	3.252	61	2	421	401	20	5
Betriebliche Aufwendungen	5.192	4.891	301	6	412	355	57	16
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0	0	
Finanzerträge	4	3	1		0	0	0	
Finanzaufwendungen	94	99	-4	-4	28	28	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	-1.968	-1.734	-234	14	-19	18	-37	-208
Sonstige Steuern	4	6	-2	-32	5	26	-21	-81
Jahresüberschuss	**-1.972**	**-1.740**	**-232**	**13**	**-24**	**-8**	**-16**	**195**

Gewinn und Verlustrechnung	Investitionen Stadt 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]	Unterhaltung Infrastrukur Stadt 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	14.715	11.642	3.073	26	24.461	21.976	2.484	11
Betriebliche Aufwendungen	14.865	11.776	3.089	26	25.174	22.874	2.299	10
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0	0	
Finanzerträge	1	1	0		11	7	4	
Finanzaufwendungen	44	52	-8	-16	326	327	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	-193	-186	-8	4	-1.029	-1.218	189	-16
Sonstige Steuern	1	0	0	17	16	20	-4	-20
Jahresüberschuss	**-194**	**-186**	**-8**	**4**	**-1.045**	**-1.238**	**193**	**-16**

Gewinn und Verlustrechnung	WBH gesamt 2020*	2019*	Abw abs.*	Abw. [%]
Betriebsleistungen	93.654	87.990	5.664	6
Betriebliche Aufwendungen	81.829	74.521	7.308	10
Erträge aus Beteiligungen	19	28	-9	-31
Finanzerträge	23	15	9	58
Finanzaufwendungen	4.425	4.999	-574	-11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	7	-12	-166
Ergebnis nach Steuern	7.448	8.506	-1.058	-12
Sonstige Steuern	54	83	-28	-34
Jahresüberschuss	**7.394**	**8.423**	**-1.029**	**-12**

* Angabe in T€

2.4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Wirtschaftsbetriebes Hagen erhöhte sich gegenüber 2019 von 394.219 T€ um 8.367 T€ auf 402.586 T€.

Auf der Aktivseite dominieren die Beziehungen zu der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft die Erhöhungen der Vermögenspositionen (+ 7.322 T€).

Der Wert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligung an der Erschließungsgesellschaft erhöht sich durch die gemäß Beschlusslage vorgenommene Kapitalzuführung von 2.000 € auf einen Wert von 7.995 T€.

Zudem stiegen die Forderungen gegen die Erschließungsgesellschaft aus der Gewährung eines weiteren Liquiditätskredites um 5.322 T€.

Übrige Vermögensmehrungen belaufen sich insgesamt auf 1.045 T€ (davon Anlagevermögen (+569 T€); Umlaufvermögen (+363 T€) und Aktive Rechnungsabgrenzung (+114 T€)).

Das Verhältnis Anlagevermögen zu Umlaufvermögen verändert sich 98 %: 2 % in 2019 zu 96 % : 4 % in 2020.

Auf der Passivseite vermindert sich das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital zzgl. Investitions- und Ertragszuschüsse). Es sinkt von 170.369 T€ um 852 T€ auf 169.517 T€.

Aus dem Gewinn des Jahres 2019 (8.423 T€) wurden 2.000 T€ (Vj. 3.000 T€) in die Zweckgebundene Rücklage eingestellt. 6.423 T€ (Vj. 3.572 T€) wurden an die Stadt Hagen ausgeschüttet. Darüber hinaus wurden zwecks Ausschüttung an die Stadt 354 T€ aus der Allgemeinen Rücklage entnommen.

Der Bilanzgewinn liegt mit 7.394 T€ um 1.029 T€ unter dem Vorjahreswert (8.423 T€).

Die Summe aus Sonderposten für Investitionszuschüsse und Ertragszuschüssen vermindert sich von 74.160 T€ um 1.469 T€ auf 72.691 T€

In 2020 hat der WBH keine Zuschüsse für Kanalbaumaßnahmen vereinnahmt, die Förderung für Elektromobilität belief sich auf 173 T€ und Kanalanschlussbeiträge sowie Erschließungskosten betrugen 210 T€. Dem stehen die Auflösungsbeiträge der Sonderposten für Investitionszuschüsse (1.179 T€) und die Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse (671 T€) gegenüber.

Die Rückstellungen erhöhen sich von 30.134 T€ um 1.893 T€ auf 32.027 T€, verursacht durch ein weiteres Anheben der Pensionsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten sind von 170.177 T€ in 2019 um 6.615 T€ auf 176.792 T€ gestiegen.
Der Anstieg betrifft die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch vermehrte Inanspruchnahme von Termingeldern (+4.295 T€) sowie die unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen und erstattungspflichtigen Mehreinnahmen aus Entwässerungsgebühren 2019 (+1.661 T€).

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme beträgt 42 % (Vj. 43 %). Das Anlagevermögen ist zu 44 % (Vj. 45 %) durch Eigenmittel finanziert.

3. Chancen- und Risikobericht

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen ist als Kommunalunternehmen der Stadt Hagen im Bereich der Daseinsvorsorge tätig und erfüllt die ihm obliegenden Aufgaben zum Wohle der Hagener Bürgerinnen und Bürger. Der WBH sorgt für die Funktionsfähigkeit und Verkehrssicherheit in den eigenen Zuständigkeitsbereichen sowie der zur Unterhaltung überlassenen technischen Infrastruktur der Stadt Hagen und leistet seinen Beitrag zum Erhalt der Natur sowie der Pflege des Orts- und Landschaftsbildes. Im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit stehen die Aspekte Generationengerechtigkeit, Qualität, Gesamtwirtschaftlichkeit, Ökologie und soziale Verantwortung im Fokus der betrieblichen Handlungen und Entscheidungen. Das Kommunalunternehmen arbeitet daher kontinuierlich an der Verbesserung seiner Leistungen sowie dem Einsatz neuer und ressourcenschonender Technologien.

Als Anstalt öffentlichen Rechts ist der Wirtschaftsbetrieb Hagen von der Neuregelung der Umsatzbesteuerung (§ 2b UStG) der juristischen Personen des öffentlichen Rechts betroffen. Das Unternehmen hat frühzeitig eine Optionserklärung abgegeben, um im Übergangszeitraum die alte Rechtslage anwenden zu können. Im Zuge der Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat der Gesetzgeber den Übergangszeitraum bis zum 31.12.2022 verlängert. Beim Wirtschaftsbetrieb besteht insbesondere im Bereich der sogenannten Beistandsleistungen ein potenzielles steuerliches und finanzielles Risiko i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro. Gemeinsam mit der Konzernmutter wurden unter Begleitung von externen Steuerberatern die Leistungsbeziehungen vor dem Hintergrund einer notwendigen Neugestaltung analysiert. Hierbei wurden unterschiedliche Möglichkeiten zur Neuregelung der Leistungsbeziehungen geprüft. Zielführend erschien hierbei eine beihilferechtliche Neuausrichtung auf der Grundlage einer Betrauung des Wirtschaftsbetriebs nach den Vorgaben des Freistellungsbeschlusses (2012/21/EU). Im ersten Quartal 2020 wurde daher ein Antrag auf verbindliche Auskunft bezüglich einer Betrauungslösung beim zuständigen Finanzamt gestellt. Parallel hierzu wurden gemeinsam mit der Stadt Hagen und unter Beteiligung externer Unternehmensberater weitere Möglichkeiten einer zukünftigen Aufgabenorganisation erarbeitet und geprüft. Im Februar 2021 erteilte die Finanzbehörde eine positive Auskunft bzgl. der angefragten Betrauungslösung.

4. Prognosebericht

Das Geschäftsmodell des Wirtschaftsbetriebs unterliegt in den einzelnen Bereichen einer tendenziell geringen Dynamik. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans erfolgt eine spartenspezifische Betrachtung. In der Wirtschaftsplanung 2021 wird ein Planergebnis von 7,8 Mio. Euro erwartet. Dem zugrunde liegen Erträge i. H. v. 107,2 Mio. Euro. Die Abwicklungen von Investitionen für die Stadt Hagen unterliegt in der absoluten Höhe projektspezifischen Schwankungen, welche sich aufgrund der Kostenerstattungssystematik jedoch nicht auf das Ergebnis der Gesellschaft auswirken. Für das Jahr 2021 werden in diesem Bereich Erträge i. H. v. rd. 26,3 Mio. Euro erwartet.

Im Jahr 2021 bleiben die Entwässerungsgebühren weitgehend konstant. Beim Schmutzwasser werden sich absehbar für 2021 keine Gebührenerhöhungen einstellen, da überzahlte Gebühren aus Vorjahren zur Gutschrift an den Gebührenzahler in ausreichender Höhe vorhanden

sind. Die Schmutzwassergebühr beträgt daher für Nicht-RV-Mitglieder konstant 2,50 Euro/cbm. Die Niederschlagswassergebühr bleibt ebenfalls konstant bei 1,26 Euro/qm.

Hagen, den 26.05.2021

Der Vorstand

_____	_____
Henning Keune	Hans-Joachim Bihs

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 114a Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen

deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 114a Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. Mai 2021

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Fuchs
Wirtschaftsprüfer

Sitzung des Verwaltungsrates des WBH am 09.12.2020

TOP X.X Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH) - Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat der AöR WBH beschließt den als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021.

Begründung:

Nach § 16 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) hat das Kommunalunternehmen vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Zur Abbildung des Erfolgs- und Vermögensplans werden die Plan-Bilanz, die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, der Vermögens-/Investitionsplan und die Plan-Kapitalflussrechnung vorgelegt. Ferner werden ein Stellenplan und eine Stellenübersicht beigefügt.

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 17 Abs. 1 KUV). Die Gliederung orientiert sich an der im Rahmen des Jahresabschlusses aufzustellenden Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Leistungsbeziehungen zu den Beteiligungen CCR und HEG werden innerhalb des Wirtschaftsplanes des WBH dargestellt. Kosten und Erlöse aus dem Leistungsaustausch werden im Rahmen der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt, so dass eine unzulässige Quersubventionierung aus dem einen in den anderen Bereich unterbleibt.

Die Leistungserbringung für andere Kommunen erfolgt im Wege der Amtshilfe. Die hier erbrachten Leistungen entlasten die Hagener Gebührenschuldner.

Für die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH wird ein separater Wirtschaftsplan aufgestellt, so dass dies nicht Gegenstand der Vorlage ist.

Der Vermögensplan muss mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Kommunalunternehmens ergeben, enthalten (§ 18 Abs. 1 KUV). Daneben ist hinsichtlich der Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes ein fünfjähriger Finanzplan vorzulegen (§ 19 KUV).

In der Stellenübersicht sind die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Angestellten und Arbeiter auszuweisen.

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Alle Bestandteile des Wirtschaftsplanes (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) und der Finanzplan sind mit weiteren Erläuterungen versehen worden, sodass ergänzende Informationen dort entnommen werden können.

Der Wirtschaftsplan 2021 des WBH wurde auf Basis des Jahresabschlusses 2019 sowie der finanziellen Vorgaben bzw. Haushaltsplanansätze der Stadt Hagen erstellt. Eine Information zum Wirtschaftsplan ist vorab an den Fachbereich 60 und die Stadtkämmerei gegangen.

Wie in den Unterlagen dargestellt und erläutert, schließt der WBH die Sparte „Investitionen Stadt“ und „Unterhaltung“ mit einem geplanten Defizit in Höhe von 284 T€ ab.

In Höhe dieses Defizits wird ein zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag des Wirtschaftsbetriebes geleistet. Die wesentlichen Veränderungen sind in den beigefügten Erläuterungen zum Erfolgsplan im Detail dargestellt:

Das wirtschaftliche Ergebnis des WBH bleibt mit einem geplanten Jahresüberschuss von 7.836 T€ gegenüber der Planung des Vorjahres (7.872 T€) nahezu konstant.

Der Wirtschaftsplan als finanzielle Grundlage für das Jahr 2021 sowie der Finanzplan für beabsichtigte Investitionen der Jahre 2021 – 2025 werden hiermit vorgelegt und sind mit der Entscheidung des Verwaltungsrates dem Rat der Stadt Hagen zuzuleiten. Die Entscheidung des Verwaltungsrates unterliegt dem Entscheidungsvorbehalt des Rates (§ 11 Abs. 4 der Satzung des WBH AöR).

gez.	gez.
Henning Keune Vorstandssprecher	Hans-Joachim Bihs Vorstand

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Eigene Aufgaben der WBH AöR												Leistungen der WBH AöR für Stadt Hagen									WBH gesamt		
	Abwasser/Gewässer/Beteiligungen/Vermietungen/Neue Geschäftsfelder			Forst			Friedhöfe und Krematorium			Kompostierung			Investitionen Stadt			Unterhaltung verkehrstechn. Einricht. u. öffentliche Beleuchtung / Unterhalt. Konstr. Ing.bau / Straßenunterhaltung / Unterhaltung Parkplätze/Park-scheinautomaten			Unterhaltung Grünanlagen / Unterhaltung Kleingärten					
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	47.825.138	54.083.276	52.292.456	436.456	341.180	348.507	3.100.000	2.987.763	3.109.440	400.191	430.000	430.000	11.626.800	19.134.684	26.320.617	14.374.270	14.805.801	16.228.893	7.553.903	8.436.787	8.439.922	85.316.758	100.219.493	107.169.835
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	-120.940	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-120.940	0	50.000
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.254.875	1.400.000	1.300.000	0	0	0	130.803	115.000	80.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.385.678	1.515.000	1.380.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.207.973	863.000	716.000	115.318	10.000	1.300	21.573	10.000	0	447	0	0	5.104	0	0	19.899	0	0	38.211	10.000	50.000	1.408.524	893.000	767.300
5. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	408.873	463.490	458.535	89.052	131.542	128.991	307.448	299.316	313.239	11.421	14.569	12.127	11.019	15.678	43.565	294.816	295.284	312.565	412.040	362.309	379.059	1.534.669	1.582.187	1.648.081
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	15.638.428	21.389.013	18.498.440	398.825	442.923	488.565	468.888	501.059	527.650	75.267	76.915	86.772	10.495.132	17.399.574	24.622.460	7.367.322	7.908.657	9.042.423	2.237.039	1.914.276	2.009.051	36.680.902	49.632.417	55.275.361
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
a) Löhne und Gehälter	4.997.943	5.345.577	5.717.119	839.317	692.895	822.327	2.398.936	2.405.297	2.454.660	149.720	169.874	161.311	781.406	964.852	901.089	3.743.187	3.621.687	3.900.266	3.829.394	3.805.917	3.970.678	16.739.902	17.006.097	17.927.450
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.097.159	2.947.274	2.766.279	515.710	448.159	401.735	872.867	830.292	831.992	45.918	52.205	49.662	370.523	504.673	462.326	1.932.171	1.917.413	1.760.056	1.166.421	1.228.900	1.246.229	7.000.769	7.928.915	7.518.279
7. Abschreibungen	8.369.768	8.864.202	9.030.600	163.831	246.129	244.709	487.302	590.550	612.754	35.091	43.227	41.510	59.958	86.634	88.237	364.841	420.218	505.988	666.092	681.886	694.338	10.146.882	10.932.846	11.218.136
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
a) Verwaltungskostenbeitrag	354.894	361.387	398.777	43.605	41.472	44.295	184.129	187.294	195.551	5.857	7.093	5.961	23.838	26.621	28.363	115.827	112.680	128.909	131.561	127.627	134.072	859.711	864.175	935.928
b) Neutrale Aufwendungen	115	0	0	-38	0	0	13.936	0	0	2.572	0	0	-61.561	0	0	1	0	0	1	0	0	-44.974	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	129.223	139.151	146.614	26.477	18.072	17.136	70.185	61.009	63.799	17.955	17.993	13.491	19.970	23.716	23.724	80.160	78.910	83.120	78.502	59.958	62.818	422.472	398.808	410.702
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	487.505	486.110	548.482	64.279	81.711	64.841	86.525	140.685	152.606	11.202	13.669	12.021	78.931	71.840	73.008	234.613	213.948	248.452	217.330	185.459	199.452	1.180.383	1.193.422	1.298.862
9. Erträge aus Beteiligungen	27.787	20.000	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27.787	20.000	20.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.770	1.808	824	748	340	163	2.998	1.050	479	55	33	10	614	308	131	3.001	1.335	671	3.606	1.624	722	14.791	6.498	3.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.171.384	4.408.935	4.463.929	321.713	318.214	301.974	98.587	89.143	85.599	28.141	27.156	26.995	52.223	51.208	76.566	251.223	223.418	248.494	75.402	71.923	63.943	4.998.673	5.189.996	5.267.500
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.465	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.465	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	13.656.786	11.962.945	12.300.505	-2.031.190	-2.069.597	-2.114.603	-1.733.427	-1.990.832	-2.047.931	17.549	7.332	20.160	-198.920	-9.804	1.410	13.008	14.921	-709	-1.218.062	10.156	-268.996	8.505.744	7.925.121	7.889.836
14. Sonstige Steuern	22.622	23.254	22.646	8.099	6.558	6.292	5.863	4.114	4.005	25.630	948	4.562	465	671	396	6.966	7.454	6.235	13.010	10.156	9.479	82.656	53.155	53.615
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	13.634.165	11.939.691	12.277.859	-2.039.290	-2.076.155	-2.120.895	-1.739.291	-1.994.946	-2.051.936	-8.081	6.384	15.598	-199.385	-10.475	1.014	6.042	7.467	-6.944	-1.231.072	0	-278.475	8.423.088	7.871.966	7.836.221
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen																								5.300.000

Wirtschaftsbetrieb Hagen
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2021

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen – Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen - nimmt als eigene Aufgaben

- die öffentliche Abwasserbeseitigung
- die Forstwirtschaft
- die Friedhofsverwaltung mit Betrieb des Krematoriums sowie
- den Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage wahr.

Im Auftrag der Stadt Hagen führt der WBH städtische Investitionen durch und unterhält das stadteigene Vermögen in den Bereichen

- Verkehrstechnik/öffentliche Beleuchtung
- Konstruktiver Ingenieurbau
- Straßen
- Parkplätze/Parkscheinautomaten
- Grünanlagen und
- Kleingärten.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 werden über alle Sparten rd. 107,2 Mio. € an Umsatzerlöse geplant. Insgesamt sieht die Planung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. 7.836 T€ vor.

Über alle Sparten werden die Personalkosten mit einer Steigerung von 1,4 % für Tarifbeschäftigte ab 01.04.2021 und für Beamte ab dem 01.07.2020 geplant. Aus Kostengründen verzichtet der WBH bei der Planung auf die Erstellung von versicherungsmathe-matischen Gutachten zu Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen. Die Aufwendungen können tatsächlich höher oder niedriger ausfallen und damit das Gesamtergebnis wesentlich verändern. Die geplante Zuführung in 2021 beträgt 2.500 T€.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde an die Firma Axians Infoma ein Auftrag i. H. v. rd. 500 T€ zur Implementierung einer ERP-Software vergeben. Die Einführung einer DMS-Software (rd. 600 T€) ist für 2021 geplant. Die aus diesen Investitionen zur Digitalisierung der Betriebs- und Geschäftsprozesse resultierenden Abschreibungen, die Einstellung eines EDV-Administrators zur Betreuung der Programme sowie erhöhter EDV-Aufwand, u.a. aufgrund notwendiger Schulungen, wirken sich kostensteigernd auf alle Sparte aus.

Gleiches gilt für die geplante Verstärkung des Rechnungswesens durch einen Controller sowie den im Jahr 2020 eingestellten Ingenieur für Fahrzeugtechnik, der für die Ausschreibungen von Fahrzeugbeschaffungen eingestellt wurde.

Den bekannten Umweltproblemen der Baumkrankheiten muss der WBH nicht nur in der Sparte Forst, sondern ebenso in der Sparte Friedhof, hier insbesondere im Ruheforst, und im öffentlichen Raum, also in der Sparte Unterhaltung Infrastrukturvermögen Stadt, begegnen.

Inwieweit sich die Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Wirtschaftsbetriebes auswirken wird, ist ungewiss, da niemand Dauer, Intensität und gesetzliche Vorgaben voraussagen kann. Soweit Annahmen diesbezüglich getroffen wurden oder Unwägbarkeiten aufgrund der Krise möglich erscheinen, wird an entsprechender Stelle darauf hingewiesen.

A: Eigene Aufgaben

A1: Öffentliche Abwasserbeseitigung/Gewässerunterhaltung und –ausbau/ Vermietungen/Beteiligungen/Neue Geschäftsfelder

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Abwasser/Gewässer/Beteiligungen/Vermietungen/ Neue Geschäftsfelder		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	47.825.138	54.083.276	52.292.456
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.254.875	1.400.000	1.300.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.207.973	863.000	716.000
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	408.873	463.490	458.535
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	15.638.428	21.389.013	18.498.440
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.997.943	5.345.577	5.717.119
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.097.159	2.947.274	2.766.279
7. Abschreibungen	8.369.768	8.864.202	9.030.600
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	354.894	361.387	398.777
b) Neutrale Aufwendungen	115	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	129.223	139.151	146.614
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	487.505	486.110	548.482
9. Erträge aus Beteiligungen	27.787	20.000	20.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.770	1.808	824
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.171.384	4.408.935	4.463.929
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.465	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	13.656.786	11.962.945	12.300.505
14. Sonstige Steuern	22.622	23.254	22.646
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	13.634.165	11.939.691	12.277.859
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen baut und unterhält die zur Ableitung des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers erforderlichen Anlagen.

Eingeschlossen hierin sind die Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze, die lfd. Reinigung und Unterhaltung der dafür notwendigen Entwässerungseinrichtungen sowie die Unterhaltung städtischer Brunnen.

Für den Ruhrverband unterhält der WBH Niederschlagswasserbehandlungsanlagen.

Von Nachbargemeinden werden Abwässer aufgenommen und durch das Hagener Kanalnetz geleitet und so den Kläranlagen zugeführt. Hierfür bestehen Durchleitungsvereinbarungen.

Der WBH unterhält städtische Entwässerungseinrichtungen in Schulen, Kindergärten etc. In geringem Umfang, insbesondere dann, wenn Gefahr im Verzug ist, unterhält der WBH private Entwässerungsanlagen.

Amtshilfe für Nachbargemeinden erbringt der WBH in Form von Kanalreinigungsarbeiten.

Für das Umweltamt übernimmt der WBH den Ausbau sowie die Unterhaltung von Gewässern.

Vermietungen beziehen sich auf Nutzungsüberlassungen des Betriebshofes in der Alexanderstraße, auf Nutzungsüberlassungen von Betriebsteilen des Standortes in der Eilper Straße sowie auf die Verpachtung kleiner Betriebsflächen.

Die Beteiligungen betreffen eine 20 %-Beteiligung an der C.C.Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG, eine 100 %-Beteiligung an der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH sowie eine 49 %i-Beteiligung an der Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH.

Auch die Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso ist hier angesiedelt.

Die Planungen des Geschäftsjahres sehen ein positives Ergebnis der Sparte i. H. v. rd. 12.278 T€ vor.

Die Umsatzerlöse (52.292 T€) vermindern sich gegenüber der Planung 2020 um 1.791 T€. Die Veränderungen vollziehen sich bei den Entwässerungsgebühren (+1.127 T€), bei den Entgelten für den Gewässerausbau (-2.753 T€), bei den Kostenerstattungen von der Stadt Hagen (-86 T€) , den Entgelten im Rahmen der Amtshilfe (-69 T€) und der Geschäftsbesorgung für die HEG (+100 T€). Übrige Erlösminderungen verteilen sich auf diverse Positionen.

Bei den Entwässerungsgebühren steigen die Erlöse aus zweierlei Gründen. Der erneut überprüfte Gebührenbedarf 2020 beläuft sich entgegen den ursprünglichen Berechnung nicht auf 46.201 T€ sondern auf 46.967 T€, was zu Mehrerlösen in 2020 i. H. v. 766 T€ führen wird. Gegenüber 2020 steigen die kalkulierten Erlöse in 2021 um 361 T€.

Der WBH verzeichnet in 2020 einen Rückgang des industriellen Schmutzwassers. Der Rückgang erklärt sich durch die coranabedigte schwierige wirtschaftliche Situation zahlreicher Betriebe die sich in rückläufigen Produktionszahlen bzw. teilweise auch in vorübergehenden Betriebsschließungen niederschlägt. Gleichzeitig steht zu vermuten, dass sich das häusliche Abwasser durch Kurz- und Heimarbeit sowie durch das Unterlassen von Privaturlauben erhöht. Bei der Gebührenbedarfsberechnung 2021 wurden diese Mengenverschiebungen berücksichtigt.

Entgelte für den Gewässerausbau (2.678 T€) beziehen sich auf die Maßnahme “Dynamisierung der Lenne”. Seitens des WBH konnte noch nicht abschließend geklärt werden, ob eine entsprechende Finanzierung im

städtischen Haushalt vorgesehen ist. Die Maßnahme wird der Bezirksregierung bezuschusst. Höhe und Auszahlungszeitpunkte scheinen nicht abschließend geregelt zu sein. Davon ausgehend, dass u. U. nur Teilleistungen der Maßnahme beauftragt werden, reduziert der WBH die in 2020 geplanten Erlöse von 4.150 T€ um 1480 T€ auf 2.670 T€. Die bereits für 2020 berücksichtigte Maßnahme "Abbruch Volmeüberdeckelung TWB" (1.272 T€) wurde nicht in das Jahr 2021 übertragen, da der WBH nicht in die Planung der Ausführung eingebunden ist.

Die Stadt Hagen hat den WBH beauftragt, für die rund 95 Einleitungsstellen der Stadt Hagen, an denen das Oberflächenwasser von Straßen, Wegen und Plätzen in Gewässer eingeleitet wird, Einleitungsanträge nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz sowie weitere erforderliche Anträge zu stellen. Entgegen der Annahme den Auftrag binnen zwei Jahren abarbeiten zu können, wird sich die Bearbeitung auch auf das Jahr 2022 beziehen. Für 2021 werden die Leistungen auf 190 T€ (2020: 276 T€) geschätzt.

Der WBH erbringt im Rahmen der Amtshilfe Kanalreinigungsarbeiten für die Gemeinden Breckerfeld, Lüdenscheid, Halver und Herscheid. Die Planungen des Geschäftsjahres 2020 gingen davon aus, dass sich die Leistungen für Halver um die Durchführung der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw) erweitern. Eine Vereinbarung darüber wurde bislang nicht getroffen. Die erwarteten Einnahmen aus der Amtshilfe sinken deshalb von 304 T€ in 2020 um 69 T€ auf 235 T€ in 2021.

Die Erschließungstätigkeit der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft verzögerte sich in den Jahren 2019/2020 in Ermangelung des Vorliegens von Bebauungsplänen. Für das Jahr 2021 sehen die Planungen der HEG die Erschließung größerer Baugebiete vor. Die HEG bedient sich dabei des Personals des WBH, so dass die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung steigen werden (2021: 350 T€/2020: 250 T€).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen für Ingenieurleistungen sinken um 100 T€ auf 1.300 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken von 863 T€ um 176 T€ auf 717 T€. Die Planung berücksichtigt die Auflösung von Ertragszuschüssen (677 T€) sowie Erträge aus Anlagenverkäufen (40 T€). Das Zinssicherungsgeschäft für das eine Drohverlustrückstellung mit jährlichen Auflösungen der Rückstellung zur Folge hatte, ist in 2020 entfallen.

Die Betriebsaufwendungen vermindern sich gegenüber der Planung 2020 insgesamt um 2.431 T€ durch Veränderungen beim Materialaufwand (-2.896 T€), beim Personalaufwand (+191 T€), bei den Abschreibungen (+166 T€) und bei den Übrigen Aufwendungen (+107 T€). Einhergehend mit den Ausführungen zu den Erlösen beim Gewässerausbau sinkt der Materialaufwand durch die vorsichtige Planung der Maßnahme "Dynamisierung Lenne" und den Wegfall der Maßnahme "Abbruch Volmeüberdeckelung TWB" (-2.745 T€).

Die Personalkosten wurden mit der allgemeinen Tarifsteigerung geplant. Zwei Mitarbeiter, die langzeiterkrankt waren bzw. eine Rente auf Zeit bezogen haben, werden die Arbeit wieder aufnehmen. Einhergehend mit der oben beschriebenen Erschließungstätigkeit der HEG erhöhen sich die Personalkosten zudem durch Verlagerung von der Sparte Investitionen.

Die Abschreibungen erhöhen sich infolge der Investitionen in Abwasseranlagen, Fahrzeuge und der im gesamten Betrieb eingesetzten Software (ERP/DMS) zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse.

Der angenommene Zinsaufwand erhöht sich um 55 T€.

A2: Forst

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Forst		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	436.456	341.180	348.507
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-120.940	0	50.000
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	115.318	10.000	1.300
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	89.052	131.542	128.991
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	398.825	442.923	488.565
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	839.317	692.895	822.327
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	515.710	448.159	401.735
7. Abschreibungen	163.831	246.129	244.709
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	43.605	41.472	44.295
b) Neutrale Aufwendungen	-38	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	26.477	18.072	17.136
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	64.279	81.711	64.841
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748	340	163
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321.713	318.214	301.974
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	-2.031.190	-2.069.597	-2.114.603
14. Sonstige Steuern	8.099	6.558	6.292
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-2.039.290	-2.076.155	-2.120.895
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Die Sparte Forst bewirtschaftet den Kommunalwald, der einerseits der Naherholung, andererseits der Holzgewinnung dient.

Vermietungen von Liegenschaften, soweit sie sich auf forstlichen Flächen und Gebäude beziehen, sind hier ebenfalls berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um die Vermietung eines Waldkindergartens, die Vermietung von Dienst- und Mietwohnungen sowie die Verpachtung landwirtschaftlicher und sonstiger Flächen.

Die Umsatzerlöse bewegen sich mit 349 T€ auf gleichem Niveau wie im Jahr 2020. Die bekannten Probleme von Trockenheit, Baumkrankheiten und Baumsterben führen nach wie vor zu einem erhöhten Einschlag bei gleichzeitig sinkenden Marktpreisen und sinkenden Absatzmengen. Aus diesem Grund berücksichtigt der WBH über eine Bestandserhöhung auch, dass ggf. Lagerbestände bestehen werden.

Die Betriebsaufwendungen insgesamt steigen um 110 T€ auf 2.213 T€.

Die um 43 T€ höheren Materialaufwendungen stehen im Zusammenhang mit dem Borkenkäferbefall und betreffen Fällarbeiten, Holzrückung und Wiederbepflanzung.

Der Personalaufwand gesamt steigt um 98 T€. Ein Mitarbeiter ist aus dem Krankenstand zurückgekehrt, eine seit 2017 vakante Stelle wurde wiederbesetzt und in 2020 konnten zwei Auszubildende gewonnen werden.

Die Abschreibungen bewegen sich auf dem Niveau der Planung 2020.

Gemäß den Planungen des Geschäftsjahres ergibt sich ein negatives Spartenergebnis in i. H. v. rd. 2.121 T€.

A3: Friedhöfe und Krematorium

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Friedhöfe und Krematorium		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	3.100.000	2.987.763	3.109.440
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	130.803	115.000	80.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.573	10.000	0
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	307.448	299.316	313.239
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	468.888	501.059	527.650
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.398.936	2.405.297	2.454.660
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	872.867	830.292	831.992
7. Abschreibungen	487.302	590.550	612.754
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	184.129	187.294	195.551
b) Neutrale Aufwendungen	13.936	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	70.185	61.009	63.799
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	86.525	140.685	152.606
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.998	1.050	479
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98.587	89.143	85.599
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	-1.733.427	-1.990.832	-2.047.931
14. Sonstige Steuern	5.863	4.114	4.005
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-1.739.291	-1.994.946	-2.051.936
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Innerhalb der Sparte Friedhof werden neun städtische Friedhöfe, zwei jüdische Friedhöfe, Ehrengräber, der Ruheforst sowie das Krematorium betrieben. Auch die Vermietung von Dienstwohnungen, soweit sie diesem Bereich zuzuordnen sind, gehören dazu.

Die geplanten Umsatzerlöse bewegen sich mit 2.109 T€ auf dem Niveau des Jahres 2019. Der WBH geht von konstanten Bestattungs- und Kremierungszahlen bei moderat steigenden Preisen aus und berücksichtigt eine Nachfrage nach muslimischen Bestattungen unter Nutzung des Waschhauses. Coronabedingt werden Aufbahrungen und Trauerfeiern eher verhalten geplant.

Die Entgelte der Stadt Hagen für die Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber, des jüdischen Friedhofs sowie die pauschale Vergütung für die Nutzung der Friedhöfe als Grünanlage bleibt unverändert in i. H. v. rd. 208 T€ bestehen.

Andere aktivierbare Eigenleistungen berücksichtigen ausschließlich die Anlage von Grabfeldern. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Waschhauses in 2020 entfallen im Wirtschaftsplanjahr.

Die Betriebsaufwendungen insgesamt steigen um 137 T€.

Die Materialaufwendungen (+41 T€) steigen durch erforderliche Wegesanierungen im Ruheforst (15 T€) sowie Ersatz schadhafter Bäume auf allen Friedhofsflächen (+18 T€). Die Personalkosten (+51 T€) berücksichtigen die Tarifanpassung sowie erhöhten Overhead. Sonstige betriebliche Aufwendungen (+22 T€) berücksichtigen u.a. die Einführungskosten des ERP-Programms.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 22 T€ durch die Abnutzung neu angelegter Grabstätten und Betriebsausstattung.

A4: Kompostierung

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Kompostierung		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	400.191	430.000	430.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	447	0	0
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	11.421	14.569	12.127
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	75.267	76.915	86.772
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	149.720	169.874	161.311
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.918	52.205	49.662
7. Abschreibungen	35.091	43.227	41.510
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	5.857	7.093	5.961
b) Neutrale Aufwendungen	2.572	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	17.955	17.993	13.491
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	11.202	13.669	12.021
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	33	10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.141	27.156	26.995
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	17.549	7.332	20.160
14. Sonstige Steuern	25.630	948	4.562
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-8.081	6.384	15.598
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Die Sparte Kompostierung umfasst den Betrieb der der Kompostierungsanlage. Hier werden sowohl Grünschnitt aus der Grünunterhaltung, der Friedhöfe und ggf. des Forstes kompostiert. Darüber hinaus liefern Bürger ihren Grünschnitt an der Anlage an.

Die Inanspruchnahme der Kompostierung durch eigene Fachbereiche wurde im Wege der internen Leistungsverrechnung berücksichtigt. In der Wirtschaftsplanansicht werden die Leistungen gegenüber den Bürgern dargestellt.

Gemäß den Planungen des Geschäftsjahres ergibt sich ein positives Ergebnis in der Sparte in i. H. v. rd. 16 T€.

Der WBH geht grundsätzlich nicht davon aus, dass durch die Corona-Pandemie eine erneute temporäre Schließung der Anlage wie in 2020 notwendig sein wird. Die Erlöse werden analog des Planwertes 2020 angesetzt.

Die Betriebsaufwendungen sinken um 13 T€ auf insgesamt 383 T€.

A: Eigene Aufgaben - Ergebnis

Der Bereich, den die WBH AöR als eigene Aufgaben wahrnimmt

- die öffentliche Abwasserbeseitigung
- die Forstwirtschaft
- die Friedhofsverwaltung mit Betrieb des Krematoriums sowie
- den Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage

Schließt mit einem geplanten Jahresüberschuss in i. H. v. rd. 8.121 T€ (Vj. 7.875 T€).

B1: Investitionen Stadt

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Investitionen Stadt		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	11.626.800	19.134.684	26.320.617
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.104	0	0
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	11.019	15.678	43.565
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	10.495.132	17.399.574	24.622.460
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	781.406	964.852	901.089
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	370.523	504.673	462.326
7. Abschreibungen	59.958	86.634	88.237
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	23.838	26.621	28.363
b) Neutrale Aufwendungen	-61.561	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	19.970	23.716	23.724
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	78.931	71.840	73.008
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	614	308	131
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.223	51.208	76.566
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	-198.920	-9.804	1.410
14. Sonstige Steuern	465	671	396
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-199.385	-10.475	1.014
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Bei der Sparte Investitionen Stadt handelt es sich um Investitionen in Straßen, Grünanlagen, Ingenieur- und Brückenbauwerke sowie um Investitionen, die im Auftrag des Servicezentrum Sport, des Fachbereiches Jugend und Soziales, des Fachbereiches Bildung u.a. ausgeführt werden. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen berücksichtigt:

Maßnahme	**Auftragsvolumen [€]**
Neubau Marktbrücke Ing.-bau Los 1 und Los 3	5.435
Glasfaserausbau LSA und Schulen 1.BA	3.265
Bahnhofshinterfahrung 2. und 3. BA	2.741
Lückenschluss Ruhrtalradweg/Volmemündung	1.820
Erneuerung Straßenbeleuchtung 2021	1.176
Kunstrasenplatz Alexanderstr.	1.123
Endausbau Große Brenne	806
KAG Rheinstr	722
Neubau FGH Fley	688
GvFG Maßnahme Hohenlimburger Str.	659
Erschl. Sportplatz Quambusch	640
Enneperadweg	515
Richard Wagner Str./ Stadtgartenallee	487
Neubau SÜ Anliegerbrücke Romachstr.	465
BauGB Hüttenbergstr.	443
Ersatzneubau Fuhrparkbrücke	410
Ersatzbeschaffung Spielgeräte	372
Umbau BHS K3 (Barrierefrei)	352
KiTa Jungfernbruch Außenanlagen	283
Schulhof J. Korczak Schule	268
KiTa Poststraße	223
BHS 7 Stück	220
Schulhof Schumacher Schule	218
GVFG Rummenohler Str.	210
Außenanlagen Wilhelm-Busch-Schule	203
Maßnahmen < 200 T€	2.577
Gesamtsumme	**26.321**

Soweit alle o.g. Maßnahmen beauftragt werden, steigen die Erlöse gegenüber dem Jahr 2020 um 7.186 T€. Korrespondierend dazu erhöht sich der Materialaufwand ebenfalls (+7.250 T€).

Der Personalaufwand sinkt in der Sparte um 106 T€, da aufgrund der erhöhten Geschäftsbesorgung für die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft die Ingenieurleistungen in der Sparte Abwasser […] benötigt werden.

Aufgrund des erhöhten und vorzufinanzierenden Bauvolumens steigen die Zinsen um 25 T€.

B2: Unterhaltung verkehrstechn. Einrichtungen u. öffentliche Beleuchtung/Unterhaltung konstr. Ing.bau/Straßenunterhaltung/Unterhaltung Parkplätze/Parkscheinautomaten

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Unterhaltung verkehrstechn. Einrichtungen u. öffentliche Beleuchtung/Unterhaltung konstr. Ing.bau/Straßenunterhaltung/Unterhaltung Parkplätze/Parkscheinautomaten		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
1. Umsatzerlöse	14.374.270	14.805.801	16.228.893
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.899	0	0
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	294.816	295.284	312.565
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	7.367.322	7.908.657	9.042.423
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.743.187	3.621.687	3.900.266
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.932.171	1.917.413	1.760.056
7. Abschreibungen	364.841	420.218	505.988
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	115.827	112.680	128.909
b) Neutrale Aufwendungen	1	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	80.160	78.910	83.120
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	234.613	213.948	248.452
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.001	1.335	671
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251.223	223.418	248.494
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	13.008	14.921	-709
14. Sonstige Steuern	6.966	7.454	6.235
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	6.042	7.467	-6.944
16. davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Die Sparte bildet die Unterhaltung der verkehrstechnischen Einrichtungen und die öffentliche Beleuchtung, die Unterhaltung im Rahmen des konstruktiven Ingenieurbaus, die Straßenunterhaltung und die Unterhaltung von Parkplätzen und Parkscheinautomaten ab. Die Vermietung von Dienstwohnungen, soweit sie diesem Bereich zuzuordnen sind, sowie Leistungen für Sonderveranstaltungen werden ebenfalls hier ausgewiesen.

Gemäß den Planungen des Geschäftsjahres ergibt sich ein Überschuss von 7 T€.

Die Umsatzerlöse steigen gegenüber 2020 um 1.423 T€. Die Erlöse teilen sich wie folgt auf:

	Erlöse [T€]	
	2020	2021
Städt. Fachbereich 60	**14.723**	**14.641**
Budget -laufende Unterhaltung	**14.033**	**12.694**
Straßenunterhaltung	5.240	5.292
Ingenieurbau	3.684	4.023
Verkehrstechnik	2.635	2.661
Beleuchtung	2.292	532
Parkscheinautomaten	184	186
zusätzliche Leistung	**690**	**700**
Ing.-Bauwerke ehemals GWH	690	700
Rückstellungsmaßnahmen Fachbereich 60	**0**	**1.247**
Berchumer Str.		480
Haldener Straße		375
Ischelandbrücke		98
Paschestraße		70
Büddinghardt		60
Albrechtstraße		59
Georgstraße		53
Heidbrache		52
SBH GmbH Straßenbeleuchtung	**0**	**1.534**
Sonstiges (Bezirksvertretungen/Brauchtumszüge/Mieten)	**83**	**54**
Gesamt	**14.806**	**16.229**
Nachrichtlich:		
Überleitung Budget FB 60 in Sparte Grünunterhaltung	300	

Die Erlössteigerung ist zum einen dadurch bedingt, dass das für regelmäßige Unterhaltungsleistungen vorgesehene Budget um 1 % steigt. Hinzu kommt, dass der WBH in 2021 Maßnahmen bearbeiten wird, für die die Stadt Hagen Rückstellungen gebildet hat (+1.247 T€).

In der Abteilung Brücken- und Ingenieurbauwerke ist geplant, das zugewiesene Budget (4.023 T€) vollumfänglich für Sanierungen an Brücken und Stützwänden zu verwenden. Eine Überleitung eines nicht verbrauchten Betrages in die Sparte Grünunterhaltung, wie sie in 2020 vorgesehen ist (300 T€), wird nicht stattfinden.

Die Betriebsaufwendungen steigen insgesamt um 1.413 T€ auf 15.982 T€ an.

Der Materialaufwand steigt aufgrund o.g. Sanierungen von Brücken und Stützwänden sowie durch die Umsetzung der Rückstellungsmaßnahmen.

Die Personalkosten erhöhen sich durch Tarifanpassung sowie dadurch, dass in 2020 vorgenommene Einstellungen in 2021 ganzjährig zu Buche schlagen. Eine Ingenieurstelle soll in 2021 nachbesetzt werden. Mit der geplanten Einstellung eines weiteren Auszubildenden in der Straßenunterhaltung beschäftigt der WBH in diesem Bereich mittlerweile drei Auszubildende.

Übrige Aufwendungen (Abschreibungen und sonstiger betrieblicher Aufwand) steigen um 141 T€.

B3: Unterhaltung Grünanlagen/Unterhaltung Kleingärten

Wirtschaftsplan der WBH AöR für das Geschäftsjahr 2021	Unterhaltung Grünanlagen/Unterhaltung Kleingärten		
	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021
	Betrag [€]	Betrag [€]	Betrag [€]
Umsatzerlöse	7.553.903	8.436.787	8.439.922
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	38.211	10.000	50.000
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für R-, H-, B- stoffe u. f. bezogene Waren	412.040	362.309	379.059
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	2.237.039	1.914.276	2.009.051
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.829.394	3.805.917	3.970.678
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.166.421	1.228.900	1.246.229
Abschreibungen	666.092	681.886	694.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungskostenbeitrag	131.561	127.627	134.072
b) Neutrale Aufwendungen	1	0	0
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes	78.502	59.958	62.818
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung	217.330	185.459	199.452
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.606	1.624	722
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.402	71.923	63.943
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.218.062	10.156	-268.996
Sonstige Steuern	13.010	10.156	9.479
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-1.231.072	0	-278.475
davon Zuführung Konsolidierung Stadt Hagen			

Der Wirtschaftsbetrieb pflegt im Auftrag der Stadt Hagen alle öffentlichen Grünflächen, wie Parks, Straßenbegleitgrün, Dauerkleingartenanlagen sowie Kinderspielplätze, Rasensportplätze und alle Grünflächen an öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten. Ferner wird die Pflege und Verkehrssicherung an Straßenbäumen durchgeführt. Die Ausführung von Winterdienstarbeiten in Teilbereichen der öffentlichen Gebäude und Grundstücke gehört ebenso dazu.

Die Sparte Unterhaltung Grünanlagen und Kleingärten schließt mit negativen Ergebnis in i. H. v. rd. 278 T€ ab.

Die Umsatzerlöse bewegen sich mit 8.440 T€ auf dem Niveau des Jahres 2020.

	Erlöse [T€]	
	2020	2021
Städt. Fachbereich 60	**8.094**	**7.969**
Budget -laufende Unterhaltung	**6.814**	**6.672**
öffentliche Grünanlagen	5.357	5.200
Kinderspielplätze	1.154	1.165
Kleingärten	303	306
Außenanlagen (Schulen, Kitas, …)	**1.280**	**1.297**
	0	0
Unterhaltung Sportplätze (SZS)	**200**	**316**
Winterdienst an Schulen (FB 65)	**116**	**116**
	0	0
Sonstiges	**27**	**39**
Gesamt	**8.437**	**8.440**

Die im Jahr 2020 vorgenommene Erhöhung des allgemeinen Unterhaltungsbudgets um 1.500 T€ wurde in 2021 beibehalten. Im Übrigen wurde auch in der Sparte Unterhaltung Grünanlagen […] eine 1%ige Erhöhung der Entgelte vorgenommen. Das Entgelt für die Unterhaltung von Sportanlagen liegt mit 316 T€ um 116 T€ höher als im Jahr 2020. Der Erlös für öffentliche Grünanlagen sinken auf 5.200 T€, da eine Budgetübertragung aus der Sparte Unterhaltung Verkehrstechnische Einrichtungen […] in i. H. v. rd. 300 T€ in 2021 unterbleibt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wird ein Ertrag aus Anlageverkäufen berücksichtigt. Dieser steht im Zusammenhang mit der Aussonderung und Ersatzbeschaffung mehrerer Fahrzeuge in der Grünunterhaltung.

Die Betriebsaufwendungen erhöhen sich gegenüber 2020 um 329 T€, wobei der Materialaufwand um 112 T€, der Personalaufwand um 182 T€ steigt und die übrigen Aufwendungen (Abschreibungen, sonstiger betrieblicher Aufwand) um 35 T€ steigen.

Die Erhöhung des Materialaufwands trägt auch im öffentlichen Raum dem Umstand der Baumkrankheiten Rechnung. Erhöhter Pflegeaufwand, aber auch eine erhöhte Bewässerungsnotwendigkeit an Straßenbäumen wird hier berücksichtigt.

Der Anstieg der Personalaufwendungen berücksichtigt einen zusätzlichen Mitarbeiter für die Baumpflege, die Wiederbesetzung von drei Gärtnerstellen, die teilweise seit 2018 vakant sind, und die Einstellung von zwei weiteren Auszubildenden.

B: Leistungen im Auftrag der Stadt Hagen – Ergebnis

Im Auftrag der Stadt Hagen führt der WBH städtische Investitionen durch und unterhält das stadteigene Vermögen in den Bereichen

- Verkehrstechnik/öffentliche Beleuchtung
- Konstruktiver Ingenieurbau und Straßen
- Parkplätze/Parkscheinautomaten
- Grünanlagen und
- Kleingärten.

Dieser Bereich schließt mit einem geplanten Fehlbetrag von 284 T€ (Vj. 3T€).

Wirtschaftsbetrieb Hagen
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Investitionsplan - Ausgaben

Lfd. Nr.	Maßnahme	Gesamt-kosten	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	Programm	947.000 €	
2.1	Bewegliche Güter des Anlagevermögens	Programm	1.726.550 €	
2.2	Beschaffung KFZ	Programm	1.120.500 €	200.000 €
2.3	Anlagevermögen EDV	Programm	256.300 €	
3.1	Bau eines Bürogebäudes/einer Fahrzeughalle Eilper Str.	10.000.000 €	5.000.000 €	4.375.000 €
3.2	Eilper Str. Umbau Kantine	120.000 €	120.000 €	
3.3	Eilper Straße: Erneuerung der äußeren Stromversorgung	600.000 €	600.000 €	
3.4	Friedhöfe: Umbau/Neubau von diversen Gebäuden/Gebäudeteilen	180.000 €	180.000 €	
3.5	Sanierung Vinckegrab	330.000 €	330.000 €	
3.6	Außenanlagen Friedhof	Programm	124.000 €	
3.7	Neubau Betriebsstützpunkt Deerth	3.000.000 €	50.000 €	2.950.000 €
3.8	Ankauf Waldflächen	250.000 €	250.000 €	
3.9	Neubau Komposthalle	350.000 €	350.000 €	
4.	Entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten sowie kleinere Erschließungsmaßnahmen	Programm	975.000 €	
	KB Erschließung Raiffeisenstraße	205.000 €	205.000 €	
	KB Erschließung Keplerstraße	90.000 €	90.000 €	
	KB Erschließung Gehrstraße	580.000 €	580.000 €	
	Diverse kleinere Erschließungen (Niederkattwinkel, etc.)	100.000 €	100.000 €	
5.	Kanalerneuerung als Sofortmaßnahmen	Programm	50.000 €	
6.	Kanalsanierungen aus baulichen und hydraulischen Gründen im Stadtgebiet	Programm	2.860.000 €	
	KB Krähnockenstraße	100.000 €	100.000 €	
	KB Volmestraße/Marktbrücke	300.000 €	200.000 €	100.000 €
	KB An der Böschung	1.300.000 €	100.000 €	
	Kanalsanierung Beethovenstraße 2. BA	700.000 €	500.000 €	200.000 €
	KB Hüttenbergstraße	160.000 €	160.000 €	
	Linersanierung 2021 gem. ABK (Programm)	300.000 €	300.000 €	
	KB Berchumer Straße (3. BA Tondernsiedlung)	1.880.000 €	100.000 €	
	KS Brüninghausstraße	575.000 €	100.000 €	475.000 €
	KE Freiligrathstraße	590.000 €	200.000 €	390.000 €
	KB Hohenlimburger Straße	600.000 €	400.000 €	200.000 €
	KB Liebfrauenstraße	200.000 €	200.000 €	
	KE Rheinstraße	500.000 €	500.000 €	
7.	Neu- und Umbau von Sonderbauwerken zur Einhaltung der gesetzlichen	4.750.000 €	3.250.000 €	
	Umbau RRB Weststraße	750.000 €	750.000 €	
	RRB Flensburgstraße (4. BA Tondernsiedlung)	4.000.000 €	2.500.000 €	1.500.000 €

Wirtschaftsbetrieb Hagen
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Investitionsplan - Ausgaben

Lfd. Nr.	Maßnahme	Gesamt-kosten	Ansatz 2021	Verpflichtungs-ermächtigung
8.	RW-Behandlung im Trennsystem gem. Runderlaß	Programm	250.000 €	
	Filterschacht nach Vorgabe WBH/0	500.000 €	200.000 €	300.000 €
	NBK Maßnahmen 2021 gem. ABK (Programm)	50.000 €	50.000 €	
9.	Meßtechnik Entwässerungsanlagen (Ablagerungstechnik)	250.000 €	250.000 €	
10.	Finanzanlagen: Gewährung von Darlehen an Arbeitnehmer		60.000 €	
	Summe:		**18.749.350 €**	**10.690.000 €**

Erläuterungen Investitionsplan 2021

Lfd. Nr.	Maßnahme	Erläuterung
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	Beschaffung von Software für alle Betriebssparten: • WBH gesamt: DMS-Software (600 T€) • WBH gesamt: ERP-Software (100 T€) • WBH Abteilung Bau: Software Baustellendokumentation und Brückenbaustatik (110 T€) • Software Personalverwaltung (80 T€) • Sonstiges (57 T€)
2.1	Bewegliche Sachen des Anlagevermögens	Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung für alle Betriebssparten: • Krematorium: Erneuerung der Ofenlinie 2 (750 T€) • Photovoltaikanlagen (800 T€) - Elseyer Str. 71 (110 T€) - Eilper Str. Gebäude C und D: (190 T€) - Schulgebäude (500 T€) • WBH gesamt: Kleingeräte und Maschinen (158 T€) • WBH gesamt: Büroeinrichtung (19 T€)
2.2	Beschaffung KFZ	Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für die betrieblichen Aufgaben der AöR Wirtschaftsbetrieb Hagen • Bauabteilung: ein PKW (40 T€) • Grünunterhaltung: fünf LKW, zwei Ackerschlepper und Sonstiges (493 T€) • Friedhof: ein Dumper, ein Aufsitzmäher und Sonstiges (80 T€) • Abwasser: LKW (110 T€) • Straßenunterhaltung: ein LKW, ein Minibagger und Sonstiges (135 T€) • Forst: ein LKW, ein LKW mit Ladekran, ein Gabelstapler und Sonstiges (263 T€)
2.3	Anlagevermögen EDV	Einrichtung neuer PC-Arbeitsplätze bzw. Beschaffung von Hardware: • Hardware Datensicherung (60 T€) • Hardware Coreswitch (60 T€) • Mobile Endgeräte (35 T€) • Gewöhnliche EDV-Ausstattung (101 T€)
3.1	Bau eines Bürogebäudes/einer Fahrzeughalle Eilper Str.	Nach Fertigstellung Vermietung von Betriebsteilen an städtische Fachbereiche. Ersatz für abgerissene Garagen.
3.2	Eilper Str. Umbau Kantine	Deckensanierung aus Gründen des Brandschutzes/Austausch alter Einbauten und Geräte/komplette Renovierung

3.3	Eilper Straße: Erneuerung der äußeren Stromversorgung	Veralterung des vorhanden Stromnetzes
3.4	Friedhöfe: Umbau/Neubau von diversen Gebäuden/Gebäudeteilen	• Friedhöfe Vorhalle und Delstern: Planungskosten und bauli-che Maßnahmen gemäß Friedhofsbedarfsplan (150 T€) • Friedhof Vorhalle: Umbau Gebäudeteile zu einem Abschieds-raum (30 T€)
3.5	Sanierung Vinckegrab	vorbehaltlich der Zuschussgewährung
3.6	Außenanlagen Friedhof	• FH Delstern: Abbruch und Erneuerung Lagerschuppen (50 T€) / Anlage von Stelen (27 T€) • FH Loxbaum: Anlage von Stelen (23 T€) • Alle Friedhöfe: Wegebau, Wasserzapfstellen, Anlage Grabfelder (24 T€)
3.7	Neubau Betriebsstützpunkt Deerth	Planungsleistungen
3.8	Ankauf Waldflächen	Um eine sinnvolle Arrondierung der Waldflächen zu ermöglichen, ist ein Ansatz für den Ankauf veranschlagt.
3.9	Neubau Komposthalle	Abriss und Neuerrichtung in einfacher, offener Bauweise
4.	Entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten sowie kleinere Erschließungsmaßnahmen	Die entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten ist von mehreren Faktoren (Planungsrecht, Liegenschaften, wasserrechtlichen Genehmigungen, etc.) abhängig. Ein konkreter Realisierungszeitpunkt der einzelnen Maßnahmen ist daher schwer festzulegen. Um flexibel auf den Planungsfortschritt und damit verbundene Notwendigkeiten für den Kanalbau reagieren zu können, ist die entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten zu einer Sammelposition zusammengefasst. Die eingestellten Summen orientieren sich an der insgesamt zu erwartenden Bauleistung. U.a. sind folgende Maßnahmen vorgesehen: • KB Erschl. Raiffeisenstraße • KB Erschl. Keplerstraße • KB Erschl. Gehrstraße
5.	Kanalerneuerung (Sofortmaßnahmen) und Straßenkanäle	Die Mittel werden zur Durchführung i. d. R. kurzfristig notwendig werdender Kanalerneuerungsmaßnahmen sowie kleinerer Kanalbaumaßnahmen benötigt.
6.	Kanalsanierung aus baulichen und hydraulischen Gründen im Stadtgebiet	Die im Rahmen der flächendeckenden Untersuchung festgestellten und gemäß Bewertung nach ATV-Arbeitsblatt A 149 in die Schadensklassen 0 und 1 (Wasserschutzgebiete 0-2) eingestuften Schäden sind je nach Schadensbild und –umfang sofort bzw. kurzfristig zu sanieren. Da sich bauliche Schäden und hydraulische Mängel in Teilbereichen der zu sanierenden Entwässerungsanlagen überlagern, sind die früher nach baulichen bzw. hydraulischen Erfordernissen getrennt betrachteten Maßnahmen zu einem Programm zusammengefasst, um eine höhere Flexibilität bei der Bildung von Bauabschnitten zur Sanierung des Entwässerungsnetzes zu erreichen. Hinsichtlich der baulichen Sanierungen und dem hydraulischen Ausbau sind einzelne Gebiete mit besonders alten und schadhaften Kanälen priorisiert worden. Durch die Konzentration auf einige Gebiete können Maßnahmen kostengünstiger abgearbeitet werden. Insbesondere alte undichte

		Kanäle werden so saniert/ersetzt und damit der Zustand des Hagener Kanalnetzes insgesamt verbessert. Im Rahmen der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2019-2024 werden Schwerpunkte in der Sanierung schadhafter Kanäle (Schadensklasse 0-1) und der Hydraulischen Sanierung des Kanalnetzes sowie Überflutungsschutz im Zuge des Klimawandels gelegt. Zur baulichen und hydraulischen Sanierung des städtischen Kanalnetzes sind u.a. folgende Maßnahmen vorgesehen: • KB Volmestraße/Marktbrücke • KB Krähnockenstraße • KB An der Böschung • Kanalsanierung Beethovenstraße 2. BA • KB Hüttenbergstraße • Linersanierung 2021 gem. ABK (Programm) • KB Berchumer Straße (3. BA Tondernsiedlung) • KS Brüninghausstraße • KE Freiligrathstraße • KB Hohenlimburger Straße • KB Liebfrauenstraße • KE Rheinstraße
7.	Neu- und Umbau von Sonderbauwerken zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen	Aufgrund von Ordnungsverfügungen der Bezirksregierung zur Verbesserung der Einleitungsbedingungen in Gewässer sowie zur Umsetzung der vorliegenden Schmutzfrachtberechnung des Ruhrverbandes ist es erforderlich, vorhandene Sonderbauwerke der Abwasserbehandlung zu sanieren bzw. neu zu errichten. Darüber hinaus ist der Neubau von Abwasserbehandlungsanlage zur Beseitigung von abwassertechnischen Missständen erforderlich. Zur Umsetzung dieser Vorgaben sind u.a. folgende Kanalbaumaßnahmen geplant: • Umbau Regenrückhaltebecken Weststraße • RRB Flensburgstraße (4. BA Tondernsiedlung)
8.	RW-Behandlung im Trennsystem gem. Runderlaß	Zur Umsetzung des sogenannten „Trennerlasses“ wird es erforderlich das Regenwasser aus bestehenden Einleitun-gen von Trennsystemen vor der Einleitung in Gewässer zu behandeln. • Filterschacht nach Angaben WBH/0 • NBK Maßnahmen 2021 gem. ABK (Programm)
9.	Meßtechnik Entwässerungsanlagen (Ablagerungstechnik)	Projekt in Zusammenarbeit mit dem IKT
10.	Finanzanlagen: Gewährung von Darlehen an Arbeitnehmer	gem. Dienstvereinbarung

Wirtschaftsbetrieb Hagen

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Investitionsplan

Lfd. Nr.	Maßnahme	Gesamt-kosten	2021	2022	2023	2024	2025
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		947.000 €	400.000 €	200.000 €	150.000 €	150.000 €
2.1	Bewegliche Güter des Anlagevermögens	Programm	1.726.550 €	400.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €
2.2	Beschaffung KFZ	Programm	1.120.500 €	600.000 €	425.000 €	425.000 €	425.000 €
2.3	Anlagevermögen EDV		256.300 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
3.1	Bau eines Bürogebäudes/einer Fahrzeughalle Eilper Str.	10.000.000 €	5.000.000 €	4.375.000 €			
3.2	Eilper Str. Umbau Kantine	120.000 €	120.000 €				
3.3	Eilper Straße: Erneuerung der äußeren Stromversorgung	600.000 €	600.000 €				
3.4	Friedhöfe: Umbau/Neubau von diversen Gebäuden/Gebäudeteilen	180.000 €	180.000 €				
3.5	Sanierung Vinckegrab	330.000 €	330.000 €				
3.6	Alle FH:Anlage von Begräbnisstätten (Grabfelder/Stelen)/Delstern - Abbruch und Erneuerung Lagerschuppen	Programm	124.000 €				
3.7	Neubau Betriebsstützpunkt Deerth	3.000.000 €	50.000 €	2.950.000 €			
3.8	Ankauf Waldflächen		250.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €
3.9	Neubau Komposthalle (einfache, offene Bauweise)	350.000 €	350.000 €				
4.	Entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten sowie kleinere Erschließungsmaßnahmen	Programm	975.000 €	2.900.000 €	1.020.000 €	5.900.000 €	1.000.000 €
5.	Kanalerneuerung als Sofortmaßnahmen	Programm	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
6.	Kanalsanierungen aus baulichen und hydraulischen Gründen im Stadtgebiet	Programm	2.860.000 €	3.800.000 €	4.900.000 €	4.900.000 €	3.500.000 €
7.	Neu- und Umbau von Sonderbauwerken zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen	Programm	3.250.000 €	1.360.000 €	100.000 €	100.000 €	1.500.000 €
8.	RW-Behandlung im Trennsystem gem. Runderlaß	Programm	250.000 €	520.000 €	520.000 €	690.000 €	1.000.000 €
9.	Meßtechnik Entwässerungsanlagen (Ablagerungstechnik)		250.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10.	Gewährung von Darlehen an Arbeitnehmer		60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
	Zwischensumme:		**18.749.350 €**	**17.665.000 €**	**7.775.000 €**	**12.775.000 €**	**8.185.000 €**
10.	Tilgung (einschl. Umschuldung):		30.581.942 €	20.916.609 €	13.688.918 €	15.838.701 €	10.194.028 €
11.	Gewährung Liquiditätskredit an HEG		1.732.150 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12.	Auflösung Ertragszuschüsse:		677.300 €	670.000 €	665.000 €	650.000 €	650.000 €
13.	Auflösung Investitionszuschüsse:		1.184.350 €	1.150.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €
14.	Aktivierte Eigenleistungen:		1.380.000 €	1.300.000 €	1.300.000 €	1.300.000 €	1.300.000 €
15.	Auflösung Passive Rechnungsabgrenzung Friedhöfe (Nutzungsrechte/Baumverkäufe)		1.390.500 €	1.400.000 €	1.400.000 €	1.400.000 €	1.400.000 €
	Gesamtsumme:		**55.695.592 €**	**43.101.609 €**	**25.928.918 €**	**33.063.701 €**	**22.829.028 €**

Wirtschaftsbetrieb Hagen

Anstalt des öffenltichen Rechts der Stadt Hagen

Einnahmen/Finanzierung/Deckungsmittel

Position/Bezeichnung	2021	2022	2023	2024	2025
1. Eigenmittel					
a) Abschreibungen	12.402.486 €	12.100.000 €	12.000.000 €	11.900.000 €	11.800.000 €
b) Zuführung aus dem Erfolgsplan	2.536.221 €	2.400.000 €	2.400.000 €	2.400.000 €	2.400.000 €
c) Pensionsrückstellungen u.a.	3.374.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	3.000.000 €
d) Tilgung Arbeitnehmerdarlehen	30.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
e) Tilgung Liquiditätskredit HEG	0 €	4.000.000 €			
f) Gewinnausschüttungen	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe 1. :	**18.367.707 €**	**22.020.000 €**	**17.920.000 €**	**17.820.000 €**	**17.220.000 €**
2. Finanzwirtschaft					
Kostenbeteiligungen Dritter; Zuwendungen/Zuschüsse					
a) Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	90.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
b) Kanalanschlußbeiträge	350.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
c) Anteilige Erschließungskosten für die Straßenentwässerung	340.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
d) Erstattung aus der Abwasserabgabe/sonstige Zuschüsse	515.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
e) Entgelte Baumverkauf Ruheforst	450.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
f) Entgelte Nuzungsrechte Friedhof	1.300.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €
Summe 2. :	**3.045.000 €**	**2.210.000 €**	**2.210.000 €**	**2.210.000 €**	**2.210.000 €**
3. Fremdmittel					
a) Langfristiges Fremdkapital	11.916.140 €	13.876.164 €	2.000 €	8.166.429 €	2.000 €
b) Kurzfristiges Fremdkapital/Kassenkredit					
c) Umschuldung	22.366.745 €	4.995.445 €	5.796.918 €	4.867.272 €	3.397.028 €
Summe 3. :	**34.282.885 €**	**18.871.609 €**	**5.798.918 €**	**13.033.701 €**	**3.399.028 €**
Summe Einnahmen Vermögensplan:	**55.695.592 €**	**43.101.609 €**	**25.928.918 €**	**33.063.701 €**	**22.829.028 €**

Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen
Bilanz

Aktivseite		31.12.2021 Plan [€]	31.12.2020 Plan [€]	31.12.2019 Ist [€]
A.	***Anlagevermögen***			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**1.100.000,00**	**1.503.896,12**	**262.850,70**
II.	**Sachanlagen**			
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten a. fremden Grundstücken	51.515.000,00	53.363.661,77	51.420.517,23
	2. Abwassersammlungsanlagen	307.695.000,00	310.119.259,00	307.236.728,13
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.900.000,00	11.058.399,95	6.390.483,91
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000.000,00	7.432.067,49	10.391.402,66
		377.110.000,00	**381.973.388,21**	**375.439.131,93**
III.	**Finanzanlagen**			
	1. Beteiligungen	11.485.920,07	8.485.920,07	8.485.920,07
	2. Sonstige Ausleihungen	296.000,00	285.000,00	235.446,44
		11.781.920,07	**8.770.920,07**	**8.721.366,51**
		389.991.920,07	***392.248.204,40***	***384.423.349,14***
B.	***Umlaufvermögen***			
I.	**Vorräte**			
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	30.000,00	631,05
	2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	139.474,09
	3. Fertige Leistungen	50.000,00	0,00	16.411,20
		50.000,00	**30.000,00**	**156.516,34**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände**			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500.000,00	508.354,58	676.088,30
	2. Forderungen gegen Mark-E AG	0,00	0,00	107.608,00
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.189.000,00	4.329.000,00	4.077.948,69
	4. Forderungen gegen die Stadt	3.275.000,00	4.576.900,00	4.094.867,08
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	206.000,00	350.000,00	392.400,75
	davon aus Steuern:	**13.170.000,00**	**9.764.254,58**	**9.348.912,82**
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	**0,00**	**0,00**	**8.834,03**
		13.220.000,00	***9.794.254,58***	***9.514.263,19***
C.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	***245.000,00***	***245.000,00***	***280.896,75***
		403.456.920,07	***402.287.458,98***	***394.218.509,08***

Passivseite		31.12.2021 Plan [€]	31.12.2020 Plan [€]	31.12.2019 Ist [€]
A.	***Eigenkapital***			
I.	**Stammkapital**	**41.000.000,00**	**41.000.000,00**	**41.000.000,00**
II.	**Rücklagen**			
	1. Allgemeine Rücklage	34.376.169,00	38.064.454,73	33.157.855,06
	2. Zweckgebundene Rücklagen	16.628.248,44	13.586.452,44	13.628.248,44
		51.004.417,44	**51.650.907,17**	**46.786.103,50**
III.	**Bilanzgewinn**	7.836.221,00	7.871.966,00	8.423.263,37
		99.840.638,44	***100.522.873,17***	***96.209.366,87***
B.	***Sonderposten für Investitionszuschüsse***	***44.755.000,00***	***45.560.616,63***	***46.238.175,20***
C.	***Empfangene Ertragszuschüsse***	***27.082.044,04***	***27.634.208,04***	***27.921.405,75***
D.	***Rückstellungen***			
	1. Pensionsrückstellungen	27.900.000,00	26.833.181,00	22.571.242,00
	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen	5.615.000,00	4.972.700,00	7.562.884,43
		33.515.000,00	***31.805.881,00***	***30.134.126,43***
E.	***Verbindlichkeiten***			
	1. Anleihen	25.351.739,73	25.351.739,73	25.351.739,73
	davon konvertibel 0,00 €			
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.123.737,59	145.510.180,04	139.581.187,97
	3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.500.000,00	2.093.200,00	1.619.427,22
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Mark-E AG	88.760,27	88.760,27	259.412,60
	6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	200.000,00	0,00	302.577,91
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.304.127,84
	8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.000.000,00	170.000,00	757.792,14
	davon aus Steuern: 0,00 €			
		174.264.237,59	***173.213.880,04***	***170.176.265,41***
F.	***Rechnungsabgrenzungsposten***	***24.000.000,00***	***23.550.000,00***	***23.539.169,42***
		403.456.920,07	***402.287.458,88***	***394.218.509,08***

Wirtschaftsbetrieb Hagen
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Kapitalflussrechnung - Plan	**2021 [T€]**
1. Einzahlungen von Kunden	108.332
2. Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	-81.331
3. Einzahlungen aus Aufnahme Liquiditätskredit	596
4. Auzahlung Liquiditätskredit an HEG	-1.732
5. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.865
6. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	90
7. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögensgegenstände	-18.749
8. Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen	25
9. Einzahlungen aus Tilgung von Arbeitnehmerdarlehen	30
10. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-18.604
11. Auszahlungen an Gesellschafter	-6.300
12. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	11.550
13. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-8.421
14. Auszahlung Zinsen für Kredite	-4.606
15. Auszahlung aus Umschuldung von Krediten	0
16. Einzahlung aus Umschuldung von Krediten	0
17. Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	515
18. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.261
19. Zahlungswirksame Veränderung der Bestände	0
20. Finanzmittelbestand am 01.01.2020	0
21. Finanzmittelbestand am 31.12.2020	0

Stellenübersicht 2021
für den Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Beschäftigten-Stellen

EG	Funktion/ Tätigkeit	Plan 2020	Ist 30.06.2020	Plan 2021	Beschäftigte (Ist 06/2020) w	Beschäftigte (Ist 06/2020) m	Beschäftigte (Ist 06/2020) VZ	Beschäftigte (Ist 06/2020) TZ
EG 15	Fachbereichsleitung	2	3	3	0	3	3	0
EG 14	stellv. Fachbereichsleitung, Fachleiter, Ingenieur	10	7	14	1	6	7	0
EG 13	Fachleitung, stellv. Fachbereichsleitung	3	3	2	0	3	3	0
EG 12	stellv. Fachleitung Ing. Straßenunterhaltung, Ing. Gewässerunterhaltung, Ing. GIS	37	33	36	10	23	24	9
EG 11	Techn.Angestellte Ingenieurinnen, Ingenieure, Betriebsmanagement	19	21	24	5	16	20	1
EG 10	Technische Sachbearbeitung, Verwaltung Grünunterhaltung	17	16	18	5	11	14	2
EG 9 c	Meister/in Grünunterhaltung, Entwässerung, Verkehrstechnik,Straßenunterhaltung, Friedhöfe Verwaltung, Betriebs-und Personalmanagement	1	1	1	1	0	0	1
EG 9 b	Meister/in Grünunterhaltung, Entwässerung, Verkehrstechnik,Straßenunterhaltung, Friedhöfe Verwaltung, Betriebs-und Personalmanagement	11	9	8	3	6	7	2
EG 9 a	Meister/in Grünunterhaltung, Entwässerung, Verkehrstechnik,Straßenunterhaltung, Friedhöfe Verwaltung, Betriebs-und Personalmanagement	21	22	21	4	18	17	5
EG 8	Meister/in Grünunterhaltung Facharbeiter, Vorarbeiter, Verwaltung	15	15	15	10	5	13	2
EG 7	Betriebsarbeiter/Baumpfleger	43	41	42	4	37	38	3
EG 6	Betriebsarbeiter, techn. Zeichner, Verwaltungsmitarbeiter	119	117	120	18	99	94	23
EG 5	Verwaltung Friedhöfe und Krematorium SB Betriebsführungssoftware	30	29	29	1	28	27	2
EG 4	Mitarbeiter Werkstatt/Bauhof	1	1	1	0	1	1	0
Summe		**329,0**	**318,0**	**334,0**	**62,0**	**256,0**	**268,0**	**50,0**

Beamten-Stellen

Funktion / Tätigkeit		Plan 2020	Ist 30.06.2020	Plan 2021	Beamte (Ist 06/2020) w	Beamte (Ist 06/2020) m	Beamte (Ist 06/2020) VZ	Beamte (Ist 06/2020) TZ
Vorstand		2	2	2	0	2	2	0
A 16	Fachbereichsleiter, stellv. Vorstand	2	2	0	0	2	2	0
A 15	Fachbereichsleiter Stellv. FBL	3	3	4	1	2	2	1
A 14	Fachbereichsleiter/Fachleiter/in	2	1	2	1	0	0	1
A 13	Ingenieure/ Verwaltung	7	6	8	2	4	4	2
A 12	Ingenieure	6	9	6	2	7	8	1
A 11	Sachbearbeiter, Bauleiter	3	1	1	1	0	0	1
A 10	BOI Ing. Straßenbetrieb	1	3	1	1	2	3	0
Summe		**26,0**	**27,0**	**24,0**	**8,0**	**19,0**	**21,0**	**6,0**

Stellen insgesamt

	Plan 2020	Ist 30.06.2020	Plan 2021	Beschäftigte (Ist 06/2020) w	Beschäftigte (Ist 06/2020) m	Beschäftigte (Ist 06/2020) VZ	Beschäftigte (Ist 06/2020) TZ
Angestellte	329	318	334	62	256	268	50
Beamte	26	27	24	8	19	21	6
	355,0	**345,0**	**358,0**	**70,0**	**275,0**	**289,0**	**56,0**

Nachrichtlich:

	Funktion/ Tätigkeit	Plan 2020	Ist 30.06.2020	Plan 2021	Beschäftigte (Ist 06/2020) w	m
Ausbildungs-kräfte:	Gärtner/in	7	5	6	0	5
	Forstwirt	3	2	5	0	2
	Rohr/Kanal u. Industrieservice	1	0	0	0	0
	Bauoberinspektoranwärter	0	0	0	0	0
	Bau-/ Tech. Zeichner	0	0	0	0	0
	Elektroniker	0	0	0	0	0
	Straßenbauer	2	0	3	0	0
Gesamt Azubi		13,0	7,0	14,0	0,0	7,0
Rente a. Zeit		2	4	2	1	3
Beurlaubte		0	1	0	1	0
Freistellung Altersteilzeit		4	4	4	1	3
Elternzeit		1	3	3	3	0
		20,0	**19,0**	**23,0**	**06,0**	**13,0**

Von den o. g. Beschäftigten sind 4 Personen befristet beschäftigt (1 x EG 4, 1 x EG 6, 1 x EG 9b, 1 x EG 14).

Stellenübersicht 2021 - Anmerkungen

Beschäftigtenbereich:
Anmerkung 1: Nachbesetzung Gärtner*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1a: Nachbesetzung Straßenunterhaltungsmitarbeiter*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1b: Nachbesetzung Straßenunterhaltungsmitarbeiter*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1a: Zusätzliche Stelle Straßenunterhaltungsmitarbeiter*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1b: Befristete Übernahme Auszubildende*r als Gärtner*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1c: Befristete Übernahme Auszubildende*r als Gärtner*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1d: Befristete Stelle Kompensation Langzeitkranke, Kanalbetriebsarbeiter*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 1e: Befristete Stelle Befristete Stelle Kompensation Langzeitkranke, Kanalbetriebsarbeiter*in, EG 6 TVöD
Anmerkung 2: Nachbesetzung Betriebsschlosser*in, EG 7 TVöD
Anmerkung 3: Zusätzliche Stelle Baumpfleger*in, EG 8 TVöD
Anmerkung 3a: Höhergruppierung Elektriker*in, EG 8 TVöD
Anmerkung 4: Zusätzliche Stelle Sachbearbeitung Aufbruchwesen, EG 9 a TVöD
Anmerkung 5: Höhergruppierung Sachbearbeitung städtisches Grün, EG 9 c TVöD
Anmerkung 6: Höhergruppierung Sachbearbeitung Arbeitssicherheit, EG 10 TVöD
Anmerkung 6a: Höhergruppierung Sachbearbeitung GIS, EG 10 TVöD
Anmerkung 6b: Höhergruppierung Sachbearbeitung städtische Friedhöfe, EG 10 TVöD
Anmerkung 7: Höhergruppierung Personalwirt*in, EG 11 TVöD
Anmerkung 7a: Höhergruppierung Sachbearbeitung Stabsstelle, EG 11 TVöD
Anmerkung 7b: Nachbesetzung Fachinformatiker*in, EG 11 TVöD
Anmerkung 7c: Zusätzliche Stelle Fachinformatiker*in, EG 11 TVöD
Anmerkung 7d: Zusätzliche Stelle Controller*in, EG 11 TVöD
Anmerkung 7e: Nachbesetzung Bauingenieur*in Verkehrstechnik, EG 11 TVöD
Anmerkung 7f: Nachbesetzung/Neue Stelle Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragte*r, EG 11 TVöD
Anmerkung 8: Höhergruppierung Bauingenieur*in Brücken- u. Ingenieurbauwerke, EG 12 TVöD
Anmerkung 8a: Höhergruppierung Bauingenieur*in Siedlungswasserwirtschaft, EG 12 TVöD
Anmerkung 8b: Höhergruppierung Sachbearbeitung Betriebswirtschaft, EG 12 TVöD

Stellenübersicht 2021 - Anmerkungen

Anmerkung 8c: Nachbesetzung Bauingenieur*in Siedlungswasserwirtschaft, EG 12 TVöD
Anmerkung 8d: Zusätzliche Stelle DMS-Administrator, EG 12 TVöD
Anmerkung 8e: Zusätzliche Stelle Bauingenieur*in Siedlungswasserwirtschaft, EG 12 TVöD
Anmerkung 8f: Nachbesetzung Bauingenieur*in Brücken- und Ingenieurbauwerke, EG 12 TVöD
Anmerkung 8g: Nachbesetzung Bauingenieur*in Kanalbau, EG 12 TVöD
Anmerkung 8h: Nachbesetzung Bauingenieur*in Straßenbau, EG 12 TVöD
Anmerkung 8i: Nachbesetzung Bauingenieur*in Grundstücksentwässerung, EG 12 TVöD
Anmerkung 9: Höhergruppierung Fachleitung städtische Friedhöfe, EG 14 TVöD
Anmerkung 9a: Höhergruppierung Fachleitung Entwässerungsplanung, EG 14 TVöD
Anmerkung 9b: Höhergruppierung Fachleitung Straßenbau, EG 14 TVöD
Anmerkung 9c: Höhergruppierung Fachleitung Straßenbetrieb, EG 14 TVöD
Anmerkung 9d: Höhergruppierung Fachleitung EDV, EG 14 TVöD
Anmerkung 9e: Höhergruppierung Fachleitung Stellungnahmen, EG 14 TVöD
Anmerkung 9f: Höhergruppierung Fachleitung Grün-, Sport- und Spielplätze, EG 14 TVöD

Beamtenbereich:
Anmerkung 10: Beförderung Bauingenieur*in Brücken- und Ingenieurbauwerke, A 11 LBesG NRW
Anmerkung 10a: Beförderung Bauingenieur*in Kanalbau, A 11 LBesG NRW
Anmerkung 11: Beförderung Bauingenieur*in Brücken- und Ingenieurbauwerke, A 12 LBesG NRW
Anmerkung 11a: Beförderung Sachbearbeitung Recht, A 12 LBesG NRW
Anmerkung 12: Beförderung Ingenieur*in HEG, A 13 LBesG NRW
Anmerkung 12a: Beförderung Fachleitung Forst, A 13 LBesG NRW
Anmerkung 12b: Beförderung Fachbereichsleitung WBH/0, A 13 LBesG NRW
Anmerkung 12c: Beförderung Fachleitung Friedhofswesen, A 13 LBesG NRW
Anmerkung 12d: Beförderung Fachleitung Stellungnahmen, A 13 LBEsG NRW
Anmerkung 13: Beförderung Fachleitung Verkehrswesen, A 14 LBesG NRW
Anmerkung 13a: Beförderung Fachleitung Stellungnahmen, A 14 LBesG NRW
Anmerkung 14: Berförderung Fachbereichsleitung WBH/1, A 15 LBesG NRW

20. HIG – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

20.1. Allgemeine Daten

H I G – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH
Rathausstr. 13
59095 Hagen
Tel. 02331/207-5834
Fax. 02331/207-2460

e-mail.:info@hig-hagen.de
Internet: www.hig-hagen.de

20.2. Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Hagen durch Förderung der Wirtschaft durch

- die Beschaffung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen,
- die Durchführung und Förderung der Sanierung von Altlasten in diesem Zusammenhang und
- die Entwicklung neuer und bestehender Gewerbe- und Industrieflächen.

20.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen ist ausgerichtet auf Tätigkeiten, die sich mit Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur einer bestimmten Region durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Beschaffung neuer Arbeitsplätze und der Sanierung von Altlasten, befassen.

Nach § 107 Abs. 2 GO NRW gilt der Betrieb von Einrichtungen, die der Wirtschaftsförderung dienen, nicht als wirtschaftliche Betätigung. Nach § 108 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW ist Voraussetzung für die Gründung einer Gesellschaft, deren Betrieb nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung bzw. Beteiligung.

Die Gesellschaft wurde am 01.01.2017 gegründet.

20.4 Beteiligungsverhältnis

20.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH, Hagen

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de

Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Treuberater.de

HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Bilanz zum 31.12.2020

Aktivseite

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	113.559,00	7.571,45
Grundstücke in Aufbereitung		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	11.890,00	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.500.000,00	4.650.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.231,90	5.337,64
davon aus Steuern: 2.231,90 € (Vj. 5.251,96 €)		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	120.092,55	138.249,79
	4.747.773,45	**4.801.158,88**

Passivseite

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	4.975.000,00	4.975.000,00
III. Verlustvortrag	-255.133,92	-186.882,57
IV. Jahresfehlbetrag	-26.902,35	-68.251,35
	4.717.963,73	4.744.866,08
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	14.535,00	19.050,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.781,00	23.096,81
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: 3.781,00 € (Vj. 23.096,81 T€)		
2. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	10.769,28	12.964,39
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: 10.769,28 € Vj. 12.964,39 €)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	724,44	1.181,60
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: 724,44 € (Vj. 1.181,60 €)		
davon aus Steuern: 724,44 € (Vj. 1.181,60 €)		
	15.274,72	37.242,80
	4.747.773,45	**4.801.158,88**

HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2020

		2020 in €	2019 in €
1.	Umsatzerlöse	27.500,00	0,00
2.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	105.987,55	7.571,45
3.	Sonstige betriebliche Erträge	10.250,00	0,00
4.	Materialaufwand Aufwendungen für bezogenene Leistungen	-106.395,05	-21.518,35
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben	-20.147,52 -1.598,06	-20.521,10 -1.553,76
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.848,73	-32.229,59
7.	Sonstige Steuern	-3.650,54	0,00
	Jahresfehlbetrag	**-26.902,35**	**-68.251,35**

HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH, Hagen
Anhang 2020

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister Amtsgericht Hagen unter HR B 10583 eingetragen.
Die Gesellschaft wurde 2017 gegründet.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft wendet das Gesamtkostenverfahren an.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden – soweit vorhanden – mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive bzw. aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2020 nicht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Umlaufvermögen

Grundstücke in Aufbereitung

Zwei Grundstücke mit Altlasten (114 T€) befinden sich im Eigentum der Gesellschaft und sollen in den Folgejahren aufbereitet und anschließend wieder als Gewerbeflächen veräußert werden.

Forderungen

Die Forderungen (4.514 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12 T€), Forderungen gegen die Gesellschafter aus Einzahlungsverpflichtungen in die Kapitalrücklage (4.500 T€) sowie Steuererstattungsansprüche (2 T€). Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Die übernommenen Stammeinlagen sind vollständig einbezahlt. Gesellschafter sind die Stadt Hagen (51 %) und der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (49 %).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (15 T€) entfallen auf ungewisse Verbindlichkeiten für Versicherungsleistungen, Aufbewahrungskosten und Jahresabschlussarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden aus einem übernommenen Mietvertrag einer erworbenen Immobilie vereinnahmt.

Bestandsveränderung

Im Geschäftsjahr erfolgte der Eigentumsübergang der im Vorjahr erworbenen Altlasten-Immobilien. Die angefallenen Kosten wurden im Umlaufvermögen aktiviert. Die Immobilien werden in den Folgejahren saniert und wieder dem Markt zugeführt.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (106 T€) betreffen weitgehend Kaufpreise und Nebenkosten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten der Geschäftsführer. Weiteres Personal wurde nicht beschäftigt.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag besteht kein Bestellobligo. Weitere Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten bestanden nicht.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind
Herr Burkhard Schwemin, Hagen und
Herr Michael Greive, Ascheberg.

Die Gesamtvergütung betrug im Geschäftsjahr 22 T€.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 27 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 06.05.2021

HIG – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Burkhard Schwemin Geschäftsführer	Michael Greive Geschäftsführer

HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Das Unternehmen

Die H I G - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH ist eine Gesellschaft der kommunalen Gebietskörperschaft Stadt Hagen und des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen. Als Gesellschaft erfüllt die Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Der Unternehmensgegenstand ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur auf dem Gebiet der Stadt Hagen durch die Beschaffung, Erhaltung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen, die Durchführung und Förderung der Sanierung von Altlasten in diesem Zusammenhang und die Entwicklung neuer und bestehender Gewerbe- und Industrieflächen. Die Gründung des Unternehmens war zum 01.01.2017.

Ausgelöst durch die Wachstumsinitiative der Hagener Wirtschaftsförderung im Sommer 2020, in der die Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes Hagen beschrieben werden, hat die Hagener Wirtschaftsförderung aus dem Rat der Stadt Hagen den Auftrag erhalten, ein Zukunftskonzept für die gesellschaftsrechtliche Struktur zu erarbeiten. Hierin ist auch eine angedachte Zusammenführung mit der H I G - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH angedacht. Die Geschäftsführung wurde in den Prozess aktiv eingebunden.

II. Wirtschaftsbericht

Hagen leidet an einem Mangel an Industrie- und Gewerbeflächen. Da die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen im Gebiet der Stadt Hagen in den nächsten Jahren wesentlich von der Bereitstellung von Gewerbe- und Industrieansiedlung abhängt, gehört ein Angebot an gewerblich- industriellen Bauflächen zu den zentralen Aufgaben der Stadt Hagen. Diese Aufgaben werden von der Gesellschaft wahrgenommen. Hierzu sind die Rahmenbedingungen zu schaffen, die planerische und finanzielle Realisierbarkeit ist zu prüfen. Es bedarf der Klärung von Eigentum und Verkaufsbereitschaft, der Prüfung der planungsrechtlichen Durchsetzbarkeit, der Klärung von Altlasten sowie der Erschließung und Entwässerung von Flächen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine weiteren Kaufverträge abgeschlossen.

Im Eigentum befindet sich eine rd. 5.200 qm große Altlastenverdachtsfläche im Stadtteil Wehringhausen. Diese Fläche mit aufstehenden Gebäuden wird zurzeit von einer gemeinnützigen Bildungseinrichtung genutzt und wird als Potentialfläche für weitere Gewerbeansiedlung gesehen.

Zudem befindet sich eine weitere hochwertige Fläche im unteren Wehringhausen im Eigentum der Gesellschaft. Corona-bedingt konnten die erforderlichen Grundbucheintragungen noch nicht abgeschlossen werden. Bei dieser Fläche handelt es sich um eine altlastenbelastete rd. 6,7 ha große Industriefläche. Diese Fläche soll in den nächsten Jahren mit dem AAV- Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung für den Verkauf an Unternehmen vorbereitet werden. Der erforderliche und vorbereitete öffentlich-rechtliche Vertrag mit dem AAV bedingt aber die grundbuchliche Eintragung der H I G - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH als Eigentümer.

Die Verhandlungen über den Erwerb einer Brachfläche im Lennetal befinden sich auf einem guten Weg. Der Eigentümer hat jetzt die eine Gefährdungsbeurteilung zur Ermittlung der industriellen Altlasten auf der Fläche beauftragt. Es ist beabsichtigt, mit dem Verkäufer und mit der Umweltbehörde der Stadt Hagen einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu schließen, in dem die Sanierungspflicht auf die H I G - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH übergehen kann, wenn diese in das Eigentum gelangt.

Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren gemeinsam mit der HAGENagentur die Stadt Hagen auf dem Gemeinschaftsstand der Business Metropole Ruhr auf der Expo Real, internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen, in München vertreten. Corona-bedingt konnte diese Fachmesse in 2020 nicht durchgeführt werden.

Weiterhin ist eine hohe Nachfrage an Industrie- und Gewerbeflächen vorhanden. Der Kontakt zu den ansiedlungswilligen Unternehmen konnte digital gehalten werden.

III. Geschäftsergebnis 2020

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Verlust von 26.902,35 € abgeschlossen. Die Gesellschaft hat nur geringe Umsatzerlöse (28 T€) erzielt. Auf die Bestandserhöhung entfallen 106 T€.

	2020 in €
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Personalaufwand	128.140,63
sonstige betrieblichen Aufwendungen	38.848,73

Anlagevermögen ist in der Gesellschaft nicht vorhanden. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 bemisst sich auf rd. 99 %.

IV. Prognose

Die Gesellschaft geht von dem Erwerb einer weiteren Fläche im Geschäftsjahr 2021 aus. Die Vorbereitungen zum Erwerb der Fläche im Lennetal wird weiter vorangetrieben. Es wird davon ausgegangen, dass diese Fläche in den nächsten Jahren potentiellen Interessenten angeboten werden kann.

Zudem werden weitere Gespräche mit Eigentümern von Flächen geführt, die in Hagen als potentielle Industrie- und Gewerbeflächen in Frage kommen. Aufgrund des Bedarfes in der Industrie und der Wirtschaft wird die Vermarktungschance für Industrie- und Gewerbeflächen als sehr gut eingestuft.

Hagen, den 06.05.2021

HIG – Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Burkhard Schwemin	Michael Greive
Geschäftsführer	Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 20. Mai 2021

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Fuchs
Wirtschaftsprüfer

HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Angaben in EUR	IST 2019	Plan 2020	Prognose 2020	Plan 2021
Umsatzerlöse	0	30.000	23.000	30.000
Bestandsveränderung Grundstücke	3.354	4.456.000	112.488	4.346.000
Sonstige betriebliche Erträge	547	144.000	0	48.000
Gesamtleistungen	**3.901**	**4.630.000**	**135.488**	**4.424.000**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.395	-4.930.001	-106.395	-6.438.400
Summe Materialaufwand	**-20.395**	**-4.930.001**	**-106.395**	**-6.438.400**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-19.090	-20.000	-19.000	-20.000
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	-1.479	0	-1.500	0
Summe Personalaufwand	**-20.569**	**-20.000**	**-20.500**	**-20.000**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	0	0	0	-2.000
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.931	-50.385	-50.385	-50.385
Umlage / Leistungsausgleich				
Bezug von Betriebszweigen				
Lieferungen an Betriebszweige				
Zwischenergebnis	**-73.994**	**-370.386**	**-41.792**	-2.086.785
Erträge aus Beteiligungen				
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-79.200	0	-146.000
Finanzergebnis	**0**	**-79.200**	**0**	**-146.000**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-73.994**	**-449.586**	**-41.792**	**-2.232.785**
Steuern vom Einkommen/Ertrag				
sonstige Steuern			-3.650	-3.650
Summe Steuern	**0**	**0**	**-3.650**	**-3.650**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**-73.994**	**-449.586**	**-45.442**	**-2.236.435**

Investitionsplan 2021

	Angaben in EUR	Gesamt
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**10.000**
	davon:	
	EDV-Software	**10.000**
II.	**Sachanlagen**	
	davon:	
	Gebäude	
	Gebäude ohne technische Einrichtungen	
	Grundstücke	
	Grundstückseinrichtungen	
	Garagen	
	Sonstige technische Anlagen	
	Telekommunikationsanlagen	
	Kraftfahrzeuge	
	Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	
	Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	
	PC- und Peripherie	
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	
III.	**Finanzanlagen**	**0**
	davon:	
	Beteiligungen	**0**
	Gesamtsummen in TEUR	**10.000**

HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Finanzplan 2021

Angaben in EUR	2021
(A) Mittelverwendung	
I. Erhöhung der Aktiva	
Zugänge Grundstücke in Aufbereitung	**4.346.000**
Zugänge Software	**10.000**
Erhöhung Forderungen	**0**
Erhöhung liquider Mittel	
II. Minderung der Passiva	
Jahresfehlbetrag	**2.236.435**
Jahresüberschuss	
Erhöhung Verlustvortrag	
Verminderung sonst. Rückstellungen	**12.000**
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten	**19**
Tilgung von Darlehen auf Bestand	
Tilgung von Darlehen auf Zugänge	
Summe Mittelverwendung	**6.604.454**
(B) Mittelherkunft	
I. Minderung der Aktiva	
Verminderung Forderung aus Einzahlung Kapitalrücklage	**4.500.570**
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	**0**
II. Erhöhung der Passiva	
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	
Erhöhung Rückstellungen	
Erhöhung Verlindlichkeiten aus L + L	**225.035**
Erhöhung Verbindlichkeiten Konzernkreis Stadt	**1.757.849**
Mittelaufnahme bei anderen Betriebsteilen	
Darlehensaufnahme	
Summe Mittelherkunft	**6.483.454**

Überschuss Mittelverwendung (-)	**-121.000**
Anfangsbestand liquider Mittel	**120.000**
Endbestand liquider Mittel	**-1.000**

HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH
Planbilanz zum 31.12.2021

A K T I V A

	in EUR	2019 IST		2020 PROGNOSE		2021 PLAN	
A.	**Anlagevermögen**						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		8.000	
II.	Sachanlagen	0		0		0	
III.	Finanzanlagen	0	**0**	0	**0**	0	**8.000**
B.	**Umlaufvermögen**						
I.	Vorräte	7.571		120.059		4.466.059	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.655.252		4.500.570		0	
III.	Wertpapiere	0		0		0	
IV:	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	138.250	**4.801.073**	120.000	**4.740.629**	1.000	**4.467.059**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**0**		**0**		**0**
			4.801.073		**4.740.629**		**4.475.059**

P A S S I V A

	in EUR	2019 IST		2020 PROGNOSE		2021 PLAN	
A.	**Eigenkapital**						
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000		25.000	
II.	Kapitalrücklagen	4.975.000		4.975.000		4.975.000	
III.	Gewinnrücklagen	0		0		0	
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-186.883		-255.134		-300.576	
V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-68.251	**4.744.866**	-45.442	**4.699.424**	-2.236.435	**2.462.989**
B.	**Rückstellungen**						
1.	Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	0		0		0	
2.	Steuerrückstellungen	0		0		0	
3.	Sonstige Rückstellungen	19.050	**19.050**	22.000	**22.000**	10.000	**10.000**
C.	**Verbindlichkeiten**						
1.	Anleihen, davon konvertibel;	0		0		0	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.097		0		225.035	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.878		18.936		1.776.785	
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0		0	
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.182	**37.157**	269	**19.205**	250	**2.002.070**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**						
			4.801.073		**4.740.629**		**4.475.059**
					0		0

Personalplan 2019

Gesamt

		Arbeitnehmer IST 2017				Arbeitnehmer Prognose 2018				Arbeitnehmer PLAN 2019			
Abtlg.-Bez.:	Bereich / Abteilung:	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Verwaltung, Leitung												
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
		0				0				0			
	Auszubildende	0				0				0			
	Mitarbeiter Gesamt:	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	davon Beamte												
	davon Angestellte												
	davon Arbeiter												

HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Ergebnisplan für die Jahre 2021 bis 2025

	Plan Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	Plan 2020	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1.	Umsatzerlöse	30.000	23.000	30.000	30.000	1.760.000	13.081.600	3.730.000
2.	Bestandsveränderung Grundstücke	4.456.000	113.000	4.346.000	3.539.050	1.109.850	- 5.773.300	- 2.995.000
3.	Sonstige betriebliche Erträge	144.000	-	48.000	384.000	-		238.000
	Gesamtertrag	**4.630.000**	**136.000**	**4.424.000**	**3.953.050**	**2.869.850**	**7.308.300**	**973.000**
4.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.930.001	106.000	6.438.400	4.306.800	6.141.250	7.051.700	530.000
5.	Personalaufwand	20.000	20.000	20.000	20.000	21.000	22.000	22.000
6.	Abschreibungen	-		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.385	50.385	50.385	51.050	51.050	51.050	236.050
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.200	-	146.000	275.000	415.000	375.000	150.000
	Gesamtaufwand	**5.079.586**	**176.385**	**6.656.785**	**4.654.850**	**6.630.300**	**7.501.750**	**940.050**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 449.586**	**- 40.385**	**- 2.232.785**	**- 701.800**	**- 3.760.450**	**- 193.450**	**32.950**
9.	Steuern vom Einkommen/Ertrag	-	-	-	-	-	-	-
10.	Sonstige Steuern	-	4.000	3.650	3.650	3.650	3.650	3.650
	Jahresergebnis	**- 449.586**	**- 44.385**	**- 2.236.435**	**- 705.450**	**- 3.764.100**	**- 197.100**	**29.300**

HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH

Liquiditätsplan für die Jahre 2021 bis 2025

in EUR	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Einnahmen					
Einzahlung Rücklage	4.500.570	-	-	-	-
Mieten	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Grundstücksverkäufe		-	1.730.000	13.051.600	3.700.000
Zuschüsse	48.000	384.000	-	-	238.000
Ausgaben					
Grundstückskäufe	- 6.253.400	-	-		-
Sanierungskosten	- 185.000	- 4.306.800	- 6.141.250	- 7.051.700	- 530.000
Gehälter	- 20.000	- 20.000	- 21.000	- 22.000	- 22.000
Sonstige Ausgaben	- 50.385	- 51.050	- 51.050	- 51.050	- 236.050
Zinsen	- 146.000	- 275.000	- 415.000	- 375.000	- 150.000
Steuern	- 3.650	- 3.650	- 3.650	- 3.650	- 3.650
Liquidität je Jahr	**- 2.079.865**	**- 4.242.500**	**- 4.871.950**	**5.578.200**	**3.026.300**

22. Theater Hagen gGmbH

22.1. Allgemeine Daten

Elberfelder Str. 65
58095 Hagen
Tel.: 02331/207-3210

Internet: www.theaterhagen.de
E-Mail: theater@stadt-hagen.de

22.2. Unternehmensgegenstand

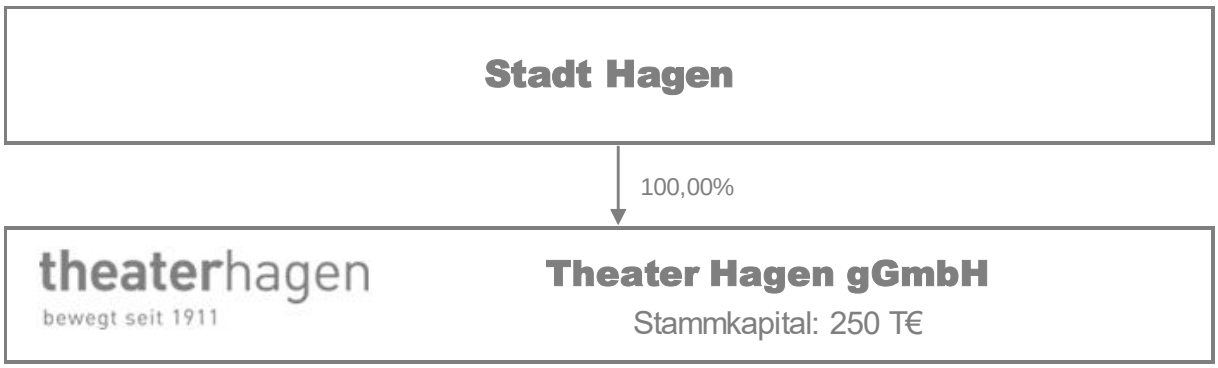
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater,
- theaterpädagogische Angebote und
- Darbietung von musikalischen Veranstaltungen.

22.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, nämlich die Kulturförderung.

22.4 Beteiligungsverhältnis



22.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Märkische Revision GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Essen, 4. Februar 2021

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum
31. Juli 2020
der

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

.pdf-Ausfertigung

Unverbindliches „Ansichtsexemplar“, da nur der Prüfungsbericht in Papierform maßgeblich ist.

Sitz der Gesellschaft: Essen. Handelsregister: Amtsgericht Essen, HRB 14390
Geschäftsführer: Dipl.-Ök. Karl-Heinz Berten, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Hans-Henning Schäfer. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Finw. Edgar Nießen, Steuerberater • Dipl.-Kfm. Klaus Orzehsek, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Thomas Nienheysen, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Guido Hagemeier, Rechtsanwalt • Dipl.-Kfm. Dirk Herrmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater • Dipl.-Kfm. Martin Mrozowski, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Finw. Benjamin Schloßmann, Steuerberater- Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frank Stuschke, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dipl.-Ök. Markus Keller, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Inhaltsverzeichnis Seite

A. PRÜFUNGSAUFTRAG 5

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 6
Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter 6

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG 9

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG 12
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 12
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 12
2. Jahresabschluss 12
3. Lagebericht 12
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 13
1. Gesamtaussage 13
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 13
III. Analysen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 13
1. Vermögenslage 13
a) Erläuterungen zur Vermögenslage 14
b) Strukturbilanz 16
2. Finanzlage 17
a) Erläuterungen zur Finanzlage 17
b) Kapitalflussrechnung 18
3. Ertragslage 19
a) Erläuterungen zur Ertragslage 19
b) Ergebnisrechnung 21

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS 22

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES 25

G. SCHLUSSBEMERKUNG 29

Anlagen

1. Bilanz zum 31. Juli 2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6. Rechtliche Verhältnisse
7. Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020
8. Trennungsrechnung für die Spielzeit 2019/2020
9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. Januar 2020 der

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

- nachfolgend auch „Theater" oder „Gesellschaft" genannt -

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 gewählt worden. In Ausführung dieses Beschlusses hat uns die Geschäftsführung beauftragt, den Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, zum 31. Juli 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 317 ff. HGB nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft ist nach § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig. Gemäß § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft ihren Jahresabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft aufzustellen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.

Die Jahresabschlussprüfung umfasste auch die Prüfung nach IDW PS 700 „Prüfung von Beihilfen nach Artikel 107 AEUV". Dabei haben wir die Trennungsrechnung für die Spielzeit 2019/2020 nach § 3 des Betreuungsakts vom 2. November 2017 geprüft.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" nach dem Stand vom 1. Januar 2017 maßgebend.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB heben wir aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft folgende Aspekte, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, hervor:

- Betrauungsakt der Stadt Hagen

Die Gesellschaft betreibt ein Theater und ein philharmonisches Orchester. Diese wirtschaftliche Betätigung liegt im allgemeinen Interesse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen, um ein attraktives Kulturangebot für Ihre Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen in Form von Theateraufführungen und Konzerten zu schaffen (sog. Dawl-Leistungen). Diese Veranstaltungen führt das Theater Hagen auf Grundlage des Gesellschaftsvertrags vom 22. Dezember 2014 durch.

Die durch die Ticketverkäufe erzielten Einnahmen decken regelmäßig nicht die Betriebskosten. Die Stadt Hagen fördert daher die satzungsmäßigen Zwecke nach § 3 des Gesellschaftsvertrages (Betrieb eines Theaters und eines philharmonischen Orchesters) durch Zuschüsse (T€ 14.566, Vorjahr: T€ 14.366). Grundlage für die Gewährung dieser Zuschüsse ist der vom Rat der Stadt Hagen am 15. Mai 2014 beschlossene und unter dem 2. November 2017 durch den Oberbürgermeister der Stadt Hagen unterzeichnete Betrauungsakt für die Dauer vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2024.

Nach § 3 des Betreuungsaktes hat das Theater für die Tätigkeiten, die über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen hinausgehen, eine Trennungsrechnung, welche die Erlöse und Kosten dieser Tätigkeiten in einer rechnungsmäßigen Trennung darstellt, aufzustellen.

Aus den satzungsmäßigen Tätigkeiten der Gesellschaft ergibt sich somit für das Geschäftsjahr 2019/2020 eine Überkompensation des Theaters durch die Zuschüsse der Stadt Hagen in Höhe von T€ -959. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen in Abschnitt E zu der Prüfung von Beihilfen nach Artikel 107 AEUV und der Trennungsrechnung des Betrauungsakts sowie auf die in Anlage 8 wiedergegebene Trennungsrechnung der Theater Hagen gGmbH.

- Das Jahresergebnis beträgt T€ 1.621 nach T€ -305 im Vorjahr.

Der Anstieg des Jahresergebnisses um T€ 1.926 gegenüber dem Vorjahr ist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie einzuordnen. Sowohl der Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen (T€ 14.566, Vorjahr: T€ 14.366) als auch der Landeszuschuss NRW haben sich planmäßig erhöht. Da nicht alle Stücke und Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie wie geplant umgesetzt werden konnten, haben

sich zwar die Erlöse aus Ticketverkäufen reduziert, dennoch hat sich die Gesamtleistung insgesamt nur um T€ 415 verringert.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich dagegen um insgesamt T€ 2.341 reduziert. Insbesondere der Personalaufwand hat sich um T€ 1.878 (-12,9 %) auf T€ 12.635 verringert. Der Rückgang des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Personalrückstellungen (T€ -970) sowie auf das für die Monate Mai und Juni 2020 beantragte Kurzarbeitergeld zurückzuführen. Voraussetzung für die Gewährung von Kurzarbeitergeld ist der Abbau der Resturlaubsansprüche der jeweiligen Mitarbeiter, so dass sich die Urlaubsrückstellung entsprechend gemindert hat. Zudem endeten die Sommerferien 2020 in Nordrhein-Westfalen bereits Anfang August 2020. Mitarbeiter des Theaters mit dem Tarifvertrag NV Bühne und TVK nehmen für gewöhnlich Ihren gesamten Jahresurlaub in den Sommerferien, da sich die spielzeitfreie Zeit an den Sommerferien orientiert. Da die Sommerferien bereits Anfang August 2020 endeten, ist für die Mitarbeiter zum Bilanzstichtag 31. Juli 2020 ein geringerer Rückstellungsbetrag als im Vorjahr zu bilden (im Vorjahr: Sommerferienende Ende August). Des Weiteren haben sich die übrigen betrieblichen Aufwendungen, dazu zählen z.B. die Kosten für Gebäudeunterhaltung, externe Dienstleister, Brandwachen sowie Rechte und Tantiemen, durch die vorübergehende Schließung des Theaterbetriebs aufgrund des Corona-Lockdowns ebenfalls deutlich um T€ 460 auf T€ 2.684 reduziert. Insgesamt haben sich die betrieblichen Aufwendungen um T€ 2.341 reduziert. Bei einem gleichzeitigen Rückgang der erzielten Gesamtleistung von T€ 415 ergibt sich somit ein um T€ 1.926 gegenüber dem Vorjahr erhöhtes Jahresergebnis von T€ 1.621 für das laufende Geschäftsjahr.

Wir weisen darauf hin, dass es bei Übergang in einen normalen Spielbetrieb nach der Pandemie zu einem Umkehreffekt bei den Personalrückstellungen und einem entsprechenden Aufwand und Ergebnisbelastung kommen wird.

- Die Eigenkapitalquote beträgt 48,5 %.

Die Erhöhung der Eigenkapitalquote (Vorjahr: 26,5 %) beruht bei einer einhergehenden Erhöhung der Bilanzsumme (T€ 6.162; Vorjahr: T€ 5.163) auf dem erwirtschafteten Jahresüberschuss.

- Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019/20 zu jeder Zeit ausreichend.

Der Liquiditätsgrad II hat sich gegenüber dem Vorjahr um 62,4% auf 180,2 % (Vorjahr: 117,8 %) erhöht. Zum Bilanzstichtag überdeckten die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das kurzfristige Fremdkapital um T€ 2.395 (Vorjahr: T€ 638).

- Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2020/21 ein positives Jahresregebnis.

Für die Spielzeit 2020/21 erwartet die Geschäftsführung bedingt durch die Inanspruchnhme des Kurzarbeitergelds einen Jahresüberschuss. Es wird darauf hingewiesen, dass nach Aussage der Bundespolitik durch das Instrument der Kurzarbeit die auf der Pandemie beruhenden finanziellen Einbußen der

Theater aufgefangen werden sollen. Zu den Einbußen gehören nicht nur die auf Aufführungsverboten und –einschränkungen beruhenden unmittelbaren Verluste. Hierzu gehören auch die Einbußen, die auf einer Entfremdung des (Stamm)Publikums von den Theatern in der vorstellungslosen Zeit beruhen und die weitere Verluste erst nach der Pandemiezeit generieren. Um auch diese voraussichtlich verlustreiche Zeit zu überstehen, sei es sachgerecht, wenn mit Hilfe des Kurzarbeitergelds in der Spielzeit 2020/21 ein Überschuss erzielt wird.

Die finanzielle Situation der beiden Zuschussgeber Stadt Hagen und Land NRW wird sich durch die Pandemie zumindest temporär deutlich verschlechtern. Ob das Auswirkungen auf die Höhe des jeweiligen Theater-Zuschusses ab 2022 haben wird, ist derzeit ungewiss. Sollte es nach dem Auslaufen der zugesagten städtischen Zuschüsse und der Landeszuschüsse zum 31. Dezember 2022 zu einer deutlichen Verringerung der zukünftigen Zuschusszahlungen für die dann folgenden Geschäftsjahre kommen, wird nach Einschätzung der Geschäftsführung der Theaterbetrieb nicht oder nur in deutlich veränderter Form aufrechtzuerhalten sein.

Wenn es aber gelingt, die Publikumszahlen wieder auf dem Vorkrisenniveau zu stabilisieren und auch die Zuschusshöhe (Stadt Hagen und Land NRW) wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, sieht das Theater Hagen auch längerfristig einer sicheren Zukunft entgegen.

Beurteilung des Abschlussprüfers

Die Beurteilung der Lage der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist nachvollziehbar und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses unter Abschnitt D.II dieses Berichtes.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020. Die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts ist ein Bestandteil der Abschlussprüfung. Danach haben wir die Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses bei der Prüfung des Lageberichts berücksichtigt.

Die Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Die Prüfung der Trennungsrechnung erfolgt nach den Regelungen des Betrauungsakts „Betrauung der Theater Hagen gemeinnützige GmbH mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung des Betriebs eines Theaters in Hagen“ vom 2. November 2017.

Unsere Prüfungshandlungen haben wir im November 2020 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Hagen durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten erfolgten in unserem Büro in Essen.

Ausgangspunkt war der von der Concunia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüfte und mit einem nicht modifizierten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019. Er wurde am 27. März 2020 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Unsere Prüfung haben wir gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und der in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung so anzulegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Unsere Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns, ausgehend von der Organisation der Gesellschaft, mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Unternehmensleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen der Gesellschaft haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Gesellschaft ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen.

In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft durchgeführt.

Im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit haben wir uns bei der Auswahl unserer Prüfungshandlungen nicht auf die internen Kontrollen verlassen, sondern aussagebezogene Prüfungshandlungen (Einzelfallprüfungen auf der Basis einer bewussten Auswahl von Stichproben und analytische Prüfungshandlungen) zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit durchgeführt.

Für diese Prüfung haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt:
- Nachweis und Abgrenzung der Zuweisungen der Stadt Hagen aus dem Betrauungsakt
- Bewertung und Vollständigkeit der sonstigen Rückstellungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Anhang
- Prüfung der Angaben im Lagebericht, insbesondere prognostischer Angaben

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen von Abschlussposten der Gesellschaft haben wir u.a. Anlagenkarteien, Handelsregisterauszüge, Liefer- und Leistungsverträge, Gesellschafterbeschlüsse, Aufsichtsratsprotokolle sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.

An der Inventur der körperlichen Vorräte haben wir im Hinblick auf die Geringfügigkeit der Bestände nicht teilgenommen.

Zur Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir stichprobenweise auf Basis bewusster Auswahl Saldenbestätigungen zum 31. Juli 2020 eingeholt. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde die Auswahl auf Basis der Jahresverkehrszahlen getroffen.

Auf die Einholung von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir verzichtet, da durch alternative Prüfungshandlungen eine gleich hohe Prüfungssicherheit erzielt werden konnte.

Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten haben wir uns von allen Kreditinstituten zum 31. Juli 2020 Bankbestätigungen zukommen lassen.

Die Eröffnungsbilanzwerte haben wir daraufhin geprüft, ob sie ordnungsgemäß aus dem geprüften Vorjahresabschluss übernommen wurden. Wir haben zusätzliche Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass die nicht von uns geprüften Vorjahreszahlen keine wesentlichen Fehler enthalten.

Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegensprechen, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

2. Jahresabschluss

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Juli 2020 sind alle unmittelbar oder mittelbar für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, alle größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen der Gesellschaft entwickelt. Die Eröffnungsbilanzwerte sind ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen worden. Es wurde eine Erweiterung um den Posten „Sonderposten für Zuwendungen" auf der Passivseite der Bilanz vorgenommen. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in die Posten „Betriebskostenzuschüsse Stadt Hagen", „Sonstige Zuschüsse" und „Andere betriebliche Erträge" aufgegliedert. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

Der Lagebericht der Gesellschaft entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Gesamtaussage

Der Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, zum 31. Juli 2020 entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang, der diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt ist, angegeben.

Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang, der diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt ist, angegeben. Aufgrund der Änderung der Zuordnung erhaltener Zuschüsse zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich der Vorjahresausweis der Umsatzerlöse um T€ 15.793 reduziert. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich entsprechend um denselben Betrag erhöht.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich auf Ansatz und/oder Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden auswirken, sofern sie von der üblichen Gestaltung abweichen, die nach Einschätzung des Abschlussprüfers den Erwartungen der Abschlussadressaten entspricht, und sich die Abweichung von der üblichen Gestaltung auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wesentlich auswirkt, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

III. Analysen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Eine Darstellung des Vermögens und der Schulden nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zeigt die Strukturbilanz auf der Seite 16 dieses Berichtes.

Im folgenden Bilanzvergleich sind, abweichend von der Gliederung der Bilanz in Anlage 1, die Aktiv- und Passivposten in zusammengefasster Form nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert worden. Dabei wurden als langfristig Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, als kurzfristig Restlaufzeiten bis zu einem Jahr betrachtet.

a) Erläuterungen zur Vermögenslage

Das Bilanzbild der Theater Hagen gGmbH ist auf der Aktivseite geprägt durch die liquiden Mittel in Höhe von T€ 4.311, die 70 % des Vermögens des Theaters darstellen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss um T€ 1.621 auf T€ 2.990 erhöht, so dass sich eine Eigenkapitalquote von rund 48 % ergibt.

Die **Sachanlagen** enthalten im Wesentlichen Musikinstrumente und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung des Theaters. Im Geschäftsjahr 2019/2020 standen Zugängen von T€ 122 planmäßige Abschreibungen von T€ 133 gegenüber, sodass sich insgesamt ein Rückgang des Buchwerts um T€ 11 auf T€ 611 ergibt.

Die zum Abschlussstichtag ausgewiesenen **Sachanlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.07.2020 T€	31.07.2019 T€	Veränderung T€
Betriebsausstattung	204	191	13
Musikinstrumente	180	162	18
Technische Anlagen und Maschinen	142	165	-23
Fahrzeuge	42	48	-6
GWG	42	53	-11
Sonstige	1	3	-2
	611	622	-11

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich stichtagsbedingt um T€ 1.090 auf T€ 328 verringert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von T€ 364 beinhalten ausschließlich Forderungen gegenüber der Stadt Hagen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um T€ 450 auf T€ 460 erhöht. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde bei dem Theater Hagen Kurzarbeit angemeldet. Das im August 2020 ausgezahlte Kurzarbeitergeld für die Monate Mai und Juni 2020 in Höhe von T€ 442 wird zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Vermögensgegenständen als Erstattungsanspruch gegenüber der Bundesagentur für Arbeit ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** setzen sich aus dem Kassenbestand (T€ 11) und Guthaben bei Kreditinstituten (T€ 4.300) zusammen. Zur Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die nachfolgende Kapitalflussrechnung und unsere Erläuterungen zur Finanzlage.

Das **Eigenkapital** der Theater Hagen gGmbH erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund des Jahresüberschusses um T€ 1.621 auf T€ 2.990.

Neben dem Eigenkapital wird im **langfristigen Fremdkapital** ein **Sonderposten** für Zuwendungen ausgewiesen. Der Sonderposten resultiert aus erhaltenen Spenden/Fördermitteln für Investitionen in das Anlagevermögen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die zum Bilanzstichtag gebildeten **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen bestehende Resturlaubsansprüche und Überstunden (T€ 584, Vorjahr: T€ 1.412), tarifliches Weihnachtsgeld (T€ 163) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Der Rückgang der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen um T€ 828 auf T€ 584 ist auf zwei unterscheidliche Aspekte zurückzuführen. Voraussetzung für die Beantragung bzw. die Bewilligung von Kurzarbeitergeld ist, dass alle betroffenen Mitarbeiter zunächst Ihren Resturlaub aufbrauchen müssen. Daher mussten die Resturlaubsansprüche im Zuge der Corona-Pandemie und dem beantragten Kurzarbeitergeld abgebaut werden. Zudem endeten die Sommerferien 2020 in Nordrhein-Westfalen bereits Anfang August 2020. Mitarbeiter des Theaters mit dem Tarifvertrag NV Bühne und TVK nehmen für gewöhnlich Ihren gesamten Jahresurlaub stets in den Sommerferien, da sich die spielzeitfreie Zeit an den Sommerferien orientiert. Da die Sommerferien bereits früher begannen und Anfang August 2020 endeten, ist für die Mitarbeiter zum Bilanzstichtag 31. Juli 2020 ein geringer Rückstellungsbetrag als im Vorjahr zu bilden (im Vorjahr: Sommerferienende Ende August). Das frühe Ende der Sommerferien 2020 sowie der Abbau von Resturlaubsansprüchen im Zuge der Beantragung von Kurzarbeitergeld führten also zu dem Rückgang der sonstigen Rückstellungen im laufenden Geschäftsjahr.

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 71 auf T€ 366 erhöht. Der Anstieg ist ebenfalls auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Gutscheine, die das Theater Hagen ausgibt. Durch die Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Lockdown konnten viele Stücke und Aufführungen nicht wie geplant umgesetzt werden. Das Theater Hagen hat daher beschlossen, dass die ausgegebenen Gutscheine auch für Veranstaltungen in der kommenden Spielzeit Gültigkeit besitzen, damit die Kunden die Möglichkeit haben, Ihre Gutscheine einzulösen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich stichtagsbedingt um T€ 169 auf T€ 426 erhöht.

Die **Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von T€ 68 beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hagen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Spenden.

b) Strukturbilanz

	31.07.2020		31.07.2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
AKTIVA						
Langfristig gebundene Vermögenswerte						
Sachanlagen	611	9,9	622	12,0	-11	-1,8
	611	9,9	622	12,0	-11	-1,8
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte						
Vorräte	4	0,1	16	0,4	-12	-75,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328	5,3	1.418	27,5	-1.090	-76,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	364	5,9	493	9,5	-129	-26,2
Sonstige Vermögensgegenstände	460	7,4	10	0,2	+450	>+100,0
Flüssige Mittel	4.311	70,0	2.381	46,1	+1.930	+81,1
Rechnungsabgrenzungsposten	84	1,4	223	4,3	-139	-62,3
	5.551	90,1	4.541	88,0	+1.010	+22,2
	6.162	**100,0**	**5.163**	**100,0**	**+999**	**+19,3**
PASSIVA						
Langfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	2.990	48,5	1.369	26,5	+1.621	>+100,0
Sonderposten	184	3,0	201	3,9	-17	-8,5
	3.174	51,5	1.570	30,4	+1.604	>+100,0
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Sonstige Rückstellungen	1.149	18,6	1.918	37,1	-769	-40,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	366	5,9	295	5,7	+71	+24,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426	6,9	257	5,0	+169	+65,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68	1,1	173	3,4	-105	-60,7
Sonstige Verbindlichkeiten	381	6,2	404	7,8	-23	-5,7
Rechnungsabgrenzungsposten	598	9,8	546	10,6	+52	+9,5
	2.988	48,5	3.593	69,6	-605	-16,8
	6.162	**100,0**	**5.163**	**100,0**	**+999**	**+19,3**

2. Finanzlage

a) Erläuterungen zur Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 18.

Ausgehend von einem Jahresergebnis in Höhe von T€ +1.621 hat das Theater Hagen unter Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Zu- und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens von T€ +133 sowie der nicht zahlungswirksamen Auflösung des Sonderpostens von T€ -17 im Geschäftsjahr einen **Brutto-Cashflow** von T€ +1.737 erzielt.

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksamen Verringerung der kurzfristigen Rückstellungen (T€ -769), der Abnahme der kurzfristigen Aktiva (T€ +920) sowie der Zunahme von Verbindlichkeiten aus dem operativen Bereich (T€ +164) beträgt der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** T€ +2.052.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt T€ -122 und resultiert aus Investitionen in das langfristig gebundene Anlagevermögen.

Der Finanzmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit reichte im Berichtsjahr aus, um den Finanzbedarf für die Investitionstätigkeit zu decken. Insgesamt erhöhte sich der der Finanzmittelfonds somit um T€ 1.930 auf T€ 4.311.

b) Kapitalflussrechnung

			2019/2020 T€	2018/2019 T€
1.		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+1.621**	**-305**
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	**+133**	**+123**
3.	+/-	Aufwand/Ertrag aus der Auflösung/Zuführung von Sonderposten	**-17**	**+36**
4.	**=**	**Brutto-Cashflow**	**+1.737**	**-146**
5.	+/-	Zunahme/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	**-769**	**+144**
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	**+920**	-149
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	**+164**	+13
8.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**+2.052**	**-138**
9.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-122	-260
10.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-122**	**-260**
11.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+1.930	-398
12.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+2.381	+2.779
13.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**+4.311**	**+2.381**

3. Ertragslage

a) Erläuterungen zur Ertragslage

Einen Überblick über die Entwicklung der Ertragslage gibt die Ergebnisrechnung auf Seite 21.

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** ist entscheidend von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Da nicht alle Stücke und Veranstaltungen wie geplant umgesetzt werden konnten, haben sich insbesondere die Erlöse aus Ticketverkäufen reduziert. Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt um T€ 525 auf T€ 2.012 reduziert.

Die erstmals unter den **sonstigen Erträgen** ausgewiesenen Betriebskostenzuschüsse der Stadt Hagen haben sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 200 auf T€ 14.566 erhöht. Die voraussichtlichen Nettokosten eines Wirtschaftsjahres sind jährlich im Voraus im jeweiligen Wirtschaftsplan zu prognostizieren und der Stadt Hagen zur Beschlussfassung des Rates über den Wirtschaftsplan darzulegen. Der Anstieg des Betriebskostenzuschusses gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlich darauf zurückzuführen, dass die Stadt Hagen sich im Rahmen des Betrauungsakts dazu verpflichtet hat, Tarifsteigerungen für die angestellten Mitarbeiter zu übernehmen bzw. zu finanzieren. Der jährliche Zuschuss der Stadt Hagen wird daher pauschal um 1% erhöht. Zum anderen wird der übersteigende Betrag bei Tarifsteigerungen größer 1% in Form einer Spitzabrechnung nachfinanziert.

Insgesamt verminderte sich die **Gesamtleistung** um T€ 415 bzw. 2,2 % auf T€ 18.053.

Durch die geringere Anzahl an Vorstellungen und Projekten, die umgesetzt werden konnten, hat sich der Material- und Stoffverbrauch reduziert, so dass sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um T€ 13 reduziert hat.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.878 (-12,9 %) auf T€ 12.635 verringert. Der Rückgang des Personalaufwands ist insbesondere auf die Veränderung der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (T€ -828) und die Einführung der Kurzarbeit aufgrund der coronabedingten Einstellung des Spielbetriebs zurückzuführen. Wir verweisen hier an unsere Ausführungen unter Abschnitt D. III. a). Durch die geringere Anzahl an Vorstellungen wurden ebenfalls weniger Honorarkräfte beschäftigt. Die Honoraraufwendungen für Gäste sind durch die Vorstellungsausfälle um T€ 372 gesunken.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2019/20	2018/19	Veränderung
	T€	T€	T€
Grundstücksaufwendungen	408	404	4
EDV-Kosten	363	363	0
Werbung	279	294	-15
Gas, Strom, Wasser	242	255	-13
Leistungsabnahmen städt. Betriebe	147	110	37
Einlasskontrolle und Garderobendienst	141	214	-73
Reinigung	133	184	-51
Personalgestellung Stadt	114	112	2
Wach-/Pfortendienst	112	127	-15
Gagen für Gastspiele	88	102	-14
Brandwachen	81	127	-46
Periodenfremde Aufwendungen	17	210	-193
Übrige	559	642	-83
	2.684	3.144	-460

Bei einem Rückgang der Gesamtleistung um T€ 415 bei einer gleichzeitigen Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen um T€ 2.341 ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019/20 ein **Jahresüberschuss** von T€ 1.621 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ -305).

b) Ergebnisrechnung

	2019/2020		2018/2019		Ergebnisverbesserung (+)/ -verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.012	11,1	2.537	13,7	-525	-20,7
Sonstige Erträge						
Betriebskostenzuschüsse	14.566	80,7	14.366	77,8	+200	+1,4
Sonstige Zuschüsse	1.386	7,7	1.427	7,7	-41	-2,9
Andere betriebliche Erträge	89	0,5	138	0,7	-49	-35,5
Gesamtleistung	18.053	100,0	18.468	99,9	-415	-2,2
Materialaufwand	980	5,4	993	5,4	+13	+1,3
Personalaufwand	12.635	70,0	14.513	78,6	+1.878	+12,9
Abschreibungen	133	0,7	123	0,7	-10	-8,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Steuern	2.684	14,9	3.144	17,0	+460	+14,6
Betriebliche Aufwendungen	16.432	91,0	18.773	101,7	+2.341	+12,5
Betriebsergebnis	**1.621**	**9,0**	**-305**	**-1,8**	**+1.926**	**>+100,0**
Jahresergebnis	**1.621**	**9,0**	**-305**	**-1,8**	**+1.926**	**>+100,0**

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS

Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 7 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Prüfung von Beihilfen nach Artikel 107 AEUV und der Trennungsrechnung des Betrauungsakts

Das Theater Hagen erbringt sogenannte Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Dawl). Das sind grundsätzlich Leistungen, die der Allgemeinheit zugutekommen und typischerweise nicht kostendeckend sind. Diese Verluste darf die öffentliche Hand auch ohne Genehmigung der EU-Kommission ausgleichen (Art. 106 ABs. 2 AEUV).

Die Gesellschaft wurde im Betrauungsakt vom 2. November 2017 mit der gemeinschaftlichen Verpflichtung des Betriebs eines Theaters in Hagen betraut. Der Betrauungsumfang beschränkt sich auf die Zweckbestimmung der Gesellschaft. Der Zweck der Gesellschaft ist in § 3 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Gemäß § 2 des Betrauungsakts gehören Tätigkeiten außerhalb der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nicht zu der Betrauung. Dazu zählen insbesondere:

- Zur Verfügung Stellung der Einrichtungen des Theaters außerhalb des Widmungszwecks als öffentliche Einrichtung sowie
- Gastronomie und weitere Dienstleistungen, die keine Nebenleistungen zu Zwecken im Sinne der Widmung als öffentliche Einrichtung darstellen.

Die beihilferechtliche Trennungsrechnung für die Spielzeit 2019/2020 des Betrauungsakts ist Bestandteil der Anlage 8 zum Prüfungsbericht.

Das Theater unterhält folgende steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe für den Zeitraum 1. August 2019 bis 31. Juli 2020:

Nicht Dawl Leistungen	**Erträge €**	**Aufwendungen €**	**Ergebnis €**
Vermietung Parkplätze u. Theaterräumlichkeiten	44.830,84	29.532,23	15.298,61
Vermietung Gastronomie	12.766,81	20.769,37	-8.002,56
Sponsoring	23.109,24	25.329,17	-2.219,93
Werbung	8.500,00	611,67	7.888,33
Märchen-CD	2.666,00	2.874,24	-208,24
Theater-Taxi	3.138,03	7.848,50	-4.710,47
Summe	**95.010,92**	**86.965,18**	**8.045,74**

Gemäß § 3 des Betrauungsakts sind die Aufwendungen und Erlöse der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe in der Buchführung der Theater Hagen gemeinnützige GmbH getrennt zu erfassen. Die rechnungslegungsmäßige Trennung hat die Anforderungen gemäß § 3 TranspRLG zu erfüllen. Danach sind getrennte Konten zu führen und objektiv gerechtfertigte sowie eindeutige Kostenrechnungslegungsgrundsätze zu bestimmen.

Die Höhe der Ausgleichszahlung ist in § 4 der Betrauung geregelt. Danach ist ggf. ein kalkulatorischer Gewinnzuschlag von max. 4 % zu berücksichtigen. Der kalkulatorische Gewinnzuschlag in Höhe des Jahresergebnisses beträgt im Berichtsjahr 4,00 %.

Die gewährte Ausgleichsleistung der Stadt Hagen überschreitet im Berichtsjahr die nach § 4 Abs. 2 der Betrauung berechneten Nettokosten (vgl. Anlage 8) (Überkompensation: € -958.732,79).

Die Berücksichtigung von Unterkompensation in den Folgejahren hat nach § 5 der Betrauung zu erfolgen. Nach § 5 Abs. 1 ist eine Überkompensation auszugleichen. Ist nach § 5 Abs. 2 der Betrag der Überkompensation nicht größer als 10 % der durchschnittlichen jährlichen Ausgleichsleistungen in drei aufeinander folgenden Wirtschaftsjahren, kann das Theater alternativ die Überkompensation im nächsten erreichbaren Wirtschaftsplan bei der Berechnung der Ausgleichsleistung mindernd berücksichtigen. Nach § 5 der Betrauung hat das Theater die Überkompensation aus dem Geschäftsjahr 2016/2017 von € 6.925,78 im nächstmöglichen Wirtschaftsplan, frühestens im Wirtschaftsplan 2019/2020 oder mit dem Zuschuss der Stadt für das Kalenderjahr 2020 mindernd zu verrechnen. Eine entsprechende Verrechnung hat bislang nicht stattgefunden. Da die Überkompensation im Geschäftsjahr 2019/2020 in Höhe von € -958.732,79 nicht größer als 10 % der durchschnittlichen jährlichen Ausgleichsleistung der letzten 3 Wirtschaftsjahre ist, kann das Theater die Überkompensation im nächsten erreichbaren Wirtschaftsplan mindernd berücksichtigen.

Die Ermittlung der Trennungsrechnung ist aufbautechnisch nicht zu beanstanden und ist rechnerisch richtig. Die in der Trennungsrechnung zu Grunde gelegten Einnahmen der Nicht-Dawl-Leistungen können anhand der Fibu-Konten nachgehalten werden. Die Ausgaben der Nicht-Dawl-Leistungen werden hingegen nicht – wie in § 3 der Betrauung gefordert – gesondert erfasst. Die Anforderungen konnten zum Bilanzstichtag im Bereich der Aufwendungen EDV-technisch noch nicht durch die Einrichtung getrennter Konten umgesetzt werden. Die Ermittlung der Gemeinkosten erfolgte mittels des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft-Excel.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, für die Buchführung vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020 und dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Juli 2020 sowie dem als Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Theater Hagen gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 der **Theater Hagen gemeinnützige GmbH,** Hagen, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450).

Zu dem von uns mit Datum vom 4. Februar 2021 erteilten nicht modifizierten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt E. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes".

Essen, 4. Februar 2021

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Frank Stuschke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Bilanz zum 31. Juli 2020

AKTIVA

	€	31.07.2020 €	31.07.2019 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen	142.232,91		165.237,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	469.040,77		457.050,53
		611.273,68	622.288,46
		611.273,68	622.288,46
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.884,47		15.947,62
		3.884,47	15.947,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328.066,28		1.418.072,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	364.120,76		492.637,25
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 164.280,73 (Vj.: € 284.280,73)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	460.043,62		10.177,86
		1.152.230,66	1.920.887,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.310.959,16	2.381.335,57
		5.467.074,29	4.318.170,82
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		84.092,05	222.568,05
		6.162.440,02	5.163.027,33

PASSIVA

	€	31.07.2020 €	31.07.2019 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
II. Gewinnrücklagen		1.119.201,56	1.197.278,59
III. Gewinn-/Verlustvortrag		0,00	226.463,84
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.620.595,51	-304.540,87
		2.989.797,07	1.369.201,56
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN		183.742,13	201.101,83
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.148.810,33	1.918.380,84
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 365.849,60 (Vj.: € 294.560,33)	365.849,60		294.560,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 426.428,51 (Vj.: € 257.021,09)	426.428,51		257.021,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 67.917,52 (Vj.: € 172.973,39)	67.917,52		172.973,39
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 148.209,99 (Vj.: € 186.550,11) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj.: € 1.253,71) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 381.785,67 (Vj.: € 404.082,41)	381.785,67		404.082,41
		1.241.981,30	1.128.637,22
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		598.109,19	545.705,88
		6.162.440,02	5.163.027,33

Anlage 2

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020

		€	2019/2020 €	2018/2019 €
1.	Umsatzerlöse		2.012.480,81	2.536.812,42
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Betriebskostenzuschüsse Stadt Hagen	14.565.698,60		14.366.397,53
b)	Sonstige Zuschüsse	1.386.336,03		1.426.946,52
c)	Andere betriebliche Erträge	88.359,70		138.423,86
			16.040.394,33	15.931.767,91
3.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	269.272,00		355.609,46
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	710.999,98		637.324,46
			980.271,98	992.933,92
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	10.006.320,91		11.812.598,56
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: € 562.782,84 (Vj.: € 553.895,29)	2.628.735,33		2.700.818,77
			12.635.056,24	14.513.417,33
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		133.031,99	122.558,34
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.684.000,44	3.133.484,60
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		110,04	110,02
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		29,02	10.837,03
9.	Ergebnis nach Steuern		1.620.595,51	-304.540,87
10.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**		**1.620.595,51**	**-304.540,87**

Theater Hagen gGmbH, Elberfelderstr. 65, 58095 Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.8.2019 bis zum 31.7.2020

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung

1.1. Die Theater Hagen gemeinnützige GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen, Reg. Nr. 9873.

1.2. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

1.3. Die Gesellschaft hat gemäß Satzung ihren Jahresabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft aufzustellen.

1.4. Die Gesellschaft ist als gemeinnützigen Zwecken dienend vom Finanzamt Hagen anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung etwa erzielter Gewinne ist unzulässig; diese müssen vielmehr satzungsgemäß verwendet werden.

1.5. Die Gliederung der Bilanz wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um die Position Sonderposten für Zuwendungen ergänzt. Durch die Erweiterung des Gliederungsschemas wird ein verbesserter Einblick in die Vermögenslage der Gesellschaft gewährt.

1.6. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Entgegen der Darstellung im Vorjahr werden die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Hagen (2019/2020: T€ 14.566; 2018/2019: T€ 14.366) sowie die sonstigen Zuschüsse (2019/2020: T€ 1.386; 2018/2019: T€ 1.427) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Vorjahreswert wird zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage der Gesellschaft wurden die sonstigen betrieblichen Erträge in Erlöse aus Betriebskostenzuschüsse, sonstige Zuschüsse und andere betriebliche Erträge gegliedert.

1.7. Die Angabe der Forderungen gegen Gesellschafter und der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter nach § 42 Abs. 3 GmbHG erfolgt im Anhang. Die Alleingesellschafterin Stadt Hagen wird als verbundenes Unternehmen betrachtet. Hierdurch wird die Vermögenslage der Gesellschaft besser dargestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für entgeltlich erworbene Software drei Jahre, für Technische Anlagen und

Maschinen zwischen zehn und fünfzehn Jahren und für andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen fünf und fünfzehn Jahren.

2.2. Die im Geschäftsjahr neu angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 (netto) wurden als Sammelposten dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben. Die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter € 250,00 (netto) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

2.3. Für die Fundi (Kostüme, Möbel, Bühnenbilder) und die Vorräte wurde der Festwert aus dem letzten Geschäftsjahr in Höhe von € 50.000,00 übernommen.

2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken.

2.5. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.6. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei ihrer Bemessung sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

2.7. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.8. Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

3. Erläuterung zur Bilanz

3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den kumulierten Vorjahresabschreibungen, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.

3.2. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen € 364.120,76 (Vorjahr: € 492.637,25) und beinhalten ausschließlich Forderungen gegen die Gesellschafterin. Hiervon entfallen € 284.280,73 (Vorjahr € 404.280,73) auf ein Konsolidierungsprogramm und werden bis zum 31.12.2022 sukzessive aufgelöst. Weitere € 4.000 beziehen sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die übrigen € 75.840,03 sind durch Tarifsteigerungen, die gemäß Ratsbeschluss von der Stadt Hagen vollständig übernommen werden, bedingt. Somit hat ein Anteil der Forderung in Höhe von € 199.840,03 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, die übrigen € 164.280,73 besitzen eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3. Das gezeichnete Kapital beträgt € 250.000,00. Es ist als Sacheinlage voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

3.4. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 1.620.624,53 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

	€
Gewinnrücklage Stand 31.07.2020	1.119.201,56
Gewinnrücklage Stand 31.07.2021	1.119.201,56
Gewinnvortrag Stand 31.07.2020	0,00
Gewinnvortrag Stand 31.07.2021	1.620.624,53

3.5. Der spendenfinanzierte Kauf eines LKW aus dem Vorjahr, verursacht weiterhin einen Sonderposten in Höhe von € 42.130,40.

3.6. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Personalrückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden	584.066,58
Rückstellungen für tarifliches Weihnachtsentgelt	163.000,00
Übrige Rückstellungen	401.743,75
	1.148.810,33

3.7. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute bestehen nicht.

3.8. Verbindlichkeitenspiegel der Theater Hagen gGmbH per 31. Juli 2020

	Gesamtbetrag Stand 31.07.2020 €	Laufzeit bis zu einem Jahr €	Laufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren €	Laufzeit von mehr als fünf Jahren €
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	365.849,60 (294.560,33)	365.849,60 (294.560,33)	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	426.428,51 (257.021,09)	426.428,51 (257.021,09)	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	67.917,52 (172.973,39)	67.917,52 (172.973,39)	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	381.785,67 (404.082,41)	381.785,67 (404.082,41)	-	-
Summe (Vorjahr)	**1.241.981,30 (1.128.637,22)**	**1.241.981,30 (1.128.637,22)**	-	-

3.9. Mitzugehörigkeitsvermerk

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. € 67.917,52 (Vorjahr: € 172.973,39) beinhalten € 67.487,18 (Vorjahr: € 172.448,73) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und € 430,34 (Vorjahr: € 524,66) Verbindlichkeiten aus Steuern. Sie entfallen Vollständig auf Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Stadt Hagen.

3.10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen gegenüber der Stadt Hagen jährliche Mietverpflichtungen einschließlich Nebenkosten für das Theatergebäude (€ 510.570,96), und das Verwaltungsgebäude (€ 45.130,20). Darüber hinaus bestehen jährliche Mietverpflichtungen für das Lager (€ 28.123,32) und die Stadthalle einschließlich Proberaum (€ 128.583,66). Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB sowie Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse:

	Plan 2019/20 €	Ist 2019/20 €	Ist 2018/19 €
Einnahmen aus Vorstellungen	2.193.500,00	1.367.968,65	2.095.816,35
Auswärtige Gastspiele u. Gastkonzerte	357.500,00	314.926,99	165.413,95
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	150.000,00	234.092,49	192.767,35
Vermietung und Verpachtung	66.500,00	57.597,65	67.308,46
Werbedrucke, Inserate	9.000,00	8.500,00	620,17
Erlöse Theatertaxi /-bus	8.500,00	6.241,53	8.268,52
Sponsoring	24.000,00	23.109,24	23.109,24
Erlöskorrektur USTG (BüBa)	0,00	0,00	-16.512,67
Periodenfremde Erträge	0,00	44,26	21,05
	2.809.000,00	2.012.480,81	2.536.812,42

4.2. Sonstige betriebliche Erträge:

	Plan 2019/20 €	Ist 2019/20 €	Ist 2018/19 €
Zuweisung Stadt Hagen	14.418.967,00	14.565.698,60	14.366.397,53
Landeszuschuss NRW	1.383.059,00	1.383.058,69	1.257.290,17
Sonstige Zuschüsse	30.000,00	3.277,34	43.700,09
Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	125.956,26
Erträge aus Spenden	80.000,00	71.000,00	82.078,18
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	15.000,00	17.359,70	14.939,09
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	41.406,59
	15.927.026,00	16.040.394,33	15.931.767,91

4.3. Materialaufwand:

	Plan 2019/20 €	Ist 2019/20 €	Ist 2018/19 €
Ausstattung	292.500,00	269.272,00	355.609,46
Mieten	496.212,00	470.120,36	453.416,03
Bewirtungskosten	30.000,00	10.225,84	16.957,88
Bezogene Leistungen	150.000	222.805,28	151.723,71
Theatertaxi / -bus	16.000,00	7.848,50	15.226,84
	984.712,00	980.271,98	992.933,92

4.4. Personalaufwand:

	Plan 2019/20 €	Ist 2019/20 €	Ist 2018/19 €
Löhne und Gehälter	11.719.584,00	10.006.320,91	11.812.598,56
Davon Rückstellungen	*-400.000,00*	*-970.361,11*	*69.566,89*
Soziale Abgaben und Aufwendungen	2.772.293,00	2.628.735,33	2.700.818,77
	14.491.877,00	12.635.056,24	14.513.417,33

4.5. Abschreibungen:

Plan 2019/20	Ist 2019/20	Ist 2018/19
€	€	€
100.000,00	133.031,99	122.558,34

4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

	Plan 2019/20	Ist 2019/20	Ist 2018/19
	€	€	€
Reise- und Übernachtungskosten	36.000,00	20.493,87	31.283,01
Gas, Strom, Wasser	262.366,00	241.576,15	254.990,89
Reinigung (ext. DL)	145.000,00	132.929,89	184.400,40
Einlasskontrolle und Garderoben-dienst (ext. DL)	215.000,00	140.930,41	213.843,44
Wach-/Pfortendienst (ext. DL)	120.000,00	111.666,19	126.695,54
Orchesterwarte (ext. DL)	15.000,00	13.779,58	16.034,67
Grundstücksaufwendungen	405.549,00	407.915,00	403.876,08
Versicherungen	87.500,00	88.357,23	92.503,67
Beiträge	35.000,00	41.698,21	37.356,92
Inanspruchnahme Rechte, Gema, Tantiemen	250.000,00	148.188,29	163.093,36
Rückstellung GEMA Abrechnung	0,00	0,00	26.230,00
Porto	15.000,00	21.396,64	20.466,81
Rechts- und Beratungsgebühren	20.000,00	19.532,15	20.133,64
Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	18.332,33	17.097,69
Personalgestellung Stadt	120.000,00	114.453,03	112.314,41
Leistungsabnahmen städt. Betriebe	135.000,00	147.197,83	110.215,44
Brandschutzwachen	125.00,00	81.360,00	127.231,00
EDV-Kosten	370.000,00	363.377,47	363.039,03
Werbung	270.000,00	279.186,18	293.589,02
Repräsentationskosten	0,00	1.456,20	1.905,00
Reparaturkosten für Technik	25.000,00	13.931,31	22.741,31
Reparaturkosten der Instrumente	70.000,00	67.327,77	79.983,40
Gagen für Gastspiele	110.000,00	87.526,46	102.288,49
Kraftfahrzeugkosten	17.500,00	21.441,84	19.159,40
Bürobedarf	10.000,00	5.403,51	5.697,87
Fachzeitschriften, Bücher	3.000,00	3.327,50	2.452,31
Fortbildungskosten	15.000,00	8.214,97	14.149,68
Abfallbeseitigung	7.500,00	7.816,55	10.073,48
Bankgebühren	12.000,00	12.524,36	12.259,17
Betriebsbedarf	16.500,00	22.693,09	9.616,13
Sonstiger Verwaltungsaufwand	4.000,00	8.656,38	16.449,16
Dienst- und Schutzkleidung	12.000,00	11.994,37	11.095,54
Periodenfremder Aufwand	0,00	17.333,88	209.599,55
Einzelwertberichtigungen	0,00	1.981,80	1.619,09
	2.823.915,00	2.684.000,44	3.133.484,60

4.7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:

Plan 2019/20	Ist 2019/20	Ist 2018/19
€	€	€
	110,04	110,02

4.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Plan 2019/20	Ist 2019/20	Ist 2018/19
€	€	€
	29,02	10.837,03

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 246 Personen (Vorjahr: 243) für die festangestellten Mitarbeiter, entsprechend 226 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 226,91). Elternzeiten und ausgesteuerte sowie beurlaubte Personen wurden aufgrund ihrer Vertretungen herausgerechnet. Zusätzlich wurden während des Geschäftsjahres Aushilfen und kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

87 Mitarbeiter (Vorjahr: 86) waren dem TVöD (darunter kein Auszubildender (Vorjahr: 2)), 91 dem NV Bühne (Vorjahr: 89) und 64 (Vorjahr: 66) dem TV-K Tarifvertrag zugeordnet. Ein Mitarbeiter verfügte über einen Beamtenstatus. Zusätzlich wurden drei Jugendliche (Vorjahr: 3) im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) beschäftigt.

5.2. Als Geschäftsführer ist bestellt:

Seit dem 16.01.2019 Dr. Thomas Brauers, wohnhaft in Münster, Geschäftsführer und Verwaltungsdirektor der Theater Hagen gGmbH.

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Zu Prokuristen waren Francis Hüsers (Intendant) und Joseph Trafton (Generalmusikdirektor) bestellt.

5.3. Dem Aufsichtsrat gehörten als stimmberechtigte Mitglieder an:

Name	Beruf
Herr Andelija	Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Enders	Fachanwalt Steuerrecht
Herr Dr. Geiersbach	Pensionär
Frau Leue	Requisiteurin
Frau Kaufmann	Beigeordnete für Kultur, Verwaltungsvorstand
Herr Klippert	Unternehmensberater
Herr Neuhaus	Opernchorsänger
Frau Nigbur Martini	Geschäftsführung Ratsfraktion
Herr Röspel	Rentner, stellvertr. Vorsitzender Aufsichtsrat
Herr Schäfers	Orchestermusiker, stellvertr. Betriebsratsvorsitzender
Herr Schwalb	Orchestermusiker, Betriebsratsvorsitzender
Herr Söhnchen	Gesetzlicher Betreuer, Vorsitzender Aufsichtsrat
Herr Sondermeyer	Fraktionsmitarbeiter
Herr Walter	Gymnasiallehrer
Herr Woelk	Tontechniker

Weiterhin gehört folgendes Mitglied mit beratender Stimme dem Aufsichtsrat an:
Herr Dr. Klaus Fehske.
Eine Aufsichtsratsvergütung wurde nicht gezahlt.

5.4. Den Geschäftsführern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse und Kredite gewährt noch sind zu ihrem Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen worden.

5.5. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde mit dem Gesellschafterbeschluss vom12.12.2020 die Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Essen, beauftragt. Das durch den Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für das Geschäftsjahr 2019/2020 T€ 12 und betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

5.6. Die Geschäftsleitung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 1.620.624,53 der Gewinnrücklage zuzuführen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich nach dem Prüfungszeitraum bis zur Erstellung des Berichtes keine neuen Sachverhalte.

Hagen, den 3. Februar 2021

Theater Hagen gGmbH

Dr. Thomas Brauers
(Geschäftsführer)

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020
(Anlagenspiegel)

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	Stand 01.08.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.07.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.259,00	0,00	0,00	28.259,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	225.223,40	0,00	0,00	225.223,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	781.116,26	122.017,21	0,00	903.133,47
	1.006.339,66	122.017,21	0,00	1.128.356,87
	1.034.598,66	122.017,21	0,00	1.156.615,87

ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
Stand 01.08.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.07.2020	Stand 31.07.2020	Stand 31.07.2019
€	€	€	€	€	€
28.259,00	0,00	0,00	28.259,00	0,00	0,00
59.985,47	23.005,02	0,00	82.990,49	142.232,91	165.237,93
324.065,73	110.026,97	0,00	434.092,70	469.040,77	457.050,53
384.051,20	133.031,99	0,00	517.083,19	611.273,68	622.288,46
412.310,20	133.031,99	0,00	545.342,19	611.273,68	622.288,46

Lagebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Theater Hagen gGmbH (Theater Hagen oder kurz 'Theater'), deren einzige Gesellschafterin die Stadt Hagen ist, betreibt das theaterhagen. Das mitten in Hagen liegende Bürgertheater blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück und ist einer der wichtigsten kulturellen Anziehungspunkte und Ausdruck der lebendigen Stadtkultur. Auch regional findet das Haus mit seinem breiten Repertoire und einem Schwerpunkt im Musiktheater viel Beachtung. Jährlich rund 140.000 Besucher nehmen die Angebote in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, sowie die Konzerte des philharmonischen orchesterhagen wahr. Das Theatergebäude, in welchem der überwiegende Teil des Spielbetriebs stattfindet, ist von der Alleingesellschafterin Stadt Hagen langfristig angemietet.

Der Intendant Francis Hüsers und der Generalmusikdirektor Joseph Trafton gingen im August 2019 ebenso wie die Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters Lutz, Anja Schöne, in die dritte Spielzeit. Für die Ballettdirektorin Marguerite Donlon war es die erste Spielzeit.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die Existenz des Theater Hagen sind zum einen der Zuschauerzuspruch und sein Image in Hagen und Umgebung von Bedeutung, zum anderen ist das Theater aber auch von der Fortdauer und der Höhe des städtischen Zuschusses und des Landeszuschusses abhängig. Werden besondere Lagen wie die Coronakrise außer Acht gelassen, ist das Theater Hagen weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage; das gilt zumindest solange die gesamtwirtschaftliche Lage die Höhe des kommunalen Zuschusses und des Landeszuschusses nicht beeinflusst. Während im Geschäftsjahr 2019/20 (nachfolgend auch als Spielzeit 2019/20 bezeichnet) der städtische Zuschuss (14.565.698,60 €) und der Landeszuschuss (1.383.058,69 €) der jeweiligen Vertragslage entsprechend trotz der Coronakrise in voller Höhe gezahlt wurden[1], hatte die Pandemie u. a. durch Aufführungsverbote und Zuschauerbeschränkungen unmittelbare Auswirkungen auf das Theater Hagen (dazu später mehr ...).

In dem städtischen Zuschuss sind die vom Rat der Stadt Hagen in 2017 beschlossenen Einsparvorgaben von 1,5 Mio. € für das Theater eingerechnet. Die Einsparvorgaben für das Theater sind damit auch in der Spielzeit 2019/20 erfüllt worden.

---

[1] Aus Sicht der Gesellschafterin Stadt Hagen ist das kulturelle Angebot des Theaters Hagen unter die sogenannten "freiwilligen Leistungen" der Kommune zu subsummieren. Freiwillige Leistungen einer Kommune kommen regelmäßig dann auf den Prüfstand, wenn der kommunale Haushaltsausgleich einer Kommune gefährdet ist. Im Jahr 2017 hat die Stadt Hagen als Nothaushaltkommune den städtischen Kulturetat auf den Prüfstand gestellt und Kürzungen beschlossen. Der größte Teil der Kürzung des Kulturetats entfiel auf das Theater Hagen. Die Konsolidierungsvorgabe für das Theater belief sich auf jährlich 1,5 Mio. €. Der verbleibende Zuschussbetrag der Stadt Hagen an das Theater Hagen wurde bis Ende des Jahres 2022

in der 2017 aktuellen Höhe
zuzüglich einer pauschalen Erhöhung von einem Prozent pro Jahr
zuzüglich der Personalkosten, die sich aus den jährlichen Tarifsteigerungen ergeben, soweit die Tarifsteigerung ein Prozent übersteigt,

festgeschrieben.

Bis einschließlich 2022 ist der kommunale Zuschuss in seiner Höhe garantiert. Die Entscheidung über die Zuschusshöhe nach 2022 fällt in einem kommunalen Parlament (dem Rat der Stadt Hagen) und ist daher neben der Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt auch vom politischen Willen und der politischen Schwerpunktsetzung abhängig. Da die Folgen der Coronakrise auf die kommunalen Haushalte und mögliche Landes- und Bundeshilfen für kommunale Haushalte noch nicht bekannt sind, sind die Auswirkungen der Coronakrise auf die künftige Zuschusshöhe ab 2022 derzeit nicht absehbar.

Der Landeszuschuss in Höhe von jährlich 951.000 € war bis 2018 mehrere Jahre nicht mehr angepasst worden. Für die Zeit von 2018 bis 2022 wurde seitens der NRW-Landesregierung für alle NRW-Theater eine stufenweise Erhöhung des Landeszuschusses bewilligt. Vertraglich gesichert erhöht sich der bisherige Landeszuschuss von 951.000 € für das Theater Hagen seit der Spielzeit 2017/18 und bis zur Spielzeit 2022/23 pro Jahr um einen vorgegebenen Betrag (sh. Spalte (2) der nachfolgenden Tabelle). Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung zwischen Land, Stadt Hagen und Theater Hagen ist auch, dass ein Teil der erhöhten Landesförderung vom Theater an die Gesellschafterin Stadt Hagen (sh. Spalte (3) der nachfolgenden Tabelle) weiter gereicht wird, weil die ursprünglich vorgesehenen Konsolidierungsvorgaben im Verlauf der Einspardiskussion vom Rat der Stadt Hagen für einen mehrjährigen Übergangszeitraum gekürzt worden waren. Der an die Stadt Hagen weiter gereichte Teil der erhöhten Landesförderung entspricht in seiner Höhe genau diesem Kürzungsbetrag. Im Ergebnis hat das Theater Hagen damit letztlich auch mit Hilfe der erhöhten Landesförderung alle Konsolidierungsvorgaben erfüllt. Die Details zur erhöhten Landesförderung ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

(1) Kalenderjahr	(2) erhöhter Zuschuss	(3) Anteil Stadt	(4) Anteil Theater	(5) Spielzeit	(6) Anteil Theater
				2017/18	42.540 €
2018	232.925 €	160.000 €	72.925 €		
				2018/19	93.790 €
2019	358.694 €	250.000 €	108.694 €		
				2019/20	**246.225 €**
2020	484.462 €	140.000 €	344.462 €		
				2020/21	417.827 €
2021	610.231 €	140.000 €	470.231 €		
				2021/22	543.596 €
2022	735.999 €	140.000 €	595.999 €		
				2022/23	248.333 €
Summe erhöhter Landeszuschuss	2.422.311 €	830.000 €	1.592.311 €		1.592.311 €

Tabelle 1: Entwicklung Erhöhung des Landeszuschusses

Für die Zeit nach 2022 ist hinsichtlich der Weiterentwicklung des erhöhten Landeszuschusses noch keine Entscheidung gefallen. Die Entscheidung über die Zuschusshöhe fällt in einem Landesparlament und ist daher neben der Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen des Landes auch vom politischen Willen abhängig. Insbesondere nach Wahlen, aber auch nach schweren Krisen mit erheblichen Auswirkungen auf den Landeshaushalt sind

Veränderungen in der politischen Schwerpunktsetzung möglich. Auswirkungen der Pandemie auf die bestehende Zuschusslage *bis* 2022 durch das Land sind nicht zu erwarten. Wie sich der Landeszuschuss *nach* 2022 entwickelt, ist allerdings unklar.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019/20 weist mit einem Ergebnis von 1.620.595,51€ einen erheblichen Gewinn aus. Während die Spielzeit 2018/19 noch mit einem Verlust von 304.540,87 € abgeschlossen wurde, war im Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2019/20 mit einem Gewinn von 210.522 € kalkuliert worden. Das im Vergleich zum Jahresabschluss 2018/19 verbesserte Plan-Ergebnis 2019/20 war mit einer erhöhten Entnahme aus der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub, einer im Vergleich zum Vorjahr um 150.000 € höheren Landesförderung und mit steigenden Umsätzen begründet worden.

Die erhebliche Abweichung des Jahresergebnisses 2019/20 zum Wirtschaftsplan 2019/20 beruht auf der Ertragsseite in erster Linie auf dem Kurzarbeitergeld. Über dem Plan liegenden Erträgen aus dem Ticketverkauf in den ersten sechs Monaten der Spielzeit stehen allerdings deutlich höhere entgangene Erträge aus Ticketverkäufen/Gastspielen in der Phase des Lockdowns ab Mitte März 2020 gegenüber. Hierbei ist zu beachten, dass die Monate vor der Spielzeitpause traditionell die ertragsstärksten Monate sind.

Auf der Aufwandsseite verändern insbesondere infolge der Kurzarbeit gesunkene Personalkosten und wegen des Lockdowns gesunkene Produktionskosten das Planergebnis.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

In "normalen" Jahren bilden auf der Ertragsseite neben dem städtischen Zuschuss und dem Landeszuschuss die Einnahmen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb einschließlich der Einnahmen aus Vermietungen und aus Zuwendungen die finanzielle Basis für die Tätigkeit der Gesellschaft. Coronabedingt kommt in der Spielzeit 2019/20 im Theater Hagen die Kurzarbeit hinzu. Insofern werden zunächst die in "normalen" Jahren relevanten Rubriken angesprochen und analysiert. Anschließend sollen die Ausführungen um die Auswirkungen der Kurzarbeit ergänzt werden.

Nachfolgend werden unter der *Entwicklung der Besucherzahlen und der Erträge aus Ticketverkäufen* spartenweise Zuschauerfrequentierung und Umsätze aus dem Ticketverkauf angesprochen. Der sich dann anschließende tabellarische Vergleich der Besuche und Umsätze nach Spielzeiten (sh. Tabellen 2 und 3) ist allerdings wegen des Lockdowns in den mit dem entsprechenden Programm traditionell umsatzstärksten Monaten des Jahres von Mitte März bis Ende Juni 2020, aufgrund der pro Jahr unterschiedlichen Anzahl an Aufführungen der jeweiligen Sparten und auch wegen unterschiedlicher Schwerpunkte nur sehr bedingt aussagekräftig.

Entwicklung der Besucherzahlen und der Erträge aus Ticketverkäufen

In der Spielzeit 2019/20 besuchten bis zum 12 März (Lockdown) rund 85.000 Besucher Vorstellungen des Theaters Hagen (gesamtes Vorjahr 124.500 Besucher).

Auch in der Spielzeit 2019/20 hatte das Musiktheater wieder den größten Anteil am Kerngeschäft des Theaters. Wie in den Spielzeiten zuvor erlangte eine ganze Reihe der Produktionen regional und überregional Beachtung und Anerkennung und begeisterte das anwesende Publikum. In den meisten Rubriken konnten die Zuschauerzahlen in der Spielzeit 2019/20 bis zum Lockdown im Vergleich zur davorliegenden Spielzeit zunächst gesteigert werden. Nach dem Eintritt der Krise ließen für die restlichen Monate der Spielzeit Veranstaltungsverbote bzw. Obergrenzen für die Zuschauerzahlen nur noch einen verschwindend kleinen Zuwachs bei den Zuschauerzahlen zu.

Das Ballett des Theaters Hagen hat in der Stadt traditionell einen breiten und treuen Freundeskreis. Die Zuschauerzahlen in der Spielzeit 2019/20 konnten im Vergleich zur letzten Spielzeit gehalten werden. Die Zuschauerzahlen bei den sieben Sinfoniekonzerten des Orchesters bis zum Lockdown hatten in der Spielzeit 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr stabile Zuschauerzahlen zu verzeichnen.

Was das Publikumsinteresse anbelangt, waren die Sonderveranstaltungen (Guildo-Horn-Weihnachtsshow) und das Märchen zur Weihnachtszeit wie gewohnt sehr erfolgreich. Die meisten Veranstaltungen waren ausverkauft. Die Regenbogengala fiel der Pandemie zum Opfer. Die Theater-Rockparty (siehe Tabelle 2, Zeile 2 - "Revue") konnte nur eingeschränkt aufgeführt werden.

Auch das Zuschauerinteresse an den Produktionen des Kinder- und Jugendtheaters (Lutz) ist als sehr positiv zu bewerten. Das pädagogische Konzept geht auf, insbesondere die Schulen werden erreicht, wobei auch der Anteil mobiler Produktionen mit Aufführungen in den Schulen gesteigert werden konnte (Zuschauerzahlen von aufsuchenden Produktionen fließen in die folgende Statistik nicht ein). Für den Gesamtumsatz am Theater Hagen spielt das Lutz allerdings nur eine untergeordnete Rolle.

		Spielzeit			
	Sparte	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
01	Oper	10.179	20.029	20.167	25.428
02	Revue	3.287	5.786	1.564	4.726
03	Operette	7.009	7.948	8.282	7.222
04	Musical	2.157	9.576	10.299	3.983
05	Schauspiel	4.377	5.720	16.372	14.423
06	Kabarett	1.967	3.100	3.674	3.625
07	Bühnenball	0	2.419	0	0
08	Sonderveranstaltungen Theater	1.952	3.780	7.311	10.483
09	Ballett	8.443	13.174	12.244	15.426
10	Sinfoniekonzert	6.465	8.382	9.065	9.340
11	Sonderveranstaltungen Orchester	4.213	4.575	4.791	4.613
12	Kammerkonzert	555	718	752	913
13	Familienkonzert	1.629	1.988	2.511	744
14	Kinder- und Jugendtheater LUTZ	5569	9.124	10.206	12.989
15	Märchen	27.648	28.146	27.340	27.679
16	Sonstiges	43	0	149	1.435
	Summe	85.493	124.465	134.727	143.029

Tabelle 2: Jährliche Anzahl der Besuche im Theater Hagen nach Sparten

Die Erträge aus Ticketverkäufen sind in Tabelle 3 dargestellt:

	Sparte	Spielzeit 2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
01	Oper	207.073 €	384.463 €	368.222 €	436.950 €
02	Revue	84.147 €	145.699 €	47.766 €	136.846 €
03	Operette	184.990 €	200.578 €	209.690 €	160.498 €
04	Musical	39.622 €	244.222 €	197.776 €	95.968 €
05	Schauspiel	80.555 €	97.306 €	385.565 €	310.425 €
06	Kabarett	38.648 €	60.915 €	69.243 €	67.862 €
07	Bühnenball	0 €	107.519 €	0 €	0 €
08	Sonderveranstaltungen Theater	66.826 €	76.601 €	193.895 €	226.009 €
09	Ballett	183.099 €	261.134 €	236.213 €	328.585 €
10	Sinfoniekonzert	112.784 €	147.820 €	153.156 €	154.836 €
11	Sonderveranstaltungen Orchester	83.832 €	76.503 €	82.091 €	95.498 €
12	Kammerkonzert	5.715 €	5.513 €	5.306 €	6.490 €
13	Familienkonzert	11.624 €	14.818 €	17.826 €	4.672 €
14	Kinder- und Jugendtheater LUTZ	26.345 €	51.088 €	55.400 €	63.523 €
15	Märchen	237.038 €	214.783 €	186.182 €	186.172 €
16	Sonstiges	5.671 €	6.855 €	12.655 €	10.206 €
	Summe	1.367.969 €	2.095.816 €	2.220.986 €	2.284.540 €

Tabelle 2: Jährliche Umsätze im Theater Hagen nach Sparten

Im Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2019/20 war mit einem Umsatz aus Ticketverkäufen von 2,2 Mio. € kalkuliert worden. Der Wert ist um gut 800.000 € verfehlt worden. Als Ursache hierfür sind die Auswirkungen der Pandemie ab März 2020 zu benennen.

Weitere Entwicklungen der Ertragsseite

Dankenswerterweise helfen auch mehrere Fördervereine und viele Spender dem Theater Hagen. Auf die Unterstützung durch Spenden kann sich das Theater Hagen verlassen. Sie ist in ihrer Höhe leicht von ca. 82.000 € auf 71.000 € gesunken, insbesondere weil spendenfinanzierte Projekte wegen des Lockdowns nicht umgesetzt werden konnten.

Entwicklung des Aufwandes

Die Aufwendungen umfassen wie in der Vergangenheit im Wesentlichen den anfallenden Personalaufwand, die Leistungsbeziehungen zur Stadt Hagen und zu Dritten sowie den Betriebsaufwand für das Gebäude und sonstige Betriebszwecke einschließlich der für den Vorstellungsbetrieb notwendigen Beschaffungen und Investitionen. Das Theatergebäude hat die Gesellschaft von der Stadt Hagen gemietet. Die von der Stadt Hagen bezogenen Leistungen werden im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft umsatzsteuerfrei bezogen.

Mit den coronabedingten Vorstellungsverboten bzw. den restriktiven Zuschauerobergrenzen gingen in den letzten Monaten der Spielzeit 2019/20 Umsatzverluste von über 800.000 € einher. Diese Verluste konnten kompensiert werden durch Kurzarbeitergeld und gesunkene Produktionskosten. Eine Reihe von freiwerdenden Stellen blieb darüber hinaus für die Dauer der Krise unbesetzt. Dieser Sachverhalt und ein deutlicher Rückgang bei den Honoraren bedingten den erheblichen Rückgang beim Personalaufwand.

Der Personalaufwand ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Bereich \ Spielzeit	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
(01) Stammkräfte inkl. Tariferhöhungen	12.346.119	12.789.077 €	12.408.955 €	12.869.216 €
(02) Tariferhöhung Jahreswert	265.070	307.317 €	176.783 €	228.396 €
(03) Tariferhöhung kumuliert	1.181.229	916.159 €	608.842 €	432.059 €
(04) Um Tarifsteigerung bereinigtes Ergebnis (01-03)	11.164.890	11.872.918 €	11.800.113 €	12.437.157 €
(05) Honorarkräfte	1.336.677	1.709.003 €	1.816.678 €	1.657.372 €
(06) Summe Stamm- und Honorarkräfte (04+05)	12.501.567	13.581.921 €	13.616.791 €	14.094.530 €
zuzüglich				
(07) Lohnkostenzuschüsse	-77.379	-27.999 €	-74.837 €	-69.459 €
(08) Rückstellungen	-970.361	69.567 €	-206.000 €	263.436 €
(09) Ergebnis GuV Jahresabschluss (01+05+07+08)	12.635.056	14.539.648 €	13.944.795 €	14.720.566 €

Tabelle 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich nominal um 1.904.592 € reduziert (Zeile 09 der obigen Tabelle). Anteilig begründet wird diese Minderung u.a. durch das Kurzarbeitergeld von 440.844,37 €. Zudem konnte wegen des frühen Beginns der Spielzeitpause 2020 und auch durch den Lockdown im Frühjahr 2020 bis zum 31.07.2020 in erheblichem Umfang Urlaubstage der Mitarbeiterschaft abgebaut werden. Hierdurch kam es zu einer ertragswirksamen Entnahme aus der Urlaubsrücklage i. H. v. 970.361,11 € (Zeile 08). Die Honoraraufwendungen für Gäste sind durch die Vorstellungsausfälle um 372.326 € gesunken (Zeile 05).

Der Aufwand für Ausstattungen ist durch den Vorstellungsausfall von 355.609,46 € im Vorjahr auf 269.272,00 € gesunken. Gleiches gilt für den übrigen Materialaufwand (Mieten, Bewirtungskosten, Theatertaxi /-bus). Lediglich die bezogenen Leistungen sind aufgrund der vor dem Lockdown durchgeführten auswärtigen Gastspiele gestiegen (Transportkosten, Technik, etc.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten Kosten für die Gebäudeunterhaltung, externe Dienstleistungen, Brandwachen, Werbung, Rechte und Tantiemen, Reparaturen, Verwaltungsaufwand, etc. Die Aufwendungen sind hier ebenfalls durch den Lockdown von im Vorjahr 3.133.484,60 € auf 2.684.000,16 € gesunken.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage am Theater Hagen ist stabil. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 4.310.959,16 € nach 2.381.355,57 € zum Vorjahresstichtag. Zusätzlich bestehen Forderungen gegenüber der Alleingesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 364.120,76 € (Vorjahr 492.637,25 €).

2.3.3 Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt zum Jahresabschluss 31.07.2020 bei einer Bilanzsumme von 6.162.440,02 € über ein Eigenkapital von 2.989.797,07 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 48,52 % (Vorjahr 26,5 %).

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 611.273,68 €, die Anlageintensität beträgt 9,92 % (Vorjahr 12,0 %). Die Zugänge zum Anlagevermögen betragen 122.017,21 € und beziehen sich hauptsächlich auf verschiedene Musikinstrumente und die technische Ausstattung.

Insgesamt wird die derzeitige Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft als sehr gut beurteilt.

2.3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse aus dem Theaterbetrieb, die Besucherzahlen sowie das Jahresergebnis. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

	Spielzeit			
Leistungsindikator	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Umsatzerlöse	1.367.969 €	2.095.816 €	2.220.986 €	2.284.540 €
Besuchszahlen	85.493	124.465	134.727	143.029
Jahresergebnis	1.620.595,51 €	-304.541 €	472.524 €	250.253 €

Tabelle 5: Finanzielle Leistungsindikatoren

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Wirtschaftsplandaten

Der zu Beginn des Kalenderjahres 2019 erstellte Wirtschaftsplan 2019/20 berücksichtigte keine coronabedingten Einflüsse und wies mit einem eingerechneten Ertrag aus Ticketverkäufen von 2,2 Mio. € für das Geschäftsjahr 2019/20 einen Gewinn von 210.522 € aus. Ein Gewinn der Spielzeit 2019/20 war planerisch auch deshalb möglich, weil der Landeszuschuss der Spielzeit 2019/20 um gut 150.000 € über dem Zuschuss der Spielzeit 2018/19 liegt. Bis einschließlich 2022 steigt der Landeszuschuss weiter.

3.2 Künftige Zuschussentwicklung

Die finanzielle Situation der beiden Zuschussgeber Stadt Hagen und Land NRW wird sich durch die Pandemie zumindest temporär deutlich verschlechtern. Ob das Auswirkungen hat auf die Höhe des jeweiligen Theater-Zuschusses ab 2022, ist derzeit ungewiss. Möglicherweise kommt verschärfend hinzu, dass das Theater durch die coronabedingten Einschrän-

kungen im Vorstellungsbetrieb, die weit über das Ende der Berichtsspielzeit 2019/20 hinausgehen, voraussichtlich auch Stammpublikum verlieren wird.

3.3 Neue Wege Projekt

Auf der anderen Seite hat das Theater mit dem vom Land ab 2020 (ab der Spielzeit 2020/21) über drei Jahre mit insgesamt über eine Mio. € geförderten Neue-Wege-Projekt neue Chancen zur Akquise von neuem Publikum. Der Förderantrag war vor der Coronakrise gestellt worden. Das Angebot des Landes auf eine coronabedingte Verschiebung war vom Theater nicht angenommen worden, weil sich das Theater von der Umsetzung des Projektes in der Krise und unmittelbar nach der Krise positive Impulse verspricht (Einzelmaßnahmen werden allerdings dennoch in Absprache mit dem Land in spätere Spielzeiten geschoben). Das Projekt ist daher zu Beginn der neuen Spielzeit 2020/21 angelaufen und es soll mit neuen offensiven Methoden junges Publikum, Publikum aus dem ländlichen Umland von Hagen und internationales Publikum durch partizipative Angebote, Angebote vor Ort, spartenübergreifende Produktionen, Vernetzung usw. näher an das Theater heranführen. Teile dieser Vorgehensweisen entfalten eingeschränkt schon in der Krise Wirkung; für die Zeit nach der Krise ruhen allerdings weitergehende Erwartungen auf dem Projekt. Der massive Einsatz der angesprochenen Instrumente soll nach der Krise in möglichst kurzer Zeit neues Stammpublikum generieren.

3.4 Kurzarbeitergeld

Das Kurzarbeitergeld, das nicht nur zum Ende der Berichtsspielzeit 2019/20 beantragt worden war, sondern auch bis weit in die Spielzeit 2020/21 reicht, soll nach Aussage der Bundespolitik die auf der Pandemie beruhenden finanziellen Einbußen der Theater auffangen. Zu den Einbußen gehören nicht nur die auf Aufführungsverboten und –einschränkungen beruhenden unmittelbaren Verluste. Hierzu gehören auch die Einbußen, die auf einer Entfremdung des (Stamm)Publikums von den Theatern in der vorstellungslosen Zeit beruhen und die weitere Verluste erst nach der Pandemiezeit generieren. Um auch diese voraussichtlich verlustreiche Zeit zu überstehen, ist es sachgerecht, wenn mit dem Kurzarbeitergeld in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 ein Überschuss erzielt wird.

3.5 Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit in der Krise

Während der Pandemie hat das Theater die Öffentlichkeitsarbeit und die Kontakte zu den Freundes- und Fördervereinen, aber auch zu den Schulen noch einmal intensiviert. Immer wenn es möglich war, hat das Theater auch vor kleinem Publikum coronagerechte Produktionen präsentiert. Auch digitale Angebote fanden erhebliche Beachtung. Insgesamt hat das Theater so sichergestellt, dass es Beachtung findet und kontinuierlich im Gespräch bleibt.

3.6 Ausblick

Für die kurz- und mittelfristige Geschäftsentwicklung hat das Theater Hagen durch die bis einschließlich 2022 erhöhte Landesförderung und die aktuelle Finanz- und Vermögenslage die erforderliche Stabilität, um den oben genannten Risiken erfolgreich zu begegnen. Längerfristig hat die künftige Zuschussentwicklung existenzielle Bedeutung.

Für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung ist allerdings auch die Resonanz in Hagen und Umgebung auf die im Theater erzeugte Kunst. Der Vertrag mit dem Intendanten Francis Hüsers ist bis 2025 verlängert worden. Insofern kann das Theater künstlerisch auf Kontinuität bauen.

Ganz besonders schwierig dürfte der Wiederaufbau eines stabilen Publikumsstammes auf das Vor-Corona-Niveau werden. Auch wenn die Aktivitäten im Rahmen des Neue-Wege-Projektes greifen, wird dieses Vorhaben Zeit benötigen. Die Verluste, die in dieser Zeit voraussichtlich entstehen werden, lassen sich mit den Rücklagen, die u.a. auch durch das Kurzarbeitergeld generiert wurden, über mehrere Jahre kompensieren. An dieser Stelle sei noch einmal betont, dass das Kurzarbeitergeld die pandemiebedingten Einbußen auffangen sollte. Zu diesen Einbußen zählen nicht nur die Einnahmeausfälle durch Vorstellungsverbote etc., sondern auch die Auswirkungen auf die Publikumsstruktur nach der Krise. Insofern ist die staatliche Förderung zwingend erforderlich, um der ansonsten drohenden Schieflage in der ersten Zeit nach der Pandemie zu begegnen.

Wenn es gelingt, die Publikumszahlen wieder auf dem Vorkrisenniveau zu stabilisieren und auch die Zuschusshöhe (Stadt Hagen und Land NRW) wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, sieht das Theater Hagen auch längerfristig einer sicheren Zukunft entgegen.

Hagen, den 3. Februar 2021

Dr. Thomas Brauers
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Theater Hagen gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob

der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem

Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 4. Februar 2021

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Frank Stuschke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma:	Theater Hagen gemeinnützige GmbH
Sitz:	Hagen
Handelsregister:	Handelsregister B des Amtsgericht Hagen unter der Nummer HRB 9873
Gegenstand des Unternehmens:	Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters und der Betrieb eines Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik, Tanz- und Sprechtheater, theaterpädagogische Angebote sowie durch die Darbietung von musikalischen Veranstaltungen verwirklicht.
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist der 1. August bis 31. Juli des folgenden Jahres.
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2014
Stammkapital:	€ 250.000,00
Gesellschafter:	Stadt Hagen (100 %)
Organe:	Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/1501 geführt.

Mit Bescheid des Finanzamtes Hagen vom 2. September 2019 verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Sonstige Feststellungen

Die Prüfung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge und der Künstlersozialabgabe durch die Deutsche Rentenversicherung Bund für die Jahre 2012 bis 2016 führte zu keinen Beanstandungen.

Eine vom Finanzamt Hagen durchgeführte Lohnsteueraußenprüfung für die Jahre 2015 bis 2018 führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlage.

Wesentliche Verträge

Mietvertrag vom 12. Januar 2015 zwischen der Stadt Hagen und der Theater Hagen gemeinnützige GmbH über das Grundstück mit den aufstehenden Gebäuden für den Betrieb des Theaters.

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
für das Geschäftsjahr 2019/ 2020

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Aufgabengebiete ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2014.

Es besteht eine Geschäftsordnung für die Theaterleitung. Diese ist überarbeitet worden und befindet sich zurzeit noch in der Abstimmung.

Der Geschäftsführer trägt die Verantwortung für die Unternehmensführung. Seit dem 16. Januar 2019 ist Herr Dr. Thomas Brauers der Geschäftsführer des Theaters.

Der Intendant trägt die künstlerische Gesamtverantwortung für das Theater. Ihm steht ein Letztentscheidungsrecht in allen Fragen des künstlerischen Theaterbetriebs zu.

Eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist noch in der Abstimmung.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Die Gesellschafterbeschlüsse werden vom Rat der Stadt Hagen bestimmt.

Im Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen zusammen. Die Niederschriften lagen uns vor.

c) In welchen Aufsichtsräten und Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß sind die Mitglieder der Geschäftsführung in keinen anderen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Geschäftsleitung erhält keine zusätzlichen Sitzungsgelder. Eine Aufsichtsratsvergütung wurde nicht gezahlt.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein Organisationsplan befindet sich derzeit in Arbeit. Eine Kompetenz- und Delegationsanweisung, die die Aufgaben zwischen Geschäftsführern und Prokuristen regelt, wird nach dem Beschluss über die Geschäftsordnung erstellt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Wir haben bei unserer Prüfung keine Anhaltspunkte dafür gefunden, dass nicht nach diesem verfahren wird.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Das interne Kontrollsystem beinhaltet implizite Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. Es werden Vergaben durchgeführt. Es wird bei sämtlichen Auszahlungen strikt nach dem Vier-Augen-Prinzip verfahren. Eine Betriebsvereinbarung zur Korruptionsprävention besteht nicht. Die städtischen Antikorruptionsregeln dienen als Orientierung.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Dienstanweisungen der Stadt Hagen wurden, soweit sie auch für die Gesellschaft anwendbar sind, als Orientierung genutzt und gesondert für die Theater Hagen gGmbH erstellt. Weitere Dienst- und Arbeitsanweisungen (Betriebsvereinbarungen) werden in Abstimmung mit dem Betriebsrat erstellt und ständig weiterentwickelt.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Sachverhalte einer unsachgemäßen Vertragsdokumentation bekannt geworden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht insbesondere im Hinblick auf die Größe der Gesellschaft und die Art der Geschäftstätigkeit den Bedürfnissen der Gesellschaft. Alle wesentlichen Informationen sind verarbeitet und die der Planung zu Grunde liegenden Annahmen sind realistisch und widerspruchsfrei.

Es umfasst auch die Spielzeitplanung. Diese wird in enger Abstimmung mit der Intendanz budgetiert.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Eine Nachschau des Wirtschaftsplans erfolgt in der Regel quartalsweise. Planabweichungen werden systematisch untersucht und können in wesentlichen Fällen zu einer Anpassung des Wirtschaftsplanes führen.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Die Gesellschaft verfügt über eine kaufmännische doppelte Buchführung. Bücher, Konten und sonstige Unterlagen werden sauber und ordentlich geführt, auch das Belegwesen ist geordnet.

Das Rechnungswesen wird insgesamt über das System Mach Web 2.0 der Firma Mach abgewickelt.

Die verfahrensübergreifende Organisation der Datenverarbeitung ist ordnungsgemäß. Nach unseren Feststellungen wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Regeln verfahren.

Das bestehende Rechnungswesen entspricht allen Anforderungen der Gesellschaft.
Die Kostenrechnung wurde weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Im Zusammenspiel mit der Budgetüberwachung der einzelnen Sparten erscheint diese als ausreichend.

Die eingesetzte Finanzsoftware wurde durch eine Überarbeitung von Berechtigungen und Ausweitung des Berichtswesens für eine dezentrale Kostenkontrolle angepasst.

Die rechnungsmäßige Kontentrennung gemäß § 3 TranspRLG wird als Nebenrechnung geführt und ausgewiesen.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ja, es existiert eine laufende Liquiditäts- und Kreditkontrolle. Das Finanzmanagement ist dem Unternehmensumfang entsprechend angemessen.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Vgl. Ausführung zu 4. d.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Ja, die Leistungen werden grundsätzlich als Bargeschäfte (Kreditkarte, Lastschrifteinzug etc.) abgewickelt. Die Leistungen wie Abonnements oder Gruppenveranstaltungen werden separat durch Rechnungen abgerechnet. Die Rechnungen werden zeitnah erstellt.

Das Mahnwesen gewährleistet insgesamt eine zeitnahe Einziehung der Forderungen.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Gesellschaft nimmt erforderliche Controllingmaßnahmen wahr. Entsprechende Kostenanalysen und Auswertungen werden wahrgenommen. Dazu zählt beispielsweise eine monatliche Budgetüberwachung in der Materialwirtschaft.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein monatliches Berichtswesen über das operative Geschäftsergebnis wird durchgeführt.

Nach unseren Erkenntnissen werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch durch die Geschäftsführung abgestimmt und- soweit erforderlich- angepasst und mit dem Aufsichtsrat besprochen. Gleichzeitig werden Plan-Ist-Abweichungen durchgeführt. Die Vorgehensweise ist für die Belange des Theaters ausreichend und geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Vgl. Ausführung zu 4. a.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Vgl. Ausführung zu 4. a.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Vgl. Ausführung zu 4. a.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften werden die hier aufgeführten Geschäfte nicht getätigt.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte,
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse,
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung und
- Kontrolle der Geschäfte?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenständige Revision. Eine interne Revision erfolgt über das gesamtstädtische Beteiligungscontrolling der Stadt Hagen.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind außer im GmbHG noch in § 10 des Gesellschaftsvertrags aufgeführt. Bei unserer Prüfung haben wir keine Verstöße festgestellt.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es sind keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Aufsichtsrats vergeben worden.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Derartige Maßnahmen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden. Der Katalog zustimmungspflichtiger Maßnahmen schränkt diese Möglichkeit weitestgehend ein.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Wesentliche Investitionsentscheidungen werden unter Beachtung gesetzlicher Auflagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten umfassend und detailliert vorbereitet; danach werden sie in den Investitions- und Wirtschaftsplan aufgenommen. Vor ihrer Realisierung werden die Investitionen auf ihre Wirksamkeit und Finanzierung sowie auf mögliche Risiken hin geprüft.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Abweichungen von Planansätzen werden im Einzelnen analysiert und entsprechend berücksichtigt.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Nein.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Die Gesellschaft hat keine Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es werden grundsätzlich Konkurrenzangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Ja, die Aufsichtsorgane werden regelmäßig in den Sitzungen informiert. Das Beteiligungscontrolling der Stadt Hagen erhält Quartalsberichte vom Theater Hagen.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach den eingesehenen Sitzungsprotokollen vermitteln die Berichte einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Aufsichtsrat ist über alle wesentlichen Vorgänge zeitnah unterrichtet worden. Es liegen keine ungewöhnlichen, risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Im Geschäftsjahr 2019/ 2020 erfolgten keine Berichte auf besonderen Wunsch des Aufsichtsrats.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Diesbezügliche Anhaltspunkte liegen nicht vor.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Ja, es wurde eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen. Die Versicherung wurde mit Hilfe der Stadt Hagen abgeschlossen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Nach unseren Feststellungen bestanden zwischen den Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats in 2019/ 2020 keine Interessenkonflikte.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es besteht kein offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.990 (Vorjahr: T€ 1.369). Die Eigenkapitalquote beträgt 48,5 % (Vorjahr: 26,5 %). Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin in Höhe von T€ 68 (Vorjahr T€ 173).

Die Fremdkapitalquote beträgt 51,5 % (Vorjahr: 73,5 %).

Es bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Das Theater finanziert sich im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von T€ 14.566 (Vorjahr: T€ 14.366) erhalten.

Zur Einhaltung von Verpflichtungen und Auflagen verweisen wir auf Frage 3. c. und in unserem Prüfungsbericht auf Punkt E.- Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die Gesellschaft verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung, erhält aber Zuschüsse der Stadt Hagen. Anhaltspunkte für Finanzierungsprobleme haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Ja, es wurden keine gegenteiligen Feststellungen getroffen.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/ Konzernunternehmen zusammen?

Das Theater bedient die Sparten Musiktheater/ Ballett/ Kinder- und Jugendtheater, Konzert, Kabarett und Schauspiel. Die Umsatzerlöse können nach diesen Sparten getrennt ermittelt werden.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Anhaltspunkte dieser Art haben sich nicht ergeben.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Anhaltspunkte dieser Art haben sich nicht ergeben.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Bei dem Betrieb eines Theaters handelt es sich grundsätzlich um ein Zuschussgeschäft. Hierbei gelten die klassischen Stücke meist als „Selbstfinanzierer", während moderne Stücke i.d.R. Zuschüsse benötigen, die jedoch in die Planung einbezogen worden sind.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Vgl. Tz. 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt, da ein Jahresüberschuss im Berichtsjahr erwirtschaftet wurde.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Durch Verbesserung der Erlösseite als auch durch eine Optimierung bzw. Entlastung der Kostenstrukturen soll eine Verbesserung der Ertragslage erreicht werden.

Trennungsrechnung Theater Hagen gGmbH

Aufstellung gemäß Bilanzrichtlinie- Umsetzungsgesetz (BilRUG)

Spielzeit 2019/2020

Kosten gemeinwirtschaftlicher Leistungen		€	
Materialaufwand		980.271,98	
Personalaufwand		12.635.056,24	
Abschreibungen		133.031,99	
sonstige betriebliche Aufwendungen		2.684.000,44	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		29,02	
Kosten gesamt		**16.432.389,67**	
- Kosten nicht Dawl		86.965,18	
= Kosten Dawl		**16.345.424,49**	
+ kalkulatorischer Gewinnzuschlag	4,00%	653.816,98	max. 4%
= Nettokosten		**16.999.241,47**	
Einnahmen gemeinwirtschaftlicher Leistungen			
Umsatzerlöse/Sonstige betriebliche Erträge		-3.303.805,92	
abzgl. Erlöse aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	*-95.010,92*		
und Zuschuss Stadt Hagen	*-14.565.698,60*		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen		0,00	
Erträge aus Auflösung von Sonderposten		-17.359,70	
Spenden		-71.000,00	
Zinserträge		-110,04	
Einnahmen gesamt		**-3.392.275,66**	
Ergebnis Nettokosten		**13.606.965,81**	
Zuschuss Stadt Hagen		**-14.565.698,60**	
Überkompensation		**-958.732,79**	

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf
50261 . PN 55495/0/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Theater Hagen gGmbH

Wirtschaftsplan 2021/22

I. Erfolgsplan

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung
I.b. Erläuterung Erfolgsplan
I.C. Erläuterung Neue Wege

II. Investitionsplan

III. Finanzplan

IV. Planbilanz

V. Personalplan

V.a. Personalplan 2021/22
V.b. Erläuterung Personalplan

VI. Ergebnisplan für die Spielzeiten 2021/22 bis 2025/26

VII. Liquiditätsplan für die Jahre 2021/22 bis 2025/26

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2021/22

Angaben in EUR	IST 2019/20	Plan 2020/21	Prognose* 2020/21	Plan 2021/22
Umsatzerlöse	17.964.515	18.921.434	15.904.256	19.714.068
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	88.360	95.000	80.000	97.500
Gesamtleistungen	**18.052.875**	**19.016.434**	**15.984.256**	**19.811.568**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-269.272	-295.000	-190.622	-325.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-711.000	-613.500	-510.792	-647.000
Summe Materialaufwand	**-980.272**	**-908.500**	**-701.414**	**-972.000**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-10.006.321	-12.560.946	-7.800.943	-12.901.120
Aufw./Ertrag f. Bild./Aufl. von Rückstellungen		-190.000	-200.000	230.000
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	-2.628.735	-2.710.237	-1.781.946	-2.741.530
Summe Personalaufwand	**-12.635.056**	**-15.461.183**	**-9.782.889**	**-15.412.650**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-133.032	-125.000	-125.000	-125.000
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.684.000	-2.903.500	-2.086.320	-2.961.200
Zwischenergebnis	**1.620.514**	**-381.749**	**3.288.633**	**340.718**
Erträge aus Beteiligungen				
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Finanzergebnis	**110**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**1.620.625**	**-381.749**	**3.288.633**	**340.718**
Steuern vom Einkommen/Ertrag				
sonstige Steuern	-29			
Summe Steuern	**-29**	**0**	**0**	**0**
Gewinnvortrag / Verlustvortrag				
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**1.620.596**	**-381.749**	**3.288.633**	**340.718**

* Prognose Stand: 20.04.2021

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans 2021/22

		2019/20	2020/21	2021/22
1.	**Umsatzerlöse**	**18.641.025**	**18.921.434**	**19.714.068**
1.1	Privatrechliche Leistungsentgelte	2.343.500	2.300.000	2.350.000
1.2	Erträge aus Gastspielen	357.500	350.000	291.000
1.3	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	66.500	66.500	66.500
1.4	Erträge Werbung/Sponsoring	33.000	35.000	30.000
1.5	Theatertaxi/ -bus	8.500	8.500	5.000
1.6	Zuschuss Stadt Hagen	13.963.967	14.117.606	14.272.782
1.7	Wertberichtigung Forderung geg. Stadt Hagen	-120.000	-120.000	-120.000
1.8	Ausgleich Tariferhöhungen seit dem 01.03.2017	575.000	575.000	714.948
1.9	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.383.059	1.508.827	2.023.838
1.10	Sonstige Zuschüsse	30.000	80.000	80.000
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**95.000**	**95.000**	**97.500**
2.1	Spenden	80.000	80.000	80.000
2.2	Erträge Auflösung Sonderposten	15.000	15.000	17.500
3.	**Personalaufwand**	**-14.491.878**	**-15.461.183**	**-15.412.650**
3.1	Löhne und Gehälter/Sozialaufwendungen	-10.460.800	-10.810.946	-10.941.120
3.2	Sozialaufwendungen	-2.615.200	-2.710.237	-2.741.530
3.3	Honorarkräfte	-1.815.879	-1.750.000	-1.960.000
3.4	Aufwand für Bildung von Rückstellungen	400.000	-190.000	230.000
4.	**Materialaufwand**	**-984.712**	**-908.500**	**-972.000**
4.1	Ausstattungsbudget	-292.500	-295.000	-325.000
4.2	Theatertaxi	-16.000	-16.000	-9.500
4.3	Gebäudemiete Theater Hagen	-301.212	-307.500	-317.500
4.4	sonstige Dienstleistungen	-150.000	-105.000	-135.000
4.5	Bewirtungskosten	-30.000	-30.000	-30.000
4.6	Mieten	-195.000	-155.000	-155.000
5.	**Abschreibungen**	**-100.000**	**-125.000**	**-125.000**
6.	**Übrige sonstige betriebl. Aufwend.**	**-2.948.915**	**-2.903.500**	**-2.961.200**
6.1	Garderobendienst	-215.000	-215.000	-215.000
6.2	Wach- und Pfortendienst	-120.000	-120.000	-120.000
6.3	Reinigung	-145.000	-150.000	-150.000
6.4	Orchesterwarte	-15.000	-15.000	-15.000
6.5	Reparatur/Instandhaltung	-95.000	-95.000	-100.000
6.6	Versicherungen, Beiträge	-122.500	-122.500	-122.500
6.7	Rechte,Tantiemen, GEMA, etc.	-260.000	-225.000	-225.000
6.8	Gagen f. Gastspiele	-110.000	-110.000	-110.000
6.9	Werbung	-270.000	-265.000	-275.000
6.10	Fahrzeugkosten	-17.500	-20.000	-22.500
6.11	Reise-/Übernachtungskosten	-36.000	-36.000	-36.000
6.12	Rechts- und Prüfungskosten	-40.000	-40.000	-40.000
6.13	Personalgestellung Stadt	-120.000	-120.000	-120.000
6.14	sonstiger Verwaltungsaufwand	-68.500	-68.500	-68.500
6.15	sonstiger Betriebsbedarf	-16.500	-16.500	-50.000
6.16	EDV (ohne HABIT)	-95.000	-95.000	-95.000
6.17	EDV HABIT-Leistungen	-275.000	-275.000	-275.000
6.18	Wertberichtigung Forderung geg. Stadt Hagen	0	0	0
6.19	Leistungsaustausch Stadt Hagen	-135.000	-120.000	-120.000
6.20	Brandsicherheitswachen	-125.000	-125.000	-125.000
6.21	Instandhaltung/Betriebskosten Gebäude	-667.915	-670.000	-676.700
	Gesamtergebnis	**210.520**	**-381.749**	**340.718**

I.c. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen Projekt Neue Wege

Planung Projekt Neue Wege

Spielzeit	**2019/20**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**Gesamt**
A U F W A N D					
1. Summe Personal/Honorare	239.590	386.146	370.635	148.775	1.145.146
2. Summe Material	38.563	64.763	59.833	30.292	193.450
3. Festival (Bühne/Sicherheit)	0	0	0	70.000	70.000
4. Summe Werbung	8.750	11.168	7.596	2.917	30.430
5. Dokumentation	13.750	15.875	16.500	6.875	53.000
6. Summe Allg. Kosten	51.182	39.185	53.970	25.730	170.066
Gesamtsumme Aufwand:	**351.834**	**517.136**	**508.534**	**284.589**	**1.662.092**
E R T R A G					
1. Eintrittsgelder	7.292	30.583	59.069	34.246	131.190
Aufwand ./. Ertrag	344.542	486.552	449.465	250.343	1.530.902
Eigenanteil 20 %	68.908	97.310	89.893	50.069	306.180
Zuschuss	**275.634**	**389.242**	**359.572**	**200.274**	**1.224.722**

II. Investitionsplan 2021/22

	Angaben in EUR	Gesamt
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**30.000**
	davon:	
	EDV-Software	**30.000**
II.	**Sachanlagen**	**145.000**
	davon:	
	Gebäude	
	Gebäude ohne technische Einrichtungen	
	Grundstücke	
	Grundstückseinrichtungen	
	Musikinstrumente (Cimbasso, diverse)	**20.000**
	Sonstige technische Anlagen	**125.000**
	Telekommunikationsanlagen	
	Kraftfahrzeuge	
	Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	
	Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	
	PC- und Peripherie	
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	
III.	**Finanzanlagen**	**0**
	davon:	
	Beteiligungen	**0**
	Gesamtsummen in TEUR	**175.000**

III. Finanzplan 2021/22

Angaben in EUR	2021/22
(A) Mittelverwendung	
I. Erhöhung der Aktiva	
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**175.000**
Darlehensgewährung an andere Betriebsteile	**0**
Erhöhung liquider Mittel	
II. Minderung der Passiva	
Jahresfehlbetrag	
Jahresüberschuss	
Entnahme sonstige Sonderposten	**17.750**
Verminderung sonst. Rückstellungen	**230.000**
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten	
Tilgung von Darlehen auf Bestand	
Tilgung von Darlehen auf Zugänge	
Summe Mittelverwendung	**422.750**
(B) Mittelherkunft	
I. Minderung der Aktiva	
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**125.000**
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	**120.000**
II. Erhöhung der Passiva	
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	**340.718**
Erhöhung sonst. Rückstellungen	
Darlehensaufnahme	**0**
Summe Mittelherkunft	**585.718**

Überschuss Mittelherkunft	**162.968**
Anfangsbestand liquider Mittel	**7.599.735**
Endbestand liquider Mittel	**7.762.703**

IV. Planbilanz zum 31.07.2021

A K T I V A

	in EUR	2019/2020 IST		2020/2021 PROGNOSE		2021/2022 PLAN	
A.	**Anlagevermögen**						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0					
II.	Sachanlagen	611.274		650.000		700.000	
III.	Finanzanlagen	0	**611.274**		**650.000**		**700.000**
B.	**Umlaufvermögen**						
I.	Vorräte	3.884		24.000		24.000	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.144.677		769.177		750.000	
III.	Wertpapiere	0					
IV:	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.310.959	**5.459.520**	7.599.735	**8.392.912**	7.762.703	**8.536.703**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		84.092		48.572		100.000
			6.154.886		**9.091.484**		**9.336.703**

P A S S I V A

	in EUR	2019/2020 IST		2020/2021 PROGNOSE		2021/2022 PLAN	
A.	**Eigenkapital**						
I.	Gezeichnetes Kapital	250.000		250.000		250.000	
II.	Kapitalrücklagen	0					
III.	Gewinnrücklagen	1.197.279		2.739.797		6.028.430	
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-78.077					
V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.620.595	**2.989.797**	3.288.633	**6.278.430**	340.718	**6.619.148**
B.	**Rückstellungen**						
1.	Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.						
2.	Steuerrückstellungen						
3.	Sonstige Rückstellungen	1.148.810	**1.148.810**	1.348.810	**1.348.810**	1.118.810	**1.118.810**
C.	**Verbindlichkeiten**						
1.	Sonderposten für Zuwendungen	183.742		170.201		152.765	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	365.850		341.488		350.000	
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.429		100.000		250.980	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.918		65.000		65.000	
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	374.231	**1.418.170**	187.555	**864.244**	180.000	**998.745**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**598.109**		**600.000**		**600.000**
			6.154.886		**9.091.484**		**9.336.703**

V. Personalplan 2021/22

Gesamt

		Arbeitnehmer IST 2019/20				Arbeitnehmer Prognose 2020/21				Arbeitnehmer PLAN 2021/22			
Abtlg.-Bez.:	Bereich / Abteilung:	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Bühnenkünstler	**44**	43	1	2	**44**	43	1	2	**44**	43	1	2
	Leitung	**7**	7	0	0	**7**	7	0	0	**7**	7	0	0
	orchester (inkl. Orchesterwarte)	**70**	49	21	7	**66**	47	19	2	**75**	53	22	11
	sonst. Künstler. Beschäftigte	**33**	33	0	1	**41**	39	2	6	**41**	39	2	6
	Verwaltung & Vertrieb	**15**	7	8	0	**15**	7	8	0	**15**	7	8	0
	Werkstätten/Technik (inkl. Azubi)	**81**	70	11	9	**81**	71	10	7	**81**	71	10	7
	Betriebsrat	**1**	1	0	0	**1**	1	0	0	**1**	1	0	0
	Bufdi	**3**	3	0	3	**4**	4	0	4	**4**	4	0	4
	Mitarbeiter Gesamt:	**254**	**213**	**41**	**22**	**259**	**219**	**40**	**21**	**268**	**225**	**43**	**30**
	davon in Elternzeit/Langz.erkr./beurl.	7				5				5			
	TVöD (inkl Azubi)	90				88				88			
	NV-Bühne (inkl. Bufdi)	97				105				105			
	TVK	66				65				74			
	Sonst. (AT, Hosp)	0				0				0			
	Beamte*	1				1				1			
	Gesamt	**254**				**259**				**268**			

*** Personalgestellung Stadt Hagen**

V.a. Erläuterungen zur Personalplanung 202

Leitung : Intend./GMD/GF/Ltg. Ballett/Ltg. Lutz/ Oberspielleiter/TD

sonst. künstler.Besch .: Maske/Vorzimmer/Assis./Repetit./Inspiz./Pädago./Dramat./Marketing/KBB/

Werks. : Technik/Hauspers./Azubi/Kostüm./Werkst.

Orchester:
Coronabedingt konntennicht alle Auswahlverfahren stattfinden. Offene Stellen konnten somit nicht na
Orchesterdirektion im TvöD
Die aktuelle Aufstellung beinhaltet außerdem 3 Orchesterwarte

sonst. Künstler. Beschäftigte:
2 x 1/2 Stelle Repetitoren/Konzertdramaturgie
4 neu befristete Stellen für das Projekt "Neue Wege"
1 neue Stelle stellvertr. Leitung und Tänzer in Personalunion
1 Vertretung Elternzeit
1 Stelle "Springer" (Soziale Komponente, gefördert durch Arbeitsagentur)

Werkstätten/Technik (inkl. Azubi):
keine Veränderung zum Vorjahr

1/22

/Lutz

achbesetzt werden.

VI. Ergebnisplan für die Jahre 2021/22 bis 2025/26

	Plan Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	Plan 2020/21	Prognose 2020/21	Plan 2021/22	Plan 2022/23	Plan 2023/24	Plan 2024/25	Plan 2025/26
1.	Umsatzerlöse	18.921.434	15.904.256	19.714.068	19.695.358	19.340.192	19.374.074	19.667.815
2.	Andere aktivierte Eigenleistung							
3.	Sonstige betriebliche Erträge	95.000	80.000	97.500	97.500	97.500	97.500	97.500
	Gesamtertrag	**19.016.434**	**15.984.256**	**19.811.568**	**19.792.858**	**19.437.692**	**19.471.574**	**19.765.315**
4.	Materialaufwand	- 908.500	- 701.414	- 972.000	- 976.791	- 1.027.017	- 936.995	- 946.365
5.	Personalaufwand	- 15.461.183	- 9.782.889	- 15.642.650	- 15.783.565	- 15.719.541	- 15.876.736	- 15.785.504
	*Rückstellungen für Gleitzeit u. Urlaub**			*230.000*	*145.000*	*-465.000*	*0*	*0*
6.	Abschreibungen	- 125.000	- 125.000	- 125.000	- 126.250	- 127.513	- 128.788	- 130.076
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.903.500	- 2.086.320	- 2.961.200	- 3.002.650	- 2.990.133	- 2.934.512	- 2.963.857
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-					
	Gesamtaufwand	**- 19.398.183**	**- 12.695.623**	**- 19.470.850**	**- 19.744.256**	**- 20.329.203**	**- 19.877.031**	**- 19.825.801**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 381.749**	**3.288.633**	**340.718**	**48.602**	**- 891.511**	**- 405.457**	**- 60.486**
9.	Steuern vom Einkommen/Ertrag							
10.	Sonstige Steuern							
11.	Gewinnvortrag /Verlustvortrag		-					
	Jahresergebnis	**- 381.749**	**3.288.633**	**340.718**	**48.602**	**- 891.511**	**- 405.457**	**- 60.486**

Anmerkung:

*Die Sommerferien sind in ganz Deutschland derzeit nur bis zum Jahr 2024 geplant. Daher wurde der Wert für die Rückstellung aus der Saison 2021/22 für die weitern Spielzeiten fortgeschrieben.

VII. Liquiditätsplan für die Jahre 2021/22 bis 2025/26

in EUR	Plan 2021/22	Plan 2022/23	Plan 2023/24	Plan 2024/25	Plan 2025/26
Einzahlungen	19.914.068	19.825.358	19.420.192	19.454.074	19.747.815
Auszahlungen	- 19.575.850	- 19.763.006	- 19.736.690	- 19.748.243	- 19.695.726
Vorruhestand	-				
Ruhegeld	-				
Sanierungsgelder	-				
Tilgung	-				
Investitionen	- 175.000	- 145.000	- 155.000	- 155.000	- 155.000
Finanzinvestitionen	-				
Liquidität je Jahr	**163.218**	**- 82.648**	**- 471.498**	**- 449.169**	**- 102.911**